

THE LIBRARY



CLASS 943.1 H683

BOOK W458

Hohenlohisches Urkundenbuch.

Im Auftrag des

Gesamthauses der Fürsten zu Hohenlohe

herausgegeben

von

Karl Beller und Christian Belschner.

Band III.

1351—1375.

Stuttgart.

Verlag von W. Kohlhammer.

1912.

Druck von W. Kohlhammer in Stuttgart.

V o r w o r t.

Der vorliegende dritte Band des Hohenlohischen Urkundenbuchs umfaßt nur 25 Jahre, die Zeit von 1351—1375. Dies ist einerseits dadurch veranlaßt, daß die Zahl der Linien und Glieder des Hauses im 13. Jahrhundert eine besonders große ist (vergleiche den Stammbaum im zweiten Bande des Urkundenbuchs sowie in meiner Geschichte des Hauses Hohenlohe, zweiter Teil, 1908), andererseits aber dadurch, daß die Regesten zweier dem Geschlechte angehöriger Bischöfe aufgenommen wurden, des Bischofs Friedrich von Bamberg (1344—1352) mit 125 Nummern (Nr. 32) und des Bischofs Albrecht von Würzburg (1345—1372) sogar mit 903 Nummern (Nr. 443), ferner zwei Lehenbücher, das Gerlachs (Nr. 90) und das Krafts III von Hohenlohe (Nr. 427), vollständig und das erste Gültbuch der Herrschaft Hohenlohe (Nr. 110) im Auszug. Außerdem ist dem Bande eine Anzahl von Nachträgen zu den beiden ersten Bänden einverleibt worden.

Der Band ist von mir und meinem Freunde Professor Belschner in Ludwigsburg gemeinsam je etwa zur Hälfte ausgearbeitet, doch so, daß die einzelnen Anteile nur schwer getrennt werden könnten. Von den Archiven, die zu besuchen waren, sind die württembergischen von mir, die außermürttembergischen von meinem Mitarbeiter übernommen worden. Derselbe hat auch die Anfertigung des für diesen Band besonders schwierigen Registers besorgt und ihm außer den Personen- und Ortsnamen ein genaues Register der Sachen eingefügt. Die Redaktion des ganzen Bandes lag in meiner Hand. Der Druck des Urkundentextes, der sich längere Zeit hingezogen hat, war im Januar 1911 abgeschlossen.

Die Grundsätze der Bearbeitung sind dieselben geblieben wie in den beiden ersten Bänden; nur hat bei der sich steigenden Zahl der Urkunden das Regest eine noch stärkere Verwendung gefunden.

Außer den gedruckten Urkundensammlungen sowie anderen Büchern und Zeitschriften, die in sehr großer Zahl zu benützen waren, haben folgende Archive beigezeichnet: von den Fürstlich Hohenlohischen Archiven

1412452

das Gemeinschaftliche Hausarchiv, das Lehensarchiv und das Neuensteiner Linienarchiv zu Öhringen sowie das Hohenlohe-Waldenburgische Archiv zu Waldenburg, ferner das Kgl. Württembergische Geheime Haus- und Staatsarchiv zu Stuttgart, das Kgl. Bayerische Reichsarchiv zu München und das Kgl. Bayerische Kreisarchiv zu Würzburg, das K. und K. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien, das Großherzoglich Badische Generallandesarchiv zu Karlsruhe, das Kgl. Preussische Staatsarchiv zu Wiesbaden, das Fürstlich Castellische Archiv zu Castell, das Fürstliche Schwarzburgische Geheime Archiv zu Rudolstadt, das Fürstlich Öttingische Archiv zu Wallerstein, das Fürstlich Löwenstein-Wertheimische Gemeinschaftliche Archiv zu Wertheim, das Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Archiv zu Wertheim, die Stadtarchive zu Augsburg und Rothenburg o. T., das Archiv des Germanischen Museums zu Nürnberg und das Spitalarchiv zu Öhringen. Den Beamten dieser Archive schulden wir für ihre Beihilfe und ihren Rat freundlichen Dank.

Stuttgart, im Oktober 1912.

Professor Dr. Karl Weller.

1.

1351 Januar 13.

Kraft von Hohenlohe eignet auf Bitte Johans von Rechberg dem Kloster Gotteszell bei Gmünd das Patronatsrecht zu Iggingen.

Wir Craft von Hohenlouch verjehen offenlich an disem
5 brief, daz wir luterlich durch got und och durch bêt und friunt-
schaft unsers getriwen liehen Johan von Rechperg genant von
Bargen den || ersamen geistlichen frowen . . der priorin^{a)} und ge-
meinlich dem convente dez frowenclousters by || Gemunde Prediger
ordens den kyrchsatz und kyrchen ze Ueggingen mit aller siner
10 zugehörd haben ze rechtem eygen gemacht und gefryet und ledik
sagen mit disem brief der lehenschaft, als er von uns ze lehen gat
und biz her von uns lehen ist gewesen, wan er mit andern sinen
eygenen güten . . dem leyenzehenden ze Bargen, den er von uns
ze lehen hat enpfangen, den selben kyrchsatz mit unserm güten
15 willen hat ledik und lösz gemacht aller dinge. Dez ze urkund
geben wir disen brief mit unserm insigel gefestent und besigelt,
der geben ist, do man zalt von gotes geburt driuzehen hundert jar
und dar nach in dem aun eim fümffzigosten jar, an dem nächsten
dunrstage nach dem oberosten tage ze wihennachten.

20 Nach dem Orig.-Berg. (des Klosters Gotteszell) im kgl. württembergischen Haus-
und Staatsarchiv zu Stuttgart; von dem Siegel ist nur noch ein kleiner Rest vor-
handen. Dasselbst befindet sich ein zweites Orig.-Berg. ohne Siegel, das gleich lautet,
mit den Zeilenenden och durch || geistlichen || den kirch'satz.

2.

1351 Februar 22.

25 Adelheid Styrein genannt von Mackenhöfen und ihr Sohn Ulrich
von Gemnaten verkaufen ihren Hof zu Oneltzheim, ein Lehen von dem
edeln Herrn Kraft von Hohenloch, als ein rechtes lediges Lehen
an den ehrbaren Mann Conrad den Ulrichshuser um 45 Pfund guter
Heller. 1351, an Cathedra Petri.

30 Regest: Württembergisch Franken. Zeitschrift des Historischen Vereins für das
würtembergische Franken V 3. 1861. S. 392 aus dem Archiv der Freiherrn von Ulrichs-
hausen in Affumstadt.

a) Vorlage priorinun; im zweiten Original priorin.
Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

3. 1351 März 15.

Verleihung würzburgischer Lehen durch Bischof Albrecht von Würzburg:

fol. 33 b. Item Krafft Sewat armiger recepit curiam in villa Isigen cum suis pertinentiis quam colit Günrich et duas partes ville 5 Hohenstat; item curiam in Sundernhofen quondam Gotzonis de Geroltzhofen necnon unum virgultum, ein gehültz, cum agris et hofreit ze Breitenloch sitis in marchia Sehsenheim ratione domini in Rotingen empti apud *Kraftonem* de Hohenloch. Actum feria 10 tertia ante Gerdrudis.

Nach dem Lehenbuch des Bischofs Albrecht auf Pergament, begonnen im Jahre 1345, im tgl. bayrischen Kreisarchiv zu Würzburg. Vgl. Nr. 18.

4. 1351 März 19.

Fridrich von Hehenriet ritter dez alten hern Fridrichs von Hehenriet sün und Wolf genant von Wünsteyn ein edelknecht ver- 15 bürgen sich gegen den edeln Herrn Krafte von Hohenloch für den Pfaffen Ortwin, Bruder Wilhelms von Waldegk, daß er sich auf den nächsten St. Michaelstag, oder falls in eines ihrer Häuser gen Bilstein oder sonstwohin eine besondere Mahnung komme, noch früher, wieder in den Turm zu Waldenberg stellen werde; breche er sein Ver- 20 sprechen, so sollen die Bürgen 200 gute kleine Gulden zahlen. Mit den Siegeln der Aussteller gegeben 1351, am nehesten samstag noch sant Gerdrüt tag.

Nach dem Orig.=Perg. im gemeinschaftlichen fürstlich hohentlohijschen Hausarchiv zu Öhringen, mit den zwei anhängenden Siegeln der Aussteller. 25

5. 1351 Mai 10.

Conrat von Reinoltzprunn verbürgt sich für Einhaltung des Vergleichs, den herre Heinrich von Hohenloch tumprobst ze Wirtzpurg, herre Gotfrid von Hohenloch von Brunegk genant und her Ditrich Gyer mit den purgern gemeinlich der stat 30 ze Rotenburg, der sie 700 Pfund Heller schuldig sind, abgeschlossen haben. Mit dem Siegel des Ausstellers gegeben 1351, am dinstage nachz heyligen creutz tag also ez funden wart.

Nach dem Orig.=Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit dem anhängenden Siegel des Ausstellers. 35

6.

1351 Mai 25.

Gotfrid von Hohenloch der junge von Brunegge
genant verleiht dem Ritter Johann von Tetelbach, dem Vater der
Else, Gattin des festen Knechts Arnolds von Sawensheim, und deren
5 vier Brüdern den Zehnten zu Helmoltzheim, den sie um fünfsthalbhundert
Pfund Heller von Brendelin von Westerndorf gekauft hat. Gegeben
mit dem Siegel des Ausstellers 1351, an sant Urbans tak.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München mit anhängendem Siegel,
bei Albrecht, Die Hohenlohschen Siegel des Mittelalters (im Archiv für Hohenlohsche
10 Geschichte I. 1857) S. 166 Nr. 114. Abgedruckt: Eberhard Graf von Fugger, Die
Seinsheim's und ihre Zeit, eine Familien- und Kulturgeschichte von 1155 bis 1890.
1893. Beilage 44.

7.

1351 Juni 25.

Cunrat von Wiler herren Cönrad Krummelins dochter sîn
beurfundet, daß ihm sein gnädiger Herr Gotfrid von Hohenloch
15 herre zû Brûneck von Dienstes wegen zu einem rechten Erburg-
lehen fier morgen winwaz, die gelegen sin zû nydern Balbach und
heyzet der Furtwingarte, die ym derstorben woren und ledecliche
ledig woren worden von Konrads Ahnherrn Cunrad Krummelyn
seligen von Wiler, verliehen habe. Dafür soll er ihm Dienste leisten
20 als ein Burgmann zu Nûwenhûs. Es siegeln mit dem Aussteller
Heinrich von Gebsetel und sein Oheim Heinrich Dunne. Gegeben
1351, an dem nechsten tage nach sant Johannis tage baptiste.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden Siegeln,
von denen das mittlere beschädigt ist. Regest: Regesta Boica VIII p. 217.

25 8.

1351 Juni 28.

Sitz, Contz und Raben Gebrüder von Felberg empfangen von
Kraft von Hohenloch den Teil an der Feste zu Felberg, der
Conrats seligen von Felberg eins burgers ze Halle gewesen ist,
und die dazu gehörigen Güter zu rechtem Mannlehen, so daß dieser
30 Teil Krafts und auch des jungen Herrn Krafts seines Sohnes
offenes Haus sein soll. Mit ihren Siegeln gegeben 1351, an sant
Peters und sant Pauls abunt.

Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich hohenslohschen Lehenarchiv zu Ohringen,
mit den 3 anhängenden Siegeln der Aussteller.

1*

9.

1351 Juli 11.

Die Edelknechte und Vettern Gernot und Zürich genannt von Gabelstein übertragen die Entscheidung ihres Streits mit den Herren Rüdeger von Becheligen, Chorherrn zum Neumünster in Würzburg, und dessen Bruder Heinrich von Becheligen über den Kirchsaß zu 5 Bullingespach ihrem gnädigen Herrn Herrn Ulrich von Bruncke, dem Ritter Wilhelm von Steten und dem Edelknecht Raben von Kirchberg. Diese erkennen, daß Gernot und Zürich von Gabelstein keine Ansprüche an den genannten Kirchsaß haben, worauf diese Verzicht leisten. Es siegeln die Aussteller mit den drei Schiedleuten. Gegeben 1351, am 10 Montage nach sant Kylianstage.

Auszug: Zeitschrift des historischen Vereins für das württembergische Franken IV 2. 1857. S. 198 aus einer Kocherstetter Urkunde.

10.

1351 Juli 22.

Johans von Uffenkem tut fund, daß sein gnädiger Herr Ludwig 15 von Hohenloch und dessen Erben von des ryeche wegen Herren und Bögte über die Gülden und Güter sind, die er seiner Frau Anne ze lipgedinge vermachet hat und die er ihr verbrieft hat unter dem Siegel Ludwigs von Hohenloch und des Dompropsts Heinrich von Hohenloch. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers an sant 20 Marien Magdalenen tag 1351.

Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem stark beschädigtem Siegel. Regest: Regesta Boica VIII p. 220.

11.

1351 Juli 30. Prag.

König Karl IV erlaubt Kraft von Hohenlohe, aus Neuenstein 25 eine Stadt zu machen, mit dem Recht, daselbst Stock und Galgen zu errichten und einen Wochenmarkt zu halten.

Wir Karl von gots gnaden Romischer kunig ze allen zeiten merer des reichs und kung ze Beheim verjehen und tun kunt öffentlich mit diesem || brief allen den, die in sehen, horen odir 30 lesin, daz wir haben angesehen und sunderlich gemerket die lutir stete trewe des edlen Craften von Hoenloch, || unsir und des heiligen reichs getrewen, domit er uns und daz heilige reich alleweg gemeinet hat und in stetem dienst und mit grozzem || fleizze

wirdet und ouch eret, und davon tün wir im und seinen erben
die besundern gnade von angeborner kunglicher güte und dirlouben
und gunnen im und seinen erben, daz sie uff irem eigen und gute
ze Newnstein eine stat machin mugin und die uffrichten und muren,
5 graben und vestenen, mit holtz und mit steinen, wie in daz allir-
nutzlichst und fuglichst ist, mit sulchir bescheidenheit, daz wir im
mit unserm kunglichen gewalt, den wir haben als ein Romischer
kunig, von wegin des heiligen reichs gantzen gewalt geben und
vollenkumene loube, doselbis stock und galgin uff ze richten und
10 allir gerichte ze pflegen ubir hals, hant und glider und umb alle
sachin und umb einen marcktag dohin ze legin uff einen tag in
der wochin, wie sie des ze rate werdin, und geben und verleihen
in und der selben stat, wann sie gemachit wird, den burgern und
wer dorinne wonen wirt in kumftigen zeiten alle recht, gewonheite,
15 gnaden und freiheit, die unsir lieben getrewen burger zu Mentz,
Frankenford und in andern unsern und des reiches steten haben
in hantvesten, briven odir sust, in dheinenweis, wie sie die selbin
ire recht und gnaden von seliger gedechtnutzzu Romischen keisern
und kungen, unsern vorfarn, und von dem heiligen reiche her bracht
20 haben und uff diese zeit behaldin und besezzten. Und davon ge-
bieten wir allen unsern und des reichs getrewen, den gekundigt
wirt diser brief, daz sie den obgenanten Craften und sein erbin
zu denselben unsern kunglichen gnaden gūnsteclich und getrewelich
furdern sullen und sie doran nicht hindern noch gestaten, daz sie
25 von yemand gehindert odir geschedigt werdin. Mit urkund diez
brives versigelt mit unserm kunglichen insigel, der geben ist ze
Prag nach Crists geburd dreuzenhundert jar darnach in dem ein
und funftzigsten jar, am nehsten sunnabende nach sant Jacobs tag
des heiligen zwelfboten, unsir reiche des Romischen im sechsten
30 und des Beheimischen in dem funften jar.

Nach dem Orig.-Ferg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Söhringen, mit an rot-
grünen Seidensträngen anhängendem zerbrochenem Majestätsiegel; auf dem äußern
Umbug der Urkunde rechts steht per dominum regem Johannes Noviforensis und
das Recognitionsszeichen. Abgedruckt: Hanßelmann, Hohenlohsche Landeshoheit I S. 454
35 Nr. 117. Regest: Böhmer-Huber, Die Regesten des Kaiserreichs unter Karl IV
(Böhmer, Regesta imperii VIII) S. 112 Nr. 1400. — Der Wortlaut ist beinahe ganz
gleich dem der Urkunde König Karls IV für die Gräfin Ermengard von Nassau
(Schwester Krafts von Hohenlohe) aus Prag vom 29. Juli 1351, nach der sie aus
Sonnenberg (bei Wiesbaden) eine Stadt machen darf; abgedruckt: Annalen des Vereins
40 für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung II. 1837. Drittes Heft S. 42.
Regest: Böhmer-Huber S. 111 Nr. 1399.

12.

1351 September 3.

Gottfrid von Hohenloch genant von Bruneck der elter und frawe Margreth, seine Gemahlin, geben ihrem lieben vettern Ludewig von Hohenloch und dessen Erben zu einem rechten Wechsel eine genannte eigene Frau zu Gollehoven und deren 5 Kinder gegen eine andere zu Gerlichßheym samt deren Kindern. Gegeben mit ihren Siegeln 1351, an dem sampztage nach sant Egydien tage.

Nach dem Limpurgischen Kopialbuch auf Pergament vom Jahr 1444, derzeit deponiert im kgl. Haus- und Staatsarchiv zu Stuttgart, fol. LVIII b.

13.

1351 September 20. 10

Götfrid von Hohenloch genant von Braunekg^o und sein Sohn Götfrid geben dem vesten ritter Johansen von Tetelbach und dessen Erben in Anbetracht der schweren Zeit, in der sich das Reich befindet und durch die sie in Schulden geraten sind („daz wir alle zît in rehten trûwen an gesehen haben und noch an sehen 15 sullen alle widerwertikeit des Römischen richs, von dem wir besetzt sin und gewidemt nach der wirdikeit, alz an uns von gotes gnaden gelegen ist und noch an uns lîte, von des selben vorgenanten Römischen riches wegen wir mit grozzen schulden bekümmert und gevallen sin. Doch müsten wir und haben von willen 20 angesehen unser und unser armen lûte note und kummernûzze, die uns ze disen zîten anlîte und anligende ist, und haben mit gûter betrachtnûzze und mit flizziger handlung^o unser ritter und amptlûte rate angesehen und haben für uns und alle unser erben verkauft“), alle ihre Rechte, die sie zu Tetelbach, zu Brûgg^o und zu Schnepfenbach 25 haben, um 1000 Pfund Heller zu einem Mannlehen mit der Bedingung, daß der Sohn Johannis von Tetelbach, wenn er einen hat, die genannten Lehen vor dessen Töchtern voraus haben soll; sollte er jedoch keinen Sohn haben, so mögen seine Töchter die Lehen ungehindert mit allen Rechten eines Sohnes tragen. Hat er aber gar keine leiblichen 30 Erben, so sollen seine nächsten Erben, oder wen er einsetzt, dieselben Rechte auf die Lehen haben; auch soll ihm und seinen Erben das Recht zustehen, die Lehen zu verkaufen, ohne daß wegen der Belehnung Schwierigkeiten gemacht werden dürfen. Gegeben mit den Siegeln der beiden Aussteller 1351, an sant Matheus abent dez zwölfboten. 35

Nach einem Transjumpt im Reichsarchiv zu München, das von Stephan Zöllner amptman ze Halberk beglaubigt und 1369 am fritag nach sant Gallen tag (Oktober 19) ausgefertigt ist; das Siegel des Amtmanns hängt an.

14.

1351 Dezember 24. Ludow.

Ludwig der Römer, Markgraf zu Brandenburg, sagt Ludwig von Hohenlohe seiner Eide und Gelübde los und weist ihn an, mit den Festen Jagstberg, Lauba und den andern Festen, Leuten und Gütern, die er
5 von ihm und dem Markgrafen Otto inne hat, dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg zu dienen.

Wir Ludoweig der Römer von gotes genaden marggrave ze Brandenburg und ze Lusitz, des heiligen || Römischen reichs oberster kamrer, pfallenczgrave bei dem Rein und herczog in Beyern, enbieten
10 dem || edeln manne *Ludweig* von Höchenloch, unserm besondern freunt, unsern frewntlichen grüß. Wir lazzen || dich wizzen, daz wir und unser lieber bruder marggrave Otte mit wolbedachtem mit und mit unser frewnd und unsers rates rat einen teil aller unser lande und herscheft mit dem hochgeborn marggrave *Ludweig* von
15 Brandenburg, unserm lieben bruder, getan und aufgenommen haben, und daz auch unserm vorgenanten brüder marggrave *Ludweig* und seinen erben zu andern landen und herscheften, die im ze tail worden sind, alle vesten, lant und güt, die wir in Franchen haben, als die unser lieber herre und vater kayser Ludweig von Rom^e
20 saelig gelazzen und an uns bracht hat, ze rechtem tail angefallen sind, und wir verzeihen uns auch der für uns und unsern obgenanten brüder marggraven Otten und unser beider erben gänzlichen und gar mit disem brief und weisen die an den selben unsern brüder marggraven *Ludweig* und sein erben. Dar umb haizzen
25 wir dich und schaffen mit dir ernstleichen, daz du mit den vesten Jagsperg, Lauden burg und stat und mit andern vesten, lanten und güten, die du von uns innehabst, unserm bruder marggraven *Ludweig* und allen seinen erben zu iren rechten fürbas wartest, undertaenig und gehorsam seist in alle der weis und mazze, als daz unser
30 vorgenanter vater und herre kayser *Ludweig* gelazzen und an uns bracht hat. Und wenne du daz getan hast, so sagen wir dich und dein erben deiner trewe, ayd und gelübde, der du uns da von schuldig und gebunden bist, für uns, unsern brüder marggraven Otten und unser beider erben ledig und los mit disem brief, der geben
35 ist ze Lugkow^e nach gotes geburt drewczehen hundert jar und in dem ainen und fünfzigisten jar, an dem heiligen abende ze weinnachten.

Nach dem Orig.-Ferg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem wohl-
erhaltenem Siegel. Regest: Regesta Boica VIII p. 280.

15.

1351 Dezember 24. Luckow.

Ludwig der Römer, Markgraf zu Brandenburg, entbindet Ulrich von Brauneß seiner Verpflichtungen wegen der Feste Werdeck und weist ihn an, seinem Bruder Markgrafen Ludwig, dem die Besitzungen in Franken bei der jüngsten Landesteilung zugefallen sind, gehorsam zu sein. 5

Wir Ludweig der Römer von gotes genaden marggrave ze Brandenburg und ze Lusitze, des hailigen || Römischen reichs obrester kamerer, phallentzgrave bey dem Rein und hertzog in Beiern, entbieten dem " edlen manne U^olreichen von Prawnek, unserm besunderen freunt, unsern freuntlichen grüzz. Wir || lazzen dich 10 wizzen, daz wir und unser lieber bruder marggrave Ott mit wol bedachtem müt und mit unserer frunt und unsers rates rat einen teil aller unser land und herschaft mit dem hochgeborn marggrave Ludweig und sinen erben zu andern landen und herscheften, die im ze tail worden sind, all vesten, lawt und güt, die wir in Franchen 15 haben, als die unser lieber herre und vater kaiser Ludweig von Rom saeligen gelazzen und an uns bracht hat, ze rechtem tail angefallen sind, und wir verzeichen uns auch der für uns und unsern obgenanten bruder marggrave Otten und unser beider erben gäntzlich und gar mit disem brief und wisen die an denselben unsern bruder 20 marggraven Ludweig und sein erben. Darumb haizzen wir dich und schaffen mit dir ernstlichen, daz du mit der vesten Werdeck und mit andern vesten, lawten und güten, die du inne hast von uns, unserm bruder marggrave Ludweig und allen seinen erben zü irem rechten fürbas wartest, undertaenig und gehorsam seist in aller 25 der weis und mazz, als daz unser vorgeanter vater und herr kaiser Ludweig an uns bracht und gelazzen hat. Und wann du daz getan hast, so sagen wir dich und deine erben deiner trewen, aid und gelübd, die du uns da von schuldich und gebunden bist, für uns, unsern bruder marggraven Otten und unser baiden erben ledig und 30 loz mit disem brief, der geben ist ze Luckow des sambstags an des hailigen Kristes abent nach Kristes geburt drewzehnhundert jar und darnach in dem ainen und fünfzigsten jar.

Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel in rotem Wachs, das in ungefärbtes eingegossen ist. Regest: Regesta Boica VIII p. 229. 35

16.

1351.

Bischof Albrecht zu Würzburg, Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg, Graf Rudolf von Wertheim und Ludewig von

Hohenloch vereinbaren die Sicherheit der Kaufleute und Bürger zu Regensburg und Nürnberg und aller übrigen Kaufleute in ihren Gebieten für hie zwischen und unser frawen tag ze lichtmesse der schierst kumpt. Keinem Kaufmann soll in ihren Gegenden, Gebieten und
 5 Geleiten und auf des Geleites Straßen irgendein Schaden zugefügt werden; geschähe dies aber dennoch, so soll man ihm den Schaden wiederbringen. „Auch haben wir daz under einander gemaht und wollen ez stet halten. Wer, ob dhein furman oder sein knecht in unser dheins gegende gepiet oder geleit dheinerley schaden frevel
 10 oder pruch tet, ez wer mit slahen stechen rauffen den zol verführen oder wie der frevel geschehe, des sol man warten zu des furmans libe und güt und in darumb zusprechen und in dar umb angreifen. Und der frevel sol den kaufmannen noch iren guten, die in die farleut furent, keinen schaden bringen und sullen auch dar umb niht
 15 gehindert werden weder wenig noch vil an alle arglist. Und umb di selben schirm und geleit geben die selben kaufleut mit rehter willechür unser ieglichem von ieglichem pferde, daz gewant in sein geleit aufzeuhet, vier schilling haller, und von ieglichem pferde, daz wahs heut oder kremerey zeuhet, zwey schilling haller, und von
 20 ieglichem pferde, daz kuppher zin oder gra loden zeuhet, einen schilling haller, und von ieglichem pferde, daz ysen unslit smer oder pech zeuhet, sehs haller, und von ieglichem eymer weins zwen haller.“
 Gegeben mit ihren Siegeln 1351, an (das Weitere fehlt).

Nach dem Orig.=Perg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit 5
 25 anhängenden Siegeln, von denen das Ludwigs von Hohenlohe abgefallen ist; auf dem noch anhängenden Pergamentstreifen steht: her Ludwig von Hohenloch; das Siegel Albrechts bei Albrecht S. 181 Nr. 145. Abgedruckt: Monumenta Zollerana VIII S. 155 Nr. 238. Vgl. die Urkunden Urf.B. II Nr. 72. 138—141. 155. 156. 231. 266.
 — Vgl. Nr. 25.

17.

1351.

30 Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus den Jahren 1338—1374).

Fol. 51: [1351, in vigilia beate Marie Magdalene (Juli 21) habita computatione cum fratre B. Kungsfelder bursario, receperat:]

Item ad compaternitatem Kraftoni de Hohenloch 19^l 70^d.

35 Item iuniori de Hohenloch 6^l flo. praeter 4¹/₂^l 17^d.

Fol. 55: (Expense 1351) Item domino de Hohenloch 12 flo. 9^l.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Zwischen dem 28. April und 21. Juli wurde Kraft von Hohenlohe ein Kind geboren, bei dessen Taufe der Abt von Heilsbronn eine Patenstelle übernahm. Vgl. Stillsfried, Kloster Heilsbronn, ein Beitrag zu den hohenzollerischen Forschungen. 1877. S. 199.

18. 1351. 5

Verleihung würzburgischer Lehen durch Bischof Albrecht von Würzburg:

Nobilis Ulricus de Brunegg tenet in feodum ab ecclesia Herbipolensi iuspatronatus in Edelringen, in Münster, in Wachbach et in Brunspach ecclesiarum, decimas in Stubach et in . . . ^{a)} et 10 centas in Geroldbrunn, in Steten et Pfützlich.

Nach dem Lehenbuch des Bischofs Albrecht auf Pergament, begonnen im Jahre 1345, fol. 36, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. Vgl. Nr. 3.

19. 1351.

Anno domini M^oCCCLI jar nach Cristi gepurt sein das 15 die recht zu Gnotstat, die unser alte herschaft von Prawnick hie gehabt hat und noch unser herschaft hie haben.

Item das sein die recht zu Gnotstat, als sie von alter her auf uns kumen sein und unser herschaft hie haben zu Gnotstat.

So sprechen wir ezüm rechten, das unser herschaft sein her 20 und voyt und zu verbiten und zu erlauben auf recht auf der marck und straszen im dorf zu felde, und waszer frevels dar auf oder dar inen geschit und sust auch auf aller herrn güter, das ist der herschaft zu büssen und niemand anders.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München (aus Nürnberg). Mit 25 obigen Worten beginnt das „Rechtbuch von Gnotstat“ aus dem Jahre 1351, das aus wenigen Pergamentblättern in Oktavformat besteht und von der niederen Gerichtsbarkeit sowie von den Rechten des Kaplans zu Gnotstadt handelt.

20. 1352 März 13. Wertheim.

Kuno von Falkenstein, Dompropst und Vormünder des Stifts zu 30 Mainz, entscheidet einen Streit zwischen den Deutschen Herren zu Mergentheim einer-, Götz von Brauneck und dessen Sohn andererseits über das Dorf Stalldorf, den Kirchsaß zu Holzhausen und die Annahme von Bürgern in Mergentheim.

^{a)} unleserlich; auch die Abschrift des Lehenbuchs vom Jahr 1596 läßt hier eine Lücke.

Wir Cüne von Valkensteyn, dämprobst und vormunder des
stiftis zû Mencze, bekennen uffinlichen und tûn kûnd || allen luden,
die dÿsen brief sehent odir horint lesen, daz wir zusschen den erbarn
geystlichen luden hern Wolframe von || Nellenburg meyster ubir
5 Dutschen orden in Dutschen Landen, dem commendûr und den
Dutschen herren des Dutschen || huses zû Mirgentheym uff eyne
siten und den edeln unsern lieben oheymen hern Goczen von
Hohenloch herrn zu Brunecke und unserm oheym hern
Goczen sime sone mit ir aller wizzen, wille und verhencknisse
10 eyne gancze luter und eyne stede sûne geretd und gemacht han
umb soliche zweyunge und ansprache, als sie under eyn ander
gehabet hant biz uff dÿsen hutegin tag, als hienach geschriben
sted. Zum ersten han wir geretd, daz her Wolfram von Nellenburg
der meyster und die Dutschen herrn hern Goczen unserm oheyme,
15 hern Goczen unserm oheyme sime sone und yren erben geben
sollent daz dorf Staldorf mit allem dem, daz dar zû gehoret, irsucht
und unirsucht, in alle wys, als die Dutschen herren daz biz here
bracht hant. Ouch sollent die Dutschen herren unserm vorgeanten
oheyme, sime sone und yren erben geben die holczer, die gelegen
20 sint umb Staldorf, die die Dutschen herren gekoufft hatten umb
Craften von Hohenloch, und sollent sie da mit weren iar
und tag, als des landes recht und gewonheit ist, in aller der maze
und gewonheit, als sie die her bracht hant. Ouch sollent die
Dutschen herren deme vorgeanten hern Goczen unserm oheyme,
25 sime sone und yren erben tusent phund alter heller uff sant
Martins tag geben der nehist komet. Vûrbaz ist geretd um den
kirchsatz zû Holzhusen, daz der allezeyt bliben sal den Dutschen
herren und sal gehören zû dem Dutschen huse zu Argeshoven, und
unser vorgeanter oheym her Gocze, sin son odir fÿr erben
30 ensollent sie an dem selben kirchsatz nimmer gehindern mit
worten odir mit werken in keyne wys, und her Gocze unser
oheym und her Gocze unser oheym sin son sollent den Dutschen
egenanten alle briefe antwurten und geben, die sie ubir den vor-
genanten kirchsatz hant, ane arglist; und were, daz dar nach keyne
35 briefe funden odir furbracht wûrden, die die Dutschen herren an
deme selben kirchsatz hindern odir irren mochten, die sollent tod
sin und tûdin sie mit dÿsem briefe und ensollent keyne macht han.
Ouch ist geretd, waz burger die Dutschen herren zû Mirgentheim
biz uff dysen hutegen tag gehabt hant, die in der stad gesezzen
40 sint, umb die burger ensollent unsir vorgeanter oheym, sin son

und ȳre erben dem meyster noch den Dutschen herren nimmer zu
 gesprechen noch sie dar umb beschuldegin in keyne wys. Ouch
 ist geretd, daz der meyster noch die Dutschen herren keyne lude
 fürbaz zû burgern enphahen sollent zu Mirgentheym, die unsers
 oheymes hern Goczen und hern Goczen unsers oheyms sines
 5 sonen odir ȳrre erben eygen sint odir die uff ȳrin gûden siczent,
 die ȳn zeinsent, ane ȳren wizzen und gûden willen. Vurbaz ist
 geretd, daz die vorgeanten Dutschen herren des Dutschen huses
 zu Mirgentheym unserem vorgeanten oheym, sime sone odir ȳrme
 vormunder, ob sie nit enweren, alle jar, die wile unser oheym
 10 Gotfrid unsers oheyms hern Goczen bruder der Dutsche herre
 lebet, verzeig phund alter heller geben und bezcalen, also wanne
 er von todes wegen abgegangen ist, so sollent die Dutschen herren
 der verzeig phunde heller jerlich nimme geben und sollent des los
 sin und ledig. An allen dÿsen vorgeschrieben reden und artikeln
 15 und ȳrin ȳglichen besundern ist uzgenomen allerleye arglist und
 geverde. Hie by sint gewest die edeln lude her Rudolf grave zû
 Wertheym, Johan grave zu Caczenelenbogen, her Conrat herre von
 Bickenbach, her Conrat herre von Trimperg, und die strengen ritter
 her Conrat schenke von Erpach, her Johan von Randecke, her
 20 Conrat Rûde burggrefe zû Starkenberg und ander viele herren,
 ritter und gûde lude, die dÿse berichtunge sahen und horten. Des
 zû urkunde ist unser ingesigel zu hern Wolframes von Nellenburg
 meysters vorgeanten, des commendures und des conventis des
 huses zû Mirgentheym und der stad zû Mirgentheym ingesigeln an
 25 dÿsem brieft geangen. Und wir bruder Wolfram von Nellenburg,
 meyster ubir Dutschen orden in Dutschem lande, und wir der con-
 mendûr und der convent des Dutschen huses zû Mirgentheym, und
 wir die burgermeystere und der rad der selben stad zû Mirgentheym
 bekennen uffinlich, daz diese sÿne und alle dÿse vorgeschrieben
 30 artikele mit unserm wizzen willen und verhenknisse geschehen sint,
 und wir geloben sie in guden truwen an dÿsem brieft fur uns
 und unser nachkomen stede veste und gancz zu haldene ane argelist
 und geverde, als verre sie uns anerurent. Und des zû merer sicher-
 heit han wir unser ingesigele zû des vorgeanten herren hern Cûnen
 35 von Valkensteyn dumprobistis und vormunders des stiftis zû Menceze
 ingesigel an dysen brieft geangen, der gegeben ist zu Wertheym
 uff den dinstag nach deme sontage in der vasten als man singet
 Oculi mei, da man zealte nach Cristus geburte druczehen hundert
 und zwey und funfzeig jar.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 4 anhängenden Siegeln.
Regest: Regesta Boica VIII p. 239.

21. 1352 März 15. Würzburg.

Bischof Albrecht von Würzburg bestätigt die Stiftung eines
5 Frühmeßaltars in der Pfarrkirche zu Crailsheim (prmissarie altaris
beate Marie virginis siti in ecclesia parrochiali in Krewlsheim nostre
dyocesis) durch Kraft und Anna von Hohenlohe („a nobilibus Kraft-
tone de Hohenloch patruo nostro dilecto et Anna conthorali
sua legitima . . . pro suarum ac suorum progenitorum, anteces-
10 sorem et successorum animarum remedio salutari legitime donati
et deputati“) und bestimmt, daß das Patronatsrecht dieses Frühmeß-
altars für immer dem Patron der Pfarrkirche verbleiben soll. Datum
Herbipoli 1352, idus Marcii, pontificatus nostri anno secundo.

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart mit an rot-grünen Seiden-
15 schnüren anhängendem Siegel, Albrecht S. 182 Nr. 146.

22. 1352 März 17.

Heinrich von Enslingen und Künne seine eheliche Hausfrau
verkaufen dem Kloster Gnadental genannte Güter zu Zelle in dem
dorf uf dem Orenwalde um 36 Pfund und ahtenhalben Schilling
20 Heller und setzen zu Bürgen, mit Leistungspflicht in Orengeu oder Ingel-
fingen, den Edeln ihren gnädigen Herrn Krafte von Hohenloch
und die Edelfnechte Otten Leschen und Wernhern von Hornberg.
Mit den Siegeln Krafts von Hohenlohe, Wernhers von Hornberg und
Heinrichs von Enslingen gegeben 1352, an dem neusten samztage vor
25 mitfasten.

Nach dem Orig.-Perg. des Klosters Gnadental im gemeinschaftlichen Archiv zu
Ehringen, mit 3 anhängenden Siegeln; das Krafts bei Albrecht S. 131 Nr. 31. —
Regl. Nr. 23.

23. 1352 März 17.

Kraft von Hohenlohe freit auf Bitte von Heinrich und Kunne von
30 Enslingen dem Kloster Gnadental verschiedene Güter zu Kupferzell.

Wir Kraft von Hohenloch bekennen öffentlich an disem
briefe, daz wir luterlich durch got und || auch von bete wegen
Heinrichs von Enslingen und Kunnen siner elichen wirtin den er-
35 samen || geistlichen frauwen frauwen Peters eptissine ze Gnadental
und der samnung gemeinlich dez || selben closters und allen irn

nachomen dise nachgeschriben gut und allz daz dor zu gehort, besucht und unbesucht, haben gefryet geeygnit und ledig gesagt aller der rehte und eyginscheffe, die wir und unser erben dor zu haben gehabt oder gehalten mochten on geverde, also daz sie furbaz ewiglich von uns und unsern erben ledig loz und quit sullen sin. 5 Diz sint die selben güt, die gelegen sin in der marg zu Zelle uf dem Orenwalde, der eins buwet und besitzt Dürre do selbes in dem selben dorf und jerlichen gilt acht schilling heller, ein gans, ein vasnahthun, ein herbesthun und funfzig eyger, dor zu die gut, die Walther Schulterlin do selbes buwet und jerlichen gelten vier 10 und drizzig schilling heller, sechzehn sumrin habern, zwei vasnahthüner und zwei herbesthüner. Zu urkunde und zu einer ewigen bestetigunge aller vorgeschriben rede geben wir disen brief fur uns und unsere erben versigelt mit unserm insigel, daz dor an hanget. Der geben ist, do man zalte nach Cristus geburte drutzeenhundert 15 jor dor nach in dem zweien und funftzigsten jare, an dem samztage vor mitfasten.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit anhängendem Siegel des Ausstellers, Albrecht S. 131 Nr. 31. Abgedruckt: Hanßelmann I S. 456 Nr. 119. — Vgl. Nr. 22.

20

24.

1352 März 19.

Kraft von Hohenloch der elter und seine Gattin Anna verlaufen ihrer lieben swester frauwen Yrmengarde greffin ze Nazzauwe und deren Erben ihre Güter, Gülden, Zins und Eigenleute ze Kungeshofen uf dem Geüwe und zu Retersheim an der 25 Tüher, ferner Eigenleute zu Nuwenbrünne sowie ihren Eigenmann Walther Kelner von Rotingen samt allen Zubehörden und Rechten um 2300 Pfund Heller unter näher bezeichneten Bestimmungen über den vorbehaltenen Wiederkauf. Gegeben mit ihren Siegeln 1352, an dem mentage nach sante Gregorien tag.

30

Nach dem (fledigen) Orig.-Perg. im fürstlich castellischen Archiv zu Castell mit 2 anhängenden Siegeln; das Siegel Krafts in ungefärbtem Wachs f. Albrecht S. 131 Nr. 31, das der Anna ebenfalls in ungefärbtem Wachs f. ebenda. S. 132 Nr. 34. Abgedruckt: Actenmäßige Geschichte und Rechtsgegründete Beschaffenheit der Rechtsache des Hauses Hohenlohe gegen das Hochstift Würzburg. 1795. Beylagen. S. 16 Nr. 6. 35

25.

1352 April 19.

Albrecht Bischof zu Würzburg, Johann und Albrecht Gebrüder Burggrafen zu Nürnberg, Rudolf Graf zu Wertheim und

Ludowig von Hohenloch geloben einander mit Handschlag an Eidesstatt, daß, wenn einem Kaufmann von der Kaufmannschaft, die sie in ihren Schirm und Geleite genommen haben, in ihrem Geleite Schaden geschieht, ihn der Herr, in dessen Geleite der Schaden geschehen ist, wiederbringen soll. Wenn jedoch derselbe dies ohne Gefahr nicht tun kann, so soll er die andern Herren mahnen ihm zu helfen, und diese sollen ihm dann nach Vermögen förderlich beholfen sein. Gegeben mit den Siegeln der Aussteller 1352, an dem donerstag vor sant Georien tag.

- 10 Nach dem Orig.=Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 5 anhängenden Siegeln, von denen 4 stark beschädigt sind. Das Siegel des Bischofs f. Albrecht S. 182 Nr. 146; das Siegel Ludwigs f. Albrecht S. 181 Nr. 143. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 15 nr. 6. Monumenta Zollerana III S. 239 Nr. 273. — Vgl. Nr. 16.

26.

1352 August 9.

- 15 Bischof Albrecht zu Wirtzburg verordnet mit Rat und Bestimmung seines Betters Gotfrids von Brunecke, seines Bruders Ludwigs von Hohenloch, und seines Stifts, die mit ihm Herren der Stadt Rizingen sind, daß nach dem Tode Cunrats des Grozen burgers zu Nurenberg, Rudigers und Wolfelins Tufel gnant burger
20 zu Wirtzburg, welche das Spital bei dem Frauenkloster sant Benedikten ordens zu Rizingen gestiftet haben, für alle Zeiten drei Personen ernannt werden sollen, die alle Jahr in der Pfingstwoche über die Einnahmen und Ausgaben des Spitals Rechnung abzufordern und den Spitalmeister zu wählen und zu ernennen haben. Wenn einer von ihnen abgeht, so
25 sollen die andern zwei in den nächsten 14 Tagen einen ehrbaren Bürger von Rizingen nach ihrem Gewissen und Eid, den sie der Stadt Rizingen geschworen haben, als dritten Mann wählen. Können sie sich aber nicht vereinen, so soll der Prior des Cartuser ordens zu Heilscelle von alter gnant Tuckelhusen bi Ohssensfurt diesen dritten Mann benennen.
30 Gegeben mit den Siegeln des Bischofs, Gottfrieds von Brauned und Ludwigs von Hohenlohe 1352, an sant Laurentii abent.

Nach einem Transsumpt (des Klosters Rizingen) im Reichsarchiv zu München, mit Notariatssignat in der Ecke links unten. Regest: Regesta Boica VIII p. 250.

27.

1352 September 14.

- 35 Ulrich von Brunegk verkauft Luppolt Vetern burger ze Rothenburg seinen eigenen Mann Heinrich Limpach genant ze Salpach

auf ein Jahr, worauf dieser wieder an ihn zurückfallen soll. Mit dem Siegel des Ausstellers gegeben 1352, an dez heiligen cruxzzez tag.

Nach dem Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit dem anhängenden, etwas beschädigten Siegel des Ausstellers, f. Albrecht S. 163 Nr. 108.

28.

1352 September 14. 5

Ulrich von Brauneß, seine Gattin Lise und sein Bruder Andres von Brauneß, Domherr zu Mainz und Propst zu Bingen, geben dem Deutschen Hause zu Mergentheim ihre eigenen Leute daselbst.

Wir .. Ulrich von Hohenloch genant von .. Pruneck und frowe Lise unser elichu wirtin, und wir Andres von .. [Hohen- 10
loch gen]ant || von .. Pruneck tûmherre zu Mentze und
probest zû Byngen verjehen offentlich an disem brief und tûn
k[unt allen den]a) die || in sehen oder horent lesen, daz wir
mit verdahtem mît, mit gesamenter hant und durch sunder[liche
frunt]a)schaft || dez ersamen geischlichenb) mannes hern Wolfrans 15
von Nellenburg maister Tûschens ordens zû Tûschen land[en
unsers]a) oheims und durch unser brâder willen Gebhart[en]a)
und Goezen und durch der ander brâder gemainlich [Tûschen
ordens]a) zû Mergenthain geben und geben haben [alle]a) die
eigen lûte, die wir zû Mergenthain heten biz uf [den lutigen]a) 20
tag mit allen den rehten, als wir sie biz her gehabt haben mit
nûczen und mit gûten, und verzihen [uns ouch]a) aller der reht,
die wir zû in heten, und versprechen fur uns und fur alle
unser erben, daz wir noch kain [unser]a) erbe kain ansprache
nimmer me sollen hebben nach den luten weder an geischlichemb) 25
gerichte noch an weltlichem. Dez zû urkunde und zû einer merer
sicherheit so geben wir in disen brief versigelt mit unsern eigen
insigel, die gehencket sint an disen brief, der geben wart, do man
zalt von Cristes geburt druczehen hundert jar und in dem zwei und
funfzigosten jar an dem nehsten fritag nach unser frowen tag als 30
sie geborn wart.

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart; dasselbe ist von Mäusen angegriffen und hat zahlreiche Wasserflecken. Die 3 anhängenden Siegel sind abgefallen.

a) Hier sind die Lücken in der Urkunde. b) so.

29.

1352 Oktober 25.

Der Ritter Wilhelm von Stetten und seine Söhne Bertold und
Wöz tun kund, daß sie mit dem Deutschen Hause und der Stadt zu
Mergentheim wegen der Ansprüche an ihre armen Leute daselbst verrichtet
5 sind, was sie mit ihren Siegeln bezeugen. Ulrich von Hohenloch
genant von Prunck beurfundet, daß er als ein teding man bei der
Sache war, die nun verrichtet ist, und hängt zur Beurfundung auf Bitte
beider Parteien sein Siegel an den Brief. Gegeben 1352, an dem
nächstn dornstag vor der heiligen zwelfboten tag Symonis et Jude.

10 Nach dem Orig.-Perg. mit 4 anhängenden Siegeln im Staatsarchiv zu Stuttgart;
das Siegel Ulrichs von Hohenlohe bei Albrecht S. 163 Nr. 108.

30.

1352 November 10.

Engelhart von Bachensteyn genant von Tetyngen begibt sich
auf sechs Jahre in den Dienst des edeln Herrn Krafts von Hohen-
15 loch und gelobt ihm zu warten mit seinem Teil des wasserhuses zu
Tetyngen, das über diese Zeit Krafts offenes Haus sein soll; seinen
Teil von Tetyngen soll er an niemand versetzen oder verkaufen, außer
derselbe verbinde sich in gleicher Weise mit Kraft; falls er sich mit
Katherin, seiner ehelichen Hausfrau, vereine, so soll er sie nicht in die
20 Burg kommen lassen, ohne daß sie gegen Kraft sich ebenso wie er ver-
pflichtet habe; falls er mit jemand zu tun haben wolle, so soll er es
mit Krafts und seiner Erben Rat tun. Mit dem Siegel des Ausstellers
und denen seines Veters Engelhard von Bachensteyn, Bogts zu
Langenberg, und seines Bruders Kraft gegeben 1352, an sant Martins
25 abunde.

Nach dem Orig.-Perg. mit 3 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv
zu Ehingen. Abgedruckt: Hanßelmann, Hohenlohsche Landeshoheit I S. 455 Nr. 118.

31.

Carmen Friderici Babari,
30 canonici Onelspacensis,

de laudibus quatuor de Hohenloch germanorum.

Fit nichil in terris sine causa, plebs sciat omnis,
Ni domini nutu, simul illius moderatu.

35 Maximus ipse pater salvandorumque magister
Christus firmavit, suffulsit, glorificavit
Trinis funiculis insignibus atque columpnis
Babenbergensem gyrum, simul Herbipolensem,

Hohenlohsches Urfundenbuch Bb. III.

2

Qui re, militia pollent clerique sopfia.
 Hy tres funiculi sunt in solidum bene texti
 Flore spei stabilis, fidei stipe kariquetatis,
 Non discinduntur nec pectore concutiuntur.
 Hos reor esse viros tres fratres germine miros, 5
 Qui gratos mores cunctis prebent et honores.
 Hos qui cuncta regit insigniter inkathedravit
 Fructiferis kathedris satis^{a)} alta locans magis altis.
 Quos vice consimili Noe comparo, Job, Danieli,
 Res ob iustas hos scriptura refert redimendos, 10
 Sic iusti tres hic fratres redimentur et illic.
 Justicie normam sitiunt simul addere formam,
 Quod ratione pari poterunt hys assimilari.
 Al.^{b)} simul F.^{c)} sunt hy super alta kakumina vecti.
 Tertius L.^{d)} miles, quem consociant sibi reges, 15
 Huius ut edocti swasu vivant bene tuti,
 Passim famosus, spectabilis et generosus,
 Fidus ubique fuit nec victus ab agmine fugit;
 Est alter ferus ex re Symon Machabeus.
 Opto dei vultum vos tres vestris gregibus cum 20
 Cernere vi dextre nec^{e)} in hedis parte sinistre.
 Qui vobis iustis nunc insidietur in umbris,
 Huic et venture duplex dolor ingruat ire.
 Qui manet in valle, non est inglorius ille,
 Huic accrescentem quartum non transeo fratrem, 25
 Heinricum, nomen aliud sibi conferet omen,^{f)}
 Scilicet hoc editum saltum quia transit in altum,
 Ut clero vigilet et oves a turbine salvet;
 Et veluti Moyses formas dans materiales
 Mittet^{g)} ad interna loca deserti sua membra. 30
 Fratres quatuor hos da Jesu vivere tutos,
 Grata revelavi, quibus intus me relevavi;
 Illa tamen vere confinia non latuere,
 Perfectumque minus prebet aurum quisque caminus.
 Aurum dico valorem ac decorem, 35
 laudis prefatorum quatuor dominorum
 et eciam simplicis metri.

a) Darüber steht mit kleinerer Schrift: Hohenloch. b) ebenso Albertus. c) Fridericus.
 d) Ludowicus. e) Die Handschrift hat sic. f) daneben fortunam. g) Vorlage minet.

Abgedruckt: Hohenlohisches Archiv II. 1870. S. 148 (mit Facsimile) und Heßener, Studien zur Reichs- und Kirchenpolitik des Würzburger Hochstifts in den Zeiten Kaiser Ludwigs des Bayern (1333—1347) S. 84 aus der „Würzburger Handschrift“ des Michael de Leone auf der kgl. Universitätsbibliothek zu München, Blatt 212 b.
5 Vgl. über diese Handschrift Kuland im Archiv des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg XI 2. 1851. S. 29. 41. — Das Gedicht fällt in die Jahre 1345 bis 1352. Übersetzt ist es von Adolf Fischer im Archiv für hohenlohisches Geschichte II. S. 149.

10 **32. Friedrich, Sohn Albrechts von Hohenlohe, Domherr zu Würzburg und Bamberg, Propst von St. Stephan zu Bamberg, zuletzt Bischof von Bamberg.**

1. 1319 Juli 7. (Nachtrag zu Bd. II Nr. 183, 70.) (Genannte Domherren von Würzburg bestimmen als gewählte Wahlmänner die Reihenfolge der ins Domstift aufzunehmenden Kleriker): item dominus
15 episcopus pro quinta Fritzelinum filium fratris sui.
Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.

2. 1326 August 16. Urkundenbuch Bd. II Nr. 263 S. 224, 1. 9.

3. 1326 Oktober 19. Bd. II Nr. 267 S. 226, 25.

4. 1327 Januar 15. Bd. II Nr. 269 S. 227, 16.

20 5. 1328 Januar 18. [Joannes episcopus servus servorum dei] episcopo Herbipolensi et praeposito Novimonasterii Herbipolensis et magistro Nicolao de Fractis, suarum litterarum correctori, mandat, ut Fredericum de Hohenloch canonicum ecclesiae Herbipolensis recipiant in canonicum maioris et praepositum
25 st. Stephani ecclesiarum Bambergensium, quia Ulricus dictus Wildo, olim canonicus maioris et praepositus st. Stephani ecclesiarum Bambergensium, privationem omnium beneficiorum ecclesiasticorum incurrit, quia fautor est etiam post processus habitos Ludovici olim ducis Bavariae. Datum Avinione XV. kalendas Februarii, anno XII.
30 Nach (Riezler,) Vatikanische Akten zur Deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern. 1891. S. 361 Nr. 958 nach Reg. 85, f. 330 nr. 919.

6. 1328 Juli 10. Papst Johann XXII verleiht dem Friedrich von Hohenlohe (Frederico de Hohenloch), Domherrn zu

2*

Würzburg, das Recht, schon so lange er Subdiacon sei, zu allen Verhandlungen beigezogen zu werden und eine Stimme im Kapitel zu führen. Datum Avinione VI. idus Julii anno duodecimo. Mandat archiepiscopo Maguntino et dilectis filiis . . abbati monasterii in Brunbach ac . . decano in Aschaffenburg Herbipolensis et Ma-
guntine diocesis, ut dictam sententiam exequantur. Eingang der Bulle: „Illos libenter apostolice.“ Nach dem Papstregister (Reg. 87, 1119 nr. 2347) im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest: Württembergische Geschichtsquellen, herausgegeben von D. Schäfer II. 1895. S. 389 (Württembergisches aus römischen Archiven, bearbeitet von Eugen Schneider und Kurt Raiser Nr. 44) aus
Reg. 87, 119, nr. 2347 und Aven. Joh. 29, 531 mit Tage 13, 15. Vgl. eine gleichlautende Bulle von demselben Tag für den Würzburger Domherrn Albrecht von Hohenlohe. — Vgl. Nr. 8, von 1333 Januar 4.

7. 1330 August 31. Urfundenbuch II Nr. 337 S. 309 Z. 40: Friderich und Heinrich von Hohenloch tumherren zu 15 Wirtzburg.

8. 1333 Januar 4. Papst Johann XXII gestattet dem Friedrich von Hohenlohe, Domherrn zu Würzburg (Frederico de Hohenloch canonico Herbipolensi), auf seine und des Königs Johann von Böhmen Bitten („necnon consideratione carissimi in Christo filii Jo-
hannis regis Boemie illustris pro te, clerico et familiari suo, nobis super hoc humiliter supplicantis“), daß, nachdem er Subdiaconus des Stifts geworden sei, er Stimme im Kapitel haben und zu den Verhandlungen desselben zugelassen werden solle. Datum Avinione II. nonas Januarii anno decimo septimo. Nach einer von Augustin Theiner 1867 be-
glaubigten Kopie vom Original im vatikanischen Archiv. — Vgl. Nr. 6, von 1328 Juli 10.

9. 1336 April 8. Fridrich probest zu sant Stephan ze Babenberg. Bd. II S. 429 Nr. 503.

10. 1338 März 23. Friedrich von Hohenloch Propst 30 zu St. Stephan in Bamberg. Bd. II S. 707 Nr. 842.

11. 1339 Januar 9. Die Brüder Friedrich und Heinrich von Hohenlohe, Domherren zu Würzburg, versprechen dem Bischof Otto von Würzburg, im Fall des Rückkaufs der Feste Neuburg auch die dazu gehörige halbe Seestatt unter derselben und den halben Teil des Sees 35 freizugeben: „Wir Friderich und Heinrich gebrüder von

Hohenloch, tumherren ze || Wirzburg, bekennen öffentlich an disem briefe, swenne der er||wirdige unser herre herr Otte bischof ze Wirzburg oder sin || nachchümen oder daz capitel ze Wirzburg, ob niht bischofs were, Neunburg di vesten und swaz darzû gehöret
5 umb uns widergechaufen und von uns geledigen, als zwischen in und uns geredet und verschriben ist, daz wir danne an alle widerrede di se'stat gelegen under der selben vesten Neunburg und auch halbe darzû gehöret mit dem halben teil des sewes, den wir willen han ufzevaben, ledig sagen und lazzen den egenanten herren als
10 andere güt, di da gehörent zu der oftgnanten vesten. Darüber geben wir in disen brief versigelten mit unsern insigeln, der geben ist, do man tzalte von Cristes gebürte dreuceenhundert jar dar nach in dem neununddrizegsten jare, an dem samztage nach dem obersten tage.“ Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu
15 München, mit zwei anhängenden, sehr verstümmelten Siegeln: 1. Friedrichs v. S., rund, mit dem Wappenschild im Felde; Umschrift: FRID OHIN EN . . . 2. Heinrichs v. S.; Umschrift: LOCH PPTI E Abgedruckt: Monumenta Boica XL p. 229 nr. 117. Vgl. die Urkunde von 1336 April 8, Bb. II Nr. 503.

20 12. 1340 April 12. Propst Friderich von St. Stephan. Bb. II Nr. 784, 54, S. 662, 3.

13. 1343 Januar 12. Friderich von Hohenloch pröbest ze Sant Stephan ze Babenberg und Heinrich von Hohenloch pröbest ze Hauge, Gebrüder, verkaufen dem festen Knechte
25 Heinrich Tüchern, ihrem Diener, zehn Pfund Heller Gülte auf ihrem Hof zu Altmanshusen um 100 Pfund Heller, mit dem Rechte des Wiederkaufs in den nächsten 10 Jahren. Mit ihren Siegeln gegeben 1343, am suntage noch dem obersten tage. Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln: 1. Friedrichs, (herald.) rechts
30 abgesprungen, rund, im Felde der Wappenschild, Umschrift: † S. FRID' DE HOHENLOCH 2. Heinrichs, spitzoval, im gegitterten Feld auf dem Wappenschild Johannes der Täufer, der in der linken Hand den agnus dei hält, Umschrift: † S. HEINR' DE HOHENLOCH PRTI ECCLIE I HAVGE. Regest: Regesta Boica VII p. 353.

35 14. 1344 Oktober 20. [Clemens episcopus servus servorum dei] Friderico electo Bambergensi. Dudum Leupoldo episcopo ecclesiae Bambergensi Romanae ecclesiae immediate subiectae praesidente pontifex ipsius ecclesiae provisionem suae dispositioni reservavit. Vacante autem ecclesia praedicta per Leupoldi episcopi

mortem pontifex eidem praeficit Fridericum ecclesiae st. Stephani Bambergensis praepositum tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie ei committendo. Datum Avinione XIII. kalendas Novembris anno III. Nach (Kiezler,) Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern. 1891. S. 793 Nr. 2193 aus Reg. 163, 5 De promotionibus praelatorum, nr. 28.

15. Fridericus de Hohenloch episcopus electus XXIII.

Nach dem ältesten Catalogus episcoporum Bambergensium aus dem 14. Jahrhundert ex libro I privilegiorum ecclesiae Bambergensis herausgegeben von Höfler, Friedrichs von Hohenlohe, Bischofs von Bamberg, Rechtsbuch (1348). Bamberg 1852. 10 p. XCIII.

Fridericus de Hoenloch XXIII episcopus.

Nach dem Catalogus des MS. Ed. III 8 der kgl. Bibliothek zu Bamberg von derselben Hand, bei Höfler a. a. O. p. XCV.

16. 1344 Dezember 6. [Clemens episcopus servus servorum 15 dei] Frederico de Honloch electo Bambergensi. Dat ei licentiam contrahendi, sicut in papae praesentia constitutus supplicavit, tam pro eius expensis necessariis quam ecclesiae Bambergensis negociis apud sedem apostolicam expediendis mutuum usque ad summam mille florenorum auri. Datum Avinione VIII. idus De- 20 cembriis anno III. Nach (Kiezler,) Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern. 1891. S. 794 Nr. 2197 aus Reg. 138, nr. 532.

17. 1345 März 2. Bischof Friedrich von Bamberg bestätigt der Äbtissin und den Nonnen des Klosters Slüzzelaw die von seinen Vorgängern demselben verliehenen Privilegien. Mit seinem Siegel ge- 25 geben 1345, feria quarta post dominicam qua cantatur Oculi. Nach dem Orig.-Perg. (des Klosters Schlüßelau) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem spitzovalem Siegel: im Feld 2 sitzende Gestalten, darunter zwischen 2 Wappenschilden, von denen der auf der (herald.) linken Seite der hohenlohische ist, eine knieende Gestalt. Umschrift: DEI GRA · ELECTI · CÖFIRMATI · BABENB 30 Regest: Regesta Boica VIII p. 35.

18. 1345 März 11. Bischof Friedrich bestätigt einen zu Avignon d. d. 1342 November 25 von 14 anwesenden Bischöfen dem Kloster Michilvelt ausgestellten Ablassbrief und erteilt auch selbst den Wohlthätern und Besuchern des Klosters Ablässe. Nach Loosborn, Die Ge- 35 schichte des Bistums Bamberg III. 1891. S. 634 aus dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.

19. 1345 April 23. Bd. II Nr. 784, 70 S. 664, 23.

20. 1345 April 27. Bd. II Nr. 784, 71 S. 664, 30.

21. 1345 Mai 16. Bischof Friedrich teilt dem Abt und Konvent des Klosters Weyzzena seine vor kurzem vollzogene Ernennung
5 zum Hirten der Kirche von Bamberg durch den apostolischen Stuhl mit und trägt ihm wegen seiner freudigen Rückkehr nach der von seinen Vorgängern gebilligten Gewohnheit seine erste Bitte vor, welche dahin geht, daß sie den Scolaren Petrus, den Sohn des Petrus Sparrendorfer, in ihr Kloster aufnehmen, ihm eine Präbende und ein volles Klosterrecht
10 anweisen möchten, wofür ihnen der Bischof seine Gegendienste verspricht. Gegeben 1345, feria secunda post sanctum pentecosten. Nach Looshorn III S. 200 aus einer Abschrift im Reichsarchiv zu München.

22. 1345 Mai 27. Bd. II Nr. 784, 72 S. 664, 36.

23. 1345 November 19. Othilia, Äbtissin, und der Konvent des
15 Klosters zu Sunnenvelt bekunden, daß sie Bischof Friedrich und seinem Gotteshaus zur Lösung wiederzugeben schuldig sind die zwei Heutlin, die da hinter Kreuz liegen, und den Hof zu Burchfunstat um 162 Pfund Heller, welche ihnen vom Bischof verpfändet sind. Nach Looshorn III S. 202 aus dem Original im Reichsarchiv zu München.

24. 1345 Dezember 15. Wolfram herrn Eyringers von Red-
20 wicz ritters sün urkundet, daß ihm sein gnädiger Herr Bischof Friedrich für den Schaden und die Gefängnis 200 Pfund Heller schuldig ist, um die er vorigen Jahres, als er im Dienst seines Gotteshauses über Wald gefangen wurde, beschlagt worden ist. Dafür hat ihm
25 der Bischof den Stiftshof in Künstat zu dem vorwerch genant auf Wiederlösung verliehen. Doch sollen sie das Holz nicht abtun, sondern nur so viel, als der Hof selbst not hat. Gegeben mit seinem Siegel 1345, am donerstag nach sand Luceyn tag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München mit anhängendem beschädigtem Siegel.
30 Regest: Regesta Boica VIII p. 57, wo unrichtigerweise als Datum angegeben ist donnerstag an S. Lucien Tag und demgemäß Dezember 13 (statt 15).

25. 1346 März 28. Bd. II Nr. 76 S. 665, 37.

26. 1346. Heinrich von Hainberg, Hofmeister des Bischofs Friedrich, bekundet, daß er dem Kloster Langheim einen Hof zu

Heinzendorf, auf dessen Herausgabe Mertein des Cunen Sohn von Bünzendorf vor ihm im Gericht geklagt hat, zugesprochen habe, da das Kloster den Hof laut einer vorgelegten Urkunde schon vor 10 Jahren von dem Kläger gekauft hat und seitdem im ruhigen Besitze desselben gewesen ist. Nach Loosborn III S. 678. 5

27. 1346. Friderici de Hohenloch episcopi Babenbergensis liber possessionum, praediorum, iurium et proventuum ecclesiae Babenbergensis. Aus der Vorrede: „Cum igitur possessiones et predia nec non redditus et proventus ecclesie Babenbergensis ad mensam episcopalem pertinentes non solum per Bambergensem sed 10 etiam per alias dyoceses et diversarum provinciarum loca sparsim sint situati hinc inde, valde utile, immo necessarium est, ut ad precavendum pretactis incommodis diligencius conscribantur, quia ob eiusdem scripture negligenciam ipsa Bambergensis ecclesia in huiusmodi possessionibus suis ac iuribus et proventibus eorumdem 15 nimie distractionis, alienacionis et defraudacionis incommoda pertulit pro tempore preterito et iacturas. Quod reverendus in Christo pater et dominus dominus Fridericus de Hohenloch, venerabilis prefate Babenbergensis ecclesie episcopus, animo prudenti considerans et desiderans eiusdem sue ecclesie res inventas conservare 20 fideliter et pro viribus recuperare distractas, voluit et precepit sub anno domini M^oCCC^oXLVI^o, sue promocionis anno II^o, ut possessiones et predia ac bona quelibet ad ipsum et ecclesiam suam pertinencia nec non eorumdem redditus per singula conscriberentur officia investigatione previa diligenti, propter quod de huiusmodi 25 possessionibus, redditibus et proventibus liber presens ad eiusdem domini episcopi iussionem et sue ecclesie utilitatem permaximam est conscriptus.“ Das Buch ist herausgegeben von Höfler, Friedrichs von Hohenlohe, Bischofs von Bamberg, Rechtsbuch (1348). Bamberg, 1852, nach dem Original im fgl. Kreisarchiv zu Bamberg. 30

28. 1347 Juli 24. König Karl IV bestätigt aus besonderen Gnaden zu Bischof Friedrich und seinem Gotteshaufe seinen und seines Gotteshauses Juden alle hergebrachten Freiheiten und tut ihnen noch die besondere Gnade, daß weder er noch jemand von feinewegen den Schuldnern dieser Juden die Schuld abnehmen solle, und daß jeder, 35 der etwas zu ihnen zu sprechen hat, Recht nehmen soll vor dem Bischofe oder des Gotteshauses Amtleuten. Gegeben zu Villach. Regest: Böhmer-Süber S. 32 Nr. 329, nach Heyberger, Codex probationum zur Deuktion von 1774 wegen Fürth Nr. 34.

29. 1347 August 18. Ruker Kol beurfundet, daß er an seinen hochwürdigem Fürsten und lieben gnädigen Herrn Bischof Friedrich und dessen Gotteshaus seinen Hof zu Urvershausen mit allem Zugehör um 250 Pfund Heller unter Vorbehalt eines Leibgedings verkauft habe.
5 Gegeben 1347, am samptztag nach unser frawen tag assumptionis. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München mit 2 Siegeln, von denen das zweite abgefallen ist.

30. 1347 August 22. [Clementis papae] litterae commendaticiae et salvi conductus ad Fridericum episcopum Bambergensem
10 directae pro magistro Johanne de Pistorio, decano ecclesiae Traiectensis, capellano apostolico, quem pontifex ad Carolum regem Romanorum pro certis negociis praesentialiter destinat. Datum Avinione XI. kalendas Septembris anno VI. Nach (Hiezler,) Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern. 1891. S. 847
15 Nr. 2339 aus Reg. 141 nr. 283; Briefe desselben Inhalts vom gleichen Tag auch an den Patriarchen Bertrand von Aquileja, den Erzbischof von Salzburg, den Herzog Albrecht und die Herzogin Johanna von Österreich.

31. (1347 September.) Heinrici Rebdorfensis annales imperatorum et paparum 1294—1362, bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum IV. 1868. S. 531:
20

Et eodem mense [sc. Septembri] nobilis dominus de Slutzberg, quem episcopi Herbipolensis et Babenbergensis ac burggravius de Nuremberg obsederunt in castro Neydegk, machina est oppressus. De quo omnes terre nobiles doluerunt, et ab eodem
25 antea iidem domini multa castra evicerunt.

32. 1347 Oktober 31. Nürnberg. Matthiae Nuewenburgensis cronica 1273—1350 (verfaßt von Matthias von Neuenburg, Kleriker des Straßburger Bischofs Bertold von Buchegg), bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum IV S. 248:

30 Duo quoque fratres de Hohenloch, unus Babenbergensis episcopus, alter Herbipolensem tenens episcopatum, contra Albertum de Hohenberg sedi apostolice provisum similiter se regis servicio astrinxerunt.

33. (1347.) Heinricus dapifer de Diessenhoven 1316—1361,
35 bei Böhmer a. a. O. S. 61:

Rex vero Karolus tamquam sapiens cum sua milicia ivit versus Babenberg. Qui ipsum pro rege Romanorum receperunt. Et epi-

scopus Babenbergensis sibi fidelitatem prestitit, qui fuit natus de nobilibus de Hohenlo, una cum suis consanguineis, qui multi erant et potentes. Quod patet ex eo, quia frater predicti episcopi erat prepositus ecclesie Herbipolensis, qui ipsum receperunt, et electus concorditer in episcopum Herbipolensem 5 et illam ecclesiam contra sedem apostolicam occupavit. Nam papa Clemens VI illam ecclesiam contulit domino Alberto comiti de Hohenberg anno domini M.CCC.XLV. in vigilia sancti Luce evangeliste (Oktober 17), et ad eius possessionem non pervenit, eciam anno XLVII., quo rex Karolus solus incepit regnare. 10

Nach Heinrich von Dieffenhofen wäre also Karl von Regensburg erst nach Bamberg und dann erst nach Nürnberg gezogen; am 24. Oktober ist er noch in Regensburg, am 31. in Nürnberg. Böhmer-Huber, Regesten Karls IV S. 36 Nr. 384 a.

34. (1347 Oktober 31. Nürnberg.) Kurze Kaiserchronik der Würzburger Handschrift des Michael de Leone auf der kgl. Universitäts- 15 bibliothek zu München, Blatt 284; das auf Ludwig von Bayern und Karl IV bezügliche ist abgedruckt von Hefeneder, Studien zur Reichs- und Kirchenpolitik des Würzburger Hochstifts in den Zeiten Kaiser Ludwigs des Bayern (1333—1347). 1901. S. 87:

Prefatus autem Karolus rex Romanorum quartus et Bohemo- 20 rum huiusmodi Ludewici quarti subitanee mortis insciis tunc eodem tempore de Bohemia veniens cum bellico apparatu ac exercitu armatorum Bohemorum ac Sclavorum dumtaxat repente Babariam hostiliter subintravit et ut rex Romanorum Ratispone XI^o kalendas 25 Novembres et subinde de precipuo vicino et effectivo adiutorio Alberti Herbipolensis et Friderici de Hohenloch germanorum Bambergensis episcoporum concomitante confisus Nurenberg II. kalendas Novembres anno domini MCCCXLVII. prelibato.

35. 1347 November 8. König Karl IV bestätigt dem Stift zu 30 Bamberg das Recht, daß niemand dessen Dienstmännern, Bürger oder andere Leute auf irgendein fremdes Gericht oder Cent laden oder ziehen soll; wer von jetzt an zu fordern und zu klagen hat, soll vor dem Bischof von Bamberg und dessen Amtleuten Recht suchen. Gegeben zu Norenberg 1347, an dem donrstag vor sante Mertins tag. 35 Nach einem Vidimus des Herzogs Heinrich von Schlesien, kaiserlichen Hofrichters zu Nürnberg, vom 1. April 1376 (am dynstag vor dem palntag), im Reichsarchiv zu München mit dem anhängenden beschädigten Siegel des Hofgerichts. Regest: Böhmer-Huber S. 39 Nr. 421. Abgedruckt: Abhandlung über den Marktflecken Fürth, Urk. 75.

36. 1347 November 12. Urkundenbuch Bd. II Nr. 784, 80
S. 666.

37. 1347 November 21. König Karl IV fordert den Erzbischof
Arnest von Prag nach der auf sein Ansuchen von Papst Clemens VI
5 erteilten Bewilligung auf, in der Stadt Prag bei der Pfarrkirche des
heiligen Cosmas und Damian ein Benediktinerkloster zu Ehren Gottes,
der heiligen Gottesmutter, des heiligen Hieronymus, der zuerst die Bibel
aus dem Hebräischen ins Lateinische und Slavische übersehte, sowie der
Heiligen Cyrill, Method, Adalbert und Prokop, der Patrone Böhmens,
10 zu errichten, in welchem der Gottesdienst in slavischer Sprache gehalten
werden soll. Datum Nuremberg 1347, XI. kalendas Decembris.
Zeugen: die Bischöfe Friedrich von Bamberg, Johann von Olmütz
u. s. w. Abgedruckt: Pelzel, König Karl IV von Böhmen, Urkundenbuch I p. 91 nr. 83
nach dem Original im erzbischöflichen Archiv zu Prag. Regest: Böhmer-Huber S. 41 Nr. 442.

15 38. 1347 November 25. Bd. II Nr. 756 S. 636, 13. 19.

39. 1347 November 25. König Karl IV verleiht dem Bischof
Friedrich für seine treuen Dienste 2800 Mark lötligen Silbers vom
Reichszoll zu Mainz mit Ausnahme von 2 Groschen, die er den Nürn-
berger Bürgern Ulrich dem Haller und Frigen dem Schoppner gegeben,
20 bis zur Zahlung obiger Summe. Gegeben zu Nürnberg. Regest: Böhmer-
Huber S. 689 Nr. 6486 aus dem Original im kgl. bayrischen Kreisarchiv zu Bamberg,
jetzt im Reichsarchiv zu München; die Urkunde war jedoch im Reichsarchiv nicht aufzufinden.

40. 1347 November 25. König Karl IV bekennt dem Bischof
Friedrich und dessen Gotteshaus 1200 Mark Silber schuldig zu sein
25 und verspricht sie längstens bis Lichtmeß zu zahlen. Gegeben zu Nürnberg.
Regest: Böhmer-Huber S. 689 Nr. 6487 aus dem Original im kgl. bayrischen Kreis-
archiv zu Bamberg.

41. 1347 Dezember 3. Papst Clemens VI erteilt dem Erzbischof
von Prag und dem Bischof von Bamberg Vollmacht, die Anhänger
30 Ludwigs des Bayern, Geistlichen, Ordenspersonen und Laien, welche
ihre Irrtümer bekennen, von Exkommunikation, Suspension, Interdikt
und anderen Strafen, die wegen Begünstigung Ludwigs von Bayern
über sie verhängt sind, loszusprechen, ausgenommen die Witwe und die
Kinder Ludwigs. Datum Avinione III nonas Decembris, pontificatus
35 nostri anno sexto. Eingereicht in die Urkunde des Würzburger Offizials von
1351 Juli 1 im Reichsarchiv zu München. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 309
nr. 116. — Vgl. Nr. 43.

42. 1347 Dezember 7. Papst Clemens VI schreibt dem Römischen König Karl, daß dessen Boten zu ihm gekommen seien, und bezeigt ihm seine Freude über den Tod Ludwigs von Bayern. „Nos . . litteras, quas dicti nuncii tui [sc. Marquardus Bambergensis et Nicolaus de Luzemburch Stazensis Pragensis diocesis, capellanus noster, pre- 5 positi ac Nicolaus de Guinich, canonicus Vissigradensis] petiverunt, benigne concessimus, quamquam ipsi eorum ad te reditum prope- rantes eas omnes noluerunt expectare. Mittimus tamen litteras, quibus ipsi se pro nunc amplius indigere dicebant, per quas . . archiepiscopo Pragensi et episcopo Bambergensi . . absolvendi 10 prelatos et clericos ac laicos omnes et singulos, uxore ac filiis dicti Ludovici dumtaxat exceptis, ab omnibus et singulis excommunica- tionum et suspensionum sententiis atque penis, quas pro eo, quod eidem Ludovico eiusque sequacibus post et contra processus aposto- licos contra eos habitos adhererunt etc., incurrerunt, absolvendi et 15 interdicta quolibet . . relaxandi et cum eisdem prelati et clericis super quibuscunque irregularitatibus dispensandi, quamvis nonnullis ex fratribus nostris videretur expediens, quod aliquis de latere nostro legatus pro huiusmodi absolutionibus et dispensationibus et eorundem negociorum etiam promociione favorabili mitteretur, plenam conce- 20 dimus facultatem, id idem per alias nostras litteras certis prelati per Alamanniam in favorem tuum et negociorum huiusmodi com- mittentes.“ — Datum Avinione VII. idus Decembris anno VI. Nach (Niezler,) Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern. 1891. S. 849 Nr. 2335 aus Reg. 141, nr. 908. 25

43. 1347 Dezember 13. Papst Clemens VI bevollmächtigt den Erzbischof von Prag und den Bischof von Bamberg bis zur Ankunft eines apostolischen Legaten, die Anhänger weiland Ludwigs von Bayern, die zum Gehorsam gegen die Kirche zurückkehren, von Bann und Interdikt zu lösen. Datum Avinione idus Decembris anno VI. Nach (Niezler,) 30 Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern. 1891. S. 849 Nr. 2336 aus Reg. 141, nr. 925. — Vgl. Nr. 41.

44. 1347 Dezember 19. a) Heinricus dapifer de Diessenhofen 1316—1361, bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum IV. 1868. S. 62: 35

Anno autem XLVII predicto mense Decembris rex Carolus ivit de Argentina versus Columbariam, qui ipsum receperunt sollempniter. Inde veniens Basileam feria quarta proxima ante Thome (Dezember 19), qui similiter ab ipsis cum magna sollempnitate re-

ceptus est et ibidem nativitatem domini peregit. Et ibidem in matutinis legit lectionem sextam, quam imperator habet legere coram papa. Episcopus vero Babenbergensis, cui hoc papa commiserat, existens ibi cum rege, Basilienses absolvit et interdictum, quod diu observatum ibidem existerat amplius quam quindecim annis, relaxavit emenda recepta ab ipsis, quod Ludewicum pro imperatore tenuerant. Commendandi autem sunt Basilienses, quod clerum suum observantem mandata apostolica non compulerunt ad prophanandum.

10 *b)* Matthiae Nuewenburgensis cronica 1273—1350, bei Böhmer, *Fontes rerum Germanicarum* IV §. 249:

Venit autem Basileam vigilia Thome (Dezember 20), ubi interdictum papale diu servatum fuit; nec eum recipere Basilienses intenderant, nisi rehaberent divina. Et ecce in sero venit M. de Randeck
15 prepositus Babenbergensis de curia, ferens commissionem factam Babenbergensi episcopo de absolucionibus et relaxationibus impendendis et unam clausam bullam regi directam. Et gavisus rex misit illico pro Argentinensi, Basiliensi, Babenbergensi et Herbipolensi episcopis presentibus. — §. 250: Summa autem
20 commissionis Babenbergensi facte talis erat: „Cum multi, qui sentencias, processus et penas Johannis pape inflictas adherentibus quondam Ludowico de Bawaria heretico et de heresi dampnato inciderunt, redire cupiant ad ecclesie veritatem, committimus tibi, ut qui confessi fuerint errores suos confessatos et non confessatos
25 et penas, quas inciderunt explicite vel implicite, et iuraverint deinceps fidem catholicam habere et fideles esse sedi apostolice et nulli deinceps heretico vel scismatico favere et credere, quod non spectet ad imperatorem papam deponere et alium creare, sed hoc heresim esse dampnatam, et quod nullum pro imperatore habebunt nisi per
30 sedem apostolicam approbatum nec relicte et liberis Ludowici favebunt, nisi cum ecclesia reformatur, et Karolo Romanorum regi per sedem approbato parebunt, ab huiusmodi sentenciis et penis absolvas etc.; ita si in aliquo contravenerint, in sentencias et penas pristinas relabantur;“ et quod procuratoriorum et gestorum formam
35 ipse Babenbergensis pape rescriberet sub publicis instrumentis. — Visa autem forma huiusmodi dura, omnibus displicente, aliqui consuluerunt, eam non acceptandam per regem, sed occultandam, et pro alia forma scribendum. Sed quia timor erat Basilienses non iuratos regi, nisi reformarentur divina, rescriptum oportuit
40 exhiberi. Cum autem cives nec errores vellent fateri nec secundum

formam iurare, clerus autem quasi penitens quod cessavit, et si non, tamen occasionem quereret celebrandi, animo nunquam mandata similia receptandi: ecce comparuerunt magistri et consules Basilienses coram rege et predictis episcopis et multis de capitulo Basiliensi, coram quibus Conradus de Berenvels magister civitatis 5 necessitatem universitatis proposuit vulgariter coram tabellione presente in hec verba: „Domine Babenburgensis, sciatis, quod nec fateri nec credere volumus, quod quondam dominus noster Ludowicus Romanorum imperator unquam fuerit hereticus. Quem- cunque eciam dederint nobis electores principes vel maior pars ex 10 eis, pro Romano rege vel imperatore illum habebimus, eciam si nunquam papam requireret, nec quicquam aliud faciemus, quod sit contra ius imperii quovis modo. Sed si habetis potestatem a domino papa et vultis nobis remittere omnia peccata nostra, placet nobis.“ Et convertens se ad populum dixit: „Datis michi et Con- 15 rado Monachi potestatem petendi, ut absolvamini a peccatis vestris?“ qui dicebant: „Placet!“ Nec aliud procuratorium habuerunt. Qui duo milites seorsum coram secretario pape, Johanne de Pistorio presente, iuraverunt secundum formam mandati. Sicque relaxatis processibus divina publice sunt resumpta. 20

Vgl. Böhmer-Huber S. 45 Nr. 510 a.

45. 1348 Januar 9. Friedrich, Abt des Benediktinerklosters zu Stain in der Diözese Konstanz, urkundet, daß ihn Bischof Friedrich von Bamberg zu Basel („Fridericus episcopus Bambergensis cum esset Basilee in expeditione apud gloriosissimum dominum 25 dominum Karolum regem Romanorum, nos ibidem eundem dominum nostrum episcopum accedentes petivimus“) auf seine Bitte mit der Verwaltung der zeitlichen Güter seines Klosters, die von der Kirche in Bamberg zu Lehen gehen, belehnt und investiert habe, ohne daß er unter beschwerlichen Mühen und Kosten nach Bamberg reisen mußte. Gegeben 30 mit seinem Siegel 1348, nona die mensis Januarii. Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem verletztem Siegel. Auf dem Umbug von gleichzeitiger Hand: Litterae reversales Friderici abbatis in Stain diocesis Constantiensis super temporalibus per Fridericum episcopum Bambergensem collatis.

46. 1348 Januar 25. Papst Clemens VI vereinigt auf Bitten 35 des Bischofs Friedrich wegen dessen kostspieliger Gastfreundschaft und häufigen Reisen im Dienste des römischen Königs Karl, wegen Ergebenheit gegen den apostolischen Stuhl, wegen anderer Lasten, besonders wegen Schädigung der bischöflichen Mensa und Kirche durch

den Ruin von Villach und anderen Burgen und Orten, die dazu gehören im Gebiete von Kärnten und in der Diözese von Aquileja, und durch die Erdbeben in diesen Gebieten im vergangenen Jahre, wegen der Last von fast unermesslichen Schulden und wegen drückender Armut die
5 Pfarrkirche in Erlenbach, Bamberger Diözese, deren Patronatsrecht dem Bischof gehört und deren jährliches Einkommen 30 Mark Silber nach der Zehntschatzung nicht überschreitet, zur Erleichterung des Bischofs mit der bischöflichen Mensa, so daß er nach dem Weggange oder Tod des jetzigen Pfarrers in den persönlichen Besitz tritt, aber einen ständigen
10 Vikar mit entsprechender Präbende aufzustellen hat. Nach Looshorn III S. 210 aus dem Original mit Plumbum an Seide im Reichsarchiv zu München.

47. 1348 Januar 28. Bischof Friedrich befreit Katharina, Äbtissin des Klosters St. Stephan zu Augsburg, und alle Angehörigen desselben von der Exkommunikation, Suspension, dem Interdikt und
15 anderen Strafen, in die sie wegen Ludwigs von Bayern (*ratione processuum contra quondam dominum Ludovicum de Bavaria suosque fautores*) verfallen waren. Datum anno domini millesimo CCCXL octavo, feria secunda ante purificationem beate virginis. Nach dem Orig.-Berg. (des adeligen Damenstifts St. Stephan zu Augsburg) im Reichsarchiv zu
20 München mit an rot-grünen Seidenfäden anhängendem zerbrochenem Bischofsiegel, bei Albrecht S. 182 Nr. 147. Regest: Regesta Boica VIII p. 125.

48. 1348 Januar 29. *Fridericus episcopus Babenbergensis prepositum et conventuales in Herbrechting ac omnes personas utriusque sexus in villis Herbrechtingen, Hurwin et in Merklstetten ab interdicto,*
25 *in quod inciderint ratione processuum contra Ludovicum de Bavaria, absolvit. Datum feria tertia ante purificationem beatae virginis. Regest: Regesta Boica VIII p. 125.*

49. 1348 Januar 29. Ulm. Bischof Friedrich spricht den Hugo Spehshart nebst andern Geistlichen zu Reutlingen von der Exkommunikation
30 frei, in der sie sich infolge ihres Verhaltens zu Ludwig von Bayern befanden. Gegeben zu Ulm 1348, feria tertia ante purificationem beate Marie. H. Gyllert, Forschungen zur Deutschen Geschichte XXI. 1891. S. 26 nach einem Eintrag in die Petersburger Handschrift der Chronik des Hugo von Reutlingen in der kaiserlichen Bibliothek zu St. Petersburg, Pergamentkodex O. omd. XIV nr. 6. — Der Priester
35 Hugo Spehshart ist der Verfasser der Chronik des Hugo von Reutlingen. Bischof Friedrich war im Geleite König Karls IV., der vom 26. Januar bis 3. Februar in Ulm weilte.

50. 1348 Januar 31. Ulm. Urkunde gleichen Inhalts für die Stadt Reutlingen. 1348, feria quinta ante purificationem beate Marie. H. Gyllert am eben angegebenen Ort aus derselben Quelle.

51. 1348 Januar 30. Ulm. Bischof Friedrich befreit als Beauftragter des apostolischen Stuhls den Propst Konrad von Friberg, den Dekan Ulrich Schönegger und alle übrigen Kleriker der Mauritiuskirche zu Augsburg (ecclesie sancti Mauricii Augustensis) auf ihre Bitte von der Exkommunikation, Amtsentsetzung und dem Interdikt, denen sie als Anhänger des verstorbenen Ludwig von Bayern verfallen waren. Datum Ulme anno domini MCCC^oXLVIII^o feria quarta ante purificationem virginis Marie gloriose. Nach dem Orig.-Berg. (des Kollegiatstifts St. Moritz zu Augsburg) im Reichsarchiv zu München mit an roten Seidenfäden anhängendem Siegelrest. Regest: Regesta Boica VIII p. 126. 10

52. 1348 Januar. Matthiae Nuewenburgensis cronica 1273—1350, bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum IV S. 253:

Veniente autem rege Wormaciam convenerunt circa vespertas clerus et consules civitatis, et quesitum est a clericis: numquid vellent absolvi vel quid sentirent de processibus? Qui cum econtra 15 quererent a consulibus, quid ipsi sentirent, illisque dicentibus se de huiusmodi nil sentire clerusque diceret id ipsum, animo nil faciendum ab invicem recesserunt. In crepusculo vero collegia constituentes procuratores, singulares vero curati et clerici per se ipsos et religiosi per procuratores iuramentis prestitis per Babenbergensem absoluti fuerunt. Et cum mane populus more solito vellet audire divina clerusque nollet coram populo celebrare, factus est tumultus, clausisque portis omnis populus ad hospicium regis, ad quod et Babenbergensis confugerat, armatus accessit. Ipseque Babenbergensis mandante rege terrore omnem clerum et populum Wormaciensem sine omni condicione et iuramento absolvit. Et statim omnis clerus religiosus et secularis contra iuramentum sero prestitum publice divina resumpsit. 20 25

Vgl. Böhmer-Huber S. 48 Nr. 543 a. Am 8. Januar urkundet der König in Speyer, am 9. in Worms, am 13. in Bamberg. 30

53. 1348 vor Februar 2. Excerpta ex expositione Hugonis de Rutlingen in chronicam metricam, bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum IV p. 137:

Hic subiungit autor, quod pre ceteris archiepiscopis et episcopis littere absolutionis a domino papa Clemente sexto sub bulla domino Fridrico episcopo Babenbergensi specialiter committebatur. Qui sub anno domini M.CCC.XL.VIII. ante festum purificationis sancte Marie cum sepedicto Karolo rege venit in Ulmam civitatem 35

Constantiensis dyocesis, absolvendo ibidem et etiam in aliis locis dominos terre et insuper clericos seculares et religiosos et plebem utriusque sexus iuvenes virgines senes cum mulieribus, cuiuscunque status seu condicionis fuissent. Illis autem, qui absolvebantur, dabatur forma iurandi ad sancta dei evangelia sumpta ex bulla papali secundum tenorem infra scriptum. Nec quisquam absolvebatur, nisi prius per se vel per curatorem ydoneum sufficienter instructum iuraret eundem tenorem per omnes articulos sibi implicatos se dolo et fraude semotis penitus se servaturos. Sequitur tenor articulorum, quos clerici religiosi et seculares iurabant se servaturos: „Ego confiteor me tenuisse et tenere fidem catholicam et credere et tenere, que credit tenet et docet sancta mater ecclesia, vel eorum aliquid ulterius facere; contra iuramentum per me prestitum veniendo in predictas sententias reincidam ipso facto.“ Datum Avinione III. kalendas Decembris pontificatus nostri anno sexto (1347 November 29). Laicis legebatur tenor litterarum subscriptarum, quem iurabant se sine dolo et fraude firmiter servaturos.

54. 1348 März 27. Bb. II Nr. 784, 81 S. 667, 8. Orig.-Ferg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München; die Siegel sind alle abgefallen.

55. 1348 Mai 8. Graf Günther von Schwarzburg zu Wachsenburg, dessen Gemahlin Richza und Agnes, Witwe Heinrichs von Plauen, Schwiegerjohn und Töchter des verstorbenen Herrn Konrad von Schlüsselfberg, verkaufen dem Bischof von Bamberg die väterliche Herrschaft mit allem genannten Zubehör um 14600 Pfund Heller. Datum Bamberg anno domini MCCCXLVIII, in octava Walpurgis. Abgedruckt: Stumpf, Historisches Archiv für Franken II S. 70 nach der Bestätigung der Grafen Johann und Günther von Schwarzburg d. d. Bamberg 1376 April 2 (donstag vor Ambrosii) im Liber privileg. II Bl. 49b des Kreisarchivs zu Bamberg. Vgl. Höfler, Friedrichs von Hohenlohe, Bischofs von Bamberg, Rechtsbuch S. 151. — Vgl. Nr. 75.

56. 1348 Juni 6. Johann Graf zu Henneberg tut kund, daß in den Verhandlungen zwischen ihm und dem Bischof Albrecht von Würzburg dieser den Bischof Friedrich von Bamberg, den Abt Heinrich zu Fulda, die Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg, mit welchen er auf zwei Jahre verbunden ist, ausgenommen habe, so daß er und sein Stift nicht schuldig ist, ihm gegen diese zu helfen. Sollten aber diese Herren oder ihrer einer in derselben Zeit ihn angreifen oder schädigen, so soll ihm der Bischof zu Würzburg als seinem obersten Marschall und Burggrafen beholfen sein. Gegeben zu Hohenlohisches Urkundenbuch Bb. III. 3

Würzburg 1348, am nehesten tak nach sant Bonifacien tak. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 362 nr. 121, 4.

57. 1348 Juni 18. Bd. II Nr. 771 S. 641.

58. 1348 Juli 7. Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere, 5
Bögte von Weida, eignen dem St. Klarakloster zu Hof Einkünfte an
verschiedenen genannten Orten, die Gertrud von Nutenhofen demselben
mit Einwilligung des Bischofs Friedrich geschenkt hat, und die von
ihnen zu Lehen rührten. Datum et actum anno domini millesimo
CCCXLVIII., feria secunda proxima post octavam Petri et Pauli 10
apostolorum. Abgedruckt: Berthold Schmidt, Urkundenbuch der Bögte von Weida,
Gera und Blauen I (Thüringische Geschichtsquellen. Neue Folge II) S. 454 Nr. 896,
nach dem Original auf Pergament (des St. Klarenklosters zu Hof) im Reichsarchiv zu
München. — Vgl. Nr. 62 und 63.

59. 1348 Juli 11. Bd. II Nr. 803, 14 S. 679.

15

60. 1348 Juli 25. Heinrici Rebdorfensis annales imperatorum
et paparum 1294—1362, bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum IV
S. 533:

Eodem anno circa festum beati Jacobi tractatum sollempnem
habuit rex Karolus cum filiis Ludewici in Patavia, et Albertus dux 20
Austrie predictus fuit mediator inter eos. Ibi interfuerunt archiepi-
scopus Gerlacus Moguntinus, archiepiscopus Pragensis, episcopi
Bambergensis et Herbipolensis, fratres carnales, et nuntii
regis Ungarie, et maxima copia principum, baronum et nobilium.
Sed predicti filii Ludewici cum maiori comitiva quam rex erant 25
ibidem, et modus concordandi eos bene fuit inchoatus sed non
consummatus.

Nach Matthias Nuewenburgensis a. a. D. S. 259 waren die Friedensverhand-
lungen am Sonntag nach Jacobi, Juli 27; vgl. Böhmer-Suber S. 60 Nr. 723.

61. 1348 August 16. Bd. II Nr. 83 S. 667.

30

62. 1348 August 16. Bamberg. Bischof Friedrich bestätigt
die Stiftung des St. Klaraklosters zu Hof (in oppido Curiae Regnitz
per devotam matronam Gertrudin de Utenhofen viduam) und seine
Dotations durch Einkünfte (de villis in Eppaleins, Pergen, Wenzlow,
Kotzgow, Haid, Lubnitz, Dressendorf, Toupelitz, zu dem Pferde). 35

Datum sub sigillo suo et capituli, Babenberge sabbato post assumptionem gloriose virginis Marie. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 an blau-gelben Seidenschnüren anhängenden Siegeln; das wohlerhaltene Siegel Friedrichs f. Albrecht S. 182 Nr. 147. Regest: Regesta Boica VIII p. 140. — Vgl. Nr. 58 und 63.

63. 1348 August 16. Bischof Friedrich bestätigt dem von Gertrud von Utenhofen restaurierten St. Klarakloster zu Hof alle demselben gemachten Schenkungen. Datum anno domini millesimo CCCXL octavo, sabbato post assumptionem gloriose virginis Marie. Abgedruckt: 10 Ussermann, Episcopatus Bambergensis. 1801. Codex probationum p. 199 (aus dem früheren plaffenburgischen Archiv). — Vgl. Nr. 58 und 62.

64. 1348 August 27. Bischof Friedrich verkauft mit seines Kapitels Einwilligung den Stiftshof zu Neunkirchen an den Propst und das Kapitel zu Neunkirchen um 110^{1/2} Pfund Heller unter dem 15 Vorbehalte des Wiederkaufs. Gegeben mit seinem und des Kapitels Siegel 1348, an der nehesten mitwochen nach Bartholomei. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg, Kloster Neunkirchen) im Reichsarchiv zu München. Von dem Siegel des Bischofs hängt nur noch ein kleiner Rest an; dasjenige des Kapitels ist abgefallen. Regest: Regesta Boica VIII p. 141.

20 65. 1348 August 30. König Karl IV verleiht dem Bischof Friedrich für seine Dienste auf 6 Jahre je 1000 Pfund Heller von den 2000 Pfund, die die Juden zu Nürnberg jährlich der Kammer zu Steuer geben, und verfügt, daß die anderweitigen Verschreibungen auf dieselbe ihm nicht schädlich sein sollen. Regest: Böhmer-Huber S. 692 Nr. 6535 25 aus dem Original im Kreisarchiv zu Bamberg, jetzt im Reichsarchiv zu München, wo jedoch die Urkunde nicht aufgefunden werden konnte. — Vgl. Nr. 80.

66. 1348 September 22. Bischof Friedrich bestätigt die Übertragung der Pfarrei in Hof (Curia Regnitz) an den Pleban Heinrich von Thepen in Tanna, wozu diesen das Domkapitel mit apostolischer 30 Vollmacht ernannt hat, als der Bischof wegen der Not und des Vorteils seiner Kirche in entfernten fremden Gebieten weilte, und befiehlt, bei Vermeidung der Exkommunikation 6 Tage nach dieser Mitteilung, mit der peremptorischen Mahnung den Vikaren, Viceplebanen und allen Priestern der genannten Pfarrei sowie allen Pfarrangehörigen, dem ge- 35 nannten Heinrich als wahren Pfarrer zu gehorchen und ihm alle Einkünfte der Pfarrei zu verabsolgen. Gegeben mit seinem Siegel 1348, decimo kalendas Octobris. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel, f. Albrecht S. 182 Nr. 147.

67. (1348) Oktober 31. König Karl IV bittet den Bischof von Bamberg, dem Markgrafen von Meissen, wenn er es verlangen würde, zur Aufrechthaltung des ihm befohlenen Friedens bei Angriffen derer, welche solchem zuwider sind, beholfen zu sein. Budissin Oktober 31. Regest: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtsfunde VIII. 1883. S. 255 (Th. Lindner) nach dem Original im Staatsarchiv zu Dresden. Gleiche Schreiben ergingen an den Bischof von Würzburg und die Stadt Erfurt. Böhmer-Nuber S. 693 Nr. 6540.

68. 1348 November 4. Bischof Friedrich bestätigt einen Schiedspruch des Landgerichts, vor dem der Abt Walther auf dem 10 Mönchberg außerhalb der Mauer zu Bamberg Klage erhoben hat über Beschädigung seines Klosterhofs zu Rodheim durch den Ritter Erkinger von Saunshiem, von Gnekheim genannt, welcher sagt, daß er den Hof gekauft habe. Der Abt habe jedoch einen Brief vorgezeigt, nach dem ihm der Hof durch den vormaligen Landfrieden zu Franken vor Ludwig 15 von Hohenloch („unserm brüder“) und vor den acht, die mit ihm über den Landfrieden gesetzt waren, als ein freies Eigen zugesprochen worden sei. Daher habe das Gericht vor dem Bischof durch Konrad von Gnyh, Burkhard von Zochsberg von Seckendorf genannt, Aberdar von Seckendorf Ritter, Fritz von Rötelstein von Seckendorf genannt und 20 Hermann von Bernheim Knecht, jeder auf seinen Eid, geurteilt, daß Erkinger von Saunshiem kein Recht an den genannten Hof habe, weder von Schirm noch von Vogtei noch von Kaufs wegen. Gegeben mit Urteil, versiegelt mit seinem Siegel 1348, am dinstag nach aller heiligen tag. Nach dem Orig.-Berg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, 25 mit an rot-grünen Seidenschnüren anhängendem beschädigtem Siegel, f. Albrecht S. 182 Nr. 147. Regest: Regesta Boica VIII p. 144. Vgl. die Urkunde von 1341 Juni 5, Bd. II Nr. 604 S. 504.

69. 1349 Januar 7. Bischof Friedrich entscheidet im Gericht auf seinem Saal zu Bamberg den Streit des Abts Peter ze Lankheim 30 mit dem festen Mann Albrecht von Aufsezz^e um den Hof Heinczdorf und spricht auf Grund der von dem Abt vorgelegten Beweisbriefe, nach denen der Hof ein freies Eigen des Klosters ist, diesem den Hof zu. Als Schöffen haben am Gericht teilgenommen Walther abt auf dem Mönchberg, Heinrich von Hohenloch tumprobst ze Wirez- 35 burg „unser bruder“, Chunrat von Gyeck fürsprech des egenanten abtes von Lankheim, Vollant von Wisentaŵ fürspreche des egenanten Albrecht von Aufsezze und andere genannte Schöffen sowie viele ehrbare Leute, die von beiden Teilen auf den Saal gebeten waren. Gegeben

1349, an der mittwochen nach dem heiligen oberst tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg, Kloster Langheim) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem verletztem Bischofsiegel, i. Albrecht S. 182 Nr. 147. Regest: Regesta Boica VIII p. 158.

5 70. 1349 Februar 1. Bamberg. Bischof Friedrich beglaubigt die Abschrift des vom Papste Johann XXII zu Avignon, d. d. 1322 Januar 27, ausgestellten Schutzbriefs, wonach die Abte von St. Peter in Erfurt, von Banz und der Dechant von St. Jakob in Bamberg das Kloster Kleinlangheim gegen alle geistliche und weltliche Vergewaltigung
10 schützen sollen. Nach Looshorn III p. 681.

71. 1349 Februar 8. Bischof Friedrich befreit als päpstlicher Kommissar (*commissarius ad infra scripta a sede apostolica deputatus*) zwei Haller Priester und andere genannte Personen (*que sunt in numero cum predictis XLI*) auf Bitte des Johannes von Lör, Procurators der
15 Minderbrüder, von Exkommunikation, Interdikt und andern Bönen und Sentenzen, in die sie als Anhänger des weiland Ludwig von Bayern verfallen waren (*quas inciderunt occasione processuum contra quondam dominum Ludovicum de Bawaria suosque fautores et sibi adherentes per sedem apostolicam olim promulgatorum*). Datum anno domini
20 millesimo CCC^oXL^o nono, feria secunda ante diem beati Valentini. Nach dem Orig.-Perg. (des Barfüßerklosters zu Hall) im Staatsarchiv zu Stuttgart; das abhängende Siegel hat parabolische Form und die Umschrift: † S * FRIDERICI * DEI * GRA * EPI * BAMBERGENSIS, lapidar zwischen Perllinien. Auf einem Thron sitzt der Bischof im Ornate, die rechte Schwörhand emporhaltend, mit der linken
25 den Bischofsstab umfassend; unter dem Bischof der hohenlohishe Wappenschild; auf der Rückseite zwei Vertiefungen, an deren oberem Rande je ein Kreuz eingedrückt ist.

72. 1349 Februar 21. Frau Agnes von Helfenstein, Witwe des Konrad von Schlüsselberg selig, Graf Ulrich von Helfenstein und seine Gattin Beatrix bescheinigen dem Bischof Friedrich den Empfang von
30 1500 Pfund Heller, die er ihnen an der Schuldsomme von 3000 Pfund bezahlt hat. Nach Looshorn III S. 217.

73. 1349 März 28. Bischof Friedrich bestätigt, daß Ludwig der Potensteiner und seine Gattin Katherein, Götfrid und seine Gattin Elsebethe, Eberhart und Eckebreht Potensteiner, die vier gebrüder,
35 sich des Hofes zu Minneberg mit Zugehör verziehen und versprechen, daß sie das Kloster zu sant Theodors daran nicht hindern wollen. Gegeben mit seinem Siegel 1349, am samstag vor dem suntag Judica. Nach

dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel, s. Albrecht S. 182 Nr. 147.

74. 1349 März 28. König Karl IV gelobt dem Bischof Friederich zu Babenberch und Albrecht erwelten zu Wirtzeburch, daß er, wenn irgendein Schaden geschehe an den Juden, 5 seinen Kammerknechten, in ihren beiden Bistümern oder in ihrer einem, dieser Juden Gut nicht verziehen und entfremden wolle ohne ihren besonderen Rat und Willen. Gegeben zu Speyer 1349, dez nechsten sunabentz vor dem suntag so man singet Judica in der vasten, in dem dritten jar unsrer reiche. Nach dem besiegelten Orig.-Perg. im Reichs- 10 archiv zu München; das Siegel ist zum größten Teil zerstört. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 389 nr. 137. Regest: Böhmer-Huber S. 73 Nr. 896.

75. 1349 Mai 12. Sp̃hofen. Fridrich byschof ze Babenberk, Albrecht erwelter und bestetigter ze byschof zu Wirczburk gebrüdere kommen mit Johans und Albrecht burk- 15 graven ze Nürenberk gebrüdere hinsichtlich des Nachlasses des verstorbenen hern Conrads von Slüzzelberk dahin überein, daß den beiden Bischöfen die Feste Senftenberk, Tünnefelt soweit dieses nicht im Besitz derer von Tünnefelt ist, ferner die Feste Ebermanstat und Slüzzelfelt unverzüglich eingeräumt werden sollen; alle zu den genannten Orten 20 gehörigen Güter sollen in vier Teile geteilt werden. Die gebrochene Feste Rotenstein soll nicht wieder aufgebaut, die dazu gehörigen Güter sollen in gleicher Weise geteilt werden. Die Feste Rabenstein soll zu gleichen Teilen den beiden Burggrafen gehören; auch die Feste Betzenstein soll zur Hälfte samt den zugehörigen Gütern den Burggrafen zu- 25 fallen, so wie sie der von Slüzzelberg mit dem Landgrafen von Lutenberg geteilt hat; sollte jedoch das Stift Bamberg ein Lehnrecht darauf haben, so werden die Burggrafen die Feste als Lehen empfangen. Die Güter zu Wyach, die ein Eigen des Stifts Bamberg sind, sollen diesem verbleiben. Die Burggrafen sollen außerdem die Hälfte aller Güter, die 30 in das Gericht zu dem Nuwenhof gehören, so wie sie der von Slüzzelberg als Pfand vom Reich besaß, und an der andern Hälfte ein Viertel erhalten. Zum Vollzug der Teilung werden von beiden Teilen die Ritter Erkinger von Saunsheim, Vollant von Wysentowe, Burkart Höruf, Conrad von Wydenberk und Wyger von Meyenberk 35 erwählt, welche aus der Erbschaft 40 Pfund Heller jährlicher Gülte absondern und sie zu einem Seelgerät für das Kloster Slüzzelawe verwenden sollen, wo Conrad von Slüzzelberg begraben liegt. Gegeben

mit ihren Siegeln ze Iphoven 1349, am dynstag nach sant Johans
tak ante portam latinam. Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München
mit 4 anhängenden Siegeln; das wohlerhaltene Siegel Friedrichs in braunem Wachs
i. Albrecht S. 182 Nr. 147, dasjenige Albrechts s. ebenda S. 181 Nr. 145. Regest:
5 Regesta Boica VIII p. 161. — Vgl. Nr. 55.

76. 1349 Mai 26. König Karl IV verpfändet dem Grafen
Günther von Schwarzburg für 20 000 Mark Silber Gelnhausen Burg
und Stadt, Nordhausen, Goslar und die Einkünfte zu Mühldhausen und
am neuen Rheinzoll. Falls aber die Städte dem Grafen nicht huldigen
10 wollen, soll er ihm 200 Mann zu Hilfe senden, wofür die Bischöfe
von Bamberg und Würzburg und der Burggraf Johann von
Nürnberg reden und geloben sollen. Geben ze velde vor Eltvil nach
Cristis geburt drüzehenhundert jar und in dem nwnnden und vier-
zgsten jar, des nehsten dinstags vor dem heiligen pfingstettag und
15 in dem dritten jare unserr riche. Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Ge-
schichte der Herren von Hanau II S. 765 Nr. 776 nach dem Orig.-Berg. zu Sonders-
hausen. Regest: Böhmer-Huber S. 78 Nr. 957.

77. 1349 Mai 29. Bamberg. Bischof Friedrich trennt auf
Veranlassung des Ritters Rapoto von Kulsheim und der Bewohner von
20 Ober- und Unterfarnbach, Bernbach, Hiltmannsdorf, Ober- und Unter-
fürberg und Aghenhofen diese Ortschaften von ihrer Mutterkirche zum
heiligen Martin bei Fürth ab und teilt sie der neuerrichteten Pfarrei
der Kirche des heiligen Johannes des Täufers in Oberfarnbach zu.
Actum et datum Bamberg anno domini millesimo trecentesimo
25 quadragesimo nono, feria sexta ante penthecosten, quod est III.
kalendas Junii. Abgedruckt: Dreißigster Jahresbericht des historischen Vereins in
Mittelfranken. 1862. S. 66 nach einer Abschrift in der Farnbacher Pfarrbeschreibung;
eine zweite Abschrift befindet sich in der Nürnberger Stadtbibliothek (Biblioth. Williana
VII 424 g).

30 78. 1349 Juni 13. Mainz. Bischof Friedrich befreit als
Kommissär des apostolischen Stuhls die Kirche und das Kloster der
Predigerbrüder in Mainz vom Interdikt und erteilt ihnen die Erlaubnis,
unter Ausschluß von solchen, die mit Exkommunikation und Interdikt
belegt sind, Messen und Gottesdienst zu feiern. Ferner spricht er alle
35 Welt- und Klostergeistlichen sowie die Laien beiderlei Geschlechts, die
bisher reumütig gestorben sind, von der gleichen Strafe los. Die Pre-
digerbrüder können die in ihrem Gottesacker Begrabenen als losgesprochen
erklären und für sie beten; doch sollen deren Erben als Buße ein Al-
mosen geben. Datum Maguntie nostro sub sigillo anno domini 1349,

idus Junii. Nach Gudenus, Codex dipl. II S. 676, Diplomatarium ordinis praedicatorum conventus Moguntini Nr. XVIII. Vgl. auch Vooshorn III S. 211.

79. 1349 Juni 19. König Karl IV verspricht dem Bischof von Bamberg 2800 Mark Silber und verpfändet ihm dafür zehn Schilling aus dem Zolle zu Oppenheim. Die letzteren sollen von der Hauptsumme nicht abgezogen werden. Datum Frankenforden 1349, feria sexta proxima ante Johannis baptiste, regni nostri anno tercio. Abgedruckt: Böhmer, Acta imperii inedita S. 568 Nr. 845 durch Streicher aus einem ältern nicht näher bezeichneten Kopialbuche. Regest: Böhmer-Huber S. 83 Nr. 1019.

80. 1349 Juni 23. Kaiser Karl IV verspricht dem Bischof Friedrich 7000 Pfund Heller mit der Bestimmung, daß er bis zur Auslösung dafür jährlich 1100 Pfund von den Juden in Nürnberg erhalten, davon aber jedesmal 100 Pfund an Ulrich von Hanau geben solle. Regest: Böhmer-Huber S. 698 Nr. 6604. Das Original war im Reichsarchiv zu München nicht aufzufinden. — Vgl. Nr. 65 und 82. 15

81. 1349 Juni 23. Frankfurt. Die Bischöfe Friedrich von Bamberg und Albrecht von Würzburg und der Burggraf Johann von Nürnberg verbürgen sich für König Karl, daß er die Stadt Gelnhausen von Günther, Grafen zu Schwarzburg und Herrn zu Arnstadt, und Heinrich von Hohnstein, Propst zu Nordhausen, in Jahresfrist lösen werde. Gegeben zu Frankenfort 1349, an sente Johannes abende des heiligen teufers. Abgedruckt: Meimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau II S. 780 Nr. 789 nach dem Orig.-Perg. der Stadt Gelnhausen im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden). 20

82. 1349 Juni 25. König Karl IV gibt den Burggrafen Johannes und Albrecht von Nürnberg 1100 Pfund Heller jährlich von der Judensteuer zu Nürnberg; davon sollen sie 100 Pfund jährlich dem Edlen Ulrich von Hanau ausfolgen. Falls die Juden ausgetrieben würden, ehe die Summe vom Reiche gelöst sei, so sollen sie und Bischof Friedrich je hälftig alle zurückgelassene Habe der Juden an sich ziehen dürfen. Gegeben 1349, an dem nechsten tag nach sand Johannis tag dez heiligen tuffers. Abgedruckt: Pelzel, Kaiser Karl der Vierte, König in Böhmen. I. 1780. Urkundenbuch S. 135 Nr. 132 ex archivo feudorum regni Bohemiae. Regest: Böhmer-Huber S. 84 Nr. 1037. — Vgl. Nr. 65, 80 und 94. 25

83. 1349 Juli 17. Bischof Friedrich eignet dem Stift St. Stephan zu Bamberg dem Hochstift lehenbare Zehnten, die Friedrich Kelner, Stifts- 35

herr zu St. Stephan, dem Stift geschenkt hat. Gegeben 1349, feria sexta post diem beate Margarethe. Nach einem Auszug von Schweiger, 19. Bericht über das Wirken des historischen Vereins zu Bamberg. 1856. S. 42 aus einem Kopialbuch des Kollegiatstifts St. Stephan zu Bamberg im Besitz des historischen Vereins zu Bamberg, fol. 255 nr. 170.

84. 1349 August 9. Bischof Friedrich weist Hans die Hürterein von Lichtenfels, die 16 von dem Kloster Banz zu Lehen gehende Äcker als von ihrem Bruder Albrecht Utschalk auf sie erstorben in Anspruch nimmt, gemäß Schöffennurteil mit ihrer Klage ab und spricht
10 die Äcker dem Kloster zu. Gegeben mit Urfunde 1349, am sūntag Laurentii. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden beschädigten Siegel Friedrichs, f. Albrecht S. 182 Nr. 147.

85. 1349 Oktober 2. König Karl-IV befiehlt dem Schultheißen, den Schöffen, dem Rat und den Bürgern der Stadt Nürnberg, ihre auf
15 Martini fällige Reichsteuer von 2000 Pfund Heller dem Bischof Friderich ze Babenberg zu bezahlen; sobald dies geschehen sei, werde er sie dieses Geldes losfagen. Gegeben 1349, am freitag nach sand Michahels tag, in dem virden jar unserer reichs. Nach dem Orig.-Berg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit schön erhaltenem anhängendem
20 Majestätsiegel. Regest: Böhmer-Huber S. 700 Nr. 6625. Wörtlich gleichlautende Urfunden stellt König Karl auch 1350 Oktober 15 und 1351 Oktober 8 für Bischof Friedrich aus; auch sie befinden sich im Reichsarchiv zu München und sind mit anhängenden Majestätsiegeln versehen. Böhmer-Huber S. 107 Nr. 1337 und S. 113 Nr. 1424.

86. 1349 Oktober 4. Bd. II Nr. 791 S. 671.

25 87. (1349.) Matthiae Nuewenburgensis cronica 1273—1350, bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum IV S. 273:

Eisdem temporibus mortuo in curia Johanne de Güttingen, episcopo Frisingensi, medico famosissimo mundi, papa Alberto de Hohenberg, cui dudum de episcopatu Herbipolensi providerat, quem
30 propter potenciam . . . de Hohenloch detentoris obtinere nequivit, de ipso episcopatu Frisingensi providit. Rex enim ipsum detentorem propter servicia sibi per eum et fratrem eius, episcopum Babenbergensem, impensa promovit.

88. 1350 Januar 9. Bischof Friedrich bestätigt die Schenkung
35 der Vogtei über gewisse Güter in dem Dorfe Nandorf und ihres Ertrags an die Kirche St. Jakob in Bamberg durch den Propst Cunradus de Preitenstein, der sie zur Vergrößerung des brennenden Lichtes vor dem

allerheiligsten Sacramente, das in dem Gehäuse vor dem St. Jakobsaltar aufbewahrt wird, bestimmt hat. Datum die sabbato post Epiphaniam domini. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Bischofsiegel, s. Albrecht S. 182 Nr. 147.

89. 1350 Februar 16. Fridericus episcopus Baben- 5
bergensis recognoscit, quod Fridericus Wasen civis in Weizmeim
dispositus ad iter Romanum omnia bona sua abbati Petro et mo-
nasterio in Langheim, si in via vel postea decederet, legaverit.
Datum feria tertia post dominicam Invocavit. Regest: Regesta Boica
VIII p. 185. 10

90. 1350 März 16. Bischof Friedrich inkorporiert mit Zu-
stimmung des Dekans und des Kapitels auf Bitten der Äbtissin Anna,
der Tochter des weiland Konrad von Schlüsselberg, die Parochialkirche
in villa Bretfeldt samt allen Einkünften dem Kloster in Slützelaß. Es
siegeln der Bischof, die Äbtissin und der Konvent des Klosters. Datum 15
1350, feria tertia ante diem palmarum. Nach dem Orig.-Perg. (des Hoch-
stifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden Siegeln; das Siegel
Friedrichs s. Albrecht S. 182 Nr. 147. Regest: Regesta Boica VIII p. 186.

91. 1350 April 2. Papst Clemens VI erteilt dem Burggrafen
Albrecht von Nürnberg und seiner Gemahlin Sophia, Tochter des ver- 20
storbenen Grafen Heinrich von Henneberg, durch Bischof Friedrich
Ehedispens. Nach G. Schmidt, Päpstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren
1295—1352. 1886. Nr. 183.

92. 1350 Mai 14. Bischof Gaufrid von Carpentras teilt ge-
nannten Bischöfen und Prälaten, darunter dem Bischof von Bamberg, 25
mit, daß er auf Veranlassung des Bistums Lebus als päpstlicher Kom-
missarius die Exkommunikation des Markgrafen Ludwig des älteren von
Brandenburg und aller seiner Anhänger, Bundesgenossen und Beschützer,
sowie das über die Stadt Frankfurt (an der Oder) verhängte Interdikt
erneut habe. Acta sunt hec Villa Nova Avinionensis dioeceseos anno 30
a nativitate domini millesimo trecentesimo quinquagesimo, indictione
tertia, mensis Maii die XIII, pontificatus dicti domini Clementis VI
anno octavo. Abgedruckt: Riedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis, Zweiter
Haupttheil, Bd. II. 1845. S. 302 Nr. 933 aus Gundlings Abschrift.

93. 1350 Mai 29. Carolus Romanorum rex et Boemie rex 35
Ulrico et Johanni langraviis de Lutenberg castra Bleistein et Richen-
stein confert eo iure, quo ceteri barones feuda tenent, qui ipsi et

coronae regni Boemie iure Theutonico subesse noscuntur. Testes Ernestus Pragensis ecclesiae archiepiscopus, Fridericus Babenbergensis, Albertus Herbipolensis, Marquardus Augustensis, Nicolaus Nuwenburgensis ecclesiarum episcopi, Johannes burggravius
5 de Nuremberg, Ludowicus de Ottingen, Rudolphus de Wertheim. Datum Nuremberg IV. kalendas Junii. Regest: Regesta Boica VIII p. 191. Böhmer-Süder S. 104 Nr. 1306.

94. 1350 Mai 31. Bischof Marquart von Augsburg einigt den Bischof von Bamberg und den Burggrafen von Nürnberg mit der
10 Stadt Nürnberg wegen des Platzes der ehemaligen Judenhäuser, also daß die Bürger von Nürnberg den genannten Herren für alle Ansprüche an diesen Platz und die Hofstätten 1600 Gulden geben sollen. Gegeben mit seinem Siegel zu Nürnberg 1350, an dem montag nach sant Urbans tage. Abgedruckt: Monumenta Zollerana VIII S. 152 Nr. 234 nach einer Abschrift des
15 15. Jahrhunderts (Weißbuch) im kgl. bayrischen Kreisarchiv zu Nürnberg. — Vgl. Nr. 82.

95. 1350 Juni 10. Bischof Friedrich verkauft mit Einwilligung des Kapitels das Judenhaus in Bamberg, das der Judengemeinde gehörte, Gernoden pfarrer ze Herrnestorf und seinen salleteuten, Heinrich dem Taschenberger und dessen Erben um 40 Pfund Heller;
20 die Rechte dritter Personen sollen dadurch nicht berührt werden. Gegeben mit seinem und des Kapitels Siegel 1350, am donerstag vor Viti. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln; das Siegel Friedrichs s. Albrecht S. 182 Nr. 147.

96. 1350 Juni 16. Bischof Friedrich eignet die von Walther
25 vom Kristans an den Sangmeister des Stifts Leupolden von Sweins- haupt verkauften Güter zu Nankendorf, die von dem Stift zu Lehen gingen, dem Käufer, wogegen der Verkäufer dem Stift andere genannte Güter dafür aufgibt. Gegeben mit seinem Siegel 1350, am mitwochen nach Viti. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu
30 München, mit anhängendem etwas beschädigtem Siegel, s. Albrecht S. 182 Nr. 147.

97. 1350 August 7. Fridericus episcopus Babenbergensis a sede apostolica deputatus universitatem parochianorum et homines utriusque sexus ac defunctos parochiae in Pürfelt ab excommunicationis et interdicti aliisque poenis et sentenciis absolvit,
35 quas inciderunt occasione processuum contra quondam Ludovicum de Bawaria. Datum sabbato ante diem beati Laurentii. Regest: Regesta Boica VIII p. 195.

98. 1350 August 22. Graf Heinrich von Schwarzburg, Graf Friedrich von Orlamünde und Graf Günther von Schwarzburg schließen einen gegenseitigen Hilfsvertrag mit Graf Johann von Henneberg. Graf Friedrich von Orlamünde nimmt unter anderen den Bischof Friedrich aus, gegen den seine Hilfe nicht gelten soll. Gegeben mit ihren Siegeln 5 1350, an dem sonntage vor sende Bartholomeus tage dez heiligen zwelfboten. Abgedruckt: Hennebergisches Urkundenbuch II p. 91 Nr. 148 nach dem Original im gemeinschaftlichen Hennebergischen Archiv zu Meiningen.

99. 1350 September 4. Bischof Friedrich eignet dem Kloster in Lankheim die dem Stift Bamberg lehenbaren Neubruch- 10 zehnten in der Gemarkung der Dörfer Zibels und Stresendorf, welche das Kloster von den Brüdern Eyring und Dietrich von Redwicz durch Tausch für Güter in villa Hallis erworben hat. Datum 1350, sabbato ante diem nativitatis beate Marie virginis gloriose. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg, Kloster Langheim) im Reichsarchiv zu München, mit 15 anhängendem beschädigtem Siegel Friedrichs, Albrecht S. 182 Nr. 147.

100. 1350 September 17. Bischof Friedrich eignet dem Kloster Sluzzelaw den Zehnten in Erlech („quod cum olim nobilis vir Chunradus de Sluzzelberch awunculus noster pie memorie . . clauistro in Sluzzelaw in remedium anime sue . . donasset et tradi- 20 disse“), ferner den käuflich eingelösten Zehnten in Jungenhofen und den Hof in Ustat, den sich das Kloster durch Kauf erworben hat. Datum 1350, feria sexta post diem exaltationis sancte crucis. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Bischofs- 25 siegel, Albrecht S. 182 Nr. 147.

101. 1350 September 27. Chunrat der Meintaler, burger zu Noremberg, sendet dem Bischof Friedrich sein Gut zu Kirgenerenbach auf und bittet es dem Gotteshaus sant Michels uf dem Munchberg by Babenberg zu eignen. Gegeben mit seinem Siegel 1350, an dem mantag vor sant Michels tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) 30 im Reichsarchiv zu München; das Siegel ist abgefallen.

102. 1351 Mai 21. Der römische Kardinal Guido beauftragt den Bischof von Bamberg, die Diözese Würzburg von der Exkommuni- fation, Suspension, dem Interdikt und andern über sie verhängten Strafen loszusprechen: „Guido miseratione divina Portuensis et sancte 35 Ruphine episcopus, sancte Romane ecclesie cardinalis, venerabili

in Christo patri . . episcopo Bambergensi salutem in domino.
Ad vestram notitiam deducimus per presentes, ¶ quod nuper sanc-
tissimo patri et domino nostro domino Clementi superna providentia
pape sexto dilecti in Christo Alberti de Hohenloch electi
5 Herbipolensis exhibita petitione continente, quod dudum ecclesia
Herbipolensi prefata per obitum ¶ bone memorie Ottonis olim epi-
scopi eiusdem pastoris regimine destituta dilecti in domino capi-
tulum ipsius ecclesie predictum Albertum, tunc eiusdem ecclesie
prepositum, in Herbipolensem episcopum elegerunt, idemque Al-
10 bertus huiusmodi electioni de se facte consentiens ipsam per
Henricum, tunc archiepiscopum Maguntinum loci metropolitanum,
obtinnit confirmari, quarum quidem electionis et confirmationis pre-
textu prefatus Albertus administrationem bonorum et iurium ad
mensam episcopalem Herbipolensem spectantium et aliorum eiusdem
15 ecclesie in spiritualibus et temporalibus gessit, quodque vacatione
electione et confirmatione predictis ad notitiam prefati domini nostri
pape deductis, eo quia idem dominus noster papa, dum adhuc
predictus Otto episcopus Herbipolensis dicte ecclesie regimini presi-
debat, provisionem ipsius ecclesie ea vice dispositioni sue, Alberto
20 capitulo et metropolitano forsitan ignorantibus supradictis, specialiter
reservaverat, decernens irritum et inane, si secus super hiis per
quoscumque scienter vel ignoranter contingeret attemptari, elec-
tionem predictam post et contra reservationem et decretum predicta
ac confirmationem huiusmodi ab eo etiam, cuius iurisdictio erat sus-
25 pensa de facto, presumptas reputans, prout erant, irritas et inanes,
dum de persona dilecti in Christo Alberti de Hohemberg, tunc
canonici Constantiensis, capellani sui, eidem Herbipolensi ecclesie
apostolica auctoritate providit ipsumque illi prefecit in episcopum
et pastorem. Postmodum vero dicto Alberto de Hohemberg per
30 eundem dominum nostrum papam de prefata Herbipolensi ecclesia
ad ecclesiam Frisingensem tunc vacantem ex certis causis rationa-
bilibus translato nos ex commissione eiusdem domini nostri pape
per suas bullatas litteras supplicante serenissimo principe Carolo
dei gratia Romanorum rege illustri nobis facta predictum Albertum
35 prepositum humiliter et devote petentem a sententiis et penis aliis
quibuscumque contra ipsum in processibus domini nostri pape et
Alberti de Hohemberg predicti, quia contra provisionem apostolicam
de predicto Alberto de Hohemberg ecclesie Herbipolensi factam
contra formam reservationis et decreti predictorum de facto attemp-
40 tans administrationem gesserat supradictam, ecclesiam Herbipolensem

bona et iura predicta occupaverat et detinuerat, et alias promulgatis, si quas quomodolibet incurrisset, in forma ecclesie absolvimus et omnem inhabilitatis irregularitatis et infamie maculam sive notam per eum ob premissa vel alia quacumque causa contractam totaliter abolevimus et demum sibi suffragantibus meritis de persona sua eidem ecclesie Herbipolensi tunc per supradictam translationem vacanti dicta apostolica auctoritate providimus eumque illi prefecimus in episcopum et pastorem. Cum autem, sicut eadem petitio subiungebat, dilecti in domino capitulum ipsius ecclesie Herbipolensis, qui dictum Albertum tunc prepositum in eorum et eiusdem ecclesie episcopum elegerunt et receperunt, et non nulle alie persone tam ecclesiastice quam seculares, que etiam contra formam reservationis et decreti ac provisionis de dicto Alberto de Hohemberg eidem ecclesie Herbipolensi facte apostolicorum predictorum predicto Alberto de Hohenloch obedierunt et faverunt et alias contra contenta in reservatione decreto et provisione apostolicis et processibus supradictis vel aliis quibuscumque tam apostolica quam ordinaria auctoritate contra eos inde seu eorum occasione quovismodo secutis directe vel indirecte fecerunt et venerunt, se ex communicationis, capitula vero collegia et conventus ecclesiarum et monasteriorum eorum suspensionis et alias iuris et facti sententias atque penas incurrisse ac ipsa Herbipolensis et alie ecclesie et monasteria civitasque Herbipolensis opida castra ville et loca ac terre civitatis et diocesis Herbipolensis ecclesiastico interdicto subiacere noscantur et nunc penitentis animi ducti consilio ad unitatem ecclesie redire cupiant, petentes humiliter ab eisdem penis et sententiis se absolvi, prefatus dominus noster papa consideratione dicti domini regis super hoc etiam pro capitulo et personis predictis sibi dilectis humiliter supplicantis, volens saluti et statui capituli et personarum huiusmodi in hac parte salubriter providere ac agere misericorditer cum iisdem nobis per nos vel alium seu alios, personas easdem, clericos et laycos etiam sepultos, cuiuscumque preeminentie dignitatis status gradus sexus ordinis vel condicionis fuerint et existant, postquam ad sancta dei evangelia corporaliter tacta de stando mandatis sancte matris ecclesie atque vestris prestiterint iuramentum, ab huiusmodi sententiis et penis, si hoc humiliter nomine vel pro parte eorum petitum fuerit, iniuncta sibi penitentia salutari in forma ecclesie absolvendi ac interdicta, quibus ecclesia civitas opida castra ville et loca alia ac terre ipsorum subiacent, et quascumque penas alias spirituales et temporales relaxandi et remittendi ac cum clericis

ipsis super irregularitate, si quam, non tamen in contemptum clavium, celebrando divina vel inmiscendo se illis aut in susceptis ordinibus ministrando forsitan contraxerunt, dispensandi et eos habilitandi et in statum pristinum reducendi auctoritate apostolica
5 concessit plenariam vive vocis oraculo potestatem. Cumque, sicut verisimiliter patet, cunctis esset difficile grave et sumptuosum multum valde ad nos venire singulas personas easdem et nos ad partes illas von valeamus conmode personaliter nos conferre pro premissis, aliis arduis ecclesie Romane negotiis prepediti, paternitati vestre,
10 de qua fiduciam gerimus in domino plenior, auctoritate apostolica nobis in hac parte, ut premittitur, commissa super premissis omnibus et singulis in forma nobis data superius enarrata committimus vices nostras illam eandem nobis concessam potestatem tenore presentium concedentes. Datum Avinione anno domini millesimo trecentesimo
15 quinquagesimo primo, indictione III., mensis Maii die vicesima prima, pontificatus eiusdem domini nostri domini Clementis pape sexti anno decimo. Michael Bonini.“ Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem an rot-grünen Seidenschnüren anhängenden Siegel des Kardinals in rotem Wachs, das in ungefärbtes eingegossen ist.
20 Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 504.

103. 1351 Juli 1. Der Würzburger Offizial beurfundet die Richtigkeit der Abschrift des von Papst Clemens VI an den Erzbischof von Prag und den Bischof von Bamberg gerichteten Schreibens vom 3. Dezember 1347 („Avinione III^o nonas Decembris, pontificatus nostri anno VI“), durch das die Anhänger Ludwigs von Bayern (Ludovici de Bavaria) mit Ausnahme von dessen Witwe und Kindern von der Exkommunikation, der Suspension und dem Interdikt losgesprochen werden, und bekräftigt sie mit seinem Siegel. Datum Herbipoli anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo primo, kalendas
25 Julii. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Offizials. — Vgl. N. 41 und 43.

104. 1351 Juli 4. Albrecht, Herzog zu Österreich, Steier und Kärnten, entscheidet als Schiedsrichter die Zweigung, die zwischen Bischof Friedrich einerseits und den Brüdern Ulrich und Friedrich von Waltze
35 von Greze andererseits über die Gerichte zu Wolfsperch und zu Gryfen sowie über die Landgerichte zu Weizzenek und zu Hertneystain besteht, in der Weise, daß er die Befugnisse eines jeden Teils bestimmt gegen die des andern abgrenzt und jedem die Entscheidung über genau bezeichnete Rechtsfälle zuweist. Gegeben mit seinem Siegel. Actum 1351 in Wels,

in die sancti Ulrici. Nach dem Orig.-Ferg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München; ein Siegel hing nie an.

105. 1351 August 3. Bamberg. Fridericus dei et sancte sedis apostolice gracia episcopus Bambergensis comisarius eiusdem sedis auctoritate deputatus erteilt einer großen Zahl von 5 genannten Kloster- und Weltgeistlichen der Diözese Würzburg, über welche vom apostolischen Stuhl bei der Ernennung Albrechts von Hohenberg zum Bischof von Würzburg als Anhänger des damals nicht, aber jetzt bestätigten Bischofs Albrecht von Hohenloch die Suspension, Exkommunikation und das Interdikt verhängt worden war, auf ihre Bitte 10 von diesen und anderen Strafen die Losprechung. Datum Bamberg anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo primo, feria quarta post diem beati Petri ad vincula. Nach dem Orig.-Ferg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München mit anhängendem Siegel, von dem der unterste Teil der Figur abgeprungen ist; das Siegel Friedrichs i. Albrecht E. 182 Nr. 147. 15 Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 524 nr. 109. 1. — Vgl. Nr. 102.

106. 1351 August 3. Bamberg. Bischof Friedrich spricht als Beauftragter des apostolischen Stuhls die gesamte Geistlichkeit des Minoritenklosters und des St. Klaraklosters zu Würzburg auf ihre Bitte von allen Kirchenstrafen los, die wegen Begünstigung Ludwigs des Bayern 20 über sie verhängt worden waren, und stellt den früheren Zustand wieder her. Datum Babenberg anno domini M^oCCC^oL^o primo, feria quarta post diem beati Petri ad vincula. Nach dem Orig.-Ferg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Bischofsiegel, Albrecht E. 182 Nr. 147; das Siegel ist sehr schön erhalten, während an einer zweiten 25 Ausfertigung, ebenfalls im Reichsarchiv, der obere Teil der Figur abgesprungen ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 531 nr. 109, 2. — Vgl. Nr. 102 und 105.

107. 1351 August 3. Bamberg. Bischof Friedrich spricht als Beauftragter des apostolischen Stuhls alle Schultheissen, Richter und Sachwalter sowie die übrigen Beamten und Diener des weltlichen Gerichts 30 in Würzburg, ferner alle Bürger und Einwohner beiderlei Geschlechts, sowohl diejenigen, die Ludwig dem Bayern, als auch diejenigen, die Albrecht von Hohenlohe („venerabilem fratrem nostrum dominum Albertum de Hohenloch, tunc quidem nondum, sed modo pridem divina et ipsius sedis apostolice providencia in episcopum 35 Herbipolensem prefectum“) anhängen, von dem über sie verhängten Interdikte und anderen Kirchenstrafen los. Gegeben mit seinem Siegel zu Bamberg 1351, feria quarta post diem beati Petri ad

vincula. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München; das Siegel hängt nicht mehr an. Abgedruckt: Monumenta Boica¹ XLI p. 533 nr. 199, 3.

108. 1351 August 4. Bischof Friedrich spricht als Beau-
5 tragter des apostolischen Stuhls den Abt Karl, den Konvent und alle Angehörigen des Klosters in Banz von Exkommunikation, Suspension, Interdikt und allen andern Strafen, in die sie als Anhänger Ludwigs von Bayern verfallen waren, los. Datum 1351, feria quinta post vincula beati Petri. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichs-
10 archiv zu München, mit dem anhängenden beschädigten Siegel des Bischofs, s. Albrecht S. 182 Nr. 147. Regest: Regesta Boica VIII p. 221.

109. 1351 September 6. Bamberg. Bischof Friedrich spricht die Geistlichkeit und das Volk der Diözese Würzburg in persona Conradi dicti de Üzzenheim clerici von den Kirchenstrafen los, die anlässlich
15 ihres Verhaltens zu Ludwig von Bayern und dessen Anhängern, sowie aus Anlaß des Streites zwischen dem früher zum Bischof von Würzburg ernannten Albert von Hohenberg und dem jetzigen Bischof Albrecht von Hohenlohe (dominum Albertum de Hohenloch nunc in episcopatum Herbipolensem prefectum) über sie verhängt worden waren.
20 Datum Bamberg anno millesimo trecentesimo quinquagesimo primo, VIII idus Septembris. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit wohlerhaltenem anhängendem Siegel Friedrichs, s. Albrecht S. 182 Nr. 147. Am Siegel einer zweiten Ausfertigung der Urkunde ist der oberste Teil der Figur abgesprungen. — Vgl. Nr. 102, 105 und 106.

25 110. 1351 September 9. Bamberg. Bischof Friedrich berichtet dem Kardinal Gwido, daß er kraft der von ihm erhaltenen in die Urkunde im Wortlaut eingereichten Vollmacht (vom 21. Mai s. Nr. 102) alle geistlichen und weltlichen Angehörigen der Stadt und Diözese Würzburg von der Strafe der Exkommunikation und des Interdikts losge-
30prochen habe. Datum Bamberg anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo primo, V^o idus Septembris. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Bischofs Friedrich, s. Albrecht S. 182 Nr. 147. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 157 nr. 76.

35 111. 1351 September 22. Bamberg. Bischof Friedrich nimmt Heinrich den älteren und Heinrich den jüngeren, Bögte von Oera, in seinen Dienst. Unter seinem Siegel gegeben zu Babenberg, do man ezalt von Cristes gebürt dreezehenhundert jare und in dem ein und

Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

4

fünfzigsten jare, an donerstag noch sant Matheus tag des heiligen zwelfboten und ewangelisten. Abgedruckt: Berthold Schmidt, Urkundenbuch der Bögte von Weida, Gera und Plauen I (Thüringische Geschichtsquellen. Neue Folge II) S. 450 Nr. 928 nach dem Original auf Pergament mit anhängendem Siegel im Hausarchiv von Neuf j. L. zu Schleiz.

5

112. 1351 November 13. Bischof Friedrich beurfundet, daß der zwischen dem Kloster Langheim und den Gebrüdern Johann und Eberhard von Werdenfels um das Dorf zu Neunreut bei Effelter entstandene Streit durch Schiedrichter zugunsten des genannten Klosters entschieden wurde. Schiedrichter waren Chunrad von Gnch der alte, 10 Rüdiger von Sparneß, Eyring von Redwicz, Friedrich von Streitperg, Karl von Hesseburg Ritter. Gegeben mit seinem Siegel am suntag nach sand Merteins tag. Regest: Regesta Boica VIII p. 225.

113. 1351 Dezember 21. Wolfram von Redwicz ritter beurfundet, daß die drei Schiedleute, die nach dem Willen des Bischofs 15 Friedrich den Streit zwischen ihm und dem Kloster Bantz über die Gemeinden zu Dreßstorf, Nedmestorf und Reut (Rod), sowie über das Forstrecht und die Mühle zu Nedmerstorf zu entscheiden hatten, beiden Teilen gemeinschaftliche Rechte zuerkannt haben. Es siegeln mit dem Aussteller die drei Schiedleute Eyrink von Redwicz, Heinrich 20 von Waldenfels ritter und Johan von Lichtenstein knecht. Gegeben 1351, an sant Thomas tag dez heiligen zwelfspoten. Nach dem Orig.: Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit 4 anhängenden Siegeln, von denen nur das erste unverletzt ist.

114. 1352 Februar 4. Bischof Friedrich bestätigt, daß 25 Heinrich von Waldenfels mit seiner Einwilligung den Zehnten zu Katzbaw, der wegen des weiland von Slüzzelberg („unsers lieben oheims“) von dem Stift zu Lehen geht, an das Kloster zu Lankheim geschenkt und dafür dem Bischof 5 Pfund Geld auf seinem Gut zu Niderndorf zu verleihen aufgegeben habe. Gegeben mit seinem Siegel 30 1352, an dem sameztag nach unser frauwen tag lihtmesse. Nach dem Orig.: Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München; von dem Siegel des Bischofs hängt nur noch ein kleiner Rest an. Regest: Regesta Boica VII p. 235.

115. 1352 März 15. Ritter Ekelein von Saunsheim bekennet, daß ihm der Abt Dietrich vom Münchberg mit Gunst und Willen 35 seines gnädigen Herrn des Bischofs Friedrich alle Äcker, Wiesen und Weingärten, die von dem Stift zu Lehen gehen, geeignet habe, und gibt

dem Abte dafür andere genannte Hofstätten und Häuser zu Saunsheim auf. Gegeben mit seinem Siegel 1352, am donerstag nach Gregorii. Nach dem Orig.=Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. — Vgl. Nr. 116.

5 116. 1352 März 15. Bischof Friedrich bestätigt den zwischen Abt Dietrich vom Mönchberg bei Bamberg und dem Ritter Ekelein geschlossenen Vertrag von demselben Tage. Gegeben 1352, am donerstag nach send Gregorien tag. Nach dem Orig.=Perg. im Reichsarchiv zu München; die Siegel sind abgefallen. Regest: Regesta Boica VIII p. 240. — Vgl. Nr. 115.

10 117. 1352 April 5. Bischof Friedrich bestätigt die Beschlüsse von 5 Schiedrichtern über die Ordination der Kanoniker. Jeder präsente Kanoniker, und wer als solcher gilt, hat nach dem geltenden Statut einen Kanoniker-Exspektanten zu nennen, der vom Kapitel als canonicus exspectans angenommen werden muß. Der Nennende muß dann feierlich
15 in der Muttersprache schwören: daz ich des glaube, daz ich mit . . . genant han den stift zum tuem gewernt han, und daz die selbe persone dem stifte genozsam sei zu ain korherren, an gewerde, also swere uf die heiligen ewangelia und bit mir got also helfen und alle heiligen. Ferner bekunden sie, daß sie die freien Präbenden
20 verteidigen wollen gegen diejenigen, welche sie sich zu verschaffen suchen, bis die Aufnahme und Ordination der Kanoniker vollzogen ist. Ist dies geschehen, so hat der Kanoniker sich und seine Präbende selbst zu verteidigen nach dem betreffenden Statut. Bei dieser Ordination gilt, daß der Ernannte sich persönlich innerhalb 4 Monaten von der Ernennung
25 an zur Annahme des Kanonikats stellen muß; außerdem muß er, wenn er erwachsen ist, selbst den Grund angeben; ist er minderjährig, so hat ihn der Nennende in dessen Namen anzugeben, sonst rücken die Nachfolgenden ihm in der Reihe vor. Wenn ein Ernannter unter einem Monat sich nicht stellt, so kann sein Ernenner von dreien aus dem Kapitel
30 zum Schwören gebracht werden, daß diese Person die von ihm ernannte ist. Die ernannten Kanoniker, die das gezehlliche Alter, 14 Jahre, haben, müssen das Statut wegen Nichtintervention zur Aufnahme und wegen Emanzipation von dem Scholastikus beschwören, die jüngeren, wenn sie dieses Alter erreicht haben; sonst empfangen sie ihre Präbenden nicht.
35 Der präsente Kanoniker, der am Tage der Nomination nicht ernannt, kann innerhalb eines Monats ernennen mit Wahrung seiner Reihenfolge. Der Bischof hat 2 zu ernennen, einen zuerst und einen zuletzt ex gratia. Als Termin für die Ordination ist der nächste Samstag vor der Ve-

4*

schneidung des Herrn anberaumt. Nach Looshorn III S. 236 aus dem Original im Reichsarchiv zu München. Regesta Boica VIII p. 241, verglichen mit Schweizer, 19. Bericht über das Wirken des historischen Vereins zu Bamberg S. 55 Anmerkung.

118. 1352 April 28. Als Kanoniker werden angenommen: 5

Gotfrid, Sohn Krafts von Hohenloch, nicht geschworen, ernannt von Bischof Friedrich von Hohenloch.

Johann, Sohn Rudegers von Sparnede, Ritters, ernannt von Bischof Friedrich ex gratia. Nach Looshorn III S. 237. 238.

119. 1352 Juli 14. Graf Hermann von Weichlingen und seine 10
Chefrau Agnes, Tochter des Konrad von Schlüsselberg selig, bekunden,
daß sie sich mit dem Bischof Friedrich und seinem Gotteshause wegen
Lösung der Feste Plantenstein und der Gült, die ihnen infolge Ankaufs
der Herrschaft Schlüsselberg für 4000 Pfund Heller verpfandt war, ver-
einigt haben. Für 1000 Pfund haben sie ihn ledig gesagt; weitere 15
2000 Pfund sollen sie bis nächste Michaelis erhalten und die letzten 1000
vom nächsten Martini in einem Jahr. Sind die nächsten 2000 Pfund
bezahlt, so übergeben sie ihm die Feste. Zahlt er diese nicht am Termin,
so hat er noch weitere 400 Pfund Heller zu zahlen; zahlt er die letzten
1000 Pfund nicht rechtzeitig, so hat er 150 Pfund Heller mehr zu ent- 20
richten. Nach Looshorn III S. 217.

120. 1352 Juli 21. Heinricus dapifer de Diessenhoven 1316
--1361, bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum IV S. 85:

Item anno LII., XIII. kalendas Julii (Juni 19), dominus Al-
bertus dux Austrie Stirie et Karinthie venit in partes Swevie et 25
Argowe et filium suum secundogenitum nomine Fridericum in-
fantem secum adduxit de Austria. Et eo tempore Swicenses cum
Vallensibus Lucernibus Thuricensibus oppidum dictum Zug obside-
runt, quod erat ducis predicti, quod se dedit predictis Vallensibus.
Ipse vero dux predictus cum suo exercitu, in quo erant servitores 30
episcopi Babenbergensis, episcopi Curiensis, marchio Branden-
burgensis, comes Eberhardus de Wirtemberg, comes Ludwicus de
Oetingen, comes de Nürnberg, comes Eberhardus de Kyburg et
alii sibi confederati supra descripti, obsedit Thuregum XII. kalendas
Augusti (Juli 21). — — S. 86: Mense Augusti anno LII., VII. idus 35
Augusti (August 7), recessit exercitus de Thurego etc.

121. 1352 September 21. König Karl IV bestätigt der Stadt Nürnberg die Bezahlung ihrer jährlichen Steuer von 2000 Pfund Heller an den Bischof Friedrich. Gegeben zu Prag. Regest: Böhmer-Huber S. 704 Nr. 6694 nach dem Original im kgl. bayrischen Kreisarchiv zu Bamberg.

- 5 122. 1352 Oktober 5. Peterman Ekhart verpflichtet sich, seine Güter ze Stein, zu dem Mülchs, und was er Rechts an den Gütern zu Pregelstorf, zu Prakendorf und zu Koserleins hat, an niemand anders als an den Bischof Friedrich und dessen Gotteshaus zu verkaufen. Gegeben mit seinem Siegel 1352, am freitag nach sand
10 Michels tag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel. Regest: Regesta Boica VIII p. 253.

123. 1352 Dezember 21. Inschrift über dem Denkmal des Bischofs im Dom zu Bamberg: Anno domini M.CCC.LII. in die sancti Thome apostoli . . obiit dominus Fridericus de Hohenloch . episcopus . ||
15 huius . venerabilis . ecclesie . Babenbergensis . || cuius . anima . requiescat . in pace .

- Das Denkmal befindet sich am fünften Pfeiler zwischen dem Haupt- und dem südlichen Seitenschiff des Doms in nächster Nähe des Aufgangs zum Westchor, schaut aber gegen Osten. Die mit starker Ausprägung des Knochengeriüsts ausgearbeitete
20 überschlanke Figur steht auf einem Löwen und trägt in der Rechten das Brevier, während die Linke den Bischofsstab umfaßt hält. Der etwas vorgeneigte Kopf des Bildnisses ist, nachdem er einmal abgebrochen war, wieder aufgekittet worden. Das Grabmal war wohl kaum von Anfang an dieser Stelle angebracht; jedenfalls war es dazu bestimmt, in eine Wand eingelassen zu werden, wofür die Abschrägung der Ränder
25 spricht. Die Inschrift kann indessen kaum viel später fallen; sie ist mit gotischer Schrift in weißer Farbe auf den für diesen Zweck schwarz grundierten Pfeiler aufgetragen. Die obere Reihe der Inschrift ist stark verwischt; die Worte von in bis apli stehen ohne jeden Zwischenraum nebeneinander, ebenso in pace.

- Das für die Entwicklungsgeschichte der Kunst im Maingebiet sehr wichtige Grab-
30 denkmal ist nach einer Originalaufnahme der kgl. preussischen Meßbildanstalt zu Berlin wiedergegeben bei Börger, Grabdenkmäler im Maingebiet vom Anfang des 14. Jahrhunderts bis zum Eintritt der Renaissance. Leipzig 1907, Tafel 2 und im Text mehrfach besprochen S. 15 ff. Vgl. auch Landgraf, Der Dom zu Bamberg mit seinen Denkmälern. 1886. S. 15.

- 35 Notae sepulcrales Babenbergenses: Monumenta Germaniae historica, Scriptores XVII p. 642: Fridericus de Hohenloch
25. episcopus sepultus est ante altare sancte Barbare, quod dotavit. Cuius anniversarius agitur in vigilia sancti Thome apostoli (De-
30 sember 20).

- 40 Nach einem Aufschrieb des 14. Jahrhunderts in einem Pergamentband, einst im Besitz des Domkapitels, jetzt in dem der Bamberger Bibliothek (II 20, fol. 56 sq.). Das quod dotavit ist von einer anderen Hand des 14. Jahrhunderts beigelegt.

XIII. kal. Jan. (19. Dezember) obiit Fridericus de Hohenloch.

Schweizer, 21. Bericht über das Wirken des Historischen Vereins zu Bamberg 1858 S. 56 nach einem alten auf 12 Seiten geschriebenen Kalendarium des Domstifts, welches einem andern Manuskripte des Bamberger Archivs, Directorii veteris pars hyemalis B. nr. 19, beigegeben ist. Am 19. Januar wurde im Dom gefeiert: Tricesimus Friderici episcopi, Schweizer ebenda S. 55.

124. 1355 November 21. Leupolt, Bischof zu Babenberg, verleiht dem Eglolfen von Eglolfstein die zwei Güter zu Eßelskirchen, welche sein Vorfahre Bischof Friedrich gegen die Burggüter zu Hertweinstorf an jene vertauscht hat, zu Burggut, das er verdienen soll zu Hehret oder auf einem andern dem Bistum gehörigen Gute. Gegeben zu Altenburg, am samztztag nach Elizabeth. Regest: Regesta Boica VIII p. 332.

125. Martini Hoffmanni annales Bambergensis episcopatus ab origine ad an. MDC., bei Ludewig, Scriptores rerum episcopatus Bambergensis I. 1718. 15 p. 199 sq.:

Fridericus vigesimus sextus episcopus Bambergensis.

1344. Postero anno, qui fuit millesimus trecentus quadragesimus quartus, ecclesiae proceres frequentes convenerunt et concordibus animis decanum suum Fridericum comitem Hohenloium episcopum delegerunt, qui altero statim post electionem anno in Carinthiam iter instituit. Per Bavariam degressus in Altachium monasterium processit et Petro eius loci abbati super ea re aditus regalia praediorum concessit recepto prius ab eo iuramento in haec verba dato: „Petrus“ etc. Altachio inde profectus Aspachum adiit et pari ratione Udalicum abbatem de temporalibus illius coenobii investivit, qui in hanc sententiam se obligavit: „Udalricus“ etc.

1345. Interim Clemens pontifex in Benedicti demortui locum subrogatus praedecessoris sui Joannis XXII. pontificis decreta renovare aggressus sequenti anno solennem in Ludovicum Caesarem detestationem expromsit et communione piorum submotum schismaticum eum et haereticum pronunciavit et principes electores, ut alium in eius locum eligerent, literis est hortatus. Qua de re Gerlacus Moguntinus, Balduinus Trevirensis et Walramus^{a)} Coloniensis episcopi, Rudolphus Saxoniae dux et Joannes Bohemiae rex Rensi,^{b)} in villa dioeceseos Trevirensis, convenerunt et Carolum, Meraniae marchionem, Joannis Bohemiae regis filium, Germaniae regem adversus Ludovicum designarunt; qui tamen illo vivo regnum capessere non fuit ausus, nisi quod episcopos et principes largitionibus et muneribus in rem suam perducere et familiares reddere tentavit. Ea ratione Friderico episcopo sibi devincto munus honorarium sex millium marcarum argenti et septem millium librarum hallensium constituit et eius rei gratia Putamen^{c)} apud Moguntinum et Oppenheimium ad Rhenum oppida et certos quosdam alios camerae suae redditus oppignoravit.

a) Ludewig: Metromus. b) Ludewig: Reesi. c) Rohl: Bodenheim.

1347. Proximo anno Babebergae tumultus excitatus, in quo multi cives trucidati fuerunt. Ludovicus equi saltu excussus inter venandum in fata concessit et Monaci^{a)} in aede s. dei genitricis sepultus fuit. Eius nece audita imperii procures electione Caroli reprobata Edmundum Angliae regem et, cum is recusasset, Fridericum Misniae marchionem, Friderici Admorsi filium, Ludovici Caesaris generum et, hoc etiam recusante, Guntherum comitem Schwarzburgicum elegerunt. Quorum tamen electione minime deterritus recipiendis in fidem oppidis et hominibus vacavit et praeter alias imperii civitates Norimbergam quoque sacramentum dicere iussit, ex qua re gravis inter senatum et cives fuit
10 orta seditio. Tribuni civium senatum ex insidiis omnino tollere et novum suo iudicio instituere decreverunt. Ea autem re per iudicem clancularium decreta senatus ex urbe fugiens Hardeccum in oppidum vicinum ad comitem secessit et Carolum in auxilium evocavit. Qui paulo post urbem obsessam et captam ad obedientiam reduxit et novo senatu remoto ac vetere constituto quaestiones de
15 seditionis autoribus habuit, tribuum iura sustulit et novas laniis, qui cum senatu parti suae studuerant, libertates indulsit.

1348. His actis Carolus sequenti anno cum Friderico episcopo Basileam processit. Manente autem in ea adhuc urbe sacrorum interdicto cives eum nonnisi sacris restitutis recipere voluerunt. Tum Marquardus Randeccius, ecclesiae Bam-
20 bergensis praepositus, legatus super execrationum absolutione ad pontificem missus Avenionem venit et literas Friderico episcopo, commissario ad eam rem destinato, exhibuit, quarum formula, ut eam Naclerus in chronicam suam retulit, haec fuit: „Cum multi contra processus et sententias Joannis pape agentes“ etc. His literis obediturus Fridericus episcopus civitatem adivit et cum eius praetoribus in
25 conciliis generalibus diu contendit et, ut se praeceptis super hac re suis obsecuturos iurarent, precibus institit. Sed cum concordēs ad unum omnes responderent abs se in servanda fide perperam nihil actum nec se propterea errorem in ea re agnituros, in qua bonorum virorum officio essent functi, Conradus Berentelsius consul coram rege et ceteris omnibus principibus processit et his verbis
30 appellavit Fridericum episcopum: „domine Bambergensis, inquit, sciatis, quod nec fateri nec credere volumus, quod dominus noster Ludovicus“ etc. Quibus ita peractis civibus interdicto per Fridericum episcopum exempto divina officia restituta fuerunt. Basilea deinde cum Carolo per Rhenum Wormaciam descendit, ubi propter subitos excitatos tumultus cives sine ulla delictorum confessione
35 anathemate absolvit.

Eodem anno illustris et vetusta comitum Schlüsselbergiorum familia in Conrado sine virili stirpe absumpto defecit. Eius castra oppida et possessiones, quas ad Vesuntē amnem et in aliis locis habuit, a Babebergensi et Wirceburgensi episcopis, Joane et Alberto burggraviis Norimbergensibus varie
40 discripta fuerunt: Nideccum, Vueschenfeldum, Ebornanstadum, Senftenbergum,^{b)} castri Bellimontis et Gryphonis saxi partem, Roteccum, Oberdorfum, Biberbacum, Bezensteni medietatem, ius pignoris apud Nehofum et caetera omnia, quae ultra et citra Regnesium possidet, emptionis et hereditatis nomine Fridericum episcopum attigisse patet ex diplomate VIII. idus Maias (Mai 8) Babebergae dato.
45 Ita Sluslavium monasterium, oppidi Schlüsselselfeldensis et Tungfeldii castri medietas pervenit.

a) Ludewig: Meraci. b) Ludewig: Genffenbergum.

Eo anno Villacum, praecipuum ecclesiae in Carinthia oppidum, vi aquarum absorptum: eius vero rei haec fuit occasio. Ingens saxorum moles per declivia ex altis montibus inter Gellaver et Dravum cum summo impetu descendit et omnibus ruentibus ita se obiecit, ut refluentibus undis non valles solum in stagnum conversae, viae itineraque confusa, sed etiam tecta subruta et moenia funditus disiecta atque homines passim pecudesque nullo discrimine perierint. Sub id tempus tanta pestilentiae lues orbem afflixit, quanta vix ulla hominum aut literarum memoria prodidit. Causa in Judaeos translata, quos veneno fontes infecisse suspicio erat: unde concitato in eos tumultu per Sueviam, Franciam totamque reliquam Germaniam misere passim trucidati, igne cremati eorumque bona direpta fuerunt. 10

1349. Proximo anno Elisabetha monasterii apud St. Theodorum abbatissa Fridericum episcopum querelis oneravit et de Eccardo Scheffstallo, quod in monasterii bona invasisset, expostulavit. Eam controversiam Henricus comes Truchendingius, cuius is beneficiarius erat, ab episcopo nunciis literisque missis admonitus cognoscendum suscepit et iudicio dato per nobilium suorum sententiam diudicavit. Postero anno (1350) Carolus cum Anna coniuge sua Bonnae per archiepiscopum Coloniensem consecratus sequenti anno (1351) Ludovicum Bavariae ducem, Ludovici Caesaris filium, in marchiam Brandenburgensem restituit, qui ei rursus lanceam, claves, partem crucis et alia insignia imperialia ab imperatore relicta gratitudinis causa tradidit. 20

1352. Sequenti anno Fridericus episcopus Planctensteinum castrum pignorum vinculis obstrictum ab Hermanno comite Biehlingo Carinthiorum comitum Schlusbergii genere quatuor millium librarum pretio oppignoratum liberavit et ad ecclesiae possessionem adiecit. Ad VII. Calendas Januarias (December 26) Fridericus episcopus est mortuus et ante aram S. Barbarae sepulturam accepit. 25

Post Friderici luctum et peractis exequiis proximo ineunte anno (1353) Leopoldus Bebenburgius decretorum doctor magno procerum consensu episcopatum iniit. — — 30

— — (1360) Caeterum de Friderico episcopo non ita pridem retulimus, quod is, ex obitu Conradi Schlusbergii comitis emtionis et hereditatis titulo Nideccum, Waschenfeldum, Ebermanstadium, Senfftenbergum et nonnulla alia castra et praedia comparaverit et ad ecclesiae possessiones adiunxerit. Cum vero non haberet, unde constitutam pecuniae summam persolveret, regno Bohemiae et eius regi Carolo imperatori eam Veldensis nemoris partem, quae versus Sulzbacum oppidum ultra Pegnesum amnem sita erat, pro duobus sexagenarum millibus vendidit et de terminis ita convenit, ut Pegnesus fines inter se terminaret. — — 35

33. 1353 Januar 22. Koblenz. 40

Pfalzgraf Ruprecht I weist dem Erzbischof Baldewin von Trier für eine Schuld von 2200 kleinen Florentiner Gulden zwei alte große Tornoße zu Bacharach an und setzt zu Bürgen Johann und Eberhard Grafen von Ragenellbogen, Gerlach, Lütke Sohn, von Hoenloch, die Ritter Cuno von Riffenberg, Albrecht von Erleheim, Friedrich Brenher, 45

Friedrich von Hynberg, Gerlach Bernher und Wilhelm Knebel. (1352 more Trev.)

Regest: Hoch-Wille, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein S. 165 Nr. 2722 aus dem Original im Staatsarchiv zu Koblenz.

5 34.

1353 Februar 8.

Bischof Fridrich zu Regensburg verleiht zu rechtem Mannlehen dem edeln Manne Kraften von Hohenloch die hindern burg zu Gabelsteyn, die Kraft von Gernot von Gabelsteyn erkaufte hat. Mit seinem Siegel gegeben 1353, an dem samztage nebst vor dem
10 wissen suntage.

Nach dem Orig.-Ferg. mit anhängendem Siegel im gemeinschaftlichen Archiv zu Ebringen.

35.

1353 März 6.

Ruef der Vetzer, Hainrichs Vetzers seiligen sun, verkauft dem
15 Kloster zu Brentzhausen ein wismat, stosset an das dorf ze Heuchlingen, triu tagwerk, und gehort an in den hof, den diu Jägrin da hawet, um 22 Pfund Heller, mit der Bedingung, daß er dem Kloster daz wismat sul vertigun vür aigen vom lehenherren, dem von Hohenloch. Gegeben an dem nächsten mittichen nauch mitter
20 vasten.

Nach dem Auszug bei Steichele, Beiträge zur Geschichte des Bisthums Augsburg. I. 1850. S. 299 Nr. 53 aus dem Original (des Klosters Ahausen an der Brenz) im bischöflichen Archiv zu Augsburg.

36.

1353 April 9.

Graf Burkard von Hohenberg der junge verpfändet mit seiner
25 Gattin Anne, dez edeln herren Götfrid von Hohenloch herr zu Brunegg tochter, seinem Bruder grave Cünrat von Hohenberg die Dörfer Egenhusen und Myndelstetten^{a)} um 420 Pfund Heller und 7 Pfund Heller und 12 Schilling von Spielberg auf Wieder-
30 löfung. Mit den Ausstellern siegeln Burkart von Hohenberg der alt herr zu Wilperg und Gotfrit von Hohenloch herr zu Brunegg. Gegeben 1353, vierzehen tag vor san Georgen tag.

Abgedruckt: L. Schmid, Monumenta Hohenbergica, Urkundenbuch zur Geschichte der Grafen von Zollern-Hohenberg und ihrer Grafschaft. 1862. S. 451 Nr. 505 nach
35 dem Original im Archiv zu Hechingen.

a) wohl Syndelstetten zu lesen.

37.

1353 Juni 22.

Kraft genannt Bechlin von Bachsenstein und Anna, seine Hausfrau, verkaufen an Kraft von Hohenloch und dessen Gattin Anna ihren Viertel der Wiesen genant der Prüwel gelegen an der Smidbach under Waldenberg um 18 Pfund Heller. Mit des Verkäufers Siegel 5 gegeben 1353, am nehsten samztage vor sant Johans tag dez teufers.

Nach dem Orig.-Berg. mit anhängendem Siegel im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehringen.

38.

1353 Juni 24.

Ulrich von Hohenloch genant von Bruneck und seine 10 Gattin Lise geben dem Kloster Gnadental ihre eigenen Leute Comerlentsidelen zu Windischenphedelbach und dessen Kinder. Mit ihren Siegeln gegeben 1353, an sanct Johans tage des tauffers.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehringen, mit anhängenden beschädigten Siegeln der Aussteller, Albrecht S. 168 Nr. 117 und S. 169 Nr. 120. 15

39.

1353 Juli 18.

Defan und Kapitel des Stifts und der Pfarrer zu Ehringen geben ihre Einwilligung zur Begründung eines Hospitals daselbst durch Anna von Hohenlohe.

Wir Dyetrich von Pfdelbach dechant und das capitel gemein- 20 lich des stiftes ze Orngeu und ich Holche pfarrer do selbes ze Orngeu tun kunt gemeinlich und eintrechtliche allen den, die disen brif sehen, lesen oder horen lesen, das wir angesehen han die grossen begirde, ernst, flisse und gnade, die die edel unser liebe und gnedige frauwe frauwe Anna von Hohenloch jetz und 25 lange gehabt hat, ze stiften und ze machenn ein spital ze Orengen in der stat und ein ewige messe dor inne got ze lobe und irre sele unn alln gleubigen selen ze troste und ze hilfe, und das nicht tun noch volbringen wil danne mit unserm guten willen, gunst und zheugnisse und uns dor umb gebeten hat und auch sulch gnade 30 und bescheidenheit an ir gehabt hat, das sie unserm stifte und pfarre viertzig pfunt guter heller hat gegeben und bezalt, dër wir aller gantzlichen und gar sin gewert, in unsern nutz und frummen für den schaden, den wir oder alle unser nachomen nemen von des egenanten spitals wegen ungeverlich; und hierumb so haben 35

wir der vorgenanten unser gnedigen frauwen geben und geben ir
und irn erben mit disem brieve unsern guten willen, gunst, vollen
gewalt und zheugnisse unbetwungenlich fur uns und fur alle unser
nachomen tze stiftenne, tze buwen und tze machen das vorgenante
5 spital und ein ewige messe dor inne, dor zu sie einem priester ein
ewige gulte und sin notdurft bewisen sol ungeverlich. Und do
von umb sulch furdrunge und gnade, die sie uns und unserm stifte
alle zit bewiset hat und furbas wol tun mag, so geben wir ir die
ere und friheit, das die herschaft von Hohenloch gegenwertig
10 und künfftig die messe in dem selben spital jetz und ewelichen lihen
und geben mugen eim jeglichen priester, wem sie wöllen, und der
selbe priester sol frie, ledig und ungebunden sin von unserm stifte,
der vorgenanten pfarre und allen unsern nachomen ze singen, ze
lesen, ze chör gen noch ze allen andern dingen, denne als werre
15 in sin eygen wille und gewissen dor zu beweget und leret. Und
was und wie vil dem selben priester wirt gegeben oder geantwurt,
ez sie von messe frummen, von oppfer oder sust heimlich oder
offenlich, das sol fürbas sin sin und sol do von furbas niemann
nihtz geben noch entwurten; denne als er wil, on geverde. Und
20 das die vorgeschriben rede alle furbas ewelichen also stete, gantz
und unverwandelt blibe, des han wir Dyetrich dechant der ob-
genante und die herren gemeinlich des vorgenanten capitels unsere
beide insigel gehalten an disen brife. Und ich Conrad Holche
pfarrer der vorgenante bekenne alle dise vorgeschriben rede und
25 teiding fur mich und alle min nachomen wor und stet ze halten
on alls geverde, und des zu urkunde han ich min insigel zu den
vorgenanten zweien insigeln gehalten an disen brief. Der gegeben
ist, do man zalte nach Cristus geburte druzehen hundert jar dor
nach in dem dritten und funftzigsten jare, an dem dem donrstage
30 nechst vor sant Jacobs tag.

Abgedruckt: Wibel, Hohenlohische Kirchen- und Reformations Historie II. 1753.
Codex diplomaticus Hohenlohicus S. 286 Nr. 163 aus dem gemeinschaftlichen Archiv
zu Ohringen; ein Original fand sich daselbst nicht vor.

40.

1353 August 10. München.

35 Markgraf Ludwig zu Brandenburg bekennt für sich und seine
Erben und Nachkommen, daß er dem grafen Ludwigen von Ho-
chenloch, grafen Gerlachen seinem sūne und beider Erben
2300 Pfund Heller schuldig ist, die Ludwig ihm zur Lösung seiner Diener

von ihren Wirten in Augsburg geliehen hat, ferner 700 Pfund Heller für ein Roß und einen Hengst, und weitere 1000 Pfund für die Dienste, die Graf Gerlach dem Markgrafen in der Mark getan hat und die er ihm zwischen jetzt und St. Michaelstag und danach ein ganzes Jahr tun soll; er soll ihm dafür mit 8 Mann mit Helmen in Bayern, Franken und Schwaben dienen gegen jedermann, ausgenommen gegen seinen Vater, den römischen König und des Ausstellers Vetter Herzog Ruprecht, außerhalb dieser drei Lande aber mit 4 Mann mit Helmen. Für die Summe des vorgenannten Geldes, die 4000 Pfund Heller beträgt, verpfändet er Gerlach sein Haus und Stadt zu Lauden, die Feste Jagsberg und alles, was dazu gehört. Wenn er die Pfandschaft wieder lösen will, so soll er die 4000 Pfund Heller ganz bezahlen. Gegeben zu München 1353, an sant Laurentzen tag.

Nach dem durchlöcherten Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden beschädigten Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Darstellung des Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalzbaiern zustehenden Eigenthums- und Wiederlösungsrechtes auf die Städte und Ämter Rothenfels, Lauda, Jagstberg und Krautheim mit Ballenberg. 1804. Beilagen S. 19 Nr. 11. — Vgl. Nr. 42.

41.

1353 August 23. Nürnberg.

König Karl IV errichtet einen Landfrieden für Franken und Bayern bis zum nächsten Martinstag und von da über drei Jahre „mit sunderlichem güttem rat der erwirdigen Leupolts ze Babenberg, Albrechts ze Wirtzburch und Bertholts ze Eystet, der bischof, und der hohgeborn Rudolfs unsers swehers, Rūprechts des eltern und Rūprechts des jüngern, Stephans und Albrechts, pfallentzgrafen bei Rein und hertzogen in Beyern, unsern lieben freunden und fürsten, und der edeln Johansen und Albrechts burcgrafen ze Nürnberg, Johans grafen ze Hennberg, Ulrichs und Johans lantgrafen zu dem Lewtenberg, Heinrichs von Truhendingen und Rudolfs von Wertheim der grafen, Gotfrides von Brūneke, Ludwigs von Hohenloch, Cunrats und Fridrichs von Heydek und ander edler herren, di in disem lantfride begriffen sint, und auch der stet Regenspurch, Nürnberg, Wirtzburch und Rotenburg“. Die Fürsten, Grafen und Herren sollen hiezu von den Zehn, die über den Landfrieden zu setzen sind, fünf, die Städte ebenso viele geben; den Obmann gibt der König selber; der Ort, wo sie zusammen kommen sollen, ist Nürnberg. Gegeben mit seinem Siegel 1353, an sant Bartholomeus abent des heiligen zwelfpoten, unser reiche des Romischen in dem ahten jar und des Beheimischen in dem sibentem.

Nach dem Orig.-Perg. (aus Rothenburg o. T.) im Reichsarchiv zu München; das Majestätsiegel ist abgefallen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 69 nr. 29. Hennebergisches Urkundenbuch II S. 110 Nr. 182 nach einem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen hennebergischen Archiv zu Meiningen. Regest: Böhmer-Huber S. 126 Nr. 1580.

5 42.

1353 Oktober 25. Landshut.

Stephan, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, gibt seine Einwilligung zu dem Anlehen, das sein Bruder Markgraf Ludwig von Brandenburg bei Ludwig von Hohenloch und dessen Sohn Gerlach auf die Feste Jagsperg und auf Burg und Stadt Lauden macht oder
10 gemacht hat. Gegeben ze Lantzhüt des fritags vor sand Symonis und Jude tag anno domini M^oCCCL^o tertio.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem verstümmeltem Siegel in rotem Wachs. Regest: Regesta Boica VIII p. 281. — Vgl. Nr. 40.

43.

1353 Oktober 29. Hagenau.

15 Der Rheinpfalzgraf Ruprecht der ältere verpfändet dem römischen Könige Karl und der Krone Böhmen für die 1200 Mark Silber, um welche dieser seinen Brudersohn Ruprecht den jüngeren aus der sächsischen Gefangenschaft befreite, die Feste Neustadt, Sternstein, Hirschau und Lichtenstein, und für die 20 000 Mark, die Karl in den Nutzen
20 seines Bruders, des verstorbenen Pfalzgrafen Rudolf, verwandte, die Feste und Städte Neustadt, Sternstein, Sulzbach, Rosenberg und andere genannte, sowie was Rudolf in Bayern inne hatte. Es siegeln auf seine Bitte: Gerlacus dei gratia archiepiscopus Moguntinus sacri imperii per Germaniam archicancellarius, Albertus Herbipolensis,
25 Gerardus Spirensis episcopus, Rudolphus Austriae dux, Albertus comes palatinus Rheni et dux Bavariae dei gratia supradicta, Johannes de Catzenelenbogen, Ludovicus et Fridericus de Ottingen comites et Lutzo de Hohenlohe. Datum Hagenoviae anno domini 1353, feria tertia proxima ante festum omnium sanctorum etc.

30 Abgedruckt: Bohuslaus Bolbinus, Miscellanea historica regni Bohemiae, Decadis I. liber VIII. epistolaris. I. 1688. p. 46. Regest: Böhmer-Huber S. 548, Reichsjachen Nr. 183. — Vgl. Nr. 44.

44.

1353 Oktober 29. Hagenau.

Der Rheinpfalzgraf Ruprecht der ältere verspricht, diese Verpfän-
35 dung gegen die Ansprüche der Söhne Kaiser Ludwigs und seines Neffen

Ruprechts des jüngeren aufrecht zu erhalten. Es siegeln dieselben wie in der vorigen Urkunde Nr. 43.

Regest: Böhmer-Huber S. 548, Reichsarchiv Nr. 184 (nach Mitteilung von Höfler).

45. 1353 November 5. Hagenau. 5

Urkunde des Rheinpfalzgrafen Ruprecht des jüngeren gleichen Inhalts wie Nr. 43, mit denselben Zeugen. Datum Hagnovie anno domini MCCCLIII, feria tertia proxima post festum omnium sanctorum.

Abgedruckt: Pelzel, Kaiser Karl der Vierte, König in Böhmen. I. 1780. Urkundenbuch I S. 179 Nr. 184 ex copiario privilegiorum regum et regni Bohemiae. 10
Regest: Böhmer-Huber S. 549, Reichsarchiv Nr. 186.

46. 1353 November 23. Speyer.

Ulrich von Brauneck beurfundet, sein bisheriges Eigentum Werdeck von König Karl IV als böhmisches Lehen empfangen zu haben.

Ich Ulrich von Brauneck bekenne mit diesem briefe 15
offentlich, dass ich mit wohlbedachtem muthe und rathe meiner
freunde unbezwungen und mit rechter wissen durch gnad beshirm
und von dem allerdurchlauchtigsten fürsten und herren, herrn Karl,
Römischen könige, auch könige ze Behem, meynem gnädigen herren,
als von eynem könige ze Behem, seinen erben und nachkommen, 20
königen ze Behem, und der cron desselbigen königreichs Werdeck
mein hauss, das ein rechtes eigen vormals gewesen ist, vor mich,
mein erben und nachkommen, zu einem rechten mannehn genommen
und empfangen habe, und daran habe ich auch dem vorgenannten
meinem herrn gholdet, gelobt und geshworen, holde, globe und 25
shwere mit krafft dieses brives in gutten treuen und on geverde,
dass ich ime, seinen erben und nachkommen, königen ze Behem,
und der cron desselbigen königreichs ewiglich getreu, hold, ge-
horsam und unterthenig seyn will, und soll vor mich, meine erben
und nachkommen ewiglich als meiner rechten erblichen herrshafft 30
iren treuen werben, iren shaden wenden und alles das gegen in
thun, dass man von mannehn pfeget, und verbunden seyn irem
rechten herren bey dem eyde, den ich darüber zu den heiligen
wissentlich geshworen; und das zu sicherheit und ewigen gedäch-
nüss habe ich gebeten den ersam hern Heinrich von Hohen- 35
lohe probst zu Würtzburg, die edlen herren Ludwig und

herren Crafft von Hohenlohe, herrn Engelhart von Winnsberg, dass sie ire inngesiegel gedruckt haben an diesem briv. Der geben ist zu Speyer anno MCCCLIII, am sanct Clemens tage.

Abgedruckt: F. W. a Sommersberg, Silesiorum rei historicae et genealogicae
5 accessiones. 1732. S. 74 Nr. 63.

47.

1353 Dezember 12. Mainz.

Ludwig von Hohenlohe teilt den Schenken Konrad und Ulrich von
Reicheneck mit, daß er die vom Bistum Bamberg zu Lehen rührende
Burg Reicheneck im Einverständnis mit dem Bischof Leupold dem Römi-
10 schen König Karl als König von Böhmen zu Lehen aufgetragen habe.

Ich Ludwig von Hohenloh entbiete unsern lieben getreuen
schenck Conrad und schenckhen Ulrich und allen schenckhen von
Reicheneckh und allen unsern mannen, die gehören zu der burg
zu Reicheneckh, unsern gruess undt alles gutes. Wihr lassen euch
15 wissen, dass wir die burgk und das haus zu Reicheneckh und die
lehen derselben burgkh, die wihr von dem ehrwürdigen herrn herrn
Leupolden bischoff zu Babenbergk und seinen stift zu lehen haben,
dem allerdurchleuchtigsten fürsten und unserm gnädigen herren
Karl, von gottes gnaden Römischen khünig undt khünig zu Bohemen,
20 aufgegeben haben, in solcher bescheidenheit, als ferne dass mit
gunst und willen desselben bischoffs [geschieht]^{a)}. Darumben ge-
bieten wihr euch allen gemeinlichen und jeglichen besonder ernst-
lichen, heissen euch mit diesem gegenwertigen brieffe, dass ihr
fürbas mit derselben burgh Reicheneckh und mit allen lehen, die
25 darczue gehören und die von uns unserer herschafft ruerent, unserm
vorgenanten herrn dem khünig und sein erben und nachkhomen
khünigen zu Bohemen und der crohn zu Bohemen warten und
gehorsam sein sollent gleicherweis, als ihr uns gewest seit, und
empfahet euer lehen, die ihr von uns und unser herschafft derselben
30 burgk habt, von demselbigen khünig, seinen erben und nachkhomen
und der crohnen zu Bohemen, und wenn ihr das gethan habt, so
sagen wir euch ledig derselben mannschaft. Mit urkundt etc.
Geben zu Menceze am st. Lucien abend.

Abgedruckt: Pelzel, Kaiser Karl der Vierte, König in Böhmen. I. 1780. Urkunden-
35 buch S. 175 Nr. 179 ex codice diplomatico Nostizziano (in der gräflich Nostitzschen
Bibliothek). — Vgl. Böhmer-Huber S. 134 Nr. 1677.

a) Hier ist eine Lücke.

48.

1354 Januar 3. Mainz.

König Karl IV stiftet Frieden zwischen dem Erzbischof Gerlach von Mainz einer- und Runo von Falkenstein und den andern Anhängern des früheren Erzbischofs Heinrich von Birneburg andererseits. „Darum mit wolbedachtem mute und rechter wissen und mit rate der erwidigen Baldewins zu Triere und Wilhelms zu Colne, der ertzbischove, des hochgeborn Ruprechts des eldern pfaltzgraven by Reyne und hertzogen in Beyern, des heyligen richs kurfursten, der erwidigen Albrechts zu Wirtzburg, Gerhards zu Spire, der bischove, Johansen electen zu Strassburg, und der hochgebornen Rudolfs zu 10 Osterrich, Albrechts zu Nidernbeyern, Heinrichs von dem Sagan, Wladislaes von Tesschen, der hertzogen, Wentzeslawes gravens zu Lutzelnburg, der edlen Heinrichs von Veldentz, Friderichs von Sarwerde, Johansen von Katzenelenbogen, Emichen von Liningen, Syfrides von Witichstein, Ludowigs von Otingen, Ulrichs von Hel- 15 fenstein, der graven, der ersamen Wolframes von Nellenburg meyster des Tutschen ordens in Dutschen landen, Herdegens meysters in Dutschen landen sant Johans orden, Rudolfs von Hoenburg comenturs zu Beheim, Heinrich dumprobst zu Wirtzburg, Ludmans von Lichtenberg, Lutzen und Gerlachs von Hoenloch, 20 Ulrichs von Hanowe, Gotfriden von Brunecke und ander fursten, graven, fryen und hern, unsir und des richs getruwen, so haben wir zwisschen dem obgenanten ertzbischoff zu Mentze an eyme teyl und dem egenanten Kunen von Falckenstein und den andern, di mit yme die furmundschafft gepflogen haben, an dem andern 25 die nachgeschriben sune und berichteunge getedingt und gemacht in all der masse, als hernach begriffen ist.“ Gegeben zu Mainz 1354, des nehsten fritags nach dem jars tage, in dem achten unser reychen.

Abgedruckt: de Gudenus, Codex diplomaticus III p. 365 nr. 261. Kaiserurkunden in Abbildungen, herausgegeben von Sybel und Siedel V nr. 7. Regest: 30 Böhmer-Huber S. 137 Nr. 1711.

49.

1354 Januar 28.

Heinrich Veldner, Bürger zu Gall, Katherin von Velberg, seine Schwester, und Conrat von Steten, sein Sohn, gestatten Herrn Kraften von Hohenloch und dessen Gattin Anna den Wiederkauf der Burg 35 Tierberg mit Zubehör bis nächsten St. Peters Tag kathedre über drei Jahre. Mit ihren Insiegeln gegeben 1354, an dem nehsten dinstage noch sant Pauls tag als er bekeret wart.

Nach dem Orig.-Berg. mit 3. anhängenden Siegeln im fürstlich hohenlohe-langen-
burgischen Archiv zu Langenburg.

50.

1354 Januar 30. Frankfurt.

König Karl IV erlaubt der Gräfin Irmengard von Nassau, daß
5 sie in ihren Dörfern, Gerichten und Städten dasselbe Geleitgeld nehme
wie weiland ihr Vater, mit der Bestimmung, daß sie das Eingenommene
an der Schuld, welche das Reich an sie hat, abziehen solle.

Wir Karl von gots gnaden Romschir küng, zu allen zyten merer
des richs und küng zu Beheym, virjehen und tun kunt offinlich an
10 disem brife, daz wir der edeln Irmengard grefynnen von Nassaw,
unser lieben getruwen, und irn erben von unsir künglichen gnaden
gonnen und erleuben, daz sy in irn dorfern, gerichtten und steden,
dy sy inne hat, solich geleytgelt nemen mak, und daz ir vater
by wiln gnomen hat, und sol daz als lange nemen sy odir ire
15 erben, als lange daz unsser wille ist und biz wir daz sonderlich
widerrufen. Waz si odir ire erben do von gelts ofheben, daz sollen
sy nach irn gewizzen bescheydenheyt und rehter rechenuge an irr
schult, daz wir odir daz rich schuldig sin, abslahen. Mit urkunt
dises brifes versigelt mit unsirm künglichen insigel, geben zu
20 Frankinfurd an dem donrstag vor unsir frauwen dag lichtmesse,
in dem ahten jar unsirs richs, nach Crists geburt druzenhundert jar
darnach in dem vir und funfzegestin jar.

Nach dem Orig.-Berg. im fürstlich hohenlohe-waldenburgischen Archiv zu Walden-
burg; das Siegel ist bis auf ein kleines Bruchstück abgefallen.

25 51.

1354 Februar 24.

Apel von Welbhusen und seine Gattin Gerhus, Peter von Geu-
lichshem und Anne seine Schwester verkaufen ihrer gnedigen frauwen
frauwen Elsbethen, herren Ludwigs von Hohenloch
elichen husfrauwen, ihren Hof zu Welbhusen mit allem, was
30 dazu gehört, um 336 Pfund und um 6 Schillinge Heller. Ausgenommen
haben sie jedoch ein seldenhus zu Welbhusen, das die von Specvelt
genant geistliche frauwe ze Byrkenvelt innehat und einen Garten,
der 4 Hühner gütet. Als Bürgen setzen sie ein den Ritter Friderich
von Meynberg, Kraft von Meynberg, Berhtolt von Gattenhoven,
35 Heinrich Teucher, Chünrat von Haboltzheim und Götzen Grumat

Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

5

mit Einlagerungsrecht zu Uffenhein in der stat ze offenen wirten
one genade mit eime pferde. Es siegeln mit den Ausstellern die
Bürgen. Gegeben 1354, an sant Mathie tage des heylgen zwelf-
boten.

Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit 8 Siegeln, die teils 5
abgefallen, teils stark beschädigt sind. Regest: Regesta Boica VIII p. 291.

52.

1354 April 8. Kaisersberg.

König Karl IV gebietet Kraft von Hohenlohe kein Geleit mehr zu
nehmen bis zu seiner Ankunft in Nürnberg, wo Kraft sein Recht hiezu
urkundlich beweisen solle.

10

Wir Karl von gots gnaden Römischer künig, ze allen zeiten
merer des reichs und künig ze Beheim, embiten dem edlen Craften
von Hohenloch, unserm liben getrewen, unser küniglich huld und
alles güt. Als wir dir vormals enboten haben, daz du kein gelait
fürbaz nemen sollest und daz du zu uns komest und vor uns be- 15
weistest, waz rechtes du zu den selben geleiten hest. Nu hat uns
der lantfrid ze wizzen getan, daz du die gelait noch nemest und
die nicht lazzest abe gen, und daz daz sei sunderlich wider den
lantfrid, als er geschworn und mit brifen begriffen ist. Darumb ge-
pieten wir dir ernstlichen bei unsern und des reichs hulden, daz 20
du fürbaz dhein geleit mer nemen sullest als lang, biz wir gen
Nüremberg komen. So wollen wir, daz du danne für uns dahin
komest und bewaise mit brifen oder andern redlichen urkunden,
welcherley recht du habst zu den selben geleiten; und war du zu
recht hast, da wellen wir dich gern bey lazzen beleiben. Geben 25
ze Keyzersperg an dem nechsten dynstag nach dem palmtag in
dem achten jar unser reiche.

Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München,
mit unten aufgedrücktem kaiserlichem Siegel in Papier. Regest: Böhmer-Huber S. 145
Nr. 1822.

30

53.

1354 Juli 4. Karlstadt.

Bischof Albrecht von Würzburg bestätigt auf Bitte Krafts von
Hohenlohe und seiner Gemahlin Anna deren Stiftung eines Hospitals
zu Öhringen.

In nomine domini, amen. Albertus dei gratia episcopus
Herbipolensis universis et singulis . . Christifidelibus modernis
et posteris presentes litteras inspecturis ¶ cum indubitata notitia
subscriptorum salutem in domino sempiternam. Splendor divine
5 paterne glorie, qui mundum sua ineffabili illuminat claritate, ¶ pia
vota fidelium de clementia maiestatis ipsius sperantium tunc benigno
favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas caritatis operibus ¶
adiuvatur, inter que salutifera devotarum elemosinarum largitio,
Christifidelium languidorum pastura, pauperum refectio et egenorum
10 educatio pre ceteris in supremo apice collocantur. Hec igitur dilecti
nobis in Christo nobilis Krafto de Hohenloch patruus noster
et Anna conthoralis sua legitima animadvertentes salubriter atten-
dentesque provide et solerter, quod, ut sacer canon testatur, bone
rei dare patrocinium seu consultum et presentis vite subsidium
15 obtinere et eterne remunerationis premium expectare meretur, quod-
que tunc terrena in celestia et transitoria in eterna felici commercio
commutantur, quotiens ipsis Christifidelibus, languidis, pauperibus
et miserabilibus personis pro earum sustentatione de bonis a deo
eis super terram collatis manum caritative porrexerint adiutricem,
20 nobis devote et humiliter supplicarunt, ut hospitale cum eius cap-
pellania, cappella et cimiterio in opido Orengeu nostre diocesis in
honore sancte Anne, matris beate Marie virginis genitricis domini
nostri Jesu Christi, et sancte Elizabeth per predictos coniuges ob
suarum animarum remedium salutare sufficienter, ut legitime nobis
25 constat, fundatum ac dotatum pro pauperibus peregrinis et infirmis
inibi recipiendis ac etiam educandis canonice instituere absque pre-
iudicio plebanie ecclesie parrochialis ibidem favorabiliter dignaremur.
Propterea nos ex debito nostri officii pastoralis huiusmodi hospitalis,
cappellanie ac cappelle cum cimiterio necnon debite prebende con-
30 grue sustentationis cappellani ibidem pro tempore existentis funda-
tionem ac dotationem merito in domino commendantes ac etiam
auctorizando debite approbantes in virtuoso nomine dei patris et
filii et spiritus sancti ipsum hospitale nobis et cuilibet successori
nostro episcopo Herbipolensi immediate subiectum eiusque cappel-
35 laniam, capellam et cimiterium ad laudem omnipotentis dei et glo-
riose virginis Marie genitricis sue sanctarumque Anne et Elizabeth
predictarum cum assensu dilectorum in Christo Dietrici decani et
capituli collegiate ecclesie ibidem in Oringeu patronorum necnon
Conradi plebani predictae ecclesie parrochialis ibidem, quin imo etiam
40 salvis et illesis remanere debentibus iuribus competentibus eisdem

5*

parrochiali ecclesie et plebano in huiusmodi hospitali, cappella et cimiterio seu ad eas, canonice instituimus, intitulamus, auctorizamus, approbamus ac etiam confirmamus sollempniter in hiis scriptis. Jus patronatus autem huiusmodi cappellanie beneficii ad Kraftonem de Hohenloch predictum suosque heredes ibidem pro tempore 5 existentes perpetuo pertinere debet, ita videlicet, quod ipsi idoneum presbyterum seu clericum secularem infra annum a tempore adepti pacifice possessionis ipsius cappellanie beneficii ministrandum, utique presbiterandum, legitimo tamen impedimento cessante infra tres menses pro cappellano loci episcopo presentare debet; alioquin 10 huiusmodi cappellani provisio ad ipsum episcopum ea vice tantummodo pertinebit. Statuimus etiam et ordinamus inviolabiliter observandum, quod huiusmodi cappellanus in predicta cappella missam cottidie absque vara seu fraude, cum id de iure fieri poterit, absque preiudicio plebanie ibidem utique celebrare seu dicere ac habere 15 et infra septa ipsius hospitalis cum domicilio personaliter residere debet, quodque plebanus ibidem pro tempore existens per se vel idoneum sacerdotem infirmorum in hospitali predicto suorumque domesticorum, familiarum ac incolarum sibi quoque cohabitantium infra septa hospitalis eiusdem personarum utriusque sexus confes- 20 siones audire eisdemque sacramenta ecclesiastica ministrare necnon ipsorum corpora iure suo parrochiali infra septa hospitalis predicti ecclesiastice sepulture tradere teneatur, quod quoque quivis cappellanus huiusmodi omnes oblationes et missarum comparationes ac animarum recommendationes, quecunque ipsi cappellano facte 25 fuerint seu oblate ibidem, sibi debeat retinere, cum in et pro his diete parrochiali ecclesie eiusque plebanie sufficienter exnunc recompensatum existat. Demum quoque huiusmodi hospitale cum eius cappella, cappellano et cimiterio, privilegiis, prerogativis, libertatibus et iuribus hospitalium et cappellarum suorumque cappella- 30 norum nostrarum civitatis et diocesis Herbipolensis privilegiamus, libertamus et extollimus legitime et sollempniter in hiis scriptis nostri quidem sigilli appensione munitis in perpetuum robur et evidens testimonium premissorum. Datum Karlstat anno domini M^oCCC^o quinquagesimo quarto, IIII. nonas Julii.

35

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit dem an rot-gelben Seidenschnüren anhängenden Siegel des Ausstellers, Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Wibel, Hohenlohsche Kirchen- und Reformationshistorie II. 1753. S. 298 Nr. 164.

54.

1354 Juli 8.

Heinrich von Hetzelsdorf und seine Gattin Sūffey verlaufen ihren Hof zu Buchvelt gelegen, da Kuntz Keppener auf sitzt, ihre drei Güter daselbst, da Heintz Keppener, Heintz der Koch und Kuntz Koch auf gesezzen sint, und ihr Holz an dem Schrot daselbst, was alles von ihrem herren von Braſnekk zu Lehen geht, um fünft-
halbhundert Pfund Heller an die Abtiffin Annen von Slūzzelberch und das Kloster Slūzzelawe, mit dem Beding, daß der Verkäufer, sobald das Kloster ihn dazu auffordert, zu seinem herren von Braſnekk
reiten, die Güter aufgeben und ihn bitten soll, sie von ihm aufzunehmen. Mit den Ausstellern siegeln als Bürgen Thomas von Eysche, Fritz von Hirssheyde, Fritz der Stiber, Fritz von Wolfersdorf und Hans von Wernsdorf. Gegeben an sant Kylians tag 1354.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit 6 anhängenden Siegeln, die alle mehr oder weniger beschädigt sind.

55.

1354 Juli 19. Ingolstadt.

Markgraf Ludwig von Brandenburg erlaubt dem edeln herren Ludwig von Hohenloch und Gerlachen seinem sūn, daß sie 500 Pfund Heller auf seine Feste Jagsperg und Lauden verbauen; dazu ist er ihnen zu gleicher Zeit noch 500 Pfund Heller schuldig geworden, die sie ihm an Geld und an Pferden gegeben haben, so daß also seine Schuld jetzt 1000 Pfund Heller beträgt; er verpflichtet sich, die Feste nur mit sämtlichem Gelde, das darauf ruht, zu lösen. Gegeben zu Ingolstat 1354, an sampztag vor Marie Magdalen.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Darstellung des Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalzbaiern zustehenden Eigenthums- und Wiederlosungsrechtes auf die Städte und Ämter Rothenfels, Lauda, Jagstberg und Krautheim mit Ballenberg. 1804. Beylagen z. 20 Nr. 12. — Bgl. Nr. 66.

56.

1354 Juli 24. Oberzell bei Würzburg.

König Karl IV bringt zwischen Albrecht byschof zu Wirzburg, seinem Stift und seiner Pfaffheit einerseits und den Bürgern der Stadt andererseits auf beiderseitiges Ansuchen einen Vergleich zustande. Der Stadt Würzburg wird die Auflage gemacht, alles wieder in den früheren Stand zu setzen. „Würd aber an dirre versicherung der pfaffheit oder abbrechung und abtuunge oder widerbuwūnge der

bowe oder an summen gelt gebens von widerbowes wegen, als vor geschriben stet, missehellung und zweigung zwischen den parteyen, derselben missehellung, schiedung und uzrichtung sol danne ganczlichen gewaltig sein und derselben artikel und stücke ganczen gewalt haben der ersam Heinrich von Hohenloch tûmprobst 5 zu Wirzburg, den wir kunig Karl der vorgenant mit beyder parteye willekûr und wizzen dar zu bescheiden und geben haben.“ Unter den Zeugen der Sühne: Eberhart von Wirtemberg, Ludwig, Kraft und Gerlach von Hohenloch, Ulrich und Gotfrid von Bruneck, Engelhart von Winsperg. Gegeben mit dem königlichen Siegel, mit dem des Erzfanzlers Erzbischofs Gerlach von Mainz, dem des Bischofs Albrecht und dem der Stadt Würzburg zu Obern Celle 1354, an sant Jacobs abent. 10

Nach dem Orig.=Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem an blau-gelben Seidensträngen anhängenden verstümmelten Siegel des Königs 15 und den an rot-grünen Seidensträngen hängenden Siegeln des Erzbischofs Gerlach, des Bischofs Albrecht und der Stadt Würzburg; das Siegel Albrechts, s. Albrecht S. 182 Nr. 146, ist in der Mitte zerbrochen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 93 nr. 40. Regest: Böhmer-Huber S. 150 Nr. 1894. — Rgl. Nr. 59 und 60.

57.

1354 August 7. 20

Wladislaw herczzog von Teschin, hofrichter des Romischen k nig Karls und k niges ze Beheim, tut den hochwirdigen fürsten hern Albrecht byschof ze Wirzburg, hern Lupelden byschof ze Babbnberg, hern Heinrich apt ze Fulde, hern Heinrich lantgrafen ze Hessen, hern Friderichen und hern Balthasarn gebrüdern mar- 25 grafen ze Myssen, grafen Heinrich von Swarzburg des Swarzburg ist, hern Friderichen und hern Herman graven von Orlam nd, grafen Friderich von Orlam nd herren ze Lewnstein, Heinrich und G nthern grafen von Swarzburg der Arnsteten ist, Luczen und Kraften von Hohenloch, Ule und Johans lantgrafen ze dem L kenberg, 30 darz  den burgern gemeinlichen der stet ze Nuremberg, ze Wirzburg, ze Babbnberg und ze Ertf rt fund, daß das Hofgericht in einer Gerichts tzung zu Halspr nn den Burggrafen Albrecht von Nürnberg in Nutzgewähr der von dem Grafen Johann von Henneberg erflagten Güter gesetzt habe, und beauftragt sie, ihn darin zu schirmen und ihm 35 dazu beholfen zu sein. Gegeben mit des Hofgerichts Siegel am donrs-tag nach sant Oswalds tag 1354.

Abgedruckt: Monumenta Zollerana VIII S. 164 Nr. 246 nach dem Original im sächsisch-ernestiniischen Gesamtarchiv zu Weimar.

58.

1354 Oktober 15.

Der Edelknecht Lupold von Wolmershusen gibt seinem gnädigen Herrn Kraft von Hohenloch, Frau Annen, dessen ehelicher Frau, und allen ihren Erben seinen Teil an Burlswög ein als deren
5 offenes Haus für die nächsten 8 Jahre, ausgenommen gegen Rudolf von Pholnheym Ritter, Erkenger dessen Bruder, Ulrich von Rechenberg und seine Söhne, die Söhne Wyprehten von Zymern, die Söhne der Herryderin der Schwester des Ausstellers, Wypreht Haubten Söhne, Hermanne von Wolmershusen und Reinbots seines Bruders Söhne.
10 Seinem Bruder Chonrat soll die Herrschaft von Hohenlohe aus dem genannten Teil von Burlswög nichts über Recht tun, und ebensowenig dieser ihr aus seinem Teil. Mit dem Siegel des Ausstellers und der festen Männer Chonrats von Leckarthusen und Wiprehts von Zymern gegeben 1354, an sant Gallen obünd.

15 Nach dem Orig.-Perg. mit 3 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen.

59.

1354 Oktober 23. Würzburg.

Heinrich von Hohenloch tumprobst zu Wirtzburg entscheidet als Obmann im Auftrag König Karls bei einer Entzweiung
20 zwischen dem Bischof Albrecht und seiner Stifte und Pfaffheit daselbst einerseits und der Gemeinde der Bürger der Stadt Würzburg andererseits. Die Bürger sollen sich eidlich vor dem Bischof verpflichten, daß sie die Sicherheit der Pfaffheit gewährleisten. Im Falle eines Angriffs oder einer Schädigung der letzteren soll die Sache vor zwei Schiedsmännern
25 gebracht werden. Wenn sich diese aber entzweien und über einen dritten Mann in den nächsten acht Tagen nicht überein kommen, so soll der älteste herre von Hohenloch, des danne Hohenloch ist, oder wen er dazu benennt, die Entscheidung treffen. Gegeben mit den Siegeln des Bischofs, der Stadt Würzburg und des Dompropsts Heinrich
30 zu Würzburg 1354, am nehsten donrestag vor der obgenanten zwelfboten [sc. Symonis et Jude] tag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Dompropsts Heinrich, das genau dem an Urkunden von 1352 September 17 und 1354 Dezember 6 entspricht; die Siegel des Bischofs
35 und der Stadt Würzburg hingen nie an. Auf der Rückseite steht unten links duplicatum, oben links das Refognitionszeichen. — Vgl. Nr. 56 und 60.

60.

1354 Oktober 26. Würzburg.

Die Stadt Würzburg gewährleistet die Sicherheit der Pfaffheit zu Würzburg; im Falle eines Angriffs oder einer Schädigung der letzteren soll die Sache vor zwei Schiedsmännern gebracht werden. Wenn sich diese aber entzweien und über einen dritten Mann in den nächsten acht 5 Tagen nicht übereinkommen sollten, so soll der elteste herre von Hohenloch, dez danne Hohenloch ist, oder wen dieser an seiner Statt dazu benennt, die Entscheidung treffen. Gegeben mit den Siegeln des Bischofs Albrecht und der Stadt Würzburg 1354, an dem 10
nehmsten suntag vor der heiligen zwelfboten Symonis und Jude tak.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 an braun-grünen Seidenfäden hängenden Siegeln; das Siegel des Bischofs f. Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 102 nr. 44. — Bgl. Nr. 56 und 59.

61.

1354 Oktober 28. Feltre. 15

König Karl IV schreibt Ulrich von Hanau, daß er die Hofgerichtsverhandlung über seine Streitigkeit mit Luz von Hohenlohe wegen Landa bis zu seiner Rückkehr nach Deutschland verschoben habe.

Wir Karl von gots gnaden Romscher kung, ze allen zeiten merer dez reichs und kung zo Beheim, enbieten deme eteln Ulriche 20 herren zo Hennowe, unserm und dez reichs lieben getrewen, unser gnade und alles gut. Wir dun zô wiszen dinen truwen, daz wir di sache, di sich handelt tzwuschen dir an eyne teile und unserm lieben getrewen Lutzen von Hohenloch an deme andern umb Luden burg und stat und waz darzo horet, in unserm hove itzunt 25 nit verhoren mogen, wanne si ouch antrieffet den hochgeborn Ludewig marggraven zo Brandenburg, unsern lieben oheim und fursten, der eyn koirfurste ist, und wir itzunt in unserm hove nit koirfursten haben noch gnung anderer fursten und herren, di darzo gehoren und der man bedorff zo solchen sachen. Darumb haben 30 wir dazselbe recht uffgezogen und wullen, daz iz also bestee in allem deme rechte, als iz herkomen ist, unschedeliche ydermanne sines rechten, bisz wir erst mit gnaden zo Duczen landen komen, und darnach drii gancze mande, wanne wir uch ywedersiit dasz wiszen laszen und kunden. Geben zo Felters uff sente Symons 35 und Judas tage der heiligen zwilfboten im nunden jare unserer reiche.
per dominum regem Rüdolphus.

Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau (Hessisches Urkundenbuch, Zweite Abteilung) III. 1350—1375. 1894. S. 137 Nr. 123 nach dem Orig.-Berg. mit unten neu aufgeklebtem Siegel im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen).
5 Regest: Böhmer-Suber S. 613 Nr. 6117.

62.

1354 Oktober 31. Feltre.

König Karl IV schreibt dem Erzbischof Arnest und dem Domkapitel von Prag, daß er auf seinem Zug nach Italien in der Kirche von Aquileja ein Evangelium des heiligen Markus in lateinischer Sprache,
10 das von dem Evangelisten eigenhändig in sieben Quaternionen geschrieben sei, angetroffen und auf vieles Bitten die zwei letzten der sieben Quaternionen erhalten habe; er übersendet es ihnen für die Prager Kirche durch den Edlen Ludwig von Hohenlohe (per nobilem Ludovicum de Hoenloh) laut seiner besonderen Briefe, meldet ferner, daß
15 er für ein ihnen demnächst ebenfalls zuzusendendes würdiges Gehäuse dieses Buches aus Gold und Edelsteinen 2000 Gulden bestimmt habe, und ermahnt sie, dem Buche bei seinem Ankommen mit der gesamten Geistlichkeit Prags entgegenzuziehen, indem er zuletzt noch anfügt, daß er auch das Haupt des heiligen Viktor ihnen übersenden werde. Datum
20 Feltri die ultimo mensis Octobris regnorum nostrorum anno nono.

Abgedruckt: Bohuslaus Balbinus, Miscellanea historica regni Bohemiae, Decadis I liber VI archiepiscopalis, pars prior. 1684. p. 64. Regest: Böhmer-Suber S. 155 Nr. 1938; vgl. Nr. 1939 und 1940.

63. Friedrich von Hohenlohe, Sohn Ludwigs und der
25 Elisabeth von Nassau, Domicellus im Kloster Klarental.

1. 1345 Oktober 19. Urkundenbuch II S. 601 Nr. 704.

2. (1354) November 6. Leonhardi confessoris. Domicellus
Friedricus de Hohenloch. Nach einem Nekrolog des Klosters Klarental,
30 bei Kremer, Origines Nassoviae II p. 416.

Der Todestag Friedrichs ist aber wahrscheinlicher der 11. November. Unter den Grabdenkmälern im Kloster Klarental bei Wiesbaden befand sich auf der rechten Seite des Altars der Grabstein Friedrichs von Hohenlohe mit der Inschrift: † anno domini · MCCCCLIII in · die · sancti · Martini · obiit · domicelus · Fridericus ·
35 de · Hohenloch. Er ist nicht mehr vorhanden, ebensowenig wie die Klosterkirche. Eine

Zeichnung des Denkmals findet sich aber in dem auf Befehl des Grafen Ludwig von Nassau-Saarbrücken († 1627) und seiner Söhne veranstalteten und früher im herzoglich nassauischen Zentralstaatsarchiv zu Idstein, jetzt im kgl. preussischen Staatsarchiv zu Wiesbaden aufbewahrten Werke: „Genealogia oder Stam-Register der Durchlauchtigen hoch vnd Wohlgebornen Fürsten, Grauen, vnd Herrn, des Ihr Alten hochlöblichen 5 Hauses Nassau, Sampt Ertlichen Conterfeytischen Epitaphien Colligirt, Verieffen vnd beschrieben durch henrich Dorfen, Mehler, von Altenweilnam. A.o. 1632.“ Das Denkmal hat große Ähnlichkeit mit dem Ludwigs von Hohenlohe in der Spitalkirche zu Uffenheim, namentlich in Beziehung auf Stellung und Kleidung in der Figur; in den vier Ecken sind die Wappenschilder der Eltern angebracht, und zwar rechts oben und 10 links unten Hohenlohe, links oben und rechts unten Nassau; siehe Archiv für Hohenlohsche Geschichte I 2. 1860. S. 278 Anmerkung 8. Aus dem nassauischen Wappen ist zu schließen, daß Ludwig der Sohn der Elisabeth von Nassau und Ludwigs von Hohenlohe war.

64.

1354 November 15. 15

Die Brüder Kraft und Ruprecht von Nassau versprechen ihrer lieben Mutter Frau Yrmengart von Nassauwe, ihr die Burg Sonnenberg, die sie ihnen abgetreten, auf ihre Mahnung jederzeit wieder einzuräumen. Sie wollen nichts von der Burg versetzen, verkaufen oder verkümmern außer mit Rat und Willen ihrer Mutter und der drei Herrn 20 Albrechts Bischofs zu Würzburg, Heinrichs von Hohenloch Dompropsts zu Würzburg, ihrer lieben Vettern, und Krafts von Hohenloch, ihres lieben Oheims. Den Nutzen der Burg wollen sie zu gleichem Teile einnehmen. Mit ihrem Vater und ihren Brüdern wollen sie keinen Vertrag über ihr väterliches Erbe 25 schließen außer mit Rat und Geheiß ihrer Mutter und der genannten Anverwandten. Sie versprechen die Burg mit den dazugehörigen Leuten zu schirmen und in gutem Bau zu halten; falls sie sterben, ehe sie die Burg zurückgegeben haben, soll diese unverzüglich ihrer Mutter und deren Erben anfallen. Es siegeln die Aussteller und auf deren Bitte 30 Albrecht von gots gnaden bisschof zu Wirtzburg, Heinrich von Hohenloch tumprobst ze Wirtzburg und Kraft von Hohenloch. Gegeben 1354, an dem nehsten samztage nach sant Martins tag.

Nach dem Orig.-Perg. im kgl. preussischen Archiv zu Wiesbaden, mit fünf an- 35 hängenden Siegeln; das Sekretziegel Bischof Albrechts ist ein kreisrundes Porträtziegel mit etwa 35 mm Durchmesser; Umschrift: † SECR · ALBERTI · DEI · GRA(tia) · EPI · HERB . .; das Siegel Heinrichs hat ca. 23 mm im Durchmesser, enthält den hohenlohschen Wappenschild und die Legende: † S · HEINRICI · DE · HOHENLOCH; das Siegel Krafts bei Albrecht S. 131 Nr. 31. Siehe Württembergische Vierteljahrshefte 40 für Landesgeschichte VII. 1884. S. 240.

65.

1354 Dezember 18.

Göttfrid von Hohenloch herr ze Braunekke eignet den von ihm zu Lehen gehenden Hof zu Buchvelt seiner lieben mumen der edeln geistlichen frauwen Annen von Slüzzelberg app-
5 tessinn ze Slüzzelawe und deren Kloster, das ihn von Heinrich von Hetzelstorf gekauft hat. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers 1354, an dem nehsten donerstag vor sand Thomas tag des heiligen zwelfboten.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München,
10 mit anhängendem wohlerhaltenem Siegel in rotem Wachs, das in braunes eingegossen ist, Albrecht S. 166 Nr. 114.

66.

1354 Dezember 31.

Markgraf Ludwig von Brandenburg bekennet, „dem edeln herren unserm getruwen Ludewigen von Hohenloch“ 2100 Pfund
15 Heller schuldig zu sein, nämlich 600 Pfund, die Albrecht von Wolffstein von seinetwegen zu Nürnberg empfangen hat, 500 Pfund, von denen er ihm 200 für ein Roß schuldig geworden ist und 300 für die Zehrung, die er in seinem Dienste getan hat, „da er unserm herren dem kunige und uns noch tete von der anklage und ansprache wegen Ulrichs
20 von Hanaue, die er tete zu Luden“, und 1000 Pfund, die er an den Festen Luden und Jagsberg Burg und Stadt verbauen will. „Und den buwe sullen besehen und ahten unser getruwer Albrecht der vorgeante von Wolffstein von unsern wegen und Herman von Bernhein von irn wegen.“ Sollten jedoch die 1000 Pfund nach dem
25 Urteil der beiden bestellten Schiedsmänner nicht ganz verbaut werden, so soll der Rest an der Schuld abgehen. Sämtliche Schulden werden auf die Pfandschaft von Lauda und Jagstberg geschlagen. Die Wiederlösung des Pfandes soll jedoch nur erfolgen, wenn die 2100 Pfund
30 Heller insgesamt bezahlt werden. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers 1354, an der nehsten mittwuchen noch dem heiligen cristage.

Nach dem durchschnittenen Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden großen, aber verstümmelten Siegel des Markgrafen. Abgedruckt: Darstellung des Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalzbaiern zustehenden Eigentums- und Wiederlösungsrechts auf die Städte und Ämter Rothenfels, Lauda, Jagstberg und Krautheim mit Ballenberg. 1804. Beylagen S. 21 Nr. 13. — Vgl. Nr. 55.

67.

1355 Februar 1.

Göttffrid von Hohenloch herr ze Braunekke und Frau Agnes seine eheliche Wirtin verkaufen mit gutem Rat ihrer Freunde und Diener herren Weypreht Mertin und dessen Gattin Els- beten ihre Feste zu Nidern Walbach, die oben in dem dorfe gelegen 5 ist, mit allem das dazu gehört, es sei korngült phennigelt kes hünere, und allen Nuzungen und Rechten, wie sie es von Herrn Göczzen dem Krümlein gekauft haben, außer dem großen Weinzehnten zu Nidern Walbach, um 600 Pfund Heller. Weypreht und seine männlichen Leibes- erben sollen ihnen mit der Feste warten, so daß diese ihr offenes Haus 10 wider jedermann fein soll. Die zu der Feste gehörigen Güter dürfen Weypreht und seine Erben verkaufen, aber nicht die Feste selbst, soweit sie die Gräben und der Vorhof begriffen haben; diese darf nur mit Willen und Wort der Aussteller und ihrer Erben veräußert werden. Wenn die Feste in einem Krieg verloren geht, so sind die Aussteller 15 und ihre Erben nichts dafür schuldig zu geben, außer was sie aus Gnade gerne tun. Mit den beiden Siegeln der Aussteller gegeben 1355, an dem nehsten suntage vor unser frauen tag ze licht- messe.

Nach dem Orig.-Berg. im Generallandesarchiv zu Karlsruhe, mit 2 anhängenden 20 Siegeln in rotem Wachs, das auf ungefärbtes aufgegossen ist; das Siegel Gottfrieds f. Albrecht, Hohenlohisches Archiv I. 1860. S. 399, das der Agnes ebenfalls selbst.

68.

1355 Februar 3.

Yrmentrut Hofmartin empfängt von Kraft von Hohenloch in dem Weiler ze Winden zwei Güter, die jährlich sechs Pfund Heller 25 gelten, zu rechtem Lehen. Unter ihrem Siegel gegeben 1355, am nehsten mentage nach dem wissen suntage.

Nach dem Orig.-Berg. mit abhängendem beschädigtem Siegel der Ausstellerin im fürstlich hohenlohe-waldenburgischen Archiv zu Waldburg.

69.

1355 Februar 17. Heidelberg. 30

Ulrich von Brauneck und seine Gattin Lyse verzichten auf die Herrschaften Merenberg und Gleiberg.

Wir Ulrich von Hohenloch genant von Brünecke und wir vro Lyse, sein eliche husfrouwe, bekennen offinlichen in disim

keginwerdigen brive allen den, ¶ die in sehint oder horint lesin,
vor uns und vor all unsir erbin und ¶ nochkomen, daz wir uns
beide mit gesampdir hant und wol bedacht dem müde haben vor-
zeigin und vorzeigen ouch ganzelichen in disim keginwerdigen brive
15 alles des, des uns ader unsern erben von der herschaft zcû Merin-
berg und zcû Glieberg gevallen mag ader gefallen mochte, von
welchen sachen daz were, daz wir her Ulrich und vru Lyse
vorgnantin und unsir erben und nochkûmen ader ymand von unsrer
wegin daz selbe gevelle nummer in keine wys gevordern sullen
10 noch in wollen geystlich ader werltlich, und haben des zcû orkunde
unsir beider insigell samptlich an disin brif gehangen, der geben
ist zcû Heydilberg noch gotes gebürtlin druzeeenhundert jar und
dornoch in dem fünf und fünfzeigestin jar, an dem nestin dinstag
noch Esto michi.

15 Nach dem Orig.-Perg. im kgl. preußischen Staatsarchiv zu Wiesbaden; das
Siegel Ulrichs bei Albrecht S. 163 Nr. 108 und S. 168. Das Siegel der Lise hat
die Umschrift: † S · LISE · DE · BRVNEGK, Majuskel zwischen Perlkreisen; vier-
feldiger Schild, im ersten und vierten das merenbergische und im zweiten und dritten
das hohensloßische Wappen; Größe: 30 mm; verschieden von Albrecht Nr. 120 und 121.

20 70.

1355 Februar 25.

Gotzo genant Helride, Anna seine eheliche Wirtin, Hertwin
Helride und Johan Helride verkaufen als rechte Lehnserben mit Ein-
willigung ihres lieben gnädigen Herrn hern Gotzen von Hohenloch
herren zu Brunecken, des Lehnsherrn, dem ehrbaren festen Knechte
25 Johanne genant Geylingen von Hindern Altheim und seinen Erben
einen Hof zu Obern Zimmern mit allem Zubehör um 432 Pfund Heller
Aschaffburger Währung. Auf ihre Bitte siegelt mit Göz, Hertwin
und Johann Helride der Lehnsherr Gotzo von Hohenloch herre
zu Brunecke. Gegeben 1355, an dem nchesten dage nach sante
30 Mathias dage des heiligen zwelffhoden.

Nach dem Orig.-Perg. im kgl. preußischen Staatsarchiv zu Wiesbaden, mit 4 an-
hängenden Siegeln; das Siegel Gottfrieds bei Albrecht S. 166 Nr. 115.

71.

1355 März 2.

Irmengard, Gräfin zu Nassau, und ihre Söhne Kraft und
35 Ruprecht bekunden, daß sie den Korn- und Haberzehnten sowie die kleinen
Zehnten zu Balbach und Osfelt von ihrem lieben Bruder und Oheim

Kraft von Hohenloch und dessen Gattin Anna um 480 Pfund Heller erkauft haben, und versprechen, denselben und ihren Erben die Zehnten jederzeit um die gleiche Summe wieder zu lösen geben zu wollen. Besiegelt von der Gräfin Armengard und ihrem Sohne Kraft, da Ruprecht kein eigenes Siegel hat, und gegeben 1355, an dem nehesten 5 mentage noch sant Mathias tag dez heiligen zwelfboten.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 2 anhängenden zerbrochenen Siegeln; das Siegel der Armengard bei Albrecht S. 133 Nr. 36.

72.

1355 März 15. 10

Wiprecht von Zimmern beurfundet, daß die Burg Wiprechtzimmern mit allen Zugehörungen fürder von Herrn Kraften von Hohenloch und dessen Erben zu rechtem Mannlehen rühren soll. Mit seinem Siegel gegeben 1355, an dem suntage ze mitfasten.

Nach dem Orig.-Perg. mit anhängendem Siegel im fürstlich hohenlohschen 15 Lehensarchiv zu Öhringen.

73.

1355 Mai 18.

Die 12 genannten Richter und die Bürgerschaft zu Waldenberg geloben, alles was ihnen jährlich auf allen ihren Gütern, die auf dem Berge zu Waldenberg, in der Smidbach und sonstwo gelegen sind, 20 wächst und wird, zu verzehnten, und zwar das Dritteil den armen Siechen in dem Spital zu Orengeu, wie denselben auch das Dritteil des kleinen Zehnten zu Waldenberg. Es siegeln auf ihre Bitte Kraft von Hohenloch und Frau Anne seine eheliche Frau. Gegeben 1355, am nehesten mentage vor dem pfingestage. 25

Nach dem Orig.-Perg. im Spitalarchiv zu Öhringen, mit 2 anhängenden Siegeln: 1. Krafts f. Albrecht S. 131 Nr. 31. 2. Annas, f. Albrecht S. 132 Nr. 34.

74.

1355 Mai 28.

Ulrich Lantschade, Hans von Otelshoven, Rucker von Mentzingen, Conrat von Vennigen, Hans Lantschade, Peter Storre, Hein- 30 rich Wolfeskel von Openhein und Berhtolt dez vitztuns sun von Erlinkein, edelknechte, befunden, daß sie Gefangene des edeln Herren Kraftes von Hohenloch seien und dieselben ihnen auf nächsten

St. Jakobstag Tag und Ziel gesetzt habe, sich ungemahnt in die Stadt zu Kreuwelshein zu stellen, oder auf besondere Mahnung, die zu Ulrich Lantschaden gen Nunnenberg oder zu Contzen von Saunshein genant von Nuwenfels gelangen soll, noch früher, innerhalb 14 Tagen 5 nach derselben. Mit Ulrich Landschads Siegel gegeben 1355, an dem nehesten donerstag nach sant Urbans tag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Hanßelmann, Landeshoheit des Hauses Hohenlohe II. 1757. S. 97 Nr. 31.

10 75.

1355 Juni 12.

Bischof Albrecht von Würzburg vermittelt zwischen den Klöstern zu St. Burkard in Würzburg und zu Aub einerseits und den Treuhändern des Seyfrit Rysche, Plebans in Geckenheim, andererseits wegen der Güter, die dieser hinterlassen hat zur Stiftung einer ewigen 15 Messe und Kaplanei im Spital zu Aub und zur Trennung dieses Spitals mit seiner Kaplanci von der Pfarrei in Aub. Der Pfarrer soll zur Entschädigung 12 Pfund Heller jährlich erhalten, zunächst hälftig vom Kaplan und vom Spital. Dies soll jedoch geändert werden, wenn sich die Verhältnisse des einen oder andern Teils wesentlich bessern nach 20 heisse der herrn von Hoenloe und von Brawneck, welche denn Awe inne haben. Der Kaplan des Spitals soll jährlich in der Pfarre mit gesungener Vigilie und Seelmesse öffentlich des Bischofs Albrecht, der Herren von Hohenlohe und Brauneck, die Aub inne haben, des Pfaffen Seyfrit und aller andern Guttäter des Spitals 25 Jahrzeit begehen. Der Abt zu St. Burkard soll die Kaplanei je einem Weltpriester verleihen, für den von den Herrn von Hohenlohe und Brauneck, die Aub inne haben, der älteste bittet. Gegeben 1355, Freitag vor St. Veits Tag.

Nach einem Auszug im Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und 30 Aschaffenburg XIV 3. 1858. S. 142 aus einem Kopialbuch des Truchsessens Jörg von Balderstheim, geschrieben in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. — Vgl. Nr. 76.

76.

1355 Juni 22. Würzburg.

Bischof Albrecht von Würzburg bestätigt die Stiftung einer 35 Kaplanei im Hospital der Stadt Aub. Jus patronatus autem et collatio capellaniae huiusmodi hospitalis ad abbatem monasterii S. Burkardi

praedicti perpetuo pertinere debebunt, ita videlicet, quod idem abbas, qui pro tempore fuerit, idoneum presbyterum secularem, pro quo tamen nobiles de Bruneck vel de Hohenloch, tunc senior inter ipsos et dominium ibidem in Augea tenens, dicto abbati duxerit supplicandum, et non alium ad beneficium huiusmodi capellaniae hospitalis praefati, cum et quotiens vacaverit, pro capellano infra mensem ab huiusmodi vacationis tempore computandum loci episcopo pro recipienda investitura ab ipso debite praesentare debeat. Gegeben Herbipoli, X^o. kalendas Julias.

Abgedruckt: Ussermann, Episcopatus Wirceburgensis, Codex probationum 10 p. 125 nr. 117 ex manuscripto codice Ebracensi. Das Datum nach dem Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg XIV 3. 1858. S. 143 aus einem Kopialbuch des Truchsessens Jörg von Waldersee, geschrieben in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. — Vgl. Nr. 75.

77.

1355 Juli 1. 15

Im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg, Standbuch Nr. 507 fol. 275 b im fgl. bayrischen Kreisarchiv zu Würzburg, findet sich folgender Eintrag:

Item feria quarta ante Kiliani (anno domini M^oCCC^oLV^o). Herolt Rin hat berüffen ein hube zu Bülleheim in der marke gelegen, di do buwet Fritz Bribaum, und ein müle heizzet Wingartmüle zu Yppensheim in der marke und get zu lehen von herrn Lutzen von Hohenloch. Item ein seldenhüse zü Bülleheim in dem dorf gelegen, daz hat Bezler inne — —. Di vorgeant güte und alle di gute, di der vorgeant herre Walkan zu Hauge sin bruder 20 gelazzen hat an libe und an tode, wie si genant sint und wo si ligent, klein und groze, gesucht und ungesucht, hat er berüffen mit dem aller besten rechten, als er daz tun kunde und mohte und krafte und macht hatte.

78.

1355 Juli 30. 30

Ruprecht der ältere, Pfalzgraf zu Rhein und Herzog zu Bayern, gibt seine Einwilligung dazu, daß der römische König Karl Luß von Hohenlohe („unserm lieben schwager hern Lutzen herren zü Hohenloch“) Geleit und Zoll zu Geulichsheim bey Awe und zu Ernssheim under Speckfelt verliehen hat. Auf Bitte König Karls 35 gegeben 1355, an dem nächsten freytage nach sant Jacobs tage.

Nach einem auf Veranlassung des Grafen Linhart zu Castell am 2. März 1418 ausgestellten Widimus des Abts Kaspar von Schwarzach im Limpurg-Gaildorf'schen Kopialbuch von 1444, derzeit im Staatsarchiv zu Stuttgart, S. 1 b. — Vgl. Urkundenbuch II Nr. 790, 792—794, 800, 805 und 810.

5 79.

(1355) August 12. Ebrach.

Erzbischof Gerlach von Mainz schreibt dem Propst von St. Viktor, daß er zur Entscheidung der ihm von König Karl übertragenen Streit-
sache zwischen Kraft von Hohenlohe und dem von Boltzhausen auf den
morgigen Tag eine Versammlung seiner Vasallen und Getreuen an-
10 beraunt habe, zu welcher der Propst ebenfalls erscheinen soll.

Gerlacus archiepiscopus Maguntinensis. Preposite dilecte, prout
alias intellexistis materiam questionis aliquamdiu coram domino nostro
Romanorum rege ventilatam inter Craftonem de Hoenloch et
quemdam de Boltzhusen nobisque per dictum dominum regem fore
15 conmissam, ut assumpta eadem nobis causa ipsam, secundum quod
ius exigeret, decideremus, hinc est quod prius amhabus partibus
termino prefixo in crastinum diem vasallos nostros quamplures et
fideles convocari fecimus volentes uti consilio eorumdem, ne qua
partium predictarum dicere valeat seu referre sententiam contra ipsam
20 perlatam [non]^{a)} consilio maturo nostro prehabito et deliberatione
diligenti, unde dilectionem vestram admonemus, ut ad nos, si con-
mode fieri potest, cras tempestive veniatis, cum de vestra persona
invicem careamus. Datum Ebrach feria quarta ante festum assump-
tionis virginis Marie.

25 Nach dem Original (des Erzstifts Mainz) auf Papier im Reichsarchiv zu München.
Auf der Rückseite des Briefs steht von derselben Hand die Adresse: Preposito sancti
Victoris secretario nostro dilecto; auch sind daselbst noch Spuren des aufgedruckten
Siegels vorhanden, durch das der Brief verschlossen war. Regest: Regesta Boica VIII
p. 327.

30 80.

1355 November 4.

Berhtolt von Coburg gelobt an Eidesstatt, daß er keinen armen
Mann (arm man) seines Herrn Kraftes von Hohenloch vor ein
außwärtiges Gericht laden will; vielmehr will er daz reht von in for-
vordern und nemen in dem ampt, do si in gesezzen sin. Zeugen
35 sind Johans der pfarrer vicarier ze Wickersheim, Heinrich der

a) fehlt.

Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

capplan zum heyligen blut, Johans der capplan in der burge, Heinrich Mürrer, Conrat Swin, Heinrich von Elpersheim, burger ze Wiggersheim, und andere. Es siegeln der Aussteller, Conrat der dechant zu Elpersheim und Bernger von Berlichingen ritter vogt ze Wickersheim. Gegeben 1355, an der mitwuchen vor sant Martini tage. 5

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 3 anhängenden Siegeln, von denen die beiden ersten abgefallen sind und das dritte beschädigt ist.

81.

1355 November 28. Nürnberg.

Kaiser Karl IV schreibt Ulrich von Brauneck und Kraft von Hohenlohe, daß er bei dem Kloster Comburg für Dietrich, Priester der Würzburger Diözese, erste kaiserliche Bitte eingelegt habe, und trägt ihnen auf, den Abt zu deren Erfüllung anzuhalten. 10

Karolus quartus divina favente clemencia *Romanorum* imperator semper augustus et Boemie rex nobilibus Ulrico de Prawneck et Kraftoni de Hohenloch fidelibus suis dilectis *graciam* suam 15 et omne bonum. Omnipotentis dei clemencia, cuius virtute cuncta subsistunt, in basilica principis apostolorum in urbe sacra sancti Romani imperii sacris et auspice deo felicibus infulis decorati iure, quod celebris memorie divorum imperatorum, qui nos precesserunt, feliciter sacra observavit *auctoritas*, ac nobis laudabili nec non 20 approbata consuetudine competenti religiosis . . abbatibus et . . conventui monasterii in Kamberg ordinis sancti Benedicti Herbipolensis diocesis, nostris et sacri imperii devotis dilectis, pro devoto nobis dilecto Theodrico presbytero Herbipolensis diocesis primarias imperiales direximus preces nostras, desiderantes attente ipsisque 25 virtute sacri et laudabilis iuris predicti serius iniungentes, quatenus predicto Theodrico mox ipsis precibus nostris intellectis de beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura ipsorum presentacionis, provisionis, collacionis seu disposicionis vacante ad presens vel vacaturo proxime, quod per se vel procuratorem suum legitimum 30 acceptandum duxerit, sine cuiuslibet contradiccionis obstaculo curent et debeant providere, sicut iura, libertates et gracias, quibus monasterium ipsorum dive imperialis maiestatis insignivit religio, custodiri diligunt et nostre mansuetudinis favoribus ampliari, sperantes utique, quod grati beneficiorum, que ab imperio recepisce noscuntur, ius 35 nostrum et predictam consuetudinem ad effectum perducant debitum, ut tenentur. Si tamen quavis occasione contraria imperiali iuri

fortasse reniti concederent, fidelitati vestrae mandamus et sub obtentu nostre graciae iniungimus seriose, quatenus predictos . . abbatem et . . conventum ad exaudicionem effectualement precum et mandatorum imperialium arcere debeatis et auctoritate nostra compellere
5 viis et remediis oportunis. Datum in Nuremberg die XXVIII^a mensis Novembris, regnorum nostrorum anno decimo, imperii vero primo.

per dominum . . prepositum Luthomericensem
Johannes de Glacz.

- 10 Nach dem Orig.-Perg. mit auf der Rückseite aufgedrücktem, teilweise abgesprungenem kaiserlichem Siegel im kgl. Haus- und Staatsarchiv zu Stuttgart (Komburger Urkunden). Abgedruckt: Mencken, Scriptores rerum Germanicarum I p. 439 = Hanfelmann I S. 456 Nr. 121. Regest: Böhmer-Huber S. 185 Nr. 2289.

82.

1355 Dezember 3. Nürnberg.

- 15 Kaiser Karl IV befiehlt Kraft von Hohenlohe, Rudolf von Hanau und Engelhard von Weinsberg, die Mannlehen, die sie vom Kloster Comburg zu Lehen haben, von diesem zu Lehen zu nehmen.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer dez reichs und kunig zu ¶ Beheim, embieten den edlen
20 Crafftten von Hohenloch, Rudolfen von Hanaw, Engelharte ¶ von Weinsperg, unsern und dez heiligen reichs lieben getrewen, unsir hulde und allez güt. Uns ¶ hat geclaget . . der abt unsirs closters zu Kamberg, daz ir nicht empfangen und nicht von im empfahen wollet die manlehen, die ir von im und seinem closter
25 ze lehen habt und die ouch ewer eltern von im gehabt haben. Dez manen wir ewer trewe und heizzen euch ouch ernstlich, daz ir die obgenanten ewer lehen von im, als ir billich süllet, empfalet und nemet. Tetet ir dez nicht, so wolten und müsten wir im zu seinen rechten beholffen sein. Geben zu Nüremberg an dem nechsten
30 donerstag nach santh Andres tag, unsir reiche in dem zehenden und dez keisertums in dem ersten jare.

per dominum . . cancellarium
Jo. Eystetensis.

- 35 Nach dem Orig.-Perg. mit auf der Rückseite aufgedrücktem, teilweise abgesprungenem Siegel im Staatsarchiv zu Stuttgart. Regest: Böhmer-Huber S. 718 Nr. 6854.

6*

83.

1355.

Einträge in Liber computationum Heilsbronnensis Band I (die Jahre 1338—1374 umfassend):

Fol. 73: (1355 in crastino S. Johannis baptiste [Juni 25] habita computatione cum fratre Hermanno bursario, receperat infra 5 schripta:) Ad donaria domino de Hohenloch 21 $\frac{1}{2}$ ^t et 6 flor. praeter 5^t 36^{dn}.

Fol. 76: (1355 in crastino Abdon et Sennes [Juli 31] habita computatione cum fratre Hermanno bursario, receperat infra schripta:) Item Ludowico et domino de Hohenloch, domine et do- 10 mino preposito 21 $\frac{1}{2}$ ^t.

Fol. 76: (1355 in crastino Abdon et Sennes [Juli 31] habita computatione cum fratre Hermanno bursario, receperat infra schripta:) Item ad compaternitatem de Praunek 8^t.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

15

84.

1355.

Pfalzgraf Ruprecht der ältere erklärt sein Einverständnis dazu, daß Graf Johann von Nassau 1200 Gulden von dem Geld, das er ihm auf einem Turnus zu Gaub gegeben, an Ulrich von Bruneck über- 20 wiesen hat.

Wir Ruprecht der elter [pfalzgraf] etc. bekennen etc., so vil geltes als wir unserm lieben neven grafen Johan von Nassowe und herren zû Merenberg geben haben uf eime thornos zû Kube nach siner briefe sage, die er von uns daruber hat, des selben geltes hat er verschafft Ulrich von Brûneck XII hundert gulden. 25 Und wir und unser erben wollen auch sullen Ulrich von Brûn- ecken und sin erben darzû schirmen und halten als lange, biz sie die selben XII hundert lib. gantzlich und gar uf geheben und gehaben han. Auch sullen wir nach dhein unser amptman, den wir itzû haben und furbas gewinnen, sie daran hindern in dheine 30 wÿs, biz in ir gelt gevallen ist, als vorgeschriben stet. Zû orkund etc.

Nach dem Pfälzer Kopialbuch auf Papier im großherzoglichen Generallandesarchiv zu Karlsruhe Nr. 462 Z. 12. Die Datierung fehlt; das Buch ist jedoch chronologisch angelegt, und die Urkunde gehört zweifellos in das Jahr 1355. Regest: Koch-Wille, 35 Regesten der Pfalzgrafen am Rhein Z. 176 Nr. 2911.

85.

1356 Januar 7. Nürnberg.

Kaiser Karl IV bestätigt dem Erzbischof Gerlach von Mainz alle Privilegien, die dem Erztift von den früheren Römischen Kaisern und Königen verliehen worden sind. Unter den Zeugen: *nobiles Ludowicus et Crafft de Hohenloch, Gotfridus de Braunekke, Ulrichus de Hanaw etc.* Sub bulla aurea typario nostre maiestatis impresso datum Nuremberg anno millesimo trecentesimo quinquagesimo sexto, indictione nona, VII idus Jannarii, regnorum nostrorum anno decimo, imperii nostri primo.

- 10 Nach dem mit Monogramm versehenen Orig.-Berg. (des Erztifts Mainz) im Reichsarchiv zu München, dem am Schluß die Recognition des Kanzlers (Johannes Luthomuschlensis episcopus) in Vertretung des Erzkanzlers Erzbischofs Gerlach beigefügt ist. Auf dem untern Umbug: *per dominum cancellarium Johannes Eystentensis.* Daß Majestätsiegel, dem auf der Rückseite das Geheimsiegel des Kaisers in 15 rotem Wachs aufgedrückt ist, ist abgefallen, liegt jedoch der Urkunde bei. Abgedruckt: *Zünig, Deutsches Reichsarchiv XVI S. 53 Nr. 65. Würdtwein, Nova subsidia VII S. 280. Regest: Böhmer-Huber S. 192 Nr. 2381.*

86.

1356 Januar 7. Nürnberg.

- Ludwig von Hohenloch, Hans burggrafe zu Nurnberg, 20 Heinrich von Hohenloch tumprobst zu Wirezburg und Burkart von Seckendorf ritter erklären als Schiedsrichter die vom Bischof Bertold zu Eichstätt und einigen genannten weltlichen Herren vor dem kaiserlichen Hofgericht gegen Bischof Albrecht von Würzburg und sein Stift erhobene Klage wegen mehrerer Orte im Würzburgischen Franken zurzeit für erloschen. Gegeben zu Nürnberg 1356, 25 an dem nehesten donrstage nach dem obersten tage.

Abgedruckt: *Monumenta Zollerana III p. 291 nr. 346.* Regest: *Regesta Boica VIII p. 340.*

87.

1356 Januar 10. Nürnberg.

- 30 Der Goldenen Bulle erster Teil:

Kaiser Karl IV veröffentlicht zugunsten der Kurfürsten eine Anzahl von Befehlen auf dem Reichstag zu Nürnberg (in solempni curia Nurembergensi) 1356 Juni 10 (sub anno millesimo trecentesimo quinquagesimo sexto, indictione nona, IV. idus Junias, regnorum 35 nostrorum anno decimo, imperii vero primo):

[7.] *Quamvis autem universos principes comites barones nobiles milites clientes civitates quoque et communitates illarum ad prestan-*

dum cuilibet principi electori vel eius nunciis prefatum conductum, ut predicatur, indistincte velimus et decreverimus obligari, nichilominus eorum cuilibet singulares conductus et conductores pro regionum et locorum adiacentia cuilibet magis aptos duximus designandos, ut statim per sequencia plenius apparebit: 5

[8.] Primo namque regem Boemie, sacri imperii archiepiscopus Maguntinensis, Bambergensis et Herbipolensis episcopi, burgravii Nurembergenses; item illi de Hohenloch, de Wertheim, de Brunecke et de Hanow; item civitates Nurembergensis, Rotenburg et Windesheim. — — 10

[12.] Ducem vero Saxonie, sacri imperii archimarescallum, tenebitur conducere rex Boemie, Maguntinensis et Magdeburgensis episcopi; item Bambergensis et Herbipolensis episcopi, marchio Misnensis, lantgravius Hassie; item Fuldensis et Hersfeldensis abbates, burgravii Nurembergensis; item illi de Hohenloch, de Wertheim, 15 de Brunecke, de Hanow, de Falkensteyn; item civitates Erfordia, Molhusen, Nuremberg, Rotenburg et Windesheim. Et hii omnes proxime nominati marchionem Brandenburgensem, sacri imperii archicamerarium, similiter conducere tenebuntur.

Abgedruckt: D. Harnack, Das Kurfürstenkollegium bis zur Mitte des vierzehnten 20 Jahrhunderts. 1883. S. 202 ff. nach dem Original zu Wien (früher in Prag). Vgl. Zeumer, Die goldene Bulle Kaiser Karls IV. 1908.

88.

1356 Februar 18.

Johans, Burggraf zu Nuremberg, befundet, daß sein lieber Schwager Kraft von Hohenloch einerseits, Cünrat von Aholting, Cünrat 25 Schröt und Raben sin bruder genannt von Newnstein andererseits ihn, Ulrich von Prüneck und Burchart von Sekendorf geseffen zu Jochsperg als Schiedsrichter zur Schlichtung aller der krieg, zweyung, stözz und uflauff zwischen ihnen gewählt haben. Es erfolgt der Spruch: Die Parteien sollen gut Freund sein; die genannten von Neuen- 30 stein sollen Kraft vier Jahre dienen, ausgenommen wider die von Wirttemberg, Ludwig von Hohenloch und ihre gebornen Freunde, und in dieser Zeit niemand mehr husen noch hofen zu Krafts und seiner Erben Schaden; entstehende Streitigkeiten soll Engelhart von Pachenstein schlichten. Ferner soll Kraft denen von Neuenstein ihren Teil der 35 Feste Partenaw wiedergeben und die von Neuenstein Gernoden von Gabelstein die Feste Gabelstein. Die Sache zwischen denen von Neuenstein und Gotzzen von Partenaw dem jungen soll auch vertragen

werden, und Kraft Richter zwischen ihnen sein: wird gesprochen, daß
Göꝛ seinen Teil zu Bartenau geben könne, wem er wolle, so mag er's
tun; wird aber gesprochen, daß er seinen Teil niemand geben dürfe als
denen von Neuenstein, so soll er dies befolgen oder ihn selbst behalten;
5 den nämlichen Anspruch hat Göꝛ an den Neuensteiner Teil der Burg.
Falls die von Neuenstein gegen Krafts Amtleute und Diener eine Klage
haben oder diese gegen jene, so sollen auf gelegentlichen Tagen die drei
Recht sprechen. Wer auch, daz die armen lüte under ein ander icht
ze klagen heten, darumb sullen unsers swagers lüte recht tûn vor
10 irem amptman, in des ampt si gesezzen sint, und der von Newn-
stein lüte in den gericht, dar inn si gesezzen sint. Welh aber
der von Newnstein lüte in gericht nicht gesezzen sint, die sullen
ze recht sten ze Newenvels vor iren herren on fûrtzog und onc
alle geverde. Mit des Ausstellers Siegel gegeben 1356, am donrstag
15 nach Valentini.

Nach dem Orig.-Perg. mit anhängendem Sekretziegel des Burggrafen im gemein-
schaftlichen Archiv zu Ehingen.

89.

1356 Februar 20.

Conrad, Abt zu Chonberg, belehut Herrn Kraften von Ho-
20 henloch mit allen Gütern in der Mark zu Nagelsperg, die dem
Kloster nach Otten Leschen von Nagelsperg Tode heimgefallen sind.
Mit seinem Siegel gegeben 1356, an dem nehsten samztage vor sant
Peters tag, der umb die vasnacht gevellet.

Nach dem Orig.-Perg. mit anhängendem verstümmeltem Siegel des Abts im
25 gemeinschaftlichen Archiv zu Ehingen.

90.

1356 August 15 ff.

Lehenbuch Gerlachs von Hohenlohe.

(S. 1.) Item Gotz Dunne hat enpfangen einen hof zu Adeln-
hofen und den zehenden daz dritteil da selbest, grozzen und kleinen,
30 besucht und unbesucht. Daz geschach an unser frawen tag der
eren anno LVI (1356 August 15).

Item an dem vorgenanten tage hat mein herre gelihen Fritzen
von Holtzhausen einen akker, heist der hofakker, zu Langen Steinach
und gilt im III pfunt heller alle jar. Item Berwiges hofen III hube,
35 besucht und unbesucht. Item daz weinhaus zu Steinach, do der

Ek auf sitzz. Item er hat im gelihen zu [Ulsenhein der Stuchsein hube, zu velde, zu dorff, und waz dar zu gehort, besucht und unbesucht.]^{a)}

Item an denselben tage leih er Chünzen Ernst von Lichental dez Peters gut zu Ryetheim. 5

Item Fritz Lesch hat enpfangen di ecker, di da ligen zu der Schön, daz im jerglich gilt XI *pfunt* unslides. Item die ekker, die daz Rot heissen, die da ligen zu Archeshofen auf der steige.

Item auf den vorgenanten tag hat er gelihen Heintzen Berwig von Kitzingen III morgen weingarten, di heissen der swartz Chünrat. 10 Item er hat im auch geligen ein weingarten, heist der Paul Herolt, ligt auf dem Maün an der leyten. Item er hat im auch gelihen XI morgen akkers, di ligen III morgen vor dem valtor. Item einen halben morgen wisen. Item einen weingarten, ligt auf der kalkgrube, gilt IV kopf unslides und II mertinshüner. 15

Item Heinz Scheinfelt zu Kitzzingen hat enpfangen III morgen weingarten, VIII morgen akkers, I morgen wisen. Item I *firteil* eins lehens und III *firteil* eins weingarten und I *pfunt* gelts und XXV dn. Item IV morgen akkers.

[Item Ekke von Segnitz hat auch enpfangen des selben tages 20 daz ander teil und alz vil, alz H. von Scheinfelt.]^{b)}

(§. 2.) Item auf den vorgenanten tag hat er gelihen Ullin Monher zu Kitzzingen IV morgen akkers auff der Meünliten. Item auch er im gelihen VIII morgen akkers und V *bl.* haller gelts und V koppf unslides. 25

Item auf denselben tag hat er gelihen Fritzen Meister von Elsendorf und Bertold Meister, gesessen zu Nurenberg, und Hansen Meister von Elzzendorf das gut zu Taubenbrunnen, holtz und veld, und waz darzu gehort, besucht und unbesucht. [Item auf dem gut haben si verkauft ein wisen, leit bei Lache, die hat er gelihen 30 Herman Schoberlin von Lache anno LVIII^o Misericordia domini (1358 April 15)].^{b)}

Item Chuntz Rakk des vorgenannten tages hat enpfangen den zehenden zu Swebheim die zwei teil, besucht und unbesucht.

Item Hans Geyling daz dritteil des zehenden ze Berthelsheim, 35 grozz und klein, besucht und unbesucht, und den baumgarten zu Swebheim.

Item mein herre hat gelihen an dinstage nach unsrer frawen

a) Das Eingeklammerte ist durchgestrichen. b) Später beigelegt.

tage der eren (1356 August 16) Markart von Gattenhofen den zehenden zu Grozzen Hartpach daz dritteil dāz grozzen und kleinen, zu velde und in dorffe, besucht und unbesucht.

Item mein herre hat gelihen Burchard von Sekkendorff den
5 zehenden zu Breitenaw, Burchard de Hoheneck.

Item auf den vorgenannten tag hat er gelihen [Hansen Hausloden von Ikkelnheim]^{a)} hern Kunen von Rebstokke den zehenden zu Breytenawe die zwei teil, grozzen und kleinen, besucht und unbesucht, in dorffe und in veld. [In hat auch enpfangen Rugker
10 von Subenheim mit im zu getrawer hant.]^{a)}

Item mein herre hat gelihen Kraft Leinbachern den zehenden daz dritteil zu Adelnhofen, klein und grōz, besucht und unbesucht, quinta feria post assumptionem beate virginis anno LVI^o (1356 August 19).

Item her Gerlach hat gelihen herrn Kraften von Gattenhofen
15 den zehenden zu Geyheltzhofen daz dritteil, klein und gross, besucht und unbesucht. Item den zehenden daz dritteil zu Tuberschekkenbach, zu velde, zu dorff, besucht und unbesucht. Item den zehenden daz zwey teil zu Symarshofen, klein und grōzz. Item den zehenden daz dritteil zu Hohenloch, klein und grozz. Item den hof,
20 do er aufsitzt zu Hohenloch, und waz er (S. 3) hat inwendig des graben. Daz geschah anno LVI^o an samztage nach unsser frawen tage der eren (1356 August 20). Merk, dise vorgeschriben gut alle hat min herre gelihen Hans Goltstein sinem sun anno LXIII^o an Laurencii (1364 August 10).

25 Item Herholt [der junge]^{b)} Rein hat er gelihen auf den vorgenannten tag dem^{c)} Buchelberg und daz holtz und wisen und ekker und waz dar zu gehōrt, besucht und unbesucht. Item die Weingartmül zu Ippensheim und waz dazu gehort.

Item mein herre hat gelihen Heinzen von Gekkenheim daz holtz
30 unter Kottenheim da, heist der Steinberg, an suntage vor sant Bartholmes tag anno M^oCCC^oLVI^o (1356 August 21).

Item desselben tages leih mein herre Engel Grūmat die mül bey Golhoven.

Item an donderstage nach Bartholemey in dem jar alz vor
35 (1356 August 25) do leih mein herre herrn Herman von Tetelbach newn morgen weingarten gelegen zu Kleinen Stokheim.

Item auf den vorgenanten tag leih er Heintzen und Kunen von Rebstok IV morgen weingarten am Brunneberge.

a) Das Eingeklammerte ist durchstrichen.

b) Später beigelegt.

c) so.

Item er leih auch auf den vorgenanten tag Bertholden und Ch. von Tetelbach zwu hube gelegen zu Horweyler.

Item auf den vorgenanten tag hat er gelihen Chuntzen Linken de Windesheim zu Berwiges hofen XVII malter korns und haber gelts und III pfunt heller minus XLV heller und die weysot. [Die obgeschriben gut hat gelihen mein herre Heinrich Amman zu Windesheim und Ch. sinem bruder, daz er di tragen sol des obgenant Heinrich kinde zu getrawer hant.]^{a)} 5

Item Arnolt Linken daz sechstail dez zehenden zu Elvershofen zu dorf und zu velde, gross und klein. [Item dominus contulit H. Aman de Windsheim und Ch. sinem bruder, daz er daz tragen sol sines bruder kinden zu getrawer hant Heinrich Amans kinden.]^{b)} 10

Item Hannss Platnern de Windensheim eodem dye hat mein herre gelihen des zehenden ein teil da zu Tottenheim, waz er im zu recht lihen sol, klein und grozzen, zu dorff und zu felde. 15

Item Fritz, juncherr Ludwig de Windesheim hat er gelihen auch ein teil des zehenden zu Tottenheim, waz er im zu recht leyhen sol, klein und grozzen, zu dorffe und zu felde.

[Item Apel von Walmarspach hat enpfangen waz sin vater gelassen hat zu Hohenloch inwendig des graben. Anno LXII.]^{c)} 20

(§. 4.) Item mein here hat gelihen [Rapot]^{e)} [Betzolt dem jungen von Ekkeburgshofen und sinen brudern]^{d)} Dunnen daz dritteil des zehenden zu Langensteynach [und Fritzzen Leschen hat ers gelihen zu im zu tragen seyner wirtin zu getrewer hant],^{e)} daz geschah anno M^oCCC [LVI^o an suntag nach Bartholemey (1356 August 28)]^{e)} LXIII, 25 den zehenden grossen und kleinen.

Anno LVI^o (1356).

[Item mein herre leih Arnolt Tanner den zehenden halben zu Gattenhofen. Item den zehenden in Meynspach daz dritteil. Item den zehenden zu Bucheim daz dritteil. Item den zehenden zu Weyler daz zwoteil.]^{a)} 30

Item her Ulrich Schade hat enpfangen von meinen herren daz holtz, daz da heist HERNsheimer Loch, gelegen bei Herren Tyerbach, daz geschach am dinstage vor unser frawen tage, alz si geborn wart, anno LVI ut supra (1356 September 6). 35

Item her Gerlach hat gelihen anno LVI circa assumptionem beate virginis Marie (1356 August 15) hern Kraftes wirtin von Gattenhofen daz dritteil dez zehenden zu Tuberschekkenbach, kleinen

a) Später beigelegt.

b) Späterer, wieder durchstrichener Beisatz.

c) Rapot durchstrichen.

d) Später darüber gesetzt.

e) Durchstrichen.

und grossen, an wein, an korn, zu velde, zu dorfe, besucht und unbesucht, ir lebtage.

Item den hof zu Hohenloch inwendig des graben, do er auf sitzt.

Item die gartenwisen daselbst. Item den hof, den si kauft
5 umb Heinrich Truchsezzen.

Item zwu hōfstat, die da heissen die Tyeffen hoffstet.

Item in dem selben jar leih er Chunrat von Saunsheym die burg daz virteil zu Leimbach und waz dar zu gehört. Item ein hube zu Ulstat, do Besserer auf saz, und waz darzu gehört, besucht und
10 unbesucht.

Item desselben tages leih er Lupolt Tanner den zehenden halben zu Gattenhofen, grozz und klein, besucht und unbesucht. Item zu Hohenstat funf hube, die gelten zwey und zweinzig malter korns und anders getreides und VIII pfunt heller und dreizzig
15 huner.

[Anno LXVIII. Item dominus contulit Johanni de Gebsetel militi omnia bona in Hohenstat, quae habuit Hainricus Tanner.]^{a)}

Item er leih auch des selben tags Betzolt von Pfalnheim eylf morgen akkers gelegen in Adelnhofer velde und zehenden in daz
20 selbe dorf die eylf morgen.

Item er leih Rapot Weydner ein pfunt geltes zu Hohenloch auf den vorgenanten tag und den zehenden daz neunteil zu Nydern Nesselbach.

Item mein herre hat gelihen Apeln von Walmarpach und
25 Heinrich Putschuch den zehenden dy zwei teil zu Rudoltshofen, zu velde zu dorff, besuht und unbesuht, kleinen und grozzen; auch hat er in gelihen daz gut zu Reysch, daz Putschuch cauft umb Erlbolden von Ehenheim, daz geschah an suntage vor sant Mychaelis tag anno LVI (1356 September 25).

30 (S. 5.) Item mein herre hat gelihen Heinzen Sleyen daz teil des zehenden zu Tottenheim, den Hans Perbach hatt, und treit den zu getrawer hant dem knaben, und wann der abe get, so seint meinem herren die lehen vervallen. Daz geschach anno LVI^{a)} an suntage nach sant Michaelistag (1356 Oktober 2).

35 Item auf den selben tag leih er Juten Geylinginen und Fritzen und Arnolt, iren sunen, den hof zu Illenshein, der da ligt bei dem pfaffen aller nehst, und was dar zu gehört, gesucht und besucht.

Item auf den selben tag leih mein herre dem Hassfurter den

a) Späterer Eintrag.

zehenden daz drittel zu Burkbernheim auf dem Buch und in der Lentersklngen, besucht und unbesucht, an beden zehenden.

Item da leih mein here des vorgeschriben tages Gotzen Schoder dem alten den zehenden halben zu Wibelsshein und den zehenden zu Pfaffenhofen di zweiteil. 5

Item auf den selben tag leih mein herre Fritzzen Schoder den zehenden halben zu Wibelsheim.

Item auf denselben tag leih mein herre Herman Geling den zehenden daz dritteil zu Berelsheim.

Item Chuntz Esel von Illenshein hat enpfangen auf den selben tag den zehenden daz dritteil zu Tauberschekkenbach, grozzen und kleinen, und auch an weine. Item und den weinzehenden zu Wibelshein und waz er sust da hat. Item er hat auch enpfangen den zehenden zu Rechbach. 10

Item mein herre hat gelihen auf den selben tag Fritzzen Geylinge siben pfunt gelts auf zwein huben zu Weyler und waz darzu gehört. 15

Item auf den selben tag leih mein her herren Ch. Nolt ein halb malter habern und zwei hünere zu Kurnhofsteten, do Smerleib auf sitzt hinder Zwarzenberg. 20

Item er leih im auch ein gutel zu Ipshein.

[Item den zehenden zu Berlnsheim Arnolt Geylinges teil hat er gelihen zu getrewer hant zu tragen hern Friderich und Hansen den Geylingen.]^{a)}

(S. 6.) Nach Cristes geburt dreuzehenhundert jar dar nach in dem sechs und funzigstem jar an mitwochen vor Symonis et Jude (1356 Oktober 26) leih her Gerlach Bertholden von Gattenhofen den zehenden daz dritteil zu Grossen Harrpach. 25

Item dez selben tags leih er hern Gotzzen Rine dem ritter di Wingartmül under Yppensheim gelegen, da der Kestler auf sitzt. 30

Auch hat er im gelihen den Buchelberg halben, der gelegen ist bey Ospach.

Item er hat im auch gelihen Nidern Reutbuch mit allem dem, daz darzu gehort, besucht und unbesucht. Auch hat er im gelihen den zehenden, waz in sinem hof zu Lippurghausen gewest und darin gehört, da gibt er keynen zehenden von noch von vihe. 35

Item auch hat er enpfangen den hof zu Lyppurghausen, da di Johannin auf sitzt, besucht und unbesucht, und eine halbe hofstat zu Schalkhausen.

^{a)} Durchstrichen.

Item dez selben tages leih er Lutzen von Orenbach den zehenden zu Urnershofen, den grossen gar und den kleinen daz dritteil, den im sein sweher zu siner hausfraw geben hat.

[Item Elbrich Kubsser hat empfangen daz vierteil dez zehenden zu Zappfendorf an sant Mertins abent anno LVI^o (1356 November 10).]^{a)}

Item mein herre hat gelihen dem Bluminger zu Jachsperg vier morgen weingarten zu Mulffingen in der marg und suz waz er hat.

10 Item Kurnberger hat empfangen den hof zu Mulffingen, besuht und unbesuht, und waz darzu gehort, den er caufft umb Erkenger von Mulffingen.

Item mein herre hat gelihen Heintzen Reyn di halben mul zu Yppensheim, daz die Weingartmül heist.

15 Item Heinz von Biber hat empfangen dri morgen weingarten, gelegen an der zent zu Randesakker anno LVI^o in die Martini (1356 November 11) [di hat er aufgeben, di hat mein her gelihen Hansen Furer zu Randesacker gesessen].^{b)}

Item Heinz Rösche zu Gerholtshofen hat empfangen dri morgen wisen zu Hawenloch.

Item Heinrich Banderot von Geroltshofen hat empfangen dri morgen wisen zu Hawenloch. Anno ut supra.

[Item Braun Haller und sin bruder zu Babenberg hant empfangen ein achteil dez zehenden zu Zappfendorf anno LXI^o,
25 tercia feria ante Georii (1361 April 20).]^{c)}

[Item dez selben tags enpfingen Heinz und Braun die Kamermeister zu Babenberg ein vierteil dez zehenden zu Zappfendorf, daz kaufften si umb Kubzsein der Elbrich.]^{c)}

(§. 7.) Item mein herre hat gelihen Petern von Tetelbach die
30 batestuben zu Kitzzingen, di im gilt III pfunt und XXX heller. Actum vigilia Marci anno LVI^o (1356 April 24).

Item Hans Zobel hat empfangen daz holz zum Geren an sant Elzbethen tage (November 19) und daz gericht zu Heyrichsheim, und Peter Sweygerer mit im des selben tages.

35 Item her Dytrich von Hohenberg der junge hat empfangen von hern Gerlach daz dritteil der veste zu Tyeffe inwendig dez graben, daz geschach an sant Katherin abent anno LVI^o (1356 November 24).

a) Durchstrichen. b) Späterer Beisatz. c) Späterer Eintrag.

Item Hans Muffelger [und H. sin bruder]^{a)} hat enpfangen sinen hof zu Helmltsheim und waz darein gehört und z^w hube dar zu und waz dar zu gehort, besuht und unbesuht, an sant Katherin abent (November 24).

Item Götz Seheimer hat enpfangen den zehenden zu Helmlts- 5
hein in dem obren velde auf dem gereute an suntage nach sant Nyclas tage (Dezember 11).

Item Fritz Yppensheimer hat enpfangen ein hube zu Bischofs-
winden gelegen an sant Nyclas tage (Dezember 6). [Resignavit
fratribus suis Hansen et Chunrat et dominus contulit eis anno LX^o 10
post Galli (1360 nach Oktober 16).]^{a)}

Item dez selben tages leih mein herre her Gerlach Heinrichen
von Alteltshausen die zweiteil dez zehenden zu Kurnhofsteten.

Item Lutz Gensler hat enpfangen daz zehendlin zum Hohen-
buch, in die ut supra. 15

Item min herre hat gelihen Hansen Reyklin von Rotenburg
daz dritteil des zehenden zu Reichelthofen und zu Elwigeshofen,
groszen und kleinen, daz geschach an donnerstage vor weyhen-
nachten (Dezember 21).

Item Fritz Strezze hat enpfangen den zehenden daz vierteil 20
zu Eltversthofen, groszen und kleinen.

Item desselben tages empfieng Chunrat Gerhart und sin bruder
Gerhart daz dritteil dez zehenden zu Elvertshoven, gröszen und
kleinen.

[Item dominus Gerlacus de Hohenloch contulit Chunrado 25
Truber civi in Rotenburg den zehenden zu Hartrades hofen anno
LXIII^o ante Jacobi (1363 vor Juli 25).]^{b)}

(§. 8.) Item Cunz Fuchs von Ingeltzhausen hat enpfangen
ein wisen zu Gerlachshoven uff der marg.

Item Hans und Wernher von Abenberg genannt von Kadolts- 30
purg hant enpfangen iren hof zu Stubech und ein wisen und daz
holtz, daz heist der Arnolzberg.

Item Heinz Streckfuz hat enpfangen den hof zu Luden vor
der stat, da d^y kemnat auf stet.

Item die frawen zu Hochfelt hant enpfangen ein holz heist^{c)} 35

Item mein herre her Gerlach hat gelihen Arnolt Schodern
dez zehenden ein teil zu Wibelshein anno LVI^o in die Johannis
ewangeliste (1356 Juni 24).

a) Späterer Beisatz. b) Späterer Eintrag. c) Der Name fehlt.

Item des selben tages leih er Hermann Kursner von Babenberg den zehenden daz dritteil zu Elre.

Item er leih auch Twinger [Hansen sinem sün]^{a)} die mül zwischen Reisch und dem Rodlin.

5 Item er leih auch hern Heinrich von Walmaraspach [den zehenden daz dritteil zu Adelnhofen].^{b)}

Item den zehenden zu Walmaraspach [hat min here gelihen Albrecht sinem sun].^{a)}

Item den hof zu Hohenloch in dem graben und ein selden-
10 haus da selbst.

Item XXIV morgen holtz am Eychhech. Actum anno LVII^o quarta feria post octavam epyfaniam (1357 Januar 18).

Item mein herre leih Hansen von Lonerstat [und Albrecht filio suo]^{a)} des Steners gut ein hofstat und X morgen ackers, zwei
15 tagwerg wisen gelegen zu Lonerstat.

Item Fritzen von Lonerstat drü gut zu Lauppach und waz dar zu gehört.

Item einen zehenden zwischen Lauppach und Hóhsteten gelegen.

Item vier hofstet zu Lonerstat und einen halben hof zu Lonerstat
20 und waz darzu gehört. Actum anno LVII^o sexta feria post conversionem sancti Pauli (1357 Januar 27).

Item her Otte Teurlin von Dyespek hat enpfangen den zehenden daz dritteil zu Tottenhein.

Item Hans und Erkenbrecht die Kerlinge hant enpfangen ein
25 halbes lehen zu Stubach.

Item Engel Grumat und Fritz sin bruder hant enpfangen den zehenden daz dritteil zu Adelnhofen, den Engel Grumat kauft umb hern Heinrich von Walmaraspach.

(S. 9.) Item her Gerlach von Hohenloch hat verlihen
30 Betzolt von Bibert dem zolnern die hube zu Weyler. Actum anno LVI in die Innocentium (1356 Dezember 28).

Item Albrecht Spies und Hanns Ochs haben zu lehen von minem herren von Hohenloch ze Berger drey hub, ein lehen und den zehenden da selbst.

35 Item ez hat auch enpfangen Hans Scheckenbach von der Newenstat den zehenden grozzen und kleinen da selbest zu Rossbinstorf und zu Rietvelt, und dar auf hat er bekannt Annen siner elichen wirtin zwei hundert pfunt und zweinzig pfunt heller fur ir

a) Späterer Beisatz. b) Durchstrichen.

heymstur und fur ir morgengabe. Actum anno LVI^o in die Innocentium.

Item Fritzz von Einskirchen hat empfangen die gut zu Lonrstat und zu Fetzzelehen.

[Item Heinz Markolf hat empfangen den zehenden zu Frankenfelt, besucht und unbesucht, mit allem nucz on vier morgen.]^{a)} 5

[Item min here hat gelihen Betzolt Swartzenbergern und Katherin und Meyen sinen swestern den zehenden zu Frankenfelt, den hat in uf gesant Heintz Markolf, anno LXV^o in die Lucie (1365 Dēzember 13).]^{b)} 10

Item Eberhart von Leynbach hat empfangen di tabernen ze Nydernleinbach und ein lehen in dem selben dorffe und ein halbe hube.

Item Chuntz von Seckendorff hat empfangen die mulen zu Paris.

Item Fritz von Leynbach hat empfangen sein teil der vesten zu Leynbach, und Chunrat von Seckendorf mit im in getrawe hant zu tragen sinen gewistern, anno LVII^o in vigilia purificationis beate virginis (1357 Februar 1). 15

Item Heinrich Hundlin hat empfangen zwey pfunt geltes und sechs hube mit dem daz dar zu gehört, di sint gelegen in der marg zu Filchgebünt in der marg. 20

Item er hat auch empfangen einen halben hof zu Dytbûr^{c)} und zehen malter korn geltes.

Item Dyetrich Hundelin von Hausen hat empfangen den weynzehenden daz dritteil zu Werpachhausen.

Item Chunrat Hundlin hat empfangen ein haus in der burge ze Luden und den hof zu Reynharts brunne mit allen zugehorenden, und ist burglehen. 25

Item di weingarten zu Obern Luden und daz dritteil dez kornzehenden zu Werpachhausen, daz ist manlehen.

(§. 10.) Item Arnolt von Seckendorff von Zenne hat empfangen den zehenden zu Galmarsgarten und den zehenden uswendig Hohenloch. 30

Item Dyttrich Gundelwein von Hausen hat empfangen daz gut zu Vilchgebünt daz vierteil. Actum anno LVII^o quarta feria post purificationem beate virginis (1357 Februar 4). 35

Item [Craft]^{a)} [Johannes]^{c)} Rauhenbuch hat empfangen den hof zu Symanshofen und die ekker und waz darzu gehort.

Item und den kirchsatz zu Alterheim und zu Geurichsheim, daz treit Drechsler in zu getrewer hant und dez Hansen gewistern.

a) Durchstrichen. b) Späterer Eintrag. c) Darübergesetzt.

Item mein herre hat gelihen dem Wiger zu Berthein die hube dez Rapotes von Michelfelt waz, die er cauft umb hern Ch. von Meinberg.

Item mein herre hat gelihen dem Peisser den zehenden daz
5 dritteil zu Teilnhofen anno LVII in die Reminiscere (1357 März 5).

Item her Hans von Vestenberg hat empfangen die vesten zu Haslach und etliche gut da selbst und Nidern Rinpach halbes, und waz dar zu gehort, besucht und unbesucht, an den zehenden. Actum secunda feria post Reminiscere (1357 März 6).

10 Item Hintz Esel eadem die hat empfangen den zehenden daz dritteil zu Bertlshein, daz Hansen Esels waz, und den zehenden zu Schenkenbach.

Item Heintz von Saunsheim, herrn H. sun, daz dritteil der vesten zu Kottenheim hat empfangen.

15 Item Gerwig von Tyef von Argshofen hat empfangen den hof zu Hohenloch, der da waz Apel Murren.

Item Jacob civis von Nürenberg hat empfangen einen acker zu Ultfelt und zwu hofstet da selbest [und di gut zu Godelndorf, da der Arzler auf sitzt]^{a)}, daz gilt funf simri korns, ein simri
20 habern, XXII kese, VII hüner, LXXXX eyer. Daz geschach am dinstage nach Reminiscere (1357 März 7).

Item des selben tages leih mein here Fridrich Gruntherren einen hof zu Lonrstat und funf seldenhäuser da selbst. Item ein lehen zu Reindorf und waz dar zu gehört.

25 Item Apel Seheimer hat empfangen XV morgen ackers und einen morgen wisen zu Possenheim in der marg.

(S. 11.) Anno LVI (1356).

[Item Fritz Sefrit hat empfangen acht morgen ackers in Possenheimer marg.]^{a)}

30 Item Fritz Sefrit daz holtz daz dritteil zu Eysprechers bühel, daz treit er siner swester in getrewer hant, daz leit bey Enslaren.

[Item daz hat min herre gelihen Ekken Swarzenberg, anno LXVIII^{a)} Michaelis (1368 September 29).]^{b)}

Item [Chunz Sefrit]^{c)} H. Teucher^{d)} hat empfangen daz selbe
35 holz die zwei teil zu Eysprechtesbühel.

Item Heinz Teucher hat empfangen am mitwochen nach mittervasten (1356 April 6) den hewzehenden uber al di marg zu Altmanshausen. Item den kornzehenden uber sinen hof, da er auf

a) Durchstrichen. b) Späterer Eintrag. c) Abiert. d) Darüber gesetzt.
Hohenlohisches Urkundenbuch Bb. III.

sitzt, und auf den lehen, do Golle auf sitzt, und suz auf sechs morgen ackers auch den zehenden. Item II morgen weingarten hinter Speckfelt in dem Tyeffen Rode.

Item den hof zu Helmetshein, do sin swester di Sefridin auf sitzt. 5

[Item dominus contulit Alberto Seheymer XXIV iugera agrorum in marchia Possenheim, que divisa sunt advocato de Speckfelt.]^{a)}

Item Eberhart von Hohenberg hat enpfangen daz dritteil der vest zu Tieff. 10

Item Hermann Muffilger hat enpfangen den zehenden zu Honsperg, kleinen und grossen. Actum quarta feria post Letare anno LVII^o (1357 März 22).

Item Eberhart Stör zu der Linden gesessen der elter hat enpfangen ein halbe hube gelegen zu E. in dem dorfe. 15

Item Eberhart Zingel und Chunz Zingel hat min herre gelihen zwen morgen weingarten gelegen an dem Newenberge.

Item her Gerlach hat gelihen Engelhart Hartrat den obern hof zu Hartrades hofen, da Walther Hofmann auf sitzt und auch den zehenden daz dritteil da selbest zu Hartrades hofen. Actum 20 anno LVII^o, in vigilia Benedicti (1357 März 20).

Item mein herre hat verlihen Heinrich Twinger den zehenden zu Beldrichshausen, grossen und kleinen, zu velde, zu dorf, als in chauft hat Seifrit Streckfuzz von dem closter zu Bruder Hartmann, und Twinger, der treiten im zu getrewer hant, untz er zu minem 25 herren kumen mag. Actum anno LVII^o, in die Benedicti (1357 März 21).

Item er hat aber gelihen Heinrich Twinger seines bruders gut Hansen von Mertensheim zu getrewer hant zu tragen daz gut zu Hemmendorf, ein hofreit, acht morgen ackers und drü 30 tagwerk wisen.

Item dominus Heinrich Streckfus den hof zu Luden zwischen den zwen Lauden, des vogt Seyboten waz, und waz dar zu und dar in gehort, zu velde und zu dorff, und den zehenden zu See daz virteil und alle di gut, die er zu Luden hat. 35

(§. 12.) Item Woltz von Michelbach hat enpfangen, dem hat mein here gelihen den hof zu Helmsmesthein, do di Sefridin auf sitzt, zu allen sinen rechten, und waz er rechtes dar zu hat.

^{a)} Späterer Eintrag.

Item Ekkellin Geyling von Walde und her Hermann von Bernhein habent empfangen den zehenden daz dritteil zu Berlteshein, der dâz Swarzzen Geylinges was, besucht und unbesucht, und tragen in zu getrewer hant Ekelin Geylinges wirtin. Actum anno
5 LVII^o, in die Benedicti (1357 Mârꝝ 21).

[Item Lutz und Craft von Leynbach habent empfangen den hof zu shausen, da er Ludwig von Leynbach auf saz, besucht und unbesucht, in die ut supra LVII^o.]^{a)}

Item Gotz Schoder hat empfangen den zehenden zu Pfaffen-
10 hofen daz dritteil, besucht und unbesucht.

Item Hans von Abenberg hat empfangen den hof zu Stubech, do der turn auf stet, und zu Haunbühel einen garten, do stet ein schafhaus auf.

Item Chunrat Bruler von E. hat empfangen ein gantze hube
15 zu Bybert und I hube zur E. Anno LVII^o, in die Benedicti (1357 Mârꝝ 21).

Item Waltz Saupan eine halbe hube zu Horwiler, in die ut supra.

Item Ulrich Eberwin hat empfangen den zehenden zu Gum-
20 poltshofen.

Item den hof zu Hausen hinter der kirchen.

Item Chunrat von Aurenhofen, hern Sefrides seligen sun, hat empfangen daz halbe holtz zu Obern Espach gelegen zu Gumpolts-
hofen.

25 Item auf der herren vom Rode und der spiteler von Rotenburg auf zwein wisen den zehenden dar auff, die ligent im Hagen zwischen Schekkenbach und Gukkelhaussen gelegen.

Item Heinrich Schrufer hat empfangen den zehenden zu Lauff bei Babenberg daz vierteil.

30 Item Heintz Herschuhel denselben zehenden daz sechs teil zu Lauf.

Item meister Ulrich der artz [und Fritz Kelner und Walther mit dem Scheit],^{a)} dem hatt mein herre den selben zehenden gelihen daz dritteil. Actum anno LVII^o, in die annunciationis beate virginis
35 (1357 Mârꝝ 25).

Item eodem die leih mein herre Arnolt Hyltmar den zehenden zu Obern Nesselbach.

^{a)} Durchstrichen.

Item Craft von Klingenstein hat empfangen den hof zu Biberern.

Item Fritz Kelner hat auf geben meister Ulrich dem artz und Angnesen siner wirtin daz sechsteil dez zehenden zu Lauff, und den hat her Gerlach mein herre in gelihen.

(§. 13.) Item Fritzz von Lutzzenbrunnen, daz weyler zu 5 Peyertal bei Rinderfelt hat im min herr gelihen, besucht und unbesucht, waz dar zu gehört. Actum anno LVII^o, in die beate virginis annunciationis (1357 März 25).

Item Heintz Rohenkein hat empfangen ein I haus und ein halben stadel zu Amlungershagen. 10

Item Chuntz Wingartman und sin bruder hant empfangen ein lehen da selbest zu Almungerhagen.

Item des selben tages enpfiegt Chunrat Druchsezz die vest zu Reichmanstorf.

Item Fritz Grym hat empfangen ein halbe hube zu Weyler 15 under Scheinfelt.

Item Ekhart von Kreulsheim hat empfangen den zehenden zu Bebenburg an dem wasser, grossen und kleynen.

Item er hat auch empfangen sechs morgen holtz zu Serach an der Ebrach. 20

Item er hat empfangen den zehenden daz dritteil zu Nydern Nesselbach, den treit er zu getrewer hant sinen kinden.

Item min herre hat gelihen frawen Elsen, Gotzen Grumatz wirtin, die wisen zu Ekriet in der marg zu Geulichsheim.

Item [Dietrich]^{a)} [Chuntzz]^{b)} von Altertheim hat empfangen den 25 hof zu Reichs.

Item auch hat er empfangen ein gut zum Rodlin.

Item Brendelin von Saunsheim hat empfangen daz burgstal zu Morstein und zu dem Spilberge und den zehenden, klein und grozzen, dy zweitteil zu Monheim und zu Tubenheim. 30

Item Wulfing von Tunnefelt hat empfangen von hern Gerlach daz dorff daz zweitteil zu Betzzelhofen. Actum LVII, feria terciā ante dominicā palmarum (1357 März 28).

Item her Ulrich von Lauffenholtz hat empfangen fünf gut zu Seheym bei Tunfelt. 35

Item zu Weyngartengereut bei Wachenrod daz dorf alles, besucht und unbesucht, und den zehenden alles iber daz dorf.

Item einen hof zu Fezzelnhofen und ein gut zu Lonrstat.

a) Durchstrichen. b) Später darüber geschrieben.

Item den zehenden zu Kreyndorff bei Hohstet.

Item dy vogtey uber daz dorf zu Volkendorf bei Dachspach.

Item ein gut zu Molach.

[Anno LVII^o (1357) her Hans von Lauffenholtz hat enpfangen
5 di vogtey uber Volkendorff und Weingartengerüt daz dorf und den
zehenden dar uber. Item einen hof zu Vetzelnhofen.

Item ein hube zu E. Item den zehenden zu Kreindorff.

Item sechs lehen zu Seheim bei Tunfelt.]^{a)}

(S. 14.) Item zu E. bei der Newenstat ein hube und ein lehen.

10 Item den zehenden zu der Newenstat und zu Rietfelt und
Rosselsdorf daz dritteil.

Item den zehenden zu Dyepach under Wernsparg. Actum
anno domini M^oCCC LVII^o, tertia feria ante dominicam palmarum
(1357 März 28).

15 Item Adel von Tottenhein hat enpfangen zu Luden und zu
Marpach VI morgen wingarten und in der stat hofreit und garten und
waz er da hat. Actum anno LVII^o, post pasca (1357 nach April 9).

Item Fritz von Eheinhein^{b)} hat enpfangen den zehenden auf
zwelf tagwerk wisen in der marg zu Aspach und sins vetern kinden
20 und auch sim bruder.

Item daz holtz zum Sternberg ut supra. Item und waz si
zu Luden und zu Marpach habent. Anno LVII^o, sexta feria post
pasca (1357 April 14).

Item Fritz Zobel von Elbrechtshofen III pfunt geltes zu
25 Hungerhausen, in die ut supra.

Item Seitz Druchsezze hat enpfangen ein burglehen, III achteil
korns und dreu achteil habern und funf untz pfeninge auf Hundsers
gut zu Habolzheim. Item da selbst auf Gerharts gut zweintzig
pfenninge und eyn vasnachthun. [Daz hat enpfangen her Hermann
30 von Bernheim den vorgenannten Druchsezzen und sinen erben zu
tragen zu getrawer hant, usgenomen Hansen Druchsezzen zu Bu-
heymerawe, der dar an nicht hat.]^{a)}

Item Götz Haup^{b)} hat enpfangen den zehenden, grozzen und
kleinen, zu Steinach unter Entse.

35 Item mein herre hat gelihen Chunrat von Seckendorf daz halbe
teil der vesten zu Leinbach und waz dar zu gehört an X morgen
ackers und zwei tagwerk wisen, und das achteil des zols, das hat
er gelihen Eberhart von Leinbach.

a) Späterer Beisatz. b) so.

Item der vorgenant Chunrat von Sekkendorf sol di vesten tragen daz vierteil seiner swester zu getrewer hant, di weil sie lebt, daz ander virteil iren kinden.

Item min here hat gelihen hern Wiprecht von Dürn achthalb pfunt geltes zu Eberstat gelegen, und Eberhart von Veechenbach 5 soll er es auch lihen.

Item min herre hat gelihen Fritzen Hener, burger zu Onoltpach, den hof zu Schalkhausen, der do was Dytrichs des Spiezz.

Item Fritz Zürn hat enpfangen ein lehen zu Millach.

Item min herre hat gelihen, ^{a)} den zehenden zu 10 Zygenbach und eyn hube und was der alte vogt gehabt hat zu Lonrstat, und die hat der vorgenant cauft.

(§. 15.) Item her Gerlach von Hohenloch hat gelihen Margreten und Kunigunden den Geyrfrucerin zu Winterahausen daz funfteyl des zehenden zu Hartrathshofen, dar waz bey her Hermann 15 von Bernheim, her Hans Kropf.

Item min herre her Gerlach hat gelihen Brunen von Wisenpach den zehenden zu Obern Werntzze und den zehenden uber die hofe und hube zum Rudenberge, zu Murhart und zu Nydern Werntzze, zu Bernsbrunen. Actum anno domini M^oCCC^oLVII^o, post 20 pentecosten (1357 nach Mai 28).

Item Gotz von Leutzenbrunnen hat enpfangen den zehenden di zwei teil zu Snepffendorf, grozzen und kleinen, und di zwei teil des zehenden auf Gotzzen Mertensheims hof. Item di zwei teil des zehenden auf dem hof, do er auf sitzt. 25

Item Gerung Kerling von Nortenberg hot enpfangen den zehenden zu Hartrathshofen, besucht und unbesucht, alz vil alz er da hat.

Item Fritz Bütendorffer hat enpfangen des Ahausers kinden von Langenzenne den hof halben zu Sumerahausen, der irs vater was.

Item Hans von Habenberg hat enpfangen ein lehen zu Stü- 30 bach, daz Kerlingers waz.

Item Chunrat von Sekkendorf und Ch. Zeulichsheim hant enpfangen den zehenden zu Obern Butenbach und zu Nydern Butenbach, grossen und kleinen.

Item Gotz Geyling hat enpfangen den zehenden daz druteyl 35 zu Bertsheim. Actum anno LVII^o, in die sancte Elizabeth (1357 November 19).

Item Hans Koll zu Rûdenhausen hat enpfangen einen zehenden zu Wiler uber ein teil ekker.

a) Hier ein leerer Raum.

Item Gerung von Gattenhofen hat enpfangen zu Steinsfelt ein halb fuder hewgeltes uff Gotzen Leschen hof. Item zu Gattenhofen auf Jegers hube den kleinen zehenden und auf Wernzers hof den kleinen zehenden halben und suz auf etlichen guten und ekkern
5 den hewzehenden.

Item her Ditrych Pfal hat enpfangen daz dorf halbes zu Fulchwig und waz dar zu gehort.

Item min herre hat gelihen Hansen Geylinge dem jungen, Hannsen Geylinges sun, den zehenden zu Scheym und daz burgstal
10 da selbst, daz des Geylinges waz von der Newenburge.

(§. 16.) Item Peter von Geulichsheim hat enpfangen zwelf morgen akkers an dem Riet zu Geulichsheim und zwen morgen wisen.

Item mein herre hat gelihen Rucker von Subenheim Sweinsfelders lehen, besucht und unbesucht, gelegen zu Ulstat, und Zergibels lehen da selbst und Besmans hub auch da selbst, di er tragen sol zu getrawer hant frawen Annen, hern Hansen dez alten Kropfs hausfrawen, di er dor auf bewiset hat zu heimstür zwei hundert und sechzig pfunt heller und zu leipgedinge CLX pfunt heller, und
20 der obgenant Rugcker sol diseu gut tragen in getrewer hant zu ir beder rechten. Wan auch der obgenant her Hans Kropf sine gut losen wil, daz sol er tun.

Item min herr her Gerlach hat gelihen Chunrat Herrider zwu wisen zu Lonrstat und ein teil ekker gelegen zu Meylach und
25 zu Wetzlhofen.

Item min herr hat gelihen dem Peltzz von Hochstet das holtzz zu Krumpach bey Lonrstat gelegen.

Item dominus contulit dicte Katherine de Leinbach, uxor^{a)} Eberhardi de Leinbach, funf acker gelegen zu Obern Leinbach auf dem
30 Gagerspach und funf acker gelegen gein Ulstat in Obern Leinbacher velde. Item zwei tagwerg wismatz gelegen zu Obern Leinbach auf der marg. Item daz achteil an dem zolle zu Leinbach und daz achteil an dem vischwazzer. Item den Smiderberg, der teil dez Heinrich von Leinbach waz, und auf den guten hat er si bewiset
35 hundert pfunt fur ir heimsteur.

[Item dominus contulit Chunrat und Hermann den Hetzzeln zwu wisen, die gehorn in Spies gut zu Ror.]^{b)}

Item dominus contulit Guten vogtin [Eberhard Spies]^{b)} zu Ror den hof zu vor gelegen an der Swabach [und alles daz dar zu gehort.]^{b)}

a) fo. b) Später beigelegt.

Item mein herre hat gelihen Fritzzen Hundlin [et Dietrico fratri suo]^{a)} von Hausen daz driteil des weinzehnden zu Werpachhausen anno domini M^oCCC^oLIX^o, octava beate Walpurgis (1359 März 4).

Item dominus contulit Lupolt Twingers bruder sun ein kalterhaus zu Luden anno LIX, Johann Baptiste (1359 Juni 24).

[Item Fritz Yppensheimer hat uf geben ein hube zu Bischoffswinden sinen brudern Hansen und Chunzzen Yppensheimern, und die hat im mein herre her Gerlach gelihen anno LXI^o (1361).]^{a)}

(Es folgen im Original zwei Blätter von etwas kleinerem Format, welche nach den Zeitangaben nicht hier, sondern später hätten eingestekt werden sollen. Handschrift und Papier sind gleich.)

(S. 17.) Item Dytrich von Hobach hat empfangen den hof zu Mulffingen, des Eken hof genant, und treit den der wirtin Alheiden und iren kinden zu getrewer hant, daz vor getragen hat Sibot von 15 Mulffingen.

Item Chunrat Semler hat empfangen ein hubrecht holtz, daz er kauft von hern Hansen Kropf, leit zu Ulstat.

Item min herre hat gelihen Lutzzen Gensler und Hansen Gerlingen den zehenden zu Hartbach. 20

Anno LXVII^o, festo omnium sanctorum (1367 November 1).

Item min herre her Gerlach hat gelihen Hansen Leschen den halben hof zu Ruckershoven, gesucht und ungesucht, und di wisen zu Scheckenbach genant die Pfalzheimerin, daz holtz Espech in der marg ze Gunpoltzhofen, den hof ze Adelnhofen mit allen 25 zugehorenden, besucht und unbesucht.

Item wir Gerlach von Hohenloch haben gelihen Heinrich Volkmar de Nurenberg dem jungen und sinem vater di gut ze Godelndorff, die Fritz Cramer, purger ze Nurenberg, vor von uns gehabt hat. Actum anno domini M^oCCC^oLXVIII^o, die Angnetis 30 (1368 Januar 21).

Anno LXVII^o, festo Nicolai (1367 Dezember 6).

Item Burchart Lesch hat empfangen den zehenden zu Morlbach und den hoff zu Tuckelhausen; ez hat auch her Gerlach von Hohenloch di selben gut gelihen zu im sinem oheim Burchart von 35 Hohenekke.

Item dominus contulit Ditrich und Andres Zobeln de Wolchshausen decimam in Swebheim manu fide ex parte Chunrad Racken. Anno LXVII^o.

a) Später beigelegt.

Anno LXVIII^a, an montag vor dem aufferttage (1368 Mai 15).

Item dominus Gerlacus de Hohenloch hat gelihen Chunrat dem schriber zu Uffenheim di vogtey uber den hof zu Gnotzstat, da Gurhart uf sitzt, der Chunrat Wigers von Meynberg waz.

5 Anno LXVIII^a, circa vesttum^{a)} Kiliani (1368 Juli 8).

Item ez hat gelihen her Gerlach von Hohenloch Contz Wertzern, Heinzen sinem sun, purgern zu Rotenburg, die lehen zu Atelshofen, do Sponlin uff sitzt, gesucht und ungesucht, und formals Contzen Schrufers waren.

10 Item her Gerlach von Hohenloch hat gelihen Wilhelm Doner von Dinkelspuhel ein gut zu dem Schagen, daz hat er kauft umb den Auracher.

Item ez hat Sitz Melur zu lehen empfangen ein wisen zehenden, lit zu Schekenbach an der Eben, waz Vurnshoven, gesucht
15 und ungesucht.

(S. 18.) Item Lupolt Obendorffer hat empfangen, waz der alt Ditrich^{b)} von Lauden zu Luden liez, daz ist haus und hofreit und wingart zinse uf wingarten und uf heusern, wi daz genant ist. Item waz der junge Ditrich von Luden liez zu Luden, daz sint
20 zwen morgen wingarten an der Schüt, und waz im zu erbtteil waz von sinem vater, besucht und unbesucht.

Item filius dicti Kamermeister senior resignavit et vendidit feodum Heinrico Berger civi Babenbergensi, et dominus contulit eidem Heinrico Berger et quartam partem^{c)} decime in Zapffendorf
25 sitam prope Lauff.

Anno LXV^a (1365).

Item dominus Gerlacus de Hohenloch contulit Michel et Friderico fratri suo dictis Gruntherren duo bona in Reyndorff et in Hausen.

30 Item Hans Ubel hat empfangen von herrn Gerlach daz holtz Stöckeck und den turn ze Hohenloch.

Anno LXVI^a, *carnisbrevium* (1366 Februar 17).

Item ez hat min herre uf genomen den zehenden daz dritteil zu Teylnhofen von hern Hylbolt von Reykershofen und hat den
35 gelihen Wernher dem Hasen, purger zu Reyn, und Hyltpranden dem Pferngen, purger zu Weissenburg.

Anno LXVI^a (1366).

Item den zehenden ze Standorff daz dritteil, grossen und kleinen, hat min herre gelihen Chunrat von Engellingershausen und Annen

a) fo. b) Borlage Dritrich. c) Borlage parten.

siner wirtin, den treit siner wirtin zu getrewer hant Engelhart Tanner.

Item so treit Engelhart Tanner den zehenden ze Standorff daz dritteil, grossen und kleinen, zu getrewer hant Fritzzen kinden von Weisenbach.

5

Item Ch. Wiger hat enpfangen ein hofreit zu Perchtheim, di Rapoten von Morlbach waz, und waz darin gehort.

[Item den hof zu Gnotzstat, do er vogt uber ist.]^{a)}

Anno LXVI^o (1366).

(§. 19.) Item Gotz Schoder hat enpfangen Dytrichs teil von 10 Hohenberg di veste zu Tieff, alz verre di graben begriffen sin und haben.

Item Fritz Esel hat enpfangen di lehen, di sin bruder Chunrat gehabt hat, im und sinen erben anno LXVI (1366).

Item Hans und Andres von Altshausen haben enpfangen den 15 zehenden zu Kurnhofsteten anno LXVI (1366).

Item Albrecht von Gattenhofen hat enpfangen den zehenden zu Brakenlar und di hofreit ze Hohenloch.

Anno LXVI^o, festo Michaelis (1366 September 29).

Item Hans von Seckendorff Lupoldes sun hat enpfangen den 20 wingarten zu Bundorf.

Item Heinz von Hilpurghausen hat enpfangen di gut zu Fockendorff, di sin bruder gelassen hat, hat im min here gelihen ze sinen rechten.

Item min here hat gelihen Chuntzzen Reybin und siner wirtein, 25 Betzzen tochter von Hiltpurghausen, purger zu Nurenberg, di gut zu Fockendorff, do der Rorer uf sitzt und der Stocker uf sitzt und da die zwei Poler uf sitzzen, anno LXVI^o, an donderstag nach aller heyligen tag (1366 November 5).

Item min herre hat gelihen Fritzzen Zehen von Jachsheim 30 den hoff heist Stocken, der gelegen ist oberhalb Kreulshein an der Jachs und an der Mulach, dar in gehoren XXX morgen ackers und XX morgen wisen und ein holtzlin mer oder minner.

Item Heinrich Durkel hat enpfangen den zehenden daz dritteil zu Obern Luden, besucht und unbesucht, der da waz des von Rein- 35 stein anno LXVI^o (1366).

Item Kruppel hat enpfangen den hof zu Luden, do er inne sitzt, und waz dorin gehort, besucht und unbesucht,^{b)} und di hofreit,

a) Durchstrichen. b) Vorlage besucht

di er kaufft hat umb Arnoldt von Saunsheim, di in der stat lit,
anno LXVI^o (1366).

Anno LXVI^o (1366).

Item Stocklin zu Rotenburg hat enpfangen den zehenden ze
5 Hausen bei Bruder Hartmann.

Item Arnolt Reyn hat uf geben Ch. von Sugenheim di halbe
mul, die Weingartmul genant, und den halben hof zu Lippurghausen,
und daruff ist er burge worden, do Johan uff sazz.

Item Hans Twinger hat enpfangen daz burgstal und den graben
10 zu Hemmendorf und VIII morgen ackers und III morgen wisen da
selbst und ein hofstat da selbst.

(S. 20.) Anno domini M^oCCC^oLXIII^o an mitwochen nach vincula Petri
(1363 August 7).

Item min herre hat gelihen den zehenden zu Dyepoltsperge
15 Fritzz Sleicher und ein lehenlin da selbst zu getrewer hant zu
tragen sins bruder kinden.

Anno LXIII^o, quarta feria post Petri et Pauli (1364 Juli 3)
do gab meister Ulrich der artzz zu Babenberg er und sein wirtin
daz sechsteil des zehenden zu Lauff uf, und daz selb sechsteil leih
20 min herre Heinrich Schrufer und siner wirtin zu dem sechsteil,
daz er vor hat von minem herren.

Anno LXIV (1364).

Item dominus contulit decimam in Zappffendorf Chunrat Camer-
meister civi in Babenberg partem, quam frater suus habuit.

25 Anno LXIII^o, vigilia Johannis Baptiste (1364 Juni 23).

Item dominus contulit filiis duobus dictis Bertoldi Pfinzzing bona
in Obern Michelbach. Item mansum in Volkendorff penes Vestenberg.

Anno LXIV^o (1364).

Item dominus contulit decimam in Burgbernheim Chunrat Rakken,
30 qui emit circa dominum Keymen, quam decimam dominus contulit
ex petitione sua Friderico de Birkenfels et Krefelino de Festenberg,
qui decimam portabunt manu fide uxori prediete Racken.

Anno domini M^oCCC^oLXIV^o (1364).

Item dominus contulit Heinrico Durkel XVI iugera agri, quibus
35 confinant duo et VI iugera prati et II iugera vinee in marchia
inferiori Luden.

Item zu Obern Luden ein burglehen zu eim halben pflug
ackers, leit zu Reylsprunnen. Item den hof under der vesten hat
er auch enpfangen zu lehen und zwen morgen weingarten, di ge-
40 horen dar in.

[Item wir haben gelihen Fridrichen und Hilpranten von Crewlshein den zehenden zu Bebandorf am waszer und ein holtz, leit an der Scheimerin leiten.]^{a)}

Anno LXV^o (1365).

Item dominus contulit decimam in Obern Nesselbach, quam 5 habuit dictus Hiltmar, Johanni Abenberg.

Item dominus contulit Elizabeth relicte Boppen de Sweinburg IV^{or} iugera vinearum et III pfunt et I schilling et XX pullos carnisbrivales et VIII pfunt sepis et IV^{or} maldra siliginis in Obern Luden et in Nidern Luden. 10

(Hier enden die zwei eingestickten kleineren Blätter.)

(S. 21.) Item Ch. von Ultfelt hat enpfangen ein halb hub zu Lonrstat, di er kauft umb den Gruntherren zu Nurenberg anno LIX^o.

Item Hans von Kemnaten hat enpfangen den zehenden zu 15 Teylnhofen daz dritteil und treit in zu getrewer hant dez kint von Stopffenheim, anno LVIII in vigilia Bartolomei (1359 August 23).

Item Ramung von Vestenberg hat enpfangen zwei tagwerg wisen gelegen under dem Rosenberg bei Steinlins mül.

Item Gerhart von Tünfelt hat enpfangen den zehenden zu 20 Wetzzenfelt.

Item Chunrat Ziezhlin von Wirzburg hat enpfangen daz var zu Ahausen uber den Meun.

Item der Hörauf hat enpfangen zu getrewer hant des Ultfelters kinden zu Lonrstat den hof, den ir vater kauft von den 25 Gruntherren von Nurenberg anno LX^o (1360).

Item Eberhart von Lonrstat zu getrewer hant ze tragen Albrechts lehen von Lonrstat im und sinen swestern.

Anno LX^o, post Oculi (1360 nach März 8).

Item Diepolt von Jachsparg hat enpfangen zu Liebenberg 30 I pfunt geltes, ein malter korns.

Item zu Mulfingen II pfunt und III schilling heller gelts auf hausern und hofreiten und IV gense, V herbshüner und V wasnacht. Item zu Sinbrechthausen I pfunt geltes und I malter korns, I malter habern. Item zu Mulfingen akkerzins. Item einen weingarten hinder 35 der kirchen. Item ein egerden under Sinbrechsthausen, gilt I pfunt. Item daz vischwasser, daz durch Obern Mulfingen get, und waz er hat, get zu lehen von der herschaft.

a) Von einer späteren, ganz verschobenen Hand.

Item Chunrat von Wilholtz hat enpfangen den zehenden zu Sunthein, daz gelegen ist an der Bilar. Item den halben zehenden zu Espech grossen und kleinen.

Item Hug von Wilholtz, hern Fridrichs sun, und Hermann sin
5 bruder hat enpfangen daz dritteil dez zehenden zu Wilholtzz, den er kaufft umb Chunrat von Wilholtz.

Anno LX^o, post pascam (1360 nach April 5).

Item Bopp von Sweynburg hat enpfangen zu Luden vier
malter korn gult und III pfunt heller gelt und IV morgen wein-
10 garten und VIII vassnachthüner und XII schilling heller gult zu Obern Luden und IIII vassnachthüner und VIII pfunt unslides.

Anno LX^o, quarta feria post Georii (1360 April 29).

[Item Chuntz Schrufer hat enpfangen daz gut zu Archshofen, do Sporlin auf sitzt.]^{a)}

15 Item Knebel von Hausen hat enpfangen den zehenden daz dritteil do selbst an der frucht.

(§. 22.) Item Heintz Strekfuzz von Luden hat enpfangen vogt Syboten hof daz dritteil und alles, daz er hat zu Luden, zu felde, zu dorff, und den zehenden zu See daz vierteil.

20 Item Chunrat Durkel hat enpfangen Erlboltz hoff zu Obern Luden und waz dar zu gehört.

Item Gotfrid der Fogel decimam in Dyepoltzberge hat enpfangen den zehenden do selbst und ander gut auch do selbst anno LX^oIII^o, dominica post Kyliani (1363 Juli 9).

25 Anno LXI^o (1361). Item Albrecht von Gattenhofen hat enpfangen eine halbe hofreit zu Hohenloch in dem graben und ein seldenhaus und siben morgen ackers, der swartz akker genant.

Item Chuntzen Alber und siner wirtin hat mein herre verlihen drey pfunt geltes und ein vassnachthun zu Nydern Scheinfelt, di
30 waren Eberharts von Erlach, anno LXI^o (1361).

Item Eytel Schoder hat enpfangen den zehenden zu Pfaffenhofen di zweiteil, grozzen und kleynen.

Item Chunz von Altertheim hat enpfangen di gut zu Reysch und waz er do hat.

35 Item Kraft von Gattenhofen hat enpfangen den zehenden zu Brackenlar, besucht und unbesucht, und die halbe hofreit zu Hohenloch in dem graben.

Item Fritz von Ehinheim hat enpfangen daz holtz zum Sternberge bey Kottenheim gelegen.

^{a)} Durchstrichen.

Item Fritz Gerhartes sun von Dürn hat empfangen den kirchsatz zu Obern Alterheim.

Anno LXI^o (1361).

Item Chuntz Varenbach hat empfangen II morgen wisen gelegen an der E. an den nehsten nucz bei Stubech, di wisen gab 5 uff Chunrat Brüler.

Anno LXI^o, Martini (1361 November 11).

Item Ulrich Oberngesesser hat empfangen ein sechsteil dez zehenden zu Lauff, daz inne hat der von Hohenberg.

Anno LXII^o, an sant Othmarstag (1362 November 16). 10

Item min here hat gelihen den zehnden zu Berlinsheim daz teil, daz Arnolt Geylinges seligen was, siner tochter Barbern und frawen Margrethen, des vorgenanten Geylinges tochter, und siner wirtin.

Item Heinrich Geuder von Nurenberg hat empfangen daz gut, 15 daz er hat zu Kirchmichelbach.

Item min herre hat verlihen Kunen von Rebstok den zehenden zu Breitenawe, den im Noldin von Sekkendorff geben hat zu irr tochter. Anno LXII^o, Walpurg (1362 Mai 1).

Fritz Doner von Dinkelspuhel hat empfangen zu Schopfloch 20 der vesten ein teil inwendig des graben, daz er kauft hat umb Fritzzen von Schopfloch. Actum anno LXII^o (1362).

Item Heintz von Schopfloch hat empfangen daz burgstal zu Schopfloch anno LVIII (1358).

Item Arnolt vom Reyn hat empfangen den hof zu Lypperger- 25 hausen, do Johann uf sazz, und dy Weyngartmül und den hof zu Schalkhausen.

Item dominus contulit Hermannō dem Oblipuezz und Heinrich dicto Spiegel unum mansum in villa dicta Mulaŵ, quam habuit Heinrich Beheim. Actum in Cranchfelt anno LXIII^o, vigilia sancti 30 Bonifacii (1363 Juni 4).

(Auf dem nun folgenden letzten eingelegten Blatte befinden sich nur auf der untern Hälfte der ersten Seite Aufzeichnungen von Belehnungen, das übrige enthält ein Verzeichniß adeliger Dienstleute.)

(S. 23.) Item min herre hat gelihen Fritzzen Zobeln von 35 Rinderfelt den hof zu Beyertal, der gelegen ist bei Rinderfelt, anno LXIII^o ante Oculi (1363 vor März 5).

Item Hans Twinger hat empfangen di hofreit zu Hemmendorff und di vischgrube.

Item daz gut zu Buch, daz Ratzzen Kropffs was, hat her Gerlach von Hohenloch gelihen Hansen Swimmern und Fritzzen Gebaur von Ehinheim.

Item min herre hat gelihen Apeln von Walmarispach alle dē
5 gut, di er hat zu Hohenloch inwendig des graben.

Item daz dorff zu Schalkhausen get zu lehen von hern Gerlach von Hohenloch da . . .^{a)}, daz ist n̄t enpfangen.

Item Chunrat von Urnhoffen hat ufgeben sin teil dez holtzz zu Obern Espech und daz hat min herre gelihen Setzzen von Schek-
10 kenbach anno LXIII, in vigilia annunciationis (1363 März 24).

Item Ulrich Vilis purger zu Anoltspach, dem hat mein herre gelihen einen hof zu Schalkhausen und waz dar zu gehort zu getrawer hant zu tragen Hermann Sniders kinden und siner haus-
15 Georii (1364 April 17).
frawen. Actum anno domini M^oCCC^oLXIV^o, quarta [feria]^{a)} ante

(Es folgt nun das Verzeichniß der Dienstleute auf der oberen Hälfte der vorletzten und auf der letzten Seite, das übrigens durchstrichen ist.)

Merk, di her nachgeschriben seint meines hern diner:

Primo Craft von Vestenberg, Hans Druchsezz von Bernheimer
20 A^w, Hans Druchsezze von Morlbach.

Item Herman Lupolt Druchsezze, Otto Lesch und sin sun, Lutz Gensler, Wortin und Hans Twinger, Marquart von Gattenhofen.

Item Heinz von Bechlingen L pfunt, Lutz von Leimbach,
XX pfunt, Rigker XVI.

25 Item Durkel, Walther von Hetfelt, Krupel Chunrat.

Item Hans Ubel, Bertholt und Chunrat von Gattenhofen, Widner, her Geyling von Braut.

Item Herman von Bernheim, Goltstein von Gattenhofen, her Hans von Tetelbach und sin sun.

30 Item die zwen Kropff. Item Heinz und Ch. Teucher und Hans Teucher LX pfunt.

Item Apel Seheimer XL pfunt und Hermann Seheimer, Ch. von Gattenhofen der alt herre.

Item Fritz von Ussenkein.

35 Item Gotzz von Leutzzenbrunnen.

Item her H. von Walmarispach.

Item Heinz von Tetelbach L libras heller.

a) ist abgeriffen.

Item Burkhart Krumme XL pfunt heller.
Item her Heinrich Dunne.
Item Hans Pfol.
(S. 24.) Anno LVII, festo Walpurgis (1357 Mai 1).
Item min herre gibt Petern von Geulichsheim XL pfunt heller 5
umb sinen dinst.
Item Apeln von Welbhausen XL pfunt. Item Heinz von Staldorf.
Item Chunrat von Geulichsheim XX pfunt. Item herrn Heinrich
Dunnen XL pfunt.
Item Craft Schinken L pfunt von Gattenhofen. 10
Item Rucker von Subenhein und sinem sun LXXX pfunt.
Item Chunrat und Heinrich und Götzen von Reinsprunnen
CC pfunt heller.
Item Putschuch sol einen hengest kauffen umb XXX pfunt,
den sol mein her halben gelten. 15
Item Fritz Geylinge, des eyden von Gattenhofen, dem gibt
mein herre auf Martini C pfunt und XXX pfunt und ist mins
herren diner.
. . .^{a)} frid von Nagelsperg ist mins herren burchman zu
Landspurg. 20
. . . von Bernheim XXX pfunt. Item Ch. Sebot XL pfunt.
[Gol]tstein von Krentse LX pfunt zwei jar.
. . . an Geylinge L pfunt auf Martini. Item Hans Teucher
LXX pfunt.
. . [Gn]otstat dem jungen XXX pfunt. 25
[Hilte]brant von Saunshein LXXX pfunt. Item Engelhart von
Sanshein LXX pfunt.
. . . Hans Ubel LX pfunt. Item Bertholt von Gattenhofen
LX pfunt.
. . . Gotlangen XII pfunt. Item Brunkatzzen XVI pfunt, der 30
sol burkman zu Entse sin.
. . . Aurhochs, [d]es Kropffes eyden, XXIV pfunt. Item
Waltzzen von Michelbach XXX pfunt.
Item Apel Seheymer XL pfunt. Item Hans Lesch XL pfunt.
Item Lutz Leinbach XX pfunt. Rigler XVI pfunt. 35
Item Marquart von Michelbach. Item Heintzzen von Bechlingen
von Johannis uber ein jar, dem gibt mein herre L pfunt.
Item Götz von Geysolheim ist meins herren diner und sol in
versprechen.

^{a)} Bejwähligte Stellen.

. . Chuntzz von Hauge ist auch mins herren diner.
. . Chuntz Geyer der junge. Item her Hans Fuchs von
Rotelse.
. . der junge Schade ist diner, dem gibt man XXX pfunt.
5 . . Götz Seheymer. Item Gotzen Dunnen XXX pfunt. Item
hern H. Dunnen XL pfunt.
. . irrer XXX pfunt. Item Seitz Druchsesse. Item Eberhart
von Meynberg LX pfunt. . . Betzzolt von Bernheim ist auch dñner.
. . . ken Leschen und sinem sun LXX pfunt umb ir pfert
10 und dinst.
. . . . herre behelt bey im LIV mit helmen, den gibt man
zweitausend und . . . pfunt.

(Hier enden die Blätter in Kleinfolio, und es beginnt ein Registerformat
von gleicher Länge aber nur halber Breite. Auf diejem sind von 4 ver-
15 schiedenen Händen (α, β, γ, δ) Belehnungen, Verkäufe und dergleichen auf-
gezeichnet, meist ohne Jahrzahl:)

(S. 25.) [Handschrift α.] Item Heintz vom Rin hat sinen hoff
zu Bulnhein uff geben hern Gerlach von Hohelloch und der
herschafft von Hohelloch und hat in wider von in ze lehen empfangen
20 und sol in auch geben do von ein vasnahthun, daz sol man ie in
daz buch schriben.

Item Chonrat Spichting hat zu lehen empfangen III morgen wein-
garten zu Randersacker, do ein seit Hans Lutzmann an stost und
anderseit die munch von Halsprun, und heisst die zent und hat
25 etwan Heintz von Bibert und Hans Furer gehabt.

Item her Seyfrit Kropf hat empfangen von meinem herren Loher
hub und Langen Heintzen hub und funf lehen, di her Hans sein
bruder hat gehabt, di zu Kropfsperg gehorn, und di gut di ligen
zu Ulkstat, und disew gut han ich gelihen Chonrat von Seckendorf
30 von Steinbach und sols geschriben geben.

Item ich Kuntz Sandrot hon geben zu kauff Hansen Braum
ein wisen um XC libras gelegen zu der langwisen zu Gerelzhoven,
di get von uns zu lehen, und haben si verlihen Hansen Krameren.

Item gnediger here, heisset in ewr lehenbuch schriben, daz
35 ewr gnad verlihen hab Ulrich Bichlin burger zu Rotenburg den
zehenden halben zu Husen, der im auff gefallen ist von Heinrich
Stocklein selgen seinem sweher.

Wir Gerlach von Hohelloch bekennen etc., daz wir unser
gunst und willen dor zu geben haben und geben mit disem brif,

Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

8

daz her Hans von Lauffenholtz vermacht hat frauwen Katharein seiner elichen wirtein VI^e libras heller fur ir beyder heimstewer uff allen den guten zu Vokkendorf gelegen, di von uns ze lehen gen, mit allen iren zubeorn, also beschaidenlich, ob daz wer, daz di selb fraw Katharein den vorgenanten hern Hansen uberlebt; wer denn 5 reht hat zu den egeschriben guten, der moht si losen um si um di obgenant VI^e pfunt und solt auch furbaz kein ansproch dor zu nit haben, und dez zu urkunde.' . .

(C. 26.) Item ez sey zu wissen, daz Peter Steheler zu im empfangen hot lozzen Petern seinem vatern Neitheymem den zehenden 10 zu Nidern Nesselbach, den hat im mein herr von Hohelloch verlihen zu einander.

Item mein herr hat verlihen Hansen Beirbachen, waz er im von rehts wegen verlihen solt an dem zehenden zu Totenhein, den im Heintz Sley zu getrewer hant getragen hat. 15

Item ditz sint di lehen di mein herr her Gerlach von Hohelloch gelihen hat hern Fritzen von Seckendorf rittern genant von Rienhoven und seinen erben, ein tagwerk wisen, di er kauft hat um Wernhern von Abenberg und ein halp hubreht holtz. Item ein halbe hofreit gelegen zu Stubech, do Wernher von Abenberg 20 inne sazze. Dise obgenanten lehen hat mir mein obgenanter herre von Hohelloch gelihen an der nesten mitwochen noch sand Egidien tag in dem einen und sibentzigsten jar (1371 September 3).

[Gandjariß β.] Item dominus contulit dimidiam in Wibelsheim.

Item di zweyteil des zehenden zu Pfaffenhofen. 25

Item herr Gerloch von Hohenloch hot verlihen Conrat und Heinrich von Abenberg daz sehsteil des zehenden zu Nidern Neselbach.

Item den Arnoltzberg daz holtz. Die lehen hat Hans von Abenberg von Kadoltzburg mit in empfangen zu trewer hant iren kinden. 30

Item herre Gerloch von Hohenloch hat gelihen hern Engelhart von Tann^e daz dryteil dez zehendens zu Standorff, zu trewer hant zu tragen Contzen kinde von Wisenbach.

Item wir herr Gerloch von Hohenloch haben verlihen den hof zu Rin der Spyssin, der uns gilt ein Nurnberger sumerein korns, 35 I vasnochthun. Dorumb hot si unser brieff.

Item wir Gerloch von Hohenloch haben verlihen Heintzen Hausloden den zehenden zu Scheckendorff.

Item min herr hat verlihen Kunnen und Margrethen den zwain Geyersrewterein daz V teil dez zehenden zu Hartratzhoven am 40

dritteil, klein und groz. Geschehen am pfingstobant anno LXX
(1370 Juni 1).

[Sandſchrift α.] Anno LXXI (1371).

(Σ. 27.) Item min herre her Gerlach hat gelihen Arnolt
5 Gensler daz dritteil dez zehenden zu Harpach, den Gerung hatte.

Item min herre her Gerlach hat gelihen Johans Fritzzen sun
von Leutzzenbrunnen Beyertal, besucht und unbesucht, zu dorffe und
zu velde.

Item min herre hat gelihen Heinrich Hofman von Ultfelt ein
10 hofreit gelegen unden an dem kirchhofe zu Ultfelt, da Walther
Graw^e uf sitzt.

Item min herre hat gelihen Heintzen Vorster eine halbe hube
zu Stubech, waz dez von Abenberg.

Item Heintz Semler zu der Newenstat hat enpfangen von herrn
15 Gerlach von Hohenloch ein hube zu Ulstat, da Hans Besser
uf sitzt, di kauft er umb Chuntzen von Sawnsheim.

Item mein herre hat gelihen Hanssen und Fritzen Eseln
den zehenden zu Berwigeshofe zu getrawer hant zu tragen iren
erben.

20 Item dominus contulit in feodum molendinum in Heucheln-
heim. Ulrico molitori, quod annuatim solvit domino unam libram
hallensium.

Item dominus concessit dicto Kragen Chunrat Brüler zu E.
daz vierteil des hofes, daz Stein waz, gelegen zu E.

25 Item Arnolt vom Reyn hat uf gesant den hof zu Schalkhausen,
den hat min herre gelihen Chuntzzen von Ybe durch siner bet
willen.

[Sandſchrift γ.] Item Hans Toppler, burger zu Rotenburg, hat
kauft den halben zehenden zu Steinsvelt, den han ich im verlihen,
30 er hat in kauft von Hansen Gerung.

(Σ. 28.) Item Eberhart von Tunfelt hat enpfangen den zehen-
den zu Vetzelnhofen, grossen und kleinen, an dem Steygerwalde
gelegen.

[Sandſchrift α.] Item Chuntz von Wisenbach hat enpfangen den
35 zehenden zu Gebenhagen daz dritteil.

Item den zehenden zu Standorff daz dritteil. Actum in Kitz-
zingen anno domini M^oCCC^oLXXIII^o (1373).

Item Horauff hat enpfangen ze getrewer hant ze tragen daz
Ulfelders kinden von Lonrstat den hoff, den er kauft um den
40 Grunthern von Nurenberg.

S*

Item der Eberhart von Lounstat hat enpfangen ze tragen ze trewer hant Albrechts lehen von Lounstat im und seinen swestern.

Item ein tagwerck wisen hat uns her Seyfrit Kropff uff geben, di ist gelegen im Heiligenbach, di hat er uns geben fur di wisen im bach, di da geeygent ist worden Johannes Bezzern ze Ulkstat. 5

[Andere Tinte.] Item daz gütlein, daz da leyt zu Obern Osthein und daz weylent waz Gotzen Veldners und daz jerlichen gilt vier und zweintzig schilling heller, ein schilling, zwo wisat, zway herbsthuner und ein vasnahthun und daz da rurt und get ze lehen von dem edeln hochgeborn herren hern Gerlach von 10 Hohelloch.

Item Wolfersdorffer hat gelozen zu Stockhein am Meyn Lewpolt Fuhs hub, do gehort ein VII libre gelts, V morgen weinwals und II morgen, daz ist uff uns derstorben.

Item her Gerlach hat gelihen Hansen Leschen den halben 15 hoff zu Rükershoven und waz dor zu gehort. Item di wisen ze Schekenbach di Pfolenheimerein genant, den hoff zu Adelnhoven, besuht und unbesuht, zu Gükelhusen V libras gelts uff Heymans stochalten und uff Buhelleins stokhalten, daz holtz Espech in der mark Gumpeltzhoven, daz wir furbaz geeygent haben Petern Kreg- 20 lingern, burger zu Rotenburg. Item und den zehend, der do (S. 33)^{a)} stet Sefrit Hornburgen, CC und XX pfunt, daz ist gewesen ein getailts gut mit Burkhart Leschen. Nu ist ez uff uns erstorben und haben ez furbaz gelihen Romungen von Vestenberg, und der sagt uns do fur ledig anderhalp hundert libras fur sein swester und 25 LX libras fur sich selber. Nu hat uns Burkhart Lesch genotiget mit XV hundert libris, di im verfallen woren uff Franckenberg, daz wir im di lehen auch haben gelihen, waz wir im von rehten wegen solten leihen, ausgenommen daz Espech uff bed seyten.

Item nu hat er nit rehts do zu, di weil ez ein geteilts gut ist. 30

Item Dyetrich Hochbach hat enpfangen den hoff zu Mulfingen, dez Ecken hoff genant, und den treit er Alheiten der wirtein.

Item mein herr hat der wirtein sun von Jagsperg verlihen einen halben hoff, do sol man erfahren, waz daz selb gelt.

Nota. Diez sint di lehen, di Betzolt Dunne enpfahen sol von 35 meinem herren hern Gerlach von Hohelloch:

Item dez ersten einen hoff zu Adelnhoven und waz dor ein und dor zu gehört und den zehenden den zwaitail do selbst.

a) S. 28—32 fallen zeitlich später.

Item. Lieber gnediger herr, ich laz euch wissen, daz ich Hans Krupel von euch hon enpfangen drew pfunt gelts on XX dn. mir und meinem bruder Chonrat Krupeln und aht huner zu der Obern Pfinaw, di wir von euch zu lehen haben.

5 Item mein herr her Gerlach leiht di gut.

Item ein gut zu Volkersdorf ist dez Newgebaurs erb. Item ein gut ze Obern Michelbach, daz ist dez Johans erb. Berhtolt Tucher.

[Händſchrift γ.] Item wir haben verlihen Hansen Brawnen von
10 Wisgerspach den zehenden zu Obern Wërntz und zu Rûdenberg und zu Nidern Wërntz uff der Veterin hub.

(S. 34.) [Händſchrift α.] Mein williger dinst ste euch bevor. Lieber her, ich loz euch wissen von dez zehens wegen zu Totenheim, den ich trag daz drewtail in trewer hant von ewren gnaden
15 meiner mumen Elzbethen, di Hansen von Hausen hat, daz ir den furbaz leihen sult Hansen von Hausen. Mit urkund diz briefs geben an der mitwochen vor Martini . . .

Von mir Ott Tewrlein ritter gesezzen zu Dispeck.

Item daz sint di gut, di der adel hat von dem von Hohel-
20 loch: Item Fritz Semellin XX *denarios* et I pullum carnisprivileium de area.

Item Herbort Hunin sun XX dn. de domo dictæ Volkerin.

Item domus dicti Nuwenwirt XV dn.

Item II vineas zu Marbach.

25 Item und ein weingart in dem Chulmstal, der do Kotzlins waz.

Item di gut zu Filchbutt, die Henrich Hundlins woren und Hans Hundlins brnder sun, di auch gen ze lehen von meinem herren von Hohelloch her Gerlach, di hon ich und meins veteren sun enpfangen zu getrawen handen.

30 Item di gut zu Ditbur, di Heintz Hundlins veter het und Hans Hundlins bruder sun, di gen zu lehen zu Luden, den hat Hans Hundlins enpfangen im und seines veteren sun ze trewen handen.

Item ditz sint di lehen, di Apel von Tunfelt hat von meinem herren hern Gerlach von Hohelloch, den zehenden zu Vetzl-
35 hoven auf dem Steigerwalde.

Anno domini M^oCCC^oLXXVII^o ante diem beati Martini (1377 vor November 11) haben wir Gerlach von Hohelloch verlihen Heinrich Munchen von Dyethur daz drittail an dem huse ze Ditbur, alz sein vater biz her an in broht hat, und haben nu daz verlihen,
40 waz wir nu von rehts wegen leihen solten.

Item Herman Tewrlein von Dispeck den zehent ze Ekbrechts-
hoven den triteil.^{a)}

Item Herman Tewrlein von Ipshein.

[Handſchrift γ.] Item Dietrich Zobel von Gybelstat hat enpfangen
die vogtey in dorf und in veld von hern Gerlach von Hohen- 5
loch zu Herigsheim, besucht und^{b)} unbesucht.

(§. 35.) [Handſchrift α.] Daz sint di gut, di ich von meinem
herren von Hohelloch ze lehen han, di voktey^{a)} uber Vocken-
dorf, weingarten, gerewt, daz dorf und den zehenden dar uber.

Item ein hof zu Vetzelhoven, ein hub zu E., den zehenden 10
zu Kreiendorf.

Item sechs lehen zu Serheim.

Item Fritz Ippensheimer hat auf geben meinem herren hern
Gerlach ein hub zu Bischofwinden, di hat mein herre gelihen
seinen brudern Hansen und Chuntzen Ippensheimer. 15

Hofmeister.

Item ditz sint di lehen manlehen, di Eberhart von Dunfelt
und sein geslecht haben von hern Gerlach von Hohelloch,
den zehenden zu Vetzelhoven auf dem Steigerwalde also gantz.

[Item zu Beyrsdorf leit ein hof und zu Wolfswach auch einer. 20
di sint Otten Burekart, Apel Burekart haus, und ist von Otten
Burhartz gesellen und ist von Beyren.]^{c)}

Item Chuntz Krage von E. hat verkauft I tagwerk wisen
Heintzen Unslit von der Newenstat, daz ist gelegen zu E. bey
Stubech, do der Brwheler III tagwerk wisen bey hat dorfshalben, 25
dorzu haben wir unser willen geben und haben si im verlihen.

Item daz sint di gut, di wir Heinrich von Seckendorf von
Durrenbuch gelihen haben zu Kuntzen von Seckendorf von Petten-
bach, daz ist der zehend zu Nidern und zu Obern Pettenbach.

Item. Lieber herr von Hohelloch, den hoff, der zu Schalk- 30
hussen lit, den ich von euch zu lehen hon, den sag ich euch auf
mit disem brieff und bit ewr gnad, daz ir den leiht Chuntzen von
Eyb, edeln knecht.

Arnolt von Rin.

Item Heincz Lintach hat zu lehen enpfangen III morgen wisen, 35
di langen wisen genant, vor dem Hurnnerberg gelegen, di Heintz
Rosche vormolz ze lehen von meinem herren und der herschaft hat
gehabt, idem hat wisen im Riet und ecker auch ze lehen.

a) so. b) Verlege und und und c) Durchstrichen.

(§. 36.) Item ich Eberhart Marschalk^{a)} hon enpfangen den kirchsatz zu Obern Altertheim von meinem herren von Hohelloch.

Item so hon ich dem jungen Hans Geylingen gelihen Herman Geylings kinden zu tragen in trewen handen. Item so hon ich
5 dem alten Geyling gelihen, daz der jung Hans Geyling von mir hat zu Sehein.

Item so hon hern Chonrat Nolt gelihen Burkharz Stumpfs lehen.

Item wir Gerlach von Hohelloch und alle unser erben bekennen etc., dass ich geeeygent hon Kuntzen Kragen, der do zu
10 Ee gesezzen ist, und allen seinen erben daz gut, do er auf sitzet, daz von mir daz vierteil zu lehen get, dez virteils ist an acker XI morgen und an wisen II tagwerk, an holtz I morg und di hofreit daz vierteil, do er auf sitzet, wann wir daz geton haben durch lib und bet willen.

Item die Spizein von Ror, di hat von uns ze lehen einen hoff zu Ror, do irt si an di Hetzlein zu Lewtzdorf ein tagwerk wisen, do irt si Heinez Smit an II hewser und I stadel, do irt si di Sneblein an einen garten, ein hofreit, do irt si Kuntz Gerstner an I morgen ackers, do irt si Hetzzel von Brunst an ein tagwerk
20 wisen.

Item ich Dytrich von Hochbach hon in der mark zu zwein pflugen ackers und XX morgen weingarten und XVII morgen wisen und XL morgen holcz und XXX huner gult und mine kalterreht und X *libras* unslihts und III *schilling* gelts, daz hort in meinen
25 hoff zu Hochbach und ist allez rehts eygen on^e ein hub, dii ist lehen von meinem herren hern Gerlach von Hohelloch, und di selb hub gilt X *schilling* und ein hun den herren zu dem Newen Munster zu Wirtzburg.

[Handſchrift γ.] Item Götzen Münch von Dyetwur haben wir
30 verlihen den dritteil an dem haws zu Dietwur, daz in der purg ze Dyetwur stet pei dem tor, und seine reht, die dor zu gehorn ze turn und zu tor.

Item ich han verlihen Heintzen Münch von Dietwur den zehende zu Bibelshein, den Arnolt Schoder hat.

35 (§. 29.) [Handſchrift α.] Zu Jachsperg.

Item Sybot von Mulfingen, di wis daz heist der weisaker und zwu wisen, di hekwise, ein aker, der betacker, in der aw^e und Birmans aker in der aw^e gilt II gens, und ein weingarten da selbst, gilt I eimer weins.

a) Vorlage Marschak.

Item ein gut zu Niderndorf besucht.

Item Ch. Artz ein lehen, gilt I *libram*, und ein haus, gilt I herbsthun.

Item Zerwek I aker und I weingart, gilt VII *libras* unslihts.

Item H. Link ein lehen zu Nidern Muldingen. 5

Item Ch. Wak.

Item H. Greber, Sicz Greber waz si haben.

Item Fricz de Wisenbach *decimam* Gebenhagen *terciam partem*, *quesitam et inquisitam*, et *decimam* in Tandorf *terciam partem*, *quesitam et inquisitam*. 10

Item daz sint di gut, di her Rucker von Sugenheim von meinem herren von Hohelloch het: Kropfsperg halbes und waz er do zu het, daz ist ein hub zu Butenbach und daz vische wazzer ze Franckenfelt und ein haus di mül da selbsten und ein hub, di heizzet Buchneres hub, und ein visse, di heizzet in der Dornawe auch do selbst, und 15 zu Ulkstat III hube, der heizzet einew Fritzen Gruntreiches hube und einew Heintzen Gruntreiches hube, di gut gehorn alle gen Kropfsperg, und ein hofreit und sust II seldenhuser und der zol und das gericht bedes daz vierteil miner oder mer nit vil auch zu Ulkstat, und an der smitten auch einen teil auch zu Ulkstat, allez 20 zu Kropfsperg, und zu Teytenheim ein lehen, heist Schreibers lehen und ein wisse heizzet Kuerein wisse da selbest, zu Etzelnheim III huser, und der hoff zu Hurenfelt und waz dor zu gehort an eckern, an wisen, an holtz, an allem, dem daz do zu gehort, der selbe hof gehort auch gen Kropfsberg, ze Ulkstat auch ein hube, 25 di heizzet Fralshube, und ein wise, di heizzet die Abenbergerin, und di eygen lewt, di zu der halben veste gehorn gen Kropfsperg.

(§. 30.) Item Chuntz Wiger hat enpfangen ein hofreit zu Berththein, di Rapots von Michelbach waz, und waz do ein gehort.

Item wir haben gelihen Wilhelm Döner einen teil dez burk- 30 stals zu Schopfloch gelegen.

Item her Seyfrit Kropf hat enpfangen Lochers hub und Langen Heintzen hub und funf lehen, di her Hans sein bruder hot gehabt, di zu Kropfsperg gehorn, und di gut, di do ligen zu Ulkstat.

Item di gut zu Buch, di auch mit Kropfsperg verkauft wur- 35 den, di Dytrich von Buch inne het und besezzten. Item di mul zu dem Lamprehts werd und di vischeweid zu Franckenfelt an der Leinbach.

Item den teil des zolles und dez gerihts zu Ulkstat, daz er kauft zu Kropfsperg. 40

Item Chonrat Semler hat empfangen ein hupreht holtz, daz er kauft um hern Hansen Kropf, daz leit zu Ulkstat.

Item zu Ulkstat daz lehen, daz wilent Swinsvelders waz, besuht und unbesuht.

5 Item Zerrgibels lehen do selbsten.

Item Besmager hub do selbsten.

Item mein herr hat gelihen Rucker von Subenheim Swinsvelders gut, besuht und unbesuht, gelegen zu Ulkstat und Zerrgibels lehen do selbsten und Vestmans hub auch do selbsten, di er tragen sol
10 zu getrewer hant.

Item frawen Annen, hern Hansen dez alten Kropfs hausfraw, di er dor auf beweiset hot ein heinstewr II^e und LX *libras* heller, und der obgenant Rucker sol di gut tragen zu getrewer hant zu ir beider rehten und wann der obgenant Kropf seinew gut losen
15 wil, daz mag er tun.

[Ḧandsḡrift γ.] Item wir haben gelihen dem jungen Hawgen von Willenholtz den zehenden, groszen und kleinen, zu Willnholtz und den zehenden zu dem Espech, groszen und kleinen.

Item Herman Tewrlein haben wir gelihen den zehenden zu
20 Tottenhein, der von Hansen dem Hawsner zu lehen ging, und han in Götzen Tewrlein zu im gelihen.

Datum per copiam.

(Ḣ. 31.) [Ḧandsḡrift α.] Wir Gerlach von Hohelloch und unser erben bekennen etc., daz wir ledig, loz und frey sagen mit
25 urkund ditz briefs Chuntzen Kobern von Nidern Alterthein aczung besthüpts und butels, di wil er lebt und noch seinen tode, und dor um sol der egenant Koler uns und unser erben alle jar uff sand Merteins tag reichen und geben III^e *libras* heller auf daz haus zu Luden, auch versprechen wir und unser erben uns, daz der vogenant
30 Koler kein pfant nit fur uns sol sein und in auch nit me besweren noch bekumern sullen noch nieman von unsern wegen; wer ez auch, daz wir oder unser erben daz vogenant haus Luden nit inne beten, so sol der egenant Koler ledig sein dez vogenanten gelts, daz er uns reichen und geben solte, und auch der verspruchnisse.
35 Und dez zu besser sicherheit aller vorgeschriben rede und verspruchnisse geben wir der egenannt herre Gerlach und unser erben dem vogenanten Koler disen briff besigelt mit unserm aigen insigel, der geben wart noch Cristi geburt anno domini M^oCCC^oLXXI^o, in die sancti Laurentii (1371 August 10).

Hans Zobel von Gibelstat.

Meinen willigen dinst bevor. Lieber gnediger herr, ich euch durch meins dinst willen, daz ir mir einen offen brif ge und mir dor an bekennet um di lehen, di ich von euch han Hergshein, daz da von euch zu lehen get und daz mein vater mich geerbt hat.

[Händichrift γ.] Item wir haben verlihen Petzolt Geiling daz ze Elfershoven, da Keim auf sazz, den zehenden und pureks zu Sehein, daz gut zu Hochpuch, da Peringer auf sazz.

Item den zehenden zu Peroltshein han ich gelihen zwei t Petzolt Geiling und Henslein seinen vetern, dez selben zehenden so funf teil.

Item Fritz Esel und Petzolt Geiling haben empfangen Erkeng Truhsszen lehen gelegen zu Burkbernhein, die tragen si ped trewer hant Henslein Geilingen, Herman Geilings sun.

Item Gotz und Cuntz die Leschen haben empfangen d zehende zu Gükelhawsen und zu Rükhartshofen, der vom Puh hart Leschen zu lehen ging.

(S. 32.) [Andere Tinte, Händichrift γ.] Item auf Bidermans h zu Nenczzenhein, der gilt uns vor halber II *schilling*. I pull carnisprivilem. So gilt daz anderteil nu auch alz vil.

Item daz haus in dem kirchoff, daz Bidermans waz, ist unser und gilt dem gozhaus ein halb *libram* wazs.

Item di vorsthub ist auch unser, di Bidermans waz.

Item Engel Grumat hat enphangen den zehend daz dritte zu Adelnhoven, grozzen und kleinen.

Item so hat Peter von Ehenhein den selben zehenden empfangen hern Friczzen seligen sun dez Grumatz zu tragen zu getrewer ha und iren erben.

Item Engel Grumat hat empfangen di mül zu Golhoven u der vorgeant Peter mit im zu getrewer hant hern Fritzzen selig sun und ein haus zu Berhtheim und iren erben.

Item ich hon Herolten von Reyn gelihen di gut zu Reyl di Gocz von Altertheim von uns zu lehen het, zu trewer hant tragen den kinden.

Item Ch. Volfhart von Lihental hat von uns zu lehen d zehenden zu Galmersgarten den dritteyl, den vor von uns het lehen Heintz Sefrit.

Fritz Esel.

Lieber herr, ich lozz ewr gnad wissen, daz ich den zehend

zu Scheckenbach, den ich von ewren gnaden hon, verkauft hon der Nolltin von Trautzkirchen, den send ich euch auf mit disem brief und bit euch daz irn verleiht, wem si beger.

Hans Pfaff von Seckendorf.

5 Lieber herr, ich loz ewr gnad wissen um den zehend zu Harpach daz dritteil, daz von euch ze lehen get, den hon ich zu kauf geben meinem ohaim Gnostater, der do sitzt zu Bibergaw, den sag ich euch auf mit disem brief also, daz ir in sult leihen meinem ohaim dem Gnostater, wenn ir mir daz vor gelobt habt,
10 wenn er meinen brief euch bring, so wolt ir im in leihen.

(S. 37.) [Andere Tinte mit sehr ungefügter Handschrift d.] Item Kunetz Kraeg fon E. hoet denpfangen die lehen die Kunetz Prucler fon E. for denpfangen het, die do drueg Maregharet Kragen kinden.

Item Meiestder und sinem brueder ist verliehen die westung
15 genanet du bey Brun bie Elspendorf gelegen, besuech und unbesuech, und was dor zu gehoret.

Item Herman fon Wiellenholztz hoet ferkaefet Siczen von Sophusen gen Huegen fon Willenholztz, hern Friedrich sun, den zehenden zu Willenholztz und den zu Mesliehen, und haben den
20 Huegen fon Willenholztz geliehen.

[Andere Tinte, Handschrift γ.] Item mir ist ledig worden von Hanssen dem Leschen.

Item von Grümert ein wissen.

Item von Kroph zu Buch uff III^e und XXX wert.

25 Item so ist uns zu Hohenloch auch uff erstorben.

Unser genediger herr. Liber gnediger herr, ich lazz euch wissen umb daz lehen, als ir uns verlihen habt, do der Spis selig uff saz, gelegen zu Ror und daz haus, da der Smit uff saz, daz get alz zu lehen von euren gnaden, holtz und acker, gesucht und
30 ungesucht, und derfür ich, ir gent icht mer, so wolt ichs eur gnad lozzen wissen.

Eur gnaden haben gelihen
Herdegen von Hüttenbach
von mir und Heintzen dem Spis.

35 Meinen willigen dinst. Wizzet vor, liber genediger her, ich pit ewr gnad, daz ir Heinrich Münch von Dipewr, meins bruder sun, begnadet und im leiht zu mir daz zehentlein, daz ich von eur gnaden han ze Wibbelsheim, daz wil ich alweg umb euch verdinen, wann er mir gesagt hat, daz er zu im nam Cuntzen Geyern und
40 Cunczen Tewcher und Hirman und Hanssen Teucher zu Speckvelt

uff dem haus und euch pat, daz ir im liht daz zehentlein, do gabt ir im ze antwurt, wan er mein brieff under mein insigel breht, so wolt ir ez gern tun, und daz tut auch, genediger herr, daz wil ich alle wegen umb eur gnad verdinen.

Von mir Arnolt Schoder
ze Heydeck ewr getrewer.

Item her Gerlach von Hohenloch hot verliehen Gorgen Schoder von Erkengershoffen genant di lehen die zehent zu Wibeltzheim, der kornzehent halber und der weinzehent zu firtail in aller mos, alz Arnolt sein vetter in gehabt hat, und daz hon ich^{a)}

(S. 38.) Mein willigen dinest zu vor. Liber genediger herr, ich loz euch wissen, daz ich gut kauft han, und die gen von euch zu lechen, und die selben gut enpfing ich gern von euch, west ich, wo ich euch suchen sôlt. Pit ich euch fleiziglichen, daz ir mich lozt wissen, wo oder wenn^e ich euch finden mûg, so wil ich sie gern enphohen, ee ez uber die jarfrist chum, wan ich sie langst gern enphangen hett, het ich gewest, wo ich euch gesucht moht haben. Eur antwurt lot mich wider wissen bey disem boten. Ernst Hôrauff von Seckendorff, ritter.

Item daz sein di gut, die wir Markarten von Durnbach zu 2 seim bruder gelihen haben, der zehend zu Nider Bottenbach und zü Obern Bottenbach, der zehend zu Kurnhoffstet.

Mein willigen dinst bevor. Liber herr, ich lass euch wissen, daz ich euch uff send an disem brieff daz gut, do etwen Hüttelein auff saz und itzund Gonnug auff sitzt zue Phaffenhofen gelegen, daz 2 von euren gnaden zu lechen get. Nun bit ich euch, daz ir die gut mein vettern Fritzen Eseln von Yllensheim leiht von mir Chuntz Eseln von Ergersheim.

Mein gnediger herr, herr Gerlach von Hohenloch, hat mir Fritzn von Eyb gelihen den hoff zu Schakhausen, der von im zu 3 lechen get von rechtz wegen, der meins vatter seligen waz Chuntzen von Eyb.

Item zu Steinsvelt uff Hansen Toplers hoffe zwu leitern vol haws und ein schuch uber die leitern zu Gattenhoffen uff der Werntzerin hoffe, den cleinen zehenden von zwein eckern, diez haben 3 wir verlichen Hansen Gerunge.

Nota. Der edeln herr herr Gerlach von Hohenloch hat verliehen den zehenden zu Teylenhofen den teil und alle die reht,

a) Das Weitere ist abgeriffen.

die herr Hilpolt von Reyckershoffen dor an gehabt hat mit allen zubehorden, besucht und unbesucht, frawen Elspeten, Hilprant Pfergners seligen wirtin, und ir erben und Lorentz Stromeir von Eistet irn kinden zu trews hant zu tragen.

5 Mein schuldigen dinest zu vor. Liber genediger herr, ich gib euch mit disem brieff die lechen uff, die ich von euren genaden hon zu Herchshein, die do hern Erboltz von Ehenhein woren, und bit euch durch meins dinst willen, daz ir wolt die selben lehen leihen Chuntzen Mertein dem jungen, mein eyden, und Chuntz Sweyger,
10 mein sun. Dez zu urkund hab ich mein eigen insigel gedruckt uff disen brieff, der geben^{a)}

(S. 39.) [Andere Tinte, Handschrift α.] Wir Gerlach von Hohelloch bekennen etc., daz fur uns kam der bescheiden man Walther Herschelin, purger zu Babenberg, und bekant, daz er redlich vermaht
15 het ver Annen seiner elichen wirtin III^e libras heller genger Babenberger werung fur ir morgengab auf dem zehenden dez dritteils gelegen zu Lauff ob Zaphendorf, der von uns zu lehen get, und bat uns dez einutiklichen und mit willen, daz wir dez der obgenanten frawen dor auf bekenten. Dez sahen wir ir flehe und bet an und
20 taten daz. Dez zu urkund geben wir in disen brief.

Götz Haupt.

Lieber herr her Gerlach von Hohelloch. Ich bit euch, daz ir den zehenden zu Steinach under Entse daz vierteil leiht Katherein Rudein, meiner tochter, und den send ich euch auf mit
25 sotaner beschaidenheit, daz ir iren leiht, so geb ich euch an dem zehenden nihts auf.

Item Walther Leupner zu Wiltzhein hat verkauft sin haus do selbst, daz jerlich gilt einen silling pfennig, I *pullum carnis-priviale*, daz hat mein herr gelihen Sitzzen Pfunffe.

30 Wir Gerlach von Hohelloch bekennen etc., daz wir haben gelihen Apeln Seheymern den zehenden zu Bossenhein gelihen haben, der do waz Hirsmanns seligen, der in durch gots willen geben hat an di cappeln und dorf zu Bossenhein, daz man do von singen solt, wo in daz not geschehe; den selben zehenden halben, groz und
35 klein, alz der bizher kumen ist, sol der vorgeant Apel ein nemen der cappeln und dem dorff getrewlich an legen.

Ez hat her Ludwig von Eyb ritter einen hoff enphangen zu lehen von hern Gerlach von Hohelloch, der ist gelegen zu

a) Das Weitere abgeriffen.

Schalkhusen, den Chonrat von Eyb sin veter selig von im gehabt hat, den hoff und di lehen het im her Gerlach von Hohelloch gelihen, Chuntzen von Eyb kinden ze tragen in trewshant, biz si zu iren tagen kumen. Wer auch, ob di kint ab gingen on libs erben, so hat er im auch den selben hoff gelihen her Ludwig von Eyb und sinen erben.

(§. 40.) Item der hoff zu Ror gelegen, genant dez vogts hoff, get von uns zu lehen und ist auch gultig, den het Albreht von Rutschir verprant, zu dem gehort ein pflug gebawdez und siben tagwerk wismades, der ligt von des brenners wegen od, und der ist bey dez von Heydek schriber. So sitzt Heintz Smit mit gewalt in einem seldenhaus daz in den selben hoff gehort. So hat Romung von Tribendorff der frawen von sant Claren zu Nurnberg hindersezze doz heu von der wismat gefurt, daz in den hoff gehort wider reht und wider Spizzein willen, di den hoff von uns hat. Auch hat di Sneblin einen garten inne, der in den selben hoff gehort on reht und hat den nit von uns enpfangen. Auch hat die Heintzlin von Lawtsdorff I tagwerk wismads, daz in den hoff gehort. Item der Hetzel zu Prunst hat ein tagwerk wismads inne wider reht. Item der Gerster hat einen acker inne.

Ruker von Sugenheim.

Lieber herr von Hohelloch. Ich loz euch wissen, daz ich Ratzzen Kropf, meinem swager hon zu kauf geben meinen teil an der festen zu Kropfberg; bit ich euch, daz ir im daz leiht; daz send ich euch auff mit disem brief.

Wist, gnediger herr, daz ich hon verkauft zu Franckenfelt und zu Puttenbach, nu bit ich euch und sag euch di lehen auff so ferr, daz irs hern Hansen . . .^{a)} lihet; zu urkund gib ich dissen brieff.

[Handschrift & wie §. 123 3. 11–20.] Item Hans Seheymer hoet zu lehen denpfangen den zeheden zu der Fpinau, klen und gross.

Item Wolp fon Detdelbach hoet denpfangen die wingarden an dem Fronbereg zu Detdelbach.

Item Kunetz Sayderaet I wis zu Geroletshofen.

Item Hans Luebolet fon Langenfelet ein ganetz hobetrech, das do liet zu Ulegstaet, das for Kunetz Semler hoet gehaebt.

Item Buregharet Les hoet Haboletsen zu lehen enpfangen.

^{a)} Reht.

(§. 41.) [Andere Zinte, und bis zum Schluß Handschrift γ.] Item daz seind di gut Chuntzen Wigers, di hernach geschriben sten, die haben wir Engl Grumaten und Peter von Ehenhein zu im gelihen.

Item Ingehofer flur. Item III morgen an der leiten neben
5 den Grumaten. Item III morgen neben der alten Wigrein gein
Golhofer holtz hin auf jenseit der straszen. Item III morgen
pey dem Rodheimer holtz, stösset der frümess acker dorauf. Item
I morg am Awer weg. Item I morg im Amertal, stösset auf Engel-
hartz acker. Item II morgen im Amertal dez ackers und dez weiden
10 werdes. Item die kriegwisen und die weiden dor umb und daz
egerlein, daz aussen an der wisen leit.

Item in Gnetzheimer flur. Item IV morgen an der Ickeltz-
heimer stroszen. Item III morgen her ab paz neben Ehart von
Ehenhein. Item III morgen neben den Grumaten zu Smalwisen.
15 Item II morgen am Gnetzheimer weg.

Item V morgen dez Kôweheten ackers vor der Grumat acker.
Item II morg ob den dreizzig morgen, die des Wigers warn. Item
der acker ob Preiters haws.

Item in Gekkenheimer flur. Item II morgen am Gekken-
20 heimer weg. Item II morgen, stoszen auf den selben acker an
zweien stucken. Item IV morgen im Riet grund, stoszent auf der
Grumat leiten.

Item VI morgen im Langen Lohe.

Item Sorgen haws gilt VII untz dn., IV weihnacht hûner,
25 I vasnaht hun. Item Kûnlein Bauchlein gibt III ß heller und
I sumer hun von ein wisfleklein, leit pey der prucken neben Ep-
pelein.

Item ein wislein, leit neben dem gotshaws wisen und neben
dem Felprechern do hin ab gen Ippensheim.

30 Item daz gut ze Otelshofen Berhtolt Schrûfers sol man ervarn,
wer daz ze lehen habe.

(§. 42.) Item Heinrich und Dyetrich von Newendorf, die haben
lehen von uns in dem land ze Düringen, do irnt si di margrafen
von Meichen an.

35 Item Gerhart von Puckawe hat ze lehen die gut, die in auf
erstorben sein von dem von Stodentschawn. Ditz sein di lehen:
IV hube gelegen bey Gerstenperg in der marck zu Grabschitz und
IV hub in der vorgenanten marck und aber II hub in der selben
marck und I mûl zu Peswitz.

Item dise lehen leihen wir im Osterlande Nickl, Johan und Dyetrich von Gerstenperg geprüder.

Item her Nickl vom Mend hat auch lehen von uns im Osterlande.

Item so gend dise woppen auch von uns ze lehen.

(Es folgt die Federzeichnung eines in zwei Felder getheilten Wappens; im oberen gegitterten Felde ein Stern, das untere ist leer.)

Item Heinrich von Stödentschawn hat auch lehen von uns.

Item Heinrich von Unewen und sein pruder Sanstal.

Item Hans und Heinrich von Newendorf gebruder haben auch lehen von uns.

Item Albrecht von Poser und die seine haben auch lehen von uns.

(S. 43.) [3. 14–30 mit anderer Tinte.] Dem wolgeborn hern hern Gerlach von Hohenloch enbeut ich Elspeth Tubererin minen willigen dinest bevor. Liber her, ich send euch uff mit disem brieff min gütlein, daz ich hon zu Scheinfelt, daz von euch zu lechen get, und bit eur gnad fleiziglichen, daz ir daz selb gütlein mit allen seinen rechten und zugehornden verleiht her Hanssen von Seekendorff z Rossbach gesessen, wan mich ehaftig not dor zu broth hat, daz ich sein nicht behaben möht, wann ein tochter do mit auss muss richten. Geben am nechsten freitag noch dem christ tag anno LXXM^o (1370 Dezember 27) versigelt under mein eigen insigel, daz zu ruck auff disen brieff gedruckt ist.

Item den weinzehent und der kornzehent zu Wibelshein, den her Herman Esel spitelherre und Hans Esel seliger von Ergershein und Fritz Esl von Ylnshein kauften umb Goczen Schoders seling sün, und die gut zu Bergshoffen und den zehent der dez Drugsezzen seligen was, die gut alle die hot enphangen zu lechen Cuntz Esel von Ergershein.

Item Ott Lesche hat ze lehen ze Gükelhawsen V pfunt geltz auf Heynmans stockhalten, auf Puheleins stockhalten.

Item Purckhart Lesch hat den hof ze Gückelhawsen enphangen.

Item ein wisen zu Gympoltzhawsen, die er kauft umb Berhtold von Pfahlnheims kint.

Item Awrohs hat enphangen zwei hubrecht nütz und holtz und IX morgen artackers und zwei tagwerck wisen, heissen die Locherin, allez gelegen zu Ulstat anno LXXII (1372).

Item Pawl junkher Lutz genant von Winshein haben wir

gelihen den vierteil dez zehende ze Tottenhein, Petern junchhern
seim pruder zu im.

Item wir haben verlihen Johannes Kastner zu der Newenstat
und sein erben ein halbes virteil dez zehende zu Tottenhein, klein
5 und grosz, als er daz kauft umb Peter junkher Lutzen von Wins-
hein, und ein sehsteil zu Nidern Nesselpach, dez zehende der Er-
kenger Weidners waz.

Item und haben im und sein erben auch gelihen ein halbs
vierteil dez zehende zu Tottenhein, klein und grosz, den er kauft
10 umb Götzen Sprewszel, schultheissen zu Uffenhein, und etwen waz
Hansen . . .^{a)}

(§. 44.) Dis sein die lehen, die Wilhelm, hern Fritzzen seligen
sun, von Holczhawsen, [die er]^{b)} von uns enphangen hat, und Peter
von Ehenhein an seiner stat zu getrewer hant zu Bergshofen, waz
15 er do gehabt hat.

Item wir haben gelihen Petzolten von Ehenhein, waz er ze
Marspach von uns hat, den teil am Sternberg.

Item wir haben verlihen Fritzzen Esel und Hansen Racken
den zehende zu Swebhein die zweiteil, groszen und klein.

20 Item und daz kornzehentlein ze Purkpernhein oben hinaws
gelegen, die von uns und unser herschaft ze lehen rüren und gen,
also daz si die haben und nieszen sullen mit einander. Wer aber,
daz Hans Rack ab gieng und elich leiberben hinter im liesz, so sol
Fritzz Esel denselben kinden die zehenden in trewes hant tragen.
25 Ging er aber an erben ab, so sol ez Fritzzen Esel oder sein erben
von uns oder von der herschaft ze lehen empfallen.

Item wir heten verlihen hern Pawls Stoszer den zehende ge-
legen zu Teilnhofen, den kauft er umb die Prentlin Pferingerin ze
Eystet, und denselben zehende han ich verlihen Fritzzen von Ryen-
30 hofen, seiner tochter, und irn kinden ze tragen in trewes hant,
darnach han ichs verlihen dem Schencken von Geyr zu seim rehten,
und darnach han ich verlihen Chuntzen Pechtaler und dem Lewen-
berger auch zu irn rehten.

Item wir haben gelihen Hansen Swimmern daz holtz bei
35 Enslor, da Heintz Tewcher gemein bei het, und waz Ekartz Swartzen-
bergerz.

Item wir haben gelihen Heintzen Tyem, purger zu Winshein,
den sehsteil dez zehende, ze [dorf]^{c)} und ze velde, klein und grosz,
zu Flursshofen, der Arnoltz Winkels seins swagers waz.

a) Das Weitere fehlt. b) von gleicher Hand eintrügiert. c) fehlt.
Hohenlohesches Urkundenbuch Bb. III.

Item dise gut hab wir verlihen.

Item ein gut ze Volkerstorf, do der Newpawr auf sitzt.

Item ein gut zu Obern Michlpach, do der Johan uf sitzt.

Primus Berhtoldus, secundus Petrus, tertius Johannes, quartus
Sebald Tucher.

(§. 45.) Item wir heten Fritzzen von Ryenhofen verlihen an
unser schuld Perig daz dorf, daz Hans Ohs von uns ze lehen het,
besucht und unbesucht; da hat Chuntz Hôrauf auf erlagt und hat
sich dez underwunden an unser wiszen und an unser wort, darumb
daz er pûrg ist Hansen Ohsen weib umb VII^e pfunt ze morgengab, 10
die auf unser lehen gemacht het an unser wiszen und unser wort.

Item zu Augspurg ligt ein hof, heisset dez Schongawers hof,
den der reich Sahs gelassen hat, den sol der eltzt von Hohen-
loch leihen, der pin ich Gerlach von Hohenloch der eltzt,
und ez ist in dem LXXXI jare, daz man in von uns nicht enphangen 15
hat, und ist uns ledig.

Item herr Gerlach von Hohenloch hat gehabt zu Krawt-
osthein auf einem haws ein vasnahthun, daz Arnolt Weigenhein
hot gehabt. Nu hat er daz haws ledig gesagt dem gotshawse also,
daz ein jeklicher pfarrer dor inne sol sein, und ist im daz vasnaht- 20
hun verschriben auf dem weingarten, da er vor ein metzen weisz
auf hot.

Item zu Walkershofen sitzt ein fraw, die heisset Jewt Pul-
heimerinne, die hot ein man, heisset Gôtz Pulhein, und die haben
auf iren eygen guten Hansen Ubelz ein gûlt gemacht, und dieselbe 25
frawe und ire kint sein meins herren von Hohenloch eygen.

(§. 46.) Item ich han geeigent den hof ze Schalkshawsen,
den Fritz von Eyb von uns het.

Item so han ich geeigent Gotzzen von Lewtzenprunn^e sein
erben ein zweiteil dez zehende ze Snepfenpacfl, grosz und klein, 30
und zu Lewtzenprunn^e auf seim hof ein zweiteil und auf dem
Metteinsholtz hof ein zweiteil dez zehende, ze dorf und ze velde.

Item ich han Peter von Geckenheim die wisen geeigent, die
der alt Chuntz von Reinsprunn^e von mir zu lehen hat gehabt, die
da heisset die Liehentalerein, die gelegen ist an der Rinpach, und 35
pin im noch schuldig LIV pfunt und LX guldein, da hat er ein
brief umb.

Item wir haben geeigent und haben dez ein brief geben
Walthern, Heintzen Pfisters sun, von Geylingshein . . . ^{a)}

^{a)} Das Weitere fehlt.

Item daz Krieg gut, Kunnen gut von Schönprunn^e geit II malter
korns, I pfunt heller, I vasnahthun. ·

Sein selbes gut.

Item Peringers hub, Dyetrichs hub, Ebelinne lehen, Wirsingers
5 lehen, Ryglers lehen.

Nach dem Original im fürstlich castelliſchen Archiv zu Caſtell. Abgedruckt:
Hohenlohiſches Archiv I. 1860. S. 352—392 nach einer mangelhaften Abſchrift im
gemeinſchaftlichen Archiv zu Öhringen.

91. Heinrich, Sohn Albrechts von Hohenlohe, Propſt des
10 Stifts Haug und des Stifts Neumünſter, ſodann
Dompropſt zu Würzburg.

1. 1326 Auguſt 16. Urkundenbuch II S. 224, 1, 9 Nr. 263.

2. 1326 Oktober 29. Endſee. Urkundenbuch II S. 226, 25 Nr. 267.

3. 1327 Januar 15. Urkundenbuch II S. 227, 16 Nr. 269.

15 4. 1328 Januar 17. Papſt Johann XXII providiert den Hein-
rich von Hohenlohe mit einem Kanonikate zu Eichſtätt. Datum
Avinione, XVI. kalendas Februarii anno XII. Eingang der Bulle:
Apostolice liberalitatis dexteram. Regeſt: Württembergiſche Geſchichtsquellen,
herausgegeben von D. Schäfer. II. 1895. S. 386. (Württembergiſches aus römiſchen
20 Archiven, bearbeitet von Eugen Schneider und Kurt Kaſer), aus den vatikaniſchen
Regiſtern 1316—1378 Nr. 37 (Reg. 86, 288, nr. 1748 und Aven. Joh. 29, 330,
ohne Tage).

5. 1328 Mai 4. Heinrich Propſt im Stift Haug zu
Würzburg, Urkundenbuch II S. 513 Nr. 622, 14.

25 6. 1328 Juli 10. Johannes papa Heinrico de Hohen-
loch canonico Herbipolensi concedit, ut, postquam fuerit in
subdiaconum ordinatus, ad vocem et communes tractatus ipsius
capituli Herbipolensis, ac si in diaconatus ordine fuisset tempore,
quo receptus exstitit in canonicatum, admittatur. (Ex statutis enim
30 eiusdem capituli canonici, nisi eo die, quo recipiuntur in canonicos,
sint in diaconatus ordine constituti, quamvis postmodum promove-
antur in ordinem dictum, non habent vocem in capitulo.) Regeſt: (Hiezler,) *Vatikanische Akten zur Deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern.*
1891. S. 393 Nr. 1062 nach Reg. 87, f. 17 nr. 50.

7. 1328 Juli 10. Johannes papa archiepiscopo Maguntino, abbati monasterii in Brunnenbach ac decano ecclesiae Aschaffenburgensis, Herbipolensis et Maguntine diocesis, mandat, ut Henricus de Hohenloch canonicus Herbipolensis ad vocem et communes tractatus capituli admittatur, postquam fuerit in subdiaconum ordinatus. Regest: (Niezler,) Vatikanische Akten am eben angegebenen Ort.

8. 1329 Januar 2. Papst Johann XXII beauftragt die Äbte von Ebrach und Steinach in der Würzburger Diözese und den magister Nicolaus de Fractis, Kanonikus zu Gaeta, litterarum apostolicarum corrector, die Propstei des Stifts Haug bei Würzburg, die durch die Parteinahme des bisherigen Propstes Rugerius de Martiano für Ludwig den Bayern erlebigt ist, an Heinrich von Hohenlohe, Domherrn in Würzburg, zu übertragen. Datum Avinione, IV. nonas Januarii anno XIII. Eingang der Bulle: Nobilitas generis, morum honestas. Regest: Württembergische Geschichtsquellen, herausgegeben von D. Schäfer II. 1895. S. 390 (Württembergisches aus römischen Archiven, bearbeitet von Schneider und Rager, Nr. 45), aus dem vatikanischen Archiv zu Rom, Reg. 90, 5. nr. 1016 und Aven. Joh. 31, 472, mit Tage 24. Vgl. Niezler, Vatikanische Akten nr. 1107.

9. 1330 August 31. Urfundenbuch II S. 307 Nr. 377.

10. 1331 Dezember 13. Heinrich von Hohenlohe, Propst des Stifts Haug bei Würzburg (Henricus de Hohenloch prepositus ecclesie sancti Johannis in Hauge extra muros Herbipolenses), vermehrt mit Einwilligung von Dekan und Kapitel des Stifts die unzulänglichen Einkünfte der custodia im Stift Haug, deren collatio ihm als Propst zusteht, mit zwei von der Propstei zu Lehen gehenden Gütern, genannt cöthlehen. Mit den Siegeln des Bischofs Wolfram von Würzburg, des Ausstellers, des Dekans und Kapitals vom Stift Haug gegeben 1331, idus Decembris. Nach dem Orig.-Berg. (des Stifts Haug) im Reichsarchiv zu München, mit 4 anhängenden Siegeln. Das Siegel Heinrichs hat spitzovale Form, zeigt im gegitterten Feld Johannes den Täufer mit dem agnus dei in der Linken auf dem hohenlohischen Wappenschild stehend; Umschrift: † S · HEINR · DE · HOHENLOCH · PPTI · ECCLIE · I · HAVGE.

11. 1336 April 8. Urfundenbuch II S. 429 Nr. 503.

12. 1338 September 9. Urfundenbuch II S. 515 Nr. 622, 26.

13. 1339 Januar 9. Urfundenbuch III S. 21 Nr. 32, 11.

14. 1339 November 12. Rudolphus de Wertheim archidiaconus in ecclesia Herbipolensi, Henricus de Hohenloch praepositus ecclesiae S. Johannis in Hauge prope muros Herbipolenses, Sifridus de Hurnheim et Henricus de Flache, canonici in Hauge, fideicommissarii et ultimae voluntatis executores quondam domini Heinrichi decani ecclesiae S. Johannis praefatae, perpetuam vicariam in ipsa ecclesia faciunt eamque cum bonis specialiter nominatis dotant. Datum in crastino Martini. Regest: Regesta Boica VII p. 263.

15. 1343 Januar 12. Urfundenbuch III S. 22 Nr. 32, 13.

16. 1345 Oktober 19. Urfundenbuch II S. 601 Nr. 704.

17. 1345 Oktober 20. Papst Clemens VI providiert Heinrich, Bruder Albrechts von Hohenlohe, mit der Propstei der Kirche zu Neumünster, deren Albrecht von Hohenlohe, Kanoniker zu Würzburg, sich bemächtigt hat. Avinione, XIII. kalendas Novembris anno IV. Beginn der Bulle: Wite ac morum. Regest: Württembergische Geschichtsquellen II S. 420 (Württembergisches aus römischen Archiven Nr. 111) aus Aven. Clem. VI, 27, 488 mit Tage 13, 16.

18. 1346 Juni 16. Heinrich von Reinstein der ältere bestimmt in seinem Testament u. a. folgendes: „Item volumus et ordinamus ac presentibus filiis fratris nostri predictis [sc. Heinricho et Heinricho, filiis Ludewici de Reinstein] legamus oblagium hereditarium in Otelfingen cum suis iuribus, obventionibus, pertinentiis et usibus quibuscumque ac oneribus eiusdem nobis a venerabili domino Heinricho de Hohenloch nostro concanonicali, praeposito ecclesie sancti Johannis in Hauge, pro quingentis libris hallensium rite ac canonice emptum, sub gracia tamen reemendi eidem domino Heinricho per nos infra duos annos proximos facta, prout in litteris desuper confectis plenius continetur, ita tamen quod, si iamdictum oblagium ad eos devolvi contigerit, quod Heinricho fratri nostro advocato in Trimberg vel filiis suis legitimis quingentas libras hallensium infra annum proximum subsequentem dare et solvere teneantur.“ Datum anno domini M^oCCC^oXL^{mo} sexto, in crastino sancti Viti martiris. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 240 nr. 86 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

19. 1347 November 25. Urfundenbuch II S. 635 Nr. 756.

20. 1347. Urfundenbuch II S. 638 Nr. 761.

21. 1347. Urfundenbuch III S. 26 Nr. 32, 33.

22. 1348 Juni 6. Würzburg. Bischof Albrecht von Würzburg belehnt den Grafen Johann von Henneberg mit dem Marscha und dem Burggrafenamt des Bistums und Fürstentums Würzburg son mit der Grafschaft Henneberg und nimmt dessen Herrschaft, Leute, Güt und Rechte in seinen Schuß. Heinrich von Hohenloch tuor probst, Eberhart von Ryedern tuomtechant und das Domkapitel geben dazu ihre Einwilligung. Gegeben zu Würzburg 1348, am frytag nach sant Bonifacien tak. Abgedruckt: Hennebergisches Urfundenbuch II S. Nr. 124 nach dem Orig.-Perg. des gemeinschaftlichen hennebergischen Archivs zu Münden; das Siegel des Bischofs ist nur noch als Bruchstück erhalten.

23. 1349 Januar 7. Urfundenbuch III S. 36 Nr. 32, 69.

24. 1349 Juni 13. Urfundenbuch II S. 668 Nr. 785.

25. 1349 September 12. Wolfram von Nellenburk meyst des Tütschen ordens in Tütschen landen, Heinrich von Hohenloch tumprobst ze Wirtzburg und Rudolf grave von Weheim werden in den Streitigkeiten zwischen Bischof Albrecht von Würzburg, des richen pfleger über die burger von Rotenburk, und denselben burgern einsyt, und dem vesten ritter Heinrich von Dürkank andersyt durch beider Teile Willen als Schiedsrichter bestelt. Gegeben 1349, am samztak nach unser frawen tak der junger. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 404 nr. 145 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

26. 1350 Juni 2. Marienberg bei Würzburg. Albrecht von Hohenlohe leistet der römischen Kurie gegenüber Verzicht auf das Bistum Würzburg. „Nos Albertus de Hohenloch canonicus ecclesie Herbipolensis tenore huius publici instrumenti perceptoribus recognoscimus et patefacimus universis, quod, quia dudum siquidem hoc memorie domino Ottone episcopo Herbipolensi regimini dicte Herbipolensis ecclesie presidente sanctissimus in Christo pater et dominus dominus Clemens divina providente clemencia papa sextus modum cupiens eidem ecclesie, cum eam quovismodo et ubicumque vacare contingeret, per apostolice sedis providenciam ydoneam presidere personam, provisionem ipsius ecclesie ea vice dispositio sue duxit specialiter reservandam, decernens extunc irritum et inane si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter v

ignoranter contingeret attemptari, postmodum vero prefata ecclesia per obitum eiusdem domini Ottonis, qui in partibus illis debitum nature persolvit, pastoris regimine destituta honorabiles viri capitulum eiusdem ecclesie, reservacionis et decreti predictorum ignari, 5 nos prefatum Albertum tunc prepositum predictae ecclesie in episcopum Herbipolensem concorditer elegerunt nosque idem Albertus nostro adhibito eidem electioni consensu electionem ipsam per dominum Heinricum tunc archiepiscopum Maguntinum, loci metropolitanum, cuius eciam domini Heinrici iurisdictio per processus apostolicos extunc erat suspensa, de quo tamen tunc nobis minus constabat, 10 obtinuimus confirmari, subsequenter autem vacacione, electione et confirmatione predictis ad noticiam prefati domini nostri pape deductis, ipse electionem eandem utpote post et contra reservacionem et decretum predicta ac confirmacionem. huiusmodi ab eo eciam, 15 cuius iurisdictio erat, ut prefertur, suspensa de facto, presumptas reputans irritas et inanes et ad provisionem eiusdem ecclesie studiis sollicitis et paternis intendens, post deliberacionem cum venerabilibus fratribus super hoc habitam diligentem demum de persona venerabilis domini Alberti de Hohenberk Frisingensis, tunc Herbipolensis electi, canonici Constanciensis, cappellani sui, eidem Herbipolensi ecclesie de dictorum fratrum consilio apostolica auctoritate providit ipsumque in episcopum et pastorem prefecit ac deinde 20 tam per ipsum dominum nostrum papam seu auctoritate sua apostolica quam per dictum dominum Albertum electum Frisingensem, dum eidem Herbipolensi ecclesie presidebat, in nos Albertum tunc prepositum Herbipolensem pretextu electionis et confirmacionis huiusmodi de facto, ut premittitur, presumptarum bona et iura ad mensam episcopalem Herbipolensem spectancia sic tenentes nosque 25 administracioni eorundem et aliorum bonorum et iurium ipsius ecclesie in spiritualibus et temporalibus ingerentes, excommunicacionis, suspensionis et interdicti et aliis penis ac sentenciis occasione detencionis et administracionis huiusmodi per diversos ipsius domini nostri pape et eiusdem domini Alberti electi tunc Herbipolensis super hiis contra nos Albertum tunc prepositum processus habitos, 30 ut dicitur, promulgatis idem dominus papa ex certis causis rationabilibus prefatum dominum Albertum electum Frisingensem a vinculo, quo eidem Herbipolensi ecclesie, cui tunc preerat, astringebatur, de dictorum fratrum consilio et plenitudine apostolice potestatis absolvens ipsum transtulit ad dictam Frisingensem ecclesiam 40 tunc vacantem ipsumque eidem in episcopum et pastorem prefecit.

Nos itaque Albertus olim prepositus memoratus provide attendentes, quod ipse dominus papa illius vices gerit in terris, qui nulli claudit gremium redeunti, propterea iampridem per honorabiles viros dominum Conradum decanum Novimonasterii Herbipolensis et magistrum Waltherum de Gamundia canonicum sancti Johannis in 5 Hauge extra muros Herbipolensium ecclesiarum, nostros procuratores et nuncios ad presenciam prefati domini nostri pape super hoc a nobis specialiter destinatos, nomine et pro parte nostri Alberti canonici tunc prepositi coram ipso domino papa proponi fecimus humiliter et devote, quod nos ex divina gracia offerebamus ad 10 ipsius domini pape et ecclesie Romane obedienciam et devocionem toto corde redire ac ecclesiam Herbipolensem, castra et villas ad eam spectancia et alia iura et bona ipsius ecclesie in eiusdem domini pape et ipsius Romane ecclesie manibus libere ponere et dimittere eiusque et ipsius ecclesie Romane submittere ac stare 15 beneplacitis et mandatis, nihilominus quod eciam modo in presenciam publici papali et imperiali auctoritate notarii et testium subscriptorum iterato nos ad premissa obtulimus ac offerimus eademque oblata effectui mancipando debite fecimus ac facimus, ut eciam sequitur effective, humiliter et devote divina gracia inspirante re- 20 nunciantes sponte, libere, pure, simpliciter, expresse, verbaliter et realiter nostris electioni et confirmacioni prefatis et earum tytulo ipsiusque tytuli sigillis omnique iuri, si quod nobis occasione huiusmodi electionis et confirmacionis in predicta Herbipolensi ecclesia seu ad eam conpeciit seu conpetit quovismodo, ac omnibus et 25 singulis suis comodis accessoriis et sequentibus, quin ymmo eciam nos Albertus prelibatus ad ipsius domini nostri pape et ecclesie Romane obedienciam et devocionem cordialiter et salubriter redeunt ac ipsam ecclesiam Herbipolensem, castra et villas ad eam spectancia et alia iura et bona ipsius ecclesie in prefati domini 30 nostri pape et ipsius Romane ecclesie manibus libere ponere et dimittere, eiusque et ipsius ecclesie submittere ac stare beneplacitis et mandatis, ut premittitur, volentes utique et debentes, universas quidem et singulas personas tam ecclesiasticas quam mundanas, collegia et universitates ipsi Herbipolensi ecclesie subiectas ab obe- 35 dienciis, huldīs, omagiis, iuramentis premissis, gwardiis ac obligacionibus quibuscumque nobis quidem presertim ut electo in episcopum Herbipolensem confirmato, ut prefertur, vel alias de facto non de iure ab eis factis liberas et solutas omnino publice et expresse dimisimus, pronunciavimus, publicavimus et fecimus publicari ac 40

presentibus promulgamus dimissas sic liberas et solutas. Necnon honorabilis et fidedignus dominus Heinricus de Griezheim, archidiaconus ecclesie Bambergensis, quem ut revera personam ad hoc ydoneam reverendissimus in Christo pater et dominus dominus
5 Gwido tituli sancte Cecilie presbyter cardinalis, apostolice sedis legatus, commissarius ad hec a prelibato domino nostro papa specialiter deputatus ob hoc ad dictam ecclesiam Herbipolensem, transmisit, corporalem possessionem ipsius Herbipolensis ecclesie et episcopalis pallacii, civitatis Herbipolensis ac ipsius ecclesie Herbi-
10 polensis capitalis seu principalis castri Montis beate Marie virginis super ipsa civitate Herbipolensi situati et Karelburg, Karelstat, Zabelstein, Geroltzhoven, Stolberk, Swanenberg, Krutheim, Saltzberk, Waldenburk, Richenberg aliorumque castrorum et villarum ad ipsam Herbipolensem ecclesiam spectantium et aliorum iurium
15 et honorum ipsius ecclesie Herbipolensis a nobis verbaliter et realiter resignantibus et abdicantibus et pro toto posse sine fraude tradentibus ipsi archidiacono nomine prefati domini nostri pape ecclesieque Romane recepit et eandem possessionem burkgraviis et officiatibus huiusmodi ecclesie Herbipolensis castrorum et villarum
20 de eisdem ipsi archidiacono prefati domini pape et ipsius ecclesie Romane nomine gwardiantibus seu gwardias facientibus obtemperantibus et intendentibus libere, pacifice et quiete tenet et retinere curabit, quousque per apostolicam sedem vel prefatum dominum legatum aliud extiterit ordinatum secundum tenorem commissionis
25 apostolice desuper sibi facte. In quorum omnium premissorum testimonium et certitudinem plenioris presens instrumentum conscribi et publicari mandavimus per Heinricum notarium publicum et ad maiorem cautelam fecimus nostri sigilli appensione muniri. Actum in nova aula castri Montis beate Marie virginis super civitate
30 Herbipolensi siti anno domini MCCCL., indictione tertia, die secunda mensis Junii, circa horam sextam, pontificatus sepefati domini nostri pape anno nono, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Heinrico de Hohenloch preposito maioris, Conrado decano, magistro Mychaele de Leone scolastico, Arnolfo de Kitzingen,
35 Johanne dicto Katzenstein, Johanne de Augusta Novimonasterii Herbipolensis, magistro Walthero de Gamundia sancti Johannis in Hauge extra muros Herbipolensium ecclesiarum canonicis, et spectabili domino Gotfrido comite de Rienek, Johanne de Ussenkeim burkgravio predicti castri Montis sancte Marie et quampluribus aliis
40 fidedignis personis pro testibus ad premissa vocatis specialiter et

rogatis.“ Es folgt nun die Beglaubigung durch den öffentlichen päpstlichen und kaiserlichen Notar Heinricus dictus Katzenstein de Bollestat, Augustensis dyocesis. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 452 nr. 167 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

27. 1350 Juni 2. Würzburg. Albertus de Hohenloch 5
canonicus ecclesie Herbipolensis bestellt in Gegenwart des Kardinal-
priesters Guido von St. Cäcilia, Legaten des päpstlichen Stuhls ([Gwi-
done] „deputato nos Albertum absolvi iuxta formam ecclesie
ab excommunicatione aliisque penis et sententiis ac processibus
contra nos per ipsam sedem apostolicam seu quemcumque alium 10
quacumque auctoritate latis, factis, habitis et promulgatis occasione
occupationis et administrationis ecclesie Herbipolensis seu alia
occasione seu causa quacumque, omnemque inhabilitatis et irregu-
laritatis ac infamie maculam sive notam per nos ob premissa ac
etiam pro eo, quod nos plures dignitates personatus seu alia bene- 15
ficia ecclesiastica cum cura vel sine cura inconpassibilia simul absque
dispensatione legitima retinuimus et fructus ex eis percepimus“) Mychaelem de Leone scolasticum Novimonasterii Herbipolensis,
Waltherum de Gamundia sancti Johannis in Hauge extra muros
Herbipolenses et Berhtoldum de Fulda sancti Jacobi Bambergensis 20
zu Prokuratoren aller Geschäfte, welche sich auf das Bistum Würzburg
erstrecken. Gegeben mit seinem Siegel durch den öffentlichen päpstlichen
und kaiserlichen Notar Heinrich genannt Katzenstein de Bollestat Augu-
stensis dyocesis, in superiori cenaculo curie dicte Wirtenberk site
in Hauge extra muros Herbipolenses MCCCL, indictione tercia, die 25
secunda mensis Junii, circa horam vesperarum, pontificatus sanctis-
simi patris et domini nostri domini Clementis divina providencia
pape VI moderni anno nono, presentibus honorabilibus et discretis
viris dominis Heinricho de Hohenloch preposito maioris,
Conrado decano, Arnolfo de Kytzingen, Johanne dicto Katzenstein 30
Novimonasterii ecclesiarum Herbipolensium canonicis et pluribus aliis
fidedignis. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 448 nr. 165 aus dem Original
im Reichsarchiv zu München.

28. 1350 Juni 2. Marienberg bei Würzburg. Albertus de
Hohenloch, electus in episcopum Herbipolensem confirmatus de 35
facto, trägt allen geistlichen und weltlichen Vasallen und Personen,
welche Untertanen des Hochstifts sind, auf, daß sie Heinrich von Griez-
heim, Archidiaconus des Hochstifts Bamberg, der im Namen des Papstes

und der römischen Kirche von den Festen, Dörfern, Rechten und Gütern des Hochstifts Besitz ergreift, solange gehorchen sollen, bis sie andere Befehle vom apostolischen Stuhl erhalten; zugleich spricht er sie insgesamt von der Pflicht des Gehorsams gegen ihn frei. Gegeben mit seinem
5 Siegel durch den Notar Heinrich in nova aula castri Montis beate Marie virginis super civitate Herbipolensi siti anno domini MCCCL, indictione tercia, die secunda mensis Junii, hora quasi tercia etc.; Unter den Zeugen: Heinrich von Hohenlohe. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 450 nr. 166 aus dem Original im Reichsarchiv zu München. —
10 Vgl. Nr. 29.

29. 1350 Juni 3. Würzburg. Heinricus de Griezheim archidiaconus ecclesie Bambergensis teilt dem Kardinalpriester Guido von St. Cäcilia mit, daß er im Namen der römischen Kurie von den Festen, Dörfern, Gütern und Rechten des Hochstifts Würzburg Besitz ergriffen,
15 und daß der Kanoniker Albrecht von Hohenlohe, ehemals Dompropst daselbst, ausdrücklich und tatsächlich darauf Verzicht geleistet habe. Unter den Zeugen: Dompropst Heinrich von Hohenlohe. Gegeben mit seinem Siegel durch den öffentlichen Notar Heinrich genannt Katzenstein de Bollestat 1350, indictione tercia, die tercia mensis Junii.
20 Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 457 nr. 168 aus dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 28.

30. 1351 Mai 10. Urfundenbuch III S. 2 Nr. 5.

31. 1351 Juli 2. Der Offizial und geistliche Richter vor der Roten Türe zu Würzburg beurkundet, daß Ulrich Snider, Bürger zu
25 Würzburg, seinem Eidam Johan Moler daselbst mit Einwilligung des Dompropstes Heinrich von Hohenloch sein huseygenamt, das zum Dome drei Pfund Heller Gült gibt, unter genannten Bedingungen überlassen habe. Gegeben 1351, an dem samstage vor sant Kylians tage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 155 nr. 75 nach dem Original im
30 Reichsarchiv zu München.

32. 1351 Juli 22. Urfundenbuch III S. 4 Nr. 10.

33. 1352 Februar 17. Papst Clemens VI providiert Heinrich von Hohenlohe, Kanonikus der Würzburger Diözese, mit der Propstei der Kirche zu Bamberg, die er bisher mit andern Stellen unkanonisch
35 innegehabt hat. Avinione, XIV. kalendas Martii anno X. Beginn der Bulle: Nobilitas generis. Regest: Württembergische Geschichtsquellen II

§. 434 (Württembergisches aus römischen Archiven, bearbeitet von Schneider und Kaiser), aus den vatikanischen Registern 1316—1378 Nr. 152 (Reg. 207, 99, nr. 52). — Vgl. Nr. 34—36.

34. 1352 Februar 17. Papst Clemens VI providiert Heinrich von Hohenlohe ebenso mit der Pfarrkirche des heiligen Johannes in Hauge außerhalb Würzburgs. Mit demselben Datum. Ebenda selbst (Reg. 100, nr. 53). — Vgl. Nr. 33, 35, 36.

35. 1352 Februar 17. Papst Clemens VI providiert Heinrich von Hohenlohe ebenso mit der Propstei der Kirche in Neumünster, Würzburger Diözese. Mit demselben Datum. Ebenda selbst (Reg. 100, nr. 54). — Vgl. Nr. 33, 34, 36.

36. 1352 Februar 17. Papst Clemens VI providiert Heinrich von Hohenlohe ebenso mit der Propstei der Kirche zu Würzburg. Mit demselben Datum. Ebenda selbst (Reg. 100, nr. 55). — Vgl. Nr. 33—35.

37. 1352 Mai 12. Würzburg. Albertus dei gracia episcopus Herbipolensis de assensu et collaudatione dilectorum in Christo Heinrichi de Hohenloch germani sui praepositi ecclesiae Herbipolensis et Heinrichi de Reinstein decani ordinat, quod noviter fundata Carthusia ad hortum Angelorum Herbipoli de horto et area Ottonis de Ariete civis Herbipolensis, cuius in fundo Carthusia aedificata est, praeposito maioris ecclesiae Herbipolensis annuatim tredecim solidos et quattuor denarios persolvere teneatur, quodque Carthusia tempore interdicti ecclesiastici se debeat ecclesiae cathedrali et parochiae in Sande conformare. Datum cum quattuor sigillis Herbipoli anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo secundo, IV idus Maii. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 17 nr. 7 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

38. 1352 September 17. Heinrich von Hohenloch tumprobst zu Wirtzburg verkauft an Ulrich Plaste die mulen zu Obern Werntz und andere zu der veste Geylenaw gehörige, desgleichen zu Rudenberg liegende Güter, die er von Fritzzen Rüppen und Heinrich Snyder, burgere zu Dinckelspuhel, gelediget und gelöset hat, um 100 Pfund Heller. Als Bürgen setzt er ein Johansen von Uffenhein, Kraften von Neyenberg und Berhtolden von Ehenheim, edelknechte. Mit den Siegeln des Ausstellers und der Bürgen gegeben 1352, an dem nehsten montag vor sant Matheus tag dez heiligen zwelfboten

und ewangelisten. Nach dem Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit 4 anhängenden Siegeln. Das Siegel Heinrichs hat spitzovale Form, ist 76 mm hoch, von ungefärbtem Wachs und zeigt im Feld den Dompropst mit der Mütze bedeckt, aufrecht stehend, die rechte Schwörhand emporhaltend; die linke hält den Hirtenstab.
5 Im Feld steht weiter in zwei Reihen rechts und links von der Figur verteilt S. KYLIAN; im Abschnitte das hohenlohsche Wappen mit den beiden Leoparden. Die von Perllinien eingefasste Lapidarumschrift lautet: † · S · HEINRICI · DE · HOHENLOCH · PPOSITI · HERBIPOLN.

39. 1345—1352. Carmen Friderici Babari, canonici Onelspa-
10 censis de laudibus quatuor de Hohenloch germanorum, siehe III S. 17 Nr. 31.

40. 1353 Mai 4. Bischof Albrecht, Dompropst Heinrich von Hohenlohe („nos Albertus episcopus, Henricus de Hohenloch germanus noster prepositus“), Defan Heinrich von Reinstein
15 und das gesamte Kapitel des Hochstifts zu Würzburg treffen Bestimmungen pro reformatione, tuicione et conservacione privilegiorum, libertatum, consuetudinum et iurium ecclesie Herbipolensis. Datum Herbipoli 1353, quarto die mensis Maii. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 48 nr. 20 aus dem Original im Reichsarchiv zu München.

20 41. 1353 August 9. Bischof Albrecht von Würzburg inkorporiert unter Zustimmung des Dompropstes Heinrich von Hohenlohe und des Defans Heinrich von Reinstein die in der Würzburger Diözese gelegene Pfarrkirche in Grunbach samt allen ihren Filialkirchen und Kapellen der fabrica ecclesie Herbipolensis. Datum 1353,
25 V. idus Augusti. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 172 nr. 84 aus dem Original im Reichsarchiv zu München.

42. 1353 Oktober 31. Würzburg. Defan Heinrich von Reinstein und das Kapitel des Hochstifts, sowie Defan Konrad und das Kapitel des Stiftes Neumünster zu Würzburg treffen Bestimmungen über die
30 Prozeßion am Feste Allerheiligen. Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten werden die beiderseitigen Defane sowie vom Hochstift Johannes Pincerna de Erpach, vom Neumünster der Scholastiker Michael de Leone als Schiedsrichter aufgestellt. „Quod si huiusmodi quatuor compromissarii vel saltem tres eorum nequiverint interim taliter
35 concordare, tunc de consilio reverendi in Cristo patris domini Alberti episcopi et honorabilis domini Heinrici de Hohenloch prepositi ipsius ecclesie Herbipolensis quintus commissarius desuper assumi ac adhiberi debet.“ Gegeben mit den

Siegeln der beiden Kapitel Herhipoli 1353, in vigilia omnium sanctorum. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 79 nr. 33 aus dem Original im Reichsarchiv zu München.

43. 1353 November 23. Speyer. Urkunde III S. 62 Nr. 46.

44. 1353 Dezember 4. Heinrich von Hohenloch der Propst, Heinrich der Dekan und das Kapitel der Kirche St. Johannis in Haug außerhalb Würzburg beurfunden unter Bezugnahme auf das dem Propste zustehende Patronatsrecht der Vikarie des St. Paulsaltars ihrer Kirche, daß der derzeitige Vikar dieses Altars, Hermann Pletner, für sich und seine Nachfolger als Gegenleistung für die ihm aus dem Nachlaß des Ulrich Hegel, verstorbenen Vikars des St. Paulsaltars, durch dessen Treuhänder Konrad von Hürnheim, Chorherrn, und Syfrid Ropot und Syfrid von Neustadt, Vikare daselbst, ausgehändigte und im Einverständnis mit ihnen angelegte Summe von 51 Pfund Heller freiwillig die Verpflichtung übernommen hat, allwöchentlich, bei einer vom Kapitel für fromme Zwecke zu verwendenden Pön von vier Würzburger Pfennigen für jeden Unterlassungsfall, eine Messe für die Verstorbenen zu lesen, in welcher des Ulrich als Stifters ausdrücklich gedacht wird, ferner dafür zu sorgen, daß bei dem Altar ein ewiges Licht angezündet werde. Es siegeln der Propst und das Kapitel. Gegeben 1353, in die beate Barbare virginis. Nach dem Orig.: Perg. (des Stifts Haug) im Reichsarchiv zu München; das spirovale Siegel des Propstes ist zum größeren Teil weggebrochen, das runde des Kapitels stark beschädigt.

45. 1343 Dezember 19. König Karl IV beurfundet den neulich in seiner Gegenwart ergangenen Rechtspruch, an dem Bischof Albrecht und Propst Heinrich von Würzburg teilgenommen haben, daß ein edler, von beiden Eltern freigeborener Mann nicht im Adel seiner Geburt gemindert werde, wenn er von einem oder mehreren Herrn Lehen oder Dienstmannngüter annehme und denselben damit diene. Gegeben Trevere 1354, XIV. kalendas Januarii. Abgedruckt: Seibert, Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen II. 1843. S. 443 nach einem Transjumpt im Liber Privilegiorum ecclesie Coloniensis nr. 76. Regest: Böhmer-Huber S. 135 Nr. 1691 mit der Bemerkung: „Der Rechtspruch erging wohl in Mainz Dezember 19, wohin die Fürsten weisen, wurde aber erst in Trier beurfundet.“

46. 1354 Januar 2. König Karl IV berichtet über die von ihm erworbenen Reliquien, die er der Domkirche zu Prag schenken will. Mit den Zeugen (neben anderen) Alberto Herhipolensis, Gerardo Spirensis ecclesiarum episcopis, ferner Henrico de Hoen-

loch Herbipolensi, Bohuszio de Pardubiez Luthomericensis ecclesiarum praepositis. Gegeben zu Mainz 1354, indictione septima, IV. nonas Januarii, regnorum nostrorum anno VIII. Abgedruckt: Bohuslaus Balbinus, *Miscellanea historica regni Bohemiae*, Decadis I. liber VI archiepiscopalis, pars prior. 1684. p. 59. Kaiserurkunden in Abbildungen V 6. Regest: Böhmer: *Über* S. 136 Nr. 1710.

47. 1354 Januar 3. Mainz. Urkunde III S. 64 Nr. 48.

48. 1354 Juli 24. Oberzell. Urkunde III S. 69 Nr. 56.

49. 1354 Oktober 23. Karlburg. Heinrich von Hohenlohe,
10 Dompfropst zu Würzburg, den der römische König Karl zum Schiedrichter zwischen der Pfaffheit und den Bürgern zu Würzburg ernannt hat, und der nun von beiden Teilen in einer Zweigung angerufen wird, gebietet den Bürgern zu Würzburg, vor dem Bischof eidlich die Sicherheit der Pfaffheit zu beschwören nach Sage des Briefs, den Bischof Albrecht und die
15 Gemeinde der Bürger auf nehesten sonntag vor der heiligen zwelfboten Symonis und Jude tag (26. Oktober) einander darüber geben sollen; sollten jedoch die Bürger die Vereinbarung brechen, so würden sie der in dem Sühnebrief genannten Strafe verfallen. Gegeben mit seinem Siegel auf Karlburg 1354, am nehesten donrestag vor der obgenanten
20 zwelfboten [sc. Simonis und Jude] tag. Abgedruckt: *Monumenta Boica* XLII p. 106 nr. 44, 2 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. die Urkunden S. 69 Nr. 56 und S. 72 Nr. 60.

50. 1354 Oktober 23. Würzburg. Urkunde III S. 71 Nr. 59.

51. 1354 November 15. Urkunde III S. 74 Nr. 64.

25 52. 1354 Dezember 7. Karlburg. Heinrich von Hohenloch tumpfropst zu Würzburg schlichtet als beauftragter Obmann eine missehellunge und zweyunge zwischen seinem gnädigen Herrn dem Bischof Albrecht zu Würzburg und dessen Stift einerseits und der gemeynd der burger seiner stat andererseits wegen abrechnunge
30 und abtünunge der Bauten (huwe), welche die Bürger an genannten Stellen zu Würzburg und gein der burg unser Frauen berg von Kriegs wegen in dem Krieg, den König Karl zwischen beiden Teilen gesühnt und gerichtet hat, gebaut haben. Gegeben zu Karlburg 1354 mit dem Siegel Heinrichs, an dem sonntag nach sant Nyelaus tag. Nach dem
35 Trig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel Heinrichs, von gelbem Wachs, demselben wie bei Nr. 38. Abgedruckt: *Monumenta Boica* XLII p. 108 nr. 46.

53. 1354 Dezember 12. Karlstadt. Bischof Albrecht, Dompropst Heinrich von Hohenloch, Domdechant Heinrich von Reinstein und das Kapitel des Stifts zu Würzburg setzen eine Kommission von 8 Chorherren, an erster Stelle den Dompropst Heinrich von Hohenloch selbst, ein, die Gewalt haben sollen, von der Pfaffheit 5 Kollekten, Steuern und Beten in Stadt und Bistum Würzburg zu erheben, 3000 Morgen Waldes, die Judenschule, den Judenkirchhof, die Judenhäuser, -höfe, -hofstätten und -gassen in Würzburg zu verkaufen, die Stifter, Klöster und Orden mit Kirchläsen zu belegen, Kirchen zu inkorporieren und Festen, Güter und Gülden zu Leihgeding und auf 10 Wiederkauf zu verkaufen, damit die Kauffsumme an den Grafen Eberhard von Württemberg und seine Gemahlin Elisabeth von Henneberg, welche ihren Landbesitz im Frankenlande an das Bistum verkauft haben, bezahlt werden kann. Es siegeln der Bischof und das Kapitel. Gegeben zu Karlstat 1354, am frytag vor sant Lucien tag. Nach dem Orig.-Perg. 15 (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Das Siegel Albrechts, Albrecht S. 182 Nr. 146, ist mehrfach zerbrochen und verstümmelt; auch das des Kapitels ist stark beschädigt. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 110 nr. 47.

54. 1355 November 19. Bischof Albrecht von Würzburg 20 gelobt mit Gunst Heinrichs von Reinstein und des Kapitels, daß aller Teil, den Markgraf Ludwig von Brandenburg an Burg und Stadt Rotenfels und deren Zugehörden hat, und den er ihm und seinem Stift pfandschaftsweise auf Wiederlösung überlassen hat, demselben offen sein soll gegen jedermann außer gegen ihn selbst, gegen seinen Bruder, den 25 Dompropst Heinrich von Hohenloch, und das Stift. Auch sollen alle Briefe, die Kaiser Ludwig dem Stifte über die Festen Rotenfels und Omunden gegeben hat, in Kraft bleiben. Gegeben mit dem Siegel des Bischofs und des Kapitels zu Würzburg 1355, an sant Elsbeten tage. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 an- 30 hängenden Siegeln; dasjenige Albrechts s. Albrecht S. 182 Nr. 146; das des Kapitels ist am Rande beschädigt. Regest: Regesta Boica VIII p. 332. — Rgl. Nr. 55.

55. 1355 November 19. Markgraf Ludwig zu Brandenburg und zu Lausitz und Pfalzgraf bei Rhein bekennt, daß er dem Bischof Albrecht von Wirtzburg, seinem lieben Freunde, 7400 Pfund Heller 35 schulde, und verpfändet ihm dafür seinen Teil an Schloß und Stadt Rotenfels unter Vorbehalt des Wiederlösungsrechtes. Zugleich wird bestimmt, daß auch nach erfolgter Wiederlösung die Briefe, welche Kaiser Ludwig, des Ausstellers Vater, und der Bischof einander über die Festen

Rotenfels und Gemunden gegeben haben, in Kraft bleiben sollen; auch soll die Burg Rotenfels inzwischen dem Markgrafen und seinen Erben offen sein gegen jedermann, außer gegen den Bischof, hern Heinrich von Hohenloch tumpobst und den stift zu Wirtzburg. Geben mit seinem Siegel 1355, an sant Elsbeten tag. Nach dem Orig. Perg. im fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Archiv zu Wertheim mit wohl-erhaltenem Siegel in rotem Wachs, das in braunes eingegossen ist. Abgedruckt: Darstellung des Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalzbaiern zustehenden Eigenthums- und Wiederlosungs Rechtes auf die den Herren Fürsten von Löwenstein-Wertheim, 10 Leiningen, Hohenlohe-Bartenstein und Salm-Reiferscheid-Deeburg zugetheilten Städte und Aemter Rothenfels, Lauda, Jagstberg und Krautheim mit Ballenberg. 1804. Den- lagen S. 15 Nr. VIII. — Vgl. Nr. 54.

56. 1355 Dezember 19 ff. Aus dem Reisetagbuch des Erzbischofs Boemund II von Trier, der vom 14. Dezember 1355 bis 20. Januar 15 1356 eine Reise nach Nürnberg zu Kaiser Karl IV mit 126 Pferden unternahm:

Uff samstage den 19. Decembris ghen Wurtzburg; lygt 4 mylen von Wertheim.

Und haben by dem ertzbischoff gessen Catzenelnbogen, Hanaw, 20 Trimperg etc.

Der bischoff hat geschenkt 6 hechte, 1 karpfen, 10 groisser barben, fische vor das gesinde, 1000 eyer, 300 hering, wiltbrat, butteren, 300 schusselen, 12 kese; brot, habern, sovil man des bedorfft, 2 fasse mit virnem wyne gut 2 amen, 1 fasse mit wyne pro 25 domino et amicis suis $\frac{1}{2}$ ame, 1 fasse mit wyne pro familia $\frac{1}{2}$ fuder.

Der bischoff hat stallmutter, bette und wes von not in den herbergen ussgericht.

Der doempobst, des bischoffs bruder, hait fische geschenckt.

30 Ussgeben zu Würtzburg 27 fl. 34 d. Herbi(polenses) 16 gross(i) anti(qui).

Uff sonstage den 20. tag Decembris ist man komen ghen Ip- hoven; lyget 4 mylen von Wurtzburg.

Daselbst hat der bischove allen costen getan. Daruber ist 35 uffgangen 21 fl. 7 s. 2 hl. 3 grossos antiquos (17 s. hl. machen 1 fl.). —

Aufenthalt zu Nürnberg:

Uff mittwoch penultima Decembris (Dezember 30) haben zu morgen by ertzbischoff Boemund gessen: Ro(misch) keiser, Ments, Collen, Ruprecht der elter Ruprecht der jonger pfaltzgraven, Rudolf 40 hertzog zu Sachsen, Ludwig marggrave zu Brandenburg, zu Wurtz-

Hohenlohsches Urkundenbuch Bd. III.

10

burg zu Straisburg zu Osnabruck bischove, abt zu Fulda, und vile hertzogen, graven, freihern und edelen. — —

Rückreise des Erzbischofs:

Feria 5. 14. Januarii venit dominus Iphoven. Ibi dominus Herbipolensis ministravit domino necessaria coquine: panem 5 vinum pabulum et fenum recipere volentibus laute et alia omnia. Summa 19 fl. 12 s. 4 hl.

Feria sexta. 15. Januarii mane venit dominus Herbipolim et mansit illo die ibidem ad tractandum de concordia inter dominum Herbipolensem et civitatem suam. Dominus Herbipolensis 10 propinavit pisces panem vinum pabulum fenum et alia etc.

Sabbato mane fuit dominus pransus cum episcopo in Marienberg.

Prepositus ibidem, frater episcopi, propinavit domino Boemundo pisces et vinum. 15

Civitas pisces et vinum.

Dominus pernoctavit apud abbatem S. Steffani: familie 3 fl., portenario et vigilibus castri 4 fl. Summa 23 fl. 17 s. 2 hl.

Abgedruckt: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde Bb. 33. 1908. S. 422. 426. 427 (H. Salomon) aus einem Bericht über die Reisen 20 Erzbischof Boemunds II von Trier zu den Reichstagen von Nürnberg und Reg 1355 und 1356 in einer Handschrift des 16. Jahrhunderts, dem sogenannten Fuldbigungsbuch des kurtrierischen Sekretärs Peter Maier, (aus älterer Quelle) im Provinzialarchiv zu Koblenz.

57. 1356 Januar 7. Urfundenbuch III S. 85 Nr. 86. 25

58. 1356 Oktober 15.

a) Aurelie virginis. Obiit dominus Heinricus de Hohenloch prepositus, qui pro anniversario, septimo et tricesimo constituit IV libras XV solidos. Ecclesia. Nach dem Liber regulae ecclesiae Haugensis, Standbuch 74 des Kreisarchivs Würzburg, fol. 32, geschrieben in der zweiten 30 Hälfte des 15. Jahrhunderts, herausgegeben von Ulrich im Archiv des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg. XXIX. 1886. S. 308.

b) Ad anniversarium domini Heinrici de Hohenloch prepositi VIII libre denariorum.

Ad septimum domini Heinrici de Hohenloch prepositi 35 IV libre denariorum.

Ad tricesimum domini Heinrici de Hohenloch prepositi IV libre denariorum.

Nach dem Liber Praesentiarum des Domstifts zu Würzburg, Stanbbuch Nr. 8, im tgl. Kreisarchiv daselbst, unter der Überschrift: Secuntur denarii presenciarie super capitalum ecclesie dicte maioris Herbipolensis, fol. 8 a Zeile 26, 29, fol. 8 b Zeile 1.

Item eodem die septimo domini Heinrichi de Hohenloch
5 prepositi dantur IV libre denariorum dominis et vicariis presentibus equaliter. Capitulum dat. Ebendaßelbst fol. 163.

c) II. Idus (Novembris). Cuniberti episcopi et confessoris. De tricesimo domini Heinrichi de Hohenloch preposito dantur IV libre denariorum dominis et vicariis presentibus equaliter. Capitulum dat. Eintrag im zweitältesten kalendarischen Nekrologium des domstiftlichen Präsenzantes in Würzburg vom Jahre 1378, Stanbbuch Nr. 7 fol. 56, im tgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

d) Oktober 14. Obiit dominus Henricus de Hohenloch prepositus maioris ecclesie Herbipolensis, a quo habuit
15 conventus XXX^a libras hallensium, ut anniversarius suus perpetuo celebretur. Anno domini CCC^oLVIII^o mortuus est. Orate pro eo fideliter. Nach dem Anniversar des Predigerklosters zu Mergentheim im Staatsarchiv zu Stuttgart. Vgl. Württembergisch Franken. Zeitschrift des Historischen Vereins für das württembergische Franken V 3. 1861. S. 400.

20 e) Oktober 10 (VI idus Octobris. Gereonis et sociorum eius): Henricus de Hohenloch prepositus obiit, unde dantur VI libre hallensium de bonis in Hattenreuth. Kalendarium des Domstifts zu Bamberg, abgedruckt: Siebenter Bericht über das Bestehen und Wirken des Historischen Vereins zu Bamberg in Oberfranken von Bayern. 1844. (Schweitzer) S. 268.

25 f) Oktober 10: Henricus Hohenloch obiit, IV libre hallensium de oblagio. Kalendarium des Stiftes St. Stephan in Bamberg, abgedruckt ebendaßelbst.

g) Oktober 10: Anniversarium domini Heinrichi de Hohenloch prepositi ecclesie Bambergensis cum I libra et
30 XXVII denariis de bonis in Pretfelt et Rusenbach, que possidet Karl von Wysenthaw. Kalendarium des Stiftes St. Jakob in Bamberg, abgedruckt ebendaßelbst.

59. 1356 Oktober 21. Rudiger von Beßlingen, Scholastiker, berichtet dem Bischof Albrecht von Würzburg, daß die infolge
35 des Hingangs Heinrichs von Hohenlohe, Propstes am Neumünster, („ex obitu dignae memoriae domini Heinrichi de Hohenloch novissimi praepositi eiusdem ecclesiae nostrae et ipsius corpore

*10

tradito ecclesiasticae sepulturae“) nötig gewordene Wahl eines neuen Propstes am 21. Oktober (vicesima prima dies mensis Octobris pro termino assignata ad electionem futuri praepositi celebrandam) performam compromissi vorgenommen und auf Gottfried von Rieneß gefallen sei. Der öffentliche Notar Konrad von Nördlingen bestätigt dies. Acta 1356, die vicesimo primo mensis Octobris in loco capitulari ecclesiae Novimonasterii circa horam sextam. Nach dem Kopialbuch der Propstei Neumünster zu Würzburg, Standbuch Nr. 107 fol. 29, im fgl. Kreisarchiv daselbst.

60. 1362 August 17. Nos Henricus de Reinstein decanus 10
totumque capitulum ecclesie Herbipolensis presentibus publice
proitemur nos velle et debere pure propter deum aniversarium re-
verendi in Christo domini Henrici de Hohenloch pie recorda-
cionis, quondam prepositi ecclesie nostre predictae, peragere feria
sexta post Burchardi cum longis vigiliis et animarum missis iuxta 15
altare beate Marie virginis, ubi dictus dominus Henricus est
sepultus, devote celebrandum et nichilominus cum debita pulsacione
campanarum et uno tapeto super sepulcrum ipsius strato et quatuor
luminibus ardentibus cereis infra vigiliarum et missarum solempnia
debite situatis ac septimum et tricesimum ipsius suis terminis cum 20
minoribus vigiliis et animarum missa in choro nostro, ut moris est,
singulis annis perpetue ob merita digna sue probitatis et beneficia
ac grata obsequia nobis et ecclesie nostre hactenus inpensis, quibus
per nos in Christo merito multipliciter commendatur. Insuper re-
cognoscimus nos ex parte dicti domini Henrici percepisse quin- 25
gentas libras hallensium bonorum et legalium in usus nostre ecclesie
necessarios conversas pro redditibus perpetuis triginta duarum librarum
hallensium per nos et successores nostros de bonis ecclesie nostre
perpetue solvendas et, prout infra continetur, plenarie singulis annis
distribuendas, ita sane, quod in aniversario dicti domini Henrici 30
sedecim libre hallensium, in septimo vero octo, in tricesimo vero octo
libre hallensium inter canonicos et vicarios dicte nostre ecclesie equa-
liter dividantur et nichilominus summa pecunie contingens tam cano-
nicos quam vicarios protunc absentes inter scolares chorales, ministros
et ecclesiasticos tunc presentes equaliter dividatur. Et ad id per- 35
petue faciendum hiis literis astringimus et perpetue obligamur. Si
vero, quod absit, in aniversario, septimo, tricesimo, prout prefertur,
peragendo ac solucionem summe pretacte quibuslibet suis terminis
distribuendo, legitimo tamen cessante impedimento, negligentes fue-

rimus seu remissi, extunc tociens, quociens sic negligenter fuerimus
inventi, honorabili viro et domino possessori seniori curie claustralis
Luden diete pro tempore existenti summam pecunie aniversarii,
septimi vel tricesimi contingentem, omni contradictione procul mota,
5 non obstantibus privilegiis, libertatibus seu emunitatibus nostris
quibuscumque, promittimus nos soluturos et presentibus astringimus
qualibet sine fraude; qui quidem possessor curie pretacte a nobis
summam pecunie preexpressam suo vel suis terminis contingentem
petere et petita obtinere poterit et debebit et obtentam ac a nobis
10 receptam in usus pauperum pro salute anime dicti domini Heinrici
mox distribuere debebit, prout de hoc rationem reddere velit altis-
simo creatori. In cuius rei testimonium et evidenciam omnium
premissorum presens instrumentum conscribi et sigillari fecimus
sigilli nostri capituli munimento. Datum anno domini M^oCCC^oLXII^o,
15 feria quarta post assumptionem Marie virginis. Nach dem Orig.-Perg.
im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel des Domkapitels.
Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 219 nr. 103. — Feria sexta post Burchardi
ist der Freitag nach dem 14. Oktober.

61. 1363 März 13. Defan Konrad und das Kapitel des Stifts
20 Neumünster zu Würzburg stellen inhaltlich und größtenteils auch wörtlich
dieselbe Urfunde aus wie Nr. 60. Datum cum sigillo capituli 1363,
in crastino beati Gregorii. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München,
mit anhängendem Siegel.

62. 1363 März 22. Heinricus decanus et capitulum ecclesie
25 sancti Johannis in Hauge presentibus profitemur nos velle et debere
pure propter deum anniversarium reverendi in Christo domini
Heinrici de Hohenloch pie recordacionis, quondam ecclesie
nostre prepositi, peragere feria sexta post festum sancti Burkardi
confessoris cum longis vigiliis et missa animarum et pulsacione
30 campanarum debita et abhinc numerando septimum et tricesimum
cum minoribus vigiliis et missa animarum et pulsacione, prout moris
est, in ecclesia nostra singulis annis devote peragendum perpetuis
quidem temporibus duraturum ob merita sue probitatis et beneficia
ac grata obsequia ecclesie nostre et nobis multipliciter impensa,
35 quibus per nos merito in domino multipliciter commendatur. Insuper
recognoscimus nos ex parte dicti domini Heinrici percepisse du-
centas et septuaginta libras hallensium bonorum et legalium in
usus nostre ecclesie necessarios conversas pro redditibus perpetuis
decem et octo librarum hallensium per nos et successores nostros

de bonis ecclesie nostre solvendas perpetue et presentandas cellerario aut alteri in ecclesia nostra, qui presencias pro tempore distribuere solet, videlicet in anniversario octo libras hallensium, in septimo quinque libras hallensium et in tricesimo quinque libras hallensium singulis annis, . . inter canonicos et vicarios dicte ecclesie nostre 5 equaliter distribuat secundum numerum canonicorum et vicariorum . . . ita tamen quod decanus . . . percipiat duplam porcionem alteri persone contingentem, absenciam vero personas protunc absentes contingentem tam in anniversario quam eciam in septimo et tricesimo, ut prefertur, dividat equaliter inter succentorem, lectores chori, 10 chorales et ecclesiasticum qualibet sine fraude . . . Si vero, quod absit, in solucione summe pecunie tam in anniversario quam septimo et tricesimo, prout prescribitur, presentande neglientes fuerimus seu remissi, . . . decano, scolastico, cantori et custodi ecclesie nostre . . . quamlibet summam pecunie pretacte suum terminum contingentem 15 promittimus nos soluturos . . . Qui quidem domini prefati iam dicti a nobis summam pecunie sic neglectam petere et petitam obtinere poterunt et debebunt; et obtentam sic a nobis in usus pauperum pro salute anime dicti domini Heinrici mox distribuere debebunt, prout eis salubrius videbitur expedire et de hoc velint reddere 20 racionem altissimo creatori. In quorum omnium premissorum testimonium atque robur sigillum nostri capituli duximus presentibus appendendum. Datum anno domini M^oCCC^oLXIII^o, in crastino beati Benedicti confessoris. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 348 nr. 135 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 60 und 61. 25

92.

1356.

Eintrag im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus den Jahren 1338—1374):

Fol. 79: (Summa 1413^t 40^{dn}) Item ad servitia dominorum Plassenberg, Creusen et dominorum de Hohenloch 7^t 51^{dn}. 30

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

93.

1357 Januar 15. Avignon.

Jacobus Neopatrensis archiepiscopus und 15 genannte Bischöfe verleihen auf die Bitte des Gebhardus, Kaplan im Schlosse Reygelberg, allen, welche die capella sancti spiritus et beate Marie virginis 35 des neuen Spitals in Augea an bestimmten Tagen besuchen, reumütig beichten, sich wohlthätig gegen das Spital und die Kapelle erweisen und

für den Bischof von Würzburg und den Stifter Gotfrid von Bruneck beten, einen Ablass von 40 Tagen. Datum Avinione anno domini M^oCCC^oLVII^o, indictione X^a, die XV mensis Januarii, pontificatus Innocentii pape sexti anno quinto.

5 **Regeſt:** Archiv des hiſtoriſchen Vereins für Unterfranken und ſchaffenburg XXI. 1871. S. 41; die Siegel aller Biſchöfe fehlen.

94. Adelheid von Brauneck, Äbtissin des Klosters zu Kitzingen.

1. 1344 Oktober 20. Die Klosterfrauen von Kitzingen (Künegundis de Gyech custos, Alheidis de Brunek, in discordia electe ad abbatiam ad presens vacantem, ceteraque . . sorores conventuales omnes et singule capitulares totusque . . conventus et capitulum conventuale monasterii in Kiezingen) versprechen unter Bestimmung des Bischofs Otto von Würzburg, die Abtrennung aller
10 Klostergüter zwischen Äbtissinnen und Konvent als gültig anzusehen, ebenso die Anordnungen, die die geistlichen Rechtsbeistände und der weltliche Pfleger des Klosters für eine Reformation des Klosters in geistlichen und weltlichen Dingen treffen. Mit den Siegeln des Konvents und des Bischofs gegeben 1344, XIII^o kalendas Novembris. Nach dem
15 Orig.-Berg. (des Klosters Kitzingen) im Reichsarchiv zu München. **Regeſt:** Regesta Boica VII p. 345 (fälschlich mit 1342).

2. 1345 Mai 25. Urfundenbuch II S. 487 Nr. 578, 7.

3. 1355 Dezember 30. Cunrat Schatz und Kunegund seine Gattin und Wigelin ihr Sohn zu Summersach nehmen ihre fünf morgen
25 winwachs gelegen an dem hindern graben und geheizzen der Stetemberger von der geistlichen frowen Künegunden von Giech und frowen Alheiden von Brünecke erwelten aptessinne in missehellunge und umb dez convent gemeinlich dez closters zu Kitzingen unter genannten Bestimmungen zu Lehen. Gegeben mit den Siegeln der Aussteller und dem des Offizialrichters vor der Roten Tür zu Würzburg
30 1355, an der nehsten mitewochen nach dem heiligen Cristes tage. Nach dem Orig.-Berg. (des Klosters Kitzingen) im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden verstümmelten Siegeln.

4. 1357 Januar 21. Chünrad Klingenstein und Margareth
35 sin eliche wirtin geben den ersamen fräwen fräwen Künegund von Gyeche, fräwen Adelheit von Brünecke erwelten aptissin in missehellunge des conventes ze Kitzingen und deren Konvent ihre

müle uf dem Meyn°, die etwenn° Heinrich Merrlins was, zü einem unversprochenn° erbe unter der Bedingung, daß sie oder ihre Erben dem Kloster jährlich 14 Malter guten Kornß, zu jeder goltvasten vierthalb Malter, 4 wihennaht koppen und vier vahnnaht hünr, auch von der habstat alle Jahre 60 Pfennig geben und ihm zu der Mühle einen 5 ursazze kaufen sollen um 40 Pfund Heller, die der müle ein bezzerunge sol sin, steitekeit und sicherheit ewiger gülte. Beides versprechen sie in gutem Baue zu halten. Gegeben mit dem Siegel der Bürger zu Rißingen 1357, an sant Agneten tage. Nach dem Orig.-Perg. (des Klosters Rißingen) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Stadtsiegel von Rißingen. 10 In der Mitte befindet sich das Wappen der Stadt; die Umschrift lautet: S. civitatis de Kitzingen.

95.

1357 Februar 14. Aachen.

Kaiser Karl IV erlaubt den Bürgern der Stadt Aachen, ihre Stadt mit neuen Toren, Türmen, Gräben und anderen Befestigungswerken zu 15 versehen und bestätigt ihnen ihre Privilegien. Unter den Zeugen Bischof Albrecht von Würzburg sowie die Edeln Krafto von Hohenlohe und Ulrich von Hanau.

Nach dem Regest bei Böhmer-Huber S. 212 Nr. 2608 aus dem Stadtarchiv zu Aachen.

20

96.

1357 März 1.

Goczfrid von Hohenloch genant von Brüneck eignet der Abtiffin Anna von Schlüsselberg, seiner lieben Muhme, und dem Kloster Slüzzelauw das Gütlein zu Bechhofen, das sie von Herman dem Schöm gekauft haben und das von ihm und seiner Herrschaft zu 25 Lehen ging. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers 1357, an dem mitwochen vor Reminiscere.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel in ungefärbtem Wachs, s. Albrecht S. 166 Nr. 144. Regest: Regesta Boica VIII p. 368.

30

97.

1357 März 14.

Edelfnecht Gernot von Gabelstein verkauft an Kraft von Hohenloch alle seine eygen lüte samt denen, die er seinem Vetter Zurch von Gabelstein vor verschriben und ingeben hat, mit allen

Rechten um 60 Pfund Heller. Zurch von Gabelstein gibt seine Zustimmung zu dem Raufe und siegelt mit dem Aussteller. Gegeben 1357, an dem nehesten dinstage noch sant Gregorien tag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit 2 anhängenden Siegeln.

98.

1357 Mai 3.

Gerhus von Steten, Conrats seligen von Nuwenstein genant Abelfingen eliche husfrauwe, verkauft an Kraft von Hohenloch den Teil an dem Zoll zu dem Nidernhal, der jährlich bisher 4 Pfund
10 Heller gegolten hat, und 1 Pfund jährliches Helligeld uf allen den hertsteten, die sie zu dem Nidernhal bisher gehabt, samt allen Rechten um 50 Pfund Heller und verzichtet auf alle weiteren Rechtsansprüche. Zu Bürgen setzt sie ihren Sohn Gotzen von Nuwenstein, Raben sinen
15 sinen brüder, edelknechte, mit Leistungspflicht zu Orengeu. Mit den Siegeln der Ausstellerin und der Bürgen gegeben 1357, an dinstage noch sant Walpurg tag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit 5 anhängenden Siegeln, von denen das zweite und dritte abgefallen sind.

20 99.

1357 Mai 16.

Anne, Herman Lechers Witwe, Bürgerin zu Hall, Elspet von Nuwenstein, ihre Tochter, und deren Sohn Herman befunden, daß sich Kraft von Hohenloch gänzlich mit ihnen geeinigt habe über
25 alle Ansprüche, die sie bis auf diesen Tag an ihn gehabt, und daß alle die Güter zu Geilnkirchen, Vesselspach, Riblingen, Kubach, Zelle, Kuntzelspach, Steynkirchen und die Kelter zu Kuntzelsauwe mit allen Rechten und Zugehörungen, die sie bisher von der Herrschaft von Hohenloch inne gehabt haben, auf den nächsten St. Martins Tag Herrn Kraft ledig und los, und alle Briefe Krafts oder seiner Eltern
30 oder Frau Annen, seiner Gattin, oder ihrer Altfordern ihm ausgefolgt werden und nichtig sein sollen, ausgenommen der Brief über 1026 Pfund Heller, die ihnen für die Abtretung der erwähnten Güter und Rechte von Kraft versprochen sind. Mit ihren Siegeln gegeben 1357, an dem nehesten dinstage vor unsers herren uffartage.

35 Nach dem Orig.-Perg. mit 3 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen.

100.

1357 Mai 23 (Mainz).

Herzog Bolt von Falkenberg, des Kaisers Karl Hofrichter, tut genannten Fürsten, Grafen und Herren kund, daß Burg und Stadt Lauda durch Urteil des Hofgerichts dem Edlen Ulrich von Hanau zuerkannt worden sei.

5

Wir Bolk herzog von Falkenberg, des Romischen keiser Karls und kungs zu Beheym hoferichter, enbieten dem erwirdigen furstin hern Gerlache erzbischofe zu Mencze, den hochgebornen furstin hern Ruprecht dem eltern und hern Ruprecht dem jungern pfalzgraven by Rin und herzogin in Beyern, hern Albrechte bischoffe zu Wirzburg, den edlen hern hern Johans und hern Albrechte den burgrafen zu Nuremberg, grafe Ehirhard und grafe Ulrich von Wirtinberg, grafe Gerhard und grave Johans von Rinecke, hern Crafte von Hohenloch, hern Ulriche und hern Goezen von Brunecke unsern gruz und alles gut. Wir tûn uch kûnt, daz der edel herre her Ulrich herre zu Hanawe vor uns mit rechter clage und urteil in nuczgewer gesaczet ist, do wir zu gerichte sazen zû Mencze an unsers egenanten herren stat des keisers, uff Luden burg und stat und uff alles, das darzu gehort, besucht und unbesucht, wy das namen hat odir wa daz gelegin ist, nichts uzgnomen. Dovon gebitin wir uch von gerichts wegen, als erteilt ist von unsers egenanten herren gewalt des keisers, daz ir den egenanten hern Ulrichen herren zu Hanawe uff den egenanten guden schirmet nuczliche und getrulich und yme daruff beholfin siit, wanne er iz an uch vordert. Tedent ir des nicht, want iz yme vor uns mit samter urteil erteilt ist, wir richtin darumb zu uch, als recht were. Des zû urkunde geben wir yme mit urteil dysen brif versigelt mit des hofgerichts ingesigel. Anno domini MCCCLVII., feria tertia ante festum penthecostes.

Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III. S. 250 Nr. 221 nach einer gleichzeitigen Abschrift auf Papier im Staatsarchiv zu Wiesbaden (Hanauer Urkunden, Ortsrepositur). — An demselben Tage befiehlt der Hofrichter Franken von Dorfelden, daß er die Besitzer der zu Lauda gehörigen Güter anweise, dem Edlen Ulrich von Hanau damit gewärtig zu sein. Auch erklärt er in einer Urkunde desselben Tags, daß Gottfried von Stodheim die gewonnene Klage wegen Lauda und die daraus erworbenen Rechte auf Ulrich von Hanau übertragen habe drwzehenhundert und im sibenden und funfzigsten jar, an den dinstag vor dem heiligen pfingstag. Nach zwei Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen); die auf der Rückseite aufgedruckten Hofgerichtssiegel sind abgesprungen.

40

101.

1357 Juli 25. Eltville.

Erzbischof Gerlach von Mainz bekundet seine Einwilligung dazu, daß Graf Günther von Schwarzburg, Herr von Wachsenburg, sein lieber Schwager, mit Einwilligung seines (Günthers) Bruders, des Grafen Johann, seiner Frau Alheid von Hoenloch, des Erzbischofs Schwester Tochter, zur Morgengabe 2000 Flor. Gulden auf Kranichfeld, Burg und Stadt, und das Zugehörige, Mainzer Lehen, angewiesen hat. Alheid soll Kranichfeld besitzen, bis Günther es mit 2000 Gulden von ihr löst. Auch erlaubt Erzbischof Gerlach, daß Gerlach von Hohenlohe, sein
10 Oheim, diese Lehen zu getreuer Hand trage („tragen und virsteen“).
Datum Eltvil 1357, ipso die beati Jacobi apostoli.

Regest: Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289—1396. II. Bearbeitet von Fritz Vigenet. 1909. S. 191 Nr. 852 nach einer Kopie im Zugrossaturlbuch 4 f. 269 des Kreisarchivs zu Würzburg. — Des Erzbischofs Gerlach Schwester ist Elisabeth, Witwe Ludwigs von Hohenlohe.
15

102.

1357 Juli 26. Eltville.

Erzbischof Gerlach von Mainz nimmt die Ritter von Twingenberg als seine Diener an und mit dem Hause Twingenberg, das dem Erzstift offen stehen solle, in seinen Schirm. Die von Twingenberg versprechen
20 ihm mit ihrem Hause zu dienen „ohne wieder den edlen herrn unsern herrn Crafftten von Hochenloch und seine erben, von dem wir das vorgenannt unser haus Twingenberg zum lehen haben“. Gegeben zu Eltwile im Rheingau 1357, uff den nächsten mittwoch nach sant Jacobs tag des apostels.

25 Abgedruckt: (G. H. Krieg von Hochfelden,) Die Beste Zwingenberg am Neckar. Ihre Geschichte und ihr gegenwärtiger Zustand. 1843. S. 132, Urkundenbuch Nr. 8 aus einem Kurpfälzischen Kopialbuch im Generallandesarchiv zu Karlsruhe. — Vgl. Nr. 103.

103.

1357 Juli 26. Eltville.

Beringer ritter, Wiprecht, Wilhelm und Hans, gebrudere, hern
30 Wiprechtis seligen sone, Hans den man nennet von Berlichingen, Wilhelm, Wiprecht, Beringer, gebrudere, Wilhelms seligen sone, und Berthold, Dytherichs seligen son, alle von Twingenberg, verpflichten sich, dem Erzbischof Gerlach und dem Stifte zu Mainz mit ihrer Feste Twingenberg treu zu bleiben und ihm zu dienen gegen jedermann,
35 ausgenommen gegen hern Crafftten von Hoenloch, von dem sie ihr Haus Twingenberg zu Lehen haben. Gegeben mit den Siegeln

der Aussteller 1357 zu Eltevil, an dem mitwochen nach sante Jacob dag des apostels.

Nach dem Orig.-Perg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv zu München, mit 9 anhängenden Siegeln, von denen jedoch alle bis auf das erste, dritte und sechste abgefallen sind. An einer zweiten Ausfertigung der Urkunde im Reichsarchiv hängen noch sämtliche 9 Siegel, indes alle in mehr oder weniger beschädigtem Zustande, an. Regest: Regesta Boica VIII p. 377. Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289—1395. II. Bearbeitet von Bigener S. 191 Nr. 853. — Vgl. Nr. 102.

104.

1357 September 1.

Ulrich von Hohenloch von Pruneke und seine Gattin 10
Lyse verkaufen an Heinrich Ort, meyster im spital zu Rotenburg,
eine genannte Frau von Pretheim um 10 Pfund Heller. Mit den
Siegeln der beiden Aussteller gegeben 1357, an sand Egidien tak.

Nach dem Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit 2 anhängenden Siegeln, von denen das der Lyse abgefallen ist; das Siegel Ulrichs f. Albrecht S. 163 15
Nr. 108.

105.

1357 September 22.

Den edeln herren herrn Gotfrid und herrn Ulrich von
Brünecke, herrn Gerlach von Hohenloch, allen iren vogten
und dienern und den ersamen wysen mannen den burgern vom 20
rate der stat zu Rotenburk entbietet Conrad von Saunshein, Richter
auf dem Landgericht zu Rothenburg, seinen Dienst und eröffnet ihnen,
daß Syfride Virnkorn, Bürger zu Rothenburg, vor ihm mit gesamter
urteil in Nutzgewähr gesetzt ist auf Johens von Wolnershusen Güter
zu Münster um 100 Pfund guter Heller und um den Schaden. Er 25
gebietet ihnen von Gerichts wegen diese Nutzgewähr zu verkünden, damit
die Leute, die diese Güter innehaben, dem Syfrid Virnkorn damit warten,
bis die Summe bezahlt ist; auch sollen sie ihn auf den genannten Gütern
getreulich schirmen. Gegeben mit Urteil und mit des Landgerichts auf-
gedrucktem Siegel 1357, proxima feria sexta ante Michahelis. 30

Nach dem Original (des Landgerichts zu Rothenburg o. T.) auf Papier im
Reichsarchiv zu München, mit auf der Rückseite aufgedrucktem Siegel, von dem jedoch
nur noch geringe Spuren vorhanden sind. Regest: Regesta Boica VIII p. 379.

106.

1357 Oktober 26. Karlburg.

Kraft von Hohenlohe, seine Gattin Anna und ihr Sohn Kraft 35
verzichten gegen die Gräfin Irmengard von Nassau, Krafts Schwester,

auf das Recht der Wiederlösung der Feste Schillingsfürst sowie der Dörfer Rinderfeld und Neubronn.

Wir Krafft von Hohenloch, fraß Anne, sin elich wirtinne,
und Krafft von Hohenloch, ir sun, bekennen und tun kunt
5 offentlichen an disem brif, daz wir uns || fur uns und alle unser . .
erben recht und redlichen abegetan und verzigen haben der losunge,
die wir biz her gehabt haben an der vesten Schillingsfirst mit
allen iren zugehörenden und haben auch fur uns und unser . . erben
dieselben vesten Schillingsfirst mit iren zugehörenden fraßn Irn-
10 garten von || Nazzaw und dez vorgnanten Kraffts swester und
iren . . erben, oder wem si daz gibt, macht oder bescheitde an
libe oder an tode, recht und redlichen gegeben und geeeygent und
geben und eygen an disem brif, und si sullen die furbazzter haben
und nyzzen, wenden und keren als ander ir gut und auch damit
15 tun, wi si wollen, on alle unser und unserr . . erben hindernuzse
und irresal daran. Swaz auch die vorgnant fraß Irmegart güt,
die zu der vorgnanten vesten Schillingsfirst von altders her gehört
haben, zu ir gelöset hat, die sol si und ir . . erben zu der vor-
gnanten vesten Schillingsfirst haben und nützen als ander ir eygen
20 gut, und wir und unser . . erben sullen auch daran kein wider-
losunge haben. Were auch, daz wir dheinen brif hetten, der wider
dise vorgeschriben ding were, der sol abesin und kein krafft fur-
bazzter haben. Ez sullen auch die vorgnant fraß Irmgart und ir
vorgnanten . . erben die dörfere Rindervelt und Nußnbrunnen mit
25 den wylern und andern guten und luten, die darzu gehörende,
inne haben und nützen unwidergelöset von uns und unsern . . erben,
die wil die vorgnant fraß Irmgart lebet allein und nach irem
tode; so mügen wir und unser . . erben die selben zwei dörfere
mit iren vorgeschriben zugehörenden umb ir vorgeschriben . . erben
30 widerlösen, ob wir wöllen, ez were danne, daz di wil üztragen
wurde, daz wir und unser . . erben kein widerlosunge daran hetten
oder haben solten. Und diez alles haben wir fur uns und alle
unser . . erben gelobt mit guten trawn on geverde stete zu halten
und dawider nicht ze tun noch ze komen heimlichen oder öffen-
35 lichen, mit worten oder mit werken, mit gericht oder on gericht,
geistlichen oder werltlichen, noch anders mit dheinen sachen on
alles geverde, noch jemand anders, der dawider tun oder komen
wölt, dez zulegen, gesten oder gestatten, on geverde. Dez zu
einem gezugnuze und waren urkunde haben wir fur uns und unser

.. erben unser insigel an disen brif gehenckt und haben auch den
hochwirdigen unsern gnedigen herren byschof Albrecht zu
Wirzburg, vor dem alle vorgeschriben ding geschehen sin, ge-
beten, daz er sin insigel zu dem unsern zu einem gezugnuzse
derselben vorgeschriben dinge an disen brif hencken wölle. Und 5
wir Albrecht von gots gnaden byschof zu Wirzburg der
vorgnant bekennen und tun kunt auch öffenlichen an disem brif,
daz alle vorgeschriben ding vor uns geschehen sin, und haben
auch durch bete willen der vorgnanten Krafft von Hohen-
loch, frañ Annen und Krafft irs sunes unser insigel zu 10
den iren zu einem urkund aller vorgeschriben dinge heizzen ge-
hencket an disen brif. Der geben ist uf Karburg nach Crists
geburt druezehnhundert jare und darnach in dem sybenden
und funifczigstem jare, am donerstage vor sant Symon und
Jude tage. 15

Nach dem Orig.-Berg. im fürstlich hohenlohe-waldburgischen Archiv zu Waldburg, mit 4 anhängenden Siegeln: 1. Bischof Albrechts, beschädigt, f. Albrecht S. 182 Nr. 146. 2. Krafts, f. Albrecht S. 131 Nr. 30. 3. Annas, f. Albrecht S. 132 Nr. 34. 4. Krafts des jüngeren, f. Albrecht S. 134 Nr. 37.

107.

1357 Dezember 20. 20

Der Edelknecht Woltz von Lyhental und seine Gattin Elspet
verzichten gegen Herrn Kraften von Hohenloch auf alle Ansprüche
an die Zehnten zu Jagsperg, Mulfingen, Monbrun und Teygelbrun
und die, welche bisher dazu verliehen worden sind, und auf alle sonstigen
Forderungen; insbesondere sollen auch alle die Briefe kraftlos sein, die 25
ihnen von dez vorgenanten herren Krafts wegen von Hohen-
loch oder siner erben oder von siner altvordern wegen herren
Krafts selgen von Hohenloch sins vater oder von herren
Conrat und herren Gotfrides selgen wegen von Hohenloch
siner vettern oder von irre erben wegen ausgestellt worden sind, 30
ausgenommen ein noch nicht eingelöster Schuldbrief über 200 Pfund
Geller. Außer dem Aussteller Woltz siegelt dessen Schwager Friez
von Byringen. Gegeben 1357, an sant Thomas abunt vor wihen-
nahten.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Söhringen, mit 2 an- 35
hängenden Siegeln; das zweite Siegel hat im Wappenschild ein Rad und die Um-
schrift: † S. F . . . DE ASCHEHVSEN.

108.

1357.

Eintrag im Liber computationum Heilsbronnensis Band I
(aus den Jahren 1338—1374).

Fol. 83: (1357, feria septima ante dominicam Invocavit habita
5 computatione cum fratre Arnolde cellerario, recepta eodem anno
subnotata:) Item de boariis domine de Hohenloch CXXX¹.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

109.

(Um 1357.)

Eintrag im Liber Praesentiarum (Standbuch Nr. 8) des Dom-
10 stifts zu Würzburg im kgl. Kreisarchiv daselbst, fol. 11^b Zeile 9 unter
nr. LXXVI:

Ad anniversarium domini Johannis de Hohenloch ca-
nonici II flor. (Auf dem Rand keine Zahl.)

Vielleicht Hans von Brunek, der 1347 August 6 als Bruder Ulrichs von
15 Braunedt genannt wird, Urkundenbuch II S. 625, 8 Nr. 746.

110.

(Um 1357.)

Gültbuch der Herrschaft Hohenlohe.

Auf die innere Seite des vorderen Buchdeckels ist ein Papierblatt mit Schrift
aus gleicher Zeit und von gleicher Hand geklebt, des Inhalts:

20 Anno domini M^o.CCC^o.L. septimo, feria IV. ante Oculi (1357
März 8). Ditz ist die pfeffer und die saltz gult zu dem Obernhal,
die die nachgeschriben lute mines herren sullen entwurten zu wihen-
nahten, als lange sie sin merckte suchen:

Item Ulrich Mundlin I talnum biperis^{b)} von einem schulben
25 saltzes. Item Ulrich Güter tantum. Item Conrat Murhart tantum.
Item Endres filius suus tantum. Item Heinrich Gans antiquus tantum.
Item Heintz Stelleiter tantum. Item Else Gensin tantum. It . . .^{a)}

Ditz ist die gult von den zu Winpfen: Item Fritz Merbot
I talnum biperis^{b)} einen schulben saltzes. Item Contz Merbot tantum.
30 Item Hans Guter tantum. Item Heintz Merbort^{b)} tantum.

Item Rudiger Kapus in Michelnbach tantum ut predictum
dabunt in termino ut predicti ad coquinam, et predicta sunt in
defensione domini nostri, [.]^{c)} debet eos omnes defendere in
conductibus suis.

a) Hier ist kein weiterer Eintrag. b) so. c) Hier ist das Papier zerstört.

(Nun beginnen die Pergamentblätter):

(§. 1.) Diz ist alles heller gelt und alle die gult, die der edle herre herre *Kraft* von Hohenloch hat in aller siner gegende.

In Waldenberg.

5

Es werden zunächst 24 Gülden benannt zu Waldburg selbst, ferner einzelne zu Riden, Hirspach, Tedenwiler, zu der Reben. Bei diesen 4 letztgenannten steht auf dem Rand je Nassauwe. Ferner zu Heselbrün, (§. 2) Belzhagen, Westernach, Golphach (hier am Rand nieder Nassauwe), uff der vogtey zu dem Hohenstege, zu Smidbach. 10 Item daz gerihte zu Westernach ist mins herren mit allen rechten und auch der zol do selbes, do sol man von geben je von jeglichem wagen IV^{or} heller und vom karren II heller.

(§. 3) Diz ist der forsth ze Waldenberg mit den rechten, als in min herre inne hat. Der selbe forsth hebet sich an zu der 15 Cappeln, und get zu dem Heuberge ob Pfdelbach und zu dem Büchbrün die Glichen, und get biz gen Strithagen und zu der Heumaden zu dem brünnen in der O^{ren} in daz brünnen flöz. Dor zu sint bede gehelde mins herren und gent biz an der holtz von Gnadental und an der holtz von Gabelsteyn, und get bis gen Steyn- 20 bach und an Waldenberg. (§. 4.) Dise nachgeschriben reht haben die von Nüwensteyn in dem vorgenanten forsthe: dez ersten, daz sie ir eygin bühofe, ir keltürn, ir müln, und waz sie zu Nuwenfels bûwen wollen, do mugen sie holtz zu heizzen hauwen uz dem selben forsthe ungeverlichen. Dor zu haben sie den sehsteil an 25 dem selben forste. Ez hat aber min herre alle reht den vorgenanten forst zu besetzen und entsetzen mit allen nützen, dez die von Nüwensteyn niht haben sullen. Der sehsteil am walde zu Gabelsteyn und ein teil an der selben vesten, daz ist mins herren. Item Beygerin von Michelnbach gibt IV^{or} schilling gelts von einer wismat in dem 30 vorgenanten walde zu Gabelsteyn. Der Buchberg ist mins herren. Der hebet sich an zu oberst an der Bybers und get uff der eben gen Golphach an Krafft Kunges holtz und an Wernher Steinbachs holtz und auch der Westernacher und an Lochern holtzer. Der Eychelberg gelegen ob Geilnkirchen, der ist mins herren der driteil 35 und der vierteil Cunrat von Herbortzhein. Daz Rûbholtz und daz Espech, daz an den sewe stezzet, daz ist mins herren. Item zu Rieden: Hier sind keine Gülden aufgezeichnet.

(§. 5.) In Riblingen.

Es werden 18 Gülden aufgezählt. Am Schluß die Bemerkung von gleicher Hand mit späterer Tinte: Summa pecunie III librae cum V schilling. Item der zehenden zu Riblingen, der ist der zweiteil
5 mins herren, groz und klein, und daz gerihte allez do selbs.

In Celle 6 Gülden: Summa zu Zelle XXIX schilling heller und ein pfenning.

Item in Essenthal uff den höfen den zweien^{a)} teil dez zehenden, der gilt vier malter beder^{a)} korns etwen mer etwen minner.
10 (§. 7.) Ferner Gülden aus dem höflin zu Kuppfer, der mül zu dem Hohenstege und in Auwenwiler; am Rand jedesmal Nassauwe. In Essenthal 12 Gülden: swaz zu Essenthal gult und gelts ist, daz stet miner frauwen von Nassauwe on die vorbeschriben hofe Giers und der zweier Knoppfe. (§. 8.) Zu Gockenbach 11 Gülden. Dise
15 vorbeschriben gult gibt man zu vogtreht. Am Rand Nassauwe. Zu Tetingen 2 Gülden. Item daz gerihte ze Gockenbach ist halbes mins herren. Zu Rieden hat min herre zehen mannewismats, die ist genant die klewise. Item der dritteil dez zehenden zu Rieden uf Hansen Kreulshusers hof, der ist mins herren. Item daz Gehey
20 daz holtz an Rieden, daz ist mins herren, dez sint zehen morgen. Item der Lutzberg daz holtz vor Bachenstein ist mins herren, dez sint zwentzig morgen. Zu Hefenhoven 3 Gülden. Zu Heselbrun 1 Gült. (§. 9.) Dise nachgeschriben güt, gult und gelt sint geloset umb Herman Lechers selgen erben: eine Gült in Kunzelspach
25 zu vogtreht, ferner je eine zu Kubach und zu Obern Rehtbach. Zu Vesselsbach zu vogtreht 19 Gülden, zu Riblingen ebenfalls zu vogtrehte 9.

(§. 11.) Diz ist die gult und daz heller gelt ze **Nuwenstein**:

Es werden 12 Gülden namentlich aufgezählt. Diz ist daz heller
30 gelt ze Nuwenstein, daz man jerlichen gibt zu sant Walpurg tag von den hofreiten und von ein teil eckern, die dor zu gehören: folgen 12 Gülden. Item die Reinwise ist der herschaft, die ist Kraffen Eckstein und Sitzen Scheffer ir lebetagen gelihen umbsust, der ist ein tagwergk. Item die baungarten vor Nuwensteyn und einer vor
35 der bürge und daz gerihte allz ist der herschaft von Hohenloch. Item . . Sitze Scheffer hat einen garten, gelegen in der Fronenclinge, der ist der herschaft und gibt nihtz do von. Item die badstube zu Nuwenstein galt etwenne sechzehen schilling heller, die

^{a)} io.

Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

ist geeigint, als hat Eschelbach und die armen lute ze Nuwenstein gesagt uf yr eide, also daz die selbe badstube den heiligen zu Nuwenstein sol gelten und der herschaft niht.

(§. 13.) In der stat ze **Orngeu** die gulte. Es werden 15 Gülden genannt, darunter 6 zu Cappeln. Unter der Fruchtgült begegnet neben 5 korn und habern wiederholt auch dinkel. Diz ist daz mulgelt zu Orngeu in der stat.

Es werden aufgezählt die brucken mül, die linden mül, die über mül in der stat und die stegmul in der Oren. Item der sehs- teil dez zehenden gensit dez zwerweges zu Orngeu gen der Pfdel- 10 bach ist der herschaft und gilt bie vier maltern getreides dez jores etwenne mer oder minner. Die zinsecker zu Morech: 4 genannte Äder. (§. 14.) Sodann werden weiter aufgezählt 2 Gülden aus Ädern hinder dem galgen ze Orngeu und do der galgen uf stet, ferner je eine Gült aus einem Hause, einer hofreit, einer schüren, einer weiteren 15 Scheuer, einem weiteren Hause, einem Weingarten und einer Wiese. Item daz schutzamt ze Orngeu gilt jerlichen zehen schilling heller zu sant Jacobs tag. Ferner eine weitere Gült aus einer hofreit. (§. 15.) Diz ist die gult, die man jerlichen gibt uf sant Walpurg tag von den husern gelegen in der stat ze Orngeu: es werden 20 namentlich aufgeführt 9 Gülden. Diz ist der garten zins jerlichen uf pfingsten, der zu Orngeu gevellet: von 8 Gärten gelegen zwischen der herchenbrucken und kobolrochgazzen, von 12 Gärten vor dem obern tor von dem brün biz hin abe an die gazzen, (§. 16) von 2 Ädern gelegen bie Steinbachsbünt ze Orngeu und weiteren 11 Gärten. 25 Dise nachgeschriben gulte sol gevallen jerlichen uf sant Martins tag von den husern, als hie geschriben stet, in der stat ze Orngeu und von garten do selbest: es werden genannt 16 Gülden. (§. 17.) Diz ist die badstuben gulte ze Orngeu: Item die inner badstube giltet jerlichen zu jeglichem vierteil jors XXX schilling heller. Item 30 die uzzer badstube giltet jerlichen funf pfunt heller auf sant Jacobs tag. Item ez gilt die herbest wette und die vogtsture jerlichen uff unser frauwen tag kertzwihe (Februar 2) etwenne funfthalp pfunt heller, etwenne mer etwenne minner. Item die lynyn steure ze Orngeu giltet jerlichen in dem Meygen drizzig schilling heller 35 und drizzig heller und als vil in dem Hornung. Item ez gilt auch die bropecken^{a)} stüre jerlichen in dem Meygen ein pfunt heller

a) jo.

und drizzig heller und in dem Hornung als vil. Item als manig fleischlechter^{a)} banck und als manig brot banck under dem brothuse ist zu Orengen, der sol jeglicher jerlichen uf mitvasten vier schilling heller gelten. Item ez sind zwu vischweide ze Orngen, die giltent 5 jerlichen jeglich yede wuchen einen schilling heller oder fisch do fur, die also gut sin. Item daz schultheizzen ampt ze Orngeu giltet anderhalp hundert und funf pfunt jerlichen uf obersten. Item so sullent die burger in der stat jerlichen druhundert pfunt heller geben uf sant Martins tag zu gewonlicher steure. Item daz ladampt zu 10 Orngeu hat etwenne ein pfunt heller gegolten uf sant Martins tag jerlichen, daz selbe gelt jerlichen hat man biz her den ledern gelazzen, daz sie der herschaft irn win uf und abe luden und in und uz zugen. Item den altar in dem spital ze Orngeu verlihet die herschaft von Hohenloch. (S. 18.) Item die herschaft von Hohenloch hat funf 15 morgen wingarten ze Orngeu am Galperge, die man in selber buwet, und an dem Verherberg neun morgen. Diz sint die teilwingarten, die sie am Galperge haben: es werden 3 Gülden aufgezählt; am Verherberg 2, zu Bretzfelt 6; wingulte am Galperg 3, zu Pfdelbach 2, am Hunenberg zu Orngeu 4, (S. 19) wingulte zu Verherberg 7.

20 Gulte ze Ornburg 29. (S. 20.) Item ez sin zwue fischweide ze Ornburg, der gilt jeglich alle wuchen funfzehn heller. Daz gelt ze Wachlingen: 11 Gülden. (S. 21.) Daz heller gelt zu Eychech: 8 Gülden. Heller gelt und gulte zu Baungarten: 6 Gülden. Item ez geben die armen lüte alle gemeinlichen ze Baungarten jerlichen 25 siben malter habern von dem holtz do selbest. — Dez vorgeschriben heller gelts zu Ornburg, zu Wechlingen, zu Eychech und zu Baungarten ist dru und drizzig pfunt heller und funfthalp schilling heller, die man jerlichen geben sol uff sant Walpurg tag von den lehen, die do gelegen sin, und die fischweide sin dor zu niht gerechnet.

30 (S. 22.) Gulte ze Pfolbach 14 (bei dreien steht am Rande lehen; als abzuliefernde Frucht wird genannt korn, dinckel und habern). Item die vogtey do selbest ist der herschaft, und waz gut do gelegen sin, die geben alle vogthüner. Item ez gevallen auch vierczig kесе uf sant Jacobs tag jerlichen von den vorgeschriben guten zu 35 Pfolbach, der selben kесе sullen zwen drier heller wert sin. Ze Westernbach 2 Gülden, je von eim lehen. Zu Obern Massalterbach 1 Gült. Zu Butelbrün 7 Gülden: die vorgeschriben gut zu Butelbrun, der gibt jeglichs ein vasnaht hun, und sint alle lehen. (S. 23.)

a) jo.

Zu Udern Massalterbach 4 Gülden. Item die vogtei do selbest is der herschaft, und der selben vorgeschriben gut gibt jeglichs ein vasnacht hun und sin lehen. Zu Tieffensalle 2 Gülden. Zu Verherberg 6 Gülden. Zu Pfdelbach 2 Gülden, je von dem forst bie Glichen. Zu Winspach 2 Gülden. Zu Husler 6 Gülden. (S. 24.) Zu Nidern Selbach 3 Gülden. Zu Nidernwiler 1 Gült. Zu Esschelbach 4 Gülden. Zu Kesselval 9 Gülden. Von den müln unde Waldenberg, nämlich Speldners müln und der andern müln, je 1 Gült. Zu Westernach 5 Gülden. (S. 25.) Zu Hohenbuch 5 Gülden. Item die Lange von Bachenstein hat sehs pfunt und funf schilling heller zu Westernach und ze Beltzhagen, und wenne die selbe frauwe gestirbet, so gevellet ez an die herschaft von Hohenloch. Diz vorgeschriben heller gelt ze Pfolbach, ze Westernbach, zu Butelbrun ze Udern Massalterbach, ze Tieffensalle, ze Verherberg, ze Pfdelbach, ze Winspach, ze Husler, ze Nidern Selbach, ze Nidernwiler ze Esschelbach, ze Kesselval, ze Westernach, von den müln ze Waldenberg, ze Hohenbuch, zu der Reben, zu der Herbrucken und zu dem Hohenrein, daz selbe gelt allz sol jerlichen gevallen uf sant Walpurg tag, und daz getreide in der erne, daz vorgeschriben stet und an der selben gulte sin aht sumrin korns ein malter korns und je nün sumrin dinckels ein malter dinckels, und nün sumrin habern ein malter habern.

(S. 27.) In dem ampte zu **Zwiflingen**:

Zu Obern Massalterbach 4 Gülden; diz gelt gevellet uf sant Walpurg tag jerlichen. In dem dorfe zu Zwiflingen 20 Gülden. Zu Tiefensalle 2 Gülden. (S. 28.) Item die herren von Schonta geben zwen schilling heller von wineygenbuch. Diz vorgeschriben heller gelt zu Zwiflingen und zu Tiefensalle sol jerlichen gevallet uf sant Walpurg tag und daz getreide in der erne. Die vogtei zu Zwiflingen ist der herschaft.

Das ampte zu **Nydeck**:

Zu Erlbach 7 Gülden; alle die vorgeschriben gulte und heller gelt zu Erlbach ist der herschaft die zweiteil und der dritteil hern Berngers von Berlichingen, und daz selbe heller gelt dez sol drizzig schilling und nunzehen heller jerlichen gevallen uf ostern, und daz ander teil und auch daz getreide in der erne. Und als manig hus in dem halpteil stet dez dorfes ze Erlbach bie der kirchen, der sol jeglichs jerlichen ein summerhun geben; der selben huner sullen

der herschaft von Hohenloch die zweiteil werden und den von Berlichingen der dritteil; auch sol in jerlichen gevallen von den vorgeschriben guten sibem vasnahthuner und vier gense, die in beidersit ze teil sullen werden als die summerhuner. (S. 29.) Zu Nydecke 6 Gülden; als Frucht auch Dinkel. Item die badstube galt etwenne ein pfunt heller, die ligt jetz wüste. Item ez sin auch zwue hofstet ze Nideck, di ligen wüste, die gulten etwenne zwu gense. Zu Butingen 5 Gülden, eine gemeinsam mit denen von Nideck; unter den Abgaben Dinkel und Öl. Zu Bethünt 6 Gülden, zwei gemeinschaftlich mit denen von Nideck. (S. 30.) Weitere 18 Gülden zu Butingen. Item daz gerihte zu Butingen ist der dritteil der herschaft. Item die fischweide ze Goshein gilt der herschaft jerlichen funf und drizzig schilling heller uf sant Martins tag. Zu Rymelauwe 2 Gülden. Item ez ligt ein acker wüste in der mark zu Bittelt, der galt etwenne der herschaft drie gense. (S. 31.) Die wingarten an dem Altenberge ze Nideck: 13 Morgen geben den Dritteil, 2 den Vierteil, 3 den halben Teil. Weitere 3 Weingärten am Rubenberge. Item man sol von jeglichen fuder wins in keltur ze Nydeck einen eymer wins geben oder von ein eymer zwue mosse zu wintmiete. Item und als vil wins do zu wintmit wirt, der selbe win sol der dritteil der herschaft von Hohenloch werden. Zu Elnhoven: Item do selbes lit ein morgen wingarten, der gilt den dritten teil, und von dem dritten teil sol der herschaft werden der vierteil. Item waz wintmiet von der keltur do selbest gevellet, der wirt vom zehenden teil der vierteil der herschaft. Item die herschaft hat den vierden teil am zehenden teil dez gerihts zu Ellenhoven.

(S. 32. Etwas spätere Bemerkung am Rand: **Die Orn** ist *unbeschriben*, und **Sindringen** sol hie beschriben werden. Sonst sind S. 32–36 *unbeschriben*.)

(S. 37.) In dem ampte ze **Forhtenberg**:

Item in der stat ze Forhtenberg. Item Conrat von Husen gilt vom buhofe funfzehen malter korns, funfzehen malter dinkels und funfzehen malter habern. Diz sint die zinsecker in der marg do selbest, der jeglich morgen ein sinrin getreides sol geben, wenne er tregt und waz dez jors dor uff wehset: es werden aufgezählt 19 Besizer mit zusammen 73 Morgen. Die teilecker do selbest in der marg. Item Heinz Karge hat anderhalben morgen ackers ob dem mor, der gilt den vierteil. — Item ein wise gelegen under dem hage und ein garte gelegen hie dem var, die hat Wernher von

Hornberg, die ist der herschaft, und hat etwenn die wise aht schilling heller gegolten und der garte zwen schilling heller. — Item daz banholtz und der hag ze Forhtenberg ist der herschaft von Hohenloch. Item die herschaft hat ein vischweide ze Forhtenberg, die gilt alle wuchen einen schilling heller an dem fritage. Item 5 die vischweide zu Ernsbach gilt alle wuchen an dem samztage sehs heller. (S. 38.) Diz sin der herschaft wingarten, die man in selber buwet zu Forhtenberg: es werden 5 Weingärten mit insgefamt $21\frac{3}{4}$ Morgen aufgezhlt. Teilwingarten ze Forhtenberg: es werden 6 Besizer genannt, von denen 4 den Viertel, 1 den Drittel und 1 den 10 Achtteil Weins gelten. Die Keltern zu Forhtenberg und zu Buselberg sind der Herrschaft. Diz ist daz heller gelt, daz jerlichen uff sant Martins tag gevallen sol ze Forhtenberg: 76 genannte Gülden. (S. 41.) Herbst huner zu Forhtenberg: es werden 37 Namen aufgezhlt. (S. 42.) Vasaht huner zu Forhtenberg: 48 Namen. — (S. 43.) Item der 15 zehend zu Hermansperg der dritteil, groz und klein, ist der herschaft. — Item man gibt alle jor der herschaft ein vierdung pfeffers uf sant Martins tag von dem zweiteil dez zehen zu Behtberg. (S. 44 ist leer.)

(S. 45.) Zu dem **Nidernhal**:

Dise nachgeschriben gulte hat die herschaft von Hohenloch 20 zu dem Nidernhal, die alle lüte gemeinlichen, die do selbes gesezzen sin, ewiclichen jerlichen zu bete geben sullen von allen den guten, die in der marg do selbes gelegen sin, zu den ziten, als hie geschriben stet: dez ersten zu pfingsten vier pfunt heller, zu sant Michahels tag zwelf pfunt heller, zu sant Martins tag sehs pfunt 25 heller fur bannwin. Item ez sullen auch die lüte alle do selbes gemeinlichen ir jeglichs alle jor an sant Martins tag von siner hertstat aht heller zu zolle geben, der zol ist alle jor angeslagen an funfthalp pfunt heller etwenn mer etwenn minner. Item der teglich zol do selbest ist der herschaft, der ist geschatzet an vier 30 pfunt heller jerlichen etwenn an mer etwenn an minner. Item der herschaft von Hohenloch ist der dritteil der kleinen buzze, die do an dem gerihte zu dem Nidernhal gevellet, und die grozze buzze der halpteil; dor zu hat die herschaft vor uz besunder, waz bezzerunge von frevel gevallen, der do geschiht uf der brucken und in 35 dem kirchhofe do selbest, do hat nieman anders reht zu denne die herschaft. Diz sin die gultwingarten do selbest: Item Klinger gibt von eim wingarten am Bygelstein gelegen funf schilling heller zu sant Martins tag. Item der selbe gibt zwen schilling heller

Martini von eim wingarten am Bronberg und von eim andern wingarten do bie zweintzig heller zu sant Martins tag und ein herbest hñn. Item von dem burgstal zu Nuwenstein einen und zweintzig heller Martini. Item Sitz Pfozschel von dem graben, der umb daz
5 selbe burgstal get, ein herbest hñn. Item Walther Zimmerman gibt von siner hofreit zu dem Nidernhal einen schilling heller uf sant Martins tag. Die teilwingarten do selbest: 13 Namen. (§. 46.) Mülgelt von der bachmülñ zu dem Nidernhal; Gülten von Aðern, von einem Hof, von zwei Fiſchweiden, von einem Hofe. Item die her-
10 schaft hat zu gewonlicher sture vier und zweintzig pfunt heller zu dem Nidernhal von irn eygin luten, oder wie ir gnade stet. Ditz sint die saltzsieden zu dem Nidernhal, die der herschaft von Hohenloch jerlichen gelten: es werden 9 Namen genannt, 16 saltz von 8 Sieden, 3 suln. (§. 47.) Von der keltur wintmiet. Zu Crispenhoven: 21 Gülten. (§. 48.) . . Item daz gerihte halbes zu Crispenhoven ist der herschaft, und ir amptmann ist froger und besitzer dez selben gerihts, und die vogtei ist gentzlich der herschaft.

Zu Ingelfingen daz zins gelt, daz man zwirunt dez jors gibt, uf sant Peters tag in der erne eins und uf sant Peters tag zu
20 vasnacht eins: 63 Namen; unter den Abgaben wird häufig genannt ungelt hun, ferner Dienste mit heuwern, lesern und heckern; außerdem sind öfters tägliche Dienste mit $\frac{1}{2}$, 1, $1\frac{1}{2}$, 2 oder 4 Pferden erwähnt. (§. 51.) In Holderbach 2 Gülten. Diz ist daz zinsgelt uf sant Martins tag jerlichen in der marg zu Ingelfingen: 30 Namen.
25 (§. 52.) Die unslit gulte, die gen Ingelfingen gehören: 6 Namen, zusammen 54 Pfund. Ein Faſtnachtshuhn von einem Aðer zu Klepshein. Item zu Criespach der zehende, klein und groz, an win, an getreide und an allen dingen ist der dritteil der herschaft, und der zehende von den andern zweien teilen der zwelfte teil ist auch der herschaft.
30 Item ez hat die herschaft daz reht, daz sie ein keltur zu Criespach mugen haben und alle die wingarten, die die herren von Amorbach do haben oder die in teil geben oder gelten, daz man den win dor uff winden sol, der dor uff wehset, und sol von jeglichem fuder wins einen halben eymer zu wintmiet geben. (§. 53.) Mülgelt von
35 der Bitenmul in der stat zu Ingelfingen, der Kochenmül und der mül under Nagelsperg. Abgaben von 4 aufeinander folgenden Fiſchwaffern in dem Kochen. Diz sin der herschaft eigin winwahs, daz man in selber buwet zu Ingelfingen: zusammen 24 Morgen. (§. 54.) Die teilwingarten zu Ingelfingen in der marg: 28 Namen. (§. 55.)

Vor dem obern tor die teilwingarten zu Ingelfingen: 27 Namen. Die vorgeanten teilwingarten gehören alle in der herschaft keltür zu Ingelfingen. (S. 56.) Item der Stirin winzehenden von Grüningen, gelegen in der marg ze Ingelfingen, der ist der herschaft, der ist geschatzet an eilf morgen weingarten; waz wins uf denselben wingarten zu zehend wirt, der ist aller der herschaft. Item waz wins in der herschaft keltur zu Ingelfingen gewunden wirt, do sol man der herschaft von jeglichem eimer wins dritten halben kopff geben oder^{a)} von jeglichem fuder wins einen halben eymer. Daz eygin wismat: zusammen 6 manne tagwerg wisen. Item daz Hohe holtz in der marg zu Ingelfingen ist der herschaft, daz geschatzet ist an sibentzig morgen, mer oder minner. (S. 57 ist unbeschrieben.) (S. 58.) Zu Diepach 3 genannte Lehen; von den selben drien lehen sol man der herschaft teglichen dienst tun, wenne sie wil, von jeglichem lehen mit zweien pferden. Zu Belsenberg: Waz heller gelts hie geschriben stet zu Belsenberg, daz sol jerlichen gevallen uf sant Peters tag zu vasnacht: 21 Namen. (S. 59.) Diz ist die wingartgult zu Belsenberg uf den vorgeanten sant Peters tag kathedre: 4 Namen. Diz sint die teilwingarten zu Belsenberg: 3 Namen. Weinzechend zu Belsenberg: Item die herschaft hat den zwelftenteil an allen winzechend in der marg zu Belsenberg, und besunder hat die herschaft den halben teil dez winzehenden an disen nachbeschriben wingarten vor uz: es werden 6 Weingärten und 2 Lehen aufgezählt. (S. 60.) Der halbe Zehnte von einem Ader. Eine herrschaftliche Kelter. Unslit gelt zu Belsenberg: 4 Namen, zusammen 22 Pfund. Item daz gerihte zu Belsenberg ist der herschaft. Zu Sigelberg: 2 Gülden. (S. 61.) Zu Schurhein sol allez heller gelt, daz hie geschriben stet, uf sant Peters tag zu vasnacht jerlichen gevallen: 11 Namen (neben den Abgaben Dienste mit heuwern, lesern, snitern und heckern). Ze Nagelsperg die teilwingarten: 4 Namen. (S. 62.) Die summerhuner ze Nagelsperg: 6 Namen. Zwei weitere Gülden zu Nagelsperg. Item die herschaft hat eygins holtzes uf dem Tutberg mer denn vier und zweintzig morgen. Zu Kuntzelsauwe: Diz gelt gevullet jerlichen uff den wissen suntag: 15 Namen. (S. 63.) Teilwingarten zu Kuntzelsauwe: 4 Namen. Summerhuner zu Kuntzelsauwe: 2 Namen, von 2 Weingärten. Item daz gerihte halbes zu Kuntzelsauwe ist der herschaft on vier heller. — Diz gelt gehoret in Tierberg und ist unversetzt: je eine Gült zu Oberrn Regenbach

a) jo.

(am Rand mit späterer Tinte: daz lit wuste), in Jungoltzhusen, zu Otenshoven. (S. 64 ist unbeschrieben.)

(S. 65.) In dem ampte ze **Langenberg**:

Zu Nesselbach daz heller gelt uf sant Michahels tag: 8 Namen
5 (darunter 2 Lehen zu Meysenbrün). Item ez geben die armen lute
gemeinlichen zu Nesselbach aht malter habern jerlichen von dem
walde do selbest. Und die vogtei do selbest ist alle der herschaft,
und wenn die herschaft wil, so heizzen sie vogthuner nemen von
allen guten, die do sin. Diz ist daz kesegelt, daz man jerlichen
10 zu pfingsten geben sol von den eckern in der marg do selbest:
14 Namen, 100 Räte; (S. 66) zwei weitere Äcker liegen wüste; der
Zehnte auf diesen kесе eckern ist der Herrschaft. Dise holtzer in
Nesselbecher marg gehören gen Langenberg: daz holtz genant der
Hohewalt; daz holtz genant die Wildehart; daz holtz genant der
15 Anderloch; daz holtze genant der Hegninloch; daz holtz genant der
Windesloch.

Daz heller gelt, daz man jerlichen zu Bechlingen sol geben
uf sant Michahels tag: 17 Namen. (S. 67.) Ressen^{a)} gelt zu Bech-
lingen uf sant Michahels tag: 10 Namen. Item der vorgeschriben
20 gut zu Bechlingen sol jeglichs einen wisot schilling gelten zu wihen-
nahten und auch teglichen dienst tun und sture geben, als dor uf
gesetzt wirt zu der gulte. Gült von dem hof uf dem Eychholtz
vor Langenberg. Item der frongarte ist der herschaft. Gült von
einem Garten und zwei Äckern vor Langenburg. (S. 68.) Eine Hoffstatt
25 zu Langenburg mit 7 Morgen Äckerlands liegt jezt wüste. Diz ist daz
kесе gelt, daz man jerlichen zu Bechlingen sol geben uf pfingsten:
22 Namen. (S. 70.) Diz wismat ist der herschaft eigin in der marg
zu Bechlingen: 10 manne tagwerg. Diz sint die höltzer, die gen
Langenberg gehören: der Asch; der Ratelsperg; die Halde; der
30 Fuhsloch; die Willingshöhe; die Löher; die Rodmanselynge; daz
grosse Erlech; der Beyger; zu dem Tiefenwege; zu dem Lütman-
lobe; zu der Auwe; das Gehey zu Bynselberg; daz Eychholtz zu
Sunhoven; daz^{a)} Santloch ob Obern Regenbach; der Hohwalt zu
Nesselbach; die Wildenhart dajelbst; daz holtz genant der Anderloch;
35 der Hegninloch; der Windesloch; die Buchelinge; der Brewer; der
Strüt. Diz sint die teilwingarten zu Bechlingen, die der herschaft teil
gelten: 5 Namen. Dise wingarten zehenden der herschaft: 5 Namen.

^{a)} fo.

(§. 71.) Item ez ist aller zehend, groz und klein, in der marg zu Bechlingen der herschaft an getreide und an allen dingen, on der winzehend denne als vor geschriben stet, und ausgenommen verschiedene genannte Güter. Item die vogtey und daz gerihte zu Bechlingen ist der herschaft. — Zur Herrschaft Langenburg gehören 6 Fischweiden, 5 ferner 6 Mühlen, von denen 3 Heintzen von Rotenburg versetzt sind.

(§. 72.) Zu Obern Regenbach: 4 Namen; dann folgt die Bemerkung: Dise nachgeschriben gut zu dem vorgenant Regenbach (nun mit späterer Tinte: sin gesetzet dem freulin zu Gnadental). Es folgen 12 Namen. Daz vorgeschriben heller gelt zu Obern Regenbach, 10 versetzt und unversetzets, sol jerlichen uf sant Michahels tag gevallen, und der selben gut jeglichs gibt besunder ein vasnacht hun, einen wisot schilling und vogthüner und sten alle zu teglichen diensten und muzzen der herschaft sture geben zu der gulte, als vil dor uff gesetzet wirt und die gut ertragen mugen ungeverlichen. 15 Die vogtei ist der herschaft. Die Rennwise zu Obern Regenbach, der drie manne tagwerg sin, ist der herschaft. Item aller zehend do selbes grozzer und kleiner an getreide, an heu und an allen andern dingen, do von man zehend gibt, der ist der herschaft, außer zwei Huben und einem Lehen, von denen nur ein Drittel des 20 Zehnten der Herrschaft gehört.

(§. 73.) Zu Undern Regenbach: 10 aufgezählte Güten. Der Zehnte der genannten Güter steht der Herrschaft hälftig zu. (§. 74.) Diz nachgeschriben heller gelt sol jerlichen der herschaft gefallen uf sant Michahels tag von der vogtey zu Nidern Regenbach zu dem 25 vorgeschriben heller gelte, und der selben gilt jeglichs vogthüner und teglichen dienst: 10 Güten. Diz ist daz heller gelt zu Undern Regenbach, daz ze sunwenden von dem henzechenden gevellet: 5 Güten. Von zwei Lehengütern fällt aller Zehnte an die Herrschaft. Teilwingarten zu Undern Regenbach: 3 Namen. (§. 75.) Item die 30 vogtei und daz gerihte zu Undern Regenbach ist der herschaft.

Zu Sünhoven die vogtey: 6 Namen. Die vorgeschriben gut zu Sunhoven sten zu teglichem dienste, und allz heller gelt do selbest sol jerlichen uf sant Michahels tag gefallen. Die vogtey ist der herschaft. Zu Valkenhusen die vogtey ist der herschaft, und der 35 hof halber do selbest gilt der herschaft und steht zu allem Dienst; er liegt jekt müßt. Die vogtey zu dem Schetzlin ist der herschaft; der Hof daselbst, der gültpflichtig ist, liegt jekt müßte. (§. 76.) Zu Ylgembach daz heller gelt: 14 Güten. Die vogtey do selbes ist der herschaft und aller zehend, groz und klein, ist der herschaft, 40

und die gut geben auch vogthüner. Zu Brühtlingen 1 Lehen. (S. 77.)
Zu Obern Rackershusen daz heller gelt uf sant Michahels tag:
4 Namen (eine Hube liegt wüste). Die Vogtei ist der Herrschaft. Eine
Hube und ein Lehen sind an Heinrich von Rotenburg verfest (mit
5 späterer Tinte: daz ist erloset). Zu Nidern Rackenhusen: 2 Gülden.
(S. 78.) Zu Obern Rudern: 2 Namen, aber nur 1 Hof. Zu Mitteln
Rudern 1 Hof. Zu Bynselberg daz heller gelt uff sant Michahels
tag: 6 Namen; die Vogtei ist der Herrschaft. Zu Otzenrode heller
gelt uf sant Michahels tag: 8 Namen; (S. 79) die Vogtei steht der
10 Herrschaft zu. Weitere Gülden von Aldern daselbst. Zu Blindenbrün
vom hofe: 1 Name. Der hof zu Michelnberg: 3 Namen. Zu Ger-
haldbrunn: 3 Namen. (S. 80.) Ez ist ze wizzen, daz alle besetzten
gut, die in daz ampt ze Langenberg gehoren, jerlichen sture geben
zu der rechten gulte, und sten auch ze teglichen diensten und ze
15 allen rechten. Item die geburschaft gemeinlichen zu Smalvelden
geben alle jor aht maltern habern zu vogthabern und aht herbest
hüner. Item der hof zu Emhartzwiler gilt jerlichen sehs pfunt
heller und funf schilling heller uf sant Michahels tag und vier
vasnaht huner. Der selbe hof ist gesetzet Wipreht von Zimmern.
20 Diz sint die zehend, die gen Langenberg gehoren: zu Bechlingen,
zu Obern und zu Nidern Regenbach, zu Ilgenbach, zu Blindenbrün,
zu Eberbach, zu Nesselbach.

[Diz nachgeschriben güt zu Bullingsbach ist der herschaft uf
erstorben von Gotzen selgen von Hertenstein: 8 genannte Gülden.
25 Das Ganze ist durchstrichen.] (S. 82 unbeschrieben.)

(S. 83.) Diz ist die gult und daz heller gelt, daz jerlichen
gehöret in die veste ze **Sultze**: In Weckelnwiler 4 Gülden; zu
Eychenauwe 1 Gült. Der zehend zu Hertrichshusen halber, groz
und klein, ist der herschaft. In Sultze 17 Gülden. (S. 84.) Von
30 3 Fischweiden drie fischgulte. Eine Gült von der halden am Kirchperg.
Diz sint die höltzer, die gen Sultz gehören: der Stritwald; daz
Überholtz; der Flödmarr; der Hagen; der Hegninlöhlin; der Hagen
bie Herboltzhusen. Zwei Gärten uf der steyge ze Sultz. Zu Gakstat
2 Gülden. Zu Belgental 1 Gült. (S. 85.) Zu Dormüntze 1 Gült.
35 Zu Mistelauwe 9 Gülden, darunter folgende: Item die closenfrauwen
funf schilling heller und ein vasnaht hün von eim lehen; die her-
schaft von Hohenloch ist schirmer der selben closen. 5 Namen,
darunter die closenfrauwen, je ein malter korns zu vogtreht. Zu
Buche 1 Gült. Zu Smerbach 1 Gült. Ze Almerspünt 6 Gülden.

(S. 86.) Ze Ulshoven 14 Gülden: diz vorgeschriben heller gelt, daz gen Sultz und zu Ulshoven ist, sol jerlichen gevallen uf sant Peters tag kathedre. (S. 87.) Diz nachgeschriben gelt zu Ulshoven sol jerlichen gevallen uf sant Martins tag von hofsteten: 30 Gülden. [Am Rand mit späterer Tinte: anno LX^o, diz jor hat daz hofstat 5 gelt . . .] Item ein jeglich morge ackers, der ein markt acker ist, der gilt jerlichen einer sehs heller von den, die sie haben und gesezzen sin ze Ulshoven, und waz uzwart lüte der selben ecker iht haben, der gibt jeglicher aht heller von dem morgen. Und welhe lüte den selben zins niht geben, die die ecker haben, uf sant Martins tag 10 jerlichen, den mag man ir ecker nemen, do von sie den zins geben sullen. [Am untern Rand mit späterer Tinte: Item anno LX, diz jor ist von dem ackerzinse und von den hofsteten zu Ulshoven XII pfunt gelts gevallen, als sie Herman Guller gerechent hat.] (S. 88.) Daz holtz genant daz Bûch ze Ulshoven, daz ist der herschaft. 15

Diz ist die gult, die gen **Lobenhusen** gehoret: In dem dorf ze Lobenhusen 15 Gülden. (S. 89.) [Mit späterer Tinte sind 2 weitere nachgetragen.] Item der zehend ze Lobenhusen, groz und klein, ist der herschaft. Weiter Gülden vom buhof ze Lobenhusen, von 5 Mühlen und 4 Fischweiden. Zu Belgental 2 Gülden. (S. 90.) 20 Item der zehend, groz und klein, zu Belgental ist der herschaft on aht morgen ackers, die zehent ir niht. Item ez ligt ein holtz do selbest, genant daz Hegnech, daz gehoret in die gut zu Belgental und ze Lobenhusen, dez sint drizzig morgen, und daz mugen die lüte nutzen zu zunen und ze brennen und dez niht verkeuffen noch 25 hingeben denne mit der herschaft willen. Ze Nidern Winden 1 Gült. Dise holtzer gehorent gen Lobenhusen: zum Hagen; Krettenbachs holtz; daz Hochholtz. Ze Hindern Hagen 1 Gült. Item do ist ein holtz bie gelegen genant zu dem Hagen. Ze Onoltzhein 4 Gülden. (S. 91.) Ze Trinspach 7 Gülden. Item der zehend zu Trinspach, 30 groz und klein, ist der herschaft on ein teil ecker, die dor in niht zehenden. Ze Aspach 6 Gülden. Zu den Husern 1 Gült. Item der grozze zehende aller do selbest ist der herschaft. Ze Lentsidel 4 Gülden [zu denen eine mit späterer Tinte nachgetragen ist]. (S. 92.) Ze Lentsidel zin[s]ecker^{a)}: item ez sint do selbest in der marg zin[s]- 35 ecker^{a)} gelegen, die gelten jerlichen zwei pfunt heller [mit späterer Tinte am Rand: und sehs schilling heller on zwen heller] uf sant Ciriacen tag, und welhe uf den nehten tag zu jeglichem jore noch

a) Orig.: zinecker.

dem selben tag irn zins niht geben, so ist der selbe acker, dez er ist, der herschaft ze urtet vervallen. Der hof zu dem Eberhartzberg 1 Gült. Der grozze zehende do selbest ist der herschaft, der klein gehoret in den hof. Item der zehend halber zu Herboltzhein, groz
 5 und klein, ist der herschaft. Item der zehend daz dritteil zu Hiltgarthusen, groz und klein, ist der herschaft. Item der zehende halber ze Markartzhoven, groz und klein, ist der herschaft. Item der zehend ze Rode, groz und klein, ist der herschaft, on vier hube und on der widemhof und on ein lehen, die zehenden in niht. In dorf ze Rode
 10 4 Gülden. [Mit späterer Tinte ist beigeſchrieben 1 Gült von einem eigenlin zu Rosfelt, daß gen Lobenhusen gültet.] (S. 93.) 4 Gülden zu Rode und 2 in der marg ze Lobenhusen find hern Hermanne von Bernhein verſetzt. Ze Windenberg 1 Hof, ein gleicher ze Hagenhart, der müß liegt. Ze Mulach und ze Surhein Wiesen, die in den
 15 hof ze Lobenhusen gehören. Item ein teil ecker ze Snarrenberg sin verlihen in den buhof ze Lobenhusen. [Mit späterer Tinte: summa an korn und an dinckel LXXXVIII malter; summa an habern hundert malter habern minus III malter avene; summa dez jerlichen heller gelts XL pfunt heller on XVIII heller.]

20 (S. 94.) Diz ist daz ampt ze **Rosfelt**: 17 Gülden, von denen 1 durchſtrichen iſt. Item der grozze zehend ze Rosfelt und der kirchsatz do selbest ist der herschaft, und der klein zehend wirt dem pfarrer. Der hof ze Contzenhart 1 Gült; der selbe hof zehent der herschaft. (S. 95.) Zu Kutzenhagen 2 Gülden. Item der grozze
 25 und der klein zehend zu Kutzenhagen ist der herschaft. Ze Rudern 2 Gülden. Item der grozze zehend ze Rudern ist der herschaft. Ze Mulach 1 Gült. [Mit späterer Tinte: Item von der geburschaft gemeinlich zu Belgental IV pfunt heller uf sant Martins tag sullen sie minem herren jerlich von ein holtz geben bie Andenhusen.]
 30 Ze Tyeffenbach 2 Gülden. Item der zehend do selbest halber, groz und klein, ist der herschaft und gehoret gen Lobenhusen, und die gult nimt Herman Guller in gen Sultz. In Onoltzheim 7 Gülden. Item ein jeglich hirte sol jerlichen do selbest ein malter kese geben ze sant Michahels tag, der einer eins heller wert ist, von dem hirten-
 35 stabe. (S. 96.) Item die druteil dez zehenden ze Onoltzhein, groz und klein, ist der herschaft. Item ein jeglich flurhei do selbest sol alle jar ein malter habern geben. Item daz gerihte do selbest ist der herschaft. Item der grozze zehend halber ze Wolmarshusen ist der herschaft. In Eyelholtz 2 Gülden je von 1 Lehen. In Ken-

bach 1 Gült von 1 Lehen. In Buchelberg 1 Gült von einem hofe. Ze Reynhartzwiler 1 Gült. Ze Wusten: Sneyte 1 Gült von ein lehen und von zweien hüben. Ze Gofershein 4 Gülten von lehen und eine weitere von einer Wiese ze Lyndemar. Ze Strazze 3 Gülten. Ze Hagenhart 1 Gült. (§. 97.) Ze Rissenberg 1 Gült. Ze Trins- 5 pach 5 Gülten. Ze Mulach 3 Gülten [mit späterer Tinte: daz getreide nimt der scultheizze ze Creulshein in]. Der hof ze Windberg 1 Gült [das Getreide nimmt der Schultheiß von Crailsheim ein]. Ze Flugelauwe 1 Gült von dem hofe ze Hergershoven [das Getreide nimmt der Schultheiß von Crailsheim ein]. Item so hat die herschaft zwei 10 und zweintzig tagwerk wisen in der marg ze Flugelau, on die in den hof gehorent. Item ez ligen auch vier morgen ackers do selbest gnant Swarzen acker, der gilt ein malter getreides, wenne und wez er tregt. Item vom graben ze Flugelauw zehn schilling heller. Dise holtzer gehorent zu Flugelauwe: daz holtz am Buchberge; daz 15 Strubicheeh, daz get biz an Spelticher hovvart; die Auwe; der Arnoltzsew; der Hagen; Rissenberg; (§. 98) der Gere; daz Hagenherderholtz; der Hasegart; der Wiskeubt. Item Helfegen lehen zu Berkershoven gilt der herschaft ein vasnahthun, und wenne der selbe Helfege gestirbet, so gevellet ez an die herschaft. Diz sint 20 die zinsecker in dem ampt ze Flugelauwe: 10 Namen; dise vorgeschriben ecker sint gelegen uf dem Crutzberg. Ze Onoltzhein in der marg die zinsecker: 3 Namen. Die zinsecker ze Rosfelt: 6 Namen. Item die herschaft hat einen sewe zu Flugelauwe und einen ze Wusten. Diz ist die huner gulte: 8 Namen. (§. 99.) Diz ist die 25 heugult, die gen Rosfelt gehoret: 33 Gülten; bei 4 Lehen soll man erfarn, ob sie Heuzehnten geben sollen oder nicht. [§. 100 am unteren Rand mit späterer Tinte: Herman Guller sol jerlicher gulte in nemen in den ampten ze Sultz und ze Rosfelt an korn XLII malter, an dinckel XXII malter und an habern LX malter.] 30

(§. 101.) In dem ampt ze **Kreulshein**:

In Jagshein 7 Gülten [mit späterer Tinte: summa pecunie XI libre cum II solidis]. In Ingersheim 11 Gülten [mit späterer Tinte: summa pecunie XIV libre cum V solidis; bei einer dieser Gülten (von einem Lehen) steht am Rand: wuste]. Item Conrat Arzet 35 einen scheffel habern von ein lehen und ze vogtreht. Item von dem hirtensgabe do selbes funf schilling heller, und von dem flurschutzenampt funf schilling heller. [Am Rand steht bei diesen 3 Gülten je recipit advocatus.] Ez hat auch die herschaft daz reht zu Ingers-

hein, waz frevel begangen werden uf den vorgeschriben guten und an den gazzen und uf der frisal genant die gemeinde, die bezzerung sol der herschaft werden, (S. 102) und waz uf anderr lute gut geschiht, [den sol]^{a)} den wirt die bezzerung, der die selben gut sin.

5 Item daz fischwazzer ist halbes der herschaft. Ze Goltpach 7 Gülden [am Rand mit späterer Tinte: Goltpach stet Lieggarthuser; unten summa pecunie VI libre]. Zu Liegarthusen [daneben mit späterer Tinte: diz stet Lieggarthuser] 7 Gülden [nach den Bemerkungen am Rand sind nur 3 dem Liegarthuser verfehlt]. Ze Swartzenhorwe Gülden

10 von 7 Lehen [Bemerkung mit späterer Tinte: diz vogenante gelt wirt Liegarthuser zu burglehen cum V pfunt heller] und 1 weitere Gült. (S. 103.) Zu Wiprechtzhoven 10 Gülden [mit späterer Tinte: summa pecunie XII libre on die wisen schilling; ferner ist noch eine weitere Gült nachgetragen]. In Gruningen 1 Gült. Zu Kesebach 8 Gülden

15 [mit späterer Tinte: summa pecunie IV libre cum VIII solidis on wisen schilling; eine weitere Gült ist nachgetragen]. (S. 104.) Zu Steynbach uf dem walde 2 Namen [mit späterer Tinte: summa pecunie VIII libre on wisen schilling]. Ze dem Lysenberg 1 Gült [am Rand mit späterer Tinte: stet Lieggarthuser]. Ze Onoltzhein 1 Gült. Item

20 der Velnberg, Oshalden und Schipperg stet Conrat Lieggarthusern zweihundert pfunt heller. (S. 105.) [Mit späterer Tinte: Diz ist die gulte, die jerlichen von den garten in dem prüwel vor der stat ze Kreulshein wirt und gevallen sol uf sant Martins tag: 18 Gärten; summa pecunie extendit se pro XI libris cum XI solidis.] In der

25 stat ze Kreulshein 17 Namen [mit späterer Tinte ist ein weiterer nachgetragen; ferner summa pecunie XXIV libre IV schilling et VIII heller; folgt eine weitere Gült]. (S. 106.) Diz ist daz zinsgelt in der stat ze Kreulshein: 44 Namen, von denen 3 durchstrichen sind [mit späterer Tinte: summa pecunie XIV libre cum XVIII hallensibus]. (S. 107.)

30 Item daz ladampt und die wage gelten niht. Item der zol gilt etwenne dru pfunt heller jors, etwen mer oder minner. Item daz ungelt ist der herschaft [mit späterer Tinte am Rand: recipit advocatus]. Item die herschaft hat ein geleit zu Kreulshein. (S. 108.) Diz ist daz mulgelt, daz zu Kreulshein gehöret: Gült von 4 genannten

35 Mühlen. Diz sint die zehenden in dem ampt ze Kreulshein: der ze Alten Lör und ze Kesebach, groz und klein; der ze Oshalden halber, groz und klein; ze Ofenbach und ze Wegsezze, groz und klein; der grozze zehende ze Withau; der grozze zehend und der klein halber

a) jo.

ze Lieggarthusen; der grozze zehende zu Swarzenhorwe zu Hohenberg; ze Wüsten und ze Mergenbrün der zehende do selbest halber, groz und klein; der grozze zehende zu Rudern; zu Wolmarshusen der grozze zehende halber; ze Rosfelt der grozz zehende; ze Burlbach der zehend halber, groz und klein; ze Golpach der grozze 5 zehend aller; der grozze zehend halber zu der Auwe; die dru teil dez zehenden zu Onoltzhein, groz und klein; zu Hohenbrün der zehend, groz und klein; der zehende zu dem Lisenberg, groz und klein; der zehende zu Schipperg, groz und klein; ze Mulach, ze Windberg und ze Hagenhart der grozze zehend; die dru teil dez 10 zehenden ze Jagshein, groz und klein. Item daz dorf Stimpfach ist gesetzet dem probst zu Zelle. (§. 109.) Diz sint die holtzer in dem ampt ze Kreulshein: zu Wiprechtzhoven der Roteberg; ze Lor daz holtz am Motzelnberge, die Udaltzhalde und die Hart; die Leube; ze Schillingshalden das holtz; Lieggarthuser halden; Wetzellins 15 klingen; daz holtz zu dem Calwenberge; daz Burgholtz; daz holtz ze Sytelwiler. Item dise wisen hat die herschaft ze Kreulshein: item den prüwel do selbest geschätzt an vier tagwerk [mit späterer Tinte: do sin garten uz gemacht, die die vorgeschriben gulte geben].

(§. 110.) Diz ist daz gelt und die gult, die in daz ampt ze 20 **Hohenhart** gehoret:

In dem dorf ze Hohenhart 18 Namen. Item ez ligen in der marg ze Hohenhart nun morgen ackers und ein tagwerg wisen an dem sewe, daz galt wilent vierzehen schilling heller, daz hat ein vogt biz her inne gehabt. Dise nachgeschriben hofstet ligen wüste 25 in dem dorf ze Hohenhart: 7 Hofstätt. (§. 111.) Diz sint die zinsecker, gelegen in der marg zu Hohenhart, die do gelten: 13 Äcker, 1 in Steynbach. Wüste ligen zu dem Birnbücher der hof, die mul am sewe im Fleckenbache, der hof zum Knur, der hof zu dem Kleman, daz lehen zu dem Tupse. Zu dem Ruhen, zu dem Stege, 30 (§. 112) zu dem Habesbeheim je 1 Gült. Zu dem Morder der hof liegt wüste. Zu Nidernspeltach 1 Gült. Zu Bechoven 1 Hof. Zu Grindelhart 1 Gült von einer selden. Item ez ligt ein sewe zu Hohenhart und einer ze Fleckenbach, die sint bede der herschaft. Item der kirchsatz zu Hohenhart ist der herschaft. Die zwei holtzer, 35 daz Gehey und der Berg, sint der herschaft. Item ez sin auch vil holtzer, die in die vorgeanten gut gehorent, die auch der herschaft sin. Gült von einer Fischweide ze Stimpfach. Item allez heller gelt, daz gen Hohenhart gehoret, daz sol man jerlichen geben uf sant

Walpurg tag, die eyger und die kese in der karwuchen. Item ez
sin Albrecht Ysenhut gut gesetzet, die gen Hohenhart gehorent und
jerlichen gelten funfzehn pfunt heller. 3 genannte Äder in der
marg ze Hohenhart liegen wüfte. Ze Santgrube 1 Gült. Zu Stein-
5 bach gültet die Mühle gen Hohenhart. (S. 113.) In Trachenloch
1 Gült. Ze Ahauwe 2 Namen, ze Eckenrode 1 Name. 6 genannte
Güter zu Eckenrode liegen wüfte. Zu Sultzbach 2 Gült. Zu dem
Bruckner 1 Gült. Wüfte liegen der hof zu dem Surnberg, zu dem
Stockeh, zu dem Ronenberge. Zu dem Ronberge, der hof zu dem
10 Waltzen je 1 Gült. (S. 114.) Der Buchenhof, daz lehen zu Nusatz,
daz lehen zu Fleckenbach und eine mülstat dajelbst, ferner das Lehen
zu dem Dreschel liegen wüfte.

Das Gültbuch befindet sich im Neuensteiner Linienarchiv zu Öhringen und enthält
57 Pergamentblätter. Gebunden ist es mit 2 pergamentüberzogenen Holzdeckeln, die
15 beide mit je 5 Messingbügeln geziert sind.

111.

1358 Januar 8.

Ulrich von Morstein Edelfnecht und Margret seine eheliche Haus-
frau verkaufen Herrn Kraften von Hohenloch und dessen Gattin
Annen zu ewigem Eigen ihr Ädtel an der Burg zu Morstein mit
20 allem Zubehör, ferner Güter und Gült. zu Tantzbach und Forst,
zwei Hoffstätten, eine gelegen in der Burg zu Morstein, die andere zwischen
den Burggräben dajelbst, 44 Morgen Holz in Morsteiner Mark und
16 Morgen Holz von den mitverkauften Gütern, welche Stücke alle von
den obgenannten von Hohenlohe zu Lehen gehen, um 380 Pfund Heller.
25 Mit Ulrich siegelt seiner Frau Bruder Conrat Lieggarthuser. Gegeben
1358, am nehste mentage noch dem obersten tage.

Nach dem Orig.-Perg. mit 2 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv
zu Öhringen. — Vgl. Nr. 112.

112.

1358 Januar 8.

30 Ulrich von Morstein verpflichtet sich, bis nächste Ostern Herrn Kraft
von Hohenloch und seine Erben vor allen Ansprüchen an den Teil
der Feste zu Morstein, den er und seine Hausfrau an Kraft verkauft
haben, geweren zu wollen. Mit Ulrichs Siegel gegeben 1358, am
nehsten mentage noch dem obersten tage.

35 Nach dem Orig.-Perg. mit abhängendem sehr beschädigtem Siegel im gemein-
schaftlichen Archiv zu Öhringen (früher in Langenburg). — Vgl. Nr. 111.

Hohenlohsches Urkundenbuch Bd. III.

12

113.

1358 Januar 10.

Ulrich von Hohenloch von Brunecke genant verbürgt sich für die zwischen Walther Meyer und . . Fleischman von Pretheim uf einsit und Conrat Krentse von Rotenburk andersit zustande gekommene Ausföhnung. Mit dem Siegel des Ausstellers gegeben 1358, 5 am mitwuchen noch obersten.

Nach dem Orig.-Berg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit anhängendem Siegel, f. Albrecht S. 168 Nr. 118.

114.

1358 April 30. Roßburg.

Die Markgrafen Friedrich und Balthasar zu Meissen und die Burg- 10 grafen Albrecht und Friedrich von Nürnberg bekennen öffentlich, daß sie sich mit den Bischöfen Albrecht von Würzburg und Luitpold von Bamberg verbunden haben, um einander gegen jedermänniglich zu helfen. Ausgenommen sind Erzbischof Gerlach von Mainz, der König und die Knechte zu Böhmen, die Markgrafen von Brandenburg, Herzog Stephan 15 von Bayern, die Äbte zu Fulda und Hersfeld, Landgraf Heinrich zu Hessen, Otto sein Sohn, die Stadt Erfurt, sowie die Pfalzgrafen bei Rhein, Bischof Bertold von Eichstätt, Abt Heinrich zu Fulda, Graf Heinrich von Schwarzburg, die Grafen von Württemberg, die Grafen von Ottingen, die jüngeren Grafen von Orlamünde, die Landgrafen 20 von Leuchtenberg, die Grafen von Henneberg, die Grafen von Wertheim, Graf Heinrich von Truhendingen, alle herren von Hohenloch, die von Henneberg, Götze von Brüneck und alle ihre Leute. Gegeben zu Roßburg 1358, am montag vor sant Walpürgen tag.

Abgedruckt: Monumenta Zollerana VIII S. 172 Nr. 261 nach dem Original 25 im sächsisch-erzstädtischen Gesamtarchiv zu Weimar.

115.

1358 Juni 23.

Conrat von Grunach und seine Gattin Gerhus geben ihre Eigengüter ihrem gnädigen Herrn Kraften von Hohenloch auf und empfangen sie zu rechtem Mannlehen. Diz sint die selben gut, von 30 den vorgeschriben stet: ein hof ze Volkershusen, der jerlichen gilt driethalp pfunt heller, zwen schilling heller, hundert eyger, zwen wisat schilling, vier herbest huner und zwei vasnaht huner; ein selden hus do selbest, gilt funf schilling heller, zwei herbest huner und ein vasnaht hun; ein holczmark do selbest genant der Heu- 35

busch; dor zu ein gut ze Grunach, gilt jerlichen ein pfunt heller,
einen wisat schilling, zwei herbest huner und ein vasnaht hun, dor
nach ein gut zu Obernwiler, daz jerlichen gilt ein pfunt heller,
einen wisat schilling, zwei herbest huner und ein vasnaht hun.
5 Mit den Siegeln des Ausstellers und Heinczen von Kreulshein genant
der Silbrin gegeben 1358, an sant Johans baptisten abunde.

Nach dem Orig.-Perg. mit 2 anhängenden Siegeln im fürstlich hohenlohe-walden-
burgischen Archiv zu Waldburg.

116.

1358 Juni 25. Nürnberg.

10 Ulrich von Brauneck empfängt von Bischof Lupold zu Bamberg
die Feste Werdeck, die diesem von Kaiser Karl IV für die Feste Reichen-
eck, für die Stadt Velden und den Veldenerforst gegeben wurde, als Lehen.

Nos Ulricus dominus in Brunecke notum facimus tenore
presencium universis, quod, cum serenissimus et invictissimus princeps
15 et dominus dominus Karolus quartus divina favente clemencia Ro-
manorum imperator semper augustus et Boemie rex || illustris dominus
noster graciosus tamquam Boemie rex vasallatum castri Richeneche
a nobili viro domino Ludowico de Hoenloch suo pretio duxerit
comparandum necnon oppidum Velden et tertiam partem silve, que
20 Veldenerforst dicitur, cum foresteria et || omnibus aliis silve utilita-
tibus et ipsius tertie partis pertinenciis ab illustribus et magnificis
principibus domino Ruperto seniore et domino Ruperto iuniore co-
mitibus Palatinis Reni et ducibus Bavarie emisse noscatur, que sibi
tamquam regi Boemie, || heredibus et successoribus suis Boemie regibus
25 et eiusdem regni corone predictae, et ea que dependent ab eis, rite
et rationabiliter vendiderunt, sicut prefatus dominus noster imperator
tamquam Boemie rex in pacifica possessione predictorum omnium
extitit et existit, et prout dare memorie illustris princeps dominus
Rudolfus domini comes Palatinus Reni et dux Bavarie socer dicti
30 domini nostri imperatoris necnon prefati domini Rupertus senior et
Rupertus iunior comites Palatini in predictorum pacifica possessione
extiterunt, et sicut etiam dictus dominus Ludowicus vasallatum dicti
castri Richenecke possedit et tenuit, prout etiam de contractibus
vendicionum huiusmodi reverendus in Christo pater et dominus
35 dominus Lupoldus Bambergensis ecclesie episcopus fuit alias mani-
festus informatus et etiam in eisdem contractus, sicut omnia pre-
dicta ab ipso dependebant, in feudum rite consensit ipsosque appro-

12*

bavit perpetuo tempore valituros, cumque dictus dominus Bambergensis episcopus sciverit et publica noticia manifestum extiterit predictos principes et dominos in vera et legitima possessione omnium predictorum sine contradicionis obstaculo pacifice perstitisse, habito igitur respectu ad utilem statum sue ecclesie predictae et ad ipsius incrementa felicia animo deliberato, non per errorem aut improvide, sed maturo precedente consilio sui Bambergensis capituli pleno et legitimo accedente consensu suis necnon prelatis et canonicis Bambergensis ecclesie ob hoc pluries capitulariter congregatis multa replicacione multociens et pluries iterati consilii advertens condicionem ecclesie sue predictae ex hoc notabiliter fieri meliorem cum prefato domino nostro imperatore tamquam rege Boemie super antedictis feudis contractum iuste permutacionis innuerit, qui sibi et ecclesie sue Bambergensi pro debita sufficienti et superhabundanti recompensa feudorum huiusmodi vasallatum sive feudum castri nostri Werdeck, quod a prefato domino nostro imperatore tamquam rege Boemie et nullo alio dependebat, in feudum dedit, tradidit et assignavit legitime, ut ab ipso et ecclesia sua Bambergensi exnunc inantea nos et heredes ac successores nostri in feudum tenere deberemus, sicut etiam in eiusdem feudi possessione ipse dominus noster Bambergensis episcopus et ecclesia sua in presenti existunt et nos sibi et ecclesie sue predictae fecimus fidelitatis, homagii, obediencie et subieccionis, sicut vasallorum moris existit in susceptione feudorum facere, debitum et solitum iuramentum: nos vero dictum dominum nostrum dominum episcopum et ecclesiam suam Bambergensem de predicto feodo castri Werdeck securos reddere cupientes pro nobis, heredibus et successoribus nostris bona fide promissimus et promittimus per presentes, quod nos heredes et successores nostri imperpetuum dictum castrum cum omnibus pertinenciis suis a prefato domino nostro Bambergensi et suis successoribus Bambergensibus episcopis in feudum recipere, tenere et recognoscere tenebimur et debebimus cum fidelitatis, homagii, obediencie et subieccionis, sicut vasallorum moris existit, ut premittitur, debitis et solitis iuramentis. Testes huius rei sunt illustris princeps dominus Rudolfus dux Saxonie sacri imperii archimarescallus, reverendi in Christo patres et domini dominus Johannes Luthomuslensis sacre imperialis aule cancellarius et dominus Johannes Olomucensis ecclesiarum episcopi et illustres principes dominus Bolko Falkenbergensis et dominus Bolko Opoliensis duces et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium et perpetuam roboris firmitatem nos Ulricus pre-

fatus sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum
Nurnberg anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo octavo,
die XXV. mensis Junii.

Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München,
5 mit anhängendem schwerem und sehr gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs, das in
braunes eingegossen ist: Ulrich benützt das Siegel seines Vaters, Albrecht S. 168
und 163 Nr. 108. Regest: Regesta Boica VIII p. 397. — Vgl. Nr. 117 und 118.

117.

1358 Juni 25. Bamberg.

Leupoldus Bambergensis episcopus Carolo imperatori et regi
10 Boemie vasallatum castri Richenecke apud nobilem virum Ludovicum
de Hohenloch necnon oppidum Velden et tertiam partem
silve Veldenervorst apud Rupertum seniore et iuniorem comites
Palatinos Rheni comparatam pro castro Werdeck, feodo Ulrici de
Bruneke ab imperatore predicto dependente, concedit. Testes
15 Fridericus de Truhending decanus, Eberhardus de Hohemberg scolasticus
et alii. Datum sub sigillo suo et capituli Bamberg 1358,
feria secunda proxima post festum sancti Johannis baptiste.

Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München,
mit 2 anhängenden Siegeln. Regest: Regesta Boica VIII p. 397. — Vgl. Nr. 116.

20 118.

1358 Juni 28. Nürnberg.

Kaiser Karl IV bestätigt als Oberlehensherr Ulrich von Brauneck
die Belehnung mit der Feste Werdeck durch den Bischof Lupold von
Bamberg.

In nomine sancte et individue trinitatis feliciter, amen. Karo-
25 lus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper
augustus et Boemie rex. Ad perpetuam rei memoriam : notum
facimus tenore presencium || universis, quod, cum nos vasallatum
sive feudum castri Werdeck cum omnibus suis pertinenciis, que
nobilis Ulricus de Brunecke noster et imperii sacri fidelis
30 dilectus pridem a nobis, ut a rege Boemie et corona eiusdem regni
tenebat in feudum, venerabili Lupoldo Bambergensis ecclesie || episcopo
principi et devoto nostro dilecto et sibi suo et successorum
suorum episcoporum Bambergensium nomine tradiderimus, assigna-
verimus et legitime dederimus in recompensam feudorum castri
35 Richenecke, opidi Velden et tertie partis silve, que Veldenerforst

dicatur, cum foresteria et omnibus aliis silve utilitatibus et ipsius
tertie partis pertinenciis, que nos ab ecclesia Bambergensi in feudum
tenebimus et de quibus feudis ipse Bambergensis episcopus et
suum capitulum nos, heredes et successores nostros Boemie reges
et eiusdem regni coronam quitaverunt, libertarunt ac liberos et quitos 5
reddiderunt, ut in litteris eiusdem Ulrici subscriptis plenius est
expressum, supplicaveritque nobis dictus Bambergensis episcopus,
ut sibi infrascriptam litteram memorati Ulrici auctoritate imperiali
approbare, ratificare et confirmare et vasallatui sive feudo prefati
castri Werdeck cum omnibus suis pertinenciis pro nobis et nostris 10
heredibus et successoribus Boemie regibus et eiusdem regni corona
omnino renunciare pietate solita dignaremur. Tenor vero dicte
littere per omnia sequitur in hec verba. — Nun folgt die Urfunde
Ulrichs von Brauneck vom 25. Juni 1358, Nr. 116, vom Anfang bis
zum Schluß. — Nos ad prefatorum episcopi et capituli Bambergensis 15
supplicem petitionis instanciam racionabiliter advertentes, presertim
cum iuste petentibus non sit denegandus assensus, habito eciam
respectu ad indefesse fidelitatis obsequia, quibus Bambergenses epi-
scopi, qui pro tempore fuerunt, sacrosancto Romano imperio hucusque
multipliciter placuerunt et prestantius placere poterunt in futurum, 20
prescriptam litteram in omnibus suis clausulis, sentenciis, punctis,
articulis et tenoribus animo deliberato, non per errorem aut improvide,
sed ex certa nostra sciencia approbamus, ratificamus et benignitate
solita auctoritate Cesarea confirmamus, renunciantes nichilo minus
ex toto pro nobis et nostris heredibus et successoribus Boemie 25
regibus et eiusdem regni corona vasallatui, feudo ac omni simpli-
citer respectu, que nobis et eisdem nostris heredibus et successoribus
in et ad dictum castrum Werdeck et omnes suas pertinencias com-
pecierunt actenus aut competere possunt quomodolibet in presenti,
transferentes nichilominus idem ius feudi, quod nobis et eisdem 30
nostris heredibus et successoribus in dicto castro et suis pertinenciis
hucusque competiit, in prefatum episcopum et suos successores Bam-
bergenses episcopos pleno iure, ut videlicet predictus Ulricus ac
sui heredes et successores imperpetuum idem castrum cum omnibus
suis pertinenciis a prefatis episcopo et suis successoribus Bamber- 35
gensibus episcopis in feudum recipere, tenere et recognoscere tene-
buntur et debebunt cum fidelitatis, homagii, obediencie et subieccionis,
sicut vasallorum moris existit, debitis et solitis iuramentis. Nulli
ergo omnino homini liceat hanc nostre maiestatis paginam infringere
vel ei ausu temerario quomodolibet contraire sub pena centum 40

marcarum puri auri, quas ab eo, qui contravenire presumpserit, totiens, quotiens contra factum extiterit, irremissibiliter exigere volumus et earum medietatem nostre imperiali camere, residuam vero partem iniuriam passorum usibus applicari. | Signum serenissimi principis
5 et domini domini Karoli quarti Romanorum imperatoris (Monogramm) invictissimi Boemie regis. | Testes huius rei sunt illustris Rudolfus dux Saxonie sacri imperii archimarescallus, venerabiles Johannes Luthomuslensis sacre imperialis aule cancellarius, Johannes Olomucensis et Bertoldus Eystetensis ecclesiarum episcopi, illustres Petrus
10 Borbonensis, Bolko Falkenbergensis et Bolko Opuliensis duces ac Wilhelmus marchio Missenensis, spectabiles Albertus et Fridericus burggravi Nurembergenses, Ulricus et Johannes lantgravii de Lutem- berg, Ulricus de Helfenstein, Henricus de Swarzburg, Albertus de Werdenberg, Burghardus et Johannes de Recz comites, nobiles
15 Ulricus de Bruneck, Rudolfus de Warta, Conradus de Hoen- berg, Lupoldus de Nortenberga, Ulricus de Domo, Thimo de Kuldicz, Jofridus de Nanczeio et alii quam plures nostri et imperii sacri dilecti fideles. Presencium sub nostre imperialis maiestatis sigillo testimonio litterarum datum Nuremberg anno domini millesimo tre-
20 centesimo quinquagesimo octavo, indicione undecima, IV^o kalendas Julii, regnorum nostrorum anno duodecimo, imperii vero quarto.

Nach dem Orig.: Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München; das Siegel ist nicht mehr vorhanden. Auf dem Umbug unten rechts: per dominum cancellarium Rudolphus de Frideberg. Die Urkunde hat in der linken Hälfte ein
25 Loch. Regest: Böhmer-Huber S. 228 Nr. 2794. — Vgl. Nr. 116 und 117.

119.

1358 Juni 29. Nürnberg.

Kaiser Karl IV bestätigt dem Johanniterorden, namentlich dem Komtur Jakob zu Straconitz in der Prager Diözese, die Besitzungen zu Straconitz und an anderen genannten Orten. Unter den Zeugen: Ulricus
30 de Brunek. Datum Nuremberge 1358, III. kalendas Julii.

Abgedruckt: Horfy, Die Tempelherren in Mähren. Sagen, Untersuchungen, Geschichte. Znaim 1845. S. 232, Urkunden Nr. III, nach dem Transsumpt in der Bestätigungsurkunde des Königs Wenzel aus Prag von 1384 Februar 24, Original im Archiv des Malteserordens zu Prag.

35 120.

1358 Juni 30. Nürnberg.

Kaiser Karl IV bestätigt auf Ansuchen des Herzogs Rudolf von Österreich das Stadtrecht der Stadt Dattenried. Unter den Zeugen

Ulrich von Brunecke. Geben ze Nüremberg 1358, II. Calendas Julii.

Abgedruckt: Jacobi Wenckeri Argent. dissertatio de Pfalburgeris. 1698. p. 170.
Regest: Böhmer-Huber S. 229 Nr. 2804.

121.

1358 Juli 10. 5

Syfrit von Sternfels ein edelknecht befundet, daß er des edeln Herrn Kraftes von Hohenloch Gefangener sei und sich auf nächsten unser frauwen tag der jungern in die Schloß und Bande zu Orngen, aus denen er jetzt entlassen werde, stellen wolle, oder schon vorher, falls er in die Burg Herbortzhein zu Conrat von Ebersperg 10 gemahnt werde, innerhalb 8 Tagen nach dieser Mahnung. Mit dem Siegel des Ausstellers und Rourads von Ebersperg gegeben 1358, an dem nehsten dinstage noch sant Kylians tag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit zwei anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Hanßelmann, Hohenlohsche Landeshoheit II S. 98 15 Nr. 32. — Vgl. Nr. 152.

122.

1358 August 7. Rothenburg.

Kaiser Karl IV schließt einen Landfrieden mit dem Erzbischof Gerlach von Mainz, den Pfalzgrafen Ruprecht dem älteren und Ruprecht dem jüngeren, den Bischöfen Bertold zu Eichstätt und Gerhard zu Speyer, 20 den Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg, den Burggrafen Albrecht und Friedrich von Nürnberg und dem Grafen Ludwig von Öttingen, den Landgrafen Ulrich und Johann von Leuchtenberg, dem Grafen Eberhard von Wertheim, Kraft von Hohenlohe und Gottfried und Ulrich von Brunneck auf drei Jahre, und zwar er selbst mit allen 25 Landen, die er als Kaiser und König von Böhmen diesseits des Böhmerwalds hat, der Erzbischof von Mainz mit seinen Landen diesseits des Rheins und Mains, die Pfalzgrafen und der Bischof von Speyer mit den Landen diesseits des Rheins, so daß niemand den andern angreifen soll, er habe denn zuvor vor dem Kaiser oder dessen Hofrichter 30 oder dessen Hauptmann zu Rothenburg oder dem kaiserlichen Gericht daselbst geklagt, mit näheren Bestimmungen. Gegeben zu Rothenburg, Dienstag vor Laurentii.

Regest: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins XXIII. 1871. S. 451 aus dem Regensburger Stadtbuch in schwarzem Leder fol. 132 ff. im Reichsarchiv zu 35 München. Böhmer-Huber S. 230 Nr. 2819; S. 727 Nr. 6962. Vgl. E. Fischer, Die Landfriedensverfassung unter Karl IV (Göttinger Dissertation). 1883. S. 105.

123.

1358 August 8. Rothenburg.

Kaiser Karl IV bestätigt dem Kloster Schöntal die eingereichte
Urkunde König Heinrichs VII aus Nürnberg vom 2. Juli 1309, worin
dieser eine transsumierte Urkunde König Heinrichs (VII) aus Wimpfen
5 vom 15. Januar 1235 bestätigt, sowie alle andern Privilegien und
Freiheiten, indem er es zugleich von aller Gerichtsbarkeit und unerlaubten
Beschwerden durch die Bögte und andere befreit und nur die Dienste
gegen das Reich ausnimmt. *Testes huius rei sunt venerabilis Ger-*
lacus Moguntinensis archiepiscopus sacri imperii per Alamanniam
10 *archicancellarius, illustres Rupertus senior comes Palatinus Reni*
sacri imperii archidapifer et dux Bavarie, Rudolfus dux Saxonie
sacri imperii archimarescallus, venerabilis Gerhardus Spyrensis,
Bertoldus Eystetensis et Johannes Olomucensis ecclesiarum episcopi,
illustres Rupertus iunior Bavarie, Bolco Falkenbergensis et Bolco
15 *Opuliensis duces, spectabiles Albertus de Nuremberg et Burchardus*
de Meydburg burgravii, Ulricus de Wirtemberg et Ludericus de
Ottingen comites, et nobiles Crafft de Hoenloch, Gotfridus
et Ulricus de Bruneck et alii quamplures nostri et imperii
sacri fideles. Presencium sub imperiali maiestatis nostre sigillo
20 *testimonio litterarum datum Rotenburg anno domini millesimo tre-*
centesimo quinquagesimo octavo, indictione undecima, VI^o idus
Augusti, regnorum nostrorum anno Romani tredecimo, Boemie duo-
decimo, imperii vero quarto.

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart. Megeß: Böhmer-Huber
25 S. 728 Nr. 6963.

124.

1358 August 11. Rothenburg.

Kaiser Karl IV nimmt das Kollegiatstift Herrieden in seinen be-
sonderen Schutz. *Testes huius rei sunt venerabilis Gerlachus archi-*
episcopus Moguntinus, illustres Rupertus senior comes Palatinus
30 *Rheni et dux Bavarie sancti Romani imperii archidapifer, Rudol-*
phus dux Saxonie sancti Romani imperii archimarescallus, vene-
rabiles Berchtoldus Eystettensis, Gerhardus Spirensis et Joannes
Olomucensis episcopi, et illustres Rupertus iunior Bavariae, Bolco
Falkenbergensis et Bolco Opuliensis duces, spectabiles Albertus
35 *Norimbergensis et Burchardus Magdeburgensis burggravii, Eber-*
hardus de Würtemberg et Ludovicus de Oettingen comites, ac no-
biles Krafft de Hohenloe, Godefridus et Udalricus de
Brunneck et alii quam plures sancti Romani imperii principes,

nobiles et fideles. Actum Rottenburgi anno domini MCCCLVIII.,
indictione XI., tertio idus Augusti.

Abgedruckt: J. H. de Falckenstein, Codex diplomaticus antiquitatum Nord-
gaviensium. 1733. p. 190. Regest: Böhmer-Huber S. 231 Nr. 2823.

125.

1358 August 13. Lippcha. 5

König Ludwig von Ungarn vergleicht sich mit Gerlach von Hohen-
lohe, dem Gemahl der Margarete von Bayern, Witwe seines Bruders,
des Herzogs Stephan, sowohl wegen der Morgengabe von 60 000 Gulden
als auch wegen der Mitgift von 40 000 Gulden, indem er auf alle An-
sprüche daran verzichtet. 10

Lodovicus dei gracia rex Hungarie ad universorum notitiam
tenore presencium volumus pervenire, quod nos super donacione
propter nuptias olyn || nomine fratris nostri recolende memorie
ducis Stephani domine Margarete tunc eius consorti, scilicet
sexaginta milibus florenorum || assignatis, et super dote nomine 15
dictae domine Margarete, videlicet quadraginta milibus florenorum
econverso promissis, dari et assignari || amicabili compositione cum
nobili viro domino Gerlaco comite de Hohenloch pronunc
marito predictae domine Margarete concordavimus et amicabiliter
composuimus cum eodem suo et sue uxoris nomine predictae, renun- 20
ciantes omni actioni super dote et donacione propter nuptias pre-
dictis nostro et heredum seu successorum nostrorum nomine aut
eciam heredum et puerorum nomine fratris nostri ducis Stephani
bone memorie contra predictos Gerlacum comitem et eius con-
sortem prelibatam ipsorumque heredes, quod ipso nomine donacionis 25
propter nuptias et dotis predictarum numquam inperpetuum inquie-
tare volumus seu quovismodo alio molestare, sed ipsam composi-
tionem ratam et firmam volumus fore perpetue valituram, volentes
predictos comitem Gerlacum et eius consortem super ipsa pe-
cunia dotis et propter nuptias donacionis plenum et merum habere 30
dominium et dispositionem ipsam pecuniam ad eorum usus libere
convertendi. In cuius compositionis amicabilis testimonium presentes
nostro mandavimus sigillo secreto communiri. Datum in Lippcha
feria secunda proxima post festum beati Laurentii martiris anno
domini M^oCCC^oLVIII^o. 35

Nach dem Orig.-Perg. im k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien, mit unten
in der Mitte aufgedrucktem Papierfiegel; das Papier ist abgesprungen und liegt bei; dagegen
ist der darunter befindliche Wachsdruck noch ziemlich gut erhalten. — Vgl. Nr. 142.

126.

1358 August 18.

Gotfrid von Hohenloch herre zu Brunecke eignet dem Prämonstratenserfloster zu Celle by Wirezburg die zwei Teile des großen Zehnten zu Hettenstat, den bisher die festen Knechte Hans und
5 Dyether gebrudere Goltsteyn genant von Crentse und deren Altvordern von ihm zu Lehen gehabt, und den nun das Kloster von diesen gekauft hat. Hans und Dieter empfangen anstatt des genannten Zehnten das Dorf Steymbach, daz do lit in der pfarre zu Wegenkeym, und andere genannte Gülden zu Lehen. Gegeben mit dem Siegel des Aus-
10 stellers 1358, am samstage noch unser frauwen tage wurczewihe, daz ist der erste in der ernde.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München; von dem Siegel Gottfrieds hängt nur noch ein völlig unkenntlicher Rest an. Regest: Regesta Boica VIII p. 400.
- Bgl. Nr. 134.

127.

1358 August 20.

Gotfrid von Hohenloch Herr zu Brunegg und seine Gattin Agnes schenken dem Gotteshause und dem Spital zu Auwe 80 Morgen Holz, gelegen in ihrem Holze zu Staldorf in dem Lyndech oberhalb des weges gegen dem holze der von Riedheim. Mit den
20 Siegeln der Aussteller gegeben 1358, am nechsten mantage vor sant Bartholomeus tag des heiligen zwelfboten.

Regest: Archiv des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg XXI. 1871. S. 41. Monumenta Castellana S. 162 Nr. 365 nach dem Orig.-Perg. im Spitalarchiv der Stadt Aub; die zwei anhängenden Siegel sind beschädigt.

128.

1358 September 4. Sulzbach.

Kaiser Karl belehnt den Edlen Gerlach von Hohenlohe mit dem Wildbann von Grüb bis Hoheneck.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, ze allen czeiten merer des reichs und kunig ze Beheim, bekennen und tun kunt
30 öffentlich mit diesem brieff allen den, die in sehen oder horen lesen, daz wir haben angesehen die steten getrewen dienst, die der edle Gerlach von Hohenloch unser und des heiligen reichs lieber getrewer mit seinen eltern und freunden uns und dem reich oft unverdrozzenlichen getan hat und auch furbaz tun wil und mag

in kunftigen czeiten, im und seinen erben den wiltpan von dem dorff zu Grub uncz an Hohenek unde wazz do czwischen stet, umb Schillingsfirst, umb Kolbemberg und umb Firnsperg und wazz do-
czwischen stet, unde daz Czwermawer alles und von Kitzinger
forst biz an die verren Weysach und hin wieder gen Hohenek 5
unde den Steigerwalt uberall, als er den von Romischen keisern
und kunigen, unsern vorfarn, von uns und dem reich mit sampt
seyenen eltern und vorfarn herbracht und behalten hat und er die
mit recht besiczet, bestetiget und bevestent haben unde bestetigen
und bevesten ouch von unser keiserlicher macht und von sunder- 10
lichen gnaden. Dorumb gebieten wir allen unsern und des reichs
getrewen undertanen, daz sie die obgenanten Gerlach und sein
erben an demselben wiltpan und den egenanten unsern gnaden
nicht hindern oder besveren sullen, als lieb in sei unser und des
reichs huld ze behalten. Mit urkund diez briefs versigelt mit unserm 15
keiserlichem insigel. Der geben ist zu Sulczpach nach Crists geburt
dreuezehenhundert jar darnach in dem acht und fumfzigsten jar,
am dinstag nach sand Gielgen tag, unser reich in dem dreuezehenten
und des keisertums in dem vierten jare.

Nach dem Orig.-Berg. im fürstlich castellschen Archiv zu Castell, mit anhängendem 20
zerbrochenem Majestätssiegel; auf dem untern Umbug: per dominum cancellarium Jo.
Eystetensis. Abgedruckt: Lünig, Corpus iuris feudalis I. 1727. p. 995. Regest:
Böhmer-Huber S. 232 Nr. 2837. — Bgl. Bd. II S. 370 Nr. 456 und S. 568 Nr. 687.

129.

1358 Oktober 4.

Wernher genannt vom Hagen verkauft Herrn Kraften von 25
Hohenloch sein Bierteil der Mühle gelegen unter Morsteyn um
24 Pfund Heller und setzt zu Währbürgen, unter der Bedingung des
Einlagers in Crewelshein, Volgarten von Morsteyn und Ulrich Sultz-
bachen, die neben ihm siegeln. Gegeben 1358, an dem donnerstag
noch sanct Michels tag. 30

Nach dem Orig.-Berg. mit 3 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv
zu Schringen.

130.

(1358 November.)

Pfalzgraf Ruprecht der ältere bekennet, daß er dem Edeln God-
frid von Hoenloch, den man nennet von Brunecken, und 35
dessen Erben 1200 Florentiner Gulden schuldig ist. Dafür hat er ihm

einen großen tornoy an seinem Zoll zu Kube verfest, den Gottfried von je einem Fuder Weins so lange aufheben soll, bis er oder seine Erben diese Summe gänzlich eingenommen haben. Dagegen gibt Gottfried dem Pfalzgrafen und dessen Erben das Nawe hus gelegen by 5 Mergintheim als rechtes Eigen und empfängt es wieder von ihm zu Lehen. Gegeben mit seinem Siegel.

Nach dem Pfälzer Kopialbuch auf Papier im großherzoglichen Generallandesarchiv zu Karlsruhe Nr. 463 fol. 12; die Datierung fehlt. Regest: Koch-Wille, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein S. 190 Nr. 3186. — Vgl. Nr. 131.

10 131.

1358 November 22. Kreglingen.

Gotfrid von Hohenloch herre zu Brunecke gibt dem Pfalzgrafen Ruprecht dem älteren daz Nuwehus, seine Burg by Mergentheym gelegen, um 1200 Gulden, die er ihm auf den Zoll zu Taub angewiesen hat, zu eigen auf und empfängt es von ihm wieder zu Mann- 15 lehen, „also daz ez, die wile er lebet, sin offen huz sol sin gein aller menglichen, nymans uz genomen, wan alleynes unser geboren mage. Und nach unsers egenanten gnedigen herren tode so sullen wir und unser erben ewichchen die selben vesten daz Nuwehus von synen erben, die pfaltzgrafen by Ryne sint, zu rechtem manlehen 20 han und enpfahen und yn do mite dyenen, als ein man sinem herren billichen tun sol.“ Gegeben mit seinem Siegel zu Kregelingen 1358, an den nehesten dunrstage vor sand Katherinen tage.

Nach dem Pfälzer Kopialbuch auf Pergament im großherzoglichen Generallandesarchiv zu Karlsruhe Nr. 457 fol. 72. Regest: Koch-Wille, Regesten der Pfalzgrafen 25 am Rhein S. 186 Nr. 3116. — Vgl. Nr. 130.

132.

1358 November 23.

Ulrich von Hohenloch von Brunecke genant und seine Gattin Lyse entlassen ihre Eigenleute Conrat Sneyder von Gamersvelt, Rumels tochter sün von Husen, um 4 Pfund Heller, „also 30 daz beyde, sin lib und sin güt, vor uns frey und ledig sol sin“. Mit den Siegeln der Aussteller gegeben 1358, am nehesten freitag vor sant Katherinen tak.

Nach dem Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit den anhängenden Siegeln der beiden Aussteller, von denen das erste zerbrochen ist; das Siegel Ulrichs 35 bei Albrecht S. 163 Nr. 108, das der Lyse ebendasselbst S. 169 Nr. 120.

133.

1358 November 29.

Gotfrid von Hohenloch herr zu Brunegg eignet dem Propst Herman zu Nuwenkyrchen und dem Kloster daselbst dez Krusen wiesse an dem Bache unter Nuwenkyrchen, welche sie von Otten von Brunespach um 24 Pfund Heller „und ein halb fuder hauwez jer- 5
lichen uff dem hofe zum fronhove, da die schultheyssen uff sitzen, daz allez zu lehen von uns gieng,“ gekauft haben. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers 1358, an sant Endres abent.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München. Die schlecht erhaltene Urkunde ist stark durchscheinend, die Schrift abgeblaßt und das 10
Siegel abgefallen. Regest: Regesta Boica VIII p. 403.

134.

1358 Dezember 1.

Gotfrid von Hohenloch herre zu Brunegg belehnt den festen Knecht Hans Goltsteyn mit seinem und seines Bruders Dyeterichz Teil, was sie haben zu Steyn[bach].^{a)} Mit des Ausstellers Siegel ge- 15
geben 1358, an dem nehsten mantag nach sant Andres tag.

Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich hohenlohe-öhringischen Partikulararchiv zu Öhringen. — Vgl. Nr. 126.

135.

1358 Dezember 3.

Der Edelknecht Zurch von Gabelstein verzichtet gegen Kraft 20
von Hohenloch auf alle Ansprüche an die hintere Burg zu Gabeln-
steyn samt allen ihren Zugehörungen. Mit ihm siegeln die festen Männer
Kraft von Kruthein und Gotz Tenner. Gegeben 1358, am nehsten
mentage vor sant Nycolaus tag.

Nach dem Orig.-Perg. mit 3 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv 25
zu Öhringen. — Vgl. Nr. 143.

136.

1358 Dezember 20.

Ulrich von Hohenloch von Brunecke genant und seine Gattin Lyse entlassen Betzolt Ulrich Langen sün von Siechein um 5 Pfund Heller aus dem Verhältnis der Eigenschaft. Mit den 30
Siegeln der beiden Aussteller gegeben 1358, an sant Thomas obunt
des heiligen zwelfboten.

a) Der zweite Teil des Namens ist durch einen Wasserfleck zerstört.

Nach dem Orig.-Berg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit 2 anhängenden Siegeln, deren erstes zerbrochen ist. Beide Siegel sind von gleicher Größe; das Ulrichs hat in der Mitte einen senkrecht gestellten Wappenschild mit den beiden Leoparden; von der Umschrift ist noch kenntlich: † S. VL, das Siegel der Lyse f. Albrecht S. 169 Nr. 120.

137.

1358 Dezember 26.

Gottfried von Brauneß und seine Gattin Agnes begaben die Frühmesse zu Kreglingen mit sechs Pfund Heller aus einem Weingarten dafelbst und mit andern Vergünstigungen.

Wir Gotfrid von Hohenloch herre zu Brunegg, frawe Agnes, unser eliche husfrawe, || bekennen offenlichen mit diesem briefe fur uns und unser erben, daz wir mit gesamerter hant und mit wolbedachtem vereintem mute recht und redelichen haben gegeben und gemacht, geben und machen mit diesem briefe der frumezze zu Kregelingen sechs phunt heller geltes ewigez uff unserm wingarten ob Kregelingen uff der Tuber gelegen, der Regkler genant, mit solicher bescheidenheit, wenn wir der obgenanten frumezze hundert phunt heller geber und guter angelegen, daz denn unser obgenanter wingart ledig und los si. Auch haben wir unser gunst, wort und willen darzu getan, daz unser arme lute zu Kregelingen haben geben und bewisst der oftgenanten frumezze druczen phunt ewigz geltz uff dem holze ob Kregelingen gelegen, daz Gepeneygen genant, auch mit solicher bescheidenheit, wenn sie der oftgenanten frumezze bewissen die obgenanten druczen phunt geltz uff guten nutzber guten, so sol daz obgenant holz auch ledig und los sin. Auch haben wir bewisset und gemacht eym jeelichen pharrer zu Kregelingen zwey phunt ewigz geltz uff unssem gute und hofereit, da Markart Fischer uff siczt, zu Kregelingen gelegen jensit der Tuber under der Auwer steyge zu eyner wiederlegunge der pharre, ob ir icht abegienge von der frumezze wegen, wenn wir die obgenant frumezze gemachet haben und noch willen haben zu machen an schaden der obgenanten pharre. Und dez zu eim guten urkunde haben wir diesen brief heissen versiegelt mit unser beider anhängenden insigeln. Der geben ist nach Crists geburte druczenhundert jar und in dem acht und funfzigsten jare, an sante Stephans tage nehest nach dem heiligen Crist tage.

Nach dem Orig.-Berg. im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit zwei ursprünglich anhängenden Siegeln; es sind nur noch von dem Siegel Gottfrieds zwei Bruchstücke übrig, i. Albrecht S. 166 Nr. 114. Abgedruckt: Monumenta Castellana S. 162 Nr. 366.

138.

1358 Dezember 26.

Agnes, Lutzen seligen von Cuntzelsaw etwanne eliche wirtinne, beurfundet, daß sie von dem Konvent zu Kamberg dessen Hof zu Rünzelsau am Kirchhof bestanden hat und demselben zu genannten jährlichen Gülden verpflichtet ist, ebenso nach ihrem Tod ihr Sohn Heinrich. Nach beider Ableben soll der Hof dem Kloster heimfallen. Auf ihre Bitte siegelt ihr Leihherr Kraft von Hohenlohe. Gegeben 1358, an santt Steffanus tage.

Nach dem Diplomatar des Klosters Comburg Nr. IV fol. 429 b im Staatsarchiv zu Stuttgart.

10

139.

1358.

Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus den Jahren 1338—1374).

Fol. 89 (1358, habita computatione cum magistro in Wigenheim feria secunda post epiphaniam, expenderat): Item ad laborem domini de Hohenloch in Uffenheim 2¹/₄.

Fol. 89: Item domino de Hohenloch pro propina 2¹.

Fol. 96 (Expense 1358): Item Gerlako de Hohenloch 2¹/₂ 12^d.

Fol. 96: Item ad compaternitatem Kraftonis de Hohenloch 16^t praeter 12^d.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Zwischen dem 15. Februar und 15. November wurde Kraft von Hohenlohe ein Kind geboren, bei dessen Taufe der Abt von Heilsbronn eine Patenstelle übernahm; vgl. Stillsfried, Kloster Heilsbronn, ein Beitrag zu den hohenzollerischen Forschungen. 1877. S. 199.

25

140.

1359 Januar 25. Breslau.

Kaiser Karl IV verschreibt dem Edlen Gerlach von Hohenlohe wegen der von einer Schuldsomme von 8000 Gulden laut Abrechnung des Heinrich zum Jungen, Schultheißen zu Oppenheim, noch restierenden 3504 Gulden aufs neue die ihm verschriebenen Reichspfandschaften. Per dominum magistrum curie Johannem Eystetensem R. Miliczius.

Regest: Böhmer-Huber S. 728 Nr. 6972 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. (Dieses war dort nicht aufzufinden.)

141.

1359 Februar 1.

Ditrich Kuchenmeister von Bylriet und seine Ehefrau Agnes befunden, daß ihnen von dem edeln Herrn Kraften von Hohenloch und Annen, dessen Gemahlin, für den von diesen als freies
5 Eigen erkauften halben Teil der Burg zu Bylriet mit allen Zugehörungen bis jetzt 882 Pfund Heller bezahlt worden seien. Mit den Siegeln der Aussteller gegeben 1359, an unser frauwen abunde kerczwihe.

Nach dem Orig.-Berg. mit 2 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen. — Hgl. Nr. 147 und 150.

10 142.

1359 Februar 11. Passau.

Gerlach von Hohenlohe und seine Gemahlin Margarete von Bayern beurkunden, von Herzog Rudolf von Österreich, dem Sohne Herzog Albrechts, 20 000 Gulden empfangen zu haben, die der Margarete als Morgengabe von ihrem ersten Gatten Herzog Stephan zustanden.

15 Wir Gerloch graf von Hohenloch und wir Margret sein hausfrawe von Bayrn und alle unser eriben bechennen und tun ehunt mit dem brief umb die zwaintzik tausent guldein pfenning, die uns vorgenanten vrawn Margreten von Hohenloch von dem hochwirdigen fürsten unserm liebem brüder hern Ludweigen chünich ze Ungern ze morgengab für den hochgeborn
20 fürsten hertzen Stepffan seinen prüder, unserm liebem wiertt saeligen, geben und gevallen sint, und die dem hochgeborn fürsten unserm lieben ohaym hertzog Albrecht saligen von O^esterreich wurden von unsern wegen geben und ingeantwurt. Derselben vorgenanten zweyntzik tausent guldein pfenning seyn wir von dem
25 hochgeborn fürsten, unserm liebem ohayme, hertzen Rudolfen ze O^esterreich, seinem sun, mit rechter wag gar und gaenzleichen bericht und gewert an allen unsern schaden und gebresten, also daz wir obengenanten Gerloch graf von Hohenloch und wir frawe Margret von Bayrn sein hausfrawe und alle unser erben hintz
30 dem egenanten hochgeborn fürsten hertzog Rüdolfen ze O^esterreich, hintz allen seinen brüdern, hintz allen iren erben und hintz allen iren pürgen dhayne ansprach noch voderung gegen in von der offgenanten zweyntzik tausent guldein pfenning wegen, swie sy die von unsern wegen ingenomen und von der morgengab wegen en-
35 pfangen habent, fürbaz nimmer mer in dhainen weis haben noch

Hohenloßisches Urkundenbuch Bb. III.

13

gewinnen schüllen, und sagen auch sy und ir pürgen der egenanten zwayntzik tausent guldeyn pfenning mit dem gegenwürtigen brif gar und gaentzleichen ledig und los, an allez gevacr. Und dar uber zu einem waren sicherm urchund geben wir den brief mit unsern baiden anhangunden insigeln besigelten. Der geben ist ze Pazzawe in der stat an dem naechsten montag nach sant Thorothea tag, do man zalt von Christes gepurtt drentzechen hundert jar und in dem nayn und fünftzkistem jar.

Nach dem Orig.-Perg. im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien, mit zwei wohlerhaltenen Siegeln. — Vgl. Nr. 125. 10

143.

1359 März 9.

Der Edelknecht Heinrich Berler und seine Ehefrau Agnes verkaufen Herrn Kraften von Hohenloch und Frau Annen, dessen ehelicher Frau, ihren Teil an der hintern Burg zu Gabelstein, der Gernots selgen von Gabelstein waz, wie er auf sie kam mit hofsteten, gebüwen, mit muren, graben, brucken, wegen, stegen, mit dem hage, der dor umb get, um 40 Pfund Heller. Mit den Siegeln der Aussteller und ihrer lieben Freunde Heinrich Berlers von Tullauw, Hansen und Otten siner sune, ferner von Rucker Berler gegeben 1359, an dem nehesten samztage noch der vasnacht. 20

Nach dem Orig.-Perg. mit 6 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen. — Vgl. Nr. 135.

144.

1359 April 13. München.

Markgraf Ludwig von Brandenburg verpfändet an seinen Schwager Gerlach von Hohenloch die Feste Jagsperg und Lawden, die er von den Landgrafen Ulrich und Johann von Lewtenberg um 15100 Pfund Heller und um 7000 Gulden gelöst hat, mit dem Vorbehalt der Wiederlösung und unter der Bedingung, daß ihm die beiden genannten Burgen offen sein sollen bei allen Nöten und gegen jedermann. Gegeben zu München 1359, dez sambstags vor dem palmtag. 30

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem sehr schön erhaltenem Siegel in rotem Wachs, das in braunes eingegossen ist. Abgedruckt: Darstellung des Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalzbaiern zustehenden Eigentums- und Wiederlösungsrechtes auf die Städte und Ämter Rothenfels, Lauda, Jagstberg und Krautheim mit Ballenberg. 1804. Beylagen S. 23 Nr. 14. — Vgl. Nr. 145. 35

145. 1359 April 13. München.

Gerlach von Hohenloch gelobt für sich und seine Gemahlin
Margarete und für alle seine Erben, seinem gnädigen Herrn dem Mark-
grafen Ludwig zu Brandenburg mit den ihm pfandweise um 15 100 Pfund
5 Heller und um 7000 Gulden überlassenen Burgen und Städten Jagstberg
und Lauda zu warten, sie ihm offen zu halten und aufzutun gegen jeder-
mann und ihm dieselben um die genannte Summe wieder zu lösen zu
geben. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers zu München 1359,
des samstags vor dem palmtag.

10 Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel
Gerlachs in rotem Wachs, das in braunes eingegossen ist, v. Albrecht S. 183 Nr. 149.
Regest: Regesta Boica VIII p. 415. — Vgl. Nr. 144.

146. 1359 April 18.

Elzbeth von Hohenloch herren Ludwigs seligen von
15 Hohenloch wittibe, Gerlach herre von Hohenloch und
Margareth sin eliche husfrauwe und herzogin ze Bayern sondern
die Kapelle zu Grozzen Dornhem von der Pfarre zu Enrshem, zu
der sie bisher gehört hat, erheben sie zu einer selbständigen Pfarre,
bestimmen, daß jeder Priester, der für sie bestellt wird, seinen Wohnsitz
20 in dem Dorfe Grozzen Dornhem nehmen müsse, und versehen die Pfarre
mit allen Einkünften, welche andere Pfarreien haben, indem sie ihr
Gülten und Gefälle in der Mark zu Dornhem entweder neu anweisen
oder der Pfarre zu Enrshem mit Einwilligung des jetzigen Pfarrers
Hermann dort abnehmen und der in Grozzen Dornhem zuwenden. Es
25 siegeln mit den Ausstellern Herman Pfarrer zu Enrshem, Albrecht von
Hesseburg tumpobst und im Namen des Kapitels zu Würzburg Hein-
rich von Reynstein techant; außerdem verpflichten sich die armen Leute
und Landsassen in der Gemeinde des Dorfs zu Grozzen Dornhem, die
auferlegten Beden zu leisten. Gegeben 1359, an dem nehsten donrstag
30 vor sant Görge tage des heyligen marterers.

Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München. Von den 5 Siegeln ist nur
noch das Siegel Gerlachs in dunkelgrünem Wachs, das in braunes eingegossen ist,
Albrecht S. 183 Nr. 149, gut erhalten; das Siegel der Elzbeth ist stark beschädigt,
im Feld noch eine aufrecht stehende Frauenfigur und rechts von ihr das hohenlohishe
35 Wappen mit den beiden Leoparden erkennbar; das Wappen des links stehenden Wappen-
schildes ist unkenntlich, von der Umschrift nur noch DE · HOHENLOCH erhalten.
Das Siegel der Margarete ist etwas größer als das ihres Gatten und in grünes,
auf braunes aufgegoßenes Wachs eingedrückt; der größte Teil des Aufgusses ist jedoch
abgesprungen; es scheint, daß in der Mitte nur ein Wappenschild vorhanden war;
40 auf dem Reste sind noch Teile der Leoparden zu erkennen; die Umschrift unleserlich
Regest: Regesta Boica VIII p. 415.

147.

1359 Mai 6.

Ditrich Kuchenmeister von Bylriet und Agnes, seine eheliche Hausfrau, verkaufen zu rechtem Eigen Herrn Kraften von Hohenloch und Annen, dessen Ehefrau, den auf sie vererbten halben Teil der Burg zu Bilryet mit allen Zugehörungen und Rechten, 60 eigene Leute und alle gehülte eigene und andere Leute, die zu diesem Teil der Burg gehören, ferner ihren Halbteil an 4 Keltern, nämlich einer zu Hoppfauwe, zweien in der Mark zu Crestelbach und einer darunter bei der Nidern müln, mit allen Rechten und Gefällen („als uns der halpteil dez wins jerlichen zu wintmiet biz her dor uff worden ist“), 10 sowie 31 1/2 Morgen eigener Weingärten in den Marken zu Hoppfauwe und Kreftelbach, 100 Morgen eigenen Holzes mit bodem und mit stammen, von denen 76 ob Bylriet uf dem berge gen Halle, genant die Auwe, und 24 in dem Holz, genant daz Byrkech, gelegen sind, ihren Bauhof zu Hagenbach ob Bilriet gelegen bie der Auwe, zu dem 15 70 Tagwerk Wiesen und 33 Morgen Ackerland gehören, mit dem Garten dajelbst, 3 Morgen Ackers in dem Eglesternloch, 2 Morgen Ackers an der Mosse, 6 Tagwerk Wiesen, genant die Breite wise, gelegen an der Bilre unter Bilriet, dazu alle Acker, Wiesen, Gärten, egerden und Weide, die zu dem halben Teil der Burg gehören, weiter auf Sankt Egidien 20 Tag (September 1) fallende Helliggülden aus Gütern zu Wolprehtzhusen, Hoppfauwe, Otmansdorf, ein Lehen bei Sürhein, einen Hof zu Walmarstal und Güter zu Kreftelbach, die Fischweide in der Bilre zwischen Crestelbach und dem wer under der ndern müln ob Gyslingen, die jährlich 5 Schilling und 2 Pfund Heller Gült gibt, — ausgenommen jedoch 25 den Kirchsaß zu Ornloch, ihre Zehnten zu Gauchshusen, ihre Güter zu Ockershusen und Hurlbach, ihre übrigen oben nicht genannten Hölzer, und besonders ihre Gülden zu Bisschofshein an der Tuber —, alles um 2535 Pfund Heller und setzen für die Gewährleistung, unter der Bedingung des Einlagers zu Orengeu oder Kreulshein, zu Bürgen 30 Ulrich von Schechingen, Lupolt Truhsezze, Ritter, Kraft von Reynoltzbrün, Hug von Wilnholtz, Wolf von Frauwenberg, Heintz Taube, Wilhelm von Bebenburg, Engelhart von Hornburg, Erkingen Truhsezze von Wilburgsteten, Contz Gyer von Gibelstat, Contz von Saunshain zu Nuwenfels und Herolt von Nuwenstein, Edelknechte, die alle 35 mit den Verkäufern siegeln. Gegeben 1359, an dem nehsten mentage nach sant Walpurg tag.

Nach dem Orig.-Perg. mit 14 anhängenden Siegeln, von denen das zweite abgefallen, im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen. — Vgl. Nr. 141 und 150.

148. Isengard von Brauned, Äbtissin des Ruprechts-
klosters bei Bingen.

1. 1346 Juli 21. Isengard von Brauned Meisterin (Ysen-
gardis de Brunecken magistra) und der Konvent des Ruprechts-
5 klosters bei Bingen (sanctimonialium montis sancti Ruperti, ordinis
sancti Benedicti, prope opidum Pingwense) schließen einen Vertrag
mit der Stadt Friedberg über die Patronatsrechte in der Pfarrei Fried-
berg. Es siegeln der Konvent und die Stadt. Actum et datum anno
domini MCCC. quadragesimo sexto, in vigilia beate Marie Magdalene.
10 Abgedruckt: Fols, Urkundenbuch der Stadt Friedberg (Veröffentlichungen der Historischen
Kommission für Hessen und Waldeck) I. 1246—1410. 1904. S. 152 Nr. 359 nach
einem besiegelten Orig.-Perg. zu Darmstadt.

2. 1346 August 30. Ertzil. Erzbischof Heinrich von Mainz
bestätigt diesen Vertrag III. kalendas Septembris. Erwähnt: Fols, Ur-
15 kundenbuch der Stadt Friedberg I S. 153 nach einem besiegelten Orig.-Perg. zu
Darmstadt.

3. 1352 März 20. Isengart die Meisterin und der Konvent
auf sente Ruprechtis berge leihen Hentze Grelken, burger zu Bingen,
ihre Hoffstatt zu Bingen auf dem frithove um 5 Pfund Heller. Gegeben
20 mit des Konvents Siegel anno M^oCCC^oLII, feria tertia post dominicam
Letare. Nach dem Orig.-Perg. (des Erzbistums Mainz) im Reichsarchiv zu München;
das Siegel ist abgefallen. Regest: Regesta Boica VIII p. 240.

4. 1352 Oktober 1. Frau Isengart die Meisterin und der
Konvent auf dem sente Ruprechtis berge leihen Hentzin Korsener und
25 seiner Frau Alheit eine hofereyde zu Bingen auf dem frithove um
2 Schillinge. Gegeben mit des Konvents Siegel anno domini M^oCCC^oLII,
feria tertia post Michaelis. Nach dem Orig.-Perg. (des Erzbistums Mainz) im
Reichsarchiv zu München; das Siegel ist abgefallen.

5. 1354 August 15. Isingart von Brünecken meisterin
30 des berges zu sante Ruprecht by Binge und ihr Konvent geben
Philman von Blittershem und Drüdin sinre elichen fräwen und irn
erben syn häfestat, die sie zu Bingen auf dem friethafe an Hanzen
Grelkin hūs haben, um 4 Pfund Heller zu Lehen und rechter Erbschaft.
Gegeben mit des Konvents Siegel 1354, uf unser fräwen dag^o, als sie
35 zu h̄ymel fūr. Nach dem Orig.-Perg. (des Erzbistums Mainz) im Reichsarchiv zu
München; die Schrift ist sehr stark verwischt und das Siegel abgefallen.

6. 1355 April 16. Die Äbtissin Isengard von Brauneck (Ysen-gardis de Brunecke magistra) und der Konvent des Ruprechts-klosters bei Bingen einerseits, die Stadt Friedberg andererseits schließen einen Vertrag über das Patronat der neu gestifteten Altäre in der Friedberger Stadtkirche. Actum et datum anno domini MCCC. quin- 5 quagesimo quinto, feria quinta proxima post diem beatorum Tibureii et Valeriani martirum. Abgedruckt: Folz, Urkundenbuch der Stadt Friedberg I. 1904. S. 198 Nr. 446 nach einem Orig.-Perg. zu Darmstadt.

7. 1356 April 22. Erzbischof Gerlach von Mainz bestätigt die Verträge zwischen der Äbtissin („magistram“) und dem Konvent des 10 Ruprechtsklosters bei Bingen einer-, der Stadt Friedberg andererseits über die Patronatsrechte in der Friedberger Pfarrei. Datum X. kalendas Maii anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo sexto. Abgedruckt: Folz, Urkundenbuch der Stadt Friedberg I. 1904. S. 203 Nr. 453 nach dem Orig.-Perg. zu Darmstadt. 15

8. 1356 November 2. König Karl IV schenkt und verleiht der Meisterin und dem Konvent des St. Ruprechtsklosters bei Bingen das Patronatsrecht der Pfarrkirche in Friedberg, welche bisher zum Reiche gehört, und ersucht zugleich den Erzbischof Gerlach von Mainz dies zu genehmigen. Datum Pingwie 1356, IV. nonas Novembris. Abgedruckt: 20 Würdtwein, Diocesis Moguntina III. 1777. p. 27. Regest: Böhmer-Huber S. 203 Nr. 2517.

9. 1357 Juni 24. Abt Hermann und der Konvent des Klosters St. Alban vor Mainz, Benediktinerordens, bekunden, daß sie die Klage zurückgezogen haben, die sie vor dem geistlichen Gericht gegen die Meisterin 25 und den Konvent des Klosters Rupertsberg bei Bingen, Benediktinerordens, wegen des Besitzes einiger Inseln in der Nahe angestrengt hatten. Beide Teile haben sich verglichen. Erzbischof Gerlach von Mainz genehmigt und bestätigt die Vereinbarung und läßt auf Bitten der Aussteller mit den Richtern des Mainzer Stuhls sein Siegel anhängen. 30 Acta et gesta sunt hec premissa in civitate Maguntina in curia dicta ibidem ad sanctum Sepulchrum 1357, indictione decima, pontificatus Innocentii VI. anno V., die vicesima quarta mensis Junii, que fuit ipsa die nativitatis beati Johannis baptiste, hora diei eiusdem circa horam terciam. Ausführliches Regest: Regesten der Erzbischöfe von 35 Mainz II. Bearbeitet von Frits Bigener. 1909. S. 186 Nr. 834 nach dem Orig.-Perg., Notariatsinstrument des kaiserlichen Notars Ulricus quondam Marquardi de Frisinga, im Reichsarchiv zu München (Mainz, Domkapitel) mit anhängendem Rest vom Sekret-siegel des Erzbischofs; die andern drei Siegel fehlen.

10. 1359 Mai 14. Frauwe Isengard von Bruneckin
meysteren und der convent gemeynliche zu sente Rupretzberge by
Bingen sancti Benedicti ordinis verleihen als Erblehen ein Haus in
der Kippis gaszen gegen 4 Pfund Heller jährlicher Abgabe. Mit des
5 Konvents Siegel gegeben anno domini M^o.CCC^o.LIX^o, II. idus Maii.
Nach dem Orig.=Perg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv zu München, mit abge-
fallenem Siegel. Regest: Regesta Boica VIII p. 162 (fälschlich mit 1349).

11. 1359 Juni 5. Isengard von Brunecke Meisterin,
Lyja von Lorch Kämmerin und der Konvent des Klosters Rupertsberg
10 verleihen dem Sifert Arzte zu Bingen einen Weingarten gelegen in dem
Geren hinter seinem Hause um einen Gulden Jahresrente. In festo Bo-
nifacii episcopi. Regest: Weidenbach, Regesta Bingiensia inde ab anno LXXI
usque ad annum MDCCLXXXIII. Regesten der Stadt Bingen, des Schlosses Klopp
und des Klosters Rupertsberg. 1853. S. 30 Nr. 310 aus dem Rupertsberger Traditions-
15 buch zu Idstein, jetzt in Wiesbaden.

1367 September 25 wird Hyltegund als Meisterin des Klosters Rupertsberg
genannt, Weidenbach a. a. O. S. 32 Nr. 331.

149.

1359 Mai 27. Hall.

Der Edelknecht Lupolt von Clingenfels und seine Gattin Beningna
20 verkaufen herren Krafen von Hohenloch, frauwen Annen
siner elichen frauwen und allen iren erben und nachomen die
halben burgk ze Clingenfels mit allem Zugehör, dazu viertzig morgen
eygins holtzes mit boden und mit stammen, funfzehn morgen buwe
ackers, vier manne tagwerk wisen und sechs und drizzig pfunt
25 besetztes heller gelts. Sie haben „daz getan in der stat ze Halle
an dez riches strazzen bie der herren hof von Schontal an dem
nehsten suntag nach sant Urbans tag, do gegenwertlich bie woren
der vorgeante unser herre von Hohenloch und unser junger
herre her Kraft sin sün, Engelhart von Bachenstein, Gotz Tenner,
30 Kraft Bache, edelknechte, Walther Senfte, meister Egen, Hans Lecher
der elter, Hans sin sun, Emhart Glichner, Herman von Neuwenstein,
Gernot Unmosso und vil ander erber burger ze Halle, die daz sahen
und horten“. Die Rauffsumme beträgt 1576 Pfund „guter heller oder
35 geverlich; und dez selben gelts haben sie uns jetzt gentzlich und
gar anderthalp hundert pfunt heller bezalt und ledig gemachet gen
Krafen Heynbergen, burger ze Halle, dor umb wir den vorgeanten

herren von Hohenloch und sin erben ledig und loz sagen; auch
sullen sie uns ledig machen gen Engelhard von Bebenburg und gen
sinen erben umb sehs hundert pfunt heller mit werunge, die zu
Halle genge und gebe ist, und die ubrigen ahthundert pfunt und
sehs und zweintzig pfunt heller sullen sie uns rihten und bezaln 5
von dem nehsten sant Urbans tag, der schierst kumt uber zwei jor,
auch mit sulcher werunge, die zu Halle genge und gebe ist, on
geverde, und von dem selben gelde sullen sie uns und unsern erben
zwischen dem selben zil alle jor je dez jores uf sant Martins tag
oder inwendig den nehsten vierzehen tagen do vor oder dor nach 10
zu gulte geben drithalbes und achzig pfunt heller oder werunge,
als vor geschriben stet.“ Als Tag der Übergabe der halben Burg
Clingenfels wird die Zeit hie zwischen und dem nehsten sant Johans
tag baptisten ze sunenwende, der schierst kumt, bestimmt. Als Städte
für die Leistungspflicht werden Orengeu und Creulsheim genannt. Es 15
siegeln die Aussteller, ihr Sohn Engelhart und Kraft Bache von Bachenstein.
Gegeben 1359, an dem nehsten montage nach sant Urbans tag.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 4 anhängen-
den Siegeln, von denen das dritte abgefallen und das vierte beschädigt ist. Regest:
Wirttembergisch Franken. Zeitschrift des Historischen Vereins für das wirttembergische 20
Franken VIII 3. 1870. S. 508.

150.

1359 Mai 28.

Elisabet Lecherin, Bürgerin zu Hall, und Herman von Neuwen-
stein, ihr Sohn, verzichten gegen Kraft von Hohenloch und
Annen dessen Ehefrau auf alle ihre Rechte und Ansprüche an den 25
Teil der Feste zu Bylriet, den ihnen ihr Schwäher Ditrich Kuchen-
meister und ihre Schwieger Frau Agnes, dessen Ehefrau, für jene zu
Kauf gegeben haben, on vor uz genummen Gyslingen daz dorf. Mit
ihren Siegeln gegeben 1359, am nehsten dinstage vor unsers herren
uffartag. 30

Nach dem Orig.-Berg. mit 2 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv
zu Öhringen. — Vgl. Nr. 141 und 147.

151.

1359 Juni 15.

Ulrich von Hohenlohe von Brüneke genant beurfundet,
daß er Sifrid Zukmantel pürger zû Rotenpurg 24 Pfund schuldig ge- 35
worden ist und verspricht, sie uff sand Martins tag, der nehst kumpet,

zu bezahlen. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers 1359, an sand Vites tag.

Nach dem Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T.; das Siegel ist abgefallen.

5 152.

1359 Juli 30.

Der Edelknecht Sitz von Sterrenfels beurfundet, daß er des edeln Herrn Krafts von Hohenloch Gefangener sei und sich ungemahnt in die Gefangenschaft gen Orngew, aus welcher er derzeit entlassen sei, bis auf den nächsten St. Martinstag wieder stellen werde, oder schon
10 früher, falls er zu Conrat von Ebersperg gen Herbortzhein oder gen Clingenbergh zu Bernger von Clingenbergh mit boten oder mit briefen zu huse und zu hofe gemahnt werde, innerhalb 14 Tagen nach der Mahnung. Mit dem Siegel des Ausstellers und dem der Edelknechte Conrat von Ebersperg und Bernger von Clingenbergh gegeben 1359,
15 an dem neihstein dinstag nach sant Jacobs tag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit 3 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Hanelmann II S. 99 Nr. 33. — Vgl. Nr. 121.

153. Adelheid, Tochter Konrads von Hohenlohe, Gattin des Grafen Johannes von Helfenstein.

20 In einer Urkunde von 1313 September 20, Urkundenbuch II S. 56 Nr. 71, die Graf Ulrich von Helfenstein und sein Sohn Hans ausstellen, wird Konrad von Hohenlohe als Schwiegervater genannt (her Künrat von Hohenloch unser sweher). Vgl. auch die Urkunde von 1315 Mai 21, Urkundenbuch II S. 73 Nr. 95.

1. 1341 Dezember 13. Phaf Ludwik genant von Sunderbüch
25 kilcherre ze Althain schenkt dem Kloster ze Blaubüren 12 Schilling Heller ewigen Zins aus einer Wiese zu Gerhusen zur Begehung seiner Jahrzeit. Mit seinem und seiner gnädigen Frau frowen Adelhait graevinn ze Helfenstain gegeben 1341, an sant Luciun tak vor wihennahten. Nach dem Orig.-Perg. (des Klosters Blaubeyren) im Staats-
30 archiv zu Stuttgart, mit 2 anhängenden Siegeln; das sehr beschädigte der Adelheid bei Albrecht S. 129 Nr. 27.

2. 1343 März 17. Marquart kilcherre ze Blaubürun und tegan
schenkt sein Haus zu Blaubeyren mit seinem eigenen Gut jedem Pfarrer daselbst unter der Bedingung, daß dieser dem Kloster daselbst jährlich
35 30 Schilling Heller gebe; dafür soll der Konvent seine Jahrzeit begehén.

Adelhait gravinn ze Helfenstain verspricht, über die Vollziehung dieses Vermächtnisses zu wachen. Mit dem Siegel der Gräfin, des Ausstellers und dem des Blaubeurer Vogts gegeben 1343, an sant Gerdrutak. Nach dem Orig.-Perg. (des Klosters Blaubeuren) im Staatsarchiv zu Stuttgart; es ist nur noch das beschädigte Siegel der Gräfin Adelheid erhalten, Albrecht S. 129 5 Nr. 27.

3. 1355 Juli 25. Fro Adelhait von Helfenstain genant und geborn von Höchenloch gibt mit Einwilligung ihres Sohnes graf Uolrich von Helfenstain des eltern und mit güter gunst graf Uolrichs des jungern von Helfenstain um Gottes und ihres Seelen- 10 heils willen ihr Gütlein zu Billenhusen dem Kloster ze Blabüren. Mit ihrem und der beiden genannten Grafen von Helfenstein Siegeln gegeben 1355, an sant Jacobs tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Klosters Blaubeuren) im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit 3 anhängenden beschädigten Siegeln; das Siegel der Ausstellerin f. Albrecht S. 130 Nr. 28. 15

4. 1359 September 22.

a) Item domina Adelhaidis de Hohenloch comitissa de Helfenstain obiit anno MCCCCLIX, in die sancti Mauriti. Stälin, Württembergische Jahrbücher für Statistik und Landeskunde. 1864. S. 255 und 32. Jahresbericht des Historischen Kreisvereins im Regierungsbezirk von Schwaben und 20 Neuburg für 1866 S. 13 Anmerkung, aus einem gräflich helfensteinischen Nekrolog in einer ursprünglich Stift-Kemptener Handschrift, Bl. 128, 129, auf der Stadtbibliothek zu Lindau.

b) II. kal. Martii (28. Februar). Adelhaidis comitissa de Hohenloch. Necrologia Germaniae I ed. Baumann (Monumenta Germaniae historica) 1888. p. 166 aus Bruchstücken eines Necrologium Blauburanum in einem Pergamentfoder des Provinzialarchivs zu Fulda. 25

c) Adelhaidis comitissa de Helfenstein nata de Hohenloch, que prae foribus nostri sepelitur chori, constituit 30 B et 3 avene iuria quatuorque siliginis, in cuius anniversario 30 larga propinatur. Tubingius in seiner 1521 vollendeten Chronik des Klosters Blaubeuren aus dem eben erwähnten verloren gegangenen Nekrolog, bei Sattler, Geschichte des Herzogthums Württemberg unter den Grafen IV S. 304, ferner in den Necrologia Germaniae I ed. Baumann (Mon. Germ. hist.) p. 169.

d) XVI. kalendas Apriles (März 17). Domina Adelheidis 35 de Helfenstein. Necrologium abbatiae Lucidae vallis (Sichtental) bei Schannat, Vindemiae literariae I. 1723. p. 166.

Ein Grabstein der Adelheid war in der Klosterkirche zu Blaubeuren mit ihrem Bildniß, dem helfensteinischen und hohenlohischen Wappen und der Inschrift: Anno domini MCCCL[...] obiit domina Adelhaidis comitissa de Helfenstein dicta de Hohenloch. Sattler, Topographische Geschichte 525. Von der Jahreszahl konnte schon Gabelkover, Historie der Grafen von Helfenstein S. 284, Handschrift im Staatsarchiv zu Stuttgart, nur mehr lesen MCCCL... Vgl. Kerler, Geschichte der Grafen von Helfenstein. 1840. S. 48 und 49.

5. 1363 Juli 13. Graf Ulrich von Helffenstain der alt, ze den ziten lantvogt in Obernswaben, gibt „durch got und durch hayl
10 unsers lieben vatter sel graf Hansen seligen von Helffenstain und unser lieben mütter sel hayl willen frawen Adelhait graefin etwenn ze Helffenstain von Hohenloch geboren und durch hail aller miner vordern und nachkomen sel“ jährliche Gülden aus den beiden Mühlen in der untern Vorstadt zu Gisligen an dem Graben
15 der Kaplanei der capell sant Georgen, die er selber ze Plaubüren in dem closter gebaut hat. Gegeben unter seinem und 3 weiteren Siegeln 1363, an sant Margareten tak. Nach einem Vidimus des Bischofs Heinrich von Konstanz von 1363 Juli 25 (datum Constancie anno domini M^oCCC^o sexagesimo tercio, VII. kalendas Augusti) im Staatsarchiv zu Stuttgart. Regest: Regesta
20 Boica IX p. 86.

154.

1359 November 4. Trient.

Markgraf Ludwig von Brandenburg verleiht seinem Schwager dem edlen grafen Gerlachen von Hohenloch volle Gewalt, daß er die Leute, welche zu seiner Herrschaft und Feste Jagstberg gehören
25 und die ze Mergenthaim gesezzen sind, vordern und sich da mit betaedingen und uberain chomen möge, daz er si zu der veste Jagsperg hab und halt in pfandweis. Gegeben zu Trient 1359, des erchtags nach aller hailigen tag.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem auf der Rückseite
30 in rotem Wachs aufgedruckten, zum Teil abgesprungenen Siegel des Markgrafen. — Vgl. Nr. 144 und 145.

155.

1359 Dezember 2.

Der Edelknecht Conrat Ure von Vinsterloch, Elysabet seine eheliche Hausfrau und Petronelle seine Schwester verkaufen Herrn
35 Krafen von Hohenloch und Annen, dessen ehelicher Frau, ihren Teil des Dorfs und an dem Dorf zu Lutenbach, nämlich die Hälfte des Gerichts daselbst mit Gewalt, Vogtei und allen Rechten und Zugehörungen, ihre Hofreit daselbst mit Häusern, mit gebüwe, mit

Mauern, Graben, Brücken, Wegen und Stegen, Baumgarten und allem Zugehör, dazu auf guten, besetzten, unzinsfälligen Gütern ewiger jährlicher Gülden daselbst 15 Pfund Helligelds weniger 18 Heller, 27 jährlicher Fasnachthühner Gült weniger ein Viertel, 9 Sommerhühner Gült, ein Simri jährlicher Ölgült, 10¹/₂ Simri jährlicher Salzgült, 5 Malter 5 jährlicher Haber gült mit dem Korn, das für Haber angeschlagen ist, 5¹/₂ jährlicher Lammsbüche (lamsbüche) Gült, 88 Pfund jährlicher Unschlitt (unslit) Gült, 62 jährlicher hernick Gült, dazu 200 Morgen der besten Äcker, die sie in der Mark daselbst haben, 22 Morgen Wiesen in 4 Stücken in der Mark gelegen, mit allen Zugehörungen als Eigen 10 um 1147 Pfund Heller, und setzen zu Währbürgen, unter der Bedingung des Einlagers in der Stadt Wickersheim, Herrn Bernger von Berlichingen Ritter, Kraft von Reynoltzbrun, Hans von Wolmarshusen, Ytel Mertin, Ditrich Goltstein, Kraft Sebot, Apel von Welbhusen, Conrat von Reynoltzbrun, Herman von Gebsedel, Peter von Gei- 15 lichsheim, Heinrich Kurnberg und Contz von Sahsenflur ze Schippfe, die alle mit den Verkäufern siegeln. Gegeben 1359, an dem nehesten mentage vor sant Nicolaus tag.

Nach dem Orig.-Perg. mit 15 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen. 20

156.

1359 Dezember 23.

Ulrich von Brünecke von Hohenloch genant und seine Gattin Lyse verkaufen für die nächsten drei Jahre ihrer lieben Ruhme Frau Yrmengarde, Gräfin zu Nazsouwe, ihre arme Frau Truten Beringerin und deren Kinder zu Wysenbach; nach Verfluß 25 der angegebenen Zeit sollen dieselben wieder an Ulrich zurückfallen. Mit den Siegeln der Aussteller gegeben 1359, an dem nehesten mentage noch sant Thomas tag dez zwelfboten.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 2 anhängenden Siegeln: 1. Ulrichs, bei Albrecht S. 163 Nr. 108, f. S. 168; 2. der Lyse, Albrecht S. 120 30 Nr. 169.

157.

1359.

Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus den Jahren 1338—1374):

Fol. 98 (Summa omnium 2792¹/₂^t 12^{dn}): Item expense de 35 Hohenloch 3¹/₂^t 14^{dn}.

Fol. 101 (Expense predictorum): Item duci Austrie, domine ducis Ruperti, dominis de O'tingen, Hohenloch, Heydeck, landgraviis et diversis episcopis 86^t 47^d.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

5 158.

1360 Januar 1.

Andreas von Brauned verkauft an Gerlach von Hohenlohe und dessen Gattin Margarete seine Ansprüche an die Feste Jagstberg um 300 Gulden.

Wir Andres von Hohenloch von Brunecke gnant
10 bekenne öffentlich an disem brief allen den, die in sehen oder horen
lesen, daz wir durch lieben fruntschaft willen, die wir haben zu
unsirm lieben veteren Gerlach von Hohenloch, die ansprache
und vorderunge, die wir biz her gehabt haben zu Jachsperg der
vesten, luten, gulten und güten, und zu alle dem, daz darzu gehort,
15 besucht und unbesuchet, wie daz gnant ist, daz wir die selben
clage und ansprache und forderunge verkauft haben und zu kauffen
gegeben haben dem edeln unsern lieben veteren dem vorgeanten
Gerlache von Hohenloche, frauwen Margreten siner elichen
hüsfrauwen und alle irn erben umb drihundert gülden, der wir
20 genczlich gewert sin von in und die in unsern nütz gekert und
gewant haben, und alle die recht und forderunge und ansprache,
die wir gehabt haben zu der obgnanten vesten Jachsperg, luten,
gulten und guten, holczern, wazzern und weyde, und zu allen den
guten, die darzu gehorn, wie die gnant sin oder wa die gelegen
25 sint, on allez geverde, als sie herren und amptlute, sunderliche
der von Dürrewang, bracht hat an unsern veteren selige Lutze
von Hohenloch und der an unsern veteren Gerlachen von
Hohenloch und Gerlach an die langgreffe zum Luchtenbergen
und die langgreffen wider an unsern veteren Gerlachen bracht
30 haben und noch inne hat und auch biz her inne gehabt hat, daz
wir uns und alle unser erben der selben vesten, lute, gut und gült,
als vorgeschriben stet, luterliche verzingen haben und auch verzingen
mit disem brief aller der recht, frihet und gewonheit, die wir darzu
haben und gehaben mochten, also lange, uncz der obgenante Ger-
35 lach von Hohenloch, frauwe Margrete sin eliche hüsfrauwe
und alle ir erben die obgnante vesten Jachsperg mit irn zugehorn-

den inne haben und von in ungelost blibt, an allez geverde. Ez ist auch geredt, ob die obgenante veste, lute und güt, von dem vorgeanten unserm veteren und seiner hûsfrauwe oder irn erben gelost wurde, so solten wir und unser erben aller unser recht und ansprache wider haben, die wir jeczunt haben uf disen tak zû der obgenanten vesten, luten und guten, on allez geverde. Ez ist auch geredt, daz dheiner unser forment noch trûwenhender kein ansprache nach forderunge haben sol zu der obgnanten vesten, lute, gulte und gûten, als vorgeschriben stet, on allez geverde. Wer auch, daz wir oder unser erben, formender oder trûwenhender, keinerlei ansprache, forderunge oder clage angriffen zû dem marggreve von Brandenburg oder sin erben, keinerlei schaden noch irresal brengen sol dem obgenanten Gerlache von Hohenlache,^{a)} seiner husfrauwen und allen irn erben an der vorgeanten vesten und gute, an allez geverde. Dez zû urkunde und meren sicherheit so haben wir obgnante Andres von Brunecke den erwirdigen unsern gnedigen herren und veteren her Albrechte bischoffen zû Wirzburg und unsern lieben bruder Ulriche von Brûnecke gebeten, daz sie ir insigel zu eim gezûgnisse aller vorgeschriben sache zû dem unserm an disen brief haben geheizzen gehangen. Und wir Albrecht von gots gnaden bischof zû Wirzburg und wir Ulrich von Brûnecke bekennen, daz wir durch bete willen dez vorgeanten Andres von Brûnecke, unsers veteren und bruder, unser insigele an disen brief haben geheyzen gehangen. Der gegeben ist, da man zalte von Cristes geburt drûzenhen hundert jar und dar nach in dem sechzigsten jar, an dem jars abende.

Nach dem Orig.-Perg. (früher im Reichsarchiv zu München, jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit 3 anhängenden Siegeln, von denen das erste abgefallen und das dritte beschädigt ist; das Siegel Ulrichs ist in braunem Wachs, hat 24 mm im Durchmesser, trägt im Feld den Schild mit den beiden Leoparden und die Umschrift: † S. ULRICI DE HOHENLOCH; das dritte scheint das Siegel Albrechts und mit dem von Albrecht S. 181 Nr. 144 mitgeteilten identisch zu sein.

159.

1360 Januar 11.

Gerlach von Hohenlohe und seine Gemahlin Margarete stiften in Erfüllung eines letzten Wunsches ihres Vaters und Schwiegervaters Ludwig von Hohenlohe den Spital in Uffenheim.

a) fo.

In gotes namen, amen. Wir Gerlach von Hohenloch und frauw Margreth, sein elichen wirtin, bekennen und tûn kûnt öffentlich mit disem brief, wann der edel her Lûdwig von Hohenloch selige, unser des vorgenanten Gerlachs herre und
5 vater, durch seine und aller seiner vorkûmen und nachkomen an der herschaft von Hohenloch sele seliglichen heyl und trost dise hernach geschriben gût und gult ze eyner stiftunge und widemunge eins spitals in unser stat zu Uffenheim zu einer ewigen cappellanie und messe in dem selben spital, dar inne der junc
10 man die sechs werg der barmhertzigkeit an armen, kranken und siechen lûten ûben und begen sol, dem almechtigen got und unser lieben frawen von himelrich und allem himelischem her zu lobe und zu ere recht und redelich beweist, bescheiden, gemacht und geben hatt, und wann auch unsers des vorgenanten Gerlachs
15 herre und vater selige daz selbe spital und die cappellanie dar inne von tôdes wegen, dez ein jeglich mensch an sine gewisse stunde und zeit sicher ist, niht vollenbringen môcht, so haben wir angesehen und bedacht sine gût und selikliche willen und meynunge und haben mit gesamenter hant fûr uns und alle unser erben die
20 selben hernach geschriben gût und gulte mit den hernach geschriben heûsern, hofsteten und flekken, dor auf daz selbe spital mit seiner cappellanie ligen und gebawet werden sol, zu einer stiftunge und widemunge der selben spital und cappellanie recht und redlich und got und unser frawen und allen himellichem here zu lobe und zu
25 eren und unsers vorgenanten vaters seligen und unser und aller unser vorfarn und nachkomen sele heil und trost gegeben und gemacht und machen und geben an disem brief. Wir haben auch mit gesamter hant fûr uns und unser erben die selben hernach geschriben heûser, gût, gûlt und hofstet recht und redlich gefreyt
30 und sie auch ledig und los gesagt aller bete, steuer, azzunge, banwin und dinst, die wir und unser vordern dar auf gehabt haben, und sullen auch bleiben in aller der freyunge, als ander spital haben, die in dem bistum ze Wurzzburg gelegen sein. Auch haben wir uns fûr uns und unser erben der hernach geschriben heuser,
35 hofstet, gût und gûlt und alles des rechten und gwonheiten, die wir biz her dor auf gehabt haben, gar und gentzlichen abgetan, geeussert und verschossen, mit munde und mit halm, und daz vorgenant spital und sein cappellanie in liplich und nuzlich gewer der selben hernach geschriben hauser, hofstet, gût und gûlt mit
40 allen iren rechten, nutzzen und gewonheiten reht und redlich ge-

satzt und setzzen mit disem brief und geloben sie auch der ze
 weren und ze vertigen, on alles geverde, für eygen nach des landes
 reht und gewonheit. Wir haben auch mit gesamter hand fur uns
 und unser erben alle vorgeschriben ding mit gûten trewen on ge-
 verde gelobt stet zu halten und do wider niht ze kûmen noch ze 5
 tûnen mit gericht oder on gericht, geistlich oder wertlich, mit worten
 oder mit werken, heymlich oder offenlich, oder anders mit dheinen
 sachen, on geverde, und auch niemant anders, der do wider tûn
 oder kumen wôlt, dez zûlegen, gesten oder gestatten in dhein
 weise, on alles geverde. Und des und aller vorgeschriben dinge 10
 zu eime ewigen zûgnisse und ware urkunde haben wir für uns
 und unser erben unser insigel heissen henken an disen brief. So
 seint ditz die heûser, hofstet, holtzzer, gût und gûlt, von den davor
 geschriben stet: der hof zu Adelnhofen, do Dÿtrich Aspach auf sitzt,
 der jerlicher gilt dreizzig malter lauters korns und zwelf malter 15
 habern, ein malter erweiz und ein vastnacht hûn, und der hof zû
 Adelnhofen, do Herman Zimerman auf sitzt, der jerlich gibt dreizzig
 malter lauters korns, zwelf malter habern, ein malter arweizz und
 ein vasnacht hun; Dyetrich Aspachs sûn zû Adelnhofen gibt von
 dem hause, do er auf sitzt, und von eim garten do selbst ein metzz 20
 ôls und zwei weinacht hûner, Mekkelin do selbst gibt von eym
 hause und eim garten drey mulmetzze ôls und zwei weinacht hûner,
 O'chsener do selbst gibt von eym hause und eim garten drei mûl-
 metzze ôls und zwei weinacht hûner, Chunrat Mülle gibt dreu
 pfunt unslids von eym akker zu Adelnhofen, Virsching von Bran- 25
 kenlor gibt sechs herbst hûner von eim akker gelegen in Adeln-
 hofer marg, item zu Ostheim an der Gollach gibt Else Brûglin vier
 herbst hûner, Seitz Kirchner von Ostheim gibt anderthalb metzz
 ôls, Hans Smit von Lyppurghausen gibt von eym akker do selbst
 sechs herbst hûner und vierzzig morgen holtzzes gelegen in dem 30
 weiler bey Uffenheimb, daz umb Heintzzen Herren kauft wart. Diser
 brief ist geben, do man zalt nach Cristus gebûrt dreitzehen hundert
 jar dar nach in dem sechzigstem jar, am sampztag nach dem obersten
 tag zu weyhenachten.

Nach dem Orig.-Berg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 an- 35
 hängenden Siegeln; das Siegel Gerlachs ist abgefallen; das ziemlich gut erhaltene der
 Margarete bei Albrecht S. 184 Nr. 150. Die Urkunde ist sehr stark, an manchen Stellen
 bis zur Unleserlichkeit abgeblaßt und mehrfach durchlöchert. Mangelhafter Abdruck bei
 Hanßelmann II S. 140 Nr. 75.

160.

1360 Februar 4.

Bolk hertzog von Valkenberg, Hofrichter Kaiser Karls, gebietet dem bischoff Albrecht von Wirzburg, Götze von Brunegg, Gerlach von Hohenloch, Hans von Tetelbach, Andres
5 Zobel, Wyprecht Hewbt, Heintz von Rebstok und den Städten Nürnberg, Würzburg, Rothenburg, Windsheim und Ritzingen, daß sie den Heinrich von Cöln, der durch Urteil des Hofgerichts auf genannte Güter der Gattin des seligen Chäntze Ekkart in der Stadt und in der Mark zu Ritzingen um 1000 Mark Silber in Nutzgewähr gesetzt
10 ist, hierin schirmen und ihm dazu beholfen sein sollen. Gegeben mit des Hofgerichts Siegel 1360, an dem nehsten dinstag nach unser frauen tag liechtmesse.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel.
Regest: Regesta Boica IX p. 5.

15 161.

1360 Februar 13. Würzburg.

Bischof Albrecht zu Würzburg bestätigt die Stiftung und Begabung eines Altars (beneficii sacerdotalis simplicis non curati altaris Marie Magdaleneae) in der Pfarrkirche zu Schüpf durch die
20 Edelknechte Konrad und Germig von Sachsenflur (instituenti a Cunrado et Gerwico germanis de Sachsenflur armigeris) in Übereinstimmung mit dem Patronatsheeren Kraft von Hohenlohe (de consensu nobilis Kraftonis de Hohenloch patroni) und Bernger von Berlichingen, dem Pfarrer der genannten Kirche, und bestimmt, daß das Patronatsrecht auch dieser Pfründe sich auf Kraft von Hohenlohe und seine Erben aus-
25 dehnen soll (ut ius patronatus eiusdem beneficii ad Kraftonem de Hohenloch et suos heredes pertinere debeat). Gegeben mit seinem Siegel Herbipoli anno domini millesimo C^oC^oC^o sexagesimo, idus Februarii.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München,
30 mit an rot-grünen Seidenfäden anhängendem Siegel; das Siegel Albrechts s. Albrecht S. 182 Nr. 146. Regest: Regesta Boica IX p. 6.

162.

1360 Februar 26.

Prior und Konvent des Predigerklosters zu Wimphen bekunden, daß sie jährlich uf dez heiligen cruces tag, als ez funden wart, (Mai 3)
35 die Jahrzeit der edeln Frau Angnesen seligen von Brunneke

Hohenlohisches Urkundenbuch Bb. III.

14

von Winsperg, Mutter Herrn Engelhartes von Winsperg, der dazu drei Pfund Heller jährlicher Gülte gegeben hat, begeben wollen. Mit den Siegeln des Priors und des Konvents gegeben 1360, an dem nesten tag nach sant Mathis tag.

Nach dem Orig.-Perg. (mit 2 anhängenden Siegeln) im gemeinschaftlichen Archiv 5
(Weinsberger Teil) zu Ehningen. — Rgl. II Nr. 803, 16 und 17.

163.

1360 Februar 29.

Kraft von Hohenlohe, seine Gattin Anna, sein Sohn Kraft und seine Schwester Irmengard von Nassau beurfunden, daß sie und ihre Erben die Geistlichen in den Herrschaften Weikersheim und Schillingsfürst 10 an ihrem Leib und Gut unbeschwert lassen wollen und ihnen freies Verfügungrecht über ihre Habe einräumen.

Wir Krafte von Hohenloch, frauwe Anna sin eliche husfrawe, Krafte ir elicher sun, und wir frauwe Irmgart von Nazzaw, sin || swester dez erstgeschriben Krafte von Hohen- 15 loch, tûn kunt und verjehen offenlich an disem brif allen den, die in sehent, lesent oder horent || lesen, daz wir angesehen und bedacht haben die zergenclichen zit diser werlt und haben luterlichen durch got und durch unser sele || heiles willen für uns, für alle unser erben, altfordern und nachkumen, si sint gegenwertig, vor- 20 farn oder künftig, und für alle di, di di herschafte ze Wiggersheim und zu Schillingsfürst inn^e haben oder noch eingewinnen, die genade und die libe getan, daz wir noch di selben unser erben und nachkumen noch dhein unser diner, amptman noch gewalt fürbaz ewiclichen die erbern geistlichen mann^e, di dise hernach geschribene 25 kirchen, pfarr^e, capellen und frumesse jecz^e inn^e haben und daruf bestete sin, noch alle di, di hernach dar uf bestete werden oder eingewinnen, si sint briester oder kirchherren, unbeschedit und unbeschwert sullen und wollen lazen an ir libe und gûten zu allen ziten ewiclichen noch sullen niht gestaten, daz ez jemant 30 anders von unsern wegen dû, on geverde. Besunder mügen di selben brister oder kirchherren ire gût geben, machen, kern und wenden, gen wem oder wo si hin wollen, nach allem irm willen, an libe oder an tode, daran sullen wir, unser erben, nachkumen, amptlûte, diner noch di, di vorgeschriben herschafte ze Wiggers- 35 heim und Schillingsfürst inn^e haben oder eingewinnen, si nicht

hindern, irren noch engen mit dheinen sachen heimlich noch öffentlich, on aller slaht geverde, noch sullen niht gestaten, daz ez jeman von unsern wegen dñ, on geverde. Wer aber, daz ez dhein unser amptman, diner oder gewalt tet, daz sol der oder di ez
5 getan heten dem oder den ez geschehen were on allen fürzog ze stunde wider kern und wider tñ, on schaden; geschehe dez niht, so mag der oder di selben, si sint brister oder kirchherren, den ez geschehen wer, oder der selben fründen oder trewenhenden ez mit dem rechten vordern an di, di ez getan heten, an geistlichen oder
10 werltlichen gerihten, wi si wollen oder mügen; daran sullen si wider uns, wider unser erben oder nachkumen niht getan haben; sunderlichen sullen wir si schirmen und in dar zû beholfen sin mit gñten trewen als lang und als ofte, biz in daz gar und gentzlichen on schaden wider tan wirt ungeverlichen. Dicz^e sint di
15 kirchen, von den vorgeschriben stet: Wiggersheim, di drey capellen da selbst, Nazzach, Scheftersheim, Münster, Newenbrunnen, Rinderfelt, Tuberretersheim, Lutenbach, di frumesse daselbst, Obernsteten, Pfützlich, Elpersheim, Schippfe, Balbach und O^etolfingen. Daz dise vorgeschriben rede und iglichern ebeschriben
20 artikel besunder furbatz ewiclichen ganz^e, stete und unverwandelt beliben, geben wir di obgenant herschaft von Hohenloch und wir frauwe Irmgart von Nazza^w den mebeschriben bristern, capplan, frumessern, der selben frunde und truwenhendern disen brif versigelt für uns, alle unser erben und nachkumen, si sint
25 gegenwertig oder künftig, und auch für alle di, di di herschaft zu Wiggersheim oder Schillingsfirst inn^e haben oder eingewinnen, mit unsern eygenn^e insigeln, die an disem brif hangen, under den wir Kraft der obgeschriben herschaft von Hohenloch elicher sun verjehen und bekennen und uns verbinden und verstricken, wann
30 wir zû disen ziten dhein eygen insigel haben, allez daz an disem brif geschriben stet, als wir auch von angeng^e dicz^e brifes bekant haben, von worte ze worte feste, stet und unverwandelt ze halten und ze tñ mit gñten trewen ungeverlichen. Diser brif wart geben nach Cristus geburte drůczehnhundert jare und darnach in dem
35 sechzigistem jar, am nehsten samztag nach Peters tag kathedre.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 3 anhängenden Siegeln: 1. Krafts, sehr beschädigt, f. Albrecht S. 131 Nr. 31. 2. Annas, sehr beschädigt, f. Albrecht S. 132 Nr. 34. 3. Zrnengards von Nassau, f. Albrecht S. 133 Nr. 36. Abgedruckt: Hanßelmann I S. 458 Nr. 123. Wibel II S. 302
40 Nr. 166.

14*

164.

1360 April 28.

Ott von Braunsbach zu Dornpenz und seine Gattin Elspet verkaufen aus ihrem von Gottfried von Brauned zu Lehen gehenden Gut 2 Wiesen und ein Gütlein zu Dornpenz an Heinrich von Hirbheyd, Chorherrn zu Neuenkirchen, mit Vorbehalt des Wiederkaufs um 80 Pfund 5 Heller. Mit ihnen siegeln die Bürger Heinz der Strobel zu Marloffstein, Ulrich Strobel zu Utenreut, dessen Bruder, und Jakob Strobel zu Marloffstein. Gegeben 1360, an Vitalis Tag.

Regest: Regesta Boica IX p. 13. - Bgl. Nr. 197.

165.

1360 Juni 4. Prag. 10

Kaiser Karl IV bestätigt dem Markgrafen Ubertus von Palavicini die Markgraffschaft Palavicini, die Burg Raverani und andere Besitzungen. Testes huius rei sunt illustris Rudolphus dux Saxonie sacri Romani imperii archimareschallus, venerabilis Johannes Luthomischlensis sacre imperialis aule cancellarius, Theodericus Mindensis et Maurus 15 Corbaniensis ecclesiarum episcopi, illustres Bolko Swidnicensis, Bolko Opaulignicensis duces, spectabiles Burkardus et Johannes de Retz comites, nobiles Leupoldus de Nortenberg imperialis curie coquine magister, Otto de Ochsenstein, Krafft de Hohenloch, Wilhelmus de Rechperg, Jesco de Wartenberg, dominus de Wessel purcgravius 20 Pragensis, Heinrichus de Nova domo, Swinko de Hasimbürg et Busko de Wilhartie nec non alii quam plures nostri et imperii sacri principes, comites, nobiles et fideles. Datum Prage anno LX., indictione XIII., II. nonas Junii, regnorum nostrorum XIV., imperii sexto.

Abgedruckt: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum omnis aevi diplomatum ac 25 monumentorum ineditorum IX. 1731. p. 703. Regest: Böhmer-Huber S. 256 Nr. 3131.

166.

1360 Juni 4. Prag.

Kaiser Karl IV bestätigt dem Markgrafen Ubertus von Palavicini das castrum Bargone und viele andere Besitzungen. Zeugen wie in der vorhergehenden Urfunde. 30

Regest: Böhmer-Huber S. 256 Nr. 3132 aus Historia Pallavicina, Manuscript der Bibliothek zu Parma, f. 16.

167.

1360 Juni 4. Prag.

Kaiser Karl IV bestätigt den Kauf des castrum et burgum Darnixii seitens des Aarun Spinula de Luchulo, Bürgers von Genua, von 35

der Stadt Tortona. Mit denselben Zeugen wie in den vorhergehenden Urkunden, darunter Crafft de Hohenloch. Gegeben zu Prag 1360, II. nonas Junii.

Abgedruckt: Glafey, Anecdotorum S. R. I. ac ius publicum illustrantium 5 collectio. 1734. p. 168 nr. 102. Regest: Böhmer-Huber S. 256 Nr. 3133.

168.

1360 Juni 4. Prag.

Kaiser Karl IV bestätigt seinem Schenken Ulrich mehrere eingereichte Urkunden. Zeugen wie in der vorhergehenden Urkunde, darunter Krafft de Hohenloch. Gegeben zu Prag 1360, II. nonas Junii.

10 Abgedruckt: Glafey a. a. D. p. 180 nr. 107. Regest: Böhmer-Huber S. 257 Nr. 3140.

169.

1360 Juni 4. Prag.

Kaiser Karl IV setzt den in einem gerichtlichen Zweikampf gefallenen Czejema von Dobruscha und seine Erben in den früheren Adelsstand und alle Ehren und Rechte wieder ein. Zeugen wie in den vorhergehenden 15 Urkunden, darunter Krafft de Hoenloch, und außerdem Landgraf Johann von Leuchtenberg. Gegeben zu Prag 1360, II. nonas Junii.

Abgedruckt: Glafey a. a. D. p. 135 nr. 86. Regest: Böhmer-Huber S. 257 Nr. 3139.

170.

1360 Juni 5. Prag.

Kaiser Karl IV gestattet Kraft von Hohenlohe, in seiner Stadt 20 Öhringen eine Jahresmesse auf Montag nach Ostern zu legen, welche acht Tage dauern soll.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer dez reichs und kunig zu Beheim, bekennen und tun kunt
offenlich mit diesem brife || allen den, die yn sehent oder horent
25 lesen, das wir haben angesehen die getrewen redlichen dienste,
die der edle Krafft von Hoenloch, unser lieber ge||trewer, uns
und dem reiche unverdrozzenlich oft gethan hat, teglich tüt und
wol getun mag und sol in kumftigen zeiten, tun wir ym sulche ||
gnade mit diesem brieft, das er sol und mag eine jerliche mezze
30 furbas eweclich legen und haben in seiner stät zu O'rengaw auf
den nahsten montag nach dem ostertage, und sol auch dieselbe
mezze jerlich und stete weren von demselben montage uncz an den
nehesten montag, der dornoch schirest kumftig wirdet. Es sal auch
der egenante Krafft in derselben jerlichen mezzen in den vorge-

nanten acht tagen alle die recht, freyheiten und gewonheiten in seiner vorgeanten stât O'rengaw halten und haben, die unsere und des reichs stete in iren mezzen mit guter gewonheit halten und haben, mit sotanem undirscheide und ausgenommenen worten, das dieselbe mezze furbas eweclich in der vorgeanten stat zu 5 O'rengaw unsern und des reichs steten in yren jerlichen mezzen an guter gewonheit, die sie von alters von dem reiche gehabt haben und gegenwertlich haben, keinen schaden bringe. Dorumb gebieten wir allen fursten, grafen, freihen, herren, dienstmannen, rittern, knechten und steten, unsern und des reichs lieben getrewen, 10 ernstlich und festlich bey unsern hulden, das sie den egenanten Krafft an sulchen gnaden, die wir ym getan haben, nicht irren nach hindern, als lieb yn allen und yr yeglichem besunder unser keiserliche hulde sey zu behalden. Mit urkund diez briefes versigilt mit unserm keiserlichem insigel. Der geben ist ze Prage 15 nach Cristus geburte dreyzehundirt und in dem sechzigsten jare, des nehsten freytages nach des heiligen leychenams tage, unserr reiche in dem vierzehenden und des keisertums in dem sechsten jare.

Nach dem Orig.-Perg. mit anhängendem Majestätsiegel im gemeinschaftlichen Archiv zu Söhringen. Unter der Urkunde rechts steht *Correctum per Miliczium de* 20 *Chremsir*; auf dem äußeren Umbug der Urkunde *per dominum imperatorem Heinricus Australis*; auf der Rückseite *Recognovit Johannes Saxo*. Abgedruckt bei Hanßelmann I S. 457 Nr. 122. Regest: Böhmer-Huber S. 257 Nr. 3142.

171.

1360 Juni 5. Prag.

Kaiser Karl IV erlaubt Kraft von Hohenlohe und dessen Erben, 25 daß sie in ihrer Stadt zu Weifersheim Stoc und Galgen haben dürfen; doch sollen die Bürger von Hohenbach, wo die von Weifersheim bisher ihr Recht suchen mußten, bei ihren hergebrachten Rechten und Gewohnheiten bleiben.

Wir Karl von gots gnaden Romischir keiser, zu allen zeiten 30 merer des reichs und kunig zu Beheim, bekennen und tun kunt öffentlich mit diesem brieft allen den, die yn sehent || oder horent lesen, das fur uns komen ist der edel Krafft von Hoenloch, unser und des reichs lieber getrewer, und hat uns furgelegt, wye das seine burger gemeinlich der stât || zu Wycgersheim grozzen 35 und merklichen schaden davon haben entpfangen und auch swerlich sint besvert, das sie in dem dorffe zu Holembach yre recht suchen und do||selbest zu rechte gestehen muzzen, und hat uns demuteclich

und fleizzeclich gebeten, das wir vom besundern gnaden geruchten,
ym, seinen erben und nachkomen zu verleihen und gunnen, das
sie mügen beide, stok und galgen, in derselben yrre stat [zu] haben
und ubir hals und hant doselbes umb alle sachen nach dem rechten
5 mugen richten, also das sie in dem vorgeanten dorffe zu Holembach furbas mer eweclich zu rechte nicht gestehen nach recht doselbes durffen nach sullen suchen. Des haben wir des egenanten Krafftz fleizzige und demutige bete angesehen und auch den schaden, den die egenanten burger der stat zu Wyckersheim in
10 vergangenzen zeiten entpfangen haben und yn kumpftigen zeiten entpfahen möchten, und tun demselben Krafftz, seinen erben und nachkomen von keiserlicher mechte die besunder gnade mit diesem briefe, das sie furbas mer eweclich stok und galgen in derselben irre stat zu Wyckersheim sullen haben uber hals und hant umb
15 alle sachen, wy die genant sint, nach rechte zu richten und furbas auch alle die recht doselbes zu Wyckersheim stete und eweclich sullen haben, die in dem dorffe zu Holembach die burger gemeinlich mit guter gewonheit uncz doher gehabt haben, mit sotanen undirscheiden und aufgenommenen worten, das dieselben burger zu
20 Holembach furbas mer eweclich bey allen yren alten rechten und guten gewonheiten, die sie uncz doher gehabt haben, sullen bleiben. Dorumb gebieten wir allen fursten, grafen, freien, herren, dienstmannen, rittirn, knechten und steten, unsern und des reichs lieben getrewen, ernstlich und festlich bey unsern hulden, das sie den
25 egenanten Krafft, sein erben und nachkomen an sulchen gnaden, die wir ym getan haben, nicht irren noch hindern sullen in dheinenweis. Mit urkund diez briefes versigelt mit unser keiserlichen majestat insigel. Der geben ist zu Prage nach Cristus geburte dreyzehenhundert jar und in dem sechzigsten jare, des nehesten
30 freitags nach des heiligen leichnams tage, unserre reiche in dem vierzehenden und des keisertums in dem sechsten jare.

Nach dem Orig.-Berg. mit abgefallenem Siegel im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen. Unter der Urkunde rechts steht: *Correctum per Miliczum de Cremser.* Auf dem äußeren Umbug der Urkunde rechts steht: *per dominum imperatorem Henricus*
35 *Australis*, auf der Rückseite der Urkunde: *Recognovit Johannes Saxo.* Regest: Böhmer-
huber S. 257 Nr. 3143.

172.

1360 Juni 7. Prag.

Kaiser Karl IV bestätigt dem Benediktinerkloster sancti Eugendi Jurensis (S. Oyen-de-Joux) in der Lyonner Diözese eine Urkunde Kaiser

Friedrichs I vom 16. November 1184 und erweist ihm weitere Gnade. Unter den Zeugen Craft de Hoenloch. Gegeben zu Prag 1360, Idus Junii.

Abgedruckt: Glafey, Anecdotorum collectio p. 144 nr. 92. Regest: Böhmer-
Huber S. 257 Nr. 3149.

5

173.

1360 Juni 22. Sulzbach.

Bolek, herzog von Valckenberg, kaiserlicher Hofrichter, bestätigt zu Sulzbach ein Urteil des Landgerichts zu Rothenburg, das den Würzburger Bürger Hennelin von Nicht, Heinrichs von Nichten golt-schmidts sün, wegen eines Schadens von 4000 Mark Silber in die Zug-¹⁰ gewähr von Gütern des Frauenklosters zu der Himelpforten in der Stadt und Mark Würzburg, zu Nidern Bleichfelt, Opferbeim, Thüngersheim, Eyehsfelt, Randesacker, Greussen und an anderen Orten eingefetzt hat; er gibt ihm von Gerichts wegen zu Schirmern den Bischof Lupold zu Bamberg, Bischof Albrecht zu Würzburg, die Abte zu Fulda,¹⁵ Hersfeld, Ebrach, Langheim und Bildhausen, den Pfalzgrafen Ruprecht den älteren, die Burggrafen Albrecht und Friedrich von Nürnberg, die Landgrafen Ulrich und Johann von Leuchtenberg, die Grafen Hermann und Bertold von Henneberg, die Grafen von Wertheim und Rieneck, herrn Kraften und herrn Gerlachen von Hohenloch,²⁰ herrn Ulrichen und herrn Götzen von Bruneckh und viele andere genannte Herren, Ritter und Städte. Gegeben mit des Hofgerichts Siegel am mentag vor sant Johannis tag zu sunwenden nach Christs gepurt drey zehen hundert und im sechzigsten jahr.

Nach dem Kopialbuch des Klosters Himmelpforten, Standbuch nr. 191 fol. 38, 25 im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

174.

1360 Juli 19. Würzburg.

Bischof Albrecht von Würzburg bestätigt die Stiftung und Dotation eines Spitals für Arme und Sieche zu Uffenheim und einer damit verbundenen Kaplanei und Messe durch seinen verstorbenen Bruder³⁰ Ludwig von Hohenlohe („per bone memorie Ludowicum de Hohenloch germanum nostrum“), dessen Sohn Gerlach und seine Gattin Margareta. Datum Herbipoli anno millesimo C^oC^oC^o sexagesimo, XIV. kalendas Augusti.

Nach dem Orig.=Perg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit dem an³⁵ rot-grünen Seidensträngen anhängenden Siegel des Bischofs, Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Hanßelmann II S. 142 Nr. 76 nach einer Kopie vom Original. — Vgl. Nr. 159.

In der Spitalkirche zu Uffenheim, an der rechten, nördlichen Seite des Chors, der Kanzel gegenüber, befindet sich das Grabdenkmal Ludwigs von Hohenlohe, des Sohnes Ludwigs von Hohenlohe und der Elisabeth von Nassau; abgebildet bei N. v. Eye und Jakob Falke, Kunst und Leben der Vorzeit vom Beginn des Mittelalters 5 bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts I. 1868. Blatt 48. Es ist ein rechteckiger Stein, der im Feld die lebensgroße Gestalt des Begrabenen in aufrechter betender Stellung enthält, links von ihr im Feld LVDEWICVS, rechts D · HOHENLOCH; um den Stein läuft die Inschrift VV · MAI · MCCCLVII † FILIUS · LUDEWICI · DE · HOHENLOCH · EX · MATRE · DE · NASSAV · † MISERERE · MEI · DEUS · 10 SECUNDUM MAGNAM MISERI(cordiam tuam). Ludwig trägt das reiche Haupthaar in der Mitte geschaitelt. Der lange, an den Hüften eingeeengte Rock wird erst unterhalb derselben weit und faltig; von der Brust herab bis zum Gürtel ist er mit einer Reihe von Knöpfen besetzt. Die Ärmel erstrecken sich nur bis zum Ellbogen, hängen jedoch auf der Außenseite noch bis zur Handwurzel herab. Unter denselben sind die Ärmel 15 des Untergewands sichtbar, die mit Knöpfen besetzt sind. Der Gürtel ist erst etwas unterhalb der Hüften gegürtet; an ihm hängt in der Mitte des Leibes ein kurzes dolchartiges Schwert. Über dem oberen Rock trägt er die Gugel (oder Kapuze). Die etwas zugespitzten Schuhe haben über dem Spann einen Ausschnitt. Ludwig hält die Hände fromm gefaltet. In der unteren Ecke links ist der nassauische, rechts der hohenlohiische 20 Wappenschild angebracht. Rechts und links vom Kopfe im Felde steht mit späteren Schriftzügen: RENOVAUR 1580 DECANO M. GEORG. BLUMELIO. AUCTORE. — Das Grabdenkmal ist auch beschrieben bei Bullheimer, Geschichte von Uffenheim, herausgegeben von J. Meyer. 1905. S. 105 ff. Da das Spital zu Uffenheim erst 1361 gegründet worden ist, kann das Grabdenkmal frühestens in dieses Jahr fallen.

25 175.

1360 Oktober 16. Trier.

Erzbischof Boemund von Trier gibt seine Einwilligung zur Verleihung von Zoll und Geleit in Gelsheim und Einersheim an Gerlach von Hohenloch durch Kaiser Karl IV und besiegelt die Urkunde. Datum Treviris anno domini millesimo CCC^o. sexagesimo, die 30 XVI. mensis Octobris.

Nach dem Orig.-Berg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (früher im limpurghischen Archiv zu Oberjonthheim), mit anhängendem Siegel des Ausstellers.

176.

1360 November 3.

Gottfried von Brauneck und seine Gattin Agnes bekunden, daß 35 die von ihnen gestiftete Frühmesse in der Pfarrkirche zu Creglingen abwechselnd von ihnen oder ihren Erben und dem Kapitel des Hochstifts zu Würzburg verliehen werden solle.

In gotes namen, amen. Wir Gotfrid von Hohenloch von Brüneck genant und frauwe Angnes, sin eliche wirtin || 40 bekennen öffentlich an disim briefe allen den, die in ansehent,

lesent oder horen, für uns und alle unsere erben, | daz die . .
 erbern herren her Heinrich von Reinstein dechant und daz . .
 capitel gemeinlich dez stiftes zû Wurzburg und sunderlich die
 herren dez iczgenant capitels, die daz obley zû Kregeligen be-
 siczent und inne habent zû geziten, mit uns und unsern . . erben 5
 lihen sollen die kunftigen frûmezze in der phfarrekirche zû Krege-
 ligen, der wir stifter sint, von besundern gnaden der iczegenant
 herren und capitels, mit der bescheidenheit, alz her nach beschriben
 stet, also daz wir oder unsere . . erben die iczgenant frûmezse zû
 dem . . erstem mól lihen sullen und dornoch, wanne sý ledig wirt, 10
 die obegenanten herren und sunderlichen, die daz vogenant obley
 besiczen oder noch besiczent werden, zû dem andern mól und
 dornoch aber wir oder unsere . . erben und also je lihen und zû
 wehzeln noch einander ewigklich, alz dicke und die megenant frû-
 mezse ledigk wirt, on allerslaht geverde. Dor über zû einer ge- 15
 zugnizze und woren urkünde aller vorgeschriben dinge so haben
 wir unsere eygen insigele für uns und unsere . . erben gehencket
 an disin brief. Der geben wart, do man zalt von Cristes geburte
 druczehen hundert jar darnach in dem sechzigestem jare, an dem
 nehsten dinztag noch aller heylgen tage. 20

Nach dem Orig.=Berg. im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit den anhängenden
 Siegeln der Aussteller; das Siegel Gottfrieds f. Albrecht S. 166 Nr. 114, das der
 Agnes S. 167 Nr. 116. Vgl. Wittmann, Monumenta Castellana S. 166 Nr. 369.

177.

1360 Dezember 4. Nürnberg.

Kaiser Karl IV tauscht, nachdem er die Burgen Achalm und Hohen- 25
 staufen wieder ans Reich gebracht hat, als König von Böhmen mit dem
 Reiche dergestalt, daß dieses die den beiden Burgen näher gelegenen
 Festen Lauterburg und Rosenstein und die Städte Malen und Heubach
 erhält und dagegen an Böhmen die Festen Parkstein und Karlswald
 nebst der Stadt zu der Weiden abtritt. Unter den Zeugen: Gerlaeus 30
 de Hoëloh. Datum Nürnberg 1360, secundo nonas Decembris.

Abgedruckt: Lünig, Deutsches Reichsarchiv VI b. 1711. p. 49 nr. 42. Regest:
 Böhmer-Huber S. 281 Nr. 3444. Das Original ist im k. k. Archiv zu Wien.

178.

1360 Dezember 21. Heidelberg.

Die Brüder Hans, Wilhelm, Wyprecht und Beringer von Zwingen- 35
 berg, genannt von Verlichingen, mit andern verkaufen ein Viertel von

Zwingenberg mit Einwilligung Herrn Crafft von Hohenloch, ihres Lehensherrn, um 900 kleine Gulden an Heinrich von Erlikheim. Gegeben zu Heidelberg 1360, an sant Thomas tag des heiligen zwölfbotten.

- 5 (G. H. Krieg von Hochfelben,) Die Feste Zwingenberg am Neckar. Ihre Geschichte und ihr gegenwärtiger Zustand. 1843. S. 137 Nr. 9 nach einer Notiz in einem kurpfälzischen Kopialbuch des Generallandesarchivs zu Karlsruhe. — Vgl. Nr. 102, 184, 193 und 212.

179.

1360.

- 10 Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus den Jahren 1338—1374).

Fol. 103 (1360, sabbato ante Epiphaniam domini habita computatione cum magistro curie in Wigenheim, expense curie): Item domino de Hohenloch ad redimendas vexaciones 2^l.

- 15 Fol. 110 (Expense 1360): Item Kraftoni de Hohenloch vecturam et Götfrido equum in Haydelberg.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

180.

(Um 1360.)

- 20 Erzbischof Gerlach zu Mainz, Bischof Albrecht zu Würzburg, die Grafen Ludwig der ältere und Ludwig der jüngere zu Ottingen, Kraft und Gerlach von Hohenlohe, die Grafen Gerlach und Johann zu Rieneck und Gottfried von Brauneck vereinbaren die Sicherheit und das Geleite der Kaufleute und der übrigen Einwohner von Augsburg in ihren Gebieten.

- 25 Wir von gotes gnaden Gerlach ertzbischof zu Mentz, dez hayligen Römischen rychs ertzcantzler zu Tutschen landen, Albrecht byschof ze Wirtzburg, Ludwig der elter und Ludwig der jünger grafen zu Ottingen, Kraft und Gerlach von Hohenloch, Gerlach und Johan grafen zu Rynegg und Götfrid von
30 Hohenloch genant von Brünegg bekennen und tün kunt öffentlich an disem brief allen den, die in sehent, lesent oder hörent lesen, daz wir alle gemainlich und unser jeglicher besunderlichen gelobt haben zu sichern und zu beschirmen und auch zu geleitten die hernach geschriben strazzen und auch aller menglich,
35 die die selben strazzen wandeln, es syen kauflüte oder andere lüte, und besunderlich die erbern burger, kauflüten alle gemain-

elichen, alle ir diener und fûrlûte von der stat ze Auspurg und
auch alle ander kauflûte, wer die sien oder von wann die sin
verre oder nahen, si reiten; si gen, si varen oder wie si wandeln,
si und ir gûter, ûf den hernach geschribenn strazzen ungeverlichen,
also mit der beschaidenhait, daz ains jeglichen kaufmans gût, es 5
gee die hernach geschriben strazzen ûff oder abe, sol uns, den vor-
geschriben herren, geben daz gelaytt, daz hernach geschriben stet.
Und wenn daz gelaytt also geschriben ist von ainem jeglichen gût,
als sich dann davon gebûrt zû geben in aller der wys, alz hernach
geschriben stet, so sint die kauflût und die fûrlute davon fûrbazzer 10
niemant nihtz schuldig zû geben, weder mitrÿtern noch jemand
anders, es wer dann, ob si von bôzz wegs wegen jemant fûren
ûber sinen acker oder sin wismat, denselben schaden sol der, der
darûber gevorn hat, gelten alz tiur, alz jener, dem der schade
beschehen ist, mit sinem ayd behabt, aun geverde. Geschech auch, 15
daz von bôzz wegs oder steyg^e wegen ein karrenmann oder mer
kauflûte oder die wagenlûte einer oder mer mietrôzze lonten an
die wegen oder an die karren ungeverlichen, von den selben ge-
mietten rozzen oder pferiden sol man kein gelaytt oder zol geben
ungeverlichen. Geschech auch, ob dhein kaufman oder ains kauf- 20
mans diener oder ein karrenman oder ein wagenman einer oder
mer dhein unzuht oder frevel begiengen oder teten, der oder die
selben sûllen darumb dem geriht, darinne die unzuht oder der
frevel beschehen ist, leiden, alz daz selb geriht erteylet, aun geverde
und in aller der weis, als ob er ein gesezzen man da were. Und 25
sol auch von des selben frevels oder der selben unzuht wegen
niemant anders mer an sinem lib oder an sinem gût angryffen,
bekûmmert oder geschadigt werden, aun alles geverde. Wir wellen
auch, daz in dem vorgenanten unserm gelait und in unsern landen
ûf den hernach geschriben strazzen die vorgenanten burger und 30
kauflûte von der stat ze Auspurg und alle andere kauflûte ir
diener, karrenlûte, wagenlûte und alle ander lûte, die durch daz land
ûf den hernach geschriben strazzen ûff und abe wandeln, an lib
oder an gûte fûr dheinen Rômischen keyser oder kûnige oder ander
fürsten oder fûr uns die vorgenanten fürsten, herren und ander 35
lûte, wer die syen, niht bekûmmert, ûfgehebt noch verboten sullen
werden in dhein weis, noch daz si von dheinerlay brief, verbunt-
nûzze, gelûbde oder ander sache wegen by jemant sûlln gepfenndet
werden; die selben pfandung, bekûmmernûzz und verbietung sullen
wir von den unsern oder von jemant anders niht lazzen geschehen, 40

aun alles geverde. Es ist auch besonderlich beredte, wer, daz unser
der vorgeanten fürsten und herren dheiner sich mit dem andern
zweyete oder kriegen würde, von welhen sachen daz geschech,
oder daz unser einer oder mer mit jemant anders gewünn ze
5 schaffen von kriegs wegen oder von welhen andern sachen daz
were, so sullen dannoch die vorgeanten kauflüte und alle ander
lüte und auch ir libe und ir güt in dem obgenanten geleytt und
gebyete unser lande uf den hernach geschriben strazzen uff und
abe sicher wandeln und ungeirret beliben von aller menglich, aun
10 alles geverde. Wer auch, daz ain kaufman, karrenman oder ein
wagenman oder mer dheinen zol oder dhein geleitte verfürtt, dar-
umb sol niemant dhein ander güte niht uf haben, irren noch
engen noch verbieten mit gerihte noch mit dheinen sachen, es sy
gebunden zu dem sinen oder lige by dem sinen oder niht. Und
15 der den zol also verfürtet und verswigen hat, der ist dannoch niht
mer vervallen, dann alz vil er dez gütes verswigen und verfürtet
hat an dem zolle, doch nach genaden dez herren, dez der zol ist,
oder dez zollners, der darzu gesetzt ist, und auch mit der be-
schaidenhait, daz man den, der den zol verfürtet hat, bezzer an
20 sinem eygenlichen güt, und daz ander lüte und anderer lüte güte
davon ungeirret und ungehindert beliben. Wer aber, daz dhein
kaufman oder ains kaufmans diener, karrenman oder wagenman
an libe oder an güte uf den hernach geschriben strazzen beraubt
oder beschadiget würde by naht oder by tag, von wem daz ge-
25 schehe, er sy gesezzen oder ungesezzen, innerhalb oder usserhalb
dez landes, so sullen wir die vorgeanten fürsten und herren alle
und unser jeglich besunder mit aller unser maht und mit siner
aygenn kost aun geverde den übervarer angriffen mit nam, mit
brand und wie wir anders emügen, und sullen in auch also
30 twingen und nōtten alz lang, bis daz den beraubten und den be-
schadigten oder ire erben widertan und widerkert wirt gar und
gentlych, aun geverde. Wer aber, daz dem oder den, die da
beschadigt sin oder iren erben, alz wi geschriben stet, niht wider-
tan wirdet in den nehsten aht wochen, nach dem und in den der
35 schad geschehen ist, so sol der herre under uns, in dez gebyet
und geleitte der selb schad geschehen ist, dem oder den, die also
beschadigt sin, oder iren erben iren schaden widerkeren und gelten
in aller der weis, alz hernach geschriben stat, in den nehsten vier
wochen, die dann nehst komen nach den vorigen aht wochen.
40 Beschech des auch niht, so sullen wir die vorgeanten fürsten und

herren alle mit einander dem oder den der selb schade geschehen
ist oder iren erben den selben schaden gelten und usrihten in den
nehsten viertzeihen tagen nach den vorgeschriben vier wochen.
Gescheh des alles niht, so hat der oder die, den der schad ge-
schehen ist, ir sy ainer oder mer, und ir erben vollen gewalt und 5
reht unser aller gemeinlich oder unser jeglichs besunderlichs lûte
und gûte an zû griffen, wi oder wa si mûgen und wi in daz aller
beste fûget. Und daran tûn si nichtz wider uns noch wider dhein
geriht noch lantfride noch dheinerlay verbuntnûzze, die wir haben
mit herren oder mit steten, und mûgen daz tûn, alz lang und alz vil 10
si und alle ir herren und alle ir helfer wellen, und bis daz in der
raub und daz nemen. hauptgût und schade, alz hernach geschriben
stet, gar und gentzlichen widertan und widerkert wirdet; und sol
uns und unser lûte und unser gûte nihtz schirmen noch helffen
dhein fryhait, reht oder gewonhait noch dhaines gaistlichs oder 15
weltlichs reht oder geriht noch dhain lantfrid, verbuntnûzze, gesetzt
oder gebot, herren, stet oder lande. Und darzû verjehen wir uns
auch gemeinlichen alles schirmes, aller briefe und gnaden, si syn
vom stûl zû Rom, kaysern oder kûnigen, ertzbyshôfen, byshôfen
oder von wem anders die weren, die wir hetten oder hernach 20
gewunnen môhten, damit wir uns wider disen brief und wider all
sine stuck und artickel, die an disem brief geschriben sten oder
ir eim setzen und beschirmen môhten oder wôlten. Auch ist mit
namen beredt, daz der oder die, die da ûf der hernachgeschriben
strazzen beraubt oder beschadigt sin worden, si oder ir erben 25
sûllen die selben nam dez hauptgûtz besunder beweisen und kunt-
lichen machen, also beschaidentlich, daz er oder siner erben einer,
ob die nam under vier hundert guldin ist, oder auch ein erber
man ûs dem rat der stat oder marckt, da der beschadigt man mit
dem hus gesezzen ist, und ein anderer erberer man ûswendig dem 30
rat der selben stat oder markt mit iren eyden, di si darûber
sweren sûllen, kuntlichen machen und beweisen sûllen, wi vil der
nam dez hauptgûtz gewest sy oder was si wert sy gewest, aun
geverd, ûf den tag, alz si genomen wart. Wer aber, daz die nam
dez hauptgûtes mer dann vier hundert guldin, so sol der oder die 35
beschadigt sin oder je der selben irr erben einer die selben nam
dez hauptgûtz mit im selber und mit zwein erbern mannen ûs
dem rat der stat oder margt, da der beschadigt man gesezzen ist.
beweisen und kuntlich machen, alz vor geschriben stet. Wûrd
aber dem oder den, die beschadigt sin, oder iren erben die nam 40

dez hauptgütes niht üsgeriht noch widertan in der vorgeschriben
aht wuchen, alz wi geschriben stet, waz si dann dez darnach
schaden nemen mit zerunge, nahryten, elag an gerihten oder mit
botenlon, aun geverde, den selben schaden sullen wir in auch üs-
5 rihten, alz vor geschriben stet, und den selben schaden sullen si
auch beweisen in aller der weis, alz wi geschriben stet; und dis
beweischung alle sol beschehen vor unser der vorgeanten herren
eim. Auch ist beredt, wer, daz der kaufman oder sin diener, der
in ainer stat üswendig Tütschen landen gesezzen were, üf disen
10 strazzen geschadigt würde und sin nam oder schaden beweiset vor
dem rat der selben stat mit sinem eyde und mit solichen erbern
lüten, alz davor von andern kauflüten und nam beschriben stet,
und uns dann der rat von der selben stat üf iren eyde an iren
offenn versigelten briefen schreibe, daz der selb beschadigt man
15 alsowi^{a)} im redlichen beweiset hett, alz vil dez gütes gewesen
were, dez sullen wir gelauben und sullen auch daz dem selben
beschadigten man oder sinen erben üsrihten in den zilen und in
der weis, alz vor von andern geschriben stet. Auch ist beredt,
wer, daz dhein kaufman oder kaufmans diener durch daz lant üf
20 den hernachgeschriben strazzen rite oder füre, er für beraitschaft
oder niht, der sol einen mitreiter fordern und nemen an der stat,
da er daz gelaitt gibet, und sol auch unser jeglich herre bestellen,
daz man die mitreiter da selbs vinde. Und wer, daz der selb
kaufman oder sin diener, ir sy einer oder mer, by dem selben
25 mitreiter üf der hernachgeschriben strazzen ihtz verlüre, daz selb
sullen wir in widerkeren in aller der weis, alz vor geschriben stet.
Wer auch, daz si den mitreyter vorderten und in der niht gegeben
würde aun geverde, waz si dann üf den selben strazzen verlüren,
daz sullen wir in gelten und widerkeren in aller der wis, alz vor
30 geschriben stet. Wer aber, daz die kauflüte oder ir diener die
mitreiter niht vorderten, alz vor geschriben stet, waz si dann
üf den vorgeschriben strazzen verlüren, dez sin wir in niht
schuldig wider zü keren noch ze geben. Es ist auch beredt, daz
die kauflüte oder karrenlüte oder wagenlüte sullen des nahtes an
35 iren herwergen üf den hernachgeschriben strazzen hütter haben
by iren güten, aun geverde. So ist ditz die strazze, die die kauf-
lüte, wagenlüte und karrenlüte und ander lüte varn, reiten und
wandeln sullen, alz vor geschriben stet: Und die selb strazz hebt

a) Hier ist eine Korrektur, die das Wort unfehllich macht.

sich an am haupt an dem Rein zû Meyntz und get daz lant her
ûf bis gen Lang, Babenhûsen, Obernburg, Miltenberg, Kûlsheim und
bis gen Byschofsheim und fûrbazzer bis an unser der vorgeanten
von Ryenegg geleitt. Wann si aber varn die strazzen von Worms,
so hebt sich die strazz an zû Gerntzheim am Rein und get zû 5
Miltenberg zû und fûrbazzer gen Kûlsheim, gen Byschofsheim und
aber an unser vorgeant von Rÿnegg geleitte. Und die selben
strazzen sûllen wir der vorgeante herre von Meintz beschirmen
und gelaitten, und sol man uns von den grôsten gûten zû gelaitt
geben von jedem pferit, dez last ziuhet, zû Gerntzheim daz lant 10
ûf vier tûrnos und daz lant ab zwen turnos. So get die strazze
fûrbazzer, da unser dez vorgeanten herren von Meyntz geleytt ûs
get, bis gen Grûnsvelt und durch Grûnsvelt und fûrbazzer dez
wegs gen Sûmeringen in unser dez vorgeanten Kraftz von
Hohenloch geleytt, und die selben strazz sûllen wir die vor- 15
genanten von Rÿnegg beschirmen und geleytten, und sol man
uns von jedem pferit, daz last ziuhet, geben zû geleytt vier
schilling haller. Darnach get die strazz fûrbazzer durch Sûme-
ringen bis gen Gewlichsheim an unser dez vorgeanten Gerlachs
von Hohenloch geleytte, und die selben strazze sûllen wir 20
der vorgeante Kraft von Hohenloch beschirmen und ge-
leytten und sûllen von jedem pferit, daz last ziuhet, nemen zû
gelaytte aht schilling haller. Darnach get die strazze aber fûr-
bazzer durch Gewlichsheim bis gen Awe an daz geleytt unsers
dez vorgeanten Gôtfrids von Brûnegge, und die selben 25
strazze sûllen wir der vorgeante Gerlach von Hohenloch
beschirmen und belaitten und sûllen von jedem pferit, daz last
ziuhet, nemen zû gelaytt sehs schilling haller. Darnach get die
strazz fûrbazzer aber bis an unser dez vorgeanten Gerlachs
von Hohenloch geleytt bis zû Awe, und sûllen wir der vor- 30
genante von Brûnegge die selben strazzen beschirmen und
geleitten und sûllen von jedem pferid, daz last ziuhet, zû geleytt
nemen vier schilling haller. Darnach get aber die vorgeant
strazze durch Awe bis gen Rÿchartzrode und gen Gebsedel und
bis gen Ostheim an unser dez vorgeanten Albert byschof ze 35
Wirtzpurg geleytt, und die selben strazzen sûllen wir der vor-
genant Gerlach von Hohenloch beschirmen und beleytten.
So get die strazze aber fûrbazzer durch Ostheim und die Ost-
heimer steyg ûf bis gen Werntz bis an unser des vorgeanten
von Oettingen geleytt, und die selben strazzen sûllen wir der vor- 40

genant Albrecht byschof zû Wirtzburg beschirmen und
geleytten, und sol man uns von jedem pferit, daz last ziuhet, vier
schilling haller ze geleytt geben. So get die strazz aber fürbazz
von Werntz bis gen Führtwang, von Führtwang gen Dinckelspûhel,
5 gen Nördlingen, gen Horpurg und bis gen Swebischem Werde,
und die selben strazzen sullen wir die vorgeanten von Ottingen
beschirmen und geleytten und sullen wir von jedem pferit, daz
last ziuhet, zû geleytt nemen zehen schilling haller. Und ditz
geleytt sol man nemen von dem grôsten gût, wenn man die strazz
10 daz lant ab^{a)} vert. Wenn man aber die strazz daz lant ab vert,
so sol man davon zu geleytt nemen halb alz vil, und sullen auch
die selben strazzen her wider ab beschirmen und geleytten in
aller der wis, alz vor geschriben stet. Was man aber anders
gûtes ûf den vorgeanten strazzen fûret, davon sol man geben, als
15 von alter und mit gewonhait gegeben ist. Wenn auch wir die
vorgeanten fürsten und herren gemeinlichen oder unser jeglicher
besunder daz vorgeant unser geleytt und sicherheit widerbieten
und ûf sagen den vorgeanten burgern von Auspurg mit offenn
briefen, so sullen wir darnach die nehsten zwen monat die vor-
20 genanten burger und kauflûte, ir diener und fûrlûte, von der stat
zû Auspurg und alle ander kauflûte, ir diener und fûrlûte und
aller menglich, alz vor benent ist, beschirmen und geleytten in der
wîs und in allen bûnden, alz davor geschriben stet. Und die
selben zwen monade sullen sie uns auch geben daz geleytt in
25 aller der wîs, als vorgeschriben stet. Und alle dis vorgeschriben
stucke und artickel geloben wir die vorgeschriben fürsten und
herren alle gemeinlichen und unser jeglicher besunder mit guten
triwen aun geverde stet zû halten, zû tûn und zû volfûren, als verr
wir kûnnen und mûgen aun alles geverde. Und dez und aller
30 diser vorgeschriben dinge zû eim geziucknûzz und waren urkunde
sint unser aller der vorgeanten fürsten und herren insigele ge-
hencket an disen brief, der geben ist (daß Weitere fehlt).

Nach dem Kopial- („Missiv-“)buch Nr. 105 Band Ia (von 1280—1425) im Stadt-
archiv zu Augsburg Nr. 198 fol. 118—122. Auf dem Rand von fol. 118 steht oben
35 neben den Anfangszeilen: „Man wird geben hern Kraften von Hohenloch ze
Diepach vom wagen 12 heller, vom karren 6 heller ze wegzolle.“ — Das Missiv-
buch hat keine chronologische Ordnung; die Urkunde steht jedoch unmittelbar vor einem
Eintrag, der an der Spitze das Datum 1360 September 3 (feria quarta post Egidii)
trägt (außerdem ist eine 10 Seiten weiter hinten folgende Urkunde vom Jahr 1280

a) so.

Hohenlohisches Urkundenbuch Bb. III.

laut Bemerkung am Schluß im Jahre 1364 in das Buch eingetragen worden). Nach den Vorbemerkungen von Dr. Buff, die dem Mißwibuch beigeheftet sind, rühren die obige und die unmittelbar folgende Urkunde sicher von der Hand des Stadtschreibers Nikolaus Hagen (1346—1368) her, der nach Scholz (Geschichte der deutschen Schriftsprache in Augsburg bis zum Jahr 1374, Sonderabdruck aus Acta Germanica V. 2. Berlin 1898) die Datierung der Urkunden an der Spitze zuerst in Augsburg eingeführt hat. So ergibt sich mit Sicherheit, daß die Urkunde spätestens in das Jahr 1360 fallen kann.

181.

(Um 1360.)

Markgraf Ludwig von Brandenburg ersucht die Stadt Frankfurt, bei Kaiser Karl Fürbitte einzulegen, daß der Herr von Brauneß, der den Bürgern von München Gewand weggenommen, diesen ihre Habe wiedergebe.

Von uns Ludwig marggraven ze Brandenburg.

Unsern grüz ze vor. Lieben friunde . . der rat und . . die burger gemeinlichen ze Franckenfurt. || Wir tûn ewer bescheidenheit chunt und ze wizzen, daz . . der von Brawnegg unsern lieben getrewen . . den burgern || von Mûnichen etwievil gewandes genommen und aufgehalten hat auf des reiches frayen strazzen von wegen || etleicher widrung, die er zû uns sprichet, und darumb wir im rechtes gern gehorsam wern an der stat, da wir es pilleichen tûn sullen. Und wan all kauflaût, und besunder die des reichs stete angehorent, mit irr hab sicher und one irrsal varend durch all unser herscheft und gebiete und wir die besundert gern schirmen, so biten wir euch mit gantzem ernst, daz ir den durchlûchtigsten hern Karl'n Rômischen kaiser, unsern genedigen herren, mit vleizz darzu weisend und manend seit, daz er orden und schick, daz der obgenant von Brawnegg unsern burgern und getrewen ir hab widergebe, und auch ir ewrn vleizz und ernst darzû tût bei dem offtgenanten von Brawnegg und anderswo, da das nûtz und furderlich sei, daz unsern burgern wider werd ir hab, die in enpfôrmdet ist, und getruwen ew auch besunder wis, daz ir ewer vermogen in den sachen erzaigt, daz wir sehen und erchennen, daz unser burger ewer und des reichs strazzen geniezzen, als ir wolt und gern sehet, daz wir taten, ob dhein des reichs stete, burger oder kauflaût in unsern landen und gebieten bethrencht oder angriffen wurden.

Nach dem Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Frankfurt am Main. Auf der Rückseite: Den erbern und bescheiden . . dem rat und den burgern gemeinlich ze Franckenfurt unsern lieben freunden; ferner Spuren des roten Siegels, das durch

die Eröffnung zerstört wurde. — Die Kaiserkrönung war am 5. April 1355, Ludwig der Brandenburger starb am 18. September 1361. Zwischen diese Zeit muß die Urkunde fallen. — Vgl. Nr. 182.

182.

(Um 1360.)

5 Die Stadt München ersucht die Reichsstadt Frankfurt, dem Kaiser den Schaden mitzuteilen, den der Herr von Brauned durch Wegnahme von Gemwand ihr zugefügt hat.

Den weisen unsern lieben freunden den purgermaistern, dem rat und den burgern || gemeinlich der stat ze Franchenfurt enbieten
10 wir der rat und die gemein || der purger ze München unser willig dienst. Wir heten unser erber botschaft || gesant zu unserm genädigen herren dem marggraven umb daz gewant, daz uns der von Prawnegk hat genomen, und darumb hat uns unser herre sein brief an euch geben. Von seinen genaden biten wir ewr
15 weisheit, daz ir durch unsers herren des marggraven willen mit ewren aidgenozzen dar zu ratt und helfft, daz der von Prawnegk unser gewant ledig lazzen, wan er uns uf des reichs strazze unwidersait und in des reichs freyung unser gewant genomen hat, und hat daz noch inne. Darzu wil unser herre der marggraf dem von
20 Prawnegk gern recht tûn an der stat, da er ez durch recht tûn sol. Dar uber wolten wir auch unsers herren des marggraven anzal dem von Prawnegk gern haben geben, und der wolt er nicht nemen. Nu seit ir und all ander stet des reichs mit ewr leib und gût allzit sicher in unsers herren land, und dar zu, an swen wir
25 ew gedienen möchten, daz tât wir auch gern, und da von getruwen wir ew wol, ir erzaigt uns ewr hilff und rat, und ir schreibt unserm herren dem kayser den schaden und den ungelimphen, den der von Prawnegk an unser herschaft und an unz tût. Daz wellen wir gern umb euch und umb all die, die ewch angehört, dienen.
30 Geben an pfincstag nach Lucie (Donnerstag nach Dezember 13).

Nach dem Orig.-Berg. im Stadtarchiv zu Frankfurt a. M. Auf der Rückseite: Den weisen unsern lieben freunden . . den burgermaistern . . dem rat und den burgern gemeinlich der stat ze Franchenfurt, sowie Spuren des aufgebrühten grünen, durch die Eröffnung zerstörten Siegels. — Vgl. Nr. 181.

35 183.

1361 Januar 5.

Bischof Albrecht von Würzburg bestätigt die Stiftung einer Frühmesse in der Pfarrkirche zu Ereglingen durch Gottfried von Brauned

15*

und dessen Gattin Agnes sowie die Bürger von Kreglingen. („Quia igitur certa bona et annui redditus ac census sufficientes ad fundacionem et dotacionem beneficii ecclesiastici sacerdotalis simplicis non curati prmissarie in ecclesia parrochiali in Kreglingen nostre dyocesis instituendi de novo in laudem omnipotentis dei et 5 gloriosissime virginis Marie genitricis, domini nostri Jesu Christi ac totius ierarchie celestis necnon ob divini numinis cultus augmentum a nobilibus Gotfrido de Brûnegg et Agnete coniugibus ac eciam ab universitate . . opidanorum ibidem in Kreglingen pro suarum suorumque progenitorum . . consanguineorum ac benefacto- 10 rum animarum remedio salutari legitime donati et deputati existunt, prout documentis legitimis nobis constat, nos itaque deum habentes pro oculis, divinum quoque cultum in nostro episcopatu temporibus nostris augeri ex iniuncti nobis desuper pastoralis officii debito desiderabiliter affectantes necnon ipsius prmissarie fundacionem ac 15 dotacionem ratificando et gratificando in domino collaudantes ad ipsorum fundatorum ac dotatorum supplicacionem votivam huiusmodi prmissarie beneficium ecclesiasticum simplex non curatum presbyterale in ecclesia parrochiali predicta de consensu quidem ac collaudacione dilectorum in Christo . . prepositi . . decani et . . 20 capituli ecclesie nostre Herbipolensis et specialiter . . possessorum oblagii, quod idem capitulum ibidem in Kreglingen obtinet, patronorum et Cunradi rectoris huiusmodi ecclesie parrochialis in Kreglingen adhibito super eo in nomine patris et filii et spiritus sancti canonice in hiis scriptis instituimus, intitulamus, autorizamus ac 25 eciam confirm[am]us perpetuis quidem temporibus divina favente clemencia duraturum. Juspatronatus autem eiusdem prmissarie beneficii ad predictum Gôtfridum de Brûnegge suosque heredes ac eciam ad . . possessores dicti oblagii, patronos quidem ecclesie parrochialis predictae pro tempore existentes, debet taliter tamen, ut 30 sequitur, perpetim pertinere, ita videlicet quod ipse Gotfridus de Brûnegg ipsum sive heredes exnunc primum et post hoc predicti oblagii . . possessores . . patroni ecclesie parrochialis predictae, qui pro tempore fuerint, denuo quoque subinde ipse Gotfridus de Brûnegge . . heredesque ipsius et post hec iterum ac denuo pre- 35 dicti oblagii . . possessores ac . . patroni, sic quoque semper alternative, subsequenter, vicissim et reciproce ipsi tam Gôtfridus de Brûnegg . . heredes quoque sui quam . . possessores ac patroni predicti ydoneum clericum secularem actu presbyterum existentem vel saltem infra annum a tempore adepti pacifice possessionis bene- 40

ficii huiusmodi numerandum utique presbyterandum, legitimo tamen impedimento cessante ad huiusmodi primissarie beneficium pro primissario loci *archidiacono* infra iuris tempus presentare debebunt; alioquin ipsius primissarie collacio ac provisio ad loci dyocesanum
5 pro illa vice tali modo pertinebit.“) Datum Herbipoli anno domini millesimo C^oC^oC^o. sexagesimo primo, nonis Januarii.

Nach dem Orig.-Berg. im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit anhängendem Siegel des Ausstellers, Albrecht S. 182 Nr. 146. Regest: Monumenta Castellana S. 162 Nr. 370. — Vgl. Nr. 176.

10 184.

1361 Januar 21. Heidelberg.

Hans von Zwingenberg auch genannt von Berlichingen, Wilhelm, Wyprecht und Beringer, seine Brüder, und Berchtold von Zwingenberg versprechen dem Ritter Heinrich von Erliken und dessen Hausfrau Kunigunde, bis zum nächsten weißen Sonntag von dem von Hohenloch
15 die Belehnungsurkunde über das Viertel der Burg zu Zwingenberg, das sie ihm verkauft haben, auswirken zu wollen. Gegeben zu Heidelberg, 1361, am Tage beatae Agnetis virginis.

(G. H. Krieg von Hochfelden,) Die Feste Zwingenberg am Neckar. 1843. S. 137 Nr. 10 nach einer Notiz in einem Kurpfälzischen Kopialbuch des Generallandesarchivs
20 zu Karlsruhe. — Vgl. Nr. 102, 178, 193 und 212.

185.

1361 Februar 3.

Johans von Tetelbach ritter und amptman, Heinrich Schenfelt burgermeister, Bezzold Müffelger gotshaus meyster, Herman Meunher, Götze Burghart, Cuntz Arnolt, Fritz Wernher, Walther Stemler, Cuntze
25 Rone, Heintz Rybin unde die burger gemeynliche ze Kytzingen beurfunden, daß Johans von Tetelbach das Gut zu Meunstokhein, das Hans Fryberg burger ze Kytzingen nach Erbrecht besitzt und das Johans von Tetelbach zu Lehen hatte von ihrem gnädigen Herren hern Götzzzen von Hohenloch genant von Brunekke,
30 ihrer Pfarre St. Johann zu Ritzingen gegeben hat, damit für sein, seiner Gattin Anna, seines Sohnes Johann und seiner Tochter Elsbeth Seelenheil 2 Jahrstage begangen werden sollen; sie bezeugen, daß her Götzze von Brunekke durch gotes willen der Pfarre das Gut geeignet hat und versprechen, daß dasselbe, sobald es in eine andere
35 Hand als die des genannten Gotteshauses übergehe, als ein freies Eigen an den vorgenannten Herren von Brunek oder an seine Erben zu-

rückfallen solle. Es siegeln der Amtmann und die Stadt Nizingen. Gegeben 1361, an der nehesten mitwochen nach unser lieben frauwen tage kertzweyhe.

Nach dem Orig.-Perg. (aus Nizingen) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln, die beide mehr oder weniger beschädigt sind. — Vgl. Nr. 190. 5

186.

1361 Februar 15.

Peter Brünlin verkauft um 380 Pfund Heller dem Dombekan und dem Kapitel des Stiffts zu Haug seinen Halbteil an der Vogtei zu Verspach, die da lehen ist und rüret zu lehen von dem edeln herren herren Krafftten von Hohenloch mit allen dem, daz 10 darin und darzu gehört, mit namen ein fuder vogtwins, darzu vier eimer wins jerlicher gülte, sechzehndhalb vasnachthüner^o jerlicher gülte, auch sechs mertinhüner gulte und einundzweinczig schilling^o pfenninge jerlicher gülte, der nün schilling^o pfenninge uf sant Walpürg tag und zwelf schilling^o pfenning^o uf sant Mertins tag gevallen 15 u. f. w., was ihm alles von Kraft von Hohenlohe verliehen worden ist. Es siegeln mit dem Aussteller als Bürgen der Offizialrichter der Roten Tür zu Würzburg und unter Einlagerungspflicht zu Würzburg Apel Füchs ritter, Heincz vom Rebstock edelknecht, Johans vom Rebstock, Hans Brünlin, Fritz von Hernezinken, Eckk Zentgref, 20 bürgere zu Wirzburg und Fritz Brünlin. Gegeben 1361, an dem nechsten tag nach sant Valentins tag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 9 anhängenden Siegeln, von denen das erste, vierte und sechste beschädigt sind, während das siebente abgefallen ist. — Vgl. Nr. 189. 25

187.

1361 Februar 16.

Gerlach von Hohenloch stellt urkundlich fest, daß er kein Recht, Ansprach, Anreich oder Forderung habe an den Hof zu Rodheim von seines Eigenmanns Apel Grefe wegen, der den Hof von dem Kloster zum Munchperg bey Ballenberg besißt oder baut. „Wann wir ver- 30 numen haben, daz di selben geistlichen herren vorcht uberlastz haben von dez selben unsers eygen manns wegen, dez si doch nicht bedörfen gein uns und unser nachkumen, also ob sie yemant, der uns zu gehört oder unser diner wer, dest unwillikleicher irn hof befüln oder lihn zu erb oder zu jarn, daz wir si des arkwans 35

überheben und auch unser diner und di unsern, dar umb geb wir in disen brif.“ Gegeben mit seinem Siegel am dinstag nach dem suntag, so man singt in der kirchen Invocavit, do man zalt nach gotz gebürt drewtzehenhundert jar und eins und sechtzig jar.

5 Nach dem Orig.-Perg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel, f. Albrecht S. 183 Nr. 149.

188.

1361 Februar 20.

Bischof Albrecht von Würzburg gibt seine lehensherrliche Einwilli-
gung zu dem Verkauf von Burg und Stadt Mödmühl durch Kraft und
10 Anna von Hohenlohe und deren Sohn Kraft an Engelhard von
Hirzhorn.

Wir Albrecht von gots gnaden byschof zu Wirezburg
verjehen offenlichen mit disem brieft und tûn kûnt allen den, die
in immer ansehent oder hôrent lesen, als unser lieben vetter
15 Kraft von Hohenloch, Anne sine eliche husfrawe und Kraft
von Hohenloch, ir beider sûn, für sich und alle ir erben dem
edeln Engelhart von Hirzhorn und allen sinen erben reht und re-
delichen verkauft habent Meckenmule burg und stat und alles daz,
daz dar zû gehoert, besuht und unbesuht, wie daz genant ist, als
20 die brieft besagent, die sie beidersit an einander daruber gegeben
habent, daz daz mit unserm gûten willen, wizzen, gûnst unde
verhencknisse geschehen ist. Und wanne die vorgenante vesten
Meckenmule burg und stat und daz dar zû gehort von uns zu
lehen ruret, so haben wir es dem vorgenante hern Engelhart vom
25 Hirzhorn und allen sinen erben furbaz verluhen und verlihen mit
disem gegenwurtigen brieft, also daz sie davon gein uns tun
sullen, als recht unde gewonlichen ist, ane alles geverde. Und dez
zû urkunde so haben wir unser grozze insigel an disen brieft ge-
hangen. Der geben ist an dem nehsten sameztag vor sante Peters
30 tag, als er uff den stûle gesezt wart, dez jars, da man zalt nach
gots geburt druzehen hundert jare und dar nach in dem ein und
sechzigisten jare.

Nach dem Orig.-Perg. (Grafschaft Saarbrücken) im fgl. preußischen Staatsarchiv
zu Wiesbaden; von dem anhängenden großen Siegel des Bischofs ist noch ein Bruchstück
35 erhalten. — Vgl. Köllner, Geschichte der Herrschaft Kirchheim-Boland und Stauf S. 184
Anm. 9.

189.

1361 März 10.

Fritz Brünlin verzichtet, nachdem sein Bruder Peter mit seinem Willen die Vogtei zu Verspach, die von dem edeln herren hern Krafft von Hohenloch zu Lehen geht, an das Stift Haug verkauft hat, auf alle Ansprüche daran. Gegeben mit seinem Siegel 1361, an 5 der nehesten mitwochen vor sant Gregorien tag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigten Siegel. — Vgl. Nr. 186.

190.

1361 März 16.

Heinrich Schenfelt burgermeister, Berchtold Müffelger gotshus- 10 meyster, Cuntze genant Arnolt, Herman Mewnher, Götze genant Burkhart, Heinrich Berwyg, Herman Berwyg, Fritz und Heintze genant Wernher, Heinrich Rybin, Cuntze Rone und Walter Stemler, burgere ze Kytzingen, versprechen, daß für ihren Amtmann, den Ritter Johans von Tetelbach, der ihrem Gotteshaus zu St. Johans, daz do 15 genant ist die pfarr, ein von Götfrid von Hohenloch genant von Bruneke zu Lehen gehendes Gut ze Stokheim gegeben hat, ferner für dessen Gattin, Sohn und Tochter 2 Jahrzeiten begangen werden sollen. Sie verpflichten sich außerdem, das genannte Gut weder zu verfehen noch zu verwechseln, zu verkümmern oder zu verkaufen; 20 geschehe es dennoch, so sei es ihrem Herren von Bruneke verfallen. Gegeben mit ihrem Siegel 1361, an dem nehesten dinstage vor dem palmen tage.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. 25
Regest: Regesta Boica IX p. 35. — Vgl. Nr. 185.

191.

1361 April 7. Nürnberg.

Kaiser Karl IV bestätigt dem Bischof Paul von Freising ein Privileg Kaiser Ottos III über Markt und Münzrecht zu Freising. Unter den Zeugen Albertus Herbipolensis [episcopus], ferner nobiles Crafft et Gotfridus de Hohenloch, Gozo de 30 Brunecke. Datum Nuremberg 1361, septimo idus Aprilis.

Abgedruckt: Meichelbeck, Historiae Frisingensis tomus II. 1729. p. 187 nr. 276.
Regest: Böhmer-Huber S. 294 Nr. 3619.

192.

1361 April 7. Nürnberg.

Kaiser Karl IV bestätigt dem Hochstift Freising die eingereichten
Urkunden König Rudolfs vom 21. Mai 1277 und Kaiser Friedrichs I
vom 18. Mai 1189. Unter den Zeugen: spectabiles Burghardus
5 Magdeburgensis imperialis curie magister, Fridericus Nurembergensis
burgravii, Eberhardus et Ulricus de Wirtemberg, Johannes et Burg-
hardus de Recz, Heinricus et Wilhelmus de Montfort, Heinricus,
Guntherus, Johannes, Heinricus et Guntherus de Swarczburg, Jo-
hannes de Nassow, Wilhelmus de Kaczenelbogen, Otto de Ortem-
10 burg, Ulricus de Helfenstein et Eberhardus de Wertheim, comites,
Johannes et Ulricus lantgravii de Leutemberg, nobiles Gerlacus,
Krafftto et Gotfridus de Hoenloch, Goczto de Brunecke,
Fridericus de Heidecke und andere Genannte. Datum Nuremberg
anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo primo, indictione
15 tercia decima, VII. idus Aprilis, regnorum nostrorum anno sexto
decimo, imperii vero septimo.

Abgedruckt: Zahn, Codex diplomaticus Austriaco-Frisingensis II (Fontes
rerum Austriacarum XXXV). 1871. S. 331 Nr. 738, nach 2 Originalen auf Pergament
im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Hübner S. 294 Nr. 3621.

20 193.

1361 April 23.

Engelhardt von Hirschhorn, dem Herr Krafte von Hohen-
loche die Burg Zwingenberg, nämlich den Teil Wyprechts von Zwingen-
berg, geliehen hat, verspricht diesem, sobald er den Teil gewinne, den-
selben von ihm zu empfangen und ihm als sein Lehensmann gehorsam
25 zu sein. Mit seinem Siegel gegeben 1361, an sant Georien tag des
martyrers.

Abgedruckt: (G. H. Krieg von Hochfelden,) Die Feste Zwingenberg am Neckar.
1843. S. 138 Nr. 11, nach dem Original im Generallandesarchiv zu Karlsruhe. —
Vgl. Nr. 102, 178, 184 und 212.

30 194.

1361 Mai 18.

Gerlach von Hohenlohe und seine Gattin Margarete stiften und
begaben eine Messe in die Kapelle zu Endsee.

In gotes namen, amen. Wir Gerlach von Hohenloch und
fraw Margreth sin elichē wirtin verjehen und tun künt offentlichen
35 an disem brieffe || allen den, di in sehent oder horent lesen, beide

gegenwertigen und kunftigen leüten, daz wir mit wol gesundem
leibe, mit vereintem || und wolbedachtem müte und auch mit ge-
samter hant, mit hilffe und steür unser dñer und anderr erberr
leüte lüterlichen durch || got und unser frāwen und aller gotes
heyiligen zu eyner ewigen bedechnusse und durch ein heyl und 5
selde unser und unser veter, müter und aller unser altvordern,
aller unser nachkomenden sele und gemeinklichen aller gelaubigen
sele diseu hernachgeschriben güt und gult, wa die gelegen sint in
dorffern und an velden, mit wisen, ekkern, holczzern, hûsers, hof-
reiten, mit weiden, mit allen nûczzen, rehten und zugehorungen, 10
dý dor zu gehorent, besücht und unbesücht, zu beseczzen und ent-
seczzen, freilichen und fur rechtes freis güt vermacht und gegeben
haben und vermachen und geben die mit disem briefe an die messe,
die man ewiklichen und alle tage lesen und sprechen sol in der
cappellen zû Entse in der ere des almechtigen gotes und unser 15
frawen und aller heyiligen. Wir geüssern uns auch der selben
güte und gult mit munde und mit halme und verschiessen uns der
mit disem briefe, daz wir oder unser erben dhein ansprach noch
forderunge furbas dar nach haben sullen. Wir behalten uns auch
und unsern erben die lehenschaft der vorgenanten messe und cap- 20
pellen, daz wir und unser erben die ewiklichen verlihen sullen an
alle hindernisse, wann wir stifter sin und volbringer der selben
messe und cappellen. Und diczz sint di gut und gult, do mit wir
und unser dñer und ander erber leute di *vorgenante* messe ge-
widemt und gestift haben: von erst den zehenden zu Fuchstat di 25
zwei teil, der wir zu lehen haben von unserm herren von Wirzburg
und sinem stift und den auch wir und unser erben von in ewik-
lichen zu lehen enpfahen und haben sullen zu tragen in getrewer-
hand weise dem vorgenantem capplan und sinen nachkumen, on
geverde. Auch hat her Gotfrit, pfarrer zu Steinach under Entse, 30
sinen drittel dez *vorgenanten* zehenden zu Fuchstat auch geben an
di obgenanten messe. Der zehende aller ist geacht, daz er jerlichen
gilt acht malter korns, acht malter dinckels und acht malter habern;
auch hat er geben uf Gebaures güt zu Entse zwei malter dinkels
und zwei malter habern und ein pfunt haller gult. Auch haben 35
wir dar an geben einen morgen weingarten zu Bulenheim, gelegen
an dem Ramungesberge, alle jar einen morgen holcz und ein tag-
werg wisen und vier pfünt haller gult zu Schekkenbach uf der
Melwerin gut und zwei pfünt haller gult under Entse uf unserm
grözzen baumgarten und zwei pfünt haller gult uf einem wingarten 40

in der marg zu Frikkenhausen gelegen in der Awe. Auch hat
Luczz Gensler zu Entse an die selben messe und widemunge durch
got dar an geben einen morgen wisen, der jerlichen gilt ein halb
pfunt haller. Wir haben auch eim jeslichen caplan geben ein haüs,
5 dor inne er siezzen sol. Er sol auch mit sinem vihe, wasser, weide,
holczz niessen und haben alz ander unser gesezzen leute do zu Entse,
an alle hindernusse. Und dez zu urkunde und einer ewigen sich-
herheit aller diser vorgeschriben dinge so geben wir vorgeanter
Gerlach von Hohenloch und fraw Margreth, unser elicheu
10 wirtin, disen brief versigelt mit unsern anhangenden insigelen. Der
geben ist nach Cristus geburt dreuzehen hundert jar darnach in
dem ein und sechzigstem jar, an dem dinstag nach dem pfingstage.

Nach dem Orig.=Perg. im fürstlich hohenlohe-waldenburgischen Archiv zu Walden-
burg, mit 2 anhängenden Siegeln: 1. Gerlachs, j. Albrecht S. 183 Nr. 149; 2. der
15 Margarete, beschädigt, Albrecht S. 184 Nr. 151.

195.

1361 Juni 4. Würzburg.

Bischof Albrecht von Würzburg bestätigt die Stiftung eines
Priesteramts in der Kapelle der Burg Entsee, welche in der Pfarrei
Steinach gelegen ist (*beneficii ecclesiastici sacerdotalis simplicis non*
20 *curati cappellanie cappelle castri Entse infra limites ecclesie parro-*
chialis in Steynach nostre dyocesis situati) durch seinen Brudersohn
Gerlach von Hohenlohe. Datum *Herbipoli* anno domini mille-
simo C^oC^oC^oLX^o primo, II. nonas Junii.

Nach dem Orig.=Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit an rot-
25 grünen Seidensträngen anhängendem verstümmeltem Siegel des Ausstellers, Albrecht
S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Wibel, Hohenlohiſche Kirchen- und Reformationſhistorie II
S. 304 Nr. 167.

196.

1361 Juni 18.

Ulrich von Hohenloch von Brauneg gnant und frawe
30 Lys, ſeine eheliſche Hausfrau, verkaufen dem heyiligen hern sant Veyt,
dem erwidigen fürsten hern Künen apt von gots gnaden des gots-
haus ze Elwangen, dem gotshaus da selbens und allen seinen
nachkumen ihren eigenen Mann Chunczen Knüselbecken von Tanne
um 10 Pfund Söller, mit dem Rechte des Wiederkaufs in den nächsten
35 drei Jahren nach sant Peters tag, den man nent kathedre (Februar 22),
und zwar nur innerhalb des dritten Jahrs. Mit dem Siegel Ulrichs

gegeben 1361, am nechsten vreytag vor sant Johans tag ze sündwenden.

Nach dem Orig.-Berg. (des Klosters Ulmangen) im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit anhängendem Siegel Ulrichs, bei Albrecht S. 168 Nr. 118.

197.

1361 Juni 21. 5

Götfrid von Hohenloch gnant von Brünnek und frauwe Agnes seine Hausfrau eignen dem Kloster ze Newenkirchen uf dem Prant zwei tagwerk wismats oberhalb der Keyrsteg gen Dornpantz gelegen und ein haus und hofstat, do di Hellin ze Dornpantz uf sitzet und was dar zu gehört, „daz si alles umb Otten 10 von Brünspach haben gehauft und vergolten und von uns ze lehen ist gegangen, mit der bescheidenheit, daz weder si noch ir nachkomen den selben güte ewiglich von dem closter nimmer sullen enpfremden noch on^e werden on^e unser und unser erben wort“. Gegeben mit ihrem Siegel 1361, am montag vor sünwenden. 15

Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg, Kloster Neunkirchen) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel Gottfrieds, j. Albrecht S. 166 Nr. 115; das Siegel der Agnes hing nie an. Regest: Regesta Boica IX p. 41. — Vgl. Nr. 164.

198.

1361 Juli 22. 20

Gotze von Berlichingen, Hans von Rosenberg, Ritter, und Engelhart von Bachenstein, Edelknecht, stellen ein Zeugenverhör an über die Kelterrechte des edlen Herrn Kraften von Hohenloch einer- und Boppen von Alotzheim andererseits in dem Dorf und der Mark zu Rohenkein; sie erfahren, die Streitigkeiten zwischen Albrechten 25 von Hohenloch und Boppens Vater darüber seien seinerzeit von Berngern seligen von Urhusen und Wernhern Kornharten geschlichtet worden, u. a. m. Mit ihren Siegeln gegeben 1361, an sant Marien Magdalen tage.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 3 an- 30 hängenden Siegeln, von denen das dritte abgefallen ist. — Vgl. 1366 September 18.

199.

1361 Juli 23. Neunkirchen.

Kraft von Hohenlohe vergleicht sich mit Erzbischof Gerlach von Mainz über den Bau von Niedernhall und über ihre beiderseitigen Rechte daselbst. 35

Wir Kraft von Hohenloch der elter bekennen und tûn
kunt öffentlich an disem brief allen den, die in sehent oder horent
lesen, daz wir umb solich zweigung und missehellunge, die erstanden ||
waz zwischen dem erwirdigen in got vater und herren herren Gerlach
5 ertzbischof zu Meintz, unsern lieben herren, uf eine site und uns uf
die andern site als von dez buwes wegen, den der selbe || unser
herre zum Nydernhalle getan hat, sin nach rade und rihtunge unser
beider frunde gutlich vereinet und fruntlich verslihtet, als daz her-
nach gantzlich in disem briefe || geschriben stet, den wir Kraft
10 von Hohenloch fur uns und unser erben und der egenante unser
herre vur sich, sine nachkomen und stift undir ein gegeben han und
unverbrochenlichen halten sollen. Zum ersten sin wir mit ein obir-
komen, daz unser egenanter herre von Meintz, sin nachkomen und
stift haben sollen zum Nydernhalle zwei teil an graben und an mûren,
15 und wir und unser erben sollen haben zum Nydernhalle einen dritteil
an graben und an mûren. Wanne nû der egenante unser herre von
Meintz one uns biz her an graben und an mûren viel bûwes hat
getan zum Nydernhalle, so sollen wir Kraft von Hohenloch
gein dem selben bûwe, den er hat getan, als viel buwen, als sich
20 vor ein dritteil gebûret, an graben und an mûren an dem slosze,
und was der selbe unser herre, sin nachkomen oder stift abir zû
iren zweyn teilen vorbaz buwen an graben und an mûren, so sollen
wir oder unser erben dar gen buwen als viel, als sich fur ein dritteil
gebûret gen den egenanten zweiteilen unsers herren von Meintz.
25 Auch sol unser herre von Meintz, sin nachkomen und stift und wir
und unser erben die mûren umb daz Nyderhall als hoch furen als
umb die stat, als die mure zu Mergentheim ist gefûret, und sollen
wir beide die stat zu Nyderhall bûwen, als Mergentheim gebûwet
ist, mit graben und mit mûren. Und sal unser herre herre Gerlach
30 ertzbischof vorgenanter sin zweiteil und wir Kraft von Hohen-
loch unser dritteil gebûwet haben und vollenbraht von nû sante
Michaels tage nehst komt uber ein jar. Und han uns beidersit
fürwilkurt, welcher unser sin teil, daz ime geburet, binnen der zit
niht gebuwet hette, so mag der ander dar aftir dez teil vollen
35 buwen, der sin teil binnen der egenanten zit niht gebûwet hat, und
mag danne dez teil, der sin teil niht vollenbraht hat, inne behalten,
bis ime die kosten, die er hat getan an dem bûwen, abe gelagt
wirt one geverde. Waz auch unser egenanter herre von Meintz und
stift und wir und unser erben in der stat zu Nydenernhall rehtes
40 han, da sal unser jeglicher sin reht behalten one an den lутten,

wanne wir dez eyndrehteelichen uber ein komen sin, daz unser deheiner sich furbaz me vor dem andern keins eygin menschen an nemen sal. Wanne die lute, die jetz zum Nydernhall sint oder noch dar komen, sollen unser beider gemein sin, und sal unser deheiner die burger zum Nydernhall one den andern stüren, drangen 5 oder beden uber die gulte, die wir beidersite zum Nydernhall vor hatten, wanne die burger da selbes sollent unserm herren von Meintz, sinen nachkomen und stift und uns Krafte von Hohenloch und unsern erben egenante uber die vorgeante gulde jerlichen geben uf sant Mertins tag viertzig pfunt heller zu bede; 10 und die selben viertzig pfunt heller mogen er und wir meren und minren, als wir danne eindrechlich des zu rade werden. Auch ist geredt, wer ez, daz unser herre von Meintze, sin nachkomen und stift uf eine site und wir Kraft egenanter oder unser erben uf die andern siten uns zwiende wurden, daz got verbiede, so 15 sal unser keyner oder nieman von unsern deheins wegen sich behelffen uf den andern uz dem Nydernhall oder wider dar in, in noch die iren zu schedigen und zu leiden. Auch ist geredt, daz unser herre von Meintz, sine nachkomen oder stift keyn eigen lute und burger unser oder unser erben zum Nydernhall in nemen oder 20 enpfehen sollent. Auch sollen wir bede den walt, der zum Nydernhall horet, hegen und schirmen und uszer der mark niht lazzen füren und sal unser deheiner on den andern daz holtz uszer der mark enweg geben, und sollent auch die burger zum Nidernhal by irine rehten bliben, den walt zu brüchen zu irre notdurft als biz 25 her. Me ist geredt, daz die grosse bütze an dem gerihte zum Nydernhal unsers herren von Meintz und sines styftes halbe sin sollent und unser und unser erben auch halbe und darnach die cleinen bütze unsers herren von Meintze und sines styftes die zweiteil und unser und unser erben der dritteil sin. Fürwert ist 30 geredt, daz die burger zum Nydernhal unserm herren und sime styfte und uns und unsern erben sweren sollent unser jeglichem zu sime rehten, und waz burger man fürwater zum Nydernhal enpfahen wirdet, die sullen unser beider amptlute und die burger do selbest enpfahen von unser beider wegen, ane geverde. Auch 35 han wir beide under ein geredt, daz unser herre von Mentze, sin nachkomen und stift und wir und unser erben die lude zum Nydernhal und ir gut truweliche beschirmen und verantwürten sullen semtlich und besunder. Zu urkunde aller vorgeschriben stücke han wir Kraft von Hohenloch unsere insigel mit Krafte 40

unsers suns insigel an disen brief lazzen hencken. Und wir Kraft von Hohenloch der jungere bekennen, daz wir unser insigel zu gezugnisse aller vorgeschriben stucke und artikel zu dez vorenanten unsers lieben vaters insigel an disen brief han gehangen.

- 5 Der geben ist zu Nuwenkirchen uf dem fritag vor sant Jacobs dez apostels tag nach Cristus geburte dreutzeenhundert jar und in dem einen und sehtzigsten jar.

Nach dem Orig.-Perg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv zu München. Das Siegel Krafts des älteren ist abgefallen, liegt jedoch der Urkunde bei; es ist in grünes
10 Wachs eingebrückt, das in ungefärbtes eingegossen ist und identisch mit dem bei Albrecht S. 131 Nr. 31 beschriebenen. Das Siegel Krafts des jüngeren hängt an; es ist in braun-grünes Wachs eingebrückt, das in braunes eingegossen ist, j. Albrecht S. 134 Nr. 37. Beide Siegel sind in braunes Leder eingenäht und gut erhalten. — Vgl. Nr. 200.

15 200.

1361 Juli 23. Neunkirchen.

Erzbischof Gerlach von Mainz einigt sich mit dem edeln Crafte herren von Hoenloch, „unsern lieben neven und getruwen“, über den Bau zu Nydirnhal und ihre beiderseitigen Rechte daselbst. Es hängen ihr Siegel an der Aussteller sowie Rudolff von gots gnaden
20 dechan und daz gemeyn capitel des stiftes zu Mentze. Gegeben zu Nunkirchen 1361, off den frytag vor sent Jacobis des apostoln tage.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit den 2 anhängenden Siegeln des Erzbischofs und des Domkapitels. Mangelhafter Abdruck bei Hanßelmann I S. 459 Nr. 124. Im gemeinschaftlichen Archiv befindet sich eine im
25 wesentlichen gleichlautende Urkunde von derselben Hand, an der jedoch nur das Siegel des Erzbischofs hängt. Ein weiteres Orig.-Perg. mit anhängendem, in braunes Leder eingenähtem Siegel des Erzbischofs ist im Reichsarchiv zu München; abgedruckt bei Würdtwein, Nova subsidia diplomatica ad selecta iuris ecclesiastici Germaniae. 1786. p. 326 nr. 111. — Vgl. Nr. 199.

30 201.

1361 Juli 23. Neunkirchen.

Erzbischof Gerlach von Mainz einigt sich mit Kraft von Hohenlohe wegen eines Burgfriedens zu Nagelsberg.

Wir Gerlach von gots gnaden des heiligen stuls zu Mentze ertzebischoff, des heiligen Romischen riches in Dutschen || landen
35 ertzecanceller, bekennen öffentlich mit dysem bryve, daz wir vor uns, unsir nachkomen und stift mit dem || ediln Crafte von Hoen-

loch, unserm lieben neven und getruwen, eins burgfriden u
komen sin und den gemacht han zu || Nagilsberg in unserm l
zu halden und nummir offzusagen in alle der maze, als herr
geschriben stet: Zum ersten sal der burgfrýde gen und sin in uns
vorgenanten huse und burge zu Nagelsberg und umbe daz hus
verre und als wyt, als ein armbrostschrüss mag gereichen, und e
unsir keynre uz dem huse Nagilsberg oder darin sich wyder
andern behelfen. Auch ist geredt, daz wir, unsir nachkomen
stift, und Craft von Hoenloch und sine erben unsern gemey
bu zu Nagilsberg mitein in burglichem notdurftigem buwe hal
sollen, wa is des bedarff, ane geverde. Auch sollen wir geme
lichen lonen yderman nach martzal, turnhudern, portenern
wechtern, und welchir unsir des nyt tede und sumig wurde,
mag der ander under uns oder sin amptman den andern, der
burghude nyt getan hette, darumbe phenden ane des andern
der sinen wyderrede; auch sollent turnhudere, portenere und wec
daselbis uns bedersyten globen und sweren, unsir ylichem zu s
rechten. Disen obgenanten burgfriden han wir Gerlach ertzebise
vorgenant vor uns, unsir nachkomen und stift globit mit tru
und Craft von Hoenloch vor sich und sine erben zu den
ligen gesworn zu halden in allir maze, als vorgeschriben stet,
gescheiden alle argelist und geverde. Und des zu urkunde
wir Gerlach ertzebischoff vor uns, unsir nachkomen und stift, u
ingesigil an dysen bryff tun henken. Der geben ist zu N
kirchen off den frytag vor sent Jacobis des apostoln tage i
Christus geburte drutzenhundert jar und in dem eyneundsehssz
stem jare.

Nach dem Orig.-Perg. mit abgeriffenem Siegel im gemeinschaftlichen Arch
Syringen. — Vgl. Nr. 202.

202.

1361 Juli 23. Neunkirchen

Crafte von Hohenloch der elter und Erzbischof Ge
von Mainz treffen Bestimmungen wegen des Burgfriedens zu Nagilsp
Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers zu Nunkirchn 1361, uf
frytag vor sant Jacobs des aposteln tag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv zu München
anhängendem, etwas verstümmeltem Siegel in grünem Wachs, das in braunes e
goffen ist, j. Albrecht S. 131 Nr. 31. Die Urkunde ist stark durchscheinend und
Schrift abgeblaßt. Regest: Regesta Boica IX p. 42. — Vgl. Nr. 201.

203.

1361 August 11. Prag.

Kaiser Karl IV bewilligt Gottfried von Hohenlohe für seine Dienste einen großen Turnus auf dem Rhein an dem Zoll zu Gernsheim.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten
5 merer des richs und kunig zu Beheim, bekennen und tun kunt
offinlich mit diesem brieve allen den, die in sehen odir horen
lesen, daz wir haben angesehen die getrewen nutzen dienst, die
uns und dem heiligen reiche der edle Gotze von Ho||henloch
offt unverdruzenlich getan hat und noch nutzlicher tun sal und
10 mag in kunftigen zeiten. Und haben im dorumb von unsern sun-
derlichen keiserlichen gnaden und mit rechter wizzen erleibet und
erleiben an diesem gegenwertigen brieve, daz er müge und sulle
einen grozzen tornois von yedem fuder weins und anderer kouf-
manschaft nach markzal, die den Rein uff oder nieder get, in zolles
15 weis uffheben und nemen an dem zolle zu Gernsheim und in sinen
nutz wenden und keren an allerley widerrede und hindernuzz aller-
menlichs und als lange, daz wir odir unser nachkomen an dem riche,
Romische keiser oder kunige, daz wiederrufen, doch als verre und
nicht anders, als die erwirdigen Gerlach zu Mentze, Boemund zu
20 Triere und Wilhelm zu Kolle ertzbischove und der hochgeborn
Ruprecht der elter, pfalentzgrave bei Reine und hertzoze in Beyern,
unsir lieben fursten, yren willen und verhengnuzz dorzu gebent.
Und gebieten dorumb allen fursten, geistlichen und werltlichen,
graven, freien herren, stetten, rittern, knechten, gemeinscheften und
25 allen andern unsern und des richs getrewen undertanen, daz sie
den vorgenanten Gotzen wider lute und beheltnuzz dieser gegen-
wertigen unser brieve nicht hindern odir irren sullen in dheineweis,
als lieb sie unsir und des heiligen richs swere ungenade wellent
vermiden. Mit urkund ditz brieves versigelt mit unsirer keiserlichen
30 majestat insiegel. Geben zu Prage nach Cristus geburt drutzehen-
hundert jar dornach in dem ein und sechzigsten jare, an der mit-
woch nach sant Laurencien tag, unsirer riche des Romischen in
dem sechztenden, des Behemischen in dem funftzenden und des
keisertums in dem sybenden jare.

35 Nach dem zerschnittenen Orig.=Perg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv zu
München, mit anhängendem wohl erhaltenem Majestätsiegel. Auf dem untern Umbug
von anderer Hand: *per dominum imperatorem Conradus de Gysinheim*. Auf dem
oberen Umbug der Rückseite das Rekognitionszeichen und daneben: Johannes Saxo.
Ebenfalls auf der Rückseite von späterer Hand: „Cassirt, erkauf und eingelöst durch

Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

16

Erzbischof Wolfgang Churf. 15. Septembris anno 1597.“ Megeß: Regesta Bo
p. 43. Böhmer-Huber S. 303 Nr. 3730.

204.

1361 September

Kraft von Hohenlohe der ältere verspricht den Städten, kein C
und keinen Zoll in seinem Gebiet zu nehmen außer denen, die ihr
Kaiser gestattet sind.

Wir Kraft von Hohenloch der elter tûn kunt und
jehen offentlich an disem briefe fur uns und alle unser erben
den, die in lesent oder hõrent lesen, daz wir kein geleite
keinen zol nemen sullen in unsern landen, ¶ es weire danne
unser herre der keiser von sinen gnaden mit sinen offen b
uns die geleite und ¶ zölle hiezzu nemen, und geloben au
gûten trûwen, daz wir noch die unsern noch nieman von u
wegen die vorgeschriben geleite und zölle niht ze^{a)} nemen, c
als vor geschriben stet, one alle geverde, usgenumen unser
zölle, von einem wagen, der durch unser stete get, vier h
von einem karren zwene heiller, und den zol von vihe, d
unsern steten verkaufft wirt, als sitelich und gewõnlich ist un
alter her kumen ist. Weire aber, daz wir oder die unsern
unsern wegen daz überfûren, so hat der . . lantvogt und die . .
uns dar umb an ze griffen und ze nõtigen on unsern zorn
klage. Und diz sol weren, die wile unser herre keiser Karl
Dez zû urkunde ist diser brief besigelt mit unserm hangende
sigel an sant Egidien tage nach Cristes gebûrte driuzehen hu
jar und eins und sehezic jar.

Nach dem Orig.-Perg. (aus dem Haller Archiv) im Staatsarchiv zu St
das anhängende Siegel ist bis auf einen kleinen Rest abgefallen.

205.

1361 September 30. Nürnberg

Die Bischöfe Albrecht zu Würzburg und Berthold zu Ei
wählen zur Entscheidung ihrer Streitigkeiten wegen Kungshoven der
Sternberg der vesten, Wilpperghalbe, Irmoltzhusen der v
oder umb etliche ander^e gûte, die Bischof Albrecht und das
zu Würzburg von dem Grafen Eberhard von Württemberg und
Gattin Elisabeth gekauft haben, als Schiedsrichter die edeln Fridr

a) fo.

burggrafen zu Nürnberg und Krafft von Hohenloch den eltern. Diese sollen untersuchen und entscheiden, wem die genannten Güter oder Lehen verfallen sind; ihrem Schiedsspruch wollen sich dann beide Teile fügen. Burggraf Friedrich und Krafte von Hohenloch der elter bekennen zugleich, daß sie sich dieser Sache annehmen wollen. Es siegeln mit den Bischöfen die beiden Schiedsrichter. Gegeben zu Nuremberg 1361, an dem nehesten donrstag nach sant Michels tage.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den anhängenden Geheimsiegeln der beiden Bischöfe. Die Siegel der beiden Schiedsrichter hingen ohne Zweifel auch an, sind aber wohl längst abgefallen. Das Siegel Albrechts s. Albrecht S. 402 Nr. 146 a. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 287 nr. 119.

206.

1361 Oktober 3. (Nürnberg.)

15 Kaiser Karl IV gebietet der Stadt Hall, Krafte von Hohenlohe an seinen Geleitsrechten nicht zu hindern.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs und kunig || zu Beheim, embieten dem . . amptman, dem . . burgermeister, dem rat und den burgern gemeinlichen
20 der stat zu Halle, unser und des heiligen reichs lieben getrewen, unser huld und alles güt. || Wann vor unser keiserliche majestat kumen ist der edle Craft von Hoenloch, unser und des reichs lieber getrewer, als wir im für uns bescheiden hatten, und hat vor uns mit briefen und urkunden beweiset und redlichen fürbracht,
25 daz er die geleite zu Sümeringen, zu Erlach daz man da nennet zu der Hütten, zu Mergentheim, zu O'rengen, zu Kreuwelsheim, zu Bretheim, zu Diepach, zu Herwighusen, zu Ulshofen und zu Westernbach zu recht nemen sol, wann sie von seinen vordern an in kumen sint. Dorumb gebieten wir euwern trewen ernstlich und vesteclich
30 bei unser und des reichs hulden, daz ir in und sein erben an denselben geleiten furbaz ungehindert lazzet, also daz er die nemen und uffheben müge, als seine vordern von altir und er biz her getan haben, und im ouch seine briefe, die er euch von sulcher geleite wegen geben hat, unvertzenlich und on alle widerrede
35 wider geben sullet, wann er ouch alle andere newe und ungewonliche geleite lazzen soll und der furbaz nicht mer nemen noch uffheben in dheine weis. Mit urkund ditz briefs versigelt mit unssem angedrückten insigel. Der geben ist nach Cristus geburt dreutzen-

16*

hundert jar dornach in dem ein und sechzigistem jare am nehsten mantag nach sand Michels tage, unserr reiche in dem sechtzenden und des keisertums in dem sybenden jare.

per dominum . . Magdeburgensem electum
Johannes Eystetensis.

Nach dem Orig.-Berg. (der Stadt Hall) im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit hinten aufgedrücktem, größtenteils abgesprungenem, kaiserlichem Siegel. — Der Kaiser weilte am 3. Oktober in Nürnberg, siehe Böhmer-Huber Nr. 3748–49.

207.

1361 November 7. Urach.

Graf Eberhard von Württemberg tut dem Räte der Stadt Augs- 10
burg kund, daß sein Bruder Graf Ulrich trotz aller seiner Bemühungen,
eine Einung mit ihm herbeizuführen, in seiner unfreundlichen Gesinnung
gegen ihn und seinen Sohn, sowie in der Absicht, sie zu enterben, ver-
harre. Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen, seinen Bruder um-
zustimmen, habe er sich mit der Bitte um Vermittlung an Bischof Al- 15
brecht von Würzburg und an Kraft von Hohenlohe gewandt. „Solich
bieten, bet und mainung taten wir darnauch anderwaide von den
erwirdigen fürsten und herren Albrechten bischof zu Wirz-
burch und Gerharden bischof zu Speir und Graften von Ho-
henloch an unsern pruder bringen mit aller der mainung und 20
ouch wortten als davor vergriffen ist und als wir das vormals an
sinen rat braht hetten, die im durch unser bet willen nachriten gen
Marpach und auch gein Weiblingen, und keinerlei genad noch vrunt-
schaft an im vinden kunden noch mohten noch er in den vorge-
nanten fursten noch uns dheinerley sach zu versten wolt geben, 25
was wir im je getaun hetten mit Worten oder mit wercken, dorumb
er uns sollich gros ungenad hette und trüge.“ Gegeben zu Urach
1361, an suntag vor sant Martins tage.

Nach dem Kopialbuch („Missivbuch“) Nr. 105 Band Ia nr. 140 fol. 76–78 im
Stadtabchiv zu Augsburg. Abgedruckt: Meyer, Urkundenbuch der Stadt Augsburg II, 30
S. 103 Nr. 564.

208.

1361.

Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus
den Jahren 1338–1374):

Fol. 118 (Expense 1361): Item Ulrico de Bruneck 35
11¹/₂ t.

Fol. 120 (Expensa 1361): Item ad compaternitatem Gerlaci de Hohenloch 20 flor. praeter 19^t.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

209.

1362 Januar 1. Nürnberg.

5 Kaiser Karl IV fordert genannte geistliche und weltliche Fürsten,
Herren und Städte auf, den Edlen Gerlach von Hohenlohe zu bestimmen,
sich mit Ruprecht dem ältern von der Pfalz und Ulrich von Hanau,
denen Stadt und Burg Lauda rechtlich zugesprochen ist, freundlich zu
berichten; andernfalls sollten sie diesen mit aller ihrer Macht dazu be-
10 helfen sein.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen czeiten
merer des reichs und kunig zu Beheim, embieten den erwirdigen
Gerlach erzbischof zu Menez, Lupold bischof zu Bamberg und
Albrecht bischof zu Wirzeburg, unsern lieben fursten, und
15 den edilen Fryderich herczog zu Thek, Fryderich burggraf zu Nu-
remberg, Ulrich und Johan lantgrafen zum Luchtemberg, Everhart
und Ulrich grafen zu Wirtemberg, Ulriche grafe von Helfenstein,
Gerhart und Johan grafen zu Rienecke, Everhart graven zu Wert-
heim, Craft von Hoenloch, Ulrich und Gocze von Brunecke,
20 den burgermeisteren, den reten und burgeren von Nuremberg, von
Frankenfurd, Frydeberg, Wetflar, Geilnhusen, Rotenburg, Winsheim
und Wysemburg, unsern und des heiligen reichs lieben getruwen,
unsir hult und allez güt. Lieben fursten und getruwen. Uns hat
der hochgeborn Ruprecht der elter, pfalenczgraf bei Rein, des hei-
25 ligen reichs obrist, trossez und herczog in Beyern, unsir lieber
swager und furst, furbracht und mit unsirs hofgerichtes briefe be-
weist, daz der edil Ulrich von Hanow, lantfogt in der Wedereübe,
mit gerichte derelaget und erfolget habe Luden stad und burg, die
von unserm swager zu lehene sein, und hat uns dorumb gebeten
30 und dermanet als eyn kurfurst des reichs, daz wir yme und dem
von Hanow zu yrem recht und erfolgter clage auf Luden stad und
burg beholfen sein. Dovon so schreiben wir dem edilen Gerlach
von Hoenloch, daz er sich mit yn in fruntlichkeit berichte, und
manen uch mit ernst sementlich und besunder, daz ir darzu wollet
35 raten und helfen. Wann queme ez zu sulchen schulden, daz der
von Hoenloch nicht fruntlich berichtet wurde, so meynen wir
den obgenanten unserm swager und dem von Hanow zu irem recht

und erlagten sachen ze helfen und manen uch dorumb gemeynlich
und besunder und gebieten uch bei unsern hulten, daz ir den vor-
genanten unserm swager und dem von Hanow sullet mit all uwer
macht darzu helfen und getruwelich dienen, so sie uch dorumb
dermanen. Geben zu Nuremberg an dem jarestag, unsir reiche in 5
dem sechszenden und des keisertums in dem sybenden jar.

per dominum imperatorem Henricus de Wesalia.

(Ohne Refognitionszeichen.)

Abgedruckt: Reimer, Urfundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und
der ehemaligen Provinz Hanau III. S. 443 Nr. 395, nach dem Orig.-Perg. im Staats- 10
archiv zu Marburg (Hanauer Urfunden, Auswärtige Beziehungen); das rote Rückiegel
ist abgesprungen. Regest: Böhmer-Huber S. 632 Nr. 6331. — Zu dieser Streitsache
gehört eine Erklärung des kaiserlichen Hofrichters Herzogs Volk von Falkenberg d. d.
1360 Juli 10 (feria sexta ante Margarete), daß zu Nürnberg am Hofgerichte Konrad
Hofschreiber „wider uffgabe, als erteilt wart dem edeln herren hern Ulrichen herren 15
zû Hanauwe die clag und ansproch, die er von sinen wegen clagt het zum
Munchen der stat, Ingelstat, Nuenburg, Rein und czu dem herzogentum ge-
meinlich zu Beyern dem obern lande“. Orig.-Perg. zu Marburg; das Rückiegel
mit Papierdecke ist gut erhalten.

210.

1362 Januar 9. 20

Gotfrid von Hohenloch von Braunek gnant eignet
seiner lieben mumen, vrawen Annen, eptissein zu Slüzzelaw und
dem Konvent daselbst den Hof zu Buchvelt, den sie von Ulrich Voyt
gekauft haben und den dieser von ihm und seiner Herrschaft zu Lehen
gehabt hat. Zugleich bestätigt er auch die von seinem Vater selig und 25
ihm dem Kloster früher geeigneten Güter. Gegeben mit dem Siegel des
Ausstellers 1362, an dem nehesten suntag nach dem obersten tag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München,
mit anhängendem wohl erhaltenem Siegel in ungefärbtem Wachs, bei Albrecht S. 166
Nr. 115. Regest: Regesta Boica IX p. 53. — Vgl. Nr. 211. 30

211.

1362 Januar 9.

Anne eptessin zu Sluzzellaw beurfundet mit ihrem Konvent, daß
ihr lieber Oheim Gotfrit von Hohenloch von Braunek genant
den Hof zu Puchvelt, den sie von Ulrich dem Voyt gekauft haben; samt
der Vogtei daselbst und mit allen Zubehörden dem Kloster geeignet habe, 35
jedoch mit dem Beding, daß ihn dieses weder vertausche noch verkaufe.
Käme er je aus des Klosters Hand, so würde er wieder in die Gewalt
Gottfrieds von Braunek zurückfallen. Gegeben mit dem Siegel der

Abtiffin und des Konvents 1362, an dem nesthen suntag nach dem obersten tag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln, von denen das der Abtiffin zur Hälfte abgefallen ist. — 5 Vgl. Nr. 210.

212.

1362 Januar 23. Eltville.

Conrad von Ussinkeim der alte, Conrad von Ussinkeim und Ebrhard gebrudere genant von Rannenber, edelknechte, verpflichten sich dem Erzbischof Gerlach zu Mainz mit ihrem Viertel des huses 10 Twingenberg, den sie gekauft haben, nach dem Wortlaut der eingereichten Urkunde vom 26. Juli 1357 gegen jedermann zu dienen, ausgenommen gegen Kraft von Hohenlohe. Gegeben mit den Siegeln der Aussteller zu Eltevil 1362, off den sundag vor sanct Pauls tag des apostels, als er bekert wart.

15 Nach dem (durchlöcherten) Orig.-Perg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv zu München. Von den 3 Siegeln hängt nur noch das Siegel Eberhards an, das erste ist abgerissen, das zweite abgefallen. Regest: Regesta Boica IX p. 54. — Vgl. Nr. 102, 178, 184 und 193.

213.

1362 Februar 13.

20 Guardian Heinrich und der Konvent der Barfuzzen zu Rotenburg übergibt dem Spitalmeister daselbst die Abschrift einer Urkunde, in der er bezeugt, daß Elzbet von Hohenloch hern Ludwiges selgen eliche wirtin den Barfüßern ein Pfund Heller zu einem Jahrtag gestiftet hat. Sollte das Kloster seiner Verpflichtung nicht nachkommen, 25 so würde das Pfund Heller von dem betreffenden Jahre an den siechen zu dem Newen spital zufallen. Der Spitalmeister wird beauftragt danach zu fragen, ob der Jahrtag richtig vier Tage vor oder nach dem Sonntag mitter vasten gehalten worden sei. Mit dem Siegel des Konvents gegeben 1362, an dem sonntag vor sant Valentins dez 30 martirers.

Nach dem (durchlöcherten) Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T.; das Siegel ist abgefallen.

214.

1362 Februar 24.

Lupolt Kuchenmeister genannt von Bilriet, Ritter, befundet, daß 35 er mit seinem gnädigen Herrn Krafte von Hohenloch über alle

seine Klagen und Ansprüche an denselben sich vertragen habe; im besonderen sollen alle Klagen und Klagebriefe, die er vor Kaiser Karl^{a)} erfordert, erklagt und eingewonnen habe, tot und abgetan sein. Mit seinem Siegel gegeben 1362, an dem nehesten dornstag noch sante Peters tag kathedre.

5

Nach dem Orig.-Perg. mit abhängendem Siegel im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen.

215.

1362 März 4.

Cresse von Butelprunnen, Edelknecht, bekundet, daß er Gefangener des edeln Herrn Kraftes von Hohenloch sei, und gelobt eidlich, 10 sich bis auf den nächsten St. Johannisstag zu Sonnwenden (Juni 24) wieder in den Turm zu Waldenperg zu stellen, aus dem er jetzt entlassen werde, oder schon früher, falls die Mahnung Herrn Hansen von Wolmershusen ritter, gesezzen zu Butert, oder in Hartroten hus do selbes mitgeteilt werde, innerhalb 14 Tagen nach derselben; ferner 15 gelobt er gegen Krafts Gemahlin Anna, seine Diener und armen Leute nichts Feindliches zu unternehmen. Zeugen und Mitsiegler sind Hans von Wolmershusen, Ritter, Heinrich Taube und Hartröt der obgenannte. Gegeben 1362, an dem frytag vor dem wyssen suntag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 4 an- 20 hängenden Siegeln, von denen das letzte abgefallen ist. Abgedruckt: Hanßelmann I S. 460 Nr. 125.

216.

(1362 anfangs April.)

Die Chronik Wigands von Marburg: *Scriptores rerum Prussicarum*. Die Geschichtsquellen der preußischen Vorzeit bis zum Unter- 25 gang der Ordensherrschaft. II. 1863. S. 534:

(Belagerung von Rowno durch den Deutschen Orden:) Comes vero de Sponheim cum vexillo suo viriliter aggreditur castrum, post hunc sequitur vexillum ordinis, comes Gerhardus de Wirne- borg et duo de Honloch cum aliis peregrinis comprimunt, post 30 hoc vexillum sancti Georgii, quod tenuit Georgius de Hirtenberg, qui sequebatur vestigium Ragnitarum. Etc.

Die Heimchronik Wigands von Marburg, der um die Wende des 14. und 15. Jahrhunderts lebte, ist uns nur in einer lateinischen Übersetzung erhalten. Vgl. über die Belagerung von Rowno: Voigt, *Geschichte Preußens* V S. 150; Köhler, *Die 35 Entwicklung des Kriegswesens und der Kriegsführung in der Ritterzeit* II S. 534.

^{a)} Orig. Karlus.

217.

1362 April 4.

Ulrich von Hohenloch gnant von Brünegg beurfundet,
„daz die vesten Dýtrich Gýr, ritter, amptman zû Krûtheim, und
Werndrât sin elich wirtinne und Cûncz sin bruder und Margareth
5 sin elich wirtinne für sich und ir erben vierundzweinezig morgen
wissen in der marg zû Gybelstat, der uf sechezehen morgen in
Yngelstater rýth, daz da heizzet die Seewis, und acht morgen in
Sulczdorfer rýth und sechezehen maltder jerlicher korngülte zû
Herichsheim gelegen, die ir recht eygen sin, uns in unser hant uf
10 gegeben haben. Und die vorgenanten Dýtrich und Cûncz haben
die von uns zû lehen empfangen an dez wynzehenden stat zû
Wachbach, den wir von dem erwirdigem herren herren Albrecht
byschof zû Wirezburg und sinem stift zû Wirezburg biz her
zû lehen gehabt haben. Und wir und unser erben sollen und
15 wöllen die vorgnant wissen und korngülte von dem vorgnanten
unserm herren sinen nachkomen, byschofen und sinem stift zû
Wirezburg furbazzer zû lehen haben“. Gegeben mit dem Siegel
Ulrichs 1362, an sant Ambrosien tag.

Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München;
20 das Siegel ist abgefallen. Auf der Rückseite steht von derselben Hand: Littera domini
Ulrici de Brünegg, que ab ecclesia habet in Gybelstat et Herichsheim. Abgedruckt:
Monumenta Boica XLII p. 299 nr. 122. — Vgl. Nr. 222.

218.

1362 April 9.

Poppe grafe von Eberstein, seine Gattin Yrmengart und sein
25 Bruder Johans von Eberstein, Domherr zu Mainz, verkaufen „von
nötlicher und schedelicher schulde wegen, die uns jecz verdürplichen
anligend waren,“ dem Bischof Albrecht zu Würzburg und dem
edelen ihrem lieben oheim Krafft von Hohenloch je zu
einem Halbteil die vom Stift Würzburg zu Lehen gehende burg und
30 stat Widern, im bistum zu Wirezburg gelegen, mit allen lûten,
gerichten, geleyten, vogteyen, manlehen, zinslehen, geistlich oder
wertlich gûten, gûlten, zinssen, beten, banwyn, wingarten, eckern,
wissen, hólczern, weyden, wazzern, vischwazzern und allen andern
rechten, nûczen, gevellen und gewonheiten, die dazu gehören, um
35 8000 fleine Gulden. „Doch haben wir in disem kauff mit namen
recht und redelich uzgenomen und uns behalten sechs morgen win-
garten, gelegen ob der kirchen zu Widern zwischen Wolzen Gelfrid
und Dûrrwirts wingarten, die uns dem vorgenanten Hansen von

Eberstein belyben, haben und nizen sollen.“ Gegeben mit den Siegeln der Aussteller 1362, am nechsten samstag nach sant Ambrosien tag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg, früher im Reichsarchiv zu München, jetzt) im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit 3 anhängenden wohl erhaltenen 5 Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 300 nr. 123, 1. — Vgl. Nr. 219, 220, 221, 225 und 226.

219.

1362 April 13. Würzburg.

Albrecht von gotes gnaden bischof zu Wirezburg und Krafft von Hohenloch der elter, welche miteinander Burg und 10 Stadt Widern, die vom Stift zu Würzburg zu Mannlehen gehen, je zur Hälfte gekauft haben, geloben einander für sich und ihre Nachkommen, eynen schlechten, getruwen und steten burgfride in Wibdern zu halten, so daß, wenn sie miteinander kriegten würden, Burg und Stadt in dem Kriege stille sitzen soll. Sollte ihnen die Feste abgewonnen werden, so 15 wollen sie einander beholfen sein, sie wieder zu gewinnen; auch die Bewachung mit türnern, torwarten und wachtern soll gemeinsam sein; eine Teilung der Feste aber kann unverzüglich innerhalb 4 Wochen stattfinden, wenn ein Teil sie begehrt. Kraft von Hohenloch bekennt außerdem noch, seinen Halbteil als Mannlehen von Bischof 20 Albrecht empfangen zu haben. Mit den beiden Ausstellern siegelt Heinrich von Reinstein als Dekan des Kapitels. Gegeben zu Würzburg 1362, an der mitwuchen vor sant Tyburcien und sant Valerian tag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg, früher im Reichsarchiv zu München, jetzt) im Staatsarchiv zu Stuttgart; von den beiden ersten anhängenden 25 Siegeln sind nur noch unbedeutende Reste vorhanden, das dritte ist ganz abgefallen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 303 nr. 123, 2. — Vgl. Nr. 218, 220, 221, 225 und 226.

220.

1362 April 18. Würzburg.

Bischof Albrecht zu Würzburg verkauft mit Gunst, Willen 30 und Wort des Kapitels unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs dem edelen Krafft von Hohenloch, seinem lieben Vetter, und dessen Erben seinen neulich durch Kauf gewonnenen Halbteil an den vesten burg und stat zu Widern mit allen lüten, gerihten, geleyten, vogtyn, manlehen, zinslehen, geistlichen oder wertlichen güten, gülten, zinsen, 35 beten, banwin, wingarten, eckern, wisen, holczern, weyden, wazzern,

vischwazzern und allen andern rechten, nützen, gevelen, gewonheiten, die darzü gehören, um 2500 kleine Gulden geber und güter lantwerung, die er von Kraft empfangen hat. Er setzt ihn in des genannten halben Teils leibliche Gewähr ein mit der Bestimmung, daß
5 derselbe sein und seines Stifts offenes Haus sein soll gegen jedermann, ausgenommen gegen Kraft selbst. Im Falle eines Kriegs zwischen Kraft und dem Stift sollen sie sich gegenseitig zu Widern darin und daraus nicht behelfen. Gegeben mit dem Siegel des Bischofs, des Dombekans Heinrich von Reinstein und des Kapitels zu Würzburg 1362, am nechsten
10 mentag nach sant Tyburcien und Valerian tag.

Die Urkunde ist eingereiht in eine Urkunde Krafts von Hohenlohe vom 19. April 1362 Nr. 221. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 305 nr. 124. — Vgl. Nr. 218, 219, 225 und 226.

221.

1362 April 19.

15 Kraft von Hohenloch gelobt, daß, nachdem er von Bischof Albrecht zu Würzburg dessen Halbteil an Burg und Stadt Widern mit ihrem Zugehör gekauft hat, er laut der eingereichten Urkunde des-
selben vom 18. April 1362 Nr. 220 alle vorgeschriebenen Dinge, wie
sie in dem Kaufbriefe begriffen und beschrieben sind, stet haben, volle-
20 füren und tûn wolle. Gegeben mit seinem Siegel 1362, am nechsten
dinstag nach sant Tyburcien und sant Valerian tag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg, früher im Reichsarchiv zu München, jetzt) im Staatsarchiv zu Stuttgart; das Siegel Krafts ist abgefallen. — Vgl. Nr. 220.

25 222.

1362 April 21.

Dytrich Gyr ritter, amptman zu Krütheim, Werndrüt sin elich^e
wirtinn^e, Cünrat Gyr, dez vorigen ritters brüder, und Margareth sin
eliche wirtinn^e geben dem edeln Herrn Ulrich von Brünegg
zu einer Widerlegung des wýnzehenden zu Wachbach, den Bischof
30 Albrecht zu Würzburg dem Frauenfloster zu Sulez geeignet hat,
24 morgen wisen in der margg zu Gybelstat gelegen, und der uf
sechzehen morgen in Yngelstatter rýth, genant die Seewis^e, und
acht morgen in Sulezdorfer rýth gelegen sin, und auch sechzehen
maltder jerlicher korngülte zu Herichsheim, was alles ihr rechtliches
35 Eigen ist, auf und empfangen sie wieder zu Lehen. „Und die vorge-
nanten wisen und korngülte sollen der vorgnant herre von Brü-

negge und sin erben von unserm vorgnanten herren byschof Albrecht und sinem stift zū Wirczburg und wir die vorgnanten Gyr fürbazzar von dem egnanten herren von Brūnegge und sinen erben an dez obgnanten zehenden stat zū rechtem manlehen empfaen und haben.“ Es siegeln die beiden Ritter zugleich auch für ihre Gattinnen, die ein eigenes Siegel nicht haben. Gegeben 1362, am donerstag vor sant Georien tag. 5

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln, die beide beschädigt sind. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 308 nr. 125. — Bgl. Nr. 217. 10

223.

1362 Mai 3.

Fritzz von Sachsenflur und seine Gattin Vele verkaufen an Gerlach von Hohenloch ein Viertel an dem Hofe zu Golhofen, das ihnen von ihrem Schwäher und Vater Apel selige von Walmarispach zuteil geworden ist, sowie ihren Viertel an dem Drittel des großen und kleinen Zehnten zu Dorf und Feld in Rudolczhofen, der von Gerlach zu Lehen geht, um 300 Pfund Heller. Als Währbürgen unter der Bedingung des Einlagers zu Uffenheim setzen sie ein den Ritter Hans von Wolmarshausen und Harttrat druchsezze von Büten, welche mit ihnen siegeln. Gegeben 1362, an dem dinstag nach sant Walpurg tag. 15 20

Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich castellischen Archiv zu Castell; von den 3 anhängenden beschädigten Siegeln ist das des Druchseffen Harttrat abgefallen.

224.

1362 Mai 16.

Poppo und Irmengard von Eberstein verkaufen an Kraft von Hohenlohe Burg und Stadt Widdern um 750 Gulden. 25

Wir Boppe von Eberstein und wir Irmengart, sin elihe frauwe, thun kund und vergehen offenlich an disem brieft allen den, die in sehent oder horent lesen, als der edel Kraft von Hohenloch, unser lieber ohein, im und sinen erben . . umb uns und unsern lieben bruder ¶ und swager Hansen von Eberstein gekauft hat Widern burg und stat mit irn zugehorinden nach der kaufbrieft sage, die wir in ¶ daruber gegeben haben, als bekennen wir, daz wir an demselben kauffe uf disen tag, als diser brief geben ist, gantzlich und gar bezalt und gewert sin worden in der stat ze 30

Oringeu mit guter werung, doran uns wol begnügt, von dem vesten knechte Götzen Tenne^r und Hansen Teikprot, burger doselbest, ahthalp hundert guter cleiner wolgewener^{a)} guldin und siben guldin von wegen unseres vorgeanten lieben oheimb Kraftes von Hohenloch und siner erben und auch vier hundert guter guldin, die uns der selbe unser oheim von Hohenloch vor gelihen hat an den widerkauf umb Ballenburg, also daz der selben summe gulden uf disen tag wirt zwelfthalphundert guldin und siben guldin, darumb wir mit disem brieft den egenanten unsern lieben oheim von Hohenloch, sin erben . . und ir burgen ledig, loz und quit sagen und gesagt haben an dem vorbenanten kaufe, on allez geverde. Dez zu urkunde geben wir fur uns, fur unser erben und fur den vorgeanten unsern lieben bruder und swager Hansen von Eberstein dem egenanten unserem lieben oheim Kraften von Hohenloch und sinen erben disen brief versigelt mit unsern beiden insigeln, die mit unserem willen, heizze und worte doran gehangen sin. Der geben ist, do man zalte nach Cristus geburte dreuzehenhundert jar dornach in dem zweien und sehtzigsten jar, an dem nechsten montage nach santi Pancratien tag dez marterers.

20 Nach dem Orig.-Ferg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit den zwei anhängenden Siegeln der Aussteller. — Rgl. Nr. 218—221, 225.

225.

1362 Juni 4.

Graf Boppo von Eberstein und seine Gattin Irmengard beurkunden, daß ihnen Kraft von Hohenlohe die tausend Gulden, die er ihnen für den Kauf von Burg und Stadt Wibbern schuldig war, vollständig bezahlt habe.

Ich graf Boppe von Eberstein und frawe Irmengart, min eliche husfrauwe, tûn kunt und vergehen offentlich an disem brief für uns und alle unser erben und nachkumen allen den, die in sehent oder horent lesen, daz der edel unser lieber oheim Kraft von Hohenloch der elter uns uff disen tak bezalt und gewert hat zu Wirtzburg tusent guter, geber und wolgewegner guldin, die Lübenstat und Hermene, unser diener, enphangen haben von dez kauffs wegen Widern, den er umb uns getan hat nach sage der hantfesten, die daruber geben und gemacht sin, und wir haben

a) fo.

gesagt und sagen im, sin erben und sin burgen, für uns und unser erben dorumb ledig, loz und quit, on allez geverde. Auch bekennen wir an disem brief für uns, unser erben und nachkumen, als der vorgevant unser ohein umb uns kauft hat Widern burg und stat die vorgevant mit allen iren zugehorenden, daz wir aller schuld 5 von dez selben kauffs wegen gar und gantzlich von im bezalt und gewert sin, und wir sagen in, sin erben und burgen, für uns und unser erben ledig und loz von schuld und kauffs wegen der vorgevant und verzihen uns mit disem brief aller ansprach, reht und forderunge, die wir oder unser erben zu im oder sinen erben 10 oder sinen burgen gehabt haben oder gehalten mohten von der vorgevant schulde von kauffs wegen. Und ich graf Johans von Eberstein, dez vorgevant grafen Boppen brüdere, tumher zu Meintze, von ich mins insigels bie mir nit han, so bekenne ich an den brief under disen zwein insigeln mins bruder Boppen und 15 Irmengart miner geswyen, daz die vorgevante werung, bezalung und lediksagung mit minem willen, wizzend und wort geschehen sin, und ich sage auch mit disem brief den vorgevant minen oheim Kraft von Hohenloch, sin erben und auch sin burgen ledik, loz und quit aller ansprach, reht oder forderung, die ich zu 20 im oder zu sinen erben gehabt han oder gehalten moht furbaz, von schulde und auch kauffes Widern burg und stat der vorgevant wegen, on geverde. Dez zu urkund und sicherheit der vorgeschriben dinge gib ich der vorgevant Boppe von Eberstein und frawe Irmengart, mine eliche husfrawe, disen brief versigelt mit unsern zweyn 25 insigeln, die doran hangent. Der geben wart, do man zalt von Cristes geburt dreuzehenhundert jar, dor nach in dem zwei und sechzigsten jar, an dem heiligen phingst abend.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Söhringen, mit den anhängenden Siegeln Poppo's und Irmengard's, von denen das erste abgefallen ist. — 30 Vgl. Nr. 218—221, 224.

226.

1362 Juni 22.

Philips Rüdolf, Bürger zu Halle, und Künegunt von Hohenberg, seine eheliche Frau, verkaufen zu rechtem Eigen Herrn Krafte von Hohenloch ihre Güter und Gülten in dem Weiler zu Nydern 35 Zimern um 200 Pfund Heller und setzen als Währbürgen, unter der Bedingung des Einlagers zu Halle, Cünrat Eberhart, Cünrat von Geilnkirchen, Heinrich von Tullauw, den jungen Eberhart, Berhtolt

Schletzen und Emhart Glicher, Bürger daselbst, die alle mit ihnen
siegeln. Gegeben 1362, an der neihsten mitwüchen vor sant Johans
tage baptiste.

Nach dem Orig.-Berg. mit 8 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv
5 zu Ehningen.

227.

1362 September 3.

Gerlach von Hohenloch verleiht auf Bitten Hermanns von
Bernheim dessen Frau Anne den Zehnten der Hermann zu Lehen ge-
gebenen Güter zu Reycheltshofen, zu Helwigshofen und zu Hartarts-
10 hofen um 200 Pfund Heller. Mit dem Siegel des Ausstellers gegeben
1362, an dem samstag vor unser frawen tag, alz si geboren wart.

Nach dem Orig.-Berg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit anhängendem
Siegel, j. Albrecht S. 183 Nr. 149.

228.

1362 Oktober 1.

15 Ulrich von Hohenloch genannt von Bruneck und seine
Ehefrau Lyse verkaufen und übergeben ihren lieben Vettern und Muhme
Kraften von Hohenloch dem eltern, Annen dessen ehelicher
Wirtin und Kraft ihrem Sohn den halben Teil ihrer Feste Werdeck
mit allem Zubehör und 300 Pfund jährlichen Helligelds, die sie denselben
20 jährlich in die stat zu Kreulshein antworten sollen, um 3000 Pfund
Heller. Kraft und die Seinen sollen stetiglich 2 Wächter auf dem Turm
zu Werdeck bestellen dürfen und einen Torwart an dem Tor daselbst
haben, auch sollen sie einen Amtmann in die Feste Werdeck setzen, die
aber alle Kraft und Ulrich und ihren Erben gemein sein sollen; dem
25 Amtmann soll Ulrich eine Behausung geben, darin derselbe und dessen
Hausgesinde wohne, und ihm auch aus seinen Hölzern nach seiner Not-
durst Brennholz schicken. Würde Kraft auf irgendeine Art durch Ulrich,
dessen Erben oder Diener, aus dem Besitz gedrängt und in Monatsfrist
nicht wieder in denselben gesetzt sein, so solle ihm außer der genannten
30 Hälfte von Werdeck noch die Feste Haldenbergsteten samt allen dazu
gehörigen Leuten, Gütern und Rechten, wie sie Ulrichs Vetter Albrecht
von Hohenloch derzeit inne hat, zu urtet ewiglich verfallen sein.
Der Wiederkauf der Hälfte von Werdeck soll Ulrich und seinen Erben
innerhalb der nächsten 2 Jahre gestattet sein um 3150 Pfund Heller;
35 geschehe er nicht, so sollen sie dann in den nächsten Monaten einen
Burgfrieden miteinander beschwören und, falls es Kraft und seine

Erben begehren, die Feste zu gleichen Teilen unter sich teilen. Es siegeln mit den Ausstellern Bischof Albrecht von Würzburg, ihr Vetter, und Endres und Gebhart, Gebrüder, von Bruneck. Gegeben 1362, an dem nehesten samztage noch sante Michahels tag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehingen, mit 5 anhängenden Siegeln: 1. des Bischofs Albrecht, beschädigt, Albrecht S. 182 Nr. 146; 2. Ulrichs, Albrecht S. 163 Nr. 108, f. S. 168; 3. der Lyse, Albrecht S. 169 Nr. 120; 4. des Andreas, Albrecht S. 170 Nr. 123; 5. des Gebhard, Albrecht S. 170 Nr. 122.

229.

1362 November 8.

Herbrant von Krebsberg, Ritter, und Agnes, seine eheliche Hausfrau, geben Herrn Kraften von Hohenloch dem eltern und dessen Erben ihren Zehnten, gelegen zu dem Lerchenbuhel zwischen Husingen und Mergersheimer pfarre, auf, so daß sie ihn künftig von der Herrschaft von Hohenloch zu rechtem Mannlehen empfangen sollen. Mit ihren Siegeln gegeben 1362, an dem nehesten dinstag vor sante 15 Martins tag.

Nach dem Orig.-Perg. mit 2 anhängenden Siegeln, von denen das zweite abgefallen ist, im Lehensarchiv zu Ehingen.

230.

1362 Dezember 23. Aachen.

Kaiser Karl IV setzt einen Termin an für die Klage Ulrichs von Hanau gegen Gerlach von Hohenlohe (wegen Lauda).

Wir Karl von gotes gnaden Römischer keiser, ze allen ziten merer des richs und künig ze Beheim, slahen uff die clag und ansprach, die der edel, unser lieber getrewer Ulrich, herre zu Hanauwe, clagt hintz dem edeln unserm lieben getrewen Gerlachen von Hohenloch uff den nechsten dinstag vor sant Pauls tag, als er bekert wart, der schirest kumpt (1363 Januar 24), also unschedilichen iren beyden rechten. Mit urkund ditz briefs versigelt mit unsers hofgerichts insigel. Der geben ist ze Ache an freytag vor dem heyligen cristag, unserr rich im sibentzehenden und des keisertums im achten jar.

Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III S. 460 Nr. 414, nach dem Original auf Papier im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen); das hinten aufgedruckte große Hofgerichtsiegel ist sehr beschädigt. Regest: Böhmer-Huber S. 624 Nr. 6236. — Vgl. Nr. 233, 234, 236 und 242.

231.

1363 Januar 21.

Ulrich von Hohenloch von Bruneck genant und
frawe Lyse sin eliche husfrawe verkaufen an Götzen von Finster-
loch ihre Eigenleute Bucklin von Zymern, Marquart, Heinrich und
5 Conrat die Mulich vom Hagen und alle Leibeserben derselben und
verzichten für alle Zeit auf jeden Anspruch an dieselben. Gegeben mit
ihrem Siegel 1363, an sant Agnethen tak.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln
in braunem Wachs; das beschädigte Siegel Ulrichs bei Albrecht S. 168 Nr. 118, das
10 der Lise ebendasselbst S. 169 Nr. 120.

232.

1363 Januar. Nischaffenburg.

Kaiser Karl IV bestätigt der Meisterin und dem Konvent des
Klosters St. Rupertsberg bei Bingen ihre Privilegien. Unter den
Zeugen Konrad von Weinsberg, Gerlach von Hohenloch, Gerlach
15 von Limburg, Götz von Bruned.

Regest: Böhmer-Huber S. 316 Nr. 3909. Urkunden Karls IV aus Nischaffen-
burg vom 22. Januar ebendasselbst Nr. 3904—3908.

233.

1363 Februar 6.

Der kaiserliche Hofrichter Burggraf Johann von Meidburg (Magde-
20 burg) erklärt, daß Gerlach von Hohenloch vor dem Hofgerichte
in Hertenstein gelobt habe, Ulrichen von Hannawe am Freitag vor
Reminiscere (Februar 24) wegen der Güter zu Recht stehen zu wollen.
1363, an sant Dorotheen tag.

Regest: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der
25 Provinz Hanau III S. 460 Nr. 414 Zusatz nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv
zu Marburg (Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen); auf der Rückseite Reste
des aufgedruckten großen Hofgerichtssiegels. — Am 19. Februar des Jahres (dominica
Invocavit) bezeugt der Edelknecht Franke von Dorfelden, von Ulrich von Hanau ge-
hört zu haben, daß er Luden, Burg und Stadt, vor des Reiches Gericht erklagt habe
30 und daß es pfälzisches Lehen gewesen sei. Regest bei Reimer ebenda nach dem Orig.-
Perg. im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen); das
Siegel fehlt. — Vgl. Nr. 230, 234, 236, 242.

234.

1363 Februar 20. (Nürnberg.)

Kaiser Karl IV verlegt in der Klagsache des Edlen Ulrich von
35 Hanau gegen den Edlen Gerlach von Hohenlohe die Hofgerichts-
Hohenlohsches Urkundenbuch Bb. III.

verhandlung auf Dienstag nach Reminiscere (Februar 28). 1363,
Montag nach Innoctavit.

Regest: Böhmer-Huber S. 632 Nr. 6335. Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der Provinz Hanau III S. 460 Nr. 414 Zusatz nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen), 5 mit Resten des großen Rückfiegl. — Vgl. Nr. 230, 233, 236, 242.

235.

1363 Februar 28.

Graff Heinrich von Swartzburg, herre ze Arnsteten und ze Sonderhüsen, tut als Hofrichter Kaiser Karls IV zu Nürnberg dem Erzbischof Gerlach zu Mainz, dem Bischof Albrecht zu Würzburg, 10 dem Herzog Ruprecht von Bayern, den Grafen Ulrich und Eberhard von Württemberg, hern Kraften von Hohenloch, allen ihren Amtleuten, Bögten und Dienern, Herrn Götz, Hans und Bernger von Berlichingen, Hans von Berlichingen genant von Husen, und den Bürgern der Städte Reutlingen, Eßlingen, Wimpfen, Gmünd, Hall, Heilbronn und 15 Weinsberg kund, daß her Engelhart von Winsperg durch Urteil des Hofgerichts uff Volkmats güt von Eycheltzheim für 200 Mark Silber in Nutzgewähr gesetzt sei und gebietet ihnen, denselben auf den genannten Gütern zu schirmen. Gegeben mit des Hofgerichts Siegel 1363, am dinstag nach dem suntag Reminiscere. 20

Nach dem Orig.-Perg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem verstümmeltem Siegel. Regest: Regesta Boica IX p. 77.

236.

1363 März 5.

Kaiser Karl IV widerruft durch Hofgerichtspruch das Urteil des Landgerichts zu Nürnberg, das Gerlachs von Hohenlohe Diener Fritz 25 Walch von Sachsenflur wegen Burg und Stadt Lauda für seinen Herrn erlangt hat, und spricht Lauda dem Edlen Ulrich von Hanau zu, der es als Lehen Rudolfs des älteren, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs von Bayern, inne haben soll.

Wir Karl von gots gnaden Römischer keiser, zu allen ziten 30 merer des richs und künig ze Beheim, tün kunt und bekennen offenlichen mit disem brief von der clag, anleit und nutzgewer wegen, als des edeln Gerlachs von Hohenloch diener Fritz Walh von Sachsenflur von dem lantgericht ze Nürnberg claget hat uff Luden,

burg und stat und waz darzû gehört, besucht und unbesucht, und
daz im die selbe clag auch vor unserm hofgericht bestetigt ist mit
des hofgerichts insigel und briefen, und die derselbe Fritz Walh
vor unserm hofgericht ufgeben und gemacht hat dem obgenanten
5 von Hohenloch mit allen rechten, als er sie erlangt und erclagt
hat uff die vorgeschriben gût, Luden burg und stat und ir zûge-
hörunge: nu sein wir kûntlichen underweist von fürsten und herren,
daz die selben gût, Luden burg und stat, ze lehen rûrent von dem
hochgeborn Rûprecht dem eldern, phallentzgraffen bye Ryn und
10 hertzogen in Beyern, unserm lieben swager und fürsten, von dem
sie der edel Ulrich herre ze Hanawe zû lehen empfangen hat und
si in auch von sinem vater angeerbet sint in lehens weis und ir
auch sinen genedigen lehenherren hat den obgenanten hertzog
Rûprecht, und da von haben wir abgenommen und nemen abe mit
15 kraft ditz briefes und mit wolbedachtem mûte und mit rechter
wizzent und widerruffent alle die clag, anleit und nutzgewer und
auch bestetigunge, die der obgenant Fritz uff die vogenanten gût,
Luden burg und stat, bisher getan hat oder noch fürbaz tûn môcht
vor dem obgenanten lantgericht ze Nürnberg oder wo er daruff
20 clagt het oder noch fürbaz clagen würde, ez wer vor unserm hof-
gericht oder vor allen andern gericht, geistlichen und werltlichen,
und besunder die clag und bestetigunge, die er dem obgenanten
von Hohenloch uffgeben und gemacht hat, und wollen, daz die-
selbe clag, nutzgewer und bestetigunge fürbaz mer weder kraft
25 noch macht haben sol und dem obgenanten von Hohenloch
noch Fritzen Walh zû keinem frûmen noch nutze und dem von
Hanaw zu keinem schaden in keinen weg fürbaz kumen soll,
wanne wir sie gentzlichen und gar vernichtet und getôtet haben
und vernichten und tôten mit kraft ditz briefs. Wir wôllen auch,
30 daz die schirmer des obgenanten von Hohenloch oder Fritzen
Wallhs demselben von Hanawe an den selben gûten zû keinen
schaden komen sullen, und wollen, hab der selb von Hohen-
loch icht zû clagen zû der vogenanten burg und stat Luden oder
jemant anders, wer der were, der sol recht suchen vor dem obge-
35 nanten hertzog Ruprecht, des eygen es ist. Wer aber darûber
daruff clagt het oder noch daruff clagt, vor welchem gerichte daz
geschehe, ez wer geistlich oder werltlich, wollen wir von keiserlicher
macht, daz die selbe clag weder kraft nocht macht habe in dbein
weise und dem von Hanawe zu keinen schaden kumen. Mit ur-
40 kûnd ditz briefs, den wir darûber geben haben vizzentlich mit

17*

unsers hofgerichts insigel, an dem sonntag als [man]^{a)} singet Oculi in der vasten nach Christes gebürt drewtzeenhundert und in dem drewe und sechtzigsten jare, unser riche in dem sibentzehenden und des keisertums im achten jar.

Abgedruckt: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 5 VIII. 1883. S. 138 (Th. Lindner) nach dem Orig.-Perg. mit anhängendem großem Hofgerichtssiegel im fgl. preussischen Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen). Auf dem Bug der Urkunde: Ad relationem domini Rudolphi de Honburch commendatoris Boemie et Moravie . . Cunradus notarius iudicii. Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz 10 Hanau III S. 469 Nr. 422. Facsimile bei Sybel-Sidcl, Kaiserurkunden in Abbildungen Lieferung V Tafel 9. Regest: Böhmer-Huber S. 624 Nr. 6241 und S. 740 Nr. 7094. Koch-Wille, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein Nr. 3421. — Vgl. Nr. 230, 233, 234, 242.

237.

1363 März 10.

Ulrich von Hohenlohe genant von Brünecke und 15 seine Gattin Lyse verkaufen an ihren Vetter Kraft von Hohenloch und dessen Gattin Anna ihr gut und gult gelegen zu Rechenhusen, ferner ein Gut zu Gerltprunen und einen Hof zu Bloefeldern samt allen Rechten um die Summe von 220 Pfund Heller. Mit den Siegeln der Aussteller gegeben 1363, an dem fritag vor Letare. 20

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit 2 anhängenden Siegeln; das beschädigte Siegel Ulrichs f. Albrecht S. 168, das der Lyse ebendaselbst S. 169 Nr. 120.

238.

1363 März 13. Nürnberg.

Kaiser Karl IV gestattet den Brüdern vom Orden der Augustiner- 25 eremiten in Deutschland auf ihre Bitte, daß sie gemäß einer von ihm eingesehenen Bulle des Papstes Alexander IV Grundbesitzungen und andere bewegliche und unbewegliche lehenfreie Güter, die ihnen nach Erbrecht oder in anderer Weise zufallen, zu erwerben suchen, annehmen und behalten dürfen. Unter den Zeugen nobiles Ulricus de Hanow, 30 Gerlacus de Hohenloch. Datum Nuremberg anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo III^o, idus Marcii, regnorum nostrorum anno decimo septimo, imperii vero octavo.

Nach dem Orig.-Perg. (aus Regensburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Majestätssiegel, auf dessen Rückseite das kaiserliche Geheimsiegel in rotem 35 Wachß. Abgedruckt: Monumenta Boica XIX p. 433 und XXVI p. 174. Regest: Böhmer-Huber S. 318 Nr. 3930.

a) man fehlt im Original.

239.

1363 März 17. Nürnberg.

Kaiser Karl IV erhebt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit Zustimmung der Fürsten, Grafen, Barone und Edlen des Reichs aus kaiserlicher Machtvollkommenheit in den Reichsfürstenstand. Unter
5 den Zeugen nobiles Ulricus de Hanow, Gerlacus de Hoenlouch, Philippus de Iseberg, Gozzo de Brunek u. a. Datum Nuremberg anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo tercio, indictione quinta decima, XVI. kalendas Aprilis, regnorum nostrorum anno decimo septimo, imperii vero octavo.

10 Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München; die goldene Bulle ist abgerissen. Abgedruckt: Monumenta Zollerana IV (Urfunden der fränkischen Linie) p. 1—4. Im Reichsarchiv ist auch eine deutsche Ausfertigung von demselben Tage vorhanden, deren Siegel ebenfalls abgerissen ist. Abgedruckt: Monumenta Zollerana IV p. 5—8. Regest: Böhmer-Feber S. 318 Nr. 3934.

15 240.

1363 März 17. Nürnberg.

Karolus IV Romanorum imperator de speciali benignitatis suae gratia concedit abbati et conventui monasterii in Ebrach, ut ipsi possessiones et alia bona mobilia et immobilia, non feudalia, sed quae liberas personas fratrum ad eorum monasterium in Ebrach
20 de saeculo fugientium et possessiones facientium in eodem, si remansissent in saeculo, ratione successionis vel quocunque alio iusto titulo contigissent et quae aliis dare libere potuissent, petere, recipere et retinere valeant. Testes: . . . Eberhardus de Wirtenberg . . . nobiles Ulricus de Hanau, Albertus Schencke de Limpurg, Gerlacus
25 de Hohenloch, Philippus de Isenburg, Gotzo de Brunegg . . . Datum Nurnberg anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo tertio, indictione prima, XVI. kalendas Aprilis, regnorum nostrorum anno decimo septimo, imperii vero octavo.

30 Nach dem Kopialbuch des Klosters Ebrach, Standbuch Nr. 179 fol. 287, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

241.

1363 März 18. Nürnberg.

Kaiser Karl IV bestätigt die Erbverbrüderung der Markgrafen Ludwig des Römers und Otto mit dem Herzog Bolko von Schweidnitz und dem Markgrafen Johann von Mähren. Unter den Zeugen
35 Eberhardus de Wirtenberg, Wilhelmus de Eberstein comites, nobiles Ulricus de Hanow, Gerlacus de Hoenlauch und Gotzo de

Brunek^{a)}. Gegeben mit dem Siegel des Kaisers zu Nürnberg 1363, XV. calendas Aprilis.

Abgedruckt: Riedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis, II. Hauptteil, Band VI S. 95 Nr. 2307 nach einer alten Kopie. Regest: Böhmer-Huber S. 319 Nr. 3939.

5

242.

1363 März 18. Nürnberg.

Graf Heinrich von Schwarzburg verkündet als kaiserlicher Hofrichter den auf Klage des Pfalzgrafen Ruprecht des älteren erfolgten Spruch, daß Burg und Stadt Lauda pfälzisches Eigen sei und alle Klagen wegen des Places vor das pfälzische Gericht gehören.

10

Wir graff Heinrich von Swartzburg, herre zu Arnsteten und ze Sundershusen, sazzen ze gericht ze Nürnberg an unsers herren stat des Römischen keiser Karls, ze allen ziten merer des richs und künigs ze Beheim, und tün kunt, daz für uns kom mit fürsprechen in gericht der hochgeborn fürste hertzog Rüprecht der elter, pfallentzgrave by Ryn, hertzog in Beyern und oberster truchsezz des heyligen riches, und sprach mit sinem fürsprechen, es wer erclagt uff Lüden, burg und stat und waz darzü gehört, vor dem landgericht ze Nürnberg, und daz het einer getan, der hiez Fritz Walch von Sachsenflür, und het auch die clag vor dem hofgericht bestetigt und dieselben clag fürbaz hingeben hern Gerlachen von Hohenloch, und dieselben güt wern sin rechtlich eygen und rürten auch von im ze lehen, und bat ze fragen sinen fürsprechen einer urteil, er wer ein kürfürste des heyligen riches und het sölich freyheit von dem heyligen riche, daz niemant möcht clagen uff sine manne noch uff sinem güt, dann in sinem hof vor sinen mannen, do er selber gegenwertelichen wönent wer, und ob im danne die obgenanten clag und hingebunge icht billichen an sinen eygen und lehen zü keinem schaden kumen solten in dhein wis. Darümb fragten wir fursten, herren und ritter, waz sie recht dewcht. Die erteilten uff den eyd mit gemeiner volg und urteil: Sitdenmal und er also gefreyet wer von dem riche und auch ein kurfürste wer des heyligen richs, daz im dann dieselbe clag und hingebunge an sinen eygen und lehen zu keinen schaden kumen solt in dhein wis. Und wer datz, ob jemant clagt het oder fürbaz

a) Riedel: Brinck.

clagen wölt uff Luden, burg und stat und waz darzü gehört, vor
dheim andern gericht dann vor dem obgenanten hertzen, daz
sölt weder kraft noch macht haben, wannē ez im vor uns mit ge-
sampter urteil erteilt ist. Des ze urkund geben wir im mit urteil
5 disen brief versigelt mit des hofgerichts insigel an samstag vor
dem suntag, als man singet Judica, nach Cristes gebürt drewczehen-
hundert und im drewundsechzigsten jar.

Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und
der ehemaligen Provinz Hanau III S. 471 Nr. 423 nach dem Orig.-Perg. im Staats-
10 archiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen); das große Hofgerichts-
Siegel mit GegenSiegel hängt etwas beschädigt an. — Vgl. Nr. 230, 233, 234, 236, 265.

243.

1363 März 18.

Ulrich von Hohenloch von Brunecke genant und
frauwe Lyse verfaufen ihrer lieben mūme frauwen Irmengard
15 grefinne von Nazzauwe ihren eygen man Heinrich Schengen
von Tieffental um 10 Pfund Heller. Mit den Siegeln der Aussteller
gegeben 1363, an dem sampstag noch sante Gerdruden tag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit den 2 an-
hängenden Siegeln der Aussteller, Albrecht S. 168 und S. 169 Nr. 120.

20 244.

1363 März 20. Nürnberg.

Kaiser Karl IV bestätigt dem Kloster Ebrach die von seinen Vor-
gängern erteilten Privilegien, insbesondere daß niemand das Kloster,
dessen Leute und Angehörige vor ein fremdes Gericht ziehen und laden
noch ihre Güter und Habe angreifen oder pfänden dürfe. Das Kloster
25 soll von dem erwachsenen Wein und Getreide weder Zoll noch Ungeld
noch andere Abgaben zu leisten schuldig sein. Der Reichsvogt zu Schwein-
furt soll über die ebrachischen Leute und Güter zu Weyer und Gochs-
heim keine Jurisdiktion haben und das Kloster dem Reich unmittelbar
unterworfen sein. Unter den Zeugen: nobiles Ulricus de Hanau,
30 Gerlacus de Hohenloch, Philippus de Isemburg, Gozo de
Brunegg. Datum Nuremberg anno domini millesimo trecentesimo
sexagesimo tertio, indictione prima, XIII. calendas Aprilis, regnorum
nostrorum anno decimo septimo, imperii vero octavo.

Nach dem Kopialbuch des Klosters Ebrach, Standbuch 479 fol. 296, im
35 fgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

245.

1363 April 4.

Kraft von Hohenlohe der ältere, seine Gattin Anna und ihr Sohn Kraft gewähren den Priestern in der Herrschaft Crailsheim das Recht freier Verfügung über ihr Eigentum.

Wir Kraft von Hohenloch der eltter, frauwe Anne, sin 5
elichu frauwe, und Kraft, ir elicher sün, tün || künt und vergihen
offenlichen an disem brif allen den, die in sehent oder horent
lessen, daz wir || angesehen und bedaht haben die zergenglichen
zit diser welt und haben lütterlich durch got || und durch unser sel
heyls willen fur uns und für alle unser erben, altfordern und nach- 10
kūmen, sie sint gegenwertig, forfaren oder künftyg, und für alle
die, die zū Krewelshein die herschaft inne haben oder noch in ge-
winen, die genode und die libe geton, daz wir noch die selben
unser erben und nachkūmen noch kein unser amptman, deyner
noch gewalt fürbaz ewigelichen die erbern geystlichen manne, die 15
dise hernoch geschriben kyrchen, pharre, kappellen und frūmesse
jetze inne haben oder dor uf bestet sin, noch alle die, die her noch
dor uf bestet werden oder in gewinnen, sie sint prister oder kyrch-
herren, ūnbeschedigt und unbeswert sullen und wollen lozzen an
ir libe und gūtten zū allen zyten ewigelichen noch sūllen nyht 20
gestatten, daz ez jeman anders von ūnern wegen tūwe, on geverde.
Besūnder mūgen die selben prister oder kirchherren irrū gut geben,
machen, keren und wenden, gen wem oder wū sie wollen, noch
allem willen an leben oder an tode; doran sūllen wir, unser erben
noch keynen amptlātte, deyner noch die, die vorgeschriben herschaft 25
zū Krewelshein inne haben oder in gewinnen, sie nyht hindern, irren
noch engen, mit keinen sachen, heimlichen noch offenlichen, on aller
slaht geverde, noch sūllen nyht gestatten, daz ez jeman von ūnser
wegen tūwe, on geverde. Wer ez aber, daz ez kein unser ampt-
man, deiner oder gewalt tette, daz sol der oder die ez geton hetten, 30
dem oder den ez geschehen were, on allen fürzog zu stūnde wider
kern und wider tūn, ūngeverliche. Geschehe dez nyht, so mag der
oder die selben, sie sint preister oder kircherren, den ez geschehen
were, oder der selben frūnden oder trūwen hendern uns und unsern
erben klagen, den sullen wir oder ūnser erben und gewalt beholfen 35
sin, daz ez in wider ton werde gentzlich und gar mit gūtten trūwen,
on geverde, als lange und als offte, biz in daz wider ton wirt, als
vorgeschriben stet, ungeverlich. Dīz sint die kirchen, cappellen
und frūmesse, von den vorgeschriben stet: daz ist Krewelshein,

die frūmesse do selbs, U^oskershūssen, Hohenhart, Altenmūnster,
Rosfelt, Trinspach, Rūpprechtshoven, W^olshoven, die frumesse do
selbes, Kirperg, Stimpach und Rode am sewe. Daz dise vorge-
schriben rede und jegelich besūnder vorgeschriben arttyckel furbaz
5 ewigelich [gant]z,^{a)} stet und unverwandelt beliben, geben wir ob-
genanter Kraft von Hohenloch der eltter, frau Anne, unser
elichw frau, und Kraft, unser elicher sūn, den vorgeschriben pristern,
hircherren, cappellan und frūmessern der selben frūnde und trūwen
hendern disen brif versygelt und bevestent für uns, für alle unser
10 erben und nochkūmen, sie sint gegenwerttig oder künftig, und für
alle die, die herschaft zu Krewelshein inne haben oder in gewinen,
mit unsern eygin insygel, die an disem brif hangen, under den
wir uns verbinden, alle vorgeschriben rede wor und stet ze halten
von worte zu worte unverwandelt on alle geverde. Der geben ist,
15 do man zalt von Cristes gebürt drwzehenhūndert jor dor nach in
dem drw und seczzigsten jor, an dem dritten ostertage.

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit 3 anhängenden Siegeln;
von den beiden ersten Siegeln sind nur noch Bruchstücke vorhanden; das Krafts f. Albrecht
S. 131 Nr. 31; das der Anna f. Albrecht S. 132 Nr. 34; das dritte runde Siegel
20 mit schwer leserlicher lapidarer Umschrift zeigt den Wappenschild mit den auffallender-
weise (heraldisch) links gerichteten und sehr schlecht geschnittenen Leoparden. Abgedruckt:
Nibel II S. 308 Nr. 169.

246.

1363 April 14.

Johann von Salza, Domherr zu Würzburg, seine Schwester Else
25 und deren Gatte Wilhelm Masbach, Ritter, beurkunden, daß sich Erz-
bischof Gerlach von Mainz nach dem Wortlaut der eingereichten Urkunde
von demselben Tage verpflichtet hat, ihnen für ihre Ansprüche auf den
ihm verkauften Anteil an Burg und Stadt Salza 8000 Gulden zu
geben, und daß er ihnen dafür genannte Besitzungen verpfändet hat.
30 Bürgen: Eberhard Graf zu Wertheim, Götz von Ryneck und Gott-
fried von Hohenloch, Johann Schenk von Erpach, Eberhard von
Hirschhorn u. a. Gegeben mit den Siegeln der Aussteller 1363, uf
den nehesten freitag noch dem suntag, als man singet Quasi modo
geniti.

35 Nach dem Orig.-Perg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv zu München, mit
3 anhängenden Siegeln, von denen das erste zerbrochen ist.

a) Dieses Wort ist bis auf z verwischt.

247.

1363 Juni 27.

Dyetricch Kuchenmeister genant von Bilriet und Agnes von Plochingen, seine eheliche Hausfrau, verkaufen zu rechtem Eigen Herrn Kraften von Hohenloch dem eltern alle Güter, die sie ihm bei dem vorigen Verkauf von Bilriet nicht mitverkauft hatten, die Hölzer 5 genannt daz Selhech, daz Eycholtz, die Heynmande und das Holz unter Sloen rode gelegen, die Äcker in dem Kyrlohe, die Wiesen bei der Nydern muln, und alle ihre eigenen Leute, — ausgenommen den Kirchsaß zu Ornloch, die Zehnten zu Okershusen und Gauchshusen und das Burglehen zu Byschofshein —, um 220 Pfund Heller. Mit 10 den Siegeln der Aussteller gegeben 1363, an dem nehsten dinstag nach sante Johans tag ze sunwenden.

Nach dem Orig.-Perg. mit 2 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen.

248.

1363 Oktober 23. 15

Erkenger Hofwart und seine Gattin Hedewig verkaufen Herrn Kraft von Hohenloch dem eltern und seiner Ehefrau Annen ihren Teil an dem obern See in der Hirspach mit flütze, vischen, wasser, tamme und allen andern Rechten, Nutzen, Gefällen und Gewohnheiten um 12 Pfund Heller als freies Eigen. Mit den beiden 20 Siegeln der Aussteller gegeben 1363, an dem mentag vor Symonis et Jude apostolorum.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen; von den 2 anhängenden Siegeln ist das erste abgefallen, das zweite, beschädigte, hat im Wappen einen Steinpfeil und die Umschrift: . . . DW DE NVWENSTE . . — Bgl. Nr. 250. 25

249.

1364 Januar 11.

Kraft von Hohenloch, frawe Anne sin elichiu^e wirtin und Kraft ir sun^e verleihen Heinrich Zobel techant und dem Kapitel des Stiffts Haug außerhalb der Stadtmauer zu Würzburg den Teil an der Vogtei zu Verspach, der von ihnen zu Lehen geht, nachdem ihn 30 das Stift von dem festen Knecht Peter Brunlin gekauft hat, für alle künftigen Zeiten. Gegeben mit den Siegeln der Aussteller 1364, an dem nehsten donerstage noch dem heyligen oberstentag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstiffts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden wohlerhaltenen Siegeln in dunkelgrünem Wachs, das in braunes 35 eingegossen ist; das Siegel Krafts f. Albrecht S. 131 Nr. 31, das der Anna eben- daselbst S. 132 Nr. 34, dasjenige Krafts des Sohnes S. 134 Nr. 38.

250.

1364 Februar 10.

Wolf vom Stein genant von Steinek, Ritter, und Wolflin und Hans vom Stein, seine Söhne, verkaufen dem Herrn Krafte von Hohenloch dem eltern und Annen, seiner Ehefrau, ihren Sechstheil
5 an dem obern See in der Hirspach als freies Eigen um 12 Pfund Heller. Mit dem Siegel Wolfs gegeben 1364, an dem nehsten samstag vor dem wissen suntag.

Nach dem Orig.-Perg. mit anhängendem Siegel im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen. — Vgl. Nr. 248.

10 251.

1364 Februar 19.

Ulrich von Hohenloch genant Brunneck und frauwe Lyse sin eliche frauwe verkaufen ihren lieben vetern und mumen herren Krafte von Hohenloch dem eltern, frauwen Annen, siner elichen frauwen, und allen ihren Erben ihren Halbteil an dem
15 großen Zehnten zu Blofelden mit aller Zugehörung um 132 Pfund Heller, unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts innerhalb der nächsten zwei Jahre. Mit ihren Siegeln gegeben 1364, an dem nehsten dins- tag vor sante Peters tage kathedre.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit zwei an-
20 hängenden Siegeln: 1. Ulrichs, bei Albrecht S. 168 Nr. 118, 2. der Lise, Albrecht S. 169 Nr. 121.

252.

1364 März 30.

Kraft von Hohenloch, Anna seine Ehevirtin, und Irmgart Gräfin zu Nassau geben dem Frauenkloster zu Bullenkeim 500 Pfund
25 Heller zum Ankauf von 6 Zehnten zu Obern-Alvelt, Affulz, Gensloch, Artmark, Mulenbach und Wilerberg und von 10 Morgen Weingarten zu Ellenz, Moselbach und Butershoven. Gegeben 1364, am Samstag nach dem Oftertag.

Regest: Regesta Boica IX p. 98 nach einem Original mit 3 Siegeln, das sich
30 aber im Reichsarchiv zu München nicht vorfand.

253.

1364 Mai 1. Heidelberg.

Grafe Borchard von Hohenberg und frauwe Anna genant von Brunecke, seine Gattin, verkaufen dem Pfalzgrafen Ruprecht dem älteren die Stadt Bülach mit verschiedenen genannten Dörfern

um 7000 Pfund Heller Pforzheimer oder Weiler Währung. Sie bitten hern Godefrid herrn zu Brunecke, „unsern swager, der unser frauwe Anne brüder ist“, Graf Wilhelm von Ebberstein, ihren lieben oheim, und Herrn Hugon von Bernecke, ritter, daß sie die Urfunde mit ihnen besiegeln. Gegeben zu Heidelberg 1364, an sante 5 Walpurg tage.

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit 5 anhängenden Siegeln; das Siegel der Anna bei Albrecht S. 167 Nr. 117, das Gottfrieds ebenda S. 166 Nr. 115; letzteres ist zerbrochen und verstümmelt. Abgedruckt: L. Schmid, Monumenta Hohenbergica S. 525 Nr. 573. 10

254.

1364 Mai 20.

Der Edelknecht Berhtold von Zwingenberg, der Gefangener dez herrn Kraftes von Hohenloch dez elteren ist, verpflichtet sich eidlich, sich bis zum nächsten weißen Sonntag ungemahnt wieder gen Lychtenek in die burg zu stellen; „wer aber, daz min der edel herre 15 herre Kraft von Hohenloch der elter oder sin erben ê bedorften, so haben sie gewalt mich ze manen mit boten, mit briefen in Eberharts hus von Rosenberg, mins swagers, dez swester ich hon“, worauf er sich innerhalb 14 Tagen stellen will. Mit seinem Siegel und dem seines Schwagers gegeben 1364, an dem nehsten 20 montage vor sante Urbans tage.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 2 Siegeln. Abgedruckt: Hanßelmann II S. 100 Nr. 34. — Vgl. Nr. 275 und 317.

255.

1364 Mai 23.

Ulrich von Hohenloch von Bruneck genant und 25 seine Gattin Lise entlassen ihren eigenen Mann Heinrich Bernger von Onspach um 13 Pfund Heller. Mit den Siegeln der beiden Aussteller gegeben 1364, an des heiligen plutes tag.

Nach dem (durchlöcherten) Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit 2 anhängenden Siegeln, von denen das erste stark beschädigt ist; das Siegel Ulrichs 30 j. Albrecht S. 163 Nr. 108, das der Lise ebendasselbst S. 169 Nr. 121.

256.

1364 Juni 24.

Ulrich von Hohenloch von Brunecke genant und seine Gattin Lise entlassen ihre Eigenleute Adelheit Flener und deren

Sohn Dietrich für 13 Pfund Heller in die Eigenschaft des Spitalmeisters Heinrich Ortig am Annenspital zu Rothenburg. Mit dem Siegel der beiden Aussteller gegeben 1364, an sant Johans tag.

Nach dem Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. L., mit 2 anhängenden
5 Siegeln, von denen das erste stark beschädigt ist; das Siegel Ulrichs f. Albrecht S. 163
Nr. 108, das der Lije ebendasselbst S. 169 Nr. 121.

257.

1364 Juli 10.

Heinrich Zobel, Defan, und das Kapitel des Stiffts Hauge auswendig der Stadtmauer zu Würzburg gelegen werden von Kraft
10 von Hohenloch mit dem Teil der Vogtei zu Verspach belehnt, den Peter Brunlin von demselben zu Lehen hatte und an das Stift verkauft hat. Mit den Siegeln des Defans und des Kapitals gegeben 1364, an der nehsten mitwochen noch sant Kylians tage.

Nach dem Orig.-Perg. mit 2 anhängenden Siegeln im Lehensarchiv zu Ohringen.

15 258.

1364 Oktober 16.

Fürdrer von Helmstat, Edelknecht, gibt bei seiner Entlassung aus der Gefangenschaft Kraftes von Hohenloch dez eltern, den er durch Brand und Raub geschädigt hat, selbdritt seiner nächsten
20 Freunde je fünf Pfund Gelds auf besetzten Gütern auf und verspricht, ihm auf erfolgte Mahnung einmal im Jahr innerhalb des Landes mit 5 Helmen zu gewarten. Jene Güter sind von seiner Seite gelegen zu Ysishein, zu Ygelsbach und zu Michelnbach; sein Bruder Gerung von Helmstat gibt Einkünfte auf aus Gütern zu Steten, Waltdorf, Wissenloch, Ruchenberg, aus Mühlen zu Michelnbach gelegen bei Swarczach
25 und zu Flinspach, und Fürdrer Busche von Wynden Einkünfte aus Gütern zu Steten under dem Huchelberg und Eppingen. Mit ihren Siegeln gegeben 1364, an sante Gallen tag.

Nach dem Orig.-Perg. mit 3 anhängenden Siegeln im Lehensarchiv zu Ohringen.
— Vgl. Nr. 259—262.

50 259.

1364 Oktober 16.

Heincz von Rietpur der junger, Edelknecht, bekundet bei der Entlassung aus der Gefangenschaft Herrn Kraftes von Hohenloch dez eltern, den er durch Brand und Raub geschädigt, daß er demselben
35 selbfünft seiner Freunde, jeder besonders, fünf Pfund Heller auf besetzten Gütern aufgetragen und zu rechtem Mannlehen empfangen habe, und

gelobt, ihm auf Mahnung zeitlebens zu dienen mit fünf helmen erber lute ein mole im jor inwendig dez landes, wogegen jener ihm dann die Kost wie seinen andern Dienern reichen soll. Und zwar gibt Heinze von Rietpur der junger 7 Morgen Ackerland in der Mark zu Rietpur auf, Heinze von Rietpur 3 Pfund Gelds uff Euweshein sinen teil 5 und 7 Morgen Acker in der Mark zu Rietpur, Reinhart von Rietpur 6 Morgen Acker gelegen vor dem schofhofe in derselben Mark, Heinrich von Wyldenouw 6 Morgen Acker gelegen zu Durlach in dem rute und Ulrich von Flehingen 5 Morgen Weingarten in der Mark zu Wissenloch in dem flure, heiset daz Hegnech. Mit ihren fünf 10 Siegeln gegeben 1364, an sant Gallen tag.

Nach dem Orig.-Perg. mit 5 anhängenden Siegeln im Lehensarchiv zu Öhringen.
Abgedruckt: Hanßelmann II S. 93 Nr. 27. — Vgl. Nr. 258, 260—262.

260.

1364 Oktober 16.

Der Edelknecht Dyetrich von Eweshein gibt bei der Entlassung 15 aus der Gefangenschaft Herrn Krafes von Hohenloch dez eltern, gegen den er durch Brand und Raub sich vergangen hat, selbdritt seiner Freunde je 5 Pfund Gelds als ewiges Mannlehen auf und verspricht, auf vorhergegangene Mahnung mit fünf Helmen einmal im Jahr inwendig des Landes demselben zu dienen, wogegen er die Kost anzu- 20 sprechen hat. Die Güter sind von seiner Seite 4 Schillinge und ein Pfund Heller jährlichen Gelds auf Gütern zu Anglach, zwei Pfund zu Gospoltshein und zu Anglach, zwei halbe Morgen Wiesen und zwei omen Weingelbs; Dyetrich von Anglach gibt 2¹/₂ Pfund zu Anglach, 1¹/₂ Morgen Weingarten und ¹/₄ Morgen Wiesen ebendaselbst, Trygel 25 von Michelfelt zusammen 20 Morgen Acker. Mit ihren 3 Siegeln gegeben 1364, an sante Gallen tag.

Nach dem Orig.-Perg. mit 3 anhängenden Siegeln im Lehensarchiv zu Öhringen.
Abgedruckt: Hanßelmann II S. 94 Nr. 28. — Vgl. Nr. 258, 259, 261, 262.

261.

1364 Oktober 16. 30

Hans von Mulhusen, zu Ostringen geseßen, und sein Bruder Fridrich beurfunden bei der Entlassung aus der Gefangenschaft Herrn Krafes von Hohenloch dez eltern, den sie verbrant und beraubt haben, daß sie selbschst ihrer nächsten Freunde demselben je 5 Pfund Gelds auf besetzten Gütern zu rechtem Mannlehen aufgegeben haben. 35 Sie versprechen, der Herrschaft Hohenlohe auf erfolgte Mahnung je mit

5 Helmen einmal im Jahr inwendig des Lands zu dienen, wogegen ihnen die Kost gereicht werden soll. Und zwar haben Hans von Mulhusen und sein Vetter Plyker zu Prüsel geessen Güter in Nypoltshein, Gelts-
husen und Ostringen zu Lehen aufgegeben, Fricz von Mulhusen zu
5 Ostringen geessen Güter in der Mark zu Ostringen, Heinrich von Mulhusen ze Ostringen genant Wiesen in der Mark zu Munoltshein, Stepfan von Mulhusen zu Ostringen geessen 4 Pfund Heller weniger
5 Schillinge von der badstuben zu Ostringen und Einkünfte in der Mark zu Malche und zu Ostringen, Gerhart von Oberkein Ader und
10 Wiesen in der Mark zu sante Lenen. Mit ihren Siegeln gegeben 1364, an sante Gallen tag.

Nach dem Orig.-Berg. mit 6 anhängenden Siegeln im Lehensarchiv zu Ohringen.
Abgedruckt: Hanßelmann II S. 95 Nr. 29. — Vgl. Nr. 258—260, 262.

262.

1364 Oktober 16.

15 Der Edelknecht Hans von Nyperg wird unter den gleichen Umständen und Bedingungen wie die in den vorhergehenden Urkunden Genannten Lehensmann Herrn Kraftes von Hohenloch des eltern, selbdritt seiner nächsten Freunde, und zwar gibt er und mit ihm sein Bruder Arnolt von Nyperg 10 Pfund Heller jährliches Gelds aus
20 ihrem halben Hofe zu Helmstat, Johan von Binhin 30 Morgen Aders in der Mark zu Helmstat für 5 Pfund Heller jährlichen Helligelds. Mit ihren 3 Siegeln gegeben 1364, an sante Gallen tag.

Nach dem Orig.-Berg. mit 3 anhängenden Siegeln, von denen das zweite abgefallen ist, im Lehensarchiv zu Ohringen. Abgedruckt: Hanßelmann II S. 96 Nr. 30.
25 — Vgl. Nr. 258—261.

263.

1364 Oktober 24.

Jacob Schultheis von Lauwenfels, Heintz Hübner von Rüprechts-
hofen, Walther Setzzer do selbst, Lütz Symüt von Okershusen,
Walther Frentz von Altdorf, Contz Frentz do selbst, Otte Sprenge
30 von Aspach, Hans Smit von Reinhartsparg, Ecke von Bropach und Güntzlin von Steinach bekennen, Kraft von Hohenlohe dem ältern 153 Pfund Heller schuldig zu sein, die auf den nächsten Oberstentag zu bezahlen sind, widrigenfalls sie in der Stadt Crailsheim oder in der Stadt Isenhofen in Leistung kommen sollen. Auf ihre Bitte siegeln
35 Heinz von Crailsheim zu Morstein geessen und Seitz Streckfuß, Edelknechte. Gegeben 1364, an dem nehesten dornstage vor Symonis et Jude apostolorum.

Nach dem Orig.-Perg. mit 2 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv zu Ebringen.

264.

1364 November 17.

Ulrich herre zû Brûnecke wechselt mit bruder Conrat Ruden husecomentur und den brudern gemeinlichen des Dûczen hûses 5 Mergentheim Henczen Fryczen sûn von Reckersfelden, der sein gotes lehen war, gegen Henczen Reyger auß, so daß dieser nun mit seinem Dienst und mit allen Dingen ihm untertänig sein soll wie seine anderen eigenen Leute, die sein gotes lehen sind. Mit seinem Siegel gegeben, 1364, an dem nehesten sîntag nach sente Martins tag. 10

Nach dem Orig.-Perg. (des Deutschen Hauses zu Mergentheim) im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit anhängendem sehr beschädigtem Siegel Ulrichs, Albrecht S. 163 Nr. 108.

265.

1364 November 23.

Kaiser Karl IV befiehlt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg, dem edlen Ulrich von Hanau gegen die von Hohenlohe wegen Burg und Stadt Luden beizustehen. 15

Regest: Böhmer-Huber S. 632 Nr. 6338 nach einem Regest im Hanauer neuen Saalbuch des Staatsarchivs zu Marburg. — Vgl. Nr. 236 und 242.

266.

1364 Dezember 9. 20

Rudiger, Abt zu (Ober-)Zell, beurfundet, daß frauwe Alheit von Wertheim meistrin des closters ze Gerlosheim im Jahre 1364 an dem nehesten mentage vor sant Lucien tage Rechnung vor ihm abgelegt habe über die Gülten und Gefälle des Klosters von dem Tage ihrer Einsetzung in das Amt bis zu dem genannten Tage. „Dez ersten 25 hot die vorgenante frauwe meistrin vergolten dem vorgenanten closter 1800 phunt Heinrich Dunkeln von Luden umme den buhof zu Gerlosheim, den man von ime loste, und hot ime auch vergolten 130 phunt und 100 malter korns, daz ime allez daz vorgenante closter schuldig was bliben zu gulte; und sie hot daz geton mit 30 der sture und mit der hilfe, die ir geton haben des ersten der erwirdige unser gnediger herre von Wirzburg, unser gnediger herre her Gerlach von Hohenloch, unser gnedige frauwe frauwe Jrmengart von Nazzauwe, unser gnediger herre grefe Eberhart von Wertheim und ander ire guten frunde.“ Das Kloster 35

bleibt auf denselben Tag Gerlach von Hohenloch und andern erbern luten 200 Pfund und 20 Schilling Heller und ferner Gerlach von Hohenloch 30 Malter Haber schuldig. Es siegeln der Abt und die samenuge des Klosters. Datum, ut supra scriptum est.

- 5 Abgedruckt: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins XXIV. 1872. S. 307 nach dem Orig.-Perg. im Generallandesarchiv zu Karlsruhe; nur von dem Siegel des Abtes hängt noch ein kleiner Rest an.

267.

1364.

Verleihung würzburgischer Lehen durch Bischof Albrecht von
10 Würzburg: Bernger de Berlichingen miles recepit in feodum quartam partem castri Rosriet cum suis pertinentiis, quam emit apud dictum Tumming. Dominus Krafto de Hohenloch senior nomine vendentis resignavit.

- Eintrag im Liber feudorum des Bischofs Albrecht von Hohenlohe zu Würzburg,
15 jetzt Lehenbuch Nr. 4 im kgl. bayrischen Kreisarchiv daselbst, fol. 76 b.

268.

1364.

Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus den Jahren 1338—1374):

- Fol. 141 (Abrechnung aus dem Jahre 1364 cum fratre Heinricho
20 Holtschuhner bursario, expense): Primo ad currum domini de Hohenloch 72^d.

Fol. 144 (Abrechnung mit demselben): Item Gerlako de Hohenloch 90^d.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

25 269.

1365 Januar 4.

Ulrich von Hohenloch von Brunecke genant und
frawe Lyse verkaufen an Gotzzen von Finsterloch ihre Eigenleute
Conrat und Arnolt die Wiezenheyntzen genant, gebrudere, Hans
und Engellin die Ludwig genant, gebrudere, gesezzen zu Wilden-
30 tierbach, unter Vorbehalt des Wiederkaufs um 20 Pfund Heller inner-
halb zweier Jahre. Gegeben mit ihren Siegeln 1365, am nehesten
samedtag noch dem jars tag.

- Nach dem Orig.-Perg. (früher im Reichsarchiv zu München, jetzt) im Staats-
archiv zu Stuttgart, mit 2 anhängenden Siegeln; das Siegel Ulrichs (beschädigt) ist
35 das seines Vaters, Albrecht S. 163 Nr. 108; das der Lise Albrecht S. 169 Nr. 121.
Hohenlohisches Urkundenbuch Bb. III. 18

270.

1365 Januar 8.

Gotfried von Brauneß verleiht das Erbburglehen zu Brauneß seinem Diener Lutz Bachrat.

Wir Gotfrid von Hohenloch herre zu Bruneck bekennen öffentlich an disem brife und tun kunt allen den, die in 5 sehen, || hören oder lesen, daz fur uns kom Hans von Urenhoven genant und uns uf gab daz erbeburglehen, daz zu || Bruneck unserr vesten gehort und von uns zu lehen get und daz wir im auch vormols verlihen heten, und sagt || uns, daz er daz selbe erbeburglehen het verkauft und zu kaufen geben, besucht und unbesucht, mit 10 allen rehten und zugehorden, unserm dyner Lutzen Bachrat und sinen erben umb ein und sybentzig pfunt guter und geber heller, der er gentzlich und gar gewert wer, und bat uns, daz wir daz selbe erbeburglehen von im uf nemen und ez verlihen dem obgenanten Lutzen Bachrat, unserm dyner. Daz selbe obgeschriben 15 erbeburglehen haben wir von dem obgenanten Hanse ufgenumen von siner bete wegen und haben ez verlihen unserm getruwen dyner Lutzen Bachrat dem vorgeanten, besucht und unbesucht, zu nizzen mit allen rehten und guten gewonheiden, und er schol auch daz verdinen zu Bruneck uf unsrer vesten, als dez selben erbe- 20 burglehens reht ist. Dez zu urkunde und sicherheit geben wir im disen brif versigelt mit unserm insigel, daz dor an hanget. Und ich der obgenant Hans von Urenhoven vergihe und bekenne allez dez, daz diser brif saget und dor an geschriben stet, und auch daz selbe stete zu halten, on geverde. Dez zu urkunde, so han ich 25 min insigel zu dez edeln mins gnedigen herren herren Gotfrides von Hohenloch herren zu Bruneck insigel gehangen an disen brif. Der geben ist, do man zalt noch Cristes geburt drutzehen hundert jor dor noch in dem funfundsehtzigsten jore, an der nehten mittewuchen noch obersten. 30

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit zwei anhängenden be-
schädigten Siegeln; das Siegel Gottfrieds f. Albrecht S. 166 N. 115.

271.

1365 Januar 13. Prag.

Friderich herzog von Teckk, kaiserlicher Hofrichter, bestätigt der Stadt zu Winshem das Urteil des Landgerichts zu Nürnberg, laut 35 welchem die Güter des Heinrich Beirbach weiland Pfarrers zu Tottenhem, die dieser zu Erkenbrechzhoven, Mennhem, Kaubenhem hat,

der Stadt Windsheim gegen die Ansprüche, welche Burkhard von Sekendorff von Hohenke und Fricz^e Schuhster von Berolzheim, Pfleger des Gotteshauses daselbst, geltend machen, zugesprochen hat. Er gibt ihnen zu Schirmern den erwirdigen fürsten hern Albrechten bischoff zu Wirzburg, die edeln herren grave Friderich burggrave zu Nürnberg, hern Gerlach von Hohenloch, hern Gotfrid von Prunek, hern Burkhard von Sekendorff u. a. Gegeben mit Urteil und mit des Hofgerichts Siegel zu Prage 1365, am mentag noch sant Erharez tag.

10 Nach dem Orig.-Perg. (aus Windsheim) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel; auf dem unteren Umbug steht: Sifridus notarius curie. Regest: Regesta Boica IX p. 114.

272.

1365 Februar 17.

Ulrich von Hohenloch genant von Bruneck, welcher
15 laut einer von ihm, seiner Gattin und seinen Brüdern Gebehart, Endres und Engelhart versiegelten Urfunde seine Feste und Markt Haldenbergsteten, daz wyler Irmegershusen, den zehenden zu Hagen und eygenlüt um 5000 Pfund Heller an seinen lieben Vetter Götzen von Hohenloch, Lützens von Hohenloch seligen sün, und
20 dessen Erben verkauft hatte, verpflichtet sich, für den Fall, daß die verkauften Güter alle oder teilweise von jemand vor Gericht ansprechig oder erfolgt werden, seinem vetter Götze oder dessen Erben Währschaft zu leisten und auf erfolgte Mahnung 8 ehrbare Knechte gen Uffenheim ins Einlager zu stellen, bis die Güter ganz lebig und un-
25 ansprechig gemacht sind. „Geschehe aber daz nicht, werden wir dann, als vorgeschriben stet, gemant, so sollen wir on allez fürgezog und offen eyt mit unser selb lybe inriten gen Uffenheim und von dannen nicht komen und sollen da bliben als lange, biz daz wir geschickt und getan haben allez, daz da vorgeschriben stet.“ Gegeben mit
30 seinem Siegel 1365, am nechsten mentag nach sant Valentins tag.

Nach dem (fleckigen und teilweise unleserlich gewordenen) Orig.-Perg. im fürstlich castellichen Archiv zu Castell; das Siegel Ulrichs f. Albrecht S. 163 Nr. 108. — Der Verkauf war nur eine Verpfändung; dieser erfolgte erst 1366 Februar 16 und 17, Nr. 280, 314 und 315.

35 273.

1365 Februar 18.

Albrecht, Bischof von Würzburg, verpfändet Gotfrid von Hohenloch zwei Stifftshöfe, einen zu Hemsheim, den Heinrich von

18*

Iphoven baut und der jährlich 12 Malter Korns und 10 Malter Haber gültet, den andern zu Urhusen, den die Eckartinn baut und der jährlich 12 Malter Korns und 4 Malter Haber Gült gibt. Beide Höfe sind vor längerer Zeit von Bischof Otto an den Ritter Walther von Gnotstat um 130 Pfund Heller verpfändet worden, dann hat sie Conrat Zülichs-
heim selig mit Einwilligung Bischof Albrechts um das vorgeschriebene Geld gelöst. Nachdem sie nun Gotfrid von Hohenloch, seines bruders sūn, von Erlbolt von Ehenheim, der Konrad Zülichsheims Erbe gewesen ist, von des Stifts wegen um die genannte Summe gelöst hat, überträgt ihm Bischof Albrecht die beiden Höfe mit allen Rechten und
Nutzungen so lange, bis er oder sein Stift sie um 130 Pfund Heller wieder lösen, was jederzeit geschehen kann. Jedoch soll Gottfrid oder seine Erben, solange sie sie innehaben, kein ungewenlich bet darauf setzen und die jetzige zu keinerlei Dingen höher steigern. Gegeben mit seinem großen Siegel 1365, am nechsten dinstag vor vasnacht. 15

Die Urkunde ist in die Gottfrieds von Hohenlohe vom 19. Februar 1365 Nr. 274 eingereiht. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 376 nr. 146.

274.

1365 Februar 19.

Gotfrid von Hohenloch, Lützens seligen sūn von Hohenloch, verpflichtet sich, die ihm von Bischof Albrecht zu
Würzburg verpfändeten zwei Höfe zu Hernsheim und Urhusen dem Stift um 130 Pfund Heller wieder zu lösen zu geben. Gegeben mit seinem Siegel 1365, an der nehsten mitwūchen vor der vahsnacht. 20

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel des Ausstellers: Größe 23 mm; in der Mitte der Leopardenschild; die schön ausge-
prägte Umschrift lautet: S. GOTFRIDI · DE · HOHENLOCH. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 376 nr. 146. — In diese Urkunde ist vorhergehende vom 18. Februar 1365 Nr. 273 eingereiht. 25

275.

1365 März 9.

Berhtolt von Twingenberg, Edelknecht, beurfundet, Gefangener
des Herrn Kraften von Hohenloch dez eltern und seiner Erben zu sein, und verspricht, sich bis zum nächsten weißen Sonntag wieder nach Lychtenek zu stellen. Mit seinem und des Ritters Wyprecht von Dürn Siegeln gegeben 1365, an dem nechsten samestage vor
sant Gregorien tag. 30

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 2 anhängenden beschädigten Siegeln. — Vgl. Nr. 254 und 317. 35

276.

1365 März 16.

Bischof Friedrich zu Bamberg und Burggraf Friedrich zu Nürnberg schließen ein Bündnis, dem gemäß sie einander für die zwei nächsten Jahre von Lichtmeß an gerechnet zu ihren Rechten beholfen sein sollen.
5 „Und haben beiderseit ausgenommen in der eynung daz heilige reich, die kron^e zu Beheim, den erwirdigen herren hern Albrecht
byschof zu Wirtzburg und die hochgeporen fürsten die mar-
graven von Myssen. Auch haben wir vorgeanter burggrave Friderich
10 ausgenommen hertzogen Rüpreht von Heidelberg, nach sag seiner brief. Auch sullen wir vorgeanter Friderich byschoff zu Babenberg unser fründ und dyner und irr dyner mehtig und gewaltig
sein, zu minne und zum rehten, und mit namen des edeln unsers
lieben brüders Heinrich graffen von Trühendingen und der edeln
unser liebn oheim Bertoldes und Hermans graffen von Henneberg,
15 von Hartenberg und von A^sscha genant, der edeln graffen von Wertheim und unsers lieben oheims Gerlachs von Hohenlöch
und der von Gera und aller unser und irr dyner.“ Gegeben mit
den Siegeln der beiden Aussteller 1365, am suntag in der fasten, als
man singt Oculi.

20 Nach dem (durchschnittenen und fleckigen) Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München; die Siegel sind abgefallen. Abgedruckt: Monumenta Zollerana IV p. 62 nr. 56.

277.

1365 März 17.

Margrede von Brettach, Katherin von Morstein und Petronelle
25 Durrin in der clusen zu Mistelawe verfaufen Bertholt Harschin, dem alten schultheizze zu Backenat, ihren Hof zu Wolfseiden mit Zubehör
um 50 Pfund Heller und setzen zu Bürgen mit Leistungspflicht in Fall
Herrn Ulrich von Hohenloch von Brunecke genant, Sicz
Streckfus, Conrat Durre und Appel von Krawelshein, voget zu
30 Lobenhusen, die mit Margrete von Brettach siegeln. Gegeben 1365,
zu sant Gertrut tag.

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit 5 anhängenden beschädigten Siegeln; das Ulrichs von Bruneck bei Albrecht S. 163 Nr. 103.

278.

1365 März 22.

35 Der Defau Bernher von Kazzel und das Kapitel sowie der Pleban Konrad von Rot der Stifts- und Pfarrkirche zu Orngau geben

aus Dankbarkeit gegen den Herrn Kraft von Hohenloch den älteren ihre Einwilligung zur Errichtung einer Vikarie zu Nivestaen. Mit dem Siegel des Kapitels und des Plebans gegeben in Orngaw anno domini millesimo trecentesimo LXV^{to}, sabbato proximo ante dominicam, qua cantatur Letare.

5

Nach dem Orig.-Perg. (des Stifts Öhringen) im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit den anhängenden stark beschädigten Siegeln des Kapitels und des Plebans. — Vgl. Nr. 295 und 296.

279.

1365 März 25.

Gerlach von Hohenloch verkauft dem festen Ritter Ul-
richen von Bebenburg und dessen Gattin Elisabeth hundert pfunt haller
gult und hundert malter korn geltes und hundert malter haber
geltes von und uff ihren Dörfern Yppensheim und Reysch um
24 000 Pfund Heller. Man soll den Käufern von den Dörfern auch
reichen „hundert vahnsnacht und weynacht und herbst hünner, alz wir
di da gehabt haben“. Er überläßt dem Käufer zugleich seine Feste
Frankenberg so lange, bis er die beiden Dörfer samt Gult und Gut
wieder zurückgekauft hat. Es siegeln mit dem Aussteller als Bürgen die
festen Ritter und Knechte Erlbolt von Ehenheim, Albrecht von Vesten-
berg, Chunrat von Saunsheim, Friderich von Seldenek, Gotzz
Lamprecht, Fritzz von Mensberg, Goltstein von Gattenhofen, Hans
von Gebsetel, Eytel Mertin, Heinrich von Saunsheim von Krepsberg,
Hartmut Fuchs, Eytel Lamprecht, ritter, Hans Ubel, Lutzz Druch-
sezz von Baldolzheim, Hans Geyling, Hantzz Teucher, Kraft von
Gattenhofen von Bernsfelden, Fritz Gebaur von Ehenheim, Heintz
Erkenger von Sekkenheim, Apel von Walmarspach, knechte. Gegeben
1365, an dem dinstag nach mitterfasten, so man gesungen hat
Letare.

Nach dem (stark beschädigten, durchlöcherten und an vielen Stellen brüchig und unleserlich gewordenen) Orig.-Perg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit 30 ursprünglich 20 Siegeln, von denen jedoch nur noch 9 anhängen (6.—9., 14., 15., 17., 18., 20.), 5 andere liegen in Resten bei; das Siegel Gerlachs ist verloren gegangen.

280.

1365 April 17.

Ulrich von Hohenloch von Brunecke genant und seine
Gattin Lyse verkaufen ihrem vetteren Gotzen von Hohenloch
die Nydungen mül under Haldenbergstetten gelegen an der Vorpach,
die mül genant Kobels mül und di Kotschalks mül und darzú daz

ladampt ze Haldenbergstetten, daz jerlichen dreizzig schilling heller
gilte, um 200 Pfund Heller. Sie haben „in disen kauffe auch geben
in aller freyung zu allen rehten, nützen und nizen, zu besetzen
und zu entsetzen, als freiez eygens reht ist, als di hantfeste sagt,
5 wider ze losen oder ze kauffen, di der obgenant unser vetter von
uns haben umb Haldenbergstetten vesten und dorffe. Wenn wir
daz wider losen und kauffen, so sullen wir di obgenanten müle
und ladampt auch wider losen oder kauffen“. Mit dem Siegel des
Ausstellers Ulrich gegeben 1365, am nehesten donderstag nach den
10 vier oster veirtagen.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit dem an-
hängenden beschädigten Siegel Ulrichs, f. Albrecht S. 168 Nr. 118.

281.

1365 April 25.

Cünrat Böller, Bürger zu Hall, und Katherin, seine eheliche Haus-
15 frau, verkaufen Herrn Kraften von Hohenloch dem eltern zu
rechtem Eign die mülestat gelegen unter Morstein und 10 Schilling
jährlichen Hellergelbs auf derselben um 6 Pfund Heller. Mit dem Siegel
des Verkäufers und Einhart Glichers gegeben 1365, an dem neihsten
fritag nach sant Georientag.

20 Nach dem Orig.-Perg. mit 2 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv
zu Öhringen.

282.

1365 Mai 2.

Der Dompropst Konrad zu Bamberg beurfundet, daß die Vogtei
über die Güter der Dompropstei zu Baldersheim Gottfried von
25 Hohenloch von Brauned genannt zustehe. Mit seinem Siegel
gegeben 1365, am freitag nach send Walpurg tag.

Abgedruckt: Hanßelmann I S. 461 Nr. 126 nach dem Orig.-Perg. mit an-
hängendem Siegel des Ausstellers im fürstlichen Archiv zu Waldburg.

283.

1365 Mai 6.

30 Conz Gerung, burger ze Orngew, und Elsbet, seine eheliche
Hausfrau, verkaufen an Frau Rychzen die Abtissin und den Konvent
des Klosters zu Gnadental Güter und Rechte zu Swartzenwyler, Wol-
muthusen und Hermansberg um 56 Pfund Heller. Gegeben mit den

Siegeln ihrer gnädigen herrn Krafts von Hohenloch dez eltern und frauwen Annen von Hohenloch, siner elichen husfrauwen, sowie des ehrbaren festen Mannes Gotzen Tenners 1365, an dem dinstag nach sant Walppurg tag. .

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 3 anhängen- 5
den Siegeln, von denen das letzte abgefallen ist; das Siegel Krafts bei Albrecht S. 131
Nr. 31, das der Anna bei Albrecht S. 132 Nr. 34.

284.

1365 Mai 25.

Ulrich von Hohenloch von Brünecke genant und seine Gattin Lyse entlassen ihre Eigenleute Conrat, Heinrich und 10
Walther die Zimmermann von Nundorff in die Eigenschaft des
Spitalmeisters Heinrich Orten am Nuwen spital zu Rotenburg um
20 Pfund Heller. Mit den Siegeln der beiden Aussteller gegeben 1365,
an sant Urbans tak.

Nach dem Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit 2 anhängenden 15
Siegeln, von denen das erste abgefallen ist; das Siegel der Lise f. Albrecht S. 169
Nr. 121.

285.

1365 Mai 27.

Rapot Lauwer von Winpfen, ein arm knecht, den der edel herre Kraft von Hohenloch der elter gefangen gehalten, schwört 20
Urfehde bei der Entlassung aus seinem Gefängnis. Als Bürgen setzt er
Conrat schultheizen von Dahlenfelt, Conrat Illinger von Bretach,
Wernher Gotzen sun von Buselberg und Syfrit Merlin von Forchten-
berg mit Leistungspflicht zu Orngeu. Es siegelt auf aller Bitte Degen-
hart von Wiler. Gegeben 1365, an dem neusten dinstage nach sante 25
Urbans tage.

Nach dem Orig.-Perg. mit anhängendem Siegel Degenhards von Weiler im
gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen.

286.

1365 Mai 27. Avignon.

Kaiser Karl IV verleiht dem Bischof Anglikus von Avignon und 30
dessen Nachfolgern einen Salzhasen in der Rhone bei der neuen Burg
Avignon. Unter den Zeugen die Edeln Andreas von Brunet,
Lupolt von Nortenber, Küchenmeister u. a.

Regeft: Böhmer-Huber S. 745 Nr. 7156 nach dem Original im Archiv zu
Vaucluse. 35

287. 1365 Mai 27. Avignon.

Kaiser Karl IV verleiht dem Bistum Avignon das Recht, an mehreren genannten Orten Münzen zu prägen. Unter den Zeugen Andreas von Bruned.

5 Regest: Böhmer-Huber S. 745 Nr. 7157 aus dem Archiv zu Vacluse.

288. 1365 Mai 27. Avignon.

Kaiser Karl IV verleiht dem Bistum Avignon für die villa Novarum ecclesie Avinionensis einen Jahrmarkt. Unter den Zeugen Andreas von Bruned.

10 Regest: Böhmer-Huber S. 745 Nr. 7158 aus dem Archiv zu Vacluse.

289. 1365 Mai 27. Avignon.

Kaiser Karl IV befreit alle Amt- und Dienstleute des Bistums Avignon von jeder weltlichen Gerichtsbarkeit in Kriminal- und Zivilsachen. Unter den Zeugen Andreas von Bruned.

15 Regest: Böhmer-Huber S. 746 Nr. 7159 aus dem Archiv zu Vacluse.

290. 1365 Juni 3. Würzburg.

Bischof Albrecht zu Würzburg erteilt Gottfried von Brauned volle Gewalt über die Halsgerichte und Centen Markelsheim, Mergentheim und Iggersheim, wie wenn er selber gegenwärtig wäre.

20) Wir Albrecht von gotes genaden byschoff zu Wirzburg bekennen || und tun kunt offenlichen an disem brief allen den, die in anse||hent, lesen oder hörent lesen, daz wir dem edeln Gotfrid von || Hohenloch genant von Brûneck, unserm lieben vetter, von dez halzgerihtes und zent wegen zu Margolczheim und
25 zu Mergentheim und zu Yegersheim und zu allen den dörffern und weylern, die zu denselben halzgerihten und zente gehoren, unsern vollen gewalt umb alle die reht, die zu den egenanten halzgerihten und zente gehoren, zu clagen an geriht zu gewinn und zu verlust, on^e alles geverd und gelicher wis, als ob wir selber da gegenwertig
30 weren, gegeben haben und geben an disem brief. Der geben ist zu Wirzburg, da man zalt von Crists gebürt drůczehen hundert jar und darnach in dem fünff und sechzigsten jar, am nechsten dynstag vor sant Bonifacien tag.

Nach dem Orig.-Berg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert vom Reichsarchiv zu München), mit anhängendem Siegel, von dem jedoch nur noch ein kleiner Rest vorhanden ist. Regest: Regesta Boica IX p. 124.

291.

1365 Juni 6. Avignon.

Papst Urban V gestattet dem Augustinerorden in der Provinz Sachsen 5 und dem Grafen Gerlach von Hohenlohe auf ihre Bitte, in der zu der Grafschaft Hohenlohe gehörigen Stadt Lauda eine Ordensniederlassung zu gründen.

Urbanus episcopus servus servorum dei dilectis filiis priori provinciali et fratribus ordinis heremitarum sancti Augustini pro- 10 vincie Saxonie secundum morem dicti ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Illorum desideria libenter ad gratiam exauditionis admittimus, per que salus animarum proveniat et cultus divini nominis augeatur vesterque ordo prosperis successibus gratuletur. Exhibita siquidem nobis dilecti filii nobilis viri Gerlarci^{a)} comitis 15 in Hohenloch petitio continebat, quod in toto comitatu suo in Hohenloch et aliis terris suo subiectis dominio nullus locus ordinum mendicantium fratrum existit, et quod idem comes propterea zelo pie devotionis accensus de propria salute cogitans ac cupiens terrena in celestia et transitoria in eterna felici commercio commutare 20 ad omnipotentis laudem et gloriam dei ac predicti cultus augmentum necnon pro se, sue et progenitorum suorum animarum remedio et salute cogitans ac cupiens unum locum in opido suo in Ludem Herbipolensis diocesis, qui de dicto comitatu et provincia Saxonie secundum morem dicti vestri ordinis existit, cum ecclesia seu cap- 25 pella vel oratorio, campanili, campana, cemeterio, domibus et aliis necessariis officinis de bonis a deo sibi collatis ad opus et usum vestrum fundare, construere et edificare illudque vobis et ordini vestro libenter proponit. Quare pro parte vestra et dicti comitis nobis fuit humiliter supplicatum, ut fundandi, construendi et edifi- 30 candi locum ipsum eidem comitique vobis illud recipiendi licenciam concedere auctoritate apostolica dignaremur. Nos igitur huiusmodi pium ac laudabile propositum multipliciter in domino commendantes ac sperantes in illo, cui per decantationes laudum devotum impendentes famulatum, quod, quanto latius loca et monasteria diffunda- 35 mus, tanto habundantius spiritualis odoris aromata de vestris bonis

a) fo.

operibus sentiemus, huiusmodi supplicationibus inclinati eidem comiti fundandi, construendi et edificandi locum ipsum in dicto opido, in loco tamen ad hoc congruo et honesto, cum ecclesia, cappella vel oratorio, campanili, campana, cemeterio, domibus, vobisque dictum
5 locum, postquam vobis assignatum fuerit, ut presertim recipiendi et perpetuo retinendi ac in eo eciam morandi, iure tamen parochialis ecclesie et cuiuslibet alterius in omnibus semper salvo, dummodo duodecim fratres dicti ordinis inibi pro tempore moraturi congrue ac comode valeant sustentari, et felicis recordationis Bonifacii
10 pape VIII. predecessoris nostri constitutione prohibente, ne aliqui fratres ordinis mendicantium loca de novo recipere presumant, et absque sedis apostolice licentia speciali faciente plenam et expressam de prohibitione huiusmodi mentionem, et quibuslibet aliis constitutionibus apostolicis contrariis nequaquam obstantibus, plenam et
15 liberam auctoritate apostolica licentiam elargimur vobis auctoritate predicta, nihilominus concedentes, quod idem locus et fratres in eo degentes pro tempore omnibus libertatibus, exemptionibus, privilegiis et graciis, quibus fratres ipsius ordinis perfruuntur et gaudent. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione,
20 VIII. idus Junii, pontificatus nostri anno tertio.

Aus den Vatikanischen Registern, Aven. Urb. V 10, p. 309 nr. 403 mit Tage 20. Regest: Württembergische Geschichtsquellen, herausgegeben von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte II S. 467 Nr. 247 (Schneider und Kafer).

292.

1365 Juni 6. Avignon.

25 Papst Urban V gestattet dem Predigerorden der Provinz Sachsen und dem Grafen Gerlach von Hohenlohe, zu Gerlachsheim eine Ordensniederlassung zu gründen.

Urbanus episcopus servus servorum dei dilectis filiis priori provinciali et fratribus ordinis Predicatorum provincie Saxonie secundum morem dicti ordinis salutem et apostolicam benedictionem.
30 Illorum desideria etc. [ut in proxima superiorique dirigitur priori provinciali ordinis fratrum heremitarum etc. usque remedio et salute (in der vorhergehenden Urfunde Nr. 291)], unum locum in opido suo Genrichsheim, Herbipolensis diocesis, qui de dicto comitatu provincie
35 Saxonie secundum morem dicti ordinis existit, cum ecclesia seu capella vel oratorio, campanili, campana etc. [ut in predicta usque]. Datum Avinione, VIII. idus Junii, anno tertio.

Aus den Vatikanischen Registern, Aven. Urb. V 10, p. 310 nr. 404 mit Tage 20.
Regest: Württembergische Geschichtsquellen II S. 468 Nr. 248 (Schneider und Kaiser).

293.

1365 Juni 7. Avignon.

Kaiser Karl IV bestätigt und vermehrt die Privilegien des Bistums Avignon. Unter den Zeugen Andreas von Bruned.5

Regest: Böhmer-Suber S. 340 Nr. 4174 nach Fantoni Castrucci, Istoria della città d'Avignone II p. 312 sq.

294.

1365 Juni 7.

Götze von Brunecke tut für sich und seine Erben öffentlich kund, daß er der geistlichen frauen Katherinen Truchsezzin, ob-
leyerinnen dez frauen closters zu Kitzingen sant Benedikten ordens,
und irem obley ampte mit freiem Willen die Gunst getan habe, daß
alle Zinsen und Gülden, die das genannte Obleyamt zu Nidern Icels-
heim und anderswo hat, in seinem guten und sicheren Geleite ohne allen
Zoll frei und lediglich gehen soll. Gegeben mit dem eigenen Insiegel 15
des Ausstellers 1365, an dem samstage in der phingst wochen.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, aus dem fgl. Kreisarchiv
in Würzburg stammend, mit dem anhängenden, etwas beschädigten Siegel Gottfrieds,
j. Albrecht S. 172 Nr. 127.

295.

1365 August 23.20

Kraft von Hohenloch der elter und frauwe Anna, seine
eheliche Hausfrau, bewidmen eine ewige Messe, die ein Priester haben
und sprechen soll, auf dem Altar unserer lieben Frau in der kyrchen
des stetlins zu Niuwenstein, die in der Pfarre Orangeuw gelegen ist,
mit genannten Gütern und Gülden. Mit ihren Siegeln gegeben 1365, 25
an sant Bartholomeus abent dez heiligen zwölfbotten.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 2 an-
hängenden, etwas beschädigten Siegeln: 1. Krafts, bei Albrecht S. 131 Nr. 31, 2. Annas,
Albrecht S. 132 Nr. 34. — Vgl. Nr. 278 und 296.

296.

1365 August 28. Würzburg.30

Bischof Albrecht von Würzburg bestätigt die Stiftung und
Bewidmung einer Priestermesse auf dem Altar der heiligen Maria in
der Kirche der Stadt Nüwenstein, eines Filials der Pfarrkirche zu

Ortgew, durch Kraft von Hohenloch den älteren und dessen Gemahlin Anna, nachdem der Dean und das Kapitel des Stifts sowie Konrad von Rot, Pleban der Pfarrkirche daselbst, ihre Einwilligung gegeben haben, und besiegelt die Urfunde. Datum Herbipoli anno
5 domini millesimo CCC^o.LX^o. quinto, V^{to} kalendas Septembris.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit dem an grün-roten Seidenfäden anhängenden Siegel des Bischofs, bei Albrecht S. 182 Nr. 146.
— Vgl. Nr. 295.

297.

1365 September 8.

- 10 Gerlach von Hohenloch, Dicze von Tungden, Hans von Bybra, Dyetrich Fuchs, Appel Fuchs, Fricze von Seldenecke, Dyetrich Gyr von Ehenheim, Heinrich von Sawensheim gnant von Krebsperg, Gocz Lamprecht, Albrecht von Vestenberg, Eberhart Wolfskel, rittere, Fricze von Wenkeim und Stepfan Zolner, edel-
15 knechte beurfunden, daß ihnen Bischof Albrecht und sein Stift zur Bezahlung einer Schuld von 30 000 Pfund Heller, die sie in Ansehung der großen und schädlichen Schulden, mit denen der Bischof und sein Stift zur Zeit befallen ist, und der großen und beschwerlichen Leistungen, die bisher darauf ruhen, für das Stift gelöst haben und wofür sie
20 Selbstschuldner geworden sind, nach Maßgabe der eingereichten Urfunde Bischof Albrechts vom 30. August (am nehesten samstag vor sant Egidien tag) die Weingartenbete und andere Steuern, beziehungsweise die Feste und Schlösser Iphoven, Gerolzhoven, Hasfurt und Bramberg mit allem Zugehör verpfändet habe. Gegeben mit ihren Siegeln 1365,
25 am montag nach Egidii.

Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 14 anhängenden Siegeln, die größtenteils unbeschädigt sind; das Siegel Gerlachs v. Albrecht S. 183 Nr. 149. Die Urfunde ist im Reichsarchiv doppelt vorhanden.
Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 405 nr. 153.

30 298.

1365 September 14. Würzburg.

- Gotfrit von Hohenloch von Brunnegke genant und frauw^e Agnes, sin eliche husfrauw^e, überlassen mit Einwilligung Bischofs Albrecht von Würzburg und seines Kapitels den seither vom Bistum Würzburg zu Lehen rührenden Zehnten zu Wolchshusen
35 der Äbtissin und dem Konvent des Klosters Frauental als frei eigen „durch got und durch unsere selenheyles willen und auch von redlicher schulde wegen, die unser des vorgeannten Gotfrides

von Hohenloch von Brunnegk genant vater und alt-
forder dem closter und den frauwen schuldig gewesen sint“. Gegeben mit den Siegeln der beiden Aussteller zu Wirtzburg anno domini M^oC^oC^oLX quinto, XVIII. kalendas Octobris.

Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit 5
2 anhängenden Siegeln; das Siegel Gottfrieds f. Albrecht S. 166 Nr. 115, das der
Agnes bei Albrecht S. 167 Nr. 116. Regest: Württembergische Vierteljahrshefte für
Landesgeschichte XII. 1889. S. 232 (Voffert). Monumenta Castellana S. 170 Nr. 377.
— Vgl. Nr. 299.

299.

1365 September 14. Würzburg. 10

Bischof Albrecht von Würzburg eignet dem Kloster Frawental
den Zehnten in Dorf und Mark Wolkhusen, den Gottfried von Brauned
(„Gotfridus de Hohenloch dictus de Brüneck cognatus
noster dilectus“) demselben überlassen hat. Das Domkapitel und dessen
Dean Heinrich von Reinstein geben ihre Zustimmung. Es siegeln der 15
Bischof und das Domkapitel. Datum Herbipoli anno domini millesimo
CCC^{mo}LX^o quinto, XVIII^o kalendas Octobris.

Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit
2 anhängenden Siegeln, von denen das des Bischofs, bei Albrecht S. 182 Nr. 146,
nur noch die obere Hälfte aufweist. Regest: Württembergische Vierteljahrshefte für 20
Landesgeschichte XII. 1889. S. 232 (Voffert). — Vgl. Nr. 298.

300.

1365 September 24.

Engelhart von Tanne, lantrichter ze Nuringberg, benachrichtigt
die edeln herren herr Gerlach von Hohenloch, herr Gottfrid
von Prawneck und all von Prawneck, die vesten ritter und 25
knecht all von Steten, all von Newsezz, all von Newenstein, all
von Scharenstetten, und die burger gemeinlich ze Halle und ze
Heylprunnd, daß sie von des lantgerichts wegen den Claus Syeder
in allen Gütern, die dieser vor dem Landgericht behauptet hat, schirmen
sollen. Geben mit urteil under des lantgerichts insigel an der mitt- 30
wuchen vor Michahelis anno domini M^oCCC^oLXV.

Nach dem Comburger Registraturbuch im Staatsarchiv zu Stuttgart, S. 351.

301.

1365 Oktober 6.

Ulrich von Hohenloch genant von Brüneck und
frawe Lyse, seine eheliche Hausfrau, befunden, daß sie und ihre Erben 35

den halben Teil der Feste zu Werdeck mit allem Zubehör von ihren lieben Vettern Kraften von Hohenloche dem eltern und seinen Erben wiederkaufen sollen um 3300 Pfund Heller auf den nächsten Oberstentag (Januar 6), oder sulch werung do für an güten phen-
5 nigen, die danne in der stat zu dem Obern Halle am Kochen oder in der stat zu Rottenburge genge und geb ist; andernfalls ist der genannte Halbteil jenen ewiglich verfallen, so daß ihnen am nächstfolgenden Tag die burg Werdeck halb mit turn, toren, brüggen, wegen und stegen und allen Zugehörungen überantwortet wird. Dann sollen
10 die Aussteller und ihre Erben in den nächsten 14 Tagen nach dem Oberstentag die Feste Werdeck und alle die lût, gût, gûlt, nutz, reht, geriht, gewonheit, vogtey, manlehen, zinslehen und alles Zubehör zu gleichen Teilen mit ihrem Vetter Kraften von Hohenloche und seinen Erben teilen, so daß jeder Teil die halbe Burg inne hat.
15 Sollte weder der Wiederkauf noch die Teilung zur angegebenen Zeit geschehen, so geloben U^olrich von Hohenloche genant von Brünegge sowie Gebhart und Johannes von Hohenloche genant von Brünegge, gebrüder, zur Leistung in der Stadt Halle in eigener Person einzureiten, und ebenso die Bürgen Rüdolffe von Beben-
20 bürg, Wilhelm von Vinsterloch, Chüntz Dürre, Heintz Kurenberg, Heinrich von Clingenfels, Heintz Tüntzlin und Fritz Strein, edelknecht. Gegeben 1365, an dem neihsten mentag nach sant Mychahels tag.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 11 anhängenden Siegeln: 1. Ulrichs, bei Albrecht S. 163 Nr. 108, f. S. 168; 2. der Vise,
25 Albrecht S. 169 Nr. 121; 3. Gebhards, Albrecht S. 170 Nr. 122; 4. Johannes, Albrecht S. 171 Nr. 124; 5.—11. der 7 Bürgen. — Vgl. Nr. 228 und 314.

302. Anna, Tochter Gottfrieds von Brauneck, Gemahlin des Grafen Burkard von Hohenberg.

(Vgl. Urkundenbuch II S. 649 Nr. 780.)

30 1. 1353 April 9, S. 57 Nr. 36.

2. 1357 Mai 3. Grave Burkart von Hohenberg, herr zu Wilperg, und fro Ann von Brunege gravin von Hohenberg, seine eheliche Hausfrau, verkaufen dem Frauenkloster Rüti bei Wildberg, Predigerordens, 3¹/₂ Pfund Heller jährlich von der Steuer in dem Dorfe
35 Schembrun um 35 Pfund Heller. Mit ihren Siegeln gegeben 1357, an der nechsten mitwoch nach sanct Walpurgen tag. Abgedruckt: L. Schmid, Monumenta Hohenbergica, Urkundenbuch zur Geschichte der Grafen von

Zollern-Hohenberg und ihrer Grafschaft. 1862. S. 477 Nr. 533 nach einer gleichzeitigen Kopie im Staatsarchiv zu Stuttgart.

3. 1362 August 31. Die Schwestern Adelhait und Anna, Gräfinnen von Hohenberg und Klosterfrauen zu Rüthy bi Wilperg, verkaufen Katherinun von Haiterbach, Klosterfrau daselbst, Gülden zu 5 Schönbronnen mit Zustimmung der Priorin Yrmengart, ihres Bruders Grafen Burkard von Hohenberg und dessen Gattin frowe Anne sowie des Grafen Rudolf von Hohenberg. Gegeben 1362, an dem nächsten Gütentag nach sant Bartholomeus tag dez hailigen zwelfboten. Abgedruckt: L. Schmid, Monumenta Hohenbergica S. 515 Nr. 566 (mit 10 August 24) nach dem Original im Staatsarchiv zu Stuttgart; das Siegel der Gräfin Anna bei Albrecht S. 167 Nr. 117.

4. 1363 Juli 14. Heidelberg. Burghard greff zu Hoenberg, here zu Wiltperg, und frauw^e Anna von Brunecke, seine eheliche Hausfrau, verkaufen zugleich für ihren Neffen Rudolf die Hälfte von 15 Burg und Stadt Wiltperg, den halben Zehnten daselbst, den halben Teil des Klosters Rute und der Vogtei desselben, des Waldes Burey und des Dorfes Giltlingen dem Pfalzgrafen bei Rhein Ruprechten dem elteren um 8000 Florentiner Gulden. Gegeben zu Heidelberg 1363, an dem nehesten fritage nach sant Margareten dage. Abgedruckt: 20 L. Schmid, Monumenta Hohenbergica S. 520 Nr. 569 nach dem Original im Staatsarchiv zu Stuttgart.

5. 1363 Juli 14. Pfalzgraf Ruprecht der ältere bekennet, daß er dem Grafen Burghart von Hohenberg, fruwen Annen von Brunecke, siner elichen husfruwen, und deren Erben vierthalb tausend 25 Gulden minder dritthalb und vierzig Florentiner Gulden schuldig ist, womit er nebst anderer Barschaft dessen halben Teil zu Wiltperg an burg und stad samt Zubehör gekauft hat. Die Summe soll auf zwei genannte Ziele bezahlt werden. Zur Sicherheit setzt er genannte Edelfnechte und Bürger von Brettheim, Heidelesheim und Wildberg als 30 Bürgen ein, denen er das Recht der Einlagerung zu Pforzheim einräumt. Es siegeln mit dem Pfalzgrafen sämtliche Bürgen. Datum Heidelberg feria sexta post Margarete virginis anno domini M^oCCC^oL^o tertio. Nach dem Pfälzer Kopialbuch auf Papier im großherzoglichen Generallandesarchiv zu Karlsruhe Nr. 464 fol. 24. Regest: Koch-Wille, Regesten der Pfalzgrafen bei Rhein 35 S. 205 Nr. 3445. — Vgl. Nr. 4 und 9.

6. 1364 März 12. Grave Burkard von Hohenberg und fro Anne von Bruneck, seine eheliche Hausfrau, verkaufen dem Ritter Künin, dem stadelherren von Waldeck, um 40 Pfund Seller, was sie

haben zu Waldeck an dem Berg und im Tal. Gegeben 1364, an sant Gregorien tag dez hailigen papstes. Abgedruckt: L. Schmid, Monumenta Hohenbergica S. 524 Nr. 572 (mit April 23) nach dem Original im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit guterhaltenem Siegel der Anna, Albrecht S. 167 Nr. 117.

5 7. 1364 Mai 1. Heidelberg. S. 267 Nr. 253.

8. 1364 Mai 1. Pfalzgraf Ruprecht der ältere verschreibt dem Grafen Burgharte von Hohmberg, dessen Gattin frauwen Annen genant von Brunecke und heider Erben wegen der um 3000 Pfund von ihnen erkauften Stadt Bolach und der dazu gehörigen Dörfer eine
10 jährliche Gült von 300 Pfund Heller Pforzheimer oder Weiler Währung und zwar 200 Pfund auf die gewöhnliche Steuer zu Heidelberg und je 50 Pfund auf die Steuer zu Bretten und Heibelsheim. Als Selbstschuldner setzt er ein und bekennen sich je 4 aus dem Räte und der
15 Gemeinden zu Heidelberg und ebenso je 2 aus dem Räte und den Gemeinden zu Bretten und Heibelsheim mit Einlagerungspflicht zu Spener. Mit dem Aussteller siegeln die Ratsherren zu Heidelberg, Brethheim und Heibelsheim. Gegeben anno domini M^oC^oC^oC^oLX^o quarto, in die beate Walpurgis. Nach dem Pfälzer Kopialbuch auf Papier im großherzoglichen Generallandesarchiv zu Karlsruhe Nr. 464 S. 36. Regest: Koch-
20 Wille S. 208 Nr. 3487.

9. 1365 Dezember 11. Pfalzgraf Ruprecht der ältere weist dem Grafen Borghart von Hoenberg, dessen Gattin Annen genant von Brunecke und deren Erben für 2500 Florentiner Gulden, die er ihnen wegen des Kaufs von Wiltperg schuldet, 250 Gulden auf seine gewöhn-
25 lichen Steuern an und zwar 60 Gulden auf Einsheim, 100 auf Heibelsheim und 90 auf Bretten, welche die Städte so lange zu bezahlen haben, bis sie gelöst werden. Er gibt ihnen je 2 aus dem Räte und ebenso viele aus jeder Gemeinde zur Sicherheit als Bürgen. Zugleich geloben die Räte und die Bürger der drei Städte, daß sie die Steuern nach
30 Geheiß bezahlen wollen. Die Städte siegeln mit dem Aussteller. Gegeben zu Heidelberg 1365, feria quinta proxima post Nicolai episcopi. Nach dem Pfälzer Kopialbuch im großherzoglichen Generallandesarchiv zu Karlsruhe Nr. 464 fol. 69 b; die Urkunde ist durchstrichen. Regest: Koch-Wille S. 215 Nr. 3599.
— Vgl. Nr. 4 und 5.

35 303.

1365 Dezember 23. Prag.

Kaiser Karl IV entzieht dem Herrn Feltrinus, Sohn des verstorbenen Lonsius von Gonzaga, und dessen Erben das Vikariat der
Hohenloisches Urkundenbuch Bd. III.

Stadt und des Gebiets von Mantua. Unter den Zeugen die Grafen Eberhard von Württemberg und Ulrich von Helfenstein, Landgraf Johann von Leuchtenberg, die Edeln Gerlach und Krafft von Hohenloch und andere.

Regest: Böhmer-Huber S. 345 Nr. 4231 nach einer beglaubigten Abschrift im Archiv zu Mantua.

304.

1365 Dezember 24.

Ulrich von Hohenloch von Bruneck genant und Frau Leyse, seine eheliche Hausfrau, verkaufen Gotzen von Hohenloch und dessen Erben ihre eigenen Leute die Huter genant und 10 ir swester und ein frauwen, gesezzen zu Lutenbach, und die ander frauwe, gesezzen zu Zimmern, um 20 Pfund Heller, unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs innerhalb zweier Jahre vom nächsten sant Peters tag kathedre (Februar 22). Mit ihren Siegeln gegeben 1365, an dem heiligen abent. 15

Nach dem Orig.-Perg. im Limpurgischen Archiv zu Gaildorf, mit sehr beschädigtem Siegel Ulrichs, Albrecht S. 169 Nr. 119.

305.

1365 Dezember 31. Prag.

Kaiser Karl IV verzeht Göz von Hohenlohe zu dem ihm früher verliehenen alten großen Turnos an dem Zolle zu Gernsheim 20 auf dem Rhein noch einen andern alten Turnos so lange, bis ihm 4000 Goldgulden ausbezahlt werden.

Wir Karl von gots gnaden Römischer keyser, zu allen zeitten merer des reichs und kunig zu Becheym, bekennen offenlich an diesem brive und tun kunt allen luten, die in sechent oder horent 25 lesen, wann wir czu andern zeitten dem edlen Göczen von Hohenloch, unserm und des heyligen reichs lieben getruven, einen alten grozzin turnois gegeben haben an dem czolle czu Gernsheim uff dem Reine czu heben von yeglichem fuder weines und in der kauffmanschaft nach marczal, die den Rein uff oder nyder 30 farent, so han wir nun angesehen nützliche, stete, getruve dienste, die uns und dem reiche der egenant Göcze getan haut^{a)} und nützlicher tûn sol und mag in künfftigen zeitten, und han ime dar umb mit wolbedachtem müte, mit rechter wittze und vollkommenheit key-

a) so.

serlicher mechte von nuwens gegeben einen andern alten turnois
zu haben an dem egenanten czolle zu Gerinsheim, also das der
egenant Gócze und seine erben die vorgeanten zwe grozze an
dem egenanten czolle zu Gerinssheim von yeglichem fúder weines
5 und ander kaufmanschaft nach der marczal, die den Rein uff oder
nyder farent, ane alle hindernusse und widerrede uffheben und
nyemen súllen. Wanne ouch wir oder unser nachkommen an dem
reiche, Römische keyser oder kunige, vier tusent guldin gút von
golde und schwer von gewichte dem vorgeanten Góczen oder
10 seinen erben bezalen, so súllen die egenanten zwene turnose abe
und ledig sein zu male. Mit urkunt ditez briefes versigelt mit
unser keyserlicher majestät insigel. Geben czu Prage nach Cristus
geburt dreyczehenhundert jare darnach in dem sechs und sechzi-
gesten jare, an der nechsten mittwuchen nach des heyligen Crists
15 tag, unser reiche in dem czwenzigsten und des keysertums in dem
eilfften jare.

Nach dem Limpurger Kopialbuch auf Pergament vom Jahr 1444 im Staatsarchiv
zu Stuttgart, fol. VIIa. Das Original wurde von Limpurg an Mainz ausgefolgt;
es befindet sich jetzt (durchschnitten) unter den Mainzer Urkunden des Reichsarchivs zu
20 München, mit anhängendem stark verstümmelten Majestätsiegel, dem auf der Rückseite
das kaiserliche Geheimsiegel in rotem Wachs aufgedrückt ist. Regest: Regesta Boica IX
p. 164 (mit 1366 Dezember 30). Böhmer-Huber S. 346 Nr. 4247 (mit 1365 De-
zember 31). Die Jahre des Königtums und Kaisertums Karls IV wie die Ausstellung
zu Prag verlangen die Datierung 1365. — Am 1. Januar 1366 verließ der Kaiser
25 (nach einer Urkunde im Reichsarchiv zu München) dem Erzbischof Gerlach von Mainz
alle Turnos zu Gernsheim, Ehrenfels uff. und versprach, alle Inhaber der Turnos
nach Wortlaut ihrer Briefe zu bezahlen, Böhmer-Huber S. 346 Nr. 4228.

306.

1365.

Gotfrid von Hohenloch verzichtet auf Bitte seines lieben
30 getreuen dieners Conradt von Bolezhausen, der mit seinem wissen
und laube ein Gut zu Neunbrunn, heisset Kopphen lehen, gekauft
hat, auf alle Vogt- und andere Rechte außer der jährlichen Gült, die
er davon zu fordern hat. Gegeben mit seinem Siegel 1365.

Nach dem Liber copiarum Novi Monasterii tomus III, Standbuch Nr. 115 fol. 46,
35 im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

307.

1365.

Engelhard von der Tanne, Landrichter zu Nürnberg, urteilt, daß
Konrad Rapse und seine Gattin Elisabeth, die einen Hof zu Schmalfeld
19*

als Leibgeding auf Lebenszeit von dem Kloster Ebrach empfangen haben, nicht im Recht gewesen seien, diesen Hof ohne Vorwissen des Klosters an Götz von Hohenlohe und dessen Bruder zu verkaufen, weshalb dieser Kauf weder Kraft noch Macht haben solle. Gegeben mit Urteil unter des Landgerichts Siegel anno domini M^oCCC^oLXV^o. 5

Nach dem Kopialbuch des Klosters Ebrach, Stanbuch Nr. 180 fol. 947, im tgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

308.

1365.

Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus den Jahren 1338—1374): 10

Fol. 151 (Abrechnung aus dem Jahre 1365 cum fratre Heinrico Holtschuhner bursario, expendit): Item contra illum de Bräneck 1^t.

Fol. 152 (Expense 1365): Primo domino burggravio ad raysam versus Bavariam et in Bayrent 9^t 46^d.

Item domino lantgravio ad eandem raysam 9^t 4^d. 15

Item domino de Hohenloch ad eandem raysam 6^t 30^d.

Fol. 152: Item contra dominum de Brauneeck de areis in Ahusen 1^t 12^d.

Fol. 153 (Abrechnung cum fratre Kraftone granario, expense): Item domino de Hohenloch ad raysam 4^s. 20

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

309.

1366 Januar 5. Prag.

Kaiser Karl IV bestätigt auf Bitten Lamprechts, Bischofs von Speyer und Abts des Klosters sancte Marie in opido Gengenbach, der Stadt Gengenbach alle ihre Privilegien und Rechte, welche ihr die 25 früheren Kaiser verliehen haben, insbesondere das Recht, daß niemand die Bürger für Schulden des Bischofs oder der Kirche zu Straßburg pfänden oder schädigen und daß der Bischof von Straßburg, dem die Stadt mit den Leuten im Ringtale verpfändet ist, sie nicht über die 30 alten Dienste hinaus beschweren soll, wogegen auch sie das Kloster nicht beeinträchtigen dürfen. Unter den Zeugen Johannes de Nassaw, Eberhardus de Wirtemberg, Ulricus de Helfenstein, Johannes lantgravius de Luchtemberg, Rudolphus de Wertheim ac Johannes de Spaynheim, comites, nobiles Eberhardus de Eppenstein, Gotzo de Hohenloch, Cunradus de Weynsberg, Albertus pincerna de Lympurg u. a. 35

Sub sigillo imperialis maiestatis datum Prage anno millesimo trecentesimo sexagesimo sexto, indicione quarta, nonis Januarii, regnorum nostrorum anno vicesimo, imperii vero undecimo.

Nach dem (mit Monogramm versehenen) Orig.-Perg. im großherzoglichen General-
5 landesarchiv zu Karlsruhe; das Siegel ist abgefallen. Auf dem untern Umbug: per dominum imperatorem Rudolphus episcopus Verdensis; auf der Rückseite *Recognovit Johannes Saxo*. Regest: Böhmer-Huber S. 748 Nr. 7191.

310.

1366 Januar 7.

Johans Tewcher, edelkneht, und Margret, seine eheliche Hausfrau,
10 zu Bybereren gesezzen, bekunden, daß das Haus, das sie zu Byberern an der Gollach gebauwt haben und noch bauwen und daz unden hat einen steinein fuz und ein hochz ziegeltach, ihres gnädigen Herren hern Gotfrides von Hohenloch von Brunneck genannt und seiner Erben offenes Haus sein soll. Mit dem Siegel des
15 Johans Tewcher, seines Bruders Heinrich Tewcher und des Edelknechts Gotzen von Dietbewr gegeben 1366, an dem nehesten tage noch obersten.

Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich hohenslohe-waldenburgischen Archiv zu Waldenburg, mit 3 anhängenden Siegeln.

20 311.

1366 Januar 11. Prag.

Kaiser Karl IV bestätigt die Privilegien, welche seine Vorfahren dem Kloster Newenstat verliehen haben, und erneuert dieselben. Unter
den Zeugen Eberhardus de Wirtenberg, Johannes de Nassow, Ulrichus de Helffenstein, Henricus de Schwartzpurgk et Eberhardus
25 de Wertheim comites et Johannes lantgravius Luthenbergensis, nobiles Gotfridus et Crafftto de Hohenloch. Datum Pragae anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo sexto, indicione quarta, III idus Januarii, regnorum nostrorum anno vicesimo, imperii vero undecimo.

30 Nach einer Kopie im Urbar A fol. 30 b des fürstlich Löwenstein-wertheim-rosenbergischen Archivs zu Wertheim. Am Schluß der Abschrift ist das kaiserliche Monogramm abgezeichnet und der Beisatz: per dominum imperatorem Johannes Eystetensis hinzugefügt. (Abschriften der Urkunde finden sich wiederholt in den Wertheimer Kopialbüchern, so z. B. auch im Urbar A fol. 25 und im Urbar C fol. 1 und 4.)

312.

1366 Januar 20.

Ulrich von Hohenloch genant von Brunnek gelobt eidlich, vor dem nächsten wissen suntage (Februar 22) mit seinem Better Kraften von Hohenloch dem eltern und dessen Erben zu gleichen Teilen alles zu teilen, was zu der Feste Werdeck gehört, mit 5 namen alle die lute, gut, gulte, gelt, holcz, velt, wazzer, weide, zinslehen, erbelehen, manlehen, si sint geistlichen oder werltlichen, gerihte, vogty, rehten, nuczzen, vellen und gewonheiten, so daß diesen ihr Teil als ir eigentliches gut gehören soll. Falls die Teilung bis zum angegebenen Termin nicht zustande kommt, so soll der vorge- 10 nannte Ulrich von Hohenloch und Gebhart von Brunneck sin bruder und die Bürgen Wilhelm von Vinsterloch der elter, Heinrich von Kurnberg, Fricz Straum, Heincz Stettener, Heincz und Sicz Gunczlin gebruder und Endres Hagdorn, edelknechte, jeder mit sin selbes libe leisten in der stat zum Obern Halle in eberrer offener 15 wirte huse bis zum Vollzug der Teilung. Mit den Siegeln Ulrichs, Gebhardts und der genannten Edelknechte gegeben 1366, am nehsten dinstage vor sante Angneten tag.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 9 anhängenden Siegeln: 1. Ulrichs, Albrecht S. 163 Nr. 108, f. S. 168; 2. Gebhardts, 20 Albrecht S. 170 Nr. 122; 3.—9. der 7 Bürgen. — Vgl. Nr. 228 und 301.

313.

1366 Februar 1.

Raban von Kirchberg und seine Gattin Agnes sagen ihren gnädigen Herrn Kraften von Hohenloche und dessen eheliche Hausfrau Anna jährlicher 12 Pfund Geldes ledig und los, die ihnen aus ver- 25 schiedenen Gütern verschrieben sind. Zu dem ersten in dem weiler und in der mark zu Onoltzheim Hansen Bretzings gut, daz da giltet jerlichen dreu phunt haller, zwei herbsthuner und ein vasnahthun, Brunen gut da selbest, daz da giltet jerlichen ein phunt haller und aht schilling haller und ein vasnahthun, Berners gut da selbest, 30 daz da giltet jerlichen zwei phunt heller und ein vasnahthun, zu Rudern Vuchrers gut, daz da giltet jerlichen zwei phunt haller und funfe schilling haller, zwei herbsthuner und ein vasnahthun, Zimmermans gut do selbst, daz giltet drizzig schilling haller, zwei herbsthuner und ein vasnahthun, Heintz Hofmans gut von Triens- 35 bach gelegen zu dem Reissenberg, daz da giltet jerlichen ein phunt haller, zwei herbsthuner und ein vasnahthun, Silers gut doselbst,

daz da gillet jerlichen zwelfe schilling haller, zwei herbsthuner und ein vasnahthun, Fritzen Unbilders gut von Buhelberg, daz da gillet jerlichen funf schilling haller und ein vasnahthun. Dafür versetzt ihm Kraft seinen Hof zu Sultz mit allem Zubehör so lange, als Raban
5 die Feste Kirchberg inne hat; wenn aber diese gelöst wird, soll auch der Hof zu Sulz ledig und los sein, danne alz verre, waz er uf dem vorgenanten hofe uber winter geset hat, daz sol er und sin erben da von sniden und sol cheinen nutz anders da von nemen unverlichen. Mit den Siegeln der Aussteller gegeben 1366, an unser
10 frauen abent zu liehtmesse.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 2 anhängenden Siegeln, von denen das erste sehr zerstört ist; das zweite zeigt einen Wappenschild mit 3 Ästen und die Umschrift: * S * AGNETIS * DE * STETEN.

314

1366 Februar 16.

15 Ulrich von Hohenloch von Brünecke genant, frawe Lyse, sin eliche husfrawe, und Ulrich ir sūn verkaufen mit Einwilligung der Brüder Ulrichs, nämlich Endres probstes zu Pingen, Gebehartes des Teütschen herren, Engelhartes des spitalers und Hansen des leyn, ihrem lieben vettern
20 Götzen von Hohenloch, Lützens von Hohenloch ihres vettern seligen sūn, und dessen Erben ihre Feste und Markt Haldenbergsteten, an der Vorppach gelegen, und auch die dorffer und wyler Obernsteten, Münster und den kirchsatz daselbs zu Münster, Irmengershusen und den winzehenden zu Hagen, daz winwachs zu
25 Haldenbergsteten, die mühlen daselbs samt Zubehörden und alle ihre Eigenleute, die zu der Feste und dem Markte Halbenbergstetten gehören und wo sie sonst geseffen sind, samt allen Rechten, Nutzen und Gefällen um 9800 Pfund Seller. Lyse verzichtet gleichzeitig auf alle fernerer Ansprüche, die sie an Halbenbergstetten hat, auf das ihr ihre Morgen-
30 gabe und Heimsteuer angewiesen war. Mit den Verkäufern siegeln die Brüder Ulrichs. Gegeben 1366, am nechsten mentag nach sant Valentins tag.

Nach dem (fleckigen und durchlöcherten) Orig.-Perg. im fürstlich castelliſchen Archiv zu Castell, mit 7 anhängenden Siegeln, von denen das erste abgefallen und
35 das zweite stark beschädigt ist. Das Siegel der Lise in braunem Wachs f. Albrecht S. 169 Nr. 121; das Siegel Ulrichs d. j. in braunem Wachs, rund, 26 mm, hat in der Mitte den aufrechten Leopardenschild und trägt die Umschrift: † S · ULRICI · DE · HOHENLOCH; der Stempel ist jedoch nicht ſcharf genug aufgedrückt, um

weitere Merkmale unterscheiden zu können. Das Siegel des Andreas in ungefärbtem Wachs hat ebenfalls 26 mm Durchmesser, in der Mitte den Leopardenschild, und trägt die Umschrift: * S · ANDREE · DE · HOHENLOCH. Das Siegel Gebhards in ungefärbtem Wachs ist rund, 37 mm groß, hat in der Mitte den Leopardenschild und trägt die Umschrift: * S · GEBHARDI DE BRVNECK. Das Siegel Engelhards 5 in braunem Wachs ist rund, 37 mm groß, hat in der Mitte den Leopardenschild und trägt die Umschrift: * S · ENGELHARDI · DE · BRVNECKE. Das Siegel des Johannes in ungefärbtem Wachs ist rund, 38 mm groß, trägt in der Mitte den Leopardenschild und hat die Umschrift: * S · IOHANI DCI DE HOHENLOCH. Abgedruckt: Lünig, Teutsches Reichsarchiv XXII S. 287 (Absatz XIV Von den Grafen 10 von Hohenlohe Nr. 26). — Vgl. Nr. 272, 280 und 315.

315.

1366 Februar 17.

Ulrich von Hohenloch gnant von Bruneck verpflichtet sich gegen seinen lieben vetern Gotzen von Hohenloch, Lutzen von Hohenloch seines vetern seligen sūn, welchem er Feste und 15 Markt Haldenbergsteten samt allen Zugehörungen verkauft hat, die als Pfand versehten dazu gehörigen Güter um dasselbe Geld wieder zu lösen, um das er sie verpfändet hat, und die zur Wiederlösung verwendete Summe an der gesamten Kaufsumme in Abzug zu bringen; für den Fall, daß dies im nächsten Vierteljahre nicht geschehen würde, 20 soll dem Käufer so viel an der Kaufsumme für Haldenbergstetten abgehen, als die Verfaßsumme beträgt. Gegeben mit seinem Siegel 1366, am nehsten dinstag nach sant Valatins tag.

Nach dem (fleckigen) Orig.-Perg. im fürstlich castellischen Archiv zu Castell; das Siegel ist abgefallen. — Vgl. Nr. 314. 25

316.

1366 Februar 21. Prag.

Kaiser Karl IV gestattet dem Edeln Fulco de Saltu (von Sault), bei der Stadt Sault am Weg von der Provence in die Lombardei einen neuen Zoll zu erheben. Unter den Zeugen: Gerlach von Hohenlohe. 30

Regest: Böhmer-Huber S. 749 Nr. 7197 aus den Chambres des comptes zu Marseille.

317.

(1366 März 2.)

Der Edelknecht Berhtolt von Zwingenberg beurfundet, Gefangener des edlen Herrn Kraftes von Hohenloch dez eltern zu sein, 35 und verspricht eidlich, sich bis zum nächsten St. Michaelstag ungemahnt

mieder nach Lyehtenek zu stellen, bei Strafe von 1000 Mark Heller, wofür er Bürgen stellt, welche mit ihm siegeln.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 11 anhängenden Siegeln. Das Datum fehlt; wahrscheinlich ist es der weiße Sonntag (März 2) 1366; vgl. Nr. 275.

318.

1366 März 7.

Frau Alheit von Wertheim, Meisterin des Klosters zu Gerlachsheim, legt Rechnung ab: „Des hot die vorgeante frauwe meisterin vergolten sit der selben rechenunge (vom 9. Dezember 1364) biz uf disen tag: des ersten . . do noch . . und hern Gerlach von Hohenloch 116 phunt heller, die man ime schuldig was.“

Nach dem Auszug in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins XXIV S. 308 Anmerkung.

319.

1366 März 14.

Burghart Krumme von Baldoltzheim verkauft an hern Gotfrit von Hohenloch von Brunnegke genant seinen ganzen Besitz zu Baldoltzheim um 400 Pfund Heller und stellt für den Vollzug Bürgen mit Leistungspflicht zu Auwe. Mit dem Siegel des Ausstellers und der Bürgen Krüm von Baldoltzheim, Hanns Ubel, Hanns Seckendorff und Hanns Esel gegeben 1366, an dem nehsten sampztag nach sant Gregorien tage des helygen lerers.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 5 anhängenden Siegeln, wovon das zweite beschädigt ist.

320.

1366 März 21. Prag.

Kaiser Karl IV bestätigt auf Bitten des Bischofs Albrecht von Passau ihm und seiner Kirche alle Privilegien der früheren Kaiser und Könige. Unter den Zeugen nobiles Gerlacus et Goczio fratres de Hoenloch. Datum 1366, indicione quarta, VII^o kalendas Aprilis, regnorum nostrorum anno vicesimo, imperii vero undecimo.

Nach dem mit Monogramm versehenen Orig.-Perg. (des bischöflichen Archivs Passau) im Reichsarchiv zu München; das Siegel ist abgefallen. Auf der Rückseite *Recognovit* Voltzo de Wormacia. Abgedruckt: Monumenta Boica XXX b p. 267. Regest: Böhmer-Huber S. 349 Nr. 4280.

321. 1366 März 25. Prag.

Kaiser Karl IV bestätigt der Stadt Offenburg ihre Privilegien. Unter den Zeugen: *nobiles Gerlacus et Gotzo^{a)} fratres de Hoemloch*. Datum Prage 1366, VIII. kalendas Aprilis.

Abgedruckt: Hugo, Die Mediatisierung der deutschen Reichsstädte S. 300 nach 5 dem Original im großherzoglichen Generallandesarchiv zu Karlsruhe. Regest: Böhmer-Huber S. 349 Nr. 4282.

322. 1366 März 27. Prag.

Kaiser Karl IV bestätigt das Testament seines Bruders Johann, Markgrafen von Mähren. Unter den Zeugen *nobiles Gerlacus et Gocz^o fratres de Hoenloch*. Datum Prage 1366, VI^o kalendas Aprilis.

Abgedruckt: Brandl, Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae VIII. 1874. p. 332 nr. 423 nach dem Orig.-Berg. im mährischen ständischen Archiv zu Brünn. Regest: Böhmer-Huber S. 350 Nr. 4290. 15

323. 1366 März 28. Prag.

König Karl IV beurfundet, daß durch ihn und den Rechtspruch genannter Fürsten und Herren, u. a. Gerlachen herren zu Hoenloch, das zwischen dem König Ludwig von Ungarn und den Herzogen Albrecht und Leopold von Österreich bestehende Bündnis aufgehoben sei. 20 Gegeben zu Prag 1366, an dem palmabent.

Abgedruckt: Kurz, Oesterreich unter Herzog Albrecht dem Dritten I. 1827. S. 196, Beilagen Nr. V. Regest: Böhmer-Huber S. 350 Nr. 4291.

324. 1366 April 14. Prag.

Kaiser Karl IV verspricht dem Markgrafen Johann von Mähren, 25 nie Lehensleute oder Untertanen desselben in Schutz zu nehmen und nie die Markgrafschaft oder Teile derselben sich aneignen zu wollen. Unter den Zeugen Gerlach von Hohenlohe.

Regest: Böhmer-Huber S. 351 Nr. 4296 nach dem Original im k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien. 30

a) Hugo: Botzo.

325.

1366 April 17.

Gotze Tenner, ein edelknecht gesezzen zu O'rengen, und Mya, seine eheliche Hausfrau, staten ihre einzige Tochter Elsebeten, Klosterfrau zu Gnödental, mit dem halben Hof zu Kappeln gelegen, der do
5 geheizen ist zu dem Hornberge, mit Gülden zu Reintze in der O'ren und 3 Morgen Weingärten am Bütinger berge aus; nach ihrem Tode sollen diese Güter zu einem ewigen Almosen und Seelgerät an das Kloster fallen. Es siegeln der Aussteller, sein gnädiger Herr Kraft von Hohenloch der elter, Gotz von Nuwenstein, Hans Tenner
10 zu Waldenberg, Gotz von Steten vogt do selbes und Zurch von Gabelstein. Gegeben 1366, an dem nehsten fritage vor Sancti Georien tag des heiligen mertirers.

Nach dem Orig.-Berg. (des Klosters Gnädental) im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 7 ursprünglich anhängenden Siegeln, von denen das Hans Tenners
15 abgefallen ist; das Siegel Krafts bei Albrecht S. 131 Nr. 31.

326.

1366 Mai 21.

Heintz Walkan, gesezzen ze Baumenerlbach, kauft umb den edlen herren hern Kraften von Hohenloch den eltern und umb frauwen Annen, sein eliche hausfrauwen, die zweiteil des
20 hofes, der in uf erstorben ist von Heintzen Müller und Hansen sinem bruder, ir armen leute, um 150 Pfund Heller. Auf seine Bitte siegeln die erbern festen knechte Gotz Tanner und Hans Lessche. Gegeben 1366, an dem nehsten dornstag vor sant Urbans tag.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 2 an-
25 hängenden Siegeln.

327.

1366 Juli 9. (Aub.)

Fritz von Seldeneck entscheidet als Schiedsrichter einen Streit zwischen Gottfried von Brauneck und Lutz Truchseß zu Balbersheim über die Vogtei eines Hofes zu Balbersheim und andere Güter und Rechte.

30 In gotes namen, amen. Ich Fritz von Seldenecke bekenne offenlichen mit diesem brieff und tun kunt allen den, die in || sehent, lesen oder horen lesen, daz fur mich kôme der edel wolgeborn herre her Gotfrit von Hohenloch von || Brunnecke genant zu Auwe enseyt mit fursprechen und anderseyt Lutz Truchsezze

von Baldoltzheim auch mit || fursprechen: Do sprach der vorgenant herre mit fursprechen zu dem vorgeschriben Lutzen Truchsezzen, er wer vogt und herre über den hoff zu Baldoltzheim in dem dorffe gelegen, do er selber uff saz und der sins vater seligen was und do einseiten an stezzet Hansen Truchsezzen gut, seins bruder sun, 5 den man nennet von Ollingen, und anderseit hat Heintzen Gebharts muter gut, die dor an stozzen, und über daz gut, daz er umb Schippferin kauft, und Zehenderin gut, und daz wazzer die Gollach genant wer sein hegewazzer. Daz verantwort der vorgeschriben Lutz Truchsezze mit fursprechen und sprach, des wer er niht, wanne 10 wann er im sein gulte gebe, so hat er furbaz nichsnihten mer mit den guten zu schicken, und daz vorgenant wazzer die Gollach wer ein gemeyner nutz. Dornach fraget ich rytter, die dor über bescheiden waren, zu dem rehten, waz sie reht dor umb duhte. Die erteylten alle uff iren eyt mit gesamenter urteylen, weyl er die bezzern kunt- 15 schaft het, moht der obgenant herre von Brunnecke dar treten und mohte daz beweysen zu den helygen, daz er vogt und herre wer über den vorgeschriben hoff und über die vorgenanten gut, alz vor geschriben stet, und daz daz vorgeschriben wazzer, genant die Gollach, sein hegewazzer wer, so solt er sein geniezzen. Als 20 trat er dar und beweyset, als im erteylt wart, und behübe daz mit eym rehten, als im erteylt wart. Do hiez der vorgnant herre fragen, ab man im des yt billichen einen brief gebe; daz wart im auch erteylt. Des zu urkunde der warheit gyb ich vorgnanter Fritz von Seldenecke, der ryhter des tages was, und die rytter alle, die 25 daz reht sprachen, her Hanns von Tettelbach, her Goltstein von Gattenhofen, her Hanns von Wolmarsshusen und her Weipprecht Mertin, diesen brief versiegelt mit unsrer aller anhangenden insiegeln, die mit guter wizen sint gehencket an diesen brief. Der geben ist nach Cristz geburte drutzeenhundert jar und dar nach 30 in dem sehs und sechzigisten jare, an dem nehsten donrstag nach sant Kylians tag.

Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich hohenslohe-waldenburgischen Archiv zu Waldenburg; die Siegel sind sämtlich abgefallen. Die Urkunde ist auch eingereiht in eine spätere von 1477 März 22 (am samsstag nach dem sonntag Letare), Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, in der Schultheiß, Rat und Gericht der Stadt zu Oringew dem vor ihnen erschienenen Herrn Philip dem älteren von Weinsberg, des Römischen Reichs Erbkammerer, bezeugen, daß sie das ihnen vorgelegte Vidimus des Briefs geprüft und nach Schrift, Pergament und Siegeln unabgedilget, nicht geletzet oder verseret gefunden haben. — Vgl. Nr. 282. 40

328.

1366 Juli 24.

Der Edelknecht Simon von Northen schwört, Gefangener des edlen
ehrwürdigen Herrn hern Kraftes von Hohnloch dez eltern und
seiner Erben zu sein, und verspricht, bei seiner zeitweiligen Entlassung
5 biz uf unserr frawen tag, az siu gen himel enphfangen ward,
(August 15) sich bis zu diesem Tag wieder zu stellen bei Strafe von
1000 Pfund Heller. Dafür setzt er zu Bürgen Ulrichen von Flehingen,
Beringern von Flehingen sinen brüder, Sifrid von Northen, Gerhart
von Ubiken, Hennel von Northen und Ludwign von Siggign, Edel-
10 knechte, mit Leistungspflicht zu Orenkaw. Dieselben sollen auch bürgen,
wenn der Aussteller von Kraft weitere Ziele erlangt. Mit den Siegeln
des Ausstellers und der sechs Bürgen gegeben 1366, an dem nehesten
frytag vor sant Jacobes tag.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 7 an-
15 hängenden Siegeln. — Vgl. Nr. 350 und 1372 Januar 28.

329.

1366 August 1.

Konrad von Hainberg, Dompropst und Pfleger des Hochstifts Regens-
burg, belehnt Kraft von Hohenlohe den ältern mit den regensburgischen
Lehen zu Waldenburg und Öhringen.

Wir Chunrat von Hainberg, tumprobst und pfleger des gotz-
haus ze Regenspurg in geistlichen und in || weltleichen sachen,
bechennen offenleich an dem brief, daz wir dem erwirdigen edeln
herren hern Kraften || von Hohenloch dem eltern bei seinem
schreiber gesent und verlihen haben und verleihen auch mit || ur-
25 chund dicz briefs diu lehen ze Waldenperg und ze Orengeu mit
allen iren zühörungen, diu daz gotzhaus ze Regenspurg von alter
gewonheit und recht an gehörend ze leihen. Und dez zü einer
bestäticheit geben wir im den brief versigelten mit unserm der
pfleg ze Regenspurg anhangendem insigel. Daz geschehen ist ze
30 Regenspurg nach Cristes gepurt driuzehenhundert jar und dar nach
in dem sechs und sechezigistem jar, an sant Peters tag der kettenveir.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit anhängen-
dem Siegel.

330.

1366 September 7.

Gerlach von Hohenlohe bescheinigt dem Rat der Stadt Nürnberg
35 an des Kaisers statt den Empfang von 2000 Gulden.

Wir Gerlach von Hohenloch veriehen offentlichen mit
disem brief, daz wir von den erbern weisen mannen || den burgern
dez rats der stat ze Nußnberg empfangen und eingenomen haben
zwey tausent || güldein, die si unserm herren dem keyser geschant
haben, und sagen sie auch derselben zwey || tawsent güldein an 5
unsers herren des keyzers stat quit, ledig und loz gentzlichen on
geverde. Und dez zû urkunde geben wir in disen brief versigelt
mit unserm anhangendem insigel. Der geben ist an dem montag
vor unserer frawen tag, als sie geborn ward, nach Cristus gepürt
drewtzeenhundert jar und in dem sehs und sehtzigstem jare. 10

Nach dem Orig.-Perg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit an-
hängendem wohlerhaltenem Siegel in braunem Wachs, f. Albrecht S. 183 Nr. 148. —
Vgl. Nr. 334.

331.

1366 September 7. Frankfurt.

Kaiser Karl IV bestätigt dem Patriarchen Marquard von Aquileja 15
die von seinen Reichsvorfahren dessen Kirche erteilten Privilegien. Unter
den Zeugen Gothzo de Hoenloch, Gothzo de Brunech.
Datum Frankenfort suber Mogano 1366, septimo idus Septembris.

Abgedruckt: Muratori, *Rerum Italicarum scriptores* XVI. 1730. p. 104.
Regeßt: Böhmer-Huber S. 356 Nr. 4854. 20

332.

1366 September 8. Frankfurt.

Kaiser Karl IV erklärt auf Bitten des Bischofs Lamprecht von
Speyer, daß die von ihm geschehene Bestellung gewisser Fürsten und
anderer zu Vogtei, Schirm und Schutz des Klosters Maulbronn (mona-
sterium Mullenbronnen) den alten Rechten der Bischöfe von Speyer, 25
die das Kloster gegründet und begabt haben, keinen Eintrag tun solle.
Unter den Zeugen Gotzo de Brunneck. Gegeben mit seinem
Siegel Franckenford super Maganum 1366, sexto idus Septembris.

Abgedruckt: Remling, *Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe zu Speyer* I,
p. 653. Regeßt: Böhmer-Huber S. 356 Nr. 4856. 30

333.

1366 September 18.

Krafte von Hohenloch der junge, Zeizzolf von Mogen-
hein und Hans von Berlichen schlichten die Streitigkeit zwischen Krafte
von Hohenloch dem ältern, dem Vater Krafte des jungen,
und Boppe von Adloczhein über Güter und Weingärten zu Röhenkein: 35

was von Alter her in der walt hern Gut gehört habe, soll winden zu Herrn Boppen Kelter, was aber von Alter her zur Herrschaft Meckemuln gehört habe, soll in Krafts Kelter winden. Mit ihren Siegeln gegeben 1366, an dem nehsten frytag vor sant Matheus tag dez
5 heiligen zwolfboten.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 3 anhängenden Siegeln, von denen das Krafts abgefallen ist. — Vgl. Nr. 198.

334.

1366 September 25. Würzburg.

Kaiser Karl IV dankt der Stadt Nürnberg für eine Schenkung
10 von 2000 Gulden, deren Zahlung er an den Edlen Gerlach von Hohenlohe anweist. Gegeben zu Würzburg 1366, des nechsten freytages vor sant Michels tage.

Regeſt: Regesta Boica IX p. 157 nach einem besiegelten Original, das sich aber im Reichsarchiv zu München nicht vorfand. Böhmer-Huber S. 359 Nr. 4386. —
15 Vgl. Nr. 330.

335.

1366 September 25. Würzburg.

Kaiser Karl IV freit Johann, Grafen von Nassau und Herrn von Merenberg, und dessen rechtmäßige Erben und erhebt sie zu gefürsteten Grafen. Unter den Zeugen venerabiles Albertus Herbipolensis
20 et Petrus Curiensis ecclesiarum episcopi, ferner nobiles Gerlacus et Gozo^{a)} de Hohenlohe, Andreas de Bruneck,^{b)} Uldericus de Hanaw und andere. Datum Herbipoli 1366, VII. calendas Octobris.

Abgedruckt: Lünig, Teutsches Reichsarchiv X S. 458. Regeſt: Böhmer-Huber
25 S. 359 Nr. 4387.

336.

1366 Oktober 9. Nördlingen.

Gottfried von Hohenlohe verspricht den drei Reichsstädten Nördlingen, Dinkelsbühl und Bopfingen, ihnen bis zum nächsten weißen Sonntag eine urkundliche Versicherung des Erzbischofs Gerlach von Mainz darüber
30 auszuwirken, daß dieser, solange er Landvogt in Nieder Schwaben sei, sie bei allen ihren Rechten und Freiheiten belassen wolle.

Wir Gotfrid von Hohenloch vergehen und tun kunt
offentlichen mit diesem brieff allen den, die in sehent, horend oder

a) Lünig: Pozo. b) Lünig: Bruneck.

lesent, daz wir den dreu stetten des richs Nördlingen, Dinkelspübel und Boppfingen gelobt haben an aydes stat, daz wir in von dem erwirdigen herren und fürsten herr Gerlach von gots genaüden ertzpischoff zu Mentz ainen brieff, als des am notel hirnach an diesem brieff geschribn stat, bringen und anwürten sullen hie 5 zwischen und dem nechsten wissen sunnentag, der nun schürst kumt, one alles verzihen, one geverde. Wer aber, das unser vorgenanter herre von Mentz den brieff, als benennt ist, den obgnanten drien steten niht geben wölt, so soll er alle sache, als die nachgeschriben notel stet, ze den hailgen swern stet ze haltent one alle geverde, 10 und das sol ouch vollfürt werden hie zwischen und dem vorgenannten wissen sunnentag unverzogenlichen, und die wal stet an unserm vorgenanten herrn von Mentz, ob er den vorgenanten stetten den brieff geb oder die sach swere stet ze haltend, als vorbeschaiden ist. Daz ist die notel des brieffes: Wir Gerlach von gots genaüden 15 ertzpischoff zu Menz und lantvogt in Nidern Swaben vergehen und bekennen öffentlich mit disem brief allen den, die in sehend, hörent oder lesent, als uns der allerdurchluchtigiste herre und furste herr Carl von gotes genauden Römischer kayser, ze allen ziten merer des richs und künig ze Beheim, den stetten in Nydern Swaben und 20 darzue den drien stetten Nördlingen, Dinkelspübel und Boppfingen ze landvogt gesetzt und geben hât, geloben wir den vorgenanten drien stetten Nördlingen, Dinkelspübel und Boppfingen, in allen und ir jeglicher besunder, an aydes stat, das wir sie, alle die wile wir ir landvogt sien, by allen iren rechten, gnauden, fryheiten und 25 gewonhaiten, die sie von kaysern, von kunigen, unsers obgenanten herren des kaisers vorfarn, und auch von unserm obgenanten herren dem kaiser habend, geruwenlichen belieben laussen sullen und darwider niht thun noch werben sullen weder mit worten noch mit werken noch uff si nicht gewinen in dhainen weg, wenig 30 noch vil. Und das den vorgenanten drien stetten alle vor geschriben sach also stet heliben, geben wir der vorgenant Gôtfried von Hohenloh in disen brieff versygelten mit unsern aygen anhangenden insygel, als wir in ouch das an aydes stat gelobt habn. Der geben ist ze Nördlingen an dem nechsten frytag vor sant Gallen 35 tag, do man zalt von Christi geburt drutzehenhundert jare und in dem sechs und sechzigesten jare.

Abgedruckt: Kurze, jedoch gründliche Ausführung, daß die Reichs-Stadt Nördlingen in Schwaben nicht erst ao. 1251 zur Reichs-Immedietät gelangt zc. Nördlingen 1735. Beylagen. S. 48 Nr. 3.

40

337.

1366 Oktober 13. Nürnberg.

Kaiser Karl IV, der das Kloster Ebrach samt allen seinen Leuten, Dörfern, Höfen und Gütern in seinen Schirm genommen und auf zwei Jahre von allen Herbergen und Gastungen befreit hat, verbietet Gerlach von Hohenloch, dasselbe in irgendeiner Weise zu beschweren. Gegeben zu Nürnberg am dinstag nach sand Dyonisii tag, unser richte in dem ein und zwinczigsten und des keysertums in dem czwelften jare. (Unterschrift: per dominum cancellarium Nicolaus de Crapicz.)

Nach dem (fledigen) Orig.=Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit dem auf der Rückseite in Papier aufgedruckten kaiserlichen Siegel. Regest: Regesta Boica IX p. 159. Böhmer-Huber S. 360 Nr. 4400.

338.

1366 Oktober 31.

Gotfrid von Brunekk verträgt sich mit dem Kloster Halsprunne wegen des Hofes zu Ahaußen „umb den zinse sehs und drizzig malder korns und aht malder habern Ohsenfurter masez, den uns und unsern vordern ein meister in irem hof ze Ahusen biz her gereicht hat von unsern ekkern und wisen, di gelegen sin uf der Rintsuht in Erlacher mark, di si von uns und unsern eltern gehabt haben, mit der bescheidenheit, daz wir di selben unser ekker und wisen von in lediclich uf genomen haben,“ und sagt das Kloster und den genannten Hof des Zinseß und aller Ansprüche los und ledig. Des sin auch gezügen di ersamen vesten man Ffriderich von Sekkendorf von Rinhoven genant, Ffriderich von Seldenekk, ritter, und Cunrat von Ohsenfurt, amptman zu dem Newenhuse. Gegeben 1366, an aller heyligen abent.

Nach dem Orig.=Perg. (des Klosters Heilsbronn) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel Gottfrieds, f. Albrecht S. 166 Nr. 115.

339.

(1366 November.)

Verleihung würzburgischer Lehen durch Bischof Albrecht von Hohenlohe: Item dominus contulit domino Gotfrido de Brunek manufideli portando hospitali in Augea duas partes X^o ville et marchie in Hemersheim, quas comparavit apud Gotzen Dunnen, quam resignavit apud Johannem Ubeln.

Eintrag im Liber feudorum des Bischofs Albrecht von Würzburg, jetzt Lehenbuch Nr. 4 im kgl. bayrischen Kreisarchiv daselbst, fol. 88 b. Auf dem Rande steht von derselben Hand: Hospitale in Augea. — Vgl. Nr. 310.

Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

20

340.

1366 November 6.

Gotfrit von Hohenloch von Brunneck genannt tut kund, daß er den Zehnten in Hemersheim, die zwei Teile groß und klein, den ihm Bischof Albrecht verliehen, dem Spital von Auwe überlassen habe. Mit dem Siegel Gottfrieds gegeben 1366, am freytag nach aller heyligen tag.

Regest: Archiv des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg XXI. 1871. (Beiträge zur Geschichte des Spitals in Aub von J. Kühles, Dompräbendat und Konservator des historischen Vereins zu Würzburg.) S. 43 nach dem Original mit etwas verletztem Siegel. — Vgl. Nr. 339. 10

341.

1366 November 20. Nürnberg.

Kaiser Karl IV widerruft, um Reichsgeschäfte und Handel in Nürnberg zu fördern, alle Zölle und Geleite, die er dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg, dem Grafen Eberhard von Wertheim, dem Grafen Gerlach von Hohenlohe und Gottfried von Brauneß erlaubt hat. 15

Wir Carl von gottes gnaden Römischer kaiser, zu allen zeiten mehrer des reichs und könig zu Böhme, thun kunth öffentlich mit disem briefe allen den, die ihn sehen oder horen lesen, wann wir in unser und des reichs stat Nürnberg als in der fürnemsten und basz gelegisten stat des reichs hie zu lande, beide, herren 20 und stetten, umb ihr geschafft zu handeln, unser wonung und hof pflegen zu haben, und wann nun auch nottürftig ist, dasz fürsten, herrn und stette, die unsern hof suchen, an allen dingen rechten kauf möchten gehaben und dasz auch alle kauffleut sicher und unbeschwerd von zöllen, gelaiten und andern sachen dar möchten 25 kommen und dardurch gefaren und gewandern, und seyt das nicht wol gesein mag, dieweil etlich herrn von kauffleuten und von kauffmanschaft und von andern dingen, die man nutzen soll, so grosz zoll und gelait nemen in ihren herrschafften und gebieten, und wann auch davon mancher fursten und herrn strasz, gelait und 30 zoll darnider ligen, darumb für uns oft mancherley klag ist kommen und auch täglichen kommt, und wann uns von kayserlicher wirdigkeit und angeborner güte zugehört, dasz wir solch gebrochen sollen fürsehen und gnediglichen wenden, des haben wir mit gutem rathe, wohlbedachtem muth, mit rechter wissen und kaiserlicher macht. 35 durch gemeines nutz willen, alle solche zöll und glait, die wir hieumb in diesem lande jemand haben erlaubt zu nemen, ab-

genommen und widerruft, abnemen und widerrufen mit krafft ditz
briefes, und besonder und mit namen widerrufen wir die zölle und
glait, die wir haben erlaubt und geben den edlen Friderichen burg-
graf zu Nürnberg, Eberhardten graven zu Wertheim, graven
5 Gerlach von Hohenloe und Gotfriden zu Bruneck. Dar-
umb gebieten wir allen fürsten, geistlichen und werntlichen, graven,
freyen, herrn, rittern und knechten und ir jeglichem besonder, und
mit namen den vorgenannten Friderich burggraven zu Nürnberg,
Eberhardten graven zu Wertheim, graven Gerlach von Hohen-
10 loe unn Gotfriden von Bruneck, ernstlichen, bey unsern und
des reichs hulden, und wollen auch, dasz sie also bestellen, dasz
in iren herrschafften und gebieten kein zoll noch glait fürbasz von
niemand werde genommen, es sey von essenden oder trinckenden
dingen, von kaufmanschafft oder was das sey, das man dar oder
15 dardurch füret, davon wir in vor erlaubt haben glait und zoll zu
nemen, als lieb in sey und auch den, die solch zoll nnd glait wider
dits unser gebot fürbasz wolten nemen, unser unn des reichs
schweren zorn zu vermeiden. Mit urkund ditz briefes mit unser
kaiserlichen maiestaet insigel versigelt. Der geben ist zu Nürnberg
20 nach Christus geburt dreyzehnhundert jare darnach in dem sechs
und sechzigisten jare, am freytag nach *sant* Elsbethen tag, unserer
reiche in dem ein und zweintzigsten und des kaiserthumbs in dem
zwölfften jare.

Abgedruckt: (Wölckern,) *Historia Norimbergensis diplomatica* p. 433 =
25 *Monumenta Zollerana IV* (Urkunden der fränkischen Linie) p. 106—107 nr. 95.
Regest: Böhmer-Huber S. 362 Nr. 4437.

342.

1366 Dezember 22. Nördlingen.

Ludwig der jünger grave zu Otingen verkauft mit Rat, Willen
und Gunst seines lieben Vettern graven Ludwiges von Otingen sein
30 schlose Wassertrühendingen genant, stat und burge, mit allem Zu-
gehör an Dörfern, Weilern, Weilerstätten, Holzmarken, Höfen, Feldern,
Ädern, Wiesen, Wässern, Weiden, Kirchsäßen, Leuten, Gülten, Rechten,
Gerichten und Lehenschaften seinem lieben Oheim Götzen von
Hohenloch, Lützen von Hohenloch seligen sun, und
35 dessen Erben zu einem rechten ledigen Eigen, und noch besonders den
Kirchensatz ze Rökingen zu einem rechten Lehen von dem Bistum zu
Regensburg, um 19 000 Pfund Heller. Er verzichtet auf jeden An-

20*

spruch an die genannte Stadt samt Zubehörden und Rechten und gibt ihm darob Bürgen mit-Einlagerungspflicht zu Dinfelsbühl. Mit ihm siegelt zum Zeichen seiner Einwilligung grave Ludwig von Oettingen der elter der obgenant, ferner sein Oheim grave U^lrich von Helfenstein und sein Vetter herzog Fridrich von Deck; es siegeln ferner 5 die Bürgen Eberhart von Emershoven, Egkhardt von Walkirch, Heinrich vom Stain, ritter, Berhtold von Hoppingen, Hans von Züpplingen ze Trohtoltingen gesezzen, U^lrich von Schluttenhoven, Heinrich von Altheim, Götz Ainkürn burger ze Nördlingen, Ramung von Mayhingen genant, U^lrich Nawer burger zu Nördlingen, Gerung 10 von Emershoven ze Truhtoltingen gesezzen und Pauls Zingel burger ze Nördlingen. Ditz geschach und diser brief ist geben ze Nördlingen an dem nehsten afftermentag nach sant Thomas tag des zwelfbotten, do man zalt von Christes gebürt dreuzehenhundert jar und darnach in dem sehs und sehzigesten jare. 15

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 16 anhängenden Siegeln, von denen das dritte abgefallen, das erste und 15. beschädigt ist. Regest: Regesta Boica IX p. 164.

Joh. Heinrich von Faldenstein „Geographische Nachricht von der Hochfürstl. Brandenburg-Anspachischen an der Werniß gelegenen Stadt Wasserdruiding“ in seinem 20 Werke: *Analecta Nordgaviensia*, V. Nachlese, S. 362 ff., Schwabach 1739: An dem sonntag vor dem heiligen tage zu weyhenachten [1354] überliess herr Berchtold zu Eichstett herrn graf Ludwigen zu Oettingen dem jüngern gegen lehenmachung der ober- und niederburg Wallerstein nebst einigen hin und wieder in verschiedentlichen dorffschafften gelegenen gütern als eigentum Wasser- 25 trühendingen, burg und stadt, und andere dörffer und güter mehr, welche ersagter graf Ludwig von Oettingen anno 1366 Götzzen von Hohenlohe um 19000 pfund heller abtratte, welcher sich dahin reversirte und bekennete, in dem, als er demselben Ludwigen Wasser-Truhendingen abkauft habe, nemlich usgedingt und vorbehalten habe seinen wildbahn und seiner grafschafft recht, 30 und dass er darzu kein recht haben solle, weder lützel noch viel. Da nun eben ermeldter Götz von Hohenlohe dem contracte nicht allerdings nachgelebet, sondern ungebührliche einträge gethan, wurde graf Ludwig zu Oettingen der ältere als hauptmann des land-friedens zu Schwaben gezwungen, ihn Götzzen vor denen zehen, so über den land-frieden zu Schwaben gesetzt waren, zu be- 35 langen, dass derselbe und die seinigten ihn in dem neuen land-frieden seines geleids zu Wassertruhendingen, das zu der grafschafft Oettingen gehöret, raublich, mit gewalt und wider recht entsetzet haben, dessen er mehr, dann um 400 marck silbers zu schaden kommen sey. Dahero die zehen gesprochen haben, dass er ihn wieder einsetzen und ihme den schaden, den er ihn mit andern 40 verursacht, zwiefach ersetzen soll, und haben desshalben graf Ludwigen helffer und schirmer gegeben. Datum Ulm unter des land-friedens insiegel.

343.

1366.

Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus den Jahren 1338—1374):

Fol. 157 (in einer Abrechnung des Jahres 1366 cum fratre
5 Friderico Spinler, preposito in Bondorf): Item ad currum Gerlaci
de Hohenloch in Voburg 2^t 36^d.

Fol. 158 (in derselben Abrechnung cum fratre Heinricho Holtschuh
bursario): Item ad currum domini de Hohenloch in Crewlsheim 56^d.

10 Fol. 160 (in der Abrechnung mit demselben, expense): Item ad
currus dominorum de Hohenloch 5^t 32^d.

Fol. 166 (Abrechnung aus dem Jahr 1366 cum fratre Heinricho
Holtschuh bursario, expense): Item ad currum domini de Ho-
henloch 3^t.

15 Fol. 166: Item contra de Bruneck 8^t.

Fol. 167 (Abrechnung mit demselben, expenderat): Item domino
de Hohenloch ad currum 30^d.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

344.

1367 Januar 3. Würzburg.

20 Kaiser Karl IV erlaubt Gottfried von Hohenlohe, den Markt
Haldenbergstetten zu einer Stadt zu machen.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten
merer des reichs und künig zu Behem, bekennen und tun kunt
offenlich mit die||sem brieve allen den, die yn sehent oder horent
25 lesen, daz wir angesehen haben stete und getrewe dienste, die uns
und dem hailigen riche der edle Gotze, || Ludwigs seligen
son, von Hohenloch, unsir lieber getrewer, oft nutzlich und
unverdrozenlich getan hat und furbaz nutzlicher tun sol und mag
in || kunftigen zeiten, und haben ym und seinen erben von unsirm
30 keiserlichem gewalt erlaubet und gүнnet, erlauben und gүнnen,
daz sie den markt Haldenbergsteten zu einer stat machen und den
mit graben, mit müren und mit allen andern bowen, wie sie dunket,
daz yn daz nutze und güt sey, umbvahren, vesten und bowen sollen
und mogen, und geben yn auch zu demselben markte und stat den
35 han, stok und galgen und alle gerichte, also daz sie odir wem
sie daz empfelhen und nyman anders in derselben stat umb alle
werltliche sachen richten sullen und mogen. Auch tun wir yn die

gnad von unsirm keiserlichen gewalt, daz nymand, wer der odir
wie er genant sey, dheinen, der zu Haldenbergsteten jeczund ir
burger ist odir furbaz wirdet, umb dheinerley sachen anesprache
odir clag, die ymand zu [in hette odir gehaben mochte uz dem
vorgenanten markte und stat, vor andir werltlich gerichte laden, 5
cziehen odir twingen sulle, sunder wir wellen, wer zu der vor-
genanten burger dheinem umb dheinerlei werltliche sache icht zu
clagen odir zu sprechen hette, daz der vor yn recht neme in der
vorgenanten stat vor dem obgenanten Gotzen von Hoenloch,
sinen erben oder wem sie danne den ban und daz gerichte 10
empfolhen haben, ez were denne, daz den clegern,^{a)} die zu den vor-
vorgenanten burgern zu sprechen hetten, recht versaget würde.
Auch geben wir dem vorgeschriben markte und stat und allen
leuten, die itzunt dorynne wonen odir gesezzen sint odir noch für-
baz werdent, alle die recht, freiheit und gute gewonheite, die unsir 15
und des reichs stat Gailnhusen hat, und wellen und gebieten aller-
menlich, daz die vorgeschriben gnade und freiheit dem obgenanten
Gotzen von Hohenloch, sinen erben odir den leuten, die itzunt
zu Haldenbergsteten gesezzen seint oder furbaz werdent, nymand,
wer der sei, uberfare, als lieb yn sei unsir und des reichs hulde zu 20
behalten; dete aber ymand dorwieder frevelich in dheine weiz,
der sol umb die frevel viertzig mark lotiges goldes verfallen sein,
der zwentzig mark in unsir kamer und zwentzig mark dem, der
denne herre zu Haldenbergsteten ist, werden und gevallen sullen,
als offte die obgenante gnade und freiheit uberfaren wirdet. Mit ur- 25
kunt ditz briefes versiegelt mit unsirm kleinen anhangenden insiegel.
Der geben ist zu Wirtzburg nach Cristus geburt dreutzehnhundert
jar dornach in dem syben und sechtzigisten jare, an dem nechsten
sontage vor dem obristen tage, unsir riche in dem ein und zwent-
zigisten und des keisertums in dem tzwelften jare. 30

Nach einer Abschrift vom Orig.-Perg. im fürstlich hohenlohe-jagstbergischen Archiv
zu Niederstetten. — Urkunden Karls IV aus Würzburg vom 1.—13. Januar bei
Böhmer S. 364 und 365 Nr. 4463—78, S. 752 Nr. 7237—38.

345.

1367 Januar 21. Heibingsfeld.

Kaiser Karl IV nimmt die Geistlichkeit des Stifts und Bistums 35
zu Würzburg, die, wie er vernommen hat, gemeiniglich und besonder
um Schulden des Bischofs Albrecht willen gepfendet, gefangen,

a) Orig.: elgern.

geslagen, geblöchet und auf andere Weise angegriffen worden ist, in
seinen Schutz, gebietet, daß sie niemand der genannten Schulden wegen
bei Strafe von 100 Mark Gold an Leib und Gut angreife, und befiehlt
dem Erzbischof Gerlach von Mainz, den Markgrafen Friedrich, Balthasar
5 und Wilhelm von Meissen, dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg, den
Landgrafen Ulrich und Johann von Leuchtenberg, den Grafen Luther
von Rieneck, Eberhard und Johann von Wertheim, Friedrich von Castell,
den Grafen von Henneberg, den Edeln Gerlach und Götz von
Hohenlohe und Götz zu Brauneck, dem Dombachant Wydo zu
10 Bamberg, Landschreiber des Landes zu Baiern, Herrn Borso von Riesen-
burg, Amtmann zu Sulzbach, den Städten Schweinfurt, Rothenburg,
Windenheim, Halle, Heitingenfeld, Bryßendorf und allen Amtleuten in
des Reiches und des Königreichs Böhmen Festen und Städten und allen
Untertanen, die genannte Geistlichkeit zu schützen. Gegeben mit seinem
15 kaiserlichen Siegel zu Heidingenfeld 1367, an sante Agneten tage
der heiligen [Juncfrawen] und des keisertums in dem
czwelfften jare.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München
die Urkunde ist stark von den Mäusen zerfressen und hat namentlich in der unteren
20 Hälfte ein großes Loch, so daß nicht mehr zu entscheiden ist, ob ein Siegel anhing.
Die Namen sind teilweise nach dem Regest bei (Böhmer-)Huber S. 752 Nr. 7239 ergänzt,
der die Urkunde wohl noch unverfehrt gesehen hat. Von den hohenlohischen Namen
sind nur noch erkennbar „dem edeln G enloch, Gotzen zu Brwnekke“.
Am untern Umbug ist zu lesen: per dominum imperatorem Rudolfus episcopus
25 Verdensis. — Weitere Urkunden aus Heidingenfeld vom 24.—21. Januar bei Böhmer-
Huber S. 365 Nr. 4479—87, S. 573 Nr. 7240.

346.

1367 Februar 28.

Bruder Ott und der convent gemeinlichen des closters ze
Eberach taufchen mit dem edlen ehrwürdigen Herrn hern Gerlach
30 von Hohenloch und dessen Erben ihre hoffereit zu Nentzenheim
aus gegen Gerlachs hoffereit ze Suntheim. Mit dem Siegel der
aptey gegeben 1367, an dem nehsten suntag nach sant Peters tag,
als er gevelt umb vasaenht.

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (aus dem Limpurgischen
35 Archiv zu Oberfontheim); daß Siegel fehlt.

347.

1367 März 15. Prag.

Burchart burgrave von Meidburg und grave zu Hardecke,
Hofrichter Kaiser Karls, Königs zu Böhmen, setzt Heinz Werner

den jüngern in die Ruzgemähr der Güter Heinrich Wernzers des älteren, nachdem jener durch seinen Vertreter Cunz Vehelin die anleit erlassen hat. Die Güter sind ze Diepach, Loer, Insingen, Blofelde, Sigenswiler, Salpach, Wysenpach, Erbersweiler, Steinrugel, Onekprun, Heilkenbrun, zwo mülñ genant die Lewen mül und di Walkmül 5 in der Vorppach, ze Gackenhofen, U*rnhofen, Ryntpach, Sechselpach, Waltmanshoven, Sundernhoven, Erlech, Volzhusen, Schonawe, Hötlingen, Sumerigen, Buchein, Kunigshoven, Sehssenhein, Smerenpach und Rotenburg. Er gibt ihm zu Schirmern herczogen Ruprechten pfalzgraven bi Rin und herczoge in Beyern, die edeln herren graven 10 Friedrich burggraven ze Nurnberg, graven Ulrichen und grafen Johansen lantgraven ze dem Leuchtenberg, hern Craften und hern Gerlachen von Hohenloch, hern Goczen von Brün-ecke, hern Cunrat von Sawensheim und alle von Sawensheim, hern Johansen von Seckendorff und alle von Seckendorff, hern 15 Lupolt Kuchenmeister und alle Kuchenmeister, hern Lupolt und hern Friedrich von Seldeneck, Wilhelm von Bebenburg und alle von Bebenburg, hern Erlbolt von Ehenheim und alle von Ehenheim, sowie die Bürger zu Nürnberg, Rothenburg, Nörblingen und Dinfelsbühl. Gegeben mit dem Siegel des Hofgerichts 1367, an mentag nach dem 20 suntag Reminiscere.

Nach dem Orig.-Perg. im Germanischen Museum zu Nürnberg; das Siegel ist abgefallen. Auf dem untern Umbug steht: Syfridus notarius curie. — Vgl. Nr. 348.

348.

1367 März 15. Prag.

Burchart burggrave von Meidburg und grave zu Hardegg 25 setzt als Hofrichter Kaiser Karls IV Heinz Wernczger den jungen in Ruzgemähr von Gütern ze Lar, Winden, Stetberg, Klanspach, Diepach, Steinbach, Niedern Argshoven, Insingen, Obernostheim, Heylgenbrunn*, Sygeswiler, Plavelden, Gattenhoven, Vorbach uf die Lewenmül und die Walkmül, uff daz güt zu Prethein, uf die huser 30 zu Rotenburg, da Cunrat Wernzer inne sizet sein vater und Endres sein bruder, uf daz huse, stadel und garten vor den Klingentor und andere genannte Güter, die alle dem Konrad Wernzer von Rothenburg gehört haben und bezüglich welcher Heinz Wernzer die Anleite durch Kunz Bechlein erlassen hat. Die Schirmer sind dieselben wie 35 in dem Hofgerichtsbriefe für denselben Empfänger Nr. 347 über die Güter Heinrich Wernzers des älteren, darunter her Craft und her Gerlach von Hohenloch und her Gocz von Brunnegg.

Gegeben mit Urtheil unter des Hofgerichts Siegel 1367, an mentag nach dem suntag Reminiscere.

Nach dem Orig.-Perg. im Germanischen Museum zu Nürnberg. An der linken obern Ecke ist ein Stück der Urkunde abgerissen, das beiliegt; das Siegel ist abgefallen.
5 — Vgl. Nr. 347.

349.

1367 März 21.

Ludwig, Guardian der Minoritenbrüder zu Würzburg, und sein Konvent verpflichten sich im Andenken an die vielen Guttaten, die ihnen Frau Elisabeth von Hohenloch sowohl früher erwiesen als auch
10 jetzt dadurch, daß sie ihnen 20 Pfund Heller geschenkt hat, für sie am nächsten freitag in der pfingst Wochen (Juni 11) eine Jahrzeit mit einer gefungenen Seelenmesse zu begehen. Gegeben mit dem Siegel des Guardians und des Konvents 1367, an sant Benedikten tag des heiligen apes.

15 Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem allein anhängenden Siegel der Elisabeth, von dem jedoch links ein größeres Stück abgebrochen ist; Größe 41 mm; im Feld eine aufrecht stehende schlanke Frauenfigur, die in der rechten Hand das hohenlohische Wappen hält; in der linken Hand ist noch der Rest des nassauischen Wappens erkennbar; von der Umschrift ist nur noch zu lesen: † S. E. DE
20 HOHENLOCH.

350.

1367 April 9.

Sygmunt von Northeim, Edelknecht, schwört als Gefangener der edlen Herren hern Craftes von Hohenloch des eltern, hern Craftes sins suns und aller ihrer Erben bei seiner zeitweiligen Ent-
25 lassung bis auf den nächsten St. Jakobstag (Juli 25), sich bis zu diesem Tag wieder in der Stadt O'ringöwe zu stellen bei Strafe von 600 Pfund Heller, und setzt dafür als Bürgen Syfrit von Northeim, Bernger von Northeim sin brüder, Rafen von Strichenberg, Henel von Northeim, Rafen von Furhenfelt den jungen und Ludewigen von Syckingen,
30 Edelknechte, mit Leistungspflicht zu O'ringöwe. Diese sollen ebenso für weitere Ziele haften, welche dem Aussteller gegeben werden. Mit den Siegeln des Ausstellers und der sechs Bürgen gegeben 1367, an dem fritage vor dem palmtage.

Nach dem Orig.-Perg. mit 7 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv
35 zu Ohringen. — Vgl. Nr. 328 und 1372 Januar 28.

351.

1367 Mai 25.

Heinrich von Sawenshein von Krebsperg genant, ritter, macht in der durch Gerlach von Hohenloch und grafe Fridrich von Kastel zwischen Wipprecht und Conrat von Bernhein und allen anderen iren geswisterden einsit und der ersamen frawen frawen 5 Annen von Westersteten andersit geschlichteten Streitsache eine schidung, in der er erklart, daß die von Bernhein der Anne von Westersteten eine Anzahl bestimmter Haustiere, Wein und eine gewisse Summe Geldes geben, von der varnd hab aber nicht ein halme nehmen sollen. Es siegeln Heinrich von Sawenstein, Wipprecht und Conrat von 10 Bernhein, Prant von Sawenshein von Haundorff und Berhtolt von Gattenhoven, ritter. Gegeben 1367, an sant Urbans tag.

Nach dem Orig.-Berg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit 5 anhängenden Siegeln.

352.

1367 Juni 2. 15

Der kaiserliche Hofrichter Herzog Friedrich von Teck setzt Arnolt vom Santhof in Nutzgewähr von Zehntteilen zu Hergolezhowsen. Darüber sollen diesen von Gerichts wegen schirmen Albrecht Bischof zu Würzburg, Gerlach und Goez von Hohenloch und andere genannte geistliche und weltliche Herren. Gegeben mit des Hofgerichts 20 Siegel 1367, am mitwochen nach dem aufuertag.

Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 245 nr. 114 nach dem Original im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel.

353.

1367 Juni 25.

Kraft von Hohenlohe und seine Gattin Anna treffen Bestimmungen 25 über die Erbfolge ihrer Söhne.

In gotis namen. Wir Craft von Hohenloch der elter und wir Anna, sin eliche husfraw, tun kunt und verjehen offentlichen an disem briff allen den, die in sehen, lesen oder horn lesen, daz wir angesehen und bedaht haben die zergenklich zit 30 diser werelt und haben von angehorer liebe und auch von vetterlicher und muterlicher truw wegen, die wir zu disem kinde haben, eymutlichen mit gutem willen und rat unser frund und diner und auch mit gesampter hant und mit gesundem libe gesetzt und gemacht, setzen und machen mit disem briff reht unde redelichen 35

mit fryem willen umbetwungenlicher wis^{a)} unser herschafft mit allen
iren zugehornden nach unserm tode, ob ez gotis wil ist, gen unsern
lieben elichen sun, und ir erb sol bliben und besten in guten und
fridlichen leben, also daz dhein zweyung, misshellung^{b)} noch keinerley
5 krig noch ufflauff zwischen in von ertheils wegen nach unserm tode
iht werde wachssen noch geschehen; dann wir wollen ernstlichen
und festiklichen, daz sy gen einander on widerred, on argelist und
on alles geverd gemeinlichen und besunderlichen uff ire gestabt
gesworn eide, als sy hernach bekennen an disem briff, alle nach-
10 geschriben rede, gemecht, pund, stuck und artikel unnwendenlichen
stet, wor, ganz und unnbrochenlichen haben und halten ungever-
lichen, und sullen auch daz gein einander mit guter und sicher
urkund irer brieff an geverde unverzogenlichen, als hernach geschriben
stet, verbrifen. — Des ersten setzen wir und machen, daz unser lieben
15 sun Craft und Gotfrid und iren libs erben, daz elich sun sin,
miteinander zu glichem teil nach unserm tode, ob sy uns überlebet,
alle unser herschafft mit allen irin zugehornden erben besitzen,
nutzen und nissen sullen mit vollem gantzem gewalt und mit allen
rehten und nutzen, als wir die dann lassen und hernach geschriben
20 sten, — doch mit sulchen rehten und geding, daz dieselben unser sun
und irs libs erben — on furzog in dem nehsten jar nach unserm tode
unsern sone Ulrich, irm bruder, ob er lebt, die burk und stat
Vorhtenberg zu einer behusung ingeben und inentwurten sullen und
dazu Hansen unsern sun, ob er leb, Hoënard die burg und daz
25 dorff doran, und sy sullen denselben irn zweyen brudern, ob sy
lebet, dieselben itzgenanten sloss zu vollem gewalt ingeben und
entwurten und yr iglichem dorzu geben — von den nutzen, die zu
denselben slossen gehorent, daz in beyden und ir iglichem besunder
jerlichen zweihundert pfunt heller werden und gefallen sullen, — daz
30 sy in auch also sullen bewisen und in dazselb anslahen — uff den-
selben nutzen ein islich pfunt heller gelts von gewonlicher sture
und von besatzten jerlichen hellergult an zehen pfunt heller, ein
islich fuder jerlich wingult vur virzen pfunt jerlich hellergelts, ein
islich malter korngult für sehzeihen schilling jerlichs hellergelts und
35 in demselben lauff ye zwei malter habern jerlich haller gült für ein
malter korngult. — Und darzu sullen sy die andern ir bruder,
die niht virtzen jor alt sin, zu in nemen und sy in ir kost by in
haben und in erlichen und bruderlichen tun und sy in allen sachen
versehen nach irer notturfft, als sy in schuldig sin, als lang bis ir

a) Sanßelmann; wy. b) Sanßelmann: misshlung.

islicher virzen jor alt wirt, ungeverlichen, und wan ir einer oder
ir mer als alt werden, so mugen sy darnach welcher wil an sy
vordern ein behusung und dartzu so vil nutzes, als sich geburt fur
zweihundert pfunt jerlichs hellergelts, ungeverlichen; und welcher
das also vordert oder kuntlichen also vordern heisset, do sullen dy 5
vorgnaute unser sune Crafft und Gotfrid dem oder den, die
dann virzen jor alt sin und ez gevordert haben, ir iglichem in dem
nehsten jor darnach diss nachgeschriben sloss eins zu vollem gewalt
ingeben und entwurten on allen furzog ungeverlichen, die stat
Ulsshoven oder die burk Solz, und zu derselben sloss islichem in 10
allen wise von sinen zugehornden so vil nutz geben — als den vor-
genanten unsern sun Ulrich und Hansen, und als sich an nutz
geburt fur zweihundert pfunt jerlich hellergelte, on geverde; daz
auch dieselben unser sune furbatz darnach ir lebtag in liben oder
an tote mugen geben und vermachen, welchem iren brudern ir islich 15
wil, nach allen sinen willen ungeverlichen also, daz derselb oder
dieselben, dem oder den ez wirt gegeben oder gemacht, daz furbaz
an unser herschafft sullen lassen bliben. — Ez ist auch gerett, welcher
unser itzgenanten sun einer sin behusung oder gult wollt versetzen,
verkauffen oder anwerden, der und die andern, die datz tun wolten, 20
die sullen ez vor irn andern elichen brudern — anbieten und sy daz
ein halp jor vor kuntlichen lassen wissen; — ist dann, daz sy das
niht als kauffent oder pfanden in der zit, — so mugen sy ez darnach
gen andern luten versetzen oder verkauffen in demselben kauff, gein
wem sy wellent, — doch mit dem geding, daz dieselben ir brüder 25
und ir libes erben, daz elich sun sin, ewiklichen alle jor, in welchem
jor sy wollent, ides jors uff sand Peters tag kathedra oder innwendig
den nehsten vir tagen dovor oder darnach daz selb haller gelt und
damit die behusung widerkeuffen oder wider losen mugen, gen
wem sy daz versetzen oder verkeuffen, umb als vil gelts, als vor- 30
geschriben stet, ungeverlich. Ez ist auch in demselben reht daz
gegen gerett, wer, ob unser sun, der unser herschafft erben wirt,
oder sin leibs erben, daz elich sun sin, als an disem briff geschriben
stet, ir lut, gut, gült, gelt, burg oder stet oder waz daz wer, daz
zu unser herschafft gehort, gein ymand wollen versetzen, verkeuffen 35
oder anwerden, wenn oder wie oft sy datz tun wolten, daz sullen
sy den andern irn brüdern ye zu der zit kuntlichen ein halp jor
vor lassen wissen und in daz anbieten in einem zitlichen kauff;
welcher unser elich sun dann daz kauffen oder pfanden wil, ir sy
einer oder mer, dem oder den sullen sy daz vor andern luten in 40

einem redlichen und billichen^{a)} kauff oder in pfands wis setzen oder zu kauffen geben, als ez im dann gelten mag, ungeverlichen. — Ist dann, daz sy daz in derselben zit niht als pfanden oder keuffen, so mugen sy es anderswo gein andern luten versetzen oder ver-
5 keuffen, gein wem sy wollent, ungeverlichen. Ist aber, daz sy daz pfanden oder keuffen, so sol daz zu glicher wise und zu reht sten zu widerkauff und zu losung gein iren brudern und gein iren sonen, daz ir elichs libes erben sin. — Es ist auch gerett, were, ob die vogenanten unser sun Craft und Gotfrid bede an libs erben,
10 daz elich sun wern, nach unserm tod sturben und abgingen, daz dann der ander unser elich sun einer, der darnach nach denselben unsern sunen der eltest ist, — die vogenant unser herschaft mit allen irn zugehorungen erben und besitzen sullen glicher wise und zu allen rehten als die vorgeschriben unser sun Crafft und
15 Gotfrid, und sy sullen dann den andern unsern elichen sunen, dy dennoch leben, alles daz ganz, stet und war halten und leisten ungeverlichen, daz in an disen briff verschriben und vermacht ist ungeverlichen. — Und also sol unser herschaft vom islichen unsern sun nach unserm tode uff den andern erben, ob sy sterben und
20 niht libes erben lassen haben, daz elich sun sin, als vorgescheiden ist, ungeverlichen; welch aber libes erben haben und lassen, datz elich sun sin, als vorgeschriben stet, dieselben sun sullen unser herschaft voruss erben — und dieselben sullen dann alle schult gelten, die ir islich vater von unsern wegen und von sin selbs
25 wegen schuldig sin gewesen, an geverde. — Und des zu urkund und zu einer ewigen crafft und maht — geben wir Craft von Hohenloch und Ann, sin eliche husfraw, die obgenanten, disen briff versigelt und gefestet mit unsern und mit der vorgeschriben unser lieben sun insigeln, — do man zalt nach Cristus geburt
30 drutzenhundert jor und darnach in dem siben und sehtzigisten jor, am nehsten fritag nach sand Johans tag des heiligen teuffers.

Abgedruckt: Hantelmann, Hohenlohishe Landeshoheit I S. 461 Nr. 127 ex copia collationata in archivo; in den Ehringer Archiven war die Kopie nicht mehr aufzufinden.

35 **354.**

1367 August 15.

Margret pfalzgravinn pey Reyn, hertzoginn in Payrn, übergibt ihrem Better Herzog Friedrich ihre Besizungen zu Vochburch, zu der

^{a)} Hantelmann: zillichen.

Neunstat und Lauden und Jachsperch samt allem, was dazu gehört, sowie alle Ansprüche, die sie zu dem von Hochenlo hat. Gegeben mit dem Siegel der Ausstellerin 1367, an unser frawen tag, als sie verschied.

Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel 5
der Herzogin in rotem Wachs, das in braunes eingegossen ist. Regest: Regesta
Boica IX p. 182.

355.

1367 September 1.

Hans von Sternberg, Ritter, Karl von Lichtenstein, Hermann von Sternberg und Hans Zölner von Birkenfeldt, Edelknechte, die von 10
Gerlach von Hohenloch gefangen genommen und in das Gefängnis des Stifts Würzburg gebracht worden sind, geloben eidlich bei ihrer Freilassung, daß sie und ihre Freunde und Helfer sich an Gerlach von Hohenloch, an Bischof Albrecht, an seinem Stift und denen, die daran Rat und Tat gehabt haben, nicht rächen, auch 15
ferner gegen dieselben nichts unternehmen wollen. Gegeben mit ihren Siegeln 1367, an sant Egidii tag.

Nach dem Liber divers. form. nr. I p. 384 im kgl. bayrischen Kreisarchiv zu Würzburg.

356.

1367 September 23. Prag. 20

Johans, burggrave von Meidburg und grave zu Hardeke, Hofrichter Kaiser Karls, Königs zu Böhmen, teilt Hansen von Pfolhein mit, daß Conradus Hornlin vom Hofgericht in die Nutzgewähr der drei Höfe zu Hartradshoven, welche Brunnenmeyer. Eklin und Beheim innehaben, gesetzt ist, und fordert ihn auf, Conrado Hornlin damit zu 25
warten, wenn er dessen bedarf und an ihn fordert. Er gibt ihnen darüber zu Schirmern von Gerichts wegen die edlen herren graven Ulrich und graven Johans die lantgraven zum Lüttenberg, hern Gerlach von Hohenloch und alle von Hohenloch, alle von Saunshein, alle Kuchinmeister, alle von Seldenek, alle Haupt. 30
hern Wyprecht von Tanne und die Städte Rothenburg, Windsheim und Dinkelsbühl. Gegeben mit des Hofgerichts Insiegel 1367, an donerstag noch sant Matheus tag.

Nach dem Orig.-Berg. im Germanischen Museum zu Nürnberg; das Siegel ist abgefallen. 35

357. 1367 November 24. Neudenau.

Conrad von Nuenstein, Goczen son, gelobt dem Erzbischof Gerlach von Mainz, daß er mit den Urfunden und Briefen, die er von Ulrich von Brunecke von dessen Waters, seines vorigen Herrn, wegen über den Teil zu Neufels, den er Hofarte angewan, in Händen hat, jederzeit zu des Erztifts Nutzen und Frommen gewarten wolle. Gegeben mit seinem Siegel zu Nydenau 1367, off sand Katheryn abend der heyiligen juncfrauen.

Nach dem Orig.-Perg. (des Erztifts Mainz) im Reichsarchiv zu München, mit 10 anhängendem Siegel, dem ein Papierstreifen aufgeklebt ist.

358. 1367.

Beringer von Berlichingen, Ritter, und Bergtold von Stetten vergleichen Kräfte von Hohenlohe und Hans von Brunecke den jüngern wegen der Irrungen, die sie nach ihrer Teilung gehabt haben.

15 Regest: Württembergisch Franken. Zeitschrift des Historischen Vereins für das württembergische Franken V2. 1860. S. 222.

359. 1367.

Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus den Jahren 1338—1374):

20 Fol. 168 (Abrechnung aus dem Jahr 1367 cum fratre Heinrico Holtschuhers bursario, expense): Item contra de Bruneck 8^t.

Fol. 169 (Abrechnung mit demselben): Item domino de Hohenloch 16^d.

Fol. 171 (Abrechnung mit demselben): Item ad currus de Hohenloch 25 6^{1/2} 48^d.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

360. 1368 Januar 13. Nürnberg.

Markgraf Otto von Brandenburg erneuert dem König Wenzel von Böhmen den Verkauf der Mark und des Fürstentums Lausitz. Unter 30 den Zeugen, welche die Urfunde mit ihrem Siegel bekräftigen, sind Albrecht zu Wirzburg, Gerlach und Gotz gebrüder von Hoemloch. Gegeben zu Nuremberg 1368, an dem achten tage des obristen, den man nennet czu latyn Epiphaniam domini.

Abgedruckt: Niedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis, II. Hauptteil 2. Band S. 489 Nr. 1094 nach dem im böhmischen Kronarchiv zu Prag befindlichen Original. Die Urkunde stimmt bis auf wenige Stellen wörtlich mit einer andern vom 11. Oktober 1367 überein, in der aber keine Zeugen genannt sind. Regest: Böhmer-Huber S. 578, Reichsarchiv Nr. 456.

5

361.

1368 Februar 15. Ulm.

Ulrich von Alsfingen beurfundet, daß er mit Unrecht Kraft den jungen von Hohenlohe bezichtigt habe, ihn auf seiner Burg zum Horn ohne Fehdeankündigung überfallen zu haben; derselbe habe sich vielmehr als ehrenhafter Feind verhalten.

10

Ich Ulrich von Ahelfingen genant vom Horn, ritter, tûn kunt und vergihe öffentlich gen allen lûten, die || disen brief ansehent, hõrent lesen und lesent, als ich vormals den edeln herren hern Kraften von Hohenloch den || jungen beschuldiget und geziget han, das er und sin helfer mich miner bûrg zû dem Horn 15 und was ich gûtes, || beidiu varendes und ligendes, dar inne han gehabt, abgewunen, entwert und genomen habe und ouch uf andern minen gûtern beroubt und verbrant habe, in sôlicher mâzze, als ich dehein sorge vor im sûle gehebt han, und über den trostbrief, als der edel herre her Kraft von Hohenloch der elter, des 20 egenanten hern Kraftes vater, fûr sich selv und den egenanten sinen sune min libe und min gûte vertrôstet habe, nu vergihe ich öffentlich und sprich das unbetwungenlich an disem briefe, das ich das durch reht vientschaft geret han, wan ich das wol redlich underwiset bin und ouch mich des an den minen aigenlich ervaren 25 habe, das der egenant her Kraft von Hohenloch der junge den trostbrief, den mir sin vater geben hat, an mir und minem gûte nit ûbervaren hat und ouch sich wol redlichen als ein viend gen dem andern gen mir bewart hat und mir wider ere an minem libe und gût und besunder an der bûrg zem Horn mit deheiner 30 nâme noch brande nihtsit unrechtz getan hat. Und das die entschuldigung unbetwungen war und gereht sie, so han ich dem egenanten hern Kraften von Hohenloch und sinen helfern disen brief geben besigelt mit minem aigen insigel, das ich wissentlich dar an gehenkt han. Geben ze Ulme an dem dinstag vor pfaffen 35 vasnacht, do man zalt von Christes geburt driuzehenhundert jare und in dem aht und sehtzigostem jare.

Nach dem Orig.-Perg. mit anhängendem beschädigtem Siegel des Ausstellers im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehingen.

362.

1368 Februar 25.

Gerlach von Hohenloch verkauft an Bischof Ludwig von Bamberg und dessen Gotteshaus seinen Teil an der Feste Tünfelt mit allen Zugehörungen um 3600 Pfund Heller. Zu Bürgen mit Einlage-
5 rungspflicht zu Bamberg setzt er seinen Bruder Götz und dessen Erben sowie die festen Leute Götz Lamprecht, Konrad von Gailenhofen, Ritter, Franz von Wengheim und Stephan Zoter. Es siegeln mit Gerlach sein Bruder und die übrigen Bürgen. Gegeben 1368, am fritag nach Petri
kathedra.

10 Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit 6 anhängenden Siegeln, von denen die drei ersten abgefallen sind, während das vierte beschädigt ist. Regest: Regesta Boica IX p. 194.

363.

1368 März 12.

Kunz von Sawensheim von Leinbach genant und Katherina
15 seine Gattin verkaufen an Götzen von Hohenloch ihr Haus und ihren Teil an der Feste zu Oberleimbach samt Zugehör, das alles von Götz zu Lehen geht, um 1100 Pfund Heller. Als Bürgen unter der Bedingung des Einlagers zu Windesheim setzen sie ein Wernhart von Velprech, Otten Teurlein, Götzen Rüker von Sugenheim, ritter,
20 Cunrad von Sekkendorf ze Steinbach gesessen und Hansen Sekkendorf zu Rospach gesessen, welche mit ihnen siegeln. Gegeben 1368, an sand Greiorien tag, der do zu gevellet in die vasten.

Nach dem (sehr fleckigen und stellenweise ganz unleserlich gewordenen) Orig.-Berg. im fürstlich castellischen Archiv zu Castell, mit 8 anhängenden Siegeln, von denen
25 jedoch alle bis auf das 2. und 4. abgefallen sind.

364.

1368 Juli 11.

Die Jungfrau Peters genant von O'ren, gesezzen zu O'rengeu, gibt dem Kloster Gnodental ihren Hof zu Steynbach in der O'ren by der kirchen, der ihr freies Eigen ist, zu Lehen auf. Nach ihrem Tode
20 soll er an die drei Jungfrauen Petersen Heroltes selgen tochter von O'ren, Potencianen von Tullaw'e und Margareten Rudigers tochter von Oren, alle sangfrawen desselben closters ze Gnodental, nach deren Tode an das Kloster fallen, das die Jahrzeit der Ausstellerin zu begehen hat. Mit ihrem Siegel und dem ihres gnädigen Herrn hern
35 Kraftes von Hohenloch des eltern gegeben 1368, an dem dinstage noch sant Kylians tag.

Hohenlohißches Urkundenbuch Bb. III.

21

Nach dem Orig.-Perg. (des Klosters Gnadenstal) im gemeinschaftlichen Archiv zu Schringen, mit 2 anhängenden Siegeln; das Kräfts bei Albrecht S. 131 Nr. 31.

365.

1368 August 24.

Conrat von Hohenloch von Brunecke verleiht dem Ritter Johansen von Tetelbach eine Hube zu Tetelbach, genant der Geizbertin 5 hube, die der obgenante her Johans selber buwet, den buwehof gelegen vor dem kirchofe und das Dritteil des holtzes, daz do heizzet das burkstal und gelegen ist zwischen Tetelbach und Stockhein. Nach Johans Tode sollen diese Lehen Mann- und Frauenlehen sein. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers 1368, an sant Bartholomeus tak. 10

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München; das Siegel ist abgefallen. Vgl. Archiv des historischen Vereins von Unterfranken XIV 2. 1858. S. 10 (Denzinger).

366.

1368 September 7.

Gerlach und Götfrid gebrüder von Hohenloch und die Bürger von Wazzertrühendingen teilen mit hern Hilpranten probst 15 ze Rebdorff, Cünrad apt dez klosterz ze Haidenheim, Seifriden, apt dez klosterz ze Awhusen, alle im Eichstätter Bistum, ferner mit U^olrichen von Rechenberg dem alten, mit seinen Söhnen Erckkingern und Cünrad und mit allen den Herren, die in beiden Pfarreien ze Gylzhein ein Gut haben, sowie mit der burschafft dajelbst die waid, 20 die gehaisen ist die Aw und die gelegen ist zwischen der stat ze Wazzerdingen^{a)} und dem kloster ze Awhusen, mit der Bescheidenheit, daß weder Gerlach und Gottfried von Hohenlohe noch die Bürger von Wassertrüdingen fürderhin Vieh auf die Weide treiben sollen, die der burschafft ze Gylzhein angehört, außer auf ihren Teil, die obir Aw, deren 25 Grenzen genau angegeben werden. Die Bürgerschaft ze Gylzhein soll die Weide als ihr Eigentum haben; jedoch sollen die bürn von Schapdach ihr Vieh wie bisher auf die Weide treiben dürfen. Ausgenommen sind 12 Tagwerk des Propstes Hilprant ze Redorf^{a)} und seines Gotteshauses. Es siegelt mit Gerlach und Gottfried von Hohenloch die 30 Stadt Wassertrüdingen. Gegeben 1368, an unser frawen awbent, alz siu geborn wart.

Nach dem Orig.-Perg. (aus Rebdorf) im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden Siegeln, von denen das dritte abgefallen ist. Das beschädigte Siegel Gerlachs in schwarzem Wachs s. Albrecht S. 183 Nr. 148, dasjenige Gottfrieds ebenfalls in 35 schwarzem Wachs ebendasselbst S. 185 Nr. 153. Regest: Regesta Boica IX p. 206.

a) so.

367.

1368 September 26.

Conez Schrot von Nuwenstein, Edelknecht, und Anne, seine eheliche Hausfrau, verkaufen dem Herrn Kraften von Hohenloch dem eltern und dessen Ehefrau Annen ihren Halsteil an dem obern
5 See in der Hirspach mit allen Rechten als freies Eigen um 40 Pfund Heller und setzen, unter der Bedingung des Einlagers zu Orngen, zu Währbürgen Gocz von Nuwenstein, Gocz Tenner, Gocz von Steten den ältern und Conez von Fynauwe, Edelknechte, die mit dem Verkäufer siegeln. Gegeben 1368, an dem nehsten dinstage vor sant
10 Michahels tage.

Nach dem Orig.=Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 5 anhängenden Siegeln.

368.

1368 September 26.

Cunrat von Wittstat, ein Edelknecht von Schipff, verkauft dem
15 edeln Herrn hern Kraften von Hohenloch dem eltern sein Viertel des Kornzehnten in Dorf und Mark ze Obernschipff um 89¹/₂ Pfund Heller Landwährung, unter der Bedingung, daß, falls er den Zehnten nicht innerhalb eines Jahrs von dem nächsten Sankt Peters Tag kathedre an um die gleiche Summe wiederkaufe und das Geld
20 zu Ohringen oder Möckmühl bezahle, der Kauf unwiderruflich sein solle. Mit ihm siegeln seine Vettern Cunz und Hans von Sachsenflur. Gegeben 1368, an dem nehsten dinstag vor sant Michels tag.

Nach dem Orig.=Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 3 anhängenden beschädigten Siegeln, von denen das mittlere abgefallen ist.

25 369.

1368 November 24. Nürnberg.

Erzbischof Johann von Prag, Legat des apostolischen Stuhls, schließt im Namen des Kaisers Karl mit den Bischöfen Ludwig von Bamberg, Albrecht von Würzburg und Raban von Eichstätt, ferner mit den Fürsten Ruprecht dem älteren und Ruprecht dem jüngeren, Pfalzgrafen bei
30 Rhein und Herzogen in Bayern, Friedrich, Markgrafen zu Meißen, Friedrich, Burggrafen zu Nürnberg und Sophie, Burggräfin zu Nürnberg, außerdem mit den Grafen Ulrich und Johann, Landgrafen zu dem Leuchtenberg, Heinrich von Truhendingen und Eberhard von Wertheim, mit den edeln Herren Borck von Riesenburg, Gerlach von Hohenloch und
35 Friedrich von Heydeck sowie mit den Städten Nürnberg, Eger, Weißen-

21*

burg, Rothenburg und Windsheim einen gemeinen Landfrieden, der bis zur Rückkunft des Kaisers nach Prag oder nach Deutschland und danach noch zwei ganze Monate dauern soll. Hierzu sollen die Bischöfe, Fürsten, Grafen und Herren fünf Schiedleute geben und ebenso die Städte ihrerseits auch fünf, als deren Obmann der feste Ritter Friedrich von Selbened⁵ erforen und gegeben wird. Gegeben mit dem Siegel des Erzbischofs zu Nuremberg 1368, am nehesten freitag vor sant Katreinen tag.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem ovalem Bischofsiegel in rotem Wachs, das in ungefärbtes eingegossen ist. Regest: Böhmer-Huber S. 582 Nr. 489. 10

370.

1368 Dezember 13.

Die Brüder Rudolf, Conrad und Helfrich, ferner Rudolfs Sohn Rudolf der junge, von Rükingin, Ritter, Friderich von Rüdingeyn, Ritter, und sein Bruderssohn Johan, Edelfnecht, öffnen dem Eblen Ulrich von Hanau ihr Schloß Rükingen außer wider genannte Herren, darunter¹⁵ „her Gotzin von Brünecke und sine erben, von deme wir Rükingin zu lehene han“, doch so, daß sie im Kriegsfall keinen dieser Herren gegen Ulrich und seine Erben in daselbe einlassen sollen. Mit ihren Siegeln gegeben 1368, ipso die Lucie virginis.

Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und²⁰ der ehemaligen Provinz Hanau III S. 663 Nr. 583, nach dem Orig.-Perg. zu Marburg (Hanauer Urkunden, Adel), mit 6 gut erhaltenen Siegeln.

371.

[1368 Dezember 18.]

Kraft von Hohenloch der ältere schreibt dem Bischof Albrecht von Würzburg, daß er zu dem Tausch der Pfründen, den²⁵ Pfützingen, der Pleban der Pfarrkirche zu Nazzach, und Heinrich Küchenmeister, Kaplan der Blut-Jesu-Kapelle in der Stadt Wickartesheim, vollzogen haben, als Patron der Kapelle seine Zustimmung gebe. Datum anno domini millesimo C^oC^oC^o.LX^o [. . . , feria]^{a)} secunda ante diem beati Thome apostoli. 30

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit anhängendem Siegel Krafts, bei Albrecht S. 131 Nr. 81. Die Urkunde ist durch ein Wassermaal teilweise unleserlich. Abgedruckt: Hanßelmann I S. 463 Nr. 128 mit versuchter Ergänzung des Originals und der Jahreszahl 1368.

a) Unleserlich wegen des Wassermaals.

372.

1368 Dezember 27.

Krafte von Hohenloch der elter entscheidet als erwählter
Schiedsrichter den Streit zwischen der geistlichen Frau frauwe Grete
von Stralenberg, eptesin zu Selgental, von irs closters wegen und dem
5 Pfaffen Conrad von Mosbach, der sancte Georgen elter hat zu Meck-
muln, und seinen Gemeinern, 3 Möckmühler Bürgern, und Katherin von
Mosbach, Friczen Heseners Hausfrau, Konrads Schwester, wegen einer
Weingartenkelter in der Mark zu Ruchsheim, daß diese die Kelter von
12 Morgen Weingarten sollen benützen dürfen. Bei dieser Richtung sind
10 gewesen die ehrbaren Leute her Dither von Hettikeym, techant zu
Mosbach, her Zesolf von Magenheyn, her Boppe von Adelaczheyn,
her Bernger von Berlichingen, Conrat Licharczhuser, Hofmeister der
elter, Gocze von Adlaczheyn, edelknecht, her Conrat Geuwirt techant
in dem Otenwalt, her Heinrich pherrer zu Rohenkein, her Niklauwes
15 pherrer zu Widern, her Jost pherrer zu Ruchsheim, Alber Volprecht
und Walther ob dem Brunnen, richter zu Meckemuln, und ander
erber lute vil. Gegeben 1368, an sante Johans tage zwelfboten
und ewangelisten zu wihenachten.

Nach dem Orig.-Berg. (des Klosters Seligental) im Staatsarchiv zu Stuttgart
20 (extradiert von München), mit 3 anhängenden Siegeln Krafts, s. Albrecht S. 131 Nr. 31,
der Äbtissin und des Konvents von Seligental. Regest: Regesta Boica IX p. 210.

373.

1369 Februar 14.

Heinrich Rizzel und seine Gattin Adelheit verkaufen an hern
Gotfrid, hern Ludwigz seligen sun, von Hohenloch ihre
25 Güter zu Volkershusen um 1063 Pfund und 5¹/₂ Schilling Heller.
Gegeben mit den Siegeln der Aussteller und genannter Bürgen 1369,
an sant Valentins tag.

Nach dem Orig.-Berg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T.; die Siegel fehlen
sämtlich.

30 374.

1369 April 8. Lucca.

Kaiser Karl IV erklärt die Stadt Lucca nebst Zubehör für reichs-
unmittelbar, nachdem er sie der Oberherrschaft der rebellischen Pisaner
entnommen hat. Unter den Zeugen Andreas von Brunet.

Regest: Böhmer-Huber S. 392 Nr. 4736 aus Memorie Lucchese II p. 7.

375.

1369 Mai 1.

Goltsten von Gatenhoffen, ritter, gesezzen zû Dörtzbach, und seine Frau Anna verfaufen dem erbern knecht Heinrichen Hausloden, gesezzen zû Altenbauren, ihren Hof zû Symershofen, der von dem Abt zu St. Stephan in Würzburg, und den Zweiseil des Zehnten zu Symershoffen, der von hern Gerlach von Hohnloch zu Lehen geht, um 1000 Pfund on zehen pfünt heller. („Der zehend und der hoffe, die in einander vererbet sein und jerlichen gelten 46 malter lauters korns, 5 malter weises, ein malter erbweis und 20 malter habern, alles Awer mözz.“) Es siegeln mit den Ausstellern Friedrich von Holzhausen, Ritter, Konrad von Gattenhofen Ritter, Göz Turn, Albrecht von Gattenhofen, Hans Schedenbach und Kraft von Biberein. Gegeben 1369, an sant Walburg tag.

Nach dem Orig.-Perg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit 8 anhängenden Siegeln, von denen das 3., 4. und 6. abgefallen sind; von den übrigen ist 15 nur das 8. unbeschädigt.

376.

1369 Juni 6. Lucca.

Kaiser Karl IV genehmigt die Begründung einer Universität zu Lucca. Unter den Zeugen Andreas von Bruned.

Regest: Böhmer-Suber S. 394 Nr. 4748 nach Mazzarosa, Opere 3, 322 vgl. 20 mit Capitoli 3 f. 73 im Staatsarchiv zu Lucca.

377.

1369 Juni 6. Lucca.

Kaiser Karl IV bewilligt, daß die von Lucca Münzen in Gold, Silber und jedem andern Metall prägen dürfen. Unter den Zeugen Andreas von Brauned.

Regest: Böhmer-Suber S. 394 Nr. 4749 aus dem Staatsarchiv zu Lucca.

378.

1369 Juni 10.

Göz von Hohenlohe verschreibt mit Zustimmung seines Bruders Gerlach seiner Gemahlin Anna als Widerlegung und Heimsteuer 10000 Pfund Heller auf Stadt und Feste Haldenbergstetten und trifft Bestimmungen über die spätere Vererbung dieser Summe.

Wir Gotzze von Hohenloch bekennen und tûn kûnt offenlichen mit disem briff, das wir mit rate des edeln unsers

lieben brüders Gerlachs von || Hohenloch, ander unser fründe
und dyner und mit guter vorbetrachtunge haben recht und re-
delichen beweist, vermacht und verschriben, machen || und beweisen
mit kraft ditzs brifes der edeln unser lieben elichen wirtein
5 frauwen Annen achttausent pfunt haller güter lantwerunge || zu
widerlegunge und heimstewere und dorzu zweitausent pfunt haller
zu morgengabe, die wir ir recht und redelich geben haben also,
das der summe aller wirt zehntausent pfunt haller uf unser vesten
und stat Halmarsteten gelegen an der Forbach, mit dorffern, guten,
10 hofen, forwerken, zehenden, mit allen cinsen, gulten, weinwas, mit
leuten, gulten und weinzehenden, eren, wurden, dinsten, rechten,
gerichten, freyheden und gewonheiden, mit holtzern, welden, eckern,
wissen, velden, wazern, vischwazzern, weyern, wyerrensteten,^{a)} mülen,
mülsteten, mit wiltpanen, mit allen iren zugehorungen, besucht und
15 unbesucht, klein und groz, wo das gelegen oder wie das genant
ist, nictes ausgenommen, on argelist, on als geverde, mit dem gedinge,
wer, das wir sie uberlebten, wir hetten erben mit ir oder nicht,
so sol sie und ir formude^{a)} nicht mer haben uff der vorgeanten
vesten und stat mit iren zugehorungen dann zweitausent pfunt
20 haller guter lantwerung. Ir morgengabe, die mag sie schicken,
geben, vermachen und bescheiden, wem sie wil, bey irem gesünten
leibe oder an irem tôtpette oder wenn sie wil, on alles irren und
hindern. Und wem sie die also schicket, gibt und macht, der
oder die und ir erben sullen die egenanten vesten und stat mit
25 allen iren zugehorungen, als vorgeschriben stet, inne haben, als
lang untz wir oder unser erben die erledigen und erlosen umb
die egenanten zweitausent pfunt haller guter lantwerung zu rechter
losung zeit oder umb müntz und werung da fur, als sie dann geng
und gebe ist zu Nuremberg in der stat, an geverde. Wer aber, daz
30 sie uns uberlebt, wir hetten erben oder nicht, so sol ir folgen und
werden gantzlich die egenante sümme geltes zehntausent pfunt
haller guter lantwerung, die sie und irr formunde haben sullen
uff der egenanten stat und vesten mit allen seinen zugehorungen,
als vorgeschriben stet, die sie auch dann inne haben, nutzen und
35 niezzzen, besetzen und entsetzen sullen nach unserm tode on allen
abeslage, als lang untz unser erben die erledigen und erlosen umb
die egenante zehntausent pfunt haller guter lantwerung und müntz
da fur, die dann geng und gebe ist zu Nüremberg in der stat zu-

a) fo.

rechter losung zeit, an geverde. Und dieselben zehntausent pfunt
haller, ob sie uns uberlebt, als vorgeschriben stet, mag und sol sie
geben, wenden und keren, schicken und machen, wem und wenn
sie wil, on alles iren, hindern und an geverde. Und wem sie die
also schicket und macht, der oder die und ir erben sullen die 5
egenante vesten und stat mit allen iren zugehorungen, als vor-
geschriben stet, gleicherweis inne haben, nutzen und niezen, besetzen
und entsetzen, als vorgeschriben stet, als lang, untz die erledigt
und erlost werden umb die egenanten zehntausent pfunt haller
guter lantwerung, als vorgeschriben stet. Und wenn es also zu 10
schulden kompt, das wir und unser erben also losen wollen, als
vorgeschriben stet, so sullen wir sie und ir formund bezallen zu
Nuremberg in der stat mit guter müntz und werung, als sie dann
da genge und gebe ist, on alles geverde. Und dorauff sullen ir
und ir formunde, amptleut und burger der egenanten vesten und 15
stat hulden, sweren und gewarten, als vor und hernach geschriben
stet, an geverde. Wer aber, das ein amptman abginge oder das
man einen absetzen wolt, wen man dann setzen wil, der sol das
vor alles gelobt, gehuldet und geschworen habe, als der vorder getan
hat und als vor und hernach geschriben stet. Sie hat auch zu 20
formunde genomen den hochgeboren unsern lieben oheim Friderich,
burggraven zu Nüremberg, und Ulrich, lantgrafen zum Leutenberg,
den man alles das gepunden und schuldig ist zu halten, als vor-
geschriben stet. Wen sie aber zu iren tagen kompt und ander
formunde neme, wen sie dann nimpt, den sullen wir und unser 25
erben alles des gepunden und horsam sein als den vordern und
als vorgeschriben stet, on als geverde. Des zu urchunde und merer
sicherheit geben wir disen briff besigelt mit unserm und unsers
obgenanten bruders anhangenden insigeln. Der geben ist nach Cristus
gepurt drutzehenhundert jar im neun und sechzigstem jare, am suntag 30
vor sand Vit's tag.

Nach dem Orig.-Perg. (aus Nürnberg) im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert
von München), mit 2 anhängenden Siegeln; das Siegel Gottfrieds in schwarzem
Wachs, das in braunes eingegossen ist, f. Albrecht S. 185 Nr. 153, dasjenige Gerlachs
in rotem Wachs, das in ungefärbtes eingegossen ist, ebendasselbst S. 183 Nr. 148. 35
Regest: Regesta Boica IX p. 217. Abgedruckt: C. F. Jungens Miscellaneorum
tom. III. 1740. p. 376 = Monumenta Zollerana IV p. 178 nr. 151 (mit Juni 9).

Monachus Vesserensis sive Chronicon Hennebergense ab anno Christi 1078
usque ad annum Christi 1517, bei Reinhard, Beiträge zu der Historie des Franken-
landes und der angränzenden Gegenden I. 1760. S. 119: 40

Iste Johannes [sc. comes de Hennebergk] filius Bertholdi et frater Henrici fuit amicus cleri bonarumque virtutum et ex uxore Elisabeth landgravia de Leuchtenbergk tres habuit filios et duas filias, Volckmarum, qui obiit sine uxore, Albertum, qui habuit dominam de Stalburgk, Henricum, qui successit, Anna, 5 quam duxit comes de Hohenloh, et Elisabeth, quam duxit comes in Anhalt, et post virtuosam vitam obiit 1378. Relicta vero sua Elisabeth per reemptionem a Sophia filia Henrici, de qua supra, adduxit civitatem Smalkaldensem in pristinum principatum comitatus de Hennebergk, et ipsa domina obiit anno 1381 in die sancte Marie Magdalene.

10 379.

1369 Juni 29. Lucca.

Kaiser Karl IV bestätigt dem Bischof Lamprecht zu Speyer das Recht, auf dem Rhein bei Utenheim, Luterburg oder sonstwo in seinem und des Stifts Gebiet 6 Groschen von jedem Faß Wein oder anderer Kaufmannschaft erheben zu dürfen. Unter den Zeugen Andreas de 15 Brunneck. Gegeben mit seinem Siegel in civitate nostra Lucana 1369, tertio kalendas Julii.

Abgedruckt: Remling, Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe zu Speier I S. 661 Nr. 644. Regest: Böhmer-Huber S. 395 Nr. 4769.

380.

1369 Juli 2. Nürnberg.

20 Friderich grafe zu Kastel, Landrichter zu Nürnberg, erteilt von Gerichts wegen Conrad von Hohenloch von Prauneck genant Nuß und Gewähr von 2000 Mark Silber an Güter des Ritters Götz von Ryneck, nämlich auf Burg und Stadt Ryneck, auf den Schafhof bei Ryneck, auf den Hof in der Stadt Ryneck und auf die Leute und 25 Güter zu Saleck; zugleich verspricht das Gericht dem Kläger seinen Schirm, wenn er dessen begehrt. Gegeben mit Urteil unter des Landgerichts Siegel 1369, am montag nach Petri et Pauli.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden zerbrochenen und verstümmelten Siegel des Landgerichts; auf der Rückseite das Gegen Siegel. 30 Regest: Regesta Boica IX p. 220.

381.

1369 August 2.

Kraft von Hohenlohe befreit alle, die in das Spital zu Öhringen ziehen, sowie den Spitalmeister und dem Spital gehörige Äcker und Wiesen in der Öhringer Mark von Bede und Wache für die Herrschaft 35 und die Stadt.

In gotes namen, amen. Wir Kraft von Hohenloch der elter und frauwe Anne, unser eliche husfrauwe, tun kunt || und verjehen offentlich an diesem brieve allen den, die in sehent oder horent lesen, daz wir bedaht haben dieses zergenglich || leben dire weilt und haben luterlich durch gotes willen und auch zu lobe 5 unsir lieben frauwen von himmelrich sant || Annen, sant Elyzabeten, und in dem lobe aller heiligen, in der ere und in dem lobe daz spital zu Orengau gewiht ist worden, und auch durch unsir sele heiles willen und aller unsir nachkumen tun wir ein fryunge und fryen mit disem gegenwertigen brieve fur uns, unsir erben und alle 10 unsir nachkumen alle die, die sich zihen und setzen buwelich und heblich mit huse in daz vorgenante spital zu Orengau, und auch, die daz ir an daz spital geben also mit der vorbenanten husunge und sitzung in dem spital zu Orengau, die sullen fry sin bete und wache von uns und unsern burgern der stat gemeinlich zu Orengau. 15 Von dieser vorgeschriben fryunge, die wir geton haben ewiglich, fryen wir auch einen yslichen spitalmeister, daz der bete und wache fry sol sin. Auch fryen wir den vorgenanten spital zu Orengau sehtzig morgen ackers und zehen morgen wisen, die auch in Orengauer mark gelegen sint, die daz egenante spital hot oder keuft 20 oder hernach durch gotes willen doran geben werden, die sullen alle fry sin ewiglich bete und wache, als vorgeschriben stet. Auch wollen wir besunder, daz sich nieman in daz egenante spital zihe, die unser sint oder an die herrschaft gehoren, ez geschehe denne mit unsir wizen, willen und worte und unsir erben. Dez zu 25 urkunde und zu einer ewigen friung aller vorgeschriben rede geben wir der obgenante Kraft von Hohenloch der elter und frauwe Anne, unsir eliche husfrauwe, disen brief versigelt dem vorgenanten spital mit unsirn eigin anhangenden insigeln. Wir Kraft von Hohenloch der junger und wir Gotfrit von Hohenloch, 30 gebruder, bekennen offentlich an disem brief, daz alle dise vorgeschriben fryunge, die unsir obgenantir herre vater Kraft von Hohenloch und frauwe Anne, unsir mûter, geton haben dem spital zu Orengau, daz die beschehen ist mit unsir wizen, willen und wort; zu bessir sicherheit aller vorgeschriben fryung haben 35 wir Kraft und Gotfrit von Hohenloch, gebruder, die obgenanten unsire insigel an disen brief gehangen zu der obgenanten unsirs vater und mûtter insigeln. Wir der schultheis, die burgermeister, die richter und die burger der stat zu Orengau gemeinlich bekennen offentlich an disem brief, daz alle vorgeschriben fryung, 40

die die obgenante unsir gnedige herschaft von. Hohenloch geton
hot dem obgenanten spital zû Oringen, daz dieselbe fryung geschehen
ist, als vorgeschriben stet, mit unser wizzen, willen und wort, und
zû urkunde und zu merer sicherheit haben wir unser stat insigel zû
5 Oringen an disen brief gehangen zû der obgenanten unser gnedigen
herschaft von Hohenloch insigeln. Diser brief wart geben, do man
zalte nach Cristus geburte drutzhenhundert jar und darnach in dem
nunden und sechtzigstem jor, am nehsten dornstage nach sant
Peters tage ad vincula.

- 10 Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 5 anhängen-
den Siegeln; das Siegel Krafts des älteren f. Albrecht S. 31 Nr. 31, vom Siegel
Krafts des jüngeren sind nur noch Überreste vorhanden; die der übrigen Aussteller
sind abgefallen. Unvollständig abgedruckt: Hanßelmann I S. 463 Nr. 129.

382.

1369 September 9. Graz.

- 15 Andreas von Brauneck, dem Kaiser Karl IV die jährliche Reichs-
steuer der Stadt Lindau auf Lebenszeit verschrieben hat, stellt eine
urkundliche Versicherung aus, daß er weder den Kaiser und das heilige
Römische Reich noch das Königreich und die Krone Böhmen in Anspruch
nehmen wolle, wenn er etwa am Bezug der Steuer von irgend jemand
20 gehindert oder geirrt würde.

Ich Anndres von Hoenloch von Bruneck genannt
bekennen und thuen khunnt offennlich mit diesem brief allen den,
die in sehen oder horen lesen, wann mir der allerdurchleuchtigste
fürste und herre herr Karl von gots genaden Romischer keiser,
25 zu allen zeiten merer des reichs unnd kunig zu Behem, mein lieber
genediger herre, von besondern gnaden geben hat die jerliche steuer,
die er unnd das reich hat uff seiner stat Lindaŵ, das ich die uf-
heben soll, dieweil ich leben; were nue sache, das ich von jemand
gehindert oder geirret wurde an ufhebunge und innemung der vor-
30 genanten jerlichen steuer, es were von fursten, graven, freyen.
herrn, rittern, knechten oder der stete gemeinschaften oder wer
die weren, so sprechen und geloben ich vor mich und alle meine
erben und nachkomen, das wir den vorgenanten unnsern herrn den
keiser, das heilige Romische reich, das kunigreich zu Behem, die
35 crone desselben kunigreichs noch alles das, das zu dem reich und
demselben kunigreich zu Behem gehoret, nymer in dheinen zeiten
umb solche irrunge und hindernus sollen ansprechen, ufhalten

oder angrifen, in .dheine weis. Mit urkhunnt diez briefs versigelt mit meinem anhangenden innsigel. Der geben ist zu Grecz nach Christus geburt dreycezhundert jar darnach in dem neun und sechczigstem jare, uff den nechsten sonntag nach unnser frawen tag, alls sie geboren warth.

5

Nach einer Kopie auf Papier im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

383.

1369 September 20.

Albrecht grave ze Lewenstein versichert der edeln Frau frawe U^odelhilden von Werdenberg, seiner lieben ehelichen Hausfrau, 2000 Gulden, die ihm der edle Eberhart graf zu Wirtenberg, sein lieber Oheim, zu 10 ihrer Heimsteuer bezahlt hat, ferner 1000 Gulden, die er derselben zur Morgengabe gegeben, auf seine Stadt Murrehart und bittet den edeln Krafft von Hohenloch den jungen, seinen lieben bñlen, und die edeln Knechte Heinrich von Wiler, seinen Vogt, und Burchart von Wiler um Mitbesiegelung. Gegeben 1369, an dem donderstag 15 in der fronfasten an dem herbst nach dez hailgen crütz tag.

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart; die 4 Siegel sind abgefallen oder zur Unkenntlichkeit beschädigt.

384.

1369 September 24.

Das schwäbische Landfriedensgericht zu Ulm urteilt in Sachen 20 eines Augsburger Bürgers, dem Kraft von Hohenlohe der ältere, dessen Sohn, der von Brauned und ihre Genossen seine Ochsen und Rinder weggenommen haben.

Wir grave Ludwig von O^otingen der elter, hauptman dez lantfrids in Swauben, und wir die zehen, die mit im darüber gesetzt 25 und erwelt sint, thñn kunt mit disem brief: als der beschaiden man Chñnrat Laurentze, ain burger ze Auspurch, vor ãns ze Ulm mit fursprechen geclagt hat uff hern Kraften von Hohenloch den alten gesezzen ze Meggenmulin, uff den jungen von Hohenloch sinen sun gesezzen ze Werdegg, uff den von 30 Brunegg och ze Werdegg gesezzen, uff den von Håhenriet gesezzen ze Elrstain, uff Wilnhalmen von Rechberg gesezzen ze Grñningen, uff zwein von Lynegg, dez von Hohenloch und dez von Brunegg diener, uff zwein Walthñser, och ir diener, uff Hainrichen

von Krewelshain, uff Hainrichen von Wisenbach, och der vorgeanten
von Hohenloch und von Brunegg sin diener, und uff Moren-
stainen, darumb daz im die ochsen und siniu rinder rôplichen
genommen hant mit gewalt wider rechtz, uff Brunen den Fleisch-
5 hâkel von Gerhartzbrunnen, der die ochsen hat gehaimnet und och
hat holffen geschlagen, uff den rat gemeinlichen der statt ze Ger-
hartzbrunnen darumb, daz der vorgeant roub zû, in und von in
in ir statt daruzz und daryn geschehen ist, denselben roub der
vorgeant Chûnrat Laurentz vor ûns getiurt und mit geswornen
10 ayden bewist und furbraucht hat, daz er dez hundert guldin und
achtzig guldin gûter und geber schadens genommen hab, darumb
wir ûns mit gemainer volg erkent haben, daz im die vorgeanten
von Hohenloch, von Brunegg und ir helffer und diener, so
vorbenent sint, Brun der Flaischhâkel und die burger gemeinlichen
15 der vorgeanten stat ze Gerhartzbrunnen die vorgeschriben hundert
guldin und achtzig guldin schlechtlichen mit der zwispil wider-
keren und widertûn sullen; und wan si daz noch nicht getan hant,
so haben wir ûns mit gemainer urtail erkent, daz der obgenant
Chûnrat Laurentz und sin helffer furbaz die vorgeanten von
20 Hohenloch, von Brunegg und ir helffer und diener, so vor-
benent sint, Brunen den Flaischhâkel und die burger gemeinlich
der vorgeanten statt ze Gerhartzbrunnen wol angriffen, nôten und
pfenden sullen und muggen an iren luten und gûten in der herren
und stetten, die in disem lantfrid sint, gerichtten, schlossen und
25 gebieten; und sullen in und sin helffer och damit ynlazzen und in
darzû getriuklich und ernstlich uff die ayd, die si dem lantfrid
gesworen hant, beholffen sin alz lang, biz im daz vorgeschriben
gelt, dez er dez vorgeanten roubz schaden genommen hat, schlecht-
lich und genzlichen mit der zwispil widerkert und widertan werd.
30 Welher herre oder statt, diu in disem lantfrid were, sich dawider
satzten und dem vorgeanten Chûnrat Laurentzen und sinen helffern
der sache nicht verhängen noch gestatten welten oder si daran
angten und irten, zû den welten wir richten, alz recht were.
Geben ze Ulm mit ûnsers lantfridz uffgedrucktem insigel an dem
35 nechsten mentag vor sant Michels tag anno domini millesimo
CCC^oLX nono.

Abgedruckt: Meyer, Urkundenbuch der Stadt Augsburg, Bd. II S. 158 Nr. 618
nach dem Original im städtischen Archiv; das aufgedruckte Siegel ist fast ganz abge-
brochen.

385.

1369 Oktober 5.

Heinrich Spiezz, richter zu Rothenburg, setzt als Richter an Stelle Graf Ulrichs, des Landgrafen zum Leuchtenberg, Bertholt Holtschuer und Dietrich Goltzmit, burger zu Rotenburg, mit rechter Klag und Urteil in Nutzgewähr auf alle die Güter, die da hat der edel wol- 5 geborn herre her Gerlach von Hohenloch, mit Namen uff die vesten Entse, uff Landspurg, Frankenburg, Uffenhein, uff die drei Tagsteten, uff Birkenfels, Tottenhein, beide Nezzelbach, beide Westhein, uff Sawenshein, Bullenhein, Yppenshein, Urferzhein, das wiler zum Kelder, uff Sehein, Bergel, Kullenshein, Ruolczhoven, Kostenlor 10 und Lindelbach, Aurnhoven, der hoff zu Westhein, Kitzingen, Awe, Geilingshein, Jagsperg, uff Obern und uff Nidern Luden und uff alle ir lute, gûte und gilte, di dor zû gehorn, und auch uff alles das, das dor zû und dor ein gehornd ist, ez sein dorffer, weyler, sewe, vogtey und geriht, gesucht und ungesucht, ligende oder 15 varnd habe, uff der jeglichs stûke und gut besunder, umb hundert mark lotiges silbers und umb den schaden, wanne sie die anleit doruff ersezzen und erezugt haben, inere danne drey tag und sehs wuchen, als reht ist, als sie dicz mit dem vesten kneht Kasten Scheckenbach irm anleit nach reht erezugt haben. Er gibt ihnen 20 zu Schirmern den Erzbischof Gerlach von Mainz, Bischof Albrecht zu Würzburg, Herzog Ruprecht den ältern und Herzog Ruprecht den jüngeren, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Bayern, Friedrich Burggrafen zu Nürnberg, die Landgrafen Ulrich und Johann zum Leuchtenberg, hern Kraft, hern Kraft und hern Gotfrid von Hohen- 25 loch, Götz Lamprecht und alle Lamprecht, Konrad und Friedrich von Saunsheim und alle von Saunsheim, Luppold und Friedrich von Seldeneß und alle von Seldeneß, Luppold und^{a)} die Küchenmeister, Johann von Rosenberg, Wilhelm, Rudolf und Konrad von Bebenburg, Götz Schoder, Hans von Rothenburg und alle von Rothenburg, Dietrich Lesch 30 und alle Leschen und dazu die Richter und Bürger der Städte Nürnberg, Würzburg, Rothenburg, Dinkelsbühl, Mergentheim, Weifersheim und Windsheim. Sie alle sollen diese Nutzgewähr auf die genannten Güter urkunden allen Leuten, die sie innehaben, daß sie dem Berthold Holtschuer und Dietrich Goldschmid damit zu gewarten haben für die ge- 35 nannte Summe Silber und des Schadens, alle die wil sie des nit gewert und bezalt sein. Mit gesamter Urteil erteilt und versiegelt

a) Hier ist eine Lücke für den Namen.

mit des Landgerichts zu Rothenburg anhängendem Siegel. Datum feria sexta proxima post Michahelis 1369.

Nach dem Orig.-Berg. (des Landgerichts Rothenburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel, von dem jedoch nur noch ein kleiner Rest vorhanden ist.
5 Regest: Regesta Boica IX p. 224. — Bgl. Nr. 401.

386.

1369 Oktober 14.

Gerlach von Hohenloch eignet dem Kloster Ebrach den Zehnten zu Honsperg uf dem Stegerwalte bei Geiselwinden gelegen, der von ihm und seinen Altvordern zu Lehen geht, und verzichtet auf
10 die Lehensherrlichkeit. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers 1369, an dem nehsten suntag vor sant Gallen tag.

Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem wohl erhaltenem Siegel des Ausstellers in grünem Wachs, das in ungefärbtes eingegossen ist, bei Albrecht S. 183 Nr. 148.

15 387.

1369 Oktober 23.

Heinrich Spieß, Landrichter zu Rothenburg anstatt seines Herrn Ulrich Landgrafen von Leuchtenberg, setzt Hans Wallenhufen in Nutzgewähr auf alle Güter, die Apel von Crailsheim zu Ertzberg, zu Walthusen, zu Muln und zu Rode hat, und gibt ihm zu Schirmern von
20 Kaisers Karl zu Rom und des Landgerichts wegen Burggraf Friedrich von Nürnberg, Landgraf Johann von Leuchtenberg, hern Crafft und hern Crafft von Hoenloch, alle ihre Vögte, Amtleute und Diener, sowie verschiedene Ritter und Städte. Datum feria sexta proxima ante Symonis et Jude apostolorum anno domini M^oCCC^oLX^o nono.

25 Nach einem Kopialbuch des Deutschordenshauses Mergentheim im Staatsarchiv zu Stuttgart.

388.

1369 Dezember 17.

Kraft von Hohenloch, Frau Anna, seine eheliche Hausfrau, der Schultheiß und die 12 Richter und die Gemeinde der Bürger der
30 Stadt Orengeu geben dem Chorherrenstifte daselbst 12 Pfund jährlicher Heller Gült zu Orengeu um die misztat, die beschehen ist an den vorbenanten korherrenstift und Conrats seligen von Gözzheim wylent irem korherren. Mit den Siegeln Krafts, Annas und der Stadt gegeben 1369, an dem nehsten montag nach sant Lucien tag
35 der heiligen junkfrawen.

Nach dem Orig.-Perg. (des Stifts Öhringen) im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 3 anhängenden Siegeln, von denen das der Stadt Öhringen stark beschädigt ist; das Krafts bei Albrecht S. 131 Nr. 31, das der Anna ebenda selbst S. 132 Nr. 34. Auszug bei Wibel II, Codex diplomaticus p. 169. — Vgl. Nr. 403 und 404.

5

389.

1369.

Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus den Jahren 1338—1374):

Fol. 181 (Abrechnung aus dem Jahre 1369 cum fratre Heinrico Holtshuber bursario, expendit): Item ad currum illius de Hohenloch 30^d.

Fol. 182 (Abrechnung mit demselben): Item ad vecturam domini de Hohenloch 42^d.

Fol. 186 (Abrechnung cum magistro in Wigenheim, expense curie): Item domino de Hohenloch pro vexatoribus redimendis 4¹/₂^d. 15

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

390.

1370 Januar 25.

Der Edelknecht Heintz Mergethein verkauft Herrn Kraften von Hohenloch dem eltern seinen Hof zu den Stokken, gelegen bei Jagshein und bei der Wisemüln, mit allen Zugehörungen und Rechten um 60 Pfund Heller und verspricht, denselben zu wahren oder nach Kreulshein in die Leistung zu kommen. Mit seinem Inſiegel und denen Chunrads von Liggarthusen, Otten von Witichstat und der Stadt Kreulshein gegeben 1370, an sant Pauls tag, als er bekert wart.

Nach dem Orig.-Perg. mit 4 anhängenden beschädigten Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen.

391.

1370 April 5.

Golstein Gattenhofen, Ritter, und seine Gattin Anne verkaufen dem festen Ritter Hansen Truchseß von Baldersheim ihren Hof zu Öllingen mit Zubehör, wie dies zu Lehen geht von dem edlen Herrn Cunrat von Hohenloch herrn zu Bruneck, um 350 Pfund Heller und sollen veranlassen, daß er von dem genannten Herrn von Brauneß belehnt wird. 1370, Freitag nach Ambrosientag.

Nach einem Auszug im Archiv des historischen Vereines von Unterfranken und Schwaben XIV 3. 1858. S. 144 aus einem Kopialbuch des Truchseßen Jörg von Baldersheim, geschrieben in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

392.

1370 Mai 17.

Elyzabet von Steten, Äbtissin, und der Konvent des Klosters zu Gnodental verkaufen an ihren gnädigen Herrn Kraft von Hohenlohe den jüngeren ihre Rechte an den Weingärten in der Mark zu Törtzbach, die Heinrichs von Dörzbach waren, um 80 Pfund Heller. Mit den Siegeln der Äbtissin und des Konvents gegeben 1370, an dem nehesten fritag vor unsers herren uffart tag.

Nach dem Orig.-Berg. mit 2 anhängenden Siegeln im gemeinschaftlichen Archiv zu Söhringen.

10 393.

1370 Juli 13.

Gerlach und Gottfried von Hohenlohe freien den weltlichen Priestern in ihrem Gebiet zu Wassertrüdingen alle ihre Güter mit Ausnahme der Lehen- und Vogteigüter gegen die Verpflichtung, für sie, ihre Vorfahren und Nachkommen am zweiten Montag nach Fronleichnam einen Jahrtag zu begehen.

Wir Gerlach und Gôtfride gebrüder baid von Hohenloch verjehen und tûn kunt offenlichhen mit dysem brief für uns und alle unser erben, daz wir || gefriet haben und ledig gesagt allez daz gûit, daz alle weltlich priester, die in unserr gebiet
20 gesezzen synd zû Wazzertruhendinggen und in dem kapitel || zû A^hinggen, alzo daz sie ir gûit, waz sie haben, waran daz lit, schaffen und geben mügen nach irem tod iren frûinden, iren erben, oder durch irr sel || willen oder wa sie wellent. Und daran siûllen wir und unser erben oder unser amptliût, wie die genant sont, sie
25 mit kainen sachhen weder hindern noch irren, uz genomen diû giût, diû lehen oder vogtay synd oder dienen oder gelten ziû Wazzertruhendinggen. Und wer ach, daz daz ir kainer übevaren wrd von unsern amptliûten fürbaz eweklichhen, daz sie an iren giût beswert werden wider denn alz gescriben ist, so siûllen wir
30 oder unser nachkomen in beholfen sien, daz daz allez wider tan wird gar und genczlichhen, on geverd. Und der friehett zû ainer widerlegung wellen wir, daz alle priester, ez sy techhant, kyrcherren, pfarrer, vicarier, fridmezzler oder kapplan, die in unserr gebiet gesezzen synd, in dem kapitel zû A^hinggen siûllen ewek-
35 lichen alliû jar an dem nechsten mentag nach dem achttenden tag unserz herren lichnams tag komen gen Wazzertruhendinggen hincz

Hohenloisches Urkundenbuch Bd. III.

22

der pfarr und siüllen da began aller unserr vordrern, unserr und unser nachkomen jerzit, also daz sie dez morgens vigili sullen singgen, und under der vigili siüllen der priester ain tail selmezz sprechhen, und nach der vigili sol man ain selmezz singgen ze hail und ze trost aller, aller der herschaft von Hohenloch, 5 die tod sind; und nach der gesungen selmezz süllen die priester ain mezze singgen von unserz herren lichnam ze hail und ze trost aller herschaft von Hohenloch, diû noch lebendig ist, und dar nach siüllen die priester alle mit der procession umb die kyrchhen gan mit unserz herren lichnam. Wir wellen auch, welher under 10 den priestern allen dez tagz nit kome gen Wazzertruhendingen und mezz da hett, alz vorgesciben ist, ez wer dann, daz in ain ehaftige not irret, daz der selb den andern priestern allen ayns pfunt hallerz verfallen sol sin, daz sie dez tagez verzierren, und dar umb miügen sie in nôten und beklagen. Wer ach, ob die vorgeanten herren, 15 die in unser gebiet gesezzen synd, in dem kapitel ze A^hinggen nit volfürte den gotzdiens, alz vor gesciben ist, welher oder welch daz nit enteten oder sumten, den wer wir nichzid schuldig ze halten nach dez brief sag, alz vor gesciben stat. Und dez ze ainer waren urkund geben wir den vorgeanten herren dyse brief ver- 20 sigelten mit unsern anhangenden insigel, die an dysem brief hangend. Der geben ist, da man zalt von Cristez gebürt driuzehenhundert jar und dar nach in dem sybenzegosten jar, an sant Margareten tag der hailigen junckfrawen.

Nach dem Orig.-Ferg. (des Archivs Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, 25 mit 2 anhängenden Siegeln, von denen das erste abgefallen und das zweite stark beschädigt ist; das Siegel Gottfrieds v. Albrecht S. 185 Nr. 153. Regest: Regesta Boica IX p. 241.

394.

1370 September 11.

Anne, des strengen ritters Heinrichs Graslok von Diepurg 30 elichew husfraw, verpflichtet sich, wenn ihr Gatte ohne Hinterlassung von Leibeserben, die Lehensgenossen sind, abginge, ihrem gnädigen Herrn herrn Chonrat von Brunegk oder seinen Erben für ihr von diesem zu Lehen gehendes wyedem, nämlich den Viertel des Zehnten ze obern Zimmern, uff Brachschiltz und uf der Yrmeln Hoffmennin 35 hove samt Zugehör, einen Lehenträger zu schicken, der eigen Wappen hat und Lehensgenosß ist; auch will sie diese Güter den Erben ihres Gatten um 800 Gulden zu lösen geben. Es siegeln für sie, da sie eines eigenen

Siegels ermangelt, Heinrich von Grelkein, vitzthûm zû Heyldelberg, und ihr Gatte Heinrich Grazlok. Gegeben 1370, an der nehsten mitwochen nach unser ffrâuwen tag, alz si geboren wart.

Nach dem Orig.-Perg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängen-
5 den Siegeln, die beide mehr oder minder beschädigt sind. Abgedruckt: C. F. Jungens
Miscellaneorum tom. III. 1740. p. 383.

395.

1370 September 17. Würzburg.

Bischof Ludwig zu Bamberg gibt Frau Elisabeth, Witwe Ludwigs
von Hohenlohe, einen Teil der Feste Speckfeld auf dem Steigerwald
10 mit allen Zugehörungen zu Lehen.

Wir Lûdowig von gotz gnaden byschoff zû Bamberg bechennen
offenlich mit disem brife, das wir der edlen wolgeborn || unser
lieben mûmen frauwen Elsebeth, etwenn des edlen Lûtzen von
Hohenloch seliger gedehtniss witiben, von || besûndern gnaden
15 verliehen und gelazzen haben und verlyhen mit disem brife einen
teil an der vesten Spekvelt mit || allen sinen zûgehören auf dem
Steygerwald genant, der von uns und unserm gotzhaus get zû lehen,
also das sy den selben teil mit sinen zûgehören sal fürbaz inne-
haben, nûtzen und nizzen in aller der mazze, als sy den untz her
20 von unszern vorfaren byschöfen zû lehen inne gehabt und genozzen
hat, und haben ir auch daran verliehen, was wir ir von des rechten
wegen verlyhen solten und mohten, und auch von gnaden, als vor
benant ist, doch mit beheltniss unsers gotzhaus rechten an den selben
lehen. Mit urchûnd ditz brifs mit unserm insigel versigelt und
25 geben zû Wûrtzpûrg am dinstage nach des heyligen kreutzes tage,
als ez wart erhaben, anno domini M^o.CCC^o.LXX^o.

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit anhängendem Siegel
des Bischofs.

396. Adelheid von Hohenlohe, Gemahlin des Grafen
30 Heinrich von Fürstenberg.

1. (1370) September 22. X. kalendas Octobris. Obiit Adel-
haid von Fürstenberg. Necrologia Germaniae I ed. Baumann (Monu-
menta Germaniae historica). 1888. p. 452 aus dem Necrologium Magdenaugiense
(Magdenau im Toggenburger Thal).

22*

2. 1370 November 6. Graf Hainrich von Furstemberg, lantgraf in Bäre, beurfundet, daß er und sein Vetter graf Cünrat von Furstemberg eine ewige Messe und Pfründe gestiftet haben „durch gotte und durch frow Adelhait seligen, gräfinnen von Furstemberg, geborn von Hohenlöh, wilant des vorgnanten graf Hainrich 5 von Furstemberg elicher frowen sele heiles willen zu dem kloster Uff Hofen ze Nidingen under Furstemberg gelegen in Costentzer bystum Bredier ordens, und haben das getan mit irem aigenlichen güt, daz si mir, dem vorgenanten graf Hainrich von Furstemberg, und dem vorgenanten minem vetter seligen, graf Cünrat, enpfolhen 10 hat an irem tot“. Mit dem Siegel des Ausstellers gegeben ze Furstemberg 1370, an der mitwochen vor sant Martins tag. Abgedruckt: Riezler, Fürstenbergisches Urkundenbuch II. 1877. S. 287 Nr. 434 nach dem Orig.-Perg. im fürstlich fürstenbergischen Archiv zu Donaueschingen, mit dem Siegel des 15 Ausstellers.

3. 1396 April 4. Graf Heinrich von Furstenberg teilt dem Bischof Burkhard von Konstanz mit, daß seine verstorbene Gemahlin Adelheid die Stiftung eines Altars im Kloster Nidingen, Uff Höff genannt, bestimmt habe („Hec attendens bone memorie Adelheid de Höhenloch oriunda, mea uxor legitima, disposuit et intendebat fundare et dotare altare, de quo subscribitur; antequam autem huiusmodi laudabile propositum consummaret, sortis humane condicio ipsam de medio sustulit; ac tamen ipsa Adelheid prefata in mortis articulo de suis ornamentis ordinavit et ordinare iussit et petivit, ut scilicet illa venderentur ac pecunie suma exinde crescente 25 per me Hainricum comitem predictum tale suum propositum inclitum perficeretur, quod ego consensi et eciam me facturum spopondi.“) und bittet um Bestätigung der nach ihrem Auftrag vollzogenen Stiftung. Datum et actum in oppido Furstenberg 1396, in die beati Ambrosii episcopi. Abgedruckt: Riezler, Fürstenbergisches Urkundenbuch II S. 368 Nr. 560 30 nach dem Orig.-Perg. im fürstlich fürstenbergischen Archiv zu Donaueschingen, mit dem Siegel des Ausstellers. — Am 26. Juni (VI. kal. Julii) 1396 bestätigt der Bischof diese Stiftung. Ebendasselbst S. 370 nach einem Orig.-Perg. zu Donaueschingen, Suffix an obiger Urkunde.

19. April. XIII kalendas Maii. Obiit her Hanns Huemel, ain capplan uff 35 der von Hoheloch altar: Necrologia Germaniae ed. Baumann I p. 311 aus dem Necrologium monasterii Nidingensis dicti uf Hof (Nidingen an der Donau).

Vgl. über Adelheid: Riezler, Geschichte des Fürstlichen Hauses Fürstenberg und seiner Ahnen bis zum Jahr 1509. 1883. S. 293 ff. Die zweite Gemahlin des Grafen Heinrich war Sophie von Hohenzollern. 40

397.

1370 Oktober 28.

Crafft von Hohenlohe bekennet, daß ihm Graf Gottfried von Ziegenhain, sein lieber Schwäher, zu seiner Hausfrau Agnes als dessen Tochter 6000 Gulden zur Heimsteuer und er dagegen ihr 5 3000 Gulden zur Morgengabe vermacht, welche Summe von 9000 Gulden ihr auf seine Schlösser und Festen Langenberg und Werdeck halb mit aller Zugehör an Dörfern, Gerichten uff. verschrieben und sie darauf gewithumt. Gegeben MCCCLXX, am nächsten Montag vor Allerheiligen Tag.

- 10 Regest: Wendt, Hessische Landesgeschichte II. 1789; Urfundenbuch S. 440 Anmerkung 6. — Vgl. Nr. 399.

398.

1370 November 11.

Gerlach von Hohenloch verkauft dem festen Ritter Cunrat von Gattenhoven seinen Hof und Zehnten zu Aarenhoven mit allem 15 Zubehör um 2050 Pfund Heller, behält sich jedoch das Recht des Wiederkaufs für die nächsten vier Jahre vor. Zum Zeichen ihrer Einwilligung siegeln mit ihm seine Brüder Albrecht, Götfrid und Adolf von Hohenloch, ferner als Bürgen mit Einlagerungspflicht zu Rothenburg oder Windsheim die Ritter Eberhard von Lünnefeld, Seifrid Kropff, 20 Cunrat Teucher, Berchtolt von Gattenhofen und die Edelfnechte Hans Geylink von Hellprechtshofen und Frik von Gattenhofen. Gegeben 1370, an sant Merteins tag dez heyligen byscholfe.

- Nach dem Orig.-Berg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit 10 anhängenden Siegeln, von denen das fünfte abgefallen ist. Das Siegel Gerlachs 25 f. Albrecht S. 183 Nr. 148, das (schön erhaltene) Albrechts S. 185 Nr. 152, das (verstümmelte) Gottfrieds S. 185 Nr. 153 und das (beschädigte) Adolfs S. 186 Nr. 156. Abgedruckt: Hanßelmann, Landeshoheit [des Hauses Hohenlohe] II S. 144 Nr. 77.

399.

1370 November 19.

Graf Gottfried von Cyginhain an Ulrich von Hanau: Angeborn 30 liebe czüvor, Ulrich herre czü Haynouwe, liebir nebe. Ob du Goczen von Berlechin hast geantwortit die brieft, die uszwisen umb daz gelt, daz myme sone und eyden Kraffte von Hohinloch werden sol czu myner tochter, saltü wissen, daz daz mit myme guden willen und virhengnisse ist. 1370, ipso die beate 35 Elyzabeth vidue.

Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III. S. 779 Nr. 660 Zusatz nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Wiesbaden (Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen); das unten aufgedruckte Siegel unter Papierdecke ist sehr undeutlich. — Vgl. Nr. 397.

400.

1370 November 22. (Prag.) 5

Johann Landgraf zum Lutenberge bestätigt als kaiserlicher Hofrichter zu Prag das Urteil des Landgerichts zu Rothenburg, laut welchem Berthold Holschuhner und Dietrich Goldschmid auf Güter Gerlachs von Hohenloch zu Entse, Landspurg, Frankenberg, Uffenheim, Tagsteten, Birkenfels, Tottenheim, Nezzelbach, Westheim, Sauns- 10 heim, Bullenheim, Yppensheim, Urfersheim, Seheim, Bergel, Källensheim, Ruoltzhoven, Kostenlor, Lindelbach, Aurnhoven, Geylichsheim, Jagsberg und Luden um 100 Mark lötligen Silbers in Nutzgewähr gesetzt worden sind. Gegeben mit Urteil und mit des Hofgerichts Siegel 1370, am fritag vor sant Katherinen tag. 15

Nach dem Orig.-Perg. (aus Rothenburg o. L.) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel. Regest: Regesta Boica IX p. 250. — Vgl. Nr. 385.

401.

1370 November 22. Prag.

Johans lantgrave zum Lutenberge, kaiserlicher Hofrichter zu Prag, 20 bestätigt den Brief des Landgerichts zu Rothenburg, laut welchem Stephan Ebinger auf Heinrich Mergentheim's Güter zu Brunolczheim für 100 Pfund Heller und den Schaden in Nutzgewähr gesetzt worden ist. Unter den Schirmern, die ihm vom Hofgericht gegeben werden, sind her Albrecht bischoff zu Wirzburg, grave Fridrich burg- 25 grave zu Nurnberg, her Kraft, her Kraft und her Gerlach von Hohenloch, her Conrad und her Ulrich von Brunek u. a. Gegeben mit Urteil und mit des Hofgerichts Siegel 1370, am fritag vor sant Katherinen tag.

Nach dem Orig.-Perg. (aus Rothenburg o. L.) im Reichsarchiv zu München, 30 mit anhängendem Siegel.

402.

1370 Dezember 14.

Apel und Eberhart Füh's von Breitpach, gebrüdere, ritter, sagen den Bischof Albrecht zu Wirtzburg der verschiedenen Schulds- 35 summen, die er ihnen auf die Beten und Steuern zu Brotpach und

Hasefürt angewiesen hat, lebig, quitt und los. „Item CCLX phunt für ein ros und ander pferde, die mit uns rechenen und anslugen her Gerlach von Hohenloch und her Johans Persich zu Kitzingen.“ Gegeben mit den Siegeln der beiden Aussteller 1370, am nehesten sun-
5 abent nach Lucie.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden beschädigten Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 292 nr. 134.

403.

1370 Dezember 18.

Krafft von Hohenloch der elter und Frau Anna,
10 seine eheliche Wirtin, stiften für sich und alle ihre Erben, namentlich für Krafftten und Göczen, ihre lieben Söhne, dem barmherczigen got, unser lieben frawen sant Marien siner mütter und allem hymelischen here zu lob und zu eren, um ihrer, ihrer Erben, Nachkommen und Vorfahren und auch durch ettwanne Conrat von Gozsheim, kor-
15 herren zu O'rengew^e und aller ander geleubigen sele willen genannte Gülden von Höfen zu Trynsbach, Onolezheim, Nydernhalle und Schürhein zu einer ewigen Messe in der Kapelle, die sie neu gebaut haben einhalben an der kirchen der korherren zu O'rengew^e. Jeder Kaplan soll die Kaplanei besingen und officiren und auch mit den korherren
20 und vicariern daselbs zu kor gen und mit in singen, lesen und tun wie andere vicarier. Der Defan und das Stiftskapitel sollen die Kaplanei und Vikarie, wenn und so oft sie lebig wird, einem ehrbaren weltlichen Priester leihen. Auch sind die genannten Güter und Gülden gefreit von aller steur, bete, schaczunge, dynste, herberge, wachtunge,
25 banwinen und aller ander beswerunge. Es siegeln die Aussteller und Kraft der jünger und Götfrid von Hohenloch, gebrüder, die zur Bezeugung ihres Einverständnisses ihr Siegel anhängen. Gegeben 1370, an der nehesten mittwochen vor sant Thomas tag des heiligen zwelfboten.

30 Nach dem Orig.-Perg. (des Stifts Öhringen) im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 4 anhängenden Siegeln: 1. Krafts des älteren, bei Albrecht S. 131 Nr. 31; 2. Annas, bei Albrecht S. 132 Nr. 34; 3. Krafts des jüngeren, bei Albrecht S. 134 Nr. 38; 4. Gottfrieds, bei Albrecht S. 135 Nr. 41. Regest: Wibel II, Codex diplomaticus p. 169. — Vgl. Nr. 338, 404 und 407.

35 404.

1370 Dezember 18.

Der Schultheiß, die Schöffen und die gemeine Bürgerschaft der Stadt zu O'rengew^e, in dem bystum zu Wirzburg gelegen, stiften

mit Einwilligung ihres gnädigen Herrn hern Krafft von Hohenloch des eltern, seiner ehelichen Wirtin frawen Annen, seiner Söhne hern Krafft und hern Götfrids, gebrüdern, ihrer lieben frawen von hymelrich sant Marien und allem hymelischen here zu lob und zu erten um ihrer, ihrer Erben und Nachkommen und mit 5 namen durch hern Conrat Gozzheim seligen korherren zu O'rengewe und Heinrich, seines schülers, und allen andern geleubigen selen zu einer seligen gedechtnüzsse, trost und hilf genannte Gölten und Güter in Cappellen, Wynspach, Eschental und Hohensteg zu einer ewigen Messe in der Kapelle, die sie von neuem einhalben an der kyrchen 10 der korherren zu O'rengewe gebaut haben, und freien die geschenkten Güter mit Einverständnis ihres Herrn hern Krafft von Hohenloch des eltern und frawen Annen, seiner ehelichen Wirtin, und ihrer genannten Söhne vor aller steuer, bete, schaczunge, dynste, herberge, wachtunge, banwinen und aller anderr beswerunge. Mit 15 dem Siegel der Stadt und der genannten Glieder des Hauses Hohenlohe gegeben 1370, an der nechsten mittwochen vor sant Thomas tag des heyligen zwelfboten.

Nach dem Orig.-Berg. (des Stifts Öhringen) im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 5 anhängenden Siegeln: 1. der Stadt Öhringen; 2. Krafft des älteren, 20 Albrecht S. 131 Nr. 31; 3. Annaß, Albrecht S. 132 Nr. 34; 4. Krafft des jüngeren, Albrecht S. 134 Nr. 38; 5. Gottfrieds, Albrecht S. 135 Nr. 41. — Vgl. Nr. 388, 403 und 407.

405.

1370. Wiesbaden.

Aufzeichnung über brauneckische Lehen in der Wetterau. 25

Item diese hernoch geschriben gude geent zu lehen von der hirschafft von Brunecken und sint enphangen von den hernoch geschribenen in dem jare, da man zalte dusent drühundert und in dem siebencziigistem jare etc. und geschach zu Wiesbaden: Item her Francke von Cronenberg hat enphangen, waz er hat zu Seeke- 30 bach, und ist vor ziiden gewest hern Cunen von Riffinberg. Item her Wolff von Bomershem, ritter, hat enphangen den zehenden zu Hittengesesz und^{a)} der Roneburg in dem gerichte zu Selbolt gelegen mit aller siner zugehorde, da der stift zu Selbolt auch deil an hat . . . Item Heinrich Mocze hat enphangen^{b)} VII malter Geilnhuser 35

a) under? b) Vorlage enhangen.

maszes, zwei teil korn, daz dritteil weiszes, gelegen zu Mitteln-
buchen, und die voitie halb daselbest und waz dazu gehort
Item Ebirhart Wendesadel hat enphangen zwencziig morgen ackers
gelegen zu Kenszhem, funff morgen ackers ober dem wingarten zu
5 Mittelbuchen, item ein wiher zu Mittelbuchen, item ein morgen
ackers an dem Dorfelder wege, item zwene morgen ackers an
Hannawer wege an dem graben, item zwei pont wasses zu Wachin-
buchen und ein hün, item XII sol. geldes zu Mittelnbuchen, uff
den zwelfften tag. Dez sint ganerben Hartmudt und Siegewin
10 Wendesadel von Mittelbuche, edelknecht. Item Gerlach Nuczscher
hat enphangen IIII hobe landes zu Liebeloisz und achzehen morgen
wieszen und sestehalb lib. geldes gelegen zu Liebeloisz und zu
Rode und ein vierdigen^{a)} teil an dem kleinen zehenden zu Liebeloisz.
Item myn herre und jungher han im auch geluhen IX malter korn-
15 geldes uff der molen obendüg Heicze uff der Wirchenboch,^{b)} die in
verfallen waren.

Auszug aus einem Besitzverzeichnisse von etwa 1430, abgedruckt bei Reimer,
Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau
III S. 713 Nr. 617 aus dem Bünauißchen Kopialbuch zu Darmstadt.

20 406.

1371 Januar 2.

Die Edelknechte Walther Caplan und Balkzeimer,^{c)} welche bei
Creulsheim gefangen wurden, beurfunden Gefangene des edlen Herren
Kraftes von Hohenloch dez eltern und aller seiner Erben
zu sein und sich bis zum nächsten sant Michels tag (September 29)
25 wieder in die Burg Nuwenstein stellen zu wollen; wenn dieselben sie
aber früher bedürfen, soll es ihnen nach Lauwenstein oder Wyler
fund getan werden, worauf sie sich innerhalb 14 Tagen in die Ge-
fangenschaft antworten wollen. Mit den Siegeln des Walther Caplan,
unter dem sich auch Balkheimer,^{c)} der kein eigenes Siegel hat, verpflichtet,
30 ferner der Edelknechte Göczen von Steten, vogt zu Waldenberg, und
Zurchen von Gabelstein gegeben 1371, an dem nehsten donrstage
nach dem jors tage.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 3 anhängen-
den Siegeln. Abgedruckt: Hanßelmann, Landeshoheit [des Hauses Hohenlohe] II.
35 1757. S. 100 Nr. 35.

a) Lesung unsicher.

b) Dieser Eintrag ist von erster Hand mit anderer Tinte nachgetragen, ein
darauf folgender von derselben Hand ausgelöscht und rabiert.

c) so.

407.

1371 Januar 3. Würzburg.

Bischof Albrecht von Würzburg bestätigt die Stiftung eines
Messpriesteramts oder Vikarie der Kapelle, die Kraft von Hohenlohe
an der Kirche des Stifts Öhringen neu hat bauen lassen („cappelle,
quam nobilis Krafft de Hohenloch senior, patruus noster 5
dilectus, exnunc de novo construxit ipsamque in dextro latere ecclesie
collegiate in O'rengew^e nostre dyocesis collocando apposuit et affixit“),
wie dieses Amt von Kraft und seiner Gemahlin Anna mit Einwilligung
ihrer Söhne Kraft und Gottfried zu ihrem, ihrer Eltern, Vorfahren
und Nachkommen sowie des Öhringer Stiftsherrn Konrad von Gozsheim 10
Seelenheil bewidmet ist. Mit seinem Siegel gegeben zu Würzburg 1371,
III^o nonas Januarii.

Nach dem Orig.-Perg. (des Stifts Öhringen) im gemeinschaftlichen Archiv zu
Öhringen, mit anhängendem beschädigtem Siegel des Ausstellers, Albrecht S. 182
Nr. 146. — Vgl. Nr. 388, 403 und 404. 15

408.

1371 Januar 17.

Rudolffe von Münnckein, apt dez gotzhause zu Kamberg, ver-
leiht dem Dyetrichen Phutzziger, burger zu Rotenburg, die Güter und
Zehnten, welche die herren Gerlach und Gotfrid von Hohen-
loch, gebrüder, von Heintz Rissel gekauft haben. Mit dem Siegel 20
des Abts gegeben 1371, an sant Antonii tag.

Nach dem Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit anhängendem
beschädigtem Abtsiegel.

409.

1371 Januar 20.

Kraft von Hohenloch der eltere eignet durch got und 25
durch sant Martins ere und auch von bete wegen Walthers von
Enselingen und Hans Hucez von Vellberg diesen 30 ihm lehenrührige
Schilling geltz, die sie uf dem güt zu Speichbühel, daz Heinrichz
von Swellbrunne ist, für die Frühmesse zu Vellberg gekauft haben.
Mit seinem Siegel gegeben 1371, an dem neihsten meintag vor sant 30
Pauls tag, alz er bekeret wart.

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (extradiert von Bayern),
mit anhängendem Siegel Krafts, f. Albrecht S. 31 Nr. 131.

410.

1371 Januar 28.

U^olrich von Hohenloch genant von Bruneke, hern
U^olrichs seiligen sun von Bruneke, verkauft seinem lieben Vetter
Kraften von Hohenloch dem jungern seine Hälfte der Feste
5 Werdeke und alles, was ihm sein Vater hinterlassen hat an eigenen
Leuten, Muntleuten, Gütern, Gölten, gelten, nützen, Rechten, Gerichten,
Vogteien, Freiheiten, Geleiten, Mannlehen, Zinslehen, Erblehen und allen
andern Zugehörungen, es mag zu der genannten Hälfte von Werdeck
gehören oder nicht, ausgenommen den kirichschacze zu Aspach und die
10 Güter zu Eidelringen, um 5500 Heller und Krafts Halbteil an der
Feste zu Klingenfels. Mit dem Siegel des Ausstellers gegeben 1371,
an dem neihsten dinstag vor unserr frauwen tag kerczwihe.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit anhängen-
dem Siegel des Ausstellers, bei Albrecht S. 172 Nr. 128. — Vgl. Nr. 228, 301,
15 312 und 414.

411.

1371 Februar 2. Nürnberg.

Kaiser Karl IV errichtet mit den Bischöfen Ludwig von Bamberg,
Albrecht zu Würzburg und Raban zu Eichstätt, ferner mit Ruprecht
dem ältern und Ruprecht dem jüngern, Pfalzgrafen bei Rhein und Her-
20 zogen in Bayern, den Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm
von Meissen, dem Burggrafen Friedrich und der Burggräfin Sophie von
Nürnberg, dem Landgrafen Ulrich und Johann zum Leuchtenberg, den
Grafen Heinrich von Truhendingen und Eberhard von Wertheim, Borfen
von Riesenburg, seinem Hauptmann in Bayern und Franken, Crafft
25 dem eltern von Hohenloch, Gerlach und Gocz von Ho-
henloch und Friedrich von Heydeck und andern Herren, Rittern und
Knechten, sowie mit den Städten Nürnberg, Eger, Weißenburg, Rothens-
burg und Windsheim einen gemeinen Landfrieden auf vier Jahre oder
früher auf Widerruf. Dazu soll der Kaiser mit den Bischöfen, Fürsten
30 und Herren je 5 Richter geben und die Städte auch 5; zum Obmann
wird vom Kaiser der feste Ritter Albrecht von Vestenberg gekoren, der,
wenn jemand von denen, welche zu dem Landfrieden gehören, geschädigt
wird, das Gericht innerhalb 14 Tagen nach Nürnberg zusammenrufen
soll. Gegeben mit dem kaiserlichen Majestätsiegel zu Nuremberg 1371,
35 an unser frawen tag liechtmesse, unser reiche in dem funffund-
czweniczigsten und des keysertums in dem sechzehendem jare.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München,
mit anhängendem Majestätsiegel in ungefärbtem Wachs; auf der Rückseite das kaiser-

liche Geheimfiegel in rotem Wachs. Auf dem Umbug: per dominum Pragensem archiepiscopum Petrus prepositus Olumucensis. Regest: Böhmer-Suber S. 409 Nr. 4933. — Vgl. Nr. 369. Über die Absicht des Kaisers, um Lichtmeß in Nürnberg zu sein, s. Böhmer-Suber Nr. 4928—4930.

412.

1371 Februar 21. 5

Kraft von Hohenloch der elter und Anne, seine eheliche Frau, verkaufen an Walther Eberwin, Bürger zu Halle, und seine Erben verschiedene genannte Güter und Gülten zu Geilnkirchen, ferner ihre Dritteile an dem Gericht und der Vogtei daselbst und ihre Dritteile an den Hölzern bei Gailenkirchen, daz ist der Arnoltesberg, der Eichelberg, der Berberg, daz Buch und im Aspach, und all ihren sonstigen Besitz zu Gailenkirchen, ausgenommen ihre eigenen Leute, dazu verschiedene Vogthühner daselbst, um 610 Pfund Heller. Währbürgen sind, mit der Bedingung des Einlagers zu Halle, Eberhart Philips, Peter Schne- wazzzer, Hans Schletze, Burghart von Wiler, Hans Hüge von Velle- berg und Hans Guldin, burger zu Halle, die mit Kraft die Urfunde besiegeln. Gegeben 1371, an dem neihsten fritag vor sant Peters tag kathedre.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 7 abhängenden Siegeln, von denen das zweite und dritte abgefallen; das beschädigte Siegel 20 Krafts i. Abrecht S. 181 Nr. 31.

413.

1371 Februar 23.

Kraft von Hohenloch der elter verschreibt Zeissolffen von Mogenhein und Jungfrauen Guten Aptekerin, Bürgerin zu Heilprunnen, 50 Pfund Heller Gelds Heilbronner Währung als jährlichen Zins auf seine Burg und Stadt Forhtenberg und auf seinen freien Hof daselbst, für 550 Pfund Heller. Es siegeln mit ihm die Bürgen Arnolt Pfuwe von Goshein genannt, Gocze von Steten der elter, Friez von Adlotzshein, Gocz Tenner zu Orngeu, Symut von Nydek und Eberhart Lesche, Vogt zu Adloczfurt, Edelknechte. Gegeben 1371, an dem nehsten suntage nach sant Peters tage kathedre.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 7 abhängenden Siegeln; das Krafts bei Abrecht S. 131 Nr. 31.

414.

1371 März 15.

Ulrich von Hohenloch von Bruneke genant, hern Ulrichs seiligen sun von Bruneke, gelobt seinem Better Kraften

von Hohenloch dem jungern und dessen Erben, ihnen den an sie verkauften Halbtteil der Feste Werdeke und die andern Güter nach des Landes Recht und Gewohnheit zu Franken zu vertigen und zu weren; andernfalls solle Ulrich oder seine Erben oder der, dem er seine Güter
5 gebe oder vermache, an Kraft oder dessen Erben die erhaltenen 2400 Pfund Heller wieder herauszahlen. Bei Streitigkeiten soll jeder Teil einen ehrbaren Mann bestimmen und Lupolt von Seildeneke ein gemeiner Mann sein. Mit des Ausstellers Siegel gegeben 1371, an dem neihsten samstag nach sant Gregorien tag.

- 10 Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit anhängendem Siegel des Ausstellers, bei Albrecht S. 172 Nr. 128. — Vgl. Nr. 410.

415.

1371 April 11.

Gerlach und Gottfried von Hohenlohe verkaufen die Herrschaft Wassertrüdingen an Burggraf Friedrich zu Nürnberg um 33 000 Pfund Heller.

- 15 Wir Gerlach und Gotfrit von Hohenloch, gebrudere, verjehen und tun kunt uffentlichen an disem briff fur uns und^{a)} alle unser erben und nochkomen allen den, die in sehen, horn oder lesen, daz wir mit guter vorbetrachtung, mit vereintem willen und mute, mit rate unser frunde, unsers rates, rehte und redlich
20 haben verkauftt und zu kauffen geben mit krafft diez brieffz dem edeln unserm lieben oheim Fridriche burggrave zu Nurnberg und allen seinen erben und nochkomen unser burg und stat Wazzertruchindingen mit allen iren ern herschafftten und mit allen andern iren guten, rehten, nutzzen, zugehornden und gewonheiten, mit
25 kirchsetzzen, mit holtzzern, wisen, wyern, mit wazzer und mit weiden, die dorzu und dorein gehorn, ez sie in der stat, in dorffern, in weilern und in veldern, gesucht und ungesucht, wie daz alles genant ist oder wo ez alles gelegen ist, on geverde, als wir ez gekaufft haben umb den edeln unsern lieben oheim Ludwigen
30 graven zu Otingen den jungerne,^{b)} der abgegangen und tot ist, noch lute und sage des kauff briffz, den wir von in dorumb haben, den wir dem edeln unserm vorgeschriben ohem Fridrich burggrave zu Nurnberg und sinen erben geantwurt haben, und als wir ez auch innan und herbracht haben, on alles geverde. Und daz haben

a) Vorlage uns und und. b) so.

wir im und allen sinen erben und nochkomen zu rehtem kauff
gegeben umb dru und drizzig tusent pfunt heller guter und geber,
der wir aller von in gentzlich und gar sint bezalt und gewert in
unsern nutz und fromen. Und die vorgeanten burg und stat mit
allen andern iren vorgeschriben guten, rehten, nutzzen, gewonheiten 5
und zugehornden haben wir inne geben fur eygen und sullen in
auch der wern, als eygens reht ist, noch des landes reht und gewon-
heit, do man reht von uns nemen wil, ungeverlich, uzgenomen ob
jemant von unsern wegen doruff geclagt hette, des wir in nicht
wern noch vertigen sullen. Auch weren wir in nicht fur eygen des 10
kirchsatz zu Rokingen, wanne der von unserm hern dem bischoffe
zu Regenspurg zu lehen gat. Und des zu urkunde der warheit
geben wir vorgeante Gerlach und Gotfrit von Hohenloch,
gebrüdere, fur uns und alle unser erben in disen briff versigelt mit
unsern anhangenden insigeln. Der geben ist am fritag noch dem 15
ostertag noch Christes geburt drutzehenhundert jar im ein und
sibentzigsten jar.

Abgedruckt: Monumenta Zollerana IV p. 206 nr. 177 nach dem Original im
Reichsarchiv zu München, mit 2 Siegeln. — Rgl. Nr. 342.

416.

1371 Mai 29. Prag. 20

Kaiser Karl IV erklärt das dem Fulco von Saulz verliehene
Privileg vom 28. Februar 1366 für ungültig, da er erfahren, daß
derselbe nichts für die Besserung und Sicherung der Wege tue. Unter
den Zeugen Goczo von Hohenloch.

Regest: Böhmer-Suber S. 762 Nr. 7331 aus dem Original im Chambre des 25
comptes zu Marseille.

417.

1371 Mai 30.

Die Äbtissin Elizabet und der Konvent des Klosters Gnodental
beurkunden, daß ihnen Conrad Böler, Bürger zu dem Obern Halle,
und Katherin, seine eheliche Hausfrau, drei Morgen Weingarten zu 30
Obern Munkeln gegeben haben „und in uns auch uf geben haben,
als gewonlich ist, vor unserm alten herren hern Kraften von
Hohenloch, von dem der wingarte zu lehen gienk, der in uns
von sinen gnoden geeigent hôt; do by was unser junger herre her
Ulrich von Hohenloch, her Gotze von Steten, vogt zu Walden- 35

berg, Cunradus von Lietgarteshusen und ander erber lute“. Konrad Böler und seine Hausfrau sollen den Weingarten bis zu ihrem Ableben behalten, aber ihrer Tochter Margareten, Klosterfrau zu Gnadental, alle Jahre zu trinken geben. Nach ihrem Tode fällt der Weingarten an
5 Margarete, nach deren Hinscheiden an das Kloster, das jedoch die Jahrzeit des Schenkenden und seiner Familie begeben soll. Mit den Siegeln von Äbtissin und Konvent gegeben 1371, an dem nehesten mentage noch sant Urbans tag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Klosters Gnadental) im gemeinschaftlichen Archiv zu
10 Ehingen, mit zwei anhängenden beschädigten Siegeln.

418.

1371 Juli 26.

Im Jahr 1371 sabbato proximo post diem sancte Marie Magdalene machen Wernherus de Cassle, Defan, und das Kapitel des Stiffts Orngew „consilio et auxilio gratiosi et nobilis domini nostri
15 domini Kraftonis de Hohnloch senioris ac nobilis domine nostre domine Anne conthoralis eius legitime, nobilis domine nostre domine Yrmlgardis comitisse de Nazzaw sororis eius, Beringeri de Phfedlbach armigeri et Margarete uxoris eius legitime ceterorumque dominorum et amicorum nostrorum“ ein Statut über
20 die Erwerbung und Verteilung von Brot an drei Wochentagen; an diesen sollen dauernd drei Vigilien und Messen der genannten Stifter nach ihrem Tode gehalten werden. Kraft und Anna schenken dazu 100 Pfund Heller, die Frau von Nassau von ihrer Seite ebensoviel und von
25 seiten weiland Konrads von Sachsenflur 30 Pfund; weiteres schenken Beringer von Pfedelbach sowie der Defan und das Kapitel. Es siegeln der Defan und das Kapitel sowie auf deren Bitte Kraft von Hohenlohe.

Nach dem Orig.-Perg. (des Stiffts Ehingen) im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehingen, mit 3 anhängenden Siegeln; das Krafts bei Albrecht S. 30 Nr. 31. Abgedruckt: Wibel III, Codex diplomaticus III S. 100.

30 419.

1371 Juli 28. Würzburg.

Bischof Albrecht zu Würzburg verkauft im Einverständnis mit dem Defan Karl von Hesseburg und dem Kapitel den Rittern Eberharten und Friczen Wolfskeln, gebrüdern, den stifts hof zu Eysleuben um 1440 Pfund Heller, deren sie das Stift an der Schuld
35 von 44000 Pfund Heller, „die wir dem edeln unsers bruder sün Gerlach von Hohenloch schuldig sin,“ lebig gemacht haben.

Gegeben mit den Siegeln des Bischofs und des Defans 1371, am
nehsten mentag nach sant Jacobstag in der erne.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München;
die Urkunde ist in eine andere der beiden Ritten eingereiht, die 2 beschädigte Siegel
trägt. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 545 nr. 221.

5

420.

1371 Juli 28. Würzburg.

Bischof Albrecht von Würzburg verkauft unter Vorbehalt
des Wiederkaufs mit Einwilligung des Defans Karl von Heßburg und
des Kapitels an den vesten knecht Hansen Voygt von Ryeneck,
amptman zu Karlstat, den Stiftshof zu Ryeden, der jährlich 30 Malter 10
Korns und 6 Malter Haber Gült gibt, und eine Hube zu Ryeden, die
7 Malter Korns und 4 Malter Haber gültet, um 880 Pfund Heller,
die er dem edlen Gerlach von Hohenloch, seines Bruders Sohn,
schuldig ist. Gegeben zu Würzburg mit dem Siegel des Bischofs und
des Kapitels 1371, am nehsten montag nach sant Jacobs tag in 15
der erne.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München;
die Urkunde ist eingereiht in eine doppelt vorhandene andere des Hans Vogt von
Kiened, die das Siegel des letzteren trägt. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII
p. 548 nr. 222.

20

421.

1371 Juli 30. Würzburg.

Bischof Albrecht von Würzburg bestätigt die Gründung
und Begabung einer Kapelle zur heiligen Maria außerhalb der Stadt
Lauda (fundacionem ac dotacionem beneficii ecclesiastici sacerdotalis
simplicis non curati missarie cappelle beate Marie virginis extra 25
opidum Luden) in Übereinstimmung mit dem Patron der Pfarrkirche
Gerlach von Hohenlohe und dem Pfarrhern derselben („Gerlaci de
Hohenloch fratruelis nostri dilecti patroni necnon rectoris ecclesie
parrochialis“). Datnm Herbipoli anno domini millesimo C^oC^oC^o
septuagesimo primo, III. kalendas Augusti.

30

Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich leiningischen Archiv zu Amorbach, mit einem
Resten von Albrechts Siegel.

422.

1371 September 3.

Graf Friedrich von Castell, Landrichter zu Nürnberg, stellt einen
Kundbrief aus über den von Gottfried von Brauned hinterlassenen 35

Beiß und verspricht für diesen den Schirm des Landgerichts. Gegeben 1371, am Mittwoch nach Egidii.

Eingereicht in die Urkunde des kaiserlichen Hofrichters Herzogs Heinrich von Schlesien vom 23. Juli 1372.

5 423.

1371 Oktober 24. Würzburg.

Bischof Albrecht von Würzburg tut dem Hospital, das in der Stadt Öhringen durch den Edlen Kraft von Hohenlohe und dessen Gemahlin Anna gestiftet worden ist, die Gunst, daß alle, die dasselbe bejehnt haben, 40 Tage Ablass und andere Gnaden erhalten sollen; außer-
10 dem gewährt er dem Hospital noch weitere Vergünstigungen („Cum itaque nobiles Krafft de Hohenloch senior et Anna conthoralis sua legitima, nostri consanguinei predilecti, in suo opido dicto O'rengew^e nostre dyocesis in fundo quidem inibi atque loco, in quo perfidorum synagoga Judaeorum hactenus extiterat, solempne hospi-
15 tale pro pauperibus ac peregrinis debilibus seu infirmis in ipso hospitali receptandis, hospitandis, educandis ac alias caritative trac- tandis necnon cappellam seu beneficium cappellaneae in eodem hospitali ob honorem et laudem omnipotentis dei et gloriosissime virginis Marie genetricis sue beateque Anne matris ipsius sancte
20 Marie, sanctorum Blasii et Elizabeth ac totius jerarchie celestis in ipsorum quidem Kraffttonis et Anne fundatorum ac dotatorum suorumque genitorum ac progenitorum aliorumque Christifidelium suas elemosinas ad dictum hospitale largientium animarum reme- dium salutare erexerint, instauraverint, fundaverint et dotarint, ut,
25 ubi iampridem ritus Judeorum sacrilegus habebatur, ibi deinceps sex operum misericordie ac alia pietatis opera, divina quoque misteria excolantur devote“ etc.). Datum Herbipoli anno domini millesimo C^oC^oC^o. septuagesimo primo, feria quinta ante diem sanctorum Symonis et Jude apostolorum.

30 Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit anhängen- dem zerbrochenem und stark beschädigtem Siegel des Ausstellers, s. Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Wibel, Hohenlohsche Kirchen- und Reformationshistorie II, Codex diplomaticus S. 311 Nr. 171 nach einem Widimus des Stifts Öhringen von 1371 November 10.

35 424.

1371 November 4.

Itel Egen, Bürger zu Dinkelspühl, und Wolghart Egen sein Bruder, Bürger zu Halle, verkaufen den Gebrüdern Kraften und
Hohenlohsches Urkundenbuch Bb. III.

Götfrit von Hohenloch ihr Drittel des großen und kleinen Zehnten zu Ingelfingen um 650 Pfund Heller als rechtes Lehen und setzen zu Währbürgen, unter der Bedingung des Einlagers zu Hall, Hans Lecher, Walther Eberwin, Hans Manigolt, schultheizze zu Halle, und Cünrat von Rinderbach, die mit ihnen siegeln. Gegeben 1371, 5 an dem nehesten dinstag nach aller heiligen tag.

Nach dem Orig.=Verg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 6 anhängenden Siegeln.

425.

1371 November 7.

Abelheid von Rechberg, Witwe Albrechts des Hauden, und ihre 10 Söhne Ulrich, Johannes und Leopold verkaufen an den Schenken Konrad von Limpurg verschiedene Einkünfte zu Holzhausen und anderen Orten und setzen zu Bürgen Graf Albrecht von Löwenstein, Herrn Johans von Brunecke, Rudolf von Pfahlheim den älteren und andere Edle. Der brieff ward geben, do man czalte von Cristi geburte dryn- 15 czehenhundert und eyns und sybentzig jare, des nechsten ffrytages vor sant Martins tage.

Nach dem Limpurger Kopialbuch auf Pergament vom Jahr 1444 im Staatsarchiv zu Stuttgart, fol. 116 b.

426.

Ohne Datum (1344—1371). 20

Conrat, Schultheiß zu Ulshofen, Mehthilt, seine eheliche Hausfrau, und Peter, sein Sohn, schwören, bei dem edeln Herrn Kraften von Hohenloch dem eltern und seinen Erben bleiben zu wollen, außer es irre sie ehafte not und sie bekommen dann die Erlaubnis zu fahren, wohin sie wollen; andernfalls sollen sie ihrem Herrn mit 200 Pfund 25 Heller verfallen sein, wofür sich verbürgen Jacob, schultheis zu Lauwenfels, Contz Loblin, Wirt daselbst, Heinrich Senfte von Ruprehsthofen, Setzzer, Tarreman und Ekhart daselbst, Walter Smit von Steinach, Fritz^e Woltzin Sohn daselbst, Eklin und Walther, sein Bruder, Contz, ihr Bruder, gefessen zu Halle, Hans Smit von Reinhartsparg, Concz 30 Herne von Hastoldesfelden, Brotselde von Rudolfsdorf, Dyetrich Zobel von Clingenfels, Walther Mesener von Aspach, Otte Sprenge daselbst, Lutzze Symut von Okershusen, Contz Manhart von Altdorf, Contz Hekman, Sicz^e Smit, Herman Tiegellin, Walther Frentz, Contz Frentz und Heintz Frentz daselbst, Guntzlin des Schultheißen Sohn, 35

gefeßen zu Steinbach. Es siegeln Conrat Lieggarthuser, Sietz von Clingenfels und Heintz von Kreulshein von Morstein genant.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 3 anhängenden Siegeln.

5 427.

1351—1371.

Lehenbuch Krafts III von Hohenlohe.

Fortsetzung von Urkundenbuch II Nr. 685 S. 560—566.

(S. 15.) Item Conrat von Mittelburg und der || Merkinger han von uns enpfangen || einen hof ze Kreulshein und || einen hof ze
10 Oneltzhein mit allen dem, daz dor zu gehort, und der gut sind sie trager Nesen der Truberinne.

Eberlin von Mörschein hat von uns enphangen vier pfunt gelts an der Wernze und zwei höltzer do selbs.

Heinrich Zipperhan von Uffenhein hat enphangen den wert,
15 der in der Tuber lit zu Hochusen, der wilent waz sins swehers Hotzen von Hochusen.

Schechinger hat enphangen daz wiler zu Speychbuhel und zwei pfunt gelts ze Bûch.

Brûn von Wisgartbach hat enphangen den hof, der da heizzet
20 Lieggarthusers hof, gelegen uff dem berg ob Fuhtwang.

Zu Heuvelwinden lihet min herre ein gut, gilt sehsthalp pfunt gelts, und Fleischmans gut do selbs.

Herr Ulrich von Boppfingen und Johann Ubel haben enphangen den sehsteil dez zehenden ze Steten, klein und grozzen, und drizzig
25 schilling gelts zu Bullingsbach.

Heinrich von Tieffe hat enphangen drizzig schilling heller gelts ze lehen von eim lehen zu Bockenfelt und vier vasnahthûner.

Ez get ze lehen von minem herren der zehenden ze Ingershein, den^{a)} zehenden zu Triftzhusen und die kyrch ze Grûningen.

30 Bernger und Claus Snewazzer haben enphangen den zehenden zu sant Johans Visach, klein und grôz, sehs morgen ackers ze Uffrigeshusen und sehs morgen wingarten zu Mûnkein.

Ez verilhet min herre den heuzehenden gar ze Funckstat und den zweiteil waz kleins und grôz anders zehenden do selbs ist.

35 Mercklin Schotte hat enphangen ein forwerg zu Mirspach und daz vischwazzer do selbs und waz (S. 16a) er ecker und wisen

a) fo.

zu Rumpelbach || hat, dor zu hat er enphangen, waz || er ecker und wisen zu Bikenfelt || hat mit allem dem, daz dor zu gehort, besucht und unbesucht.

Min herre verlihet zwei tagewerg wisen gelegen an der Grūnach. 5

Item Lutz Trūhsezze hat enphangen einen hof ze Pfolnhein, der wilent Storn waz, und auch daz gut, daz Hunen waz ze Sehsenhein.

Heinrich U^ollin von Bebenburg, civis de Rotenburg,^{a)} hat enphangen vier pfunt heller gelts und funf schilling, siben malter 10 korns, aht malter habern jerlicher gulte, vierhundert eyger, viertzig kese, zwu winferte in dem herbest, vier herbesthuner und funf vasnahthuner, daz er allz uff besatzten guten ze Funckstat hat, die er zu lehen enphangen hat.

Ludwig von Smalvelden hat enphangen ein gut ze Funckstat, 15 gilt jerlichen drizzig schilling heller gelts.

Fritz und Lutz gebruder von Wisenpach haben enphangen den hof zu Wisenpach, do der alte Engelhart uffsitzet, und waz dorin gehort, den hof uff dem berge und waz dorin gehort, Mogelins gut und daz dorin gehort und daz gut, do Gotz Weber uff sitzet 20 und waz dorin gehort, Kurtzen gut in dem bache und waz dorin gehort, und die badstuben und waz dorzu gehort, dorzu ein hofstat hinter der kirchen und waz dorin gehort, Katherin gut, waz dorin gehort, Ockers hofstat und waz dorin gehort, der Ygel gut und waz dorin gehort, Pfundin gut und waz dorin gehort, Conrad 25 Webers gut, waz dorin gehort, Walthers lehen und waz dorin gehort, Gertners gut und waz dorin gehort. Die e genanten gut alle haben die vogenanten gebrudere von minem herren ze lehen enphangen.

Heinrich von Bechlingen hat enphangen gut zu Eberbach, die jerlichen gelten ein pfunt heller und ein malter dinckels, dieselben 30 gut hat Brunger und Fritz der wirt doselbs.

Ulrich Smidelfelt hat enphangen den halpteil dez zehenden zu Helmshoven.

(§. 16 b.) Breter hat enphangen sin gut ze Sunthein und Herdelbechin hof, der jerlichen vier pfunt heller gilt. 35

Boppe Frezzer, Conrad Heber der elter und Fritze Freudenrich, burger ze Wyrzburg, haben miteinander enphangen daz halpteil der vogtei ze Verspach, daz dez vogenanten Boppen ist, wann die andern sin treger sin derselben lehen in truwen handen.

a) civis de Rotenburg ist übergeföhrien.

Anno domini M^o.CCC^o.XL, feria secunda post Antonii^{a)}.

Hans vom Sterne ze Wyrzburg hat dezzelben tags enphangen den winzehenden gelegen an Volmarsliten gelegen ze Wyrzburg.

(Nun folgt ein neuer Eintrag mit anderer Tinte:)

5 Contz von Elrichshusen hat enpfangen einen hof zu Laurenzenzimmern und einen halben hof zu Onoltshein und einen halben hof zu Hohenbuch und zwei gutlech zu Daschen und waz zu den vogenanten guten dorin und dorzu gehort, die hat er von uns zu lehen enpfangen.

10 Dise sint die lehen, die Heintz von Kolen gekauft hat umb Seytzn vom Rebstock genant von Nuwenstein, die Gorge vom Rebstock mit im getragen hat, sehtzehen malter korns, ein pfunt haller minner vier haller, funf mertinshuner, zwei vasnahthuner und zwen lamsbuch uf osteren jerlicher gult, und dieselben lehen
15 haben mit im enphangen zu tragen in truer hant Peter Butliger und Gotz von Vohenstein und sint gelegen in dem dorffe und in der mark zu Kurnach.

[Nota: daz nachgeschriben gut hat Herman Brell zu Dinckelspuhel.^{b)}]

20 Ulrich von Luprechtzelle hat zu lehen enphangen, waz er do hat zu Makenhofen, besucht und unbesucht, ze holcz und ze velde.

Egen Kleinchuntz, burger zu Halle, ein schilling häller gelts alle jahr uf sant Mychahels tag zu geben und zwei herbsthuner uf dem wingarten gelegen zu Nidern Muncken an der Eycholtssteigen,
25 den Neyt buwet, inhalben an dem wingarten, der da heisset an dem Veirabent, und anderthalben an dem wingarten, der da heizzet der Frikenhuser, und den kyrchsatz zu Nidern Muncken mit allem dem, daz zu den vogenanten gutern gehört, besucht und unbesucht.

(§. 16 c.) Dem nuwen spittal zu Halle und dezzelben spittals
30 vormunde, die jetz sin oder hernach kumen, ewicliche zu rehtem manlehen der hofe zu Obern Muncken, den Ulrich Reh buwet und von uns zu lehen hat gehabt, und auch allez daz, daz er da selbst von uns zu lehen het, gut, gult, wingarten, wisen, ekker, weyd, holtz und veld, besucht und unbesucht, und wäre, daz der vormund dez
35 egenanten spittals einer oder mer abgieng, so sullen wir unser erben oder nachkumen die egenanten lehen leyhen den vormunden zu den zeiten dez obgenanten spittals.

Frawe Irmel, Fritzen Geumans elichen hausfrawen, hat en-

a) Wohl verſchrieben für M^o.CCC^o.LX, also 1360 Januar 20.
Tinte nachgetragen.

b) Dieß ist ſpäter mit anderer

phangen zu rehtem erblehen die gut, die hernach geschriben sten, dez ersten der zehenden zu Erkenprehtshusen, grossen und kleinen, die gut zu Reissenberg und zu Westen, waz sie der von uns zu lehen vormals gehaben habt, und ein gutlin gelegen zu Strose, daz jerlichen gilt neun schilling haller, und den zehenden zu Rudern 5 uf dem hofe, den da Koch buwet, und uf der zwein Velsen gütlach.

Hans von Velleberg, Ernfride seligen sun, hat enphangen daz viertal an dem zehenden zu Tieffenbach, grossen und kleinen.

Peter Hugge am bach, burger zu Halle, ein drittail dez zehenden zü Engelprehtshofen, grossen und kleinen, den hat ufgeben Agnes 10 von Vohenstein und Ruff von Blinthein.

Waz Agnes von Vohenstein het ze lehen von minem herren von Hohenloch, daz hat er verlihen Ruffen von Blinthein mit ir, und wan eins nit en ist, so sol ez daz ander haben, daz ist anderhalb hub gelegen zu sant Hans Vischach, ein seld gelegen daselbst 15 und ein seld zu Weiler.

Hans von Talhein ist trager Hugs husfrawen Petersen der lehen, die hernach geschriben sten, dez ersten zu Muncken zwen wingarten, die wisen und die ekker zu Obern Müncken, da Purkart Sulmeyster siczet, und daz purkstal daselbst und den bach zu 20 Munckein.

Seyfrid Hefner von Sunthein hat enphangen im und sin erben ewiglich daz gut gelegen zu der Linden in dem Fleckenbach, daz gut gelegen zu Vischach, darauf Heintz Schilling saze, und der lehen haben wir ihm ze treger geben Walthern von Enslingen. 25

(Neuer Eintrag mit anderer Tinte:)

(§. 17.) Wolfram von Bretach hat enphangen Ochlins gut zu Bropach und Walther Vettern gut do selbes.

Sifrit von Elwangen hat enphangen ein hube zu Sunthein, die Kyferlin buwet. 30

Johans von Tetelbach, ritter, und Berhtolt von Tetelbach haben enphangen ein hube zu Tetelbach, genant die Gospertin hube, und eilf morgen wisen zu Hofelt in der mark.

Conrat von Wolfelsdorf, ritter, hat enphangen zwu hube zu Mewnstockhein, der waz eine Lupolt Fuhses. 35

Conrat von Sunthein hat enphangen ein hube und einen zehenden zu Nidern Sunthein, ein muln ze Bilsteyn, gilt funf pfunt jerlichs heller gelts, ein lehen zu Speichbuhel und drie und drizzig schilling heller gelts, zu Belgental vier schilling und zwei pfunt heller gelts. 40

Margret von Kotzpuhel und ire kint haben enphangen den hof zu Hohenbuch.

Heintz von Tetelbach zu Buchbrunn hat enphangen die muln uff dem Meywen in Stockheimer marg.

5 Elsbet herrn Heinrichs tochter von Morsteyn hat enphangen den zehenden halben zu Trifshusen und zu Andenhusen und auch den halpteil, waz ihr vater an wisen und an eckern hat gelazzen.

Walther Hyrlitz hat enphangen sehs morgen wingarten gelegen zu Criegespach.

10 Rudiger Lesche, ritter, hat enphangen ein gut zu Bullingspach, do Grozz uff sitzet, und daz gilt jerlichen vier schilling und ein pfunt haller und einen lampspuch.

Der Aberdar von Seckendorf hat enphangen ze Armen Slurspach einen hof und allen den zehenden uber daz selbe dorf, zu 15 Dyetenhofen einen hof bie der kyrchen, den zehenden und seldenhuser und die smitten doselbs und waz die von Dyetenhof do hetten, daz tregt er in getruwer hant Hofmans kindern zu Nurnberg, zu Frickendorf, waz gute er do hette.

(§. 18.) Arnolt von Sabsenflur, herrn Gotzen seligen sun, hat 20 enphangen alle die gut, swaz er do het ze Obern Schipfe, gesucht und ungesucht, in dorf und in velde, die do gehorn in die hube, do Ludewig Wahter uff sitzet doselbes.

Bernger Brünkatze und Engelhard sin bruder haben enphangen den hof ze Rische und den zehenden do selbs die zweiteil on 25 vier hube.

Heinrich Mulner und sin bruder haben enphangen zwei zehendlech und ein holtz dobie gelegen ze Hurlbach und auch einen hof zu Obern Aspach und einen zehenden do selbes und zu Nidern Aspach die zweiteil dez zehenden und ein holtz am Steiffelberge.

30 Rudiger Lesche hat enphangen halbes, waz Conrad Lesche hat zu Zymmern in dem tal an der Forpach, besucht und unbesucht, den zehenden zu Elpershein, der do Krumlins waz, den zehenden zu Nidern Steten den sehsteil, grozzen und klein, den hof zu dem Horsche und den zehenden halben doselbes, zwei pfunt gelts zu 35 Bullingspach von eim gute, do Heinrich Ackerkneht uff sitzet.

Her Johans von Rechperg genannt von Batringen hat enphangen die burg Bâtringen und den kyrchsatz ze Uggingen und ein gut zu Byler Zelle, daz wilent Eppenbergs waz.

Die Roterin hat enphangen eylfthalben schilling gelts und 40 zweier mannmat wisen gelegen under Waldenberg.

Ez get auch ein hof ze lehen von der herschefft gelegen zu Wiler und ein hube ze Sattelndorf und auch ein hube ze Aspach.

Götz von Hertensteyn hat enphangen die nachgeschriben gut gelegen zu Bullingspach, den hof, den Walther von Hertensteyn inne hat, Lutzin kinde gut, Gotzen gut, Lutzen gut, Pflugers gut, 5 Walther Suzmans gut, Heintzen Suzmans gut, Heintzen Smides gut, Walther Hutners gut und Gigers gut, do sitzt einer uff, heizzet Reitrock.

(Neuer Eintrag mit anderer Tinte:)

(E. 19.) Wir haben verlihen Hansen von Hohenegg die lehen 10 gelihen,^{a)} die zu Pettringen ligen, und ist der egenant lehentreger Annen von Rehberg.

Dise sint die lehen, die Heintz von Koln gekauft hat umb Seytze Rebstok genant von Nuwenstein, die Görg von Rebstock mit im getragen hat bisher, sehzeihen malter korns, ein phunt heller minner 15 vier heller, funf martinshuner, zwei vasnahthuner und zwen lamsbuch uf ostern jerlich gult, und die haben mit im enphangen zu tragen in truwenhant Petter Buttigler und Gotz von Fohenstein, und dise lehen sint gelegen in dem dorffe und in der mark zu Kurnach.^{b)} 20

Die lehen zu Sonderhofen haben wir gelihen Margreten Sewoten wirtin, den hof zu Sunderhofen, da sie uf siczet, wisen und ekker, ein weyer und ein mulen und auch ein hofreit, und zu Ysingen funfzeihen malter korngelts, korn und weissen, und vier weihenahthuner und zu Hohenstat der zehend die zeweitel in veld und in dorffe. 25

Ez hat Walther von Goltbach und Chunrade Lieggarthuser, vogt zu Creulshein, die lehen, die her nach geschriben sten, mit im enphangen, die keltern zu Obern Müniken und den zehenden halben zu Schönberg und zu Ruggersbrunne den zehenden halben und die muln zu Goltbach und den zehenden zu Oshalden halben, und diu 30 hat er in zu rehten manlehen gelihen.

Ez hat Heintz von Morstein uf geben diu lehen, do Rugstein uf gesessen ist zu Tuberretershein, und zinset und gilt jerlichen funf schilling heller und zwei phunt heller und vier vasnahthuner, und haben daz verlihen Fritzen von Lutzenbrunne und allen sinen erben. 35

Heintz von Morstein hat ufgeben Brunnyges gut zu Nydernhusen, die jerlichen gelten siben malter korns und weissen und habern und vier vasnahthuner, und die haben wir verlihen Kraften von Gattenhofen und sinen erben.

a) so. b) Ein gleicher Eintrag kommt schon oben E. 357 3. 10-17.

Ulrich von Mörstein hat uns ufgeben diu lehen zu Nydernhusen, ein hub da Heintz Brunink uf sitzet, und gilt jerlichen driu malter korns und zwei malter weizzen und zwei malter habern und vier vasnahthuner.

5 Zu Tuberrettershein ein lehenlin und seldengutlach gelten mit einander sehs und dreizzig schilling heller und ein lamsbuch und zwei vasnahthuner, und diu lehen hat enphangen Heinrich von Morstein.

Hans Hugge von Velleberg hat zu lehen enphangen von minem
10 alten herren von Hohenloch zehen phunt gelt zu Speichbühl.
Item Butzze git drei schilling heller und dreu phunt heller von einem lehen und dreu vasnahthuner, Winther doselbst git jerlichen driu phunt und drei schilling heller und driu vasnahthuner. Chunrad von Bruntzenberg git von einem lehen driu phunt und drei schilling
15 heller und dreu vasnahthuner und sibem schetz ôls von den guten allen. Item Huter zu dem Buch ein phunt und ein schilling von dem gut, do er (€ 20) uf sitzet und ein vasnahthun. Item daz gut do Turbrech, zu dem Buch uf sitzet, daz gilt jerlichen ein phunt heller und I schilling heller und ein vasnahthun.

20 Eberhart Gans hat zu lehen enphangen sehs malter der dreier frucht vom lehen zu Korb gelegen.

Walther von Enslingen hat zu lehen enphangen dieselben lehen zu tragen Volkart von Enslingen, biz daz er zu minem herren kumt, dez ist drizzig schilling gelegen zu Smerach.

25 Ez hat Peter von Aurbach und Bernold von Aurbach zu lehen enphangen die burk Btringen und die gut, die darzu gehören, besucht und unbesucht.

Ez hat Peter von Santzenbach und Kraft von Heynberg, burger zu Halle, zu lehen enphangen drei morgen wingarten zu Mûniken,
30 den zehenden zu Hergersdorffe und ein hub zu Hurlbach.

Ez hat Heinrich Reynhart, burger zu Mergethein, zu lehen enphangen und sin erben unseren zehenden zu Igelstrut, grosse und clein, in der mark daselbst, in dorffe und in veld, zu urtet und ewieliche umb sehs malter luters korns und umb sehs malter
35 habern und umb ein phunt guter heller und sol uns daz antworten und geben gen Weygershein on allen unsern schaden aller jerlichen zu geben uf sant Mertins tag oder davor ungeverlichen, und wâr, daz er uns die vogenanten gult uf daz obgeschriben zil nit gebe, so ist uns der egenant zehend und unsern erben vervallen. Wer
40 auch, ob der egenant Heinrich Reinhart oder sin erben flemischin

schafe het oder haben wolt, dozu so sullen sie alliu unseriu reht haben, die wir vor haben gehabt, ob wir schofe do uz heten gende, on geverde, und sullen auch in unserm schirm sin. Ez sol auch der egenant Heinrich Renhart oder sin erben uns und unsern erben geben für klein zehenden an den schoffen von jeglichem hundert, 5 die tragber schoffe wern, zehen schilling heller guter und geber uf sant Mertins tag, als vorgeschriben stet, ungeverlichen.

Ez hat zu lehen enphangen Hans Stoltz, Katherin sin elichiu fraw, und Martin von Geylenkyrchen, Bet sin elichiu frawe, burger zu Halle, unsern hofe gelegen zu Altdorffe, der Berlins seligen waz 10 und den Gernsfelder da buwet, und waz darzu gehört, besucht und unbesucht.

Ez hat her Herprant von Krepsberg, ritter, und Agnes, sin eliche wirtin, und unser^{a)} erben zu lehen enphangen unsern zehenden zu dem Lerchenbuhel gelegen zwissen Husingen und Megersheymen 15 pharre.

Ez hat Kraft von Schekgenbach zu lehen enphangen daz lehen, daz da heisset Herburgerin lehen und ist gelegen zu Funkstat in der mark und gilt jerlichen drizzig schilling heller und vier herbsthuner.

Ez hat Lutz Truchsesse zu Baldoltshein zu lehen enphangen 20 den zehenden zu Ufsteten halben.

(§. 21.) Chunrad Alt, burger zu Halle, und Heinrich Sulmeyster, sin tohterman, haben enpfangen daz halbteil dez zehenden zu Obern Müniken, grossen und kleinen, und ein wingarten daselbst.

Chunrade Eberhard, burger zu Halle, hat enphangen zu rehten 25 lehen disiu gut und gult, alz sie hernach geschriben sten, daz ist sin teyl an dem zehenden zu Ganartenshusen und zu Hirsbrunne, sin teil an dem zehenden zu dem Snarrenberg, die vogtey halb uber der von Kaunberg hofe zu Hufrigshusen, den zehenden halben zu Geyselprehtsdorffe und zu Beroltsbach, den wingarten zu Müniken, 30 der da heysset der alt berg, daz gutlin daselbst, daz Steiger da buwet, die wingarten zu Lindenawe und zu Breiten Weydach und die kelter zu Breiten Weydach, siben phunt gelts uf Hansen Sieders teil dez zehenden zu Obern Münenkein und ein vasnahthun, zwei phunt gelts vogtgelts uf der von Kaunberg hofe zu Eltershofen und 35 daz vierteil dez zehenden zu Eltershofen, und haben im derselben lehen geben zu treger mit im Phylips Rudolffe, burger zu Halle, und Beringer Berler zu Tullau.

a) fo.

Hans Bernhart hat enphangen den zehenden grossen und kleinen halben und dezselden daz ahtteil, davon git er minem herren dritthalb phunt pheffers uf sant Mertinstag, der gelegen ist zu Hanebach und ze Hessensulcz in dem Sulmtal.

5 Heinrich Werntzer, burger zu Rotenburg, hat enphangen daz gutlin zu Funkstat, daz Weber da buwet.

Her Johans von Tetelbach ritter, vogt zu Kytzingen, haben wir die gnade getan, wer, daz er abgieng on sun, daz wir und unser erben dise her nach geschriben lehen sullen leyhen mannen
10 und frawen. Dise sint diu gut gelegen zu Tetelbach: ein hub genant der Geisbertin hub, die ich der vorgeant her Hans von Tetelbach selber buwe, und darin gehort ein hofe genant der buhofe vor dem kyrchhoffe gelegen und eyllfe morgen wisen gelegen uf der Hohvelder mark, die ich da kaufft han umb Chunczen von Sanshein
15 von Rietbach.

Kraft von Scheggenbach hat zu lehen enphangen die wisen in dem brulle und die langen wisen genant vor dem holtze und alle die wisen, die Heintz Kunlin von Reysche inne hat zu Funkstat und daz holtze und die wisen, das Butner zu Funkstat inne hat,
20 gesucht und ungesucht, mit irn zugehörenden.

Chnntz von Sahsenflur hat enphangen daz viertail an dem kornzehenden ze Obern Schiphe, der da waz Chunrads von Witichstat ze Sulm gesessen.

(§. 22.) Katherin von Haslach hat enphangen zu rechtem man-
25 lehen den zehenden halben zu Reiggersvelden, grossen und klein, mit allen sin zugehörenden, und haben ir derselben geben zu treger Chunrad von Reinsbrunne.

Wir haben Senften, burger zu Halle, die besunder fruntschafft und gnad getan; und haben im verlihen den halben teyl dez zehen-
30 den zu Enslingen und die wingarten und die kelter zu Nidern Munckein und haben zu treger geben Hansen Kleinchuntzen, Chunrad Munsmeyster zu Halle und Otten Sulmeyster; ob er abgieng, so sullen sie es sinen kinden tragen.

Wir haben Hansen von Velleberg, Hugs sun von Velleberg,
35 die besondere gnade getan umb sinen teil ze Velberg der burg mit den guten, die dozu gehören, die er von uns zu lehen hat, derselben lehen haben wir im zu treger geben Chunrad Munsmeyster, schultheisse zu Halle, daz er dieselben lehen tragen sol Guten, dez egenanten Hansen von Velbergs hausfrawen, und gieng der abe,
40 so sullen wir in ein andern treger geben.

Hans Veltbrech von Gutlingen hat zu lehen enphangen ein hofe zu Itensdorfe und ein zehenden zu Walthusen.

Her Wilhelm von Rechberg, ritter, zu Gruningen gesessen, haben im verlihen den kyrchsatz zu Ukkingen.

Otte von Witichstat hat ufgeben die gut gelegen zu der Hart 5 allernehest bei Hengstfeld, und sint zwei lehen und gelten jerlichen je daz lehen dreizzig schilling heller und ein schilling zu wisat, zwei vasnahthuner und vier herbsthuner, und Körner buwet daz ein lehen und daz ander buwet Dener und Crutzner gesessen zu Hengstveld, daz hat enphangen zu lehen von minem herren von 10 Hohenloch Hermans seligen wirtin von Wolmershusen ir und ir kinden, knehten und meyden.

Daz gut zu Kyenhart allernehest bei Roszburg, daz da buwet Cregel und ist gelegen allernehest bei der wete zu Kynhart, daz hat ufgeben Seytz Grans, und ez hat enphangen Hermans seligen 15 husfrawen von Wolmershusen und iren kinden ze lehen von minem herren, und ist ein lehen und gilt jerlichen vier und zweinczig schilling und ein schilling zu wisat und zwei vasnahthuner und zwei herbsthuner.

Hans Albrecht Mangolts sun von Lampoltshusen hat zu lehen 20 enphangen daz gutlin zu Rechtsweiler, ez sei holtz, wisen und ekker, wie daz genant sei in aller wise, alz ez sin vater her uf in braht hat.

(C. 23.) Ez hat Chunrad Grener, Chuntz von Muren zu lehen enphangen sehs phunt gelts gelegen zu Grunach, und sint zwei 25 hub, zwei phunt gelts zu Volkartshusen von einem hofe, den Bobst da buwet.

Heintz von Mergethein hat zu lehen enphangen zwei holtzzer gelegen zu Brunnoltshein und die Witichstats etwen waren.

Ez hat Hans Ubel zu lehen enphangen ein hofe gelegen zu Klein Ingelstat und gilt jerlichen vierdthalbs und funfzig malter 30 korns und daz geriht dorzu halbs und gilt aht schilling heller und vier huner.

Ez hat zu lehen enphangen Katherin von Ramungen daz gutlin zu Giengen, daz etwen Blumphe da buwet waz und gilt jerlichen 35 drei malter habern und anderthalb malter dinkels und ein phunt heller und zwelffe kes, hundert ayr und zwei herbsthuner, und haben ir ein treger geben, Hansen von Nenningen.

Ez hat Kraft von Heynberg und Peter von Santzenbach zu rehtem manlehen enphangen die zehenden zu Hergersdorffe alle und 40 ein wingarten zu Undern Munken gelegen an dem alten berg.

(Das folgende Abschnittchen scheint später mit anderer Tinte nachgetragen:)

Wir haben verlihen von gnaden wegen den ersamen junc-
frauen Adelheit und Beningna ir swester von Bloach zu rehtem
lehen die mulen genant die Wisemuln gelegen under Jagshein mit
5 allen irn zugehorenden. (Bis hieher mit anderer Tinte.)

Herman Prelle, burger zu Dinkelspuhel, hat zu lehen enphangen
zwei gutlach zu Hiltprehtswiler.

Ez hat Görge von Tetelbach den zehenden halben zu Ufsteten
gelegen.

10 Peter Hüge, burger zu Halle, hat zu lehen enphangen die
lehen zu Ruprechtshoffen, diu ein hub giltet jerlichen gilt funf
schilling und zwei phunt heller, und ein hub zu Tuntzbach, die
Eychhub genant, diu gilt driu phunt haller.

Chuntz Hefner hat zu lehen enphangen daz gut zu der Linden,
15 daz gut zu dem Schefer, daz gut zu dem Loch und diu gut zu
sant Hans Vischach.

Ez hat Ulrich von Luprechtzelle zu lehen enphangen, die gelegen
sin zu Makenhofen, waz Hermann von Fuhtwank zu lehen von in
enphangen het, ez sei zu holcz, zu veld, besucht und unbesucht.

20 (C. 24.) Ez hat Kraft Weydner zu lehen enphangen daz
gut, daz Appel von Schönbrunne da bawet, und daz gilt jerlichen
vier und drizzig schilling haller, ein malter korns und ein malter
habern und zwei vasnahthuner und zwei herbsthuner und ein wisat
schilling.

25 Item Kupperlins gut dezselden geltes gilt alz vil.

Item Seyczen Muken gut zu dem bach gilt neun schilling
haller und sehs haller zu weisat und ein herbsthun.

Item Ucen gut von Syechein gilt drizzig schilling haller und
ein malter rokken und ein malter habern und ein vasnahthun und
30 ein herbsthun und VI haller zu wisat.

Item diu gut, diu Bolander da buwet zu Geylenrode, die
gelten jerlichen vier phunt haller, ein malter korns und ein malter
habern, vier vasnahthuner und vier herbsthuner und zwen schilling
zu wisat, und dise obgeschriben gut hat Kraft Weydner elliu enphangen
35 von dem edeln herren hern Kraften von Hohenloch.

Ez hat Hans Schlec, burger zu Halle, zu lehen enphangen
ein wingarten gelegen zu Obern Muncken genant der Schleir, ein
egerden darob, ein wingarten doselbt genannt der Kuntzelsawe.

Ez hat Götz Dunne den zehenden daz drittail zu Egkberg-
40 hofen zu lehen enphangen.

Ez hat her Lupold von Seldenekk enphangen den zehenden halben zu Reikarsfelden.

Albreht von Kreulshein hat zu lehen enphangen den Walthersberg, ein hofe, gilt funf phunt heller, und Geilenrod, gilt dreu phunt haller minus dreier schilling haller. 5

Ez hat Berhtold Schlecze, burger zu Halle, aht phunt geltz zu lehen enphangen zu dem ersten zu Buch uf der Unremin gut, uf Winterbergs gut und uf Turbrechen gut, und den zehenden uf Geswinden hofe zu Nidern Speltach.

Ez hat Egen, schultheisse zu Halle, und Volkart, sin bruder, 10 und Peter von Steten zu lehen enphangen daz viertel des zehenden zu Enslingen, diu zwei teil dez zehenden zu Arnsdorffe, daz sehsteil dez zehenden zu Ingelvingen, sehsthalben morgen wingarten zu zu Nidern Mûnicken, ein halb kelter doselbst, driu lehen doselbst.

(§. 25.) Es hat Hans Glaser, burger zu Nurenberg, zu lehen 15 enphangen den zehenden halben zu Adelmansdorffe.

Ez hat Lupold von Kotzbuhel zu lehen enphangen den zehenden halben gelegen zu Onoltshein.

Ez hat Hans Goltstein zu lehen enphangen vier gut gelegen zu Elpershein. 20

Ez hat Chuntz Helmunder und Wernher Elwig von Heylprunne zu lehen enphangen den zehenden zu Hanbach und zu Hesensultz, und daz gilt vier phunt pheffers.

Ez hat her Fridrich von Meyenberg zu rehtem manlehen enphangen daz geriht halbes zu Ingelstat im dorffe und ein buhofe 25 daselbst, der jerlichen giltet funfzig malter korns und den Hans Glung da buwet.

Ez hat Heinrich Tullawe, burger zu Halle, zu lehen enphangen daz geriht zu Ernspach und waz darzu gehört, besucht und unbesucht. 30

Ez hat Heinrich Werntzer zu lehen enphangen daz gutlin zu Funkstat, und daz jerlichen gilt und daz Weber da buwet funf und dreizzig schilling heller, zwei malter habern und vier kes zu wiennahten, vier herbsthuner und ein vasnahthun.

Ez hat zu lehen enphangen Heinrich von Koln und Peter 35 Buttigler und Gotz von Vohenstein zu lehen enphangen^{a)} ein halb hub gelegen zu Kurnach, und diu gilt vier malter roggen, ein halben lambsbuch und ein vasnahthun.

(§. 26.) Ez hat Hans von Morstein zu lehen enphangen sin

^{a)} jo.

hofreit zu Tunzbach und ein halben hofe und waz er holcz da hat
und Ranfolez gut, gilt XXXIV schilling und ein wisung schilling
und zwei vasnahthuner und VI herbsthuner.

Item Seytzen gut gilt funfthalben schilling und ein vasnahthun
5 und zwei herbsthuner.

Item Elsen gut gilt ailffe schilling und ein vasnahthun.

Item daz Lohlehen gilt zwelffe schilling und ein vasnahthun
und vier herbsthuner.

Item zu Ruprechtshofen Otten gut gilt XXXII schilling und
10 II malter korns und II malter habern und II vasnahthuner.

Item Engelharts gut gilt XXXII schilling haller und zwei
vasnahthuner und III herbsthuner.

Item Herman Meders gut gilt funf und zweintzig schilling
und ahtzig ayr und vier kes und aht herbsthuner und zwei vas-
15 nahthuner.

Item Ulrich von Mur hat enphangen ein hofe, der heysst der
Tugenthofe und ist gelegen bei Dornhusen, und den vor hat en-
phangen Fritz Krophe.

Ez hot zu lehen enpfangen Hans Truhsez den zehenden zu
20 Stympach halben, grozzen und cleinen, feria sexta proxima post
Antonii anno LXX (1370 Januar 18).

Ez hot zu manlehen enpfangen Gutende von Ussenkein den
hof zu Boltzhusen mit allen rehten, der sins swehers waz hern
Friecken von Merenberg.

25 Ez hot zu lehen enpfangen Ulrich Bozze den hof zu Pfowenfelt
und auch waz darin gehort, der do ist gewest Albrecht dez Bizzers
und etswen zu Stopfenhein saz, sinen kinden und im zu truwen
handen.

Ez hot Hans von Nippenburg ze lehen enpfangen einen teil
30 an der Burg Betringen.

Diz sint die lehen, die Frieck Truhsetz von uns zu lehen hat,
dez ersten item Balbach die burg, item so hon ich Lutz Truhsetz,
sin vater, ze lehen den zehenden zu Tyebbach halben, item dornach
den zehenden halben zu Ufsteten, item ein gut zu Pfolnhein, item
35 einen hof zu Sehssenhein.

Ez hot Berhtolt Buchener ze lehen enpfangen die gut zu Eber-
bach, Wortwins gut, Snyders hube, Werders gut, und Welzen gut
uff dem Buhel, Fritz Aschmans gut, Ruker Aschmans gut, Siezen
Mulners gut und Halsen gut, vier herbesthuner uff wingarten und
40 Losmans gut und der zehende uff vier morgen wingarten.

(S. 27.)

Anno LXX.

Ez hot Hans von Mewnberg zu lehen enpfangen ein vierteil eines hofs, der da waz hern Nydings seligen von Bolczhusen, sins anherren, und einen andern teil dezselden hofs, der da Rupes waz, und denne einen andern dritteil dezselden hofs, der im da wart zu 5 siner hern Nydungen seligen tochter von Bolczhusen.

Ez hot Peter Muntzmeister, burger zu Halle, zu lehen enpfangen den zehenden zu Adloczswiler.

Ez hat Wolflin, dez Mardels seligen sun, zu lehen enpfangen den dritteil dez zehenden zu Gyselingen, zu Nydergem Munkin sehst- 10 halben morgen wingarten, zwen hofe, die gelten funftzehen pfunt heller, die mul doselbst und kleine gutlech doselbst geben ein pfunt heller und ein gutlin dem vorst.

(Daß Folgende mit anderer Tinte:)

Ez hot Fritzlin von Kreulshein, Heinezen Ernst seligen sun, 15 zu lehen enpfangen die burg Morstein und den zehenden zu Ingershein sinen teil, den sin vater uf in geerbt hat, anno LXX primo sabbato ante dominicam Reminiscere (1371 März 1).

Ez hot zu lehen enpfangen Dyetrich Zobel von Wolkshusen den hof zu Bolczhusen, der Hansen Meyenberges was, anno 20 LXX feria secunda ante dominicam [Reminiscere]^{a)} Walpurgis (Februar 25).

Ez hot zu lehen enpfangen Bernger von Eycholezshein zu Ysingen zehen malter korns, zwei malter habern und ein vasnaht- 25 hun uf Hansen Wahsmutes hof genant.

Ez hot zu lehen enpfangen Burghart Sulmeister daz hus zu Munikein, die burghalden doran und daz gut, daz umb Rudolf von Munikein wart kauft, daz sin wisen und ecker, ein hofelin zu Erlbrun, daz Cunrad Peters waz, dreu selden huser zu Nydern Munikein und vier morgen wingarten, die mir den teil gelten, dorzu der bue 30 wisen und ecker, die zu dem hof gehoren, daz weiz ich nicht, wie vil der ist, und die lehen hat er mit mir verlihen Walther Senften und Hans Kleincunczen.

Anno LXX primo am dienstage vor sant Pauls tage der^{b)} bekernus (1371 Januar 21) hot frauwe Hedwig Emhart, Glychers 35 seligen tochter, zu lehen enpfangen den zehenden zu Dyepach, grozzen und cleinen, und haben ir der lehen zu treger geben Hansen Guldin, irn elichen man.

a) durchstrichen, wäre 1370 März 4. b) Orig. des.

Ez hot Heintz Guntzlin zu lehen empfangen die Wismulen zu Jagshein an der Jagst und waz dorzu und dorin gehort.

Ez hot Heinczlin von Wisenbach zu lehen empfangen dez alten Engelhartz von Wisenbach zu Wisenbach gelegen und daz gut under
5 der lynden zu Wisenbach, item vier pfunt heller geltes.

Ez hot zu lehen empfangen Bernger Berler die muln halbe zu Undern Munikein und gilt jerlichen sehs pfunt heller und den wingarten halben, der Hansen Kleinckunczen waz.

Ez hot Heintz Kleincunczen zu lehen empfangen vier morgen
10 wingarten, der do der Fyschel heizzet, bie dez Senften keltern gelegen.

(§. 28.) Wir Kraft von Hohenloch der elter bekennen, daz wir verlihen haben unserm lieben getruwen Conrat Lieggarthuser, vogt zu Kreulshein, zu rehtem manlehen, im und sinen erben,
15 den hof zu Uskershusen, der etwen was Walthers von Golbach und jerliches giltet sehs pfunt heller, und alles daz, daz in den hof und dozu gehort, besucht und unbesucht, einen wisat schilling, zwei herbsthuner und ein vasnahthun, und daz mullin zu Golpach, daz jerlichen giltet vier und zwentzig schilling heller, einen wisatschilling, zwei
20 herbsthuner und ein vasnahthun.

Auch bekennen wir, daz wir unserm lieben getruwen Conrat Lieggarthusser, im und sinen erben, verlihen haben den hof zu der Hart, den er do gekauft hot umb Gotzen Herrider den eltern.

Ez hot zu lehen empfangen Walther von Gislingen den kyrchsatz
25 zu Altdorf und waz dorzu gehort.

Das Lehenbuch Krafts III befindet sich im hohenlohischen Lehenarchiv zu Öhringen; die Blätter sind aus Pergament. Es besteht aus zwei Abteilungen; die erste, von 1344—1350, umfaßt sieben Folioblättern und ist bereits abgedruckt im Urkundenbuch II Nr. 685 §. 560—566. Die zweite, hier abgedruckte, zeigt eine andere,
30 viel kleinere Handschrift, wie es scheint durchweg dieselbe, wenn auch mit verschiedener Tinte; sie besteht aus acht Folioblättern. Früherer Abdruck: Hohenlohisches Archiv I. 1860. §. 339—351.

428.

1371 November 16.

1. Othmari abbatis. Anno domini M^o.CCC^o.LXX^o. primo in
35 die sancti Othmari obiit nobilis et generosus dominus Krafftto baro de Hohenloch senior, qui legavit ecclesie nostre VIII maldra siliginis super molendino nostro dicto Wernlins mulen. Item legavit III^{or} libras hallensium de martinalibus in Ornburg. Nach dem Obleibuch des Stifts Öhringen im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen.

Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

24

2. Othmari abbatis. Anno domini M^o.CCC^o.LXX^o. primo in die sancti Othmari obiit nobilis et generosus dominus noster dominus Krafft de Hohenloch senior pie memorie, qui legavit ad panes centum libras hallensium pro anniversario suo, et ipse eciam prius dedit ecclesie VIII maldra siliginis perpetui census 5 super molendino dicto Wernlinsmuln pro commemoratione singulis angariis peragenda. Nach dem Selbuch des Stifts Öhringen im fürstlichen Archiv zu Waldburg; daneben das hoheloische Wappen.

3. 1371 (März 16). Heriberti episcopi: Nobilis dominus Krafft de Hohenloch et Anna lantgravina de Luhtenberg uxor eius legitima 10 *constituerunt* II libras hallensium de censibus martinalibus in Ornburg. Nach dem Anniverfarium des Obleibuchs des Stifts Öhringen im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen.

4. Januar 14. Felicis *martyris*. Nota, quod dominus Crafft de Hohenloch senior *constituit* eadem die pro anniversario 15 I libram hallensium in bonis dicti Syder in Selbach distribuendam in vigiliis et missa *presentibus* et I libram in bonis dicti Kytel et I libram. Nach dem Anniverfarium des Obleibuchs des Stifts Öhringen im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen.

5. September 19. Dominus Crafft de Hohenloch senior, 20 cuius anniversarius peragatur, cui etiam secunda missa conventus est assignata. Nach dem Necrologium conventus patrum Praedicatorum ordinis s. Dominici in Mergentheim, abgedruckt: Württembergisch Franken. Zeitschrift des Historischen Vereins für das württembergische Franken V 3. 1861. S. 399.

429.

1371 Dezember 7. 25

Abt Rudolph zu Kamberg verleiht dem Dyetrich Phutziger, Bürger zu Rothenburg, den Zehnten zu Artzbach auf die Bitte der Gebrüder Gerlach und Gotfrid von Hohenloch. Gegeben 1371, crastino Nycolai.

Nach einem Regest im Repertorium des Stadtarchivs zu Rothenburg o. T.; das 30 Orig.=Perg. (mit rückwärts aufgedrücktem Siegel) fand sich im Archiv nicht vor. — Vgl. Nr. 408.

430.

1371 Dezember 13. Baugen.

Kaiser Karl IV verleiht dem edlen Goezen von Hohenloch zu dem ihm früher gegebenen alten grozen turnoys an dem Zoll auf 35

dem Rheine zu Gernsheim in Ansehung der nützlichen, steten und getreuen Dienste, die er ihm und dem Reiche getan hat und noch tun soll, eynen andern alten turnois an dem Zolle zu Gernsheim, so daß er und seine Erben czwen grozze an dem egenanten czolle czu Gernsheim von yeelichem fuder weines und andere koufmanschaft noch der markczal, die den Reyn uf odir nider varent, ane alle hinder-
5 nuzze und widerrede ufheben und nemen sullen. „Wanne ouch wir odir unser nachkomen an dem reiche, Romische keiser^e odir kunge, die egenant czwen turnoyz widerrufen odir lozen wellen, so sullen
10 wir dem vorgeantanten Goczzen odir seinen erben vyertausent gulden güt von golde und swer von gewicht an abeslag des geldes, das er von denselben turnoyzen alzo ufhebet, genzlich und gar verrichten und bezalen.“ Gegeben mit dem kaiserlichen Majestätssiegel zu Budissin 1371, an sand Lucien tag der heiligen juncfrowen, unsere
15 reiche in dem sechsundczwenzigsten und des keisertums in dem sybenczenden jare.

Nach dem (durchschnittenen) Orig.-Perg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Majestätssiegel; auf der Rückseite *Recognovit* Johannes Saxo. Regest: Böhmer-Huber S. 416 Nr. 5010. — Vgl. Nr. 305.

20 **431.**

1372 Januar 28.

Der Edelknecht Symunt von Northheim beurfundet als Gefangener der edeln Herrn herren Kraftes und herren Gotfrides von Hohenloch, gebruder, und aller ihrer Erben, daß sie ihm bis zum nächsten St. Jakobstag (25. Juli) Tag und Ziel gegeben haben, und
25 gelobt eidlich, wenn er mit Boten oder mit Briefen in seiner Mutter der von Syckinggen Haus oder in seines Vettern Syfrides von Northein oder in Heinrichs von Northein Haus gemahnt wird, sich im nächsten Monat nach der Mahnung wieder in die Gefangenschaft zu stellen. Mit seinem Siegel gegeben 1372, an der nehsten mitwuche
30 vor unser frauwen tag lichtmesse.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit anhängendem Siegel des Ausstellers. — Vgl. Nr. 328 und 350.

432.

1372 Februar 3.

Dyemair Schophloch gelobt, wider die edlen hochgeborenen Herren
35 herren Kraften und herren Gotfriden von Hohenloch, ge-

24*

bruder, nicht mehr zu sein. Mit seinem Siegel gegeben 1372, an dem
nehsten diensttag nach unser frawen tag zu liehtmesse.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit abhängen-
dem Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Hanßelmann, [Hohenlohische] Landeshoheit I
S. 465 Nr. 131.

5

433.

1372 Februar 18.

Hanns Truchsezze von Baldolczhein räumt seinem gnädigen
Herrn Conrat von Hohenloch von Brunneck genant das
Öffnungsrecht in seiner Behausung zu Waltmanshofen ein außer gegen
ihn selbst, seine Erben und alle seine Bettern, die das Wappen mit ihm ¹⁰
oder seinen Erben führen. Mit seinem Siegel gegeben 1372, an der
nehsten mitwuchen vor sant Peters tag kathedre, alz er uff den
stul gesezset wart.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit anhängen-
dem Siegel des Ausstellers.

15

434.

1372 März 3.

Frawe Reyeh weylunt zu Urhüsen gesezzen zu Kreulshein
gelobt, daß sie weder sich selbst noch ihre Güter der herschaft von
Hohenloch ohne deren Wissen und Willen entfremden wolle. Auf
ihre Bitte siegeln Chunrad von Lieggarthusen, vogt zu Kreulshein, ²⁰
und Appel von Kreulshein. Gegeben 1372, an der nehsten mit-
wchen vor mittervasten.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit 2 an-
hängenden Siegeln.

435.

(Um 1372.) ²⁵

Hans Ramsauwer schwört, wider seine gnädigen Herrn herren
Kraften und herren Götfriden von Hohenloch, gebrüdern,
nicht mehr zu sein; falls er mit den Dienern oder armen Leuten derselben
etwas zu schiden habe, so solle er es an sie bringen, und sie sollen ihm
dann innerhalb des nächsten Monats zu seinem Rechte beholfen sein. ³⁰
Mit seinem und Sitzen Strekfüzzes Insiegel gegeben, da man zalt von
Cristus gebürte drüzehen hundert jar und dar nach in dem [der
Schluß fehlt].

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Hanßelmann II S. 92 Nr. 25. Die Zeit der Urkunde ist unsicher; auf der Rückseite steht von späterer Hand 1360. — Vgl. Nr. 431—434.

436.

1372.

5 Konrad von Hohenlohe verpfändet das Schloß Neuenhaus samt den dazu gehörigen Weilern und Höfen Igersheim, Harthausen, Neuseß, Markelsheim, Altringen, Culbach, Röttelsee, Reiskeld, Königshofen, Schillingstatt und Althausen um 7000 schwere rheinische Gulden an den Deutschmeister Philipp von Bickenbach.

10 Erwähnt bei Schönhuth, Chronik der vormaligen Deutschordensstadt Mergentheim. 1857. S. 23. — Vgl. Nr. 437.

437.

1372 März 12.

Konrad von Brauneß verpflichtet sich zum Wiederkaufe der an Philipp von Bickenbach verkauften Feste Neuenhaus und der Dörfer
15 Markelsheim und Igersheim binnen 20 Jahren.

Ich Cunrat von Hohenloch genant von Brunecke vergihe und tun kunt für mich und all min erben öffentlich an disem brife allen den, dý in sehen, lesen oder hören lesen, wan der hochwirdige fürst min gnediger herre byschof Albrecht von
20 gotis gnaden bischof zu Wirtzburg mir dý gnade und fruntschaft getan hat, daz er sinen willen und gunst geben hot zu dem kauff, der in widerkauffs wise geschehen ist zwischen dem erwirdigen hern hern Philips von Bickenbach, meister Tutsches ordens in Tutschen landen, umb dý vesten zum Nüwenhuse by Mergentheim
25 gelegen und umb dý dörfer Markelsheim und Igersheim mit den gerichten, dý darzu und darin gehörn nach sage und lut der brife, dý zwischen dem vorgenanten hern Philips und mir daruber geben sin, darumb glob ich für mich und min erben dem hochwirdigen fursten bischof Albrechten dem egenanten und sinem
30 stift, daz ich und min erben dý vorgenanten gut, waz ir zu lehen rürt und get von yme und sinem stift zu Wirtzburg dem egenanten, wider keußen sullen in disen nehesten zwentzig jarn, dý schirst nacheinander kumen. Zu urkund und merer sicherheit aller vorgeschriben dinge gib ich disen brief versigelt mit minem an
35 hängenden insigel. Der geben ist in dem jar, do man zalt von

unsers hern Crists geburt drützezen hundert jar und dar nach in dem zwey und sibentzigsten jar, an sancte Gregorien tag des heiligen babstes.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg, früher im Reichsarchiv zu München, jetzt) im Staatsarchiv zu Stuttgart; das Siegel ist abgefallen. Abgedruckt: 5 Monumenta Boica XLII p. 551 nr. 223. Ein zweites, gleichlautendes Exemplar der Urkunde im Reichsarchiv trägt das Datum 1372, an dem nechten donerstag nach sant Urbans tag des heiligen babists (27. Mai). Das Siegel dieser Urkunde ist erhalten; der Durchmesser beträgt 32 mm, in der Mitte ist ein Schild mit den nach rechts sehenden Leoparden; von der Umschrift ist noch lesbar: . . CVNRADI . DE . 10 HOHENLOCH . DCI . DE . BRVNEC . . — Bgl. Nr. 436 und 1373 Mai 26.

438.

1372 März 18.

Bischof Albrecht von Würzburg setzt im Namen des Landgerichts den Ritter Götz Lamprecht in die Ruzgewähr des Hofguts Groezenespenfelt und der Weingärten auf der Mark Würzburg, welches 15 alles seines Bruders Sohn Gerlach von Hohenloch zurzeit inne hat. Gegeben mit dem Siegel des Landgerichts 1372, am nechten donerstage vor dem heyligen palmen tage.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel.

20

439.

1372 April 6.

Kraft und Gotfrit von Hohenloch, Gebrüder, verschreiben dem Edelfnecht Eberhart von Gemingen für 2000 Gulden, die derselbe ihnen geliehen hat, 200 Gulden Zins. Mit ihnen siegeln die Bürger Goltstein von Gattenhofen, Friez von Byringen, Conrat Gyer, 25 Bernger von Berlichingen, Ritter, Engelhart von Ebersperg, Dyetrich von Wiler, Symut von Nydek, Gocz von Steten der elter, Hans von Berlichingen genant von Husen, Berhtolt von Steten, Gocz Tenner, Hans Lesche, Concz von Fynauwe, Gocz Adlotzshein, Friez von Adloczshein, Arnolt Pfowe, Wipreht Mertin zu Schippfe 30 und Burkhart von Wyler, Edelfnechte. Gegeben 1372, am nechten dinstage nach sant Ambrosien tage.

Nach dem (durch Schnitte ungültig gemachten und beschädigten) Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit 20 ursprünglich anhängenden Siegeln, von denen 11 noch erhalten sind; das Siegel Krafts ist abgefallen, das Gottfrieds be- 35 schädigt, f. Albrecht E. 135 Nr. 41.

440.

1372 April 6. Würzburg.

Bischof Albrecht von Würzburg verkauft mit Einwilligung des Dekans Karl von Heßburg und des Stifts an Hartmut, Bêh, Hermann und Gernot Truchseffen, Gebrüder, das Dorf Brotpach samt
5 Zubehörden unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs um 3500 Pfund Heller, um damit einen Teil der 44 000 Pfund abzutragen, die er Gerlachen von Hohenloch, seines Bruders Sohn, schuldig ist. Gegeben mit seinem und seines Kapitels Siegel zu Würzburg 1372, am nehesten dinstag nach der osterwochen.

10 Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München; die Urkunde ist in eine andere der 4 Brüder Truchseß vom folgenden Tage eingereiht, an welcher deren Siegel anhängen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 553 nr. 225.

441. Irmengard, Tochter Krafts von Hohenlohe, in
15 erster Ehe Gemahlin des Burggrafen Konrad von Nürnberg, in zweiter des Grafen Gerlach von Nassau.

1. 1334 April 28. Urkundenbuch II Nr. 447 S. 354, 21, 22, 30, 32, 35. 355, 4. 358, 39 Irmengart buregraven Cunrads
20 seligen eliche husfrauwe von Nurenberg. 359, 5, 28. 360, 4, 13.

2. 1337 Januar 4. Urkundenbuch II Nr. 511 S. 435, 11, 21, 24, 34. 436, 4, 10, 13, 14 Gemahlin des Grafen Gerlach von Nassau.

3. 1337 Januar 4. Urkundenbuch II Nr. 512 S. 437, 6.

25 4. 1337 Oktober 17. Urkundenbuch II Nr. 528 S. 453, 18, 22, 31.

5. 1342 Februar 19. Gerlach, Graf zu Nassaw°, gibt seiner Ehefrau Irmengard von Hohenloch die zwei ehrjamen Leute Cunraden genannt Ulin, seinen lieben Truchseß, und dessen Gattin Berhten als eigene Leute, mit der Bestimmung, daß, wenn Konrad Ulyn
30 nicht mehr sein oder seiner Gemahlin Amtmann sei, er und Berhte der Frau Irmengard alle Jahr dienen sollen mit zehen marken, dry heller gezalt vür yeden penning. Mit des Ausstellers Siegel gegeben 1342, feria terciã ante kathedram Petri apostoli. Nach dem Orig.-Perg. im gemeinshaftlichen Archiv zu Ohringen, mit anhängendem Siegel des Ausstellers.

6. 1343 November 29. Urfundenbuch II Nr. 655 S. 535, 16, 27.

7. 1345 Juli 23. Urfundenbuch II Nr. 693 S. 580, 32. 584, 18.

8. 1345 Juli 23. Urfundenbuch II Nr. 694 S. 587, 26.

9. (Etwa 1337—1346.) Graf Gerlach von Nassau erkennt die Bedingungen, unter denen sein verstorbener Bruder Graf Walram von Nassau seinen Anteil an Gleeberg dem nun verstorbenen Philipp dem älteren und Philipp dem jüngeren von Falkenstein für tausend Mark verpfändet hatte, als bindend an, nachdem seine Frau Irmengart die Pfandverschreibung an sich gebracht hat. Sabbato post festum beati Marci ewangeliste (Samstag nach April 25). Auszug: Sauer, Nassauisches Urfundenbuch I. Dritte Abteilung. 1887. S. 187 Nr. 2101 nach dem Falkensteiner Kartular im Kreisarchiv zu Würzburg.

10. 1346 Oktober 3. Graf Gerlach von Nassau gelobt bei dem Eide, den er dem Reiche getan hat, daß die Übergabe seiner Lande und Leute, Burgen und Städte, Mannen und Burgmannen an seine Söhne Adolf und Johannes seiner Gemahlin Irmengard und den Kindern, die er mit ihr hat und noch gewinnen kann, an keinem ihrer Rechte, dazu sie geboren sind, nachteilig sein, sondern daß dieselben an allem ihrem angeborenen Rechte und Teilung der Grafschaft bleiben sollen. Unter seinem großen Siegel gegeben als man schribet zu latine anno domini 1346, tertia feria proxima post Remigii confessoris. Nach einem älteren Regest im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen aus einer Kopie im fürstlich castellischen Archiv zu Castell; das Original war daselbst nicht aufzufinden.

11. 1346 Oktober 3. Graf Gerlach von Nassau behält sich bei der Abtretung seiner Besitzungen an seine Söhne Adolf und Johann bestimmte Gülten auf Lebenszeit vor. Seine Frau Irmengarde soll sich nach seinem Ableben mit ihrem Wittum genügen lassen, wie es ihr verschrieben und versiegelt ist. Gegeben 1346, tertia feria proxima post Remigii beati confessoris. Abgedruckt: Reinhard, Juristisch- und Historische kleine Ausführungen II. 1749. S. 345. 30

12. 1348 Oktober 15. Urfundenbuch II Nr. 775 S. 644, 37.

13. 1349 (August). Köln. König Karl IV schenkt der Irmengard, Gräfin von Nassau, wegen der treuen Dienste, die sie ihm und der Königin geleistet hat, das Haus nebst zugehörigem Hof, welches Salman Phiselin dem Juden zu Frankfurt gehörig gewesen ist. Regest: Böhmer- 35

Huber S. 91 Nr. 1136 nach einer Abschrift ohne Tag, aber mit Rom. 4 Boh. 3, also nicht nach August 26. Urkunden Karls IV aus Köln sind vom 9.—19. August ausgestellt, Böhmer-Huber Nr. 1108—1135, 6615—6620.

14. 1351 Juli 29. Prag. König Karl IV tut der edeln Irmgarten greffin zu Nassaw wegen ihrer ihm und dem Reich geleisteten Dienste sowie ihren Erben die besondere Gnade, daß sie auf ihrem Eigen und Gut zu Sonnenberg eine Stadt machen, dieselbe befestigen, Stoß und Galgen daselbst aufrichten und einen Markt daselbst halten mögen; die Bürger der Stadt sollen Recht, Gewohnheit und Freiheit haben wie die zu Mainz und Frankfurt. Mit seinem Siegel gegeben zu Prage 1356, am negsten freytag nach sanct Jacobstag des hiligen zwolffbotten. Abgedruckt: Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde II. Drittes Heft. 1837. S. 42 (Vogel). Regest: Böhmer-Huber S. 111 Nr. 1399. — Vgl. Urkundenbuch III S. 4 Nr. 11.

15. 1352 März 19. Urkundenbuch III Nr. 24 S. 14, 23.

16. 1352 Mai 20. Herman von Berlichingen und Ulrich genant Thaube, sin bruder, verkaufen alle ihre Güter, eygen und lehen. zu Belsenberg, auch ihre Rechte an etlichen Weingärten zu Ingelfingen, die ihnen gen Belsenberg dienen und gülten, der edlen Frau Irmengart greffin von Nassawe um 50 Pfund Heller und setzen zu Bürgen Goczen von Berlichingen, ritter, Cunczen von Marloch und Hansen von Husen, edelknecht, auch von Berlichingen ihre vettern und moge, mit Leistungspflicht zu Wydern. Es siegeln die Aussteller mit den Bürgen zugleich für Cuncz Engelhart und Wilhelm und Else, des egenanten Hermans von Berlichinge sune und dohter. Gegeben 1352, an dem nehsten suntage vor sant Urbans tag des heiligen habstes. Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 5 anhängenden Siegeln der Aussteller und Bürgen.

17. 1352 August 15. Heinrich Hartratt und seine Söhne Sifrid und Engelhard, Bürger zu Rothenburg, bescheinigen, daß ihnen Gräfin Irmengard von Nassau 300 Pfund Heller, die sie auf dem Hofe zu Königshofen hatten, bezahlt habe. Mit dem Siegel Hartratts gegeben 1352, am Mittwoch vor Laurentii. Nach einem älteren Regest im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen aus dem Original im fürstlich castelischen Archiv zu Castell; das Original war daselbst nicht aufzufinden.

18. 1354 Januar 30. Urkundenbuch III Nr. 50 S. 65, 10.

19. 1354 Mai 30. Jute Schenkin, Äbtissin, und die samenunge des Klosters zu Seligental bekräftigen, daß sie der Irmengart gravin von Nazzawe ein Fuder ewiges Weingeld um 40 Pfund Heller verkauft haben. Dasselbe soll man alle Jahr unter der Kelter zu Ruschen süß in ein Faß geben; im Falle eines Mißwachses sind 5 65 Heller dafür zu bezahlen. Nach Irmengards Tode soll der Wein oder die 65 Heller zur Begehung ihrer Jahrszeit unter die samenunge zu Seligental gleich verteilt werden. Zur Verwaltung dieser Stiftung erwähnt die Gräfin erstmals ihre Verwandte Kunne von Eberstein, welche, wie alle ihre Nachfolgerinnen hierin, das Recht und die Pflicht 10 hat, wieder eine Verwalterin aus den Klosterfrauen zu ernennen. Wenn das Weingeld der samenunge nicht gegeben würde, so soll es an den Altar der Gräfin gen Oringew fallen, an dessen Priester es dann ewiglich gegeben werden muß. Gegeben mit den Siegeln der Äbtissin, des Konvents und der Kunne von Eberstein 1354, an dem nehesten 15 fritage vor dem heiligen phingestage. Nach dem stark fleckigen und sehr unleserlich gewordenen Orig.-Perg. im fürstlich castellischen Archiv zu Castell, mit 3 anhängenden Siegeln, von denen das des Konvents abgefallen ist.

20. 1354 September 13. Dietzel von Sinderigen, Edelknecht, verkauft der Gräfin Irmengart von Nazzawe einen Mann zu 20 Sigelbach um 2½ Pfund Heller. Mit seinem Siegel gegeben 1354, an dem nehesten samztage vor des heiligen cruces tage, als ez herhoht wart. Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehingen, mit abhängendem Siegel.

21. 1354 November 15. Urfundenbuch III Nr. 64 S. 74, 17. 25

22. 1355 März 2. Urfundenbuch III Nr. 71, S. 77, 34. 78, 4.

23. 1355 Juli 4. Erzbischof Gerlach von Mainz, Ruprecht der ältere, Pfalzgraf bei Rhein, und Graf Gerlach von Nassau teilen das väterliche Erbe der Grafen von Nassau, der Brüder Adolf und Johann einer-, Kraft und Ruprecht andererseits, in der Weise, daß an Kraft und 30 Ruprecht das Haus Sonnenberg mit Zubehör und mit 560 Pfund Gelds, damite ir muter daselbes bewydemt was, sowie andere genannte Güter und Einkünfte fallen sollen. Mit den Siegeln der Aussteller gegeben zu Aschaffenburg 1355, off dem samstage nehest nach der aposteln tage Petirs und Pauls. Abgedruckt: Reinhard, Juristisch- und histo- 35 rische kleine Ausführungen II. 1749. S. 349. Regest: Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289—1396. II. Bearbeitet von Bigener. 1908. S. 91 Nr. 354 nach

3 Originalen, von denen 2 zu Wiesbaden, eines im herzoglichen Archiv zu Weilburg sich befinden.

24. 1356 Oktober 16. Kaiser Karl IV tut der Gräfin Yrmegarte von Nassow die Gnade, daß niemand ihre Diener und armen
5 Leute auf ein Landgericht oder sonst ein anderes Gericht laden, sondern die Kläger vor ihrem Gericht Recht finden sollen. Mit seinem Siegel gegeben zu Sulzbach 1356, an sente Gallen tage, „unser reiche in dem eylften und dez keysertums in dem andern jare“. Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit anhängendem Siegel des Kaisers.
10 Auf dem äußeren Umbug der Urkunde rechts steht per dominum . . cancellarium Jo. Eystetensis; auf der Rückseite *Recognovit Hertwicus*. Abgedruckt: Hanßelmann I S. 456 Nr. 120. Regest: Böhmer-Huber S. 203 Nr. 2512.

25. 1356 Oktober 16. Kaiser Karl IV bestätigt der Gräfin Yrmegart von Nassow ihre Fischereien, Wegzölle und anderen Rechte,
15 wie dieselben von ihrem Vater auf sie gefallen und erstorben sind, und gebietet allen Untertanen des Reichs, sie an denselben nicht mehr zu hindern. Mit seinem Siegel gegeben zu Sulzbach 1356, an sente Gallen tag. Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit anhängendem Siegel des Kaisers. Auf dem äußeren Umbug der Urkunde steht per
20 dominum . . cancellarium Jo. Eystetensis; auf der Rückseite *Recognovit Hertwicus*. Abgedruckt: Hanßelmann II S. 118 Nr. 52. Regest: Böhmer-Huber S. 203 Nr. 2513.

26. 1357 Juni 5. Kaiser Karl IV tut der Gräfin Irmen-
garten von Nassau und ihrem Sohne Ruprecht die Gnade, daß sie einen kleinen Gulden von Florenz zu Wyesebadin, zu Wehen, oder
25 binnen der Meile um Wiesbaden einen großen Turnos auf dem Zoll und Geleite daselbst haben sollen in aller Weise, wie er diesen Gulden dem Grafen Kraft von Nassau, ihrem Sohne, der virfarn ist, verschrieben hatte. Gegeben zu Franckenford 1357, auf des heilegin Bonifacius tag. Abgedruckt: Wend, Hessische Landesgeschichte I. 1783. S. 319, Kapeneinbogensches Ur-
30 kundenbuch, Anhang Nr. 413. Regest: Böhmer-Huber S. 217 Nr. 2666.

27. 1357 Oktober 26. Urkundenbuch III Nr. 106 S. 157, 9, 16, 23, 27.

28. (Ulm 1357.) Urkundenbuch III Nr. 110 S. 161, 11, 13, 15.

29. 1359 November 29. Hans von Eychswisen, edelkneht,
35 verkauft frauwen Yrmengard grefinne zu Nazsouwe und ihren Erben Schonbrunnen daz wyler, daz gelegen ist under dem

herge zu Schillingsfirst, mit allen Nutzen und Rechten und den Zehnten in demselben Weiler um 440 Pfund Heller. Mit seinem und den Siegeln der Währbürgen gegeben 1359, an sant Endres abent dez heiligen zwelfboten. Nach dem Orig.-Berg. im fürstlich hohenlohe-waldenburgischen Archiv zu Waldenburg, mit 7 anhängenden Siegeln. 5

30. 1359 Dezember 23. Urfundenbuch III Nr. 156 S. 204, 24.

31. 1360 Februar 29. Urfundenbuch III Nr. 163 S. 210, 14, 22.

32. 1360 März 27. Unter Vermittlung des Erzbischofs Gerlach von Mainz kommt zwischen den Grafen von Nassau ein Vergleich zustande, worin unter anderem bestimmt wird, daß Gräfin Irmgard an ihrem Wittum zu Sonnenberg kein Recht mehr an Hulde, Gülden und Gefällen haben solle; alle Burgmänner daselbst bleiben ihrem Sohne Ruprecht, dem die Dörfer Kloppenheim und Auringen, die an einen Herrn von Lindau verpfändet sind, erst später zufallen sollen. Erwähnt von Vogel, Nachrichten von der Burg Sonnenberg und dem an ihrem Fuße gelegenen Thale: 15 Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung II. 1837. Drittes Heft S. 15.

33. 1361 Januar 29. Heinrich von Bloach, edelknecht, und seine Gattin Elsbet verkaufen an frauwe Yrmengard grefin zu Nazsow und deren Erben genannte Eigenleute zu Rynderfelt, Uysteten, Heinberg und Wysen samt deren nagelmagen um 9 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller Würzburger Pfennige unter Verzicht auf alle ferneren Ansprüche. Gegeben mit seinem Siegel, das auch für Elsbet gilt, die ein eigenes Siegel nicht hat, 1361, an dem nehsten frytage vor unser lieben frauwen tag kertzwihe. Nach dem Orig.-Berg. im fürstlich castellischen Archiv zu Castell, mit anhängendem Siegel. 25

34. 1362 April 2. Papst Innozenz VI verleiht Irmgard, Gräfin von Hohenlohe, das Recht, sich einen Beichtvater zur Ertheilung der vollen Absolution in Gefahr des Todes zu wählen. Beginn der Bulle: Provenit ex tue etc. Avinione, IV. nonas Aprilis anno X. 30 Regest: Württembergische Geschichtsquellen II. 1895, bearbeitet von Schneider und Raier. S. 447 aus den vatikanischen Registern 1316—1378 (Aven. Innoc. VI 29, 533).

35. 1363 März 18. Urfundenbuch III Nr. 243 S. 263, 15.

36. 1364 Dezember 9. Urfundenbuch III Nr. 266 S. 272, 34.

37. 1365 Februar 13. Syfrit Streckfüzz und seine Gattin Mehtilt verkaufen frauwen Yrmengard grevinne von Nazzauwe ihren Teil des Zehnten zu Beldrichshusen gelegen under Schillingsfirst um 90 Pfund Heller. Mit Syfrits und der Währbürgen Siegel
5 gegeben 1365, an dem donrstage vor sant Valentins tag. Nach dem Orig.-Perg. im fürstlichen Archiv zu Waldburg, mit 4 anhängenden Siegeln.

38. 1366 September 21. Der Edelknecht Ulrich Veltbrecher und seine eheliche Hausfrau Adelheit verkaufen ihrer gnädigen Frau frauwen Yrmgart grefinne ze Nassawe ihren buhoffe genant Wolfsawe
10 gelegen zwischen Dyepach, Bokkenfelt und dem Fulenberg mit Zubehör um 560 Pfund Heller und setzen zu Bürgen mit Leistungspflicht in Rotenburg die festen Ritter hern Conraden von Merkingen, her Heinrich von Dürrwank und die edeln Knechte Bernger Veltbrecher, Heinrich Taube, Brawen von Lerpaure, Gotze Veldner, Ulrich von
15 Leupprechtzelle und Conrat von Mörlsheim, welche die Urkunde mit den Verkäufern besiegeln. „Und alle di weil der insigel einz oder mere, di an disem brif hangen, gancz ist und unverbrochen, sol diser brif kraft und maht haben und sol auch von dez wazzermals wegen, daz dar uf gefallen ist, unverworfen sin, allez on geverde.“
20 Gegeben 1366, an sant Matheus tag dez heiligen zwelfboten. Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Shringen, mit 10 ursprünglich anhängenden Siegeln, von denen eins ganz abgefallen ist und mehrere beschädigt sind; die Urkunde ist noch durchweg gut lesbar.

39. 1367 Mai 31. Der Edelknecht Wilhelm von Bebenburg,
25 Güte, seine eheliche Hausfrau, und Rudolf und Conrat von Bebenburg, seine Brüder, verkaufen frauwen Yrmengarte grefinne ze Nassauwe und deren Erben ihr Dorf Snellendorf mit Zubehör, ferner ihren bühof genant Swalnberg, der gelegen ist und einsit stezzet an die mark ze Wilnholtz und an die mark zu Obern Ampfraeh
30 und andersit an die zwue mark zu Snellendorf und ze Grunswinden, weiter daz wiler Aspach genant, daz an die mark ze Horsthüsen stezzet, zwei Bannhölzer, die zu Snellendorf gehören, und das Holz genannt in dem Walpotenloche und daz holtz im Kelngrunde und daz holtz im Schullenberge, je mit bodem und mit stammen, dazu
35 den großen und kleinen Zehnten zu Wolfsauwe um 1500 Pfund Heller. Bürgen sind mit Einlagerpflicht in Rotenburg her Fritz von Seldeneck, her Lupolt sin bruder, her Brendlin von Saunshein, her Heinrich von Saunshein, her Lupolt Kuchenmeister von Bilriet, her Wiprecht von Tanne, rittere, der junge Lupolt Kuchenmeister von Nortenberg,

Hug von Willholtz, Contz von Kyrchperg, Sitz Streckfuz, Kraft Wydner von Michelnbach, Hans von Rotenburg gesezzen ze Schrotzberg und Rudiger Lesche von Amblingshagen, edelknechte, die mit den Ausstellern siegeln. Gegeben 1367, am nehsten mentage vor dem heiligen pfingstage. Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 17 anhängenden Siegeln, von denen zwei abgefallen, mehrere beschädigt sind. 5
 Regest: Regesta Boica IX p. 177.

40. 1367 Dezember 18. Johans Tübrer, Edelknecht, und Anne, seine eheliche Hausfrau, verkaufen frawen Irmengarten greffein ze Naszaw zu urtet ewiglich und zu rechtem Mannlehen ihren Teil 10
 der Wiesen genant der Sewe, gelegen ze Schonbrunn, um 63 Pfund Heller. Unter den Siegeln der Aussteller und der drei Währbürgen gegeben 1367, amb nesten samcztag vor sand Thomas tag des heiligen zwelfboten. Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich hohenlohe-waldenburgischen Archiv zu Waldburg, mit 5 anhängenden Siegeln, von denen die 2 ersten abgefallen. 15

41. 1367. Gräfin Irmgard von Nassau beurfundet, daß ihr Sohn Ruprecht und dessen Gemahlin Anne einen Teil der Burg Sonnenberg an den Grafen Adolf von Nassau, dessen Gemahlin Margarete und deren ältesten Sohn Gerlach versezt habe. Erwähnt von Vogel, Nachrichten von der Burg Sonnenberg: Annalen des Vereins für Nassauische Alter- 20
 thumskunde und Geschichtsforschung II. 1837. Drittes Heft. S. 16.

42. 1367. Irmgard von Hohenlohe, Gräfin von Nassau, Rupert, ihr Sohn, und Anna, seine eheliche Hausfrau, bekennen, daß ihnen Graf Adolf von Nassau und Gerlach, sein ältester Sohn, Wies-
 haben halb mit allem Zubehör, sonderlich aber die Dörfer Scherstein, 25
 Erbenheim und Maurodt um 430 Gulden versezt habe. Erwähnt von Wend, Heffische Landesgeschichte I. 1783, Raßeneinbogisches Urfundenbuch S. 319 Anmerkung.

43. 1369 März 23. Ulrich lantgrave zum Lutenberg urteilt als Landrichter zu Rotenpurg, daß Küne und Sitz die Liepharten den Hof zum Liephartzhove aufgeben dürfen, und befundet, daß sie den- 30
 selben mit allem Zubehör Heinrich Marstaller von der edeln frawen Irmengart grefin von Nazzawe aufgegeben haben, die ihn inne-
 haben und nießen soll. Mit den Siegeln des Landgerichts zu Roten-
 purg, der Ritter Apel von Seckendorff und Gotz Schoder, ferner Konrads von Seckendorff, Bogts zu Geilnawe, gegeben 1369, am 35
 nehsten fritag vor dem palmentage. Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 4 anhängenden Siegeln.

44. 1369 Juli 8. Frau Irmengarte weiland Gräfin zu Nassau stiftet mit Einwilligung ihres Sohnes, des Grafen Ruprecht von Nassau, eine ewige Messe in der von ihr gebauten Kapelle in der Feste zu Schillingsfürst und begabt sie mit dem Gut genannt die Wolfsaw, 5 das sie vor Zeiten von Geringer von Guting gekauft hat. Gegeben 1369, an sant Kilians tag des heyligen bischoffs. Nach einer Kopie im fürstlichen Archiv zu Waldburg.

45. 1370 Januar 21. Sieben Männer, alle geessen zu Diepach in dem Dorf, bekennen für sich und die Gemeinde gemeinlich, daß ihnen 10 das Gut genannt die Wolfsaw von Frau Irmgard weiland Gräfin zu Nassau als Erblehen geliehen worden ist gegen eine jährliche Abgabe von 50 Pfund Heller, von denen 45 Pfund dem Kaplan der Kapelle in der Feste zu Schillingsfürst, 2 Pfund dem Pfarrer zu Franckenheimb und 3 Pfund dem Heiligen daselbst gegeben werden sollen. Ge- 15 geben 1370, an sant Agneten tag der heiligen jungfrauen. Nach einer Kowie im fürstlichen Archiv zu Waldburg.

46. 1370 Februar 22. Heinecz und Fricz Gebrüder genannt von Rotenburg, geessen zu Schrotzberg, verkaufen fünf Pfund Heller jährlichen Geldes aus ihren Gütern im Dorfe Rindervelt an Frau 20 Yrmengart weiland Gräfin zu Nassau und setzen zu Währbürgen unter der Bedingung des Einlagers zu Rotenburg Gotz Staldorf, Bürger zu Rothenburg, Herrn Brant von Saunsheim, Ritter, geessen zu Hundorf, Hansen von Rotenburch, ihren Bruder, und Berhtold Holzschuher, Bürger zu Rothenburg, die alle mit ihnen siegeln. Gegeben 25 1370, an sant Peters tag kathedre. Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 6 anhängenden Siegeln, von denen das dritte abgefallen ist.

47. 1370 Juni 5. Erzbischof Gerlach von Mainz genehmigt auf die Bitte, welche die Gräfin Irmingard von Nassau („nobilis et sincere nobis dilecta in Christo Irmingardis comitissa de Nassaw, 30 quondam pie memorie .. dilecti .. genitoris nostri conthoralis“) an ihn getan hat, die Zehntenkäufe des Karthäuserklosters Grünau (Nove celle in Grunaw^e ordinis Carthusiensis) zu Großrinderfeld, Kreuzwertheim und Hohenstadt. Datum feria quarta proxima post diem penthecostes anno domini M^o.CCC^o.septuagesimo. Abgedruckt: Zeitschrift 35 für die Geschichte des Oberrheins XVI. 1864. S. 315 nach dem Original im Löwensteinwertheim-freudenbergschen Archiv zu Wertheim.

48. 1371 Juli 26. Urkundenbuch III Nr. 351 S. 419.

49. 1371 Oktober 16. Katherin von Klingenstein weilant Roppotz seligen von Klingenstein eliche husfrauwe und ihre Söhne Peter und Erhart verkaufen unwiderruflich und zu rechtem Eigen und Mannlehen an Yrmengart grefin von Nazzaw^e ihr Burgstall zu Obernhofen, das ihres seligen Vaters und Ahnherrn Cunrat Seboten 5 gewesen ist, samt allem Zugehör, dazu auch alle ihre eigenen Äcker in der Mark zu Insingen auf dem Gäu, um 1500 Pfund Heller und setzen zu Bürgen unter der Bedingung des Einlagers zu Awe Ritter Craft Sewot und die festen Knechte Hans Übel von Walkershofen, Gök von Reinolzbrunn und Rappot Dunne von Ufsteten, welche mit ihnen 10 siegeln. Gegeben 1371, an sanct Gallen tage dez heylgen herren. Nach dem Orig.-Berg. im fürstlich castellischen Archiv zu Castell, mit 7 anhängenden Siegeln.

50. 1371. Monumenta Germaniae historica, Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt IV pars 1 (Deutsche Chroniken, Die Limburger Chronik) S. 105 (Anhang der Limburger Chronik): 15

Kürzlich davor waren gefeindet der hochgeborne herr Ruprecht, pfalzgraf bei Rhein, und der edele herr Ruprecht, graf von Nassau. Derselbe graf von Nassau war geboren von seiner mutter von Hollach und hatte in dem land zu Franken ein schloss, hiess Schillingsforst. Und machte sich, dass die feinde im lande zu Franken zu hauf kamen und stritten miteinander, und der graf von Nassau 20 behielte das feld und gewaun dem pfalzgrafen an mer dann anderthalb hundert gewapnete und die pferde dazu, und waren viel guter leute darunter, und brande dem pfalzgrafen ab Wesel und Derscheid, die liegende hinder Caub, und täte im grossen schaden. Dann der pfalzgraf konte im nicht weiter getun; das machte, dass er nicht zu verblissen hatte, und hatte nicht viel mer, dann was er auf dem 25 sattel erwarb und hiess lange zu unnamen graf Oneland, biss dass er ein weib kiefe. U. s. f. Die Entstehung des Anhangs der Limburger Chronik fällt wohl in die Mitte der 70er und 80er Jahre des 15. Jahrhunderts. — Vgl. über die Fehde Widder, Beschreibung der Pfalz III S. 120. Scriba, Hessische Regesten III Nr. 3235.

51. a) [1372 Mai 11.] Mamerti episcopi. Obiit nobilis et 30 generosa domina Irmengardis de Nassaw comitissa, que dedit ad panes adhuc vivens centum libras monete currentis pro anniversario perpetuo peragendo, ut moris est. Item eadem die eciam habeatur fidelis memoria armigeri eius ac famuli Conradi de Sachssenflure, qui dedit ad panes XXX^a libras monete pro tunc cur- 35 rentis. Nach dem Selbuch des Stifts Ehingen im fürstlichen Archiv zu Waldburg.

b) Januar 3. Octava sancti Johannis. Servitur de domina Yrmelgarde de Nassawe: pisces panis de bonis in Tetelsaw. Stillfried, Kloster Heilsbronn, ein Beitrag zu den hohenzollerischen Forschungen. 1877. S. 334 aus dem Nekrologium des Klosters Heilsbronn von 1483 im Archivkonser- vatorium zu Nürnberg.

442. Albrecht, Sohn Albrechts von Hohenlohe, Dompropst, von 1345—1372 Bischof von Würzburg.

1. 1326 August 16. Urfundenbuch II Nr. 263 S. 224, 1, 9.

2. 1326 Oktober 29. Urfundenbuch II Nr. 267 S. 226, 25.

5 3. 1327 Januar 15. Urfundenbuch II Nr. 269 S. 227, 16.

4. 1328 Januar 17. Papst Johann XXII providiert den Albert von Hohenlohe, Kanoniker zu Würzburg, mit einer weiteren Pfründe daselbst. Eingang der Bulle: Nobilitas generis. Datum Avinione XVI. kalendas Februarii anno XII. Regest: Württembergische
10 Geschichtsquellen, herausgegeben von D. Schäfer II. 1895. S. 386 (Württembergisches aus römischen Archiven, bearbeitet von Eugen Schneider und Kurt Rafer) aus den vatikanischen Registern 1316—1378 Nr. 38 (Reg. 86, 299 nr. 1767 und Aven. Joh. 29, 344, mit Tage 14, 16).

5. 1328 Juli 10. Papst Johann XXII verleiht dem Albert
15 von Hohenloch, Domherrn zu Würzburg, das Recht, schon solange er Diakon sei, eine Stimme im Kapitel zu führen. Eingang der Bulle: Illos libenter apostolice. Datum Avinione sexto idus Julii anno duodecimo. Nach einer Abschrift aus dem Papstregister (Reg. 87, 108 nr. 2310) im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest: Württembergische Geschichtsquellen,
20 herausgegeben von D. Schäfer II. 1895. S. 389 (Württembergisches aus römischen Archiven, bearbeitet von Eugen Schneider und Kurt Rafer Nr. 43) aus Reg. 87, 108 nr. 2310 und Aven. Joh. 29, 555 mit Tage 13, 15. — Vgl. die gleichlautende Bulle für Friedrich von Hohenlohe von demselben Tag, Urfundenbuch III Nr. 32, 6 S. 19, 32 ff.

6. 1329 Januar 2. Avignon. Johannes papa Alberto de
25 Hohenloch canonicatum et praebendam ecclesiae Bambergensis vacantem vel vacaturam confert. Datum Avinione IV. nonas Januarii anno XIII.

Idem eodem die abbatibus monasteriorum in Eboraco et in Steinach, Herbipolensis diocesis, ac magistro Nicolao de Fractis,
30 canonico Gaetanensi, literarum correctori, mandat, ut praedictum Albertum vel procuratorem eius in ecclesia Bambergensi recipi faciant in canonicum.

Nach (Niezler,) Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern. 1891. S. 405 Nr. 1107 aus Reg. 89, f. 376 nr. 997.

35 7. 1330 August 31. Urfundenbuch II Nr. 377 S. 307, 35. 308, 6. 309, 14, 18, 35.

Hohenlohisches Urfundenbuch Bb. III.

25

8. 1331 Oktober 6. Urfundenbuch II Nr. 395 S. 322, 37. 323, 5
Albrecht von Hohenloch tumpobst zu Wirzburch.

9. 1333 Mai 28. Wolfram genannt Prising, Edelknecht, und
seine Gattin Hedwig verkaufen dem Kloster Ebrach Einkünfte von eigenen
Gütern zu Schalkvelt und lassen die Urkunde von dem Offizial des 5
Dompropsts Albert von Hohenlohe (sigillo officialitatis venerabilis
domini domini Alberti de Hohenloch prepositi ecclesie
Herbipolensis) besiegeln. Mit dem Siegel des Meisters Konrad
von Mainz, Offizials des genannten Propstes. Actum 1333 feria sexta
infra octavam penthecostes. Nach dem Orig.-Perg. (des Klosters Ebrach) im 10
Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel, das die Umschrift hat:
† S. O REPOS OLENSIS .

10. 1334 April 28. Urfundenbuch II Nr. 447 S. 358, 30.
359, 35, 40.

11. 1334 Mai 8. Herman von Hornbüch und frawe Adelheyd, 15
seine eheliche Wirtin, verkaufen dem edeln herren hern Albrechte
von Hohenloch, tumpobst zu Wirtzebüch, und allen
seinen Erben ihren Teil des Hauses und der Feste zu Hornbüch in-
wendig der müre und in dem vorhofe, als verre der berg und die
graben begriffen haben, und die Halben ihres Teils und ihren Teil 20
an dem hüwe und die Wiesen ihres Teils, der zum hüwe gehört, und
die zum Bau gehörige Weide und ihren halben Teil des Waldes zu
dem Büche genannt und ihren Teil des Baumgartens um 800 Pfund
Heller, von denen er 200 in den nächsten 14 Tagen, 100 auf den
nächsten St. Michaelstag und 500 auf den St. Martinstag über ein 25
Jahr bezahlen soll. Hermanns Schwieger soll in ihrem Haus und Gemach
im Vorhof zu Hornbüch sitzen, solange sie lebt; was dann an ihn fiele,
soll auch in den Kauf eingeschlossen sein. Mit den Siegeln der beiden
Aussteller gegeben 1334, an dem nehsten sūntage noch dem uffart tag.
Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (ertradiert von Bayern), mit 30
2 anhängenden beschädigten Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XL nr. 18.
Regest: Regesta Boica VII p. 246, fälschlich mit Datum 1339 Mai 9.

12. 1334 Juni 29. Urfundenbuch II Nr. 453 S. 365, 24. 367, 9.

13. 1336 April 8. Urfundenbuch II Nr. 503 S. 430, 19. 431, 9.

14. (Ohne Datum.) Urfundenbuch II Nr. 537 Anmerkung S. 458, 8 35
her Albrecht von Hohenloch ein tumpobst zu Würzburg.

15. 1338 Dezember 28. Bischof Otto von Würzburg verkauft mit Einwilligung seines Domkapitels („de consensu quidem honorabilium virorum Alberti de Hohenloch prepositi, Eberhardi de Ryedern decani et . . capituli ecclesie nostre“) eben diesem Kapitel
5 den großen und kleinen Frucht- und Weinzehnten von zwei Dritteln des Dorfs Mainbernheim (decimam bladi et vini maiorem et minutam pro duabus suis partibus ville Meynbernheim et eius marchie), den er jüngst von Lupolt Küchenmeister von Nortenberk erworben hat, insbesondere seinen Hof genannt Cehendhof, um den Preis von 1500 Pfund
10 Heller. Datum Herbipoli 1339, quinto kalendas Januarii. Abgedruckt: Monumenta Boica XL p. 221 nr. 115 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

16. 1339 Januar 28. Albrecht von Hohenloch, tumprobest zu Wirtzeburg, verkauft seinen Hof zu Eslicheshein,
15 den Gocz von Gyselhein bauet und der jährlich 30 Malter Korn und 10 Malter Haber Auer Maßes gültet, dem ehrbaren Mann Cünrat Lauber, Bürger zu Kiezingen, und dessen Wirtin Elsbeten um 250 Pfund Heller und setzt zu Bürgen die ehrbaren Leute Cünrat von Meiemberg, . . den Fuhs von Dornheim, Ritter, Arnolden seinen
20 Schreiber, Chorherrn zu dem Nuwenmunster, und Heinrich von Meiemberg, Knecht, die mit dem Aussteller siegeln. Gegeben 1339, an dem dunrstage vor unser frauen tage kerczwihe. Nach dem Orig.=Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 5 anhängenden Siegeln; das Siegel Albrechts f. Albrecht S. 181 Nr. 144.

25 17. 1339 August 13. Bischof Otto von Würzburg verlegt dem Ritter Dyetzen von Tüngen 410 Pfund Heller und gestattet ihm, an der Feste Bürksinne weitere 340 Pfund Heller zu verbauen. Albrecht von Hohenloch probst, Eberhart von Ryedern dechant und das Domkapitel geben dazu ihre Einwilligung. Gegeben zu Würzburg
30 1339, am nehesten fritak vor unsrer frauen tak der erren, als sy ze himel fur. Abgedruckt: Monumenta Boica XL p. 264 nr. 133 nach dem Orig.=Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München.

18. 1339 November 16. Bischof Otto von Würzburg verkauft dem Erzpriester Albrecht von Hesseburg die Feste Wernecke, die Ämter zu
35 Wernecke und Geltersheim und andere Rechte und Güter um 2000 Pfund Heller. Albrecht von Hohenloch probst, Eberhart von Ryedern techant und das gesamte Domkapitel geben dazu ihre Einwilligung. Gegeben 1339, an dem nechsten dinstak nach sant Mertins tak.

25*

Abgedruckt: Monumenta Boica XL p. 284 nr. 139 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

19. 1339 November 23. Bischof Otto von Würzburg verkauft an Richart von Maspach 100 Pfund jährlicher Heller Gült aus der Bete zu Melrstat und aus andern Gefällen um 1000 Pfund Heller. 5
Albrecht von Hohenloch probst, Eberhart von Riedern techant und das gesamte Domkapitel geben dazu ihre Zustimmung. Gegeben 1339, an dem dinstag vor sant Katherinen tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XL p. 297 nr. 142 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

20. 1340 Januar 7. Der Ritter Hainrich von Horenburg und 10
Gute, seine eheliche Wirtin, geben ihr Drittel an der Feste zu Horenburg und weitere dabei gelegene Güter ihrem gnädigen Herrn Albrecht von Hohenloch, tumbrobt ze Wirzburg, zu rechtem Eigen. Gegeben 1340, an dem nehsten fritag nach dem obrosten tag. Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von Bayern). Ab- 15
gedruckt: Monumenta Boica XL, Praefatio p. XVII (fälschlich mit Januar 14).

21. 1340 Januar 10. Erkenger von Sauwenshein gnant von Kottenhein und Alheit, seine eheliche Wirtin, vertauschen Herrn Albrecht von Hohenloch, tumbrobt zu Wirzburg, Herrn Ewerhart von Redern, techant, und dem Kapitel gemeinlich einen 20
Hof zu Gnetshein gegen den Fronhof daselbst und Äcker, die innerhalb des Grabens liegen, der um das Dorf geht. Gegeben 1340, an dem montag noch dem owerstentag. Nach dem Orig.-Perg. (aus dem Nürnberger Archiv) im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden beschädigten Siegeln. Regest: 25
Regesta Boica VII p. 269.

22. 1340 Januar 11. Albertus de Hohenloch praepositus, Eberhardus de Ryedern decanus et capitulum ecclesiae Herbipolensis communi consensu promittunt, se sextam partem decimae suae villae Möinbernheim per ipsos venditam pro ducentis et quinquaginta libris hallensium domino Wolframo pincernae de Rosse- 30
berg, thesaurario ecclesiae Herbipolensis, reempturos pro iamdicto pretio infra unum annum ab octava epiphaniae domini proxime futura incipientem. Datum 1340, feria tertia infra octavam epiphaniae eiusdem. Nach dem Auszug der Monumenta Boica XL, Praefatio p. XVI nr. VII aus dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. 35

23. 1340 Januar 25. Bischof Otto von Würzburg eignet mit Einwilligung des Propsts Albrecht von Hohenloch, des Dekans

Eberhard von Ryedern und des gesamten Domkapitels dem Kollegiatstift zu Onolspach genannte vom Hochstift zu Lehen rührende Güter. Datum Herbipoli 1340, VIII. kalendas Februarii. Abgedruckt: Monumenta Boica XL p. 305 nr. 145, 1 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

5 24. 1340 Mai 27. Urfundenbuch II Nr. 581 S. 488, 29.

25. 1340 November 4. Urfundenbuch II Nr. 622, 27 S. 516, 9.

26. 1341 Januar 2. Heilmann genannt Schafmeister und seine
Chefrau Adelheid zu Himmelstadt, Eigenleute des Klosters Himmelpforten,
geloben, die 10 Morgen Weinberge, die ihnen das Kloster daselbst über-
10 lassen hat, vertragsgemäß zu bebauen und nichts davon zu entfremden.
In quorum omnium et singulorum praemissorum testimonium et
evidentiam sigillum honorabilis viri domini officialis reverendi do-
mini domini Alberti de Hohenloch praepositi ecclesiae
Herbipolensis praesentibus est appensum. Datum anno domini
15 1341, in crastino circumcisionis domini. Nach dem Kopialbuch des Klosters
Himmelpforten (Standbuch Nr. 189 fol. 134) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

27. 1342 Januar 19. Urfundenbuch II Nr. 622, 28 S. 516, 19.

28. 1342 November 12. Bischof Otto von Würzburg schließt mit
dem Kaiser Ludwig und dessen Söhnen wegen der Festen Rothenfels und
20 Gemünden, die vom Stift zu Lehen rühren und demselben von dem
verstorbenen Grafen Ludwig von Rieneck genannt von Rothenfels ledig
geworden sind, und wegen der Anrechte, die des Grafen einzige Tochter
Udelhilt an diesen Herrschaften gehabt und an den Kaiser und seine
Söhne verkauft hat, eine Übereinkunft dahingehend, daß des Kaisers
25 Söhne mit zwei Teilen der Festen belehnt werden, das letzte Drittel
dagegen dem Stift verbleiben solle. Albrecht von Hohenloch
probst, Eberhart von Ryedern techant und das Domkapitel geben
zu dem Vertrage ihre Einwilligung. Gegeben zu Würzburg 1342, an
dem nehesten tage nach sant Merteins tak. Abgedruckt: Darstellung des
30 Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalzbaiern zustehenden Eigenthums- und Wieder-
losungs Rechtes auf die den Herren Fürsten von Löwenstein-Wertheim, Leiningen,
Hohenlohe-Wartenstein und Salm-Reiferscheid-Redburg zugetheilten Städte und Ämter
Rothenfels, Lauda, Jagstberg und Krautheim mit Ballenberg. 1804. Beylagen S. 3 Nr. 1.

29. 1343 Januar 22. Bischof Otto von Würzburg verkauft dem
35 Erzpriester Dyetrich von Maspach 30 Pfund Heller jährlicher Gült zu

Heytingesfelt um 300 Pfund Heller, die das Hochstift zur Erwerbung der Herrschaften Rotenfels und Gemünden verwendet. Albrecht von Hohenloch probst, Eberhart von Ryedern dechant und das Domkapitel geben dazu ihre Einwilligung. Gegeben zu Würzburg 1343, an der nehesten mitwochen nach sant Agneten tag. Eingereicht in die 5
Urfunde Dietrichs von Maspach vom selben Tag, Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München. Abgedruckt: Monumenta Boica XL p. 461 nr. 205.

30. 1343 Januar 22. Bischof Otto von Würzburg verkauft dem Domherren Richart von Sebech 70 Pfund Heller jährlicher Gült zu Heytingesfelt um 700 Pfund Heller, die das Hochstift an die Gewinnung 10
der Herrschaft Rotenfels und Gemünde wendet. Albrecht von Hohenloch probst, Eberhart von Ryedern dechant und das Domkapitel geben ihre Zustimmung. Gegeben zu Würzburg 1343, an der nehesten mitwochen nach sant Agneten tak. Eingereicht in die Urfunde Richards von Sebech, Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. Abgedruckt: Monumenta 15
Boica XL p. 466 nr. 206.

31. 1343 Januar 24. Bischof Otto von Würzburg gestattet den Domherren den Rückerwerb derjenigen Besitzungen des Bistums, die außerhalb des Hochstifts verkauft, verpfändet oder anders entfremdet sind. Albrecht von Hohenloch probst, Eberhart von Ryedern 20
dechant und das Domkapitel geben dazu ihre Einwilligung. Gegeben zu Würzburg 1343, am nehesten frytak nach sant Agneten tag. Nach dem Orig.-Perg. in deutscher Ausfertigung im Reichsarchiv zu München; ebenda-
selbst befindet sich auch eine Ausfertigung in lateinischer Sprache. Beide sind abgedruckt in den Monumenta Boica XL p. 470 nr. 207. 25

32. 1343 Januar 24. Bischof Otto von Würzburg verpflichtet sich, die Mittel zum Wiedererwerb der verkauften oder verpfändeten Besitzungen des Hochstifts in die Vermahrung des Domkapitels zu geben und zu keinem andern Zwecke zu verwenden. Albrecht von Hohenloch probst, Eberhart von Ryedern dechant und das gesamte 30
Domkapitel bekunden ihr Einverständnis mit diesem Versprechen. Gegeben zu Würzburg 1343, am nehesten frytak nach sant Agneten tak. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. Abgedruckt: Monumenta Boica XL
p. 473 nr. 208.

33. 1343 Januar 24. Urfundenbuch II Nr. 636 S. 522, 18. 35

34. 1343 April 2. Bischof Otto von Würzburg eignet dem Domkapitel 8 Morgen Weinberg in der Mark von Randesacker. Albrecht

von Hohenloch Propst, Eberhard von Riedern Dean und das ganze Domkapitel geben dazu ihre Einwilligung. Datum Herbipoli anno domini millesimo CCC^{mo} XL^{mo} tercio, feria quarta ante dominicam palmarum.

Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. Abgedruckt: Monumenta Boica XL
5 p. 487 nr. 215.

35. 1343 Juli 15. Bischof Otto von Würzburg verleiht die Pfarrei Zirndorf der Domkirche zu Eichstätt ein, mit Einwilligung des Propsts Albrecht von Hohenloch, des Deans Eberhard von Riedern und des ganzen Würzburger Domkapitels. Actum et datum Herbipoli 1343,
10 idus Julii. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. Abgedruckt: Monumenta Boica XL p. 501 nr. 224. — Vgl. Nr. 41.

36. 1343 Dezember 26. Bischof Otto von Würzburg verleiht dem ehrbaren festen Mann Gernod Hoffschultheizze gnant von des Löwenhofh, der des Hochstifts Ritter geworden ist, 50 Pfund Heller Gült von
15 dem jährlichen Judenschuß zu Würzburg, damit er am Landgericht des Bischofs Recht spreche; dazu geben Albrecht von Hohenloch tumprobst, Eberhart von Ryedern tumdechant und das ganze Domkapitel ihre Einwilligung. Gegeben zu Würzburg 1344, an sant
20 Stephans tag in den wihennachten. Abgedruckt: Monumenta Boica XL p. 541 nr. 245, 1 aus dem Kopialbuch Rupolds von Ebenburg im Reichsarchiv zu München.

37. 1344 März 13. Otto episcopus Herbipolensis de assensu Alberti de Hohenloch prepositi, Eberhardi de Ryedern decani et capituli ecclesie Herbipolensis vicarie in eadem ecclesia
25 per quondam Berhtoldum de Seheim tabellionem curie Herbipolensis fundate et dotate donat quartam partem fructuum vini, que ecclesie Herbipolensi de sex iugeribus vinetorum in monte dicto Rabenspurk in loco an der Schüte marchie Hocheim annis singulis solvebatur. Datum Herbipoli 1344, sabbato post diem beati Gregorii
30 pape. Nach dem Auszug in den Monumenta Boica XLI p. 22 nr. 13, aus dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München.

38. 1344 März 19. Bischof Otto von Würzburg beurfundet, daß Wolfram schenke von Rosseberg, custer des Stifts, Güter zu Ranfelt
auf dem berge, die vom Stift verpfändet waren, wieder gelöst habe,
35 wobei dem Stift das Recht des Wiederkaufs von Wolfram und dessen Erben vorbehalten bleibt. Albrecht von Hohenloch tumprobst, Eberhart von Riedern techant und das Kapitel geben ihre Zustimmung

dazu. Gegeben 1344, an dem nehesten fritag vor unsrer frauwen tage in der vasten. Eingereicht in zwei Urkunden des Würzburger Offizials von 1344 März 27 im Reichsarchiv zu München. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 24 nr. 14.

39. 1344 März 23. Bischof Otto von Würzburg belehnt Luppolt, seinen Keller auf Unserer Frauen Berg zu Würzburg, und dessen Schwester- 5 kinder für ihre Lebenszeit mit den von diesem wiedergelösten Gütern und Gülten ze Ranfelt uf dem berg, wozu Albrecht von Hohenloch tump probst, Eberhart von Rydern dechant und das Domkapitel einwilligen. Gegeben 1344, an dem nehesten dynstag nach sant Gerdrut tak in der vasten. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 26 10 nr. 15 nach dem Transsumpt in einer Urkunde des Würzburger Offizials vom 27. März im Reichsarchiv zu München.

40. 1344 März 26. Albertus de Hohenloch prepositus, Eberhardus decanus et capitulum ecclesiae Herbipolensis unanimi 15 consensu promittunt defendere contra quemque seu quoscumque impedi- pedientes seu ipsas ordinationes retardantes consuetudines, statuta, formas ac ordinationes super recipiendis seu admittendis personis ad canonicatus seu prebendas ecclesiae Herbipolensis ac alia, quae in ipsis formis continentur. Datum Herbipoli 1344, feria sexta ante 20 dominicam palmarum. Im Auszug abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 27 nr. 16 nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel des Kapitels.

41. 1344 Mai 2. Bischof, Dekan und Kapitel zu Eichstätt be- urkunden, daß Bischof Otto von Würzburg die Pfarrkirche zu Zyrendorf in der Diözese Würzburg mit Einwilligung des Propstes Albrecht 25 von Hohenloch, des Dekans Eberhard von Rydern und des ganzen Kapitels dem Bistum Eichstätt einverleibt habe. Datum Eystett 1344, VI. nonas Mai. Abgedruckt: Achtundzwanzigster Jahresbericht des historischen Vereins in Mittelfranken. 1860. S. 90 aus dem Würzburger Archiv. — Bgl. Nr. 35.

42. 1344 November 6. Albertus prepositus, Eberhardus 30 decanus totumque capitulum ecclesie Herbipolensis treffen Bestimmungen über die Verwaltung der Propstei. Datum et actum 1344, sabbato post festum omnium sanctorum. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Kapitelsiegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 102 nr. 35. 35

43. 1345 März 7. Bischof Otto von Würzburg verkauft an Johansen von Heytingsfelt, ritter ze Brozzoltzheim, und Heinrich

von Reinstein ze Trümperk als Vormünder und Pfleger des Fritzen, Wypprechts Wolfskeln, ritters, seines brüder seligen suns, und Elsebeten, des vorgenannten Heinrichs tochter, dy dem vorgenanten Fritzen gemahelt und zu sim elichen wib gesworn ist, 100 Pfund
5 Heller Gülte aus der Bete des Amtes Klingenberk um 1000 Pfund Heller unter Vorbehalt der Wiederlösung; Albrecht von Hohenloch tumppropst, Eberhart von Ryedern tuntechant und das Kapitel geben ihre Einwilligung hiezu. Gegeben zu Würzburg 1345, am nehesten mentage vor sant Gregorien tak. Nach dem Orig.-Perg.
10 (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den anhängenden Siegeln des Bischofs und des Kapitels. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 113 nr. 42. Die Urkunde ist auch eingereiht in eine Urkunde des Johans von Heytingsfelt und des Heinrich von Reynstein, amptman ze Trimperk.

44. 1345 März 11. Bischof Otto zu Würzburg verkauft mit
15 Einwilligung des Dompropstes Albrecht von Hohenloch, des Domdefans Eberhart von Rydern und des Kapitels dem Erzpriester Heinrich von Reinstein den Zoll ze Iphoven um 450 Pfund Heller unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Gegeben 1345, am nehesten fritak vor sant Gregorien tak. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.
20 Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 119 nr. 43.

45. 1345 April 28. Albertus de Hohenloch prepositus, Eberhardus de Riedern decanus totumque capitulum ecclesie Herbipolensis praesente et instanter petente domino Ottone episcopo Herbipolensi clericos Johanem et Hermannum natos Hermanni de
25 Tunnefelt ac Heinricum filium quondam Heinrici dicti Heupt militis in canonicos et confratres dicte ecclesie Herbipolensis recipiunt. Datum Herbipoli 1345, vicesima octava die mensis Aprilis. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 129 nr. 49, 1 nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Dom-
30 kapitels.

46. 1345 April 30. Bischof Otto zu Würzburg besetzt im Einverständnis mit dem Stiftspropst Albrecht von Hohenloch und dem Domkapitel 3 Stiftskanonikate. Datum Herbipoli 1345, II. ka-
35 lendas Maii. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 132 nr. 49, 2 nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den anhängenden Siegeln des Bischofs und des Kapitels — Vgl. Nr. 45.

47. 1345 April 30. Bischof Otto von Würzburg weist Konrad genannt von Cigenhan, Kanoniker des Neumünsters daselbst, so lange eine

persönliche Pension von 50 Pfund Heller an, bis er oder sein Nachfolger durch eine andere kirchliche Verleihung für ihn gesorgt hat. Albrecht von Hohenloch Propst, Eberhard von Riedern Dekan und das gesamte Domkapitel geben hiezu ihre Zustimmung. Datum Herbipoli 1345, II. kalendas Maii. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, 5 mit den anhängenden beschädigten Siegeln des Bischofs und des Domkapitels. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 99 nr. 51.

48. 1345 Juni 18. Gotzo dictus Slegevaz civis Herbipolensis donat preposito, decano et capitulo ecclesie Herbipolensis officium celarie, quod hactenus habuit et tenet a prepositura ecclesie 10 volens, quod post suam mortem iidem domini . . capitulum ipsum officium vendant ac pro pretio venditionis emant seu comparent celarium pro eorum vino prebendali in eodem reponendo perpetuo et conservando. Albertus de Hohenloch prepositus, Eberhardus de Reinstein decanus et capitulum accepti beneficii memores 15 Gotzoni promiserunt ac spondent, si ipse Gotzo ad egestatem seu penuriam devenerit, quod ipsi providebunt et provideri facient de congrua et competenti sustentatione, quamdiu fuerit in hac vita. Datum 1345, sabbato post diem beati Viti. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 138 nr. 52 nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichs- 20 archiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln.

49. 1345 Juni 23. Bruder Reynoldus, Abt des Cisterzienser- klosters in Schöntal, beurfundet, daß Bischof Otto zu Würzburg unter Zustimmung des Dompropsts Albrecht von Hohenloch, des Dekans und des Kapitels daselbst die Parochialkirche in Oedheim, deren 25 Patronatsrecht dem Kloster zusteht, laut der eingereichten Urkunde des Bischofs vom 21. Juni (feria tertia ante diem nativitatis beati Johannis baptiste) dem Kloster inkorporiert, wogegen sich dieses zur Abhaltung einer Jahrzeit des Bischofs und zum Gebet für den gedeihlichen Zustand des Hochstifts verpflichtet habe. Datum 1345, in vigilia na- 30 tivitatis beati Johannis baptiste. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 139 nr. 53.

50. 1345 Juli 14. Würzburg. Bischof Otto, Albrecht von Hohenloch Propst, Eberhard von Ryedern Dekan und das ganze Kapitel der Würzburger Kirche ermächtigen den genannten Propst und 35 Dekan und den Archidiaconus Heinrich von Reynstein, über die Vertauschung von Patronatsrechten und über die Inkorporationen von Pfarrkirchen des Bistums Würzburg zu verhandeln und Güter des Bistums

für den Kauf der Feste Rotingen, Ingelstat und Rychenberk zu verpfänden oder zu veräußern. Mit dem Siegel des Bischofs und des Kapitels gegeben 1345, in crastino beate virginis Margarethe. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: 5 Monumenta Boica XLVI p. 100 nr. 52.

51. 1345 Juli 24. Urfundenbuch II Nr. 695 S. 590, 11.

52. 1345 Juli 26. Bischof Otto von Würzburg tauscht mit dem Abt Hermann und dem Konvent des Klosters Bēfra das Patronatsrecht der Pfarrei zu Lutolsdorf gegen das der Kapelle zu Grymolshusen aus.
10 Der Propst Albrecht von Hohenloch, der Dekan Eberhard von Riedern und das ganze Kapitel der Würzburger Kirche geben ihre Einwilligung. Gegeben zu Würzburg 1345, vicesima sexta die mensis Julii. Abgedruckt: (Schultes,) Historisch-statistische Beschreibung der gefürsteten Grafschaft Henneberg, Erster Theil, Dritte Abtheilung, 1796, S. 427 nach dem Original, jetzt im
15 fgl. preussischen Staatsarchiv zu Magdeburg.

53. 1345 Juli 27. Fridericus abbas totusque conventus monasterii in Bylidhusen cum consilio, assensu, decreto Heinrici abbatis Ebracensis iuspatronatus ac collationis ecclesie parrochialis in Gerrode et iuspatronatus ac collationem ecclesie parrochialis in Herverstat et
20 oppidi Kungeshoven suarumque filialium ecclesiarum cum Ottone episcopo Herbipolensi consentientibus Alberto de Hohenloch preposito, Eberhard de Riedern decano et capitulo permutant. Datum 1345, vicesima septima die mensis Julii. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta
25 Boica XLI p. 166 nr. 58. — Vgl. Nr. 55.

54. 1345 Juli 28. Urfundenbuch II Nr. 696 S. 591, 2.

55. 1345 Juli 30. Abt Friedrich und der Konvent des Klosters in Bylidhusen beurfunden, daß Bischof Otto zu Würzburg mit Einwilligung des Propstes Albrecht von Hohenloch, des Dekans
30 Eberhard von Ryedern und des Kapitels die Parochialkirche in Herverstat und der Stadt Kungshofen, deren Patronatsrecht ihnen zusteht, laut der eingereichten Urkunde des Bischofs Otto vom 29. Juli (III. kalendas Augusti) ihrem Kloster inkorporiert habe, wogegen dieses verspricht, für den Bischof eine Jahrzeit zu feiern. Datum 1345, III^o kalendas Augusti.
35 Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 172 nr. 60. — Vgl. Nr. 53.

56. 1345 August 14. Bruder Reynoldus Abt und der Konvent des Klosters in Schonental Cistercienserordens beurkundet, daß Bischof Otto zu Würzburg laut der eingereichten Urkunde vom gleichen Tage mit Einwilligung des Propstes Albrecht von Hohenloch, des Defans und des Kapitels die Pfarrkirche in Sultzebach bei Winsperg dem Kloster, welchem schon bisher das Patronatsrecht der Kirche zustand, inkorporiert habe. Datum Herbipoli 1345, in vigilia assumptionis beate Marie virginis gloriose. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 177 nr. 62. 10

57. 1345 August 16. Urfundenbuch II Nr. 700 S. 597, 18.

58. 1345 August 19. Lupolt ritter und Lupolt knecht, gebrüder, Kuchinmeister genant von Nortenberg versöhnen sich mit Bischof Otto von Würzburg und gestatten ihm die Wiederlösung der Gült zu Burgbernheim. Albrecht von Hohenloch tumbrobest, der Defan und das Kapitel des Stifts bezeugen, daß die Sühne mit ihrer Einwilligung geschehen sei. Gegeben 1345, an dem nehesten vrietage nach unserre frauen tage wurtzewihe. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den anhängenden Siegeln der beiden Rückenmeister. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 193 nr. 66, 2. 20

59. 1345 August 19. Bischof Otto zu Würzburg verkauft unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs dem Kapitel des Hochstifts daselbst um 1200 Pfund Heller, die er zum Kauf der Feste Rotingen, Richenberg et Ingelstat benötigt, die Einkünfte von Arnstein, welche 120 Malter Weizen und 60 Pfund Heller betragen, und nötigenfalls auch die von Karlstat. Albrecht von Hohenloch Propst, der Defan und das Kapitel bezeugen, daß dieser Kauf abgeschlossen ist. Actum 1345, feria sexta post assumptionem Marie virginis gloriose. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit den anhängenden Siegeln des Bischofs und des Domkapitels. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 189 nr. 65. 30

60. 1345 August 20. Urfundenbuch II Nr. 702 S. 599, 27.

61. (Vor 1345 September 3.) Im Liber Praesentiarum (Standbuch Nr. 8) des Domstifts zu Würzburg im kgl. Kreisarchiv daselbst findet sich auf fol. 1 folgender Eintrag unter Nr. II:

Item habent dimidiam partem decime in Ussenheim in vino et in plada: (an 10. Stelle) Item dominus Albertus de Hohenloch habet C^{as} et III^{as} partes. (Auf dem Rand steht XXX.) 35

Nach dem Namen Hohenloch ist von wenig späterer Hand über der Zeile „ep“ hineinkorrigiert, wohl ein Zeichen, daß Albrecht zur Zeit des Eintrags noch nicht Bischof war; der Eintrag fällt also vor 3. September 1345.

62. 1345 September 3. Würzburg. Albrecht von Hohenloch Propst, Eberhard von Riedern Dean und das gesamte Kapitel des Hochstifts zu Würzburg treffen Bestimmungen, zu deren Einhaltung sich derjenige von ihnen, welcher jetzt oder bei einer späteren Erledigung des Bischofsstuhls zum Bischof erwählt wird, eidlich zu verpflichten hat. Datum Herbipoli 1345, sabbato ante nativitatem virginis gloriose Marie sub sigillo nostri capituli. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Kapitels. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 196 nr. 67.

63. 1345 September 3.

- a) Michaelis de Leone canonici Herbipolensis annotata historica (aus der Ebracher Handschrift des Michael de Leone auf der Universitätsbibliothek zu Würzburg) bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum. Deutschlands Geschichtsquellen I. 1843. S. 464:

De Alberto de Hohenloch electo Herbipolensi:

- Et quia idem dominus Otto episcopus ut revera homo sincerus, pater benivolus dominusque benignus in agone mortis sue dilectos sibi in Christo .. prepositum .. decanum et .. capitulum seu canonicos capitulares ecclesie sue Herbipolensis propensius exhortando ac votive adoptando induxit, quod in receptione sui successoris episcopi ecclesie sue Herbipolensis in medio potentie tyrannorum consistentis necessitate urgente ac eciam evidente utilitate suadente concordare absque more dispendio satagerent studiose, propterea etiam divina inspirante gratia propter ordinarium et salubre regimen spiritualium et temporalium suorum venerabile capitulum predictum honorabilem dominum Albertum de Hohenloch prepositum suum Herbipolensem, reverendi domini Frederici de Hohenloch tunc episcopi Babenbergensis germanum, virum quidem magnanimum pre ceteris, equitatis, veracitatis, fidelitatis et stabilitatis virtutibus insignitum, in suum episcopum Herbipolensem duodecima die ab obitu prefati domini Ottonis episcopi, scilicet tercio nonas Septembris, celeriter, concorditer et laudabiliter pro loci et temporis qualitate elegit. Deinde quoque ipsi electo et auctoritate metropolitana confirmato municiones ipsius episcopatus assignari mandavit, et tam clerus quam populus civitatis ac dyocesis Herbipolensis obedire reverenter sibi ut suo episcopo studuerunt.

De huiusmodi tam defuncto Ottone quam vivente Alberto dominis Herbipolensibus oratio magistri Michaelis eorum prothonotarii vota digna:

O piissime, misericordissime et clementissime domine creator omnium et salvator, suscipe a me Mychaele de Leone canonico 5 Novimonasterii Herbipolensis, prothonotario predictorum tam olim defuncti domini Ottonis episcopi quam modo domini Alberti prefecti in episcopum ecclesie Herbipolensis, miserrimo peccatore, hanc preculam modicellam, quam tue misericordie offero affectanter, deprecans suppliciter et devote, quatenus ad effectivam intercessionem 10 gloriosissime virginis Marie, gracie genetricis tue, omniumque sanctorum tuorum et singulariter beatorum martyrum Kyliani, Colonati et Tothnati, predictae Herbipolensis ecclesie patronorum, anime prefati domini . . episcopi defuncti, exigentibus utinam sue humilitatis, castitatis, mansuetudinis et devotionis meritis valde notis, 15 refrigerii sedem quietis beatitudinem et luminis claritatem; prefato quoque domino Alberto nunc predito regimini Herbipolensis ecclesie pastorali, exposcente siquidem sua presertim quadruplici virtuositate prescripta, gratiam salutifere prosperitatis hominis utriusque necnon fortune, prosperitatis et felicitatis in hoc et futuro seculo beatifice 20 sui et suorum subditorum in laudem tui numinis et nominis gloriosam et consolationem cunctorum celibum gaudiosam misericorditer elargiri gracie digneris per dominum nostrum Jesum Christum in seculorum secula benedictum. Amen.

b) Joannis Trithemii Tomus II Annalium Hirsaugiensium. Typis monasterii S. Galli anno MDCXC p. 196:

Eodem igitur anno [MCCCXLV] post mortem Ottonis episcopi tertia die mensis Septembris canonici maioris ecclesiae Wirzburgensis convenientes in unum pro novi electione pontificis Albertum ex comitibus de Hohenloe, maioris ecclesiae praepositum ac Friderici Bambergensis episcopi germanum, 30 virum prudentissimum, unanimi consensu in suum pontificem elegerunt. Qui auctoritate mox confirmatus archiepiscopali omnes ecclesiae munitiones simul atque ducatum Francorum in suam dicionem accepit, cui et cives Herbipolenses et caeteri omnes fidelitatem, ut moris est, iurarunt. Contra hunc Albertum legitime et canonice electum Clemens papa sextus in Avenione residens alteri 35 cuidam Alberto ex comitibus de Hohenberg Alsatie, canonico ecclesiae Constantiensis, doctori decretorum, Russum nuncupato, de pontificatu ecclesiae memoratae Wirzburgensis male informatus providit: cuius facti postea illum paenituit, sicut rei probavit eventus, dum emendavit errorem. Veniens itaque Herbipolim Albertus de Hohenberg in episcopum Peapolitanum per papam, sicut dictum est. 40 provisus et ordinatus canonice institutum alterum cedere impulit Albertum et in eius locum succedens pontificatum gessit in ecclesia Herbipolensi annis

ferme quatuor; quibus evolutis ad Frisingensem in Bavaria episcopatum translatus est Romani iussione pontificis, et prior electus de Hohenloe Albertus eiusdem papae mandato suae ecclesiae restitutus, quemadmodum anno Wichardi abbatis octavo latius infra dicemus.

5 Vgl. Lorenz Fries von Mergentheim, Historie, Nahmen, Geschlecht, Wesen, Thaten, ganz Leben und Sterben der gewesenen Bischöffen zu Würzburg und Herzogen zu Francken, anno 1544, bei Ludewig, Geschicht-Schreiber von dem Bischoffthum Würzburg. 1713. S. 634 ff.: Albert II, der zwey und funffzigste Bischoff zu Würzburg von 1345—1372.

10 64. 1345 September 14.

Anno domini millesimo CC^oC quadragesimo quinto, feria quarta proxima post festum nativitatis beate Marie virginis gloriose, veniente venerabili patre ac domino Alberto de Hohenloch electo et confirmato ad ipsam suam civitatem Herbipolensem hii
15 infrascripti postmodum successive ad eum venientes ab eo investituram feodorum, que scribuntur inferius, receperunt. Ad cuiuslibet tamen investituram feodi idem dominus Albertus protestationem talem premisit, quod investiret de feodis illis, dumtaxat de quibus quilibet feodarius esset de iure investiendus, alias ipsam investi-
20 turam nollet alicuius esse roboris vel momenti, salvo semper iure ecclesie sue.

Mit diesen Worten beginnt der Liber feodorum des Bischofs Albrecht von Hohenlohe zu Würzburg im kgl. Kreisarchiv daselbst, das gegenwärtig die Bezeichnung „Lehenbuch des Hochstifts zu Würzburg Nr. 4“ trägt. Dieses Lehenbuch ist ein Klein-
25 folioband von 114 Pergamentblättern, die in Holzdecken mit Lederüberzug und Messingschließen gebunden sind. Voraus gehen 7 Blätter Pergament und 6 Blätter Papier, die ein später angelegtes (unvollständiges) Personenregister (von Lorenz Fries) enthalten. Sämtliche Seiten des Buches sind zweispaltig mit kleiner Schrift beschrieben, doch so, daß rechts und links auf jeder Seite meist ein genügend breiter Rand freigelassen ist,
30 der neben den einzelnen protokollarischen Einträgen über die Belehnungen des Bischofs die Namen der Lehenempfänger nennt. Das Buch ist chronologisch angelegt; der erste Eintrag ist, wie oben ersichtlich, von 1345 September 14; die zwei letzten Einträge tragen das Datum 1372 Juni 8 (feria tertia ante Viti). Aus dem Beiſatz „ut in libro feodorum pleniore continetur“ auf fol. 71, der einem Eintrag über eine Be-
35 lehnung Fridrich Hünfelt's angefügt ist, geht übrigens hervor, daß Albrecht noch ein umfangreicheres Lehenbuch gehabt hat, eine Annahme, die namentlich auch dadurch bestätigt wird, daß er Abschriften der Lehenbücher seiner fünf Vorgänger anfertigen ließ (vgl. Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg Bd. 24 S. 1 ff.). Dieses größere Lehenbuch ist verloren gegangen; dagegen ist im kgl. Kreisarchiv eine
40 Abschrift des oben genannten kleineren Lehenbuchs von dem Dechanten Johann, kaiserlichen Notar und fürstlich würzburgischen Lehenſchreiber, aus dem Jahre 1595 vorhanden, die jedoch nicht in allen Punkten ganz genau mit ihrer Vorlage übereinstimmt.

65. 1345 Oktober 14. Heinrich von Ecsdorf der elter, Edel-
fnecht, und Jutha, seine eheliche Wirtin, geben ihrem hochwürdigem
gnädigen Herrn Bischof Albrecht und dessen Stift zu Würzburg ihren
Teil an der Feste zu^e Sulza, in den Dörfern, Marken und Fluren
zu^e Steinbach und zum Rode zu eigen und empfangen ihn wieder als 5
Lehen mit der Bestimmung, daß sich daselbe auch auf weibliche Nach-
kommen forterben soll. Gegeben 1345, am fritag for sancte Gallin tag^e.
Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des
Ausstellers. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 204 nr. 69.

66. 1345 Oktober 19. Papst Clemens VI providiert Albrecht von 10
Hohenberg, Kanonikus in Konstanz, mit dem Bistum Würzburg, nachdem
das dortige Kapitel nach dem Tode des Bischofs Otto trotz päpstlicher
Reservation den Albrecht von Hohenlohe gewählt und der Erz-
bischof Heinrich von Mainz, dessen Jurisdiktion damals per processus
apostolicos suspendiert war, diese Wahl bestätigt hatte. Beginn der 15
Bulle: Ad exequendum pastoralis. Avinione, XIII. kalendas No-
vembris anno IV. Regest: Württembergische Geschichtsquellen II S. 420 (Würt-
tembergisches aus römischen Archiven Nr. 110) aus den vatikanischen Papstregistern
169, 55 und 214, 86 n. 34 mit Tage 22, 22, 22, 22, 22. Vgl. Werunsky, Excerpta
ex registris Clementis VI et Innocentii VI p. 38 (mit falschem Datum). 20

67. 1345 Oktober 19.

a) Michaelis de Leone canonici Herbipolensis annotata historica
(aus der Ebracher Handschrift des Michael de Leone auf der Universitäts-
bibliothek zu Würzburg) bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum.
Deutschlands Geschichtsquellen I. 1843. S. 465: 25

De domino Alberto proviso Herbipolensi.

Eodem anno domini M.CCC.XLV., XIV. kalendas Novembris,
in Avinion papa Clemens sextus Alberto nato comitis de Hohenberg
dicti Rusman de Heyrloch, canonico Constantiensi, contra dominum
Albertum de Hohenloch prelibatum de episcopatu Herbipolensi, 30
facti veritatis ignarus, proch dolor quasi precipitanter providit.
Attamen postea eum penituit id fecisse, quod per dei gratiam rei
exitus utinam edocebit.

b) Henricus dapifer de Diessenhoven 1316—1361 bei Böhmer,
Fontes rerum Germanicarum IV S. 47: 35

Anno eciam predicto XLV., XIV. kalendas Novembris, Clemens VI.
providit de ecclesia Constantiensi domino Ulrico Pfefferhardi decano
eiusdem ecclesie, quamvis tres de capitulo nominati essent contra

ipsum, videlicet dominus Albertus de Hohenberg comes, dominus
H. et dominus C. dapiferi de Diessenhoven, fratres et canonici
Constantienses. Ex quibus tamen meritis decanum pretulerit domino
Alberto predicto nescitur, pro quo rex Francorum et regina, filius
5 et uxor eius, dux Austrie Albertus, dux Burgundie, dux Lothoringie,
filius regis Bohemie supplicarunt; providit ei tamen de ecclesia
Herbipolensi eadem die. Ad quam electus fuit prepositus ipsius
ecclesie natus de Hohenloch, cui non profuit concors electio.

Vgl. Lorenz Fries, bei Ludwig, Geschicht-Schreiber von dem Bischoffthum
10 Wirzburg S. 630 und 634.

68. 1345 October 20. Urfundenbuch III Nr. 91, 17 S. 133, 12, 13.

69. 1345 October 29. Urfundenbuch II Nr. 707 S. 605, 10
Albrecht bischoff ze Wirzburg.

70. 1345 November 28. Bischof Albrecht verspricht den ihm
15 anhängenden geistlichen Personen und Anstalten der Diözese, allen ihnen
aus seiner Wahl vom Apostolischen Stuhl erwachsenden Anfechtungen
entgegenzuwirken und die Kosten etwaiger gegen sie angestrenzter Prozesse
auf sich nehmen zu wollen. Bei Meinungsverschiedenheiten sollen Schieds-
richter sein: „honorabiles nobis in Christo dilecti sancti Burchardi,
20 sancti Stephani, quilibet quidem eorum cum uno conventuali, et
beati Jacobi Scotorum monasteriorum ordinis sancti Benedicti ab-
bates, Henricus de Reinstein, Lupoldus de Bebenburg, Eberhardus
de Hirtzhorn, archidiaconi, Henricus de Reinstein nostre maioris,
magistri Bertoldus Blumentrost scolasticus, Conradus de Hallis the-
25 saurarius sancti Johannis in Haug, Henricus de Heilprun scolasticus
et Johannes de Isenaco Novimonasterii ecclesiarum Herbipolensium
canonici.“ Albrecht läßt sein Siegel anhängen. „Nos quoque Sifridus
sancti Burchardi, Hermannus dictus Stephani et Philippus sancti
Jacobi Schotorum monasteriorum Herbipolensium ordinis sancti Be-
30 nedi dicti divina permissione abbates necnon maioris sancti Johannis
in Hauge et Novimonasterii Herbipolensium ecclesiarum decani
earundemque ecclesiarum et monasteriorum capitula et conventus
sepedicti recognoscimus sub hiis scriptis premissa omnia et singula
de nostrum omnium assensu unanimi, ut premittitur, processisse. In
35 quorum omnium premissorum testimonium sigilla nostrum abbatum,
capitulorum et conventuum predictorum presentibus sunt appensa.
Datum Herbipoli anno domini millesimo CCC^o quadragesimo quinto,

Hohenloisches Urfundenbuch Bb. III.

26

IV. kalendas Decembris. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München; es sind daselbst 3 Originale vorhanden, von denen dem ersten alle, dem zweiten 9 und dem dritten nur 2 Siegel anhängen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 209 nr. 72.

71. 1345 November 28. Abt Konrad und der Konvent des Klosters zu Kamberk geloben, dem Bischof Albrecht von Würzburg („dominus Albertus electus concorditer ac canonice confirmatus in episcopum Herbipolensem“) Gehorsam zu leisten. Mit den Siegeln des Abts und Konvents gegeben 1345, IV^o kalendas Decembris. Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von Bayern), mit 2 anhängenden beschädigten Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 222 nr. 73. 5 10

72. 1345 Dezember 1. Abt Gottfried in Amerbach und der Konvent des Klosters daselbst versprechen, dem erwählten Bischof Albrecht zu Würzburg gegen jedermann anzuhängen. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 224 nr. 74, 1. 15

73. 1345 Dezember 1. Abt Karl und der Konvent des Klosters zu Banz versprechen dasselbe. Vgl. Monumenta Boica XLI p. 225 nr. 74, 2.

74. 1345 Dezember 1. Abt Heinrich und der Konvent des Benediktinerklosters in Murrehart verpflichten sich in gleicher Weise. Vgl. Monumenta Boica XLI p. 225 nr. 74, 3. 20

75. 1345 Dezember 1. Abt Lupold und der Konvent des Klosters in Steynach stellen eine Urkunde gleichen Inhalts aus. Vgl. Monumenta Boica XLI p. 226 nr. 74, 4.

76. 1345 Dezember 1. Abt Eberhard und der Konvent des Klosters in Theris treten der Vereinbarung ebenfalls bei. Vgl. Monumenta Boica XLI p. 226 nr. 74, 5. 25

77. 1345 Dezember 1. Abt Ludwig und der Konvent des Klosters in Urauwe geloben gleichfalls, treue Anhänger des rechtmäßig erwählten und bestätigten Bischofs Albrecht zu sein und zu bleiben. Vgl. Monumenta Boica XLI p. 227 nr. 75. 30

78. 1345 Dezember 1. Abt Hartmann und der Konvent des Benediktinerklosters zu Slüchter verpflichten sich, in dem Streite um das Bistum Würzburg an dem Erwählten Albrecht festzuhalten. Datum anno domini millesimo CCC^oXLimo quinto, kalendas Decembris.

Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau II S. 670 Nr. 681 nach dem Orig.-Perg. (des Klosters Schlüchtern) im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden).

79. 1345 Dezember 7. Eberhard von Hoemberg, Archidiaconus
5 der Kirche von Würzburg und Leutpriester der Pfarrei Fulda, und die
Geistlichkeit seines Archidiaconats verpflichten sich, im Streit um den
bischöflichen Stuhl zu Würzburg an dem erwählten und bestätigten
Bischof Albrecht festzuhalten und ihn in seinem Rechte zu schützen.
Gegeben mit dem Siegel des Archidiaconats 1345, in crastino beati
10 Nicolai. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden
Siegel des Archidiaconats. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 227 nr. 75.

80. 1345 Dezember 8. Der Dean und das Kapitel der Kirche
zum heiligen Kreuz in Hunenfeld gehen dieselbe Verpflichtung ein.
Datum 1345, feria quinta post diem beati Nicolai. Abgedruckt: Monu-
15 menta Boica XLI p. 228 nr. 76, 1 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

81. 1345 Dezember 8. Der Dean und das Kapitel der Kirche
in Rastorf stellen zu gleichem Zweck eine Urkunde aus. Abgedruckt: Mo-
numenta Boica XLI p. 229 nr. 76, 2 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

82. 1345 Dezember 20. Beringer von Twingenberk, ritter, gelobt
20 Bischof Albrecht dafür, daß er ihm als lieb getan hat, wider jeder-
mann, den Herzog Ruprecht den älteren, Pfalzgrafen am Rhein, allein
ausgenommen, vom nächsten Obergstentag an 4 ganze Jahre zu dienen
und mit seiner Feste Zwingenberg zu gewarten; zugleich verzichtet er
auf alle Ansprüche, die er bisher an das Stift hatte. Gegeben mit
25 seinem Siegel 1345, an sant Thomas Abent. Nach dem Orig.-Perg. im
Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI
p. 230 nr. 77.

83. 1345 Dezember 31. Würzburg. Bischof Albrecht, Eberhard
von Ryedern Dean und das ganze Kapitel des Hochstifts heurkunden, daß
30 ihnen das Prämonstratenserkloster Bessra in der Würzburger Diözese
900 Pfund Heller, die es ihnen schuldig war, bezahlt habe. Datum
Herhipoli 1345, sabbato post diem nativitatis Christi. Abgedruckt:
Hennebergisches Urkundenbuch II (herausgegeben von Bockstein und Brüdner). 1847.
S. 69 Nr. 109 nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen hennebergischen Archiv zu
35 Meiningen; die Siegel sind abgefallen. — Die Zahlung von 900 Pfund Heller geschah
für die in diesem Jahr erfolgte käufliche Überlassung der Kirche von Leutersdorf und
ihrer Güter. Vgl. Nr. 52.

84. 1346 Januar 31. Würzburg. Bischof Albrecht eignet dem Kloster Schäftersheim zwei Teile des großen und kleinen Zehnten zu Sychartshusen, die von dem Hochstift zu Lehen rührten und die das Kloster erworben hat. Zeugen sind Eberhart von Niedern Dechant und das Kapitel des Stifts. Es siegeln der Bischof und das Kapitel. Datum 5 Herbipoli 1346, II. kalendas Februarii. Nach dem Orig.-Perg. (des Klosters Schäftersheim) im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 2 anhängenden Siegeln, von denen das zweite stark beschädigt ist; das erste runde Siegel zeigt im Feld einen Geistlichen, der anscheinend auf einem von Rundbögen getragenen Podeste steht und in der Rechten eine Bischofsmütze, in der Linken ein Buch hält; die Umschrift, lapidar 10 zwischen Perllinien, lautet: † SECR ALBTI DEI GRA · ELCI COFIR HERB · ; identisch mit dem im Archiv des historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg XXI. 1872. S. 120 Nr. 67 beschriebenen Siegel. Regest: Württembergisch Franken, Neue Folge V. 1894. S. 12 (Kerler) aus einem Schäftersheimer Kopialbuch der Universitätsbibliothek zu Würzburg. 15

85. 1346 Februar 3. Kaiser Ludwig nimmt Bischof Albrecht und dessen Land in seinen Schutz. Mit dem kaiserlichen Siegel gegeben: zu Speir 1346, an freitag nach unserr frawen tag ze liehtmisse. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Majestätsiegel, dem auf der Rückseite das kaiserliche Geheimsiegel aufgedruckt ist. Abgedruckt: Monu- 20 menta Boica XLI p. 231 nr. 78.

Vgl. über das Verhältnis Albrechts zu Kaiser Ludwig auch Fries, Historie der gewesenen Bischöfe zu Würzburg anno 1544, bei Ludewig, Geschicht-Schreiber von dem Bischofthum Würzburg. 1713. S. 636.

86. 1346 Februar 4. Albertus de Hohenloch dei gracia 25 prepositus, Eberhardus decanus et capitulum ecclesie Herbipolensis Arnaldo dicto de Rotenstein magistro fabrice ecclesie, quoad vixerit, ob multiplicia obsequia fideliter facta octo iugera vineti in monte dicto Schalkberg in loco dicto an der Bruech concedunt. Datum 1346, sabbato post diem purificationis beate virginis. Nach 30 dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel der Propstei und des Kapitels. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 232 nr. 79.

87. 1346 Februar 6. Fridericus decanus in Bybera, Johannes kamerarius in Bercoch ac plebani, viceplebani, cappellani, missarii per archidiaconatum Rudolphi de Wertheim archidiaconi Herbipolen- 35 sis in media decania constituti Alberto electo et confirmato in episcopum ecclesie Herbipolensis contra episcopalem provisionem seu personam cuiuscumque provisi vel providendi a quocumque superiore firmiter et constanter adherere promittunt. Datum 1346, feria secunda post diem purificationis Marie virginis gloriose. 40

Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 62 nr. 80 nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel.

88. 1346 März 31. Albertus de Hohenloch prepositus electus confirmatus in episcopum, Eberhardus decanus et capitulum ecclesie Herbipolensis de fructibus prebendarum assignandis eorumque fructuum post annum gratiae deputatione per tres annos facienda ordinant. Datum 1346, feria sexta ante dominicam qua Judica decantatur. Nach dem (doppelt vorhandenen) Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Domkapitels. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 236 nr. 83, 1. Ähnliche Bestimmungen wurden am 30. März (feria quinta post dominicam Letare) von denselben Ausstellern getroffen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 237 nr. 83, 2.

89. 1346 März 31. Der Edelknecht Heinrich von Sternberg gnant Rosseriet verpflichtet sich für sich und seine Erben, die Helliggült von 50 Pfund, die ihm Bischof Albrecht von der Stiftsbete ze Melrstat um 500 Pfund Heller verkauft hat, dem Bischof oder seinem Stift innerhalb der nächsten 4 Jahre von Sanct Peters Tag an zum Wiederkauf geben zu wollen. Gegeben mit seinem Siegel 1346, am fritag nach unsrer frauwen tag in der vasten. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel; die Urkunde ist doppelt vorhanden. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 109 nr. 57.

90. 1346 April 7. Papst Clemens VI setzt den Erzbischof Heinrich von Mainz ab: „Dico quarto, quod quarta causa condemnationis eius est rebellio horrida. Ad litteram enim, quod rebelliones fecit contra istam ecclesiam, quoniam contumax et protervus fuit, in suspensione eius plene deduximus. Sed post istam suspensionem fecit unam rebellionem maximam; ipse nempe post istam suspensionem in spiritualibus et temporalibus ministravit sicut prius, unde electum Herbipolensem confirmavit, sicut per litteras suas ipsemet asseruit, que fuerunt hic lecte. Unde etiam Albertum per testes probatur primo confirmasse, a quo etiam D florenos auri pro confirmatione dicitur recepissee.“ Abgedruckt: Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte mit Urkunden II. 1789. S. 371.

91. 1346 April 24. Würzburg. Bischof Albrecht gibt dem Kloster Halsprunnen 5 Morgen Weingarten in der Mark zu Randersacker, die ihm von Hugen gnant von Randersacker auferstorben sind, als freies Eigen. Mit seinem Siegel gegeben ze Wirtzburg 1346, an dem nehsten montak nach sant Georien tak. Nach dem Orig.-Perg. (des

Klosters Heilsbrunn) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel, f. Albrecht S. 181 Nr. 145. Regest: Regesta Boica VIII p. 70.

92. 1346 Mai 5. Albrecht von Bichelingen, *Ibunensis ecclesie episcopus*, spendet als Stellvertreter des Bischofs Albrecht („*vices reverendi domini domini nostri Alberti electi confirmati in episcopum Herbipolensem in pontificatu gerentes*“) allen Christen, die das Barfüßerkloster zu Hall unterstützen oder gewisse fromme Übungen daselbst verrichten, einen Ablass (*quadraginta dies indulgentiarum cum una karena*). Datum et actum anno domini M^o.CCC^o.XL sexto, feria sexta ante dominicam Jubilate. Nach dem Orig.-Perg. (des Barfüßer-Klosters zu Hall) im Staatsarchiv zu Stuttgart.

93. 1346 Mai 16. Hans Truchsezz von Birke gnant, ritter, gelobt seinem Herrn dem Bischof Albrecht, der ihm 100 Pfund Heller zu einem Burggut und 50 Pfund ze stür gegeben hat, daß er und seine Erben für alle Zeit bei dem Stift zu Würzburg bleiben, das Burggut getreulich verdienen und auf der Feste ze Ruheneck, oder wo das Stift sonst bestimmt, wohnen will. Gegeben mit seinem Siegel ze Wirtzburg 1346, an dem nehsten dyenstag vor der crutze wohen. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 239 nr. 85.

94. 1346 Juni 2. Bischof Albrecht bestätigt einen Ablassbrief von 19 Erzbischofen und Bischöfen aus Avignon vom 26. April 1346 für die Pfarrkirche zu Ingelfingen. Datum Herbipoli 1346, IV. nonas Junii. Abgedruckt: Wibel, Hohenloische Kirchen- und Reformationshistorie III. (1754.) Codex diplomaticus S. 91, Anhang zu Nr. 24.

95. 1346 Juni 22. Urfundenbuch II Nr. 719 S. 612, 20.

96. 1346 August 7. Würzburg. Bischof Albrecht verkauft den Wein- und Viehzoll ze Heitingsvelt samt einer Stiftsbete daselbst unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs um 300 Pfund Heller an den festen Knecht Wolfen von Grumbach und dessen Frau Elsbeten. Es siegeln der Bischof, der Domdechant Eberhart von Ryedern und das Kapitel. Gegeben ze Wirtzburg 1346, am montag vor sant Laurencien tak. Nach dem Orig.-Perg. (aus Heibingsfeld) im Reichsarchiv zu München. Die Urkunde ist eingereiht in eine andere, die Wolf von Grumbach unter seinem Siegel am folgenden Tag (am dienstag vor sant Laurencien tak, August 8) ausgestellt hat. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 244 nr. 87.

97. 1346 August 30. Urfundenbuch II Nr. 723 S. 615, 19.

98. 1346 August 31. Würzburg. Urfundenbuch II Nr. 725 S. 616.

99. 1346 August 31. Urfundenbuch II Nr. 726 S. 617, 3.

100. 1346 September 1. Urfundenbuch II Nr. 731 S. 618.

5 101. 1346 September 1. Urfundenbuch II Nr. 732 S. 618.

102. 1346 September 1. Urfundenbuch II Nr. 733 S. 618.

103. 1346 September 1. Urfundenbuch II Nr. 734 S. 619.

104. 1346 September 1. Junkfra Kūngunt von Eberstein,
Konventschwester des Klosters ze Selgental Grawes ordens, verzichtet
10 mit Zustimmung der Äbtissin Irmgart und des Konvents gegenüber dem
Bischof Albrecht und dem Stift zu Würzburg auf alle Rechte, An-
sprüche und Forderungen, die sie an die Herrschaft, Burg und Stadt
ze Krutheim hat, gegen Widerlegung an gutem gereitem gelt. Gegeben
mit den Siegeln der Äbtissin, des Konvents und der Kunigunde von
15 Eberstein 1346, an sant Egidien tak. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI
p. 256 nr. 90, 4 nach 2 im Reichsarchiv vorhandenen Orig.-Perg.

105. 1346 September 2. Urfundenbuch II Nr. 735 S. 619.

106. 1346 September 2. Urfundenbuch II Nr. 736 S. 620.

107. 1346 September 12. Der römische Kaiser Ludwig benach-
20 richtig den Bischof Albrecht, daß er seinen Teil, den er an den
Festen Gemund und Rotenvels hat, ledigen und lösen und das Geld,
darum er es lösen soll, innerhalb 14 Tagen nach Gemund schicken will.
Gegeben ze Spire 1346, an dinstag nach unsrer frawen tag, als si
geborn wart. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem fast ganz
25 zerstörten kaiserlichen Geheimsiegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 257 nr. 91.
— Vgl. Nr. 116, 117 und 121.

108. 1346 November 15. Würzburg. Albertus electus epi-
scopus Herbipolensis prmissariam ad altare beatae virginis
Mariae et sanctorum Andreae et Nicolai in ecclesia parochiali in
30 Betzstadt fundatam confirmat ius patronatus abbati ad sanctum
Stephanum Herbipoli reservans. Datum Herbipoli XVII kalendas
Decembris. Regest: Regesta Boica VIII p. 87.

109. 1346 November 27. Würzburg. Albertus electus episcopus Herbipolensis venditionem decimae maioris et minutae marchiae Reimershofen a Dieterico Fuchs et Joanne Dienstman armigeris monasterio in Marienburghausen pro trecentis triginta quinque libris Hallensium factam confirmat. Datum Herbipoli 5 V. kalendas Decembris. Regest: Regesta Boica VIII p. 87.

110. 1346 Dezember 12. König Karl IV nimmt seinen lieben Fürsten Albrecht von Hohenloch, bischof ze Wirtzburch, und den stift ze Wirtzburg und seine gericht, lant, leut, güt und diner in seinen und des Reichs schur und schirm und befiehlt sunder- 10 lich des selben stiftes lantgericht ze Franken ze furdern, ze schuren und ze schirmen und in auch zu zelegen und auch helfen, swo sie des bedurfen. Gegeben mit seinem Siegel zu Dytenhofen 1346, am dinstag allernechst vor sant Lucien tag. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Majestätsiegel, dem auf der Rückseite 15 das kaiserliche Geheimsiegel aufgedrückt ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 262 nr. 94. Regest: Böhmer-Huber S. 29 Nr. 308.

111. 1346 Dezember 12. König Karl IV verspricht seinem lieben Getreuen Albrechten von Hohenloch, erwelten zu dem bistum ze Wirtzburg, dahin zu wirken, daß ihn der Papst providiert mit dem 20 selben bistum ze Wirtzburch an seinen schaden hie zwischen und sant Georien tak, der schirst chumpt, an geverd. „Geschech aber daz alles niht vor dem vorgenanten sant Georien tag, so ist uns der vorgenant Albrecht von Hohenloch, erwelter zu dem bistum 25 zu Wirtzburg, keins dinstes noch hilf verbunden, und suln im auch di brif, di wir von im haben, daran er sich gen uns verbunden het, uns ze dinen, widergeben an widerred.“ Gegeben zu Dytenhofen 1346, an dinstag vor sant Lucien tag. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Majestätsiegel, dem auf der Rückseite das kaiserliche Geheimsiegel aufgedrückt ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI 30 p. 263 nr. 95. Regest: Böhmer-Huber S. 29 Nr. 309.

112. 1346 Dezember 14. Heinrich von gotes gnaden graf von Henneberk der elter und graf Herman sin sune kund, daß sie beide und jeder von ihnen besonders ihres gnädigen Herren hern Albrechts, erweltes und bestetigts ze eim byschof ze Wirtzburch, 35 und des stiftes ze Wirtzburch dyener und helfer geworden sind, und verpflichten sich, ihm, so lange er lebt, zu dienen und beholfen zu sein gegen jedermann mit ihren Schlössern, Festen und Städten und mit

allem, was sie haben. Ausgenommen sind jedoch ihr Vetter Graf Heinrich zu Henneberg und der Abt Heinrich zu Fulda; auch sollen sie die Hilfe des Bischofs und seines Stiffts nicht begehren, ohne zuvor ihren Rat eingeholt zu haben. Gegeben mit ihren Siegeln 1346, am 5 nehesten donrstak nach sant Lucyen tak. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit den 2 anhängenden Siegeln der Aussteller. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 264 nr. 96.

113. 1347 Februar 5. Lutze Herfuz, dem der feste Ritter Fritze Wiener eine als Burggut von dem Bischof zu Würzburg und seinem 10 Stift zu Lehen gehende Hube ze Ebelsbach um 50 Pfund Heller verpfändet hat, verpflichtet sich, diese dem Stift jederzeit auf einen bestimmten Termin zu lösen zu geben. Gegeben mit seinem Siegel 1347, am mentag nach unsrer frauwen tak lichtmesse. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 268 nr. 98.

15 114. 1347 Februar 19. Urkundenbuch II Nr. 742 S. 623, 6.

115. 1347 Februar 22. Slemper von Hartheim ritter verspricht Albrecht erwelten und bestetigtem ze eim byschof ze Wirzburg und dessen Stift, ihnen seinen Anteil an der nidern vesten ze Hartheim offen zu halten. Es siegelt mit dem Aussteller dessen Lehensherr 20 Graf Rudolf von Wertheim. Gegeben 1347, am nehesten donrstak nach dem wizzen suntak. Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich leiningischen Archiv zu Amorbach, mit 2 anhängenden Siegeln. — Vgl. 1352 April 16.

116. 1347 März 18. Ludwig, Markgraf zu Brandenburg und Laußig, ersucht den Bischof, den Defan und das Domkapitel zu Würzburg, dem Grafen Heinrich von Henneberg, seinem lieben Schwager, die 25 Festen Rotenvels und Gmunde um so viel Geld, als sie ihnen verpfändet sind, zu lösen zu geben. Gegeben mit seinem Siegel ze Nurenberg 1347, des suntags als man singt Judica me deus in der vasten. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit hinten aufgedrücktem Siegel. 30 Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 275 nr. 101, 1. — Vgl. Nr. 107 und 117.

117. 1347 März 18. Stephan, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, ersucht den Bischof Albrecht, dem Grafen Heinrich von Henneberg die zwei Festen Rotenvels und Gemunde zu lösen zu geben. Gegeben ze Nürnberg 1347, an suntag Judica. Nach dem Orig.-Perg. im 35 Reichsarchiv zu München, mit hinten aufgedrücktem Siegel, das größtenteils abgesprungen ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 276 nr. 101, 2. — Vgl. Nr. 116.

118. 1347 März 25. „Item Wilhelmus Pincerna de Lapide recognovit coram Alberto electo episcopo Herbipolensi et de consensu ipsius domini Anne conthorali sue super partem suam decime bonorum, videlicet vinetorum suorum in villa Sultzvelt centum et L libras hallensium nomine dotis propter nuptias, unde dominus ad 5 petitionem suam dicta bona contulit Cunrado dicto Gruneberg, Georio Pincerne, Philippo de Bopfingen ad conservandum seu ad portandum manu fideli dicte Anne.“ Nach dem Liber feudorum des Bischofs Albrecht zu Würzburg, jetzt Lehenbuch Nr. 4 im kgl. Reichsarchiv daselbst, fol. 21b. Diesem Eintrag folgt ein fast gleichlautender für Georius Pincerna de Lapide und dessen Gemahlin 10 Sophie mit dem Beiſatz: Acta sunt circa palmarum.

119. 1347 April 9. Würzburg. Albertus episcopus Herbipolensis foundationem beneficii ecclesiastici sacerdotalis simplicis non curati primum altaris s. Stephani in ecclesia parochiali Kleinen Ochsenfurt per Wolframum pincernam de Rosseberg cano- 15 nicum Herbipolensem et Hertelinum presbyterum dotatam confirmat. Datum Herbipoli, V. idus Aprilis. Regest: Regesta Boica VIII p. 100 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München.

120. 1347 April 10. Bischof Albrecht bringt einen in lateinischer und deutscher Sprache ausgefertigten Erlaß seines Vorgängers, 20 des Bischofs Otto, bezüglich des Beichtens bei den vom Stuhl zu Rom zur Anhörung der Beichte ermächtigten und den Bischöfen näher bezeichneten Priestern der vier Bettelorden (Augustiner, Karmeliter, Prädikanten und Minoriten) erneut zur Kenntnis seiner Diözesanen. Gegeben mit seinem Siegel 1347, IV. idus Aprilis. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv 25 zu München, mit anhängendem verstümmeltem Siegel Albrechts, s. Albrecht S. 181 Nr. 145. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 277 nr. 102. — Vgl. Nr. 165.

121. 1347 April 15. Kaiser Ludwig fordert den Bischof Albrecht und das Domkapitel daselbst auf, die von ihm schon früher gebotene Lösung der Feste Gmünd und Rotenvels ohne Verzug im 30 Einvernehmen mit seinem Richter Arnold Geyling zu Windsheim zu vollziehen. Geben bei Kufstein 1347, an sonntag Misericordia. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit hinten aufgedrücktem Siegel, das bis auf geringe Reste abgesprungen ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 280 nr. 103. — Vgl. Nr. 107, 116 und 117. 35

122. 1347 Juni 18. Würzburg. Albertus Herbipolensis ecclesiae episcopus ad supplicationem villanorum in Ikelnheim

consentientibus commendatore et conventu fratrum Theutonicorum in Virnsperg patronis et Walthero plebano parrochialis ecclesiae in Windsheim, capellani in Ikelnheim, ecclesiam declarat curatam. Datum Herbipoli, XIV. kalendas Julii. Regest: Regesta Boica VIII p. 105.

5 123. 1347 Juli 14. Würzburg. Bischof Albrecht befiehlt dem Erzdiakon Johannes von Grumbach zu Würzburg, den Kleriker Marquard Kempff von Amberg, der von der Abtissin des Klosters zu Maydtpronn als Verwalterin und Gewalthaberin zu einem Seelsorger in Steinheim und Colotzheim präsentiert und vom Bischof als Landes-
10 fürsten bestätigt worden ist, in den Besitz der Pfarre einzusetzen. Gegeben zu Würzburg 1347, den 14. Juli. Nach dem Kopialbuch des Klosters Raidbronn, Standbuch Nr. 212, fol. 38 b im tgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

124. 1347 Juli 26. Würzburg. Bischof Albrecht befundet, daß mit seinem Willen Walther von Sytensdorf, sein sonderlicher Pfaffe
15 und Diener, all sein Gut zu Wettringen dem Frauenkloster zu Rotenburg Predigerordens geschenkt habe zur Bewidmung der ewigen frommesse des fromenaltars im Chor des Klosters. Mit seinem Siegel gegeben 1347, am nehesten donerstag nach sant Jacobs tag des zwelfboten. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München; das Siegel Albrechts,
20 f. Albrecht S. 181 Nr. 145, ist beinahe ganz abgefallen.

125. 1347 Juli 28. Albertus electus et confirmatus in episcopum Herbipolensem emunitates, privilegia litterasque graciosas inclusorii in Aschfelt a predecessore suis eidem concessas confirmat. Datum Herbipoli 1347, V^o kalendas Augusti.
25 Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 285 nr. 105 nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.

126. 1347 August 6. Urkundenbuch II Nr. 746 S. 624. Das Original befindet sich jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von Bayern).

127. 1347 August 21. Bischof Albrecht beurkundet, daß er
30 die Ansprüche des Ritters Götz Sewat, der den Hof des Frauenklosters des heiligen Markus zu Oberhofen für sich fordert, weil ihn sein Vater Gottfried gegen eine Gült für sich und seine Erben inne gehabt habe, nach Anhörung beider Parteien und ihrer Briefe darüber von Gerichts wegen abgewiesen und den Hof mit aller seiner Zubehör dem Kloster als ein
35 recht und frei Eigen zugesprochen habe, so daß ihn das Kloster selber bauen oder verleihen könne, wem und wie es wolle. Gegeben mit des

weltlichen Landgerichts Siegel 1347, an dem nechsten dinstag vor sanct Bartholomeus tag des zwelfpoten. Nach dem Kopialbuch des St. Markus Klosters vom Jahr 1594, Standbuch Nr. 209 fol. 33, im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

128. 1347 September 14. Urfundenbuch II Nr. 748 S. 626, 20. 5

129. 1347 (September). Urfundenbuch III Nr. 32, 31 S. 25, 21.

130. 1347 Oktober 1. Würzburg. Albertus episcopus Herbipolensis constitutiones et regulas monasterii sanctimonialium ordinis sancti Benedicti in Tettwang prope sub oppido Rottenburg siti et iurisdictioni episcopali ac ecclesiae Herbipolensis subiecti confirmat. Datum Herbipoli kalendas Octobris. Regest: Regesta Boica VIII p. 111. 10

131. 1347 Oktober 2. Beringer und Mehtilde, sin eliche wirtin, Boppe von Adloltshain gnant, gebrudere, rittere, und Kunne, des selben Boppen eliche husfrauwe, geben ihrem gnedigen herren Bischof 15 Albrecht und seinem Stift ihre Burg und Stadt ze Adloltshain sowie ihren Halbteil der Feste Herboltshein, das alles ihr rechtes Eigen gewesen ist, auf und empfangen sie wieder als Mannlehen mit der Bestimmung, daß die genannten Burgen wie ihre Feste Hettegebur obwendig Amerbach, die sie von dem Bischof und seinem Stift zu Lehen 20 haben, dessen offene Häuser sein sollen gegen jedermann, ausgenommen gegen das Stift zu Mainz. Gegeben mit ihren Siegeln 1347, am nehsten dñnstag nach sant Mathias tak. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 4 an rot-grünen Seidenschnüren anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 291 nr. 108. — Vgl. Nr. 151. 25

132. 1347 Oktober 22. Urfundenbuch II Nr. 750 S. 627.

133. 1347 Oktober 24. Schrot von Nüwenstein, ritter, und Götz von Nüwenstein, edelknecht, verpflichten sich für 3 Jahre ihres gnädigen Herrn Bischof Albrechts und seines Stifts Diener zu werden und geloben denselben mit ihrem Halbteil der Feste Nüwenfels während 30 dieser Zeit zu helfen und zu gewarten in allen ihren Kriegen und Nöten, ausgenommen gegen das Stift zu Mainz. Gegeben mit ihren Siegeln 1347, an der nehsten mitwochen vor Symonis et Jude. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln, von denen das zweite beschädigt ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 298 nr. 110. 35

134. 1347 Oktober 31. Nürnberg. Urfundenbuch III Nr. 32, 32
S. 25, 30 ff.

135. (1347.) Urfundenbuch III Nr. 32, 33 S. 26, 3 ff.

136. 1347 Oktober 31. Nürnberg. Urfundenbuch III Nr. 32, 34
5 S. 26, 26.

137. 1347 November 16. Papst Clemens VI gestattet Albrecht,
dem erwählten Bischof von Würzburg, da er in seinem Kampf mit
Albrecht von Hohenlohe um die Kirche von Würzburg große Aus-
gaben gehabt hat, die Kirchen von Wien, Mengen, Bonndorf, Röngen,
10 Jttingen, Weildorf und Oberehenheim in den Diözesen Passau, Konstanz
und Straßburg, wegen deren unkanonischer Besetzung er ihn schon früher
rehabilitiert hat, bis zur Erlangung des Würzburger Bistums zu behalten,
und entbindet ihn bis zu diesem Zeitpunkt von der Verpflichtung, die
Weihen zu empfangen. Beginn der Bulle: Et si quasquaque. Ge-
15 geben Avinione, XVI. kalendas Decembris anno VI. Regest: Württem-
bergische Geschichtsquellen, herausgegeben von D. Schäfer II. 1895. S. 425 (Württem-
bergisches aus römischen Archiven, bearbeitet von Schneider und Kaser Nr. 123) aus
dem vatikanischen Archiv, Aven. Clem. VI. 44. 267, nr. 346 mit Tage 200.

138. 1347 November 17. König Karl IV bestätigt dem Bischof
20 zu Würzburg von wegen des Herzogtums zu Franken, das zu dem
Bistum gehört, das althergebrachte Landgericht zu Franken und bestimmt,
daß niemand daselbst Landrichter sein soll als allein der Bischof; diesem
sollen alle Herren, Grafen, Freie, Reichsdienstleute, Städteleute, Edle
und Uedle, die in dem Herzogtum gesessen sind, zu Recht stehen; Frei-
25 heiten, Privilegien, Handfesten und Gewohnheiten, die allenfalls gegen
das Landgericht gegeben wären, sollen kraftlos und dem Landgericht
unschädlich sein. Gegeben mit seinem großen Siegel ze Nürnberg
1347, an samstag nebst vor sande Espeten tag. Nach dem Orig.-Perg.
im Reichsarchiv zu München, mit an rot-gelben Seidenschnüren anhängendem beschädigtem
30 Majestätsiegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 298 nr. 111. Vgl. Schneidt,
Thesaurus iuris Franconici I. Drittes Heft. 1787. p. 417 sq. Regest: Böhmer-Huber
S. 40 Nr. 430.

139. 1347 November 18. König Karl IV bestätigt dem Bistum
Würzburg alle diesem von seinen Reichsvorfahren verliehenen Privi-
35 legien, Gnaden, Freiheiten, Rechte und Gewohnheiten und verbietet jeder-
mann bei Strafe von 100 Pfund Gold dawider zu handeln. Datum

Nurenberch 1347, XIV. kalendas Decembris. Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München; das an rot-gelben Seidenschnüren anhängende Majestätsiegel ist abgefallen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 300 nr. 112 (mit November 19). Regest: Böhmer-Huber S. 40 Nr. 431.

140. 1347 November 23. König Karl IV verordnet, daß die Be- 5
stätigungen, Freiheiten und Gnaden, die er in Franken getan hat und
noch tun wird, dem Stift zu Würzburg und seinen Gerichten,
Freiheiten, Rechten und Gewohnheiten keinen Schaden bringen sollen.
Gegeben ze Nürnberg 1347, an sant Clementen tag. Nach dem
Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, das daselbst doppelt vorhanden ist; an der 10
ersten Ausfertigung befindet sich noch das an rot-grünen Seidenschnüren anhängende
beschädigte Majestätsiegel, an der zweiten ist es abgefallen. Abgedruckt: Monumenta
Boica XLI p. 301 nr. 113. Regest: Böhmer-Huber S. 41 Nr. 445.

141. 1347 November 24. König Karl IV gestattet dem Klerus
der Stadt und Diözese Würzburg gesamt und einzeln, weltliche Personen 15
auch wegen Zivilansprüche vor dem geistlichen Richter zu belangen, wie
es auch in andern Teilen Deutschlands, namentlich in der Mainzer
Provinz, in der die Kirche Würzburg liegt, von alters her Gewohnheit
ist. Datum Nurenberg 1347, VIII^o kalendas Decembris. Nach dem
Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit an rot-gelben Seidenschnüren anhängen- 20
dem beschädigtem Majestätsiegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 307 nr. 115.
Regest: Böhmer-Huber S. 41 Nr. 453.

142. 1347 November 24. König Karl IV bestätigt auf die Bitte
des Bischofs und Kapitels der Würzburger Kirche dem Klerus der
Diözese seine Privilegien. Actum Nürnberg 1347, VIII^o kalendas 25
Decembris. Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit an rot-gelben
Seidenschnüren anhängendem beschädigtem Majestätsiegel. Abgedruckt: Monumenta
Boica XLI p. 302 nr. 114. Regest: Böhmer-Huber S. 41 Nr. 454.

143. 1347 November 25. Urfundenbuch II Nr. 756 S. 636, 14.

144. 1347 Dezember 3. Urfundenbuch II Nr. 659 S. 637. 30

145. 1347 Dezember 19. Urfundenbuch III Nr. 32, 44b S. 29, 18.

146. 1347 Dezember 26. Heinrich von der Tan von Byschoffes-
heim und seine Frau Peterse beurfunden, daß ihr Sohn Syfrit mit
ihrer Einwilligung seinem Herrn von Würzburg genannte Güter zu
Antinhusen und zu Wolpach aufgegeben und sie von diesem wieder zu 35

Lehen empfangen habe. Gegeben 1347, in die sancti Stephani prothomartyris post nativitatem Christi proxima. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 312 nr. 117 nach dem besiegelten Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.

- 5 147. 1348 Januar 2. Bischof Albrecht reformiert die Verfassung des Klosters des heiligen Stephanus in der Stadt Würzburg in geistlichen und weltlichen Beziehungen und teilt die Klostergüter zwischen dem Abt und Konvent ab. Datum Herbipoli 1348, in crastino circumcisionis domini. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 313 nr. 118 nach dem
10 besiegelten Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.

148. 1348 Januar 23. Clemens papa VI Guidoni cardinali facultatem concedit in causa Alberti de Holloch prepositi ecclesie Herbipolensis, qui in dictam ecclesiam temere se intrusit eamque detinuit, suspendendi sententias et poenas et processus, prout eidem expedire videatur. Datum Avenione^{a)} X. kalendas Februarii, pontificatus anno septimo. Regest: Regesta Boica VIII p. 124. — Vgl. Nr. 149.

149. 1348 Februar 3. Papst Clemens VI ersucht den römischen König Karl, ihm über seine glücklichen Erfolge häufig Bericht zu erstatten
20 und bemerkt, daß er über die Würzburger Sache gesprochen habe, wie es ihm nützlich schien, aber wegen des Widerstandes der andern Partei nichts habe ausrichten können. Gegeben zu Avignon. Regest: Werunsky, Excerpta ex registris Clementis VI et Innocentii VI p. 62 nr. 189. Böhmer-Hüber S. 779 Nr. 202. — Vgl. Nr. 148.

- 25 150. 1348 Februar 19.^{b)} Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung einer Pfründe an der St. Johannis-Kapelle zu Heilbronn. Regest: Knupfer, Urkundenbuch der Stadt Heilbronn I (Württembergische Geschichtsquellen V). 1904. S. 85 Nr. 93 nach dem Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Heilbronn, mit an rot-grüner Seidenchnur anhängendem Siegel des Bischofs.

- 30 151. 1348 Februar 28. Anne, Ehefrau Fritzen von Nippenburg, erklärt vor dem Offizialrichter an der Roten Tür zu Würzburg, daß ihre Berufung an das Landgericht zu Würzburg wegen der Teile, die ihr Vater her Beringer von Adlotzheim, ritter, an den Festen zu Adlotzheim und zu Herboltzheim hat, dem Bischof Albrecht und
35 seinem Stift, die ebenfalls daran teil haben, an ihren Rechten keinen

^{a)} Vorlage Ammonii.

^{b)} Möglich ist auch der 20. Februar, da manchmal der Schalttag wie ein gewöhnlicher Tag gezählt wurde.

Schaden bringen solle. Gegeben mit ihrem Siegel 1348, an dem nehsten dunerstag nach sant Mathyas tak. Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 357 nr. 120. — Vgl. Nr. 131.

152. 1348 März 17. Papst Clemens VI befiehlt dem Erzbischof 5 Raimund von Toulouse, den Äbten von Reichenau (Augia minor) und Alpirsbach in der Diözese Konstanz, den vom Domkapitel zu Würzburg trotz päpstlicher Reservation gewählten Albrecht von Hohenlohe und seine Anhänger zur Unterwerfung unter den vom Papst eingesetzten Bischof Albrecht von Hohenberg aufzufordern und über die Durchführung 10 der von letzterem gegen seine Widersacher erlassenen Sentenzen zu machen. Beginn der Bulle: Ecclesiarum et personarum. Gegeben Avinione. XVI. kalendas Aprilis anno VI. Regest: Württembergische Geschichtsquellen II herausgegeben von D. Schäfer S. 429 (Württembergisches aus römischen Archiven von Schneider und Kaser Nr. 127) aus Reg. 184, 272, nr. 639. — Vgl. 1348 April 2. 15 Avignon. Papst Clemens VI empfiehlt dem römischen König den Erwählten Albrecht von Würzburg. Regest: Werunsky, Excerpta ex registris Clementis VI et Innocentii VI p. 64 nr. 196. Böhmer-Suber S. 779 Nr. 208.

153. 1348 Mai 22. Würzburg. Albertus electus Herbipolensis episcopus et confirmatus dotationem capellae seu ecclesiae 20 beatorum Philippi et Jacobi apostolorum in villa Birkech filialis ecclesiae parochialis in Wisach factam per Johannem Truchsess dictum de Birkech militem adeo sufficienter perpetuis bonis immobilibus ac redditibus seu censibus annuis, ut exinde sacerdos eandem capellam seu ecclesiam in Birkech regens ut plebanus perpetuo valeat susten- 25 tari, ratam habet nec non dictam capellam seu ecclesiam filialem cum eius plebe seu incolis ibidem ab eius matrice predicta canonice separat et per se distinctam ecclesiam parochialem seu curatam instituit. Datum Herbipoli, XI. kalendas Junii. Regest: Regesta Boica VIII p. 133 nach dem besiegelten Original. 31

154. 1348 Juni 6. Urkundenbuch III Nr. 91, 22 S. 134.

155. 1348 Juni 6. Graf Johans ze Henneberg gibt dem Bischof Albrecht, der ihm das Marschall- und Burggrafenamt des Bistums und Fürstentums zu Würzburg sowie die Grafschaft Henneberg samt Gericht, Centgericht, Wildbann, Geleit, Zehnten, Festen und andere 35 Güter und Rechte zu einem rechten Mannlehen verliehen hat, das eidliche Versprechen, daß er Amt, Grafschaft und Lehen getreulich verdienen

und ihm und seinen Nachfolgern mit Leib und Gut verbunden bleiben wolle. Gegeben mit seinem Siegel ze Wirtzburg 1348, an dem nehsten tak nach sant Bonifacien tak. Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 360 nr. 121, 2.

5 156. 1348 Juni 6. Würzburg. Bischof Albrecht von Würzburg beurfundet, daß bei der Einigung, die er mit dem Grafen Johann von Henneberg geschlossen habe, beiderseits Jutta, die Witwe des Grafen Heinrich von Henneberg, von derselben ausgenommen worden sei. Mit seinem Siegel gegeben 1348, am nehsten tak nach sente Bonifacien tak.

10 Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 362 nr. 121, 3 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. Hennebergisches Urkundenbuch V (herausgegeben von Brüdner). 1866. S. 102 Nr. 184 aus einem hennebergischen Kopialbuch (der Jahre 1370—1380) fol. 38 im gemeinschaftlichen hennebergischen Archiv zu Meiningen.

15 157. 1348 Juni 6. Würzburg. Bischof Albrecht von Würzburg beurfundet, daß bei seiner Einigung mit dem Grafen Johann von Henneberg dieser die Äbte Heinrich zu Fulda und Johann zu Hersfeld auf zwei Jahre ausgenommen habe. Mit seinem Siegel gegeben zu Würzburg 1348, am nehsten tak nach sant Bonifacien tak. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 362 nr. 121, 4 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. Hennebergisches Urkundenbuch V S. 102 Nr. 185 aus einem hennebergischen Kopialbuch fol 38 b im hennebergischen Archiv zu Meiningen.

158. 1348 Juni 6. Urkundenbuch III Nr. 32, 56 S. 33, 31.

159. 1348 Juni 18. Urkundenbuch II Nr. 771 S. 641.

25 160. 1348 Juli 15. Albrecht von Hesseburk, Domherr und Erzpriester des Stifts zu Würzburg, der die Feste Wernegg von Bischof Albrecht und dem Hochstift inne hat, verpflichtet sich, sie diesem um 2000 Pfund Heller zum Wiederkauf zu geben. Gegeben ze Wirtzburg 1348, am dinstag nach sant Margareten tak. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 365 nr. 123.

30 161. 1348 Juli 15. Ritter Heinrich von Seggen Dorf zu Herzogurach weist der Frauenkapelle in der Burg zu Michelsfeld eine Getreidegült auf seine dortigen Güter an, wogegen ihn der Kapellan, dann Hans Kropf von Ulstatt, Ritter, und Eberhard von Randersacker, Edelfnecht, der Kapelle Lehensherren, der Güter los sagen, die er der Reinhart, Bürgerin

35 zu Nürnberg, verkauft hat. Siegler: Albrecht, erwählter und be-

27

stätigtter Bischof zu Würzburg. Gegeben zu Wirzburg, am dienstak nach s. Margareten tak. Regest: Regesta Boica VIII p. 138 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München.

162. 1348 Juli 25. Urfundenbuch III Nr. 32, 60 S. 34, 23.

163. 1348 August 1. König Karl IV gelobt Bischof Albrecht 5
seine Vermittlung beim Papst und seinen Schutz gegen alle Widersacher.
„Wir Karl von gotes gnaden Romischer künig, ze allen zeiten
merer des reichs und künig ze Beheim, verjehen und || tun kunt
offenlich mit disem brief allen den, die in sehent, horent odir lesent,
das wir angesehen haben die stete liütir trow und den || willigen 10
unverdrozen dinst des erwirdigen Albrechts^{a)} von Hoenloch,
der gekorn ist zu bischof ze Wirtzburg, unsirs liben an-
dech||tigen und getrowin, den er uns und dem reich oft mit grozzem
fleizze kostlich und nützlich getan hat und noch tun sol und mag
in kunftigen zeiten, und haben gelobt und gelobin im mit guten 15
trewin an eydes stat on allis geverd, das wir wellen und sullen
im das selbe bischtum zu Wirtzburg von dem pabist und von dem
stül zu Rôm gewinnen und in und den stift zu Wirtzburg mit allen
seinen leuten und guten, und sündlerlich di personen und ire güt,
di im zulegin und beholfen sein ze behaben das bischtum getrewlich 20
und fürdirlich on alle geverd versprechen, schwrn und schirmen
wedir allew irew hinderer und widersacher und wider allirmenglich,
niemand uszunemen. Mit urkunde dises briefs vorsigelt mit unserm
kuniglichen insigil. Geben zur Freinstat in Ostirreich noch Cristus
geburt drewtzenhundirt und in dem acht und firtzegistem jare, an 25
dem nehesten freitage noch santh Jacobis tag des heiligen zwelf-
poten, unsirre reiche des Romischen in dem dritten und des Behe-
mischen in dem andirn jare.“ Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würz-
burg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem verletztem Majestätsiegel; auf
dem untern Umbug das Rekognitionsszeichen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI 30
p. 370 nr. 125. Regest: Böhmer-Huber S. 61 Nr. 729.

164. 1348 August 1. König Karl IV räumt dem Bischof Al-
brecht von Hohenloch, dem er die Regalien und Lehen von
Reichs wegen nicht verliehen hat, in Anbetracht der treuen und willigen
Dienste, mit denen er ihn und das Reich schon bisher geehrt hat, das 35
Recht ein, die Gerichte des Bistums zu verleihen, und daß er selber
und seine Richter üben und richten mögen alles, wie er es tun möchte,

a) so.

wenn er die Regalien und Lehen empfangen hätte; zugleich bestätigt er, was er und seine Richter bisher gerichtet haben. Gegeben mit seinem Siegel zur Freienstat in Ostirreich 1348, an dem nehesten freitage noch santh Jacobis tag des heiligen zwelfspoten. Nach dem Orig.-Perg.
5 im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem schön erhaltenem Majestätsiegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 371 nr. 126. Regest: Böhmer-Huber S. 61 Nr. 730.

165. 1348 August 30. Würzburg. Bischof Albrecht verkündet, daß vor seinem Vorgänger, dem Bischof Otto, der Spruch getan worden
10 sei, daß es in Stadt und Diözese Würzburg zur Unterstützung der Pfarrer den Priestern der vier Bettelorden gestattet sei, die Beichte zu hören. Datum Herbipoli anno domini millesimo CCC^oXL^{imo} octavo, II. kalendas Septembris. Nach dem Orig.-Perg. (des Barfüßerklosters zu Hall) im
Staatsarchiv zu Stuttgart, mit anhängendem Siegel des Ausstellers, Albrecht S. 181
15 Nr. 145. — Vgl. Nr. 120.

166. 1348 August 30. Würzburg. Bischof Albrecht bestellt auf Bitte der Minderbrüder zu Hall vier genannte Haller Bürger zu
Vertretern und Geschäftsführern (procuratores, provisores et negotiorum
gestores) des Klosters derselben und gestattet diesen Bürgern und ihren
20 Gattinen, zur Zeit des kirchlichen Interdikts den zu feiernden Hochämtern beizumohnen. Datum Herbipoli anno domini millesimo CCC^o.XL^{imo}
octavo, II^o. kalendas Septembris. Nach dem Orig.-Perg. (des Barfüßerklosters zu Hall) im Staatsarchiv zu Stuttgart; das hinten aufgedruckte teilweise abgesprungene
Siegel hat die Umschrift: + SECR · ALB' · · DEI GRA · ELCI COFIR · · · · · RB',
25 beschrieben im Archiv des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg XXI, 3. 1872. S. 120 (Heffner, Würzburgisch-Fränkische Siegel Nr. 67).

167. 1348 Oktober 7. Würzburg. Albertus episcopus Herbipolensis comitibus Joanni, Godefrido et Gerhardo de
Rieneck concedit facultatem ius patronatus ecclesiae parochialis in
30 Bolsmünster in monasterium sanctimonialium in Schönnau transferendi, decano et capitulo maioris ecclesiae Herbipolensis annuente. Datum Herbipoli nonis Octobris. Regest: Regesta Boica VIII p. 142.

168. 1348 Oktober 8. Bischof Albrecht schenkt der Abtissin Adelheid und dem Konvent des Cisterzienserfrauenklosters in Schönnäwe
35 die Pfarrei und die Kirche in Wolfmünster mit allen ihren Einkünften; der Dekan Eberhardus von Ryedern und das Kapitel geben ihre Zustimmung zu der Incorporation. Datum Herbipoli 1348, VIII^o idus Octobris. Nach dem Orig.-Perg. im Archiv des historischen Vereins für Unterfranken

und Nischaffenburg zu Würzburg; von den beiden Siegeln des Bischofs und des Kapitels hängen nur noch die rot-grünen Seidenschnüre an.

169. 1348 Oktober 23. Dyetzel Marschalk, edelknecht und vogt ze Meynningen, gelobt dem Bischof Albrecht mit dem von ihm erkauften Teile der Feste ze Sultza, den ihm der Bischof als 5 Mann- und Frauenlehen verliehen hat, getreulich zu dienen. Gegeben mit seinem Siegel 1348, am donerstak nach sant Gallen tak. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 372 nr. 127.

170. (1348) Oktober 31. König Karl IV bittet den Bischof 10 von Würzburg, dem Markgrafen von Meißen, wenn er es verlangen würde, zur Aufrechthaltung des ihm befohlenen Friedens bei Angriffen derer, welche solchem zuwider sind, beholfen zu sein. Budissin Oktober 31. Regest: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VIII. 1883. S. 255 (Th. Lindner) nach dem Original mit aufgedrücktem Siegel im Staatsarchiv 15 zu Dresden. Gleiche Schreiben ergingen an den Bischof von Bamberg und die Stadt Erfurt. Regest: Böhmer-Huber S. 693 Nr. 6539, vgl. S. 64 Nr. 773. — Vgl. Urkundenbuch III S. 36 N. 32, 67.

171. 1348 November 20. Heinrich von Sternberg, ritter, und Dyetrich Truchsezze gnant von Wetzhusen, ritter, erklären ihre Feste 20 Wetzhusen zu einem offenen Haus des Bischofs Albrecht und seines Stifts und verpflichten sich, ihm damit getreulich zu dienen. Gegeben mit ihren Siegeln 1348, am donerstag vor sant Katherinen tak. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 373 nr. 128. 25

172. 1348. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt den Verkauf des halben großen und kleinen vom Stift zu Würzburg zu Lehen gehenden Zehnten im Dorf und der Mark zu Holzhausen, den die Gebrüder Heinrich und Apel Fuchs von Haffurt der Äbtissin Gisela und dem Konvent des Frauenklosters Mariaburghausen um 400 Pfund Heller 30 überlassen haben, und verleiht den Zehnten dem Kloster für alle Zeit. Gegeben zu Würzburg 1348. Nach dem Teutsch Copeibuch des Klosters Mariaburghausen, Standbuch 212a fol. 74, im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

173. 1349 Januar 1. Heinrich von der Tan von Bibirsten genant und seine Gattin Bechte lassen dem Bischof Albrecht ses 35 ackere wingarten zu Essinbach auf unter der Bedingung, daß er sie ihrem Sohne Heinrich wieder verleihe. Gegeben 1349, in die circum-

cisionis domini nostri Jesu Christi, quod est in octava nativitatis Christi. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel Heinrichs von Taunne. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 375 nr. 129.

174. 1349 Januar 19. König Karl IV schenkt und übergibt dem
5 Bischof zu Würzburg und seinem Stift das diesem rechtlich seit
alter Zeit zustehende Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Heilbronn. Datum
Ysnacho 1349, XIV^o kalendas Februarii. Nach dem Orig.-Perg. im
Reichsarchiv zu München, mit an grünen Seidenschnüren anhängendem Majestätssiegel;
ein zweites Original von demselben Tage hat in anderer Fassung den gleichen Inhalt.
10 Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 376 nr. 130, 1 und 2. Regest: Böhmer-Huber
S. 68 Nr. 838.

175. 1349 Januar 20. König Karl IV gebietet der Stadt Rotem-
burg in Franken, dem Erwählten Albrecht von Hoenloch, seinem
lieben Fürsten, und dessen Stift von des Reichs wegen zu allen Rechten,
15 Gefällen und Nutzen, die er und das Reich dort hat, zu huldigen und
gehorsam zu sein bis auf Widerruf. Gegeben mit seinem Siegel ze
Ysenach 1349, an santh Agnesen abent der heiligen juncfrowen.
Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Majestätssiegel.
Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 378 nr. 131, 1. Regest: Böhmer-Huber
20 S. 68 Nr. 839. — Vgl. Nr. 176 und 182.

176. 1349 Januar 20. König Karl IV befiehlt der Stadt Rothen-
burg, dem Erwählten Albrecht von Hoenloch, der das Bistum
inne hat, und seinem Stift an seiner Statt zu huldigen und zu schwören.
Auch erlaubt er ihr, dem Burggrafen von Nurnberg jährlich 300 Pfund
25 Heller als Schirmgeld zu geben. Gegeben mit seinem Siegel ze Ysnach
1349, an sancte Agneten abint. Nach dem Orig.-Perg. (aus Rothen-
burg o. L.) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Majestätssiegel.
Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 379 nr. 131, 2. Regest: Böhmer-Huber
S. 68 Nr. 840. — Vgl. Nr. 175 und 182.

177. 1349 Januar 23. Papst Clemens VI erteilt auf Bitten des
Königs Karl seinem Legaten Guido, Kardinalpriester von St. Cäcilia,
Vollmacht, Albrecht von Holloch, Propst der Kirche zu Würz-
burg, der sich widerrechtlich derselben bemächtigt hat, von den über
ihn verhängten geistlichen Strafen zu dispensieren. Beginn der Bulle:
35 Cum Albertus de Holloch. Datum Avinione, X. kalendas Februarii
anno VII. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 380 nr. 132 nach dem Original
im Reichsarchiv zu München. Regest: Württembergische Geschichtsquellen II S. 429 aus
Reg. 191, 78 nr. 210 mit Tage 20 im vatikanischen Archiv zu Rom. — Vgl. Nr. 184.

178. 1349 Februar 9. Cünrat von Brozoltzheim, Küchenmeister des ehrwürdigen Herren hern Albrechts von Hohenloch, byschofs ze Wirtzburg, beurfundet, daß er von Heinrich von Wizenhorn, Vikar des Stifts zu Würzburg, mit Einwilligung des Sangmeisters Marquarts von Heydeck den Vikariehof ze Brozoltzheim unter genannten 5 Bedingungen zu einem rechten Erbe erhalten habe. Gegeben mit dem Siegel des Offizialrichters vor der Roten Tür zu Würzburg 1349, an dem montag vor sant Valentins tag des heiligen merterers. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 381 nr. 133, 1. 10

179. 1349 Februar 12. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt unter Zustimmung des Grafen Rudolf von Wertheim die Trennung der Kapelle des heiligen Nikolaus in Wintzenhoven von der Pfarrkirche zu Marlohen. Datum Herbipoli anno domini millesimo CCC^oXL^{mo} nono, II. idus Februarii. Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich Löwenstein-wert- 15 heimischen gemeinschaftlichen Archiv zu Wertheim (Pfarrurkunden Wintzenhofen); das an rot-grünen Schnüren anhängende Siegel ist abgerissen.

180. 1349 Februar 16. Kune von Gozheim, Edelknecht, verpflichtet sich, nachdem er Bischof Albrechtz Diener geworden ist, diesem und seinem Stift 3 Jahre zu dienen und zu gewarten mit dem 20 Teil, den er an der Feste Gozheim hat. Gegeben mit seinem Siegel 1349, am montak nach sant Valentins tak. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 384 nr. 134.

181. 1349 März 28. Urfundenbuch III Nr. 32, 74 S. 38. 25

182. 1349 März 30. König Karl IV gebietet den Bürgern der Stadt Rotenburg, seinem lieben Fürsten dem Bischof und dem Stift zu Wirtzburg von des Reichs wegen unverzüglich zu huldigen, indem er sie gleichzeitig der Eide, die sie vormals dem Herzog Fridrich zu Tegge geschworen haben, ledig und los sagt. Gegeben ze Speir an mantag 30 noch dem suntag, als man singet Judica. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit aufgedrücktem beschädigtem Siegel aus rotem Wachs. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 390 nr. 138. Regest: Böhmer-Spüber S. 73 Nr. 904. — Vgl. Nr. 175 und 176.

183. 1349 April 12. Albrecht von Hohenlohe, Bischof 35 von Würzburg, erlaubt Konrad, dem Abt des Klosters Romburg,

„ut poenitentes et supervenientes feria quarta infra octavam penthecostes in carena in praedicto monasterio tuo Kamberg secundum consuetudinem antiquitus observatam introducere valeas“. Datum in oppido nostro Horowe, anno domini MCCCXL nono, pridie idus
5 Aprilis, pontificatus nostri anno quarto. Abgedruckt: Menckenius, Scriptores rerum Germanicarum, praecipue Saxonicarum. 1728. p. 411, Diplomata Chomburgensia nr. 37.

184. 1349 April 26. Guido, Kardinalpriester der heiligen Cäcilia, Legat des apostolischen Stuhls, befundet, von Papst Clemens eine Bulle
10 erhalten zu haben (die eingereichte Bulle von 1349 Januar 23, Nr. 177), die er hiemit verkündet. Datum in sancto Salvatore Cenetensis diocesis VI. kalendas Maii, pontificatus supradicti domini Clementis pape VI. anno septimo. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel.

15 185. 1349 Mai 12. Zphofen. Urfundenbuch III Nr. 32, 75 S. 38.

186. 1349 Mai 15. Albertus ecclesiae Herbipolensis episcopus presbyterum Gottfridum Stretz ad vicariam beneficii altaris sancte Catherinae in ecclesia parochiali Windeshain per religiosum fratrem Bertholdum burgravium de Nürnberg, commen-
20 datorem domus Theutunicorum in Virnsperg, praesentatum investit. Datum idus Maii. Regest: Regesta Boica VIII p. 162.

187. 1349 Mai 26. Urfundenbuch III Nr. 32, 76 S. 39.

188. 1349 Juni 13. Urfundenbuch II Nr. 785 S. 668.

189. 1349 Juni 13. Erzbischof Gerlach von Mainz verspricht,
25 den zwischen ihm und Albrecht von Hohenlohe, Bischof von Würzburg, eingegangenen Vergleich halten zu wollen. Gegeben 1349, am nächsten Samstag vor sant Viten und Modesten. Nach dem Orig.-Perg. (des Erzbistums Mainz) im Reichsarchiv zu München.

190. 1349 Juni 23. Urfundenbuch III Nr. 32, 81 S. 40.

30 191. 1349 Juni 28. König Karl IV gibt dem Bischof Albrechten von Hohenloch zu Würzburg und dessen Stift umb die erliche grozze kostelich und nützlich dinsten, die sie ihm und dem Reich dicke getan haben, 1200 Mark lötiges Silber, die er ihnen auf seine und des

Reichs Juden zu Nürnberg anweist, und gebietet den Bürgern daselbst, daß sie ihm dazu beholfen sein sollen. Gegeben ze Frankenfurt 1349, an der heiligen aposteln sant Peters und sant Pauls abent. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 395 nr. 141 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Huber S. 85 Nr. 1046.

5

192. 1349 Juni 28. König Karl IV verpfändet dem erwirdigen Albrechten von Hohenloch, erweltem ze byschof ze Wirtzburg, und seinem Stift umb die erlich grozze köstliche und nützlich dienste, die sie ihm und dem Reiche getan, und für die schaden, die sie darinne genommen haben, alle seine und des Reichs Juden ze 10 Rotenburk in Franken gelegen um 1200 Mark lötiges Silber bis auf Wiederlösung. Die Stadt Rothenburg und die Juden werden gleichzeitig angewiesen, dem Bischof hierin nützlich und beholfen zu sein. Unter seinem Siegel gegeben ze Frankenfurt 1349, an der heyiligen aposteln sant Peters und sant Pauls abent. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu 15 München, mit anhängendem Majestätssiegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 397 nr. 141. Regest: Böhmer-Huber S. 85 Nr. 1047. — Vgl. Nr. 198.

193. 1349 August 21. Bischof Albrecht trennt die der Jungfrau Maria und St. Leonhard geweihte Kapelle in Etzelnheim von ihrer Mutterkirche in Ulgstat und macht sie zu einer Pfarrkirche. Datum 20 Herbigoli 1349, XII^o kalendas Septembris. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 399 nr. 143 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

194. 1349 August 21. Würzburg. Urfundenbuch II Nr. 788 S. 669.

195. 1349 August 22. Conrat und Hans, gebrudere, Zölner gnant vom Rotenstein, geloben dem Bischof Albrecht von Hohen- 25 loch zu Würzburg zugleich im Namen ihrer Geschwister, daß ihre Feste Byrkenfelt, naden by der Bunach gelegen, gegen Bezahlung von 300 Pfund Heller des Bischofs offenes Haus sein soll gegen jedermann, ausgenommen gegen ihre geborn mänge. Gegeben mit den Siegeln der Aussteller 1349, am samztak vor sant Bartholomeus tak. Nach dem 30 Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 402 nr. 144.

196. 1349 September 12. Urfundenbuch III Nr. 91, 25 S. 134.

197. 1349 September 29. König Karl IV verpfändet dem Bischof Albrecht von Hohenloch und dessen Stift für ihre Dienste, 35

und weil sie dem Ritter Heinrich von Dürenwang für die Ansprüche, die er an das Reich wegen der Gerichte der Stadt Rothenburg und 100 Pfund Heller Gült sowie an die Eigenleute daselbst hatte, 1600 Pfund Heller bezahlt haben, für 1000 Mark lötiges Silber des Reichs Gerichte, das
5 Amt zu Rothenburg, das winziehe ampt, die wetteschilling, alle Eigenleute, die in das dortige Amt gehören, Ungeld, Zölle, Geleite und 100 Pfund Heller jährlich auf die Steuer zu Rothenburg, ferner die Gewalt, alle Ämter und den Rat zu besetzen und zu entsetzen, sowie alle übrigen Gefälle, die das Reich daselbst hat. Gegeben ze Nürenberg,
10 1349, an sant Mychels tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 405 nr. 146 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Huber S. 93 Nr. 1165.

198. 1349 September 29. König Karl IV überläßt dem Bischof Albrecht von Hohenloch und dessen Stift für ihre Dienste seine
15 und des Reichs Juden zu Rothenburg samt ihrer Schule, dem Kirchhof, den Häusern und allen ihren Gütern, verleiht ihnen das Recht, sie wieder zu verkaufen, und gebietet der Stadt Rothenburg, indem er sie ihrer Eide, die Juden zu schirmen, entbindet, dem Bischof und dem Stift zu ihren Rechten beholfen zu sein. Gegeben mit seinem Siegel ze Nürenberg 1349,
20 an sant Michels tak. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Majestätssiegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 407 nr. 147. Regest: Böhmer-Huber S. 94 Nr. 1166. — Vgl. Nr. 192.

199. 1349 September 30. König Karl IV überläßt dem Bischof Albrecht von Hohenloch zu Würzburg und dessen Stift für
25 geleistete Dienste die Judenschule, -kirchhöfe, -häuser und -hofreiten zu Würzburg und in allen anderen Städten und Festen des Bistums und auch aller dortigen Juden Hausgeräte, Kleinode, fahrende Habe, Schuldforderungen und Ansprüche, auch all ihr anderes Gut und des Reiches Rechte daran. Gegeben mit seinem königlichen Siegel ze Nürenberg
30 1349, an der neusten mitwuchen nach sant Michels tag. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem, sehr verstümmeltem Majestätssiegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 408 nr. 148. Regest: Böhmer-Huber S. 94 Nr. 1167.

200. 1349 Oktober 4. Urfundenbuch II Nr. 791 S. 671, 12.

35 201. 1349 Oktober 5. Albrecht von Heßburg, Dompropst und Erzpriester zu Würzburg, entscheidet als Landbereiter des Bischofs Albrecht eine Mißhellung und Zweigung, die zwischen der Dorfgemeinde

zu Opherbein einerseits und den Klöstern zu der Hymelpforten und zu Heylental andererseits wegen der Gemeindenuzungen an dem zu Opherbein und zu Bercheim gehörigen Ried entstanden ist. Unter dem Siegel des Offizials zu der Roten Tür zu Würzburg gegeben 1349, an dem montage noch sant Michels tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI 5 p. 416 nr. 150 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

202. 1349 Oktober 7. Bischof Albrecht vertauscht unter Zustimmung des Dekans Eberhard von Niebern und des Kapitels das Patronats- und Kollationsrecht der Pfarrkirche in Geltersheim gegen das der Kirche in Liehental, das Wolfram von Nellenburg, Deutsch- 10 meister, Boppo von Henneberg, Landkommentur in Franken, Gottfried von Hanau, Kommentur, und der Konvent des Deutschen Hauses in Mergentheim ihnen unter genannten Bedingungen überlassen. Datum anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, nonis Octobris. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 5 anhängenden 15 wohlerhaltenen Siegeln; das Siegel Albrechts bei Albrecht S. 181 Nr. 145. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 126 nr. 67. — Vgl. Nr. 203—206.

203. 1349 Oktober 9. Wolfram von Nellenburk, meyster in Tütschen landen des Tutschen ordens, brüder Boppe von Hennen- berg, lantcommentur ze Franken des selben ordens, und der convent 20 gemeinlich des Tütschen huses ze Mergentheim übergeben ihrem gnädigen herren byschof Albrecht und dem Stift zu Würzburg nach vorangegangenen Tausch zwischen der Pfarre ze Geltersheim, die der Bischof, und der ze Liehental, die der Orden zu verleihen hatte, ihre Herrschaft und Feste Liehental samt allen Gütern und Rechten und 25 verzichten auf alle Ansprüche daran, insbesondere auf die Rechtshilfe der restitutio in integrum. Gegeben mit ihren Siegeln ze Mergentheim 1349, an sant Dyonisien tak. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden Siegeln, von denen das zweite abgefallen ist. Ab- gedruckt: Monumenta Boica XLI p. 418 nr. 151. — Vgl. Nr. 202, 205 und 206. 30

204. 1349 Oktober 10. Würzburg. Bischof Albrecht in- korporiert die Pfarre in Geltersheim mit allen ihren Einkünften und Rechten dem Deutschen Hause in Mergentheim, das durch Verwüstung, Raub und Brand großen Schaden erlitten hat; der Dekan Eberhard von Niebern und das Kapitel geben hiezu ihre Einwilligung. Datum Herbi- 35 poli 1349, VI idus Octobris. Die Urkunde ist eingereicht in eine andere des Deutschmeisters Wolfram von Nellenburg vom 13. Oktober (an dem dinstak vor sant Gallen tak). Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 130 nr. 68. — Vgl. Nr. 202, 203, 205 und 206.

205. 1349 Oktober 12. Würzburg. Eberhart von Riedern, techant, und das Kapitel des Stiffts zu Würzburg verpflichten sich, daß sie keinem andern Herrn nach dem Bischof Albrecht zu Würzburg die Festen und Gewähre des Bistums überantworten wollen, es sei
5 denn, daß derselbe die Vereinbarungen Albrechts und des Stiffts über die Pfarre ze Geltersheim und ze Lihental dem Deutschen Hause zu Mergentheim erneuert und bestätigt habe. Gegeben unter dem Siegel des Kapitels zu Wirzburg 1349, an dem mentak vor sant Gallen tag. Die Urkunde ist eingereiht in eine andere des Deutschmeisters Wolfram von Nellenburg,
10 f. die vorhergehende Nr. 204.

206. 1349 Oktober 20. Wolfram von Nellenburg, Meister des Deutschen Ordens in Deutschen Landen, Boppe von Henneberg, Landkommentur zu Franken, Gottfried von Hanau, Kommentur, und der Konvent des Deutschen Hauses zu Mergentheim gestatten dem Bischof
15 Albrecht und dem Stift zu Würzburg der Landbeschirmung wegen die Kirchhöfe in der Pfarre zu Geltersheim zu besetzen und zu entsetzen, jedoch ohne Schaden des Deutschen Hauses. Gegeben mit ihren Siegeln 1349, am nechsten dinstak nach sant Gallen tak. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 134 nr. 69 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

207. 1349 Oktober 21. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung einer ewigen Frühmesse zu Uffenheim durch seinen Bruder Ludwig von Hohenlohe („Ludewici de Hohenloch germani nostri dilecti“) und trifft nähere Bestimmungen darüber. Datum
20 Herbipoli anno domini millesimo CCC^oXL nono, XII. kalendas Septembris. Nach dem Orig.-Ferg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem an rot-grünen Seidenschnüren anhängenden, stark beschädigten Siegel des Bischofs; f. Albrecht S. 181 Nr. 145. — Vgl. Urkundenbuch II S. 650 Nr. 782.

208. 1349. Bischof Albrecht bestätigt, daß Graf Johan von Katzenellenbogen dem Burgmann des Stiffts Ritter Hartmut von
30 Kronenberg 200 Malter Korngülte auf die Güter in dem Dorfe ze Worfelde, die von dem Stift zu Lehen rühren, unter Vorbehalt der Wiederlösung um 1000 Gulden mit seiner Zustimmung versezt habe; das Stift behält sich für den Fall, daß Graf Johann ohne Erben abgeht, ebenfalls das Recht der Wiederlösung vor. Nach der Abschrift einer Urkunde
35 ohne genaueres Datum im Liber feudorum des Bischofs Albrecht, Lehenbuch Nr. 4 fol. 26 b, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

209. 1350 Januar 16. Würzburg. Bischof Albrecht bringt mit Einwilligung seines Kapitels für Fryderich von Lyhental. stat-

schreiber zu Rotenburk, die Herrschaft und Feste Lyhental bi Roten-
 burg mit allen Zugehörungen in seine und seines Stifts Hand um
 1300 Pfund Heller und löst einen Hof zu Rimpach um 110 Pfund
 wieder, so daß Friedrich und seine Erben die Feste als ihr eigenes Gut
 besitzen sollen, und gibt ihm dazu noch Einkünfte zu Kunzeshoven und
 Sundernhoven. Nach Friedrichs Tode kann die Feste mit allem Zubehör
 um 1510 Pfund Heller zurückgekauft werden. Auch sollen Friderich
 und seine Nachkommen die versehten Weiler Wolkersfelden und Wisen
 wieder lösen dürfen; die Summe soll ihnen dann bei einem Wiederkauf
 ersetzt werden. Nach einem solchen sollen Friedrichs Erben zu Lyhental
 uf der veste daz hultzin hus, daz da stet uf der mure gen der Rim-
 pach, da jetzunt der voget inne sitzt, und den genannten Hof zu
 Rimpach besitzen zu einem ewigen erbeburglehen und dar zu brenne-
 holtz und weide als ein burgman. Das Stift behält und genießt den
 Zoll und das Geleite in der Herrschaft zu Lyhental und alle manlehen,
 die davon zu Lehen gehen. Eberhart von Riedern, tumtechant, und
 das Stiftskapitel zu Würzburg geben ihre Einwilligung. Mit den Siegeln
 des Bischofs und des Kapitels gegeben zu Würzburg 1350, am samstak
 vor sant Agneten tak. Eingereiht in die folgende Urkunde des Lupolt von
 Bebenburg u. f. f. vom selben Tag, Nr. 210. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI 20
 p. 421 nr. 152, 1.

210. 1350 Januar 16. Lupolt von Bebenburg, Domherr und
 Erzpriester zu Würzburg, Friderich von Lyhental, Stadtschreiber zu
 Rothenburg, und Anne von Nuwenstein, seine eheliche Wirtin, bringen
 mit Einwilligung hern Albrechts, erwelten und bestetigten zu einem
 bischof zu Wirczburg, die Herrschaft und Feste Lyhental in dem
 bystum zu Wirtzburg gelegen in Albrechts und seines Stifts Gewalt,
 doch so, daß dies dem Stadtschreiber Friderich und seinen Erben in seinen
 Rechten auf die Feste keinen Schaden bringen soll nach dem Wortlaut der
 eingereihten Urkunde Bischof Albrechts vom gleichen Tag, Nr. 209. Mit den
 Siegeln der Aussteller gegeben 1350, am samstak vor sant Agneten tak.
 Nach dem Orig.-Berg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von Bayern), mit
 3 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 425 nr. 152, 2.

211. 1350 Februar 1. Würzburg. Albrecht, Gotfrid, Fritz und
 Heinrich, gebruder, Truchsezen gnant von Hennenberg, geloben dem
 Bischof Albrecht, der ihnen erlaubt hat, ze Nidern Masfelt, in seinem
 Herzogtum gelegen, einen burklichen huwe zu tun, daß diese ihre Feste
 des Bischofs und seines Stifts offenes Haus sein soll gegen jedermann,
 außer gegen ihren Herrn, den Grafen Johans ze Hennenberg, moegen

der Bischof und das Stift sich verpflichten, sie als stifts manne und diener zu schützen und zu schirmen. Gegeben mit ihren Siegeln zu Wirtzburg 1350, an unser frawen abent wurtzwihe. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 4 anhängenden 5 Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 428 nr. 154.

212. 1350 Februar 5. Papst Clemens VI meldet dem Römischen Könige Karl, er habe dessen durch den Propst Heinrich von Ederas und den Ritter Johann von Hasenburg überbrachtes Schreiben erhalten und habe seine Bitte bezüglich der Würzburger Kirche bewilligt, während 10 er ihm bezüglich der Unterwerfung der Breslauer Kirche noch nicht vollständig habe willfahren können, weil der Kanzler des Königs Kasimir von Polen im Konsistorium dagegen viele Einwendungen erhoben habe. Regest: Werunsky, Excerpta ex registris Clementis VI et Innocentii VI p. 70 nr. 231.

213. 1350 Februar 8. Papst Clemens VI erteilt Guido, dem 15 Kardinalpriester von St. Cäcilia, nachdem der seitherige rechtmäßige Inhaber des Würzburger Bistums Albrecht, Domherr zu Konstanz, auf den Stuhl von Freising versetzt worden ist und der Würzburger Dompropst Albrecht von Hohenloch, der das Bistum Würzburg 20 tatsächlich in Händen hat, durch seine Vertreter und Abgesandten Konrad, Dekan zu Neumünster in Würzburg, und Walter von Gamundia, Stiftsherrn des heiligen Johannes zu Haug außerhalb der Mauern von Würzburg, der Römischen Kurie Gehorsam gelobt und auf das Bistum Verzicht geleistet hat, die Vollmacht, eine geeignete Persönlichkeit an die Würzburger Kirche abzuordnen, die das Bistum für den päpstlichen Stuhl 25 übernimmt, sodann den Propst Albrecht von allen Sentenzen, Prozessen und Strafen loszusprechen und ihn zum Bischof von Würzburg zu erheben. Beginn der Bulle: Etsi nobis a domino. Datum Avinione VI. idus Februarii anno octavo. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 429 30 nr. 155 nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. Regest: Württembergische Geschichtsquellen II S. 430 (Württembergisches aus römischen Archiven Nr. 134) aus dem vatikanischen Archiv zu Rom (Reg. 192, 58 nr. 185).

214. 1350 Februar 8. Papst Clemens VI beauftragt den Kardinallegaten Guido, von Albrecht von Hohenlohe ein Versprechen in 35 Betreff Leistung der üblichen Servitien an die Kurie zu erlangen und im Weigerungsfall die üblichen Kirchenstrafen über ihn zu verhängen. Beginn der Bulle: Cum inter cetera. Datum Avinione VI. idus Februarii anno VIII. Regest: Württembergische Geschichtsquellen II S. 431

(Württembergisches aus römischen Archiven Nr. 135) aus dem vatikanischen Archiv in Rom (Aven. Clem. VI 51, 512 mit Lage 10).

215. 1350 Februar 23. Conrat Wolf von Meyningen, Edelknecht, dem Bischof Albrecht 6 Pfund Heller Gült von der Bete ze Meyningen zu einem Burglehen uf Landeswer für sich und seine Erben, welche Söhne sind, verliehen hat, verpflichtet sich, dieses Burglehen bei dem Stifte Würzburg zu verlihen. Gegeben mit seinem Siegel 1350, an sant Mathias abent dez zwelfboten. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 436 nr. 158. 5 10

216. 1350 Februar 25. Bischof Albrecht von Würzburg verleiht dem Kloster Schlüsselau das Patronatsrecht der Pfarrei in Bretfeld insbesondere wegen des Seelenheils des verstorbenen Edeln Konrad von Schlüsselberg, der das Kloster mit Stiftungen begabt hat. Datum Herbipoli, V. calendas Martii. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den anhängenden Siegeln des Bischofs und des Kapitels, welche beide zerbrochen sind; das Siegel Albrechts f. Albrecht S. 181 Nr. 145. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. VI nr. 1. — Am 1. März (kalendis Marcii) stellt die Äbtissin Anna in Sluselowe, Tochter Konrads von Sluselberg, eine Gegenurkunde gleichen Inhalts aus, Monumenta Boica XLI p. VII nr. 2. 15 20

217. 1350 Februar 26. Johans grafe zu Hennenberg verzichtet auf alle Burglehen, die seine Altfordern von dem Stift zu Würzburg bisher inne gehabt haben. Gegeben mit seinem Siegel 1350, an dem vritage nach sende Mathis tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 437 nr. 159 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 218. 25

218. 1350 März 5. Würzburg. Bischof Albrecht nimmt den Grafen Johann von Henneberg als seinen und des Stifts Burgmann an und gibt ihm als Burglehen, das er zu Landeswer oder zu Meiningen verdienen soll, jährlich 50 Pfund Heller von der Bete zu Meiningen auf so lange, bis ihm oder seinen Erben 500 Pfund Heller ausbezahlt worden seien. Mit seinem Siegel gegeben zu Würzburg 1350, am fritage vor sante Gregorien tage. Abgedruckt: Schultes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg II. 1791. Urkundenbuch S. 133 Nr. 110. Hennebergisches Urkundenbuch V S. 106 Nr. 193 aus dem ältesten Kopialbuch der Grafen von Henneberg (zwischen 1370 und 1380) fol. 38 b und 257 b im gemeinsamen Hennebergischen Archiv zu Meiningen. 30 35

219. 1350 März 6. Würzburg. Albrecht von Hesseburk. Erzpriester des Stifts zu Würzburg, verschreibt für den Fall seines

Todes dem Hochstift eine Gült von 20 Malter auf dem Hofe ze Zützeuben, die er mit Zustimmung Bischof Albrecht und des Kapitels von Bertholt von Heytingesfelt um 60 Pfund Heller gelöst hat. Gegeben mit seinem Siegel ze Wirtzburg 1350, am samstag
5 vor sant Gregorien tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 437 nr. 160.

220. 1350 März 18. Fröwin vom Hüten, ritter, Fröwin und Cüntz, hern Fridrichs selgen vom Hüten ritters sün, kaufen unter
10 genannten Bedingungen von Bischof Albrecht zu Würzburg mit Einwilligung des Stiftskapitels, das sich den Wiederkauf um 4000 Pfund Heller vorbehält, eine Jahresgült von 400 Pfund Heller aus den Gefällen ze Arnstein, wobei jedoch die Gülten, welche die Domherren des Stifts daselbst haben, ausgenommen werden. Gegeben mit ihren
15 Siegeln 1350, an dem donerstag nach sant Gerdrut tak. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 438 nr. 161.

221. 1350 März 23. Götz Stümpflin, burkman ze Karlburk, und seine Frau Agnes befunden, daß ihnen Bischof Albrecht und
20 dessen Stiftskapitel 25 Pfund jährlicher besetzter Helligült auf den Stiftsgütern und -Hufen in dem Dorfe ze Karlburk, ferner 50 Malter und 6 Megen Korn- und Weizengült auf denselben Gütern und 30 Pfund Heller auf Bete und Bannwein in dem gleichen Dorfe unter Vorbehalt des Wiederkaufs um 800 Pfund Heller verkauft habe. Gegeben mit
25 ihren Siegeln 1350, an dem dinstag vor unser frawen klybel tak in der vasten. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel Götz Stümpflins. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 441 nr. 162.

222. 1350 April 2. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt
30 die Stiftung einer Kapelle in Haltenbergstetten und überträgt das Patronatsrecht derselben dem Stift Neumünster als Patron der Pfarrkirche zu Haltenbergstetten. Datum Herbipoli 1350, IV. nonas Aprilis. Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit anhängendem beschädigtem Siegel. Regest: Regesta Boica VIII p. 188.

35 223. 1350 Mai 2. Guido presbyter cardinalis Henrico archidiacono et Frederico decano Bambergensis ac Frederico preposito sancti Jacobi Bambergensis necnon Gotfrido archidiacono et Maquardo cantori Herbolensis ecclesiarum ac Chunrado decano et

Michaeli scolastico Novimonasterii Herbipolensis, ut curie Romane nomine bonorum iuriumque episcopatus Herbipolensis possessionem recipiant corporalem, mandat. Datum Padue VI. nonas Maii, pontificatus domini Clementis pape VI. anno octavo. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 443 nr. 163.

224. 1350 Mai 11. Eberhard von Riedern, Domdechant zu Würzburg, leiht dem Bischof Albrecht auf die jährlichen Gülden des Amtes Rotenfels und der dazu gehörigen Dörfer 600 Pfund Heller. Gegeben mit seinem Siegel 1350, an dem nechsten dinstak vor 10 pfingsten. Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich löwenstein-wertheim-rosenbergischen Archiv zu Wertheim, mit halb abgefallenem Siegel des Ausstellers.

225. 1350 Mai 18. Die Grafen Heinrich und Hermann von Henneberg eignen die von ihrem herren von Wirtzeburg lehenbaren Zehnten zu Stralsbach und Boppenrode dem Kloster Vrawenrode. Gegeben mit ihren Siegeln 1350, an dem dynstage in der pfingstwochen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 445 nr. 164, 1 nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 226.

226. 1350 Mai 20. Hermann von Brende, knecht, und seine Ehefrau Cristin verkaufen und eignen dem Kloster ze Frawinrode die Zehnten ze Stralspach und zu Bappinrode um 120 Pfund Heller vorbehältlich der Einwilligung des Bischofs zu Würzburg, von dem sie zu Lehen gehen, und setzen hiefür mit Leistungspflicht zu Nuwinstat 4 genannte Bürgen, welche mit ihnen siegeln. Gegeben 1350, an dñnrstage nach dem heligin pfingisttage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI 25 p. 446 nr. 161, 2 nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 225.

227. 1350 Mai 28. Würzburg. Bischof Albrecht inforporiert auf die Bitte des Kommenturs Hermann Coquinarius dem Tisck des Deutschen Hauses in Nürnberg die Pfarrkirche zum heiligen Wenzel in Kirperg (sitam in der Prunst). Datum Herbipoli 1350, quinto kalendas Junii. Auszug im 29. Jahresbericht des historischen Vereins in Mittelfranken 1861, mitgeteilt von Archivkonservator Baader in Nürnberg, S. 80.

228. 1350 Mai 29. Urfundenbuch III Nr. 32, 93 S. 42.

229. 1350 Juni 2. Marienberg bei Würzburg. Urfundenbuch III Nr. 91, 26 S. 134.

35

230. 1350 Juni 2. Würzburg. Urfundenbuch III Nr. 91, 27 S. 138.

231. 1350 Juni 2. Marienberg bei Würzburg. Urfundenbuch III Nr. 91, 28 S. 138.

232. 1350 Juni 3. Urfundenbuch III Nr. 91, 29 S. 139.

5 233. 1350 Juni 6.

a) Michaelis de Leone canonici Herbipolensis annotata historica (nach der Ebracher Handschrift des Michael auf der Universitätsbibliothek zu Würzburg) bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum. Deutschlands Geschichtsquellen I. 1843. S. 478:

10 Anno domini M.CCC.L. octavo idus Junii de mane sub episcopali regimine domini Alberti de Hohenloch ecclesia Herbipolensis in conflictu ante novellum castrum Utenhusen prope Romhilt in dyocesi Herbipolensi ab ipsa ecclesia obsessum et post conflictum demolitum funditusque destructum contra Bertoldum comitem de
15 Hennenberg dictum de Hartenberg et multam validam miliciam laudabiliter triumphavit.

b) Joannis Trithemii Tomus II Annalium Hirsaugiensium. Typis monasterii S. Galli, anno MDCXC. p. 217:

Anno etiam Wichardi abbatis praenotato [1350] sexta die mensis Junii
20 Albertus de Hohenloe Herbipolensis episcopus et dux Francorum contractis copiis processit ad praelium contra Bertholdum comitem de Henneberg, qui sub Ludovico imperatore quarto in tribulatione ecclesiae abusus licentia castellum quoddam novum in fundo episcopii memorato construxit in praeiudicium dictae ecclesiae non modicum, quod Utenhausen fuerat nuncupatum, in dioecesi
25 videlicet eiusdem ecclesiae Wirzburgensis et ducatu Francorum prope Romhilt. Congressione igitur facta sub vexillo sanctissimi martyris Kiliani domino deo, qui omnia providet atque disponit, largiente victoriam exercitus felicem obtinuit et contra satis fortem comitis militiam triumphavit. Deinde milites ecclesiae fortissimi non in multitudine pugnatorum, sed in auxilio dei altissimi et divi
30 meritis Kiliani spem collocantes omnem castellum ipsum Utenhausen novellum, pro quo fuit contentio, aggressi fortiter impugnant et postremo sancti meritis patroni suffragantibus expugnant, capiunt atque igne submisso funditus subvertunt ad dei gloriam et ecclesiae sanctae utilitatem.

Bgl. auch Lorenz Frieß, Historie der Bischöffen zu Würzburg, bei Ludwig,
35 Geschichtschreiber von dem Bischoffthum Würzburg S. 638.

234. 1350 Juni 18.

a) Michaelis de Leone canonici Herbipolensis annotata historica (nach der Ebracher Handschrift) bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum. Deutschlands Geschichtsquellen I. 1843. S. 465:

40 De huiusmodi domini M.CCCXL.IX. die sexto Octobris sub
Hohenlohisches Urfundenbuch Bd. III. 28

prefato papa [sc. Clemente sexto] ipse Albertus provisus Herbipolensis deinde est in ecclesiam Frisingensem translatus. Et subinde prelibato Alberto de Hohenloch de ecclesia Herbipolensi provisum anno domini M.CCC.L iubileo XIV. kalendas Julii. Sic itaque magister Mychael suprafatus in episcopali negotio Herbipolensi hincinde ab utroque latere per dei gratiam triumphavit. Deo gracias nunc et semper.

b) Joannis Trithemii Tomus II Annalium Hirsaugiensium. Typis monasterii S. Galli, anno MDCXC. p. 215:

Item anno Wichardi abbatis praenotato (1349) pontificatu Frisingensis 10 ecclesiae in Bavaria per mortem ultimi praesulis vacante Clemens papa VI Albertum de Hochberg, quem ante quadriennium contra Albertum de Hohenloe canonice tunc electum ecclesiae Wirzburgensi destinaverat episcopum, cognita veritate negotii ad Frisingensem ecclesiam transtulit et ipsum Albertum de Hohenloe ad suam ecclesiam revocatum in antistitem confirmavit. Poenifuit 15 eum namque erroris propter canonicam fratrum electionem, quae in personam ipsius Alberti satis idonei et utilis viri praecesserat.

235. 1350 Juni 19. Guibo, Kardinalpriester von St. Cäcilia und Legat des apostolischen Stuhls, überträgt Albrecht von Hohenlohe (Alberto de Hohenloch electo Herbipolensi) die geistlichen und weltlichen Machtbefugnisse des Bistums, nachdem dieser der Aufforderung, sie an den Bamberger Archidiaconus Heinrich von Griesheim abzugeben, Folge geleistet und darauf Absolution erhalten hat. „Propter quod nos te in personam dilecti in Christo Walteri de Gamondia canonici ecclesie sancti Johannis in Hauge extra muros Herbipolenses, procuratoris tui ad hoc speciale mandatum habentis, coram nobis flexis genibus constituti et munus absolucionis humiliter postulantis a sentenciis, processibus atque penis contra te factis, habitis et promulgatis per prefatum dominum papam seu eius auctoritate necnon dilectum in domino Albertum Frisingensem tunc electum Herbipolensem occasione intrusionis, occupacionis et administracionis prefate Herbipolensis ecclesie, quibus te de facto ingesisti, absolvimus iuxta ecclesie formam, iniuncta pro modo culpe penitencia salutari, omnemque inhabilitatis et irregularitatis ac infamie maculam sive notam per te ob premissa, seu quia plures dignitates et beneficia ecclesiastica incompassibilia simul absque dispensacione legitima retinuisti et fructus ex eis percepisti, seu premissorum occasione contractam predicta auctoritate apostolica totaliter duximus abolendam.“ „Demum vero . . . cupientes tam Herbipolensi ecclesie quam gregi dominico eiusdem salubriter et utiliter providere, tandem considerantes gran-

dium virtutum merita, quibus personam tuam Altissimus insignivit, de quibus fidedignorum testimonio extitimus plenarie et legitime informati, et quod prefate Herbipolensi ecclesie preesse poteris pariter et prodesse ipsamque preservare a noxiis et adversis ac
5 in suis manutenere iuribus et eciam adaugere, post deliberacionem, quam super hoc habuimus diligentem, te, quem ad hoc ydoneum reputamus et de quo nobis expediens videtur, auctoritate apostolica, qua in hac parte fungimur, eidem ecclesie Herbipolensi tenore presencium in episcopum preficimus et pastorem, curam et administra-
10 cionem eiusdem tibi tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie committendo.“ Datum apud Secusiam Taurinensis diocesis XIII kalendas Julii, pontificatus eiusdem domini Clementis pape VI anno nono. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit an roten Seidensträngen anhängendem Siegel des Ausstellers. Abgedruckt:
15 Monumenta Boica XLI p. 460 nr. 170, 1.

236. 1350 Juni 19. Guido, Kardinalpriester von St. Cäcilia, päpstlicher Legat und Kommissar, fordert Albrecht von Hohenlohe, Erwählten und Bestätigten zu Würzburg, nachdem er ihn zum Bischof eingesetzt hat, auf, sich innerhalb der vorgeschriebenen Zeit („a quocum-
20 que malueris antistite gratiam et communionem apostolice sedis habente“) weihen zu lassen. Datum apud Secusiam Taurinensis diocesis, XIII kalendas Julii, pontificatus domini Clementis pape VI anno nono. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 465 nr. 170, 4 nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.

25 237. 1350 Juni 19. Guido, Kardinalpriester von St. Cäcilia und Legat des apostolischen Stuhls, beauftragt den Archidiaconus Heinrich von Griesheim, Albrecht von Hohenlohe (Alberto de Hohenloch), den er erhaltenem Auftrag zufolge zum Bischof in Würzburg eingesetzt hat, alles, was zum Besitz des Stifts gehört, zu übergeben. Datum
30 apud Secusiam Taurinensis diocesis XIII kalendas Julii, pontificatus domini Clementis pape VI anno nono. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 464 nr. 170, 3.

238. 1350 Juni 19. Guido, Kardinalpriester von St. Cäcilia
35 und päpstlicher Legat, benachrichtigt den Erzbischof von Mainz, daß er in Ausführung eines päpstlichen Auftrags auf den durch Übertragung des Freisinger Bistums an Albrecht, den Erwählten von Freising, frei gewordenen Stuhl zu Würzburg Albrecht von Hohenlohe (dilectum
28*

Albertum de Hohenloch), den er in Anbetracht seiner persönlichen Verdienste als hiezu geeignet erfunden, zum Bischof eingesetzt habe und bittet ihn ernstlich, diesen in seinen bischöflichen Rechten so zu schützen, daß er die ihm anvertraute Herrschaft in nutzbringender Weise ausüben könne. Datum apud Secusiam Taurinensis diocesis, XIII. kalendas Julii, 5 pontificatus eiusdem domini Clementis pape VI. anno nono. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 466 nr. 170, 5.

239. 1350 Juni 19. Guido, Kardinalpriester von St. Cäcilia und päpstlicher Legat, teilt allen Vasallen des Bistums Würzburg mit, 10 daß ihm Papst Clemens VI geschrieben habe, er solle den Albrecht von Hohenloch auf den durch die Übertragung des Freisinger Bistums an Albrecht, den Erwählten von Freising, erledigten Stuhl von Würzburg erheben, und befiehlt ihnen, demselben alle schuldigen Ehren, Treue und Dienste zu erweisen. Datum apud Secusiam Tau- 15 rinensis diocesis XIII. kalendas Julii, pontificatus eiusdem domini Clementis pape VI. anno nono. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit an roten Seidensträngen anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 463 nr. 170, 2.

240. 1350 Juli 17. Der päpstliche Kämmerer Stephanus, Erz- 20 bischof der Kirche von Arles, erteilt in einem an den Bischof zu Würzburg, das Domkapitel und sämtliche Angehörigen der Diözese Würzburg gerichteten Schreiben auf ihre Bitten im Auftrage des Papstes für die Zeit der in den Orten der Diözese herrschenden oder noch auf- tretenden Epidemie oder des allgemeinen Sterbens allen denen, welche 25 ihre Sünden mit reumütigem Herzen bekennen, bis zum nächsten Weih- nachtsfeste einen vollen Ablass. Datum sub sigillo camerariatus Avinione die XVII. mensis Julii 1350 . . . , pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Clementis divina providencia pape VI anno nono. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem be- 30 schädigtem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 467 nr. 171.

241. 1350 Juli 23. Heinrich Horant von Grunfelt, edelknecht, und seine Ehefrau Jutte verkaufen an Bischof Albrecht und dessen Stift ihren Bauhof ze Krutheim by der vesten gelegen um 30 Pfund Heller. Gegeben mit seinem Siegel, das zugleich für seine Frau gilt, 35 1350, am frytak vor sant Jacobs tak. Nach dem Orig.-Perg. im Reichs- archiv zu München, mit anhängendem verstümmeltem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 469 nr. 172.

242. 1350 Juli 23. Der Edelknecht Cunrat von Bastheim, den Bischof Albrecht in seiner Stadt ze Bischofsheim zu seinem Erburgmann gemacht und dem er genannte Äcker und Wiesen in demselben Amte verliehen hat, verpflichtet sich, diese so lange zu behalten und zu
5 nutzen, bis ihm das Stift 30 Pfund Heller bezahlt hat; diese will er dann an andere Güter im Umkreis von einer oder zwei Meilen bei Bischofsheim anlegen oder ebensoviel von seinen erblichen Gütern in des Bischofs Hand aufgeben, um sie wieder von ihm als Lehen zu empfangen. Gegeben mit dem Siegel Sifrids vom Steine, vogts zu Fladungen,
10 1350, an dem nehesten frytag vor sant Jacobs tak. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 144 nr. 72 nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.

243. 1350 Juli 27. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung eines Altars der heiligen Margarete in der Pfarrkirche des heiligen Michael zu Hall durch Johannes genannt Lecher und seine
15 Gattin Petrissa, mit Einwilligung des Abts Konrad von Comburg und des Pfarrers der Kirche Heinrich. Datum Herbipoli anno domini M^oCCC^oL, sexto kalendas Augusti. Nach einem Comburger Kopialbuch (S. 204) im Staatsarchiv zu Stuttgart.

244. 1350 August 28. Würzburg. Albertus dei et sancti
20 sedis apostolice gracia electus in episcopum Herbipolensem confirmatus foundationem et dotationem beneficii ecclesiastici sacerdotalis simplicis non curati missarie novi altaris beatorum Johannis evangeliste, Andree apostoli, Karoli regis Magni confessoris sanctorumque virginum Katharine, Barbare et Dorothee instituendi in
25 ecclesia parochiali in Mülbach sub castro Karleburk sita confirmat. Datum Herbipoli 1350, V. kalendas Septembris. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit an rot-grünen Seidensträngen anhängendem Bischofsiegel, f. Albrecht S. 181 Nr. 145. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 470 nr. 173.

30 245. 1350 September 10. Karl IV gestattet Albrecht von Hohenloch, der von sundern gnaden des bebstlichen stüls von Rome gekoren ist ze byschof ze Wirtzburg, obwohl er ihm die Regalien und Lehen, die vom Reiche zu Lehen gehen, bisher nicht verliehen hat, in Ansehung der steten, lautern, treuen und willigen Dienste,
35 mit denen er ihn und das Reich geehrt hat, des Bistums Gerichte zu leihen und alles zu tun, was er tun möchte, wenn er die genannten Regalien und Lehen empfangen hätte, indem er zugleich alles bestätigt, was dessen Richter bisher gerichtet und getan haben. Gegeben mit

seinem Siegel 1350, an dem nehsten frytak nach unser frawen tak dem letzten in der ernde, in dem funften jar unsrer ryche. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit an rot-grünen Seidenschnüren anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 473 nr. 174. Regest: Böhmer-
Huber S. 107 Nr. 1333. — Vgl. Nr. 344.

5

246. 1350 September 10. Urfundenbuch II Nr. 807 S. 682.

247. 1350 September 19. Heinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Perfedeonensis tenore presencium publice profitetur se anno domini millesimo CCC^o quinquagesimo, sabbato quatuor temporum quo „Venite adoremus“ cantatur, in cappella castri seu curie inhabitacionis venerabilis domini episcopi Bambergensis site prope ecclesiam sue civitatis ibidem sacros clericorum ordines celebrantes reverendo in Christo patri et domino Alberto electo Herbipolensi subdyacono sue consecracionis manus imposuisse, ipsum ad dyaconatus ordinem invocata sancti spiritus gracia promovendo. Datum Bamberg anno atque die predictis sub nostro sigillo presentibus appenso in testimonium super eo. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 474 nr. 175 mit September 18.

20

248. 1350 September 22. Bischof Albrecht trägt dem Pfarrer zu Mosbach auf, den Kleriker Konrad, Sohn des Heinrich genannt Gosbreht, Schultheißen in Mosbach, der ihm zu der Pfarrkirche in Burkein nach dem Tode des letzten Pfarrers Konrad von Adelmansfelden durch seinen Vater, den Patron der Kirche, präsentiert worden ist, vor der Investitur ordentlich zu proklamieren. Gegeben 1350, feria quarta post diem beati Mathei apostoli. Nach dem Orig.-Perg. im Weinsberger Teil des gemeinschaftlichen Archivs zu Ohringen, mit abhängendem sehr beschädigtem Siegel des Pfarrers zu Mosbach und hinten aufgedrücktem rundem, fast ganz abgefallenem Siegel des Bischofs. — Vgl. Nr. 249, 250 und 278.

30

249. 1350 Oktober 1. Würzburg. Bischof Albrecht trägt dem Pfarrer zu Mospach auf, daß er den Kleriker Johannes von Binswangen, der von dem Edlen Engelhard von Wynsperk zu der Pfarrei Burkein bei Mosbach präsentiert ist, vor seiner Investitur ordentlich proklamieren solle. Gegeben zu Würzburg 1350, feria sexta post diem beati Michaelis archangeli. Nach dem Orig.-Perg. im Weinsberger Teil des gemeinschaftlichen Archivs zu Ohringen, mit abhängendem Siegel des Pfarrers zu Mosbach und hinten aufgedrücktem, aber fast ganz abgesprungenem Siegel des Bischofs. — Vgl. Nr. 248, 250 und 278.

35

250. 1350 Oktober 9. Würzburg. Bischof Albrecht teilt dem Archidiaconus Albert von Hesseburk oder dessen Stellvertreter mit, daß er den Kleriker Konrad, Sohn des Heinrich genannt Gossbreht Schult- heißen zu Mosbach, der ihm zu der nach dem Tode des letzten Pfarrers
5 Konrad von Adelmansfelden erledigten Pfarrei in Burkeim durch seinen Vater, den Patron der Kirche, präsentiert und ohne Widerspruch pro- klamiert worden ist, mit der genannten Kirche investiere. Gegeben zu Würzburg 1350, VII. idus Octobris. Nach dem Orig.-Perg. im Weinsberger Teil des gemeinschaftlichen Archivs zu Ohringen, mit abhängendem zerbrochenem Siegel
10 des Bischofs, Albrecht S. 181 Nr. 145. — Vgl. Nr. 248, 249 und 278.

251. 1350 Oktober 13. Würzburg. Bischof Albrecht tut kund, daß er auf das Kanonikat und die Pfründe, die er vor seiner Ermählung zum Bischof durch den apostolischen Stuhl bisher innegehabt und die er mit dessen Ermächtigung auch fernerhin rechtlich unbeanstandet
15 behalten könne, freiwillig Verzicht leiste. Gegeben Herbipoli 1350, III. idus Octobris. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München; das Siegel ist abgefallen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 476 nr. 177.

252. 1350 November 6. Würzburg. Bischof Albrecht infor- poriert den großen und kleinen Zehnten in den Dörfern und Markungen
20 in Stralspach und in Boppenrode, den die Grafen Heinrich und Her- mann von Henneberg von dem Hochstift zu Lehen haben, der Äbtissin und dem Konvent des Cistercienserklosters in Frawenrode, das ihn von Hermann von Brenden als dem Lehenträger der Grafen von Henneberg um eine gewisse Summe gekauft hat. Datum sub sigillo suo Herbi-
25 poli 1350, VIII^o idus Novembris. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 477 nr. 178 nach dem besiegelten Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.

253. 1350 November 22. Würzburg. Bischof Albrecht eignet der Klause zu Neunkirchen eine dem Stift lehenbare Hofstatt, die der Ritter Wiprecht Mertin von Mergentheim der Klause geschenkt hat. Gegeben
30 zu Wurzburg 1350, am nehesten montak vor sant Katherinen tak. Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit anhängendem Siegel.

254. 1350 November 27. Würzburg. Bischof Albrecht be- stätigt die Stiftung eines Altars der heiligen Maria Magdalena im Stift Haug bei Würzburg durch den verstorbenen Meister Konrad von
35 Hall, seinerzeit Kanonikus und Küster des Stifts, und dessen Treuhänder. Mit seinem Siegel gegeben Herbipoli anno domini millesimo C^oC^oL^o, quinto kalendas Decembris. Nach dem Orig.-Perg. (des Stifts Haug) im Reichs-

archiv zu München, mit an rot-grünen Seidenschnüren anhängendem Siegel des Bischofs, bei Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 479 nr. 179.

255. 1350 Dezember 5. Graf Berhtolt von Hennenberk gnant von Hartenberk, Fridrich von Hovelstat, Wilhelme von Maspach, rittere, Conrat des vorgenannten Friedrichs Sohn, Berhtolt von Bybra 5 der jünger, Ortolf von Myltze und Volknant von Hovelstat, edelknechte, bekennen, daß sie gemeinschaftlich und jeder für sich, seine Herren, Anverwandten, Freunde, Erben und Helfer mit ihrem gnädigen Herrn dem Bischof Albrecht, seinem Stift und allen Angehörigen desselben wegen der Aufläufe, Kriege, Forderungen, Ansprüche und Schädigungen, 10 die vor und wegen der Feste Utenhusen entstanden sind, sich ausgesöhnt haben. Graf Berthold übergibt dem Stift dieser Richtung halber seine eigene Feste Swartzach, empfängt sie von ihm wieder zu Lehen und verpflichtet sich, ihm mit 10 Helmen 4 Jahre lang jedes Jahr einmal auf erhaltene Mahnung zu helfen gegen jedermann, außer gegen seine 15 eigenen Herren und Verwandten. Auch Fridrich von Hovelstat, sein Sohn Conrat, Berhtolt von Bybra, Ortolf von Miltze und Volknant von Hovelstat geloben dem Stift, jeder selbander mit Helmen zu dienen und ihm ein Eigengut von 4 Pfund jährlichen Geldes aufzugeben, um es wieder als Lehen zu empfangen. Ferner soll Betz Herlingsperge, 20 den Johans von Northeim und die Seinen zer Nüwenstat fingen, aus der Gefangenschaft entlassen werden, wogegen Johans eine ganze Sühne gelobt, besonders auch wegen seines damals zu Nüwenstat erschlagenen Knechtes. Gegeben mit ihren Siegeln ze Wirtzburg 1350, am suntak vor sant Nyclus tak. Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit 25 7 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 481 nr. 180. — Vgl. Nr. 256, 261—266.

256. 1350 Dezember 7. Würzburg. Bischof Albrecht stellt eine Urkunde darüber aus, daß Graf Berthold von Henneberg sein Schloß Schwarza dem Stift zu Würzburg als Sohn- und Tochterlehen übergeben 30 habe. Abgedruckt: Hennebergisches Urkundenbuch II S. 92 Nr. 149 nach einem Vidimus des Abts Johann von Bessa vom Jahr 1552 im gemeinschaftlichen hennebergischen Archiv zu Meiningen. — Vgl. Nr. 255.

257. 1350 Dezember 8. Heinrich von der Tanne genant von Byberstein, edelknecht, beurfundet, daß ihm sein gnädiger Herr Bischof 35 Albrecht und dessen Stift unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs das Gericht zu dem Hyltrichs, das vorher sein verstorbener Schwäher Nyhart von Maspach von dem Stift kaufweise inne hatte, um 650 Pfund

Heller verkauft habe. Gegeben unter seinem Siegel 1350, an der nehesten mitwochen nach sant Niclaus tak. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 484 nr. 181 nach zwei im Reichsarchiv zu München vorhandenen Abschriften aus dem Jahre 1863. — Vgl. Nr. 258.

- 5 258. 1350 Dezember 9. Heinrich von der Tanne genant von Byberstein tut kund, daß ihn Bischof Albrecht zu seinem und seines Stiffts Erbburgmann auf der Stifftsfeſte Hyldenburk ernannt und ihm dazu 6 Pfund Heller Gülte von der Bete ze Fladungen angewiesen habe. Gegeben mit seinem Siegel 1350, an dem nehesten donrstag
10 nach sant Niclaus tak. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem wohlerhaltenem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 486 nr. 182. Wohl identisch mit Regesta Boica VIII p. 201. — Vgl. Nr. 257.

259. 1350 Dezember 11. Würzburg. Bischof Albrecht trennt die Kirche (sanctorum Johannis baptiste et Leonhardi confessoris)
15 zer Linden von ihrer Mutterkirche Markterlbach ab und erhebt sie für die Leute zer Linden, ferner in Rympach und in Ziegelhofen zur Pfarrkirche, mit Vorbehalt des Patronatsrechts derselben für das Kloster Heilsbrunn. Mit seinem Siegel gegeben Herbigoli anno domini millesimo CCC^o. quinquagesimo, III. idus Decembris. Nach dem Orig.-Perg.
20 (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit an grün-roten Seidenschnüren anhängendem beschädigtem Siegel Albrechts, f. Albrecht S. 181 Nr. 145. Regest: Regesta Boica VIII p. 284 mit 1353 Dezember 11.

260. 1350 Dezember 24. Würzburg. Bischof Albrecht beurkundet, daß die Brüder Luppold, Ritter, und Luppold, Edelknecht, Küchenmeister
25 von Nordenberg zwei Teile des großen und kleinen Zehnten zu Swinsdorf, die vom Bistum Würzburg zu Lehen gehen, dem Meister Walther von Sitensdorf, seinem Kleriker, verkauft haben zur Bewidmung einer Kaplanei oder ewigen Messe im neuen Chor der Kirche der Klosterfrauen vom Predigerorden zu Rothenburg, und daß das Bistum, dem von den Ver-
30 käufern genügender Ersatz geworden sei, auf sein Lehenrecht an den genannten Zehnteilen Verzicht leiste. Mit seinem und des Kapitels Siegel gegeben Herbigoli 1350, VIII^o kalendas Januarii. Nach dem Orig.-Perg. (des Dominikanerinnenklosters zu Rothenburg) im Reichsarchiv zu München; das Siegel ist abgefallen.

- 35 261. 1351 Januar 5. Der Edelknecht Berhtolt von Bybra und seine Gattin Elisabeth geben dem Bischof Albrecht und seinem Stift ihre Hube ze Rentwishusen und ihre Mühle ze Otterhusen auf und

empfangen sie wieder als Lehen. Gegeben mit ihren Siegeln 1351, an dem obersten abend. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden schön erhaltenen Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 489 nr. 184. — Vgl. Nr. 255.

262. 1351 Januar 5. Der Ritter Fridrich von Herbelstat und 5
Kunne seine Gattin, Cünrat ihr Sohn und dessen Gattin Alheit, sowie
Konrads Bruder Wilhelm übergeben dem Bischof Albrecht und
seinem Stift das Halbteil des Vorwerks ze Northeim under Hennen-
berg und empfangen es, wie das andere Halbteil, das vorher schon
vom Hochstift lehenbar ist, wieder zu Lehen. Gegeben mit ihren Siegeln 10
1351, an dem obersten abend. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würz-
burg) im Reichsarchiv zu München, mit 5 anhängenden Siegeln, von denen nur das
dritte etwas verstümmelt ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 490 nr. 185. —
Vgl. Nr. 255.

263. 1351 Januar 5. Otte von Herbelstat, seine Hausfrau 15
Else, und Volknant von Herbelstat, Gebrüder, Edelfnechte, geben dem
Bischof Albrecht und dessen Stift 8 Morgen Weinwachs und
16 Schilling Heller ewiger Gülte im Dorf und in der Mark ze Ma-
choltzhusen und 2 Morgen Weinwachs zu Stralungen, die bisher ihr
freies Eigen waren, auf und empfangen sie wieder für sich und ihre 20
Nachkommen zu Lehen. Gegeben mit ihren Siegeln 1351, an dem
obersten abend. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv
zu München, mit 2 anhängenden beschädigten Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica
XLI p. 491 nr. 186. — Vgl. Nr. 255 und 273.

264. 1351 Januar 5. Der Edelfnecht Karle von Liechtenstein 25
und seine Hausfrau Kathrin geben dem Bischof Albrecht ihr Gut
ze Myrspach, das 4 Pfund Heller Gült gibt, auf und empfangen es
wieder von ihm und seinem Stift zu Lehen. Gegeben mit ihren Siegeln
1351, an dem obersten abend. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 493
nr. 187 nach dem besiegelten Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. 30

265. 1351 Januar 5. Der Edelfnecht Ortolf von Myltze und
seine Gattin Margarete geben dem Bischof Albrecht und dessen
Stift ihre Hube ze Zelle by Römhilt, die Heinrich Zeller baut und
die jährlich 13 Schilling Heller auf St. Martins Tag und eine
Schweingült von 3 Pfund Heller auf den Obersten und auch wysung 35
giltet, mit allem ihrem Zubehör auf und empfangen sie von ihm wieder
zu Lehen. Gegeben mit ihren Siegeln 1351, an dem obersten abende.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden wohl erhaltenen Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 494 nr. 188. — Vgl. Nr. 255 und 266.

266. 1351 Januar 5. Der Ritter Johans von Rügriet und
5 seine Gattin Kathrin geben dem Bischof Albrecht und seinem Stift
zur Befreiung des festen Knechts Ortolf von Miltze aus der Gefangen-
schaft 4 Pfund Heller Gült von 2 Huben ze Wispach auf und empfangen
sie wieder zu Lehen. Gegeben mit ihren Siegeln 1351, an dem obersten
abend. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München,
10 mit 2 anhängenden verstümmelten Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI
p. 495 nr. 189. — Vgl. Nr. 265.

267. 1351 Februar 10. Bischof Albrecht bestätigt die Neu-
begründung des ehemaligen Prämonstratenserklosters Tuckelhusen durch
den Domdekan Eberhard von Rydern und seine durch Abnahme im
15 Geistlichen und Weltlichen nötig gewordene Umwandlung in ein Kar-
täuserkloster. Datum anno domini MCCCCLI^o, feria quinta post diem
sancti Valentini. Nach dem Kopialbuch des Klosters Tüdelhausen (Standbuch
Nr. 241 fol. 1) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

268. 1351 Februar 15. Würzburg. Bischof Albrecht und
20 sein Stift schließen einen Vertrag mit dem edlen Johansen grafen zu
Hennenberg und dessen Hausfrau Elspethen wegen der Feste das Alt-
hus genant obwendig Swinfürt gelegen und der Burg und Stadt ze
Swinfurt, die mit allen ihren Zugehörungen um 6000 Pfund Heller im
Verkaufwege in den Besitz des Hochstifts gelangen, und treffen eingehende
25 Bestimmungen über die Bezahlung dieser Summe. Sobald die ersten
2000 Pfund bezahlt sind, sollen die Bürger und Dorfleute daselbst den
festen Rittern Heinrich von Sternberg und Rycholfen von Wenkeim
auf die vereinbarte Sazung zu dem Halbteil und den Rechten des Grafen
und der Gräfin von Henneberg huldigen und schwören. Ist auch das
30 zweite Drittel der Summe bezahlt, so sollen die Bürger auf Geheiß
der genannten beiden Ritter dem Bischof und seinem Stift schwören.
Mit den letzten 1000 Pfund soll das Hochstift von den zwei Rittern
die Güter, Gülten, Zölle und Gefälle zu sich lösen, die zu den Burgen
und zu der Stadt Schweinfurt gehören, und die der Graf und die
35 Gräfin von Henneberg den beiden Rittern versezt haben. Gegeben mit
seinem Siegel ze Wyrzburg 1351, an dem nehsten dinstag vor sant
Peters tak, der da vellet umb die vasaht. Nach dem Orig.-Perg. im
Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel, s. Albrecht S. 181 Nr. 145. Ab-
gedruckt: Monumenta Boica XLI p. 499 nr. 191. — Vgl. Nr. 269—271, 278 und 279.

269. 1351 Februar 15. Johannes Graf von Hennenberk und Elysabeth, seine eheliche Hausfrau, verlegen ihre Hälfte an der Burg genannt das Althus ob Swinfurth, an der Burg und Stadt Swinfurthe und an den Dörfern Gochsheim, Ranfelt, Sendelfelt, Hylpoltzdorf dem Bischof Albrecht und seinem Stift um 6000 Pfund Heller, unter 5 Vorbehalt der Wiederlösung um dieselbe Summe. Gegeben 1351, am nehesten dinstag vor sant Peters tak der da vellet umb die vassenacht. Abgedruckt: Stein, Monumenta Suinfurtensia historica. 1875. S. 73 Nr. 74 nach dem Original im Stadtarchiv zu Schweinfurt. — Vgl. Nr. 268, 270, 271, 278 und 279.

270. 1351 Februar 16. Würzburg. Bischof Albrecht und 10 das Kapitel des Stifts versprechen dem Grafen Johannes von Henneberg und seiner Gatten Elspet, diesen die ihnen verlegte Hälfte der Burg daz Althus genant obwendig Suinfurth und der Burg und Stadt Suinfurth mit allen Zugehörungen um 6000 Pfund Heller wieder zu lösen zu geben. Gegeben zu Würzburg 1351, an der nehesten myt- 15 wochen vor sant Peters tak der da vellet umb die vassenacht. Abgedruckt: Stein, Monumenta Suinfurtensia historica S. 75 Nr. 76 nach dem Original im Stadtarchiv zu Schweinfurt. — Vgl. Nr. 268, 269, 271, 278 und 279.

271. 1351 Februar 25. Graf Johanss von Henneberg und seine Gemahlin Elisabeth melden König Karl IV, daß sie ihre Hälfte an der 20 Burg genannt das Althausz ob Schweinfurt und an der Stadt Schweinfurt mit den Zugehörungen, mit denen sie und ihre Vorfahren vom Reiche belehnt waren, dem Bischof Albrecht und seinem Stift um 6000 Pfund Heller verlegt haben, und bitten ihn seine Zustimmung dazu zu geben. Gegeben 1351, am freytag nach sanct Peterstag der 25 da fellet um die fastnacht. Abgedruckt: Stein, Monumenta Suinfurtensia historica S. 76 Nr. 77 aus der Stepfischen Urkundensammlung im Kreisarchiv zu Würzburg.

272. 1351 Februar 25. König Karl IV erteilt den Bürgermeistern, dem Rat und den Bürgern der Stadt Rotenburch auf ihre 30 an ihn gesandte Botschaft den Bescheid, daß er dem Bischof Albrecht den Gebrechen, der ihnen von ihm anliege, verbotschaftet und ihn zu sich nach Nürnberg geladen habe, wo er schier sein wolle und wohin auch sie kommen sollen, damit er dort beide Teile verhöre und gütlich richte. Geben ze dem Bezdes, an fritag vor vasnacht, in dem funften jar 35 unserer rich. Nach dem Orig.-Perg. (der Reichsstadt Rothenburg o. T.) im Reichsarchiv zu München, mit innen aufgedrücktem königlichem Geheimsiegel aus rotem Wachs, das jedoch größtenteils abgesprungen ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 502 nr. 192. Regest: Böhmer-Huber S. 108 Nr. 1354. — Vgl. Nr. 277.

273. 1351 April 1. Der Edelknecht Otte von Herbelstat gelobt dem Bischof Albrecht, der ihn zu seinem und seines Stifts Erburgmann auf der Feste und Burg ze Meyningen angenommen und ihm und seinen Erben eine jährliche Gülte von 6 Pfund Heller von
5 der dortigen Bete verliehen hat, getreulich zu dienen, stets mit Haus dort zu sitzen und zu wohnen und den daran gelobten Bau auszuführen. Gegeben mit seinem Siegel 1351, am fritak vor sant Ambrosien tak. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 503 nr. 193 nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 263.

10 274. 1351 April 9. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Gründung und Einrichtung der Kartause Engelgarten zu Würzburg und ihre Begabung mit verschiedenen genannten Einkünften und Gefällen. Datum Herbipoli 1351, V^{to} idus Aprilis. Nach dem Kopialbuch der Kartause Engelgarten (Standbuch Nr. 243 fol. 56) im tgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

15 275. 1351 Mai 21. Urkundenbuch III Nr. 32, 102 S. 44.

276. 1351 Mai 21. Kardinal Guido bestätigt im Auftrage des Papstes Clemens VI alle Amtshandlungen, die Albrecht von Hohenloch als Erwählter von Würzburg vor seiner Ernennung in geistlichen und weltlichen Angelegenheiten vorgenommen hat. Datum
20 Avinione anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo primo, indictione III^{ta}, mensis Maii die vicesima prima. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem an rot-grünen Seidenfäden anhängenden Siegel des Kardinals in rotem Wachs, das in ungefärbtes eingegossen ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 508 nr. 195.

25 277. 1351 Juni 1. König Karl IV befiehlt dem Bischof von Würzburg, nicht zu gestatten, daß ein Offizial oder ein anderer geistlicher Richter die Bürger von Rothenburg in weltlichen Sachen vor sein Gericht lade. Prag, Mittwoch nach Himmelfahrt. Erwähnt bei Benzen, Historische Untersuchungen über die ehemalige Reichsstadt Rothenburg. 1837. S. 201 mit
30 dem Jahr 1350, wo aber Karl am Mittwoch nach Himmelfahrt in Nürnberg war. Regest: Böhmer-Huber S. 110 Nr. 1381. — Vgl. Nr. 272 und 1359 Juni 5.

278. 1351 Juni 3. Würzburg. Bischof Albrecht und das Kapitel seines Stifts bestätigen dem Grafen Johannes von Henneberg und dessen Gemahlin Elisabeth, daß von der durch diese vorgenommenen
35 Verpfändung der Burg und Stadt Schweinfurt das Altenhuss ob Schweinfurt, das Graf Johannes von dem Reich als Erburggut und

nicht als Pfand inne hat, und die dazu gehörige Hälfte des Holzes zum Hain ausgenommen sei. Gegeben zu Würzburg 1351, an des heiligen st. Vitustag. Abgedruckt: Monumenta Suinfurtensia historica S. 77 Nr. 79 aus dem Fabrijus-Brunner'schen Kopialbuch im Stadtarchiv zu Schweinfurt.

279. 1351 Juni 15. Johans grafe ze Hennenberg gelobt dem 5
Bischof Albrecht und dessen Stift, daß er die Briefe, welche er
über die Stadt Swinfurt und ihre Zugehörungen vom Reiche und den
Kurfürsten habe, zu getreuer Hand behalten und bewahren wolle zu
beiderseitigem gelt und Recht, das sie auf der Stadt haben; außerdem
wolle er dem Stift beholfen sein, wenn eine Not oder ein Tag käme, 10
wozu es der Briefe oder seiner Mahnung bedürfe, als ob es ihn selber
anginge. Und dies alles soll solange währen und bleiben, als er und
seine Erben Burg und Stadt Swinfurt von dem Bischof und seinem
Stift nicht wieder eingelöst haben. Gegeben mit seinem Siegel 1351,
an sant Vites tak. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit an- 15
hängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 511 nr. 196. Regest:
Regesta Boica VIII p. 216. — Bgl. Nr. 268—272, 278.

280. 1351 Juli 1. Bischof Albrecht gibt auf Bitte des Ritters
Goltstein von Krentsee die Mühle zu Nüwenkyrchen by Mergentheim
gelegen, die dieser bisher vom Stift Würzburg zu Lehen gehabt und 20
nun aufgegeben hat, zu einem ewigen Licht in der Pfarrkirche der
spytaler ze Mergentheim als Seelgerät für frawen Alheit selgen,
wilent Sifrit von Bartenstein ritters wirtin, wogegen Goltstein und
dessen Gattin Alheit dem Stifte zwei Mühlen zu Obernballebach und
Einkünfte aus einem Weingarten in Obern Tanbach zu Lehen aufgeben. 25
Mit den Siegeln des Bischofs und Goltsteins gegeben 1351, an dem
nehsten freytag nach sant Peters und Pauls tak der heiligen zwelf-
boten. Nach dem Orig.-Perg. (des Johanniterordens, Kommende Mergentheim) im
Staatsarchiv zu Stuttgart, mit 2 anhängenden Siegeln; das beschädigte Siegel Albrechts
bei Albrecht S. 181 Nr. 145. 30

281. 1351 Juli 7. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt
die Verleihung eines Ablasses von 40 Tagen durch verschiedene genannte
Erzbischöfe und Bischöfe d. d. Avinione XXI. die mensis Maii anno
domini MCCCXXXV für das Benediktinerkloster Amorbach. Datum
Herbipoli anno domini MCCCLI, nonas Julii. Abgedruckt: Gropp, Actas 35
mille annorum monasterii in Amorbach. 1736. p. 249.

282. 1351 Juli 23. Würzburg. Bischof Albrecht trägt dem Pfarrer zu Mospach oder dessen Stellvertreter auf, den Priester Johannes von Bynswangen, der zum bezeichneten Termin nicht vor ihm erschien und darum suspendiert und exkommuniziert wurde, öffentlich in seiner
5 Kirche und in der zu Burkheim als solchen zu verkünden. Gegeben 1351, sabbato ante diem beati Jacobi apostoli. Nach dem Orig.-Perg. im Weinsberger Teil des gemeinschaftlichen Archivs zu Ohringen, mit auf der Rückseite aufgedrucktem rundem Siegel des Bischofs und abhängendem, sehr beschädigtem Siegel des Pfarrers. — Bgl. Nr. 248—250.

10 283. 1351 Juli 23. Würzburg. Bischof Albrecht trennt mit Einwilligung des Neuen Kollegiums in Spalte im Bistum Eichstätt die Filialkapelle in Stetberg von ihrer Mutterkirche zum heiligen Veit in Wyler und errichtet daselbst eine Pfarrei, indem er zugleich das Patronatsrecht dieser Kirche dem Neuen Kollegium in Spalte als Patron
15 der Pfarrkirche in Wyler vorbehält. Datum Herbipoli 1351, X^o kalendas Augusti. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 520 nr. 198 nach dem besiegelten Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.

284. 1351 Juli 27. Berhtolt Schrimpf, edelknecht, bekennet, des Bischofs Albrecht Erburgmann zu Melrstat geworden zu sein, wo-
20 für ihm das Stift jährlich 6 Pfund Heller solange bezahlen soll, bis er diese Verpflichtung mit 60 Pfund Heller wieder gelöst hat; diese Summe soll er dann an andere Güter oder Gülden anlegen, die innerhalb einer oder zwei Meilen von Melrstat gelegen sind. Gegeben mit seinem Siegel 1351, an der mitwochen nach sant Jacobs tak. Nach
25 dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem, wohl erhaltenem Siegel.

285. 1351 August 3. Urfundenbuch III Nr. 32, 105 S. 48.

286. 1351 August 3. Urfundenbuch III Nr. 32, 106 S. 48.

287. 1351 August 24. Waltherus episcopus Diagorganensis
30 weiht im Auftrag des Bischofs Albrecht (ex commissione ac licencia reverendi in Christo patris domini Alberti divina et dictae sedis [sc. apostolicae] providentia in episcopum Herbipolensem prefecti) den vom Meister Michael, Scholastiker zu Neumünster (a magistro Mychaele Herbipoligena et scolastico ipsius Novi monisterii)
35 gestifteten Altar zu Ehren zahlreicher genannter Heiliger, deren Reliquien in demselben sich befinden, in der Kirche von Neumünster. Acta haec

sunt anno domini M^o. trecentesimo quinquagesimo primo, die XXIV. mensis Augusti, scilicet in die beati Bartholomei apostoli venerandi. Abgedruckt: Archiv des historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg XIII. 1855. S. 208 nach einem Einfliebsblatt des hinteren Deckels einer Papierhandschrift verschiedener Gerson'scher Traktate des 15. Jahrhunderts, ehemals nach 5 St. Stephan gehörig, wohl ein Fragment eines von Michael de Leone besorgten Pergamentfoder, in der Universitätsbibliothek (M. ch. f. 244) zu Würzburg.

288. 1351 August 25. Bischof Albrecht eignet mit Zustimmung seines Kapitels den Wald zu dem Stülberg in der Mark der Feste Nortenberg, den Konrad Küchenmeister von Nortenberg vom Hochstift zu Lehen trägt, dem Frauenkloster Predigerordens in Rotenburg. Gegeben mit seinem und des Kapitels Siegel 1351, VIII^o kalendas Septembris. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 535 nr. 200 nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.

289. 1351 August 31. Bischof Albrecht und 11 genannte 15 Kleriker der Kirche zu Würzburg bekennen, daß der Klerus und die geistlichen Personen der Diözese Würzburg genannte Kleriker (Johannem de Frankenfurt, succentorem ecclesie Bambergensis, Bertoldum de Eychach, presbyteros, Conradum de Uzzenheim, Petrum de Mosbach ac Heinricum de Sulzbach, publicum imperiali auctoritate notarium) 20 als ihre Bevollmächtigten (procuratores) und Spezialgesandten (nuncios speciales) aufgestellt habe, um in ihrem Namen die Loßsprechung von der Exkommunikation, Suspension, dem Interdikt und anderen Sentenzen und kirchlichen und weltlichen Strafen, in die sie sowohl als Anhänger des verstorbenen Ludwig von Bayern wie auch bei Gelegenheit der Be- 25 setzung des Bischofsstuhls verfallen sind, von Bischof Friedrich zu Bamberg als Kommissär des apostolischen Stuhls zu erbitten und zu empfangen. Gegeben mit ihren Siegeln 1351, II kalendas Septembris. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 12 anhängenden Siegeln, die nahezu alle wohl erhalten sind; das Siegel Albrechts, 30 von dem der oberste Teil abgebrochen ist, f. Albrecht S. 181 Nr. 145. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 537 nr. 201.

290. 1351 September 6. Urfundenbuch III Nr. 32, 109 S. 49.

291. 1351 September 7. Würzburg. Albertus dei et sancte sedis apostolice gratia in episcopum Herbipolensem prefec- 35 tus, commissarius eiusdem sedis specialiter deputatus, cum decano et canonicis aliisque clericis primitus debite absolutis a peccatis,

sententiis atque poenis, de quibus et, ut in patentibus literis Stephani tituli sanctorum Johannis et Pauli presbyteri cardinalis, summi poenitentiarum dicte sedis, plenius continetur, ipsis siquidem absolutis ad tempus, prout vidit expedire, a suorum ordinum executione suspensis, tandem suffragantibus sibi meritis super irregularitate exinde contracta auctoritate apostolice commissionis in dictis literis facte misericorditer dispensat. Datum Herbipoli sub episcopali sigillo 1351, VII. ydus Septembris. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel Albrechts, von dem die obere Hälfte abgebrochen ist, f. Albrecht S. 181 Nr. 145. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 543 nr. 104.

292. 1351 September 16. Würzburg. Der Ritter Friedrich von Herbestadt verpflichtet sich, nachdem er Bischof Albrechts und seines Stifts Erbburgmann zu Landeswer geworden ist, daß er, wenn der Bischof die 8 Pfund Heller Geld, die Friedrich von der Bete zu Meiningen jährlich dafür erhält, mit 80 Pfund lösen will, diese 80 Pfund an andere Güter im Umkreis von einer oder zwei Meilen anlegen oder ebensoviel Eigengut dafür aufgeben will. Gegeben mit seinem Siegel zu Würzburg 1351, am Freitag nach des heiligen Kreuzes tag am herbst. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München; das Siegel ist abgefallen. — Vgl. Nr. 293.

293. 1351 September 16. Der Edelknecht Götz Vogt verpflichtet sich, nachdem er Bischof Albrechts und seines Stifts Erbburgmann zu Landswere geworden ist, daß er, wenn der Bischof die Gülte von 6 Pfund Heller, die Götz von der Bete zu Meiningen hat, mit 60 Pfund Heller lösen will, diese 60 Pfund auf andere Güter im Umkreis von einer oder zwei Meilen anlegen will. Gegeben mit seinem Siegel 1351, an dem Freitag vor sant Matheus tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. — Vgl. Nr. 292.

294. 1351 Oktober 17. Würzburg. Bischof Albrecht trägt alter Gewohnheit gemäß dem Dekan und dem Kapitel der Kirche zu Würzburg seine erste Bitte vor und ersucht sie, den Kleriker Heinrich von Eberstein zum Mittanoniker anzunehmen und in seine Pfründe einzuweisen. Datum Herbipoli 1351, XVI kalendas Novembris. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel Albrechts; dieses sehr schön ausgeführte und wohl erhaltene Kreisrunde 26 mm große Geheimsiegel hat in Lapidar die Umschrift: † SECR .
Hohenlohesches Urkundenbuch Bd. III. 29

ALBERTI · DEI · GRA · EPI · HERB ·; im Feld das Brustbild des Bischofs, die rechte Schwörhand emporhaltend und mit der Linken den Bischofsstab umfassend. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 544 nr. 205. L. J. Jchr. v. Eberstein, Urkundliche Geschichte des reichsritterlichen Geschlechtes Eberstein I S. 51.

295. 1351 November 17. Bischof Albrecht bestätigt dem Abt 5
Walther und dem Konvente von Schwarzach die Kapelle zu Thienebach,
mit Bezug auf eine eingefügte Urkunde des Abts Heinrich von Schwarzach
von 1335 März 15. Datum XV. kalendas Decembris. Regest:
Conzen, Die Sammlungen des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg
zu Würzburg I. 1856. S. 318 nach dem Original im Besitz des historischen Vereins. 10

296. 1351 November 28. Chunrat von Ebersberg, der mit
Einwilligung des Bischofs Albrecht den halben Teil an der Feste
zu Herbolzheim von denen von Adloczheim gekauft hat, verpflichtet
sich, denselben als Mannlehen des Stifts zu empfangen und die Feste
diesem stets offen zu halten. Gegeben mit seinem Siegel 1351, an 15
dem nehesten mantag vor sant Andreas tag dez heiligen zwelfboten.
Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit an-
hängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLI p. 548 nr. 207.

297. 1351 Dezember 24. Ludwig der Römer, Markgraf zu
Brandenburg, benachrichtigt den Bischof von Würzburg, daß bei 20
der vorgenommenen Teilung die Lande und Herrschaften in Franken
seinem Bruder, dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg, zugefallen
seien, entbindet ihn der Treue und Gelübde, die er ihm schuldig war,
und weist ihn an, mit Burg und Stadt Gmunden, und dem, was
er sonst von ihm innehat, diesem zu warten und gehorsam zu sein. 25
Gegeben zu Lugkow 1351, an dem heiligen abende ze weichnaht.
Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem
anhängenden Siegel des Ausstellers. Der Anfang der Urkunde lautet: Dem erwir-
digen herren .. dem bischof ze Wirzburg unserm besondern frewnde.

298. 1351. Urkundenbuch III Nr. 16 S. 8, 37.

30

299. 1352 Januar 29. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt
die Stiftung eines Altars zu Ehren des heiligen Leonhard in der
Kirchhofkapelle der Pfarrkirche zu Hall durch den verstorbenen Pfarrer
Johannes und Katherina, die Witwe Konrads von Bellberg. Datum
Herbipoli 1352, III^o kalendas Februarii. Nach dem Orig.-Perg. (der 35
Stadt Hall) im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit an rot-grünen Seidenfäden anhängen-
dem Siegel, f. Albrecht S. 182 Nr. 146.

300. 1352 Februar 5. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung eines Altars des heiligen Franziskus in der Kirchhofkapelle der Pfarrkirche zu Hall durch den Haller Bürger Konrad von Wellberg. Datum Herbipoli 1352, nonas Februarii, pontificatus nostri anno 5 secundo. Nach dem Orig.-Perg. (der Stadt Hall) im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit an rot-grünen Seidenschnüren anhängendem Siegel, bei Albrecht S. 182 Nr. 146.

301. 1352 Februar 5. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung einer Messe oder Kaplanei der Kirchhofkapelle zu Hall durch Guta, die Witwe des Haller Bürgers Konrad Weldenner. Datum 10 Herbipoli 1352, nonas Februarii, pontificatus nostri anno secundo. Nach dem Orig.-Perg. (der Stadt Hall) im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit an rot-grünen Seidenschnüren anhängendem Siegel, Albrecht S. 182 Nr. 146.

302. 1352 Februar 13. Würzburg. Bischof Albrecht genehmigt die Errichtung eines Karmeliterklosters innerhalb der Mauern 15 zu der Neuenstadt mit den dazu nötigen Einrichtungen und Gebäuden, bestimmt, daß die Brüder in ihm alle Freiheiten und Privilegien genießen sollen, die ihrem Orden vom Stuhl zu Rom verliehen sind, und fordert die Bewohner von Neustadt sowie andere Untertanen auf, sie zur Vergebung der Sünden in ihrem Vorhaben zu unterstützen. Datum 20 Herbipoli 1352, idibus Februarii, pontificatus vero nostri anno secundo. Nach dem Kopialbuch des Karmeliterklosters Neustadt a. d. Saale (Standbuch Nr. 257, fol. nicht bezeichnet) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. Abgedruckt: Ussermann, Episcopatus Wirzburgensis. 1794. p. 123, Codex probationum nr. 120, ohne Datum aus der Ebracher Handschrift des Michael de Leone.

25 1352. Anno millesimo trecentesimo quinquagesimo secundo fundatum est monasterium fratrum ordinis beatae Mariae de monte Carmeli in Nova civitate vulgo Neustatt Franconiae ab ipsis civibus, ad quorum supplicationem et instantiam reverendissimus pater et dominus Albertus episcopus Herbipolensis consensit, admisit et indulgit tam autoritate ecclesiastica quam mundana potestate 30 seu saeculari, ut praedicti fratres in dicta civitate non tantum locum libere recipere et in eo oratorium, domum et alia continentia aedificia necessaria construere et habere, sed etiam omnibus libertatibus, immunitatibus, exemptionibus et privilegiis a sancta sede apostolica eorundem sacro ordini concessis gaudere et uti licite valeant. Vide literas eiusdem Alberti signatas. Eintrag im 35 Kopialbuch des Karmeliterklosters Neustadt a. d. Saale (Standbuch Nr. 257 fol. I) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

303. 1352 Februar 23. Papst Clemens VI gestattet Bischof Albrecht, sich einen Beichtvater zur Erteilung der vollen Absolution in articulo mortis zu wählen. Beginn der Bulle: „Provenit ex tue“. 40 Gegeben Avinione VIII. kalendas Martii anno X. Regest: Württemberg-29*

gische Geschichtsquellen II S. 435 (Württembergisches aus römischen Archiven, herausgegeben von Schneider und Kaiser Nr. 135) aus dem vatikanischen Archiv Reg. 209, 239 n. 767.

304. 1352 März 15. Würzburg. Nr. 21 S. 13.

305. 1352 März 22. Heinrich von Steinowe der Steinrugg⁵ genant und Johans von Ebersperg sin swager, rittere, treffen mit Bischof Albrecht Bestimmungen über den Wiederkauf von 220 Pfund Heller, die ihnen der Bischof auf die Bete zu Melrstat wegen eines Anlehens von 1200 Pfund Heller verpfändet hat; die beiden Ritter sollen bis zur Wiederlösung unentsehbare Amtleute an der Rön bleiben.¹⁰ Gegeben mit den Siegeln der beiden Aussteller 1352, an dem nehesten donrstag nach sant Gerdrut tak in der vasten. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 11 nr. 2. — Bgl. Nr. 308—310.

306. 1352 März 24. Johans von Berlichingen von Guntbûr¹⁵ genant gelobt wegen der Sühne, die zwischen ihm und dem Bischof Albrecht geschehen ist, diesem und dessen Stift mit seinem Hause und der Feste Alenfelt zu warten und sie ihnen offen zu halten in allen ihren Kriegen und Nöten gegen jedermann außer gegen seinen Bruder. Das Stift soll jedoch die Kosten der Benützung tragen; auch soll er,²⁰ wenn die Feste Alenfelt von ihm gelöst wird, dem Bischof 10 Pfund Heller seines eigenen Guts aufgeben und von ihm empfangen und ihm davon tun, als ein Mann billig von einem Mannlehen tun soll. Gegeben mit seinem Siegel 1352, an samzttag nach dem sūntag ze mittvasten. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu²⁵ München, mit dem anhängenden Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 12 nr. 3.

307. 1352 März 26. Der Edelknecht Gotz von Nuwnstein gelobt, seinem gnädigen Herrn dem Bischof Albrecht zu dienen und zu warten mit seinem Teil, den er an der Feste zu Nuwnfels hat. Gegeben³⁰ mit dem Siegel des Ausstellers 1352, an dem mantag nach unser frahin tag in der vasten. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München; das Siegel ist abgefallen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 13 nr. 4.

308. 1352 März 27. Heinrich von Steinowe gnant der Stein-³⁵ rügge und Johans von Ebersberg ritter, sin swager, verpflichten sich, dem Bischof Albrecht die 100 Pfund Heller, die er und sein Stift

ihnen um 1000 Pfund Heller von der Bete ze Melerstat verkauft haben, um das genannte Kaufgeld zum Wiederkauf zu geben. Gegeben 1352, an dem nehesten dýnstag vor dem palmtag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 159 nr. 77 nach dem Orig.=Perg. im Reichsarchiv zu München. —
5 Vgl. Nr. 305, 309 und 310.

309. 1352 März 28. Ritter Heinrich von Steinowe der Steinrúgg genant beurkundet dem Hochstifte zu Würzburg das Recht der Wiederlösung von 120 Pfund Heller, die ihm Bischof Albrecht auf die Gülte, Zins und Bete ze Melrstat wegen eines Anlehens von
10 1200 Pfund Heller verpfändet hat. Gegeben 1352, an der nehesten mitwochen vorm palmtage. Nach dem Orig.=Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München; das Siegel ist abgefallen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 14 nr. 5. — Vgl. Nr. 305, 308 und 310.

310. 1352 April 4. Heinrich von Steinowe gnant der Steinrúgge, ritter, dem Bischof Albrecht mit Einwilligung des Kapitels
15 120 Pfund jährlicher Helligulte ze Melrstat um 1200 Pfund Heller verkauft hat, bekundet, daß ihm, nachdem ihm der Bischof statt eines Teils der verkauften Gült das Amt ze Hyldenburk mit allen Nutzungen bis zur Wiederlösung verliehen hat, statt der 120 Pfund nicht mehr
20 denn 70 Pfund gereicht werden sollen. Gegeben 1352, an der nehesten mitwochen nach dem palmtage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 160 nr. 78 nach dem Orig.=Perg. im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 305, 308 und 309.

311. 1352 April 16. Chunz und Andres von Hartheim gebrüder, edelkneht, versprechen ihrem gnädigen Herrn Bischof Albrecht
25 und dessen Stift die Offenhaltung ihres Drittels an der nydern vesten ze Hartheim, das sie von ihrem Bruder Heinrich Slempper von Hartheim, ritter, gekauft haben. Gegeben 1352, an dem mantag vor sant Georien tag. Nach dem Orig.=Perg. im fürstlich leiningischen Archiv zu Amorbach,
30 mit den anhängenden Siegeln des Grafen Rudolf von Wertheim und der beiden Aussteller.

312. 1352 April 19. Urfundenbuch III Nr. 25 S. 14.

313. 1352 Mai 4. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung eines Priesteramts des Altars des heiligen Iobokus in der
35 Kapelle von Althusen in der Pfarrei Nuwenkirchen mit Einwilligung des Ritters Rüdiger genant Riche von Wachebach, des Patrons des Pfarrherrn Rüdiger von Sultz; das Patronat der Stelle soll dem Patron

der Pfarrkirche zustehen. Gegeben Herbipoli 1352, IV. nonas Maii.
Nach einer Kopie im Staatsarchiv zu Stuttgart.

314. 1352 Mai 12. Urkundenbuch III Nr. 91, 37 S. 140.

315. 1352 Juli 13. König Karl IV nimmt die vom Reich an den Bischof Albrecht verpfändete Stadt Rothenburg, nachdem sie sich mit eigenem Geld gelöst hat, wieder in den unmittelbaren Reichsschutz, entledigt sie der Schuld oder Inzucht erschlagener Juden wegen, erlaubt die Wiederaufnahme von Juden und daß ohne Willen des Bürgermeisters und Rats kein Jude sich in der Stadt setzen soll, verheißt auch der Bürgerschaft und Gemeinde, sie nicht ferner mehr zu verpfänden und ihr ohne ihren Willen keinen Richter mehr zu geben, und erlaubt endlich, daß sie sich mit den Städten Schwabens verbinden und vereinen möge. Gegeben mit seinem Siegel 1352, an sand Margareten tag. Regest: Regesta Boica VIII p. 248. — Vgl. Nr. 316 und 323.

316. 1352 Juli 14. König Karl IV erlaubt dem Rat und der Bürgerschaft zu Rotenburch in Franken sich an Leib und Gut der Ratgeber und namentlich des Stadtschreibers Friderich zu halten wegen deren schädlichen und verderblichen Rats bei Verpfändung der Stadt an den Bischof von Würzburg und der daraus erfolgten Verluste für die Stadt und das Reich. Mit seinem Siegel gegeben zu Prag 1352, an sampezttag nach sant Margareten tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 21 nr. 8 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 315 und 323.

317. 1352 Juli 18. Würzburg. Bischof Albrecht erteilt seine Approbation zu einem Ablassbrief, den 18 genannte Bischöfe dem Hospital in Ebern (hospitale in Ebern extra muros ibidem Herbipolensis diocesis) am 5. Januar 1351 (Avinione V^{ta} die mensis Januarii) verliehen haben. Datum Herbipoli 1352, XV^o kalendas Augusti. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg); die Urkunde Albrechts ist mit rot-weißer Seidenschnur am untern Umbug des Ablassbriefs angeheftet; ein Siegel hing nie an.

318. 1352 Juli 18. Hans von Bybra, ritter, verpflichtet sich, dem Bischof Albrecht die 100 Pfund betragende Helliggülte ze Melrichstat, die ihm der Bischof mit Einwilligung seines Kapitels um 1000 Pfund Heller verkauft hat, zum Wiederkauf zu geben; solange dieser nicht geschehen ist, soll er das Amt sowie die Feste und den Turm daselbst innehaben und damit dem Bischof und seinem Stift in allen

ihren Kriegen und Nöten gewarten und beholfen sein gegen jedermann.
Gegeben mit seinem Siegel 1352, an der mittwochen nach sant Mar-
garethen tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 164 nr. 80 nach dem
besiegelten Original im Reichsarchiv zu München.

5 319. 1352 Juli 31. Albertus episcopus Herbipolensis
statuit, quod capitula et conventus ecclesiarum et monasteriorum
secundariorum non debeant vocari et admitti ad capitulum Herbi-
polense generale, promittens hoc statutum non revocare seu contra
ipsum aliquamiter facere absque scientia decani Lupoldi de Behen-
10 burg, Johannis Pincerne de Erbach, Eberhart de Hirzhorn, Johannis
de Grunbach, archidiaconorum, et Ernesti de Ristehusen, canonico-
rum ecclesie Herbipolensis. Consigillator capitulum Herbipolense.
Datum 1352, feria tertia post diem sancti Jacobi apostoli. Abge-
druckt: Monumenta Boica XLII p. 22 nr. 10 nach dem Original im Reichsarchiv zu
15 München.

320. 1352 August 1. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt
die Pfründe eines Meßaltars zum heiligen Erasmus in der Kapelle der
Neuen Stadt innerhalb der Pfarrei Helmbund (intra muros Novae
Civitatis infra limites ecclesie parochialis in Helmbund) durch Elisabeth
20 von Talheim und andere, mit Einwilligung des Abts Reynold zu Schöntal
und des Pfarrers Konrad Resse zu Helmbund. Datum Herbipoli anno
domini M^oCCC^oL^o secundo, kalendas Augusti, pontificatus nostri
anno tertio. Nach dem Kopialbuch des Klosters Schöntal vom Jahr 1618 fol. 135,
im Staatsarchiv zu Stuttgart.

25 321. 1352 August 9. Urfundenbuch III Nr. 26 S. 15.

322. 1352 September 15. Papst Clemens VI inkorporiert auf
Bitten des Bischofs zu Würzburg und seines Kapitels die Kirchen
in Kitzingen und in Cleinohssenfurt dem gemeinsamen Tisch des
Domkapitels, dessen Einkünfte kärglich sind und sich aus verschiedenen
30 Ursachen vermindert haben. Datum Avinione, XVII. kalendas Octobris,
pontificatus nostri anno undecimo. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI
p. 166 nr. 81 nach einer beglaubigten Abschrift der päpstlichen Bleibulle im Reichsarchiv
zu München.

323. 1352 November 5. König Karl IV gebietet der Stadt
35 Schweinfurt, daß sie dem Bischof Albrecht und seinem Stift für den
Teil, der bisher dem Grafen Johannes von Henneberg als Pfand zu-

gestanden, in gleicher Weise wie diesem huldige und gehorche. Gegeben zu Prage 1352, am nehesten mentage vor des heiligen sant Martins tag. Abgedruckt: Stein, Monumenta Suinfurtensia historica. 1875. S. 80 nach dem Original im Stadtarchiv zu Schweinfurt.

324. 1352 Dezember 11. König Karl IV gebietet dem Bürger- 5
meister, dem Rat und den Bürgern der stat zu Rotenburg in Franken,
daß sie dem Bischof Albrecht und dessen Stift ohne alle Widerrede
untertänig und gehorsam sein sollen nach Maßgabe der Briefe, die er
ihnen zum Zweck der Schlichtung ihrer Zwiung mit dem Bischof gesandt
und an die sie sich bisher nicht gefehrt haben. Gegeben zu Prage, an 10
dem nehsten dinstage vor sant Lucientag, unsrer reychen in dem
sybenden jare. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 27 nr. 12 nach dem
Original im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Huber S. 611 Nr. 6079. —
Bgl. Nr. 315 und 316.

325. (1345—1352.) Carmen Friderici Babari canonici Onelspa- 15
censis de laudibus quatuor de Hohenloch germanorum: Band III
S. 17 Nr. 31.

326. 1353 Januar 10. Der Ritter Heinrich von dem Berg
und seine Söhne Eberhard und Heinrich tragen die Burg, die man nennet
den Spiess, dem König Karl als böhmischem König zu Lehen auf. 20
Auf ihre Bitte siegeln Bischof Albrecht, der Edle Ulrich von Hanau
und der Ritter Arnold von Sedendorf. Gegeben zu Menceze 1353,
des negsten donnerstag nach dem obersten. Abgedruckt: Pelzel, Kaiser
Karl der Vierte, König von Böhmen. I. 1780. Urkundenbuch S. 223 Nr. 219 ex
codice diplomatico Nostitziano. 25

327. 1353 Januar 15. Albertus episcopus Herbipo-
lensis ecclesiam filialem in Prichsendorf a matrice ecclesia in
Stadelswarzach separatam per se distinctam ecclesiam parochialem
seu curatam creat. Datum 1353, XVIII kalendas Februarii. Regest:
Regesta Boica VIII p. 260. 30

328. 1353 Februar 15. Bischof Albrecht verkauft unter dem
Vorbehalte des Wiederkaufs den Zehnten zu Kurnach, den sein Vorfahr
Bischof Otto an Heinrich von Holtzhusen, Bürger zu Würzburg, um
214 Pfund Heller verkauft und den er wieder eingelöst hat, um dieselbe
Summe an den Domdekan Heinrich von Reinstein, der sich seinerseits, 35
falls die Wiederlösung nicht innerhalb einer bestimmten Frist erfolgt,

das Recht des Verkaufs an andere ausbedingt. Gegeben mit den Siegeln des Bischofs, des Kapitels und des Domkapitels 1353, an dem nechten fritak vor sant Peters tak der da gevellet umb die vassenacht. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 28 nr. 13 nach dem Orig.=Perg. im Reichs-
5 archiv zu München.

329. 1353 Februar 15. Bischof Albrecht verkauft die Hälfte der Stiftszölle zu Würzburg an den Loren derselben Stadt und auf dem Main, die Bischof Otto an die Gebrüder Eberwin Morder, Brun und Hane genant von der Roten Helle, Bürger zu Würzburg, verkauft
10 und wieder eingelöst hat, unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs um 1000 Pfund Heller an das Domkapitel. Gegeben mit den Siegeln des Bischofs und des Kapitels ze Wirzburg 1353, an dem nechten fritage vor sant Peters tage der do gevellet umb die vasaht. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 566, appendix nr. 1, nach dem Orig.=Perg.
15 im Reichsarchiv zu München.

330. 1353 Februar 20. Defan Heinrich und das gesamte Kapitel des Gotteshauses zu Würzburg geben dem Bischof Albrecht ihre Einwilligung zur Verpfändung oder zum Verkauf von Schlössern, Festen oder andern unbeweglichen Besitztümern und Einkünften des Stifts bis
20 zur Summe von 10000 Pfund Heller, damit mit diesem Gelde der Wiederkauf der Lehengüter, welche infolge des Todes der Frau Juthe de Hennenberg frei geworden sind, bewerkstelligt werden könne. Es siegeln das Domkapitel und der Bischof. Datum Herbipoli 1353, feria quarta ante dominicam Oculi proximam. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII
25 p. 31 nr. 14 nach dem Orig.=Perg. im Reichsarchiv zu München (mit Februar 27).

331. 1353 März 12. Bischof Albrecht trennt die Kapelle der heiligen Margarete in Gozmersdorff, die von dem sächsischen Priester Heylmbertus von Morin, von den Ehegatten Fridericus genannt Eblin und Hiltgard sowie von einigen andern Einwohnern in Goz-
30 mersdorff aus ihren Gütern dotiert worden ist, von der Pfarrkirche in Rügheim, deren Patronatsrecht dem Bischof zusteht, und macht sie zu einer eigenen Pfarrkirche. Gegeben mit seinem Siegel 1353, IV idus Marcii, pontificatus nostri anno tercio. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 34 nr. 15 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

35 332. 1353 April 8. Bischof Albrecht tut kund, daß das Kapitel des Hochstifts kraft der von Papst Clemens VI durch die Bulle von 1352 September 16 erteilten Erlaubnis die Inkorporation der

Pfarrkirche in Kiezingen vollzogen habe; die Einkünfte fallen an das Hochstift, vorbehaltlich des Anteils, welchen der Bischof nach seinem Gutdünken für den ständigen Vikar der genannten Kirche zu bestimmen hat. Datum Herbipoli 1353, octava die mensis Aprilis, hoc est feria secunda proxima post dominicam, qua Misericordia domini decantatur. 5
Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 169 nr. 82 nach einer beglaubigten Abschrift im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 333.

333. 1353 April 10. Gottfried von Nydek, der Würzburger Kirche Archidiaconus an der Pfarrkirche zu Kiezingen, tut kund, daß er den auf Vorschlag des Defans Heinrich von Reinstein und des Kapitels 10 von Bischof Albrecht zum ständigen Vikar der Pfarrkirche in Kiezingen ernannten Priester Conrad de Durn in sein Amt eingesetzt habe. Datum in Kiezingen 1353, decima die mensis Aprilis, hoc est feria quarta proxima ante dominicam, qua Misericordia domini decantatur. 15
Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 171 nr. 83 nach einer beglaubigten Abschrift im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel des Offizials der bischöflichen Kirche zu Würzburg. — Vgl. Nr. 332.

334. 1353 Mai 4. Urfundenbuch III Nr. 91, 40 S. 141.

335. 1353 Mai 10. Bischof Albrecht investiert den Pfarrer Konrad Mantel auf die Pfarrei Baldürn, und der Archidiacon Albert 20 von Hesseburg weist ihn in den Besitz der pfarramtlichen Gefälle und Rechte ein. Datum 1353, feria sexta ante diem Pentecostes. Regest: Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg XXVIII. 1885. S. 108 aus dem Archiv des bischöflichen Ordinariats zu Würzburg, Libr. Incorpor. S. 85 b.

336. 1353 Mai 26. Der Edelknecht Heinrich Schotte der 25 jüngere und Alheit seine eheliche Wirtin geben mit Einwilligung ihrer Söhne Lutz und Wolfram dem Bischof Albrecht und dessen Stift ihr Haus ze Steyn und den burklichen buwe, den sie daran getan haben, auf und empfangen beides wieder als rechtes Mannlehen mit der Bestimmung, daß das genannte Haus, welches er und seine Erben 30 mit Zustimmung des Bischofs vollends burglich ausbauen mögen, des Stifts und seines Amtmanns an der Bunach offenes Haus sein soll gegen jedermann. Es siegeln Heinrich Schotte für sich, seine Gattin und seine Söhne und Heinrich von Sterenberg, ritter, amptman an der Bunach. Gegeben 1353, am nehesten tage noch sant Urbans tage. 35
Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel Heinrich Schottes; das Siegel des Amtmanns ist abgefallen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 57 nr. 23.

337. 1353 Mai 31. Albertus episcopus ecclesiam in Tüngersheim, filialem ecclesiae parochialis in Zellingen, ab ecclesia matrice separatam in ecclesiam parochialem creat. Datum 1353, II kalendas Junii. Regest: Regesta Boica VIII p. 269.

5 338. 1353 Juni 8. Würzburg. Berhtolt, grefe von Hennen-
berg und einiger herre ze Hartenberg und one eliche frawen noch
gewesen sin, verkauft seine Herrschaft, Burg und Stadt ze Ebenhusen
samt allem Zubehör an den Bischof Albrecht und das Stift zu
Würzburg um fünftthalbtausend Pfund Heller. Gegeben mit seinem
10 Siegel 1353 ze Wirtzburg, an samstage noch sant Bonifacien tage.
Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel des Aus-
stellers. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 59 nr. 24, 1 (mit Juni 7).

339. 1353 Juni 10. Berhtolt, Graf zu Henneberg und Herr zu
Hartenberg, tut kund, daß er seine Herrschaft Burg und Stadt ze Eben-
15 husen mit allem Zugehör an den Bischof Albrecht und dessen Stift
um fünftthalbtausend Pfund Heller verkauft hat. Er setzt zu Bürgen mit
Einlagerungspflicht ze Melrstat Heinrich von Kungeshoven, Fritzen von
Herfelstat, Hansen von Rueryet, rittere, Fritze Kyselink gnant, Al-
brecht von Mitz, Hartmut Truhsezze, Dyetrich von O'stheim, Dyetrich
20 von Slusungen, Hans von Rosental, Eberhart Ryzsel, Hauk von
Wasungen, Hans von Bybra, Volknant von Exdorf und Engelhart
von Munster den jungern, edelknechte, die mit ihm siegeln. Gegeben
1353, an dem nehesten montage vor sant Vites tak. Nach dem Orig.-
Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 15 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monu-
25 menta Boica XLII p. 61 nr. 24, 2 (mit Juni 11).

340. 1353 Juli 2. Bischof Albrecht verkauft an das Kloster
zu Wecherswinkel die 15 Pfund Heller Gülte, welche der feste Knecht
Hans von der Kere von der Stiftsbete zu Mitelnstrew zu reichen hat,
um anderthalb hundert Pfund Heller. Gegeben 1353, an dem dinstag
30 nach sent Peters tage. Nach dem Kopialbuch des Klosters Wecherswinkel auf
Pergament (Standbuch Nr. 238 fol. 56 b) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

341. 1353 August 1. Kunne, Witwe des Ritters Heinrich von
Sterenber, Dyetrich Truhsezze, ritter, und seine Gattin Suphie,
Tochter des genannten Heinrichs seligen von Sterenberg, geloben dem
35 Bischof Albrecht und seinem Stift, daß ihre Feste Wetzhusen im
Hasegey, die Heinrich von Sterenberg neu gebaut und ihnen für eigen
hinterlassen hat für alle Zeiten des Bischofs und seines Stifts offenes

Haus sein soll, mit dem sie ihm auf seine Kosten gewarten wollen. Gegeben mit ihren Siegeln zu Wirtzburg 1353, an dem nehsten donrestage nach sant Jacobs tag dez zwelfboten. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 64 nr. 25 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München.

5

342. 1353 August 4. Betz von Swinfurt, Bürger zu der Nuwenstat, Sohn des Stiftskellners daselbst, bekundet, daß ihm laut der eingereichten Urfunde vom 3. August (an dem nehsten samstag vor sant Laurencien tag) Bischof Albrecht eine Gülte von 6 Pfund Heller auf der Bete zu der Nuwenstat verliehen hat, die er so lange erhalten soll, bis ihm oder seinen Erben das Stift 60 Pfund Heller bezahlt hat. Ist dies geschehen, so soll er die Summe auf Güter innerhalb 2 Meilen bei der Nuwenstat anlegen und sie als Mannlehen empfangen. Gegeben mit seinem Siegel 1353, an dem nehsten suntag vor sant Laurencien tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 65 nr. 26 15 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

343. 1353 August 9. Urfundenbuch III Nr. 91, 41 S. 141.

344. 1353 August 19. König Karl IV verleiht dem Bischof Albrecht, seinem und des heiligen Römischen Reichs lieben Fürsten, seine und seines Fürstentums vom Reich lehenbaren Regalien und Lehen und bestätigt ihm nach dessen am gleichen Tage erfolgter Reichshuldigung alle dem Stift früher verbrieften Rechte, Einkünfte und Freiheiten. Mit seinem königlichen Siegel gegeben ze Nuremberg 1353, des nechsten montags vor santh Bartholomeus tage des heiligen czwelfboten, unsir reiche des Romischen in dem achten und des Beheimischen in dem sibenden jare. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 67 nr. 27 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Huber S. 126 Nr. 1577. — Vgl. Nr. 245.

345. 1353 August 21. König Karl IV tut kund, daß Bischof Albrecht mit seines Stiftes Stadt Würzburg und seinem Bistum durch sein königliches Gebot im Landfrieden zu Franken und Bayern sein soll und will, den er mit ihm und andern Reichsfürsten, Herren, Freien und Städten in denselben Landen zu Nürnberg gemacht hat, der unter seinem königlichen Siegel geschrieben ist und vom heutigen Tage bis nächsten Martinstag über drei Jahre dauern soll. Mit seinem Siegel gegeben zu Nuremberg 1353, an der nehsten mithwochen nach unsir frawen tage wurtzewie, unserer ryche des Romischen in dem achtn

und des Behemischen in dem sybenden jare. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 68 nr. 28 nach einer Kopie Lupolds von Bebenburg im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Huber S. 611 Nr. 6084. — Vgl. III Nr. 41 S. 60.

346. 1353 August 23. Urfundenbuch III Nr. 41 S. 60, 22.

- 5 347. 1353 August 24. König Karl IV macht eine ganze Sühne und Richtung zwischen Bischof Albrecht und allen seinen Dienern, Zulegern und Helfern einerseits und den Bürgern der Stadt zu Rotemburch und deren Zulegern andererseits wegen aller Kriege, Stöße und Aufläufe, die zwischen ihnen entstanden sind, und bestimmt unter anderem,
10 daß die Stadt aller aus dieser Zweigung entstandenen Sachen ledig und los sein soll von seiten des Bischofs wegen der Rechte, als sie ihm verlegt war; die beiderseitigen Briefe sollen zurückgegeben werden; die Stadt soll dem Bischof 4000 Gulden geben und ihm 2500 Gulden auf kommende Lichtmeß zu zahlen verbürgen; dem Spital zu Rothenburg
15 soll die Berichtigung unschädlich sein; auch soll der Bischof ledig und los sein aller Juden Schuld, die zu Rothenburg gefessen waren. Gegeben mit seinem königlichen Siegel zu Nürnberg 1353, an sand Bartholomeus tag dez heiligen zwelfboten, unser reiche dez Romischen in dem achten jar und dez Behemischen in dem sibenden jar.
20 Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 75 nr. 30 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Huber S. 126 Nr. 1581. — Vgl. Nr. 315, 316, 323, 351 und 359.

348. 1353 September 1. Ulm. Bischof Albrecht trifft Bestimmungen über das Reichthören der Priester der Bettelorden. Datum
25 in Ulma anno domini M^o.C^oC^o.LIII^o., kalendis Septembris. Nach dem Orig.-Perg. (des Barfüßerklosters zu Hall) im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit anhängendem Siegel, bei Albrecht S. 182 Nr. 146.

349. 1353 September 15. Heinricus dapifer de Diessenhoven 1316—1361, bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum. Geschichts-
30 quellen Deutschlands IV. 1868. S. 88:

Item mense Septembris anni LIV. Karolus Romanorum rex venit in Constantiam XVII. kalendas Octobris cum multis principibus videlicet Rudolfo duce Austrie, Karinthie et Stirie filiaastro suo et Alberto^{a)} duce Bawarie, qui dicebatur marchio Brandenburgensis ratione permutationis facte cum fratre suo primogenito, item dux Bawarie filius ducis Bawarie Adulfi nomine, item Jo-

a) fälschlich für Ludevico.

hannes frater regis Karoli comes in Lützenburg, item duo duces de Polonia, item archiepiscopus Maguntinus Gerlachus, item episcopus Herbipolensis, item electus Tridentinus et multi comites et nobiles. Et receptus fuit die predicta sollempniter a clero et populo, quia nunquam antea illuc venerat, quamvis octavus annus 5 esset sue electionis. VIII. autem kalendas Octobris (September 24) ivit ad sanctum Gallum cum supra nominatis principibus. Et crastina fecit aperire sarcofaga sive sepulcra sanctorum confessorum Galli et Othmari et inde recepit capita eorum, utriusque maiorem partem capitis abstulit et secum abduxit. Antea autem, videlicet 10 in vigilia sancti Mathei apostoli et ewangeliste (September 20), fuerunt in Augea maiori. Et ibi fecit aperire sarcofagum sancti Marci ewangeliste et exinde recepit partem capitis eiusdem et aliorum plurium sanctorum. Etc. Vgl. Böhmer-Huber S. 127 Nr. 1595 a.

350. 1353 September 30. Bischof Albrecht beauftragt den 15 Archidiaconus Albert von Heßburg, dafür Sorge zu tragen, daß der Kanoniker Heinrich genannt Amman von Aurach, Präbendar des Kollegiatstifts in Onoltspach, in das Rektorat der Kapelle in Johsperg eingeführt und in die damit verbundenen Bezüge eingewiesen werde. Datum 1353, secundo kalendas Octobris. Abgedruckt: Monumenta Boica 20 XLII p. 77 nr. 31 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

351. 1353 September 30. König Karl IV überläßt den an den Bischof Albrecht verfeßt gewesenen Bürgern zu Rothenburg in Anbetracht, daß sie sich mit ihrem eigenen Geld, und zwar um die Summe von neunthalb tausend Gulden gelöst haben, die Synagoge der Juden, 25 ihren Kirchhof und alle ihre Häuser und Hoffstätten zu Rothenburg mit solcher Befugnis, daß sie alle diese Gegenstände nach Belieben verkaufen, verfeßen und verwechseln mögen. Gegeben zu Rostniß 1353, dez nechsten mantags nach sant Michaels tag. Regest: Regesta Boica VIII p. 278. Böhmer-Huber S. 128 Nr. 1609. — Vgl. Nr. 315, 316, 320, 347 und 359. 30

352. 1353 Oktober 1. König Karl IV erlaubt dem Bischof Albrecht, seinem lieben Fürsten, in Anbetracht seiner treuen, steten Dienste, womit er ihn und das heilige Reich geehrt hat, und um seiner vernünftigen Bitte willen, aus dem Dorfe gelegen fur dem huse Lihental einen Markt zu machen, ihn zu befestigen und Stoc und Galgen, 35 Zwinge und Bänne zu haben mit allen andern Rechten, Gerichten und Freheiten, die in der nächstgelegenen Reichsstadt Herkommen sind, auch

auf einen Wochentag einen Markttag zu legen. Mit seinem königlichen Siegel gegeben zu Costnitz 1353, an santh Remigii tag, in dem achten jare unsirr reiche. Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von Bayern), mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica 5 XLII p. 78 nr. 32. Regest: Böhmer-Huber S. 128 Nr. 1612.

353. 1353 Oktober 29. Urfundenbuch III Nr. 43 S. 61, 24.

354. 1353 Oktober 29. Urfundenbuch III Nr. 44 S. 61.

355. 1353 Oktober 31. Urfundenbuch III Nr. 91, 42 S. 141.

356. 1353 November 5. Urfundenbuch III Nr. 45 S. 62.

10 357. 1353 November 5. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt ein Statut der Propstei Neumünster zu Würzburg, wonach die Zahl der Stifthsherrenpfünden auf 30, die der Domizellare auf 6, die der Diafone, der Subdiafone und Priester auf mindestens je 6 festgesetzt und die ihnen obliegenden Verrichtungen geregelt werden. Datum Herbipoli 1353,
15 nonis Novembris. Nach dem Liber statutorum Novimonasterii (Standbuch Nr. 131 fol. 113) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

358. 1353 November 5. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt den Beschluß des Stiftskapitels Neumünster zu Würzburg, daß die oblagia nur unter die 13 ältesten Kapitelherren zu verteilen sind. Gegeben mit
20 seinem und des Stiftskapitels Siegel Herbipoli 1353, nonis Novembris. Nach dem Liber copiarum Novimonasterii tomus 6 (Standbuch Nr. 118 fol. 261) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

359. 1353 Dezember 11. König Karl IV erlaubt der Bürger-
schaft zu Rothenburg wegen geschehener Verichtigung und Ausgleichung
25 mit dem Bischof Albrecht, auch jene rothenburgischen Bürger zu verhältnismäßigen Beiträgen anhalten zu dürfen, die zur Zeit der genannten Verichtigung in der Stadt Rothenburg waren, aber nachher sich entfernten, sie mögen zurückkehren oder nicht. Gegeben zu Mainz 1353, dez nechsten mitwochen vor sand Lucientag. Regest: Regesta Boica
30 VIII p. 284. — Vgl. Nr. 315, 316, 323, 347, 351 und 362.

360. 1353 Dezember 17. König Karl IV entscheidet mit Rat der Erzbischöfe Wilhelm von Köln, Gerlach von Mainz und der Bischöfe Lupolt von Bamberg und Albrecht zu Wirtzeburg und anderer Fürsten und Herren alle Zweiung und Mißhelligkeit zwischen

den Pfalzgrafen Ruprecht dem älteren und Ruprecht dem jüngeren, seines Bruders Sohn, in freundlicher Weise und mit beider Willen. Gegeben mit seinem königlichen Siegel zu Mentze 1353, dez nehesten dinstages vor sand Thomas tag dez heiligen zwelfspoten, in dem achten jare unser riche. Nach dem Pfälzer Kopialbuch auf Pergament im großherzoglichen 5 Generallandesarchiv zu Karlsruhe (Nr. 457 fol. 14). Abgedruckt: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins 22 S. 196. Regest: Böhmer-Huber S. 134 Nr. 1681. Koch-Wille S. 186 Nr. 2782.

361. 1353 Dezember 19. Urfundenbuch III Nr. 91, 45 S. 142.

362. 1354 Januar 2. König Karl IV erklärt, daß die Gnaden 10 und Freiheiten, die er dem Rat und den Bürgern der Stadt Rotemburch getan hat, Bischof Albrecht und seinem Stift sowie seinen Nachfahren an ihren Freiheiten, Rechten und Gewohnheiten und sonderlich an ihrem Landgericht unschädlich sein sollen. Gegeben mit dem königlichen Innsiegel zu Mencz 1354, des nehesten donerstags vor dem 15 obersten tag, in dem achten jar unser reiche. Nach dem Orig.=Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden stark verstimmelten Siegel des Königs; auf der Rückseite oben rechts das Rekognitionszeichen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 81 nr. 34. Regest: Böhmer-Huber S. 136 Nr. 1708. 20

363. 1354 Januar 2. Urfundenbuch III Nr. 91, 46 S. 143.

364. 1354 Januar 3. Urfundenbuch III Nr. 48 S. 64, 8.

365. 1354 Januar 8. König Karl IV schenkt dem Bischof Albrecht und dessen Stift in Ansehung der eifrigen Dienste, die er ihm und dem Reiche erwiesen hat und in künftigen Zeiten noch tun soll, 25 9000 Gulden und verschreibt ihm so lange, bis diese bezahlt sind, dritthalben turnoys auf die Zollgefälle zu Mainz. Gegeben mit dem königlichen Siegel zu Meincze 1354, an dem nehesten mitwoche nach der heiligen dry kunige tag. Nach dem Orig.=Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem zerbrochenem und stark verstimmeltem 30 Majestätsiegel; auf der Rückseite in der Mitte oben das Rekognitionszeichen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 82 nr. 35.

366. 1354 Januar 10. Herzog Wladislaus von Teschen, König Karls Hofrichter, bekundet, daß in einem Streit zwischen Johann von Dahn und dem Kloster Heilsbrunn der König und mit ihm die Erzbischöfe 35 Wilhelm von Köln und Gerlach von Mainz und die Bischöfe Albrecht

von Würzburg und Johann von Straßburg bestimmt haben, der Hofrichter solle die Klage, da sie eine geistliche Sache betreffe, vor den Bischof von Speyer weisen, dem das Kloster unterstehe, und ihm gebieten, über die Klage des von Dahn zu entscheiden. Gegeben 1354, an dem
5 neusten fritag nach dem zwolfften tage. Regest: Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289—1396 II bearbeitet von Fritz Vigener. 1908. S. 12 Nr. 45 nach einem Kopiar der Herrschaft Dahn aus dem 15. Jahrhundert (Kop. 34 S. 105) im Kreisarchiv zu Speyer.

367. 1354 Februar 5. Der Edelknecht Karl von der Kere genant
10 von Frankenberg beurfundet, daß ihm sein gnädiger Herr Bischof Albrecht von seinet und seines Stifts wegen 6 Pfund Heller jährlicher Gülte zu einem Burglehen in Meiningen verliehen habe gemäß der eingereichten Urkunde Bischof Albrechts, in welcher dieser dem
15 Edelknecht und seinen Erben das Burglehen zu Meiningen überläßt, bis er oder sein Stift demselben 60 Pfund Heller bezahlt habe. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers 1354, an samstage vor sant Agathen tag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel.

368. 1354 Februar 23. König Karl IV nimmt Bischof Albrecht
20 und dessen Stift in seinen Schutz. Gegeben zu Tryere 1354, an santh Mathias abend dez heiligin czwelfboten, in dem achten jare unsirr reiche. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem stark beschädigtem Majestätsiegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 83 nr. 36. Regest: Böhmer-Huber S. 142 Nr. 1795.

369. 1354 März 31. Papst Innocenz VI bevollmächtigt die Bi-
25 schöfe von Würzburg und Speyer, den Herzog Albrecht von Bayern von dem Banne, in den er als Anhänger Ludwigs des Bayern gefallen, obwohl er damals noch minderjährig war, zu absolvieren. Datum Avinione II kalendas Aprilis anno II. Abgedruckt: Lünig, Teutsches Reichs-
30 archiv XIX. 1720. S. 79. Regest: Böhmer-Huber, Regesten Karls IV S. 508, Päpste Nr. 40.

370. 1354 Juli 4. Urfundenbuch III Nr. 53 S. 66.

371. 1354 Juli 6. Der Edelknecht Dietz von Bloveldeu ver-
pflichtet sich für sich, seine Erben und, falls er keine Leibeserben hinter-
35 läßt, für seine Brüder Herman und Heinrich, die 100 Pfund Heller Gült, die er von der Bete zu Karlstat laut der eingereichten Urkunde
Hohenlohisches Urfundenbuch Bb. III. 30

vom 5. Juli 1354 (am nehsten samztage vor sant Kilians tag) von Bischof Albrecht und dessen Stift gekauft und die diese an den Krieg gegen ihre Stadt Würzburg gewendet haben, um 1000 Pfund Heller zum Wiederkauf zu geben. Gegeben mit dem Siegel des Kapitels und des Ausstellers 1354, am sūnetage vor sant Kilians tag. Nach dem 5
Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München; es hing nur ein Siegel an, das abgefallen ist; die Urkunde ist durchlöchert und an mehreren Stellen durch Flecken unleserlich geworden. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 88 nr. 38.
— Vgl. Nr. 405.

372. 1354 Juli.

10

a) Kopialbuch Rupolds von Bebenburg im Reichsarchiv zu München, abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 92 nr. 39:

Anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quarto dominus Albertus, ex stirpe domini Hohenloch oriundus, episcopus Herbipolensis, contra cives suos Herbipolenses 15
singulariter et universaliter non sine causis urgentibus satis notis proseripcionis et alias sui provincialis iudicii secularis sentencias exequendo, diffidatam ymmo verius premonitam eciam prius legaliter ab eo civitatem suam Herbipolensem in die beati Kyliani sub victorioso banerio ipsius ecclesie Herbipolensis dumtaxat [solo] cum 20
copioso et inperterritito exercitu suorum tam equitum quam peditum armatorum cum bellico apparatu obsedit. In campis inter civitatem et locum dictum Slüchterlinsmül castrorumque obsessores metati sunt acie ordinata. Ibidem quoque usque in sextum diem cum exercitu suo tantum viriliter et hostiliter persistebat, cives per suorum mul- 25
torum ibidem circumcirca vinetorum extirpaciones ac alias multipliciter dampnificando et invadendo dampnose. Deinde quoque cum exercitu suo sollempniter et letanter ut leo ascendit montem dictum der Stein in marchia huiusmodi civitatis, convenientibus et metantibus eciam castra et eorum aciem ordinantibus tunc primum [et 30
non prius] ibidem circumcirca et ibidem usque ad diem sancti Jacobi perseverantibus in adiutorium episcopi contra cives sic obsessos Gerlaci archiepiscopi Moguntini, Gerhardi episcopi Spirensis, Heinrichi abbatis Fuldensis, Ruperti comitis Palatini et ducis Babarie necnon comitum et baronum infrascriptorum baneriatibus exercitibus 35
multiplicibus bellicosus, non sine copia valde larga victualium ex parte ecclesie Herbipolensis ministratorum pro personis et caballis omnium obsedentium et suorum, nychilominus eciam civium vineis ibidem et in multis locis alibi exsecatis, villis eciam, prediis, allodiis

et molendinis combustis ac eciam alias eis multis dampnis illatis.
Tandem quoque civibus fere per tres ebdomadas sic obsessis et
ad prelium non egressis Karolus rex Romanorum et Bohemorum
pacificus subito supervenit et cives suo domino episcopo et clero
5 Herbipolensi reconciliare satagit, sunam inter eos pacificam celeriter
faciens.

b) De obsessione Herbipolis per dominum Albertum de
Hohenloch.

10 Annis in millenis tria C.L. quatuor aptis
Cum . . ufis truphis^{a)} cives tunc Herbipolenses
Clerum diffidunt^{b)} multis nugisque repellunt.
Hoenloch Albertus presul tunc Herbipolensis
Vineas abscidit; quia cives canonicare
Vellent in summo natos proprios, Kylianus
15 Pessima vaeh^{c)} plaga mox cives sternit ad humum.
Id numquam visum fuerat Frankonibus ullis,
Armis quod tantis urbs hec foret exsuperata;
Solo vexillo fuit obsessa Kylyani.
Hoc rex Romanus Jacobi veniens fecit unum
20 Cartis et pactis plus clerum securizando
Solventes Hange curias succensas ab ipsis.
Hinc turres muri ruitant lites male cepte
Finita lite, transacto tempore rite
i. trium mensium
25 Trimestri, castra mox presul tunc emit octo
Construxitque novum mox Ursberg vocitatum.
Gerdrudis festo facti magni memor esto
Anno milleno tria C.L.X bene iuncto,
Urbis recturam potenter agit peragendam
Herbipolim vulgus, mactare volens locupletes,
30 Presulis officium supplicat alterutrum
Claves cum portis turres senper retinere.

Abgedruckt: Monumenta Germaniae historica VIII., Scriptores VI. 1844.
p. 550 not. aus Notizen, die im 14. Jahrhundert zu Würzburg einer Handschrift des
Annalista Saxo, jetzt in der Staatsbibliothek zu Paris, beige geschrieben worden sind,
35 mit der Bemerkung: Has cronicas metricavit Andreas Cirkenbach Herb. ecclesie
vicarius (von anderer Hand: de Yphoven natus).

a) Die Handschrift zweimal trufis (ober crufts?). b) Handschrift diffi. unt. c) Handschrift vaeh.
30*

c) Chronicon Sampetrinum ed. Bruno Stübel: Erfurter Denkmäler, herausgegeben von dem Thüringisch-Sächsischen Alterthumsverein zu Halle (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete I). 1870. S. 183:

Eodem anno [1354] facta est magna discordia inter dominum 5
Albertum episcopum Herbipolensem civesque ibidem. Nam
episcopus cum adiutorio canonicorum ceterorumque amicorum suo-
rum civitatem Herbipolensem tribus septimanis obsedit, vineas secuit,
civibus multa mala intulit. Cives vero contra omnes curias canoni-
corum in Hauge cremaverunt, se quoque viriliter defenderunt. 10
Tandem pace facta cum infinita pecunia, quam cives episcopo pro
reparatione curiarum combustarum donaverunt, quivis ad propria
est reversus.

d) Continuatio Matthiae Nuwenburgensis, bei Böhmer, Fontes rerum Germanicarum IV. 1868. S. 290: 15

Eisdem autem temporibus ... de Hohenloch episcopus
Herbipolensis de auxilio Moguntini et comitum de Wirtenberg
et aliorum civitatem Herbipolensem potenter obsedit pro eo, quod
unus civitatis prebendam ecclesie Herbipolensis contra ecclesie
consuetudinem, quam nunquam civitatenses receperant, impetravit 20
a sede et non obstante appellacione capituli ad invocacionem exe-
cutoris bona capituli occuparunt. Et veniens illic rex negotium
reformavit, ita quod cives curias canonicorum, quas interim de-
vastaverant, reedificare deberent et quelibet pars in sua libertate
maneret. 25

e) Joannis Trithemii Spanheimensis Tomus II Annalium Hirsaugiensium.
Typis monasterii S. Galli, anno MDCXC. p. 224:

Eodem anno [1354] suborta inter Albertum de Hohenloe episco-
pum Herbipolensem et cives eiusdem urbis dissensione gravissima res
paulatim vires ab utraque parte in deterius accepit; unde cum episcopus rebel- 30
lium proterviam aliter comprimere non posset, contractis undique copiis auxili-
ariis in die s. Kiliani martyris ecclesiae memoratae (Juli 8) civitatem Wirzburg
obsedit, habens exercitum magnum pugnatorum tam ex suis ministerialibus et
subditis quam stipendiariis et auxiliariis amicorum, videlicet Gerlaci Moguntini
archiepiscopi, Ruperti comitis Palatini Rheni Bavariaeque ducis, Gerardi episcopi 35
Spirensis, Henrici abbatis Fuldensis et aliorum comitum, baronum atque nobilium.
Castra locavit episcopus in eo loco ad orientem civitatis, quo itur ad Rinzingen
circa molendinum, quod vulgo nuncupatur Schlupferlins Mühle, reliqua vero pars
exercitus urbem in circuitu obsidebat; pepercit autem praesul structuris ac aedi-
ficiis civitatis et neque ignem intromittere voluit nec bombardis concutere muros a); 40

a) Vorlage muros.

magis enim praestolabatur, ut urbis^{a)} cives ad congregiendum exirent, spem habens in deo et meritis S. Kiliani, quod iustitia ecclesiae temeritatem superborum atque rebellium civium, si congressi fuissent, superasset. Verum cives, quod contra tantam multitudinem hostium exire ad pugnam nimis foret periculum, per totum obsidionis tempus VIII videlicet dierum se intra civitatis maenia continuerunt. Quod videns episcopus tandem consilio amicorum decrevit expugnare civitatem et machinis applicatis confringere muros. Interea priusquam opus produceretur in effectum, supervenit rex Germaniae Carolus IV et interpositis confidentiae pactionibus, quas trenguas vulgariter nuncupant, super pace
10 caepit habere tractatum.

Rex itaque vocatis ad se civibus et auditis eorum gravaminibus simul et causis rebellionis facile cognovit animos eorum a tramite veritatis procul deviasse, utpote qui subditi sint ecclesiae Wirzburgensi et eius antistiti nec alium in terris dominum aut habeant aut iure quaerere possint; manifestum est enim, quod Pipi-
15 nus et Carolus Magnus filius eius olim utriusque Franciae reges civitatem Herbi- polensem cum titulo ducatus Franciae Orientalis S. Burchardo primo episcopo et per ipsum ecclesiae Wirzburgensi eiusque praesulibus perpetua donatione tradi- derunt. Unde civibus non licebit vel alium dominum quaerere vel praesumpta temeritate sese in libertatem a iurisdictione et obedientia episcopi vindicare.

20 Erat rex Carolus in scripturis^{b)} doctus et multum facundus, qui optime novit, quod civitas Wirzburg non habeat alium dominum quam episcopum solum neque regnum respiciat Germaniae neque imperium Romanorum. Carolus itaque rex pacificus, qui pro pace reformanda venerat inter dissidentes, postquam audi- visset omnes differentiarum causas, monuit cives, ut a caepta rebellionem desisterent
25 et episcopo ut vero et unico domino suo fideliter oboedirent. Pontificem simi- liter admonuit, quatenus cives suos in omni mansuetudine regeret et in eorum privilegiis, consuetudinibus ac libertatibus antiquis violentiam non inferret. Con- sensit episcopus piis exhortationibus regis, consenserunt et cives, atque pace reformata civitas ab obsidione liberata est; in ea tamen obsidione urbis, qui
30 erant in exercitu episcopi, damnum in vinetis, quae erant in circuitu ubique, non parvum tam clero quam civibus intulerunt.

Vgl. ferner Fries, Historie der gewesenen Bischöffen zu Wirzburg, anno 1544, bei Ludwig, Geschicht-Schreiber von dem Bischoffthum Wirzburg. 1713. S. 640. 643. Über die Vermittlung Karls IV siehe Böhmer-Huber S. 711 Nr. 6783 a. Über den Dienst
35 des Grafen Eberhard von Katzenelnbogen für den Erzbischof von Mainz vor Würzburg siehe Joannis, Volumen primum rerum Moguntiacarum. 1722. p. 671 nr. 35.

373. 1354 Juli 24. Urkundenbuch III Nr. 56 S. 69.

374. 1354 August 5. Kaiser Karl IV befiehlt dem Bischof
Albrecht, das Kloster Haufen, das durch die Brüder Karl und Mangold
40 von Ostheim mit Wissen und Beihilfe ihres Vaters Karl an dem Gute Mezzelterberg einen Schaden von 1000 Mark Silber erlitten hat, wobei selbst Heinrich von Griesheim, Propst zu Wefarswinkel, die genannten Brüder aufnahm und verpflegte, was auch Heinrich von Ostheim tat,

a) Vorlage urbem. b) Vorlage scripulis.

entschädigen zu lassen und gegen ähnliche Frevel zu schützen. Gegeben ze Nuremberg 1356, an sand Oswalds tage. Regest: Regesta Boica VIII p. 356; fälschlich mit 1356, während die Urkunde nach Mitteilung Martin Waprs unsirer reiche des Römischen in dem neunten und des Beheimischen in dem achten gegeben ist. Böhmer-Huber S. 613 Nr. 6112. 5

375. 1354 August 6. König Karl IV eröffnet den Elfen über den Landfrieden in Franken, daß er alle Kriege zwischen Bischof Albrecht und der Stadt Würzburg gütlich versöhnt, geschlichtet und vergeben habe, und gebietet ihnen, daß sie wegen des Friedensbruchs und des daraus entstandenen Schadens keine Rache (dheine rachung 10 mit gerichte oder an gerichte) nehmen sollen. Gegeben ze Nüremberg 1354, an der nehsten mitwochen vor santh Laurencien tag, unserer reiche des Römischen in dem neunten und des Beheimischen in dem achten jar. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 569, appendix nr. 2, nach dem Original im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Huber S. 152 Nr. 1912.

376. 1354 August 7. Urkundenbuch III Nr. 57 S. 70, 23.

377. 1354 September 9. Syfrit vom Stein, Otte von Bastheim und Gobel Truhsezze genant von Masfelt geloben eidlich für sich und ihre Nachkommen, daß sie, nachdem Bischof Albrecht die 20 Feste Bastheim by dem frawen kloster Wechterswinkel in Franken gelegen, die von ihm und seinem Stift zu Mannlehen gehen und die er ihnen mit seinem und des Stifts gesezze im Felde zuvor mit großen Kosten und großem Schaden abgewonnen und jetzt innehat, ihnen wieder geliehen und übergeben habe, nichts mehr wider ihn 25 und das Stift tun wollen; auch soll die Feste Bastheim des Bischofs und seines Stifts offen Haus sein wider allermänniglich. Gegeben mit den Siegeln der Aussteller zu Karlstat 1354, an dem nehsten tag nach unserer frawen tag der jungern. Nach dem Orig.=Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den 3 anhängenden Siegeln der Aussteller. 30 Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 97 nr. 41.

378. 1354 September 17. Karlstadt. Bischof Albrecht gestattet, daß der Bischof Albrecht von Ybun (dominus Albertus episcopus Ybunensis) mehrere Kapellen und Altäre zu Schluchtern einweihe. Datum Karlstat anno domini millesimo CCC°.L^{mo} quarto, XV. kalen- 35 das Octobris. Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III S. 131 Nr. 118 nach dem Orig.=Perg. (Hanauer Urkunden, Kloster Schluchtern) im Staatsarchiv zu Marburg.

379. 1354 September 29. Dýtrich von Falkenstein verzichtet für sich und seine Nachkommen auf alle Ansprüche und Forderungen von Burglehen, Burggut und andern Sachen wegen, die er bis auf den heutigen Tag wider den Bischof Albrecht und dessen Stift zu Würzburg gehabt hat. In Ermanglung eines eigenen Siegels siegelt auf seine Bitte der Ritter Wolfram Schrimpf. Gegeben zu Karlstat 1354, an sant Michels tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Ritters Wolfram Schrimpf.

380. 1354 Oktober 15. Karlstadt. Bischof Albrecht vereinigt die Pfarrkirche zu Ramunges mit dem Benediktinerkloster Schlüchtern gemäß der eingerückten Bulle des Papstes Innozenz VI vom 12. Februar 1354. Datum in oppido Karlstat nostre ecclesie et dyocesis Herbi-polensis anno domini millesimo CCC^o.L^{mo} quarto, idus Octobris. Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III S. 133 Nr. 121 nach dem Orig.-Perg. (Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern) im Staatsarchiv zu Marburg, mit an rot-grüner Seidenschnur anhängendem, etwas beschädigtem spitzovalem Siegel.

381. 1354 Oktober 18. Albrecht von Hesseburg, Domherr zu Würzburg und Propst zu Onolspach, tut kund, daß er auf Geheiß des Bischofs Albrecht und mit Einwilligung seines Kapitels für sich und seine Erben den Stiftszoll zu Hergoltzhusen von dem Würzburger Bürger Heinrich Staudigel, dessen Eltern ihn von Bischof Mangold auf Wiederlösung gekauft hatten, laut der eingereichten Urkunde Bischof Albrechts von 1354 Oktober 17 (an dem nechsten fritag nach sant Gallen tak) um 200 Pfund Heller gelöst und gekauft habe. Gegeben mit seinem Siegel 1354, am nechsten samstak nach sant Gallen tak. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 99 nr. 42.

382. 1354 Oktober 23. Urkundenbuch III Nr. 91, 49 S. 143, 14.

383. 1354 Oktober 26. Urkundenbuch III Nr. 60 S. 72, 9.

384. 1354 November 15. Urkundenbuch III Nr. 64 S. 74, 21, 31.

385. 1354 Dezember 7. Urkundenbuch III Nr. 91, 52 S. 143.

386. 1354 Dezember 14. Karlstadt. Urkundenbuch III Nr. 91, 53 S. 144.

387. 1354 Dezember 12. Pfalzgraf Ruprecht der ältere teilt als Reichsvikar der Stadt Schweinfurt mit, daß Graf Eberhard von Wirtenberg und dessen Gemahlin Elisabeth von Henneberg ihre Hälfte der Hennebergischen Gerechtsame dem Bischof Albrecht verpfändet haben, und gebietet, diesem zu huldigen. Gegeben zu Straßburg 1354, an den nächsten freytag für s. Lucien tag. Abgedruckt: Stein, Monumenta Suinfurtensia historica. 1875. S. 81 Nr. 85 aus der Stapfschen Urfundenjammlung im tgl. Kreisarchiv zu Würzburg. Regest: Koch-Wille S. 390 Nr. 6659.

388. 1354 Dezember 20. Eberhart graf von Wirtenberg und fraw Elspete von Henneberg grefin ze Wirtenberg, sin eliche wirtin, tun kund, daß sie für sich und ihre Erben dem erwidigen herren byschof Albrechten, ihrem lieben Oheim, und seinem Stift zu Würzburg verkauft haben „daz lant, die stete Münsterstat halp und die burg daselbs halp, Swinfurt halp und die burg daselbs halp und swaz wir doran und daruf haben, Künghoven mit der burg daselbs gantz, Irmelshusen gantz und die vesten Sterenberg, Rotenstein und Steynach gantz und Wiltperg halp, in dem bystum zu Wirtzburg und in Frankenlant gelegen, mit iren herrscheften, lehen-scheften, manscheften, vogtyen, zenten, gerihten, leuten, hulden, geleiten, zollen, varen, gulten, zinsen, beten, steuren, banwin, herbergen, diensten und andern renten, gevellen und nützen, kyrchsetzen, kyrchoven, dorffern, wylern, vorwerken, höfen, buwen, zehenden, wyngarten, marken, velden, seen, wazzern, vischweyden, wisen, welden, holtzern, wiltbanden, eckern, weyden, und auch sunderlich alle unsere reht, nutze, gewalt und gewere an der Hofmark und swaz wir daran und daruf haben und auch den anual und reht dez dorffes zer Linden genant, und alle ander gut, gewalt und reht mit allen iren zugehorenden, swie sie namen haben und swa sie gelegen sin, gesucht und ungesucht,“ um 90 000 Gulden. Was bisher verfezt oder zu Wiederkauf verkauft worden ist, das soll und mag der Bischof und sein Stift wiederlösen und wiederkaufen. Auch bekennet Elisabeth, daß sie keine Morgengabe oder Heimsteuer auf irgendeine der vorgenannten Städte, Festen und Güter habe, und verzichtet, wenn sie solche hätte, gänzlich darauf. Gegeben mit den Siegeln der beiden Aussteller zu Rotingen 1354, am nehsten samstage vor dem heiligen cristage. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln; das Siegel Eberhards ist dessen großes Reitersiegel und hängt an einer rot-grünen Seidenschnur; das der Elisabeth ist kleiner und mit einer braun-grünen Seidenschnur befestigt; die Siegel sind beide wohl erhalten. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 113 nr. 48, 1. Stein, Monumenta Suinfurtensia S. 82 Nr. 86.

389. 1354 Dezember 20. Graf Eberhard von Wirtenberg und seine Gemahlin Elisabeth danken den Bürgern von Munerstat, daß sie ihnen und ihrem Amtmann gehorsam und untertänig gewesen sind und sich recht verhalten haben, und tun ihnen zu wissen, daß sie dem byschof
5 Albrecht, ihrem lieben Oheim, und dessen Stift ihr Halsteil und alle ihre Rechte an Burg und Stadt zu Munerstat mit allen Zubehörden verkauft haben, sagen sie der Hulde und Eide los, die sie ihnen getan haben, und heißen sie unverzüglich dem Bischof und seinem Stift hulbigen und schwören. Gegeben mit den Siegeln der beiden Aussteller 1354,
10 am nehesten samstage vor dem heiligen cristage. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den anhängenden Siegeln der beiden Aussteller; das große Reiter Siegel Eberhards ist am Rande mehrfach beschädigt, das der Elisabeth zerbrochen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 115 nr. 48, 2. Stein, Monumenta Suinfurtensia S. 83 Nr. 87.

15 390. 1354 Dezember 20. Dieselben stellen eine gleiche Urkunde für Schweinfurt aus. Erwähnt: Stein, Monumenta Suinfurtensia S. 83 Nr. 87 Anmerkung, aus dem Fabricius-Brunner'schen Kopialbuch im Stadtarchiv zu Schweinfurt.

391. 1354 Dezember 22. Eberhart graf von Wirtenberg und seine Gemahlin Elspete befehlen allen denen, die verfehte und ver-
20 pfändete Feste oder Güter innehaben von ihrem Teil an Münnerstat Burg und Stadt halb, Swinfurt Burg und Stadt halb, Kungshoven Burg und Stadt ganz, Irmelhusen ganz, an den Feste Sterenberg, Rotenstein und Steynach ganz und an der Hofmarch dem Bischof und Stift zu Würzburg gehorsam zu sein. Gegeben mit ihren
25 Siegeln zu Rotingen 1354, am nehesten montage vor dem heiligen cristage. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den anhängenden Siegeln der Aussteller, von denen das der Elisabeth beschädigt ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 177 nr. 87.

392. 1354 Dezember 22. Graf Eberhard von Wirtenberg und
30 seine Gemahlin Elisabeth befehlen den Inhabern von Urkunden über Swinfurt und andere Feste und Güter, die sie neulich dem Stift Würzburg verkauft haben, dem Bischof und seinem Stift gehorsam zu sein, indem sie jene gleichzeitig ihrer Gelübde gegen sie losprechen. Gegeben mit ihren Siegeln zu Rotingen 1354, am nehesten mantag vor
35 dem heiligen cristage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 175 nr. 85 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

393. 1354 Dezember 22. Eberhart graf von Wirtenberg und seine Gemahlin Elspete grefin zu Wirtenberg befehlen Wolfram Schrimpf, Hans und Herman von Bybra, rittere, mit den Briefen,

die sie vom Reich und sonst über Swinfurt und andere neulich von ihnen an das Hochstift zu Würzburg verkaufte Feste und Güter haben, dem Bischof und seinem Stift gewärtig zu sein. Gegeben mit ihren Siegeln zu Rotingen 1354, an dem nehesten montage vor dem heiligen cristage. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden beschädigten Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 176 nr. 86. 5

394. 1355 Januar 10. Hartmann, Abt des Benediktinerklosters zu Sluchter in der Würzburger Diözese, bestimmt die Einkünfte des Pfarrverwesers zu Ramunges unter der Voraussetzung, daß Bischof Albrecht seine Einwilligung gebe. Datum et actum anno domini 10 M^o.CCC^o.L. quinto, III^{to} idus Januarii. Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III S. 147 Nr. 130 nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Kloster Schlichtern). — Vgl. Nr. 380 und 402.

395. 1355 Februar 1. Heinrich von Rotenkolben, Forstmeister 15 über den Salzforst, tut kund, daß sein gnädiger Herr Bischof Albrecht ihm, seinem Bruder Gottfried, Dietrich seines Bruders dez mulners sun, und allen ihren männlichen Erben kraft der eingereichten Urkunde Bischof Albrechts von 1355 Januar 31, gegeben zu Karlstadt (am 20 nehesten samstag vor unsrer frawen kertzwihe tag), das Forstamt des Salzforstes gegen die herkömmlichen Gülden, Renten und Gefälle verliehen habe; von den ihm überlassenen Einkünften soll er die Hälfte genießen, die andern aber seinem Bruder und Neffen oder deren Erben zu gleichen Teilen überlassen; nach seinem Tode soll das Forstamt mit denselben Verpflichtungen auf den ältesten seiner genannten Verwandten 25 übergehen. Gegeben mit seinem Siegel, das auch für seine Verwandten Gültigkeit hat, 1355, am nehesten suntag vor unsrer frawen kertzwihe tak. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 117 nr. 50 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

396. 1355 Februar 13. Karlstadt. Albertus episcopus Alheidi 30 abbatissae et conventui sanctimonialium in Schonaw ecclesiam parochialem in Vogelsmünster donat. Consigillator capitulum ecclesiae Herbipolensis. Datum in oppido Karlstat 1355, idibus Februarii. Regest: Regesta Boica VIII p. 313. Ohne Datum abgedruckt: Ussermann, Episcopatus Wirzburgensis p. 129, Codex probationum nr. 126 aus der Ebradler Handschrift des Michael de Leone. — Vgl. Nr. 400.

397. 1355 Februar 20. Karlstadt. Bischof Albrecht verkauft mit Einwilligung seines Kapitels dem festen Ritter Goezen von Ryen-

egk und dessen Erben eine jährliche Gült von 100 Pfund Heller von der Bete zu Karlstat unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs um 1000 Pfund Heller. Mit dem Bischof siegeln der Dombekan Heinrich von Reynstein und das Kapitel. Gegeben zu Karlstat 1355, am 5 nehesten fritag vor sant Mathias tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 122 nr. 52 aus einem Revers des Ritters Gotfriedus de Ryenegk vom 21. Februar 1355, in welchen die obige Urkunde eingereiht ist.

398. 1355 Februar 27. Heinrich Steynruck und Hans von Ebersperg, rittere, tun kund, daß sie von Bischof Albrecht und 10 dessen Stift laut der eingereihten Urkunde von 1355 Februar 26 aus Karlstat (am nehesten donrstage nach sant Mathias tag) das Gericht zum Hiltrichs mit allen Zugehörden von dem Hochstift gekauft haben, nachdem es Bischof Albrecht mit Zustimmung seines Domkapitels von dem festen Knecht Heinrichen von der Tanne genant von Byberstein 15 um siebenthalbhundert Pfund Heller gelöst hat, und verpflichten sich, es um die gleiche Summe zum Wiederkauf zu geben. Gegeben mit ihren Siegeln 1355, am nehesten fritage nach sant Mathias tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 124 nr. 53 nach einer Kopie im Reichsarchiv zu München.

399. 1355 März 1. Abelheid (Gräfin von Rieneck), Äbtissin, und 20 der Konvent zu Schönau versprechen auf Ansuchen des Bischofs Albrecht, daß sie nach seinem Tode seinen Jahrtag mit Vigilien und solennem Gottesdienste feiern wollen. Datum calendis Martii. Regest: Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg XX. 1870. S. 246 (Wieland) nach dem Ms. f. 227 des historischen Vereins.

25 400. 1355 März 3. Karlstadt. Albertus episcopus de ecclesia parochiali in Vogelmünster cum omnibus decimis conventui sanctimonialium in Schonaw data certam portionem decimarum et bonorum pro perpetui sacerdotis praebenda reservat. Datum 30 Karlstat 1355, V. nonas Marcii. Regest: Regesta Boica VIII p. 315. — Vgl. Nr. 396.

401. 1355 März 6. Karlstadt. Bischof Albrecht verkauft mit Zustimmung des Kapitels seines Stifts dem festen Ritter Hansen von Flache und dessen Erben eine jährliche Helligült von 100 Pfund 35 von der Bete zu Karlstat unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs um 1000 Pfund Heller. Gegeben mit seinem und des Kapitels Siegel zu Karlstat 1355, am nehesten fritag vor sant Gregorien tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 127 nr. 54 nach einem Revers des Ritters Johannes de Flache von 1355 März 7, in welchen die obige Urkunde eingereiht ist.

402. 1355 April 12. Karlstadt. Bischof Albrecht bestätigt die Bestimmung der Einkünfte des Pfarrverweisers zu Ramunges durch den Abt von Schlüchtern, unter näherer Bezeichnung derselben. Gegeben 1355, II. idus Aprilis zu Karlstat. Notiz bei Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III S. 147 Nr. 130 5
Zusatz nach zwei Orig.-Berg. im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Kloster Schlüchtern); an beiden ist das spitzenförmige Siegel wenig beschädigt. Ohne Datum abgedruckt: Ussermann, Episcopatus Wirzeburgensis p. 126, Codex probationum nr. 126 aus der Ebracher Handschrift des Michael de Leone. — Vgl. Nr. 394.

403. 1355 April 23. Brune Gusse genant von Liphein, ritter, 10
und seine Gattin Agnes geben ihre Eigengüter, Gülden und Rechte zu Knobershusen zwischen Tatenhusen und Staffen gelegen um 400 Gulden in die Hand des Bischofs Albrecht und seines Stiffts auf und empfangen sie wieder als Mannlehen mit der Verpflichtung, dieses getreulich zu verdienen. Mit ihren Siegeln gegeben 1355, an 15
sant Georien tag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 129 nr. 55.

404. 1355 April 24. Dietrich apt zu Celle, Conrat pfarrer zu Küngheshofen, Lupolt Tanner vogt zu Hohenstat, edilknecht, und 20
die armen lüte doselbst beschließen in der Kapelle zu Hohenstat oberhalb Ochsenfurt, die zur Pfarre in Küngheshofen gehört, eine ewige Messe einzurichten; sie begaben dieselbe mit genannten Einkünften und bitten den Bischof Albrecht, die Scheidung der Kapelle von der Pfarre zu bestätigen. Gegeben mit den Siegeln der drei genannten Aussteller 25
1355, an dem nesten tage nach sente Jürgen tage, des heiligen merterers. Nach dem Kopialbuch des Klosters Oberzell (Standbuch Nr. 262^o fol. 317) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

405. 1355 April 25. Bischof Albrecht verkauft mit Einwilligung seines Kapitels dem festen Knecht Dyetzen von Plavelden 30
und, falls er keine Leibeserben hinterläßt, dessen Brüdern Herman und Heinrich und deren Erben eine jährliche Gült von 80 Gulden aus der Bete zu Karlstat um 800 Gulden unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs. Mit seinem und des Kapitels Siegel gegeben 1355, am nehsten
samstage vor sant Walpurg tage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 133 35
nr. 57 aus einer Urkunde Dyetzes von Plavelden von 1355 April 27, in welche die obige eingereiht ist. — Vgl. Nr. 371.

406. 1355 April 27. Eberhart grafe zu Wirtenberg und Elsbet von Hennenberg genant, grefin zu Wirtenberg, bestätigen, von ihrem

Oheim Bischof Albrecht und dessen Stift an den 90 000 Gulden, die diese ihnen wegen der verkauften Besitzungen im Frankenland schulden, 40 000 Gulden empfangen zu haben, sagen den Dompropst, den Domdekan, die 5 Domherren und die übrigen Bürgen, deren Siegel an
5 dem Kaufbrief hängen, ihrer Bürgschaft los und verzichten auf ihre Ansprüche an Röttingen Burg und Stadt, Krutheim Burg und Stadt und die Feste Horenburg, die ihnen verfallen wären, falls ihnen die 40 000 Gulden nicht rechtzeitig bezahlt worden sein sollten. Gegeben mit ihren Siegeln 1355, an dem nehesten montag nach sant Georien tag.
10 Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den anhängenden Siegeln der Aussteller. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 136 nr. 58. — Vgl. Nr. 387—393.

407. 1355 Mai 1. Albertus episcopus missariam perpetuam a Bertoldo de Gotach, vicario ecclesie Herbipolensis, eius-
15 que fratre Johanne, plebano ecclesie parochialis in Steten, in altari capelle inclusorii sancti Udalrici siti infra limites parochialis ecclesie maioris Herbipolensis dotatam instituit. Datum Herbipoli 1355, kalendis Maii. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 137 nr. 59 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. Ohne Datum bei Ussermann, Episcopatus Wirzeburgensis
20 p. 128, Codex probationum nr. 125 aus der Ebracher Handschrift des Michael de Leone.

408. 1355 Juni 12. Urfundenbuch III Nr. 75 S. 79.

409. 1355 Juni 22. Urfundenbuch III Nr. 76 S. 79.

410. 1355 Juli 13. Kaiser Karl IV gibt der Stadt Rotemburg dafür, daß sie sich von Bischof Albrecht um neunthalbtausend
25 Gulden mit großem Schaden selbst gelöst hat, die Synagoge, den Kirchhof, die Häuser und Hofstätten der Juden daselbst mit dem Rechte, diesen Besitz nach freiem Willen zu veräußern. Mit dem kaiserlichen Siegel gegeben zu Sulzbach 1355, an santh Margarethen tag der heiligen jungfrauen, unsirer reiche des Romischen in dem czehenden, des
30 Beheimischen in dem neunenden und des keisertüms in dem ersten jar. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 141 nr. 60 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Suber S. 616 Nr. 6145.

411. 1355 September 1. Rabn der Truhsezze, Dompropst zu Eystet, gibt sein Gut ze Bernhartzwinden dem Bischof Albrecht
35 auf, der es Rabens Vetter Chunrat dem Truchseffen von Wilburgsteten und dessen Brüdern als Mannlehen verleiht. Gegeben mit seinem Siegel 1355, an sand Gilgen tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 143 nr. 61 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

412. 1355 September 2. Die Ritter Burkart von Seckendorf, Erkingen von Sawensheim und Hans von Bybra machen eine Sühne zwischen ihrem gnädigen Herrn dem Bischof Albrecht und dessen Bruder Heinrich von Hohenloch tumprobst zu Würzburg einerseits und Heinrich Truhsezzen custer zu Herrieden, Erkingen 5 Truhsezzen zu Warperg, Erkingen von Richenawe, Erkingen von Rechenberg, rittern, und Heinrich von Richenbach und deren Freunden und Helfern andererseits wegen der Untat und Unlust, welche die letzteren Ulrich Plast, dem Diener des Bischofs und des Dompropsts in der Stadt Herryeden, und damit diesen selbst zugefügt haben. Dabei wird 10 bestimmt, daß der custer und seine Freunde im nächsten Jahre zwü frawen phrund zu der Selgenpforthorten oder andern genannten Klöstern schicken und gewinnen sollen. Ferner soll der custer in den nächsten 14 Tagen auf des Bischofs Gnade in den Turm der Feste zu Nuwenberg, die der Dompropst innehat, steigen, und wenn er aus dem Turm 15 kommt, aus dem deutschen Land reiten und 2 Jahre ausbleiben, falls ihn der Bischof nicht früher heimkommen heißt. Der Ritter Erkingen Truhsezze genant von Warperg und seine Gattin Agnes sollen ihr Teil zu Walde in des Bischofs Hand aufgeben, der es ihnen dann wieder verleihen wird, daß sie ihm damit 4 Jahre lang gewarten. Auch 20 die Feste Richenbach, welche Heinrich von Richenbach, Buchhorn, die Erkingen von Richnawe, Rechenberg, die Ulrich von Rechenberg innehaben, sollen auf 4 Jahre des Bischofs offene Häuser sein. Außerdem sollen Ulrich von Rechenberg, Erkingen von Richnawe, Heinrich von Richenbach und ihre Freunde dem Bischof 40 Pfund Geld in seine 25 Hand aufgeben, von dem sie es dann als rechtes Mannlehen wieder empfangen werden. Endlich sollen Erkingen Truhsezze von Warperg, Erkingen von Richnawe, Erkingen von Rechenberg und Heinrich von Richenbach zwischen jetzt und dem nächsten St. Martinstag über Ryne oder über Tunawe fahren und dort bleiben, bis der Bischof sie begnadigt; 30 sollte dies zu lange anstehen, so mag ihnen Burkart von Seckendorf die Erlaubnis zur Heimfahrt geben. Die Verurteilten beschwören diese Vereinbarung und siegeln mit den 3 Ausstellern. Gegeben 1355, an der nehsten mitwuchen nach sant Egidien tak. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 9 anhängenden Siegeln, 35 von denen das 6. abgefallen ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 144 nr. 62. — Vgl. Nr. 413—417.

413. 1355 September 2. Burchart von Seckendorf, Ritter, und seine Gattin Anna geben dem Bischof Albrecht genannte Güter zu

Wisent auf; Burthard empfängt sie wieder als Mannlehen. Mit ihren Siegeln gegeben 1355, an der mitwochen nach sant Egydien tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 151 nr. 66 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 412, 414—416.

- 5 414. 1355 September 2. Erkenger von Sawensheim, Ritter, und Frau Alheit seine eheliche Wirtin geben ihr Gut zu Gnetsheim unter dem Dorf gelegen dem Bischof Albrecht auf; Erkenger empfängt diese Mühle wieder als rechtes Mannlehen. Mit ihren Siegeln gegeben 1355, an der mitwochen nach st. Egidien tag. Abgedruckt: 10 Monumenta Boica XLII p. 149 nr. 65. E. Graf von Fugger, Die Seinsheim's und ihre Zeit. 1893. Beilage 49 nach dem Orig.-Perg. (mit dem noch anhängenden Siegel Erkengers) im Reichsarchiv zu München; das der Adelheid ist abgefallen. — Vgl. Nr. 412, 413, 415, 416.

- 15 415. 1355 September 2. Ulrich von Rechenberch, Ritter, und seine Gattin Elzpet geben ihr Gut datz dem Gerütt genant und einen Weiler bei Mawenhein gelegen dem Bischof Albrecht auf; Ulrich empfängt sie wieder als rechtes Mannlehen. Gegeben mit seinem Siegel, das auch für Elisabeth gilt, 1355, an der mitwuchen nach sant Egidien tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 147 nr. 63 nach dem Original im Reichsarchiv 20 zu München. — Vgl. Nr. 412—414.

- 25 416. 1355 September 2. Heinrich von Richenbach, Edelknecht, und seine Gattin Margaret geben dem Bischof Albrecht 2 Höfe, den Harthoff und den Windesche hof genannt bei ihrer Feste Richenbach gelegen, auf, um sie wieder von ihm zu empfangen. Gegeben mit ihren 25 Siegeln 1355, an der nehesten mitwuchen nach sant Egidien tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 148 nr. 64 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 412—415.

- 30 417. 1355 Oktober 21. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt dem Kloster Bilhilthusen den halben Zehnten zu Rannungen, der demselben von seinem Vorgänger, dem Bischof Otto, geeignet worden ist. Datum Herbioli 1355, XIII. calendas Novembris. Regest: Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg XI. 1851. S. 216 aus dem Orig.-Perg. in dem von Münster'schen Familienarchiv.

- 35 418. 1355 Oktober 23. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung einer Frühmesse auf Unserer Lieben Frauen Altar in der Pfarrkirche zu Ypphofen durch den Grafen Hermann von Kastel, den Patron der Kirche. Mit seinem Siegel gegeben 1355, X^{mo} kalendas

Novembris. Nach dem Orig.-Perg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit dem an rot-grünen Seidenschnüren anhängenden (verstümmelten) Siegel des Bischofs, f. Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 151 nr. 67.

419. 1355 November 1. Erkinger Trüchsezze von Warperge und seine Gattin Angnes geben dem Bischof Albrecht ihren Teil an 5
der Burg ze Walde auf und empfangen ihn wieder als rechtes Mann-
lehen. Gegeben mit ihren Siegeln 1355, an aller heligen tage. Nach
dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 an-
hängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 154 nr. 68. — Vgl.
Nr. 412—416. 10

420. 1355 November 19. Würzburg. Urfundenbuch III Nr. 91, 54
S. 144.

421. 1355 November 19. Urfundenbuch III Nr. 91, 55 S. 144.

422. 1355 Dezember 19 ff. Urfundenbuch III Nr. 91, 56 S. 145,
21, 26, 28, 34, 40. S. 146, 4, 9, 10, 14. 15

423. 1355 Dezember 23. Kaiser Karl IV nimmt das Schotten-
kloster zu Sankt Jakob außerhalb Würzburgs in seinen Schutz und gibt
ihm den Bischof Albrecht zum Beschirmer. Gegeben zu Nürnberg
1355, am mittwoch vor dem christtag. Regest: Regesta Boica VIII p. 337.

424. 1356 Januar 7. Kaiser Karl IV bestätigt Bischof Albrecht 20
auf seine Bitte die Privilegien des Hochstifts. Zeugen: venerabilis
Gerlacus Moguntinus per Germaniam, Wilhelmus Coloniensis per
Ytaliā, Boemundus Treverensis per Galliam archiepiscopi, sacri
Romani imperii archicancellarii, magnifici Rupertus senior comes
Palatinus Reni archidapifer et dux Bavarie, Ludowicus marchio 25
Brandenburgensis et Lusacie archicamerarius sacri Romani imperii,
et illustres Rudolfus iunior Saxonie, Bolko Falkenburgensis, Bolko
Opuliensis, Johannes Oppavie et Przemislaus Teschinensis duces
et alii quamplures principes et fideles. Presencium sub bulla aurea
typario nostre maiestatis impresso datum Nuremberg 1356, indi- 30
cione nona, VII idus Januarii, regnorum nostrorum anno decimo,
imperii vero primo. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 570, appendix
nr. 3, nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

425. 1356 Januar 7. Kaiser Karl IV bestätigt der Kirche
Würzburgs die von seinen Reichsvorfahren erhaltenen Privilegien. 35

Unter den Zeugen sind auch Ludwig und Kraft von Hohenlohe und Gottfried von Brauned. Gegeben zu Nürnberg. Regest: Regesta Boica VIII p. 340. Böhmer-Huber S. 192 Nr. 2385. — Vgl. Urkundenbuch III S. 85 Nr. 85 und 86.

5 426. 1356 Januar 7. Urkundenbuch III Nr. 86 S. 85. Auch abgedruckt bei Stein, Monumenta Suinfurtensia S. 84 Nr. 88 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

10 427. 1356 Januar 9. Kaiser Karl IV befiehlt dem Bischof von Würzburg, das Stift zu Schmalkaden und dessen Leute und Güter auf Mahnung zu schirmen und solches auch seinen Amtleuten aufzutragen. Geben zu Nuremberg an dem nehsten samztage nach obersten, unsir reich in dem zehenden jare, des kaisertumes in dem ersten. Abgedruckt: Bechstein und Brückner, Hennebergisches Urkundenbuch II. 1847. S. 125 Nr. 205 nach dem Original im gemeinschaftlichen Hennebergischen Archiv zu Meiningen. Regest: Böhmer-Huber S. 193 Nr. 2394. — Denselben Auftrag erhielt an demselben Tag Burggraf Albrecht von Nürnberg, Hennebergisches Urkundenbuch II S. 125 Nr. 204.

20 428. 1356 Januar 10. Kaiser Karl IV genehmigt die Abtretung der halben Reichspfandschaft an der Stadt Schweinfurt mit Zugehörungen durch Graf Eberhard von Wirthinberg und dessen Gattin Elisabeth, mit den Rechten, wie die Grafen Berthold und Heinrich von Henneberg sie innegehabt haben, an den Bischof Albrecht und das Stift zu Würzburg. Gegeben zu Nuremberg 1356, des nehesten dinstags noch dem heiligen obristen tage. Abgedruckt: Stein, Monumenta Suinfurtensia 25 historica S. 86 Nr. 88^{1/2} nach dem Original im Stadtarchiv zu Schweinfurt.

30 429. 1356 Januar 20. Würzburg. Domdechant Heinrich von Reynstein tut kund, daß ihm Bischof Albrecht laut dessen eingereichter Urkunde von 1356 Januar 19 (an dem nechsten dýnstag vor Agnethen tag) einen Teil des Vorwerks zu Geltersheim, den er von seinem Vetter Heinrich von Reynstein, Amtmann zu Trymperg, um 215 Pfund Heller gelöst hat, unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs verliehen habe. Gegeben mit seinem Siegel 1356, an mittwochen vor Agneten tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Ausstellers. Die eingereichte Urkunde 35 Bischof Albrechts ist abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 157 nr. 71.

430. 1356 Januar 20. Würzburg. Bischof Albrecht verkauft mit Einwilligung des Domdekans Heinrich von Reynstein und des Hohenlohisches Urkundenbuch Bb. III.

Kapitels den festen Knechten Eberhart von Ostheim, Stiftsamtman zu der Niwenstat, und dessen Bruder Theinen eine jährliche Gült von 215 Pfund Heller um 2000 Pfund, von welchen er 1000 Pfund sofort empfängt, um sie an die Bezahlung der 30000 Gulden zu wenden, die er dem Grafen Eberhart von Wirtemberg, seinem Dheim, auf nächsten 5 Walpurgistag geben soll, während er mit den andern 1000 Pfund die 100 Pfund Helligülte, welche sein Vorfahr Bischof Otto von und auf den Zinsen und Beten zu der Niwenstat verkauft hat, lösen will, wobei den Käufern und ihren Erben bewilligt wird, daß sie das Amt zu der Niwenstat mit der halben Zent zu Sale unentseßlich innehaben 10 sollen. Gegeben mit seinem und des Kapitels Siegel zu Wirzburg 1356, an dem nechsten mittwochen vor sant Agnethen tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 161 nr. 73 nach einer in den Revers der Brüder von Ostheim von 1356 Januar 21 eingereichten Urkunde des Bischofs Albrecht im Reichsarchiv zu München. — Bgl. Nr. 431. 15

431. 1356 Januar 20. Würzburg. Bischof Albrecht verkauft Dyczen von Tüngen und dessen Erben eine jährliche Gült von 200 Pfund Heller und 100 Malter Korngült aus allen Gülten, Zinsen, Beten, Bannwein und Zöllen des Stifts, welche Burg und Stadt Gemünden gehören, um 2500 Pfund Heller, wovon er bereits 1300 Pfund empfing 20 und zur Zahlung der 30000 Gulden verwandte, die er seinem Dheim dem Grafen Eberhart von Wirtemberg wegen des von ihm erkauften Landes bezahlen soll; mit den übrigen 1200 Pfund löste er die 2 Briefe, die derselbe Käufer über einen Teil Gülten zu Gemünden empfangen hatte. Der Kellner zu Gemünden soll dem Käufer die 200 Pfund 25 Helligülte alle Jahre hälftig je auf St. Walpurgis- und Martinstag reichen; sollte aber dort nicht so viel eingehen, so ist das Fehlende aus der Stiftsbete zu Arnstein zu entnehmen. Der Bischof trifft Bestimmungen über den Wiederkauf und bewilligt, daß der Käufer oder einer von dessen Erben nach Wahl des Bischofs Amtmann zu Gemünden 30 sein soll, bis der Wiederkauf geschehen ist; er ist aber verpflichtet, die Wälder gut zu hegen und zu hegen und darf sich nur für seinen Hausbedarf Brennholz darin hauen. Der Domdechant Heinrich von Reynstein gibt seine Einwilligung. Mit dem Siegel des Bischofs und des Kapitels gegeben zu Wirzburg 1356, an der nechsten mitte- 35 wochen vor sant Agnethen tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 164 nr. 74 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Bgl. Nr. 430.

432. 1356 Februar 9. Engelhart, Herolt, Otte von Münster, gebrüder, und Hans, ihres verstorbenen Bruders Heinczen von Münster

Sohn, tun kund, daß ihnen Bischof Albrecht mit Einwilligung des Domdekan Heinrich von Reynstein und des Kapitels laut eingereichter Urkunde von 1356 Februar 8 (an dem mantag vor sant Valentin tag^e) eine jährliche Gült von anderthalbhundert Pfund Heller auf der
5 Stifsbete zu Ebenhusen und besonders zu Arnstein, die er zur Zahlung der 30 000 Gulden an den Grafen Eberhart von Wirtemberg nötig hat, unter Vorbehalt des Wiederkaufs verkauft habe; Engelhart und nach ihm einer der andern Käufer soll in der Stiftsfeste zu Ebenhusen Amtmann sein, solange das Stift den Wiederkauf nicht getan hat.
10 Engelhart und Herolt siegeln zugleich auch für die übrigen Aussteller, die ein eigenes Siegel noch nicht haben. Gegeben zu Wirzburg 1356, an dem nechsten dñenstag^e vor sant Valentin tag^e. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 168 nr. 75 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München.

15 433. 1356 Februar 9. Albrecht vom Lychenstein, Amtmann zu Sezzelach, und seine Brüder Heinrich und Eberhard bekunden, daß ihnen Bischof Albrecht laut eingereichter Urkunde von 1356 Februar 8 (an dem nechsten mantag vor sant Valentin tage) 100 Pfund Heller jährlicher Gült von den Stiftsgefällen zu Sezzelach gegen 1000 Pfund
20 Heller verkauft habe, um sie zur Bezahlung der 30 000 Gulden, die das Stift dem Grafen Eberhard von Wirtemberg auf kommenden Walpurgistag zu entrichten hat, zu verwenden. Es siegeln Albrecht und Heinrich vom Lychenstein zugleich für ihren Bruder Eberhard, der noch kein eigenes Siegel hat. Gegeben zu Würzburg 1356, an dem nechsten dñenstag
25 vor sant Valentin tag^e. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden wohl erhaltenen Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 184 nr. 90.

434. 1356 Februar 9. Bertolt von Bybra, ritter, und seine Gattin Elizabeth tun kund, daß ihnen Bischof Albrecht laut eingereichter Urkunde von 1356 Februar 8 (an dem mantag vor sant Valentin
30 tage) eine jährliche Gült von 100 Pfund Heller auf den Stifsgülden und Beten zu Münnerstat unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs verkauft habe, um sie für die Bezahlung der 30 000 Gulden an seinen Oheim den Grafen Eberhart von Wirtemberg zu verwenden. Mit dem
35 Siegel Bertholds, das in Ermanglung eines eigenen auch für Elisabeth gilt, gegeben zu Wirzburg 1356, an dem nechsten dñenstag vor sant Valentin tag. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 173 nr. 76.

435. 1356 Februar 11. Bischof Albrecht verkauft mit Einwilligung des Domdehans Heinrich von Reynstein und des Kapitels unter Vorbehalt des Wiederkaufs dem festen Knechte Heinrich Grüzzing gnant und seinen Erben den großen und kleinen Stiftszehnten zu Yserhusen um 1050 Pfund Heller, die er an die 30000 Gulden wenden will, welche er seinem Oheim dem Grafen Eberhart von Württemberg wegen des von ihm gekauften Landes schuldig ist. Gegeben mit seinem und des Kapitels Siegel 1356, an dem nechsten donerstag vor sant Valentin tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 177 nr. 77 nach einem Revers des Edelfnechts Heinrich Grüzzing von Februar 12, in welchen die obige 10 Urkunde eingereiht ist.

436. 1356 Februar 12. Lucz von Tüngen, ritter, Friez und Rüzzer, seine Söhne, tun kund, daß ihnen Bischof Albrecht laut der eingereihten Urkunde von 1356 Februar 11 (an dem nechsten donerstag vor sant Valentin tag^e) 240 Pfund jährlicher Helligült auf den Gefällen in dem Amte zu Botenlowben und der Bete zu der Niwenstat um 2550 Pfund Heller verkauft und damit die 200 Pfund Helligülte, die ihnen auf Ebenhausen verkauft waren, zurückgekauft habe; die obigen 240 Pfund sollen ihnen des Bischofs Kellner und die Bürger zu der Niwenstat jährlich auf St. Martinstag entrichten; die Käufer sollen in der Feste Botenlowben nach Rat und Wissen des Stiftskellners zu Trymperg 200 Pfund Heller verbauen, die ihnen der Bischof beim Wiederkauf zu ersetzen hat; Lucz von Tüngen und nach ihm einer von seinen Söhnen oder deren Erben soll die Feste Botenlowben als Amtmann mit allen Nüzungen und Gefällen unentsehrlich innehaben, solange der Wiederkauf nicht geschehen ist, wobei er sich verpflichtet, die dortigen Waldungen getreulich zu heyen und zu hegen und dem Bischof mit der Feste zu gewarten. Gegeben zu Wirzburg 1356, an dem nechsten frýtag vor sant Valentin tag^e. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den beiden anhängenden Siegeln des Luz und Friez von Tüngen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 180 nr. 78.

437. 1356 Februar 24. Bischof Albrecht verkauft mit Einwilligung des Kapitels den festen Mannen Cünrat Zollner, ritter, und dessen Brüdern Erkengern und Stephan und deren Erben dritthalbhundert Pfund jährlicher Helligült zu Halleberg, zu Volkach, zu Stetswarzach, Nydern Ysensheim und Brosolzheim unter Vorbehalt des Wiederkaufs um 3000 Pfund Heller, wovon er 1500 Pfund an die Bezahlung der 30000 Gulden, die er seinem Oheim, dem Grafen

Eberhart von Wirtemberg für das von ihm gekaufte Land zu bezahlen hat, verwendet, während er mit der andern Hälfte die Kaufbriefe über Halleberg von den genannten Käufern wieder einlöst. Gegeben unter seinem und des Kapitels Siegel zu Wirzburg 1356, an sant Mathyas
5 abent dez heyligen zwelfboten. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 188 nr. 80 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Bgl. Nr. 438.

438. 1356 Februar 25. Cünrat Zolner, Erkenger und Stepfan, seine Brüder, Edelfnechte, tun kund, daß ihnen Bischof Albrecht
10 dritthalbhundert Pfund jährlicher Helliggölte zu Halleberg, Volkach, Stetswarczach, Nydern Ysensheim und Brozzolezheim verkauft habe. Gegeben mit ihren Siegeln 1356, an sant Mathias tag des heiligen zwelfboten. Regest: Regesta Boica VIII p. 348. — Bgl. Nr. 437.

439. 1356 März 18. Eberhart, Graf ze Wirtemberg, und seine Gemahlin frawe Elsbet von Hennenberg, Gräfin ze Wirtemberg, ge-
15 statten ihrem Oheim Bischof Albrecht, statt der schulbigen 30 000 Gulden, die er auf nächsten Walpurgistag bezahlen soll, nur 20 000 zu entrichten, und verlängern ihm die Frist für die übrigen 10 000 auf nächsten St. Johannis des Täufers Tag; falls er diese versäumt, sollen ihnen die Burgen und Städte Röttingen, Kruthein und Horenburg verfallen sein.
20 Gegeben ze Urach 1356, an dem nehsten fritage vor dem sünstage Reminiscere in der vasten. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den beiden anhängenden beschädigten Siegeln der Aussteller. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 187 nr. 91.

440. 1356 April 5. Heinricus de Reynstein decanus et ca-
25 pitulum ecclesie Herbipolensis recognoscunt, quod super omnibus discordiis inter se hactenus subortis super scolastria ecclesie dicte, super divinis, que ad presens non habentur in illa ecclesia, habendis, super iure percipiendi iura manualia hantlon^e vulgariter dicta, de investituris bonorum capituli seu de ipsis bonis et super
30 electione ac receptione scriptoris, videlicet exactoris, receptoris et dispensatoris bonorum, censuum et reddituum capituli, qui scriber nuncupatur, communi consensu in Albertum episcopum ut arbitratorem et compositorem compromittunt. Datum Herbipoli 1356, nonis Aprilis. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 192 nr. 81 nach dem
35 Original im Reichsarchiv zu München.

441. 1356 April 14. Albertus episcopus pro solutione 30 000 florenorum, quos Eberhardo comiti in Wirtemberg consanguineo suo et Elizabeth conthorali eius ratione nonnullorum castorum et oppidorum per ipsum ab eis emptorum solvere et pagare tenetur super diem Walpurgis proximi, omne ius cente ac iudicium 5
seculare tam civile quam criminale villarum circa curiam in Tambach et alibi sitarum, scilicet Trybeschdorf, Schürkendorf, Wiczmansberg, Hergramsdorf superioris et inferioris, Altenhof, Krümpach, Niwendorf, Rotemberg, Eltdorf, Mochenbach, U^etenhusen, Boecz, necnon quorundam bonorum in Nydern Eltdorf, a quibus nullas 10
presencias sui officii debent recipere et extorquere, et certorum eiusdem monasterii bonorum in Glesmüteshusen, in Hartrattsdorf, in Gemunde, zu der Eych, ad curiam Tambach monasterii in Langenheim spectantium, ad centam suam in Sezzlach pertinentium, necnon ius cente ac suum seculare iudicium villule dicte Truschendorf 15
et villule in Messenvelt et unius mansi in Obern Merzbach et quorundam bonorum sitorum in villa Reyntwigsdorf ac possessorum seu cultorum mansi et bonorum predictorum ad centam suam in Ebern et Medeliez spectantium abbati et conventui monasterii in Langenheim pretio MCCC librarum Hallensium vendit, pacto reemendi 20
adiecto. Consigillator Henricus de Reinstein decanus nomine capituli ecclesie. Datum Herbipoli 1356, in die beatorum Tyburei et Valeriani. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 193 nr. 82 nach einer Urfunde des Abts Heinrich von Langheim von 1356 April 15, in welche die obige eingereiht ist. 25

442. 1356 April 28. Graf Eberhart von Wirtemberg und Elisabeth grevin von Hennenberg, seine Gemahlin, bestätigen ihrem Oheim Bischof Albrecht den Empfang von 20 000 Gulden und verlängern ihm die Frist für die noch schuldigen 10 000 Gulden bis zur nächsten Sonnenwende. Gegeben mit ihren Siegeln zu Halle 1356, an 30
dem donrstag vor sant Walpurg tag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 199 nr. 83.

443. 1356 April 29. Gumpolt von Giltelingen, ritter, bescheinigt seinem Herrn von Würzburg den Empfang der Hälfte seiner Schuldsomme mit 500 Gulden und einer zweiten von 100 Gulden, die er an seines Schwagers Statt von ihm erhalten hat. Gegeben mit seinem Siegel 1356, an dem fritag vor sancte Walpurg tag. Abgedruckt: 35

Monumenta Boica XLII p. 200 nr. 84 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

444. 1356 April 30. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung und Begabung der beiden Messen in der Kapelle beim
5 Kloster Banz und im Kapitel daselbst, die der Abt Karl und der Konvent
des Klosters aus eigenen Mitteln und Einnahmen zu Ehren der Jung-
frau Maria und der Märtyrerinnen Barbara und Dorothea gestiftet
haben. Datum Herbipoli 1356, II. kalendas Maii. Nach dem Kopial-
buch des Klosters Banz (Standbuch Nr. 162, fol. nicht bezeichnet) im fgl. Kreisarchiv
10 zu Würzburg. Undatiert in der Ebracher Handschrift des Michael de Leone, fol. XLIXa,
im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

445. 1356 Mai 18. Bischof Albrecht bestätigt dem Abte
Johannes des Klosters St. Burkard in Würzburg die ihm laut der ein-
gereichten Bulle des Papstes Innocenz VI (d. d. apud Villam Novam
15 Avinionensis dioecesis quarto idus Septembris) verliehenen Güter,
Einkünfte und Zehnten in Heydingsfeldt, uf dem Bühel, bey dem
Brünnlein, Albrechthausen, Kist, Höchberg, Ulsenheim, Eichsfeldt,
Lynach, Kirchheim, Lipperichhausen, Pfalheim, Waldmannshoffen,
Lyndfluhr, Guttenberg, Hungershausen, Sonderhoffen, Stalldorff, Buch,
20 Bruneg^{a)} und Steinbach. Datum Herbipoli 1356, quindecimo calen-
das Junii. Nach dem Kopialbuch (Standbuch Nr. 8) des Ritterstifts St. Burkard
im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg fol. 33. Regest: Regesta Boica VIII p. 353.

446. 1356 Juni 1. Würzburg. Ulrich Plast, Stiftsamtmann
zu Geylnaw^e, und Heinrich Olhafen, Bürger zu Nördlingen, geloben
25 den Inhalt des Kaufbriefs von 1356 Mai 31 (an dem nechsten dyns-
tag^e nach sant Urbans tag), laut welchem ihnen Bischof Albrecht
alle seine Zinsen, Gülten und Nutzungen zu Bürgbernheim und uf dem
Wald^e zu Gezzeler in der pfarr^e um 2900 Pfund Heller unter Vor-
behalt des Wiederkaufs zur Bezahlung der Schuld an den Grafen
30 Eberhart von Wirtenberg verkauft hat, getreulich zu erfüllen. Gegeben
mit ihren Siegeln 1356, an der nechsten mittewochen nach sant
Urbans tag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu
München, mit 2 anhängenden Siegeln. Die eingereichte Urkunde Bischof Albrechts ist
abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 201 nr. 85.

35 447. 1356 Juni 21. Graf Eberhart zu Wirtenberg und seine
Gemahlin Elsbet von Hennenberg genant bestätigen ihrem Oheim

a) Die Vorlage hat Bremig.

dem Bischof Albrecht den Empfang von 10 000 Gulden, die er auf Walpurgistag zu bezahlen schuldig war, und sagen ihn des Rückfalls der Feste Rotingen, Krutheim und Hornburg los. Gegeben mit ihren Siegeln 1356, am nehesten dinstag nach sant Vites tage. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 5 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 204 nr. 86.

448. 1356 Juni 28. Item anno domini MCCC^oLVI. dominus de speciali gratia allodium in Sundernhofen cum suis pertinentiis . . sibi per mortem magistri Conradi de Hall vacans contulit domino Conrado decano Novi Monasterii Herbipolensis. Item ex simili 10 gratia contulit sibi in Diepach bonum vacans. Actum dicto anno in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum. Nach dem Liber feudorum des Bischofs Albrecht zu Würzburg (Lehenbuch Nr. 4 fol. 44 b) im kgl. Kreisarchiv daselbst.

449. 1356 Juli 2. Die Brüder Eberhard und Ulrich, Grafen 15 von Württemberg, verbündeten sich mit Erzbischof Gerlach von Mainz auf 8 Jahre; sie nehmen jedoch aus Kaiser Karl, das Römische Reich, die Herzoge von Österreich, die Pfalzgrafen Ruprecht den älteren und Ruprecht den jüngeren, die Bischöfe von Würzburg, Speier und Straßburg, die Markgrafen von Meissen, die Burggrafen von Nürnberg, die von 20 Ottingen, die von Hohenlohe, die von Helfenstein, den Herzog Friedrich von Teck. Gegeben 1356, am nehesten tage nach dem jarstage, den man nennet in latin circumcisio domini. Regest: Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289—1396, Urkundenbuch II. 1908. S. 116 Nr. 473 nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Wien (Mainzer Urkunden). 25

450. 1356 Juli 26. Bischof Albrecht verleiht der Stadt Melrichstad einen neuen dreitägigen Jahrmarkt auf St. Laurencientag mit Zoll- und andern Freiheiten anderer Jahrmärkte daselbst und in den übrigen Städten im Salzgau. Gegeben zu Würzburg 1356, an dem nehesten dinstage noch sente Jacobis tage des heyligen zwelfboten. 30 Regest: Regesta Boica VIII p. 355.

451. 1356 August 1. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung der Messe eines Altars der heiligen Maria Magdalena in der St. Michaelskirche zu Hall durch Johannes Lecher und dessen Gattin Petrißa und weist das Patronatsrecht derselben dem jeweiligen Abt des 35 Klosters Comburg zu. Datum Herbipoli 1356, kalendis Augusti. Abschrift im Comburger Registraturbuch auf Papier vom Ende des 15. Jahrhunderts im Staatsarchiv zu Stuttgart, S. 140 Nr. 105 und S. 204 Nr. 152.

452. 1356 Oktober 21. Urfundenbuch III, Nr. 91, 59 S. 147, 34.

453. 1356 November 10. Würzburg. Bischof Albrecht gestattet dem Abt und Konvent des Cistercienserklosters zu Schöntal, in ihrem Hof zu Heilbronn eine Kapelle zu errichten, ohne Beeinträchtigung der
5 Rechte der Pfarrkirche daselbst. Datum Herbipoli 1356, feria quinta ante diem beati Martini. Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit abhängendem sehr beschädigtem Siegel des Bischofs. Regest: Knapfer, Urfundenbuch der Stadt Heilbronn I (Württembergische Geschichtsquellen V). 1904. S. 99 Nr. 29.

454. 1356 Dezember 15. Bischof Albrecht, Burggraf Johannes zu Nürnberg und Graf Eberhard von Württemberg urteilen als
10 Schiedsrichter zwischen ihren Oheimen den Grafen Ludwig und Friedrich von Öttingen einerseits und dem Herzog Friedrich von Teck andererseits wegen der um den Landtag bei den Torsäulen entstandenen Stöße. Gegeben 1356, Donnerstag nach Lucien Tag. Regest: Monumenta Zollerana VIII p. 170 nr. 257 nach dem Original im fürstlich öttingen-wallersteinschen
15 Archive zu Wallerstein.

455. 1357 Januar 15. Urfundenbuch III Nr. 93 S. 151, 1.

456. 1357 Februar 13. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung einer Frühmesse in der Pfarrkirche des Dorfes Hartheim. Gegeben 1357,
20 feria secunda ante diem beati Valentini. Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich leiningischen Archiv zu Amorbach, mit den anhängenden stark beschädigten Siegeln des Bischofs und des Domkapitels.

457. 1357 Februar 14. (Machen.) Urfundenbuch III Nr. 95 S. 152, 17.

25 458. 1357 April 4. Bischof Albrecht erkennt als oberster Landrichter zu Franken den Edelknecht Kraft von Walmaraspach nach geleistetem Eide als unschuldig an dem Raube von Kaufmannsgütern, welcher zum Eichenbühl ob Miltenberg verübt worden ist. Gegeben 1356, am dinstag nach dem palmtag. Regest: Regesta Boica VIII p. 372.

30 459. 1357 April 13. Albertus de Hesseberg prepositus, Henricus de Reinstein decanus totumque capitulum maioris, Johannes sancti Burghardi, Hermannus sancti Stephani, Philippus sancti Jacobi monasteriorum eorumque conventus, Henricus sancti Johannis in Hauge, Cönnradus Novimonasterii ecclesiarum Herbipolensium

decani eorumque capitula consensu Alberti episcopi iura sua, libertates, privilegia, consuetudines suas conservandi et defendendi causa unionem ineunt. Datum et actum 1357, ydus Aprilis. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 10 anhängenden Siegeln, die alle mehr oder weniger verlegt sind; von dem Siegel Bischof Albrechts hängt nur noch ein ganz geringer Rest an. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 213 nr. 88.

460. 1357 April 21. Hans und Steinlin von Riedern gebrüder, edelknecht, verzichten dem Bischof Albrecht gegenüber zu Gunsten des Stifts Würzburg auf ihre Ansprüche, Forderung und Rechte an dem Dorf zu Grüzzen gegen Zahlung von 300 Pfund Heller. Gegeben mit ihren Siegeln 1357, am frytag vor sant Georii tag. Nach dem Orig.-Berg. im fürstlich löwenstein-wertheim-rosenbergischen Archiv zu Wertheim; von den beiden anhängenden Siegeln ist das zweite abgefallen.

461. 1357 April 26. Apel Fuchs von Breytbach ritter, der von dem Bischof Albrecht und dessen Stift 50 Pfund Heller jährlicher Gülte auf alle Gülden und Beten zu Ebern um 500 Pfund Heller gekauft hat, verpflichtet sich gemäß der eingereichten von Bischof Albrecht ausgestellten Kaufurkunde vom 25. April (an sant Marx tag), dem Stift diese Gefälle zum Wiederkauf zu geben. Gegeben mit seinem Siegel 1357, an der mittwochen nach sant Marx tag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Die eingereichte Urkunde Bischof Albrechts ist abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 220 nr. 89.

462. 1357 Mai 1. Graf Eberhard von Württemberg und seine Gattin Elisabeth von Hennenberg, Gräfin zu Württemberg, bestätigen dem Bischof Albrecht, ihrem lieben Herrn und Oheim, den Empfang von 15 700 Gulden, die er ihnen an den auf St. Walpurgtag fälligen 20 000 Gulden bezahlt hat. Gegeben mit ihren Siegeln ze Halle, an sant Walpurg tag 1357. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln.

463. 1357 Mai 16. Kaiser Karl IV bestätigt dem Kloster in Halsprunne die Inkorporierung der Pfarrkirchen in Hirzau und in Kirchtumbach durch Papst Clemens VI von 1352 August 10 (d. d. Avinione IV idus Augusti, pontificatus anno undecimo). Unter den Zeugen: Albertus Herbipolensis, Johannes Olomucensis episcopi. Datum Mildenberg 1357, XVII kalendas Junii. Regest: Regesta Boica VIII p. 373. Böhmer-Huber S. 216 Nr. 2653.

464. 1357 Mai 23. Urfundenbuch III Nr. 100 S. 154, 10.

465. 1357 Juli 12. Karlstadt. Bischof Albrecht genehmigt die Stiftung einer Pfründe für einen Meßpriester an einem Altar im neuen Spital zu Hall (sancti Andree apostoli beatarumque Marie
5 Magdalene et Otilie virginis in medio novi hospitalis pauperum infirmorum infra limites ecclesie parrochialis opidi in Halle) durch Sanna Witwe des Heinrich Veldner, Heinrich Pfarrer zu Salle, Husa genannt Holterhiltin und andere, mit Einwilligung des Abts Konrad und des Konvents zu Camberg und des Pfarrers Johannes zu Hall.
10 Datum Karlstat anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo septimo, IV^{to} idus Julii. Nach einem Kopialbuch des Klosters Comburg (nr. II fol. 39 b) im Staatsarchiv zu Stuttgart.

466. 1357 Juli 15. Bruder Berthold, Bischof von Cygana, Weihbischof des Bischofs Albrecht, verleiht den Besuchern der Kapelle
15 im Hof des Klosters Schöntal zu Heilbronn unter gewissen Bedingungen einen Ablass. Gegeben 1357, in die festi dicti divisionis beatorum omnium apostolorum. Regest: Knapfer, Urfundenbuch der Stadt Heilbronn I (Württembergische Geschichtsquellen V). 1904. S. 99 Nr. 229 nach dem Orig.-Berg. (des Klosters Schöntal) im Staatsarchiv zu Stuttgart.

467. 1357 Juli 24. Eberhart Wolf, edelknecht, tut kund, daß ihm Bischof Albrecht laut der eingereichten Urkunde vom gleichen Tage (Karlburg 1357, an sant Jacobs abend dez heiligen zwelfboten) den Burgsitz und das Burggut, welches früher Herman von Heyn zu Yrmelshusen in der Feste und in der Mark daselbst inne
25 hatte, mit allen Zubehörden geliehen habe, solange er in der Feste zu Yrmelshusen sitze und wohne. Gegeben mit seinem Siegel 1357, an sant Jacobs abend dez heiligen zwelfboten. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 223 nr. 90.

468. 1357 August 16. Karlstadt. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung einer Frühmeßkaplanei in der Pfarrkirche zu Forchtenberg mit Einwilligung des Abts Gottfried von Amorbach, des Patrons, und Heinrichs, des Pfarrers der Kirche. Mit seinem Siegel gegeben Carlstat
30 1357, XVII^o kalendas Septembris. Nach einer Abschrift in Stuttgart aus dem Amorbacher Kopialbuch A, Bl. 167, in Amorbach.

469. 1357 August 27. Bischof Berthold von Eyangana (Zyenensis) beurfundet, daß der von ihm in Stellvertretung des Bischofs Albrecht konsekrirte Abt des Klosters Nüwenstat, Gottfried von Ryneegg, den Eid der Treue und des Gehorsams geleistet habe. Gegeben 1357, dominica proxima post diem sancti Bartholomei apostoli (VI^o kalendas Septembris). Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich Löwenstein-wertheim-rosenbergischen Archiv zu Wertheim, mit anhängendem wohlerhaltenem Siegel des Bischofs Berthold. 5

470. 1357 September 22. Kaiser Karl IV tut kund, daß, als er selbst in Gegenwart Ruprechts dez eltern pfalleczgrafen by Reyn, dez heiligen reychs obersten truhsezzen und herczogen in Beyrn, 10 Rudolfs herczogen zu Sahsen, dezzelben reychs obersten marschalkes, Fridrichs marggrafen zu Meyssen, Albrechts byschofs zu Freysingen und der edeln Wilhelms grafen von Kaczenelenbogen, Burkarts burggrafen zu Meydburg, Fridrichs von Landenberg, Eberharts von Waltsee und anderer Fürsten, Herren, Ritter, Knechte 15 und der Bürger von Würzburg zu Gericht saß, mit Recht und Urteil gefunden und erteilt sei und Pfalzgraf Ruprecht in gehegtem Dinge gesprochen habe, daß die Bürger von Würzburg dem Bischof Albrecht und seinem Stift alle Briefe, die sie unter der Stadt Siegel haben, halten und vollführen sollen, es wäre denn, daß sie bessere Briefe hätten, 20 mit welchen sie die ersteren widerlegen könnten. Mit Urteil und versiegelt mit dem kaiserlichen Insiegel gegeben zu Tachawe 1357, an sant Mauricien tag, unserr^e reyche in dem zwelften und dez keisertüms in dem dritten jare. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 575, appendix nr. 5, nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Guber 25 S. 220 Nr. 2697. — Vgl. Nr. 471.

471. 1357 September 23. Kaiser Karl IV entscheidet zwischen Bischof Albrecht und den Bürgern der Stadt Würzburg, von beiden 30 Teilen durch Briefe darum angegangen, als Schiedsrichter in folgender Weise: der Bischof soll seiner Bürger gnädiger Herr, sie sollen seines Stifts getreue Untertanen sein; alle von den Bürgern untereinander geleisteten Eide mit Ausnahme des Huldigungseides gegen den Bischof Albrecht sind aufgehoben; die seit dem letzten Vergleichsbrief errichteten Bauten sollen bis zum nächsten Allerheiligentag abgebrochen sein; der Rat zu Würzburg und die 24 sowie alle Zünfte und Gesellschaften sind 35 aufgehoben, der Rat soll, wie von alters Herkommen ist, auf des Bischofs Saal besetzt werden; die Bürger sollen dem Bischof bis zur Vergeltung der Schuld, die sie bis auf den heutigen Tag schuldig sind, die nächsten 10 Jahre Steuer und Bete reichen und so lange 1000 Pfund Heller

über die gewöhnliche Steuer geben; wenn später nach Verfluß dieser Frist der Bischof von redlicher und notlicher sachen wegen einer Steuer bedarf, so soll er diese ansetzen und fordern; wer diese Schiedung bricht, ist ehr-, treu-, rechtlos und meineidig und soll einer Strafe von
5 400 Mark lötigen Goldes verfallen sein. Bischof Albrecht und die Bürger und die Gemeine der Stadt Würzburg siegeln mit dem Kaiser. Gegeben zu Tachow 1357, an dem nehsten sunnabend vor santh Michels tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 576 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Huber S. 220 Nr. 2698. — Vgl. Nr. 470.

10 472. 1357 Oktober 11. Karlstadt. Bischof Albrecht gibt seine Einwilligung zu einem angehängten Ablassbrief der Kardinäle für das Hospital in Öhringen vom 5. April aus Avignon (d. d. Avinione V^{to} die mensis Aprilis) und gewährt allen, die dieser Ablass sich theilhaftig machen, 40 Tage Ablass. Mit seinem Siegel gegeben Karlstat
15 1357, V^{to} idus Octobris. Nach dem Orig.-Perg. mit anhängendem beschädigtem Siegel im Spitalarchiv zu Öhringen.

473. 1357 Oktober 23. Heinrich Marschalek, ritter, und Mangolt sin brüder, edelknechte, geloben dem Bischof Albrecht eiblich, mit dem Haus Waltbach, das ihnen der Bischof abgewonnen,
20 dann aber gemäß dem Schiedspruch genannter Schiedsrichter als Lehen wieder überlassen hat, nichts zu tun, das wider den Bischof und sein Stift ist, widrigenfalls das Haus diesem verfallen sein soll. Wer aber, daz vorgenante haws Waltbach mit sinen zugehorenden gar und ir ein teyl bi lebtagen unsers vorgenanten herren hern Albrechts
25 byschofs zu Wirzburg, der jecze ist, von uns oder unsern erben nicht vervil, als vorgeschriben stet, so sol die vervallung^e dez vorgenanten huses mit sinen zugehörenden als vorgeschriben stet fürbazzet abesin und nicht lenger besten. Es siegeln mit den Ausstellern die Schiedsrichter Hermann von Bybra, Heinz von Eberstein,
30 Konrad Rampusch, Beß von Schweinfurt, Kelner, und als Zeugen Apel von Hesseburg der ältere, Eberhard von Ostheim und Fritz Marquart. Gegeben 1357, an dem mantag vor sant Symon und Judas tag der heiligen zwelfboten. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 9 anhängenden Siegeln, von denen das 7. abgefallen ist,
35 während die übrigen mehr oder weniger beschädigt sind. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 225 nr. 91.

474. 1357 Oktober 24. Hans von Tetelbach, ritter, gelobt dem Bischof Albrecht und dessen Stift, die laut dessen eingereichter Urkunde

vom 22. Oktober (am sunnentag nach sant Gallen tag) von ihm um 1800 Pfund Heller gekauften Güter, nämlich den Stiftsteil zu Tetelbach, Repperdorf, Snepfenbach und Bruck, sowie verschiedene Gefälle zu Mewbernheim und Kytzingen dem Stift um die genannte Summe zum Wiederkauf zu geben. Gegeben mit seinem Siegel 1357, am dynstag vor sant Symons und Jude tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel, von dem jedoch nur noch ein kleiner Rest vorhanden ist. Vgl. Archiv des historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg XIV 2. 1857. S. 10.

475. 1357 November 11. Würzburg. Die Bürger von Würzburg treffen zur Sühne der Gewalttat, die an dem festen Mann Wolfen von Grämbach sowie dessen Brüdern und Freunden zu Würzburg geschehen ist, folgende Bestimmungen: Hans Gerhart und sein Bruder Heincz, Hans Kempf und Syecz Lew° Rapot genannt sollen als die Hauptschuldigen auf ewig uber Ryn oder uber Tunaw° fahren und nimmer wieder kommen; falls sie sich weigern, sollen Bischof Albrecht und die von Grämbach, sowie alle, die es angeht, auf ihre Leiber und Güter alle die Rechte haben, welche sie vor dieser Richtung gehabt haben; das Haus des Hans Gerhart und das eines andern der 3 übrigen Schuldigen soll niedergerissen und nicht mehr aufgebaut werden; Heins Fuchstat und sin bruder, pfister, Kreintal Gerharts swager, Heinczlin sin sün, zwen Hünen sün, wingratlute, Hovelt und Vischlin Teuchers sün von Ahusen sollen schwören und uber Ryn oder uber die Tūnaw° fahren auf Gnade Wolfs von Grämbach; falls dieser jedoch zu hart wäre, soll Bischof Albrecht die Entscheidung über ihre Rückkehr haben; hinsichtlich der andern Beschuldigten sollen die festen Ritter Johan von Heytingsvelt, Diecz von Tängen, Herman von Tännefeld, Eck von Nicht, Johan von Rebstock gnant von der Rechhecken, Heincz Vetterlin und Domdechant Heinrich von Reinstein entscheiden. Diejenigen, welche den Wolf von Grämbach in dem Stod zu Würzburg bewahrt haben, sollen am nächsten St. Andreastag zur Sühne Wachskerzen öffentlich auf St. Kilians Altar zu Würzburg und in eine Kirche zu Heytingsvelt tragen, und diejenigen, welche an den erwähnten Geschichten Schuld gehabt haben, sollen eine von Wolf von Grämbach zu verleihende Gottesgabe von 60 Pfund jährlicher Helligült nach Wahl des Bischofs im Bistum Würzburg stiften. Mit dem Siegel der Stadt Würzburg gegeben zu Wirezburg 1357, an sant Mertins tag. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegelrest. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 581, appendix nr. 7.

476. 1357 Dezember 16. Gottfried, Abt des Benediktinerklosters zu Nünstat, mit vollem Gewalt gesandt von dem Bischof Albrecht zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen dem Abt und dem Konvent des Klosters Comburg, gibt drei genannten geistlichen Herren die Voll-
5 macht, alle Einkünfte und Habe des Klosters so lange zu verwalten, bis die Schulden des Klosters bezahlt sind. Gegeben 1357, an dem nehesten samstage nach sant Lucien tag. Transsumpt in Form eines Notariatsinstruments vom 5. September 1360 im Staatsarchiv zu Stuttgart.

477. 1357 Dezember 14. Würzburg. Bischof Albrecht ge-
10 nehmt den Bürgern von Würzburg ein bei den Rittern Appel Fuchs, Fridrich von Lyehental und Johan Maler aufgenommenes Anlehen von 10900 Pfund Heller, das sie gegen Versehung der gewöhnlichen Steuern und Beten zur Bezahlung der seit der Nichtung Kaiser Karls zu Tachow gemachten Schulden mit Einwilligung des Bischofs aufgenommen haben.
15 Gegeben mit den Siegeln des Bischofs und der Stadt zu Wirezburg 1357, an dem nehesten donerstag nach sant Lucien tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden zerbrochenen und stark verstümmelten Siegeln; das Siegel Albrechts f. Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 384 nr. 92, 1. — Vgl. Nr. 478.

20 478. 1357 Dezember 14. Würzburg. Bischof Albrecht und die Bürger zu Würzburg gestatten den Rittern Apel Fuchs, Fridrich von Lyehental und Johan Maler, Steuer und Bete zu nehmen gemäß der Nichtung, die Kaiser Karl neulich zu Tachaw zwischen beiden Teilen gemacht hat. Gegeben mit den Siegeln des Bischofs und der Stadt
25 Würzburg zu Wirezburg 1357, an dem nehesten donerstag nach sant Lucien tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln, von denen das der Stadt stark verstümmelt ist; das ziemlich gut erhaltene Siegel Albrechts f. Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 229 nr. 92, 2. — Vgl. Nr. 477.

30 479. 1357 Dezember 22. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung und Dotierung eines Altars des Märtyrers Kilian und seiner Genossen und einer ständigen Vikarie im Dome zu Würzburg durch den Dekan Heinrich von Reinstein. Mit dem Bischof siegeln das Kapitel und der Domdekan. Datum et actum 1357, feria sexta quatuor tem-
35 porum ante nativitatem domini. Nach dem (doppelt vorhandenen) Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden Siegeln; das nur an einer Urkunde unbeschädigte Siegel Albrechts bei Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 230 nr. 93.

480. 1358 Januar 27. Die Bürger der Stadt Würzburg geloben allen Schaden, den sie im Kriege mit dem Bischof zu Würzburg den Klöstern und der Pfaffheit daselbst zugefügt haben, genau zu vergüten, wie solches der Bischof verlangen wird. Gegeben 1358, an samstag vor unser frauen tag kerzwih. *Regest: Regesta Boica VIII p. 388.* 5

481. 1358 Februar 2. Bischof Berthold von Zigana, geistlicher Stellvertreter des Bischofs Albrecht, (*frater Bertholdus episcopus Zigenensis tum vicarius in spiritualibus in Christo patris domini Alberti episcopi Herbipolensis*) konsekriert einen Altar. Erwähnt: Archiv des historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg XXVIII. 10 1885. S. 143 aus dem Archiv des bischöflichen Ordinariats zu Würzburg.

482. 1358 Februar 4. Apel Yent gnant, burger zu der Nuwenstat, tut kund, daß er von Bischof Albrecht und dessen Stift laut dessen eingereichter Urfunde von 1358 Februar 3 (an sant Blasius tag) mit Einwilligung des Dompropsts Albrecht von Heßburg, des Dom- 15 deßans Heinrich von Reinstein und des Kapitels 16 Malter Korngülte, 17 Malter Habergülte, Wiesen und Äcker in der Au zu hewstrew um 600 Pfund Heller unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs gekauft habe. In Ermanglung eines eigenen Siegels mit dem Siegel seines Eidams (eyden) Berhtolt von Swinfürt, kelner zu der Nuwenstat, gegeben 20 zu Wirtzburg 1358, am sunnentag nach Blasii. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 236 nr. 94 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

483. 1358 März 9. Würzburg. Bischof Albrecht verkauft an Göcz Lamprecht mit Einwilligung des Kapitels unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs 18 Pfund Helligülte zu Schalkvelt, 5 Pfund Helligülte 25 zu Bynbach, 12 Pfund zu dem Niwendorfe, 17 Pfund und 14 Malter Korngülte zu Tüttensvelt, 48 Pfund Helligülte zu Gretstat, 3 Pfund zu Wustvilde und zu Galsvelt um 800 Pfund Heller. Gegeben mit dem Siegel des Bischofs und seines Kapitels zu Wirtzburg 1358, am frýtag vor sant Gregorien tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 240 30 nr. 95 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

484. 1358 März 13. Else, hern Gerlachs Schenken selgen ritters Witwe, und ihre Kinder Heincz und Beatrix verleihen die Obermühle zu Mulbach, die dem Bischof zu Wirtzburg jährlich eine Anzahl genannter Gülten zu leisten hat, an Hansen mulner zu Mul- 35 bach und dessen Gattin Guthe erbrechtlich. Gegeben mit dem Siegel des Offizialrichters an der Roten Tür zu Würzburg, dem Heincz Schenke

das feineige beifügt, 1358, am nesten dinstag noch mitevasten.
Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 243 nr. 96 nach dem Original im Reichsarchiv
zu München.

485. 1358 März 27. Herman von Bybra, ritter, tut kund, daß
5 er von seinem gnädigen Herrn dem Bischof Albrecht und dessen Stift
laut eingereichter Urkunde vom vorhergehenden Tage (Wirczburg 1358,
an dem nehsten montag nach dem palmetage) den Stiftsteil an der
Feste Wiltperg und das Borwerk zu O'bern Laurungen sowie 210 Pfund
jährlicher Helligülte zu der Nüwenstat, 200 Pfund zu Melrichstat
10 und 200 Pfund zu Meyningen um 6200 Pfund Heller unter Vorbehalt
des Wiederkaufs gekauft habe, und verpflichtet sich, dem Stifte mit den
genannten Festen, welche dessen offene Häuser sein sollen, gegen jedermann
getreulich zu gewarten, sowie die zugehörigen Hölzer, aus denen ihm
Brenn- und Bauholz zu nehmen gestattet ist, zu heyen und zu hegen.
15 Gegeben mit seinem Siegel 1358, an dem nehsten dyenstag nach
dem palmetage. Nach dem Orig.=Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv
zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI
p. 189 nr. 92.

486. 1358 April 30. Koburg. Albrecht Bischof zu Wircz-
20 burg und Fridrich und Balthazar, Markgrafen zu Missen, bekennen,
daß sie sich gegenseitig sowie mit Bischof Lupold zu Bamberg und den
Burggrafen von Nürnberg verbunden und gelobt haben, einander bei-
zustehen gegen jedermann, doch Bischof Albrecht mit Ausnahme des
Erzbischofs Gerlach zu Menez, des Abts Henrich zu Fulde, seines Oheims
25 von Wirtemberg, der Grafen Johans und Berhtolt zu Hennenberg,
Gerlachs von Hohenloch, seines Bruderjohns, und des Grafen
Heinrich von Truhendingen, dagegen die Markgrafen mit Ausnahme
des Erzbischofs Gerlach zu Menez, der Markgrafen von Brandenburg,
Herzogs Stephan von Bayern, des Abts von Hersfeld, des Land-
30 grafen Heinrich zu Hessen, ihres Schwagers, und dessen Sohns Otto,
endlich der Stadt und Bürger zu Erfurt. Sollte Bischof Albrecht
wider Erfurt unrechtmäßig Krieg führen, so sind die Markgrafen der
Hilfeleistung entbunden, die aber dann eintritt, wenn die Stadt Erfurt
ihrerseits gegen Bischof Albrecht zu Feld zieht. Gegeben zu Koburg
35 1358, an dem nehsten montag vor sant Walpurg tag. Nach dem Orig.=
Perg. im sachsen-ernestinischen Gesamtarchiv zu Weimar, mit den 3 anhängenden
Siegeln der Aussteller.

487. 1358 April 30. Koburg. Albrecht Bischof zu Wircz-
burg und Albrecht und Friderich Burggrafen zu Nürnberg bekennen,
Hohenlohisches Urkundenbuch Bb. III.

daß sie sich gegenseitig sowie mit Bischof Lupolt zu Bamberg und den hochgebornen Fürsten Friderich und Balthazar, Landgrafen zu Düringen und Markgrafen zu Myssen, verbunden und gelobt haben, einander beizustehen gegen jedermann, jedoch Bischof Albrecht mit Ausnahme des Erzbischofs Gerlach zu Meincz, des Abts Heinrich zu Fulde, der 5 Grafen von Wirtemberg, der Grafen von Oetingen, aller von Hennenberg, aller von Hohenloch, aller von Brünck, des Grafen Heinrich von Trühendingen, des Grafen Eberhart von Wertheim, des Grafen Gerhart von Ryenek, Ulrichs von Hanaw und der von Heydek, dagegen die Burggrafen mit Ausnahme des Erzbischofs Gerlach 10 zu Meincz, des Bischofs Bertolt zu Eystet, des Abts Heinrich zu Fulde, der Grafen von Wirtemberg, der Grafen von Oetingen, aller von Hennenberg, der Landgrafen vom Lüttemberg, Heinrichs von Trühendingen, aller von Hohenloch, aller von Brünck, Graf Eberharts von Wertheim und der von Heydek. Gegeben zu Koburg 1358, am montag 15 vor sant Walpurg tag. Nach dem Orig.-Perg. im sachsen-ernestiniſchen Gesamtarchiv zu Weimar, mit den 3 anhängenden Siegeln der Aussteller.

488. 1358 April 30. Urkundenbuch III Nr. 114 S. 178.

498. 1358 April 30. Bekenntnis Lupolts, Bischofs von Bamberg, und Friedrichs und Balthasars, Markgrafen zu Meißen, daß ihre mit 20 Bischof Albrecht und den Burggrafen von Nürnberg geschlossene Einigung gegen jedermann außer gegen den Erzbischof von Mainz, die Krone von Böhmen, die Markgrafen von Brandenburg, die Herzoge von Bayern u. a. m. gerichtet sein soll. Gegeben zu Koburg 1358, am Montag vor Walpurgis. Regest: Monumenta Zollerana III p. 336 nr. 390 25 nach dem Original im kgl. sächsischen Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

490. 1358 Mai 7. Die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Meißen, nehmen in dem Bündnis, das sie mit Landgraf Heinrich von Hessen, ihrem lieben Schwager, bis Weihnachten über vier Jahre eingehen, neben andern den Bischof Albrecht aus; gegen ihn 30 sollen sie nicht verbündet sein noch helfen. Gegeben zu Wartberg 1358, am montage in der krüczewochen. Regest: Regesten der Erzbischofe von Mainz II, bearbeitet von Fritz Bigener. 1909. S. 224 Nr. 1002 nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Marburg.

491. 1358 Mai 8. Ebendieselben nehmen in ihrem Bündnis mit 35 Otto, dem jungen Landgrafen von Hessen, neben andern Bischof Albrecht aus. Gegeben 1358, feria tertia in rogationibus. Ebendasselbst nach dem Kopiar 26 im Hauptstaatsarchiv zu Dresden, fol. 22.

492. 1358 Mai 16. Kaiser Karl IV nimmt das neue Spital in der Stadt Rothenburg zum heiligen Geist, das von vorigen Kaisern gut bewidmet und gestiftet worden, in Schutz und stellt es in geistlichen Sachen unmittelbar unter den Bischof von Würzburg, so daß kein
5 Erzpriester dazwischen tritt. Gegeben zu Prag 1358, am mittwoch nach unsers heren auffarttag. Regest: Regesta Boica VIII p. 394.

493. 1358 Mai 18. Die Bürger der Stadt Würzburg verpflichten sich, die von Bischof Albrecht am 17. Mai (an dem nechsten don-
nerstag^e vor dem pfyngstag^e) ausgestellte eingereichte Urkunde getreulich
10 zu halten, laut welcher sie für den Bischof und das Stift auf sich und die Stadt 2000 Gulden Gülten zu Leibgeding an etliche Bürger und Bürgerinnen kraft einer früheren Urkunde desselben Leibgedings wegen um 12000 Gulden verkauft und verschrieben haben; die 2000 Gulden,
welche sie den genannten Bürgern und Bürgerinnen zu Leibgeding geben,
15 widerlegt der Bischof mit Einwilligung seines Kapitels der Stadt auf den 1600 Pfund Helligülte und Stadtgeschosse, welche sie in den nächsten 10 Jahren dem Stift jährlich zu geben schuldig ist; sollte innerhalb dieser Zeit etwas von dem Leibgeding abgehen oder übrig sein, so fällt es dem Stift anheim; sollten aber die Gülten und Geschosse nicht zureichen, so
20 soll der Stiftsungelter zu Heytingsvelt das Fehlende von den dortigen Gefällen reichen. Gegeben mit dem Siegel der Stadt zu Wirzburg 1358, an dem nechsten frytag vor dem pfyngstage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 585, appendix nr. 8, nach einer besiegelten Kopie des Bischofs Albrecht im Reichsarchiv zu München vom 9. Juni.

25 494. 1358 Juli 4. Würzburg. Bischof Albrecht trennt die Kapelle zu Sündildorf von ihrer Mutterkirche Westernhüsen ab und erhebt sie zu einer besonderen Pfarrkirche. Mit seinem Siegel gegeben Herhipoli 1358, IV^{to} nonas Julii. Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von Bayern), mit an rot-gelben Seidenschnüren anhängendem,
30 zerbrochenem und sehr beschädigtem Siegel des Bischofs, Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 590, appendix nr. 9.

495. 1358 Juli 19. Wernfeld. Bischof Albrecht vermittelt eine Sühne zwischen dem Eblen Ulrich von Hanau, seinem lieben Oheim, dem Ritter Fromin von Gutten und ihren Helfern einerseits, Luz von
35 Thüngen, Heinrich Marschall von Wallbach und Berthold von Wibra und ihren Helfern andererseits wegen des Hauses zu Gruna. Mit seinem Siegel gegeben zu Werenfeld 1358, am nehsten donrstag vor

32*

sant Jacobs tage. Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III S. 301 Nr. 264 nach dem Orig.-Perg. (mit sehr beschädigtem und undeutlichem Siegel) im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Ämter und Orte).

496. 1358 November 13. Würzburg. Bischof Albrecht eignet 5 dem Kloster Frauenrode den großen und den kleinen Zehnten in Stralspach und in Boppenrode, den ihm der Edelknecht Hermann von Brenden um eine bestimmte Summe verkauft hat. Die Grafen Heinrich und Hermann von Henneberg, die den Zehnten, den sie selbst von dem Stift zu Würzburg zu Lehen hatten, an Hermann von Brenden weiter 10 verliehen, geben hiezu ihre Zustimmung. Datum Herbipoli anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo octavo, idus Novembris. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Bischofsiegel, f. Albrecht S. 182 Nr. 146. Regest: Regesta Boica VIII p. 402.

497. 1358 Dezember 11. Bischof Albrecht und Heinrich, Abt 15 des Stiftes zu Fulda, verbinden sich zu gegenseitiger Hilfe und verpflichten sich für sich und ihre Untertanen zu Friede und Freundschaft, damit fürbaß kein Auflauf und Krieg mehr entstehe; Bischof Albrecht bestimmt Hansen von Bybra, ritter, Abt Heinrich Friderichen Sparwazsir, seinen Schultheißen zu Fulda, und beide wählen als dritten 20 Mann Hansen Voyt, Amtmann zu Bischoffsheim, die als Schiedsrichter am Sonntag vor jeder Goldfasten ezu Westheim an dem stege oder ezu Boinlant zusammenkommen sollen, um Aufläufe in dem nidirlande oder an der Suleza under Lichtinberg oder in dem oberland, die 3 Wochen vor demselben Sonntage angezeigt würden, zu richten. Ge- 25 geben mit ihren Siegeln 1358, an dem dinstag vor sent Lucien tag. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden stark verstimmelten Siegeln; das Siegel Albrechts f. Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 193 nr. 94.

498. 1359 Februar 14. Würzburg. Bischof Albrecht und 30 das Domkapitel verkaufen Fritzen dem Smid, ihrem Schultheißen zu Swinfurt, die durch das Würzburger Stift von dem Grafen Eberhart von Wirtemberg erkaufte Hälfte der Vogtei, des Gerichts und der Gefälle zu Schweinfurt, Altstadt, Grettstadt, Gochsheim, Sennfeld, Rheinfeld, Hilpersdorf, Rottershausen und Geldersheim um 3000 Pfund Heller, 35 unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Gegeben zu Wirtzburg 1359, an sand Valentins tag. Abgedruckt: Stein, Monumenta Suinfurtensia historica. 1875. S. 88 Nr. 93a nach dem Original eines Vidimus im Stadtarchiv zu Schwein-

furt vom 22. August 1364, gefertigt durch Engelhart von Tanne, lantrihter zu Nürnberg.

499. 1359 März 3. Würzburg. Bischof Albrecht teilt den Bürgern von Schweinfurt und den Leuten der zu Schweinfurt gehörigen
5 Dörfer mit, daß er Fritzen Schmidte, seinem Schultheiß zu Schweinfurt, das Vogtamt daselbst verliehen habe, und gebietet ihnen, demselben als seinem Amtmann gehorsam zu sein. Gegeben zu Würzburg 1359, dem sonntag vor faszennacht. Abgedruckt: Stein, Monumenta Suinfurtensia historica. 1875. S. 90 Nr. 92b aus der Stepfischen Urkundenammlung im kgl. Kreisarchiv
10 zu Würzburg.

500. 1359 März 14. Die Edelknechte Hans und Beczolt von Sternberg, gebrüdere, beurfunden dem Bischof Albrecht das Recht des Wiederkaufs einer Wiese in dem Würzbach, die er ihnen pfandweise um 85 Pfund Heller überlassen hat. Gegeben mit dem Siegel
15 des Hans von Sternberg, das auch für seinen Bruder gilt, 1359, am nechsten donerstag nach dem wýzzsen sūntag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 251 nr. 101 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München.

501. 1359 Mai 1. Das Landgericht Albrechts, bischoffs ze Wirtzburg, und seines Herzogtums an der brücken ze Wirtzburg tut kund, daß Hans Schmötzer selge von Wirtzburg für ein
20 schedlichen man angegriffen, gefangen, in beheltnūzz des selben gerichts gelegt, vor gericht geführt, für ein schedlichen man beschriet, verurteilt, usgeführt und an im volendt wart mit gericht, alz schedlich lūt reht ist. Gegeben im Auftrag des Bischofs Albrecht mit
25 dem Siegel des herzoglichen Landgerichts 1359, an dem montag nach mitvasten. Nach dem Kopialbuch B des Klosters Bronnbach im fürstlich löwensteinwertheim-rosenbergischen Archiv zu Wertheim.

502. 1359 Mai 19. Lucz Schotte, ritter, zu dem Gýrsberg gesezzen, beurfundet dem Bischof Albrecht das Recht der Wieder-
30 löfung des Zehnten zu Eckelsdorf bi Sezzlach gelegen, in den er ihn um 100 Pfund Heller mit der Bestimmung eingesetzt hat, daß 70 Pfund davon ihm und seinen männlichen Erben als Burggut verbleiben sollen, während er mit den übrigen 30 Pfund den Zehnten von dem Frühmesser und der Frühmesse zu Sezzlach zu lösen hat. Gegeben mit
35 seinem Siegel 1359, an dem nechsten sūntag vor sant Urbans tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 252 nr. 102 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München.

503. 1359 Mai 22. Der Edelknecht Hans von Würmsteten tut kund, daß ihn sein gnädiger Herr Bischof Albrecht laut dessen eingereichter Urkunde vom vorhergehenden Tage (Wirzburg, am nächsten dñnstag vor sant Urbans tag) auf der Stiftsfeste Waldenburg, die der selige Propst zu Wechterswinckel, Heinrich von Grizzheim, von 5 Bischof Otto um 600 Pfund Heller gehabt und seinem Oheim, dem genannten Hans von Würmsteten, vermacht hat, zum Stiftsamtmanne eingesetzt habe, und verpflichtet sich, diese zu bewahren und zu behüten und nach seinem Tode das daselbst vorhandene Korn, Mehl, die Harnische, Armbrüste und Geschütze dem Hochstift zu überlassen, während er über 10 die Pferde und das Vieh frei verfügen darf. Gegeben mit seinem Siegel 1359, an der mittwochen vor sant Urbans tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 204 nr. 97 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

504. 1359 Mai 26. Papst Innocenz VI verleiht Albrecht von Hohenlohe, Propst der Kirche St. Johannis in Hauge außerhalb 15 Würzburgs, das Recht, sich einen Beichtvater zur Erteilung der vollen Absolution in articulo mortis zu wählen. Beginn der Bulle: Provenit ex tue. Gegeben Avinione, VII. kalendas Junii anno VII. Regest: Württembergische Geschichtsquellen II. 1895. S. 443 (Württembergisches aus römischen Archiven Nr. 177) aus dem vatikanischen Archiv, Aven. Innoc. VI, 20, 392. 20

505. 1359 Juni 5. Kaiser Karl IV ermahnt den Bischof Albrecht, nicht zu gestatten, daß ein Offizial oder anderer geistlicher Richter die Bürger von Regensburg wegen einer weltlichen Sache lade oder richte. Gegeben zu Prag. Regest: Böhmer-Suber S. 242 Nr. 2965 aus dem Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 277. 25

506. 1359 Juni 14. Graf Boppe von Eberstein und seine Gattin Yrmengart sowie sein Bruder Graf Johans, Domherr zu Meynez, verkaufen ihrem lieben Herrn Bischof Albrecht und dessen Stift unter Vorbehalt des Wiederkaufs ihren Teil an Burg und Stadt zu Krüt- heim ob der Jags mit allen Leuten, Rechten und Zugehörungen um 30 2000 kleine Gulden, wobei jedoch die an Hansen von Berlichingen gnant von Häsen um dritthalbhundert Gulden versehten Gülden zu Simelendorf und die an das Kloster zu Schöntal um 75 Pfund Heller versehten Gülden zu Eberstal ausgenommen werden. Gegeben mit ihren Siegeln 1359, an dem nächsten freitag vor sant Vites tag. Abgedruckt: 35 Monumenta Boica XLII p. 254 nr. 103, 1 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 507.

507. 1359 Juni 15. Würzburg. Bischof Albrecht, Dompropst Albrecht von Heßburg, Domdechant Heinrich von Reinstein und das Kapitel verpflichten sich, dem Grafen Bopp von Eberstein, seiner Gattin Yrmengarten und seinem Bruder Johansen die von ihnen um
5 2000 kleine Gulden erkauften Teile der Burg und Stadt zu Krütheim um die gleiche Summe zum Wiederkauf zu geben. Gegeben mit den Siegeln des Bischofs und des Kapitals zu Würzburg 1359, an sant Vits tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 257 nr. 103, 2 nach einer gleichzeitigen Kopie im Reichsarchiv zu München. Dieselbe Urkunde scheint nach Regesta
10 Boica VIII p. 420 im Jahre 1359 Juni 28 (Herbipoli, in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum) nochmals ausgefertigt worden zu sein. — Vgl. Nr. 506.

508. 1359 Juni 15. Graf Bopp von Eberstein gibt seinem Oheim Bischof Albrecht und dessen Stift Vollmacht, die Feste und Stadt Ballenburg, die er mit ihren Rechten und Zugehörungen von ihm
15 zu Lehen empfangen und samt zwei Teilen an der Zent und den Zentgerichten dem Erzbischof Gerlach zu Mainz um 1200 kleine Gulden verpfändet hat, an seiner Statt wieder zu lösen. Gegeben mit seinem Siegel 1359, an sant Vits tag. Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 258 nr. 104.

20 509. 1359 Juli 15. Dekan Konrad und das Kapitel des Kollegiatstifts St. Stephan zu Bamberg tut kund, daß Bischof Albrecht die Pfarrkirche in Byberern laut dessen eingereichter Urkunde vom vorhergehenden Tage (Herbipoli, II idus Julii) ihrem Stifte inkorporiert habe. Datum sub capituli sigillo 1359, idus Julii. Abgedruckt: Monumenta Boica
25 XLII p. 261 nr. 105 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München.

510. 1359 August 15. Anno incarnationis domini MCCCLIX^{no}, XVI kalendas Septembris, quod fuit dominica in die sancti Egidii, wird die Ratskapelle im Grafeneckhard zu Würzburg eingeweiht per reverendum dominum dominum Bertholdum Zyensem episcopum
30 gerentem vices in spiritualibus reverendi in Christo patris domini Alberti venerabilis episcopi Herbipolensis. Abgedruckt: Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg XX. 1870. S. 375 nach der beim Umbau 1628 im Altar aufgefundenen Urkunde. Vgl. Archiv des historischen Vereins v. U. u. M. XXVIII. 1885. S. 143.

35 511. 1359 August 30. Würzburg. Bischof Albrecht verkauft mit Einwilligung des Dompropsts Albrecht von Heßburg, des Domdechans Heinrich von Reinstein und des Kapitals den festen Rittern Heinrich

Steinrück und Hans von Ebersperg eine jährliche Gülte von 100 Pfund Heller auf der Bete zu Fladungen unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs um 2600 Pfund Heller, wovon die Käufer 650 Pfund auf den mit Einwilligung des Bischofs und des Stiftes erfolgten Wiederkauf des Gerichtes zu dem Hiltrichs von dem festen Mann Heinczen von der Tanne und 1950 Pfund auf einen burglichen Bau an der Feste zu dem Uersperg verwendet haben; zugleich übergibt er ihnen und ihren Erben die Feste Uersperg und das Gericht daselbst mit der Verpflichtung anderer Stiftsamtleute, indem er dem Stifte gleichzeitig huteyl, das besthaupt und die grozsten hütze vorbehält. Gegeben mit seinem und des Kapitels Siegel 1359, an dem nechsten frytag vor sant Egidii tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 264 nr. 106 nach einem Revers Heinrichs von Steinrück und Johans von Ebersberg von 1359 August 31, in welchen obige Urkunde eingereiht ist.

512. 1359 September 18. Graf Ulrich lantgrafe zum Lutenberg, Hauptmann des Landfriedens zu Rothenburg, und die Ritter, die den Landfrieden daselbst besitzen, urteilen zwischen Dyetrich von Hohenberg, ritter, einerseits und Johans dem Berschik, dem von Hutten und etlichen andern Dienern und armen Leuten ihres Herrn von Würzburg andererseits nach einer Rundtschaft über das Dorf Buhler folgendermaßen: di kuntschaft dez von Hohenberg umb Buhler ist di beste gewer umb die sehs gut und hube, die er hot zu Buhler. Were aber, daz der von Wirzburg stür uff die andern gut gesezt hett zu Buhler mit laub der herren, der si weren, und di gut dez von Hohenberg niht weren, di eygin lute werend dez von Hohenberg oder niht, do frevelt der von Wirzburg niht an. Mit Urfund und Urteil unter des Landfriedens Siegel gegeben 1359, am mitwuchen vor sand Matheus tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 206 nr. 98 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München.

513. 1359 Dezember 23. Würzburg. Bischof Albrecht überläßt mit Einwilligung des Propstes Albrecht von Heßburg, des Defans Heinrich von Reinstein und des Kapitels dem Defan und dem Kapitel des Stifts in Smalkalden, dessen Einkünfte gering sind, auf ihre wiederholten Bitten den großen und kleinen Zehnten in Bütndorf und den dazu gehörigen Gehöften, doch so, daß die rodhäner des Zehnten, die daselbst jährlich gegeben werden, dem Stift zu Würzburg verbleiben. Dafür übernehmen der Defan und die Domherren des Stifts und der Kirche zu Schmalkalden die Verpflichtung, alle Jahre nach dem Tode des Bischofs Albrecht eine Jahrzeit mit langer Vigilie und Seel-

messe mit den dazu gehörigen Gebeten zu begehen; auch soll auf denselben Tag allen Priestern und Vikaren der Kirche zum Gedächtnis des Bischofs von dem Gut der Kirche zu Schmalkalden ein besonderer Trost (consolacio specialis) gereicht werden. Mit dem Bischof siegelt das
5 Kapitel; gleichzeitig hängen auch der Dekan Konrad, die Domherren und das Kapitel des Stifts zu Schmalkalden zum Zeichen ihres Einverständnisses das Siegel ihres Kapitels an. Datum Herbigoli 1359, X^{mo} kalendas Januarii. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden Siegeln; das Siegel Albrechts bei Albrecht S. 182 Nr. 146.
10 Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 207 nr. 99. Eine deutsche Übersetzung der Urkunde findet sich in dem Teutsch Copeybuch des Klosters Mariaburghausen vom Jahr 1513, Stanbuch 212a fol. 32, im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

514. 1360 Januar 1. Urkundenbuch III Nr. 158 S. 206, 17, 21.

515. 1360 Februar 3. Graf Wilhelm von Katzenelnbogen weist
15 seiner ehelichen Hausfrau Else, Tochter Ulrichs von Hanau, ihr Wittum auf Darmstadt, Schloß und Dorf, und genannte Gülten an. Es siegeln der Aussteller und der Bischof von Würzburg. Notiz bei Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III S. 191 Nr. 172 Zusatz nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Marburg
20 (Hanauer Urkunden, Hausachen); das Siegel des Bischofs fehlt.

516. 1360 Februar 4. Urkundenbuch III Nr. 160 S. 209, 3.

517. 1360 Februar 13. Urkundenbuch III Nr. 161 S. 209.

518. 1360 März 13. Ermengart Wolf, Gattin des Burgmanns Otte Wolf zu Landswere, beurfundet dem Bischof Albrecht und
25 dessen Stift das Recht, das Vorwerk zu Waltdorf unter der vesten Landswere gelegen, auf dem ihr Gatte ihr mit Einwilligung des Bischofs Albrecht 300 Pfund Heller angewiesen hat, im Falle daß ihr Leibeserben, die Söhne sind, versagt bleiben, um die genannte Summe wieder zu lösen. Es siegelt in Ermanglung eines eigenen
30 Siegels ihr Vater Cunrat von Milez. Gegeben 1360, am nehesten frytag nach sant Gregorien tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem wohlerhaltenem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 269 nr. 108.

519. 1360 März 21. Die Bürger der Stadt Würzburg geloben
35 dem Bischof Albrecht und dessen Stift, die Tore und Türme,

Schlüssel und Schlösser zu Würzburg, die sie ihm wieder übergeben haben, zu beschirmen. Gegeben mit dem Stadtsiegel zu Wirezburg 1360, an sant Benedikten tag in der vasten. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 599, appendix nr. 13, nach dem Original im Reichsarchiv zu München, Vgl. auch Lorenz Frieß bei Ludewig, Geschichtschreiber von dem Bischofthum Würzburg S. 644.

520. 1360 April 25. Dytz vogt von Slüsungen gelobt dem Bischof Albrecht und dessen Stift die an ihn verkauften Gülten zu Vachdorf gemäß der eingereichten Urkunde vom 24. April (an dem nechsten frytag nach sant Georien tag) dem Stift um 2000 Pfund 10 Heller wieder zu lösen zu geben. Gegeben mit seinem Siegel 1360, am nechsten sameztag nach sant Georien tag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Die eingereichte Urkunde Albrechts ist abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 272 nr. 111.

521. 1360 April 29. Engelhart und Cünrat von Hornburg und 15 Raben münch zu Kamberg, Gebrüder, verkaufen Bischof Albrecht ihren Drittel an der Feste Hornburg uf der Jags gelegen, die Mühle unter derselben, die jährlich 7 Pfund Heller gültet, den Bau vor der Feste mit einer jährlichen Gült von 5 Pfund Heller und die zu dem Drittel gehörigen Hölzer um 800 Pfund Heller, nehmen dabei jedoch 20 alle ihre eigenen Leute aus. Zu Bürgen setzen sie, mit Leistungspflicht in Röttingen, Gernod von Steten ritter, Bertholt von Steten, Dietrich kuchenmeister von Bilriet und Heinecz von Klingenfels, edelknechte. Mit den Siegeln der Aussteller und Bürgen gegeben 1360, an der nechsten mitwuchen vor sant Walpurg tag. Nach dem Orig.-Berg. im 25 Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von Bayern), mit 7 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 210 nr. 100.

522. 1360 Mai 11. Papst Innozenz VI empfiehlt den neuen Abt des Klosters Comburg Benediktinerordens, Würzburger Diözese, Heinrich, zuvor Prior des Klosters, der Gnade und dem Schutze des 30 Bischofs von Würzburg. Gegeben Ville nove, V. idus Maii anno VIII. Regest: Württembergische Geschichtsquellen II. 1895. S. 445 (Württembergisches aus römischen Archiven Nr. 182) aus dem vatikanischen Archiv, Aven. Innoc. VI 23, 79 n. 24 mit Lage 16.

523. 1360 Mai 20. Kaiser Karl IV gebietet dem Bischof 35 Albrecht, nicht zu gestatten, daß ein Offizial oder anderer geistlicher Richter die Bürger der Stadt Rotenburg einer weltlichen Sache wegen lade oder richte. Gegeben zu Prag 1360, am mitwochen

nach unsers herren auffart tag. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München. Regest: Regesta Boica IX p. 16.

524. 1360 Juni 22. Urkundenbuch III Nr. 173 S. 216, 15.

525. 1360 Juli 4. Kaiser Karl IV ernennt den edlen Petrus
5 de Luna, Bürger von Genua, Pfalzgrafen, zum Reichsvicar civitatis
Burnyagensis. Unter den Zeugen Bischof Albrecht. Gegeben zu
Nürnberg 1360, III. nonas Julii. Abgedruckt: Glafey, Anecdotorum S. R. I.
historiam ac ius publicum illustrantium collectio. 1734. p. 250 nr. 159. Regest:
Böhmer-Huber S. 262 Nr. 3203.

10 526. 1360 Juli 4. Kaiser Karl IV ernennt den Petrus de Luna
und seine Nachkommen zu Münzmeistern der Stadt Genua. Unter den
Zeugen Bischof Albrecht. Gegeben zu Nürnberg 1360, III. nonas Julii.
Abgedruckt: Glafey, Anecdotorum collectio p. 251 nr. 160. Regest: Böhmer-Huber
S. 263 Nr. 3204.

15 527. 1360 Juli 4. Kaiser Karl IV bestätigt auf Bitte des Petrus
de Luna den Leuten seines Reichsvicariatsbezirks civitatis Burnyagensis
alle Privilegien der früheren römischen Kaiser und Könige. Unter den
Zeugen Bischof Albrecht. Gegeben zu Nürnberg 1360, III. nonas Julii.
Abgedruckt: Glafey, Anecdotorum collectio p. 256 nr. 164. Regest: Böhmer-Huber
20 S. 263 Nr. 3205.

528. 1360 Juli 19. Urkundenbuch III Nr. 174 S. 216.

529. 1360 Juli 20. Kaiser Karl IV tut dem ehrbaren Rudolf
von Löwenstein, Chorherrn zu Würzburg, die Gnade, daß, falls sein
Bruder Albrecht, Graf zu Löwenstein, ohne männliche Leibeserben mit
25 Tod abginge, die Herrschaft Löwenstein und die Reichslehen Albrechts
an ihn fallen sollen, und gibt ihm, da er ein geistlicher Mann und geweiht
ist und solche Lehen nicht behalten mag, zum Lehenträger den Bischof
Albrecht und seine Nachfolger, daß sie ihm die genannten Lehen sein
Lebtag als Vormünder getreulich tragen sollen, mit der Bestimmung,
30 daß die Lehen nach Rudolfs Tod ans Reich fallen sollen, außer der-
selbe würde Laie und gewänne männliche Leibeserben. Regest: Böhmer-
Huber S. 265 Nr. 3273.

530. 1360 August 3. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt,
daß der Ritter Hans von Ebersberg, Stiftsamtman zu Ursperg, mit
35 seinem Wissen von dem Ritter Simon von Brandaw das Dorf Richel-

berg, das von dem Stift zu Lehen geht, um 600 Pfund Heller, unter Vorbehalt des Wiederkaufs, gekauft habe, gestattet den Wiederkauf des halben Dorfs und behält dem Stift für den Fall, daß Simon ohne Erben abgeht, das Wiederkaufsrecht vor. Gegeben zu Würzburg 1360, feria secunda ante diem beati Syxti. Nach dem Liber feudorum des Bischofs Albrecht, Lehenbuch Nr. 4 fol. 58, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. 5

531. 1360 August 20. Engelhart und Cunez von Hornburg edelknechte und Raben münch zu Kamberg, Gebrüder, verkaufen Bischof Albrecht und seinen nachkommen an der vesten zu Hornburg eine Gült auf der Mühle zu Hornburg und eine in dem Dorf zu Sülz unter Hornburg gelegen um 25 Pfund Heller. Mit ihren Siegeln gegeben 1360, an dem nechsten donerstag vor sant Bartholomeus tag. Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von Bayern), mit den 3 anhängenden Siegeln der Aussteller. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 280 nr. 114. 15

532. 1360 Oktober 2. Beringer von Berlachingen, ritter, tut kund, daß ihm Bischof Albrecht die Hälfte des Halbteils an der Feste zu Rossrýt, den früher Cunrat von Rossrýt selig von dem Stifte zu rechtem Mannlehen hatte, und den er jetzt von Reynharten Hoffwart und dessen Gattin, der Tochter des genannten Cunrat, gekauft hat, zu rechtem Mannlehen geliehen habe, und gelobt dem Bischof und dessen Stift damit zu gewarten und zu helfen und ihm die Feste offen zu halten gegen jedermann. Gegeben mit seinem Siegel 1360, an dem nechsten frytag nach sant Michels tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem schön erhaltenem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 281 nr. 115. 25

533. 1360 Oktober 9. Kaiser Karl IV bezeugt, daß in seiner und genannter Fürsten und Landherren, darunter des Bischofs von Würzburg, Gegenwart eine eingerückte Ehrenerklärung Philipps von Pfenburg, Herrn zu Grensau, für den edlen Ulrich von Hanau verständlich und öffentlich verlesen worden sei. Gegeben zu Mainz 1360, an sant Dionisius tag. Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III S. 387 Nr. 344 nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Auswärtige Beziehungen). Regest: Böhmer-Huber S. 631 Nr. 6328. 35

534. 1360 November 12. Eberhart grafe zu Wertheim verpflichtet sich, eine Anzahl genannter Gülten zu Sassenhusen und Zehnten zu

Obernaltertheim, die teils seine seligen Eltern Graf Rudolf und dessen Gemahlin frawe Elsebeth teils er selbst zu deren und zu seinem eigenen Seelenheil sowie zu andern frommen Stiftungen nach Wertheim gewidmet haben und die von Bischof Albrecht und dessen Stift zu Lehen gehen, 5 als Mannlehen zu empfangen und zu verdienen, wie es üblich und recht ist. Gegeben mit seinem Siegel 1360, am nehesten dünrestage noch sant Mertins tage. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 282 nr. 116.

10 535. 1360 Dezember 1. Würzburg. Bischof Albrecht trennt die Kapelle zur heiligen Maria in Andenhäusen von ihrer Mutterkirche Grünigen, mit Einwilligung Heinrichs von Krewlsheim genannt Ernst, des Patrons dieser Kirche, und ihres Pfarrers Arnold. Mit seinem Siegel gegeben Herbigoli anno domini millesimo C^oC^oC^o sexagesimo, 15 kalendis Decembris. Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von München), mit einem Rest des anhängenden Siegels, Albrecht S. 182 Nr. 146. Abgedruckt: Ussermann, Episcopatus Wirceburgensis. 1794. Codex probationum p. 85 nr. XCI ex archivo Anspacensi.

536. (Um 1360.) Urkundenbuch III Nr. 180 S. 219, 26. 224, 35. 20 225, 1.

537. 1361 Januar 5. Urkundenbuch III Nr. 183 S. 227.

538. 1361 Januar 9. Rudolf von Wart, kaiserlicher Hofrichter zu Nürnberg, bestätigt, daß Heinrich Zan, Schultheiß zu Regensburg, um 1000 Mark Goldes auf der Stadt Regensburg in Ruzgewähr gesetzt 25 sei, und gibt ihm zu Schirmern die Pfalzgrafen Ruprecht den ältern und Ruprecht den jüngern, Luppolt Bischof von Babenberg, Albrecht bischof von Würzburg, Albrecht und Fridrich Burggrafen zu Nürnberg, Ulrich und Johan Landgrafen zu dem Lutemberg und viele andere. Gegeben mit des Hofgerichts Siegel 1361, am samstag nach 30 Erharts tag. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Regest: Regesta Boica IX p. 31.

539. 1361 Januar 13. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung und Begabung einer Frühmesse (beneficii ecclesiastici sacerdotalis simplicis non curati prmissarie altaris beate Marie virginis, 35 Johannis baptiste, Erasmi, Marie Magdalene et Katherine) in der

Pfarrkirche zu Büllenheim. Datum Herbipoli 1361, idus Januarii. Nach dem Orig.-Perg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München; von dem an rotgrünen Seidenschnüren anhängenden Bischofsiegel ist nur noch ein kleiner Rest vorhanden. Regest: Regesta Boica IX p. 31.

540. 1361 Januar 24. Hanns und Hertnyd Höhlin genannt, 5
Gebrüder, Heincz Boheim, Hanns und Hertlin von Slüchter, Gebrüder,
Herman und Wilhart Luchs, Gebrüder, Herman von Hutten, Herman
Ozulich, Ulrich Kaczenbicz, Fricz Pfeffersackh, Göcz Fenser, Her-
man Schefer, Herman Kötys, Ott Hertnyd, Höhlins Knecht, und
Hanns, Hermans von Hutten Diener, erklären, daß sie geschworen 10
haben, gegen Bischof Albrecht und sein Stift nie mehr etwas zu
unternehmen. Sollte aber der Abt Heinrich von Fuldt oder Ulrich
von Hanau mit dem Stift Würzburg einen offenen Krieg haben, so soll
es ihnen frei stehen, diesen zu helfen oder stille zu sitzen. Datum 1361,
an dem nechsten sonntag vor st. Paulus tag als er bekert wardt. 15
Nach dem Liber divers. form. nr. 1 p. 372 im kgl. Reichsarchiv zu Würzburg.

541. 1361 Januar 29. Kaiser Karl IV tut Philipp von
Pickembach, Komtur des Deutschen Ordens zu Mergentheim, wegen
der Dienste, die derselbe ihm und dem Reiche zu Rom und in Italien
getan hat, die Gnade, daß die Bürger von Mergentheim nicht vor ein Land- 20
gericht oder ein anderes weltliches Gericht geladen werden dürfen, falls
der Kläger zu Mergentheim Recht finden könne. Wer dawider handle,
soll 100 Pfund lötigen Goldes zur einen Hälfte der kaiserlichen Kammer,
zur andern der Stadt Mergentheim bezahlen; als Schirmer und Heischer
dieser Strafen wird Bischof Albrecht bestimmt. Gegeben zu Nu- 25
remberg 1361, des nechsten freitags fur unser frawen tag. Nach dem
Orig.-Perg. (der Deutschordenskommande Mergentheim) im Staatsarchiv zu Stuttgart.

542. 1361 Februar 19. Bertolt von Heytingsfelt, Edelknecht,
und Katherin, seine Gattin, beurfunden dem Bischof Albrecht und
dessen Stift das Recht der Wiederlösung des Weilers zu Batthenbrunnen, 30
den sie mit Einwilligung des Bischofs um 200 Pfund Heller von dem
festen Ritter Conrat von Brozzoltsheim gelöst haben, und den ihnen
Bischof Albrecht gemäß der eingereichten Urkunde vom 18. Februar
(am nechsten donrstag nach Valentini) versetzt hat. Gegeben mit ihren
Siegeln 1361, am nechsten frytag nach Valentini. Nach dem Orig.-Perg. 35
(des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln,
von denen das zweite abgefallen ist. Die eingereichte Urkunde ist abgedruckt: Monu-
menta Boica XLII p. 285 nr. 118.

543. 1360 Februar 20. Urkundenbuch III Nr. 188 S. 231.

544. 1361 März 11. Wilhelm Hovelstat, Edelknecht, beurfundet,
daß Bischof Albrecht ihm laut eingereichter Urkunde vom 10. März
(an der nechten mitwuchen vor sant Gregorien tag) vier acker
5 wysen gelegen zwischen Stüreslachen und Waltdorf, die der Ritter
Conrat von Hovelstat, Amtmann des Würzburger Stiffts zu Meiningen,
bisher innegehabt hat, verliehen habe, und gelobt alles zu halten, was
in dem Lehenbrieve geschrieven steht. Gegeben mit seinem Siegel 1361,
am nechten donrstag vor sant Gregorii tag. Nach dem Orig.-Perg. (des
10 Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel.

545. 1361 April 7. Urkundenbuch III Nr. 191 S. 232, 29.

546. 1361 Mai 12. Würzburg. Albertus episcopus con-
firmat fundationem et dotationem prmissarie altaris virginis Marie
genetricis siti in ecclesia parochiali in Markolsheim. Datum Herbi-
15 poli 1361, III idus Maii. Nach dem Liber copiarum Novimonasterii tomus 3
(Standbuch Nr. 115 fol. 267) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

547. 1361 Juni 4. Würzburg. Urkundenbuch III Nr. 195 S. 235.

548. 1361 Juli 1. Der Dompfarrer Eberhard von Maspach gibt
seine Einwilligung zu der vom Bischof Albrecht von Hohenlohe
20 bestätigten capellania in der curia Frauenstein zu Würzburg. Würz-
burg (Frawenstein). Regest bei Ulrich, Die Kartause Engelgarten in Würzburg:
Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg Bd. 43. 1901.
S. 96 Nr. 45 (St. 243).

549. 1361 Juli 22. Urkundenbuch III Nr. 198 S. 236, 25.

25 550. 1361 September 30. Nürnberg. Urkundenbuch III Nr. 205
S. 242.

551. 1361 November 7. Urkundenbuch III Nr. 207 S. 244, 18.

552. 1362 Januar 1. Urkundenbuch III Nr. 209 S. 245, 14.

553. 1362 Januar 1. Bischof Albrecht verleiht dem Ritter
30 Albrecht von Vestenberg den Teil des kleinen und großen Zehnten

zu Obern Rintpach, den die Kapelle zu Kyrchrýnbach hat, sowie die
gütleuch, welche dieselbe Kapelle zu Fryenhaslach hat. Gegeben mit
seinem kleinen Siegel 1362, am jarstag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hoch-
stifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel; im Feld
Brustbild mit Bischofsmütze, in der linken Hand wahrscheinlich ein Stab, die rechte
Schwörhand erhoben, die Umschrift lautet: † SECR · ALBERTI · DEI · GRA ·
EPI · HERB .

554. 1362 Januar 29. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt
die Stiftung einer Priesterpfründe des Altars des heiligen Leonhard in
der auf dem Kirchhof der Pfarrkirche zu Hall gelegenen Kapelle durch 10
den verstorbenen Pfarrer Johannes und Katharina, die Witwe Konrads
von Bellberg. Gegeben 1362, IV. kalendas Februarii, Herbipoli.
Nach dem Auszug in Württembergisch Franken (Zeitschrift des historischen Vereins für
das württembergische Franken) VIII 1. 1868. S. 94.

555. 1362 Januar 31. Kaiser Karl IV entscheidet als Schieds- 15
richter einen zwischen dem Bischof Bertold von Eichstätt und Bischof
Albrecht und deren Vorgängern schon lange schwebenden Streit über
Burg, Stadt und Vogtei in Kungshoven, die Festen und Burgen
Sternberg, Irmolezhusen, Wilperg halb, das Dorf zu der Lynden
und über Rechte und Nutzungen an andern Orten in der Weise, daß 20
Bischof Bertold auf alle strittigen Ansprüche daran verzichten soll, ohne
daß die Güter und Lehen, welche er und sein Stift in der Würzburger
Diözese zu Recht besitzen und bisher besessen haben, dadurch berührt
würden; wegen der verursachten Beschwerden (vexaciones), Kosten und
Aufwendungen in diesem Streit soll jedoch Bischof Albrecht dem 25
Bischof zu Eichstätt und dessen Stift 6000 Pfund Heller bezahlen.
Datum et pronunciatum 1362, indictione XV, III kalendas Februarii.
Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit an-
hängendem beschädigtem Majestätsiegel in ungefärbtem und Gegeniegel in rotem
Wachs; auf der Rückseite: per dominum imperatorem Henricus de Weselia. Jo- 30
hannes Saxo. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 290 nr. 120, 1. Regest:
Böhmer-Huber S. 310 Nr. 3825. -- Rgl. Nr. 556.

556. 1362 Januar 31. Bischof Bertold von Eichstätt und sein
Kapitel leisten gegenüber Bischof Albrecht und dessen Stift gemäß
der Entscheidung Kaiser Karls IV auf Burg, Vogtei und Stadt 35
Kungshoven, die Festen und Burgen Sternberch, Yrmelshausen, die
Hälfte von Wiltperg, das Dorf zu der Linden und andere Dörfer
und Güter unter dem Anfügen Verzicht, daß Bischof Albrecht und

dessen Stift sich zur Bezahlung der Summe von 6000 Pfund Heller verpflichtet haben. Datum Eystet 1362, ultima die mensis Januarii. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit den Siegeln des Bischofs und seines Kapitels, die in grünem Wachs auf dem untern 5 Rand aufgedrückt, aber bis auf kleine Reste abgesprungen sind. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 292 nr. 120, 2.

Vgl. zu Nr. 555 und 556 Lorenz Frieß, Historie der Bischöffen zu Würzburg, bei Ludewig, Geschichtschreiber von dem Bischoffthum Würzburg. 1713. S. 642.

557. 1362 Februar 3. Domdechant Heinrich von Reinstein und 10 das Kapitel des Stifts zu Würzburg verkaufen schuldenhalber mit Günst und auf Geheiß ihres Herrn Bischofs Albrecht dem Edelknechte Heinzen von Meyenberg die Güter, Gülden und Rechte, die das Stift in Dorf, Mark, Hölzern und Feldern zu Ruggeriet hat, um 95 Pfund und 8 Schilling Heller. Es siegeln der Bischof, das Kapitel und als 15 Bürgen Lupold von Grumbach, Domherr zu Würzburg, und Hans von Tetelbach, Ritter. Gegeben 1362, am donrstage noch unsrer lieben frawen kertzwihe tage. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München; das Siegel Albrechts ist abgefallen, die drei übrigen sind beschädigt. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 295 nr. 121.

20 558. 1362 März 17. Kaiser Karl IV veröffentlicht ein Urteil, nach welchem Gerlach, Erzbischof zu Mainz, des heiligen Reichs Erzfanzler in Deutschen Landen, die Pfalzgrafen Ruprecht der ältere und Ruprecht der jüngere, Herzoge in Bayern, Rudolf, Herzog zu Sachsen, Cüne von Valkenstein, des Erzbischofs Boemunds zu Trier Roadjutor, 25 Heinrich, Landgraf zu Hessen, Friderich, Markgraf zu Meissen, die Bischöfe Johans von Straßburg, Ludwig zu Halberstadt, Gerhard zu Spenyer, Bertold zu Eichstätt und Thieterich von Wurmez eine Zweisung und Mißhellung zwischen Bischof Albrecht und den Bürgern, die zur Vermeidung der Steuerzahlung von Würzburg nach Nürnberg und andern 30 Reichsstädten gezogen sind, dahin entschieden haben, daß die weggezogenen Bürger, wie die andern, in dem ersten kaiserlichen Sühnebrief begriffen seien und nach Maßgabe der kaiserlichen Bestimmungen, die zur Zeit ihres Wegzugs in Kraft waren, Schoß und Steuer zu bezahlen haben, wogegen ihnen ihr Eigentum und ihre Freiheit gegen den Bischof zuge- 35 sichert wird. Es werden 3 Männer eingesetzt, welche ihnen die Steuern zu bestimmen haben; solange deren Amt währt, dürfen die Weggezogenen ihr Gut und Erbe nicht verkaufen; sollte jedoch einer durch die Not dazu gezwungen sein, so soll der Käufer davon Schoß und Steuer geben. Gegeben zu Nuremberg 1362, an dem durnstag noch sant Gregorius tag.

Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

33

Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Majestätssiegel, dem auf der Rückseite das kaiserliche Geheimsigel in rotem Wachs aufgeprägt ist; auf der Rückseite ferner: per dominum imperatorem Henricus de Weselia. Johannes Saxo. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 604, appendix nr. 15. Regest: Böhmer-Huber S. 311 Nr. 3840.

5

Vgl. auch Lorenz Frieß, Historie der Bischöffen zu Würzburg, bei Ludewig, Geschichtschreiber von dem Bischoffthum Würzburg S. 645.

559. 1362 April 4. Urfundenbuch III Nr. 217 S. 249, 12.

560. 1362 April 9. Urfundenbuch III Nr. 218 S. 249, 27.

561. 1362 April 10. Am samstag nach sant Ambrosien tag des jetztge- 10
nannten 1362 jahrs kaufft bischoff Albrecht den halben theil am schloss
und stadt Wiedern im amt Meckmühlen von grav Boppen von Eberstein und
frauen Irmengarten seiner haussfrauen für und um 400 kleiner gülden. Lorenz
Frieß, Historie der Bischöffen zu Würzburg, bei Ludewig, Geschichtschreiber von dem
Bischoffthum Würzburg. 1713. S. 642.

15

562. 1362 April 13. Würzburg. Urfundenbuch III Nr. 219 S. 250, 9.

563. 1362 April 18. Würzburg. Urfundenbuch III Nr. 220 S. 250.

564. 1362 April 19. Urfundenbuch III Nr. 221 S. 251.

565. 1362 April 21. Urfundenbuch III Nr. 222 S. 251, 30. 252, 2.

566. 1362 April 26. Der Kardinalbischof Nikolaus von Tus- 20
kulum verleiht dem Bischof und dem Domkapitel zu Würzburg in
Anbetracht des Umstandes, daß er vom Hochstift aus dem Archidiaconat,
das er innehat, Einkünfte bezieht, das Recht, zwei ärmere zum Studium
bestimmte Schüler ehelicher Abstammung, die in der Grammatik hinreichend
unterrichtet sind, zu präsentieren, um sie in dem von ihm gegründeten 25
Hause zu Perugia 6 Jahre lang das kanonische Recht studieren zu lassen.
Datum et actum Avinione 1362, die vigesima sexta mensis Aprilis.
Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 310 nr. 126 nach dem besiegelten Original
im Reichsarchiv zu München.

567. 1362 April 26. Würzburg. Bischof Albrecht gestattet 30
dem kaiserlichen Hofschreiber Siegfried Steinheimer, sich in der Stadt
Geroldshofen anzukaufen. Gegeben zu Würzburg 1362, am nechsten
dinstag vor sant Walpurg tag. Abgedruckt: Hennebergisches Urfundenbuch III
S. 39 Nr. 59 nach dem Original im gemeinschaftlichen hennebergischen Archiv zu Meiningen.
- Vgl. Nr. 585.

35

568. 1362 April 28. Würzburg. Bischof Albrecht trennt die Kapelle des heiligen Ulrich in Plafelden mit den Ortschaften Plafelden, Nydernwyler, Ploach, Wittenwýler, Lendrichswyler, Kotmanswyler und Erpferswyler von der Mutterkirche Michelbach ab und erhebt
5 sie zur Pfarrkirche, mit Einwilligung des Patrons und des Pfarrherrn („Götfredi de Rynegg canonici nostre maioris ac prepositi Novimonasterii ecclesiarum Herbipolensium, cognati nostri dilecti, ratione eiusdem prepositure patroni et Eberhardi de Grumbach eciam canonici ecclesie nostre maioris predictae et rectoris ecclesie parrochialis
10 in Michelbach“). Mit seinem Siegel gegeben Herbipoli 1362, IV^{to} kalendas Maii. Nach dem Orig.=Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart; das an grünroten Seidensträngen anhängende Siegel Albrechts ist abgefallen.

569. 1362 Mai 21. Bertolt Trüchsezzo zu Meyningen und seine Söhne Bertolt und Dýtrich, Edelknechte, treten für sich und ihren
15 landesabwesenden Sohn und Bruder Albrecht mit ihrer Feste Rýprechtshäusen freiwillig in den Dienst des Bischofs Albrecht und verpflichten sich, ihm damit zu dienen und sie ihm gegen jedermann offen zu halten, wogegen sie der Bischof und sein Stift schützen und verteidigen sollen wie ihre andern Diener. Gegeben mit ihren Siegeln 1362, am neechsten
20 sameztag vor sant Urbans tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 313 nr. 127 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

570. 1362 Juni 4. Johann genannt Rohenkein, Priester und Pfarrer, und Reinbot genannt Strulle, Bürger zu Heilbronn, Kommissäre des Bischofs Albrecht, machen dem Bischof eine Mitteilung über
25 den Verkauf des zur Pfründe Dietrichs von Bönningheim gehörigen Hauses zu Heilbronn. Gegeben 1362, in vigilia penthekosten. Regest: Knapfer, Urkundenbuch der Stadt Heilbronn I (Württembergische Geschichtsquellen V). 1904. S. 110 Nr. 261 nach dem Orig.=Perg. im Stadtarchiv zu Heilbronn.

571. 1362 Juni 21. Kunne, wittwe hern Heinrichs seligen
30 von Sternberg, ritters, kauft von Bischof Albrecht und dessen Stift laut der eingereichten Urkunde Albrechts vom 20. Juni 1362 das Dorf Nydernlürungen um 3000 Pfund Heller. Das Stift behält sich das Wiederkaufsrecht vor. Stirbt sie ohne Erben oder ohne daß sie das Dorf an jemand vermacht hat, so soll es an ihres Bruders Sohn, den
35 Ritter Arnolden von Sawnheim, fallen. Gegeben mit ihrem Siegel 1362, an dem neechsten dynstag nach sant Vyts tag. Nach dem Orig.=Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit einem unbedeutenden anhängenden Siegelrest. Eine zweite nahezu gleichlautende Urkunde im Reichsarchiv ist abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 315 nr. 128. — Vgl. Nr. 572.

572. 1362 Juni 22. Künne, wittwe hern Heinrichs von Sternberg seligen, ritters, verpflichtet sich, von dem Dorf Nydernlürungen, das ihr Bischof Albrecht verkauft hat, nicht mehr Bete zu nehmen, als bisher gewöhnlich eingekommen ist; außerdem will sie, wenn der Bischof etwa eine lantbete anordnet, diese verhängen. Gegeben mit dem Siegel der Ausstellerin 1362, an der nehesten mittwochen nach sant Vyts tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit einem kleinen noch anhängenden Siegelrest. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 320 nr. 128, 2. — Vgl. Nr. 571. 5

573. 1362 Juli 16. Domdekan Heinrich von Reinstein und das Kapitel des Stifts zu Würzburg treffen Bestimmungen über die Tilgung einer schädlichen Schuld von 2000 Pfund Heller und setzen mit Einwilligung Bischof Albrechts fest, daß zu diesem Zweck jeder Kanoniker ihres Stifts mit Ausnahme der Prälaten jährlich 4 Pfund Heller und jeder Kapitelbruder von jedem Malter Korngülte 6 Heller entrichten soll, bis die Schuld getilgt ist; doch soll diese contribucie ohne consequencien bleiben. Gegeben mit den Siegeln des Bischofs und des Kapitels 1362, an dem sameztage noch sand Margareten tage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 321 nr. 129 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. 20

574. 1362 Oktober 1. Urfundenbuch III Nr. 228 S. 256, 2.

575. 1362 Oktober 11. Würzburg. Bischof Albrecht bekundet, daß er Ulrich Schültheiss, Bürger zu Hall, und dessen Sohn Ulrich in Ansehung der genehmen Dienste, die sie ihm und seinem Stift getan haben und noch tun sollen, die Gnade erwiesen habe, daß die Mannlehen, nämlich 2 Teile des Weingehnten zu Brezfeld, ein Drittel des Kornzehntens und ein Drittel des kleinen Zehnten daselbst, die er von dem Stift hat, im Falle seines Abgangs ohne Leibeserben auf seine Schwester übergehen, worauf sie der Bischof einem ihrer Freunde, für den sie bittet, verleihen will. Gegeben mit seinem Siegel Herbioli 1362, feria tertia post Michaelis. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel, f. Albrecht S. 182 Nr. 146. 25 30

576. 1363 Februar 13. Gottfried von Rieneck, Domherr zu Würzburg und Propst zu Neumünster daselbst, bestätigt von sich aus den in Wiederkaufsweise um 6000 Pfund Heller geschehenen Verkauf der Gülten, Zinse und Beten zu Karlstat im Betrag von 600 Pfund Heller, womit die Amtsverwaltung in Burg und Stadt Karlstat wie 35

auch die Nugnießung des Waldes für den Brennholzbedarf verbunden sind, durch Bischof Albrecht und dessen Stift, die sich jedoch laut der eingereichten Verkaufsurkunde Bischof Albrechts vom vorhergehenden Tage (Wirzburg 1363, am sūntag vor sant Valentins tag) 5 die höchsten hüzz, das bestheubt und hüteil vorbehalten. Gegeben mit seinem Siegel 1363, am nechsten montag vor sant Valentins tag. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 328 nr. 132.

577. 1363 Februar 24. Defan Heinrich und das gesamte Kapitel 10 des Hochstifts treffen zur Vermeidung von Haß und Zwietracht mit Einwilligung und Billigung Bischof Albrechts Bestimmungen über die Annahme von Kanonikern, wobei u. a. festgestellt wird, daß nur eine Person, die nicht mit Leibeigenschaft behaftet und ganz freigeboren ist, die sich des Vorzugs vornehmer adeliger Abkunft erfreut oder 15 wenigstens von einem kaiserlichen Ministerialen oder von einem Ministerialen eines weltlichen oder geistlichen Fürsten abstammt, der von alters her allgemein für einen solchen gehalten wird und außerdem weder einen körperlichen Fehler noch einen entstellenden Makel an sich trägt, zum Kanonikat ernannt werden kann. Gegeben mit dem Siegel 20 des Bischofs und des Kapitels 1363, feria sexta quatuor temporum in quadragesima. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 335 nr. 133 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

578. 1363 Februar 28. Urkundenbuch III Nr. 235 S. 258, 10.

579. 1363 März 4. Würzburg. Bischof Albrecht bekennt, 25 daß er und sein Stift den festen Mannen Dytrichen Füchs, ritter, Eberharten und Apelen Füchsen, Göczen Füchs ritters seligen sūnen, Edelknechten, und deren Erben 600 Pfund Heller schuldig geworden ist, und daß er ihnen diese Schuld auf die Stiftsfesten und -güter Walperg und Eltmewn angewiesen und zu den 1400 Pfund Hellern, die sie vorher 30 darauf haben, geschlagen habe. Die Genannten sollen die Festen und Güter mit ihren Zugehörungen fernerhin für 2000 Pfund Heller innehaben, wobei sich jedoch das Hochstift den Wiederkauf um die letztgenannte Summe vorbehält. Der Domdefan Heinrich von Reinstein und das Kapitel siegeln zum Zeichen ihres Einverständnisses mit dem Bischof. 35 Gegeben zu Wirzburg 1363, am nechsten sameztag vor dem sūntag als man singet Oculi in der vasten. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 346 nr. 134 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

580. 1363 März 5. Albrecht von Hefzburg, Domherr und Erzpriester im Stift zu Würzburg, bestätigt, daß er von Bischof Albrecht und dessen Stift mit Einwilligung des Kapitels laut dessen eingereichter Urkunde vom vorhergehenden Tage (Wirczburg 1363, am nechesten samstag vor dem sūntag als man singet Oculi in der vasten) 5 300 Pfund Helligülte auf die Stiftsfeste Werneck und auf alle zugehörigen Dörfer, Leute, Güter, Gülden, Zinse und Beten, die in dem Amt daselbst und zu Geltersheim gelegen sind, zu den früheren 110 Pfund unter Vorbehalt des Wiederkaufs gekauft habe. Gegeben mit seinem Siegel 1363, am sūntag vor mittervasten. Abgedruckt: 10 Monumenta Boica XLVI p. 221 nr. 104 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

581. 1363 März 9. Kaiser Karl IV trägt dem Bischof Albrecht, dem Abt Heinrich zu Fulda, dem Markgrafen Friedrich zu Meißen, den Landgrafen Heinrich und Otto zu Hessen, seinem Oheim 15 dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, seinem Schwäher Johann und Ulrich Landgrafen zu Leuchtenberg, Berthold zu Hartenberg, Johann und Berthold Grafen zu Henneberg und der Burggräfin Sophie zu Nürnberg auf, das Kloster Bildhausen, dessen Verfolgung durch Johann von Rurit von seinem Hofgericht verfügt, von ihm aber gänzlich wider- 20 rufen worden ist, gegen etwaige Angriffe des letzteren zu schützen. Gegeben mit seinem Siegel zu Nuremberg 1363, am donnerstag nach Oculi, unser reiche in dem siebenczehendem und des keisertums in dem achten jare. Nach dem ältesten Kopialbuch des Klosters Bildhausen (Stand- buch Nr. 169 fol. 61) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. Regest: Böhmer-Huber S. 318 25 Nr. 3926.

582. 1363 April 14. Johann von Salza, Domherr zu Würzburg, Else, seine Schwester, und ihr Gatte Wilhelm von Masbach, Ritter, vereinigen sich mit Erzbischof Gerlach zu Mainz hinsichtlich des von ihnen an den letzteren verkauften Anteils an Burg und Stadt Salza dahin, 30 daß ihnen der Erzbischof für alle ihre Forderungen 8000 Gulden zu geben hat. Es siegeln mit den Ausstellern Bischof Albrecht und Burggraf Friedrich zu Nürnberg. Gegeben 1363, an dem frytage nach dem sūntage als man singet Quasi modo geniti. Nach dem Orig.-Perg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv zu München, mit 5 anhängenden 35 Siegeln; das Siegel Albrechts ist dessen kleines Bischofsiegel, es ist wohl erhalten, aber außer der Figur ist nichts erkenntlich, weil demselben Papier aufgeklebt ist (bei den übrigen Siegeln fehlt dieses).

583. 1363 April 19. Würzburg. Bischof Albrecht verkauft mit Einwilligung seines Kapitels dem Domherrn Eberhart von Maspach im Stift zu Würzburg das Stiftsbrothaus daselbst mit allen zugehörigen Gefällen und Rechten um 1000 Pfund Heller unter Vorbehalt des
5 Wiederkaufs. Falls ein Wiederaufbau oder Ausbesserungen nötig werden sollten, liegt die Wiederherstellung dem Käufer ob; doch darf er die aufgewendeten Baukosten auf das Kaufgeld schlagen; diese müssen ihm dann beim Wiederkauf mit dem letzteren in einer Summe vergolten werden. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers und des Domkapitels
10 zu Würzburg 1363, an der nehesten mitwuchen vor sant Georien tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 350 nr. 136 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

584. 1363. Bischof Albrecht bestätigt die Dotierung einer besonderen Pfarrei zu Dyepach, das seither zur Mutterkirche Ingsingen
15 gehörte, durch die Einwohner des Dorfs, unter Einreichung einer Urkunde genannter Dorfbewohner von 1363 Mai 28 (an dem suntag noch sant Urbans tage). Mit des Bischofs Siegel gegeben anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo tercio. Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Söhringen, mit anhängendem größtenteils zerstörtem Siegel, bei Albrecht
20 S. 182 Nr. 146.

585. 1363 Juni 19. Syfride Steynheymer und seine Gattin Elsebeth tun kund, daß sie von Bischof Albrecht und dessen Stift laut eingereichter Urkunde von 1363 Juni 17 (am nechesten samstag nach sant Vits tag) die Güter des Hochstifts zu Rügshofen und den
25 Zoll zu Gerolczhoven um 720 Pfund Heller unter Vorbehalt des Wiederkaufs und unter der Bedingung gekauft haben, daß die Leute, die auf den verkauften Gütern geseßen sind, wie bisher auf das Stiftsgericht zu Gerolczhoven gehören sollen, daß das Hochstift auch ferner Steuer, Bete und Bannwein davon nehmen darf, und daß die Käufer,
30 falls die Güter haufällig würden, sich der Ausbesserung zu unterziehen haben, ohne dafür irgendwelche Ansprüche zu erheben. Gegeben mit ihren Siegeln 1363, am nechesten mentag nach sant Vits tag. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden beschädigten Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 226 nr. 105. — Vgl. Nr. 567.

35 586. 1363 August 2. Cunrat von Hervelstat, Ritter, tut kund, daß ihm Bischof Albrecht die Hälfte der zu dem Rod und zu dem Steinbach gelegenen Feste Suleza, die er mit den Zugehörungen von Dieczel Marschalk, seiner Schwester Sohn, gekauft hat, mit der Ver-

günstigung geliehen habe, daß er sie in Ermanglung von männlichen Leibeserben seiner Tochter vererben dürfe, und gelobt, ihm mit dieser Feste gegen jedermann zu dienen. Gegeben mit seinem Siegel 1363, an der nehesten mitwochen vor sant Sixsten tag. Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit wohlerhaltenem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 254 nr. 138. 5

587. 1363 Oktober 2. Mechthilt frau zu Lybsberg, Fridrich von Lybsberg, ihr Sohn, und ihre Tochter Vey geben ihren Halbteil an der Feste Brachta, den ihnen Bischof Albrecht von dem festen Ritter Johansen von Vischbrünne um 1100 Pfund Heller gelöst hat, dem Bischof auf und empfangen ihn wieder zu einem erblichen Lehen. Gegeben mit ihren Siegeln 1363, am nechsten mantag nach sant Michels tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 356 nr. 139 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München. 10

588. 1363 Oktober 26. Bischof Albrecht bestätigt das von 15 dem Dekan Konrad und dem Kapitel des Stifts Neumünster in Würzburg für den Propst und dessen Stellvertreter aufgestellte Statut und besiegelt es mit dem Dekan und dem Kapitel. Actum et datum Herhipoli 1363, VII^o kalendas Novembris. Nach dem Liber registr. Novimonasterii Herbipolensis (Standbuch Nr. 94 fol. 96 ff.) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. 20

589. 1363 November 8. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung einer Frühmesse in der Kirche (ecclesia seu capella) des Dorfes Senfelt. Gegeben 1363, VI^{to} idus Novembris. Nach dem Orig.-Berg. im fürstlich leiningischen Archiv zu Amorbach, mit anhängendem beschädigtem Siegel des Ausstellers. 25

590. 1363 November 28. Bischof Albrecht erteilt dem am 15. Februar 1362 von 24 Bischöfen für die Pfarrkirche in Langenzenn ausgestellten Ablassbrief seine Billigung. Datum anno domini millesimo C^oC^oC^oLX^o tertio, III^{to} kalendas Decembris, sub nostro sigillo presentibus eciam coappenso in testimonium super eo. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München. Die Urkunde ist mit den rot-grünen Strängen des zerbrochenen Bischofsiegels (s. Albrecht S. 182 Nr. 146) an den außerdem mit 24 Siegeln versehenen Ablassbrief angeheftet; in die Anfangsinitiale des letzteren ist das etwa 15 cm hohe Bild der hl. Jungfrau mit dem Kinde in Aquarellfarben hineingemalt. 30 35

591. 1363. Albertus episcopus confirmat formam iuramenti prepositi Novimonasterii et in sua praesentia praestiti a Got-

frido de Rienecke praeposito. Nach dem Index generalis über das Stift Neuenmünster zu Würzburg aus dem Jahre 1712 (Standbuch Nr. 112 fol. 516) im fgl. Reichsarchiv zu Würzburg.

592. 1364 Februar 27. Albertus episcopus ecclesiam
5 filialem in Wysentheid a parochiali ecclesia matrice in Stetswarzach
separat et per se distinctam ecclesiam parochialem constituit. Datum
1364, IV. kalendas Martii. Regest: Regesta Boica IX p. 96.

593. 1364 März 15. Albrecht von Heßburg, Domherr und Erz-
priester im Stift zu Würzburg, beurfundet, daß ihm Bischof Albrecht
10 und dessen Stift laut eingereichter Urfunde vom vorhergehenden Tage
(Wirzburg 1364, am nechsten donerstag nach sant Gregorien tag)
die Feste Trymberg samt allen zugehörigen Dörfern, Weilern, Bor-
werfen, Gerichten, Ämtern, Gütern und Gülten, ferner die Dörfer,
Leute, Güter, Gülten, Zinse und Beten in dem Amte zu Botenlauben,
15 außerdem das Dorf zu der Lynden sowie 380 Pfund jährlicher Helliggült
von der Hälfte des Ungelbs in der Stadt Würzburg um 12000 Pfund
Heller unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs und andern genannten
Bedingungen verkauft habe. Gegeben mit seinem Siegel 1364, am
nechsten frytag nach sant Gregorien tag. Abgedruckt: Monumenta Boica
20 XLII p. 362 nr. 142 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München.

594. 1364 März 31. Albertus episcopus fundationem
et dotationem vicarie in ecclesia Novi monasterii Herbipolensis per
Arnoldum de Kytzingen custodem ipsius ecclesie factam ratificat et
confirmat. Datum 1364, II. kalendas Aprilis. Regest: Regesta Boica
25 IX p. 99.

595. 1364 April 12. Albertus episcopus curiam et duo
bona feudalia in Altentetelsau a Cunrado Pfintzing monasterio in
Halsprunne vendita dicto monasterio appropriat. Datum Herbipoli
1364, II. idus Aprilis. Regest: Regesta Boica IX p. 100 (mit April 13).

30 596. 1364 April 26. Der Schultheiß, die Bürgermeister, die
Schöffen und die Bürgerschaft zu Schweinfurt stiften und begaben eine
Frühmesse in der Pfarrkirche des heiligen Johannes zu Schweinfurt,
unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Bischof von Würzburg.
Gegeben 1364, an dem nehesten fritage vor sancte Walpurgis tag.
35 Abgedruckt: Stein, Monumenta Suinfurtensia historica S. 104 Nr. 111 nach dem
Original im Stadtarchiv zu Schweinfurt. — Rgl. Nr. 597.

597. 1364 Mai 7. Würzburg. Bischof Albrecht genehmigt die Stiftung und Begabung einer Frühmesse in der Pfarrkirche zu Schweinfurt durch die Bürger der Stadt und grenzt die Befugnisse des Frühmessers gegenüber dem Pfarrer ab. Gegeben Herbipoli 1364, nonis Maii. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII, appendix p. 606 nr. 16. 5 Stein, Monumenta Suinfurtensia historica S. 110 Nr. 113 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 596.

598. 1364 Mai 20. Hans von Uffenkem, Edelknecht, tut fund, daß ihm Bischof Albrecht genannte Güter in der Stadt Ipfhofen auf Lebenszeit überlassen und ihm einen Brief darüber gegeben habe, 10 nach welchem er sich verpflichtet, die Güter in gutem Bau zu halten, ohne daß er davon stür, bet, atzung, wahlton und dienst geben oder tun soll. Gegeben mit seinem Siegel 1364, am nechsten mentag nach der pfingstwochen. Nach dem Orig.=Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem wohlerhaltenem Siegel. 15

599. 1364 Mai 20. Ritter Hans von Ebersperg wird Bischof Albrechts Erbburgmann auf der Feste Ursperg und erhält dafür die Hofstatt in der Feste und 10 Pfund jährlicher Heller Gülte an genannten Orten. Gegeben mit seinem Siegel 1364, am nechsten mentag nach der pfingstwüchen. Nach dem Orig.=Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem wohlerhaltenem Siegel.

600. 1364 Mai 21. Würzburg. Bischof Albrecht befehlt Göcz von Sämeringen, Stiftskellner zu Rotenfels, mit heimgefallenen Gütern zu Diepach, die Conrat Zolner daselbst baut und die jährlich sechsthalb Malter Korn und dritthalb Malter Haber Gülte geben. Gegeben mit seinem Siegel zu Wirzburg 1364, am nechsten dynstag nach der pfingstwüchen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 372 nr. 143 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

601. 1364 Juli 12. Peter von Thünfelt, Sangmeister und Domherr zu Würzburg, Herman Pletener, Pfarrer zu St. Johann 30 zu Haug, und Johannes von Walmarshausen, Ritter, schlichten unter Zustimmung des Bischofs Albrecht eine zwischen dem Abt Gottfried von Neustadt und dem bescheidenen Mann Hans Bräunlin zu Würzburg wegen einer Hube zu Sulezweisen entstandene Mißhellung, indem sie beide Teile in die Rechte, die ihnen nach Laut ihrer Briefe 35 Bischof Otto daran verliehen hat, einsetzen. Gegeben mit den Siegeln der drei Schiedrichter 1364, an dem freitag vor St. Kilianstag. Nach

einer Kopie im Urbar C fol. 56b des Klosters Neustadt im fürstlich löwenstein-wertheim-rosenbergischen Archiv zu Wertheim.

602. 1364 September 2. Cunrat genant Heilman von Wickursheim, . . von des heiligen römischen ryses gewalt ein offenbar
5 schriber und von des hochwirdigen herrn Albrechts bischofs
zu Wirtzburg gunst statschriber do selbst, bezeugt, daß er im
Auftrag seines Herrn, des Offizials von der Roten Tür zu Würzburg,
bei dem Verkauf der Güter des Cüntz, Cünratz seligen sun, in Cel-
lingen zu Nidern Linach und zu Obern Linach an das Kloster Brünne-
10 bach gegenwärtig gewesen und die Kaufbriefe gezeichnet habe. Gegeben
1364, am mentag noch sent Egidien tage. Nach dem Kopialbuch B des
Klosters Bronnbach von 1665 im fürstlich löwenstein-wertheim-rosenbergischen Archiv zu
Wertheim.

603. 1364 September 11. Albertus episcopus ecclesiam
15 in Stadelwarzach cum capella in villa Brunne nec non cum villulis
Jarkendorf, Kleinenschönbach et Lar a parochiali ecclesia matrice
in Münsterswarzach separat et per se distinctam ecclesiam paro-
chiale creat. Datum 1364, III. idus Septembris. Regest: Regesta
Boica IX p. 107.

20 604. 1364 Oktober 1. Der Defan und die Domherren des Stifts
zu Schmalkalden verkaufen den ihnen von Bischof Albrecht über-
lassenen Rotzehnten zu Buntdorf wegen der allzu weiten Entfernung des
Dorfes der Abtiffin und dem Konvent des Frauenklosters zu Maria-
burghausen um 80 Pfund Heller, die sie auf andere Güter anzulegen
25 sich verpflichten. Gegeben und geschehen 1364, dinstag nach sant
Michels tag. Nach dem Teutsch Copeybuch des Klosters Mariaburghausen (Stand-
buch Nr. 212 a) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. — Vgl. Nr. 607.

605. 1364 Oktober 19. Die Brüder Merkel^{a)} und Gruzser ge-
nannt Dyemar und Luthher Horwade der junge, Edelknechte, werden
30 auf Lebenszeit Bürger der Stadt Gelnhausen und verpflichten sich zum
Schutze derselben, außer gegen genannte Herrn, darunter ihres herren
von Wirtzeburg von seiten des Markel^{a)} und Gruszer. Gegeben
1364, sabbato post diem beati Galli confessoris. Abgedruckt: Reimer,
Urkundenbuch der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III S. 533
35 Nr. 482 nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Stadt
Gelnhausen).

a) jo.

606. 1364 Oktober 21. Kaiser Karl IV tut kund, daß das Kloster Ebrach niemand anders als ihm und dem Reiche angehöre und daß deshalb weder das Kloster noch seine Angehörigen und Güter vor dem Bischof Albrecht oder vor jemand anders pfandbar sein sollen; wer dawider handelt, soll in des Reiches Acht und Ungnade und in eine 5 Strafe von 50 Mark lötligen Goldes verfallen sein. Gegeben mit seinem Siegel zum Karlstein 1364, an der cyllf tusent jungfrawen tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem verstümmeltem kaiserlichem Siegel in rotem Wachs, das in braunes eingegossen ist. Regest: Regesta Boica IX p. 109. 10

607. 1364 Oktober 21. Würzburg. Bischof Albrecht gibt seine Einwilligung zur Überlassung des Zehnten zu Buntdorf an das Kloster zu Mariaburghausen unter Aufrechterhaltung der Bedingungen, die er seinerzeit für das Stift zu Schmalkalden daran geknüpft hat. Gegeben zu Wirezpurek 1364, am XII. kalendas Novembris. Nach 15 dem Teutsch Copeybuch des Klosters Mariaburghausen (Standbuch Nr. 212 a fol. 34) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. — Vgl. Nr. 604.

608. 1364 Dezember 9. Urfundenbuch III Nr. 266 S. 272, 32.

609. 1364 Dezember 20. Heinrich von Reinstein, Domdechant, und das Kapitel des Stifts zu Würzburg gestatten ihrem gnädigen Herren 20 dem Bischof Albrecht von Hohinloch, zwischen jetzt und den nächsten St. Peterstag Güter im Wert von 100 000 Pfund zu verkaufen und zu versetzen. Gegeben mit des Kapitels Siegel 1364, an sand Thomas abunde des heiligen apostoln. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta 25 Boica XLII p. 375 nr. 145.

610. 1364. Urfundenbuch III Nr. 267 S. 273.

611. 1365 Januar 13. Konrad Heilmann von Weifersheim, „von des heiligen Römischen reichs gewalt ein offenbarer schreiber und von des hochwirdigen meines gnedigen herrn Albrechts bischoves 30 zu Wirzburg gunst stadtschreiber daselbst,“ bezeugt, daß er auf Geheiß seines Herrn, des Offizialrichters des geistlichen Gerichts vor der Roten Tür zu Würzburg, bei dem Verkaufe von 14 Schilling Gülte von zwei Morgen Weinwachs durch Konrad von Telheim und seine Tochter Hedwig an das Kloster Himmelpforten zugegen gewesen sei. Gegeben 1365, an 35 dem montag vor sant Antonien tag. Nach dem Kopialbuch des Klosters

Himmelpforten (Standbuch Nr. 189 fol. 216) im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. — Diese Beglaubigung des Konrad Heilmann findet sich wörtlich gleichlautend noch an einer Reihe von Urkunden des Klosters Himmelpforten und anderer Klöster. Vgl. auch Nr. 602.

5 612. 1365 Januar. Urkundenbuch III Nr. 271 S. 275, 4.

613. 1365 Februar 10. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Errichtung der Vikarie an der Kapelle zum heiligen Grabe bei Schmalkalden. Gegeben Herbipoli 1365, IV^{to} idus Februarii. Abgedruckt: Hennebergisches Urkundenbuch Band III S. 51 Nr. 76 nach dem Original im gemeinschaftlichen hennebergischen Archiv zu Meiningen.

614. 1365 Februar 18. Urkundenbuch III Nr. 273 S. 275.

615. 1365 Februar 19. Urkundenbuch III Nr. 274 S. 276.

616. 1365 März 13. Erzbischof Gerlach von Mainz, des heiligen Reichs Erzkämmerer in Deutschen Landen, eröffnet dem Bischof zu Würzburg die eingereichte Bulle Papst Urbans VI vom 26. August 1364 (V. kalendas Septembris, pontificatus nostri anno secundo) über die Ausfälligen- und Armenospitäler in der Erzbischofsdiözese Mainz. Gegeben mit seinem Siegel in Eltevil 1365, die tredecima mensis antedicti [sc. Marci]. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 385 nr. 148 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

617. 1365 März 16. Urkundenbuch III Nr. 276 S. 277.

618. 1365 April 1. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Errichtung eines Frühmessbenefiziums an St. Burkhard's Altar in der Pfarrkirche zu Steinfelt und stellt dasselbe unter das Protektorat des Abts von Newenstat. Datum Herbipoli 1365, quinto kalendas Aprilis. Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich löwenstein-wertheim-rosenbergischen Archiv zu Wertheim, mit an rot-grüner Seidenschnur anhängendem Siegel; das Siegel Albrechts f. Albrecht S. 182 Nr. 146; auf der Rückseite findet sich als Gegeniegel AL.

619. 1365 April 16. Papst Urban V beauftragt den Bischof von Würzburg, den Abt des Klosters des heiligen Burkhard und den Dekan der Kirche zu Neumünster, Würzburger Diözese, den Bernher Prel, Mönch im Kloster Schöntal, Cistercienserordens, Würzburger Diözese, aus diesem Kloster, wo er wegen allerlei durch Abt und Prior ihm zugefügter Beschwerden nicht länger bleiben kann, in das Kloster Ebrach, desselben

Ordens und derselben Diözese, überzuführen. Beginn der Urkunde: Humilibus supplicum. Datum Avinione, XVI. kalendas Maii anno III. Abgedruckt: Württembergische Geschichtsquellen II S. 467 (Württembergisches aus römischen Archiven Nr. 245) aus dem vatikanischen Archiv, Aven. Urb. V 10, 330, mit Lage 14.

5

620. 1365 Mai 2. Würzburg. Domherr Heinrich von Speckfeld und sein Bruder der Edelfnecht Lupolt samt dessen Gattin Barbara kaufen von dem Bischof Albrecht und seinem Stift zu Würzburg die Feste Rychenberg mit allem Zugehör, sowie 10 Fuder Weingülte und 60 Pfund Helliggölte zu Heytingsfelt um 2400 Pfund Heller nach 10 den Bestimmungen der eingereichten Urkunde Bischof Albrechts vom 1. Mai (an sant Walpurg tag), in der sich die Käufer verpflichten, mit der Feste dem Stifte zu warten und sie ihm zum Wiederkauf zu geben. Gegeben 1365, am nechsten frytag nach sant Walpurg tag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 15 den anhängenden Siegeln der 3 Aussteller. Die eingereichte Urkunde ist abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 379 nr. 147. — Vgl. Nr. 621.

621. 1365 Mai 2. Hederich von Speckfeld, Domherr zu Würzburg, sein Bruder Lupolt von Speckfeld, Edelfnecht, und dessen eheliche Wirtin Barbara tun kund, daß ihnen Bischof Albrecht die Feste 20 Reychenberg sowie 10 Fuder jährlicher Weingült und 60 Pfund jährlicher Helliggült zu Heytingsfelt unter Vorbehalt des Wiederkaufs um 2400 Pfund Heller verkauft habe. Gegeben mit ihren Siegeln 1365, am frytag nach Walpurg. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden Siegeln. Regest: Regesta Boica 25 IX p. 122. — Vgl. Nr. 620.

622. 1365 Mai 5. Ochsenfurt. Bischof Albrecht schlichtet unter Mitwirkung der Schiedleute Friedrich von Seldeneck, Friedrich von Rynhofen und Frik von Sedendorf von Rödelsee als Obmann einen Streit zwischen dem Abt und dem Kloster zu St. Stephan in 30 Würzburg und dem Edelfnecht Cuntz Mertin von Messeldehusen. Dabei wird bestimmt, daß das Kloster den Hof zu Morstat mit allen Zubehörden besetzen und entsetzen, und daß Itel Mertin und seine Erben, oder wer den Hof inne hat, haubtrecht und hantlon davon geben soll. Es siegeln der Abt, der Konvent, die Schiedleute, Kunz und Itel Mertin, 35 sowie der Bischof. Gegeben zu Ochsenfurt 1365, an dem nechsten montag noch des heiligen crutzes tag als das funden wart. Nach dem Kopialbuch des Klosters St. Stephan vom Jahr 1717 (Standbuch Nr. 220 fol. 618) im kgl. Reichsarchiv zu Würzburg.

623. 1365 Mai 8. Die Brüder Hans und Albrecht von Vestenberg, Ritter, verpflichten sich, die ihnen vom Bischof Albrecht um 2550 Pfund Heller verpfändete Feste Geylnauw mit Zugehör jederzeit wieder zu lösen zu geben. Gegeben 1365, am donerstag vor der 5 heiligen merterer tag sant Gordiani und Epimachi. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln, von denen jedoch das zweite abgefallen ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 391 nr. 149.

624. 1365 Mai 12. Würzburg. Bischof Albrecht verleiht 10 mit Einwilligung des Kapitels dem festen Manne Dyetrich von Hohenberg die Feste Hohenberg, die dieser bisher zu eigen gehabt, aber in des Bischofs und seines Stiftes Hand aufgegeben, samt den Lehen, die er bisher schon von dem Stift hat, nämlich seinen Teil des Gerichtes zu Hoheneyche, zwei Teile des Zehnten zu Buchsulze, ein Gut oder 15 zwei zu Hundolczhusen, seinen Teil an dem Zehnten zu Obersvelt, zu Buhlere und zu Münster, zwei Teile zu Goszenheim, seinen Teil zu Sahsen, zu Werenfelt, zu Maszenbuch, zu Oemental und das Burggut zu Karlbarg und verpflichtet sich, falls Dietrich ohne Söhne abgeht, diese Lehen Dyetrichen und Cuntzen, den Söhnen Conrats von 20 Byckenbach, die er mit Cristein selig, der Tochter Dietrichs von Hohenberg, gehabt hat, oder deren Erben zu verleihen. Gegeben mit seinem und des Kapitels Siegel zu Wirzburg 1365, an dem neechsten montag nach sante Johans tag dez heyligen ewangelisten, den man nennet ante portam Latinam. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) 25 im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln, von denen das des Bischofs, Albrecht S. 182 Nr. 146, zerbrochen und das des Kapitels verstümmelt ist. Die Urkunde findet sich auch eingereiht in die folgende Dietrichs von Hohenberg.

625. 1365 Mai 13. Dyetrich von Hohenberg und Schönnette, seine Frau, bekennen, von Bischof Albrecht die diesem aufgebene 30 Feste Hohenberg bei dem Berngrunde sowie eine Anzahl anderer genannter Lehen wieder zu Lehen empfangen zu haben. Gegeben mit ihren Siegeln 1365, am neechsten dinstag nach sant Johans tag dez heiligen ewangelisten, den man nennet ante portam Latinam. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 an- 35 hängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 392 nr. 150.

626. 1365 Juni 3. Würzburg. Urkundenbuch Nr. 290 S. 281.

627. 1365 Juni 3. Hyltegund von Sawensheim, meisterin, und die samenunge dez frauwen closters zu Scheftersheim^e urfunden,

daß Bischof Albrecht das von ihnen von dem festen Mann Gerungen Trüchsezzzen, dez Richen eydem^e, gefaufte wyler^e zu Seen, das von dem Stift Würzburg zu Lehen geht und wofür sie einen Lehenträger haben sollen, dem festen Manne Fritzen von Lützenbrunn zu Lehen übertragen habe. Gegeben mit dem Siegel der Meisterin und des Konvents 1365, an dem nehsten dinstag vor santt^e Bonifacien tag^e. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln, Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 400 nr. 151. 5

628. 1365 Juni 3. Heinrich von Schewmberg Knoch genant, ritter, der das Burggut zu Sternberg von Herman von Brüberg mit 10 Wissen und Willen des Bischofs Albrecht um 250 Pfund Heller gekauft hat, verpflichtet sich, dem Verkäufer die Wiederlösung innerhalb 4 Jahren zu gestatten. Gegeben mit seinem Siegel 1365, am dritten pfingstag. Nach dem Lib. divers. form. Nr. 73 S. 23 im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

629. 1365 August 20. Graf Heinrich von Schwarzburg verbietet 15 als Vorsitzender des kaiserlichen Hofgerichts zu Sulzbach, daß weder sonst jemand noch insbesondere Bischof Albrecht und sein Stift das Kloster Ebrach oder andere ihm unterworfenen Klöster in Franken und deren Untertanen pfänden dürfe. Gegeben mit des Hofgerichts Siegel 1365, an mitwochen nach unser frawen tag assumptionis. 20 Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem etwas beschädigtem Siegel; die Rückseite trägt als Gegeniegel eine Verkleinerung deselben Siegels in rotem Wachs; vgl. Linder, Das Urkundenwesen Karls IV und seine Nachfolger S. 54 (die Angabe Linders, daß das Gegeniegel niemals gefärbt sei, wird durch das Siegel dieser ganz zweifellos echten Urkunde 25 widerlegt); auf dem Umbug von derselben Hand: Syfridus Steinheimer notarius curie.

630. 1365 August 21. Würzburg. Bischof Albrecht nimmt den festen Ritter Götz Lamprecht, den er schon früher mit seinem Stiftshofe und andern genannten Gütern zu Windsheim belehnt hat, zu seinem Erbburgmann in der Stadt zu Geroltzhoven an und gibt ihm 30 dafür die 10 Pfund, die er bisher von seinem Lehen gereicht hat, und das Recht, den Hof zu besetzen und zu entsetzen. Gegeben 1365, am nechsten donrstag vor sant Bartholomeus tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel Albrechts, j. Albrecht S. 182 Nr. 146. 35

631. 1365 August 28. Würzburg. Urkundenbuch III Nr. 296 S. 284.

632. 1365 August 28. Der Dechant Johann Storre und das Kapitel des Stifts St. Agidii zu Schmalkalden verpflichten sich, dem Bischof Albrecht und seinem Stift das Dorf Yschirshusen, das sie ihm samt Zugehör um 900 Pfund Heller abgekauft haben, unter
5 genannten Bedingungen zum Wiederkauf zu geben. Gegeben 1365, an dem dornstage noch sanct Bartholomeus tage. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem verstümmeltem Kapitelfiegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 402 nr. 152.

633. 1365 September 8. Urfundenbuch III Nr. 297 S. 285.

10 634. 1365 September 14. Urfundenbuch III Nr. 298 S. 285.

635. 1365 September 14. Würzburg. Urfundenbuch III Nr. 299 S. 286.

636. 1366 Januar 6. Würzburg. Bischof Albrecht tut kund, daß ihm der Domdekan Heinrich von Reynstein und das Kapitel
15 seines Stifts erlaubt haben, zwischen jetzt und St. Walpurgtag Stiftsgüter bis zum Betrage von 100 000 Pfund Heller Würzburger Währung zu verkaufen und zu verpfänden unter Beziehung dreier ehrbarer Personen, die dem Kapitel eidlich geloben müssen, daß sie mit diesem Kaufgeld niemand gewarten, geben noch reichen sollen noch auch jemand
20 nehmen lassen, sondern daß sie diese Summe an die Schulden wenden, wo es am nützlichsten ist, und daß sie die Stiftsherren, welche bisher an dem zu leistenden Schaden mitzuzahlen hatten, davon ledig und los machen. Auch sol man die vier slozze Ypphofen, Gerolczhofen, Hasfürte und Branberg, die da versetzt und ingeantwortet sin dem
25 edelen herren hern Gerlachen von Hohenloch und andern erbern rittern und knechten, die dieselben slozze mit ihm innehabend für drizzig tusent pfünt hallere nach der briefe sage, die sie darüber haben, ledig und lose machen umb die uberigen summe gelts, darumb dieselben slozze behafft belyben über die summen
30 gelts, die von der wyngartbete gevallen ist, so si schirst mügen . . . von der vorgeanten summe geltes. Gegeben mit dem Siegel des Bischofs und dem seines Kapitels zu Wirzburg 1366, am obersten tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 412 nr. 154 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

35 637. 1366 Januar 27. Kaiser Karl IV befiehlt Bischof Albrecht, den Abt Gottfried zu Neustadt, seinen Kaplan, in seinen
Hohenlohisches Urfundenbuch Bd. III. 34

Rechten namentlich zu Steinfeld und Zell zu beschützen. Gegeben zu Prage am dinstag nach sant Paulus tag, unser reiche in dem zweinczigisten und des kayserthums in dem eilften jhare. Nach einer Kopie im Urbar C, fol. 54 b, im fürstlich löwenstein-wertheim-rosenbergischen Archiv zu Wertheim. — Vgl. Nr. 644. 5

638. 1366 Februar 24. Bischof Albrecht ordnet auf Bitte der Bürger von Würzburg die Art und Weise an, wie die drey uf dem saal, die dann steuer und beeth von denselben unsern burgern setzen und ufheben werden, nach sage der richtung und sönbrief, die zu Dachau gemacht und gegeben seyn, zu dem nechsten herbst 10 oder etwan viel zeit davor die Steuer und Bete erheben und zur Deckung der Schulden der Bürger verwenden sollen. Gegeben 1366, am dienstag nach den weisen sonntag. Nach Lorenz Grief, bei Ludewig S. 645. — Vgl. Nr. 471.

639. 1366 Februar 28. Würzburg. Bischof Albrecht verkauft 15 mit Einwilligung seines Kapitels den festen Mannen Conraden und Dytrichen, Rittern, und Herman, Edelknecht, Gebrüdern von Bybra, und deren Erben unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs 120 Pfund jährlicher Helligülte von und auf der Bete zu Künghofen, 80 Pfund von und auf dem Zoll, 170 Pfund von und auf dem Hof und Vor- 20 werk, 103 Pfund von und auf den Dörfern und Gütern daselbst, sowie 157 Pfund Helligülte, die auf St. Martinstag fällig sind, um 5000 Pfund Heller. Dazu hat der Bischof den Käufern noch überlassen den Stiftsteil an der Feste zu Wiltperg und die Ämter zu Wiltperg und zu Künghofen, die sie bis zum erfolgten Wiederkauf inne haben sollen, und 25 außerdem den Hof zu Laurungen als Wächterlohn für Wiltperg; auch wird ihnen gestattet, Brenn- und Bauholz für die genannten Schlösser aus dem Walde und den Hölzern zu Wiltperg und dem Walde Hasberge zu hauen. Gegeben mit dem Siegel des Bischofs und des Kapitels zu Wirezburg 1366, am nechsten sameztag nach sant Mathias tag in 30 der vasten. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 415 nr. 155 nach einem besiegelten Revers Konrads, Dietrichs und Hermanns von Bybra vom 2. März, in welchen obige Urkunde eingereicht ist.

640. 1366 März 12. Bischof Albrecht nimmt Bertold Salz- festner zu einem Erbburgmann auf der Stiftsfeste Reychenberg an 35 und verleiht ihm 2 Güter in Karbach, welche derselbe ihm zuvor aufgegeben hat, als Burglehen. Gegeben 1366, an sant Gregorii tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 149 nr. 156 nach dem Original im Reichs- archiv zu München. — Vgl. Nr. 641.

641. 1366 März 11. Bertolt Saltzkestner bekennt, daß er seine
2 Güter im Dorf Karbach, das in dem Amt Rotenfels gelegen ist,
dem Bischof Albrecht und dessen Stift aufgegeben und von den-
selben wieder als Burggüter mit der Verpflichtung, sie in der Feste
5 Reychenberg zu verdienen, empfangen hat. Gegeben mit seinem Siegel
1366, an der nechsten mittwochen vor sant Gregorii tag. Nach dem
Orig.-Verg. im fürstlich löwenstein-wertheim-rosenbergischen Archiv zu Wertheim, mit
anhängendem wohlgehaltenem Siegel. — Vgl. Nr. 640.

642. 1366 März 18. Apel Fuchs von Breytbach, Ritter, ver-
10 pflichtet sich dem Bischof Albrecht gegenüber, daß er ihm und seinem
Stift das Dritteil an dem Zehnten zu Usfelt, das er um 180 Pfund
Heller gekauft hat, wieder um die gleiche Summe zu lösen geben will.
Gegeben 1366, an der nechsten mittwochen nach sant Gerdruden tag.
Nach dem Orig.-Verg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem zerstörtem Siegel.
15 Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 421 nr. 158.

643. 1366 April 8. Würzburg. Bischof Albrecht erlaubt
dem Abt und Konvent des Cistercienserklosters Schöntal, in ihrem Hof
zu Mergentheim eine Kapelle zu stiften und sie durch ihre Priester (per
suos presbyteros) versehen zu lassen. Gegeben Herbipoli 1366, feria
20 quarta ante dominicam Quasi modo geniti. Aus einem Gült- und Ur-
kundenbuch der Kloster Schönbthalischen Propstei zu Mergentheim im Staatsarchiv zu
Stuttgart. Abgedruckt: Otter, Historische Bibliothek II. 1753. S. 117 (Wibel).

644. 1366 April 9. Kaiser Karl IV benachrichtigt den Erz-
bischof Gerlach zu Meinez und den Bischof Albrecht, daß er den
25 Abt Gotfrid zu Newenstat und dessen Konvent, deren Leute und alle
Klostergüter in seinen und des Reiches Schirm genommen und von allen
Land- und Hofgerichten außer von seinem eigenen und dem seines je-
weiligen Hofmeisters eximiert habe, und empfiehlt dieselben ihrem Schutz
und Schirm. Gegeben zu Prage, am donerstag nach ostern, unser
30 reiche in dem zweinczigisten und des kaiserthumbs in dem eilften jhare.
Nach einer Kopie im Urbar C, fol. 52, im fürstlich löwenstein-wertheim-rosenbergischen
Archiv zu Wertheim. — Vgl. Nr. 637. Nach einer im gleichen Archiv aufbewahrten Kopie
(Urbar A, fol. 34) ernannte der Kaiser den Abt von Neustadt am 20. April 1366
zu seinem „heimlichen Kaplan und Hofgesinde“.

645. 1366 April 27. Die Ritter Friederich der elter und Rüdolf
von Hehenriet, Gebrüder, teilen Bischof Albrecht mit, daß sie ihren

Teil des Zehnten zu Bretach, der von ihm zu Lehen geht, ihrem lieben Oheim Engelhart von Winsperg dem eltern und seinen Erben gegeben haben, und bitten ihn, diesen mit demselben zu belehnen. Mit ihren Siegeln gegeben 1366, an dem nehsten mantag nach sant Georicii dag des heiligen marterirs. Nach dem Orig.-Perg. im Weinsberger Teil des gemeinschaftlichen Archivs zu Ohringen, mit 2 abhängenden Siegeln. — Vgl. Nr. 646. 5

646. 1366 Mai 23. Würzburg. Bischof Albrecht belehnt auf Bitte der festen Ritter Fridrich und Rudolf von Hehenriet, Gebrüder, mit deren Teil des Zehnten zu Bretach seinen lieben Oheim Engelhart von Winsperg. Mit seinem Siegel gegeben zu Würzburg 10 1366, an dem pfingst abende. Nach dem Orig.-Perg. im Weinsberger Teil des gemeinschaftlichen Archivs zu Ohringen, mit anhängendem Sekretiegel des Bischofs; in die Urkunde ist das Schreiben Friedrichs und Rudolfs von Hehenriet vom 27. April 1366 wörtlich eingereiht. — Vgl. Nr. 645.

647. 1366 Juni 8. Conrad von Koburg, Ritter, und seine Söhne 15 Albrecht und Mertein verpflichten sich, dem Bischof Albrecht, der ihnen ererbte Burggüter zu Botenleuben verliehen hat, treu zu dienen und ihm beholfen zu sein in etwaigen Kriegen gegen den Herrn von Missen oder die Burggräfin Suffyen von Niremberg und gegen alle, die jetzt des Bischofs und des Stifts Feinde sind. Gegeben mit ihren 20 Siegeln 1366, am montag nach sant Bonifacius tage. Nach dem Liber divers. form. Nr. 73 S. 200 im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

648. 1366 Juni 9. Der Edelknecht Hans von Rotenbur verpflichtet sich für die anderthalbhundert Pfund Heller, die ihm Bischof Albrecht gegeben, und für die 6 Pfund, die er, so lange dieser lebt, 25 von ihm zu einem Burggut in Fladungen erhält, in Fladungen zu sitzen und dem Stift damit getreulich zu dienen. Gegeben mit seinem Siegel 1366, am nehsten dinstag nach unsers herren liehnams tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 422 nr. 159 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. 30

649. 1366 Juni 14. Papst Urban V schreibt den Bischöfen von Augsburg und Eichstätt, daß eine kürzlich an ihn gelangte Eingabe des Bischofs Albrecht und seines Kapitels die Mitteilung enthalten habe, daß der Bischof für das Stift Festen, Befitzungen und andere Dinge im Wert von 200 000 Goldgulden gekauft und erworben, und daß er 35

für die Wiedererlangung und Verteidigung seiner Güter, Rechte und Freiheiten große Lasten und Kosten habe auf sich nehmen müssen, weshalb das Stift gewissen Gläubigern mit großen Summen verschuldet sei. Wenn nicht auf einen bestimmten, nahe bevorstehenden Termin diesen Gläubigern Genugtuung geschehe, so sei zu befürchten, daß dem Bischof und dem Stift großer Schaden, Kosten und Gefahren daraus erwachsen. Deshalb haben der Bischof und das Kapitel ihn gebeten, daß er gestatte, unbewegliche Güter des Stifts bis zum Betrage von 100 000 Gulden zu verpfänden und zu versetzen. Da er jedoch selbst keine sichere Kenntnis von diesen Dingen habe, bitte er die Bischöfe, ihm wahrheitsgetreu darüber zu berichten und mitzuteilen, ob es ihnen nützlich erscheine, eine derartige Erlaubnis zu geben, oder ob andere Mittel und Wege zur Erleichterung des Stifts von seinen Schulden gangbar seien, damit er sich in die Lage versetzt sehe, Zweckentsprechendes vorzusehen. Datum Avinione, XVIII^o kalendas Julii, pontificatus nostri anno quarto. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 423 nr. 160 nach einem Transsumpt im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 653.

650. 1366 Juni 15. Papst Urban V hebt auf die Bitte Bischof Albrechts eine mißbräuchliche Gewohnheit des Stifts auf, wornach Beschlüsse des Kapitels für nichtig und kraftlos gelten, wenn der kleinere Teil der Mitglieder des Kapitels dagegen stimmt, und Urkunden, die zur Beglaubigung von Verträgen und Beschlüssen auszufertigen sind, keine Geltung haben, wenn sie nicht durch des gesamten Kapitels Siegel bekräftigt werden; er ordnet an, daß in diesen Dingen das kanonische Recht beobachtet werden solle. Datum Avinione, XVII kalendas Julii, pontificatus nostri anno quarto. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 424 nr. 161 nach dem mit Bleibulle versehenen Original im Reichsarchiv zu München.

651. 1366 August 20. Kaiser Karl IV und sein Sohn Wenzlaw, König von Böhmen, Markgraf von Brandenburg und Lausitz, schließen für sich und ihre Nachkommen mit dem Erzbischof Gerlach und dessen Stift zu Mainz sowie mit Bischof Albrecht und dessen Stift ein Schutz- und Trutzbündnis gegen jedermann, den Papst und einen einmütigen Römischen König oder Kaiser allein ausgenommen, wobei sich Bischof Albrecht und sein Stift insbesondere verpflichten, nach Kaiser Karls Tod bei dem König Wenzel und dem Erzbischof Gerlach zu bleiben und die Wahl des ersteren mit aller Macht zu fördern. Falls sie Festen, Städte und Schlösser miteinander gewinnen, sollen diese gleich unter

die Verbündeten geteilt werden; sollten jedoch die Eroberungen im Gebiet eines Verbündeten liegen, so werden sie diesem gegen eine Geldentschädigung an die andern überlassen. Gefangene, die sie machen, sind nach der Mannzahl der Gewappneten eines jeden zu verteilen. Mißhellenungen zwischen ihnen oder ihren Mannen sollen in angegebener Weise gütlich 5 geschlichtet werden. Gegeben mit dem Siegel des Kaisers und des Königs Wenzel zu Wirezburg 1366, an dem nechten donerstage nach unser vrowen tage assumpcionis, den man in deutscher czungen wurczweihē nennet. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 615, appendix nr. 19, nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München. Regest: Böhmer-Huber 10 S. 355 Nr. 4348 (identisch mit S. 371 Nr. 4547 nach Weizsäcker, Deutsche Reichstagsakten unter König Wenzel I. 1867. S. 6 Anmerkung 1).

652. 1366 August 20. Würzburg. Albertus episcopus Herbipolensis regno et coronae Boemiae vendit oppidum Ypphofen cum tribus castris Svamberg, Nuwenberg, Hohenburg. Datum 15 Herbipoli. Regest: Codex iuris Bohemici II 1. 1896. p. 550 nr. 508 aus dem Prager Archiv. — Vgl. Grotefend, Die Erwerbspolitik Kaiser Karls IV. Historische Studien von Ebering Heft LXVI. 1909.

653. 1366 August 22. Bischof Walther von Augsburg berichtet Papst Urban V gemäß dem Auftrag, den er ihm am 14. Juni erteilt 20 hat, über die drückende Schuldenlast des Hochstifts Würzburg und deren Erleichterung. Volens igitur vestre sanctitatis mandatum iuxta intellectus mei paucitatem exequi diligenter, locum accessi et convocatis canonicis de capitulo ac quibusdam officialibus et aliis fide- dignis ad rationem positus reperi primo, quod reverendus pater 25 dominus Albertus pronunc episcopus Herbipolensis tempore sui ingressus ipsam invenit, ut referunt, circa sexaginta milia florenorum auri fore diversis creditoribus obligatam. Postea temporis intervallo ipse certa dominia, castra, possessiones et terras a nobilibus comitibus de Wirtenberg domino Eberhardo et de Hennenberg 30 domino Bertholdo dicto de Hartenberg et de quibusdam aliis laicis emit, quorum contractuum summa propter mutacionem monete ascendit ad ducenta milia florenorum propter dampna, que postea acreverunt. Insuper reducendo civitatem Herbipolensem ad obedienciam, que rebellavit maxime, ac pro iurium ecclesie recuperacione expensas fecit maximas, que non possunt lucide estimari, licet aliqui asserant ipsas summam accedere etiam ducentorum milium florenorum. Quorum omnium occasione fundus debitorum ad presens certitudinaliter non postet aliququaliter reperiri, quia propter 35

creditorum importunitatem et sumptuum obstagii accrescenciam cum
usuris dampna dampnis continue accumulatur. Et si possessiones
et castra aliqua usque ad summam centum milium florenorum
ypotecarentur vel obligarentur, ecclesia, ut dicunt, pro presenti in
5 statum aliquem pacificum reduceretur, non tamen per hoc a debitis
relevaretur in totum. Nec modus relevacionis potest inveniri, nisi
vestre sanctitatis clemencia subsidiis graciosis succurrat et imperialis
celsitudo specialibus promocionibus subveniat ut theloniis datis
et similibus, sicut aliis consuevit facere ecclesiis, et ut creditores
10 ac fideiussores constringerentur, quod discrete agerent cum ecclesia
memorata. Datum Herbipoli 1366, XXII^o die mensis Augusti, in-
dictione quarta. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem an-
hängenden wohl erhaltenen Siegel des Bischofs Waltherus; in diese Urkunde ist die
Bulle des Papstes Urban V vom 14. Juni eingereiht. Abgedruckt: Monumenta
15 Boica XLII p. 430 nr. 163. — Vgl. Nr. 649.

654. 1366 September 6. Heintz Schot von Muckpurg be-
scheinigt, daß ihn Bischof Albrecht wegen aller seiner Forderungen
an das Stift gänzlich befriedigt habe, und spricht ihn aller Schulden
ledig. Gegeben mit seinem Siegel 1366, dominica post Egidii. Nach
20 dem Liber divers. form. nr. 2 p. 126 im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

655. 1366 September 25. Urfundenbuch III Nr. 335 S. 303.

656. 1366 September 25. Consensus Caroli imperatoris circa
Haytingsfeld pro rege Wenceslao (ab Alberto episcopo Her-
bipolensi) emendo. Gegeben zu Würzburg. Regest: Codex iuris Bo-
25 hemici II 1. 1896. p. 550 nr. 568 aus dem Prager Archiv. — Vgl. Grotefend, Die
Erwerbspolitik Kaiser Karls IV. Historische Studien von Ebering Heft LXVI. 1909.

657. 1366 September 27. Consensus Gerlaci archiepiscopi
Moguntini circa Haidinsfeld pro rege Wenzeslao (ab Alberto epis-
copo) emendo. Regest: Codex iuris Bohemici II 1. 1896. p. 556 nr. 568 aus
30 dem Prager Archiv. — Vgl. Nr. 656.

658. 1366 September 27. Würzburg. Kaiser Karl IV verkündet,
daß auf die an ihn gebrachte Bitte Bischof Albrechts über gewisse
Verhältnisse des Einlagers, durch die er und sein Stift merklich geschädigt
worden seien, die Fürsten, Grafen und Edlen des Reichshofgerichtes mit
35 Rechtspruch entschieden haben. Erstlich, wenn den Bischof dünkt, daß
jemand auf ihn unredlich geleistet habe, so solle er ihm zusprechen; werde

er der Unredlichkeit überwiesen, so solle er es gehörig entgelten. Bezüglich der Frage, ob man dem Leister ein Trankgeld, Wams, Toppfen oder andere Dinge über die Leistung zu den Wirten geben solle, haben Erzbischof Gerlach zu Mainz und Markgraf Wilhelm zu Meissen und deren Räte gesprochen, daß es in ihren Landen nicht Gewohnheit sei, derlei 5 Dinge zu der Leistung zu schlagen und daß ihnen dies auch nicht recht zu sein dünke, daß sie aber des Landes zu Franken Recht und Gewohnheit nicht kennen, weshalb sie das an die Landleute zu Franken und an die vom Bischof von Würzburg den Bürgen gegebenen Briefe weisen. Was die dritte Frage betreffe, wenn jemand von Leistung oder Schuld 10 wegen oder sonstwie unredlich Leute oder Güter beschädigt, genommen oder gefangen habe, so solle derselbe das kehren und die Gefangenen loslassen, wenn er sich nicht vor dem Bischof zu verantworten vermöge. Auf die vierte Frage, wenn Pferde aus der Leistung verkauft würden und der Bischof von Würzburg würde dafür um den vierten Teil mehr 15 bezahlen, als sie an den Wirt verkauft worden sind, ob sich die Leister dann damit genügen lassen sollen, antworteten die Richter, daß sie das recht dünke. Gegeben mit seinem Majestätsiegel zu Wirezburg 1366, an dem nehesten sünntage vor sand Michels tage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 431 nr. 164 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. 20 Regest: Böhmer-Huber S. 359 Nr. 4392.

659. 1366 Oktober 8. Bischof Albrecht gibt dem Abt und dem Konvent des Klosters zu St. Stephan in Würzburg den Stiftshof zu Symershoven zu einer Widerlegung auf, damit ihn das Kloster an Stelle eines Hofes zu Göllichstein an den festen Ritter Golstein von 25 Gattenhoven als Mannlehen verleihen kann. Gegeben mit den Siegeln des Abts, des Konvents, des Ritters und des Bischofs 1366, am donnerstage vor sant Dyonisien tag. Nach dem Kopialbuch des Klosters St. Stephan (Standbuch Nr. 220), fol. 28^r, im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

660. 1366 Oktober 22. Würzburg. Bischof Albrecht ver- 30 pfändet für sich und sein Stift dem festen Ritter Herman von Tünnefelt 12 Malter Korn, 12 Malter Haber, 22 Schilling Heller und 8 Hühner jährlicher Gült in dem Dorfe Zülchsheim für 280 Pfund Heller, unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Gegeben mit seinem Siegel zu Wirezburg 1366, am nechsten donrstag nach sant Gallen tag. 35 Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 434 nr. 165 nach einem Revers Hermanns von Thüningfeld vom 23. Oktober im Reichsarchiv zu München, in welchen obige Urkunde eingereiht ist.

661. 1366 November 29. Die Stifter zum Dom, zu Haug, zum Neunmünster, zu St. Burkhard, St. Stephan und zu den Schotten in Würzburg erlauben dem Bischof Albrecht, zur Bezahlung der Schulden des Stifts 50 000 Pfund Heller Landeswährung auf der Pfaff-
5 heit Gottesgaben in der Stadt und dem Bistum Würzburg und auch eine Landbete und andere Steuern zu nehmen und auszugeben. Hans von Vibra und Dieß von Thüngen, des Stifts Diener, werden beauftragt, diese Abgaben zu erheben, niemand dabei zu schonen oder zu übernehmen, jährlich zweimal Rechnung abzulegen und das Geld zur Schuldentilgung
10 des Stifts zu verwenden. Der Bischof verpflichtet sich dagegen, die Pfaffheit sowie Land und Leute zu schirmen, sowohl wenn er im Lande ist als auch wenn er außer Lands ziehen sollte; auch soll er keine Schulden machen bis zum nächsten Jahrstag über ein Jahr. Gegeben mit dem großen Siegel des Bischofs, mit den Siegeln der Äbte und
15 Stifter, sowie mit den Siegeln der beiden Ritter zu Wirezburg 1366, am nechten sūntag nach sant Catherin tag. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 12 anhängenden Siegeln, die größtenteils stark beschädigt sind. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 436 nr. 166.

Vgl. Lorenz Frieß, Historie der gewesenen Bischöffen zu Wirzburg, 1544, bei
20 Ludewig, Geschichtschreiber von dem Bischoffthum Wirzburg. 1713. S. 645: In dem jar 1366 hat bischoff Albrecht zu bezahlung des stifts schulden 50 000 lb. heller uf seine geistlichkeit geschlagen, dergleichen auch eine schatzung uf alle weingarten in seiner weltlichen obrigkeit liegend, nemlich uf ein ieden morgen I lb. heller, welche weingartensteuer uf 2000 lb. heller belauffen ist, wie ich
25 dann solches in der verzeichniß dazumal gemacht gefunden habe.

662. (1366 November.) Urfundenbuch III Nr. 339 S. 305.

663. 1366 November 6. Urfundenbuch III Nr. 340 S. 306.

664. 1366 Dezember 4. Die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg erhalten von König Karl Weilsstein, Bottwar und Lichten-
30 berg zu Lehen. Unter den Sieglern Bischof Albrecht von Würzburg. Gegeben zu Neuenberg 1366, am freitag nach Andreas. Abgedruckt: Sommersberg, Silesiorum rei historicae et genealogicae accessiones. 1732. p. 66.

665. 1366 Dezember 15. Albertus episcopus foundationem et dotationem beneficii ecclesiastici in ecclesia parochiali oppidi
35 Roetingen a Conrado dicto Rympach plebano ecclesie parochialis ibidem faciendam ratihabet. Datum Herbipoli 1366, XVIII kalendas Januarii. Regest: Regesta Boica IX p. 163.

666. 1367 Januar 3. Dekan Peter und das Kapitel des Stifte Neumünster in Würzburg bewilligen dem Bischof Albrecht 4500 Pfund Heller zur Hilfe und Steuer an der Vergeltung der beschwerlichen Schuld, mit der er und sein Stift zur Zeit schwer befallen sind, und da das Stift jetzt nicht so viel Geld in Bereitschaft hat, so treffen sie Bestimmungen darüber, wie die Summe zu beschaffen sei. Gegeben mit des Kapitels Siegel zu Würzburg 1367, an dem nechten sonntag vor dem obersten tage. Nach dem Liber copiarum Novimonasterii, tomus 5 (Standbuch Nr. 117), fol. 384, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 238 nr. 110.

667. 1367 Januar 18. König Wenzel von Böhmen, dem Bischof Albrecht gelobt hat, daß er ihm bezüglich der vom Reiche zu Lehen rührenden Städte Heitingsfelt und Bernheim, der Burg und Stadt Bryssendorff sowie seiner Güter zu Wielenczheim keinerlei Hindernis und Irrung verursachen wolle, gelobt dem Bischof hinsichtlich seiner Gefälle zu Heytingsfelt und Bernheim und der Hälfte des Gerichts zu Wylentzheim seinen Schutz. Gegeben mit seinem Siegel zu Heitingsfelt 1367, an dem nechten mentage vor sant Agneten tag, unsers kunigrichs in dem virden jare. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem verstümmeltem Siegel, das auf der Rückseite das Gegeniegel in rotem Wachs trägt. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 440 nr. 167.

668. 1367 Januar 21. Urkundenbuch III Nr. 345 S. 310.

669. 1367 Januar 21. Conrat von Saunsheim, Ritter, Amtmann zu Swinfurt, stellt fest, daß er von Bischof Albrecht die Belehnung Arnolds vom Santhofe, Heinrichs vom Santhofe seligen sun, mit Zehnten zu Hergolczhusen nach dem Richterspruch Gottfrieds von Nydegke gefordert habe, daß dieser sie aber demselben nicht leihen wolle. Gegeben mit seinem Siegel und dem der Zeugen Conrat Heyber, Bürger zu Swinfurt, Erkenger von Saunsheim von Randersacker, Edelfreht, und Ecke vom Santhofe zu Wirezburg in dem hofe Sebech 1367, an sant Agneten tak. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 242 nr. 111 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München. -- Vgl. III Nr. 352 S. 314.

670. 1367 Februar 1. Burggraf Friedrich zu Nürnberg gelobt alles zu tun und zu halten, was die von seinem lieben Herrn und Oheim dem Bischof Albrecht ihm ausgestellte und eingereichte Urkunde vom 31. Januar (am nechten sonntag vor unser frauwen tag kertzwihe) besagt, in der er die Lehen, die Burggraf Friedrich von ihm hat, auf

dessen Bitte dem Markgrafen Friedrich zu Meißen und seinem Oheim dem Landgrafen Johann von Leuchtenberg als Träger für alle Kinder oder durch Vermächtnis eingesetzten Erben Friedrichs verleiht. Gegeben mit seinem Siegel zu Plassenberg 1367, am nechsten mantag vor unser
5 frauen tag kertzwihe. Nach dem doppelt vorhandenen Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Reiteriegel, das auf der Rückseite als Gegeniegel das des Geheimsehreibers Clarheimer in rotem Wachs trägt. Abgedruckt: Monumenta Zollerana IV p. 114 nr. 103 und 104. Monumenta Boica XLII p. 442 nr. 168. — Vgl. Nr. 672.

10 671. 1367 März 1. Würzburg. Bischof Albrecht legt zur Erleichterung der schweren Schulden des Stifts dem Benediktinerfrauenkloster Hofsteten die Bezahlung einer bestimmten Geldsumme als freiwilliger Beisteuer (nomine caritativi subsidii) auf, welche die Ritter Johannes von Bibra und Dietrich von Tungden in Empfang nehmen
15 sollen. Datum Herhipoli anno domini millesimo CCC^o.LX^o septimo, kalendis Martii. Abgedruckt: Schoettgen et Kreysig, Diplomata et scriptores historiae Germanicae medii aevi III. 1760. p. 735, Chartarum coenobii Sonnenfeldensis nr. 218 nach dem Original mit rückwärts aufgedrücktem Siegel des Bischofs.

20 672. 1367 März 16. Markgraf Friedrich von Meißen und Johann von Leuchtenberg verpflichten sich gegenüber dem Bischof Albrecht, alle Lehen, die Burggraf Friedrich zu Nürnberg von dem Bischof und seinem Stift zu Lehen hat, als Treuhänder zu tragen. Gegeben mit ihren Siegeln zu Prag 1367, am dinstag, alz man davor am nesten
25 suntag gesungen hat Reminiscere, under vasten. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln; das erste trägt den schön ausgeprägten Kopf des Markgrafen in schwarzem Wachs, das in braunes eingegossen ist. — Vgl. Nr. 670.

30 673. 1367 April 20. Würzburg. Bischof Albrecht übergibt das Haus zu dem Greiffen in Würzburg dem Stift zum Neumünster in Würzburg, dem es von alters her zugehört hat, wozu er besonders durch die genehme und getreue Hilfe und Dienste, die ihm das Stift seit lange willig und förderlich getan hat, veranlaßt wird. Gegeben zu Würzburg 1367, am nechsten dinstag vor sant Georien tage des
35 heyligen martyrs. Nach dem Liber copiarum, tomus 5 (Standbuch Nr. 112), fol. 118, im tgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

674. 1367 Mai 7. Dietz von Tungden und Hans von Bibra, Ritter, bescheinigen, daß ihnen der Dekan und das Kapitel des Stifts Neumünster zu Würzburg an der Summe von fünfsthalbtausend Pfund

Heller, die sie dem Bischof Albrecht und dessen Stift zur Bezahlung seiner Schulden schuldig geworden sind, 400 Pfund Heller bezahlt haben, und sagen den Bischof sowie den Dekan und das Kapitel des Stifts Neumünster dieser Summe ledig. Gegeben mit ihren Siegeln 1367, am nehesten fritag nach sant Walpurg tage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI 5 p. 243 nr. 112 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 666.

675. 1367 Mai 7. Johans Onoltzpach bekennt, daß er von Bischof Albrecht von Hohenlohe, der da ist pfleger der thumprobstei zu Wirtzburg, vor Zeiten 2¹/₂ Morgen Weinwachs am Lindech in der Mark zu Würzburg, die dem Chorherrn Hartmut von Meiningen im Stift Haug gehören, zu Lehen empfangen habe und verpflichtet sich, sie jederzeit auf Geheiß aufzugeben und zu verleihen, wenn ihm befohlen wird. Gegeben mit seinem Siegel 1367, am fritag nach sant Walpurg tage. Nach dem Kopialbuch der Kartause Engelgarten (Standbuch Nr. 244), fol. 462, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. 15

676. 1367 Juni 2. Der Abt Heinrich von Fulda und sein Kapitel verkaufen dem Bischof Albrecht und dessen Stift das Dorf Cellingen gelegen an Meun um 7000 Pfund Heller. Gegeben mit dem Siegel des Abts und des Konvents 1367, an sonabinde vor sant Vits tage. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 444 nr. 169.

677. 1367 Juni 2. Urfundenbuch III Nr. 352 S. 314.

678. 1367 Juli 16. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung einer Vikarie des Altars des Leibes Christi und des heiligen Stephanus in der neuen Kapelle des Chors im Neumünster zu Würzburg durch den Unterkustoden und Vikar Syboth. Datum Herbipoli 1367, XVI. die mensis Julii. Nach dem Liber vicariorum des Stifts Neumünster (Standbuch Nr. 96), fol. 32b, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

679. 1367 August 18. Hans Truchsezze von Eichsfelt, dez armen Hansen Truchsezzzen seligen sün, Edelknecht, den sein gnädiger Herr Bischof Albrecht zu seinem und des Stifts Erbburgmann auf der Stiftsfeste Sterinberg angenommen hat, verpflichtet sich, die 200 Pfund Heller, die er ihm als Erbburggut auf nächsten Sankt Peters Tag geben will, an gewisse Eigengüter in der Nähe von Sterinberg anzulegen und sie in seines Herrn Hand aufzugeben, um sie von dem Stift als Lehen zu

empfangen. Gegeben mit seinem Siegel 1367, an der nechsten mitwuchen nach unser frawen tag würtzwihe. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. — Vgl. Nr. 681 und 690.

5 680. 1367 August 19. Der Edelknecht Sifrid Steyn beurfundet, daß ihn Bischof Albrecht zu seinem und seines Stifts Erbburgmann in der Feste Hildenburg angenommen habe, und verpflichtet sich, ihm für die 100 Pfund Heller, die er dafür erhalten hat, Eigengut in gleichem Wert noch in diesem Jahre innerhalb 2 Meilen um Hildenburg aufzu-
10 geben. Gegeben 1367, am nechsten donerstag nach unser frawen tag wurczwyhe. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Ausstellers.

681. 1367 August 25. Karl Truchsezze von Eichsfelt, Edelknecht, gelobt, daß er oder seine Erben, nachdem ihn sein gnädiger
15 Herr Bischof Albrecht zu einem Erbburgmann in der Stiftsfeste Sterinberg angenommen und ihm 80 Pfund Heller zu einem Erbburggut gegeben hat, diese Summe in Jahresfrist an gewisse Eigengüter ein oder zwei Meilen von Sternberg entfernt anlegen und sie in seines Herrn Hand aufgeben wolle, um sie von ihm in Erbgutsweise zu emp-
20 fangen. Gegeben mit seinem Siegel 1367, an der nechsten mitwuchen nach sant Bartholomeus tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. — Vgl. Nr. 679 und 690.

682. 1367 September 1. Urkundenbuch III Nr. 355 S. 318.

683. 1367 Dezember 2. Bischof Albrecht bestätigt, daß er
25 im Jahre 1359 an sant Benedikten tage (März 21) dem festen Knecht Renhart von Hartheim alle seine Lehengüter verliehen habe, die dessen Vater und zwei Brüder zu Hartheim, zu Hepfenkeim und anderswo ungeteilt gehabt haben. Gegeben mit dem Siegel des Ausstellers 1367, am nechsten donerstag nach sant Katherinen tage. Nach
30 dem Orig.-Perg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv zu München; das Siegel ist abgefallen. Regest: Regesta Boica IX p. 187.

684. 1367. Fricz von Seckendorf von Rötelse genant, Burchart von Seckendorf Aberdar geheizen, Ritter, und Götz von Wypphelt, Edelknecht, bescheinigen, daß sie von Friedrich, dem Abte des Klosters
35 St. Stephan zu Würzburg, für Bischof Albrecht und dessen Stift 300 Pfund Heller empfangen haben, und jagen den Bischof und den

Abt dieser Schuld los. Gegeben mit ihren Siegeln 1367. Nach dem Orig.: Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 3 anhängenden Siegeln, von denen das erste abgefallen und das dritte verstümmelt ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 247 nr. 115.

685. 1368 Januar 13. Urkundenbuch III Nr. 360 S. 319, 31. 5

686. 1368 Januar 13. Markgraf Otto zu Brandenburg gelobt, dem Könige Wenzel von Böhmen, Markgrafen zu Brandenburg und zu Lausitz, alle Briefe von Pfandschaften oder von Kaufs oder von Wiederlösung wegen an der Mark zu Lausitz wiederzugeben. Zeugen und Mitfiegler: Rudolph hertzog zu Sachsen, Albrecht zu Würtzburg, 10 Gerhardt zu Neunburg, Wilhelm marggrafe zu Meissen, Friedrich burggraf zu Nürnberg u. a. Gegeben zu Nürnberg 1368, an dem achten tage des obristen, den man nennet zu latein Epiphania domini. Abgedruckt: Lünig, Codex diplomaticus Germaniae I p. 1325. Monumenta Zollerana IV p. 140 nr. 128. 15

687. 1368 Januar 22. Bischof Albrecht teilt Friedrich von Dürn, Kanoniker des Stifts Neumünster zu Würzburg, 2 Briefe mit, die er von Bischof Johannes zu Worms, Nuntius des apostolischen Stuhls, erhalten hat. Laut dem ersten vom 15. Januar (d. d. Wormacie 1368, die XV^a mensis Januarii) erteilt letzterer dem Bischof Albrecht 20 auf seine Bitte Vollmacht, alle Domherren, nachdem sie ihm hinreichend Sicherheit gegeben haben werden, daß die 400 Gulden, welche der Kardinalbischof Nikolaus zu Tusculum aus dem Ertrag der Benefizien als Archidiaconus der Kirche in Würzburg anzusprechen hat, bezahlt werden, von der Suspension und der Strafe des Interdikts, in die sie 25 wegen Nichtbezahlung dieser Summe verfallen sind, loszusprechen oder durch einen Stellvertreter lossprechen zu lassen; falls die Bezahlung jedoch bis zum 27. Februar (infra hinc et dominicam primam XL^{ma} qua cantatur Invocavit) nicht erfolgt ist, werden die Domherren, das Kapitel und das Stift in die früheren Strafen verfallen sein. In dem zwei- 30 ten vom 21. Januar (d. d. Wormacie 1368, in die beate Agnetis virginis) dehnt er die Erlaubnis zur Losprechung auf alle Personen aus, die inner- oder außerhalb des Hochstifts Würzburg ein Amt bekleiden. Auf Grund der vorstehenden Briefe beauftragt Bischof Albrecht den Kanoniker Friedrich von Dürn, an seiner Statt die Losprechung zu voll- 35 ziehen. Data Herhipoli 1368, XI calendas Februarii. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 447 nr. 170, 1 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 689.

688. 1368 Februar 9. Cüntz Fuchs, Amtmann zu Hasfurt, verpflichtet sich, dem Bischof Albrecht, der ihm laut eingereichter Urkunde von 1368 Januar 4 (am nehesten dinstag vor sant Valentins tag) wegen einer geliehenen Summe von 68 Pfund und 1 Schilling
5 Heller einen Drittel des Zehnten in dem Dorfe Grüzingshusen und in dem Weiler zu Beyren verpfändet hat, jährlich die Wiederlösung zu gestatten. Gegeben mit seinem Siegel an der mitwuchen vor Valentini 1368. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München mit dem anhängenden beschädigten Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 248 nr. 116.

10 689. 1368 Februar 29. Bischof Johannes von Worms, Nuntius und Kommissär des apostolischen Stuhls, erteilt dem Bischof Albrecht Vollmacht, die Domherren und andere Personen, welche durch Verzögerung der Bezahlung der 400 Gulden an den Kardinalbischof Nikolaus von Tuskulum in die Strafen und Sentenzen seiner Prozesse verfallen
15 sind, loszusprechen, nachdem die genannte Summe an den Abt von Schönaue und den Propst von Wimpfen bezahlt sein wird. Datum Ladenburg nostro sub sigillo die ultima mensis Februarii 1368. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 409 nr. 170, 2 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 687. Nach einer Urkunde des Abts Heil-
20 mann von Schönaue von 1368 März 20 (feria secunda proxima post dominicam Letare), abgedruckt in Monumenta Boica XLII p. 454 nr. 173, wurde die obige Summe im Namen des Dekans und des Domkapitels der Kirche zu Würzburg durch die Edelfnechte Eberhard den jüngeren und Johann den jüngeren von Rosenberg an ihn als den Stellvertreter des Bischofs Johannes von Worms ausbezahlt.

25 690. 1368 März 5. Ditz Truchsezze von Eichsfelt verpflichtet sich, für die 100 Pfund Heller, die ihm sein gnädiger Herr Bischof Albrecht um ein Burggut, das er zu Sterinberg verdienen soll, gegeben hat, ein Eigengut in der Nähe von Sternberg zu kaufen und dieses dann
30 in des Bischofs Hand aufzugeben, um es als Lehen von ihm zu empfangen. Gegeben mit seinem Siegel 1368, an dem suntag Reminiscere. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem wohlerhaltenen Siegel. — Vgl. Nr. 679 und 681.

691. 1368 März 16. Richart von Maspach, Edelfnecht, den
35 Bischof Albrecht gegen 60 Pfund Heller zum Erbburgmann in der Feste Botenlauben angenommen hat, verpflichtet sich, diese Summe dem Bischof an Eigengütern in der Nähe von Botenlauben aufzugeben und das Burggut getreulich zu verdienen. Gegeben mit seinem Siegel 1368, am donerstag vor mittvasten. Nach dem Liber divers. form. Nr. 73 S. 201 im kgl. Reichsarchiv zu Würzburg.

692. 1368 April 5. Würzburg. Albertus episcopus pate-
facit, quod, cum dominus Urbanus papa V. dominum Petrum de Ca-
lesio, prepositum ecclesie Nemausensis, suum ac sedis apostolice
commissarium et nuncium ad colligendum et percipiendum decimam
partem fructuum et proventuum beneficiorum ecclesiasticorum in Ala- 5
mania et regno Bohemie consistencium specialiter deputatum, ad
partes huiusmodi destinasset, idem dominus Petrus mediante sere-
nissimo domino Karolo Romanorum imperatore ac rege Bohemie,
vice et auctoritate sedis apostolice sibi in hac parte, ut prefertur,
commissa, secum et ipse cum illo convenit et concordavit in hunc 10
modum, quod pro expedicione et transitu per dominum Karolum impe-
ratorem tunc, videlicet de anno MCCCLXVIII., faciendis ad Lombar-
diam et Ytalie partes, ad quas idem dominus Karolus imperator per
sedem apostolicam contra quasdam comitivas detestabiles et crudeles
pro defensione et tranquillo statu tam ecclesie quam imperii vocatus 15
fuit et requisitus, centum armatos bellicos, mitris ferreis munitos,
ducere et dirigere deberet suis et ecclesie sue Herbipolensis sumpti-
bus et expensis ac in recompensam et relevamen sumptuum et
expensarum huiusmodi decimam predictam in civitate et dyocesi
Herbipolensibus necnon in civitate et dyocesi Eystetensibus dum- 20
taxat existencium levare, percipere et exigere posset et deberet ac
quitaciones dare et facere de perceptis, Albertus exercitum centum
armatorum duxit seu duci et dirigi fecit ac procuravit suis et ecclesie
sue sumptibus et expensis ac ex causa huiusmodi decimam specia-
liter fructuum et proventuum, dignitatum, prebendarum, vicariarum 25
et aliorum beneficiorum ecclesiasticorum ecclesie Novimonasterii Herbi-
polensis levare et percipi mandavit et percepit et levavit, ducentos
videlicet minus quatuor florenos auri boni ponderis et legales, ad
quam quidem summam decimam predictam, habito respectu ad anti-
quam et communem estimacionem et taxationem fructuum, invenit 30
se extendi. Nachdem das Stift den Zehnten bezahlt hat, bestätigt
ihm der Bischof den Empfang und spricht es samt sämtlichen Angehörigen
von seiner Verpflichtung los. Datum Herbipoli 1368, feria quarta
ante diem pasche. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 250 nr. 117 nach
dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München. 35

693. 1368 Mai 2. Die Edelknechte Hans und Gotz von Rieneck,
Gebrüder, bekräftigen, daß sie von Bischof Albrecht und seinem Stift
3½ Fuder Weingült von dem Zehntwein zu Karlstat, 50 Malter 6 Megen
Korn und Weizen und 25 Pfund Heller von den Gütern zu Karlbürg,

ferner 50 Malter 6 Meßen Korn und Weizen und 25 Pfund Heller jährlicher Gült auf den Hufen zu Karzburg und 30 Pfund Heller jährlicher Gült auf der Bete und dem Bannwein daselbst um 2270 Pfund Heller unter Vorbehalt der Wiederlösung gekauft haben. Gegeben mit ihren
5 Siegeln 1368, am nechsten dinstag nach sant Walpurg tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 450 nr. 171 (mit Februar 2⁹).

694. 1368 Juni 3. Iring von Butiler, der gegen eine Entschädigung von 200 Pfund Heller Bischof Albrechts Diener geworden
10 ist, gelobt diesem, solange er lebt mit seinem Teil, den er an der Feste zu Brandenfels hat, gegen jedermann zu dienen außer gegen die Markgrafen zu Missen und gegen seine Ganerben zu Brandenfels. Gegeben mit seinem Siegel 1368, am nehsten sameztag vor unsers herren lichnam tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 455 nr. 174 nach dem Original im
15 Reichsarchiv zu München.

695. 1368 Juni 9. Rudiger Sützel genant von Tyerbach gelobt seiner Mutter Anna von Morstein, die Zehnten und Güter in getreuen Händen zu tragen, die ihr für 50 Mark lötigen Silbers, ihrer Morgengabe von seinem Vater, versezt sind, nämlich einen Teil der
20 Zehnten zu Neunkirchen und Althausen, die von Bischof Albrecht zu Lehen gehen, und die andern Güter, die dazu gehören. Gegeben 1368, an dem nehsten fritage noch sant Me[dardus].^{a)} Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart.

696. 1368 Juni 12. Herman Graf von Hennenberg und seine
25 Gemahlin Angnes verkaufen mit Einwilligung ihres Bruders Berchtolts von Hennenberg, Domherrn zu Bamberg, ihres Vettters Grafen Berchtolts von Hennenberg, herren zu Hartenberg, und anderer Freunde und Diener an Bischof Albrecht ihren halben Teil an der Feste zu Wyltberg und an dem Gerichte zu Sale samt aller Zugehörung an Herr-
30 schaften, Wildbann, Vogtei, Cent, Halsgerichten, Dorfgerichten, Geleiten, Zöllen, Leuten, Dörfern, Weilern, Bormerken, Wälbern und Hölzern, insbesondere auch die Eigen- und Freileute zu Yssleuben, Herbesvelt, Ebenhusen, Geltersheim und Kuczelspüre um 10 000 Pfund Heller; ferner gestatten sie dem Bischof den Wiederkauf der von ihnen oder ihren Alt-
35 vordern versezten Besizungen zu Grossen Wengkeim und zu Wargars-

a) Hier ist das Pergament ausgerissen.

Hohenlohißches Urkundenbuch Bd. III.

husen um 2000 Pfund Heller, der Vogtei über einen Hof daselbst um 60 Pfund, des Zolls zu Wenigen Bartdorf um 367 Pfund, ihres Teils an dem Dorf zu Sulczfelt um 500 Pfund und ihrer vorschweide an der Sal um 70 Pfund Heller, setzen ihn in Nutzgewähr dieser Besizungen und verzichten auf alle Ansprüche daran. Gegeben mit ihren Siegeln 5 1368, am nehesten montag vor sant Vytes tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 4 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 456 nr. 175.

697. 1368 Juli 19. Hartmüt Trüchsezzo von Eichsfelt gelobt, nachdem ihn Bischof Albrecht zu einem Erbburgmann in seines Stifts 10 Feste Sterinberg angenommen und ihm 200 Pfund Heller dazu beschiedet hat, daß er diese 200 Pfund an gewisse Güter oder Gülten, die ein oder zwei Meilen im Umkreis von Sterinberg gelegen sind, innerhalb Jahresfrist in seines Herrn Hand aufgeben wolle, um sie von ihm als Lehen zu empfangen. Gegeben mit seinem Siegel 1368, an der nehesten 15 mitwuchen nach sant Margarethen tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem wohlhaltenem Siegel.

698. 1368 Oktober 17. Die Bürger von Würzburg tun kund, daß ihnen Bischof Albrecht laut dessen eingereichter Urkunde vom 15. Oktober (am nehesten sântag vor sant Gallen tag) mit Wissen 20 und Willen des Dekans und des Kapitels seines Stifts erlaubt habe, 20 Jahre lang eine Steuer und Bete zu erheben, und zwar jährlich aus jedem Pfund Heller 1 Schilling Heller und aus jeder Herdstätte 10 Schilling Heller, wovon jedoch das Hofgesinde des Bischofs, seine Schultheißen, alle Stifter und Klöster zu Würzburg samt ihrem Hausgesinde, sowie bezüglich des Nutzens, den sie von ihrem Amte haben, die Pfistermeister, Kellner, senffere und kirchere des Stifts befreit sein sollen; Neuanziehende sollen in den nächsten 6 Jahren nur die Hälfte der Steuer zu bezahlen haben; niemand soll fremdes Getränke in Würzburg niederlegen, auschenken oder anders vertreiben, nur die Domherren sollen für das 25 fremde Getränke, das sie in ihren Höfen haben, von dieser Bestimmung ausgenommen sein. In den ersten 3 Jahren soll die Steuer und Bete, die auf 5000 Gulden jährlich angeschlagen wird, dem Stifte zufallen; von da an ist sie zur Schuldentilgung zu verwenden. Gegeben unter dem großen Stadtsiegel zu Wirzburg 1368, am nehesten tag^o nach 30 sant Gallen tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 462 nr. 176 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. auch Lorenz Fries bei Ludwig, Geschichtschreiber von dem Bischofthum Wirzburg S. 646.

699. 1368 November 15. Ludolf, Bernhardt und Wittich, Gottschalk und Rudolf, Gebrüder von Kolben verpflichten sich eidlich, daß sie wegen Gefangenschaft des Karl Zölner, der Brüder Eberhard und Fritz Wolfskel und ihres Bruders Rudolf nichts gegen den Bischof
5 Albrecht und das Stift zu Würzburg unternehmen wollen, daß sie aber auch ihrem Herrn dem Landgrafen von Thüringen beistehen werden, wenn er einen Krieg beginnt; doch werden sie dies vorher dem Stift durch einen offenen Brief anzeigen. Nach dem Liber divers. form. nr. 1 p. 373 im tgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

10 700. 1368 November 24. Urfundenbuch III Nr. 369 S. 323.

701. [1368 Dezember 18.] Urfundenbuch III Nr. 371 S. 324.

702. 1369 Januar 27. Würzburg. Alberti episcopi mandatum de mittendo in possessionem parochiae in Billingshausen praesentatum ab oblagariis Novimonasterii et investitum Henricum de
15 Carlstatt. Datum Herbipoli 1369, VI^{to} kalendas Februarii. Nach dem Liber copiarum, tomus I (Standbuch Nr. 113) fol. 190, im tgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

703. 1369 Februar 1. Heinze Gruszing von Althusen der alt
tut fund, daß ihm Bischof Albrecht ein Gut zu Althusen, das er
von Diezen von Bibra und einem arm man kaufte, gefreit, und daß er
20 ihm und dem Stift im Tausch dafür den Heuzehnten zu Bürghusen,
der vom Stift zu Lehen geht, gegeben hat. Gegeben mit seinem Siegel
1369, am nehesten donrstag vor unsrer frawen tag lichtmesse. Ab-
gedruckt: Monumenta Boica XLII p. 471 nr. 177 nach dem Original im Reichsarchiv
zu München.

25 704. 1369 Februar 5. Konrad von Herbilstat, Ritter, Otto
von Hervelstat und Paulus, sein Sohn, Edelfnechte, die wegen der Hand-
lung, die sie an Berchtolt Schenk begangen haben, in die Ungnade ihres
gnädigen Herrn des Bischofs Albrecht gekommen sind, geloben, daß
sie ihm, damit es vergessen werde, in den nächsten 3 Jahren mit 30
30 Glevon auf ihre Kosten 8 Tage dienen und, solange der Bischof lebt,
nichts gegen das Stift unternehmen wollen. Gegeben 1369, am nechesten
montag nach unser frauen tag lichtmesse. Nach dem Liber divers. form. I
p. 373 im tgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

705. 1369 Februar 5. Cunrat von Hervelstat, seine Gattin
35 Anne, Wilhelm von Hervelstat, seine Gattin Kristin, und Peter von

35*

Hervelstat, Ritter, Gebrüder, welchen Bischof Albrecht erlaubt hat, ihren Burgstall und Wall in dem Dorfe zu Hein burglich zu bauen, geben diesen dem Bischof und dessen Stift auf und empfangen ihn wieder zu Lehen. Gegeben mit ihren Siegeln 1369, am nehesten montag nach unser frauen tag liechtmesse. Nach dem Orig.-Perg. im Reichs- 5 archiv zu München, mit 5 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 472 nr. 178.

706. 1369 März 8. Meister Walther von Gmunden, korherre zu Hauge zu Wirezburg, bekräftigt, daß er von Bischof Albrecht laut dessen eingereichter Urkunde vom vorhergehenden Tage (an der 10 nehesten mitwuchen vor mittervasten) auf Lebenszeit den Zehnten zu Kürnach um 200 Pfund Heller als Leibgebing gekauft habe. Gegeben mit seinem Siegel 1369, am nehesten donrstag vor mittervasten. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit an- hängendem schön erhaltenem Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Monumenta Boica 15 XLVI p. 259 nr. 121.

707. 1369 März 14. Dyetrich von Bibra, Ritter, tut kund, daß er von Bischof Albrecht und dessen Stift laut der eingereichten Ur- kunde vom vorhergehenden Tage (am nehesten dinstag nach mitter- vasten) unter Vorbehalt des Wiederkaufs Schloß und Feste Hilden- 20 burg, die Stadt und das Gericht zu Fladungen und den Zehnten zu Melrstat samt dem Vorwerke und dem Hof daselbst nebst Zugehörden um 10 220 Pfund Heller gekauft hat. Dabei ist bestimmt worden, daß der Käufer die Schlösser und Städte Fladungen und Hildenburg samt dem Amt daselbst unentzeglih innehaben, daß diese des Stifts offene Häuser 25 sein sollen, und daß eine Eroberung derselben dem Käufer keinen Schaden bringen soll; dagegen behält sich der Bischof das Recht vor, auf die ver- kauften Leute und Güter eine Landbete wie auf seine übrigen Landesteile zu setzen und sichert sich bestheupt, buteil und wilpan; ferner verpflichtet sich der Käufer, die zugehörigen Wälder getreulich zu hegen und zu schirmen 30 und außer dem nötigen Bau-, Zimmer- und Brennholz nichts zu hauen oder hauen zu lassen; falls es jedoch das Stift an Erfüllung seiner Ver- pflichtungen fehlen lassen sollte, haben die 30 genannten Bürger das Recht, auf erfolgte Mahnung des Käufers je einen Knecht und ein Pferd auf des Bischofs und seines Stifts Schaden in ein offenes Wirtshaus zu 35 Münnerstat zur Leistung abzuordnen. Gegeben mit seinem Siegel 1369, an der nehesten mitwuchen nach mittervasten. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel. Abgedruckt: Monu- menta Boica XLVI p. 262 nr. 122.

708. 1369 März 24. Die Ritter Conrat, Wilhelm und Peter von Hervelstat, Gebrüder, tun kund, daß ihnen Bischof Albrecht und dessen Stift laut eingereichter Urkunde vom vorhergehenden Tage (am
nechten fritag vor dem palmtage) eine Helligült von 400 Pfund auf
5 allen Gütern, Gülden, Gerichten, Zinsen, Beten, Steuern und andern
Nutzungen des Stifts in der Feste und Stadt zu Landswer und zu
Meyningen und in dem Gerichte daselbst um 4000 Pfund Heller unter
Vorbehalt des Wiederkaufs verkauft habe, und verpflichten sich, alle Artikel
des Kaufbriefs getreulich zu halten, wogegen der Bischof den 20 genannten
10 Bürgen das Recht erteilt, je einen Knecht und ein Pferd nach Meyningen
zur Leistung auf des Stifts Schaden abzuordnen, falls dieses es irgend-
wie an der Erfüllung seiner Verpflichtungen fehlen lassen sollte. Ge-
geben mit ihren Siegeln 1369, am nechten samstag vor dem palm-
tage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 269 nr. 123 nach dem Original im
15 Reichsarchiv zu München.

709. 1369 Mai 3. Würzburg. Bischof Albrecht nimmt den
festen Knecht Herman Kötener, der ihm schon bisher getreue, genehme
und nützliche Dienste getan hat, zum Erburgmann des Hochstifts in der
Feste Zabelstein an und überläßt ihm dazu das Haus bei dem hintern
20 Turm daselbst, das Cunz von Heynach innegehabt hat, einen Kraut-
garten und 5 Morgen Weinwachs. Gegeben mit seinem Siegel zu Wirz-
burg 1369, am nechten donerstag nach sant Walpurg tag. Abgedruckt:
Monumenta Boica XLII p. 478 nr. 179 nach dem besiegelten Original im Reichs-
archiv zu München (mit März 1).

25 710. 1369 Mai 14. Albrecht von Hesseburg, Fridrich von
Stabelberg, Engelhart von Bebenburg, Johannes Wolfskel und Eber-
hart von Maspach, Domherren im Stift zu Würzburg, geben mit Zu-
stimmung Bischof Albrechts die Erklärung einer zweifelhaften Be-
stimmung des Statuts von 1363 Februar 24. Gegeben mit ihren Siegeln
30 1369, an dem nesten mentage nach dem heiligen ufart tage. Abge-
druckt: Monumenta Boica XLII p. 478 nr. 182 nach dem Original im Reichsarchiv zu
München. — Vgl. Nr. 577.

711. 1369 Mai 23. Wilhelm von Hervelstat und seine Gattin
Elisabeth versprechen dem Bischof Albrecht, ihm jederzeit den Wieder-
35 kauf des ihnen laut seiner eingereichten Urkunde vom vorhergehenden
Tage verkauften Dorfes Berkoz um die von ihnen dafür bezahlte Summe
von 250 Pfund Heller zu gestatten. Gegeben 1369, an der mitwuchen

in der pfingstwuchen. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem, aber nahezu ganz abgefallenem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 480 nr. 183.

712. 1369 Mai 24. Hans von Reckerode, Edelknecht, tut kund, daß ihn sein gnädiger Herr Bischof Albrecht laut eingereichter Urkunde vom vorhergehenden Tage (an der nechsten mitwuchen nach dem pfingsttage) zu seinem Erbburgmann in die Feste Waldenburg aufgenommen und ihm als Erbburglehen eine jährliche Helligült von 10 Pfund auf der Stiftsbete ze Meyningen verliehen habe; falls ihm jedoch das Stift 100 Pfund Heller bezahlt, soll er diese an andere Güter in der Nähe von Waldenburg wenden oder ihm Eigengüter in gleichem Werte aufgeben. Gegeben mit seinem Siegel 1369, am nechsten donrstag nach dem pfingsttage. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 275 nr. 124.

713. 1369 Mai 25. Burggraf Friedrich zu Nürnberg bestätigt eine Frühmeßstiftung derer von Sedendorf zu Langenzenn und die Zuteilung genannter Gefälle an dieselbe, nachdem Bischof Albrecht als Oberlehensherr seine Zustimmung hierzu erteilt hat. Gegeben mit den Siegeln des Ausstellers und der beiden Stifter Pfarrer Johannes und seines Vaters des Ritters Burkhard von Sedendorf 1369, an sant Urbans tag. Abgedruckt: Monumenta Zollerana IV p. 176 nr. 150 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 756 und 757.

714. 1369 Mai 30. Friderich Graf zu Kastel, Landrichter zu Nürnberg, urteilt in einem Prozesse des Weypreht Mertein, der wegen der von dem Bischof zu Würzburg und dessen Stift beanspruchten Zehnten zu Jegersheim, Harthausen, Newsezze und Reysfelt sowie auf die Dörfer Hottingen und Retersheim um 200 Mark Silber Schaden klagt. Seine Klage vertritt mit Fürsprechen Conrad von Pylverkain, Vikarier zum Neumünster zu Würzburg, Bevollmächtigter des Defans und des Kapitels, der feststellt, daß die Zehnten und Dörfer dem Stift Neumünster gehören, daß der Bischof kein Recht darauf habe und daß das Stift sie an Weyprehten Mertein auch nicht versezt habe. Darauf werden die Zehnten und die Dörfer dem Stift Neumünster zugesprochen und die Ansprüche des Bischofs abgewiesen. Gegeben mit Urteil unter des Landgerichts Siegel 1369, am mitwochen nach der pfingstwochen. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem verstümmeltem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 277 nr. 125.

715. 1369 August 12. Symon von Sliez, Ritter, wird von Bischof Albrecht zum Erbburgmann auf der Stiftsfeste Ursperg angenommen; der Bischof gelobt, ihm 200 Pfund Heller auf nächsten St. Martinstag zu geben, wogegen er dem Bischof und seinem Stift das Halbtel des
5 Dorfs zu Rimperg, das jährlich 20 Pfund Gülte trägt, aufgibt, um es wieder als Erbburggut zu empfangen. Falls er oder seine Nachkommen jedoch das Dorf zu Rimperg wieder haben wollen, sollen sie für die 200 Pfund andere Eigengüter in des Bischofs Hand aufgeben. Gegeben mit seinem Siegel 1369, am nechsten sūntag nach sant Laurencii tag. Abgedruckt:
10 Monumenta Boica XLII p. 483 nr. 185 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

716. 1369 August 13. Würzburg. Bischof Albrecht bestätigt die Trennung der Kapelle der Burg Meyenberg von der Pfarrei in Haufen. Gegeben Herbipoli anno domini millesimo C^oC^oC^o nono, idus Augusti. Abgedruckt: Hennebergisches Urkundenbuch Band III S. 66 Nr. 100 nach dem Original
15 im gemeinschaftlichen hennebergischen Archiv zu Meiningen.

717. 1369 August 31. Würzburg. Bischof Albrecht vergleicht seinen lieben Oheim Herrn Ulrich von Hanau mit dem Ritter Herman Markart wegen Markarts Ansprüchen an Grūna. Mit seinem Siegel gegeben zu Würzburg 1369, am nechsten fritag vor sant Egidii tag.
20 Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau III S. 685 Nr. 595 nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Marburg (Hanauer Urkunden, Ämter und Orte); von dem spitkovalen Siegel fehlt die obere Hälfte.

718. 1369 Oktober 4. Bischof Albrecht verkauft für sich und das Stift den festen Mannen Berchtolt von Bibra von Swarcza,
25 Ritter, und Cunczen Wolff von Landswer, Edelknecht, das Dorf Qwinfelt um 700 Pfund Heller unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Gegeben mit seinem Siegel 1369, an dem nechsten donrstag nach sant Michels tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 492 nr. 188 nach einem Revers des Ritters Berchtolt von Bibra und des Edelknechts Cunrat Wolf von Oktober 5,
30 in welchen die Urkunde eingereiht ist.

719. 1369 Oktober 5. Urkundenbuch III Nr. 385 S. 334, 21.

720. 1369 Oktober 29. Albrecht von Hesseburg, Domherr in dem Stifte zu Würzburg, dem Bischof Albrecht und das Stift laut eingereichter Urkunde vom 27. Oktober (an sant Symon und sant Judas
35 abend) zu den bereits früher um 420 Pfund Heller verkauften Festen

Werneck und Trynperg und zu den zwei Zehnten zu Geltersheim und Arnstein noch 280 Pfund Heller auf der jährlichen Bete und den Bannwein im Amte zu Werneck um 8000 Pfund Heller verkauft haben, verpflichtet sich, den Inhalt des Kaufbriefs unverbrüchlich zu halten. Gegeben mit seinem Siegel 1369, am nehesten montag nach sant Symon 5 und sant Judas tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 280 nr. 127 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

721. 1369 Dezember 13. Würzburg. Albertus episcopus beneficium ecclesiasticum perpetui vicarii in capella curie Grozzen Gryndlach a quondam Conrado de Meckmülen, vicario in ecclesia 10 Herbipolensi, pro sue et quondam Johannis dicti von der Lynden, patru sui, eciam vicarii in ecclesia Herbipolensi, ac omnium suorum parentum, genitorum ac benefactorum animarum remedio institutum et dotatum confirmat. Datum sub sigillo suo 1369, idus Decembris. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 496 nr. 189, 2 nach dem Original im Reichs- 15 archiv zu München.

722. 1369 Dezember 18. Waltherus dei et sancte sedis apostolice gratia episcopus ecclesie Dyagorganensis, vices in pontificali- bus gerens reverendi in Christo patris ac domini domini Alberti episcopi ecclesie Herbipolensis, beurfundet, daß er anno domini 20 M^oCCC^oLXIX^o, tertia feria ante diem beati Thome apostoli einen Altar in der Kirche des Klosters Frawental in honorem beati Antonii confessoris geweiht habe und gewährt dessen Begabern einen Ablass von 40 Tagen. Mit seinem Siegel datum et actum anno, die et loco quibus supra. Nach dem Orig.-Berg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von 25 Bayern); das Siegel fehlt. Regest: Boffert, Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte XII. 1889. S. 232.

723. 1370 Januar 29. Caspar Morder sendet das Drittel des Zehnten zu Welkersvelden dem Bischof Albrecht auf und bittet ihn, dasselbe Hansen Ubel von Walkershoven zu verleihen. Datum feria 30 tertia ante purificationem beate Marie virginis. — Item dominus contulit predicto Johanni Ubel predictam X^{am} in dominica Invocavit (März 3) anno quo supra. Aus dem Liber feudorum des Bischofs Albrecht (Lehenbuch Nr. 4), fol. 103 b, im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

724. 1370 Februar 11. Bischof Albrecht eignet dem Kloster 35 Schlüsselau den Zehnten über die Wiese, die das Stöckeech genannt wird und oberhalb des Hages zu Stoltzenrode gelegen ist, und eine Hube zu

Oberndorf. Gegeben mit dem Siegel des Bischofs und des Kapitels 1370, am nehesten montag vor sant Valentins tag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln; das Siegel Albrechts bei Albrecht S. 182 Nr. 146.

5 725. 1370 März 4. Karl von Hesseburg, Dechant, und das
Kapitel des Stifts zu Würzburg tun kund, daß sie im Kapitel darüber be-
raten haben, wie sie das Stift aus schädlicher Schuld befreien können, und
daß sie mit Willen, Wort und Bestätigung Bischof Albrechts beschlossen
haben, daß jeder Kanoniker des Stifts mit Ausnahme der Prälaturen,
10 der Ämter und der zwei Pfründnervikarien jährlich dritthalb Pfund Heller
bezahlen solle; außerdem soll jeder Kapitelbruder von jedem Malter Korn,
das er bezieht, bei Vermeidung der Sperrung seiner Einkünfte 4 Heller
geben. Diese Kontribution soll nur zur Wiedererlangung des leibgeding-
weise verkauften Drittels vom Zehnten zu Geltersheim verwendet und
15 so lange erhoben werden, bis das Stift wieder im Besitz der dortigen Ge-
fälle ist; für den Fall, daß die Summe nicht zureichen sollte, wird 8 ge-
nannten Domherren Vollmacht erteilt, die Kontribution zu erhöhen. Ge-
geben mit dem Siegel des Bischofs und des Kapitels 1370, an dem
nehesten mentag nach dem ersten suntag in der vasten. Abgedruckt:
20 Monumenta Boica XLII p. 500 nr. 192 nach dem besiegelten Original im Reichs-
archiv zu München.

726. 1370 April 5. Conrat Blumentrost, Bürger zu Munrstat,
bestätigt, daß ihm Eberhard von Maspach, Domherr zu Würzburg,
Dyce Marschalk, Betze Kelner, Heincze Czentgrafe und Heincze
25 von Swinfurt für Bischof Albrecht alle Schuld bezahlt haben, die
ihm dieser sein Herr schuldig gewesen sei. Gegeben mit seinem Siegel
1370, am frytage vor dem palmen tage. Abgedruckt: Monumenta Boica
XLII p. 503 nr. 193 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

727. 1370 April 5. Bischof Albrecht urkundet für das Cistercienser
30 Frauenkloster Gnadental. 1370, freytag vor palmarum. Nach einem un-
vollständigen Auszug bei Wibel, Hohenlohsche Kirchen- und Reformationshistorie II,
1753, S. 206 aus einem besiegelten Original.

728. 1370 April 24. Der Edelknecht Hans von Koburg beschei-
nigt, von Bischof Albrecht die schuldige Summe mit 220 Pfund
35 Heller von der Landbete zu Eltmein, von der der Bischof seinen Vettern,
dem Conrat von Koburg und dessen Söhnen, 160 Pfund und ihm selbst
60 Pfund schuldete, erhalten zu haben. Gegeben 1370, an der nehesten

mitwuchen vor sant Marks tag. Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 506 nr. 195. — Vgl. Nr. 647.

729. 1370 April 25. Vocker von Wetreibe bescheinigt, durch Eberhart von Maspach, Dytze Marschalk, Betze Kelnner, Heintze 5 Czentgrefe und Heineze von Swinfurt für Bischof Albrecht 1100 Pfund Heller, die dieser ihm schuldig war, empfangen zu haben. Gegeben unter Fischerz Siegel 1370, in die Marci. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 507 nr. 196 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

730. 1370 Mai 1. Fridrich Vogel, Conrat Schetler, Heinrich 10 Plozzengast, Alheit Respin, Lütz Northemer ir sün und Peter Kumpf, burger zu Winshem, bestätigen dem Bischof Albrecht, daß er ihnen alles, was er ihnen schuldig war, gänzlich bezahlt habe, ausgenommen die Bemeisung an das Dorf gen Frickenhausen, worüber sie eine Urkunde besitzen. Gegeben 1370, an sant Walburg tag. Abgedruckt: Monu- 15 menta Boica XLII p. 499 nr. 190 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München (mit Februar 25).

731. 1370 Mai 2. Der junge Appel von Swinshaupten quittiert dem Stift Würzburg über 385 Pfund Heller. Sub anno domini 1370, feria V post Walpurgis. Regest: Monumenta Boica XLII p. 500 nr. 191 nach 20 dem Original im Reichsarchiv zu München.

732. 1370 Mai 12. Heintz von Wisentfelt bestätigt dem Stift den Empfang einer Schuld Bischof Albrechts von 163 Pfund Heller. Gegeben 1370, an dem suntag Cantate. Nach dem Orig.-Berg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden Siegel des Ausstellers. Regest: Monumenta 25 Boica XLII p. 507 nr. 197 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

733. 1370 Mai 15. Goltsteyn von Gattenhoven, Ritter, verkauft die Lehen, welche er zu Reterspach von seinem Herrn von Würzburg und dessen Stift innehat, Hansen von Ryenecke, Vogt zu Karlstat, und Gotzen, seinem Bruder, und deren Erben um 112 Pfund 30 Heller; als Währbürgen setzt er ihnen mit Leistungspflicht zu Würzburg Hansen Reyzzen, Schultheißen im Saal zu Würzburg, und dessen Eidam Cunczen Zobel, die mit ihm siegeln. Gegeben 1370, an der nehesten mitwuchen noch sant Pancracii tage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 508 nr. 198 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. 35

734. 1370 Mai 23. Johann von Wolmarshusen, Ritter, bestätigt den Empfang einer Schuldsomme Bischof Albrechts von 810 Pfund Heller. Gegeben mit seinem Siegel 1370, an unsers herren ufvar tage. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit an-
5 hängendem Siegel. Regest: Monumenta Boica XLII p. 510 nr. 199.

735. 1370 Mai 25. Johans Voyt von Rienecke, Amtmann zu Karlstat, bekräftigt, daß er von der Landbete im Amte Karlstat im Auftrag des Bischofs Albrecht 95 Pfund Heller an Hansen Brunnen und 20 Pfund Heller an Heintzen Tüsschen ausbezahlt und dagegen
10 ihre Schuldbriefe eingelöst habe. Gegeben mit seinem Siegel zu Karlstat 1370, an sant Urbans tage. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 510 nr. 200.

736. 1370 Mai 30. Bischof Albrecht erteilt als Landrichter
15 des Herzogtums zu Franken Urkunde über die von diesem Landgericht erfolgte Zurückweisung einer Klage, die Berl Zudmantel gegen Heintzen Grolant auf ein Heimsteuer- und Morgengabenrecht an zwei Steinhäusern in Rothenburg erhoben hat. Regest: Stein, Monumenta Suinfurtensia historica, S. 118 Nr. 120, Anm. III nach dem Original im Stadtarchiv zu Schweinfurt;
20 das Siegel ist abgefallen.

737. 1370 Mai 31. Graf Gotfrid von Rienecke bestätigt dem Bischof von Würzburg die Bezahlung einer Summe von 600 Pfund Heller in dem Amt zu Karlstat, die er anstatt der Bete daselbst bar erhalten hat. Gegeben mit seinem Siegel zu Wirzburg 1370, an dem
25 fritage vor phingesten. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 284 nr. 128 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

738. 1370 Juni 9. Wipreht Wolfeskel und Heinrich Heupt, Domherren zu Würzburg, bescheinigen Bischof Albrecht den Empfang einer Schuldsomme von 288 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller, wovon er ihnen 240 Pfund
30 für Heinrich Schenken schuldig war, während Wipreht die übrigen 47 $\frac{1}{2}$ Pfund auf den Bischof verleiht hatte. Gegeben mit ihren Siegeln 1370, dominica post festum penthecostes. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 285 nr. 129 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

739. 1370 Juni 15. Bischof Albrecht verkauft dem Abt und
35 dem Konvent des Klosters zu Billithusen, Grauen Ordens, die Hälfte

des großen und kleinen Wein- und Getreidezehntens und den halben Teil an dem Zoll und an den Rodhühnern zu Munerstat um 5000 Pfund Heller unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Von der genannten Summe hat er 3000 Pfund an die Bezahlung der 30 000 Gulden gewendet, die er seinem Oheim, dem Grafen Eberhart von Wirtemberg, für das gekaufte Land schuldig geblieben war, während er die übrigen 2000 Pfund dem Ritter Bertolt von Bibra, seinem Amtmann zu Steyna, an dem schaden, den er nahm, da er vor Rore in des Stifts Dienst niederlag, gegeben hat. Der Dekan Karl von Heßburg und das Kapitel bestätigen, daß dieser Kauf mit ihrer Einwilligung geschehen sei. Gegeben mit den Siegeln des Bischofs und des Kapitels zu Würzburg 1370, an sant Vits tag. Nach einem Revers des Abts Herman zu Billithusen im Reichsarchiv zu München, in welchen obige Urkunde eingereiht ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 286 nr. 130.

740. 1370 Juni 19. Berthung von Mütensheim, Ritter, bestätigt, daß Bischof Albrecht ihm 2608 Pfund Heller in dem Amt zu Trimperg, in den Dörfern zu Sweberiet, zu Beinsgesang, zu Wazzerlosen und zu Asscha bezahlt und ihm seine Briefe darüber zurückgegeben habe. Datum 1370, feria quarta ante Johannis baptiste. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 511 nr. 201 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

741. 1370 Juni 20. Dietherich von Hohenberg erklärt, daß ihm im Amte Karlstat und namentlich in dem Dorfe Aschvelt 1500 Pfund Heller verschrieben seien und er von diesen 20 Pfund erhalten habe, welche ihm sein Herr von Würzburg für den Schaden, den er wegen seiner Leistungen vor Zureh und Münsterstad und auch für einen Teil Pferde genommen hatte, schuldig geworden war. Gegeben 1370, an dem donnerstag vor S. Johannis tag des heiligen teuffers. Nach dem Liber divers. form. I p. 79 b im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

742. 1370 Juli 6. Wolfram, Dechant, und das Kapitel der St. Johannis Kirche in Haug erlassen mit Genehmigung des Bischofs Albrecht ein Statut, wodurch unter Abänderung des früheren Statuts vom 13. Januar 1345 über die Zahl der Stiftskanonikate, über die Verleihung erledigter Präbenden, über das Rangverhältnis der canonici, der domicelli und der emancipati unter sich und den Dignitäten gegenüber sowie über das Biennium der Studienzzeit für die jüngeren Stiftsherren ausführliche Bestimmungen getroffen werden. Es siegeln Bischof Albrecht

und das Kapitel. Datum Herbipoli 1370, die sexto mensis Julii. Regest: Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg XXI. 1872. S. 52 (Kühles) aus dem Stiftshauger Dekanatsbuch nr. 98 p. 212 im bischöflichen Ordinariatsarchiv zu Würzburg. — Vgl. Nr. 743.

- 5 743. 1370 Juli 6. Würzburg. Albertus episcopus statutum novum super studio byennali in ecclesia sancti Johannis in Haug extra muros Herbipolenses confirmat. Datum Herbipoli anno millesimo CCC^{mo} septuagesimo, die sexta mensis Julii, hora quasi sexta eiusdem die. Nach dem Kettenbuch des Kollegiatstifts Haug Nr. 191 im fgl. 10 Kreisarchiv zu Würzburg. Regest: Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg XXX. 1887. S. 69. — Vgl. Nr. 742.

744. 1370 Juli 20. Bischof Albrecht tut als Landrichter des Herzogtums zu Franken kund, daß der Abt und der Konvent des Klosters zu St. Stephan in Würzburg das Recht haben, den Hof zu Butelbrun 15 zu verleihen, zu besetzen und zu entsetzen, und daß der Ritter Henrich von Butelbrun und seine Gattin Huse diesen Hof, den sie bauen, zu einem Erbrecht haben sollen; zugleich werden die Abgaben bestimmt, welche dieselben dem Kloster davon zu reichen haben. Gegeben mit dem Siegel des Landgerichts 1370, am nechsten sampstage noch sandt Marga- 20 rethen tage der heyligen jungfrauwen. Nach dem Kopialbuch des Klosters St. Stephan vom Jahr 1717 (Standbuch Nr. 220), fol. 673, im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg. Regest: Regesta Boica IX p. 242.

745. 1370 Juli 20. Conrat von Hutten, Ritter, Amtmann zu Arnstein, bestätigt, daß ihm sein gnädiger Herr Bischof Albrecht 25 5226 Pfund Siller, die er ihm geliehen, zurückbezahlt habe, und zwar von der Stadtbete zu Arnstein 1926 Pfund, von der zu Binezbach 200, zu Grestal 300, zu Swimelspach 300, zu Breberstorf 250, zu Rutschelhusen 100, zu Kystheim 200, zu Obersvelt 800, zu Husen 200, zu Kramsneit 350 und zu Grumbach 600 Pfund Siller. Damit sind alle 30 verpfändeten Zinsen von den dritthalbtausend und von den sechsthaltausend Pfund, die ihm sein Herr von dem Amte zu Arnstein schuldig ist, bezahlt, ebenso das Geld, das er Hansen Grumbach von wegen des Kirchhofs zu Bercheim geben mußte, samt der Leistung, die bisher darauf gegangen ist; außerdem soll er damit bezahlen alle Leistung und alle Pferde, die 35 in der Leistung verdorben und gestorben sind, ferner die Schulden, welche man den Wirten zu Würzburg für Leistung schuldet und wofür er für seinen Herrn Selbstschuldner geworden ist, und noch eine Reihe genannter Forderungen. Gegeben mit seinem Siegel zu Würzburg 1370, am

nehsten samstag vor sand Marien Magdalenen tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 513 nr. 204.

746. 1370 Juli 20. Ulrich von Mutesheim, Ritter, bescheinigt, daß ihm Bischof Albrecht 300 Pfund Heller aus der Bete des Dorfes 5 Binczfelt im Amte Arnstein bezahlt und damit den fälligen Zins nebst dem kommenden beglichen habe. Gegeben 1370, am sonabend vor Maria Magdalena. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem verstümmeltem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 512 nr. 208.

747. 1370 Juli 20. Betze Osterich und Conrat Egen, Bürger 10 zu Arnstein, bescheinigen, daß Bischof Albrecht dem ersteren von ihnen an seiner Forderung 700 Pfund Heller auf der Stadt zu Arnstein, dem letzteren 270 Pfund bezahlt habe. Gegeben mit dem Siegel Konrads von Hutten zu Wirezburg 1370, am samstag vor Marie Magdalene. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München; das Siegel fehlt. 15 Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 289 nr. 181.

748. 1370 Juli 30. Erkingen von Sauwensheim, Amtmann zu Randersacker, bestätigt seinem gnädigen Herrn Bischof Albrecht den Empfang einer Schuldsomme von 926 Pfund Heller, die er ihm von der Bete zu Randersacker bezahlt hat. Gegeben mit seinem Siegel 20 1370, am nehsten dinstag nach Jacobi. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 515 nr. 205 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

749. 1370 September 10. Hans Marckell und Gruzser Dyemar, Gebrüder, Götz und Endreß vom Heroltes, Gebrüder, Götz und Richolf von Elmna, Gebrüder, schwören dem Bischof Albrecht Urfehde, ins- 25 besondere geloben sie, daß sie wegen der Gefangenschaft des Götz von Elmna nichts wider ihn und seine Untertanen unternehmen, sondern ihm getreulich beholfen sein wollen. Gegeben mit ihren Siegeln 1370, am nechsten dienstag nach unser frauen tag, als sie geboren wart. Nach dem Liber divers. form. Nr. 15 p. 337 im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. 30

750. 1370 September 17. Kaiser Karl IV vermittelt zwischen dem Markgrafen Rudolf von Baden und dem Grafen Eberhard von Württemberg. Des synt gezeuge die erwidigen Gerlach erzbischoff zu Menze, des heiligen reichs erzcanceler in Deutschen landen, Johans erzbischoff zu Prag, des bebstlichen stules legat, Ludwig bischoff 35 zu Bamberg, Albrecht bischoff zu Wirzburg, Johans bischoff

zu Olomunz, Lamprecht bisschoff zu Spire, und die hochgeborn
Albrecht herzog zu Sachsen, Fridrich marggraff zu Meyssen, Fridrich
burggraff zu Nuremberg, Johans graff zu Nassaw, und der ersam
geistlich Philips meister in Deutschen landen Deutschs ordens, und
5 dorzu auch etliche ander unser getrewen. Mit dem kaiserlichen Siegel
gegeben zu Heytingsfelt 1370, an des heiligen sent Lamprechts tage,
unserr riche in dem funf und zwenzigsten und des keisertums in dem
sechzenten jare. Nach dem Orig.-Berg. mit anhängendem Majestätssiegel im Staats-
archiv zu Stuttgart; auf dem Umbug rechts ad relacionem domini imperatoris Jo-
10 hannes Eystetensis; auf der Rückseite R. Johannes de Geilnhusen. Abgedruckt:
Sattler, Geschichte von Wirttemberg unter den Grafen II, 165. Regest: Böhmer-Huber
S. 405 Nr. 4879.

751. 1370 September 17. Kaiser Karl IV trifft gemäß den Be-
stimmungen des Bündnisses, das er als König von Böhmen mit dem Erz-
15 bischof Gerlach von Mainz und Bischof Albrecht eingegangen hat,
hinsichtlich der zwischen ihnen entstandenen Mißhellung folgende Entschei-
dung: sie sollen gute Freude sein, alle Berichtigungen, welche Herzog
Ruprecht und der Burggraf zu Nürnberg zwischen ihnen und ihren Dienern
gemacht haben, halten und den durch Angriffe auf Schlösser oder Dörfer
20 einander zugefügten Schaden wiederkehren; insbesondere soll der Erz-
bischof von Mainz bei seiner kurfürstlichen Freiheit bleiben, wornach dessen
Burgmannen und Untersassen vor kein fremdes Gericht geladen werden
können; dem Kloster Schöntal soll man seine Schafe wiedergeben oder
bezahlen und die Gebote abtun, die man über dessen Güter getan hat;
25 wird einer in des andern Land geschädigt, so sollen ihm dessen Amtleute
und Diener der Vereinbarung gemäß zu seinem Recht beholfen sein.
Sollten in Zukunft irgendwelche Kriege oder Mißhellungen zwischen ihnen
entstehen, so soll der von Wertheim, den der Kaiser zu einem Übermann
bestellt hat, dem Bündnisbriefe gemäß zwischen ihnen entscheiden und
30 richten. Zeugen: Ruprecht der elter pfallenczgrave bey Rein und
herzog in Bayern, Johans erzbischoff zu Prag, des pebstlichen
stuls legat, Ludwig bischoff zu Bamberg, Johannes bischoff zu Ol-
muncz, Lamprecht bischoff zu Spir, Albrecht herzog zu Sachsen,
Fridrich marggraff zu Meissen, Fridrich burggrave zu Nuremberg,
35 Johannes grave zu Nassow, Philipps von Wickembach meister
in Deutschen landen Deutsches ordens, u. a. Gegeben mit dem
kaiserlichen Majestätssiegel zu Heitingsfelt 1370, an des heiligen sant
Lamprechts tage. Nach dem Orig.-Berg. (des Erzstifts Mainz) im Reichsarchiv
zu München, mit anhängendem Majestätssiegel, dem auf der Rückseite das kaiser-
40 liche Geheimfiegel in rotem Wachs aufgeprägt ist; auf dem Umbug: per dominum

imperatorem Johannes Eystetensis; auf dem Umbug der Rückseite R. Johannes Saxo.
Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 515 nr. 206. Hegeft: Böhmer-Huber S. 405
Nr. 4881. — Vgl. Frieß, bei Ludewig S. 646.

752. 1370 September 20. Abt Herman und der Konvent des Klosters Billhithusen, Grauen Ordens, bekräftigt, daß ihnen Bischof 5 Albrecht laut dessen eingereichter Urkunde vom vorhergehenden Tage (Wirezburg 1370, am nehesten donerstag nach sant Lamprechts tag) seinen Stiftshof zu Munerstat samt seinem Teil des Geheges um 200 Pfund Heller verfeht habe, wobei er dem Stift die Wiederlösung nach Verfluß von 5 Jahren sowie im Falle einer Übereinkunft mit dem Grafen 10 Herman von Hennenberg den Verkauf eines Teils des Geheges vorbehält. Gegeben mit seinem Siegel 1370, am nehesten fritag nach sant Lamprechts tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 518 nr. 207 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

753. 1370 September 28. Wolframus Durre, decanus ecclesie 15 in Hauge extra muros Herbipolenses, Alberti episcopi commissarii subcollector, Alheidem, abbatisam monasterii in Schonnowe, quitat de solucione subsidii quindecim florenorum auri communis monete in Alamania, in quo quidem subsidio per dominum papam modernum anno pontificatus sui VII camere apostolice tenebatur. Datum et actum in burgo Hauge in domo habitationis nostre 1370, die XXVIII. mensis Septembris. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 290 nr. 132 nach dem besiegelten Original im Reichsarchiv zu München.

754. 1370 November 6. Cüntz von Uszenkeim, Eberharts seligen 25 sün, Edelknecht, auf dessen Bitten Bischof Albrecht dem Propst und den Kanonikern zum Trieffenstein alle vom Hochstift zu Lehen rührenden Güter, die er zu Rettersheim by Hohemburg besessen, geeignet hat, gibt dem Bischof und dessen Stift dagegen die Hälfte des Hofes zu Hüsen by Helblingstat mit Weingärten und anderen Zugehörungen auf und empfängt sie wieder zu rechtem Mannlehen. Gegeben mit 30 seinem Siegel 1370, an der nechesten mitwuchen vor sant Martins tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 523 nr. 209 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

755. 1370 November 11. Hans von Flache bestätigt, daß ihm die Stadt zu Karlstat für seinen gnädigen Herrn Bischof Albrecht 35 und dessen Stift 1000 Pfund Heller heuptgutes redelicher schulde, die sie ihm schuldig waren und wofür er alle Jahre von der Bete zu

Karlstat 100 Pfund Heller empfang, bezahlt habe. Gegeben mit seinem Siegel 1370, an sant Mertins tage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 524 nr. 210 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

756. 1370 November 18. Würzburg. Bischof Albrecht erteilt
5 als Oberlehensherr seine Zustimmung zur Stiftung einer Frühmesse in
Langenzenn, die der Ritter Burghart von Seckendorf gnant Hôrauf mit
Gefällen aus Lehen des Burggrafen Friedrich zu Nürnberg dotiert hat,
welcher sie selbst vom Stifte zu Würzburg als Mannlehen trägt. Ge-
geben mit dem Siegel des Bischofs und des Kapitels zu Würzburg
10 1370, am nechsten mantag vor sant Katherin tag. Abgedruckt: Monu-
menta Zollerana IV p. 198 nr. 171 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. —
Vgl. Nr. 713 und 757.

757. 1370 November 20. Albertus episcopus foundationem
ac dotationem beneficii primissariae in ecclesia parochiali in Langen-
15 zenne a Johanne de Seckendorf, rectore in eadem ecclesia, et milite
Burghardo de Seckendorf dicto Hôrauf, genitore praedicti Johannis,
factam confirmat. Datum 1370, XII kalendas Decembris. Regest:
Regesta Boica IX p. 250 (mit Dezember 19). — Vgl. Nr. 756.

758. 1370 November 22. Urkundenbuch III Nr. 401 S. 342, 25.

20 759. 1370 November 26. Papst Urban V empfiehlt den neuen
Abt des Klosters des h. Nikolaus in Comberg, Benediktinerordens, Würz-
burger Diözese, Rudolf, ehemaligen Propst des Klosters in Gobsedel, dem
Bischof Albrecht. Rome, VI. kal. Dec. anno VIII. Beginn der Bulle:
Ad cuniculum. Regest: Württembergische Geschichtsquellen II S. 475 (Württem-
25 bergisches aus römischen Archiven Nr. 277) aus dem vatikanischen Archiv, Aven. Urb. V,
22, 63 mit Tage 18.

760. 1370 Dezember 1. Graf Hermann von Hennenberg und
seine Gemahlin Angnes, die vor Zeiten ihre Hälfte der Feste Wil-
perg und des Gerichts zu Sal dem Bischof Albrecht und dessen
30 Stift verkauft haben, wobei jedoch die Eigen- und Freileute in den Ge-
richten und Zehnten zu Geltersheim, Werneck und Arnstein nicht in-
begriffen waren, verkaufen ihnen auch diese um 500 Pfund Heller
Münnerstädter Währung mit Ausnahme des alten Synner zu Hunczpach
und gestatten ihnen außerdem die Wiederlösung und den Wiederkauf von
35 Besitzungen im Gerichte zu Sal. Gegeben mit ihren Siegeln 1370, am

Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

86

nehesten suntage nach sant Andres tage dez heiligen zwelfboten.
Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Ab-
gedruckt: Monumenta Boica XLII p. 525 nr. 211. — Bgl. Nr. 696.

761. 1370 Dezember 14. Urfundenbuch III Nr. 402 S. 342, 32.

762. 1370 Dezember 14. Fritz von Wengheim bestätigt dem 5
Bischof Albrecht den Empfang einer Schuldsomme von 5300 Pfund
Seller, wovon ihm 4250 Pfund auf die Bürger zu Hasefurt und 1050
Pfund auf der Bete etlicher Dörfer im Amte zu Hasefurt angewiesen worden
sind. Gegeben mit seinem Siegel zu Hasefurt 1370, an dem sunabent
nach sant Lucien tage. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 530 nr. 213 10
nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

763. 1370 Dezember 23. Würzburg. Bischof Albrecht ver-
kauft mit Einwilligung des Erzpriesters Eberhart vom Hirzshorn und des
Kapitels Hansen Onelspach und seiner Gattin Grethen den Teilwein-
wachs des Stifts in der Mark zu Wirezburg um 1500 Pfund Seller 15
unter dem Vorbehalte des Wiederkaufs. Gegeben mit seinem und des
Kapitels Siegel zu Wirezburg 1370, am nechsten mantag vor dem
heiligen Crists tag. Nach einem Revers des Johannes Onelspach und seiner
Gattin Grethe im Reichsarchiv zu München, in welchen die obige Urkunde eingereiht
ist. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 531 nr. 214. 20

764. 1371 Januar 3. Würzburg. Urfundenbuch III Nr. 407 S. 346.

765. 1371 Januar 22. Kaiser Karl erteilt dem Bischof Albrecht
aus kaiserlicher Macht in Ansehung der steten getreuen Dienste, die er
ihm und dem Reiche getan hat und noch tun soll, für sich und seine Nach-
folger die Gnade, daß seines Stifts Leute, Diener oder Güter weder vor 25
des Reiches Hofgericht noch vor ein Landgericht oder ein anderes weltliches
Gericht geladen werden dürfen, es wäre denn, daß der Bischof oder dessen
Amtleute und Richter den Klägern Recht versagten. Geschähe es den-
noch, so soll das Urteil weder Kraft noch Macht haben. Zugleich befiehlt
er allen Hofrichtern, Landrichtern und anderen Richtern bei Verlust seiner 30
kaiserlichen Gnade, daß sie alle Klagen gegen des Stifts Leute vor den
Bischof und seines Stifts Gericht weisen. Gegeben mit seinem kaiser-
lichen Siegel zu Gorlicz an sant Vincentien tag 1371, unser riche in
dem fünfundzweinczigsten und des keysertüms in dem sechzehnen-
den jare. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu 35
München, mit anhängendem zerbrochenem Siegel in rotem Wachs, das in ungefärbtes
eingegossen ist. Auf dem Umbug: per dominum Borsonem de Risemburg Johannes

Eystetensis; auf der Rückseite das Recognitionsszeichen und daneben: Johannes Saxo.
Regest: Böhmer-Huber S. 409 Nr. 4932.

766. 1371 Januar 21. Waltherus dei et sanctae sedis apostolicae gratia episcopus ecclesiae Diagorganensis vices in pontificalibus gerens reverendi in Christo patris et domini domini Alberti episcopi ecclesiae Herbipolensis beurfundet, daß er am 21. Januar 1371 (anno domini M.CCC.LXXI in die sanctae Agnetis virginis) die Kapelle des Schöntaler Hofes zu Mergetheim zu Ehren der heiligen Maria Magdalena und der heiligen Jungfrau Agnes eingeweiht und seinen Besuchern und Begabern einen Ablass von 40 Tagen verliehen habe. Datum et actum anno, die et loco ut supra. Nach dem Kopialbuch des Klosters Schöntal vom Jahr 1618, fol. 248 rechts, im Staatsarchiv zu Stuttgart. — Vgl. Nr. 643.

767. 1371 Januar 23. Waltherus dei et sancte sedis apostolice gratia episcopus ecclesie Dyagorganensis vices in pontificalibus gerens reverendi in Christo patris et domini domini Alberti episcopi ecclesie Herbipolensis anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo quinta feria ante conversionem sancti Pauli capellam in ecclesia Orengeu ad dexteram manum versus meridiem in fine occidentali dicte ecclesie in honorem et laudem sancte Marie Magdalene, sancti Erasmi et decem milium martirum consecrat. Nach dem Orig.-Perg. (des Stifts Ohringen) im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit anhängendem Siegel des Ausstellers.

768. 1371 Januar 23. Waltherus dei et sancte sedis apostolice gratia episcopus ecclesie Dyagorganensis vices in pontificalibus gerens reverendi in Christo patris et domini domini Alberti episcopi ecclesie Herbipolensis anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo quinta feria ante conversionem sancti Pauli capellam in ecclesia Orengeu ad sinistram manum versus meridiem in fine occidentali dicte ecclesie in honorem et laudem sancte Margarethe, undecim milium virginum et beati Egidii confessoris consecrat. Nach dem Orig.-Perg. (des Stifts Ohringen) im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit anhängendem Siegel des Ausstellers.

769. 1371 Februar 2. Urkundenbuch III Nr. 411 S. 347, 18.

770. 1371 Februar 8. Walther Gotschalk, Edelknecht, und seine Ehefrau Elisabeth bekräftigen, daß sie laut der eingereichten Urkunde des

36*

Bischofs Albrecht vom vorhergehenden Tage (am nehesten frytag nach unsrer frauwen tag liechtmesse) 459 Pfund 15¹/₂ Schilling Heller Gült auf der Feste Waldenburg, den Dörfern Vachdorf und Lütoldsdorf und auf der jährlichen Bete zu Meyningen von dem Stift gekauft und die genannte Feste in Amtmanns Weise zu besitzen erhalten haben. 5
Gegeben mit seinem Siegel, das auch für seine Gattin und Erben gilt, 1371, am nehesten samstag nach unsrer frauwen tag liechtmesse. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem wohl erhaltenem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 293 nr. 135.

771. 1371 Februar 10. Ebirhard von Maspach, Domherr zu 10
Würzburg, Betze von Swinfurte, Kellner zu der Nuwenstat, und Heintze Centgrete, Bürger daselbst, bestätigen, daß die Bürger zu Münrichstat an den 21000 Pfund Heller, die sie dem Bischof Albrecht und den Grafen Herman und Bertholt von Hennenberg zu Steuer geben sollen, 3500 Pfund Heller bezahlt haben. Gegeben 1371, am montage vor 15
Valentini. Regest: Regesta Boica IX p. 256.

772. 1371 März 6. Cünrat Herbilstat, Ritter, verpflichtet sich, nachdem ihm Bischof Albrecht als Lehensherr der Feste Sulza erlaubt hat, einen burglichen huwe an diese anzubauen, die Feste auch künftighin dem Bischof und seinem Stift offenzuhalten, ausgenommen 20
gegen seinen Herrn Grafen Heinrich zu Henneberg. Es siegelt mit dem Aussteller sein Sohn Cunz. Gegeben 1371, am nehesten donrstag nach dem suntag so man singet Reminiscere. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 537 nr. 218. 25

773. 1371 März 10. Würzburg. Die Bürger von Würzburg tun kund, daß ihnen Bischof Albrecht erlaubt hat, zur Bezahlung ihrer Schulden 17 Jahre nacheinander eine Steuer und Bete zu erheben, und verpflichten sich aus Dankbarkeit für diese Gnade, dem Bischof statt des ausbedungenen Sechstels die Hälfte des Überschusses über 5000 Gulden 30
Steuereinnahme zu geben. Gegeben mit dem Siegel der Stadt Würzburg zu Wirczburg 1371, am nehesten montag vor mitfasten. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem verstümmeltem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 539 nr. 219 (mit Mai 10). 35

774. 1371 April 14. Kaiser Karl IV bittet Bischof Albrecht, sich mit denen von Schweinfurt wegen der Steuer, die er ihm von denselben zu nehmen erlaubt hat, gütlich zu einigen, wie er ihm schon früher

mit seinem Einverständniß entboten habe; andernfalls solle die Sache vor ihm und des Reiches Fürsten ausgetragen werden. Gegeben zu Prag an sant Tyburti und Valerian tag, unser reiche in dem funffundczwenzigsten und des keisertums in dem sybenczehndem jare.

5 Abgedruckt: Stein, Monumenta Swinfurtensia historica. 1875. S. 125 Nr. 126 nach dem Original im Stadtarchiv zu Schweinfurt (mit 1372 April 14).

775. 1371 Mai 3. Hans von Werenbergehusen bescheinigt, daß ihm Eberhart von Maspach, Domherr zu Würzburg, Becze, Kellner, Heinze Czentgreffe und Heinze von Swinfurt im Auftrag Bischof
10 Albrechts 140 Pfund Heller und davon 20 Pfund Gülte bezahlt haben; er sagt ihn dieser Schuld los, wogegen eine andere ihm verbürgte Schuld des Bischofs mit 500 Pfund Heller und davon 50 Pfund Bete bestehen bleibt. Da er sein eigenes Siegel nicht bei sich hat, siegelt er mit dem Siegel Eberhardes von Ostheim. Gegeben 1371, sabbato post Wal-
15 purgis. Nach dem Orig.-Verg. im Reichsarchiv zu München, mit auf der Rückseite aufgedrucktem fast gänzlich abgesprungenem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 537 nr. 217 (mit März 1).

776. 1371 Juni 4. Würzburg. Bischof Albrecht verkauft mit Rat und Einwilligung des Defans Karls von Hesseburg und
20 des Kapitels an den bescheidenen Bezen von Swinfurt, Stiftskellner zu der Nuwenstat, und dessen Gattin Barbara 40 Malter jährlicher Korngülte von und auf dem Centgrafenamt und Vogteikorngülte zu Grossen Baredorf und zu Grossen Ibestat, die das Stift auf dem Halbteil der von Graf Herman von Hennenberg gekauften Feste
25 Wiltperg und ihren Zugehörungen hat, 50 Pfund jährlicher Helligülte auf dem Zoll zu Wenigen Baredorf und 366 Pfund jährlicher Helligülte auf der Bete im Gericht zu Sale und dessen Zugehörung um 4960 Pfund Heller, womit die Käufer das Amt der Feste Wiltperg von dem ehrfamen Johansen Zufranz, Propst zu St. Stephan in Bamberg,
30 wiedergekauft haben. Dabei wird bestimmt, daß die Käufer die genannten Einkünfte samt dem Amt so lange in Amtmanns Weise innehaben sollen, als der ausbedungene Wiederkauf nicht geschehen ist; die Feste selbst soll des Stifts offenes Haus sein gegen jedermann, ausgenommen die Käufer und ihre Erben; ferner behält das Stift sein lehen, wilpan,
35 bestheupt, bûteil und da man teilt libe und gût für sich, auch bleibt dem Bischof und seinem Stift das Recht, eine Steuer, Landbete oder sonstige Bete, die im übrigen Gebiet eingeführt wird, in gleichem Umfang auf das verkaufte Gericht auszudehnen, wogegen sie sich verpflichten, die

Feste Wiltperg mit Türmen und Tormarten zu bewachen und zu behüten; sollte die Feste in den Kriegen des Stifts verloren gehen, so soll dieses sorgen, daß sie wieder gewonnen wird; gelingt dies nicht und dauert der Verlust über ein Vierteljahr, so soll das Stift die Käufer durch andere Güter entschädigen oder ihnen das Kaufgeld wiedererstaten; diese sind auch verpflichtet, die Hölzer zu hegen und zu heyen, dürfen aber ihren Bedarf an Brenn- und Bauholz darin hauen; werden Bauten in der Feste nötig, so sollen diese mit des Bischofs Willen und auf Stiftskosten ausgeführt werden; die Käufer übernehmen endlich noch die Pflicht, alle Domherren und Personen des Stifts zu Wirezburg und dessen Leute und Güter, die in dem gekauften Gerichte ansässig oder gelegen sind, zu schützen und zu verteidigen, wie ihre eigenen Leute und Güter. Gegeben mit seinem und des Kapitels Siegel zu Wirezburg 1371, an der nehesten mitwochen nach der pfingstwochen. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München; die Urkunde ist eingereiht in einen Revers des Bez von Schweinfurt und seiner Gattin Barbara vom folgenden Tage; die beiden anhängenden Siegel sind zerbrochen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 540 nr. 220.

777. 1371 Juli 28. Würzburg. Bischof Albrecht genehmigt, daß sein Oheim Graf Eberhard von Wertheim die Morgengabe seiner Gemahlin Katharina, seiner lieben mamen, auf genannte Würzburger Lehen angewiesen hat. Es siegeln mit dem Aussteller Graf Eberhard und Gräfin Katharina von Wertheim. Gegeben zu Würzburg 1371, am nechesten mantag nach sant Jacobs tag dez heyligen zwelfboten. Abgedruckt: Monumenta Zollerana VIII p. 209 nr. 309 nach dem Original im fürstlich Löwenstein-wertheimischen Archiv zu Wertheim. Die Urkunde findet sich auch eingereiht in einen Revers des Johannes Voigt von Rieneck vom 29. Juli 1371 und ist abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 548 nr. 222.

778. 1371 Juli 28. Würzburg. Urfundenbuch III Nr. 419 S. 351.

779. 1371 Juli 28. Würzburg. Urfundenbuch III Nr. 420 S. 352.

780. 1371 Juli 29. Hans Voygt von Ryeneck, Amtmann zu Karlstat, bekennet, daß ihm Bischof Albrecht laut eingereichter Urkunde vom Juli 28 (am nehesten montag nach sant Jacobs tag in der erne) einen Hof und eine Hube zu Ryeden unter Vorbehalt des Wiederkaufs um 880 Pfund Heller verkauft habe. Gegeben mit seinem Siegel 1371, am nehesten dinstag nach sant Jacobs tag in der erne. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel. Regest: Regesta Boica IX p. 264. — Vgl. Nr. 420.

781. 1371 Juli 29. Eberhart und Fritz Wolfskeln, Ritter, be-
urkunden, daß ihnen Bischof Albrecht und sein Stift den Hof zu
Eysleuben, der jährlich 70 Malter Getreide Arnsteiner Maßes und 1440
Pfund Heller Würzburger Währung giltet, laut eingereichter Verkaufs-
5 urkunde des Bischofs Albrecht vom 28. Juli (am nechten mentag
nach sant Jacobs tag in der erne) unter dem Vorbehalte des Wieder-
kaufs gekauft habe. Gegeben mit ihren Siegeln 1371, am nechten dins-
tag nach sant Jacobs tag in der erne. Nach dem Orig.-Perg. (des Hoch-
stifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 2 anhängenden beschädigten Siegeln.
10 Die eingereichte Bischofsurkunde ist abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 545 nr. 221.
— Vgl. Nr. 419.

782. 1371 Juli 30. Würzburg. Albertus episcopus fun-
dationem ac dotationem missariae capellae beatae Mariae virginis
extra oppidum Lauden per Wippertum de Stetenberg, rectorem
15 ecclesiae parochialis in Lauden, et Albertum dictum Steinman, ar-
migerum, factam confirmat. Datum Herbipoli anno domini millesimo
trecentesimo septuagesimo primo, tertio calendas Augusti. Nach dem
Liber omissorum Nr. 78, p. 6, im kgl. Reichsarchiv zu Würzburg.

783. 1371 Juli 30. Würzburg. Urkundenbuch III Nr. 421 S. 352.

20 784. 1371 Juli 30. Donaldus, Abt des Klosters St. Jakob zu
den Schotten in der Vorstadt Würzburg, entscheidet als von Bischof
Albrecht bestellter Schiedsrichter in der Appellationsfache zwischen der
Äbtissin Kunigunde von Eberstein und dem Konvent des Klosters zu sant
Apfra in Würzburg einerseits und dem Domherrn und obersten Schul-
25 meister Heinrich von Reinstein andererseits, daß das burglin genant ge-
legen in der pfarre zu Hawse auswendig der Stadtmauer ein freies
Eigen dieses Klosters sei und ihm zins-, lehen- und zehntbar zugehöre. Ge-
schehen 1371, upf mitwochen vor sant Stepfans erfindung tag. Nach
dem Kopialbuch des Klosters St. Afra vom Jahr 1512 (Standbuch Nr. 157), fol. 262,
30 im kgl. Reichsarchiv zu Würzburg.

785. 1371 Oktober 17. Würzburg. Bischof Albrecht und sein
Stift verkaufen unter Vorbehalt des Wiederkaufs an das Kloster zu
Bilhilthusen, Grauen Ordens, die Vogtei über das Kloster Theriser hof
zu Grozzen Wengheim um 60 Pfund Heller Würzburger Währung.
35 Gegeben zu Würzburg mit dem Siegel des Bischofs 1371, am nechten
fritag nach sant Gallen tag. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg)
im Reichsarchiv zu München; die Urkunde ist eingereicht in eine andere des Abts Her-

mann zu Bildhausen vom folgenden Tage, der 2 Siegel angehängt sind. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 300 nr. 136.

786. 1371 Oktober 21. Rycholff Hohelin und Ulrich Hohelin beurkunden, daß ihnen ihr juncherre Conraid, herre von Trimperg, mit Einwilligung des Bischofs Albrecht das Gericht zu Slüchtern, 5 das von dem Bischof und seinem Stift zu Lehen geht, unter Vorbehalt des Wiederkaufs nach erblosem Absterben des Verkäufers für 1200 Florentiner Gulden Frankfurter Währung verkauft habe. Gegeben mit den Siegeln der beiden Aussteller 1371, uff der eylff däsent juncfräuwen dag der heligin merteler. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München; von den beiden Siegeln ist das erste beschädigt und das zweite abgefallen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 302 nr. 137. Regest: Regesta Boica IX p. 268.

787. 1371 Oktober 24. Würzburg. Urfundenbuch III Nr. 423, S. 353. 15

788. 1372 Januar 7. Bischof Albrecht beurkundet, daß das Landgericht das Lehen des Hofes zu Kurnach, um das zwischen Heinrich von Cöln und dem St. Markusloster ein Streit entstanden war, nach Einziehung der nötigen Rundschaft durch Konrad von Gebfattel dem Kloster zugesprochen habe, doch so, daß der jährlichen Gült, die Heinrich 20 von Cöln darauf anzusprechen hat, kein Schaden geschehe. Gegeben mit Urteil und der Ritter Siegel 1372, nache dem heyligen obersten tage. Nach dem Kopialbuch des St. Markuslosters aus dem Jahre 1594 (Standbuch Nr. 209), fol. 195 b, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

789. 1372 Januar 17. Albertus episcopus fundationem 25 et dotationem capellaniae seu missariae capellae beatae Mariae virginis in castro Büchelt sitae per militem Dyzonem de Tüngen factam ratificans instituit, quod ius patronatus beneficii eiusdem capellae non curati ad praedictum militem suosque heredes perpetuo debeat pertinere. Datum 1372, XVI kalendas Februarii. Regest: Regesta 30 Boica IX p. 273.

790. 1372 Januar 20. Hartmut von Meiningen, Chorherr des Stifts zu Haug außerhalb der Stadtmauer zu Würzburg, vermachet seine Rechte an die 2^{1/2} Morgen Weinberg, die Bischof Albrecht an Statt des Dompropsts, von dem sie zu Lehen rühren, Hartmut zu Nuß in Treu- 35 händlerweise an den Diener des Stifts Johanns Onoltzpach verliehen

hat, dem Konvent des Kartäuserordens zu Tuckelhausen; der Offizial-
richter an der Roten Tür zu Würzburg beglaubigt diese Urkunde. Ge-
geben mit seinem Siegel 1372, an dem nehesten dinstag vor sant
Vincencien tag des heiligen mertirers. Nach dem Kopialbuch der Kartause
5 Engeltgarten vom Jahr 1498 (Standbuch Nr. 244), fol. 472 b, im kgl. Kreisarchiv zu
Würzburg.

791. 1372 Januar 24. Bischof Albrecht bestätigt, daß sein
Hübner Cüntz Ludwig von Kürnach 6 Morgen Felbader zum Rode-
hof, die zu den Stiftsgütern gehören, an den Spital zu sant Ditrich
10 zu Wirzburg gegen 6 Morgen unter dem brül in der Mark zu Kur-
nach mit seiner Einwilligung vertauscht habe. Gegeben zu Wirzburg
1372, am nehesten samstag nach sant Vincencii tag. Nach dem Orig.-
Perg. im Reichsarchiv zu München, mit dem anhängenden verstümmelten Geheim-
siegel des Bischofs. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 303 nr. 138.

15 792. 1372 März 12. Urkundenbuch III Nr. 437 S. 373.

793. 1372 März 18. Urkundenbuch III Nr. 438 S. 374.

794. 1372 März 25. Bischof Albrecht stellt für den Ritter
Götz Lamprecht eine Urkunde aus, in welcher Graf Friedrich von Castell
und alle zu Castell als Schirmer aufgestellt werden. Gegeben 1372,
20 donnerstag nach palmarum. Regest: Monumenta Castellana S. 361, Teil II
Nr. 22 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

795. 1372 März 30. Johan Frischensteyn von Waldecke, der
von dem Ritter Diezen von Thungen und dessen Freunden gefangen
worden ist, gelobt, nie mehr etwas gegen Bischof Albrecht und das
25 Stift zu tun, weder mit Worten noch mit Werken, und verpflichtet sich,
des Bischofs und des Stiftes Mann zu sein. Gegeben mit seinem Siegel
1372, an dem nehesten dinstage noch dem heligen osterntage. Nach
dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängen-
dem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 552 nr. 224.

30 796. 1372 April 6. Würzburg. Urkundenbuch III Nr. 440 S. 375.

797. 1372 April 7. Fricz Tybecher, Heinez Wirsing und
Cünz Gryn, Bürger zu Bischofsheim an der Tuber, bestätigen, daß
ihnen Kraft, ihres herren von Wirzburg schriber, an der
Summe, die ihnen ihr Herr schuldig geworden ist, 275 Gulden bezahlt

habe. Gegeben mit den Siegeln der Zeugen Johans von Riedern und des Amtmanns Steinen von Riedern zu Bischofsheim 1372, an der nehesten mitwuchen nach der osterwuchen. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 557 nr. 226 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

798. 1372 April 13. Bischof Albrecht verpfändet das Centrecht und das weltliche Gericht über das Dorf Ratelsdorf, das von seinem Vorgänger dem Bischof Otto an das Kloster auf dem Münchberg zu Bamberg um 400 Pfund Heller verpfändet worden war, an dieses Kloster um 1000 Pfund Heller. Gegeben 1372, am dinstag nach Misericordia domini. Regest: Regesta Boica IX p. 276. 5 10

799. 1372 Mai 28. Bischof Albrecht setzt in Vollzug eines Rechtspruchs des Landgerichts im Herzogtum Franken Hansen Lamprecht in Nutzgewähr des halben Teils des großen und zweier Teile des kleinen Zehnten in Dorf und Feld zu Herolteshusen ein, welche ihm Arnolt vom Santhoff im Landgericht vor dem derzeitigen bischöflichen Landrichter Otten von Helderit aufgegeben hat. Gegeben mit des Landgerichts Siegel 1372, am nechsten fritage nach sante Urbans tage. Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Siegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLII p. 562 nr. 228. 15 20

800. 1372 Mai 28. Bischof Albrecht erkennt, daß Fritz von Grumbach zu Kurnach auf die von Götz Stumpflin hinterlassenen Güter zu Tutenbrunnen, Eckburg und Grunfelt, in deren Nutzgewähr Lutz Fuchstat durch das kaiserliche Hofgericht zu Sulzbach gesetzt wurde, keine Ansprüche zu machen habe. Gegeben 1372, am fritage nach Urbans tak. Regest: Regesta Boica IX p. 279. 25

801. 1372 Juni 3. Betz, Apel und Dietz Truhssessen von Riprechtshusen, Gebrüder, bestätigen, von ihrem Herrn von Würzburg an der Hauptsumme, die er ihnen schuldig ist, 200 Pfund erhalten zu haben. Gegeben mit dem Siegel des Betz Truhssesse, das auch seine Brüder Apel und Dietz mit ihm gebrauchen, zu Meyningen 1372, am donrstag vor Bonifacii. Nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem, größtenteils abgefallenem Siegel. 30

802. Lorenz Griß, bei Ludewig, Geschichtschreiber S. 647: Dieser bischoff Albrecht hat den landgrafen von Hessen überzogen, ist auch mit gewaltiger hand für beede häuser Ror und Reuriet geruckt und dieselben gewonnen, darneben 35

hat er sonst noch mehr schlößer überzogen und eingenommen, auch wider die stadt Wirtzburg manchen krieg geführt, wie dann zum theil davon hieoben meldung geschehen. Deßhalben er in seiner regierung merckliche schuld gemacht, und als er nicht allewegen glauben halten mögen, den stift Wirtzburg
5 durch leistung, pfandung, fahung und schatzung der unterthanen, geist- und weltlicher, in schweren großen unrath gesetzt, also daß auch etliche des dombcapituls derwegen an des pabsts hoff geschrieben und gebeten haben, ihren herrn den bischoff zu visitiren und zu reformiren, auch unter andern angezeigt, daß er 25 ämter, deren ein theil schlößer und städte gehabt, und dann 15 schlößer
10 ohne amt, das ist fast alle des stifts Wirtzburg amt, städt, casteln, zu- und eingehörungen, verpfändet und versetzt oder zum wenigsten mit schulden beschweret habe, nichts ausgenommen dann das schloss unser Frauwenberg und die einige stadt Wirtzburg. Sie haben ihm auch zugelegt, daß er die zeit seiner regierung ob dem (über die) 100 000 und 45 000 lb. heller uf sich verleisten
15 laßen und vielmahl um schlechte geringe schuld, die er wohl bezahlen und solchem nachtheil hätte vorkommen mögen; ferner daß durch sein unordnung, unfleiß und zusehung die unterthanen und verwandten des stifts, geistliche und weltliche, insonderheit der stift und clöster hintsäßen, um solche sein gemachte schulden, wie oblaut, gepfändt, gefangen, hinweg geführt, gethürmet, geschätzt,
20 verbrennt und ermordet worden, und daß in des stifts Wirtzburg landschafft und fürstenthum 2500 pflug weniger worden wären, zeithero bischoff Otto Wolffskeel mit todt abgangen war, zu welchem die überschwengliche schatzung und uflag, die er zu vielmahlen uf des stifts unterthanen und verwandten, geistliche und weltliche, geschlagen, gefordert und eingenommen hatte, nicht geringe ursach
25 geben. Aber ehe in diesem anbringen vom pabst bescheid gefiel, starb bischoff Albrecht und kam der vielgedachte stift Wirtzburg, wie du hernach hören wirst, in neuen unrath, dadurch des alten desto leichtlicher vergessen ward. Es haben auch in solcher obberührter unordnung die geistlichkeit des stifts Wirtzburg der täglichen beschwehrdten und hohen bedrangungen halben, so ihnen
30 hierinn vielfältig begegneten, kayser Caroln um gnädige hülffe und handhabung angelauffen und so viel bey ihm erlangt, daß er sie in seinen und des reichs schutz und schirm angenommen und durch einen öffentlichen kayserlichen brieff männiglichen verkünden, anzeigen und verbieten laßen, daß hinfüro dieselbigen von ires herrn bischoff schuld wegen niemand mehr fangen, betrüben, beschädigen
35 noch in andre wege bedrängen und anfechten solt, es wäre dann, daß ihr einer oder mehr sich mit gelübden oder schriftten für sein des bischoffs schuld kündlich und williglich verbunden oder verschrieben hätten.

803. Joannes de Blaach abbas. — Idem etiam confirmatus et electus benedictus omnes ecclesias parochiales dicti monasterii per
40 sedem apostolicam consensu Alberti de Hohenlohe episcopi Herbipolensis suae mensae de novo incorporavit. Cuius incorporationis expensae ad mille libras se extendunt; fructus aut obventiones et emolumenta monasterio cedentia de incorporationibus dictarum ecclesiarum aestimantur pro annis reddituum quingentarum librarum
45 hallensium. Prologus de fundatione et processu monasterii sancti Burckardi

Herbipoli, mit dem das Standbuch Nr. 66 a im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg beginnt (enthaltend „Abschriften verschiedener in dem Archiv des adelichen Mitterstifts zu St. Burkard in Würzburg befindlichen Statuten, Capitularschlüssen, Verträgen, Instrumenten, Urteilen, Verordnungen und anderen Urkunden. Erstes Buch bis zum Jahr 1700 einschließig“), fol. 17. — Abt Johannes von Blaach trat sein Amt im Jahre 5 1350 an.

804. Bischof Albrecht bestätigt zahlreiche Ablässe des Klosters Ebrach (Et has indulgencias dominus Albertus Herbipolensis episcopus confirmavit et totidem superaddidit atque dedit). Wegele, Monumenta Eberacensia. 1863. S. 35 aus dem Funiculus triplex, einer Handschrift 10 des 15. Jahrhunderts auf der Universitätsbibliothek zu Würzburg.

805. Bischof Albrecht schlichtet den Streit zwischen der Pfarrgeistlichkeit und den Mönchen insbesondere der vier Bettelorden über das Reichthören. Aus der Ebracher Handschrift des Michael de Leone im Kreisarchiv zu Würzburg, fol. 15 a. Abgedruckt: Jos. M. Schneidt, Thesaurus iuris Franconici II. 15 1787. S. 237. — Vgl. Nr. 165.

Die Ebracher Handschrift des Würzburger Prothonotars Michael de Leone, auf Pergament geschrieben, enthält fast ausschließlich Formularien von Urkunden des Bischofs Albrecht. Sie ist ausführlich beschrieben von Kuland im Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg XIII. 1855. S. 111—210. Im folgenden sind 20 diejenigen undatierten Stücke auszüglich gegeben, welche für die Geschichte Albrechts Bemerkenswertes enthalten.

806. Bischof Albrecht bestimmt, daß, wenn in der Diözese Würzburg die Erben oder Treuhänder von Verstorbenen die von diesen den Pfarrern angewiesenen Seelgeräte (remedium animarum selgeret 25 vulgariter nuncupatum) verweigern, dieselben bei Strafe des Kirchbannes zur Ausführung derselben anzuhalten seien. Aus der Ebracher Handschrift des Michael de Leone im Kreisarchiv zu Würzburg, fol. 15 b. Abgedruckt: Jos. M. Schneidt, Thesaurus iuris Franconici II. 1787. S. 228.

807. Bischof Albrecht bestätigt die Vereinigung der Rechts- 30 anwälte des Stifts (corpus sive collegium patronorum causarum seu advocatorum curie Herbipolensis), deren Freiheiten und Statuten. Ebendaher, fol. 16 a. Abgedruckt: Schneidt a. a. D. S. 229.

808. Albrecht, dem nach dem Ableben des Abts Wolfram des Benediktinerklosters zu Nuwenstat vom Prior und Konvent desselben 35 Vollmacht gegeben worden ist, den neuen Abt zu ernennen, wählt den Prior des Klosters zum Abt. Ebendaher, fol. 39 b. — Vgl. Nr. 469 von 1357 August 27, 809, 810 und 812.

809. Albrecht gibt, durch verschiedene Geschäfte für sein Bistum verhindert, einem Prälaten den Auftrag, den neuernannten Abt Gottfried von Ryenegg im Kloster Nuwenstat einzuführen. Ebendaßer, fol. 40 a. — Vgl. Nr. 808, 810 und 812.

5 810. Der Dombekan Heinrich von Reinstein teilt als vom Bischof Albrecht ernannter Kommissär den Pfarrern von Karbach und Urspringen mit, daß der seitherige Prior des Klosters zu Nuwenstat zum Abt ernannt sei, und gebietet ihnen, sich zur Proklamation desselben im Kloster persönlich einzufinden. Ebendaßer, fol. 40 a. — Vgl. Nr. 808, 809 und 812.

10 811. Albrecht bestätigt nach dem Ableben des Propsts Friedrich im regulären Chorherrnstift zu Heidenfeld die Ernennung des Arnoldus Dapifer, Konventualen daselbst, zu dessen Nachfolger und gebietet allen, die es angeht, demselben den schuldigen Gehorsam zu leisten. Ebendaßer, fol. 40 b.

15 812. Der Dombekan Heinrich von Reinstein gebietet als von Bischof Albrecht bestellter Kommissär dem Pfarrer der Stadt Gemunden, den erwählten Abt des Klosters Nuwenstat Gottfried von Rienek, seitherigen Prior, in den Besitz der Abtei einzuführen. Ebendaßer, fol. 40 b. — Vgl. Nr. 808—810.

20 813. Albrecht trägt in Bestätigung des Tausches, den Johannes Pletner, Stifthserr des Kollegiatstifts zu Onoltspach, und Friedrich genannt im Steyn, Vikar der Kapelle der heiligen Katharina in der Würzburger Kirche, mit Genehmigung des Dekans und Kapitels des Stifts Onoltspach und des Patrons der Kapelle vollzogen haben, dem Dekan
25 und Kapitel des Stifts Onoltspach auf, den genannten Friedrich als ihren Wittkanonikus aufzunehmen. Ebendaßer, fol. 41 a. — Vgl. Nr. 814. Über Johannes Pletner vgl. Nr. 601.

814. Albrecht beauftragt den Dombekan Heinrich von Reinstein, gemäß dem erwähnten Tausche den Johannes Pletner in die ge-
30 nannte Vikarie und ihren Genuß einzuführen. Ebendaßer, fol. 41 b. — Vgl. Nr. 813.

815. Albrecht inkorporiert auf Bitte des Dompropsts Heinrich von Hohenloch, seines Bruders, des Bamberger Dombekans Friedrich und des Domkapitels, sowie des Propsts Friedrich
35 von Truhendingen, des Dombekans Konrad von Rotenstein und des Kapitels der Kirche des heiligen Stephan zu Bamberg dieser die Pfarr-

kirche zu Biberern mit allen Einkünften, unter näheren Bestimmungen. Ebendaher, fol. 45 a. — Vgl. Nr. 509 mit der eingereichten Urkunde von 1359 Juli 14. Obige Urkunde muß weit früher fallen, jedenfalls vor 1350, vgl. Weller, Geschichte des Hauses Hohenlohe II. 1908. S. 310.

816. Albrecht vereinbart einen Vergleich zwischen dem Abt Fried- 5
rich und dem Konvent des Cistercienserklosters Bilitusen, dem das Patronatsrecht zu Brenden zusteht, einerseits, Konrad, dem Provinzialprior der Karmeliter in Oberdeutschland und Böhmen, und Mangold, Prior, und dem Konvent des neuen Karmeliterhauses zu Neustadt andererseits über das Verhältnis dieses Hauses zur Pfarrkirche daselbst. Eben- 10
daher, fol. 46 b. Abgedruckt: Ussermann, Episcopatus Wirceburgensis. 1794. Codex probationum p. 124 nr. 121.

817. Albrecht trennt die von dem Ritter Hermann von Tunne-
felt und seiner Gemahlin Anna begabte Kapelle oder Kirche des heiligen
Johannes des Täufers in Kirchbucheich von ihrer Mutterkirche, der 15
Pfarrkirche des heiligen Märtyrers Dionysius zu Stet Swarzach, und er-
hebt sie zu einer besonderen Pfarrkirche, mit Einwilligung des Abts
Walther und des Klosterkonvents zu Swarzach, des Patronats Herrn, und
des Pfarrherrn Konrad von Neustadt. Das Patronatsrecht der neuen
Pfarrkirche steht Hermann von Tunnefelt und seinen Erben zu. Eben- 20
daher, fol. 48 a. Abgedruckt: Ussermann, Episcopatus Wirceburgensis, Codex proba-
tionum p. 120 nr. 117.

818. Albrecht bestätigt die Stiftung zweier Messen, der einen
auf einem Altar zu Ehren der Jungfrau Maria in der Kapelle bei dem
Benediktinerkloster Bancz, der andern zu Ehren der Heiligen Barbara 25
und Dorothea im Kapitelsaale (in domo capitulari seu capitulo clau-
strali) des Klosters, auf Bitte des Abts Karl, des Priors Konrad und
des ganzen Klosterkonvents. Ebendaher, fol. 49 a.

819. Albrecht eignet der Kartause Engelgarten außerhalb von
Würzburg den Zehnten von 2 $\frac{1}{2}$ Morgen Weingarten auf dem Berge 30
Rossberg bei der Stadt, den seither Wolflin genannt Tufel von Würz-
burg als Lehen innegehabt und der Kartause geschenkt hat. Ebendaher,
fol. 52 a. Abgedruckt: Ussermann, Episcopatus Wirceburgensis, Codex probationum
p. 123 nr. 119.

820. Albrecht nimmt den Ritter Fritz von Rotelse zu des 35
Stifts Erburgmann in der Feste Swanenberg und verspricht ihm ein

Fuder jährlicher Weingült zu Sulzvelt so lange, bis er 60 Pfund Heller Würzburger Währung erhalten hat; diese 60 Pfund soll er an Güter oder Gülden eine oder zwei Meilen bei Swanenberg wenden und diese von Würzburg wieder als Burglehen empfangen. Ebendaßer, fol. 52 a.

5 821. Albrecht gestattet, daß Stephanus Johannis de domo lapidea de Gamundia, Eichstätt Diözese, und Konrad Fuhs in Onolspach, Würzburger Diözese, ihre Stiftspfünden gegen einander austauschen. Ebendaßer, fol. 53 a.

10 822. Albrecht schreibt dem Dean und Kapitel des Stifts Ansbach, daß er nach dem Tausch der Pfünden, den Heinrich von Spekvelt, canonicus prebendatus der Würzburger Kirche, und Konrad Fuhs, canonicus prebendatus ecclesie novi collegii in Spalt, Eichstätt Diözese, vorgenommen haben, den letzteren als Stifths Herrn nach Onolspach versetze, und gebietet ihnen, denselben aufzunehmen. Ebendaßer, fol. 53 b.

15 823. Albrecht bestätigt die Stiftung einer Frühmesse in der Kapelle aller Heiligen in dem Dorfe Swarzach unter der Burg Stolberg durch Luz von Stetberg, dessen Miterben und andere Einwohner, mit Einwilligung Peters von Tinfelt, Domherrn zu Würzburg, des Inhabers der Pfarrkirche daselbst. Ebendaßer, fol. 57 b.

20 824. Albrecht bestätigt eine Schenkung des Pfarrers der Pfarrkirche zu Gleyta zur Kaplanei der Kapelle der Burg Rokenstul. Ebendaßer, fol. 57 b.

25 825. Albrecht bestätigt die Stiftung einer Messe eines Altars sanctorum Thome apostoli, Bonifacii archipresulis et Katharine virginis martirum in der Kapelle der heiligen Jungfrau Ottilia, die an die Pfarrkirche von Fulda stößt, wie in einer Urkunde des Priors Heinrich, des Deans Dietrich und des Klosterkonvents von Fulda und Eberhards von Hohenberg, Archidiaconus und Pfarrers zu Fulda, enthalten ist. Ebendaßer, fol. 57 b.

30 826. Albertus ex causa permutacionis inter Cunradum de Leone, presbyterum capellanum capelle in castro Wikersheim, sibi immediate subiecte, cuius iuspatronatus, collacio ac provisio ad se ratione sue et ecclesie sue Herbipolensis possessionis eiusdem castri Wikersheim pertinere noscuntur, ex una et Johannem

de Swinfurt sacerdotem capellanum capelle in Rosspurg, eciam sibi immediate subiecte, ab altera parte de consensu Wolfram pincerne de Rosspurg, thesaurarii ecclesie Herbipolensis, patroni ac collatoris predictae in Rosspurg capelle, prefatum Cunradum de capella castri Wickersheim ad capellam in Rosspurg transferens 5 ipsum de dono altaris cappelle eiusdem canonice investit. Eben-
daher, fol. 53 b.

827. Albrecht bestätigt die Wahl des Wernher von Cassel, Stifths Herrn zu Orengeuw, zum Defan dieses Stifths nach dem freiwilligen Verzicht des letzten Defans Friedrich (ad decanatum eiusdem ecclesie 10 ex libera et canonica resignacione Friderici novissimi ipsius ecclesie decani vacantem). Ebendaher, fol. 54 a.

828. Bischof Albrecht macht dem Klerus und dem Volk der Kirche, Stadt und Diözese Würzburg und insbesondere des betreffenden Archidiaconats die Mitteilung, daß der Kardinal Piccolomini (dominus 15 Pielamini basilice XII apostolorum cardinalis) von Papst Innocenz mit dem Archidiaconat des zum Bischof von Bamberg erhobenen Lupold von Bebenburg providiert worden sei. Ebendaher, fol. 54 a.

829. Albertus Ulricum, natum nobilis Kraftonis de Hohenloch, patrei sui dilecti, ut clericum revera ydoneum pro 20 recipiendo et admittendo ad canonicatum ad prebendam ex obitu quondam Johannis de Salzberg canonici prebendati nunc vacantem, virtute ordinacionis recolende memorie domini Ottonis episcopi Herbipolensis predecessoris sui canonice habite super eo duxit nominandum. Ulricus mandavit et commisit honorabilibus viris 25 Gotfrido de Nydek archidiacono et Heinricho de Spekvelt canonicis et capitularibus fratribus in ecclesia, ut dictos canonicatum et prebendam nunc vacantes acceptent, recipiant ac apprehendant. Albertus rogat, ut Ulricus in personis suorum mandatariorum alteriusve eorum recipiatur et admittatur benivole et indilate ad 30 canonicatum et prebendam predictos. Ebendaher, fol. 54 a.

830. Albertus indulget, ut incole ville Retzbach cubacula seu conservatoria bladi, vini aliorumque victualium, vestimentorum et clynodiorum suorum construere seu facere inter muros seu septa cymiterii ibidem nec non terram, quam ob hoc inibi effoderint et 35

ibidem comode remanere non poterit, in fluvium seu aquam defluentem deducere ac etiam ipsum cymiterium propugnaculis et aliis fortificiis munire et circumvallare licite et irreprehensibiliter valeant. Ebendaßer, fol. 56 b. Bgl. Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg XIII. 1855. S. 182.

831. Albrecht ordnet wegen der herrschenden Seuche Fasten und feierliche Prozessionen sowie besondere Messen an. Ebendaßer, fol. 57 b.

832. Bischof Albrecht gibt dem Heinricus episcopus Anaversensis die Vollmachten eines Weihbischofs in der Stadt und Diözese 10 Würzburg. Ebendaßer, fol. 61 a.

833. Heinrich von Reinstein, Dechan, und das Kapitel der Kirche zu Würzburg überlassen die Entscheidung über alle Uneinigkeit, die sie unter sich wegen der Scholastrie und anderer Dinge gehabt haben, dem Bischof Albrecht und versprechen, seinen Anordnungen Folge zu leisten. Für 15 den abwesenden Domherrn Heinrich von Reinstein den jüngeren geloben dasselbe der genannte Dechan und Gottfried von Nydek, Archidiacone der Würzburger Kirche. Ebendaßer, fol. 62 b.

834. Albrecht besiegelt eine Appellation des Abts Johannes zu St. Burkard außerhalb von Würzburg, des Patrons der Pfarr- 20 kirche des heiligen Laurentius in Heitingsfelt, an den apostolischen Stuhl. Für die Pfarrei, die seit dem Tode Albrechts, des letzten Pfarrers, erledigt ist, hat der Abt Johannes, den Sohn des Ritters Friedrich von Gatenhoven, nominiert, während der Kleriker Johannes Trutgesell als vom apostolischen Stuhl providiert sie in Anspruch nimmt. Ebendaßer, 25 fol. 63 b.

835. Albrecht beauftragt jemanden mit der Untersuchung eines Rechtsstreits, der über die Besetzung der Pfarrkirche zu Talheim bei Heilbronn zwischen Reinhard von Talheim, Stiftsherr zu Mosbach, und dem Kleriker Gerhard, dem Sohn des Ritters Konrad genannt Hegnik 30 von Teilheim, entstanden ist, die ihm von den verschiedenen Parteien mit dem Anspruch, das Patronat der Kirche zu besitzen, präsentiert worden sind. Ebendaßer, fol. 63 b.

836. Albertus electionem honorabilis Alberti canonici ecclesie Herbipolensis ad preposituram ecclesie ex morte novissimi eiusdem 35 ecclesie prepositi vacantem ex parte Heinrici decani et capituli seu
Hohenloßisches Urkundenbuch Bb. III. 37

canonicorum capitularium eiusdem ecclesie concorditer celebratam canonice confirmat et plebano in Haug committit et mandat, quatenus vice et auctoritate sua ipsum Albertum prepositum in corporalem dicte prepositure possessionem inducat. Ebendaßer, fol. 64 a.

837. Albertus, cum honorabilis Albertus de Hesseburg canonicus ecclesie sue Herbipolensis ad preposituram eiusdem ecclesie ex obitu memorie Heinrici de Hohenloch germani sui, novissimi ipsius ecclesie prepositi, vacantem ad presens ab Heinrico de Reinstein decano et capitulo ecclesie concorditer sit electum, quia confirmationem huiusmodi electionis ad presens personaliter intendere non valet aliis prepeditis, abbati cuidam mandat eum in possessionem prepositure inducere. Ebendaßer, fol. 64 a.

838. Albertus plebano in Hartheim committit auctoritatem absolvendi in forma ecclesie Margaretham uxorem Waltheri de Hartheim armigeri a sententia excommunicationis in causa per officialem curie Herbipolensis ad instantiam Fridrici de Durn canonici, Alberti de Wisenbach vicarii ecclesie Novimonasteri Herbipolensis et alicuius civis Herbipolensis iamdudum lata et promulgata. Ebendaßer, fol. 70 a.

839. Albertus, quia abbatissa et conventus cenobii sanctimonialium in Frawental, ordinis Cisterciensis, ad suam citati presentiam pro eo, quod natam cuiusdam, pro qua ipsis primarias suas preces porrexit, in suam commonacham et sororem iuxta consuetudinem apud predecessores suos inviolabiliter observatam recipere contempserunt, abbatissam et conventum ab ingressu ecclesie suspendit et monasterium ecclesiastico subicit interdicto. Ebendaßer, fol. 70 a.

840. Albertus denuo quasdam monet, quatenus natam in Schauwenberg, puellam litteratam, pro qua dudum porrexit primarias preces, admittant. Ebendaßer, fol. 70 b. 30

841. Albrecht beglaubigt dem Prior und Konvent des Benediktinerklosters zu Theris, das derzeit ohne Abt und in Zerrüttung ist, einen Abgesandten zur Untersuchung der Verhältnisse des Klosters und zur Wahl eines Abts. Ebendaßer, fol. 72 a. Abgedruckt: Ussermann, Episcopatus Wirceburgensis, Codex probationum p. 122 nr. 118. 35

842. Albrecht teilt Heinrich, Abt von Fulda, mit, daß, weil ein Stiftsherr des Kollegiatstifts zu Rasdorf („canonicum prebendatum vestre exempte ecclesie collegiate in Rasdorf nostre dyocesis“) und ein Pfarrer Konrad ihre Pfründen getauscht haben und dies mit Einwilligung
5 des Abts geschehen ist, er diesen Pfarrer ins Stift zu Rasdorf versetzt habe. Ebendaßer, fol. 65 a.

843. Albrecht überträgt das durch das Ableben des Archidiaconus Rudolf von Wertheim erledigte Archidiaconat dem Domherrn Heinrich von Reinstein und investiert ihn nach Recht und Sitte mit dem Ring.
10 Ebendaßer, fol. 65 b.

844. Albrecht beauftragt einen Pfarrer, alle Früchte und sonstige Einkünfte der Propsteien des Benediktinerklosters Kamberg in Gebsedel, zum Stein und in Nuzbaum in seinem Namen einzusammeln, wozu Abt und Konvent des Klosters ihre Einwilligung gegeben haben. Ebendaßer,
15 fol. 65 b.

845. Albrecht ermahnt Abt und Konvent des Klosters in Kamberg, einen geeigneten Konventualen auf das längst erledigte Priorat des Klosters zu wählen, widrigenfalls er selber auf Mittel und Wege dazu finnen werde. Ebendaßer, fol. 67 b.

20 846. Albrecht bestätigt auf Bitte des Priors und des Benediktinerklosters zu Bancz die Schenkung eines Hofes zu Botelstat und eines Zehnten zu Ebsvelt, die von jenen dem Abt Karl schon früher gemacht worden ist. Ebendaßer, fol. 85 a.

847. „Episcopali salutatione premissa. Venerabiles patres confidenter rogamus, ut nobis ut revera vestri ordinis fautori et^{a)} fundatori novi conventus ipsius ordinis in nostro et ecclesie nostre Herbipolensis opido zu der Nuwenstat nuncupato salutiferum eiusdem ordinis suorumque professorum confraternitatis beneficium compertiri nosque orationum aliorumque bonorum operum ipsorum ordinis
25 et . . . fratrum efficere ad presens dignemini gratiose, pro quo astringi volumus, ut debemus, nichilominus seriose rogantes, ut religiosum et nobis sincere dilectum fratrem Hartmannum de Fulda
30

a) Vorlage fautoris.

nostre dyocesis professum, ordinis vestri *lectorem*, *eximiarum literarum*, *virtutum et morum tytulis* approbatum, ad *lecturam biblie et sententiarum* perytius^{a)} promovere propter deum et nostri rogaminis contemplationem velitis, in quod nobis *benevolentiam* remerendam utique impendetis. Datum etc. Subscriptio: Albertus dei et sedis apostolice gratia episcopus Herbipolensis, vestri ordinis affectivus zelator. Superscriptio: Venerabilibus in Christo patribus fratri Petro Reymundo generali priori et diffinitoribus capituli generalis fratrum beate Marie de monte Carmelitarum in Perpiniano proxime celebrandi, suis generosis dominis et amicis.“ Ebendaßer, fol. 85 a. — Vgl. Nr. 302. 10

848. Albrecht gibt einem Pfarrer die Erlaubnis, das wegen verzögerter Bezahlung der Kollekte („*ratione retardate solucionis collecte nostre episcopalis*“) der Suspension verfallene Benediktinerkloster Amorbach loszusprechen und hebt das kirchliche Interdikt auf, wenn das Kloster bis zu einem bestimmten Termin mit der Kollekte ihm Genüge geleistet habe. Ebendaßer, fol. 85 b. 15

849. Albrecht beauftragt den Pfarrer in Murrehart, den Abt Gotfried und den Konvent des dortigen Klosters von der Suspension, der sie aus demselben Grunde verfallen sind, loszusprechen und hebt das Interdikt über die Klosterkirche und die Pfarrei auf. Ebendaßer, fol. 85 b. 20 — Vgl. Nr. 865.

850. Würzburg. Albrecht verhängt über das Stift Onolspach Suspension und Interdikt aus demselben Grunde („*ratione retardate solucionis subsidii seu collecte nostre episcopalis*“). Datum Herbipoli. Ebendaßer, fol. 85 b. 25

851. Albrecht beauftragt den Dekan und Pfarrer in Krowelsheim, den Rämmerer seines Kapitels und Pfarrer zu Lustnaw^e persönlich zu mahnen, mit dem Betrag der angesetzten Kollekte bis zum nächsten Tag *ad vincula sancti Petri* ihm Genüge zu leisten. Ebendaßer, fol. 88 a. — Vgl. Nr. 852—854. 30

852. Albrecht trägt dem Dekan und Rämmerer des Kapitels der Pfarrer in Kuczelsaw^e auf, den noch ausstehenden Betrag der ihnen

a) Vorlage perysius.

auferlegten Kollekte bis zum selben Termin vollends zu bezahlen. Ebendaßer, fol. 88 a. — Vgl. Nr. 851, 853 und 854.

853. Albrecht beauftragt einen Pfarrer, nach Krewelsheim und Rosstal^{a)} zu gehen und die dortigen Pfarrer bei Strafe der Suspension 5 aufzufordern, am nächsten Dienstag nach Mariä Geburt selber mit 2 oder 3 Älteren des Grailsheimer Kapitels nach Hall zu kommen und hier mit 2 andern Kapiteln des Archidiafonats über die gänzliche Bezahlung der Beisteuer an den Bischof sich zu einigen. Ebendaßer, fol. 88 a. — Vgl. Nr. 851, 852 und 854.

10 854. Albrecht suspendiert den Pfarrer, ehemaligen Defan zu Krewelsheim, der die Beisteuer an den Bischof, die er selber seinerzeit von einigen Pfarrern seines Kapitels erhalten, aber nicht abgeliefert hat. Ebendaßer, fol. 88 a. — Vgl. Nr. 851—853.

855. Albrecht befiehlt dem Abt, Prior und Konvent des Benediktinerklosters zu Kamberg, wo einige Konventualen ihren Mitbruder 15 Heinrich von Rabensperg, Priester, in der Klosterkirche geprügelt haben, die Schuldigen so lange einzuferkern, bis er etwas anderes bestimmen werde. Ebendaßer, fol. 94 b.

856. Albrecht schreibt den Pfarrern der Heiligen Veit und 20 Martin in Ipfhoven und Rotelse und anderen, daß er, nachdem der Bizepleban der Kirche zum heiligen Veit in Ipfhoven von einem Edelknecht namens Kilholez und seinen Mitschuldigen verwundet und gefangen genommen, aber wieder freigelassen worden sei und entsprechende Genugtuung erhalten habe, die Kirchen von dem Interdikt löse, dem sie nach 25 den Bestimmungen des Mainzer Konzils verfallen waren. Ebendaßer, fol. 94 b.

857. Albrecht absolviert Marquard, Pfarrer zu Rynderfelt, welcher den Leib eines Heinrich, der, ohne gebeichtet zu haben, gestorben ist (inconfessi decessi), auf dem dortigen Kirchhof zu begraben versprochen hat, und erlaubt ihm, den der Exkommunikation verfallenen Gestorbenen 30 zu absolvieren und seinen Leib kirchlich zu bestatten. Ebendaßer, fol. 95 a.

858. „A. plebano in Tubercelle etc. Ut altare beate Marie virginis situm in ecclesia parrochiali in Fritenbach nostre dyocesis^{b)} causa repositionis ipsius in alium locum inibi magis aptum neonon testu-

a) fo. b) dyocesis fehlt.

dinem super idem altare de lapidibus positam ac eciam ianuam eiusdem ecclesie propter locationem sui^{a)} in murum huiusmodi ecclesie magis aptam infringere et foramen, in quo dicta ianua est posita, obstruere valeas, presentibus indulgemus. Datum etc.“ Eben-
daher, fol. 95 a.

5

859. Albrecht beauftragt den Defan in Orenkowe, den Edelknecht Zurcho von den Strafen zu absolvieren, in die er wegen Schädigung des Abts zu Ottenheim an der Propstei zu Rapach verfallen ist. Eben-
daher, fol. 95 a.

860. Albrecht bestätigt, daß die Kapelle zu Eberspach von der 10
Jurisdiktion des Archidiaconus erimiert und dem Bischof unmittelbar untergeben sei. Eben-
daher, fol. 95 b.

861. Albrecht erlaubt dem Ritter Conrat Kratze, seiner ehelichen Wirtin Claren 200 Pfund Heller auf 3 von ihm zu Lehen rührenden Lehen und 2 Häusern zu Wyger zu übergeben, bis er oder seine Erben 15
sie wieder um 200 Pfund lösen. Hat der Ritter keine Erben, so darf der Bischof diese Mannlehen um dieselbe Summe lösen. Eben-
daher, fol. 95 b.

862. Albrecht verleiht auf Bitte des Edelknechts Hansens von Wurmsteten, des Stifts burkman zu Hiltenberg, dem festen Knecht Dieter von Griessheim das Burglehen, das Hans daselbst gehabt hat. 20
Eben-
daher, fol. 96 a.

863. Albrecht beurkundet, daß der feste Mann Renhart von Brenden mit Einwilligung seiner ehelichen Wirtin Margarete, der er früher ihre Morgengabe darauf angewiesen, den Hof zu Haselbach bei Bischoffheim, ein Mannlehen des Stifts, dem Ritter Johann Vogt, 25
bischöflichem Amtmann zu Bischofsheim, für 30 Pfund Heller ver-
äußert habe, und genehmigt diesen Verkauf. Eben-
daher, fol. 96 a.

864. Albrecht erlaubt Kraft von Hohenloch und seiner Gemahlin Anna für das nächste Jahr, daß sie in den Orten seiner Diözese, in denen sie sich länger oder vorübergehend aufhalten, zur Zeit 30
eines Interdikts trotzdem an den stattfindenden Gottesdiensten teilnehmen, vorausgesetzt, daß sie nicht selber exkommuniziert sind, ferner, daß sie ebendasselbst Gottesdienst an einem tragbaren Reisealtar oder geweihten Tisch (super altari viatico portatili seu tabula consecrata) durch einen

a) fo.

Priester halten, und daß Anna einen Ordens- oder Weltpriester zum Beichtiger wählen darf. Ebendaßer, fol. 100 a.

865. Albrecht fordert das Kloster Murrhart zur Errichtung einer zwölffachen bischöflichen Steuer auf („quia . . prelati, capitula et . .
5 conventus ecclesiarum et monasteriorum Herbipolensium pro se et toto . . clero nostrarum civitatis et dyocesis Herbipolensium nobis subiecto capitulariter admiserunt ad presens, ut ab ipso clero tam civitatis quam dyocesis predictarum duodecim episcopales collectas seu huiusmodi episcopalem collectam duodecies copulatam sub tytulo
10 et nomine subsidii caritativi pro relevacione debitorum ecclesie nostre Herbipolensis ex certis notoriis et iustis causis per tempora contractorum notoria siquidem necessitate urgente ac eciam evidente utilitate swadente pro ipsa ecclesia Herbipolensi tam in capite quam in membris et precipue pro recuperacione, defensione et conservacione
15 libertatum et iurium, debiti quoque status eiusdem ecclesie Herbipolensis et cleri sui tam religiosi quam secularis in civitate dyocesi- que predictis exigentis exigere et recipere duobus terminis infra- scriptis licite valeamus“); Arnold von Kiczingen und Heinrich Grub, Stiftsherren zu Neumünster, sollen zu Würzburg 15 Pfund Würzburger
20 Denare bis zum nächsten Erscheinungsfest erhalten, weitere 15 bis zu Mariä Reinigung; widrigenfalls müsse über die Klosterbrüder die Suspension und über die Kloster- wie die Pfarrkirche das Interdict verhängt werden. Ebendaßer, fol. 103 b. — Vgl. Nr. 849.

866. Albrecht löst die gegen den Dekan und das Kollegiatstift
25 zu Orenge^w verhängte Suspension und Exkommunikation für die Person Hermann Hallis canonici prebendati, sofern er nicht in Orenge-
we persönlich sich befindet. Ebendaßer, fol. 103 b.

867. Albrecht bestätigt die nach dem Tode seines Bruders
Heinrich von Hohenloch, des letzten Propsts zu Neumünster,
30 geschehene Wahl des Würzburger Domherrn Gottfried von Rieneck zum Propst des Stifts und investiert ihn durch seinen Ring und die vorlie-
gende Urkunde. Ebendaßer, fol. 106 b.

868. Albrecht trägt einem Pfarrer auf, die Klosterfrauen des
Benediktinerklosters zu Kiczingen, welche der Äbtissin Anna den Gehor-
35 sam verweigert haben, binnen 6 Tagen dazubringen, die Regierung
derselben anzuerkennen, andernfalls die Exkommunikation über sie zu

verhängen. Ebendaßer, fol. 107 b. Abgedruckt: Ussermann, Episcopatus Wirceburgensis, Codex probationum p. 127 nr. 124. — Vgl. Nr. 869 und 870, ferner Nr. 94, 1. 3. 4.

869. Albrecht beauftragt die Pfarrer von Kiezungen, Brozsolcszheim und Zülichsheim, Kristina von Grumbach und die von Haslach, 5 Klosterfrauen zu Kiezungen, die sich in ihren Pfarreien aufhalten, aufzusuchen und sie öffentlich zu ermahnen, sich in ihr Kloster zurückzugeben bei Strafe der Exkommunikation. Ebendaßer, fol. 108 a. — Vgl. Nr. 868 und 870.

870. Albrecht schreibt den Pfarrern zu Kitzingen und Bro- 10 zsolcszheim, daß, nachdem er Kristina von Grumbach und Alheidis von Haslach habe auffordern lassen, in das Kloster Kiezungen zurückzukehren, Kristina aber nicht gehorcht habe, im Fall weiteren Ungehorsams binnen 3 Tagen ihre Exkommunikation verkündet werden solle. Ebendaßer, fol. 108 a. — Vgl. Nr. 868 und 869. 15

871. Karlsburg. Albrecht gebietet den Dekanen, Rämmerern und Pfarrern im Archidiaconat des Archidiaconus Albrecht von Hesseberg, seine Mandate, die er schon früher (iam pridem) gegen die Geißler (prophanam gentem flagellatorum detestabilem ritum seu actus execrabiles suos deoque et iusticie exosos et a sancta matre ecclesia pro- 20 hibitos etiam ac dampnatos), die wieder aufgetreten sind, erlassen hat, an allen Sonn- und Festtagen in ihren Kirchen und Kapellen den Klerikern und Laien beiderlei Geschlechts zu verkünden. Datum Karlsburg. Ebendaßer, fol. 108 b. Abgedruckt: Archiv des historischen Vereines von Unterfranken und Nischaffenburg XIII. 1855. S. 197. 25

872. Bischof Albrecht und Johans und Albrecht, Gebrüder, Burggrafen zu Nurnberg, schließen gegenseitig ein Bündnis, nach dem sie sich im Fall der Mahnung mit 40 belehnten Mannen, wenn es nötig ist, mit ganzer Macht zu Hilfe kommen wollen. Falls die Burggrafen ihr Land teilen, soll jeder dem Bischof mit 40 Mannen und dann mit 30 30 Macht helfen, ebenso dieser jedem von ihnen. Falls die Gewappneten frumen nehmen miteinander an gefangenen Herren, Rittern, Knechten oder Bürgern, so soll man diesen nach Maßgabe der Gewappneten, die jeder im Feld gehabt hat, teilen, wobei zwei banczierer für einen helme gerechnet werden sollen. Über eroberte Städte und Festen werden be- 35 sondere Vereinbarungen getroffen. Ebendaßer, fol. 109 a. — Vgl. Nr. 486 ff., 874—876.

873. Albrecht läßt Vollanden von Wisentaw^e, Ritter, wissen, Albrecht von Hesseburg, Dompropst des Stifts, habe ihm geklagt, daß er und seine Diener von Heinrich von Eych, Hofmeister des Bischofs Lupolt von Bamberg, andere seiner Diener von Eberhard von Tunnefelt, 5 voggt zu Zil, und Eber von Eych, vogt zu Wizzemeun, mit brand, nam und anderem geschädigt worden seien; auch habe der genannte Bischof seinen, Albrechts, Teil an den Steuern und Beten zu Senftenberg und zu Tunnefelt bisher eingenommen und enthalte ihm denselben vor. Er mahnt ihn, von nu suntag uber dry wochen, daz wirt der 10 nechst suntag vor sant Katherin tag, der schirst kömet, nach Uzfelt zu kommen und ihm, dem Dompropst und dessen Leuten dann mit dem von Gryzheim, Propst zu Westerswinkel, und Dyter Fuhs, Ritter, wegen der Sache widervarn zu lassen und zu tun, was er nach Laut der Bündnisbriefe, die Albrecht und der Bischof von Bamberg einander 15 gegeben haben, schuldig ist. Ebendaßer, fol. 110 a, doch mit etwas späterer Tinte eingetragen. — Bischof Lupolt von Bamberg regierte von 1353—1363.

874. Bischof Albrecht und die Brüder Johann und Albrecht, Burggrafen von Nürnberg, bekunden, daß ihre Verbündung bis zum St. 20 Martinstag über 3 Jahre währen soll. Beide nehmen das Römische Reich aus, der Bischof seine Brüder Heinrich von Hohenloch, tumprobst zu Wirzburg, und Ludwig von Hohenloch, die Burggrafen ihren Herrn und Bruber Berhtolden, Bischof zu Eysteten. Ebendaßer, fol. 110 b. — Vgl. Nr. 872, 875 und 876.

875. Dieselben bekunden, daß sie gegenseitig ein Bündnis ge- 25 schlossen und, damit Friede und Freundschaft zwischen den beiderseitigen Dienern bestehe, zwei gemeine Männer erkoren haben, die zu Lure am stege, in der Pfarrkirche bei Swinfurt und zu Grossen Lankheim zusammenkommen und mit einem Dritten entstehende Streitigkeiten austragen sollen. Ebendaßer, fol. 110 b. — Vgl. Nr. 872, 874 und 876.

30 876. Die Burggrafen versprechen, daß ihr Bündnis mit dem Bischof dem Stift nicht schaden soll an seinen Ansprüchen auf den einstigen Besitz der verstorbenen Jutta, Gräfin zu Hennenberg. Ebendaßer, fol. 112 a. — Vgl. Nr. 872, 874 und 875.

877. Albrecht verkauft mit Einwilligung des Kapitels dem be- 35 scheiden manne . . und seinen Erben 300 Pfund jährlicher Heller Gülte von seinen und des Stifts Einkünften zu Nuwenstat um 3000 Pfund Heller,

die er besonders an die Bezahlung der 40 000 Gulden für das von dem Grafen Eberhart von Wirtenberg erkaufte Land wendet. Die 300 Pfund sollen ihm jährlich an St. Martins Tag gegeben werden. Doch ist der Wiederkauf um 3000 Pfund Heller vorbehalten. Der Dombekan Heinrich von Reinstein und das Domkapitel geben ihre Einwilligung. Ebendaßer, 5 fol. 113 b. — Vgl. Nr. 878—880.

878. Albrecht heißt die Bürger zur Nuwenstat dem bescheiden Berhtolt 300 Pfund Heller Gült, die er demselben verkauft hat, alle Jahre auf St. Martins Tag geben, so lange, bis er und das Stift diese 300 Pfund Heller Gült wiederkaufen. Der Dombekan Heinrich 10 von Reinstein und das Kapitel geben ihre Zustimmung. Ebendaßer, fol. 114 a. — Vgl. Nr. 877, 879 und 880.

879. Der kelner und die gemeine Bürgerschaft der stat zur Nuwenstat versprechen, dem bescheiden man, dem Bischof Albrecht 300 Pfund jährlicher Heller Gült auf seinen und des Stifts Einkünften 15 verkauft habe, diese jährlich auf St. Martins Tag zu geben. Ebendaßer, fol. 114 a. — Vgl. Nr. 874, 878 und 880.

880. Albrecht teilt den Bürgern zur Nuwenstat mit, daß er jemand 300 Pfund Heller Gült von seinen Einkünften daselbst verkauft habe, und heißt sie dieselben jenem alle Jahre auf St. Martins 20 Tag geben und ihm einen Brief darüber mit der Stadt Siegel auszustellen. Ebendaßer, fol. 114 a. — Vgl. Nr. 877—879.

881. Albrecht verkauft dem festen Knecht Dietzen . . und seinen Erben 50 Gulden jährlicher Gült von seiner Bete zu Karlstat um 500 Gulden, die er insbesondere an den Kauf des von dem von Wirten- 25 berg erkauften Landes wendet, unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Heinrich von Reinstein, Dombekan, und das Kapitel des Stifts geben ihre Einwilligung. Ebendaßer, fol. 114 b, eingereiht in eine Urkunde des Käufers.

882. Bischof Albrecht teilt den Burgleuten, Dienern, Bürgern, Turmleuten, Tormarten zu dem Girsperg und zu Sazzelach und in 30 dem Amt und Gericht daselbst die Ernennung eines Amtmanns mit und heißt sie demselben gewarten. Ebendaßer, fol. 115 a.

883. Albrecht verkauft dem festen Knecht Dieezen . . und seinen Erben 200 Pfund jährlicher Heller Gült von den Einkünften des

Stifts zu Rotingen und zu Krutheim und in den Ämtern daselbst um 2000 Pfund, die er insbesondere zur Bezahlung der 30 000 Gulden, welche er seinem Oheim Grafen Eberhart von Wirtenberg für das gekaufte Land auf nächsten St. Walpurg Tag tun soll, wendet; er behält sich das Recht 5 des Wiederkaufs um dieselbe Summe vor. Die 200 Pfund sollen jährlich auf St. Martins Tag bezahlt werden. Bürgen, mit Leistungspflicht zu Rotingen, sind Dieter Lamprecht etc., rittere, Gocz Lamprecht etc., edelknechte. Ebendaßer, fol. 115 b.

884. Albrecht teilt dem kelner und der gemeinen Bürgerschaft 10 zu Arnstein mit, daß er dem festen Knecht Engelhart von Munster und dessen Erben 150 Pfund Heller jährlicher Gült auf seinen und des Stifts Einkünften zu Arnstein und in dem Amt daselbst verkauft habe, die jährlich auf St. Martins Tag zu reichen sind. Ebendaßer, fol. 116 a.

885. Albrecht verkauft mit Einwilligung des Kapitels den festen 15 Mannen Cunrat vom Hutten, Ritter, Amtmann zu Arnstein, und Fröwin vom Hutten, Edelknecht, Gebrüder, 400 Pfund jährlicher Heller Gült von Einkünften in dem Amt Karlstat um 4700 Pfund Heller, unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Heinrich von Reinstein, Domdekan, und das Kapitel des Stifts geben ihre Einwilligung. Ebendaßer, fol. 116 b, 20 eingereiht in eine Urkunde der Käufer. — Vgl. Nr. 745 von 1370 Juli 20.

886. Albrecht teilt dem festen Ritter Fritzen von Meienberg, seinem Amtmann, und allen Bürgern, armen und reichen, zu Rotingen mit, daß er und das Stift seinem Bruderssohn, dem Eblen Gerlach von Hohenloch, und dessen Erben Burg und Stadt Rotingen mit 25 den dazugehörigen Dörfern, Leuten, Gütern und Rechten verkauft habe, nach Laut der Kaufbriefe, die sie von ihm und dem Stift darüber haben, und heißt ihn dem genannten Gerlach und dessen Erben mit der Burg und Stadt zu Rotingen gewarten und hulbigen, bis er oder das Stift sie von ihm zurückgekauft haben. Albrecht von Hessburg, Dom= 30 propst, Heinrich von Reinstein, Domdechant, und das Domkapitel haben ihre Einwilligung gegeben und hängen ihr Siegel neben dem des Bischofs an. Ebendaßer, fol. 117 b.

887. Albrecht gibt Götzlin, etwan Heinrichs . . Kind zu Karlstat, das weder Vater noch Mutter hat, den bescheidenen Mann Heinrich 35 Durren, Bürger zu Karlstat, zum Vormund und heißt ihn sich dieser Vormundschaft unterwinden und sich Gotzlines Güter annehmen und diese in

Gegenwart seines kelnens zu Karlstat jährlich widerreehen. Ebdaher, fol. 118 a.

888. Albrecht von gots gnaden bischof zu Wirtzburg, Johans und Albrecht gebruder, burggrafen ze Nurnberg, Rudolf graf zu Wertheim und Ludwig von Hohenloch nehmen alle miteinander 5
ander und jeder besonders in ihren Schirm und Frieden daz-commune zu Venedy und alle ire diener und undertane und alle andern Kaufleute, von welchen Landen sie sind, mit aller ihrer Habe und Kaufmannschaft; doch sind in den Frieden und das Geleit nicht begriffen die Bürger und Kaufleute von Beheim, von Polan und uz der grafschaft zu 10
Luczelburg und aus den andern Erbländern König Karls von Rom. Das Geleit dauert bis sant Jacobs tag, der schierst kumt, und danach so lange, bis sie gemeinsam oder einzeln mit ihren offenen besiegelten Briefen in den Rat der Bürger zu Nurnberg das Geleit auffagen; nach dem soll es noch zehn Wochen währen. Wenn einem Kaufmann in ihren 15
Geleiten und auch auf des Geleites Straßen, die durch die Stadt Würzburg ab- und aufgehen, ein Schaden geschehe, so soll ihn der Herr, in dessen Gebiet und Geleit derselbe geschehen ist, ersetzen; wenn er es nicht vermag, sollen die anderen Herren ihm beholfen sein. Falls ein Fuhrmann oder sein Knecht irgend einen Schaden, Frevel oder Bruch tut, 20
soll er dafür angegriffen werden und nicht der Kaufmann. Das Geleitgeld wird im einzelnen festgesetzt (wie Urkundenbuch III Nr. 16 S. 8). Das Geleit sollen sie nehmen, wie sie und jeder besonders es bisher zwischen Nurnberg und Wertheim und auf des Geleits Straßen, die durch Würzburg gehen, genommen haben. Ebdaher, fol. 119 a. 25

889. Albrecht beurfundet, versprochen zu haben, falls einer der Kaufleute, die sie in ihren Schirm und ihr Geleit genommen haben, in ihren Geleiten einen Schaden erleide, so soll der Herr, in dessen Geleit derselbe geschehen ist, ihn ersetzen; im Fall dieser es ungewerlich nicht tun mag, so soll er sich an die anderen Herren wenden, die ihm 30
dazu beholfen sein sollen. Ebdaher, fol. 119 b. — Dann folgt in der Handschrift fol. 120 a die Urkunde Band III Nr. 16 S. 8 von 1351.

890. Albrecht bekennt dem festen Ritter Heinrich . . , seiner Gemahlin Jutta und ihren Erben 1000 Pfund Heller schuldig geworden zu sein, die ihm auf den nächsten St. Martins Tag gegeben werden 35
sollen, wofür er Bürgen mit Leistungspflicht zu Würzburg setzt. Ebdaher, fol. 124 b.

891. a) 1372 Juni 27. † Anno domini MCCCLXXII obiit dominus Albertus de Hohenloch episcopus Herbipolensis dominica post Johannis baptistae. †

Das Denkmal des Bischofs Albrecht, das auf den Rändern der beiden Lang-
5 seiten obige Umschrift trägt, befindet sich an einem Pfeiler im nördlichen Seitenschiff
des Doms zu Würzburg, nahe dem Ausgang zum Querschiff und schaut gegen Osten.
Die hohe, ehrfurchtgebietende Gestalt des Bischofs steht auf einem ruhenden Löwen
und stützt sich hauptsächlich auf den linken Fuß, weshalb die linke Hüfte merklich nach
auswärts gebogen erscheint. Die Rechte lehnt sich auf das Schwert, während die Linke
10 den (nur andeutungsweise vorhandenen) Bischofsstab umfaßt hält. Der Kopf mit der
hohen Stirn zeigt, wie die übrige Figur, volle fleischige Formen, die Gesichtszüge des
kriegerischen Herrn verraten in ihrer auffallend scharfen Ausprägung um Mund und
Kinn eine starke, zielbewußte, willenskräftige Natur. Auf den freien Raum zu beiden
Seiten des Hauptes und der Schultern finden sich vier Wappen verteilt, unter
15 denen das hohenhohische (rechts von Schulter und Kinn) mit den beiden Leoparden
am besten erhalten ist. Die Inschrift ist in einzelnen Teilen infolge von Verwitterung
und Ausbesserungen fast unleserlich geworden.

Das Denkmal ist für die Entwicklungsgeschichte der Kunst im Maingebiet und
insbesondere in Würzburg von Wichtigkeit; es findet sich abgebildet bei Bürger, Grab-
20 denkmäler im Maingebiet von Anfang des 14. Jahrhunderts bis zum Eintritt der
Renaissance. Leipzig 1907, Tafel 4 und ist im Text mehrfach erwähnt; außerdem ist
es auch (in kleinerem Format) wiedergegeben bei Heßbörfer, Der Dom von Würzburg
und seine Denkmäler. Würzburg 1907.

b) 1372 Juni 27. Anno domini millesimo CCC^oLXXII^o
25 V^{to} kalendas Julii, videlicet in die septem dormientium, obiit dominus
Albertus de Hohenloch episcopus Herbipolensis, de
quo decem libre denariorum inter dominos et vicarios equaliter divi-
duntur et solvuntur de quibusdam bonis in Gozmansdorf, prout in
contractu reempcionis desuper confecto plenius apparet. Possessor
30 (dominus Gotfridus de Hohenloch). Nach dem zweitältesten kalen-
darischen Nekrologium des domstiftlichen Präsenzamtes (Standbuch Nr. 7), fol. 31, im
Igl. Kreisarchiv zu Würzburg. Der Name Gottfrieds von Hohenlohe ist durchstrichen
und dahinter von späterer Hand Theodorus de Heydingsfeldt gesetzt; über diesem
ebenfalls durchstrichenen Namen steht Martinus Heyden. Ein weiterer Nachtrag lautet:
35 Notandum, ad iamdictum anniversarium dominus Eberhardus decanus in Haug
legavit II lib. den., qui possunt reemi pro L lib. monete usualis in Herbipoli etc.
Das Standbuch besteht aus Pergament, ist in Holzdecken mit Lederrücken und Messing-
schließen gebunden und stammt laut der auf der Decke stehenden Jahreszahl aus dem
Jahre 1378. (Der gleiche Eintrag findet sich wörtlich gleichlautend auch im Liber
40 Praesentiarum, Standbuch Nr. 8, fol. 141).

c) Juni 27. Septem dormiencium. Obiit Albertus de Hoen-
loch episcopus, qui constituit V solidos. Ecclesia. Aus dem Liber
regulae ecclesiae Haugensis, Standbuch 74 des Kreisarchivs Würzburg fol. 28, heraus-

gegeben von Ph. E. Ulrich im Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Eichaffenburg XXIX. 1886. S. 287.

d) 26 Juni. VI. kalendas Albertus episcopus in Würtzburg, von des jarzit git man dem^{a)} sammung 12 schilling. *Necrologia Germaniae* ed. Baumann I (*Monumenta Germaniae historica*). 1888. p. 377 aus 5 dem Liber anniversariorum sanctimonialium Engelbergensium (des unteren Klosters zu Engelberg).

e) 23. Juni. VII. kalendas Julii Gaudencii martiris. De domino Alberto de Hohenloch episcopo dantur X libre denariorum de bonis in Goßmansdorf, ut patet in contractu reempcionis. Item c 10 et vi partes in Ußenheim. Eintrag im Liber Praesentiarum, Standbuch Nr. 8 des Domstifts zu Würzburg im kgl. Reichsarchiv daselbst, fol. 74, unter Nr. 175.

f) Goßmansdorf: De bonis ibidem dantur X lib. dnr. Walpurg. ad anniversarium domini Alberti de Hohenloch episcopi. (Auf dem Rande rechts XXX). Eintrag im Liber Praesentiarum, Standbuch Nr. 8, 15 des Domstifts zu Würzburg im kgl. Reichsarchiv daselbst, fol. 23 unter Nr. 135.

g) Joannis Trithemii Spanheimensis Tomus II Annalium Hirsaugiensium. Typis monasterii S. Galli anno MDCXC. p. 262:

Eodem anno [1373] moritur Albertus ex comitibus de Hohenloe Herbipolensium episcopus et in cathedrali ecclesia debito cum honore 20 sepelitur. Post cuius obitum canonici de capitulo unanimiter elegerunt Albertum de Hessperg concanonicum suum, virum prudentia et honestate praecipuum et tam civium favore quam cleri aestimatione tali honore per omnia dignum. Contra quem Carolus imperator quartus Gerhartum ex comitibus de Schwarzenburg apud 25 sedem apostolicam commendavit et summis conatibus ad ecclesiam memoratam 25 promovit. Papa igitur ad instantiam imperatoris electionem Alberti cassavit et Gerhardum episcopum confirmavit.

892. 1372 August 7. Prag. Kaiser Karl IV nimmt die ladung, clag, anleit und acht, die Albrecht von Hohenloch, tumbropst zu Würzburg, und sein Klagführer vor dem kaiserlichen Hofgericht auf 30 die Bürgermeister, den Rat und die Bürger von Forchein und auf deren Güter getan hat, ab und spricht sie frei. Gegeben mit dem Siegel des Hofgerichts zu Prag an samstag vor Laurenczen tag 1372, unser reich in dem sechs und zweinczigsten jar und des keysertums in dem achczehenden jare. Nach dem fiedigen und durchlöscherten Orig.-Berg. (des 35 Hofstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Hof-

a) fo.

gerichtsfiegel; die Rückseite trägt als Gegensiegel eine Verkleinerung desselben Siegels; vgl. Sinder, Das Urkundenwesen Karls IV und seiner Nachfolger, S. 54.

893. 1372 Oktober 6. Avignon. Papst Gregor XI eröffnet dem Würzburger Domkapitel, daß er auf den durch den Hingang Bischof
5 Albrechts („bone memorie Alberto episcopo Herbipolensi regimini Herbipolensis ecclesie presidente“) frei gewordenen Stuhl zu Würzburg („prefata ecclesia per obitum eiusdem Alberti episcopi, qui extra Romanam curiam diem clausit extremum, vacante“) den Bischof Gerhard von Naumburg versetzt habe, und fordert es auf, diesen
10 anzuerkennen und ihm den schuldigen Gehorsam zu erweisen. Datum apud Villam novam Avinionensis diocesis II nonas Octobris, pontificatus nostri anno secundo. Nach dem Orig.=Berg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit angehängter Bleibulle. Abgedruckt: Monumenta Boica XLIII p. 3 nr. 2. — Eine zweite im Reichsarchiv vorhandene Bulle von
15 demselben Tage ist an die Stadt und Diözese Würzburg gerichtet; sie hat im wesentlichen denselben Wortlaut und weicht nur in der Eingangsformel und am Schluß von der obigen etwas ab; abgedruckt: Monumenta Boica XLIII p. 2 nr. 1.

894. 1373 Januar. Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins
16. Jahrhundert, herausgegeben durch die historische Kommission bei der kgl. Akademie
20 der Wissenschaften: Die Chroniken der fränkischen Städte. Nürnberg. Bd. I. 1862. Ulman Stromers Püchel von meim geslechet und von abentewr 1349 bis 1407 S. 32 B. 12 ff.:

Anno 1373 mense Januario. Graff Gerhart von Swarczburg, der pischoff zu Newburk waz, kam in Franken und wolt pischoff zu Wirczburg sein. Do
25 wider sacz sich der von Hesspurk, dem het die stat zu Wirtzburg vor geschworen und gehult. Daz wert uncz auf osteren, daz der von Swarczburg daz lant bust und verprant und die stat: also liezz sich der von Hesspurk ab weisen, und di stat zu Wirtzburg allein wider in was, dar umb daz er in niht verschreiben wolt alle di recht, die si von pischoff Lewpolt von Hohenlochen her
30 gehabt heten usw.

Der Name Lewpolt ist irrtümlich; gemeint ist jedenfalls Albrecht.

895. 1374 Juni 10. Fritz Ritter und Hans Geiling, gevettern, beurfunden, daß ihnen Bischof Gerhard für eine Schuld seines Vorgängers
bischofs Albrechts seligen 1350 Pfund Heller auf dem Dorfe
35 Frickenhusen angewiesen habe. Gegeben mit ihren Siegeln zu Wirczburg 1374, am samstag nach sende Bonifacien tag. Abgedruckt: Monumenta Boica XLIII p. 74 nr. 34 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

896. 1374 Juli 29. Das Domkapitel trifft Absenzbestimmungen. „Auch sullen in diesem jare werden vier capitula peremptoria, . . .

di alle sin zu den Schotten zu Wirzburg, ob es in glichen dingen stet, als es nû zu disen zeiten tût, zwuschen unserm herren von Wirzburg und der stat. Wer daz aber nicht, so sullen sy oder ir yglichez sin in der stat zu Ossenfurt. Wer aber, daz unser herre von Wirzburg dan mit huse were zu Karlstat, so sol ein yglichez 5 der selben capitula auch zû Karlstat sin. Wer auch, daz unser herre und di burger zu Wirzburg uber ein kemen also, daz er di stat ingwûne, als sy unser herre selige byschoff Albrecht liez, so sullen di capitula alle oder ir yglichez ye dan sin zu Wirzburg in dem capitelhuse des obgenanten styffts.“ Gegeben 1374, an dem 10 nehsten samecztage nach sant Jacobstag des heiligen zwelfboten. Abgedruckt: Monumenta Boica XLIII p. 78 nr. 36 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

897. 1375 April 9. Der Deutschordensbruder Cûnrat Walrestein bestätigt den Empfang der Zahlung einer Schulb, die ihm Bischof 15 Albrecht seliger und Bischof Gerhard sowie dessen Stift schuldig gewesen sind. Gegeben mit seinem Siegel 1375, am mentag noch Judica. Abgedruckt: Monumenta Boica XLIII p. 98 nr. 47, nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

898. 1377 April 9. Mehthild, die elter fraw, und Friderich, 20 ihr sûn, herr zu Libsperg, verkaufen an Bischof Gerhard und dessen Stift Besitzungen sowie Geld- und Naturalzinse in den Ämtern Karlstat und Arnstein. Zugleich verzichten sie auf die Ansprüche, die sie bisher an den Bischof und das Stift gehabt haben von des zuges wegen, den bischof Albrecht selige tet und geton hat zu den 25 ziten uf den lantgrafen von Hessen. Gegeben mit ihren Siegeln 1377, am nehsten donrstag vor dem suntag, als man singt Misericordia domini. Abgedruckt: Monumenta Boica XLIII p. 184 nr. 82 nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

899. 1379 September 18. Auf die Klage gegen Bischof Ger- 30 hard von Würzburg ordnet der Papst eine Untersuchung an. Dabei werden 9 Zeugen, teils Mitglieder des Domkapitels und anderer Stifter, teils Ritter, teils Würzburger Ratsmitglieder eidlich vernommen und ihnen 8 Fragen vorgelegt. Ihre Aussagen lauten ziemlich übereinstimmend günstig für den Bischof. Darin finden sich auch 35 Äußerungen, die sich auf seinen Vorgänger Bischof Albrecht beziehen: Conradus de Hotten miles Herbipolensis diocesis, magister curie episcopi, etatis XLVI annorum vel circa, interrogatus,

citatus, iuratus . . respondit, . . quod predecessor dicti episcopi Herbipolensis castra, municiones, grangias et alias possessiones spectantes ad ecclesiam Herbipolensem tam nobilibus quam militibus plus quam in CCC^m florenorum obligavit, ita quod idem Gerhardus
5 episcopus non reperiit nec in fructibus et emolimentis ecclesie Herbipolensis tempore sue adepicionis, que summam C librarum excederent. Interrogatus, qualiter sciret premissa, respondit, quod in premissis interfuit, vidit et tractavit tam apud episcopum predecessorem
moderni episcopi quam eciam istum modernum episcopum. —
10 Syfridus Vischlin, magister civium civitatis Herbipolensis, etatis XLV annorum etatis sue, citatus, iuratus et diligenter examinatus . . respondit . ., quod cives resistebant domino per annum et amplius, antequam potuit ipsos subiungere; nam ipsi cives receperunt claves portarum et omnimodam iurisdictionem exercuerunt pro libito voluntatis defuncto Alberto de Hohenloh, predecessore moderni
15 episcopi. Et antequam illud episcopus modernus ab ipsis poterat recuperare, habuit necessario facere expensas magnas et graves; et credit, quod expendiderit ultra summam C^mXX^m florenorum. . . Acta fuerunt hec in oppido Frankenford Maguntine diocesis, 1379,
20 indictione secunda, die XVIII mensis Septembris. Es folgen die Zeugen und sodann die Beglaubigung durch Johannes Bonenhert, clericus Coloniensis diocesis, publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius ac domini Pilei, sancte Praxedis presbiteri cardinalis, scriba. Abgedruckt: Monumenta Boica XLIII p. 307 nr. 134 nach dem Original im Reichs-
25 archiv zu München.

900. 1381 März 14. Erzbischof Adolf von Mainz und Bischof Gerhard von Würzburg erneuern das Schutz- und Trugbündnis, das der verewigte Kaiser Karl IV und Wenzel, jetziger Römischer König und König zu Böhmen, am 20. August 1366 mit ihren Vorfahren Erzbischof Gerlach
30 von Mainz und Bischof Albrecht von Würzburg geschlossen hatten. Datum Brotselden 1381, feria quinta post dominicam Reminiscere. Abgedruckt: Monumenta Boica XLIII p. 381 nr. 162 nach dem Original im Reichs-
archiv zu München. — Bgl. Nr. 651 und 904.

901. 1390 November 17. Papst Bonifazius IX erneuert dem
35 Stift zu Würzburg die Incorporation der Pfarrkirchen in Kiezingen und in Cleinohssensfurt, die schon unter Bischof Albrecht dem Tischen des Kapitels einverleibt worden waren. („Dudum siquidem felicis recordacionis Clementi pape sexto, predecessori nostro, pro parte bone memorie Alberti episcopi Herbipolensis et decani,

Hohenlohisches Urkundenbuch Bb. III.

38

qui tunc erat, ac dilectorum filiorum capituli ecclesie Herbipolensis exposito, quod fructus, redditus et proventus ipsius ecclesie ad communem mensam dictorum capituli pertinentes adeo erant tenues et exiles et ex causis variis diminuti, quod ipsi capitulum de eisdem onera eis incumbencia supportare debitaque persolvere et sustentari 5 non poterant iuxta decenciam sui status, dictus predecessor in Kiezungen et in Cleinohssensfurt, Herbipolensis diocesis, parochiales ecclesias cum omnibus iuribus et pertinentiis suis predictae mense auctoritate apostolica in perpetuum incorporavit, annexit et univit.“) Datum Rome apud sanctum Petrum XV. kalendas Decembris ponti- 10 ficatus nostri anno secundo. Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 446 nr. 206 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 322.

902. 1391 November 5. Erzbischof Konrad von Mainz erneuert mit Bischof Gerhard von Würzburg das Bündnis, welches der verewigte Kaiser Karl IV und der jetzige Römische König Wenzel am 20. August 1366 15 mit Erzbischof Gerlach von Mainz und Bischof Albrecht von Würzburg geschlossen haben. Datum Brotselden 1391, dominica post festum omnium sanctorum. Abgedruckt: Monumenta Boica XLIV p. 125, 1 und 2 nach den Originalen im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Nr. 651 und 902.

903. Hug von Wilnholtz der elter beurfundet, daß sein seliger 20 herr Albrecht von Hohenloch wylant byschof zu Wirtzburg und alle seine Erben die Obrigkeit in beydu Osthain nideren dorf und oberen dorf gehabt haben und noch haben. Nach dem Orig.-Perg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit dem anhängenden Siegel des Ausstellers.

443. 1372 Juli 19. 25

Götz Tanner gibt seiner Tochter Elzbethen, Klosterfrau zu Gnaden- tal, und dem Kloster daselbst seinen Weingarten an dem Galgberg, Ro- leder genannt, für einen zu Nydegg, den er ihnen früher gegeben, aber nun mit ihrem Willen verkauft hat. Mit den Siegeln frawen Annen von Hohnloch und hern Kraftz von Hohnloch irz suns, 30 Götzen von Steten, vogt ze Waldenberg, und Hansen Tanners, Bruders des Ausstellers, gegeben 1372, an dem nehsten mentag vor sant Marien Magdalenen tag.

Nach dem Orig.-Perg. (des Klosters Gnadenal) im gemeinschaftlichen Archiv zu Ehningen, mit 5 anhängenden Siegeln: das der Anna bei Albrecht S. 132 Nr. 34, 35 das Krafts bei Albrecht S. 134 Nr. 39.

444.

1372 Juli 23. Sulzbach.

Der kaiserliche Hofrichter Herzog Heinrich von Schlesien bestätigt Konrad von Brauneck einen am 3. September 1371 erlassenen Urteilspruch des Landgerichts zu Nürnberg.

5 Wir Heinrich von gots gnaden hertzog zu Slesie und herre zu dem Prige sazzen ze geriht ze Sultzbach an stat des allerdurchleutigsten fursten und herren hern Karels Römischen keyzers, ze allen ziten merer dez reichs und künig ze Beheim, und tun kunt mit diesem brief, daz für uns kom in geriht mit fürsprechen der
10 edel herre her Conrad von Hohenloch genant von Brunneck und zeigt einen guten, gerehten, redelichen brief, besigelt mit des lantgerihts der grafschaft ze Nürnberg anhangenden insiegel, der von wort ze wort geschriben stunde also: Wir Friderich grafen zu Castel, lantrihter zu Nürnberg, tun kunt an diesem brief, daz für uns
15 kom in geriht Conrad Roskopf und nam mit urteil kundbrief und sand die auf die vesten daz Nuwehus genant ob Mergenthein gelegen, auf Ygershein daz dorf, auf Markoltzhein daz dorf, auf Nydern und Mitteln Appfelnbach daz dorf, auf Newsezz und waz dorzu gehort, geriht, lewt und gut, auf Kunigshofen daz dorf und den
20 zehenden korns daselbst, auf allez, daz her Gotfryd von Hohenloch von Brunneck genant gehabt und gelazzen hat zu Nydern Palbach, und den grozzen winzehenden daselbst, auf Althusen daz dorf und waz her Gotfryd von Brunneck da gehabt hat, und mit namen die wiesen zu Kunweiler, auf Kreglingen die stat, waz
25 her Gotfryd von Brunneck da gehabt und gelazzen hat, und waz er gehabt und gelazzen hat zu Stondorf, zu Eberhartzprunn, zu Streichental, zu Rympach, zu Kreyental, zu Argshofen, zu Frytenbach, und mit namen den see daselbst, auf waz er gehabt und gelazzen hat zu Erpurg, zu Schirenbuch, auf Brunneck die vesten, auf
30 waz dorzu gehoret, geriht, lewt und gut, besucht und unbesucht, auff die zwen hofe zu Steinach, die her Gotfryd von Brunneck gehabt und gelazzen hat und waz er mer da gehabt hat, auf Tuborzelle daz dorf, auf Purgstal und waz er da gehabt und gelazzen hat, zu der Nuwenstat und zu Sechselbach, zu Waltmanshofen, auf
35 seinen teil zu Auwe, auf die vesten Reygelberg, auf Baldoltzheim, auf Purgerrode, auf Byberern, auf den hof zu Mochingen, der auch sin was, auf Puch daz wyler und waz her Gotfryd von Brunneck da gehabt und gelazzen hat, geriht, zolle, lewt und gut, und mit namen sein zwei malter weizzen geltz auf den hof zu Aufsteten,

38*

den wylent Conrat Werre besezzen hat, auf Hoppferstat daz dorf, auf sinen teyl der vesten Vogtzberg, auf Ackolczhusen, auf Hozwoltzdorf das dorf, auf Kitzingen die stat, waz her Gotfryd von Hohenloch von Brunneck genant gehabt und gelazzen da hat, unschedlichen unserm herren dem byschof zu Wirtzburg und den von 5 Hohenloch an ihren rehten und guten zu Kitzingen, auf Repperdorf daz dorf, auf Hohen daz dorf, auf Sickershusen daz dorf, waz der obgenant her Gotfryd von Hohenloch von Brunneck genant rechtz und gult da gehabt und gelazzen hat, unschedlichen hern Conrat Truchsezen von Sickershusen, Conrat Fuhspach, Berch- 10 tolt Erlanger, Conrat Diepewr, Conrat Perwin und der Hamacherin an ihren rehten und guten, die sie haben zu Sickershusen, und waz er rechtz und gult gelazzen hat zu Sickershusen auf dem ambt, daz zu der tumprobstey zu Wirtzburg gehort, auf Obernbreut daz dorf mit allen rehten, alz erz gehabt und gelazzen hat, und mit 15 namen auf dem ambt, daz zu der tumprobstey zu Wirtzburg gehort, auf Gnotstat daz dorf, waz her Gotfryd von Hohenloch von Brunneck genant rechtz da gehabt und gelazzen hat und mit namen auf dem ambt, daz zu der tumprobstey zu Wirtzburg gehoret, unschedlichen der probstey zu Haug an iren rehten, auf Mertzensheim 20 daz dorf, auf Obern Ytelsheim daz dorf, alz ers her braht hat, auf Stepffe daz dorf, auf Suntheim daz dorf und mit namen die gult auf dem ambt, daz zu der tumprobstey zu Wirtzburg gehort, auf die vesten Erlach und daz dorf daselbst und mit namen den hof, den her Gotfryd von Hohenloch von Brunneck genant 25 gekauft hat umb hern Fryderich von Seckendorf von Rötelsee genant, der Beheimz hof genant, auf Nydernprewt daz dorf, auf Staldorf daz dorf, auf die mulen, die da liget neben der strazzen zwischen Kitzingen und Sickershusen, und auf Harthusen daz dorf, und allez daz zu den obgeschriben steten, purgen, vesten, dorffern, wey- 30 lern, hofen und hewsern allen gehort, ez sin geriht, lewt und gut, geleyt, zolle, zinse, pete, stewr, rent und gult, hewser, hofe, wysen, ecker, wingarten, holtzer, wazzer, weyer, wünen, weyde, besuht und unbesuht, wie daz allez genant ist oder namen hat, und klagt darauf, alz lang untz im mit urteyl von geriht anleit auf die obge- 35 schriben gut alle geben ward. Die anleit besazz er nach reht mere dann sehs wochen und drey tage, daz sie nymand versprach, alz er mit Gotzen von Pfolheim seinen anleiter vor geriht bezewgt hat nach reht, und dorumb ist im mit urteil von geriht geben nutz und gewer an den vorgeschriben guten alle und waz dorzu gehort, 40

besucht und unbesucht, wie daz genant ist, daz er die behabt und
erwollet hat, daz kein laugen mere da für gehort, und sol man im
von geriht daruber zu schirmer geben, wes er begert. Geben mit
urteil unter dez lantgerihts insigel am mitwochen nach Egidii von
5 gots geburt drewtzeenhundert jar und dornach in dem ein und
sybentzigstem jare. Und da der selbe brief also vor uns in geriht
gelesen und verhort wart, da ward er auch vor uns mit gesameter
urteil bestetigt, also daz er fürbaz ewiclichen stet beliben und kraft
haben sol an allen steten inwendig und uswendig gerihtes und wo
10 sin der egenant her *Conrad* von Hohenloch von Brunneck
bedarff, und geben im von gerichts wegen, alz erteilt ist, zu schir-
mer darüber die erwirdigen fürsten hern Johansen ertzbischof ze
Mentze, den byschof ze Wirtzburg, hern Ludwigen byschoff ze Baben-
berg, die hochgeborn fürsten hern Ruprechten hertzog ze Bayern,
15 pfaltzgraf by Rin, die edeln herren graven Eberharten von Wirten-
berg, graven Ulrichen sinen sun, alle graven von Hennenberg, alle
graven von Wertheim, alle herren von Hohenloch und von
Brunneck, alle ir amptlüt, vogt, stet und diener, und darzu alle
des reichs stet und den lantfryd ze Franken und ze Beyern, den
20 wir allen gebieten von gerihts wegen alz erteylt und von unsers
obgenanten herren des keyzers gewalt, daz sie dem obgenanten
von Brunneck ernstlich beholffen sin uff den vorgeschriben
guten, nützlich und getrewlichen, wann er ez an sie alle und ir
jeglichen besondern vordert, und wer der wer, der des niht entet,
25 so ez an in gevordert werde, der wer und tet sere wider daz
heilige reich und wolten auch zu in rihten, alz reht wer. Ez ist
auch dem vogenanten von Brunneck erteilt, ob daz were,
ob ymand uff sin vorgeschriben erklagen gut klagen werde, vor
welhem geriht daz geschehe, ez were vor dem hofgeriht oder
30 vor andern gerihten, daz im die selben klage an sinen rehten
zu keinem schaden komen sullen in deheinen sachen, in dehein
wyse, nach kein kraft haben, ez were dann, daz ez im ze huse
und ze hofe verkunt wurde mit des gerihts briefen, vor welchem
gerichte man daruf klagen wurde. Des zu urkunde geben wir im
35 mit urteil diesen brief versigelt mit des hofgerihts anhangenden
insiegel an frytag nach sant Marien Magdalenen tag nach Cristes
geburt drutzeenhundert jar und in dem zwey und sybentzig-
stem jare.

Nach einer Abschrift vom Original (mit anhängendem kaiserlichem Siegel) im
40 fürstlich schwarzburgischen Archiv zu Rudolstadt.

445.

1372 Oktober 23.

Wilhelm Dürre beurfundet, umb die nam und geschibt, die geschehen ist und er getan hat in der edeln wolgeborn herrn geleit herren Krafte und hern Gotfrids von Hohenloch, gebrudern, verrichtet zu sein, und gelobt fürderhin in ihrem Geleit 5 nichts mehr zu nehmen; andernfalls wolle er es im nächsten Monat wider tûn. Mit seinem Siegel gegeben 1372, an dem nehsten sams- tag vor Symonis und Jude der heylgen zwelfboten.

Nach dem Orig.=Perg. (mit abhängendem Siegel des Ausstellers) im gemein- schaftlichen Archiv zu Öhringen. 10

446.

1372 November 4.

Cüntz von Wisenbach, Ulrich Tauben seiligen tohterman, be- urfundet der Sache wegen, die er mit den edeln wohlgeborenen seinen gnädigen Herren herren Krafen und herren Gotfriden von Hohenloch hat, mit diesen gütlich verrichtet zu sein, also daß er 15 nimmermehr wider sie oder ihre Diener und alle die Ihren sein oder tun soll. Sollte er eine Forderung an ihre Diener oder die Ihren haben, wolle er diese an die genannten Herren von Hohenlohe bringen, die ihm im nächsten Monat nach der Forderung ein freundlich Recht widerfahren lassen sollen; am selben Tag wolle er auch jenen für etwaige 20 Forderungen zu Recht stehen. Sollte ihm aber in der angegebenen Zeit nicht Recht widerfahren, so dürfe er diejenigen, von denen er Recht ge- fordert habe, ohne Zorn der Herren von Hohenlohe angreifen. Mit seinem Siegel gegeben 1372, an dem neihsten donderstage nach aller heiligen tag. 25

Nach dem Orig.=Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit abhän- gendem Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Hanßelmann, Landeshoheit [des Hauses Hohenlohe] II. 1757. S. 91 Nr. 24.

447.

1372 Dezember 10.

Die Gebrüder Conrat Schrot und Herolt Schrot von Nuwenstein 30 verkaufen Frau Anna, Krafte von Hohenloch seligen Hausfrau, ihren Söhnen Ulrich und Hansen und allen ihren Erben eine eigene Frau von dem Eberfirst mit ihren Kindern um 60 Pfund Heller, mit aller Eigenschaft und allem Recht, und stellen als Währbürgen, mit Leistungs- pflicht zu Orenge, Concz von Vynaw und Gocz von Steten den jungen, 35 die mit ihnen siegeln. Gegeben 1372, an dem nehsten fritag nach sant Nyclus tag.

Nach dem Orig.=Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 4 an- hängenden Siegeln, von denen das dritte abgefallen.

448.

1372.

Eintrag im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus den Jahren 1338—1374):

Fol. 207 (Abrechnung von 1372 cum fratre Heinrico Holt-
5 schuher bursario, expendit): Item domino de Hohenloch 2^t 24^d.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

449.

1373 Januar 10.

Wernher von Ippeshen schwört, nimmer gegen die edeln Herren
herren Krafen von Hohenloch und herren Gotfrit von
10 Hohenloch, gebrüder, und die Ihren zu sein. Falls er künftig einen
Anspruch an sie habe, soll er alleweg beliben hinder irem rat und
sich daran genügen lassen, was ir rat zu Recht erkenne; würde ihm aber
dies verzogen, so soll ihm eine rechtliche Klage keinen Schaden bringen
Mit seinem Siegel gegeben 1373, an dem neihsten meintage nach
15 dem obersten tag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit abhängen-
dem Siegel des Ausstellers. Abgedruckt: Hanselmann, Landeshoheit [des Hauses
Hohenlohe] I S. 467 Nr. 134.

450.

1373 Februar 23. Schweinfurt.

20 Bischof Gerhard von Würzburg tut kund, daß der Ritter Friedrich
von Seldenec und die Zehn, die mit ihm den Landfrieden zu Nürn-
berg besitzen, in der Streitsache der Frau Gut Kuchenmeisterin von
Brozzolczheim einerseits und des Hans Lamprecht und Arnolt vom
Santhof andererseits wegen des Zehnten zu Hergolezhusen, der von dem
25 Stift zu Lehen geht, die beiden letzteren in Ruß und Gewähr desselben
eingesetzt haben. Darin sollen sie schirmen Gotfrit von Ryneck und
alle von Ryneck, Gerlach von Hohenloch und alle von
Hohenloch u. a. Gegeben mit Urteil zu Swinfurt an der nehsten
mitwoch nach sant Peters tag, als er zu Röm uf den stul gesezt
30 wart 1373.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München,
mit dem anhängenden beschädigten Siegel des Bischofs. Abgedruckt: Monumenta
Boica XLIII p. 7 nr. 4. — Vgl. Nr. 451.

451.

1373 Februar 23. Schweinfurt.

35 Bischof Gerhart von Würzburg setzt in Vollzug eines Rechtspruchs
des Landgerichts im Herzogtum Franken in der Streitsache der Frau
Gut Kuchenmeysterin von Brozzolczheim einerseits, des Hans Lam-

preht und des Arnolt vom Santhof andererseits die beiden letztgenannten in die Ruzgewähr des Stiftszehnten zu Hergolezhusen ein und gibt ihnen darüber zu Schirmern „die edeln unser lieben ohem Gotfrit von Rýnek und alle von Rýnek, Gerlach von Hohenloch und alle von Hohenloch“ und andere genannte Ritter. Geben mit 5 urteyl zu Swinfurt, an der nehsten mitwoch nach sant Peters tag, als er zu Rôrn uf den stul gesezt wart, 1373.

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem beschädigtem Bischofsiegel. Abgedruckt: Monumenta Boica XLIII p. 7 10 nr. 4. — Vgl. Nr. 450.

452.

1373 März 6.

Arnolt von Rotenburg verkauft dem edlen Herrn Gotfrid von Hohenloch genannte Güter und Gülten zu Obern und zu Nydern Steten, zu der Ledermülen und zu Yppsheim und 5 genannte Eigeneute zu Obersteten um 170 Pfund Heller ohne 10 Schilling. Als 15 Währbürgen unter Bedingung des Einlagers zu Rothenburg setzt er ein den Ritter Weipprecht von Tanne und Contze Schrot von Schrotzberg, welche mit ihm siegeln. Gegeben am weyse sūntag nach Crist gebürt 1373.

Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich castelliſchen Archiv zu Castell. Von den 20 drei Siegeln hängt nur das erste und dritte an; ob das zweite je anhing, ist zweifelhaft, zumal da auch der Name Weipprechts erst nachträglich mit anderer Tinte in die ursprünglich leer gelassene Stelle eingetragen wurde.

453.

1373 März 18. Paltzel.

Cune Erzbischof zu Triere bescheinigt, daß die edeln her Krafft 25 sein lieber swager und Gotze herren zu Hoenloch, gebrüdere, 2000 gute schwere mainzische Gulden im Abschlag von den ihm schuldigen 4000 Gulden bezahlt haben, so daß sie noch 2000 Gulden schuldig bleiben, und besiegelt die Urfunde. Gegeben zu Paltzel, do man zalte na Christus geburte druytzeenhundert zwey und siebentzig järe nach 30 gewenheide zu schriben in unserm stifte von Triere, uff fridag na dem sondage, als man singet Reminiscere.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit abhængendem beschädigten Sekretiegel des Ausstellers. Im Erzstift Trier fing man das Jahr mit dem 25. März an. — Vgl. Nr. 459. Der Erzbischof ist Runo von Falkenstein. 35

454.

1373 April 19. Prag.

Kaiser Karl IV überträgt Kraft von Hohenlohe den Schirm der Juden zu Hall.

Wir Karl von gotz gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs und kunig || zu Beheim, bekennen und tun kunt öffentlich mit disem brive allen den, dy yn sehent || oder horent lesen, daz wir mit wolbedachtem mute und von rechter wissen dem
5 edeln || Kraften von Hoenloch, unserm lieben getrewen, alle unser und des reichs juden, unser camer knecht, die jezunt gesetzzen sein oder in kunftigen zeiten wonhaftig werden in der stat zu Halle, sie sein man oder weib, empfolhen haben und empfelhen ouch mit disem brive, also daz er dieselben verteidigen, schirmen
10 und ir nyssen sulle und muge gleicherweis als wir selber bis an unser und unser nochkomen Romischer keiser oder kunige wider ruffen. Mit urkund diz brives vorsigelt mit unser keiserlichen majestat insigel, der geben ist zu Prag nach Cristus geburte drew zehen hundert jare dornach in dem dreyundsiben zigstem jare, an dem
15 nehsten dinstag nach dem ostertag, unserr reiche in dem sibenzwenzigsten und des keisertums in dem newnzehenden jare.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit an Pergamentstreifen anhängendem Majestätsiegel. Abgedruckt: Hanßelmann I S. 466 Nr. 133. Regest: Böhmer-Suber S. 430 Nr. 5193. Auf dem Umbug der Urkunde: per dominum
20 de Koldicz Theodor Damerow. Auf der Rückseite der Urkunde: R. Johannes Saxo.

455.

1373 Mai 14.

Johans von Bruneke urfundet, daß ihm die Schulb, die ihm Ulrich von Bruneke, seines verstorbenen Bruders Sohn, schuldig gewesen, gewährt und bezahlt worden sei. Mit den Siegeln des
25 Ausstellers und Heinrichs von Rlingenfels gegeben am nächsten Samstag nach sant Servacien tag 1373.

Nach dem Orig.-Perg. im Archiv des Schenken von Limpurg zu Gaildorf (alte Quittungen).

456.

1373 Mai 22.

Berchtolt von Zwingenberg^{a)} schwört bei seiner Entlassung aus der Gefangenschaft der Gebrüder Krafft und Gotfrides von Hohenloch, künftig nichts mehr wider sie tun zu wollen, und gibt ihnen genannte Güter zu Jerichsteten zu erblichem Mannlehen auf. Mit seinem und seiner Vettern Wilhalm und Wyprecht von Zwingenberg Siegeln
35 gegeben 1373, an dem suntage vor der cruzewochen.

Nach dem Orig.-Perg. im Lehensarchiv zu Öhringen, mit 3 anhängenden Siegeln. Abgedruckt: Hanßelmann, Landeshoheit II S. 101 Nr. 36.

a) Original Zingenberg.

457.

1373 Mai 26.

Chonrat von Hohenloch genant von Brunneck gelobt dem Bischof Gerhart von Würzburg für sich und seine Erben, was von der Feste zum Nuwenhuse bei Mergentheim und den Dörfern Markelsheim und Ygersheim mit den Gerichten daselbst, die er dem 5 Deutschmeister Philips von Bickenbach in Wiederkaufs Weise verkauft hat, dem Stift Würzburg lehenrührig ist, in den nächsten 20 Jahren wiederzulaufen. Mit seinem Siegel gegeben 1373, an dem nechsten donerstag nach sant Urbans tag des heilygen habists.

Nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von Bayern), mit 10 anhängendem Siegel des Ausstellers, Albrecht S. 171 Nr. 125. Regest: Regesta Bolca IX p. 275. — Vgl. Nr. 437.

458.

1373 Juni 15. Rothenburg.

König Wenzel ordnet einen Landfrieden in den böhmischen Gebieten diesseits des Walds, in Franken und in Bayern an, in den neben 15 anderen Fürsten, Grafen, Herren und Städten inbegriffen sind Kraft, Kraft^{a)} und Gotz von Hollouch mit all eren landen, Cunrad von Praunck mit alle synen landen. Gegeben zu Rotinburg 1373, in vigilia corporis Christi.

Abgedruckt: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum X p. 243.

20

459.

1373 Juni 19. Koblenz.

Erzbischof Cune zu Trier bescheint, daß die edlen Herren Krafft, sein lieber swager, und Gotze herren zu Hoenloch, gebrudere, ihm 1000 gute schwere mainzische Gulden im Abschlag an 2000 Gulden, die sie ihm schuldig waren, bezahlt haben, so daß sie ihm noch 1000 25 Gulden schuldig bleiben, und besiegelt den Brief. Gegeben zu Covelentz nach Christus geburte drutzeenhundert dru und siebentzig jair, uff den nuntzeenten dag des maendes gnant Julius zu latine.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit abhängendem bescheidigem Sekretfiegel des Erzbischofs. — Vgl. Nr. 453.

30

460.

1373 Juli 16.

Konrad von Brauneck heurfundet das Testament der Eheleute Heinz und Anna Vischer von Archshofen.

a) Ludewig: Krentz, Glatz.

Wir Chonrat von Hohenloch von Brünneck genant
bekennen offenlichen an diesem brieft und || thûn kunt allen den,
die in sehen horen oder lesen, daz Heincz Vyscher von Argshofen
und Anna, || sin eliche husfrau^e, mit wolbedachtem mute und mit
5 gesunden leyben mit unserm gutem || wizzen und wort an unserm
gerichte und vor den schöpfen zû Kreglingen beyderseyt einander
vermacht haben waz sie haben, mit der bescheidenheit, welches daz
ander überlebt, daz sol auch zihen allez daz, daz selbe gelozzen
hat, daz do tot ist, in velde und in dorffe, besucht und unbesucht,
10 on^e allez geverde. Des zû urkunde der warheit geben wir diesen
brief versigelt mit unserm anhangenden insiegel, der geben ist nach
Cristes gebûrt drützehnhundert jar und dornach in dem drû und
sybentzigstem jare, an dem nehsten sampztag nach sant Margreten
tag der heilygen jungfrauen.

15 Nach dem Orig.-Perg. im Germanischen Museum zu Nürnberg; das Siegel ist
abgefallen.

461.

1373 August 22.

Eintrag im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg,
Standbuch Nr. 509, im kgl. bayrischen Kreisarchiv daselbst:

20 Feria secunda ante diem beati Bartholomei apostoli (fol. 75 b):
Hans Schuber von Lyhental klaget uff alle die gut, die do gelegen
sint zu Munster und zu Wisen und in den selben marken, die do
etwan warn Conrats von Wysenbach von Bruden genant und die
do itzunt inne haben her Kraft und her Gotze von Hohen-
25 loch, gebruder, mit allen iren zugehornden, ez sin wingarten, ecker
lehen, wisen, holtzer, besucht und unbesucht, und wie sie alle genant
sint; wer daz verentwurten wolle, der kum feria secunda ante exal-
tationem, obtinet pignus, respondebitur feria quarta ante Michahel,
obtin^et anleit, quam facit Johans Urenhofen von Sckeckenbach, feria
30 tertia ante purificationem, obtinet nutzgewer.

(fol. 80 b): Michel Zinke zu Wirtzburg gesezzen klaget uff den
hoff zu Tannenberg mit allen seinen zugehornden, der do ist hern
Albrechts von Hohenloch; wer daz verentwurten wolle, der
kum feria secunda post Elizabet, obtinet pignus, respondebitur feria
35 quinta post circumcisionem domini, obtinet anleit, quam faciet (der
Name fehlt).

Unmittelbar darauf folgt wörtlich derselbe Eintrag bezüglich eines Hofes zu Hauge.

462.

1373 September 20.

Eintrag im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg, Standbuch Nr. 509, im tgl. bayrischen Kreisarchiv daselbst:

(Fol. 148 b) feria tertia ante diem beati Mathey apostoli: Bethe Grulin zu Wirtzburg gesezzen klaget zu hern Albrecht von Hohenloch uff die vesten Ingelstat und uff alles, daz dorzu und darin gehort, besucht und unbesucht, varndes und ligendes; wer daz verentwurten wolle, der kum post III^{am} diem Galli, obtinet pignus, respondebitur feria tertia ante omnium sanctorum, obtinet anleit, quam faciet Johans de Ussingheim. 10

463.

1373 Oktober 2. Prag.

Kaiser Karl IV belehnt seine Söhne Wenzel, Sigismund, Johann und deren Erben, und ob die alle nicht weren den Markgrafen Johann von Mähren, mit der Mark Brandenburg. Unter den Zeugen: Engelhart von Winsperg und Krafft von Hohenloch. Gegeben zu 15 Prag 1373, an dem nehsten suntage nach sante Michels tage, unser reiche in dem acht und czwenzigsten und des keisertums in dem neuntzedn jare.

Abgedruckt: Riedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis, II. Hauptteil, Band 3 S. 19—22 Nr. 1148, nach dem im böhmischen Kronarchiv zu Prag befindlichen Original. Regest: Böhmer-Huber S. 436 Nr. 5263.

464.

1373 Oktober 26.

Kraft von Hohenlohe beurfundet, daß er Herzog Stephan von Bayern und dessen Söhnen Stephan, Friedrich und Johann im Namen des Kaisers Karl und des Königs Wenzel 30 000 Gulden von der 25 Schuld wegen der Mark Brandenburg ausbezahlt habe.

Wir Kraft von Hohenloch bekennen und tun kunt öffentlich mit disem brief allen den, die in sehend oder hören lesen, daz wir die hochgebornen fürsten und herrn herrn Otten, deß heiligen Römischen reichs erzcämerer und kurfürsten, herrn Steppfan 30 den eltern, herrn Steppfan, herrn Friderich und herrn Johannsen, dez egenanten herrn Steppfanß dez eltern sun, pfälzgraven bey Rein und herzog in Beyren, und alle ir erbn und nachkomen herzogen in Beyren, die daz angerurn mag, bericht und bezalt habn zu diser zeit dreizzig tawsent guldein von dez aller durchleuchtigsten fürsten 35 und herren herrn Karls Römisch keyzers, zu allen zeiten merer deß

reichs und kunigs zu Beheim, und deß durchleuchtigsten fürsten und herrn herrn Wenzlaw kunigs zu Beheim, seins suns, marggraven zu Brandenburg und herzog in Slesien, wegen von der schuld wegen der mark zu Brandenburg. Und der obgenanten guldein ist ge-
5 weßen zwelf tawsent sechs hundert und dreizehn guldein ungerisch und behemisch und zwelf tawsent guldein und ein und vierzig guldein reinisch und fünf tawsent drew hundert und sechs und vierzig guldein der stat werung zu Nüremberg. Und die bezalung hat eingenomen herr Ott der Greiff, meines herrn herzog Otten cam-
10 mermeister, und herr Hylpolt von Stein der junge, meines herrn herzog Friderichs cammermeister. Und dez zu urkunde geben wir disen brief versigelt mit unserm anhangenden insigel, der geben ist an dem mitwochn vor Symonis und Jude nach Cristus geburt drew-
zehn hundert jar und in dem drew und sibinzigisten jar.

15 Nach einer Kopie von einem besiegelten Original in der Manuskriptensammlung 183, tom. 35, des Reichsarchivs zu München. Regest: Böhmer-Huber S. 597 Nr. 583.

465.

1373 November 23. Landshut.

Stephan der elter, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog zu Bayern,
20 bekennet, daß in Landshut zu der Zeit, da er anderer notdurft wegen seine Söhne Herzog Friedrich und Herzog Johann zu sich gefordert hatte, zu ihm ins Gericht gekommen sei Heinrich der Tuschel, um Klage zu erheben gegen seinen Vetter Peter den Tuschel wegen züspruch, die im giengen an sein trewe und an sein er. Heinrich Tuschel habe
25 durch einen Brief bewiesen, daß ihn sein Vetter auf den nächsten erich- tag vor sand Kathrein tag champfleich vor den Pfalzgrafen gefordert habe. Heinrich Tuschel sei zu der bestimmten Zeit erschienen, nicht aber Peter Tuschel, deshalb sei die Verhandlung der Sache auf den Mittwoch verschoben worden. Heinrich habe sich hierauf einen Mann ausgebenet,
30 der seine Sache vorbrächte, und man habe ihm hiez zu den Ritter Heinrich den Gumpenberger benannt. Der Kläger habe sich erboten, alles zu verantworten, was ihm sein Vetter geschrieben; mehrere Ritter haben erklärt, daß man den Peter Tuschel dreimal auf allen Straßen rufen solle; dies sei geschehen, aber Peter Tuschel sei dennoch nicht gekommen.
35 Nach Verlesung der Briefe, die Heinrich Tuschel von Peter Tuschel habe, erklärten nun die Ritter, daß diese Briefe für Heinrich Tuschel und seine Erben hilfleich und fürderleich sein und daß er durch dieselben vor aller Ansprach lebig und los sein solle. Endlich erklärten die Ritter auf ihren Eid, daß Peter Tuschel, weil er treulos und ehrlos an Heinrich

geworden, in des Pfalzgrafen pan und ächt gefallen sei. Dies be-
zeugen die Söhne des Pfalzgrafen Friedrich und Johann, der edel wol
geborn man graf Gerlach von Hohenloch, unser lieber ge-
trewer, graf Heinrich von Wartstain und ander unser dienstman,
ritter und knecht, und manig piderman. Es siegeln mit dem Pfalz- 5
grafen seine beiden Söhne Friedrich und Stephan. Gegeben ze Lantz-
hut 1373, dez nächsten mittwochen vor sand Kathrein tag.

Nach dem Orig.: Perg. im Germanischen Museum zu Nürnberg, mit 3 anhängen-
den wohlerhaltenen Siegeln.

466.

1373 November 30. Eger. 10

Kaiser Karl IV gibt Kraft von Hohenlohe Vollmacht, in seinem
Namen mit dem Rat zu Frankfurt zu verhandeln.

Wir Karl von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen czeiten
merer des reichs und kunig zu || Beheim, bekennen und tun kunt
offentlich mit diesem brieve allen den, die in sehent oder ho||rent 15
lesen, da durch sunderlicher trewe und vernunft, der wir uns ver-
sehen czu dem edlen || Crafftten von Hoenloch, unserm lieben
getrewen, ym empfolhen und gantze macht gegeben haben, unser
und des reichs sachen nw zu diesem mal mit dem burgermeister,
rat und burgern der stat zu Frankenfurt zu teydingen, dorume zu tun 20
und zu lazzen gleicherweis, als wir selber tun mochten, ob wir do
gegenwertig weren, und wes er von unsern wegen mit yn ubeirin
komet, das wellen wir gancz und stete halten. Mit urkund diez
briefs versigelt mit unserr keiserlichen maiestat insigel, der geben
ist zu Eger nach Cristus geburte drewezen hundert jar darnach in 25
dem drey und sybenczigsten jare, an sante Andres tage, unser reiche
in dem acht und czweintzigsten und des keisertums in dem newn-
tzenden jare.

Abgedruckt: Joh. Fr. Böhmer, Codex diplomaticus Moenofrancofurtanus, I
S. 737. Regest: Böhmer Huber S. 489 Nr. 5206. 30

467.

1373 November 30. Eger.

Kaiser Karl IV erlaubt Kraft von Hohenlohe und dessen Erben,
vor ihrer Feste Kirchberg eine Stadt zu bauen und Stock und Galgen
daselbst zu haben.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten 35
merer des reichs und kunig zu Beheim, bekennen und tun || kunt
offenlich mit disem brive allen, den die yn sehent oder horent
lesen, daz wir haben gnediglich bedacht nuczliche und || unver-

drossenliche dinste des edelen Kraften von Hoenloch, unsers
liben getrewen, und haben mit wohlbedachtem mute und || von rechter
wissen ym und seinen erben die besunder gnade und freiheite getan
und gegeben, tun und geben mit disem brive, daz sie vor irer
5 vesten Kirchberg, die von uns als einem kunige zu Beheim zu
lehen ruret, eyn stat pawen und machen mugen und sullen und
die mit mawren, planken, pforten, turmen und andern vestenungen
bevesten, dornoch als yn das fugen wirdet, und daz sie ouch fur-
baz mer ewiglich dorynne einen gewonlichen wochenmarckte uff einen
10 benanten tag iglicher wochen, unschedlichen doch andern steten und
merkten, die dorumb ynwendig einer meil gelegen sein, mit aller
kaufmannschafft von unsern und des reichs wegen machen und
haben sullen und mugen in allen sulchen rechten, als ander stete
und marckte, die dorumb gelegen sein, begnadet und gefreiet sein,
15 und daz sie ouch in derselben stat und iren gebiten und zuge-
horungen stok und galgen nach recht und gewonheite des richs
haben und damite richten sullen und mugen, als in andern iren
guten, in den sie stok und galgen haben. Dorumb gebieten wir
allen fursten, geistlichen und werltlichen, graven, freien, rittern,
20 knechten, burkgraven, amptluten, burgermeistern, reten und ge-
meinden der stete und allen andern unsern und des reichs ge-
trewen, die nu sein oder in zeiten werden, daz sie den egenanten
von Hoenloch, sein erben, die burger und insezzen derselben
stat dowider nicht hindern sullen, als lieb yn sei unser und des
25 reichs swere ungnad zu vormeiden. Mit urkund dioz brives ver-
sigelt mit unsern keiserlichen majestat insigel, geben zu Eger nach
Cristus geburte drewzenhundert jare dornach in dem dreyundsiben-
zigsten jare, an sante Andres tage, unsern reiche in dem acht und
zwentzigsten und des keisertums in dem newnzendem jare.

30 Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit an Pergament-
streifen anhängendem Majestätstiegel. Auf dem Umbug der Urkunde: Per dominum
archiepiscopum Pragensem Theodorum Damerow; auf der Rückseite der Urkunde
von derselben Hand: R. Voltzo de Wormacia. Abgedruckt: Hanßelmann I S. 466
Nr. 132. Regest: Böhmer-Huber S. 439 Nr. 5297. — Vgl. Nr. 510.

35 468.

1373 Dezember 6.

Kraft von Hohenloch beurfundet, daß er hern Hilpolt
vom Stein dem jungern von des Kaisers wegen 10 000 Gulden ungarisch,
4650 Gulden böhmisch und 1350 Gulden der Stadtwährung zu Nürn-
berg, also im ganzen 16 000 Gulden, bezahlt habe. Gegeben mit seines

Bruders hern Gotfrid von Hohenloch anhängendem Siegel 1373,
an sand Nyclas tag.

Nach dem Orig.-Perg. (aus Hilpoltstein) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel in rotem Wachs, das auf braunes aufgegoßen ist; das Siegel ist rund, 25 mm groß, hat in der Mitte den aufrechtstehenden Leopardenschild und zwischen Perllinien die Umschrift: † S * GOTFRIDI * DE * HOENLOCH. Regest: Böhmer-Huber S. 595 Nr. 586. — Vgl. Nr. 464.

469.

1373 Dezember 12.

Eintrag im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg, Standbuch Nr. 509, im fgl. bayrischen Kreisarchiv daselbst: 10

Feria secunda post diem beati Nycolai (fol. 93 b): Bertholt von Ehenheim und Betzolt sin sün klagent uff alle die schulde, die her Gerlach von Hohenloch gelten solt hern Erlbolt von Ehenheim, ritter, seligen, angeslagen und ungeslagen; wer daz verentwurten wolle, der kum feria quarta post circumcissionem, ob- 15
tinet pignus, respondebitur feria secunda post Agneten, obtinet an-
leit, quam faciet (der Name fehlt).

470.

1373 Dezember 13. Prag.

Kaiser Karl IV genehmigt die Erbeinigung der Landgrafen von Thüringen, Markgrafen zu Meißen einer-, der Landgrafen von Hessen 20
andererseits. Unter den Zeugen Gerlach und Gotzo von Hohenlohe. Gegeben zu Prage 1373, an s. Lucien tag.

Abgedruckt: Künig, Teutsches Reichsarchiv V^b S. 3 Nr. 1. Regest: Böhmer-Huber S. 440 Nr. 5308.

471.

1373 Dezember 13. Prag. 25

Kaiser Karl IV erlaubt Gerlach von Hohenlohe, aus der Feste Hornberg eine Stadt zu machen, daselbst einen Wochenmarkt zu halten sowie Stoc und Galgen aufzurichten.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs und kunig zu Beheim, bekennen und tun || kunt 30
offenlich mit disem brieft allen den, die yn sehen oder horent lezen,
daz wir haben angesehen nuczlich und unvor||drozzenlich dinst, die
uns und dem reiche der edel Gerlach von Hohenloch, unser

und des reichs lieber getruwer, vormalß || offft getan hat, teglichen
tut und noch tun sol und mag in kunfftigen zeiten, und haben mit
wolbedachtem mute, mit rate unser und des reichs getruwen im
und seinen erben die genad getan und vreyheytt gegeben, tun und
5 geben im die mit crafft dieß briefs mit rechter wissen und keiser-
licher mechte, daz sie zu Hornburk, irer vesten, eyn stat bawen
und machen und die vesten noch iren willen und notdurfft mögen,
doreyn sie eynen gewonlichen wochenmarkte uf eynen benannten
tag yeglicher wochen, unschedlich doch andern steten und merkten,
10 die ynnwendig eyner meile dorumb gelegen sein, doselbst zu Horn-
burk mit aller kouffmanschaft von unsern und des reichs wegen
machen und haben sullen und mögen, im und seinen erben in allen
sulchen rechten als ander^e stete und merkte noch gewonheytt und
syten des landes von unsern und des reichs wegen zu haben, zu
15 halten und ewiglich besitzen, und ouch das sie in derselben irer
stat und iren gebiten und zugehorungen stok und galgen noch recht
und gewonheytt des reichs haben und domit richten sullen und
mögen als in andern iren guten, in den sie von unsern und des
reichs wegen stok und galgen haben, und vornemplich, das dieselbe
20 ire stat Hornburk, die burgere und inwoner dorinne, alle rechte
und freyheytt haben sullen und der gebruchen, die andere unsere
und des reichs stete haben und gebruchen, unschedlich doch andern
steten, die dorumb gelegen sein, an irn rechten. Und dorumb so
gebiten wir allen fursten, geystlichen und weltlichen, graven, vreyen,
25 dynstluten, rittern, knechten, burgermeistern, reten und gemeyn-
schefften der stete und allen andern unsern und des reichs lieben
getruwen, das sie den vorgenanten von Hohenloch und sein
erben und ouch die burgere und insessen derselben stat zu Horn-
burg an den vorgenanten unsern gnaden nicht irren oder hindern
30 in dheynen weiz, sundir sie doryn und dobey getruwlichen furdern,
hanthaben, schutzen und schirmen sullen, als sie unser und des
reichs firere ungenad vermeiden wellen. Mit urkund diß briefs
versigelt mit unser keiserlichen majestat insigle, geben zu Prage
noch Crists geburde dreyzenhundert jar dornach in dem dreyund-
35 sybenzigstem jare, an sand Lucia tag, unserr riche in dem acht-
undzwenzigstem und des keisertums in dem newnzenden jare.

Nach dem Orig.-Perg. (früher im Reichsarchiv zu München, jetzt) im Staatsarchiv zu
Stuttgart, mit anhängendem wohlerhaltenem Majestätsiegel. Rechts unten auf dem Umbug
steht: per dominum Borschonem de Rizemburg Jaurensis; auf der Rückseite: R. Voltzo
40 de Wormacia. Regest: Regesta Boica IX p. 308. Böhmer-Huber S. 440 Nr. 5313.
Hohenlohißches Urkundenbuch Bb. III. 39

472.

1373 Dezember 13. Prag.

Kaiser Karl IV tut Gerlach von Hohenlohe die Gnade, aus der Feste Gailnau eine Stadt machen und daselbst Wochenmarkt, Stod und Galgen haben zu dürfen.

Erwähnt bei Benfen, Historische Untersuchungen über Rothenburg S. 473. 5
Regest: Böhmer-Huber S. 440 Nr. 5314.

473.

1373 Dezember 13. Prag.

Kaiser Karl IV urkundet bezüglich der Gerlach von Hohenlohe verpfändeten Reichsdörfer Samensheim, Hernsheim, Uffenheim usw.

Erwähnt bei Benfen, Historische Untersuchungen über Rothenburg S. 455. 10
Regest: Böhmer-Huber S. 440 Nr. 5315.

474.

1373 Dezember 13.

Philips Rudolf und Kunigunt von Hohenburg verkaufen ihrem gnädigen Herrn Ulrich von Hohenloch und seinen Erben Güter zu Heilwigeshofen und Gauchshusen um 60 ungarische und böhmische 15 und 40 rheinische Gulden. Mit den Siegeln Philips Rudolfs sowie Heinrichs von Tullauwe und Hans Kramers gegeben 1373, an dem neihsten dinstag nach sant Nycolaus tag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 3 an-
hängenden Siegeln. 20

475.

1373 Dezember 21. Nürnberg.

Fridereich von Seldeneck, Ritter, und die Zehn, die mit ihm über den Landfrieden in Franken und Bayern gesetzt sind, erkennen von Gerichts wegen auf dem Landfrieden zu Nürnberg, daß Heinrich Toppler, Bürgermeister zu Rothenburg, 1000 Mark Silber gegen Conrat von 25 Hohenloch von Praunecke genant erklagt hat, weil dieser den Rothenburger Bürger Hansen Angerman gefangen und noch in seiner Gewalt und sich, obwohl ihm furbot gesandt worden sei, nicht verantwortet habe. „Wer aber, daz sich der obgenante herr herr Conrad von Hohenloch mit den obgenanten Heinrich Toppler 30 und mit den obgenanten purgern zu Rotenburg freuntlich rihten wolt, also daz er seine vorgeschriben sach gen wolt an uns, die uber den lantfrid gesetzt sind, ee dan man uff in züg, an der selben rihtung solten sich die vorgeanten Heinrich Toppler und die purger von Rotenburg lazzen benügen und ab rihten, wie wir 35 oder der merer tail unter uns daz erkanten und zu rat wurden.“

Gegeben mit des lantfridz insigel an der mitwochen vor dem heiligen cristag, 1373.

Nach dem Orig.-Berg. (des Hochstifts Bamberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem zerbrochenem und verstümmeltem Siegel; auf der Rückseite ein Gegen-
5 siegel mit Wappenschild und der Umschrift: S. ULRICI · DE · KUDORF. Regest: Regesta Boica IX p. 308.

476.

1373 Dezember 29.

Samuel von Basel und Mösslin Eysenlin, gefessene Juden zu
Nürnberg, beschreiben, daß ihnen der edle Herr Gotfrid von Hohen-
10 loch an den 1200 Gulden, die er ihnen schuldig ist, 400 Gulden bezahlt
hat. Gegeben mit dem Siegel der geladenen zwei Zeugen Herman
Vorhtel und Herman Ebner 1373, am nehesten donerstag nach dem
heiligen Cristag.

Nach dem Orig.-Berg. im fürstlich castelliſchen Archiv zu Castell, mit 2 anhän-
15 genden Siegeln.

477.

1373.

Eintrag im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (1338
bis 1374):

Fol. 214 (Abrechnung aus dem Jahre 1373 cum fratre Heinrico
20 Holtschuhers bursario, expendit): Item domino de Hohenloch
2^t preter 24^d.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

478.

1374 Februar 28.

Das Landgericht des Herzogtums Franken urteilt, daß Konrad
25 von Brauneß nicht vor das Gericht zu Rothenburg geladen werden dürfe,
da er mit Land und Leuten im Herzogtum Franken gefessen sei.

Wir Hans Wolfeskel, tumherre zu Wirzburg und lantrichter
dez herzogentums zu Franken, || tun künt allen luten mit disem
brieff, daz fur uns kam in gericht mit fursprechen her || Conrat
30 von Brüneck und leit fur, doz er, sine arm lute und gute ge-
laden wern uf doz || gericht gein Rotenburg, und liez fragen, sit
dem mol sÿ gesezen wern in dem herzogentum zu Franken und
auch alle sine und siner armen lute gute gelegen wern in dem
selben herzogentum, ob im und sinen armen luten danne die selben
35 ladunge gein Rotenburg icht billichen keinen schaden brengen
sulle. Do teilten die ritter mit gesamptem urteil, daz in dieselben

39*

ladunge gein Rotenburg, die do geschehen wer oder noch geschehe,
und ob man doruff dervollet und erklaget hette, uzgenomen dez
rychs gerichte, in keinen schaden brengen sulle an irm libe und
an irn guten, sit dem mol sie gesezzen wern in dem herzogentum
zu Franken, und auch alle ire gut gelegen wern in dem selben 5
herzogentum. Und do diez alles also vor uns in gericht geschach,
do liez der obgenante her Conrat von Brûneck dornoch fragen,
ob man im ez icht billichen schriben solt in dez lantgerichts buch
und im brief und urkunde doruz geben solt; daz wart im alles mit
gemeiner volge und urteil der ritter erteilt. Und dez alles zeim 10
warn urkunde so ist dez obgenanten lantgerichtes insigel mit urteil
der ritter gehalten an disen brief, der gegeben ist, do man zalte
von unsers herren Cristes geburt druczehenhundert jar und darnach
in dem vier und sibenzigsten jar, an dem nehsten dinstag vor sant
Lucien tag dez heiligen herren. 15

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit anhängen-
dem beschädigtem Siegel des Landgerichts. — Vgl. Nr. 494.

479.

1374 März 17. Landshut.

Stephan der ältere, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern,
und seine Söhne Stephan, Friedrich und Johann bekennen, dem edlen 20
wolgeboren graf Gerlachen von Hohenloch, ihrem lieben
Schwager, von wegen ihrer seligen Schwester und Ruhme Margarete,
der Gemahlin Gerlachs, dann auch wegen der Feste Vohburg und dem
Markt daselbst sowie wegen Newnstat an ains fünfzig tausend pfunt
haller schuldig geworden zu sein, die er ihnen bis auf 25 000 Pfund 25
erlassen hat. Sie verschreiben ihm für diese 25 000 Pfund die Feste
und Städte Rotenvels und Gmunden unter der Bedingung, daß beide
slozzten zu allen Zeiten ihr offenes Haus sein sollen. Gegeben mit
den Siegeln der Aussteller zu Lantzhüt an freytag vor dem suntag
in der vasten, alz man singet Judica, 1374. 30

Nach dem Orig.-Perg. (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München
mit 4 anhängenden Siegeln. Regest: Regesta Boica IX p. 311.

480.

1374 April 23.

Brant von Saunsheim, Ritter, und Pet seine Ehefrau verkaufen
den Brüdern Kraften und Gotfriden von Hohenlochen ver- 35
schiedene genannte Güter und Gülten zu Rod als freies Egen um
160 Pfund Heller und setzen zu Währbürgen, unter der Bedingung des

Einlagers in Kreulshein, Dieterich und Chünrad Geyr und Chunrad
Mertin, welche mit ihm siegeln. Gegeben 1374, an sant Görgen tag.

Nach dem Orig.-Perg. (mit 4 anhängenden Siegeln) im gemeinschaftlichen Archiv
zu Ehrlingen.

5 481.

1374 April 24.

Kraft von Hohenloch und Lys von Spaenheim, seine
eheliche Frau, bekennen, von dem Erzbischof Runo zu Trier tausend Gold-
gulden erhalten zu haben, wogegen sie ihre Burg Moirsteyn, gelegen an
der Jagst, und was dazu gehört, zu Mannlehen empfangen und solche
10 auch künftig von allen Erzbischöfen zu Trier und dem Stifte daselbst zu
rechtem Mannlehen haben und empfangen sollen. Gegeben 1374, an
sant Marcus abent.

Aus einem Kopialbuch (II) des Erzbistums Trier (Nr. 898) im kgl. preussischen
Provinzialarchiv zu Koblenz.

15 Köllner, Geschichte der Herrschaft Kirchheim-Boland und Stauf S. 177: „Graf
Heinrich II von Spanheim war vermählt mit Adelheide, Tochter des Grafen von
Ragenebnbogen. Die Vermählung hatte bereits 1350 stattgefunden, und es erfolgte aus
dieser Ehe nur eine Tochter, Elisabeth, welche sich ums Jahr 1370 mit Graf Kraft
von Hohenlohe verheirathete, der ihr Schloß, Stadt und Herrschaft Medmühl an der
20 Jagst im Württembergischen, ein vom Stift Würzburg abhängiges Lehen, zum Wittum
verscherte und diese Verschreibung im Jahr 1374 auf 1000 Gulden Morgengabe und
8000 Gulden Wittum vermehrte.“

482.

1374 Mai 16.

Eintrag im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würz-
25 burg, Stanbbuch Nr. 509 im kgl. bayrischen Kreisarchiv daselbst:

Fol. 108 (feria tertia ante festum penthecostes): Her Gyse
von der Tanne klaget zu hern Erkenger von Sawensheim, ritter,
amptman zu Castel, und uf daz gelt, daz im her Gerlach, her
Gotfrid und her Albrecht von Hohenloch schuldig sin;
30 wer daz verentwurten wolle, der kum feria III. post Bonifacii, ob-
tinet pignus, respondebitur feria III. post Johanis, obtinet anleit,
quam facit (der Name fehlt).

483.

1374 Mai 21. Heidelberg.

Pfalzgraf Ruprecht der ältere verspricht Gerlach von Hohenlohe,
35 demselben und seinen Erben die ihm verpfändete Burg und Stadt Lauda
jederzeit gegen die Summe von 6200 Goldgulden zurückgeben zu wollen.

Wir Ruprecht der eltere, von gots gnaden pfaltzgrave by Ryn, dez heiligen Romischen richs oberister druchsesse und hertzog in Beyern, bekennen uns offentlich mit diessem brieff, als wir umb den edeln unsern lieben nefen und getruwen Gerlach herren zu Hohenloch Luden burg und stad mit aller zugehorunge umb 5 sehs dusent guldin verpfant han und darzu zwey hundert guldin, die wir daran verbuwen sollen nach lute siner brieff, die wir von yme darüßer han, wann und welch zit daz ist, daz der egenant unser nefe und getruwer Gerlach von Hoenloch oder sine erben zu uns oder zu unsern erben koment und begerent, daz wir 10 yn Luden burg und stad wider zu lösen sollen geben, und gebent uns sehs dusent guldin gut von golde und swer gnug an gewichte und die zwey hundert guldin, waz wir der darane verbuwet hetten: die selben sehs dusent guldin, und die selben zwey hundert guldin, waz wir darane verbuwet hetten, von golde und swer gnug an 15 gewicht sollen wir von yn nemen und yn dann darumb ane fürzog wider zu losen geben Luden burg und stad mit aller zugehörunge ane alle geverde. Und dez zu urkund geben wir für uns und unser erben dem egenanten unserm nefen Gerlach von Hoenloch und sin erben diesen brieff versigelt mit unserm anhangen- 20 den ingesigel. Und wir Ruprecht der junge, von gotz gnaden pfaltzgrafe by Ryn und hertzog zu Beyern, bekennen, daz wir zu warem urkund und vester stedigkeit für uns und unser erben unser ingesigel an diesen brieff auch han dun hencken. Geben zu Heidelberg off den heiligen pfingisttag nach Christi geburcht drutze- 25 hundert jar und in dem vier und siebenzigisten jare.

Abgedruckt: Darstellung des Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalzbaiern zustehenden Eigenthums- und Wiederlosungsrechtes auf die den Herren Fürsten von Löwenstein-Wertheim, Leiningen, Hohenlohe-Bartenstein und Salm-Reiferscheid-Redburg zugetheilten Städte und Ämter Rothenfels, Lauda, Jagstberg und Krautheim mit Ballen- 30 berg. 1804. Beylagen S. 28 Nr. 16. Regest: Koch-Wille, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein S. 392 Nr. 6693. — Vgl. Abhandlungen der philosophisch-historischen Klasse der Königl. bairischen Akademie der Wissenschaften VIII. 1856. (Streber, Die ältesten von den Wittelsbachern in der Kurpfalz geschlagenen Münzen) S. 677.

484.

1374 Mai 22. Heidelberg. 35

Gerlach, Albrecht und Gottfried von Hohenlohe geben dem Pfalzgrafen Ruprecht dem ältern ihre Feste Gailnau als Lehen auf.

Wir Gerlach, Albrecht und Gotfrid von Hoenloch, gebrudere, bekennen offinlich an disem brif allen denen, die yn

sehent oder horen lesen, daz wir fur uns und unsere erben des durchluchtigsten hochgeborn fursten und herren hern Ruprecht des eltern, pfaltzgrafen by Reyn, des heiligen Romischen richen obirsten truchseßen und hertzogen in Beyern, unsers gnedigen herren, manne
5 worden sin, und haben demselben unserm herren hertzog Ruprecht dem eltern unser vesten Geilnauwe mit aller ir zugehorden, daz unser recht eigen ist, fur recht eigen uffgegeben und haben sie widerumb von demselben unserm herren zu rechtem manlehen empfangen, also daz wir und unser erben, elich libes erben, daz
10 sone weren, und ob wir nit sone hetten und dochter ließen, dieselben dochtere, und ob wir weder sone noch dochtere ließen, die elich weren, unsern nesten erben und ire sone und dochtern die obgenante unser vesten Geilnauwe mit allen irn zugehorden, alz vorgeschriben stet, von dem egenanten unserm herren hertzog Ru-
15 precht dem eltern und von sinen erben, der ein pfaltzgrave by Ryn ist, furbaz ewicliche zu rechtem manlehen allzyt enpfahen sollen haben und tragen, und sollen yn davon mit truwen globden und eyden warten, dienen, gehorsam und verbunden sin, als manne von lehen irem herre billichen tun sollen ane geverde. Und sollen
20 auch dem obgenanten unserm herre hertzog Ruprecht dem eltern und sine erben furgeschriben uns und unsern erben, alz vorgeschriben stet, allzyt, so ez zu falle kompt, die obgeschriben unser vesten mit iren zugehorden zu rechtem manlehen lyhen in aller maße, alz vorgeschriben stet. Und des zu urkund geben wir dem
25 egenanten unserm herre hertzog Ruprecht dem eltern und sinen erben fur uns und unser erben disen brif versigelt mit unsern anhangenden ingesigeln. Der geben ist zu Heidelberg uff den montag nach dem heiligen pfingstage nach Cristes geburte druczehenhundert jar im vier und siebenczigsten jare.

30 Aus dem Pfälzischen Kopialbuch auf Pergament in der kgl. Landesbibliothek zu Stuttgart, fol. 160. Regest: Koch-Wille S. 241 Nr. 4051.

485.

1374 Mai 25. Bruchsal.

Bischof Adolf von Speyer ernennt Kraft von Hohenlohe zum obersten Amtmann des Bistums.

35 Wir Adolf von gotes gnaden byschof zu Spyre bekennen offenlich mit diesem briefe, daz wir umbe kuntlichen nutz, frommen und auch schurunge und schirmes willen unsers stiftes zu Spire den edlen unsern lieben oheym Crafft von Hoenloch zu un-

serme und gemeinen amptmann des selben unsers stiftes zu Spyre
uff hiensyt Rines und hindissyt Rines gesetzt und gemacht han,
setzen und machen auch gegenwertlich mit diesem brieft, also
daz er unser oberster und gemeiner amptmann unsers vorgenannten
stiftes sin sal und den und auch alle unser lande, lude und under- 5
tane schuren, schirmen, hanthaben und getruwelichen vertedingen
und versprechen nach allen sinen besten vermogen, und geben wir
yme vollen gewalt, alle amptlute zu entsetzen und zu setzen, nach
allem unsern und unsers stiftes nutz und besten. Darumbe ge-
bieten und heissen wir alle unser amptlute, zolschreiber, kelner, 10
burgermeyster, richter, stede und gemeinde und alle unser und
unsers stiftes undertanen, daz sie dem vorgenannten unserm oheim
von Hohenloch mit allen slossen, landen, luden, renten, gulten,
zollen und gefellen, wo wir die in unserm stifte zu Spyre haben
oder wie die genant sind, getruwelichen gewarten und gehorsam 15
sin sollen und im die reichen und antwurten, als lange er unser
amptmann ist, die er an unsern und unsers stiftes zu Spyre nutz,
notdorfft und bestes keren und wenden sal und uns davon eyne
redliche bescheiden rechnung tun. Auch gebieten wir allen unsern
männern und burgmännern, daz sie vor deme vorgenannten unserme 20
oheim von Hohenloch, oder wem er das an sin stat befiehlt und
dazu bescheit, setzet oder gebet, rechte und urteil sprechen gleicher
weise, als ob wir selber da geginwurtig weren, wann und wie dicke
des not geschiet und er das von unserm und unsers stiftes wegen
an sie fordern wirt. Des zu urkunde etc. Datum Bruchsell quinta 25
feria post penthecosten anno domini millesimo trecentesimo septua-
gesimo quarto.

Abgedruckt: Remling, Urfundenbuch zur Geschichte der Bischöfe zu Speyer S. 673
Nr. 651. — Vgl. Nr. 949 und 517.

486.

1374 Juni 27. 30

Johans Wolfskeln, tûmherre zû Wirzburg und lantrichter
des herzogtums zû Franken, tut fund, daß vor dem Landgericht er-
schienen sei Herman von Erlach mit vollem gewalt an stat herren
Conrat von Brauneck und geklagt habe wegen einer mûlen ge-
legen zu Tauberzelle obem dorf, die sein sei und deren Vogt und 35
Herr er sei; diese habe Heinrich Stepper von Rotenburg ohne Recht
inne und habe ihn daran um 100 Pfund Heller geschädigt. Stepper
habe jedoch einen gelehrten Eid zu den Heiligen geschworen, daß er die
Mühle für eigen gekauft und als eigen innegehabt habe in stiller Gewähr

seit Jahr und Tag und daß er nichts schuldig sei; daher sei die Mühle mit gesamtem Urteil ihm zugesprochen und ihm darüber auf seine Bitte Brief und Siegel gegeben worden. Gegeben mit Urteil und mit des Landgerichts Siegel 1374, am nehesten dinstag nach sant Johans tag sünwenden.

5 Nach dem Orig.=Perg. (aus Nürnberg) im Reichsarchiv zu München, mit anhängendem Siegel, von dem jedoch nur noch ein kleiner Rest vorhanden ist.

487.

1374 Juni 29. Tangermünde.

Kaiser Karl IV bestätigt die Erbeinigung der Mark Brandenburg mit der Krone Böhmen. Unter den Zeugen: Craft und Gerlach
10 von Hoenloch. Gegeben zu Tangermunde 1374, an sante Peters und s. Pauels tage, unser reiche in dem acht und zwanzigsten und des keisertums in dem zwanzigsten jare.

Abgedruckt: Riedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis, II. Hauptteil, Band 3, S. 42—47 Nr. 1162, nach verschiedenen von dieser Urkunde existierenden
15 Originalausfertigungen im Geh. Archive zu Berlin, im Kron-Archiv zu Prag, im Stadtarchive zu Prenzlow etc. Regest: Böhmer-Huber S. 444 Nr. 5361.

488.

1374 August 7.

Marquart von Durrenbuch, Ulrich von Ufsesse, Hans Grosse, Heinz Stubich, Fricz von Streitberg, Dietrich vom Egolffstein, Eber-
20 hart Taucherstorfer, Chuncz Stubich, Heinz Durkelsteiner, U'rich von Waldenfels, Bopp von Zirkendorff und U'rich Truhsesse ver-
richten sich mit herren Kraften und herren Gotfriden von Hohenloch, Gebrüdern, und allen ihren Leuten, die von iren wegen uff dem veld waren, da die Aussteller gefangen genommen
25 wurden, und mit allen den, die da rat oder getat dar an gehabt haben und die dorunder verdaht sin, mit namen dem Renboten von Wolmershusen und Burkart von Wolmershusen, und schwören, gegen die genannten Herren von Hohenlohe und ihre Leute nicht mehr zu sein und alwegen iren schaden zu waren und iren frumen zu werben,
30 so lange sie leben. Bei etwaigen Ansprüchen wollen sie ein freundliches Recht fordern underklagt, das man ihnen im nächsten Monat widerfahren lassen soll; andernfalls dürfen sie es fordern, wo sie wollen. Auch sie wollen den Herren von Hohenlohe und ihren Leuten bei An-
sprüchen im nächsten Monat Recht widerfahren lassen. Wenn einer, der
35 mit ihnen auf dem Felde war, da sie und ihre Gefellen gefangen wurden, und davon kam, oder sonstwer ihrethalben den Herren von Hohenlohe oder deren Leuten wegen des Geschehenen feind sein wollte, sollen sie dieselben warnen, wo sie es erfahren, und sollen jenen auf Mahnung der-

selben auch feind sein, außer wenn sie der Landfriede zwingt, jene zu sichern; wenn aber der Landfriede ausgeht, sollen sie jenen wieder feind sein. Falls die Herren von Hohenlohe ihnen wegen der Vereinbarung etwas zu melden haben, sollen sie es ihnen kund tun gen Aufsess uff das huse Ulrichen und Burkarten von Ufsesse, die es dann den 5 andern mitteilen sollen. Fricz von Seggendorff von Einskyrchen, Hans Amman von der Lephenburg, her Heinrich von Ufsesse, ritter, Chunrat sin sun, her Chunrat Grosse, ritter, Cunrat von Kristans, Heinicz Stubich, Hans Hirs, Fricz von Streitberg, Hans von Plankenfels, Otto von Egolfstein, Dyetrich Turrigel, Hans Tauchersdorffer, 10 Heinicz Mülstein, Ulrich Stubich, Heinicz Stubich, Heinolt Durkelsteiner, Hans Rotler, Albrecht von Wildenvels, Albrecht von Blassenberg, Hans von Waltendorff, Chunrat Nuwensteter, Hans Truhesse, Eberhart von Henfenfelt schwören mit ihren genannten Freunden, der Herren von Hohenlohe Schaden zu wahren und Frommen zu werben, 15 so lange sie leben. Es siegeln Marquart von Seggendorff, Burkart von Ufsesse, Ulrich von Ufsesse, Chuncz Stubich, Eberhart Taukersdorffer und Bopp von Zirkendorff. Gegeben 1374, an dem nehesten montag vor sant Laurencii tag dez heylgen marterers.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 6 an- 20 hängenden Siegeln. — Vgl. Nr. 489—491.

489.

1374 August 15.

Albrecht von Jiech schwört bei seiner Entlassung aus der Gefangenschaft der edeln herren hern Craftez und Gotfridez gepruder von Hohenloch, iren schaden zu waren und iren frumen zu 25 werben und nimmer gegen sie und ihre Leute zu sein. Falls er eins frewntlichen underklagten rehten von ihnen bedürfe, wolle er es ihnen einen Monat zuvor kund tun; wenn sie ihm aber in diesem ein freundlich Recht nicht widerfahren ließen zu gelegentlichen tagen, so dürfe er sie so lange angreifen, bis sie ihm ein solches widerfahren lassen. Mit 30 seinem Siegel gegeben 1374, an unser frawen tag vurezeweyhin.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit anhängendem Siegel des Ausstellers.

490.

1374 August 15.

Burkart von Aufsez gibt eine eidliche Versicherung mit demselben 35 Wortlaut, unter dem gleichen Datum.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit anhängendem etwas beschädigtem Siegel des Ausstellers. — Vgl. Nr. 488, 489 und 491.

491.

1374 August 15.

Desgleichen Ulrich von Mannhofen.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen; das ursprüngliche anhängende Siegel ist verloren gegangen. — Vgl. Nr. 489—490.

5 492.

1374 August 29.

Gerlach von Hohenloch beurfundet, daß er dem gotzhus und einer frumesse zu Gättenhoven je ein Drittel des Zehnten zu Richelthoven und zu Elwigzhoven, der bisher von ihm und seiner Herrschaft zu Lehen gegangen ist, überlasse. Mit dem Siegel des Ausstellers gegeben 1374, am dinstag vor Egidii.

Nach dem Orig.-Berg. im Stadtarchiv zu Rothenburg o. T., mit anhängendem Siegel, Albrecht S. 188 Nr. 148.

493.

1374 Dezember 6. Nürnberg.

Kaiser Karl IV ernennt den Secundetto, Markgrafen von Montferrat, und dessen Brüder, dann den Herzog Otto von Braunschweig, Herzog Heinrichs Sohn, zu Reichsvikaren in Asti, Albi und Montevico. Unter den Zeugen Krafto^{a)}, Gerlach und Gozo^{a)} von Hohenloch.

Regest: Böhmer-Huber S. 451 Nr. 5439 nach Muratori, Scriptores rerum Italicarum XXIII p. 592.

20 494.

1374 Dezember 12.

Eintrag im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg, Standbuch Nr. 509, im fgl. bayrischen Kreisarchiv daselbst:

Her Conrat von Bruneck.

(Feria tertia ante diem beate Lucie virginis.) Fol. 164: Daz fur uns kam in gericht mit fursprechen her Conrat von Bruneck und leit fur, daz sine armlute geladen wern uf daz gericht zu Rotenburg, und liez frogen, sit dem mal sie gesezzen wern in dem hertzogentum zu Franken und auch alle ire gut gelegen wern in dem selben hertzogentum, ob in danne icht billich und muglichen die selben ladunge, die do geschehen were oder noch geschehe, keinen schaden solt bringen. Die teilten einmuthlichen, daz ez in keinen schaden solt bringen an irm libe oder an irem gute [uzgenommen]^{b)} dez richs gerichte.

a) Muratori: Grasso und Bazo.
unleserlich gemorben.

b) Der Eintrag ist durch Tintenflecken und Korrekturen teilweise

Fol. 170: Her Gotze von Hohenloch der elter klagent zu hern Conrat von Brüneck zu Kreglingen gesezzen und uff alles, daz er hat do selbes, lut, gut, gulte und gericht mit allen sinen zugehornden, uff daz dorff Biberern und uff alles, daz er hat do selbes, besucht und unbesucht, uff die vesten Brüneck und uff alles daz 5 dorzu und derin gehort, uff sinen teil, den er hot zu Auwe, und uff sinen teil, den er hot an der stat zu Kitzingen mit allen den, daz dorzu und derin gehort, besucht und unbesucht. Wer daz verentwurten wolle, der kum feria quinta post Epiphaniam domini, obtinet pignus, respondebitur feria secunda ante purificationem. . . . Her 10 Cunrat von Brüneck hat sin anleit wider genumen. Dem Beflagten und dem Kläger wird je ein besonderer Tag gegeben.

Fol. 170: Unmittelbar hinter diesem Eintrag folgt ein weiterer gleichen Inhalts, in dem Eberhart Fuhs von Elrmayn, ritter, in der gleichen Angelegenheit wegen Biberern, der veste Brüneck und der 15 stat zu Kitzingen klagt.

Fol. 170: Im nächsten Eintrag klagen beide, Götz von Hohenlohe und Eberhard Fuchs, wegen Tuberzelle gegen Konrad von Brauned.

Fol. 172^b: Burkart Krümme klaget vor uns uff die stat 20 Wickersheim und uff alles, daz her Kraft von Hohenloch hat da selbes. Es wird ihm, da er sein anleit wieder genommen hat, ein Tag gegeben.

495.

1374.

Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (aus 25 den Jahren 1338—1374):

Fol. 222 (Abrechnung aus dem Jahre 1374 cum fratre Heinricho Holtshuher bursario, expendit): Item domino de Hohenloch ad currum 16^s.

Band II (aus den Jahren 1374—1408):

30

Fol. 1 (1374, in octava beati Kiliani martiris [Juli 15] habita computatione, expense): Domino de Hohenloch 1¹/₂ 36^d.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

496.

1375 Januar 8. 35

Ruprecht der ältere, Pfalzgraf bei Rhein, weist durch einen Rechtspruch Lupold Küchenmeister von Nordenberg und seine Hausfrau Lise

von Merenberg, Witwe Ulrichs von Brauneß, mit ihren Ansprüchen an die Herrschaften Merenberg und Gleiberg ab.

Wir Ruprecht der elter von gods gnaden paltzgrave by Rine
und des heiligen Romischen rychs obirster droch||seße und hertzog
5 in Beyern bekennen öffentlich mit disem brive, als Lupolt Kochen-
meister von Nortenberg, unsrer lieber || getruwer, von sin und frau
Lysen von Merenberg siner elicher husfrawen wegen vor
uns zu gesprochen hat der || edeln frauwen Jehennen von Sar-
brucken, grevynnen zu Nassawen, frawen zu Merenberg, etswan
10 grave Johan seligen von Nassaw eliche wirten, als umb die her-
schaft zu Merenberg und zu Glyperg und daz dar zu gehoret, und
derselbe Lupolt sich folleclich gemechtiget hat der obgenanten
frauwen Lysen, siner elichen husfrawen, also waz unser rad, der
do genwertig was, in derselben sachen nach briefen, kuntschaften
15 und antworten zum rechten wisten, daz daz derselbe Lupolt Kochen-
meister und frawe Lyse egenant eweclich stede und veste halten
sollent. Des brochte vor uns und unsern rad die obegenante
frauwe Jehennen, gravynne zu Nassaw, einen brief, den geben hatte
selige Ulrich von Hoenloch genant von Brunecke und
20 die obgenant frauw Lyse von Merenberg, zu der zyt sine eliche
wirten, und was mit ire beyder anhangendem ingesigele besigelt,
dar umb sie mit gesamter hant vor sich und alle ire erben und
nachkomen gantzlich verzigen hant, waz an sie gefallen mochte
von der herschaft zu Merenberg und zu Glipperg, von welchen
25 sachen daz were, und daz sie oder ire erben oder yman von iren
wegen daz nummer gefordern sollen geistlichen oder weltlichen
in dheine wys. Und dar wider erzalt auch Lupolt Kochenmeister
sin rede vor uns und unserm rade. Dar nach wart in derselben
sachen vor unserm rade recht gesprochen, also daz der obgenant
30 Lupolt Kochenmeister von Nortenberg unde frauwe Lyse sine eliche
wirten den vorgeanten brief, wie der inhilde, halten solden und
ummer eweclich keine ansprache oder forderung dun noch haben
an die obgenant frauwe, Jehennen gravynne zu Nassaw, ire kinde
und ire erben umb der vorgeanten herscheften zu Merenberg und
35 zu Glypperg und waz dar zu gehoret. Da diz recht gesprochen
wart, da badden uns die vorgeanten beide partyen, daz wir daz
lissen beschriben und under unserm ingesigel besigeln. Herumb
han wir dorch ire beider bede willen unser ingesigel an disen
brief dun hencken. Hie by waren dise nachgeschriben unser rad

und lieben getruwen, dye daz recht gesprochen hant, Heinrich von Erlekeim, den man nennet von Hornbach, Wyprecht von Helms-
stad, unsser vogt zu Bretheim, Friderich Kemerer, unsser kamer-
meister, Heinrich von Hentschusheim, rytter, und her Nicolas, dechan
zu Franckenford, unsser obirster schriber. Diz recht ist gesprochen 5
zu Heidelberg an deme mantage nach dem zwelften dage nach
Cristo geburte drutzenhundert jar und dar nach in dem fonf und
sybentzigstem jar.

Nach einer Abschrift vom Orig.-Perg. im kgl. preussischen Staatsarchiv zu Wiesbaden.
Abgedruckt: Wend, Hessische Landesgeschichte II. 1789. S. 447, Urkundenbuch Nr. 417. 10
— Vgl. Urkundenbuch II Nr. 808 S. 682.

497.

1375 Januar 8.

Göz von Berlichingen genannt von Alfeld bescheint den Brüdern
Kraft und Gottfried von Hohenlohe den Empfang von 200 Gulden
aus 1000 Gulden, die ihm die genannten von Hohenlohe schuldig ge- 15
worden sind. Beringer und Göz von Berlichingen besiegeln die Urkunde.

Regest: Württembergisch Franken, Zeitschrift des Historischen Vereins für das
würtembergische Franken V 2. 1860. S. 222.

498.

1375 Januar 10.

Racz Kropff beurfundet, daß er mit den Gebrüdern Kraft und 20
Gotfrid von Hohenloch wegen aller bisherigen Stöße und Auf-
läufe vertragen sei und in den nächsten sechs Jahren nichts wider sie
tun wolle. Mit seinem Siegel gegeben 1375, an der nehsten mit-
wochen nach dem heiligen obersten tag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit anhängen- 25
dem Siegel, Umschrift: WOLF KROPF.

499.

1375 Januar 16. Aschaffenburg.

Adolf, Erzbischof zu Mainz und Bischof zu Speyer, gewinnt
Gottfried den älteren von Hohenlohe zu seinem Diener und Helfer
wider Ludwig von Meissen, Bischof von Bamberg, und dessen Brüder 30
Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Markgrafen zu Meissen, und verleiht
ihm dafür zwei alte große Turnoisen auf dem Zoll zu Gernsheim.

Wir Adolff von gots gnaden erwelte ertezebischoff zû Mentze,
bischoff zû Spire, bekennen offenlichen mit disem brieffe, das wir
den edeln unsern lieben ochem Gotfrid den eltern herren zû 35

Hochenloch zû unserm diener und hellfer gewonnen haben, also
das er uns dienen und helffen soll wider herren Ludwig von Missen,
den man nennet bischoff von Babenberg, wider herrn Frydereych,
Baltazar und Wilhelm, margrefe czû Missen, sine bruder, alle ir
5 helffer und diener, die sy yetzund haben oder hernach gewinnen
mugen und sullen, uns ouch alle syne schlosse, die er yetzund
hat oder her nach gewinnen mag, offen sein, uns daruss und
dareyn zû behelffen wider die vorgeanten, als lange kriege
und zweyunge zwuschen uns sein und weren. Und umbe sinen
10 dienst und enthald haben wir dem vorgeanten unserm ochem
von Hochenloch die gnade und fruntschafft getan und haben
yn gesezset und seczen ouch gemwortlich mit disem briefe yn czwe
alte grosse uff unserme czolle zû Gernßheim uff zu heben und die
einczunemen, do mit yme ouch unser zollschryber, oder wer czu
15 zeyten an dem czolle ist, gewarten sol, als lange, bis das der vor-
genante unser oheim von Hochenloch czweytusent guldin da
von uff gehebet und eyngenyummet; und wann er die czweytusent
guldin uff gehaben hat, so soll der turnoße eyner ledig und loß
sein und an uns und den stift zû Mentcz wider gevallen, und soll
20 unverczogenlich und an hindernusse. So sol dem vorgeanten
unserm oheim von Hochenloch der ander thurnoß fürbaß ge-
vallen und sol yme ouch damitte unser czollschreyber gewarten
und yn den uff heben lassen ane hindernusse und ane geverde
nach lute seiner brieffe, die er von unserm herren dem keyser
25 daruber hat. Daruff hat ouch der vorgeant Gotfrid von
Hochenloch unser oheim fur sich und seine erben vorczeichen
uff alle ussprüche, koste, schaden und verlußt, die er zû uns und
dem stifte gehaben mochte oder by dem stifte gehabet oder getan
hand, und ouch uff alle versessene gulte, gelt und gevelle, dye yme
30 bis uff disen hwtdigen tag versessen und ussbeliben sin, wie man
die genennen mochte. Auch wer es sache, das der vorgeant unser
ocheym schlosse verlöre von dises krieges wegen, so sullen wir
keine sume nemen, yme sin danne soliche schlosse wider worden
oder sunst gnüg darfur geschehen. Wer ouch sache, das der vor-
35 genant unser oheim, wann er von unsern wegen uff dem velde
were, nyderlege oder kuntlichen schaden nemen, da vone sullen
wir, unser nachkomen oder der stift zû Mencze yn entheben nach
müglichen dingen ane gevärde. Des czû urkunde ist unser insiegel
an disen brieff gehangen. Datum Aschaffenburg tertia feria post
40 octavam epyphanie domini M^oCCC^oLXXV etc.

Nach dem Limpurger Kopialbuch auf Pergament von 1444, derzeit deponiert im Staatsarchiv zu Stuttgart, fol. 7 b. Das Original wurde kassiert infolge des Ausspruchs von König Ruprecht d. d. 1405 September 17. — Vgl. Nr. 485 und 517.

500.

1375 Januar 29.

Eintrag im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg, Standbuch Nr. 509, fol. 180, im fgl. bayrischen Kreisarchiv daselbst:

(Feria secunda ante diem purificationis beate Marie virginis.) Her Fritz von Sauwensheim, ritter, klagt vor dem Landgericht zu Würzburg gegen Albrecht von Hohenloch bezüglich aller der Güter, die er hat zu Geilnawe, auf seinen Zehnten zu Wetingen groß und 10 klein, auf seinen Teil zu Swarzenberg, auf alle die Gülten und Güter zu Nydern Breut und auf den Hof zu Lutzelfelt.

501.

1375 Februar 14.

Eintrag im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg, Standbuch Nr. 509, fol. 188 b, im fgl. bayrischen Kreisarchiv 15 daselbst:

(Feria quinta ante diem beati Petri ad kathedram.) Bethe Grulin zu Wirtzburg gesezzen klaget zu hern Albrecht von Hohenloch und uff alles, daz er hot in dem dorff und in der mark zu Bullenheim. 20

502.

1375 Februar 27.

Walther von Hohenstein verkauft zu rechtem Eigen dem Herrn Kraften von Hohenloch sein Haus und Burgstall zu Hohenstein mit allen Zugehörungen um 3000 Pfund Heller. Mit ihm siegeln Hans Hug von Velberg und Herman von Nuwenstein. Gegeben 1375, an 25 dem neihsten dinstag nach sant Mathias tag dez heiligen zwelfboten.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 3 anhängenden Siegeln, von denen das erste abgefallen.

503.

1375 März 12. Heidelberg.

Pfalzgraf Ruprecht der ältere bekennet, daß ihm die Edeln Gerlach, Albrecht und Godfrid von Hoenloch, gebrudere, seine lieben Neffen und Getreuen, Geilnaw die festen mit allen ihren Zugehörungen aufgegeben und sie wieder von ihm und seinen Erben für alle Zeiten zu rechtem Mannlehen empfangen haben. Sie sollen das 30

mit treuen Eiden und Diensten verdienen, gewarten und verbunden sein, wie es Mannlehens Recht und Gewohnheit ist. Auch sollen ihre Erben, es seien Söhne, Töchter, oder, falls solchen icht vorhanden sind, ihre sonstigen nächsten Erben, das Schloß zu Mannlehen haben; wenn sich
5 die Töchter vermennen, so sollen deren Ehegenossen die Lehen tragen. Dagegen verspricht der Pfalzgraf, die Lehensträger zu schirmen, wie es ein Herr seinen Mannen von Lehen wegen tun soll. Gegeben mit seinem Siegel zu Heidelberg, in die sancti Gregorii anno domini M.CCC.LXX quinto.

10 Nach dem Kopialbuch Nr. 540, S. 249, im großherzoglichen Generallandesarchiv zu Karlsruhe. Regest: Koch-Wille S. 244 Nr. 4103.

504.

1375 März 13.

Schwester Lucia, Äbtissin, und der Konvent des Klosters zu Gnaden-
tal beurfunden den Empfang von 100 Pfund Heller durch Frau Anne
15 von Hohenloch, ihre gnädige Freundin, zur Begehung von deren
Jahrzeit am dritten Tag vor sant Entres tag (28. November) oder do-
nach mit vigilie und mit der frön messe nach Gewohnheit des Ordens;
nach deren Tode soll die Jahrzeit je am Tage des Verschaidens gefeiert
werden. Mit den Siegeln von Äbtissin und Konvent gegeben 1375,
20 an dem nehesten dinstag nach sant Gregorien tag des heiligen lerers.

Nach dem Orig.-Berg. (des Klosters Gnadental) im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 2 anhängenden Siegeln; das des Konvents ist stark beschädigt.

505.

1375 März 25.

Graf Ruprecht von Nassau bekennet, daß seine lieben Brüder
25 Kraft und Gottfried von Hohenloch, Gebrüder, auf seine Bitte
von den Juden zu Mergentheim und Bischofsheim 1100 Gulden ungarisch
und böhmisch, mit Ausnahme von 160 Gulden rheinisch, die darunter
sich befinden, die alle gut von Golde sind und schwer genug von Gewicht,
für ihn entlehnt haben, so, daß sie den Juden wöchentlich von jedem
30 Gulden 2 Heller geben sollen. Er verspricht die Schuld auf nächsten
St. Johannis Tag Sonnenwenden wieder zu bezahlen und verpfändet den
Brüdern von Hohenloch dafür seine Dörfer Kungshoven uff dem
gew und Retershen an der Tuber und Newenbrünnen mit allen
Zugehörungen. Bürgen, die auch alle mitsiegeln, sind unter der Be-
35 dingung des Einlagers in Weidersheim herr Fricz von Holczhusen,
ritter, herr Cunrat von Gattenhoven, ritter, Kuncz von Gebsetel zu
Kungshoven, Kuncz von Gebsetel zu Agkelshusen, Fricz Gebur von

Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. III.

40

Ehenhein, Hans von Ohssenfurt, Hans von Bolczhusen, Wolf Rosztuscher, Arnolt von Rotenburg und Fricz von Rotenburg. Gegeben 1375, an unser frawen klibel tag.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 11 anhängenden Siegeln.

5

506.

1375 April 13.

Eintrag im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg, Standbuch Nr. 509, fol. 201, im tgl. bayrischen Kreisarchiv daselbst:

(Feria sexta ante diem palmarum.) Conrat Gyer, ritter, und Herman von Gebsedel klagen gegen hern Albrechten von Hohenloch auf alle die Güter, die er hat in dem Dorf und in der Markung zu Otelfingen, auf die Höfe zu Ochsenfurt und zu Yfelstat, auf die Güter zu Bullenheim, Sugenheim, Hemersheim, Randersacker und Auwe, auf die Weingülte zu Sumerahusen und Winterahusen, auf die Güter zu Habelsheim und zu der Pfyna. Es wird ein Termin 15 angesetzt und Pfand, anleit und Nutzgewähr gegeben. Nachdem Albrecht seine anleit wieder genommen hat, wird hern Albrechten von Hohenloch feria secunda post Jacobi von Gerichts wegen geboten, daz er ledig und los sol machen hern Conrat Gyer und Herman Gebsedel, als er si versetzt hot gein cristen und gein juden, und 20 sunderlichen hern Conrat Gyer gein Abraham von Gotschalken von Mergentheim, und sol daz tun hie zwischen und dem nehsten gericht, daz do wirt feria secunda post Laurentii. Tet er dez nicht, so sol darnach geschehen, daz recht wer. Feria secunda post Laurentii.

25

Das Urteil ist in den Zwischenraum zwischen diesen und den vorangehenden Eintrag sowie teilweise auf den linken Rand mit kleinerer Schrift, aber von derselben Hand geschrieben.

507.

1375 Mai 15. Neustadt an der Aisch.

Graf Bertold zu Henneberg verzichtet zu Gunsten seines Bruders 30 Heinrich auf sein väterliches und mütterliches Erbe gegen jährliche tausend Gulden von bestimmten Gebietsteilen. Geschehe abir, daz sich unsers vorgeantanten brudir herscheft und ding bessernde wurdin, dye wil wir mit redelichin gots gabin umberaden wern, düchte danne desselbin dye hochgeborn und edeln Fridrichen burkgrafen zu Nurn- 35 berg, Johansen lantgrafen vom Lewtemberge, unser liebe oheym, Gotzzen von Hohenloch, unsern lieben swager, ir zwen oder

ir eyn, ob dye andern, da got lange vor sei, dye wile abe gingen,
daz sich dye selbe sine herschaft also wol gebessert hette, waz
danne dye selben unsir liebün oheim und swager, odir dye dannoch
lebende weren, zû dem, daz wir for habin, uns hizzen gebin den
5 offtgenanten unsern brudir, daz sult er denne zu stunden tûn und
folbrenge. Und daz alle vorgeschrybin bûnde und artikel von
uns stete und gancz gehalten werdin, habin wir unser truwe an
eidesstat gebin, daz wir daz alles festeklichin halten wollen, und
haben egenanten burkgrafen Fridrichen, lantgrafen Johans und
10 Goczzen von Hohenloch fleiczeklichin gebeten, daz sie dez
zû eyne gezuuknisse als schidelude yre ingesigele zu den unsern
an dyesim briff gehangen haben. Der gebin wart zû Neuwestat
an der Eysche am dinstage nach dem suntage, da man sang Jubi-
late, nach Cristus geburte druzehenhûndirt jar darnach in dem fûnfe
15 und syebenzygestin jar.

Abgedruckt: Hennebergisches Urkundenbuch III (herausgegeben von Brückner). 1837.
S. 86 Nr. 128 nach dem Original im gemeinschaftlichen hennebergischen Archiv zu Mei-
ningen, mit 4 Siegeln. Im Siegel Göz' von Hohenlohe ist ein Adler über dem
Wappenbild, aber die Umschrift schwer zu erkennen; es ist das Siegel bei Albrecht
20 S. 185 entweder Nr. 153 oder 154.

508.

1375 Mai 15. Neustadt an der Aisch.

Graf Heinrich von Henneberg räumt seinem Bruder, dem Grafen
Bertold, für dessen Verzicht auf sein väterliches und mütterliches Erbe
jährliche tausend Gulden ein (Schluß wie in der Urkunde des Grafen Bertold N. 507).

25 Abgedruckt: Hennebergisches Urkundenbuch III S. 87 Nr. 129 nach dem Original
im gemeinschaftlichen hennebergischen Archiv zu Meiningen, mit 5 Siegeln, darunter dem
des Göz von Hohenlohe.

509.

1375 Juni 25.

Kraft und Gotfrid von Hohenloch, Gebrüder, verschreiben
30 dem edeln festen Knecht Rafen von Strichenberg 100 Gulden auf den
nächsten St. Michaelstag für 1000 Gulden, die sie ihm schuldig sind und
auf nächsten St. Georgientag zurückzahlen wollen. Mit ihnen siegeln
die Bürgen Fricz von Biringen, Hans von Berlichingen genant von
Husen, Gocz von Berlichingen der elter, Eberhart von Gemmingen,
35 Concz von Vynaw, Reinhart von Nyberg, Dyether von Gemmingen,
Bertholt von Massenbach, Hans und Albrecht^{a)} von Gemmingen. Ge-
geben 1375, an dem nehsten montag nach sant Johans tag baptisten.

^{a)} Orig. Abroht.

Nach dem Orig.=Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 12 ursprünglich anhängenden Siegeln, von denen 6, darunter die beiden hohenlohischen, abgefallen sind.

510.

1375 Juli 3.

Kraft und Gottfried von Hohenlohe befreien alle, die sich im 5 nächsten Jahr zu Kirchberg niederlassen oder seither schon niedergelassen haben, auf Lebenszeit von Bete und Steuer.

Wir Kraft von Hohenloch und wir Gotfrid von Hohenloch, gebruder, tun kunt und bekennen öffentlich an disem brieff allen den, di in sehen, lesen oder horen lesen, daz wir mit || ver- 10 eintem willen und mit guter vorbetrachtnuß durch unser und unserr erben bessers nucztes || willen di besundern gnad und fryung getan und gegeben haben, tun und auch geben mit disem gegenwertigem brieff allen den luten, ez syen man oder frawen, sy sin unser eygin mit dem libe oder nit, di sich in disem jar, daz sich an hebt, als 15 diser brieff geben ist, hinder uns bulichen und wonlich ziehen in unser nuwe stat gen Kirchberg und da burger werden, datz di selben und ir erben sullen sin betfrý und sturfrý furbaz ewiglich, di weil si leben, fur uns und unser nachkomen und erben. Und di gnad und fryung geben wir und tun auch allen den, di icz do 20 burger worden sin und do wonend sin, und iren erben und nachkomen. Und dez zu urkund so geben wir disen brieff versigelt mit unsern anhangenden insiegeln, der geschriben am nehsten dins- tag vor sant Kylians tag in dem jar nach Crists geburt druzehen hundert jar und darnach in dem funf und sibenzigstem jar. 25

Nach dem Orig.=Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit zwei anhängenden Siegeln; 1. Krafts, zerbrochen, bei Albrecht S. 134 Nr. 39, 2. Gottfrieds, bei Albrecht S. 135 Nr. 41. — Vgl. Nr. 467.

511.

1375 Juli 16. Prag.

Der kaiserliche Hofrichter Primissel herczog zu Teschin setzt hern 30 Engelhart von Weinsberg auf dessen Klage in nützgewer von Gütern Engelhart von Meyenvels, nämlich der Feste Meyenvels und des Dorfes Walzbach, für 1000 Mark Silber und erteilt ihm zu Schirmern neben andern Fürsten und Herren auch hern Kraften und hern Gotfriden von Hohenloch, gebrüder. Geurteilt zu Prag und gegeben 35 mit des Hofgerichts anhängendem Siegel am montag nach sant Margreten tag 1375.

Nach dem Orig.-Perg. mit anhängendem Hofgerichtsfiegel im Weinsberger Teil des gemeinschaftlichen Archivs zu Öhringen. Abgedruckt: Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte VII. 1884. S. 144.

512.

1375 August 5.

- 5 Hans, Peter und Heincz von Hurelbach, Gebrüder, bekunden, daß sie mit den Gebrüdern Kraften und Gotfrid von Hohenloch wegen ihrer bisherigen Stöße und Aufläufe und der Gefangenschaft ihres vorgenannten Bruders Hans vertragen seien. Mit ihren Siegeln gegeben 1375, an dem nehsten suntag vor sant Affran tag.
- 10 Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit 3 anhängenden Siegeln, von denen das erste und zweite beschädigt sind; auf der Umschrift der Siegel heißen sich die Aussteller de Enselingen.

513.

1375 Oktober 3.

- Einträge im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg,
15 Standbuch Nr. 509, fol. 216, im kgl. bayrischen Kreisarchiv daselbst:
(Feria quarta post diem beati Michaelis:) Her Conrad Gyer, ritter, und Herman von Gebsedel klagent zu hern Gotzen von Hohenloch uf die vesten Geulichsheim, Geilnauwe und Steten, uf daz dorff Gozbaczdorff und uf alles, daz in der vorgenanten
20 vesten und daz dorff gehoret, mit allen iren zugehornden. Es wird ein Termin bestimmt und Pfand, anleit und Nutzgewähr gegeben.
Unmittelbar darauf folgt:
Her Conrad Gyer, ritter, und Herman von Gebsedeln klagent zu hern Gerlachen von Hohenloch uf die stat zu Uffenheim
25 mit allen iren rechten, nutzen und zugevellen und uf die wingulte, die er hat in dem dorffen Sumerahusen und Winterahusen. Es wird ein Termin angesetzt und Pfand und anleit gegeben. Conrat Gyer obtinet nutzgewer.

514.

1375 Oktober 4.

- 30 Conrat und Heinrich von Morelshein, Gebrüder, werden auf sechs Jahre Diener der edeln Herrn Kraftes und Gotfrids von Hohenloch, Gebrüder, und sollen denselben gegen jedermann beholfen sein außer wider den Bischof von Eysteten; auf dieselbe Zeit soll ihr Haus Aurach gelegen under Warberg jenen offen sein. Mit ihren

Siegeln gegeben 1375, feria quinta post festum sancti Michaelis archangeli.

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 2 anhängenden Siegeln.

515.

1375 Oktober 29. 5

Einträge im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg, Standbuch Nr. 509, im kgl. bayrischen Kreisarchiv daselbst:

Fol. 245 (Feria secunda ante diem omnium sanctorum): Frauwe Kunigund Philippin von Halle klagt auf alles, was her Gerlach von Hohenloch hat im Feld und Dorf zu Sugenheim 10 nach Sage der Kaufbriefe, die ihr darüber sind.

Desgleichen klagt sie auf alles, was derselbe im Dorf und Feld zu Wigenheim besitzt.

Ferner auf das, was er zu Ippesheim hat, besonders auf den Weinzehnten. 15

Endlich auf alles zu Nenzenheim und schließlich auf Gollenhofen.

Fol. 246 b: Her Conrat von Reynstein, tumherre zu Wirzburg, klagt gegen hern Goczen von Hohenloch auf alles, was er hat zu Geilnauwe, und auf seinen Hof zu der Tanne gelegen in der stat zu Wirzburg. Wer daz verentwurten wolle, der kum 20 feria III. ante Kathrine, obtinet pignus, respondebitur feria tertia post Nycolai, obtinet anleit, quam faciet Arnolt von Bebenburg zu Tetwang gesessen.

Fol. 247: Eberhard von Ussingheim klagt auf alles, was her Gerlach von Hohenloch hat zu Uffenheim, zu Frankenberg, 25 zu den zweyn Ohusen und zu Lindelbach.

516.

1375 November 19.

Berl von Sultz, Witwe Hantzen von Sulz, und Hugge von Sultze, ihr Sohn, verkaufen Kraft und Gotfrid von Honloche, gebrüdern, ihre zwei teyl des zehenden, grossen und kleinen, gelegen 30 zu Dyendbünd mit sinen zugehörenden rehten, und der zu lehn get von dem byschoffe Gerharden von Wirzburg, um 130 Pfund Heller. Mit den beiden Ausstellern siegelt Appele von Crailsheim, Oheim der Frau Berl, und Appel Ziehere. Gegeben 1375, an sant Elyzabethen tag der heyligen frawen. 35

Nach dem Orig.-Perg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Ohringen, mit 4 anhängenden stark beschädigten Siegeln.

517.

1375 Dezember 13. Gernsheim.

Bischof Adolff von Speyer bestellt Kraft von Hohenlohe in Amts-
weise zum Schirmer seines Stifts und verspricht ihm dafür einen Teil
seiner weltlichen Einkünfte.

5 Wir Adolff von gots gnaden bischoff zu Spire bekennen
offenlich an diesem brieffe, daz wir deme edeln unserm lieben
oheim || Crafte von Honloch unsern stift zu Spire in amptes wise
bevolen haben, also daz er denselben stift, lant und lute, paffen,
leyen, || cristen und juden, beraten, versprechen, vertedingen, ver-
10 antworten, schuren und redelichen schirmen sal mit tagen zu leisten
und mit allen || andern sachen, wo und wie dicke des noid geschiet
ane alle geverde, uff sine eygen koste, zerunge und arbeyt, und sal
alle gulte, rente und gevelle, lant und lute besetzen und bestellen
als unser amptman, so er beste mag. Darumbe sollen wir yme
15 jerlich fur sine koste, zerunge und arbeit lazen gefallen daz virde-
teil aller gulte, rente und gevelle, wo oder wovon die in deme stifte
zu Spire in steten, dorffern, gerichtten, von welden, landen und luten
gefallen, wie man die rente oder gefelle mit sunderlichen Worten
benennen mag, in werntlichen sachen, uzgenomen alle zolle und ge-
20 leide in deme stifte zu Spire, die uns alleine und ungeteilet sollen
vallen, auch uzgenomen unser eygen schefferye und vyhezucht,
die wir uff unsern hofen werden haben. Waz auch wir furbaz
von schatzunge, von stüren oder beten uber gewonlich stüre und
bete von unsern steten, landen und luten uffheben oder nemen,
25 die sollen uns auch alleine und ungeteilet werden und gefallen.
Auch ist geredt, daz alle unser manlehen und burglehen, die itzunt
sin, zuvor uz von solichen renten und gefellen gemeinlich bezalet
und jerlich gerichtet sollen werden, und waz daruber ist, davon
sal deme vorgenanten von Hoenloch gefallen daz virdeteil und
30 uns die dritteil, als vor geschrieben stet. Auch sollen wir von
unsern dreuteilen allen wechtern, thornknechten und portenern
lonen und die aberichten. Auch mag er von unser wegen alle
amptlude entsetzen und ander widersetzen, doch mit unserm willen
und wissen, und die ampte, burge und stete bestellen, als yn dunket,
35 daz ez uns und unserm stifte zu Spire allernüttest und beqwem-
lich sy; und wen er also setzen wirdet, der sal uns globen und
sweren. Were auch sache, daz wir eygen kriege gewonnen, die
uns und unsern stift zu Spire anrurten, die sollen wir mit yme
oder mit andern luten bestellen und daz uzrichten von unsern

dreuteilen besondern, und sal daz jar uz und an gen uff den heiligen Crists tag. Were auch, da got fur sy, daz er oder die synen von des stiftes wegen zu Spire mit gefengnisse nyderlegen, davon sollen wir, unser nachkomen, und der stift zu Spire sie entlegen und entheben nach kuntlichen und mogelichen dingen ane geverde. 5 Waz aber er oder die sinen sust von hengesten oder pherden ver-
ryten von des stiftes wegen zu Spire, damyde sollen wir oder der stift nicht zu schicken haben. Were auch, daz wir selber von todes wegen abgiengen, daz got lange spare, oder daz wir sust von dem stifte zu Spire qwemen, welches jares daz geschee, so sal doch der 10
vorgenante von Hoenloch by dem virdenteile aller nutze, als vorgeschrieben stet, ungehindert blieben daz jar uz und sal auch daz verdienen, als da vor begriffen ist, ez were danne, daz der, deme der stift ynworde, oder der stift zu Spire yn mit andern sachen sust gutlich entlegete. Und des zu urkunde ist unser ingesiegel 15
an diesen brieff gehangen. Datum Gernsheim in die beate Lucie virginis anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto.

Nach dem Orig.-Berg. im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit abgefallenem Siegel. — Bgl. Nr. 485 und 499.

518.

1375. 20

Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band II (aus den Jahren 1374—1408):

Fol. 6 (1375, in crastino purificationis virginis gloriose [Februar 3] habita computatione cum fratre Heinricho bursario de receptis et expensis a festo sancti Francisci): Item ad currus istius de Hohenloch 6^t.

Fol. 9 (1375, in vigilia beati Laurencii martirii [August 9] habita computatione cum fratre Heinricho Holtschuh bursario, que receperat): Item ad currum Gerlaci de Hohenloch 6^t.

Fol. 10 (1375, habita computatione cum fratre Heinricho bursario in die beati Augustini [August 28], que receperat): Item domino de Hohenloch 2^t praeter 24^d.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

Nachtrag zu Band I.

519.

(1196—1198.)

Historie, Nahmen, Geschlecht, Wesen, Thaten, ganz Leben und Sterben der
gewesenen Bischöffen zu Wirtzburg und Hertogen zu Franden, durch Lorenzen Frieß
5 von Mergetheim, anno 1544, bei Ludewig, Geschicht-Schreiber von dem Bischoffthum
Wirtzburg. 1713. S. 532:

Gottfried II der fünff und dreyßigste bischoff zu Wirtzburg, von 1196—1198.

Gottfried der ander diß nahmens und fünff und dreyßigste bischoff
zu Wirtzburg war ein gebohrner grav von Hohenlohe. Nicht fern von
10 Wirtzburg ob dem Mayn lag vor jahren ein hauß oder schloß Rabenspurg ge-
nannt, darinn wohnten die herren von Rabenspurg, so ihren nahmen von dem
schloß hatten, ein gut alt fränckisch geschlecht, die ihrem stand nach ziem-
lich reich gewesen und viel ehrlicher tapfferer leute von ihnen entsprossen
und herkommen seyn. Wie aber und aus was ursachen das ietztgenannte
15 schloß oder hauß folgender zeit zubrochen und verwüstet, auch das geschlecht
zerstreuet und letztlich gar abgangen ist, wirst du hernach in bischoff Con-
rads leben von Rabenspurg beschriben finden. Dazumahl lebte einer von Rabens-
purg, Conradt genannt, der um seiner redlichkeit, kunst und geschicklich-
keit willen von kayser Friedrichen dem ersten und kayser Heinrichen, seinem
20 sohn, zum cantzler angenommen, und als er sich bey ihnen wohl hielte, durch
ihre fürbitte bischoff zu Hildesheim worden. Nachdem er aber in der nähe bey
seiner freundschaft und im vaterland lieber gewesen wäre, erlangt er erstlich
von dem pabst Coelestino dem dritten eine begnadung und bewilligung, wo ihme
ein besser und gelegener bißthum fürstünde, daß er alsdenn Hildesheim verlaßen
25 und dasselbe annehmen möchte. Als nun bischoff Heinrich der dritte mit todt
abgangen war, ließ er bischoff Conradt von Hildesheim auf fürschrift seines
herrn kayser Heinrichs durch seine freundschaft bey den personen (herren) des
domb-capituls zu Wirtzburg hefftig und mit fleiß anhalten, daß sie ihn zu ihrem
bischoff machen wolten. Und wiewohl er etliche uf seine seiten brachte, den-
30 noch als die herren zusammen kamen, den stift mit einem neuen vorsteher zu
versehen, wehlet der mehrer theil aus ihnen herrn Gottfrieden von Hohen-
lohe, dombherren, der gleichwohl nicht starckes leibes, aber doch ein frommer,
gerechter, geschickter und holdseliger mann war, zu einem bischoff. Er unter-
fing sich auch uf anhalten und bitte des domb-capituls und seiner freunde der
35 regierung; und wo er etliche jahr gelebt haben solte, meinete man, daß solches
dem stift zu gutem gedeyen und wolfarth kommen wäre. Sonderlich empfieng
seine freundschaft ob diesen ihme zugestanden würden und ehren grosse freude
und frolocken. Das währet aber nicht lange, denn in kurzer zeit nach seiner
bestätigung und empfangener bischöflichen weyhe in große kranckheit fiel, daß
40 er bald hernach starb. —

S. 533: So viel man aus den alten brieffen bey diesem bischoff uffgericht;
der gleichwohl nicht viel seynd, vernehmen mag, hat derselbe bischoff Gott-
fried der ander von Hohenlohe gebohren dem stift nicht länger vorge-
standen, dann ein jahr 4 monat und 9 tage, und man findet nichts sonderes, das
45 in zeit seiner regierung geschehen sey, dann daß die teutschen fürsten hertzog
Friedrichen obgenant, kaysr Heinrichen des sechsten sohn, uf des vaters an-

suchen und begehren zu einem könig und herrn, der doch nicht mehr dann vier jahr alt war, angenommen und ihm gehorsam verschrieben und zugesagt haben. Wie ihm aber dasselbig gehalten worden, davon geschiehet hernach ferner meldung, und ist die sache zu Augspurg gehandelt anno 1197. Und ist dieser bischoff Gottfried der clerisey also wohl gemeint und gewogen gewesen, 5 daß er von vielen der geistlichen vater genennet worden.

Im Dom zu Würzburg befindet sich im nördlichen Seitenschiff an einer Säule in unmittelbarer Nähe der zum Querschiff führenden Treppe das gegen Norden gerichtete Denkmal des Bischofs Gottfried II, welches die Überschrift trägt: Gottfried de Hohenlohe episcopus Herbipolensis obiit Anno 1198. Diese stammt aus neuerer 10 Zeit und wurde vermutlich unter Bischof Franz von Suttén (1724—1729), der viele alte Denkmäler wieder hervorsuchte und an den Mauern des Doms befestigen ließ, in den oberen Rand des Grabmals eingemeißelt. Triftige Gründe lassen darauf schließen, daß diese oder eine ähnliche Inschrift schon früher an dem Grabmal vorhanden war, aber infolge Verwitterung oder durch die Fußtritte späterer Geschlechter 15 zerstört wurde. Das Denkmal ist nämlich seiner ganzen Ausführung nach eine Grabplatte, die zweifellos lange Zeit das Grab des Bischofs bedeckte; darauf deutet vor allem die Lage des Breviers, das nicht von einer Hand gehalten wird, sondern frei auf der rechten Brust ruht. Die von einem gotischen Bogen überwölbte Figur des Bischofs ist mit dem Pallium, das die Bischöfe zu tragen berechtigt waren, be- 20 kleidet; in der Rechten hält sie das Schwert und in der Linken den Hirtenstab. Die Gesichtszüge des Bischofs lassen auf einen jüngeren Mann schließen, sind aber noch ganz schematisch und ausdruckslos wiedergegeben. In den vom Spitzbogen freigelassenen oberen Ecken des Denkmals befindet sich rechts eine Kaze und links eine Cule; jene wird als Sinnbild der Freiheit, diese als Sinnbild der Wachsamkeit gedeutet. Eine 25 Abbildung des Denkmals findet sich bei Heßbörfer, Der Dom zu Würzburg und seine Denkmäler. Würzburg 1907. S. 26.

520.

1235 März 14. Forli.

Konrad von Hohenlohe, Graf der Romagna (Conradus de Hohonloch comes Romaniolo) bestimmt Aicardo zu seinem 30 Stellvertreter in Viterbo, da er alle römischen Gefangenen, die Konrad und der Gemeinde von Viterbo übergeben worden sind, erhalten hat. Die Gefangenen sind: Giovanni di Udolino, Matteo di Pandolfo, Franco Fosco de Berta, Filippo di Tommaso Pappazzurro, Giovanni del Tagliente, Pietro Tabia, Pietro di Giovanni de Tursa, Pietro di 35 Giovanni Carçulini, Giovanni Anzellato, Grisotto Petri Grisotti, Paoluccio, Giovanni Cellario und Pietro Rosso. In presentia domini Egidii Caretti iudicis domini comitis Curradi, domini Petri iudicis eiusdem comitis, domini Diapoldi de Vurctembah, domini Gualterii, domini Curradi de Martholesheim, Bistoldelli et Curradi 40 Ungari. Notar: Brochardinus. [Anno] ab eius incarnatione millesimo ducentesimo XXXV., indictione VIII., tempore Gregorii pape et Frederici secundi imperatoris, die XIII. intrante mese Martii.

Nach dem Auszug (in italienischer Sprache) im Archivio della R. società Romana di Storia Patria. Volume XVIII. 1895. p. 280 (P. Savignoni, L'archivio storico del comune di Viterbo, nr. 44) aus dem Stadtarchiv zu Viterbo, M. append. I 14 (M. IV 14 A, C. von 1253 durch den Notar Stephanus; ebendasselbst c. 44 A, C; R, 5 c. 22 A.). Die Namen der Zeugen scheinen teilweise verderbt, es sind zu vermuten Diepoldus de Vritenbach (Urkundenbuch I S. 57, 16) und Cunradus de Marcoldeshem (ebenda S. 23, 25). — Vgl. Weller, Geschichte des Hauses Hohenlohe I. 1903. S. 50 ff.

521.

1235 März 20. Viterbo.

Aicardo, Stellvertreter des Konrad Hohenloch, comes
10 Romandiole, quittiert Buongadagno und Romano, Richter und
Rifaren des Guglielmo Podesta von Viterbo, den Empfang der römi-
schen Gefangenen coram comite Gabuardo, Rollando Petri Alexandri,
Petro germano ipsius Rollandi, Johanne de Castello iudice, Johanne
marchisano, Sinibaldo, Leonardo et Nicolao iudicibus, Leone Viter-
15 buli et Petro Morohelli. Notar Matheus.

Nach dem Auszug (in italienischer Sprache) im Archivio della R. società Romana di Storia Patria. Volume XVIII. 1895. p. 280 (P. Savignoni, L'archivio storico del commune di Viterbo, nr. 45) aus dem Stadtarchiv zu Viterbo, M. append. tom. I, 1 (M. IV, 15 von 1253 durch den Notar Stephanus; ebenda c. 45 B, C.; R. 20 c. 22 A).

522.

1254.

Monachus Vesserensis sive Chronicon Hennebergense ab anno
Christi 1078 usque ad annum Christi 1517, bei Reinhard, Beiträge
zu der Historie Frankenlandes und der angränzenden Gegenden I. 1760.
25 S. 113:

Hermannus et Henricus [sc. comites de Hennebergk] congregata militia ingressi provinciam Alberti de Hohenloh pene devastarunt anno 1254.

523.

1266.

30 Monachus Vesserensis sive Chronicon Hennebergense, bei Reinhard, Beiträge zur Historie Frankenlandes S. 113:

Is Hermannus senior obiit anno 1290. Post mortem Iringi
episcopi Herbipolensis gravis dissensio in Franconia oritur inter
comites de Hennebergk et nobiles de Hohenloh, qui congregata
35 militia Kitzingen conveniunt in die Cyriaci, bellumque committitur, in quo multi ex utroque exercitu ceciderunt. Henricus de Schauenberg occiditur, comes de Beuchlingen capitur et Hermannus de Hennebergk fugae praesidium iniit.

Chronicon Sampetrinum ed. Bruno Stübel: Erfurter Denkmäler, herausgegeben von dem Thüringisch-Sächsischen Alterthumsvereine zu Halle (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen I). 1870. S. 94:

Eodem anno [1266] mortuus est Erwinus comes de Glichin. Illis diebus mortuus est Iringus episcopus Herwipolensis; quo defuncto duo per discordiam 5 electi sunt, unus videlicet frater comitis de Henneberc, alter vero de Trimberc, prepositus eiusdem ecclesie, quem maior pars capituli concorditer elegit. Ex qua causa maxima discordia inter comitem Hermannum et cives Herbipolenses exorta est. Nam idem comes collecta non modica milicia veniens prope civitatem Wircebure conabatur eosdem cives ad propositum sue voluntatis inclinare. Sed 10 Herbipolenses non minus muniti ex improvise cum valida manu hostibus occurrerunt in die sancti Ciriaci prope Kiczingen cum reliquiis et vexillo sancti Kiliani et commisso proelio multos ex parte comitis ceperunt et multos ex illis similiter occiderunt. In tantum vero aggravatum est bellum, ut ex utraque parte plus quam sexcenti gladio caderent. Quidam vero flumini Mogo se immergentes 15 ibidem miserabiliter perierunt. Multos eciam tam comites quam ministeriales Thuringie ceperunt Herbipolenses, Fridericum comitem de Bichelingen et comitem de Glichenstein; reliqui vero fuga lapsi sunt.

§. 189 (Deutsche Bearbeitung der Chronik mit Zusätzen): Darumme gen die von Wirtzeburg alle jar an sente Ciriacus tage mit deme heiligtumme umme 20 die stat gemeineclichen unde hengen dieselbe vane, die sy in deme strite hatten an deme selbin tage, mittene in sente Kilianus munster tzu eyme tzeichen yrez sygiz.

Vgl. Weller, Geschichte des Hauses Hohenlohe II. 1908. S. 16 ff. Über die Beteiligung des Landgrafen Heinrich von Hessen an dem Feldzug siehe die Chroniken des Wigand Gerstenberg von Frankenberg, bearbeitet von Hermann Diemar (Veröffent- 25 lichungen der Historischen Kommission von Hessen und Waldeck I). 1909. S. 228.

524.

1279 Juli 7.

Gottfried von Brauned (Gotfridus nobilis de Brunecke) verkauft und verleiht für sich und seine Erben den Zehnten zu Königs- hofen (Kunegeshoven apud castrum Vocesberg) für 150 Pfund Heller 30 an den Würzburger Bürger Wolfelinus genannt Walkuhn. Gegeben mit seinem Siegel vor genannten Zeugen 1279, nonas Julii.

Nach dem Kopialbuch des St. Markus Klosters aus dem Jahr 1594, Standbuch Nr. 209, fol. 55, im tgl. Kreisarchiv zu Würzburg. — Vgl. Nr. 526.

525.

1283 Februar 18. 35

„Nos Gotfridus dominus de Hohenloch tenore praesen- tium publice protestamur et ad notitiam tam praesentium quam futurorum volumus pervenire, quod domina Adelheidis, relicta Mo- nachi militis de Berchtheim bonae memoriae, de consensu filiorum suorum Gozzonis monachi, Hiltebrandi et filiae suae Cunegundis ac 40 generi sui Sewat atque uxoris eiusdem assensu donationem inter vivos dedit et contulit clastro sancti Marci ordinis Praedicatorum

extra muros Herbipolenses, in quo filiam suam Hedewigin locavit ad serviendum domino Jesu Christo, bona subscripta et dominium secundum ius et consuetudinem terrae cum assecuratione solita transtulit in id claustrum. Puerique eius omnes atque gener resig-
5 naverunt bona eadem, ubi debuerunt et sicut consuetudo huiusmodi facti requirit, fratri Gotebodo converso procuratori claustri predicti Sunt autem bona haec sita tam in agris quam in pratis quam in holtzlaube in locis et in terminis subscriptis attinentque curiae, quae vulgariter dicitur Vorwere. Isti autem sunt agri in
10 Ulsenheim siti in campo castris Wiltperck.“ (Es folgen nun genaue Angaben über die einzelnen Güter und deren Lage, sowie die Zeugen.) „In horum supra dictorum omnium robur et testimonium evidens ad instantiam praedictae dominae Adelheidis, liberorum eius omnium ac Sewat generi sui clauastro sancti Marci praedicto praesentem lite-
15 ram dedimus nostri sigilli munimine communitam. Actum anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo tertio, 12. kalendas Martii ante festum cathedrae beati Petri apostoli.“

Nach dem Kopialbuch des St. Markus-Klosters vom Jahr 1594, Standbuch Nr. 209, fol. 4 b, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

20 526.

1285 Mai 24. Würzburg.

Bischof Bertold zu Würzburg trägt den Zehnten zu Königshofen, den ihm Gottfried von Brauneck (nobilis vir Gottfridus de Brunecke) mit der Bedingung übergeben hat, daß er ihn an Wolfelin Wal-
kuhn, Bürger zu Würzburg, an den er ihn um 140 Pfund Heller
25 verkauft hat, verleihe, dem letzteren zu Lehen auf. Datum Herbipoli anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo quinto, 9. kalendas Junii, pontificatus nostri anno undecimo.

Nach dem Kopialbuch des St. Markus-Klosters bei Würzburg vom Jahr 1594, Standbuch Nr. 209, fol. 55 b, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. — Vgl. Nr. 524.

30 527.

1287.

Konrad, Wildgraf von Kyrburg, übergibt das Schloß Schmiburg seinem Bruder, dem Bischof Emich von Freising. Und daz daz stet belib, darüber geben wir unser insigel und meines bruder Gerhartes doemprobest zu Frisingen und Gotfrides unsers swager von
35 Brunecke insigel etc.

Nach Franz Joseph Bodmann, Rheingauische Alterthümer I. 1819. S. 485, aus der F. Salm. Druckdr. Rechtliche Abhandl. u. f. f. 1751. Beyl. Lit. gg. S. 137. — Vgl. Weller, Geschichte des Hauses Höhenlohe II. 1908. S. 254.

528.

1287 April 24.

Ronrad genannt Sewat und seine Gattin Adelheid verkaufen dem Kloster sancti Marci in Bleicha apud Herbipolim 10 Malter Roggen (siliginis) und 2 Malter Weizen (tritici) von ihren Gütern in villa Oberhoven um 34 Pfund Heller. Huius rei testes sunt Eberlinus de Randesacker miles, Heinricus Weibelarius, Herbordus Houber, Conradus de Rosenboume, Johannes Hane, Heinericus iuvenis de Rebstoc, Marquardus de Tettelbach, frater Gotboldus, frater Hildebrandus et plures alii. Pro maiori autoritate evidentia sigilla honorabilium virorum domini Kraffttonis et domini Gotfridi, nati felicis recordationis domini Cunradi de Hohenloch, ad petitionem nostram praesentibus sunt appensa. Datum 1287, in crastino beati Georgii.

Nach dem Kopialbuch des St. Marusklosters aus dem Jahre 1594, Standbuch Nr. 209, fol. 29 b, im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

529.

1289—1290. 15

Chronicon Sampetrinum ed. Bruno Stübel: Erfurter Denkmäler, herausgegeben von dem Thüringisch-Sächsischen Alterthumsverein zu Halle (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete I). 1870. S. 122:

Eodem anno [1290] dominus Rudolfus rex curiam suam Erphordie celebravit in festo natalis Christi proximo, ad quam vocati convenerunt de vicinis et longinquis regionibus multi principes et spirituales et seculares et plurimi nobiles ac barones, et qui venire non poterant, per solennes legatos suam absenciam coram rege excusabant. — (S. 123.) Principes seculares hi erant: — dux de Meckilburc, comes de Anhalt, duo fratres de Holloch, quorum unus ibidem obiit, quem tamen frater suus in patriam mortuum reduxit, item alius de Hollo, item buregravius de Nornberc et multi alii.

Vgl. Urkundenbuch Band I S. 339 Nr. 498. Weller, Geschichte des Hauses Hohenlohe II. 1908. S. 37.

530.

1292 August 23.

Kraft von Hohenlohe verkauft dem St. Maruskloster bei Würzburg mit Einwilligung seiner Gattin Margarete und seines Sohnes Ronrad seine Güter in Obernhofen.

Nos Krafftto nobilis de Hohenloch praesenti scripto recognoscimus universis, quod, cum solvere teneremur venerabilibus

priorissae et conventui sanctimonialium sancti Marci apud Herbipolim
trecentas libras hallensium, nos in recompensam eiusdem summae et
undecim librarum hallensium minus quinque *solidis*, quas ab ipsis
sanctimonialibus etiam recepimus, titulo venditionis damus et prae-
5 senti scripto vendimus manibus coadunatis nobilis matronae Mar-
garethae collateralis nostrae nec non Cunradi filii nostri bona
nostra in villa Oberhoven priorissae et conventui praedictis; vide-
licet mediam curiam cum omnibus suis attinentiis, quam Heinericus
dictus Stebellin nomine nostro possidet et solvit singulis annis
10 viginti tria maldra siliginis, duo maldra pisae, quinque maldra tritici,
cuius curiae altera media pars attinet Crummelino militi; nihilo-
minus eadem media pars nostra solvit etiam quinque maldra avenae.
Item vendimus ipsis unam integram curiam in ipsa villa, quam
possidet Heinericus dictus de Oberhoven, quae curia solvit singulis
15 annis quadraginta sex maldra siliginis, quattuor maldra pisae, decem
maldra tritici et viginti maldra avenae, quae omnia ipsis sancti-
monialibus iure proprietatis exnunc damus titulo venditionis. Nihilo-
minus ipsas et ipsarum monasterium in possessionem praedicto-
rum bonorum et pensionum cum pleno rerum dominio inducimus
20 corporalem pro pretio supra dicto, promittentes bona fide ipsis sanc-
timonialibus de omnibus bonis praedictis facere warandiam, quae
vulgariter wehrschafft dicitur, quae de bonis proprietariis iuxta terrae
consuetudinem fieri consuevit, et pro eadem warandia fideiussores
ipsis damus Cunradum filium nostrum praedictum, Martinum de
25 Mergentheim, Cunradum Leschen, Bertholdum Sulen et Rudegerum
Divitem secundum consuetudinem fideiussorum. Nihil etiam iuris
vel domini in supradictis bonis nobis vel nostris haeredibus reser-
vamus; licitum est tamen nobis et nostris haeredibus ex speciali
gratia ipsarum sanctimonialium supra dicta bona et pensionem
30 reemere et recuperare pro trecentis libris hallensium et undecim libris
minus quinque solidis infra tres annos a festo cathedrae Petri nunc
proximo subintrantes, si nobis posse fuerit et facultas. Huius
nostrae venditionis testes sunt Anshelmus notarius noster, frater
Hildebrandus de sancto Marco, Hermannus Lesche, Heinricus de
35 Tettelbach, milites, Heinricus Weibelarius, Cunradus de Rosenboume
et plures alii. Item Cunradus de Rietheim, scultetus noster, pro
warandia etiam fideiussit cum fideiussoribus supra dictis. In
quorum omnium et singulorum testimonium sigilla videlicet reve-
rendi patris domini nostri Manegoldi Herbipolensis episcopi suique
40 capituli una cum sigillo nostro ad petitionem nostram praesentibus

sunt appensa. Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo, in vigilia beati Bartholomaei apostoli.

Nach dem Kopialbuch des St. Markus Klosters vom Jahr 1594, Standbuch Nr. 209, fol. 30, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

531.

1293 April 20. Nürnberg. 5

König Adolf beurfundet einen Gerichtsspruch zu Nürnberg auf der Burg an dem montage vor sante Georgiustage 1293 über die Klage des Ritters Heinrich von Hamerstein namens des Erzbischofs Gerhard von Mainz gegen genannte Bürger und Juden von Mainz: die Bürger haben 10000, die Juden 6000 Mark Silber an den Erzbischof zu bezahlen. Und waren an der urteil gegenwortlich gezüge die herren, die hienach gescriben^{a)} stant: Friderich der burgrave von Nüremberg, grave Ludewich von Otingen, grave Gerhart von Dietze, Gotfrit von Brunecke, Johans von Limpurch, Gerlach von Brüberch, Albrecht von Hohenloch, Herdegen von Grindela, 15 Robin von Coberm, Dietherich der burgrave von Starkenberg und ander vil rittere und biderber lüte des riches geträwen.

Abgedruckt: Bancja, Das erste Auftreten der deutschen Sprache in den Urkunden (Preissschriften, gekrönt und herausgegeben von der Fürstlich Jablonowskischen Gesellschaft zu Leipzig, XXX). 1895. S. 131 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. 20

532. Nachtrag zu Band I Nr. 535 S. 366—369 und Band II Nr. 821 S. 689—690: Mechthild von Brauned, Gattin des Pfalzgrafen Konrad von Tübingen, in zweiter Ehe des Edlen Rupert von Dürn.

1294 Februar 1. Kirchberg. Elizabet von Tuwingen, die man 25 och nennet von Eberstein, schließt mit dem Kloster Kniebis (den herren abe dem walde ze Kneboz) eine Vereinbarung über einen Hof zu Biltachingen, die Kapelle und das Holz Gehai daselbst, „und verzihe mich dez vorgenannten gütiez durch got und durch unser frowen ere und durch mine sele und miner vordern sele willen und daz sie min gedenken 30 und minez vater ainez Cünraz und miner müter ainer Machtilt und minez wirtiez einz Otten und aller miner vordern, und swenne ich stirbe, so sullen sie min iargezit begen mit singen und mit liesen.“ Mit ihrem Siegel und dem des Garbians von Tübingen gegeben 1294, an unser frūwen abent der lichtmesse ze Kirchberg zu dem closter. 35
Abgedruckt: L. Schmid, Geschichte der Pfalzgrafen von Tübingen. 1853. Urkundenbuch S. 55 Nr. 51 nach dem Orig.-Berg. in der Pfarrregistratur zu Bildechingen.

a) so.

533.

1295 Oktober 25.

Graf Ludwig von Durne versetzt hern Cünrat dem alten und her Cünrat dem jungen von Winsperch die Hälfte seiner Stadt Bächein und das halbe Gericht, sowie die Dörfer Sindolzheim, Gezen-
5 kein und Hetenkein, je hälftig mit den Gerichten, um 600 Pfund Heller, und gewährleistet ihnen 80 Pfund Heller Gülden aus diesen Gütern.
„Und swas güttes ich wider gewinne mit der vorgeanten helfe von [von]^{a)} Winsperch, mit crieg oder mit elag, daz han ich aigenlich
10 gein dem kunge [und]^{b)} gein Kraften von Hohenloch und umbe Zützenhusen.“ Mit seinem Siegel gegeben an dem nehesten dinstag vor aller heiligen tag 1295.

Nach dem Orig.-Ferg. im Weinsberger Teil des gemeinschaftlichen Archivs zu Öhringen, mit abhängendem, sehr beschädigtem Reiteriegel des Ausstellers.

15 534. Nachtrag zu I Nr. 650: Hermann von Hohenlohe, Ritter des Johanniterordens.

(1287 März oder April. Würzburg.) König Rudolf schreibt dem König Wenzel von Böhmen, billigt dessen Verfügungen über die Krönung und andere Angelegenheiten, die er ihm brieflich und durch den Bruder
20 Hermann von Hohenlohe, seinen [Rudolfs] Rat, mitgeteilt hat („prout ex literis tuis et relatibus honorabilis et religiosi viri fratris Hermannii de Honloch consilarii nostri dilecti [cognoscimus],^{c)} quem ad nos cum eisdem literis destinasti“), versichert ihn, daß er alles vorbereiten werde, damit seine Tochter, Wenzels Gemahlin, am
25 Tage vor Pfingsten in Prag eintreffe, und beglaubigt bei demselben den Überbringer zu weiteren Verhandlungen.

Abgedruckt: Archiv für österreichische Geschichte LVII. 1879. S. 481 (Joserth) aus einem fragmentarisch erhaltenen Formelbuch Wenzels II. von Böhmen in der Sammlung des Prager Domkapitels. Das Schreiben gehört nach Joserth a. a. O.
30 S. 469 ff. in die zweite Hälfte des März oder die ersten Tage des April 1287 und stammt aus Würzburg. Regest: Redlich, Die Regesten des Kaiserreichs unter Rudolf, Adolf, Albrecht und Heinrich VII. 1273—1313 Nr. 2089. — Vgl. Weller, Geschichte des Hauses Hohenlohe II S. 281.

535.

1297 Juni 11.

35 Hermann Ritter genannt Lesche und seine Gattin Mechtilb, Gottfried sein Sohn und dessen Gattin Alheydis verkaufen dem Abt Walchun

a) so. b) Hier ist ein Loch in der Urkunde. c) cognoscimus fehlt in der Handschrift.
Hohenlohsches Urkundenbuch Bd. III.

und dem Konvent zu Schöntal alle ihre Güter zu Hirßlande für 58 Pfund 13 Schilling und 4 Heller. Es siegelt sein Herr Kraft von Hohenloch und der Aussteller selber. Datum anno domini M^oCC^oLXXXX, Barnabe apostoli.

Nach dem Diplomatarium des Klosters Schöntal vom Jahr 1512, fol. 312b, 5 im Staatsarchiv zu Stuttgart.

536.

1298 August 11.

Kraft von Hohenlohe (Crafftto nobilis de Hohenloch) und seine Gemahlin Agnes verkaufen mit Zustimmung ihrer Söhne Konrad und Kraft dem Frauenkloster St. Markus in (Bleicha extra 10 muros Herbipolis) ihren Hof im Dorfe Sundernhoven, der 30 Malter Roggen, 4 Malter Weizen, 2 Malter Erbsen und 7 Malter Haber Gült gibt, mit allen Nutzungen um 129 Pfund Heller, wobei sie sich zwar von den Einkünften 7 Malter vorbehalten, aber auf das Recht der Vogtei verzichten. Mit den Ausstellern siegelt der Sohn Konrad, während 15 Kraft der jüngere sein Einverständnis ausspricht („quibus ego Crafftto iunior sum contentus“). Datum et actum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo octavo, in crastino beati Laurentii, praesentibus Wiperto de Cymmern milite, Cunrado dicto Sewath milite, Heinerico dicto Weibeler, Joanne dicto Hane, civibus Herbipolen- 20 sibus, sculteto de Rhiedheim, fratre Hildebrando converso dicti monasterii et aliis quam pluribus fide dignis.

Nach dem Kopialbuch des St. Markus Klosters aus dem Jahre 1594, Standbuch Nr. 209, fol. 26 b, im Kreisarchiv zu Würzburg.

537.

1302 August 21. Speyer. 25

Graf Eberhard von Ragenellenbogen beurfundet als Hofrichter des Königs Albrecht, daß am 21. August 1302 zu Speyer (anno domini MCCC secundo, feria tertia ante diem beati Bartholomei apostoli in Spira) der König in eigener Person habe untersuchen lassen, ob Bischof Adolf von Lüttich dem König Heeresfolge gegen den Grafen von 30 Hennegau zu leisten verpflichtet sei, trotzdem dieser von ihm die Grafenschaft zu Lehen habe. Dies wird bejaht „per reverendorum in Christo patrum dominorum Gerhardi archiepiscopi Maguntini, Eberwini episcopi Wormaciensis ac nobilium virorum Burchardi de Hoemberg, Berchtoldi de Katzenellenbogen, Hermannii de Sulze, Georii et Con- 35 radi Irsutorum, Conradi Silvestris comitum, Johannis de Liechtenberg, Gotfridi de Brunecke et Gerlaci de Broberg dominorum

et aliorum plurium fidedignorum communem sententiam“. Mit den Siegeln der Genannten und des Ausstellers gegeben am oben erwähnten Tag.

Abgedruckt: Schwalm, Constitutiones et acta publica imperatorum et regum IV 1 (Monumenta Germaniae historica, Legum sectio IV). 1906. p. 118 nr. 145 aus einem Transjumpt des Lütticher Kapitels im Archiv zu Mons.

538.

1304 April 3. Karlstadt.

Bischof Andreas von Würzburg verleiht den Zehnten zu Königs-
hofen, den Gottfried von Brauneck innegehabt hat, dessen Sohn Andreas.

10 Andreas dei gratia episcopus Herbipolensis inspectoribus prae-
sentium recognoscimus publice universis praesentibus et futuris,
quod cum nobilis vir Godfridus de Brunecke, avunculus noster,
a nostra ecclesia tenuerit in feodo decimam in Kunegeshoven et
libere renunciarit eidem, nos eandem decimam nobili Andreae
15 de Brunecke, nato dicti Godfridi, solidantes eum in hoc in
nostrae ecclesiae obsequiis, contulimus et conferimus a nobis et
dicta nostra ecclesia tenendam pariter et habendam, nulli alii nisi
sibi dictam recognoscentes decimam quoquam modo. In cuius rei
testimonium sibi hoc scriptum dedimus nostri sigilli patrocínio
20 roboratum. Datum Karlstat anno domini millesimo trecentesimo
quarto, 3^o. nonas Aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Nach dem Kopialbuch des St. Mariusklosters aus dem Jahr 1594, Standbuch
Nr. 209, fol. 58 b, im Kreisarchiv zu Würzburg. — Eine fast wörtlich gleichlautende
Urkunde stellte Bischof Andreas für Andreas von Brauneck am folgenden Tage
25 aus. — Vgl. Nr. 545.

539. Nachtrag zu I Nr. 728 und 739: Gottfried von Hohen-
lohe, Bruder des Deutschen Ordens, von 1297—1302
Hochmeister desselben.

(1299) Juni 26. Elbing. Die Komthure des Deutschen Ordens
30 in Preußen schreiben dem Hochmeister Gottfried von Hohenlohe, daß sie
ihm wegen der Ordensangelegenheiten in Preußen zwei Vertreter schicken
mit der Aufforderung, daß er Abhilfe gegen den Verfall des Landes
treffe: „Reverendo fratri Godofredo de Hoenlo, magistro
hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jherosolimi-
35 tani, frater Conradus Saccus gerens vices preceptoris fratrum eius-
dem hospitalis, in presencía comendator in Thorun, frater Guntherus

41*

de Swarzburch provincialis Culmensis ceterique fratres comandatores domorum *Bertoldus* in Kynigesberch, Ludovicus in Elbingo, Sifridus in Balga, Cononus in Brandenburg, Henricus in Cristburch et in Castro sancte Marie, Ludovicus in Landeshute, Fridericus in Mewa, Hartungus in Redino, Theodorus in Wenzlabe, Joannes in Culmine, 5 Theodorus in Birgelowe tam debitam obedientiam quam devotam. Meminimus et non sine magno cordis dolore revolvimus, qualiter nuper, cum vestre discrecioni statum terre Pruscie revera debilem et ruine plus solito expositum una cum consiliis, ammonitionibus et precibus nostris deo utique placitis ^{a)} et conservationi fidei Christiane in partibus Pruscie summe necessariis per nuncios nostros obtulimus, nec preces nec consilia nostra admisistis nec, ut decuit, nobis permaxime urbatis ^{b)} paterne consolationis vel leve saltem vestigium remisistis. Verum quia, sicuti iam exinde multa gravia terris eisdem evenerunt discrimina, ita et graviora poterunt similiter 15 evenire, pro nostris conscientiis exhonerandis religiosos viros fratrem Heltwicum de Goltpach, commendatorem Cellae Regis, et fratrem Conradum Stange, socium provincialis Culmensis, nuncios nostros de communi fratrum consilio creatos, ad vos iterato transmittimus humiliter supplicantes, quatenus saniori et meliori ductus consilio 20 deum et conservationem novelle religionis fidei Christiane in partibus Pruscie ante oculos statuentes petitiones et preces, quas nostro et omnium fratrum nostrorum nomine vobis obtulerint, ea patientia audiat et paterna sollicitudine inpleatis, ut eturbationum nostrarum molestie releventur et fideles populi a ruina, quam metuunt, 25 dei et vestro adiutorio preserventur. Alioquin exnunc apud deum excusabiles, apud homines irreprehensibiles haberi volumus, cum ea, que iam secundo vobis pronosticamus, in dei offensam et ecclesie vituperium et multarum animarum et precipue vestre anime periculum fuerint subsecuta. Pro hiis igitur ac aliis vestre reverencie 30 plenius exponendis predictis nuntiis vota et consilia et voluntates nostras communicavimus rogantes, ut ipsis in omnibus tamquam nobis fidem dignemini adhibere. Date in Elbingo in post crastino Johannis Baptiste.“ Abgedruckt: *Forschungen zur Deutschen Geschichte*, Band XXI. 1881. S. 502 (H. Simonsfeld, *Zur Deutschen Geschichte aus Venedig*) nach dem Orig.: 35 Perg., ehemals mit 14 nun verlorenen Siegeln, im Staatsarchiv der Frari zu Venedig, *Atti diplomatici miscellanei* nr. 115. Preussisches Urkundenbuch. Politische (allgemeine) Abteilung I 2. 1909. S. 444 Nr. 713. — Simonsfeld bestimmt in eingehender Untersuchung S. 503 ff. als die wahrscheinliche Ausstellungszeit das Jahr 1299, ebenso das Preussische Urkundenbuch (Seraphim). Vgl. Weller, *Geschichte des Hauses Hohenlohe* II S. 272 ff. 40

a) es ist wohl eher placentibus zu lesen. b) wohl orbatis.

Nachtrag zu Band II.

540. 1311 September 8. Im Lager vor Brescia.

König Heinrich VII nimmt das neue Stift zu Spalt in der Diözese Eichstätt in seinen Schutz und befiehlt dem Burggrafen Friedrich von 5 Nürnberg, dem Landvogt Albrecht von Hohenlohe (Alberto de Hohenloch, nunc advocato provinciali) und allen ihren Nachfolgern sowie dem jeweiligen Schultheißen von Nürnberg, jede Schädigung desselben zu hindern. Datum in castris ante Brixiam VI. idus Sep-tembris anno domino millesimo trecentesimo undecimo, regni vero 10 nostri anno tertio.

Abgedruckt: Schwalm, Constitutiones et acta publica imperatorum et regum (Monumenta Germaniae historica, Legum sectio) IV 1. 1906. p. 645 nr. 675 nach einem Original (des Stifts Spalt) im Reichsarchiv zu München.

541. 1311 September 26. Brescia.

15 König Heinrich VII spricht den Bischof Philipp von Eichstätt von allen Zudenzen los, die ihm seit dem Michaelisfest des vergangenen Jahrs, da er sich in den Dienst des Königs Johann von Böhmen und Polen begeben, angewachsen sind und ihm vom kommenden Michaelisfest ein 20 Jahr lang anwachsen werden, „nobili viro Alberto de Hohenloch, advocato provinciali in Nürnberg, aut eius substituto et . . sculteto ac civibus ibidem necnon universis aliis officialis, civibus et fidelibus nostris, quibus presentes exhiberi contigerit, hoc edicto regio precipientes et mandantes districte, quatinus episcopum et ecclesiam sepedictos, ut huiusmodi gratie ampliorem consequantur 25 effectum, auctoritate nostra manuteneant efficaciter et tanta fidelitate defendant contra Judeos predictos ut a nobis reprehendi non debeant, sed propter hoc potius commendari. Datum Brixie VI. kalendas Oktobris, anno domini millesimo CCC undecimo, regni vero nostri anno tercio.“

30 Abgedruckt: Schwalm, Constitutiones et acta publica imperatorum et regum (Monumenta Germaniae historica, Legum sectio) IV 1. 1906. p. 648 nr. 680 aus einem Kopialbuch des Hochstifts Eichstätt (C. 14. Jahrhundert) im Reichsarchiv zu München.

542.

35 Necrologium Admuntense in den Necrologia Germaniae II (Monumenta Germaniae historica). 1904:

p. 296. Mai 16. Albertus Hohenloch.

p. 305. Oktober 27. Chunradus Hohenloch.

Der Druck, aus dem die Notizen genommen sind, Petz, *Scriptores rerum Austriacarum* II 198 sq., stammt aus 2 Handschriften des Klosters Admont aus dem Ende des 12. und dem Anfang des 13. Jahrhunderts, deren Aufzeichnungen durch 5 spätere Aufschriebe vermehrt worden sind.

Albertus Hohenloch ist wohl Albrecht von Hohenlohe, der im Mai des Jahres 1312 gestorben zu sein scheint, *Urkundenbuch* II S. 24 Nr. 35; welcher Konrad von Hohenlohe gemeint ist, bleibt zunächst unsicher.

543.

1314 Oktober 20. Frankfurt. 10

Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, verspricht für den Fall seiner Königswahl durch den König Johann von Böhmen und Polen diesem außer den versprochenen 10 000 Mark Silber noch weitere 10 000 Mark Silber Prager Gewichts und verpfändet ihm dafür Landschaft und Stadt Eger und die Festen Floz und Barkenstein. 15 Zu Bürgen setzt er: venerabilem in Christo patrem dominum *Philippum* Eystetensis ecclesie episcopum et spectabiles ac nobiles viros *Ludowicum* et *Hermannum* duces de Tecke, *Conradum* de Hoenloch, *Andream* de Brünecke, *Ulricum* lantgravium de Leukenberg, *Bertholdum* comitem de Nieffen, *Fridericum* de Truendig, 20 *Bertoldum* de Graispach, comites, *Jofridum* de Liningen comitem, *Gebhardum* de Brünecke, *Eberhardum* de Bruberg und andere Genannte. Datum apud Frankenvürd, XIII. kalendas Novembres anno domini MCCCXIII.

Abgedruckt: *Monumenta Germaniae historica*, Legum sectio IV, Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Tomi V pars prior (Schwalm). 1909. p. 84 nr. 90 aus dem Kopialbuch des Erzbischofs Balduin von Trier im Besitz der Grafen von Kesselstadt p. 511 und einigen andern genannten Kopialbüchern des 15. Jahrhunderts.

544. Nachtrag zu II S. 80 Nr. 109:

(1316 April.) 30

Gesta episcoporum Eichstetensium continuata, in den *Monumenta Germaniae historica*, *Scriptorum* tomus XXV. 1880. p. 593:

Hic [Philippus episcopus Eichstetensis] opidum Herridense et castrum Wartperg ecclesie obtinuit de manu Chunradi comitis de Octingen, magni tyranni, raptorum socii et fautoris, qui ob hoc per 35 imperatorem Heinricum fuit proscriptus et a suo dominio expulsus. Post mortem Chönradi prescripti predictum oppidum Herridense per insidias captum est per dominum Chraftonem de Hohenloch,

qui uxorem habuit filiam predicti comitis, et denuo de manibus eiusdem recuperatum per obsidionem cum effusione sanguinis et magnis laboribus et expensis, quasi funditus destructum ex incendio, set tempore Heinrici infra scripti muratum.

- 5 Der Autor ist ein Eichstättler Domherr oder Notar, der um 1355 schrieb. — Vgl. Weller, Geschichte des Hauses Hohenlohe II S. 64 ff.

545.

1316 Juli 24.

Andreas von Brauneck vergleicht sich wegen des großen und kleinen Zehnten zu Königshofen mit dem St. Maruskloster zu Würzburg.

- 10 Nos Andreas nobilis de Braunecke dictus de Hohenloch inspectoribus praesentium recognoscimus publice universis praesentibus et futuris, quod, cum inter nos ex una et religiosas sorores priorissam et conventum coenobii sancti Marci extra muros Herbipolenses ordinis fratrum Praedicatorum nec non Heinericum dictum Weibeler seniore, Heinericum dictum Bamberg, Tirolffum dictum Weibeler et Eckehardum dictum Fuchs, cives Herbipolenses, ex parte altera super decima maiore et minuta in Kunegeshoven sub castro Voitsberg lis et contentio esset orta nosque Andreas nobilis antedictus credentes nos habere ius decimae in eadem, in-
20 formati tandem per viros sapientes et discretos tam clericos quam laicos nos nullum ius habere in decima memorata intuitu divinae remunerationis nec non ob remedium animarum nostrae nostrorumque progenitorum priorissam et conventum praedictarum sororum earumque monasterium et cives praedictos restituimus et reposuimus
25 et in his scriptis reponimus et restituimus in perpetuum pro nobis nostrisque haeredibus in pacifica et quieta possessione decimae memoratae, renunciantes pro nobis nostrisque haeredibus omni iuri, quod nobis ac haeredibus nostris in praedicta decima competit, competeat et competere posset seu competere videbatur. . . Cum
30 sorores antedictae nobis ducentas libras hallensium dederint, ut liti super dicta decima inter nos et eas praedictosque cives exortae cederemus, pro evictione et warandia eiusdem decimae ponimus et obligamus predictis dominabus earumque monasterio civibusque praedictis fideiussores nostros in solidum secundum consuetudinem feudorum terrae Franconiae honorabilem virum dominum Albertum de Wilenawe, scolasticum ecclesiae Herbipolensis, Emichonem fratrem nostrum, dilectum canonicum ibidem, nec non nobilem virum do-

minum Albertum de Hohenloch dictum de Schelklingen, Fridericum dictum Zobel et Cunradum de Wolmarshusen milites, . . . In quorum omnium et singulorum testimonium praemissorum nostrum sigillum praesentibus est appensum. Unter den Zeugen: venerabilis in Christo pater dominus frater Wolfframus episcopus Salviensis, nobilis vir dominus Fridericus comes de Kastel, dominus Heinricus decanus ecclesiae in Hauge, Bertholdus notarius supradicti domini Andreae de Brunecke. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo sexto decimo, in vigilia sancti Jacobi apostoli. 5 10

Nach dem Kopialbuch des Frauenklosters zu St. Markus aus dem Jahre 1594, Standbuch Nr. 209, fol. 63 b, im Kreisarchiv zu Würzburg. — Vgl. Nr. 538 Anmerkung und 546.

546.

1316 Juli 24.

Gottfried von Brauned der jüngere (Godfridus de Brunecke iunior) gibt seine Einwilligung zu dem gütlichen Vergleich, der zwischen seinem Bruder Andreas von Brauned und den Frauen des Klosters zu St. Markus (inter dilectum fratrem meum Andream de Brunecke et devotas in Christo sorores priorissam et conventum coenobii sancti Marci extra muros Herbipolenses) wegen des Zehnten zu Königshofen zustande gekommen ist. Da er ein eigenes Siegel nicht hat („cum sigillo proprio caream“), hängen auf seine Bitte Albertus de Wilenawe, scolasticus ecclesiae Herbipolensis, et Emycho de Brunecke, cantor ibidem, ihre Siegel an. Unter den Zeugen: nobilis vir dominus Fridericus comes de Castele und Bertholdus notarius supradicti domini Andreae de Brunecke. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo sexto decimo, in vigilia sancti Jacobi apostoli. 15 20 25

Nach dem Kopialbuch des St. Markus Klosters vom Jahre 1594, Standbuch Nr. 209, fol. 62, im Kreisarchiv zu Würzburg. — Eine fast wörtlich gleichlautende Urkunde stellt Gottfried an demselben Tage aus; in ihr fehlen aber die Zeugen, außerdem beginnt sie mit den Worten: Nos Gotfridus nobilis de Brunecke dictus de Hohenloch, während es in der obigen Urkunde statt „Nos“ „Ego“ heißt und der Beisatz „dictus de Hohenloch“ fehlt. — Vgl. Nr. 538 und 546.

547.

1322. 35

Nachtrag zu II Nr. 183: Gottfried von Hohenlohe, Propst des Stifts Haug, 1317—1322 Bischof von Würzburg.

1. 1316 September 19. Lerida. König Jakob II von Aragon schreibt an König Friedrich unter anderem: „Denique pro negocio electi in episcopum ecclesie Herbispolensis, pro quo vos intencius rogavistis, in Romana curia promovendo, intercessum
5 nostrum interposuimus acque intentas preces apud reverendos patres dominos cardinales, amicos nostros, prout vidimus negocio utilius expedire.“ Datum Ilerde XIII^o kalendas Octobris anno domini M^oCCC^oXVI^o. Nach H. v. Zeißberg, Das Register Nr. 318 des Archivs der aragonesischen Krone in Barcelona, enthaltend die Briefe König Jakobs II. von Aragon an Friedrich den Schönen und dessen Gattin Elisabeth samt einigen verwandten Stücken aus den Jahren 1314—1327: Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Bd. 140. Wien 1899. S. 47 Nr. 44. Monumenta Germaniae historica, Legum sectio IV, Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Tomi V pars prior. 1909. p. 316 nr. 376. — Vgl. Weller,
15 Geschichte des Hauses Hohenlohe II S. 287.

2. 1317 Januar 20. Villafranca. König Jakob II von Aragon empfiehlt dem Kardinal Napoleon von St. Hadrian das Betreiben der Bestätigung des von Hohenlohe, der zum Bischof von Würzburg erwählt ist: „Reverendo in Christo patri domino Neapoleono divina provi-
20 dencia santi Adriani diacono cardinali, speciali amico nostro, Jacobus etc. salutem et debitam reverenciam cum honore. Supplicantibus nobis nunciis principis excellentis Frederici Romanorum regis, generi nostri karissimi, nobis ut filii noviter ad nostram presenciam destinatis negocium eleccionis venerabilis viri de Hohenloch ad eccle-
25 siam Erbipolensem, in qua aliquis contradictor, ut audivimus, non subsistit, paternitati amicitieque vestre fiducialius commendamus, intente precantes, quatenus habendo speciali respectu nostro dictum negocium efficacius commendatum super eo usque ad felicem eius exitum auxilii vestri opem et operam effectualiter ostendatis. Hoc
30 autem gratum et acceptum habebimus et regraciabimus vobis multum. Datum Villefranche Penitencie XIII^o kalendas Februarii anno domini M^oCCC^o sexto decimo. Nach H. v. Zeißberg aus dem Register 318 des Archivs der aragonesischen Krone in Barcelona, am eben angegebenen Ort S. 58 Nr. 51.

3. 1319 Juli 30. Rechnung der Kollektoren Petrus Durandi und
35 Bernardus de Montevalrano über ihre Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 1317—1320: De civitate et dyocesi Herbipolensi: Item recepi die penultima mensis Julii a subcollectore Herbipolensi pro primis fructibus beneficiorum, que vacarunt, per manus Radulphi clerici et camerarii et cuiusdam militis domini episcopi Herbi-

polensis, qui venerunt de civitate Herbipolensi cum multitudine hominum armatorum ad me apud Magunciam, in quo spatio vires magne diete sunt et ultra, 540 libras hallensium, que fuerunt michi tradite ad pondus et per me recepte et ideo non fuerunt numerate, set ponderate ille tunc, quia timebant de periculo suorum corporum in via; et dicta pecunie quantitas postmodum reperta fuit diminuta tam pro falsis^{a)} et fractis denariis et in usu non habentibus^{a)} usque ad quantitatem 17 librarum hallensium. Summa 540 libre hallensium, que valent computando florenum pro 16 solidis 10 denariis ad florenos reducte 641 floreni 9 solidi 10 denarii hallensium. 10
Abgedruckt: Kirsch, Die päpstlichen Kollektorien in Deutschland während des 14. Jahrhunderts (Quellen und Forschungen aus dem Gebiet der Geschichte, in Verbindung mit ihrem historischen Institut in Rom herausgegeben von der Görresgesellschaft III). 1894. S. 56 aus dem vatikanischen Archiv Camer. Avinion. n. 3 „Rationes collectoriae Alemannia“ 1806—1820. 15

4. 1326 April 11. Der Ritter Heinrich von Sauwensheim genannt von Kottenheim beurfundet, daß ihm das Dorf Ulsenheim von Bischof Wolfram von Würzburg für 200 Pfund Heller, „in quibus ratione dampnorum tempore felicis recordationis quondam domini Gotfridi predecessoris nostri in conflictu prope Kungesberg habito in dextrario et equis perditis et alias in ecclesie Herbipolensis servicio receptorum michi adhuc teneri dinoscitur,“ verpfändet sei so lange, bis es von der Pfandsomme gelöst oder zurückgekauft werde. Datum Herbipoli anno domini M^oCCC^oXXVI^o, III^o idus Aprilis. 20
Abgedruckt: Eberhard Graf von Fugger, Die Seinsheim's und ihre Zeit. Eine Familien- und Kulturgeschichte von 1155—1890. München, 1893. Beilage 16 nach dem Orig.-Perg. mit anhängendem Siegel im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Urkundenbuch II Nr. 183, 116. 25

5. 1328 Juni 28. Bischof Wolfram von Würzburg bestätigt auf Bitte des Grafen Bertold von Henneberg, Priors des Johanniterordens in Böhmen, Mähren, Polen und Österreich, die Stiftung des Kollegiatstifts zu Schmalkalden durch dessen Vater, den Grafen Bertold. „Confirmamus etiam decani et collegii totius omnia iura et privilegia in canoniam ad modum, quo antea Gottfridus episcopus ea rata et grata habuit.“ Gegeben in der Stadt Würzburg 1328, in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli. Abgedruckt: Dienemann, Nachrichten vom Johanniterorden. 1328. S. 64. 35

a) so.

6. Ad anniversarium Gotfridi de Hohenloch episcopi
III libre denariorum (auf dem Rand steht XLII).

Eintrag im Liber Praesentiarum (Standbuch Nr. 8) des Domstifts zu Würzburg im fgl. Kreisarchiv daselbst fol. 8 unter der Überschrift: Secuntur denarii presenciarie super capitulum ecclesie dicte maioris Herbipolensis bei nr. XLII Zeile 7.

548.

1323 Februar 14.

Cunrad von Winsperg der alte widerlegt seinen Söhnen Cunrad und Cunradengelhard und ihren Erben die stat Sulme und die burg Guttenberg mit Zugehörungen für Burg und Stadt Winden, daz sonderlich ir muttergut waz und das er graven Ebirhart von Wirtenberg verfest hat; falls er aber Winden wieder löst, so sollen auch Sulme und Guttenberg von ihnen wieder ledig und los sein. Mit seinem Siegel und den Siegeln hern Ulriches von Brunecke, seines tochtermannes, hern Frideriches von Hehenriet, hern Engelhartes von Ebirberg und Sefrides von Dahenvelt, die auf seine Bitte ihre Siegel anhängen, gegeben 1323, an sante Valentines tage des mertelers.

Nach dem Orig.-Perg. im Weinsberger Teil des gemeinschaftlichen Archivs zu Ohringen, mit 5 anhängenden Siegeln; das Ulrichs j. Albrecht S. 157 Nr. 94.

549.

1324 Oktober 15.

Gesta episcoporum Eichstetensium continuata, in den Monumenta Germaniae historica, Scriptorum tomus XXV. 1880. p. 594:
Item [Marquardus Eystetensis episcopus] controversiam et litem quandam, quam habebat vir nobilis Krafft de Hohenloch ratione oppidi Herridensis contra ecclesiam, absolvit ab eo pro 2100 libris hallensium. — Vgl. Urkundenbuch II Nr. 226 S. 190 und Nr. 227 S. 191.

550.

1331 März 3. Regensburg.

Bischof Heinrich von Eichstätt schließt ein Bündnis mit Kaiser Ludwig. Offenbares Zuwiderhandeln gegen dasselbe sollen die von beiden Seiten gewählten Gebhart von Brunegge, Hilpolt von Stein, Heinrich von Mur, Dietrich der Churmâr, Syfrid der Sweppherman feststellen. Gegeben zu Regensburg an dem sunnentag, do man sang Oculi 1331.

Abgedruckt: Müller, Der Kampf Ludwigs des Baiern mit der römischen Curie I. 1879. S. 390 nach dem Orig.-Perg. im Reichsarchiv zu München.

551. Nachtrag zu Nr. 465 S. 373 ff.: Regesten der Elisabeth von Wertheim, Witwe Gottfrieds von Hohenlohe.

1320 Februar 26. Elisabetha de Wertheim uxor Godfridi de Hohenlohe. Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg XXI. 1871. S. 99 nach dem Liber mortuorum monasterii Brunn- 5 bacensis (aus dem 16. und 17. Jahrhundert). — Vgl. Urkundenbuch II Nr. 465, 43.

552.

1335 April 17.

Gebehart von Brünecke genant von dem Nüwenhuse verleiht der Pfarre zu Ygersheim 4 Pfund Heller zu einer Widerlegung dafür, daß er die Kapelle uf dem Nüwenhuse mit dem 10 Opfer von der Pfarre geschieden hat. Zugleich weist er die 4 Pfund auf genannte Personen und Gülden an und bestimmt, daß seine Vettern Gotfrit von Hohenloch und Gotfrit von Brünecke, denen er seine Güter nach seinem Tod vermacht hat, oder deren Erben die 4 Pfund Gülden um 40 Pfund Heller ablösen können, wenn sie wollen, 15 indem sie der Pfarre zu Ygersheim die genannte Summe wieder anlegen. Gotfrit von Hohenloch und Gotfrit von Brünecke geben zu allem diesem ihre Zustimmung und siegeln mit dem Aussteller. Gegeben 1335, an dem mentage vor sante Georgien tage.

Nach dem Liber registr. Novimonasterii Herbipolensis, Standbuch Nr. 93, 20 fol. 192, im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg. — Vgl. Urkundenbuch II Nr. 471 S. 403.

553.

1335 April 21.

Ludwig von Hohenlohe und seine Gemahlin Elisabeth eignen dem festen Ritter Götz vom Reyne und dessen Bruder Herolt ihren Lehenhof zu Hubershausen mit allen Rechten und Gülden, wo- 25 gegen ihnen diese ihre Eigengüter zu Buch, Sulzbach, Reinswinden, den Langenhof und den Hof zu Supertshausen aufgeben. Gegeben mit ihren Siegeln 1335, an dem freytag in der osterwochen.

Nach dem Liber copiarum tomus 3, Standbuch Nr. 115, fol. 150, im fgl. Kreis- 30 archiv zu Würzburg.

554.

1335 Dezember 1.

Eintrag im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würzburg, Standbuch Nr. 504, fol. X, im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg:

Item (anno M^oCCC^oXXXV^o, feria sexta post Andree) Ruetlietp von Engelgershusen ist tag geben fur herrn Gotzen von Hohen- 35

loch, daz er do sulle reht du, als in ansprichet; ^{a)} dut er daz nich, so sol er wider kome an diz geriheten. ^{b)}

555.

1337 Januar 25.

Lutter herre von Isenburg kauft von dem Edlen Conrad herren
5 von Trimperg, seinem Neffen, dessen Teil und Recht am Büdinger Walbe
„ane allein das vierteil halbis, das wir gekauft han umb den edeln
herren hern Gotfryden herren zu Brunecke, und an dem
schultheiszenampt zu Geylnhusen, das wir auch halbis kauften
umbe den vorgenanten herren von Brunecke,“ um 750 Pfund
10 Heller, wobei er ihm das Recht des Wiederkaufs um dieselbe Summe
einräumt. Gegeben 1337, uff sanct Paulus tag des heyligen aposteln,
als er bekart wart.

Gingereiht in eine Urkunde Heinrichs und Johannis von Isenburg vom
12. Januar 1359, nach der sie die Wiedereinlösung durch Konrad von Trimberg be-
15 urkunden. Abgedruckt: Reimer, Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau
und der ehemaligen Provinz Hanau III S. 323 Nr. 283 nach dem Königsteiner Diplo-
matar I in Hofs. Weitere Kopien befinden sich im Königsteiner Kopialbuch zu Würz-
burg und im Eppsteiner Kopialbuch zu Gießen. — Vgl. Urkundenbuch II S. 182 Nr. 215.

556.

1339 September 3. Würzburg.

20 Eintrag im Protokollbuch des kaiserlichen Landgerichts zu Würz-
burg, Standbuch Nr. 504, fol. 131, im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg:

Item feria sexta post Egidii (anno domini M^oCCC^oXXX^onono)
Wolfelin Fusselin sprach an Johans von Flache den ritter um ein
hus zu Lucenbach, daz get zu lehen von den von Wertheim und
25 den von Hanawe und von Hohenloch, und um ein cehenden
zu Schonhart, der get zu lehen von dem bischof zu Wirtzeburg,
daz er sich des underwonden habe und dervon gestozzen on rede
und wider reht; des hat Wolfelin burgen gesetzt Conrat von Espel-
bach und Conrat von Tungden fur ander erben, di als nohe erben
30 sin als er. Feria quinta post exaltationem crucis. Item obtinet
pignus super Wilhelmen de Steten.

Item um daz hus sint si geweset fur di lehen herren.

Item Wolfelin sol sagen di gut, von den man den zehen git,
und wez di gut sint, und wer di bi habe ligende.

a) Nach ansprichet ist eine Lücke gelassen. b) Neben geriheten steht, von späterer Hand hinzu-
gefügt, Rotenbourg.

557.

1342.

Nachtrag zu II Nr. 622: Emicho von Brauneck, Archidiaconus zu Würzburg.

1. 1316 Juli 24. Urfundenbuch III Nr. 544 S. 647,16.

2. 1316 Juli 24. Urfundenbuch III Nr. 545 S. 648,1. 5

3. 1332 April 23. Kuno von dem Rebestocke, Ritter von Würzburg, tut kund, daß er dem Domherrn Ulrich von Kirchperg 100 Malter Korn Würzburger Gemäß zwischen den Festen Himmelfahrt und Geburt Unserer Lieben Frau zu liefern schuldig sei. Als Bürgen stellt er auf Emicho von Bruneck, Archidiaconus zu Würzburg, Marquard von Heydecke, Albert von Hesseburch, Domherrn zu Würzburg, und Heinrich Virnkorn, Stiftsherrn zu Neumünster. Es siegeln mit dem Aussteller die 4 Bürgen. Gegeben 1332, feria quinta infra octavam pasche. Nach dem Orig.-Berg. mit fünf wohlerhaltenen Siegeln in den Sammlungen des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg. 15

558.

September 16.

Eufemie virginis: Nota, nobilis dominus Krafft de Hohenloch senior constituit domino Heinricho de Nagelsperg quondam suo notario pro anniversario et testamento bona subscripta, que post mortem dicti notarii ecclesie cedere debent. Hec sunt bona: 20 curia dicti Borte solvens dimidiam partem, unam vineam sitam zu der Heynklingen et vineam, quam idem habet am Galperg.

Nach dem Anniversarium des Ableibens des Stifts Ohringen im gemeinschaftlichen Archiv daselbst. Vgl. Wibel II, Codex diplomaticus S. 155. — Über Heinrich von Nagelsberg vgl. Urfundenbuch II Nr. 309 S. 259,38, Nr. 448 S. 360,23. Die 25 Schenkung fällt frühestens 1344, Wibel I S. 57.

559.

Vor 1345.

Eintrag im Liber Praesentiarum, Standbuch Nr. 8, fol. 1 unter Nr. II, des Domstifts zu Würzburg im fgl. Kreisarchiv daselbst:

Item habent dimidiam partem decime in Ussenheim in vino 30 et in plada:

(an 9. Stelle): Item dominus Gotfridus de Bruneck habet XX^{as} et CC^{as} partes. (Auf dem Rande steht XXII.)

Der Eintrag muß vor das Jahr 1345 fallen; vgl. Nr. 442, 61.

560.

1345.

Eintrag im Liber feudorum des Bischofs Albrecht, jetzt
Lehenbuch Nr. 4, fol. 8, im fgl. Kreisarchiv zu Würzburg:

Item Cunradus de Nazzawe kamerarius domini de Hohen-
5 loch recepit ex resignatione Heinrich de Sawensheim militis dicti
de Kottenheim decimam ville Dornhein iure, quo ipse resignans
hucusque tenuit.

561.

1345.

Eintrag im Liber feudorum des Bischofs Albrecht, Lehen-
10 buch Nr. 4, fol. 1 b, im fgl. Kreisarchiv daselbst:

Item Cünrad de Vinsterloch iunior recepit dimidiam X^{am} in
Krewelshusen, in Henneberg dimidiam X^{am}, in Wiler decimam totam.
Item quicquid habet in Struet. Item quicquid habet in Sundern-
hoven. Item quartam partem decimae vini in Lutembach. Item
15 decimam feni de prato domine de Hohenloch et decimam to-
tam in Tutschendorf et curiam in Rotingen.

562.

1346 Juni 25.

Götfrit von Hohenloch genant von Brunecke und
frawe Margret, seine Gattin, eignen um ihrer, ihrer Vorfahren und
20 Nachkommen Seele Heiles willen dem Kloster Neunkirchen auf die Bitte
des Propstes Hermans des Strobels und des Konventes den hof ze
Dornpentz und den hof zer Welukken, die von ihnen und ihrer Herr-
schaft zu Lehen gegangen sind. Gegeben mit ihren Siegeln 1346, an
dem sontage nach sanct Johans tage ze sünwenden.

25 Nach dem Orig.-Perg. des Hochstifts Bamberg (Neunkirchen) im Reichsarchiv zu
München, mit 2 anhängenden Siegeln; das Siegel Gottfrieds in ungefärbtem Wachs
f. Albrecht S. 159 Nr. 98; das beschädigte der Margarete ebenda Nr. 100. — Vgl.
Urkundenbuch III Nr. 164 und Nr. 197.

563.

1348 Oktober 1.

30 Eintrag im Liber feudorum Bischof Albrechts von Würz-
burg, fol. 23 b:

Item Krafft de Hohenloch recepit comitatum in Flugel-
awe cum pertinentiis suis universis. Item castrum Forchtenberg
cum pertinentiis suis. Item castrum Kirchperg cum omnibus per-
35 tinentiis suis. Item castrum Sultze cum pertinentiis suis universis.

Item infrascripta. Iuspatronatus: Et primo iuspatronatus in Hohenhart. In Uskartshusen. Item Krewelshein. Item Rossefelt. Item Ruprechtshoven. Item Ulshoven. Item cappellam in Kirchberg. Item iuspatronatus in Geylnkirchen. Item iuspatronatus in Celle under Waldenberg uf dem Orenwald. Item zu Buetingen die dru^e 5 teyl an dem kirsatz. Item iuspatronatus in Lihental. Item iuspatronatus Munster. Item iuspatronatus Obern Steten. Item iuspatronatus Pftzich. Item iuspatronatus Rusoldeshusen. Item iuspatronatus Otelfingen. Item iuspatronatus obern Ballebach. Item iuspatronatus in Wustenrod. Item iuspatronatus in Schippfe. Item 10 iuspatronatus zum Rode. Item iuspatronatus zu Altenmunster. Item iuspatronatus in Trienspach iuxta Lobenhusen. Item alle andere gotsgabe in dem bystum ze Wirtzburg oder hertzogentum gelegen, die ich lihe. Item den zehenden ze Onoltzhein. Item alle cehenden, die ich han in den vorgeanten gotsgaben und anderswa in 15 dem bystum ze Wirtzburg, die ich selber han oder furbaz lihe. Actum XLVIII, quarta post Michaelis (nil dedit).

564.

1349 Januar 19.

Ludwig von Hohenloch macht einen Ader zu Ulsenheim, der ihm jährlich 3 Schillinge Gült gegeben hat, zu Gunsten des St. Do- 20 rotheen-Altars in dem Münster zu St. Marius in Würzburg frei und verzichtet auf alle Ansprüche an denselben. Gegeben mit seinem Siegel 1349, an dem montag vor Agnetis.

Nach dem Kopialbuch des St. Mariusklosters vom Jahr 1594, Standbuch Nr. 209, fol. 13, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. 25

565. Nachtrag zu den Regesten Friedrichs, Domherrn, später Dombekans zu Bamberg, II 784, 1—85.

1. 1329. Werentho electus et confirmatus ecclesiae Babenbergensis quatuor praebendaria scholarium in ecclesia St. Mariae in Twerstat extra muros Babenbergenses a Chunrado custode 30 ecclesiae praefatae in Twerstat cum consensu Friderici de Hohenloch praedictae ecclesiae praepositi ex decima per villam et campos villae Gauwisdorf et ex curia in Holfelt fundata confirmat. Regesta Boica VI p. 312.

2. (Ohne Datum.) Urkundenbuch III Nr. 442, 815 S. 573. 35

566.

1350 April 23.

Bruder Wolfram von Nellenburg, meister zu Tutschen landen,
und bruder Gotfrid von Hanow, cumentur zu Mergentheim, geloben
mit gutem Rat ihrer Gebieter, die Richtung, die der edle Herr Graf
5 Rudolf von Bertheim, ihr lieber Oheim, zwischen ihnen und dem edlen
Herrn Herrn Gocz von Brawnecke und dessen Sohn Herrn Gocz
von Brawneke wegen deren Ansprüche an das Haus und die Stadt
zu Mergentheim gemacht hat, wie sein brief stet, da sin anhangunde
insigel an gehengt ist, stet und wahr zu halten. Mit dem Siegel des
10 Deutschmeisters und des Hauses zu Mergentheim gegeben 1350, an sand
Georgen tage.

Nach dem Orig.-Perg. im kgl. Haus- und Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von
Bayern); von dem zweiten der anhängenden Siegel ist noch ein kleiner Rest vorhanden.

567.

1350 Oktober 24 und 25 und November 22.

15 Der Würzburger Domdekan Eberhard von Nibern macht sein
Testament: „Item Eberhardo Goltstein de Crentse, canonico ecclesie
Novimonasterii Herbipolensis, curiam cum suis pertinenciis in Crentse
sitam, quam dictus Büchenbrunn iure emphyteutico tenet et possidet,
necnon curiam, que olim fuit dictorum de Hohenloch, cum suis
20 pertinenciis Eberhardo de Gattenhoven, canonico ecclesie sancti
Johannis in Hauge, legamus pro vite ipsorum tempora^{a)} possi-
dendas.“ Acta sunt hec anno domini M^oCCC^oL^{mo}, X., IX. et
VIII. kalendas Novembris, datum vero anno, quo supra, in crastino
beati Columbani.

25 Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 147 nr. 74 nach dem Orig.-Perg. im
Reichsarchiv zu München.

568.

1350.

Einträge im Liber computationum Heilsbronnensis Band I (von
1338—1374):

30 Fol. 47 (1350, in crastino sancti Lamperti martiris habita
computatione cum bursario, receperat): Item domino de Brunekk
36 maldra siliginis et 8 maldra avene de agris et quartis remmote.

Fol. 47: Item domino de Hohenloch 36^a de agris vom ród.

Nach dem Original im Reichsarchiv zu München.

a) fo.

Nachtrag zu Band III.

569.

1351 September 2.

Krafft von Hohenloch verzichtet auf die Vogtei von Gütern zu Grossen Almarspandt. Gegeben mit seinem Siegel 1351, an dem nächsten freytag nach sant Egiden tage. 5

Nach dem Diplomatarium des Klosters Comburg Nr. IV, fol. 345 b, im Staatsarchiv zu Stuttgart.

570.

1352 April 29.

Fridericus de Truhendingen decanus, Eberhardus de Hohenberg totumque capitulum ecclesie Babenbergensis canonicos, recepto 10 ab ipsis et eorum quolibet, qui quatuordecim et ultra aetatis habuerunt, iuramento hac forma, quod contra capitulum vel aliquas personas capituli non impetrarent per se vel per alios emancipationem de scolis vel receptionem ad capitulum quodque, si minoris aetatis recepti fuerint ad canonicatum, extunc, postquam provenerint 15 ad praedictam aetatem, in receptione praebendae suspendantur, recipiunt Gotfridum natum Craiftonis de Hohenloch, Dytricum natum Ulrici de Abensperg, non iuratos, quia minoris aetatis erant, Johanem pincernam de Erpach canonicum Herbipolensem iuratum, Dytricum natum Seyfridi de Windeke, Joannem natum 20 Hermani de Liebsperg, Rudolfum filium minoris comitis de Wertheim, Hartungum natum Ottonis de Egloffstein, Ottonem filium lantgraviae Hessiae, Waltherum natum Friderici militis de Streitperg, Wilhelmum filium domini de Eysenburg, Cunradum natum Gozzonis de Wissenstein, Ulricum de Valkenstein, Wolframum filium 25 Dytrici de Redewiz, Ulricum natum Henrici de Gych, Georgium de Abensberg, Johanem natum Rudegeri de Sparneke, hos omnes non iuratos propter aetatis defectum, Vollandum filium Appolonis de Lihtenstein, Hartungum de Liebsperg, iuratos. Datum et actum 1352, sabbato ante diem beatorum Philippi et Jacobi apostolorum. 30

Regest: Regesta Boica VIII p. 244 (mit April 28).

571. Nachtrag zu Nr. 32 S. 19 ff.: Friedrich Bischof von Bamberg.

1. (1345) a) Nr. 442, 63 a S. 397,30.

b) Nr. 442, 63 b S. 398,30. 35

2. a) 21. Dezember (XII. kalendas Januarii. Thome apostoli).
Anno 1352 obiit Fridericus de Hohenloch XXVI Babenbergensis episcopus, unde dantur VI libre hallensium de parochia in Herspruck. Siebenter Bericht über das Bestehen und Wirken des
5 historischen Vereins zu Bamberg in Oberfranken von Bayern, 1844. S. 314 (Schweiger)
aus einem Kalendarium des Domstifts.

b) Mit gleichem Datum. Obiit Fridericus episcopus Babenbergensis de Hohenloch, de quo dantur II libre. Ebenda
aus einem Kalendarium des Stiftes St. Gangolph zu Bamberg.

10 c) 19. Dezember. XIV. kalendas Januarii. Nemesii martyris.
Fridericus de Hohenloch episcopus Babenbergensis
obiit: III libras hallensium de summo. Ebenda S. 312 aus einem Kalendarium
des Stifts St. Stephan zu Bamberg.

3. Jakob Meyers Bamberger Heim-Chronik vom Jahre 1000—1599, heraus-
15 gegeben von Joseph Heller. Bamberg. 1838. S. 69:

Friderich der sechsundzwainzigst bischoff zu Bamberg ist erwählt
ao. 1342.

20 Friederich ein graff von Hohenloh
wardt zu bischoff erwählt alldo,
sein bruder der hies Albrecht,
zu Würzburg ward ein bischof schlecht,
dem stiftt er vorgestandn hat
acht jar und etliche monat,
25 am tag Thomae apostoli
beschloss selig sein leben hie
dreyzehn hundert funffzig ain,
im thumb wolt er begrabn seyn
wol vor s. Barbara altar,
jürlich die zeit sein jarstag war.

30 572. Nachtrag zu Nr. 91 S. 131 ff.: Heinrich von Hohenlohe,
Dompropst zu Würzburg.

1. 1352 Februar 17. Papst Clemens VI gestattet Heinrich
von Hohenlohe, Kanonikus zu Würzburg, die Nr. 91, 33—36
genannten Propsteien zu behalten. Beginn der Bulle: Sedes apostolica
35 pia. Datum Avinione XIV. kalendas Martii anno X. Regest: Württembergische
Geschichtsquellen II S. 435 (Württembergisches aus römischen Archiven
Nr. 153) aus dem vatikanischen Archiv Reg. 209, 120.

2. 1355 Juli 26. Hans vom Stein und Guthe, seine eheliche
Hausfrau, Bürger zu Würzburg, verlaufen mit Einwilligung ihres

42*

Lehensherrn Heinrichs von Hohenloch, Propst zu Hauge, ihre Güter und Gülten in Würzburger Marke Heinrich dem Defan und dem Kapitel des Stifts zu Hauge auswendig der Stadtmauern zu Würzburg. Bürgen und Mitfiegler: Heintz Freydenreich, Hans Mörder, Wölffelin von Heydenheym und Dyetz Eberlin, Bürger zu Würzburg. Gegeben 1355, am nehesten tage nach sant Jacobstage des heyligen zwelfboten. Regest: Regesta Boica VIII p. 326. 5

3. 1355 September 2. Nr. 442, 412 S. 478,4.

4. (Ohne Datum.) Nr. 442, 815 S. 573,32.

5. (Ohne Datum.) Nr. 442, 837 S. 578,7. 10

6. (Ohne Datum.) Nr. 442, 867 S. 583,29.

7. (Ohne Datum.) Nr. 442, 874 S. 585,20.

8. Heinricus de Hohenloch modo est prepositus et archidiaconus Herbipolensis. Randbemerkung zur Kompetenzbeschreibung der Würzburger Dompropstei in der Handschrift des Michael de Leone im fgl. Kreisarchiv zu 15 Würzburg, S. 6.

573.

ca. 1356.

Eintrag im Liber Praesentiarum, Standbuch Nr. 8, des Domstifts zu Würzburg im fgl. Kreisarchiv daselbst auf fol. 8 unter der Überschrift: Secuntur denarii presenciarie super capitulum ecclesie dicte maioris Herbipolensis bei nr. XLII: 20

(Zeile 19) Ad anniversarium domini Andree de Bruneck
III lib. denar. (Auf dem Rand steht XLIX.)

574.

ca. 1357.

Eintrag ebendaselbst auf fol. 11b unter nr. LXXVI: 25

(Zeile 8) Ad anniversarium domini Andree de Bruneck
1 flor. cum quarta parte. (Auf dem Rand XLVII.)

575.

1359 September 13.

Ulrich von Hohenloch genant von Bruneck und Frau Lisa, seine eheliche Hausfrau, verkaufen unser lieben frawen, 30

die ein patrona ist zu Andenhusen, und iren pflegern und vor-
mundern den von Hornberg und bruder Conraten, der do wonend
ist zu Andenhusen, 9 Schilling und 10 Pfund Gelbs jährlicher Gülte
auf genannten Gütern zu Regelshagen und zu Lentsidel, unter Vor-
5 behalt des Wiederkaufs innerhalb dreier Jahre für 100 Pfund Heller und
so viel Geld, als sich für die 9 Schilling nach der seinerzeitigen Wäh-
rung gebührt. Bürgen mit dem Einlager in der Reichsstadt Halle sind
Fricz von Seldenecke, Crafft Weidner, Gocz Herrider der alte, Wil-
helm von Vinsterloch und Heinrich Kurenberger. Mit den Siegeln
10 der Aussteller und Bürgen gegeben 1359, an dem nehsten fritag nach
unser frawen tag, als sie geborn wart.

Nach dem Kopialbuch des Klosters Anhausen (aus dem 15. Jahrhundert), fol. 10 b,
im Staatsarchiv zu Stuttgart (extrahiert von Bayern).

15 **576. Regesten Ludwigs von Hohenlohe, Dompropsts zu
St. Stephan in Bamberg:**

1. 1339 August 23. Urfundenbuch II Nr. 784, 49 S. 660,37.

2. 1345 Oktober 19. Urfundenbuch II Nr. 704 S. 602,14.

3. Januar 28. V. kalendas Februarii. Octava Agnetis. Obiit
dominus Ludwicus de Hohenloch prepositus. Aus dem Ra-
20 lenarium des Stiftes St. Stephan in Bamberg abgedruckt im Siebenten Bericht
über das Bestehen und Wirken des historischen Vereins zu Bamberg 1844. S. 105
(Schweizer).

4. Das Grabmal Ludwigs in der Spitalkirche zu Uffenheim III
Nr. 174 Anmerkung, S. 217, 1—24.

25 **577. 1361.**

Kraft von Hohenloch nimmt die Schlösser Seldenek,^{a)}
Wilreut,^{b)} Kirchberg und Sulz auf ewige Zeiten von Böhmen zu
Lehen.

Nach dem Regest: Böhmisches Kronarchiv oder Codex iuris Bohemici II 1.
30 1896. p. 502 nr. 508 aus dem Prager Archiv. — Vgl. Grotefend, Die Erwerbungs-
politik Kaiser Karls IV. Zugleich ein Beitrag zur politischen Geographie des Deutschen
Reiches im 14. Jahrhundert: Historische Studien, veröffentlicht von E. Ebering LXVI.
1909. S. 62.

a) Vorlage Baldenek. b) für Bilriet.

578.

1362.

Gerlach von Hohenlohe gibt seine Schlösser Frankenberg und Kropfberg^{a)} der böhmischen Krone als Lehen auf.

Nach dem Regest: Böhmisches Kronarchiv oder Codex iuris Bohemici II 1. 1896. p. 504 aus dem Prager Archiv.

5

579.

1367.

Gerlach von Hohenlohe trägt die Burg Geylmsheim dem Kaiser Karl als König von Böhmen zu Lehen auf und öffnet ihm das Schloß.

Nach dem Regest: Böhmisches Kronarchiv oder Codex iuris Bohemici II 1. 10 1896. p. 558 nr. 508 aus dem Prager Archiv.

580.

1367 Januar 4.

Gottfried von Hohenlohe beurfundet, daß Graf Ludwig der jüngere von Ottingen beim Verkauf von Wassertrüdingen an ihn seinen Wildbann und sein Grafschaftsrecht ausgenommen habe, und daß zwölf¹⁵ Nutzen des Kirchsaßes zu Röckingen und ein Holz bei Wassertrüdingen bereits veräußert seien.

Wir Gotfrid von Hohenloch, herren Lutzens von Hohenloch seligen sun, vergehen fur uns und fur alle unser erben und tun kunt || offentlich mit disem brif allen den, die in²⁰ sehent, hörnd oder lesent, daz der edel unser lieber oheim grave Ludwig von || Ottingen der junger uzgedingt und mit namen uzgenomen hat an dem kauff, den wir mit im getan haben umb Wazzer|truhendingen, sinen wilppan und siner grafschaft recht, daz wir noch dhein unser erbe darzü noch daran kein recht haben,²⁵ weder luczel noch vil, in dheine wis, on alle geverde. Wir bekennen auch, daz unser vorgenanter oheim und der korherre ze Rokkingen verkaufft hand zwelf nucz dez kirchsacz ze Rockingen, die schirst nach einander komend, daz wir und unser erben und ein iglich kirchherr daselbs die selben verkaufften zwelf nucz stet³⁰ haben wöllen und nicht irren noch hindern in dhein wis on geverde. Wir bekennen auch umb daz holcz, daz unser vorgnanter oheim verkauft hat uff dem bodem, daz zû Truhendingen gehört, daz wir noch dhein unser erbe daz auch nicht irren noch hindern

a) Borlage Kanczburg.

sollen noch mugen dieselben stok rume, alz er daz verkaufft hat,
on alle geverde. Und daz alle vorgeschriben ding stet, vest und
gancz gehalten werden, dez geben wir fur uns und alle unser erben
dem vorgnanten unserm oheim und sinen erben disen brif versigelt
5 mit unserm, mit Gerlachs und Albrechts von Hohenloch,
unser bruder, insigeln, die zu eim geczugnizz und warn urkund
daruber daran gehangen sin. Wir auch Gerlach und Albrecht
von Hohenloch, gebruder, die iczgenanten, haben gelobt und
geloben an disem brif mit guten truwen on geverde fur uns und
10 fur alle unser erben, alle vorgeschriben ding, als verre die uns und
unsere erben treffen und anruren, stet, vest und unverbrochen ze
halten und da wider nicht ze tunne heimlich oder offentlich, mit
gericht oder on gericht, noch anders in dhein wis, on alles geverde.
Und dez zu einer haltung und urkund sind unser beider insigele,
15 als vorgeschriben ist, gehenckt an disen brif, der gegeben ist, da
man zalt nach Crists geburt druezehen hundert jar und darnach
in dem syben und sehzigstem jar, am nechsten mentag vor dem
obersten tag.

Nach dem Orig.-Perg. im fürstlich öttingischen Archiv zu Wallerstein, mit 3 an-
20 hängenden Siegeln: 1. Gerlachs, Albrecht S. 87 Nr. 148. 2. Albrechts, größtenteils
abgefallen. 3. Gottfrieds: Albrecht S. 90 Nr. 155. — Vgl. Nr. 342.

581.

1368 März 20.

Gerlach von Hohenloch versichert Burghart von Seckendorf
von Hohenes, Hans von Grunbach, Heinz und Hans die Tuchere, Ge-
25 brüder, die sich für ihn gegen Fritz Smit von Schweinfurt verbürgt
haben, sie schadlos zu halten.

Regest: Stein, Monumenta Suinfurtensia historica. 1875. p. 120 nr. 121 a
nach dem Original im Stadtarchiv zu Schweinfurt.

582.

136.. September. Würzburg.

30 Burchart burggrave de Meidburch und grave ze Hardegge,
hofrichter des Römischen keiser Karls und kung ze Beheim, teilt
den edeln herren graven Eberharten und graven Ulrichen von
Wirtenberg, graven Ulrichen und graven Hansen von Helffenstein,
graven Fridrichen burggraven ze Nuremberg, allen graven von Zolr,
35 allen Scherern, allen graven von Furstenberg, herzogen Fridrichen
von Tekk, graven Heinrich und graven Eberhart von Werdenberg,
hern Fridrichen von Heidegge, hern Craften und hern Ger-

lachen von Hohenloch, hern Craften, sinem sun, . . dorzu den reten und . . den burgern gemeinlichen der stet Nördlingen, Werde, Dinkelspuhel und Boppfingen mit, daß grave Ludwig von Otingen der jung von ihm in Nutzgewähr uf Hohenburch die veste mit Zubehör, auf das Dorf Tynningen und auf 2300 Mark Silbers, die frawe Margret von Otingen selig darauf het, gesetzt ist, und gebietet ihnen, denselben auf diesen Gütern zu schirmen und ihm dazu beholfen zu sein. Mit des Hofgerichts Siegel gegeben ze Wirzburg an dunerstag vor sante Michel tag nach Cristus geburt druzehen- hundert jor und im [. . . .]^{a)} sechzigsten jar. 5 10

Nach dem Orig.-Berg. im fürstlich öttingischen Archiv zu Wallerstein; das Siegel ist abgefallen.

583. Nachtrag zu Nr. 442 S. 385 ff.: Albrecht, Bischof von Würzburg.

1. 1353 Februar 13. Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung einer Frühmesse in der Pfarrkirche zu Sulezvelt. Datum Herbipoli CCC^oL^{mo} tercio, idus Januarii. Nach der Ebracher Handschrift des Michael de Leone im Kreisarchiv zu Würzburg, fol. 38 b. 15

2. 1354 Juli. In der Handschrift des Michael de Leone auf der Universitätsbibliothek zu Würzburg befindet sich fol. 58 b eine andere abweichende Niederschrift von 372 b: 20

Versus Andree Cirkenbach de prima lite Alberti de Hohenloch cum Herbipolensibus:

Annis millenis tria C.L. quatuor aptis	
Hönloch Albertus presul tunc Herbipolensis	25
s. Herbipolensibus absque fratribus	
Solo vexillo vinetas Herbipolenses	
Abscidit; quia cives vellent canonicare	
s. ecclesia	
In summa natos proprios, sanctus Kylianus	30
Pessima vaeh plaga cives sternit ad humum.	
Nam fuit obsessa festo sancti Kyliani.	
s. per compositionem	
Hos rex Romanus Jacobi veniens fecit unum	
Solventes Hauge curias succensas ab ipsis.	35
eis quia prohibuit illa edificia	
Hinc turres muri ruitant litis male cepti.	
Id nunquam visum fuerat Frankonibus ullis,	

a) Hier ist ein Wassermark.

Armis quod tantis urbs hec foret exsuperata,
Qui cardonales spine sicut exitiales
Sint, a cardone plus quam de cardine dicti.
Finito lite, transacto tempore rite
5 Trimestri, castra mox presul tunc emit octo.
Gertrudis festo facti magni memor esto.
Construxitque novum mox Ursberg cognominatum.
Herbipoli vulgus mactare volens lucipletes
Urbis recturamque cupiens vulgo peragendam
10 Alberti Hohenloch
Presulis officium supplicat alterutrum
Turres et portas exhinc semper retinendas.

Am Rand der letzten 5 Verse, verläßt: litem domini Alberti de
Hohenloch Herbipolensis episcopi cum sua urbe. — Die Handschrift ist beschrieben
15 von Kuland im Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg
XI 2. 1851. S. 1 ff.

3. 1356. Würzburg. Bischof Albrecht gibt seine Einwilligung
zu der Stiftung eines Hospitals in Karlstat durch die Bürger der
Stadt. Datum Herbipoli anno domini millesimo CCC^oL^{mo} sexto.
20 Nach der Ebracher Handschrift des Michael de Leone im Kreisarchiv zu Würzburg,
fol. 37 a.

4. 1356. Würzburg. Albertus profitetur, quod anno domini
M^oCCC^o quinquagesimo sexto facta computatione per Engelhardum
cellerarium super universis receptis et distributis per eum suo nomine
25 factis de quatuor cum dimidio annis, hallensibus, blando et vino insimul
computatis seu uno pro altero contaxatis, eidem cellerario in un-
decim libris hallensium remansit debitor, ipse autem cellerarius sibi
nihil in premissis debite remanebat, presentibus magistro Walthero
prothonotario, Johannibus Bersich et Katzenstein familiaribus suis
30 ad hoc specialiter deputatis. Datum Herbipoli. Ebendaßer, fol. 63 a.

5. 1357 April 3. Karlsburg. Albrecht verkauft mit Einwilligung
des Kapitels dem festen Ritter Hansen von Tetelbach und seinen Erben
seinen und des Stifts Teil zu Tetelbach, Repdorf, Schnepfenbach
und Bruck, was davon zu Tetelbach gehört, mit Zubehör, ferner
35 10 Pfund und 15 Schilling jährlicher Heller Gült und 65¹/₂ Malter
jährlicher Korngült zu Meunbernheim, 13 Pfund jährlicher Heller Gült
zu Kiczingen, genannt Albrechts bete, 79 Pfund und 15 Schilling
Heller jährlicher Gült von der Bete des Stifts zu Kiczingen um

1800 Pfund Heller. Doch sollen der Käufer und seine Erben von den genannten Dörfern, Leuten, Gütern und Gülten keinerlei Steuer setzen und nehmen. Der Wiederkauf ist vorbehalten. Albrecht von Hesseburg, Dompropst, Heinrich von Reinstein, Domdekan, und das gemeine Kapitel des Stifts geben ihre Zustimmung. Gegeben auf Karlbürg LVII, 5 feria secunda palmarum. Ebenbaur, fol. 122, eingereiht in eine Urkunde der Käufer. — Vgl. Nr. 474 von 1357 Oktober 24.

6. (1357 April 3.) Albrecht setzt für den ebengenannten Kauf Bürgen mit Leistungspflicht zu Kiczingen. Ebenbaur, fol. 123b.

7. 1357 Juni 26. Frowinus, Prior, und der Konvent des Benediktinerklosters zum heiligen Stephan in Würzburg beurkunden, daß nach dem Tode ihres Abts Hermann am 6. Juni 1357 (die sexto mensis Junii) und nach seinem Begräbnis der 26. des Monats, der Tag der heiligen Johannes und Paulus, zur Ernennung des neuen Abts bestimmt worden ist; sie geben dem Bischof Albrecht Vollmacht, denselben zu ernennen. Actum anno antedicta die videlicet beatorum Johannis et Pauli martyrum predictorum. Aus der Ebracher Handschrift des Michael de Leone im Kreisarchiv zu Würzburg, fol. 39. 15

Weitere Nachträge.

584.

1258 Juni 24. Thorn. Gerhard von Hirzberg, Landmeister des Deutschen Ordens zu Preußen bestätigt dem Bischof Wolimir von Wloclawek die Dörfer im Kulmerlande, darunter das Dorf Crausno, das seinerzeit der Landmeister Poppo mit Genehmigung des Hochmeisters Heinrich („fratris Henrici summi totius nostri ordinis magistri“) dem Bischof Michael von Kujavien und Pomeranien verkauft hat. Actum et datum in Thorun 1258, in die beati Joannis Baptiste. Abgedruckt: Preussisches Urkundenbuch. Politische (allgemeine Abteilung) I 2. Bearbeitet von August Seraphim. 1909. S. 53 Nr. 60 nach dem Liber privilegiorum Nr. 1 fol. 198 im Kapitelsarchiv zu Wloclawek. 20 30

585.

1282 Februar 27. Geldersheim.

Bertold, Bischof von Würzburg, verspricht den Grafen Hermann dem jüngeren und Poppo von Hennenberg, mit denen er über ihre

Zwistigkeiten unter Vermittlung der von König Rudolf dazu abgeordneten Edlen Eberhard von Sluzelberg, Gottfried von Brunecke und Bertold von Liesberg verrichtet ist, sie zum Ersatz des von seinen Leuten bei dem Kloster Tulbe ihnen Angetanen mit Einkünften von 60 Mark
5 Silber zu belehnen. Mit genannten Zeugen und den Siegeln des Ausstellers und der drei Vermittler gegeben Geltersheim 1282, tercio kalendas Marcii, pontificatus nostri anno octavo.

Abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 43 nr. 28 nach dem Original im Reichsarchiv zu München. — Vgl. Urkundenband I S. 297 Nr. 435.

Berichtigungen zu Band I.

Nr. 19 S. 10. Jetzt im Wortlaut abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 15 nr. VI.

Nr. 35 S. 17. Das Original befindet sich jetzt in Stuttgart.

Nr. 138 S. 80. Das Chronicon Tolosani canonici Faventini ist neuerdings abgedruckt in den Documenti di storia Italiana pubblicati a cura della R. deputazione sugli studi di storia patria per le provincie di Toscana, dell' Umbria e delle Marche, Tomo VI: Cronache dei secoli XIII e XIV. Firenze. 1876. p. 733.

Nr. 187 S. 108. Jetzt im Wortlaut abgedruckt: Monumenta Boica XLVI p. 23 nr. XII.

Nr. 236, 32 S. 142. Das Original der Urkunde befindet sich im Staatsarchiv der Frari zu Venedig, Atti diplomatici miscellanei: siehe Simonsfeld, Zur deutschen Geschichte aus Venedig: Forschungen zur deutschen Geschichte XXI. 1881. S. 500 Nr. 17.

Nr. 266 S. 176. Die Urkunde ist abgedruckt bei E. Graf von Jagger, Die Seinsheim's und ihre Zeit. 1893. Beilage 5.

Nr. 296, 1 S. 197 ist abgedruckt: Monumenta Germaniae historica, Scriptorum tomus XXV. 1880. p. 706 mit Wurceburgenses—Henninberg—Kytzingen—comes de Hoenlo omnibus suis cruce signatis.

Nr. 333 S. 228. Das Orig.-Perg. befindet sich im Löwenstein-wertheim-rosenbergischen Archive zu Wertheim, mit anhängendem Siegel Gottfried's von Brauned.

Nr. 360 S. 243, 40. Lies exiturus.

Nr. 367 S. 249. Jetzt abgedruckt: Württembergisches Urkundenbuch VIII. 1903. S. 28 Nr. 2677.

Nr. 370 S. 251. Württembergisches Urkundenbuch VIII S. 39 Nr. 2694.

Nr. 374 S. 254. Württembergisches Urkundenbuch VIII S. 43 Nr. 2699.

Nr. 390 S. 266. Württembergisches Urkundenbuch VIII S. 116 Nr. 2799.

Nr. 395 S. 269. Württembergisches Urkundenbuch VIII S. 82 Nr. 2752.

Nr. 425 S. 289, 23. Lies Gerhard von Hirtzberg.

Nr. 430 S. 295. Württembergisches Urkundenbuch VIII S. 352 Nr. 3154.

Nr. 442 S. 304. Württembergisches Urkundenbuch VIII S. 443 Nr. 3324.

Nr. 448 S. 308, 20. Lies an dieses verlaufenen Güter.

Nr. 469 S. 322. Abgedruckt: Württembergisches Urkundenbuch IX. 1907. S. 157 Nr. 3670.

Nr. 478 S. 327. Württembergisches Urkundenbuch IX S. 219 Nr. 3763.

Nr. 495 S. 338. Württembergisches Urkundenbuch IX S. 311 Nr. 3903 nach dem Original (des Klosters Gnadenst) im gemeinschaftlichen Archiv zu Öhringen, mit XIII kalendas Decembris (November 18).

Nr. 499 S. 339 ist zu streichen; die Urkunde ist identisch mit Nr. 536 S. 369 (Württembergisches Urkundenbuch X. 1909. S. 9 Nr. 4207 Anmerkung).

Nr. 505 S. 342. Regest: Württembergisches Urkundenbuch IX S. 356 Nr. 3973 nach dem Orig.-Perg. im Staatsarchiv zu Stuttgart.

Nr. 552 S. 381, 26, 30, 35. Lies Kenenkein.

Nr. 557 S. 386, 23 ist statt schweher zu lesen schwager: siehe Weller, Geschichte des Hauses Hohenlohe II S. 234 Anmerkung 4.

Nr. 577 S. 404,32. Truhendingen ist falsch; es muß heißen Wirtenberg.

Nr. 581 S. 406. Abgedruckt: Württembergisches Urkundenbuch X. 1909. S. 541 Nr. 4914 aus einer Abschrift des 16. Jahrhunderts auf Papier im Reichsarchiv zu München.

Nr. 585 S. 411 ff. Gisela war nicht eine geborene von Brauned, sondern eine geborene Wildgräfin, und zwar Tochter des Wildgrafen Emich von Kyrburg und Schwester der an Gottfried von Brauned vermählten Elisabeth, wie folgender Auszug aus einer ungedruckten Urkunde vom Jahr 1279 zeigt: Nos Emicho comes Sylvester etc. In cuius rei testimonium et robur — nostro, Hugonis filii nostri canonici Maguntini, Philippi generi nostri de Valckenstein — presens scriptum sigillis duximus muniendum etc. Pfalzgraf Ludwig nennt sie 1277 seine Blutsverwandte; denn ihre Urgroßmutter war eine geborene Pfalzgräfin von Wittelsbach, s. Crollius, Acta IV p. 259 ff. Vorstehendes nach Franz Joseph Bodmann, Rheingauische Alterthümer oder Landes- und Regiments-Versaffung des westlichen oder Niederrheingaus im mittleren Zeitalter I. 1819. S. 485.

Nr. 595 S. 425. Alle die Urkunden, welche diesen Streitfall betreffen, werden nun veröffentlicht im 11. Bande des Württembergischen Urkundenbuchs. Aus einer derselben geht hervor, daß Heinrich von Brauned einmal exkommuniziert war.

Nr. 613 S. 438,11. Sieh Datum.

Nr. 623 S. 447. Die Urkunde ist abgedruckt: Fr. Mich. Wittmann, Monumenta Wittelsbacensia II S. 126 Nr. 218.

Nr. 635 S. 456. Das Original befindet sich im Geh. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

Nr. 650, 8 S. 469,16 ist zu lesen: de coniugato.

Nr. 683 S. 499,28 ist statt Stretur zu lesen Stretz.

Nr. 693 S. 507. Vor Nr. 1 fehlt 1293 Februar 8, Nr. 525 S. 537,38. 538,12,26,39.

Nr. 696 S. 508,24 ist statt Sanegg zu lesen Sunegg.

Nr. 707 S. 514. Die Urkunde ist nach dem Original abgedruckt (von W. Füßlein): Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde Band 32. 1907. S. 630.

Nr. 718 S. 520. Das Original ist im fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Archiv zu Wertheim, mit beschädigtem Siegel Konrads von Hohenlohe.

Nr. 728 S. 526. Vor Nr. 1 fehlt 1207. Urkunde I Nr. 328 S. 225,6.

Nr. 728, 13 S. 527,31 ff. ist ganz zu streichen, da in der Urkunde Gottfried von Hohenlohe nicht genannt ist.

Nr. 728, 32 S. 537. Das Datum ist Dezember 2. Abgedruckt: Preussisches Urkundenbuch I 2. 1909. S. 452 Nr. 726 nach einer Kopie auf Pergament im Staatsarchiv zu Königsberg.

Nr. 728, 35 S. 538. Preussisches Urkundenbuch I 2 S. 457 Nr. 737.

Nr. 728, 44 S. 542. Preussisches Urkundenbuch I 2 S. 499 Nr. 805.

Nr. 728, 45 S. 543. Preussisches Urkundenbuch I 2 S. 511 Nr. 820 (mit 1305?).

Berichtigungen zu Band II.

Nr. 4 S. 3, Nr. 5 S. 5, Nr. 9 S. 9. Die Originale dieser Urkunden befinden sich jetzt im kgl. Staatsarchiv zu Stuttgart.

Nr. 16 S. 16, 27. Schreibe Königsaal.

Nr. 51 S. 38. Jetzt auch abgedruckt: Monumenta Germaniae historica, Legum sectio IV, Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Tomi IV partis posterioris fasciculus I. 1908. p. 927 nr. 914 nach dem Original im Staatsarchiv zu Turin.

Nr. 57 S. 43. Jetzt auch abgedruckt ebenda p. 991 nr. 947.

Nr. 58 S. 45, 35. Schreibe schültheizze.

Nr. 63 S. 50, 30. Die Beanstandung von ein malter kesse ist unrichtig, da Malter nach Grimm in der Bedeutung von Mandel vorkommt.

Nr. 81 S. 64. Jetzt abgedruckt: Monumenta Germaniae historica, Legum sectio IV, Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Tomi V pars prior. 1909. p. 54 nr. 58 nach dem Original im germanischen Museum zu Nürnberg.

Nr. 83 S. 65. Jetzt abgedruckt ebenda p. 58 nr. 63 nach dem Original im kgl. preussischen Staatsarchiv zu Koblenz. Eine weitere Urkunde für den Erzbischof von Trier vom selben Tag mit den gleichen Bürgen ebenda p. 63 nr. 65.

Nr. 94 S. 72, 31 zu schreiben: Mai 12—17.

Nr. 98 S. 75. Jetzt abgedruckt am angegebenen Ort p. 237 nr. 274 nach dem Liber regestorum IV fol. 135, im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg.

Nr. 106 S. 79. Jetzt abgedruckt ebenda p. 237 nr. 275 nach dem Original des Erztifts Mainz mit abhängendem Siegel des Ausstellers im Reichsarchiv zu München.

Nr. 114 S. 85. Jetzt abgedruckt ebenda p. 320 nr. 380.

Nr. 171 S. 125. Das Regest ist zu streichen; es ist identisch mit Nr. 472 S. 404.

Nr. 183, 26 S. 143. Das Lehenbuch des Bischofs Gottfried ist jetzt abgedruckt von Franz Hüttner: Forschungen zur Geschichte Bayerns, herausgegeben von Karl von Reinhardt-Hüttner IX. 1901. S. 69—116 und 253—283.

Nr. 183, 80 S. 154, 37. Statt 12 ist zu schreiben 26 (S. 144, 13 ff.) und 30.

Nr. 183, 100 S. 159, 21 ff. und Nr. 183, 102 S. 160, 11 ff. sind identisch; das richtige Datum ist 1324 Oktober 24.

Nr. 183, 116 S. 162, 25. Lies Kottenhein.

Nr. 202 S. 173. Das Original befindet sich jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart.

Nr. 217 S. 184. Das Original ist jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart.

Nr. 222 S. 188. Lies Karl (IV).

Nr. 225 S. 189, 22. Lies 5000.

Nr. 241 S. 203. Das Original befindet sich jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart.

Nr. 242 S. 203, 30. Statt a nobili viro lies et nobili viro.

Nr. 256 S. 219. Das Original ist jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart.

Nr. 331 S. 282, 27. Lies am 20. Januar.

Nr. 334 S. 283, 29. Lies Zentverhältnisse.

Nr. 348 S. 291, 13. Es ist statt Ballebach wohl zu lesen Balleberch (Wallenberg).

Nr. 416 S. 339, 5. Hinter heimlicher ist ein Komma zu setzen.

Nr. 465, 44 S. 385. Die Urkunde befindet sich jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart; doch fehlt ein kleines Stück des Textes und das Siegel.

Nr. 465, 74 S. 397, 7. Statt 61 lies 59.

Nr. 471 S. 403. Das Original befindet sich jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart.

Nr. 477 S. 408,1. Lies 1335.

Nr. 514, 13 S. 440,5. Lies 465, 70.

Nr. 514, 14 S. 440,6. Lies 465, 71.

Nr. 622, 29 S. 516. Lies Nr. 621.

Nr. 642 S. 527. Das Original befindet sich jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart.

Nr. 652 S. 533,28. Lies Torcebach statt Triszbach.

Nr. 681 S. 559. Das Original ist jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart.

Nr. 681 S. 574. Lies 17000 Pfund.

Nr. 684 S. 560. Das Original befindet sich jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart, mit anhängendem Siegel Ulrichs von Brauneß, bei Albrecht S. 163 Nr. 108: Gegeben an dem suntag vor sant Katherin tag.

Nr. 687 S. 568—571. Ein besiegeltes Original der eingereichten Urkunde des Bischofs Otto von Würzburg befindet sich im fürstlich castellischen Archiv zu Castell; eine Vergleichung hat gezeigt, daß die mitgeteilte Urkunde zwar in orthographischer Beziehung vielfach willkürliche Änderungen erfahren hat, sonst aber wortgetreu wiedergegeben ist. Das Original selbst bietet keinen Grund für den Verdacht der Unechtheit.

Nr. 720 S. 613,1. Lies Brichsen statt Jarichsen.

Nr. 723 S. 615, Nr. 724 S. 615, Nr. 725 S. 616, Nr. 733 S. 618, Nr. 735 S. 619, Nr. 736 S. 620, Nr. 746 S. 624. Die Originale der Urkunden sind jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart.

Nr. 741 S. 622. Jetzt abgedruckt: Monumenta Germaniae historica, Legum sectio IV, Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Tomi VIII pars prior. 1910. p. 244 nr. 160. Vgl. zu der Urkunde: Benßen, Historische Untersuchungen über die ehemalige Reichsstadt Rothenburg. 1837. S. 159.

Nr. 747 S. 625. Jetzt abgedruckt: Monumenta Germaniae historica, Legum sectio IV, Constitutiones, Tomi VIII pars prior p. 309 nr. 252: nach dem Original Crafo de Hohenloc, Henricus de Brunek. Es ist aber wohl zu lesen Godefridus de Brunek; vgl. die Urkunden Nr. 763 ff. S. 639 ff.

Nr. 750 S. 627. Abgedruckt ebenda p. 338 nr. 285.

Nr. 751 S. 631. Abgedruckt ebenda p. 369 nr. 319.

Nr. 752 S. 632. Abgedruckt ebenda p. 370 nr. 320.

Nr. 784, 4 S. 654,27 ff. Anmerkung. Die Urkunde von 1317 Februar 25 ist doch wohl sicher auf Friedrich zu beziehen.

Nr. 784, 75 S. 665,20. Es ist „vor dem Singen“ einzusetzen: „am Charfreitag“.

Nr. 784, 80 S. 660,23. Hinter „vernachlässigt worden“ ist einzusetzen: „wiederherzustellen“.

Nr. 802, 2 und 3 S. 675. Friedrich, Propst von St. Jakob in Bamberg, ist identisch mit dem Domdekan; er hatte das Domdekanat niedergelegt, jedoch die Propstei von St. Jakob beibehalten: siehe Weller, Geschichte des Hauses Hohenlohe II. 1908. S. 310, Anmerkung 4. Die Regesten sind darum in die Nr. 784 S. 667 hinter 83 einzufügen. Nr. 802, 1 bezieht sich auf den Band III Nr. 63 S. 73 genannten Friedrich von Hohenlohe.

Nr. 817 S. 687. Die Urkunde ist abgedruckt in den Monumenta Boica XLVI p. 43 nr. 28 nach dem Original (des Hochstifts Würzburg) im Reichsarchiv zu München, mit 4 anhängenden Siegeln; das Siegel Gottfrieds von Brauneß ist beschädigt. S. 687,34 und 688,7 ist zu lesen Geltersheim.

Nr. 823 S. 690. Das Original befindet sich jetzt im Staatsarchiv zu Stuttgart.

Berichtigungen zu Band III.

Nr. 32, 28 S. 24. Jetzt abgedruckt: *Monumenta Germaniae historica*, Legum sectio IV, Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Tomi VIII pars prior. 1910. p. 298 nr. 240.

Nr. 32, 44 S. 30, 16. Lies Monacho statt Monachi (vgl. Band II S. 642, 16).

Nr. 32, 123 S. 53. Eine Wiedergabe des Denkmals findet sich jetzt auch bei Knapp, *Wanderungen durch die Werkstätten fränkischer Bildhauer* (Neujahrsblätter, herausgegeben von der Gesellschaft für Fränkische Geschichte VI). 1911. Abbildung 11. Vgl. S. 25.

Nr. 52 S. 66, 23. Lies beweisest statt beweise.

Nr. 90 S. 116, 25. Lies libras statt libres.

Nr. 90 S. 117, 27. Lies bruder statt brnder.

Nr. 90 S. 119, 37. Das Komma gehört hinter aw^e statt hinter betacker.

Nr. 90 S. 120, 9. Lies Standorf statt Tandorf.

Nr. 90 S. 121, 25. Lies Koler statt Kober.

Nr. 90 S. 123, 18. Sophusen verschrieben für Lobhusen.

Nr. 90 S. 124, 33 und 34. Lies leiten statt leiteren.

Nr. 91, 45 S. 142, 24. Lies 1353 statt 1343.

Nr. 94, 3 S. 151, 23 ff. Im Reichsarchiv zu München befindet sich noch ein zweites Orig.-Perg. der Urkunde, mit 2 anhängenden Siegeln, dem des Offiziäls des geistlichen Gerichts vor der Roten Tür zu Würzburg und des Abts Walther zu Swarzach, und den Varianten: Sumerach—Wiglin — am mittwoch nach dem cristtag. Regest: *Regesta Boica* VIII p. 338.

Nr. 110 S. 159, 24. Lies statt talnum vielmehr talentum.

Nr. 153, 4 S. 203, 4. Lies Von statt Vou.

Nr. 174 S. 217, 21. In RENOVAUR fehlt das T.

Nr. 314 S. 296, 3. Lies HOHENLOCH.

Nr. 442, 63 S. 397, 15. Die Ebracher Handschrift des Michael de Leone befindet sich nicht auf der kgl. Universitätsbibliothek, sondern im kgl. Kreisarchiv zu Würzburg. Übrigens enthält auch die Handschrift Michaels auf der Würzburger Universitätsbibliothek die in der Ebracher Handschrift mitgeteilten historischen Überlieferungen.

Nr. 442, 67 S. 400, 23, ferner Nr. 442, 233 S. 433, 7. Statt „Universitätsbibliothek“ ist zu lesen „kgl. Kreisarchiv“.

Nr. 442, 332 S. 457, 37. Lies September 15.

Nr. 442, 504 S. 502, 14 ff. ist aus den Regesten des Bischofs Albrecht zu streichen, bezieht sich vielmehr auf einen jüngeren Albrecht von Hohenlohe, der Propst von Haug war; vgl. über diesen Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg XXXII. 1889. S. 217.

Nr. 442, 555 S. 512, 15. Lies Januar 30.

Nr. 442, 828 S. 576, 15, 16. Lies statt Piccolomini und Piclamini: Pictavinus.

Nr. 442, 891 S. 589. Das Denkmal ist auch wiedergegeben bei Knapp, *Wanderungen durch die Werkstätten fränkischer Bildhauer* (Neujahrsblätter, herausgegeben von der Gesellschaft für Fränkische Geschichte VI). 1911. Abbildung 12. Vgl. S. 26 ff., 34, 37.

Weitere Berichtigungen.

- Nr. 32, 77 S. 39, 21. Lies Aghenhof statt Aghenhofen.
Nr. 35 S. 57, 22. Lies Anhausen statt Ahausen.
Nr. 116 S. 179, 32 ist Ludowicus zu sperren.
Nr. 187 S. 230, 30. Lies Babenberg statt Ballenberg.
Nr. 347 S. 312, 6. Lies Gattenhofen statt Gackenhofen und 3. 7 Bolz-
husen statt Volzhusen.
Nr. 351 S. 314, 10. Lies Sawensheim statt Sawenstein.
Nr. 357 S. 319, 1. Lies Reidenau statt Reudenau.
Nr. 375 S. 326, 12. Lies Bibereren statt Biberen.
Nr. 400 S. 342, 12. Lies Rudoltzhoven statt Ruoltzhoven.
Nr. 424 S. 637, 38. Lies Hohenlohe, und 234 statt 254.
Nr. 427 S. 361, 24. Lies Smerbach statt Smerach.
Nr. 427 S. 368, 35. Lies Hedwig, Einhart Glychners.
Nr. 441, 39 S. 381, 30. Lies Grimswinden statt Grunswinden.
Nr. 442, 70 S. 401, 24 ist nach magistri ein Komma zu setzen.
Nr. 442, 152 S. 416, 6. Lies Weissenau statt Reichenau.
Nr. 442, 209 S. 423, 5. Lies Kungeshoven statt Kunzeshoven.
Nr. 442, 247 S. 438, 11. Lies inhabitacionis statt inhabitacionis.
Nr. 442, 248 und 249 S. 438, 30 und 39. Lies 282 statt 278.
Nr. 442, 263 S. 459, 19. Lies Miltz statt Mitz.
Nr. 442, 372 e S. 468, 37. Mit Rinzingen ist natürlich Kitzingen gemeint.
Nr. 442, 506 S. 502, 33. Lies Sünelendorf (Sindelndorf) statt Simelendorf.
Nr. 442, 616 S. 525, 15. Lies Urbans V statt Urbans VI.
Nr. 442, 621 S. 526, 18. Lies Heinrich statt Hederich.
Nr. 442, 629 S. 528, 24. Lies seiner statt seine.
Nr. 442, 674 S. 540, 1. Lies Bezahlung statt Bezahlung.
Nr. 442, 707 S. 548, 33. Lies Bürgen statt Bürger.
Nr. 442, 749 S. 558, 23 ist nach Hans ein Komma zu setzen.
Nr. 444 S. 595, 29. Lies Schirenbach statt Schirenbuch.
Nr. 453 S. 600, 24. Lies Palzem statt Palzel.
Nr. 528 S. 638, 11 ist Cunradi wohl verschrieben für Kraffttonis.
Nr. 548 S. 651 steht schon im Band II S. 705 Nr. 838, allerdings etwas
weniger genau.
Nr. 550 S. 651, 34. Lies im statt m.
Nr. 584 S. 666, 26. Lies Pomesanien statt Pomeranien.

Band II Nr. 757 S. 636, 37. Lies Dezember 3. Das Orig., das im Reichs-
archiv zu München noch vorhanden ist, hat das Datum: montag nach sant Andres tag.

Band II S. 764 Spalte 2 ist bei „Lohr“ hinzuzufügen: Gem. Westgartshausen.

Band II S. 793 Spalte 1 ist für Stuppach D.A. Mergentheim zu setzen: Stübach
(Stubech) A.G. Neustadt a. Misch, Mittelfranken.

Band II S. 795 Spalte 1: Wald, uf dem — Wald A.G. Gunzenhausen,
Mittelfranken.

Orts-, Personen- und Sachregister.

Von C. Belchner.

Vorbemerkung zur Benützung: P, R, T und B im Wortanfang sind unter B, C, D und F eingereiht; y ist zu Beginn wie innerhalb eines Wortes durchaus unter i gestellt; ä, ö und ü sind ganz wie a, o und u behandelt. Die Zahl vor dem Komma weist auf die Seite, die nach ihm auf die Zeile. Ortsnamen sind gewöhnlich unter der heutigen Namensform aufgeführt. Abkürzungen: D.A. = Oberamt, A.G. = Amtsgericht, B.A. = Bezirksamt, Kr. = Kreis, Reg. Bez. = Regierungsbezirk, Gem. = Gemeinde, f. = siehe, u. = unter, ö., w., f., n. = östlich, westlich, südlich, nördlich.

A.

Aachen, Stadt in der Rheinprovinz (Ache) 152,13,14,20. 256,19,29. Befestigungs-
werke 152,15. Bürger 152,14. Privi-
legien 152,15.

Aalen D.A. Stadt in Württ. 218,28.

Abenberg A.G. Roth, Mittelfranken (Aben-
berg, Abensperg, Habenberg). Con-
rat von — 114,26. Georgius de —
canonicus zu Bamberg 658,26. Hans
von — genannt von Kadoltsburg,
höhenl. Lehensmann 94,30. 99,11. 102,
30. Heinrich von — 114,27. Ulricus
natus Ulrici de — canonicus zu Bam-
berg 658,18. Wernher von — genannt
von Kadoltsburg, höhenl. Lehensmann
94,30. 114,19,20. Johannes 108,6.

Abenbergerin wise, die — zu Ulkstat
120,26.

Aberdar f. Sedendorf.

Ablass 22,34. 353,9. 406,8,21. 436,20 ff.
446,32. 454,25. 491,16. 493,11,13.
520,28,33. 552,23. 572,7.

Absetzung, des Papstes durch den Kaiser
29,28 ff.; eines Erzbischofs durch den
Papst 405,20 ff.

Abolution, kirchliche 28,10 ff. 29,4,16.
31,12,22,28,37. 32,1,13,34. 37,11. 39,
30. 43,31. 44,35. 47,27. 48,11,17,28.
49,4,12,29. 55,20. 138,8. 380,29.
429,27. 434,27. 448,22,37. 451,38.

465,28. 502,17. 542,26. 543,15. 578,
14. 580,14,19. 581,24. 582,7. 583,24.
(Vgl. auch Kirchenstrafen.)

Abolution in articulo mortis 502,17.

— Gestorbener 39,35 ff. 43,33. 46,32.
581,30.

Adalm, abgeg. Burg bei Reutlingen, Württ.
218,25.

Adolshausen A.G. Döhlenfurt, Unterfranken
(Ackolczhusen) 592,2.

Adt, pan und ächt, proscription 590,29.
606,1. 646,36.

Adel (als Standesbezeichnung) 117,19.

Adelsstand, Wiederaufnahme in den --
213,13.

Adelshofen A.G. Uffenheim, Mittelfranken
(Adelnhofen) 208,25. Adelnhofer
marg 208,26. Hof 208,14,17,19.
Garten 208,20,22. Zinser: Dytrich
Aspach; dessen Sohn. Herman Zimer-
man. Mekkelin. Oechsen. Chun-
rat Mülle. Virsching von Branken-
lor: 208,14 ff.; f. auch Adelshofen.

Adelmannsdorf, Gem. Haasgang A.G. An-
bach, Mittelfranken (Adelmansdorffe)
366,16.

Adelmannsfelden D.A. Aalen, Württ. (Adel-
mansfelden), Pfarrer Konrad von —
438,24. 439,5.

Adelsheim bad. B.A. = Sit (Adlaczheyn,
Adloczhein, Adlotzshein, Alotzhein).

- Burg und Stadt 412,16. Feste 415,34.
 Rittergeschlecht 450,13. Beringer von
 — ritter 412,13. 415,33; f. Gattin
 Mehtilde 412,13; f. Tochter Anne
 415,30. Bopp von — ritter 236,24.
 302,35. 303,2. 325,11. 412,14; f. Gat-
 tin Kunne 412,14. Friecz von —
 Edelknecht 348,29. 374,30. Gocze
 von — Edelknecht 325,13. 374,29.
 Adelshofen A.G. Rothenburg o. T., Mittel-
 franken (Adelnhofen, Adelnhoven,
 Atelshofen, Otelshoven) 89,12. 95,6.
 105,8. 122,26. Adelnhofer veld 91,
 19. Gut 127,30. Hof 87,28. 104,25.
 116,17,37. Hans von — 78,29.
 Adloczweiler, Moß- oder Adlagweiler
 abgeg. Gem. Laßbach D.M. Rünzelsau,
 Württ. 368,8.
 Admont an der Enns B.M. Linzen, Steier-
 mark. Admutense Necrologium 645,35.
 Adolf von Nassau, deutscher König 640,6.
 641,10.
 Adolzfurt D.M. Öhringen, Württ. (Adlocz-
 furt) 348,30. Eberhart Lesche, Vogt
 zu — f. Lesch.
 advocatia, advocaticius, advocatio, ad-
 vocatus, Pfleger, Vogt, Vogtei 82,4.
 98,7,33. 101,2. 102,11. 105,3. 109,17.
 118,5,8. 131,30. 134,18. 160,10. 163,
 32. 164,1,29. 167,17. 169,7. 170,4.
 16,25,31,37,39. 171,8,9. 175,32. 176,
 25. 246,35. 249,31. 250,34. 288,17.
 300,17. 302,24. 345,30. 347,7. 348,
 9,30. 362,28. 369,14. 382,35. 428,12.
 472,19. 545,30. 546,1. 554,29. 567,
 33. 597,18. 616,35. 642,14. vogtgelt
 362,35. vogtin 103,38. 291,32. f. auch
 Landvogtei.
 Agkelshausen, wohl Alfertshausen Gem.
 Herrentierbach D.M. Gerabronn, Württ.
 625,37. Kuncz von Gebsetel zu —
 f. Gebfattel.
 Ahhausen an der Brenz f. Anhausen.
 Ahausen f. Hausen.
 Ahausers kinde von Langenzenne 102,28.
 Ahauwe, wohl Altauwe zu lesen, Altauwe,
 abgeg. Gem. Honhardt D.M. Crails-
 heim, Württ. 177,6.
 Ahelfingen f. Alfingen.
 Achingen f. Ehingen B.M. Dinkelsbühl.
 Aholting, Cönnrat von — 86,25.
 Aicardo, Stellvertreter Konrads von Hohen-
 lohe in Biterbo 634,30.
 Alfringen D.M. Rünzelsau, Württ. (Edel-
 ringen, Eidelringen) 10,9. 373,7.
 Güter 347,10.
 akkerzins 108,25.
 Alamania 28,22. 544,5. 560,19.
 Alban, St., Benediktinermännerkloster vor
 Mainz f. Mainz.
 Alber, Chuntz und seine wirtin 109,28.
 Albi Departement Tarn in Südfrankreich.
 Reichsvikar in — 619,16.
 Albrecht, deutscher König 642,27 ff.
 Albrechtshausen A.G. Würzburg II, Unter-
 franken (Albrechthausen) 487,17.
 Alexander IV., Papst 260,27.
 Alfeld, bad. B.M. Rosbach (Alenfelt, Obern-
 Alvelt) 267,25. Feste 452,18,21.
 Alfingen, abgeg. Burg Hohenalfingen bei
 Oberalfingen D.M. Alen, Württ. Ul-
 rich von — Ritter, genant vom Horn
 320,7,11 ff.
 Allerheiligen, Prozeßion an — 141,27 ff.
 Allersheim A.G. Ochsenfurt, Unterfranken
 (Alterheim) kirchsatz 96,38.
 Almerspan, Groß-, Gem. Eckartshausen D.M.
 Hall; Klein-, Gem. Lendsteden D.M. Gera-
 bron (Almerspünt, Grossen Almars-
 pandt) 171,39. Vogtei von Gütern
 658,4.
 Alotzheim f. Adelsheim.
 Alpirsbach D.M. Freudenstadt, Württ. 416,7.
 Alsatia, Elsaß 398,36.
 Altachium monasterium f. Alteich.
 Altar, altare viaticum portatile, Reise-
 altar, tragbarer 582,33.
 Altdorf, Groß-, D.M. Hall (Altdorf). hof,
 der Berlins waz und den Gensfelder
 da buwet 362,10. kyrchsatz 369,25.
 Contz Frentz 271,29. 354,34. Heintz
 Frentz 354,35. Walter Frentz 271,29.
 354,34. Contz Hekman 354,34. Contz
 Manhart von — 354,33. Herman Tie-
 gellin 354,34. Sicz Smit 354,34.
 Alteich, Nieder-, Kloster A.G. Deggen Dorf,
 43*

- Niederbayern(Altachium monasterium) 54,22,24. Abt Petrus 54,22,24.
- Alteltshausen f. Altershausen.
- Altenbauren, abgeg. in der Gegend von Uffenheim. Heinrich Hausloden, Edelknecht, gesezzen zu — 326,4.
- Altenberg A.G. Fürth, Mittelfranken(Berg). Heinrich von dem — 456,18; f. Söhne Eberhard und Heinrich 456,19.
- Altenberg f. Neudorf.
- Altenbrenden, jetzt Wüstung auf der Markung Unterweißenbrunn A.G. Bischofsheim an der Brend im Höhngebirge (Brenden). Herman von Brenden, Edelknecht 439,24. 500,7,10. Renhart von — 582,22; f. Gattin Margarete 582,23. Patronatsrecht zu — 574,7.
- Altenburg, die alte Burg Babenberg in Bamberg 54,13.
- Altentetelsau f. Dettelsau.
- Altengronau f. Steinau, preussische Provinz Hessen-Nassau (Grüna) 551,18.
- Altenhof A.G. Staffelstein nnd. Seßlach (Altenhof) 486,8.
- Altenmünster Gem. Zengersheim D.A. Crailsheim (Altenmünster, Altenmunster) 265,1. iuspatronatus 656,11.
- Altenstein, Schloß (Ruine) A.G. Ebern, Unterfranken (Steyn). Haus 458,28, 30. burklicher buwe 458,28.
- Altersberg bei Saundorf A.G. Feuchtwangen, Mittelfranken (Walthersberg). ein hofe 366,3.
- Altershausen bei Königsberg in Franken, Enklave von Sachsen-Coburg in Bayern (Alteltshausen). Heinrich von —, hohent. Lehensmann 94,13.
- Altertheim, Ober-, Unter-, A.G. Würzburg II, Unterfranken (Altertheim, Alterheim). kirchsatz 96,38. Dietrich von — 100,25,27. Chuntz von — 100, 25,27. 109,33. Gotz von — 122,34. Nidern Altertheim: Chuntz Koler (f. Berichtg.) von — 121,25 ff. Obernaltertheim: 509,1. kirchsatz 109,2. 119,2.
- Althausen D.A. Mergentheim, Württ. (Althausen, Althusen) 373,8. 545,20. 595, 22. Altar des hl. Jobodius in der Kapelle 453,35. Hans und Andres von — 106,15.
- A.G. Münnertstadt, Unterfranken (Althausen). Gut 547,18. Heinicz Gröszing der alt von — 547,17.
- Altheim, Hohen-, Nieder-, A.G. Nördlingen, Schwaben (Altheim). Heinrich von — 308,9.
- A.G. Windsheim, Mittelfranken (Hindern Altheim). Johann genant Geyling von — 77,25.
- D.A. Ulm, Württ. (Althain). phaf Ludwik genant von Sunderbüch, kilchherre ze — 201,25.
- Althausen, Hausen nnd. Schweinfurt (Althus obwendig Swinfurt gelegen) 443,21. 444,3,13,21. 445,35.
- Altmannshausen A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Altmanshausen). hewzehend zu — 97,37. Hof zu — 21,26.
- Altstadt, wahrscheinlich abgeg. bei Schweinfurt, Unterfranken 500,34.
- Amberg, Stadt in der Oberpfalz. Kleriker Marquard Kempff von — 411,7.
- Amertal 127,8. weiden werd im — 127,8. Engelhartz acker 127,9. Kriegswisen 127,10.
- Amlshagen D.A. Gerabronn, Württ. (Amblingshagen, Amelungershagen) 100, 10,12. 382,3. Rudiger Lesche von — f. Leich.
- Anman, Heinrich, zu Windsheim, hohent. Lehensmann 90,6,11. Ch. sin bruder 90,7,11. Heinrichs kinde 90,8,12.
- Amorbach, A.G. Sigg in Unterfranken (Amerbach, Amorbach) 412,20. Benediktinerkloster 446,34. 580,13. Abt Gottfried und Konvent 402,12. 491,32. herren von — 167,31. wintmiet zu — 167,34.
- Ampfrach, Ober-, Gem. Ursheim, A.G. Feuchtwangen, Mittelfranken (Obern Ampfrach) mark zu — 381,29.
- Amtertauf 573,20 ff. 575,5,9. 579,1.
- Amtsinkleidung f. Investitur.
- Amtsniederlegung Bischof Albrechts von

Würzburg 136,1 ff. Defan Friedrichs zu Öhringen 576,10.
Analecta Nordgaviensia f. Falkenstein.
Anaversensis episcopus Henricus, Weih-
 bischof Bischof Albrechts von Würz-
 burg 577,8.
 Andenhäusen, Anhausen, abgeg. Pauliner-
 eremitenkloster bei Gröningen D.N.
 Crailsheim, Württ. (Andenhäusen,
 Andenhusen) 359,6. 661,1,2. Acker
 und Wiesen 359,7. holtz bie — 173,29.
 Kapelle der hl. Maria 509,11.
 Anhalt (Anhald, Anhalt) comes de —
 329,5. 638,26.
 Anglach f. Waldangeloch.
 Anhausen an der Brenz D.N. Heidenheim,
 Württ. (Ahausen f. Berichtigung). Bene-
 dictinerkloster 57,15,22. bruder Con-
 rat 661,1.
 anherr, Ahnherr 368,4.
 Anlehen bei Mitgliedern des Geschlechts
 Hohenlohe 59,35 ff. 61,6 ff. 285,10 ff.
 anleit, vorläufige gerichtliche Einführung
 des Gläubigers in die ausgefallten
 Güter 258,32. 259,16. 312,2,34. 334,
 17,20. 590,29. 596,35,36. 603,29,35.
 604,9. 608,16. 613,31. 620,11. 626,
 16,17. 629,27. 630,22.
 anleiter 596,38.
 annales (Bambergensis episcopatus) f.
 Bamberg.
 anniversarium, Jahrtag, Jahrzeit 53,38.
 79,25. 146,28,33. 147,15,28. 148,12 ff.
 149,3,26 ff. 150,8 ff. 201,27,35. 202,
 30. 209,35. 229,32. 232,18. 247,23,
 27. 313,11. 321,33. 337,14 ff. 351,5.
 370,4,15,21. 384,33. 394,29. 475,21.
 504,39. 590,4,14. 625,16,18. 640,33.
 654,19. 659,29. 660,22,26. (f. auch
 tricesimus und septimus).
 Ansbach, Stadt in Mittelfranken (Anolts-
 pach, Onelspach, Onoltspach, Onspach).
 Bürger: Ulrich Vilis 111,11. Fritz Hener
 102,7. Eigenmann, braun-
 edischer: Heinrich Berger 268,26.
 Kollegiatstift: 388,2. 462,17. 580,22.
 593,21. Propst: Albrecht von Hess-
 burg f. Heßberg. Defan und Kapitel

573,23,25. 575,9. Stifft Herrn: Hein-
 rich genannt Amman von Aurach,
 Präbendar 462,17. 580,22. Konrad
 Fuhs 575,6,11. Johannes Pletner
 573,21. Friedrich genannt im Steyn
 573,21,25.
 Anshelmus, notarius Krafts I von Hohen-
 lohe 639,33.
 Antinhusen 414,35.
 anual, annual, annualia dona jährliche,
 den Fürsten bei ihrer Anwesenheit
 überreichte Geschenke 472,26.
 anzahl, Zahlung, Entschädigung 227,21.
 Anzellato, Giovanni 634,36.
 Apfelbach mit Apfelhof D.N. Mergentheim,
 Württ. (Nydern und Mitteln Apfel-
 bach) 595,18.
 apparatus bellicus 26,22.
 Approbation des Kaisers durch den Papst
 29,28 ff.
 Aquileja, Stadt in Oberitalien. Diözese
 31,2. Kirche 73,8. Patriarch Mar-
 quard 302,15. Verbrand von — 25,16.
 Aragon, spanisches Königreich. König
 Jakob II von — 649,1,9,16,20.
 archimarescalus sacri imperii f. Deutsch-
 land (König, Hofämter).
 Archshofen D.N. Mergentheim, Württ.
 (Archeshofen, Archshofen, Niedern
 Argeshoven, Argshofen) 312,28. 595,
 27. das gut zu — 109,13. ekker
 die daz Rot heizzzen, die da ligen
 zu — auf der steige 88,8. Gerwig
 von Tyef von — 97,15. Heincz
 Vischer von — 602,33. 603,3; f.
 Gattin Anna 602,34. 603,4. Deutiches
 Haus 11,28. 312,28.
 area, Hofstatt 117,21.
 Argentina f. Straßburg.
 Arles in Südfrankreich. Stephanus, Erz-
 bischof von —, päpstlicher Kämmerer
 436,20.
 armati bellici mitris ferreis muniti
 544,16.
 armbrotschüss zur Grenzbezeichnung
 240,6.
 arm man, arme lüte 17,4. 81,32. 87,8.
 162,1. 163,24. 169,5. 195,27. 372,

28. 476,21. 504,19. 547,24. 611,30. 33,34.
- Arneft, Erzbischof von Prag 27,4. 28,27.
- Arnolt, Cuntz f. Rißingen, Bürger.
- Arnoltzberg, Walb, Zubehör zur Feste Kropfsberg, 114,29.
- Arnsdorf D. A. Hall, Württ. (Arnsdorffe) 366,12.
- Arnstadt, Hauptstadt der schwarzburg-sonderhausischen Oberherrschaft (Arnsteten) 79,29. 258,8. 262,11. Heinrich und Günther grafen von Swartzburg, der Arnsteten ist f. Schwarzburg.
- Arnstein, Stadt und A. G. -Sitz, Unterfranken (Arnstein) 396,24. 431,13. 482,28. 483,5. 552,2. 558,12. 587,12. Bürger: 587,10; Conrat Egen 558,10; Betze Osterich 558,10. Stadtbete 557,24. Amt 557,31. 558,6. 592,23. Amtmann 587,15; Conrat von Hutten, Amtmann zu — f. Hutten. Stiftsbete 482,28; kelner 587,9. Eigens- und Freileute in dem Gericht zu — 561,31. — Arnsteiner Maß 567,3.
- artacker, art = Zelge, einer der drei Flurabschnitte bei der Dreifelderwirtschaft, 128,37.
- Artmarf, wahrſcheinl. abgeg. in der Gegend von Roßbach in Baden 267,26.
- Arzbach, Reg.-Bez. Wiesbaden, preuß. Provinz Hessen-Raffau (Artzbach) 370,27.
- Arzler, Zinſer zu Godelndorf 97,19.
- Artz, Ch., Arzet, Conrat 120,2. 174,35.
- Aspach, abgeg. Gem. Ulrichshausen D. A. Graßheim (daz wiler Aspach) 361,31.
- Aſpach, Ober-, Gem. Unter-Aſpach D. A. Hall, Württ. (Aspach, Espech) 109,3. 172,32. 360,2. kirchschatze zu — 347,9. Obern Aspach, hof 359,28; Obern Espech, holtz 111,9. Nidern Aspach 359,28; holtz am Steiffelberge 359,29. Otto Spreng von — 271,29. 354,32. Walter Mesener von — 354,32.
- Aspach, Dytrich, hohenl. Zinſer zu Adels-hofen 208,14; f. Sohn 208,19.
- Aspachum monasterium. Abt Udalricus illius coenobii 54,24,26.
- Aſſchach A. G. Rißingen, Unterfranken (Asscha, Aesscha), monach ſich ein Zweig der Grafen von Henneberg nannte 277,15. 556,18; f. Henneberg.
- Aſſchaffenburg am Main, Unterfranken (Aschaffenburg) 20,5. 257,11. 378,34. 622,27. 623,39; decanus ecclesie Aschaffenburgensis 132,2.
- Aſſchfeld A. G. Karstadt, Unterfranken (Aschvelt) 556,23; privilegia in-clusorii in — 411,23.
- Aſſulzerhof (oder Außerhof) Gem. Aſſfeld, bad. B. A. Roßbach (Assultz) 267,25.
- Aſti, Kreishauptstadt in der italien. Provinz Aſſandria, Piemont. Reichsvikar in — 619,16.
- Aſſenſhof (f. Berichtig.) Gem. Unterfarnbach A. G. Fürth, Mittelfranken 39,21.
- Aſſenrod, Gem. Langenburg D. A. Gerabronn (Otzenrode) 171,8. Vogtei 171,9.
- Aub A. G. -Sitz in Unterfranken (Augea, Auwe, Awe) 79,21,23,27. 80,4,34. 224,30,34. 297,18. 299,26,34. 305,31. 306,4. 334,11. 384,8. 595,35. 620,6. 626,14. Güter 626,14. Kloster 79,24. Auer Maß 326,19. 387,16. Pfarrei 79,16. 79,15,18,21,24,35. 80,6. 150,36. 187,17. Spital 306,4. capella s. spiritus et beate Marie virginis im Neuen Spital 150,35. Kaplanei im Spital 79,15 ff. 79,35. 80,5.
- Auernhofen A. G. Uffenheim, Mittelfranken (Aurenhoven, Aurnhoven, Urnershofen, Urnhofen) 93,2. 312,6. 334,11. 341,14. Güter zu — 342,12. Chunrat von — 111,8. Hans von — 274,6 ff.
- Auſſeß A. G. Hollfeld, Oberfranken (Aufseze, Ufsesse) 618,5. Albrecht von — 36,31,38. Burkart von — 618,5,16. Heinrich von — Ritter 618,7; Chunrat f. Sohn 618,8. Ulrich von — 617,18. 618,5,17,35.
- Auſſtetten A. G. Aub, Unterfranken (Aufsteten, Ufsteten, Uysteten) 362,21. 365,8. 367,34. 380,20. hof, den wy-lant Conrat Werre beſezzen hat 595,39. hube zu — 91,9. Rappot Dunne von — f. Dunne.

Augea maior f. Reichenau.

Augea minor f. Weissenau.

Augsburg (Augsburg, Auspurg, Aus-
purg) 60,1. 220,1 ff. 225,18 ff. 226,6.
634,4. dez Schongawers hof 130,
12. Rat der Stadt 244,10. Nikolaus
Hagen, Stadtschreiber 226,4. Bürger
219,36 ff.; Chünrat Laurentze 332,
27 ff. Kaufleute 219,23 ff. Bischöfe:
532,32; Marquardus 43,3,8; Walthar
534,19. 535,13. Mauritiuskirche (eccle-
sia s. Mauricii) 32,4; Propst: Konrad
von Friberg 32,1. Defan: Ulrich
Schönegger 32,1. Frauenkloster St.
Stephan 31,13,19; Äbtissin Katharina
31,12.

Augustinereremiten (fratres ordinis here-
mitarum s. Augustini) 260,25. 283,32.
— in Lauda 282,7,23.

— in der Provinz Sachsen 282,5,10 ff.

Augustinerkloster: Rebdorf (Männerkloster).

Auhausen A.G. Nördlingen, Schwaben
(Awhusen), Benediktinerkloster: apt
Seifrid 322,17,22.

Auhof, Gem. Satteldorf O.A. Crailsheim,
Württ. (zu der Auwe) 176,6.

Aurach A.G. Herrieden, Mittelfranken. Haus
— gelegen under Warberg 629,34.

— Herzogen-, A.G.-Sitz, Oberfranken 417,
30. Heinrich gen. Ammann von —,
Kanoniker 462,17. Ritter Heinrich von
Seggendorf zu — f. Sedendorf.

Auracher, Inhaber des Guts zu dem
Schagen 105,12.

Auerbach A.G. Ansbach, Mittelfranken
(Aurbach). Bernold von — 361,25.
Peter von — 361,25.

Aurhochs, des Kropfes eyden 112,32.

Auringen, Dorf nördl. Wiesbaden 380,13.
ausrichten = aussteuern, eine tochter —
128,21.

Auwe, die, Berg zwischen Bielriet und
Schwäb. Haß 196,14,15.

Auwenweiler f. Einweiler.

avena f. Haber.

Avinion (Avenio, Avinio) 17,29. 20,3,24.
22,3,20,33. 27,34. 28,23,30. 33,14.
37,6. 47,14,24. 55,21. 131,17. 132,13.

133,14. 139,35. 150,32. 151,2. 280,
29. 281,1,6,11. 282,19,24,37. 284,3,5.
380,30. 385,9,17,24,26. 398,35. 400,
16,28. 406,22. 413,15. 415,15,22.
416,12. 421,35. 445,20. 446,33. 454,
27. 455,30. 490, 35. 493,12. 502,18.
514,27. 526,2. 533,15,25. 590,3,11.
660,35. Villa Nova Avinionensis dio-
cesis (Sitz des Papstes) 42,30. 280,31.
281,7. 487,14. 506,31. 590,11. Bis-
tum 281,2,7,12. 284,4. Bischof Angeli-
kus 280,30. Gerichtsbarkeit des Bis-
tums 281,13. Münzrecht des Bistums
281,2,3.

Awrohs, höhenl. Lehensmann 128,36.

azzung, aczung, atzung, bestehend in
Verabreichung von Heu, Haber und
Stroh bei Durchzug des Herrn und
seines Gefolges 121,25. 207,30. 522,12.

B. B.

Babenhausen, Stadt in Hessen nördl. Darm-
stadt, Provinz Starkenburg (Baben-
hüsen) 224,2.

Babarus, Fridericus, canonicus Onels-
pacensis 17,29,30. 141,9. 456,15.

bach, Seyczen Mucken gut zu dem —
365,26.

Bacharach, preuß. Reg.Bez. Koblenz, Kr.
St. Goar 56,43.

Bache, Kraft, von Bachenstein, Edel-
knecht 199,30. 200,16.

Bachenstein, abgeg. Burg bei Döttingen
O.A. Rünzelsau, Württ. (Bachensteyn,
Pachenstein) der Lutzberg daz
holtz vor — 161,21. Engelhart von
— genant von Tetyngen (Döttingen),
Edelknecht 17,14. 86,34. 199,29. 236,
22; f. Gattin Katherin 17,19; f. Better
Engelhart, Vogt zu Langenberg 17,
23; dessen Bruder Kraft 17,24. 58,2;
f. Gattin Anna 58,2. die Lange von
— 164,10.

Bächlingen O.A. Gerabronn, Württ. (Beche-
lingen, Bechlingen) 169,17 ff. 171,20;
marg 169,22. 170,1. gerihte 170,4.
kesegelt 169,26. ressen gelt (f. das
Wort) 169,18. sture 169,21. vogtey

- 170,4. wingarten 169,36,37. wis-
mat 169,27. wisot (i. d. W.) schil-
ling 169,20. Rüdiger von —, Chor-
herr und Scholastiker zum Neumünster
in Würzburg 4,4. 147,33. f. Bruder
Heinrich (Heinz) 4,5. 111,23. 112,36.
356,29.
- Wachrat**, Luz, brauneckischer Erbsburgmann
zu Brauned 274,3,11 ff.
- Wacknang** O. A. Stadt in Württ. (Backenat).
Bertholt Harschin, der alte schult-
heizze zu — 277,25.
- Waden**, Markgraf Rudolf von — 558,32.
- Wadstuben**, badstuben, batestuben 93,30.
167,31. 162,2,29,31. 165,5.
- Padua**, Stadt in Venedig 432,3.
- Wahres** A. G. Neustadt a. Aisch, Mittel-
franken (Paris). mule zu — 96,13.
- Wagern** (Babaria, Bavaria, Bewaria,
Beyern, Beyren) 26,23. 54,21. 60,5.
20. 118,22. 292,14. 434,11. Nieder-
bayern 64,11. Landfriede zu Franken
und —, f. Landfriede. Herzöge von —,
Pfalzgrafen am Rhein (pfaltzgrafen
by Ryne) 189,19. 498,23. Albrecht,
Herzog zu Niederbayern 60,25. 61,25.
64,11. 465,26. Friedrich, Pfalzgraf
bei Rhein und Herzog in — 317,37 ff.
Margarete, Witwe Herzog Stephans
von Ungarn, Gemahlin Gerlachs von
Hohenlohe f. Hohenlohe. Ludwig der
Bayer, deutscher Kaiser, f. Ludwig.
Seine Söhne: Ludwig d. ä. der Branden-
burger, Ludwig der Römer (Markgraf
von Brandenburg), Otto (Markgraf von
Brandenburg) f. Brandenburg. Rudolf,
Rheinpfalzgraf, Bruder König Karls IV
61,20,22. Rudolf II (pfaltzgraf bei
Rein und hertzog in Bayern), Schwieger-
vater Kaiser Karls IV 64,24. 179,29.
Ruprecht I 56,41. Ruprecht der ältere,
Sohn Herzog Rudolfs, seit 1353 Kur-
fürst 60,7,24. 61,15,34. 64,7. 80,31
(Schwager Ludwigs von Hohenlohe).
84,17,21. 145,39. 154,9,10. 179,22,
30. 181,12. 184,19,28. 185,10,29.
188,34 ff. 189,12 ff. 216,16. 241,21.
245,7,19 (Schwager Karls IV, Kur-
fürst). 245,30,37. 246,3. 258,11,28.
259,9,35. 262,8 ff. 267,33. 288,18,23,
32. 289,6,21. 312,9. 323,29. 334,22.
347,19. 378,27. 403,21. 471,1. 464,1.
466,34. 468,35. 480,24. 488,18. 492,
9,17. 509,25. 513,22. 559,19. 613,34.
614,1,36. 615,2,5,20,25. 620,36. 621,3.
624,30. Ruprecht der jüngere, Sohn
Adolfs 60,24. 61,17. 62,1,6. 145,39.
154,9,10. 179,22,30. 181,12. 184,19,
28. 185,14,33. 323,29. 334,22. 384,
16 ff. 464,1. 488,18. 509,26. 513,23.
597,14. 614,21. Ruprecht von Heidel-
berg 277,9. Stephan (der ältere),
Schwager Gerlachs von Hohenlohe
60,25. 61,6. 178,15. 409,31. 497,29.
604,24,30,32. 605,19. 612,19. Seine
Söhne Friedrich und Johann 604,24,
31. 605,21. 606,2,6. 612,20. Borso
von Meissenburg, kaiserl. Hauptmann
in — und Franken f. Meissenburg.
Wydo, Domdechant zu Bamberg, Land-
schreiber des Landes zu — 311,10.
- Waireuth**, Stadt in Oberfranken (Bayreuth)
292,14.
- Walavicini**, Markgrafschaft in Italien. Mark-
graf Albertus von — 212,11,28.
- Walbach**, Ober-, Unter-, bad. W. A. Tauber-
bischofsheim (Balbach) 77,36. 211,18.
burg 367,32. Nydern Balbach, Pal-
bach, Walbach 76,5,8. 595,21,22.
Feste 3,16 (f. Crumelin). Obernballe-
bach: 2 Mühlen 446,24. iuspatro-
natus 656,9.
- Walderstheim** A. G. Aub, Unterfranken (Bal-
doltzheim, Baldolzheim) 297,17.
veste 595,35. Vogtei über einen Hof
299,29 ff.; über Güter der Dompropstei
Würzburg 279,24. Hans Jörg, Lutz
Truchsezz von — f. Truchseß. Burg-
hart Krumme von — f. Krumme.
- Walga**, preuß. Reg. Bez. Königsberg, Kr.
Heiligenbeil, am frißchen Haß (Balgau).
Sifridus [von Reckberg] comendator
des Deutschordens in — 644,2.
- Waltkeimer**, Edelknecht 345,21,29.
- Wallenberg**, Stadt, bad. W. A. Tauber-
bischofsheim (Ballenburg, Ballenburg)

253,7. 670, Nr. 348. Feste und Stadt 503,14.

Salzem, preuß. Reg. Bez. Trier, Kr. Saarburg (Paltzel) 600,24,29.

Bamberg (Babenberg, Babenbergk, Babenberg) 25,37. 30,30. 32,30. 33, 22,24. 39,24. 48,22,38. 49,12,20. 25,30,35,37. 53,41. 54,3. 55,1,44. 93,23. 180,8,16. 321,5. 438,16. **Mönchberg** (Münchberg, Munchperg) bei — 230,30. 570,7 (f. ferner unten, Klöster). Twerstat (f. unten Stifter und Kirchen). Landgericht 36,10,29. 41,9. Babenberger werung 125,16. Bürger: 55,1. 70,32; Heinricus dictus Bamberg 647,15. Ulrich der Artzz 107,18. Chunrat Camermeister 107,23. Heinz und Braun die Kamermeister 93,26. Herman Kursner 95,1. Walther Herschelin 125,14; f. Gattin Anne 125,15. Heinrich der Taschenberger 43, 19. Juden, Judenhäuser 43,10,17.

Bistum, **Diözese**, **Hochstift**, **ecclesia maior**, stift zum tuem 17,37. 21, 36. 24,9,14,19. 26,30,34. 30,28. 38,27,29. 49,13. 50,28. 51,16. 53, 8,15. 56,25. 63,8,17. 147,29. 180, 9 ff. 181,31. 182,2 ff. 321,3. 385, 31. 420,16. 438,11.

Bischöfe: 86,7,13.

Friedrich von Hohenlohe f. unter Hohenlohe.

Leupolt (Leopoldus Bebenburgius, Luitpold, Lupo) 21,36,39. 54,8. 56,29. 60,22. 63,9,17. 70,23. 178,12. 179,10,35. 181, 9,23,31. 216,14. 245,13. 463, 33. 497,21. 498,1,19. 509,26. 585,4,7. Sein Hofmeister Heinrich von Eych 585,3.

Ludwig 321,2. 323,27. 339,8,11 ff. 558,35. 559,32. 597,13. 622, 30. 623,2.

Werentho 656,28.

annales Bambergensis episcopatus 54,14.

Lehen des Bistums: Katzbaw 50,27.

Ranfendorf 43,26. Burg Reichenet 63,9 ff. Spedfeld 339,16 ff. Stein, Benediktinerkloster 30,28.

Bischöfliche mensa 30,39. 31,8. 40,36. 44,10.

Söldner des Bischofs (Friedrich) 52,30.

Archidiaconus: Heinricus de Griezheim 137,2,17,20. 138,37. 159,11. 431,35. 434,22. 435,26. **Subdiaconus** Friedrich von Hohenlohe f. unter Hohenlohe.

Domkapitel 35,29. 42,12. 51,10 ff. 56, 29 (procures). 180,7. 181,16. 182,4.

Dompropstei, **Güter der** — 279,24.

Dompröpste:

Friedrich von Hohenlohe, der spätere Bischof 656,31 (f. im übrigen unter Hohenlohe).

Heinrich von Hohenlohe, später Dompropst in Würzburg 139,32,33 (f. im übr. unter Hohenlohe).

Johannes de Frankenfurt, succentor ecclesiae 448,17.

Konrad von Giesch 279,23.

Marquard von Randet 55,19.

Domdekane: 42,12.

Friedrich von Truhendingen 181,15. 431,36. 573,33. 658,9.

Wysso, Landischreiber zu Bayern 311,9.

Domherren: 51,10 ff. 52,5 ff.

Annahme von — 51,12 ff. 658,8 ff. Ernennung durch den Bischof 51,37.

Ordination 51,11 ff. 51,21 ff.

Präbenden der — 51,19 ff.

Albrecht von Hohenlohe, später Bischof von Würzburg 385,25 (f. im übr. unter Hohenlohe).

Berchtolt von Hennenberg 545,25.

Dytricus de Windeke 658,18.

Cunradus de Wissenstein 658,25.

Eberhardus de Hohenberg 658,9.

Georgius de Abensperg 658,27.

Gotfridus de Hohenloch f. unter Hohenlohe.

Hartungus de Egloffstein 658,22.

Hartungus de Liebsperg 658,29.

Johanes pincerna de Erpach 658, 19.
 Joanes de Liebsperg 658, 21.
 Johanes de Sparneke 658, 27.
 Otto, filius landgraviae Hessiae 658, 22.
 Rudolfus de Wertheim 658, 21.
 Ulricus de Abensperg 658, 18.
 Ulricus de Valkenstein 658, 25.
 Ulricus de Gych 658, 25.
 Vollandus de Lichtenstein 658, 29.
 Waltherus de Streitperg 658, 22.
 Wilhelmus de Eysenburg 658, 24.
 Wolframus de Redewiz 658, 25.
 scholasticus 51, 33.
 Eberhardus de Hohenberg 181, 15.
 658, 9.
 Geistlichkeit 49, 13.
 Stifter, Klöster und Kirchen:
 St. Gangolph in der Teuerstadt, ecclesia s. Mariae in Twerstat extra muros Bambergenses; quatuor praebendaria scholarium in — 656, 29. Probst Fredericus de Hohenloch 656, 31.
 St. Jakob 37, 8. 41, 36. St. Jakobsaltar 42, 1. Propst Cunradus de Preitenstein 42, 1. Fredericus [de Hohenlohe] 431, 36 (s. im übr. unter Hohenlohe).
 St. Stephan, Stift 19, 25, 26. 40, 35. 41, 1, 4. Präpste: Fredericus de Hohenloch (s. unter Hohenlohe). Friedrich von Truhendingen 573, 35. Johan Zufranz 565, 29. Ulricus dictus Wildo 19, 25 ff. Domkapitel 573, 36. 658, 10 ff. Dean des Domkapitels Konrad von Rotenstein 503, 20. 573, 35. Stiftsherr Friedrich Kerner 40, 36.
 Kloster auf dem Mönchberg (zum Munchperg bey Ballenberg) 230, 30. 570, 7. Kirche s. Michels uf dem Munchberg 44, 28. Äbte: Walther 36, 10, 14, 34; Dietrich 50, 35. 51, 6.
 s. Theodors, Nonnenkloster, monasterium apud St. Theodorum

37, 36. 56, 12 ff. abbatissa Elisabetha 57, 12.
 Kirche: Dom 53, 13, 33. 54, 6. Altar s. Barbarae 53, 37. 56, 26. 659, 28.
 banczierer = bannerarii, Bannerherren, Edle, die das Recht hatten, eine eigene Fahne zu führen 584, 34.
 Banderot, Heinrich — von Geroltshofen, hohenl. Lehensmann 93, 21.
 Pandolfo, Matteo di — 634, 33.
 bannwin, Bannwein, das Recht, an einem bestimmten Ort eine bestimmte Menge Wein allein mit Ausschluß aller übrigen Einzelverkäufer, auszuweisen 166, 26. 207, 30. 249, 32. 250, 36. 343, 25. 344, 15. 431, 23. 472, 20. 519, 29. 545, 3. 552, 3.
 Ban, A. G. Lichtenfels, Unterfranken (Bancz), Benediktinerkloster 49, 6. 50, 16. Kapitelsaal 487, 5. 574, 26. Kapelle bei dem Kloster 487, 5. 574, 24. Äbte: 37, 8. 41, 7, 10. 579, 20; Äbt Karl 49, 5. 402, 16. 487, 5. 574, 27. 579, 21. Prior Konrad 574, 27. 579, 20.
 Paoloccio, Gefangener Konrads von Hohenlohe in der Romagna 634, 37.
 Papst, papa, pontifex, apostolischer Stuhl, curia Romana, ecclesia Romana, Römische Kirche, Römische Kurie, sedes apostolica 21, 36, 38. 22, 17. 25, 32. 26, 6. 29, 3, 26, 28, 30, 31, 33. 30, 38. 37, 12. 39, 31. 41, 28. 43, 32. 48, 5, 7, 18, 29, 35. 49, 5. 55, 20. 134, 33. 138, 38. 139, 1, 3, 13. 222, 19. 401, 16. 410, 21. 416, 9. 418, 17, 18. 429, 23, 25, 35. 432, 1. 436, 23. 437, 31. 439, 13. 447, 31. 448, 35. 451, 17, 33. 544, 9, 14. 560, 19. 571, 7, 25. 577, 24. 590, 25, 26. 592, 31. 649, 4.
 Päpste: Alexander IV. Benedikt XII. Bonifazius VIII. Bonifazius IX. Clemens VI. Celestin III. Gregor IX. Gregor XI. Innozenz VI. Johann XXII. Urban V (Urban VI s. Berichtiq.) s. die Namen.
 Bullen 19, 20, 32. 20, 17. 21, 35. 29, 17. 32, 35. 33, 5. 131, 15. 132, 7. 133, 11. 139, 32 ff. 413, 14. 416, 12. 421, 34. 429, 28, 37. 451, 39. 457, 36.

- 471,11. 487,14. 502,17. 525,15.
532,31 ff. 591,3 ff. 660,32 ff.
- Konfistorium** 429,12.
- Päpstliche provisio** 131,15. 133,11.
135,22 ff. 139,32 ff. 140,4,8,11.
385,6. 398,38. 400,10,26,31,37.
404,38. 408,20. 577,24.
- Servitien und Subsidien für die Kurie**
429,35. 560,15 ff.
- Kardinäle** 649,6. Guido, Portuensis
et s. Ruphine episcopus. Guido
tituli s. Cecilie presbyter cardi-
nalis, apostolice sedis legatus.
Napoleon sancti Adriani. Stepha-
nus presbyter cardinalis, summus
poenitentarius; s. die Namen.
- Legaten:** Guido, Kardinalpriester von
St. Cäcilia. Johann, Erzbischof von
Prag 323,26.
- Kommissäre des apostolischen Stuhls:**
Friedrich von Hohenlohe, Bischof
zu Bamberg. Johannes Bischof
von Worms. Petrus de Caselio,
prepositus eccl. Nemausensis.
- Notare:** Michael Bonini 47,17. Hein-
ricus dictus Katzenstein de Bolle-
stat Augustensis diocesis 138,2,23.
- Bardorf, Groß- und Klein-, N.G. Königs-**
hofen, Unterfranken (Barcdorf, Bart-
dorf). Grossen Barcdorf 565,23;
Centgrafenamnt zu — 565,22. Wenigen
Bartdorf, Zoll zu — 545,2. 565,26.
- Pardubicz, Kreisstadt in Böhmen.** Bo-
huszio de —, Luthomericensis eccl.
praepositus 143,1.
- Barfüßerkloster:** Rothenburg o. T. Schwäb.
Hall.
- Bargau D.A. Gmünd, Württ. (Bargen).**
Johan von Rechperg genant von
Bargen 1,7,13.
- Bargone, castrum in der Markgraffschaft**
Palavicini 212,29.
- Paris** s. Pähres.
- Barthstein N.G. Neustadt a. Waldnaab, Ober-**
pfaß (Barkenstein). Feste 218,29.
646,15.
- barmhertzigkeit, die sechs werg der —**
207,10.
- Bartenau, abgeg. Burg in Künzelsau,**
Württ. (Partenaw) 86,36. 87,2. Gotzze
von —, der junge 86,38. 87,2,5.
- Bartenstein D.A. Gerabronn, Württ. (Bar-**
tenstein). Sifrit von —, ritter 446,
23; s. Gattin Alheit 446,22.
- Basel (Basilea)** 28,38. 29,12. 30,25. 55,
17,33. magistri et consules 30,3.
Bürgermeister (consul): Conradus
Berenfelsius 55,28; Bürgerfchaft, Ein-
wohner 29,4,7,13,38,40. 55,24. epis-
copus 29,18; capitulum 30,4. Samuel
von —, Jude zu Nürnberg 611,8.
- Baffau (Patavia, Pazzawe)** 34,20. 193,10.
194,5. Diözese 413,10. Bischof Al-
brecht von — 297,25.
- Bastheim N.G. Melrichstadt, Unterfranken**
(Bastheim by dem frawen kloster
Wechterswinkel in Franken). Feste
470,21,26. Cunrat von —, Edelknecht
437,1. Otte von — 470,18.
- Patavia** s. Baffau.
- batestuben** s. Bastuben.
- Bathenbrunnen** s. Waldbrunn.
- Batringen** s. Bettringen.
- Bauchlein, Künlein, Zinser zu Gedens-**
heim 127,25.
- Paulinereremitenkloster:** Andenhäusen.
- Baumerlenbach D.A. Öhringen, Württ. (Erl-**
bach, Baumenerlbach) 164,32,33,37.
Häuser bie der kirchen zu — 164,37.
hof erstorben von Heintzen Müller
und Hansen sinem bruder 299,20.
Heintz Walkan gesezzen ze — 299,17.
- Baumgärten (baungarten)** 88,36. 161,34.
204,1. 386,23 (s. auch Gärten).
- Baumgarten Gem. Michelfeld D.A. Hall**
(Baungarten) 163,26. arme lüte ze
— 163,24. holtz 163,25.
- Baunach, r. Zufluß des Mains (Bunach)**
424,27. Heinrich von Sterenberg,
ritter, Stiftsamtman an der —
458,32.
- Baußen, Stadt im Königreich Sachsen (Bu-**
dissin) 371,13. 420,13.
- Baumweise** 293,10. 428,11. 555,17.
- Peapolitanus episcopus** s. Hohenberg,
Albert von —.

Bebenburg f. Bemberg.
 Bebandorf, ein holtz, leit an der Seheimerin leiten 108,3.
 Bechhof Gem. Honhardt D.A. Graßheim, Württ. (Bechoven) hof 176,32.
 Bechhofen, Gentz, A.G. Höchstädt a. Mich, Oberfranken (Bechoven). Gütlein 152,24.
 Pechtaler, Chuntz, höhenl. Lehensmann 129,32.
 Pegnesus amnis f. Pegnitz.
 Pegnitz, Quellfluß der Regnitz (Pegnesus amnis) 56,37,38.
 Begräbniß, kirchliches 148,1,16.
 Beheim, Heinrich 110,29.
 — Zinser in Hartershofen 318,24.
 Behlberg f. Welterberg.
 Beichlingen, preuß. Reg. Bez. Merseburg, Kr. Ebertsberga (Beuchlingen, Biechlingen). comes de — 635,37. Fridericus comes de — 636,17. Graf Hermann 52,10. 56,23; f. Gattin Agnes von Schlüsselberg 52,11. Albrecht von —, Weihbischof in Würzburg 406,3.
 Beichte bei den Priestern der 4 Bettelorden 410,23.
 Beichtvater, Wahl eines — 380,28. 502,16. 583,1,2.
 Beierbach, Hans, höhenl. Lehensmann zu Totenhein 114,13. Heinrich, Pfarrer f. Dottenheim.
 Beyrsdorf 118,20.
 Peyertal, daz weyler bei Rinderfelt, wohl abgeg. 100,6. dorff und veld 114,7. hof zu — 110,36.
 Beilstein D.A. Marbach, Württ. (Bilstein) 2,19. 537,29.
 Beinsgesang f. Altbessingen.
 Peisser, höhenl. Lehensmann zu Teinhofen 97,5.
 Belgental f. Bölgental.
 Beheimz hof, wahrscheinlich abgeg. in der Gegend von Rödelsee 596,27.
 Beyren, Weiler Bayerhof A.G. Schweinfurt, Unterfranken 118,22.
 Bellershausen A.G. Schillingsfürst, Mittelfranken (Beldrichshausen, Beldrichshausen gelegen under Schillingsfürst) 98,23. 381,3.

Belli mons f. Schönberg.
 Belsenberg D.A. Künzelsau, Württ. (Belsenberg) 168,16. 377,18 ff. marg 168,20,21. wingarten 168,19 ff. wingartgult 168,17. herrschaftliche Kelter 168,24. Unslit gelt 168,25. gerihte 168,26.
 Belzhag Gem. Westernach D.A. Öhringen, Württ. (Belzhagen, Beltzhagen) 160,9. 164,11.
 Bemberg D.A. Gerabronn, Württ. (Bebenburg, Bebenbürg) 100,18. Rittergeschlecht 312,18. Arnolt von — zu Tetwang gesessen 630,22. Engelhard 200,2. Engelhart, Domherr in Würzburg 549,27. Konrad 334,29. 381,25. Lupolt, Domherr und Erzpriester zu Würzburg 401,22. 428,19,22; Defan 455,9; sein Kopialbuch 466,11. Rüdolffe 287,19. 334,29. 381,25. Ullin f. Rothenburg o. T. Ulrich, Ritter 278,10 ff.; f. Gattin Elisabeth 278,11. Wilhelm (Bruder Konrads und Rudolfs) 196,33. 312,17. 334,29. 381,24; f. Gattin Gute 381,25.
 Benedikt XII, Papst 54,27.
 Benediktinerorden, Schwarzer Orden. Klöster: Amorbach. Anhausen (Andenhäusen). Banj. Kitzingen. Comburg. Dettwang. Gengenbach. Heidenheim (A.G. Gunzenhausen). Hirjau. Holzkirchen. Murrhardt. Mistlau (schirmer die herchaft Hohenloch). Neustadt am Main. Odenheim. Prag. Ruprechtskloster bei Bingen. Schlüßtern. St. Alban vor Mainz. Sancti Eugendi Iurensis (S. Oyen — de — Joux). Thieris. (i. die einzelnen Namen).
 beneficium ecclesiasticum 19,27. 82,28.
 Pension (Ruhegehalt), persönliche 394,1.
 Perbach, Hans, höhenl. Lehensmann 91,31.
 Bercheim f. Bergtheim.
 Bercoch f. Berach.
 Berenvels, Conradus de —, magister civitatis Basiliensis 80,5.
 Perfedeonensis ecclesia. Heinrichus episcopus 438,7.
 Berg, von dem — f. Altenberg.

- Bergel A.G. Windsheim, Mittelfranken (Bergel) 334,10. Güter 342,11.
- Bergen im Vogtland A.G. Dorf an der Elster, Kreishauptmannschaft Zwickau, Königreich Sachsen (Pergen) 34,34.
- Berger, Wüstung bei Oberhöchstädt A.G. Neustadt a. Aisch, Mittelfranken 95,33.
- Perig, Dorf 130,7.
- Berger, Heinricus, civis Babenbergensis, hohenl. Lehensmann zu Zapfendorf 105,23,24.
- Bergertshofen Gem. Leufershausen D.M. Crailsheim, Württ. (Berkershoven). Helfegen lehen zu — 174,19.
- Bergtheim A.G. Würzburg II, Unterfranken (Bercheim). Kirchhof 557,33. Kieb 426,3.
- Herrn, A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Bercheim, Berchtheim, Bertheim, Perchtheim). haus zu — 122,32. hofreit 120,28,29. Adelheidis, relicta Monachi militis de — 636,39 ff.; ihre Söhne Gozzo und Hildebrand 636, 40 ff.; ihre Töchter Cunegundis 636, 40 und Hedewigis, Klosterfrau zu St. Markus in Würzburg 637,1; ihr Schwiegerjohn Sewat 366,41 ff. Chuntz Wiger zu — 97,1. 106,6. 120,28.
- Bergthshofen, Gem. Ermetshofen A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Bergshofen, Bergehoffen) 129,14. gut 128,28.
- Peringer, hohenl. Lehensmann zu Hochpuch 122,9.
- Peringerin, Trute und deren Kinder, braunschische Eigenleute zu Wysenbach 204,25.
- Bersach, Kirchdorf in Sachsen-Meiningen A.G. Meiningen (Bercoch, Berkosz) 549,36. Johannes, kamerarius in — 404,34.
- Berkosz f. Bersach.
- Berler, Heinrich, Edelknecht 194,13; f. Gattin Agnes 194,12. Beringer — zu Tullau 362,38. Bernger — 369,6. Heinrich — von Tullau 194,18; f. Söhne Hans 194,18 und Ott 194, 19. Rucker — 194,19.
- Berlichingen D.M. Künigsau, Württ. (Berlichingen, Berlichen, Berlichingen). Rittergeschlecht 165,2. 377,22. Bernger von — 164,34. 204,12. 273,10. 319, 12. 325,12. 374,26. 508,16. 622,16. Bernger, ritter, vogt zu Wickersheim 82,4. 258,13. Bernger von, Pfarrer in Schüp 209,22. Ritter Göt der elter 258,13. 341,31. 377,21. 627,34. Gotze 236,21. Göt von, genannt von Alefeld 622,13,16. Hans von — 258,13. 302,33. Edelknecht Hans von — genant von Husen 258, 14. 374,28. 377,21. 502,31. 627,33. Herman von —, ritter 377,16; f. Söhne Cuntz Engelhart 377,24 und Wilhelm 377,24; f. Tochter Else 377, 24; f. Bruder Ulrich von — genant Thaube 377,16. Johans von — von Guntbör genant 452,15.
- Bernbach Gem. Weisbrunn A.G. Jürrth, Mittelfranken 39,20.
- Berned D.M. Nagold, Württ. (Bernecke). Hüge von — ritter 268,4.
- Bernhart, Hans, hohenl. Lehensmann 363,1.
- Bernhardswinden A.G. Ansbach (Bernhartzwinden). Gut 477,34.
- Bernheim, Burg, A.G. Windsheim, Unterfranken (Burgbernheim, Bürgbernheim, Burkbernheim, Purkpernheim) 92,1. 107,29. 122,14. 129,20. 396,15. 487,27. 538,12; auf dem Buch in — 92,1; in der Lentersklingen 92,2; Bernheimer A.W. 111,19. Rittergeschlecht, hohenl. Dienstmannen 112,21. 314,7. Betzzolt 113,8. Conrat 314,4,10. Hermann, Knecht 36,21. 75,23. 99,2. 101,30. 102,15. 111,28. 170,12. 255,8,9; f. Frau Anne 255,8. Wiprecht 314,4.
- Bernsbach, abgeg. Gem. Enslingen D.M. Hall, Württ. (Beroltsbach) 362,30.
- Bernsfelden D.M. Mergentheim, Württ. (Bernsfelden) 278,25. Kraft von Gattenhofen von — f. Gattenhofen.
- Beroltsbach f. Bernsbach.
- Berolshheim A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Berelsheim, Berlnsheim, Berltesheim,

- Berlsheim, Berthelsheim, Bertlsheim, Peroltsheim) 88,35. 92,9,22. 97,11. 102,36. 110,11. 122,10.
- Berpignan in den Ostpyreniden (Perpignanum) fratres b. Marie de monte Carmelitarum in — 580,8. Petrus Reymundus generalis prior 580,7.
- Bersbronn, Gem. Unter-Wörnitz A.G. Schillingfürst, Mittelfranken (Bernsbrunn) 102,20.
- Berschik, Johans der, würzburgischer Dienstmann 504,18.
- Bersich, Johannes, familiaris Alberti episcopi 665,29.
- Berta, Franco Fosco de — 634,34.
- Bertheim f. Wertheim.
- Bertholdus, notarius Andreae de Brucke 648,7,25.
- Perusia = Perugia in Umbrien. Studienanstalt in — 514,26.
- Berwig, Heintz, von Kitzingen, hohent. Lehensmann 88,9.
- Perwin, Conrat 596,11.
- Berwigshofe, Berwiges hofen 87,34. 90,4. 115,8.
- Besmager hub f. Uffstadt.
- Besser, Besserer, Hans, Bauer zu Ulfstat 91,9. 115,15.
- Beisingen, Alt-, A.G. Arnstein, Unterfranken (Beinsgesang) 556,17.
- Bestätigung, erzbischöfliche, um Geld 405,31.
- Bestattung eines Exkommunizierten 581, 26 ff.
- besthaupt, bestheubt, bestheupt, besthübt, das Recht des Lehensherrn, beim Tode Grundhöriger od. Leibeigener das beste Tier für sich wegzunehmen 121,26. 504,9. 517,5. 548,29. 565,35.
- pestilencia, lues in Germania 56,7.
- beswerung f. Dienstleistung von Lehensgütern.
- Peswitz = Pesschwitz im Königreich Sachsen, Amtshauptmannschaft Meissen. mül zu — 127,39.
- Bete, bete, pete, Abgabe der Untertanen an den Landesherrn und der Eigenleute an den Lehensherrn 144,6. 144,6. 166,22. 207,30. 249,32. 250,36. 276,13. 329, 34 ff. 342,35. 343,14,24. 388,5. 393,5. 431,23. 441,8. 472,20. 482,8,18,28. 483,5,32. 493,39. 495,13,22. 516,3,36. 519,29. 521,14. 522,12. 530,8,11,19. 537,6. 545,3. 546,22. 549,5. 550,9. 552,2. 555,7,23. 557,26 ff. 558,5. 560, 37. 561,8. 564,28. 565,12,28,37. 585,7. 596,32. 631,23. 665,37,38. bete und wache 330,14 ff. landbete 516,5. 548, 28. 565,36. Stadtbete 557,26. Wein- gartenbete 285,22.
- Betbunt, abgeg. bei Langenbeutungen D.A. Öhringen, Württ. (Betbunt) 165,9.
- betfrý und sturfrý, frei von Bete und Steuer 628,18.
- Peter zu Ryetheim f. Riedheim.
- Bethersberg f. Welterberg.
- bethrenchen = anfallen, überfallen, be- rauben 226,36.
- Bettelorden (Augustiner, Karmeliter, Mino- riten und Prädikanten) 410,23. 419,11. 572,13. Weichthören der — 461,24.
- Pettenbach, Nidern-, Obern-. Kuntz von Seckendorf von — 118,28,29.
- Petri Alexandri, Rollandus — 635,12.
- Petrus eius germanus 635,13.
- Grisotti, Grisotto — 634,36.
- Petrus, iudex Konrads von Hohenlohe, Grafen der Romagna 634,38.
- Pettstadt A.G. Bamberg II, Oberfranken (Betzstadt) primissaria ad altare b. virg. Mariae et s. Andreae et Nicolai in eccl. parochiali in — 407,28—30. ius patronatus 407,30.
- Bettringen, Ober-, D.A. Gmünd, Württ. (Batrungen, Bättringen, Bettringen. Pettringen) 360,11. 361,26. burg 359,37. 361,26. 367,30. Johans von Rechperg genannt von — f. Rech- berg.
- Bezenstein A.G. Pottenstein, Oberfranken (Betzenstein, Betzenstenum). Feste 38,24,28. 55,42.
- Betzolt von Bibert, zolner 95,30.
- von Pfalnheim (Pfahlenheim), hohent. Lehensmann 91,18.
- , Ulrich Langen sün von Siechein. Eigenmann 190,29.

Betzolt der junge von Ekkeburgshofen
(Euarhofen) und f. Brüder 90,21.
Betzstadt f. Bettstadt.
Betzzelhofen? Baijenhofen A.G. Greding,
Mittelranken 100,32.
Beuerbach, Gem. Satteldorf D.A. Graiß-
heim, Württ. (Burlbach) 176,4.
Beutingen, Langen-, D.A. Öhringen, Württ.
(Butingen) kirchsatz 656,5.
Bezdes, ze dem, = Böfig nm. von Jung-
bunzlau, Böhmen 444,35.
Bezler, Inhaber eines seldenhüses f. Billig-
heim.
Bezzer, Johannes höhenl. Lehensmann zu
Ulstat 116,5.
bezzierung, Sühnegeld, Bußgeld 166,34.
175,2,4.
Pfaff, Hans, f. Sedendorf.
pfaffe 91, 37.
Pfaffenhofen A.G. Uffenheim, Mittelranken
(Pfaffenhofen, Phaffenhofen) 92,5.
99,9. 109,32. 114,25. gut zu — 124,25.
pfaffheit f. Würzburg.
Pfahlbach, Gem. Zweiflingen D.A. Öhringen,
Württ. (Pfolbach) 163,30,35. 164,13.
vogtey 163,32. vogthüner 163,33.
Pfahlenheim A.G. Uffenheim, Mittelranken
(Pfalheim, Pfalnheim) 91,18. 487,18.
hof zu —, der wilant Storn waz
356,6. gut zu — 367,34.
Pfahlheim D.A. Ulmangen, Württ. (Pfol-
heim, Pholnheym) Erkenger von —
71,5. Gotz 596,38. Hans 318,22.
Rudolf, der elter, 71,5. 354,14.
Pfahlnheims, Bertold—kint 128,34.
Pfahlnheimerin, die, zu Scheckenbach
104,24.
Pfal, Ditrych, höhenl. Lehensmann 103,7.
Pfalzgrafen, Pfalz f. Bayern.
Pfand, Personen als — 121,30.
Pfandschaft 75,27. 144,24,36. 203,27. 296,
17. 454,4,15 ff. 472,4,30. 542,8. f.
auch Deutschland, Reichspfandschaften.
pfandung, pfennenden, phenden 220,38,39.
240,15. 333,23,25. 571,5.
Pfedelbach, Zufluß der Ohrn 162,10.
Pfedelbach D.A. Öhringen, Württ. (Pfel-
bach, Phedelbach, f. Windischen-

phedelbach) 58,12. 160,16. 163,18.
164,4,14. Beringer de —, Edelknecht
351,18,25; f. Gattin Margarete 351,18.
Comer, lentsidel zu — 58,11.
Pfeffer, pheffer, piper, biper 159,24,29.
362,3. 366,23.
Pfeffersachh, Fricz 510,8.
Pfeinach, Border-, Hinter-, A.G. Uffen-
heim (Pfyna, Pfinaw) Güter 626,15.
zu der Obern — 117,3.
Pferd, Roß, Pengerst, pferid, rozze 60,2.
75,17. 113,9. 220,19 ff. 224,10. 225,2 ff.
536,14. 549,10. 556,27. 632,6. Dienste
mit Pferden 167,22. 168,15. Leistung
mit Pferden 549,10. 556,27. 650,21.
Preis von Pferden 112,14. 343,2. Ent-
schädigung für equi perdit 650,21.
Pferde, zu dem —, Ober- und Unterpferd
f. von Hof, Oberranken 34,35.
Pferng, Pfernger, Hylprant der — purger
zu Weissenburg 105,35. 125,2; f.
Gattin Elspete 125,2.
Pferinger, die Prentlin — ze Eystet
129,28.
Pfyna f. Pfeinach.
Pfinaw, zu der Obern — f. Pfeinach.
Pfinzzing, Pflntzing, Bertoldus, höhenl.
Lehensmann 107,26. Cunradus 521,27.
pfister, Bäder 494,21.
Pfitzingen D.A. Mergentheim, Württ.
(Pfützlich) 211,18. iuspatronatus zu —
656,8.
pfleger und vormunder f. Vormünder.
pflug 571,21; ein — gebawdez 126,9.
Pfol, Hans, höhenl. Lehensmann 112,3.
Pforzheim, Stadt in Baden 288,31. Nats-
herren 289,13,16. Pforzheimer Währung
268,1. 289,10.
Pfozschal, Sitz, höhenl. Zinser zu Nuwen-
stein bei Niedernhall 167,4.
Pfowe, Arnolt, Edelknecht 374,30.
Pfowenfelt, hof zu — 367,25.
Pfunpf, Sitz, höhenl. Lehensmann 125,29.
Pfützlich f. Pfitzingen.
Pibart, Markt-, A.G. Scheinfeld, Mittel-
ranken (Bibert) 99,15. Betzolt von —,
zolner 95,30. Heintz von — 113,25.
Bibelsheim 119,34.

Biber, Nebenfluß des Kochers im O.A.
 Öhringen und Hall (Bybers) 160,32.
 Biberbach A.G. Pottenstein, Oberfranken
 (Biberbacum) 55,41.
 Bybera f. Bieber.
 Bybergaw f. Biebergau.
 Biberstein, Schloß n.d. Fulda, preuß. Pro-
 vinz Hessen-Raffau (Bibirsten, Byber-
 stein) Heinrich von der Tan von —,
 Edelknecht, f. Tann.
 Bibra, Marktflecken mit Schloß f. von
 Meiningen in Sachsen-Meiningen
 (Bybera, Bybra, Bibra) Berchtolt
 von — von Swarcza, Ritter 551,24,29;
 Amtmann zu Steyna 556,7. Berhtolt
 der jünger, Edelknecht, 440,5,17. 441,
 35. 483,28,35. 499,35; f. Gattin Eliza-
 beth 441,36. 483,29,35. Conrad, Ritter
 530,16,32. Dyttrich, Ritter 530,17,32.
 547,19. 548,12. Hans, Ritter 285,10.
 454,31. 459,21. 473,39. 478,2. 500,19.
 537,6. 539,14,36. Herman, Ritter
 473,39. 493,29. 497,4 ff. Herman,
 Edelknecht 530,17,32. Fridericus de-
 canus in — 404,33.
 Bichelingen, f. Beichlingen.
 Bichlin, Ulrich, burger zu Rotenburg
 113,35.
 Bickenbach, Ruine bei Alsbach, Kr. Bens-
 heim, Provinz Starfenburg, Hessen
 (Pickembach, Bickenbach, Bycken-
 bach, Wickembach) Conrat von —,
 Deutschordensbruder 12,18. Conrat von
 — 527,19; f. Gattin Cristein 527,20.
 Cuntz und Dyetrich, ihre Söhne 527,19.
 Philipp von —, Deutschmeister 373,9,
 23,27; Komtur des Deutschen Ordens
 in Mergentheim 510,17. 559,4,35. 602,6.
 Piccolomini und Piclamini f. Pictavinus
 und Berichtigungen.
 Pictavinus, Kardinal 576,15. 672 Nr. 442.
 Bidermans haus, hof, vorsthub f. Renzen-
 heim.
 Bieber sö. Gelnhausen, preuß. Reg. Bez.
 Cassel (Biber) Heintz von —, hohenl.
 Lehensmann 93,15.
 Bieberehren A.G. Aub, Unterfranken
 (Biberern, Bybereren, Biberein f. auch

Berichtigungen) 620,4,15. veste 595,36.
 Haus 293,10. Pfarrkirche 503,22. 574,1.
 Kraft von — 326,12.
 Biebergau A.G. Rippingen, Unterfranken
 (Bibergaw) Gnotstater zu — 123,7,9.
 Bieringen O.A. Rünzelsau, Württ. (Biringen,
 Byringen) Fricz von —, Ritter 153,32.
 374,25. 627,33.
 Bielriet, abgeg. Burg, Gem. Tüngental O.A.
 Hall, Württ. (Bilriet, Bylriet) Burg
 193,5. 196,5,13. 200,26. 266,5. 661,27.
 Wird böhmisches Lehen 661,27. Eigen-
 leute 196,5,6. Äcker in dem kyrlohe
 266,7. Hölzer: daz Selhech, daz
 Eycholtz, die Heynmande, unter Sloen
 rode 266,6. Holz ob — uf dem berge
 gen Halle genant die Auwe 196,13.
 Holz genant daz Byrkech 196,14.
 Breite wise an der Bilre 196,18.
 Wiesen bei der Nydern muln 266,8.
 Ditrich, Lupolt Kuchenmeister von
 — f. Küchenmeister.
 pignus, Pfand 603,29,34. 604,8. 608,15.
 613,31. 620,11. 626,16. 629,21. 653,31.
 Bikenfelt, ecker und wisen 356,2.
 Bildhausen A.G. Rippingen, Unterfranken
 Bildhusen, Bilhilthusen, Bilithusen,
 Bylidhusen, Billithusen) Cisterziens-
 kloster 395,17 ff. 479,29. 518,19. 567,33.
 Abte 216,16. 555,34. 556,12. Abt
 Fridericus 395,16,27. 574,5. Abt
 Herman 556,12. 560,4. Konvent 395,
 16,27. 555,35. 560,4.
 Bildechingen O.A. Horb, Württ. (Bilta-
 chingen). Kapelle 640,28. Hof 640,28.
 Holz Gehai 640,28.
 Pileus, s. Praxedis presbiter cardinalis
 593,23.
 Billingsbach O.A. Gerabronn, Württ.
 (Bullingespach, Bullingsbach) 4,6.
 355,25. 359,35. 360,4. Güter 171,23.
 359,10. 360,4 ff. Weitere genannte
 Güter 359,11,35. 360,5—7. Zinser:
 Heinrich Ackerknecht, Giger, Gotz,
 Grozz, Walther Hutner, Lutz, Lutzin
 kinde, Pfluger, Reitrock, Heintz,
 Smid, Walther und Heintz Suzmann
 360,5—7.

Billingshausen A.G. Markttheidenfeld, Unterfranken (Billingshausen) parochia 547,13.

Bilre f. Bühler.

Bilstein f. Bolfstein.

Pylverkein, Conrad von — Vikarier zum Neumünster in Würzburg 550,28.

Simbach A.G. Gerolzhofen, Unterfranken (Bünbach) 496,26.

Binau bad. Bez. A. Mosbach (Binhin). Johan von — 271,20.

Pincerna f. (de) Lapide.

Bingen (Binge, Bingen, opidum Pingwense, Pinggen, Pingwie) 197,6 ff. Kippis gasze 199,4. Friedhof 197,19, 25. Hofreite (hofereyde) 197,25. Hofstatt 197,19,32. Bürger: Hentze Grelke 197,18,32. Hentze Korsener und f. Gattin Alheit 197,19,20. Arzt Sifert 199,10. — Ruprechts = (Benediktiner-) Frauenkloster 197,1 bis 199,12. 257,13. Abtiffin: Jhengard von Brauned f. Brauned. Meisterin Hyltegund 199,16. Kämmerin Lysa von Lorch 199,19. Propst zu Bingen: Andreas von Hohenlohe-Brauned f. Brauned. Weingarten in der Geran 199,10.

Binhin f. Binau.

Binsbach A.G. Arnstein, Unterfranken (Binczbach) 557,26. Bete 557,26.

Binselberg, Gem. Michelbach an der Heide O.A. Gerabronn, Württ. (Bynselberg) daz Gehey zu — 169,32. 171,7. Bogtei 171,8.

Binsfeld A.G. Arnstein, Unterfranken (Binczfelt) Bete 558,6.

Binswangen O.A. Neckarfulm, Württ. (Binswangen, Bynswangen). Rerifer Johannes von — 438,32. 447,2.

biper = piper f. Pfeffer.

Pipinus, utriusque Franciae rex 469,14.

Birgelowe = Birglau, preuß. Reg. Bez. Marienwerder, Kr. Thorn. Theodorus comendator des Deutschen Ordens 644,6.

Birrach A.G. Hofheim (?), Unterfranken capella seu ecclesia Philippi et Jacobi in villa — 416,21,25.

Hohenlohisches Urkundenbuch Bb. III.

Birke, 406,12. Johannes Truchsess dictus de Birkech 416,22.

Birkenfeld, Dorf und Schloß, A.G. Hofheim, Unterfranken (Byrkenfelt nahe by der Bunach gelegen). Feste 424, 27. Hans Zölner, Edelknecht 318,10 (f. auch Rottenstein).

— A.G. Neustadt an der Aisch, Mittelfranken (Birkenfelt, Byrkenvelt). Cisterzienserfrauenkloster 65,32. Geistliche Frau von Specvelt genant zu — 65,31.

Birkenfels, Weiler mit Schloßruine A.G. Ansbach, Mittelfranken (Birkenfels) 334,8. Güter 342,8. Fridericus de — 107,31.

Birmans aker zu Jachsperg f. Jagstberg. **Birnbücher**, zu dem —, abgeg. Hof Gem. Honhardt O.A. Crailsheim, Württ. 176,28 („der hof liegt wüste“).

pisa Bohne oder Erbse 639,10,15.

Pisa, Stadt in Toskana 325,32.

Bischofsheim vor der Rhön, A.G. Sitz in Unterfranken (Byschoffesheim, Bisschoffheym, Bisschofsheim) 437,2,7. 582,24. Amt 437,4. Hans Voyt, Stiftsamtman 500,21. 582,25. Heinrich von der Tan von — 414,32; f. Gattin Peterse 414,33.

— **Taubers**, Stadt in Baden (Bischofsheim an der Tuber, Bisschofsheim a. d. T.) 196,28. 224,3,6. 266,10. 570,2. Amtmann Stein von Riedern 570,2. Bürger: Cünz Gryn 569,32. Fricz Tybecher 569,31. Heinicz Wirsing 569,31. Juden 625,26,29.

Bischwind A.G. Gerolzhofen (Bischoffswinden, Bischofwinden). hube zu — 94,8. 104,7. 118,14.

Bitte, erste kaiserliche 82,11 ff.; erste eines neuernannten Bischofs 23,7. 578,22,29.

Bitfeld O.A. Weinsberg (Bitfelt) in der marke zu — 165,15.

Bizzer, Albrecht 367,26.

bladum, pladum Getreide jeder Art, grün und in Garben 387,6. 396,36. 576, 33.

blandum Geschenk, Trinkgeld 665,25.

- Plankenfels A.G. Holfeld, Oberfranken (Plankenfels). Hans von — 618,9.
- Plankenstein, Feste, zur Herrschaft Schlüsselberg gehörig (Plankensteinum) 52,13. 56,22.
- Plast[e], Ulrich, Dienstmann Bischof Albrechts 140,29. 478,9; Stiftsamtmann zu Geylnaw 487,24.
- Blassenberg, Plassenberg. abgeg. Feste A.G. Kulmbach, Oberfranken 539,4. Albrecht von — 618,12.
- Platner, Hans de Windensheim, hohent. Lehensmann 90,13.
- Blaubach, Gem. Blaufelden D.A. Gerabronn, Württ. (Blaach, Bloach, Ploach) 515,3. juncfrauwe Adelheit und Beningna ir swester von — 365,3. Heinrich von —, Edelknecht 380,18; f. Gattin Elsbet 380,19. Johannes de —, abbas monasterii s. Burkhardi zu Würzburg 571,38.
- Blaubeuren, D.A. Stadt, Württ. (Blabüren, Blaubüren, Blaubürun, Plaubüren) 201,33. Benediktinerkloster 201,25,34. Grabmal Adelheids von Hohenlohe in der Klosterkirche 203,1 ff. capell s. Georgen 203,15. Marquart, kilchherre ze Blaubüren und tegun 201,32. Pfarrer 201,28. Vogt 202,3.
- Plauen im Vogtland, Königreich Sachsen 50,3. Heinrich von — 33,21; f. Witwe Agnes, Tochter Konrads von Schlüsselberg 33,21.
- Blaufelden D.A. Gerabronn, Württ. (Blaufelden, Blofeld[e], Blovelten, Plaufelden, Plavelden) 267,15. 312,3,29. 515,2. Kapelle des hl. Ulrich 515,2. Hof zu — 260,18. Dietz von —, Edelknecht 465,33. 476,30,36; f. Brüder Heinrich und Herman 465,35. 476,31.
- Bleicha, Kloster s. Marci f. Würzburg.
- Bleichfeld, Unter-, A.G. Würzburg II, Unterfranken. Güter zu Nidern Bleichfeld 216,12.
- Plenstein, Flecken mit Schlossruine A.G. Hohenstraß, Oberpfalz (Bleistein castrum) 42,36.
- Plyker zu Prüsel gezeffen f. Bruchsal.
- Blindenbrün f. Lindenbrunn.
- Blindheim, Gem. Michelfeld D.A. Hall, Württ. (Blintheim). Ruff von —, hohent. Lehensmann 358,11,13.
- Blittershem f. Blödesheim.
- Bloach f. Blaubach.
- Blödesheim A.G. Alzei Kr. Worms, Hessen (Blittershem). Philman von — und seine Frau Drudin 197,31.
- Blumelius, Georg, decanus in Uffenheim 217,21.
- Blumentrost, Bertoldus, scolasticus 401,24. Conrat f. Münnerstadt, Bürger.
- Bluminger zu Jachsperg (Jagstberg), hohent. Lehensmann 93,7.
- Bodenfeld A.G. Schillingfürst, Mittelfranken (Bockenfeld, Bokkenfeld) 355,27. 381,10.
- Bodenlauben, Berg und Ruine A.G. Kissingen, Unterfranken (Botenlauben, Botenleuben, Botenlowben). Feste 484,21,24,28. 543,35,36. Burggüter 532,17. Amt 484,16. 521,14. Lutz von Tüngen, Amtmann in — 484,23.
- Boecz im Amt Lambach A.G. Seßlach, Oberfranken 486,9.
- Boheim, Heincz 510,6.
- Böhmen (Beheim, Bohemia, Boemia) 26,22. 43,1. 56,35. 61,16. 62,20,21,28. 178,15. 181,30. 218,29. 277,6. 311,13. 401,6. 544,6. 602,14. Böhmer Wald 602,15. König von —, Krone von —, rex Boemie 86,6,12. 178,14. 180,16. 181,30. 182,4 ff. 218,26. 331,18,34 ff. 498,23. 534,14. Johann, König von — 54,33. 645,17. Wenzel f. d. Namen. Erbeinigung zwischen der Mark Brandenburg und dem Königreich — 617,8. Schutzpatrone von — 27,9. Kaufleute aus — 588,10.
- Böhmische Lehen 42,36. 62,13 ff. 456,20. 607,5. 661,26 ff. 662,2,7.
- Boinlant 500,23.
- Polen, Königreich (Polan). Johann, König von Böhmen und — f. Böhmen. duo duces de — 462,1. Kanzler des Königs Kasimir 429,11. Kaufleute aus — 588,10.

Poler, zwei —, Hinteraffen zu Fockendorf 106,28.

Bölgental, Gem. Gröningen D.A. Grailsheim, Württ. (Belgental) 171,34. 172, 20 ff. 358,39. geburschaft 173,27. Güter 172,23. holtz: daz Hegnach 172,23.

Böller, Cönrat f. Hall, Bürger.

Bolsmünster f. Wolfsmünster.

Bolstein, Berg bei Kreuzwertheim A.G. Markttheidenfeld, Unterfranken (Bilstein). mul zu — 358,37.

Bolzhausen A.G. Aub, Unterfranken (Bolzhausen, Bolczhusen, Boltzhusen; Volzhusen Schreibfehler für Bolzhusen) 312,7. hof zu — 367,23. hof der Hansen Meyenberges was 368,20. hof der da waz hern Nydings seligen 368,3. hof der da Rupez waz 368,4,5. Conradt von —, höhenl. Lehensmann 291,30. Hans 626,1. quidam de — 81,14.

Pomeranien fälschlich für Pomesanien (f. Berichtig.), Teil von Ostpreußen ö. der Weichsel 666,26.

Bommersheim f. von Homburg, preuß. Provinz Hessen-Raffau (Bomershem). Wolf von —, Ritter, brauned. Lehensmann 344,32.

Bondorf D.A. Saulgau, Württ. 413,9.

Bonifazius VIII, Papst 283,9.

— IX, Papst 593,34.

Bonini, Michael, päpstl. Notar 47,17.

Bonn am Rhein (Bonna) 56,17.

Bonnhof A.G. Heilsbronn, Mittelfranken (Bondorf). Fridericus Spinler, prepositus in — 309,5.

Bönnigheim D.A. Bessigheim, Württ. Dietrich von — 515,25; dessen Pfündehaus in Heilsbronn 515,25.

Boppingen D.A. Neresheim, Württ. (Boppingen, Boppfingen) 303,28. 304,21, 23. rete und burger 664,3. Philippus de — 410,7. Ulrich von — 355,23.

Bottenbach, Obern-, Nider-, ? Baubendach A.G. Neustadt a. A., Mittelfranken 124,21,22.

Boppenroth A.G. Riffingen, Unterfranken (Bappinrode, Boppenrode) 432,21. 439,20. 500,7. Markung 439,19,20.

Borte, curia dicti — in oder bei Öhringen 654,21.

portener, Pfortner, torwart 240,12. 250, 17. 631,31.

Poser, Albrecht von —, höhenl. Lehensmann 128,12.

Poffenheim A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Bossenheim, Possenheim) 97,26. 98,7. capelle zu — 125,33,36.

Botelstat. Hof zu — 579,21.

Pottenstein, A.G. Sitz, Oberfranken.

Potensteiner, Eberhart der — 37,34. Eckebrecht 37,34. Götfrid 37,34; f. Gattin Elsebeth 37,34. Ludwig 37,32; f. Gattin Katherein 37,33.

Pottmar, Groß-, D.A. Marbach 537,29.

Bozze, Ulrich, höhenl. Lehensträger 367,25.

Brachta f. Burgbracht.

Brachbach, Gem. Obersteinach D.A. Gerabronn (Bropach). Ecke von — 271, 30. Ochlin's gut 358,28. Walther Vettern gut 358,28.

Brachschiltz 338,35.

Bradenlohr A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Brackenlar, Brakenlar, Brankenlor) 106,18. 109,36. Virsching von — 208,25.

Prag (Praga, Prage) 27,4,5. 53,3. 73,8 ff. 212,10,23,33. 213,2,6,9,11,16,19. 214, 15,24. 215,28,37. 216,2. 241,1,30. 274,33. 275,8. 289,35. 290,18. 291, 12. 292,22. 293,1,20,26. 296,26. 297, 24. 298,1 ff. 311,36. 312,24. 318,20. 323,2. 342,5,19. 350,20. 377,10. 454, 20. 455,2,10. 502,24. 506,38. 530,2. 531,29. 539,23. 590,28,33. 600,36. 601,13. 604,11,16. 608,18,22,25. 610, 1,7. 628,29,35. 641,25. Domkirche 73,12. 142,26. Pfarrkirche des hl. Cosmas und Damian 27,4. Erzbistum 28,5. Erzbischöfe: 34,22. 47,23. Ernestus (Arnest) 43,2. 73,7. Johann, Legat des apostolischen Stuhls 323,26. 558,34. 559,31. Petrus 348,1. Domkapitel 73,7. Geistlichkeit 73,18. Bene-

- bistinerkloster 27,4. dominus de Wessel, purcgravius Pragensis 212,20. Johann, Landgraf zum Lutenberge, kaiserl. Hofrichter zu — 342,7. Mart Silber Prager Gewicht 646,14.
- Prakendorf 53,7.
- Bramberg A.G. Hofheim, Unterfranken (Branberg). Feste 529,24.
- Prämonstratenserklöster: Gerlachshheim, Oberzell bei Würzburg. Schäftersheim. Tüdelhausen. Betsra.
- Brandaw, eine Burg, wahrscheinlich bei Dorf Brand zwischen Fulda und Fladungen, preuß. Provinz Hessen-Nassau. Simon von —, Ritter 507,35. 508,3.
- Brandenburg, Markgrafschaft 56,19. 60,3. 604,14,26. 605,4. 617,8. Markgrafen 497,28. 498,23. 533,30; Ludwig d. d. der Brandenburger, Sohn Ludwigs des Bayern († 1361) 7,16 ff. 42,27. 59,35,38. 56,18. 60,3. 61,7. 69,17. 226,10 ff. 227,1,12 ff. 272,15. 409,23. 450,22. 461,34. 480,25; f. Bundesgenossen und Anhänger 42,28. Ludwig der Römer, Markgraf von —, Sohn Ludwigs des Bayern 7,1,7. 8,2,6. 261,32. 450,19. Otto, Markgraf von —, Sohn Ludwigs des Bayern 7,12,22,33. 8,4 ff. 261,32. 319,28. 542,6. 604,29. Brandenburgische Lande und Herrschaften in Franken 450,21. Erbeinigung zwischen Brandenburg und Böhmen 617,8. König Wenzel von Böhmen, Markgraf zu — f. Wenzel.
- Brandenburg, Stadt am frischen Haff in Ostpreußen (Brandenburch). Cononus, comendator des Deutschen Ordens in — 644,3.
- Brandensfels, abgeg. Feste in Hessen, Kr. Eschwege 545,11. Ganerben zu — 545,12.
- Braun, Hans, hohel. Lehensmann 113,31.
- Braunegg, Burgruine Gem. Reinsbronn D.A. Mergentheim, Württ. (Brunegg). veste 10,16,19,20. 69,6,9. 274,7. 487,20. 595,29. 620,15. Erbburglehen zu — 274,2 ff.
- Herrschaft (Braunegg, Braunegg, Brunecke, Brunegg, Brünecke, Brunneck, Prawneck, Prawnek, Prawnick, Prawneck) 10,16. 344,27. Herren von — f. Hohenlohe.
- Braunsbach A.G. Fürth, Mittelfranken (Braunspach, Brunespach, Brüns-pach). Otte von — 190,3. 212,2. 236,10.
- D.A. Künzelsau, Württ. (Brunspach) 10,10.
- Braunschweig, Herzogtum. Herzog Otto, Heinrichs Sohn von — 619,15.
- Brawn, Hans, von Wisgerspach, hohel. Lehensmann 117,9.
- Praxedis f. Pileus.
- Brebersdorf A.G. Schweinfurt, Unterfranken (Breberstorf). Bete zu — 557,27.
- Breitenau A.G. Feuchtwangen, Mittelfranken (Breitenaw, Breytenawe) 89,5. 110,17.
- Bredigerorden, fratres ordinis Predicatorum 1,8. — in Gerlachshheim 283,26,34. — in der Provinz Sachsen 283,25,29. Kloster Reidingen in der Konstanzer Diözese f. Reidingen. Frauenklöster: Reuthin bei Wildberg. Rothenburg o. T., St. Mariuskloster außerhalb der Mauern Würzburgs f. Würzburg. Necrologium conventus patrum Predicatorum s. Dominici in Mergentheim f. Mergentheim.
- Pregelstorf ? Bröltsdorf A.G. Eltmann, Unterfranken 53,7.
- Breitenbach nw. Schlüchtern, preuß. Reg.-Bez. Rassel (Breitpach, Breytbach, Brotpach) 342,35. 375,4. Bete und Steuern 342,35. Apel und Fuhs von —, geprüdere, ritter 342,33. Apel Fuhs von —, ritter 490,15. 531,9.
- Breitenloch, Hof und Wald, Gem. Sächsenheim A.G. Aub, Unterfranken 2,8.
- Breite wise gelegen an der Bilde bei Bielriet 196,18.
- Prelle, Herman f. Dinkelsbühl, Bürger.
- Premich A.G. Kissingen, Unterfranken (Bremig) 487,37.

Brendelin von Saunsheim, hohenl. Lehensmann 100,28.
 Brenden, Brenden f. Altenbrenden.
 Bernher, Friedrich, Ritter 56,45.
 Brentzhausen f. Mhaufen.
 Breſcia, Stadt in Oberitalien (Brixia) 645,14,27. Lager vor — 645,2,8.
 Breſlau 192,26. Breſlauer Kirche 429,11.
 Breter, hohenl. Lehensmann 356,34.
 Brettach D. A. Redarfulm, Württ. (Brettach, Bretach) 532,1,9. Conrat Illinger von — 280,22. Margrede von — 277,24,30. Wolfram 358,27.
 Bretten, Stadt in Baden. Ratsherrn zu — 289,15,16,26,29. Steuer in — 289,12,26.
 Brettheim D. A. Gerabronn, Württ. (Bretheim, Pretheim, Pretheim) 243,27. Gut zu — 312,30. Edelknechte und Bürger von — 288,30. Fleischman von — 178,3. Wyprecht von Helmstad, vogt zu — 622,3. Eigene Frau 156,12.
 Breuberg, Bergschloß an der Mümling im Odenwald ö. von Neustadt im Großherzogtum Hessen (Broberg, Bruberg). Eberhardus de — 646,22. Gerlacus de — 642,22.
 — Meierhof bei Reiningen in Sachsen-M. (Brüberg). Herman von — 528,10.
 Bretzfeld A. G. Ebermannstadt, Oberfranken (Pretfeld). bona in — 147,30. Pfarrei und deren Patronat 430,12.
 Bretzfeld D. A. Weinsberg, Württ. (Breczfeld, Bretzfeld). bona in — 163,18. Kornzehnt und Weinzehnt 516,26.
 Breußen (Ost- und West-) 644,8,11,22. Deutschorden in — 643,26 ff.
 Bribaum, Fritz, Bauer 80,21.
 Brichsen (statt Jarichsen) 671 Nr. 720.
 Brichsendorf = Brichsenstadt A. G. Wiesentheid, Unterfranken. Burg und Stadt 538,13.
 Briesendorf A. G. Bamberg II, Oberfranken (Bryssendorff) 311,12. ecclesia filialis 456,27.
 principes, des Reiches Fürsten 30,10. 565,2; f. auch Deutsch(land) (Reich).

Prising, Wolfram genannt —, Edelknecht 386,3; f. Gattin Hedwig 386,4.
 Broberg f. Breuberg.
 Brochardinus, Notar in Forli 634,41.
 processus apostolicus 28,14. 31,15,25. 32,15. 43,35. 55,23. 400,14. 401,17.
 Bronnbach, Gem. Reicholzheim bad. B. A. Wertheim (Brunbach, Brunnbach, Brünnebach). Cisterzienserkloster 20,4,5. 523,9. abbas 132,2.
 Bronnberg A. G. Ebern, Unterfranken (Bramberg). Feste 285,23.
 Bronnholzheim, Gem. Gröningen, D. A. Crailsheim (Brunnolzheim). Güter zu — 342,22. 2 holtzer 364,28.
 Bropach, Ecke von — 271,30, f. Brachbach.
 prophanare mandata apostolica 29,9.
 propina (häufiger: procuratio), das Recht auf Beföstigung und Verpflegung 192,17.
 Brot, panis 145,23. 146,5,11. Verteilung von — 351,20 ff.
 Broßelsheim A. G. Dettelbach, Unterfranken (Brosolzheim, Brozolschheim, Brozoltzheim) 392,37. 484,36. 485,10. Conrat von —, Ritter 510,12. Cünrat von —, Küchenmeister Bischof Albrecht von Würzburg 422,1. Gut Küchenmeisterin von — f. Küchenmeister. Johann von Heytingsfelt, ritter ze — f. Heidingsfeld. Vikariehof zu — 422,5. Pfarrer 584,4,10.
 Broßelten, Stadt, in Unterfranken (Brot-selden) 593,31. 594,17.
 Brozession, am Feste Allerheiligen 141,30; bei einer Jahrzeit 338,9. Brozession und Fasten wegen herrschender Seuche 577,6.
 Brozessverfahren gegen einen vor Gericht nicht Erschienenen 605,19 ff.
 Brüberg f. Breuberg.
 Brozoltzheim f. Broßelsheim.
 Brühligen, Gem. Willingbach D. A. Gerabronn, Württ. (Brühltingen) 171,1.
 Bruchsal, bad. B. A. Stadt (Bruchsell, Prüssel) 615,32. 616,25. Plyker zu — gefessen 271,3.
 Brüd A. G. Dettelbach, Unterfranken (Bruck, Brügg) 6,25. 494,3. 665,34.

- Brüden, prucken 127,26. 166,35. 204,1.
 Bruckner, zu dem —, abgeg. Gem. Spon-
 hardt D.A. Crailsheim, Württ. 177,8.
 Bruden, Ober- und Unterbruden D.A.
 Badnang, Württ. Conrat von Wiesen-
 bach von — genant f. Wiesenbach.
 Bruderhartmann f. Klosterhof.
 Brüglin, Else, hohenl. Zinserin in Gols-
 lachoftheim 208,27.
 Bruler, Brüler, Prueler, Chunrat (Kunetz)
 dictus Kragen von Ee, hohenl. Lehens-
 mann 99,14. 110,6. 115,23. 123,12;
 f. auch Kraeg.
 Brun der Fleischhäkel von Gerhartz-
 brunnen f. Gerabronn.
 — vielleicht Seebronn bei Elpersdorf A.G.
 Ansbach, Mittelfranken. die westung
 genant du bey — bie Elspendort
 gelegen 123,15.
 Brunespach f. Braunsbach.
 Brunkatze, Bernger, hohenl. Lehensmann
 359,23; sein Bruder Engelhart 359,
 23.
 Brunkatze, burkman zu Entse, hohenl.
 Lehensmann 112,31.
 Brünlin, Fritz, hohenl. Lehensmann 230,
 21. 232,2. Hans, Bürger zu Würz-
 burg 230,20. 522,33. Peter, hohenl.
 Lehensmann 230,7. 232,2. 266,31.
 269,11.
 Brunn, Hans 555,8.
 Brunne f. Brunnau.
 Brunnau A.G. Gerolzhofen oder Wiesent-
 heid, Unterfranken (villa Brunne).
 capella in — 523,15.
 Brunnenberg ? Bronnamburg A.G. Cadolz-
 burg, Mittelfranken. weingarten am
 — 89,38.
 Brunnen ? Bronn Gem. Sponbronn D.A.
 Mergentheim, Württ. Walter ob dem
 — 315,15.
 Brunnenmeyer, Zinser in Hartershofen
 318,24.
 Brünlein, bei dem —, wahrscheinlich bei
 Heibingfeld 487,17.
 Brunnolzheim f. Bronnholzheim.
 Brunst A.G. Schillingfürst, Mittelfranken
 (Brunst, Prunst). Hetzel von —
 119,19. 126,19. Kirberg in der —
 f. Kirberg, Weizen.
 Brunzenberg, Gem. Gründelhardt D.A.
 Crailsheim, Württ. (Bruntzenberg).
 Chunrad von — 361,14.
 Prüsel f. Bruchsal.
 Prüwel, Gartenname in Crailsheim 175,22
 und Wiesennamen an der Schmidbach
 unter Waldenberg 58,5.
 Brwheler, Zinser zu Ehe 118,25.
 Brpfendorf f. Briesendorf.
 Buch A.G. Aub, Unterfranken (Buch, Puch)
 487,19. daz wyler — 595,37.
 — f. Ebrach A.G. Burgebrach, Ober-
 franken, oder Dürrenbuch A.G. Schein-
 feld, Mittelfranken (Buch) (Zugehör
 zu Kropfsberg). Gut zu — 111,1.
 120,35. 123,24. Dytrich von —,
 hohenl. Lehensmann 120,36.
 — am Wald A.G. Schillingfürst, Mittel-
 franken. Güter zu — 652,26.
 — Gem. Triensbach D.A. Crailsheim,
 Württ. (ze Bäch, zu Buche) 171,39.
 355,18.
 Buch, zu dem —, Waldbuch Gem. Ober-
 speltach D.A. Crailsheim. Huter zu
 dem — 361,16. Turbroch zu dem
 — 361,18. 366,8. Unremin gut
 zu — 366,7. Winterbergs gut
 366,8.
 Bäch, holtz bei Nishofen f. Nishofen.
 Buchberg, Wald bei Waldburg D.A.
 Schringen, dem l. Ufer der Wiber ent-
 lang 160,31.
 Buchbrunn A.G. Ritzingen, Unterfranken
 (Buchbrunn). Heintz von Tetelbach
 zu — 359,3.
 Bächbrün, zu dem — f. Gleichen.
 Buchein f. Buchen.
 Buchelberg, Buchelberg, Zugehör zum Amt
 Kopsfeld, wahrscheinlich alter Name für
 den Burgberg bei Oberpeltach D.A.
 Crailsheim, Württ. 89,26. 174,1.
 Fritzen Unbilders gut von — 295,2.
 Büchelt f. Büchold.
 Buchen, bad. B.A. Sig (Bucheim, Buchein,
 Büchein) 90,30. 312,8. 641,4.
 Büchenbrunn, dictus — 657,18.

Buchenhof, Gem. Honhardt D. A. Graß-
heim, Württ. 177,10 („liegt müßte“).
Buchener, Bertholt, hohenl. Lehensmann
367,36.
Buchfeld A. G. Bamberg II, Oberfranken
(Buchvelt, Puchvelt) 69,3. 75,3.
Bogtei 246,35. Hof zu — 246,23.
Holz am Schrot 69,5.
Buchhorn, abgeg. Feste in Mittelfranken
478,21.
Buchsold A. G. Karlstadt, Unterfranken
(Büchelt). capella Marie virginis in
castro — 568,27.
Buchsulze (im Bistum Würzburg) 527,14.
Büchau A. G. Burzen, Kreisshauptmannschaft
Leipzig, Königreich Sachsen (Puckawe).
Gerhart von — 127,35.
Büdingen im Großherzogtum Hessen. Bü-
dinger Wald 653,5.
Budissin f. Baugen.
Buetingen f. Beutingen.
Bübel, auf dem —, Flurname bei Heiding-
feld 487,16.
Bühlenhausen D. A. Blaubeuren, Württ.
(Billenhausen). Gütlein zu — 202,
11.
Bühler, rechter Zufluß des Kochers unter-
halb Hall (Bilar, Bilre) 109,2. 196,
19. Fischweide in der — 196,23.
Bühler A. G. Karlstadt, Unterfranken (Buh-
ler, Buhlere) 504,20 ff. 527,16.
Bulach, Neu-, D. A. Calw, Württ. (Bulach,
Bolach) 267,34. 289,9.
bule = Wetter, Verwandter 332,13.
Pulheim, Götze, hohenl. Zinsler 130,24;
f. Gattin Jewt 130,24.
Bulle, Goldene, bulla aurea Kaiser Karls IV
85,6,30 ff.
Bullenheim A. G. Marktbreit, Unterfranken
(Bulenheim, Bulleheim, Büllenheim,
Bulnheim) 334,9. Pfarrkirche, Altar
Marie virginis 509,34 ff. seldenhüs
zu — 80,23; dessen Inhaber Bezler
80,23. Güter zu — 342,11. 626,13.
hof zu — 113,17. hube 80,20. wein-
garten gelegen an dem Ramunges-
berge 234,36.
Bullenkein f. Billigheim.

pulli carnispriviales (carnisbreviales),
Fastnachtshühner f. Hühner.
Bunach f. Baunach.
Bundorf A. G. Hofheim, Unterfranken (Bünt-
dorf) 504,34. Rotzehnt zu — 523,22.
524,12. wingarten zu — 106,21.
Bündnisse 33,30 ff. 44,1 ff. 178,10 ff. 488,
15 ff. 497,19 ff. 533,29 ff. 559,14. 584,
27. 585,14,18,24,30. 594,14. 622,28 ff.
651,27 (f. auch Landfrieden).
Buongadagno, Richter und Vitar in Viterbo
635,10.
Burchardus, primus episcopus Herbi-
polensis f. Würzburg.
Burckart, Apel und Otte, hohenl. Lehens-
leute 118,21.
Pürfelt, wahrseheinl. verschrieben für Hür-
feld A. G. Scheinfeld, Mittelfranken 43,33.
Burgbernheim f. Bernheim.
Burgbracht, Feste d. Pfiffberg, Kr. Büdingen,
Hessen (Brachta) 520,9.
Bürge, Bürgschaft, Währbürgen, Gewähr-
leistung 2,21. 3,28. 13,20. 40,18. 69,
11. 140,33,35. 153,13. 188,27. 196,
29,30. 204,11. 230,17. 252,17. 254,
7,36,37. 275,22. 277,27. 278,18. 287,
19. 288,31,32. 289,15,23. 294,12.
296,2. 297,18. 301,7. 308,2. 321,4,13.
323,7. 325,26. 348,13,27. 354,3,13,26.
377,24. 380,3. 381,4,11,36. 382,12.
383,20. 384,8. 432,24. 459,16. 477,4.
506,21,24. 536,9. 548,33. 549,10. 554,
31. 598,34. 600,16. 612,37. 626,33.
646,16. 654,9,13. 660,4. 661,7. 666,9
(f. auch Einlager).
— für eine Morgengabe 130,10. 193,32.
194,1.
Bürger f. die einzelnen Städtenamen.
Purgerrode f. Burgerroth.
Burgerroth A. G. Aub, Unterfranken (Purger-
rode). veste 595,36.
Burggrafen f. Nürnberg.
Burggut 54,10,11. 406,14. 471,3. 531,4.
536,17,26. 540,33. 541,16. 543,27,37.
550,8. 551,6. 582,20.
Burghart, Götze, f. Rißingen, Bürger.
Burghausen A. G. Münnerstadt, Unter-
franken (Bürghusen). Heuzehnt 547,20.

Burghut 240,15.

Burgmann, burchman, burkman (Inhaber eines Burgguts), Burglehen, Erbburglehen 3,20,27. 112,19,31. 175,11. 274,1 ff. 427,29. 428,14. 430,27. 437,2. 441,7. 445,2. 447,18 ff. 449,14,23. 465,12 ff. 471,3. 505,23. 530,35. 540,31. 541,6,15. 543,34. 546,10. 550,7. 551,2. 559,22. 574,36. 582,19. 616,20.

Burgstall, Gem. Finsterlohr D.M. Mergentheim, Württ. (Purgstal) 595,33.

— (burgstal, purkstal), meist eine kleine Burg: Hemmendorf. Morstein. Neuenstein bei Niedernhall. Obermüntheim. Schopfloch. Seeheim.

Burgundia, dux Burgundiae 401,5.

Burkeim, Burkein, Burkheim f. Neckarburken.

Bürksinne, Feste 388,27.

Burlbach f. Beuerbach.

Burleswagen, Gem. Satteldorf D.M. Crailsheim, Württ. (Burlswöge) 71,4,11.

Burnyacensis civitas 507,5,16.

bursarius Schatzmeister (des Klosters Heilsbrunn) f. Heilsbrunn.

Busche, Fürdrer, von Wynden f. Winden.

Büschelhof, Gem. Muthof D.M. Rünzelsau (Buselberg). Kelter zu — 166,11.

Wernher Gotzen sun von — 290,23.

Buße, buzze, hüzze (Geldbuße), kleine: 166,32. 238,29; große: 166,33. 238,26. 504,10; höchste 517,5.

Buselberg f. Büschelhof.

Busendorf a. d. Nobach A.G. Staffelfein, Oberfranken (Bunzendorf) 24,2. Merstein, des Cunen Sohn zu — 24,1.

Putamen, wohl Bodenheim, Kr. Oppenheim, Hessen 54,10.

Büten, Harttrat, druchsezze von — 252,19.

buteil, hüteil, hüteyl, butel der dem Herrn gesetzlich zustehende Teil des Nachlasses eines Untertanen 121,26. 504,9. 517,5. 565,35.

Butenbach, Puttenbach, Obern- und Nydern-, Zugehör zur Feste Kropfberg 102,33. 126,27. hub zu — 120,13.

Bütendorffer, Fritz, hohent. Lehensmann 102,28.

Butershofen? Böttingerhof Gem. Böttingen D.M. Neckarfulm, Württ. Weingärten 267,27.

Butert f. Bütthart.

Butler, Iring von — 545,8.

Büttinger berg f. Langenbeutlingen.

Butliger, Buttigler, Peter, hohent. Lehensmann 357,15. 360,18. 366,35.

Putschuch, Heinrich, hohent. Lehensmann, 91,25,27. 112,14.

Büttelbronn D.M. Öhringen, Württ. (Butelbrun, Butelbrun) 163,37. 164,13.

Büttelbrunn, Gauz, A.G. Aub, Unterfranken (Butelbrun, Butelprunnen) 557,18.

Hof zu — 557,14. Cresse von —, Edelknecht 248,9. Henrich von —, Ritter 557,15; f. Gattin Huse 557,16.

Bütthart A.G. Aub, Unterfranken (Butert) 248,14. Hans von Wolmershusen, Ritter, gesezzen zu — f. Wolmershausen. Hartrotten hus do selbes f. Hartrot.

Butter, butteren 145,23.

Buttigler, Petter f. Butliger, Buttiger. buwe, Bauten 143,30. burglicher — 564,19; f. auch Baumeiße.

C. A.

Kaczenbicz, Ulrich 510,8.

Calolzburg A.G. Sig, Mittelfranken (Kaldolzburg). Hans von Abenberg genannt von — 94,30. 114,29,30. Wernher von Abenberg genannt von — 94,30.

Kaiser, deutsche f. Deutschland.

Kaisersberg, elßß. Kr. Rappoltsweiler (Kaysersberg) 66,7,26.

Kaisten A.G. Schweinfurt, Unterfranken (Kystheim). Vete zu — 557,28.

kalterhaus = Kelter 104,5.

kalterrecht = Kelterrecht 119,23.

Calwenberg, holtz zu dem —, Wald im Amt Crailsheim, Württ. 176,16.

Kamberg f. Comburg.

Kamermeister sen., filius dicti —, hohent. Lehensmann 105,22. Heinz und Braun — zu Babenberg 93,26.

Caplan, Walther, Edelknecht 345,21,28.

Cappel D. A. Öhringen, Württ. (Cappeln, Kappeln) 160,16. 161,5. 299,4. 344,8.
 Hof zu —, der do geheizt ist zu dem Hornberge 299,5. f. Hornberg.
 Kapus, Rudiger, höhenl. Zinser zu Michelnbach 159,31.
 Karbach A. G. Markttheidenfeld, Unterfranken (Karbach) 530,36. 531,2. Güter zu — 530,36. 531,2. Pfarre 573,6.
 Karna Ablass von 40 Tagen 406,9.
 Caretti, Egidius, Richter Konrads von Hohenlohe, Grafen der Romagna 634,38.
 Karge, Heinz, höhenl. Zinser 165,38.
Karl IV., deutscher König und Kaiser 4,25. 28,37. 24,31. 25,11,36. 26,10,11,17. 20,30. 27,3,16,23. 28,2,36. 29,31,37. 30,26,37. 31,36. 32,13,23,25,29,38. 34,20. 35,20. 36,1. 38,3. 39,6. 40,10. 18,25. 41,13,21,31. 42,35. 45,33. 46. 27. 53,1. 54,34. 55,4,13,17,33. 56,17. 36. 60,20,35. 61,16,19. 62,14 18. 63. 10,19,26. 64,2. 65,4,8. 66,8,11. 69. 31. 70,6,22. 71,19. 72,16,19. 73,7. 75,18. 80,32,35. 81,7,12,14. 82,9,13. 83,15,18. 85,2,29. 142,24,35. 143,10. 82. 145,15,38. 152,14. 154,2,6,18,22. 179,11,15. 181,9,21,24. 183,5,27,36. 184,18. 185,2,27. 187,26,28. 192,27. 212,11,28,34. 213,7,12,19,22 ff. 214. 25 ff. 215,38. 217,28. 218,25. 226,11. 26. 227,27. 232,27. 233,2. 241,2 ff. 242,22. 243,15,22 ff. 245,5,11. 247,2. 256,20,22. 257,12,34. 258,9,24,30. 260,25. 261,2,16,32. 263,21. 272,15. 280,30. 281,2,7,12. 284,4. 289,36. 290,19,23. 291,24. 292,23. 293,20,26. 297,25. 298,2,9,16,25. 301,36. 302. 15,22. 303,9,17. 305,2. 306,12,16. 309,20,22 ff. 310,35. 312,26. 318,22. 323,27. 325,31. 326,18,23. 329,11. 331,15. 335,20. 347,17 ff. 348,3. 350. 21. 370,34. 377,4. 379,3,13,22. 378. 3,13,22. 408,7,18. 413,19,33. 414,5. 14,23. 415,19. 418,5,7,32. 420,10. 421,4,12,21,31. 422,26. 423,30. 424. 6,34. 425,13,23. 429,7. 437,30. 444. 20,29. 445,25. 453,4,15. 455,34. 456.

5,20. 460,18,29. 461,5,31. 462,22,31. 463,23,31. 464,10,23,34. 465,19. 467,3. 469,8,15,20,22,34,38. 470,6. 477,23. 480,16,20,34. 481,8,18. 488. 17. 490,32. 492,8,27. 495,13,23. 499,1. 502,21. 506,35. 507,4,10,15,22. 508,27. 510,17. 512,15,30,35. 513,20. 518,13. 524,1. 528,24. 529,35. 531. 23. 533,29,36. 535,22,31. 537,29. 544,8,11,13. 558,31. 559,13. 562,22. 564,36. 588,11. 590,24,26,28. 593,28. 594,15. 595,7. 600,37. 601,1. 604,12. 25,36. 606,11,13,32,35. 607,37. 608. 26,29. 610,2,8. 617,8. 619,14. 662,8. 664,34; f. Gemahlin Anna 56,17. 376. 34; f. Kriegszug nach Italien 544,10 ff.
Karlbach A. G. Karlstadt, Unterfranken (Karelburg, Karlbach, Karlbach, Karleburg) 137,11. 143,9,19,25,33. 156,34. 158,12. 431,18 ff. 491,22. 544,39. 584,16,23. 665,31. 666,5. castrum 437,25. Burggut 527,18. Huben 545,2. Stiftsgüter und -huben 431,21. Bannwein 545,3. Bete 545,3.
Karlstadt A. G. Saig, Unterfranken (Carlstat, Karelstat, Karlstat) 66,31. 68. 34. 137,11. 144,1,15. 396,26. 470. 28,32,35. 471,6,12. 474,19,33. 475,2. 4,10,29,31,36. 476,1,4,33. 491,2,10. 30,33. 493,10,14. 516,36,37. 555,10. 560,35. 561,1. 586,24. 592,5,6. 643. 7,20. Amt 555,7,23. 556,23. 587,17. 592,22. Hospital 665,18. Bete 465. 36. 475,2,34. 555,7,23. 561,1. 586. 24. Weingült vom Zehntwein 544,38. kelner 588,1. Henricus de — 547. 14. Hans Voygt von Ryeneck, Edelknecht, amptman zu — 352,9. 554,29. 555,6. 566,31. Bürger: Götzlin etwan Heinrichs kint (Waise) 587,33,36. Heinrich Durre 587,35.
Karlstein in Böhmen Kr. Prag 524,7.
Karlswald, Feste in der Oberpfalz 218,29.
Karmeliter: Konrad, Provinzialprior in Oberdeutschland und Böhmen 574,7.
Karmeliterkloster: Neustadt a. Saale.
Kärnten (Carinthia, Karinthia) 31,2. 52,25. 54,21. 56,1. Erdbeben in — 30,35 ff.

- Carolus Magnus, utriusque Franciae rex 469,15.
- Carpentras. Bischof Gaufrid von —, päpstlicher Kommissär 42,24.
- karren 220,18. — unterschieden vom wagen 225,86. 242,16,17. karrenmann 220,16 ff.
- Kartäuserklöster: Engelgarten in Würzburg. Grünau. Tüdelhausen.
- Käsbach, Gem. Weipertshofen D. A. Crailsheim, Württ. (Kesebach) 175,14,86.
- Käse, kese, kesegelt 97,20. 145,23. 163,34,35. 169,9 ff. 173,33 (ein malter kese). 177,1. 356,3. 363,35. 366,33. 367,14.
- Kassel, Hauptstadt der preuß. Provinz Hessen-Nassau. Werner von — 576,8.
- Castell am Steigewald A. G. Wiefentheid, Unterfranken (Castela, Castell, Kastel) Grafen von — 569,19. Fridericus comes de — 648,6,25. Friedrich 311,7. 314,3. (Landrichter zu Nürnberg:) 329,20. 352,34. 550,23. 569,19. 595,13. Hermann 479,36. Linhart 81,1.
- Castello, Johannes de — 635,13.
- Katzbau Zugehör zur Herrschaft Schlüsselberg, Oberfranken 50,27.
- Käpelenbogen, preuß. Reg. Bez. Wiesbaden, Hessen-Nassau (Catzenelenbogen, Kaczenelbogen) Grafen 145,19. Adelheid von —, Gattin des Grafen Heinrich II von Sponheim 613,16. Berchtoldus de — 642,35. Eberhard, Hofrichter König Albrechts 642,26. Eberhard 56,43. 469,35. Johann 12,18. 56,43. 61,26. 64,14. 427,28,33. Wilhelm 233,9. 492,13. 505,14; f. Gattin Else, Tochter Ulrichs von Hanau 505,15.
- Käpelenstein, Gem. Fridingen D. A. Neresheim, Württ. (Katzenstein) Heinricus dictus — de Bollestat, Augustensis dyocesis 138,2,23,30. 139,5,18. Johannes, familiaris Alberti episocopi Herbipolensis 665,29.
- Caub am Rhein, preuß. Reg. Bez. Wiesbaden (Caub, Kaub, Kube) 84,23. 384,23. 301 189,1,13.
- Kaubenheim A. G. Windsheim, Unterfranken (Kaubenheim) Güter zu — 274,37.
- Kaufleute 9,1 ff. 15,2 ff. 219,23 ff. 226,22 ff. 306,24 ff. 588,7 ff., 27 ff. Kauffmanschaft, Kaufmannswaren f. Handelswaren.
- Kaunberg f. Comburg.
- Cehendhof f. Rainbernheim.
- Keim, Zinser in Elpershofen f. Elpershofen.
- Kelder, das wiler zum —, wohl abgeg. in der Gegend von Windsheim, Unterfranken 334,9.
- Cellario, Giovanni 684,37.
- Cellingen f. Zellingen.
- Kelner, Betze, f. Schweinfurt, Bürger. — Fritz, hohent. Lehensmann 99,32. 100,2. — Walther, Eigenmann, f. Röttingen.
- Kemerer, Friderich, Kamermeister Pfalzgraf Ruprechts d. ä. 622,3.
- Kemnat = Steinhauß, Burg mit heizbaren Zimmern. hof zu Luden vor der stat, da dñ — auf stet 94,34.
- Kemnaton ? Kemmeten Gem. Gaisbach D. A. Öhringen, Württ. Hans von —, hohent. Lehensmann 108,15. Ulrich von — 1,26.
- Kenbach, abgeg. bei Satteldorf D. A. Crailsheim, Württ. 173,39.
- Kenenkein (Königheim, bad. Amts Tauberbischofsheim) 668 Nr. 552.
- Ceneda, ehemal. Bischofsitz im venitianischen Istrien. Cenetensis diocesis 423,11.
- Kenszhem f. Ringheim.
- Gent 26,32. Gentgericht 416,35. Centgrafenamnt 565,22. Centrecht 570,5. f. auch Gericht.
- Keppener, Heinz und Kuntz, Bauern in Buchfeld 69,3.
- Kere, Hans von der —, genant von Frankenbergh, Edelknecht 459,27. 465,10.
- Kerling, Kerlinger, Hans und Erkenbrecht, hohent. Lehensleute 95,24. 102,36. Gerung — von Nortenbergh, hohent. Lehensmann 102,27.

- Kesselfeld D.A. Öhringen, Württ. (Kesselval) 164,7,16.
- Kesselfeld, preuß. Reg. Bez. Kassel, Kr. Hanau. Grafen von — 646,28.
- Kestler, auf der Wingartmül zu Zppeßheim 92,30.
- Keym, dominus —, hohenl. Dienstmann 107,30.
- Christburg, Stadt in Westpreußen, Reg. Bez. Marienwerder (Christburch) Henricus, comendator des Deutschordens in — 644,3.
- Chulmstal, weingart in dem — 117,25.
- Chunrat der schreiber zu Uffenheim, hohenl. Lehensmann 105,2.
- Chüntz Cünratz seligen sun f. Zellingen.
- Chur, Hauptstadt des Kantons Graubünden, Schweiz (Cur). Bischof 52,31. Petrus Curiensis ecclesie episcopus 303,20.
- Churmär, Dietrich der — 651,30.
- Kyburg bei Winterthur, Kanton Zürich, Schweiz. Eberhardus de — 52,33.
- Cygana, Zfgana, Berthold, Bischof von —, Weibbischof Bischof Albrechts von Würzburg 491,13. 492,1. 496,6. 503,29.
- Cigenhan, Conrad, Kanoniker des Neumünsters f. Würzburg.
- Kilholcz, Edelknecht 581,22.
- Kilian, Schutzheiliger Würzburgs 664,30. merita Kiliani 469,2. vexillum — 433,26. 466,20. 467,18. 636,12,21. cimiterium f. Kirchhof.
- Kinzheim, jetzt Kinzingheimerhof n. von Hanau, preuß. Reg. Bez. Kassel (Kenszhem) 345,4.
- Kinzigtal im bad. Schwarzwald. Leute im — 292,29.
- Kirburg, Burgruine bei Kirn a. d. Nahe, Kr. Kreuznach, preuß. Reg. Bez. Koblenz (Kyrburg). Wildgrafen von —: Elisabeth, Gattin Gottfrieds von Brauned f. Brauned. Emich 669 Nr. 585. Gisela 669 Nr. 585. Hugo, canonicus Maguntini 669 Nr. 585. Konrad 637,31.
- Kirchberg a. d. Jagst D.A. Gerabronn, Württ. (Kirchberg, Kirchperg, Kirperg, Kyrchperg). Feste 265,3. 295,5. 655,34. Wird Stadt 606,32 ff. Stadt 628,6,17. 661,27. Böhmisches Lehen 607,5. 661,27. Capella 656,3. wochenmarkt 607,9. Die halden am — 171,30. Befreiung neuanziehender Bürger von Bete und Steuer 624,5 ff. Contz von — 382,1. Raban, Edelknecht 4,7. 294,23. 295,4; f. Gattin Agnes 294,23. Ulrich, Domherr 654,7.
- Kirchberg D.A. Sulz, Württ. (Kirchberg zu dem closter) 640,35.
- Kirchberg, Weißenz, Gem. Brunst A.G. Schillingssfürst, Mittelfranken (Kirperg in der Prunst) 432,30.
- Kirchbucheich, wahrscheinlich abgeg. bei Stadt-Schwarzach A.G. Dettelbach. Kirche 574,19.
- Kirchehrenbach A.G. Jorchheim, Oberfranken (Kirgenerenbach) 25,2.
- Kirchentumbach A.G. Eschenbach, Oberpfalz (Kirchtumbach) Pfarrkirche 490,34.
- Kirchenstrafen, geistliche Strafen, Bann, Excommunication, Interdict, poenae, sententiae, Suspension 27,31. 28,12 ff. 29,4,12,33. 31,14,24,28,36. 32,5. 35,32. 37,15. 39,32. 42,27 ff. 43,34. 44,33 ff. 48,20,37. 49,6,14,29. 55,18. 135,30 ff. 138,9. 400,15. 405,24 ff. 415,14. 416. 11. 419,20. 421,34. 429,26,36. 434,28. 447,4. 448,23. 465,27. 542,25. 543,14. 572,26. 580,13,20,22. 581,4,10,24,29. 582,5,31. 583,21,25,36. 584,8,14.
- Kircher Sacristan 546,27.
- Kirchheim A.G. Würzburg II, Unterfranken (Kirchheim) 487,18.
- Kirchhof, kirchoff, cimiterium, Friedhof, frithov 67,21 ff. 122,22. 166,36. 197. 19,25. 322,6. 363,13. 427,16. 472,21. 581,28. Befestigung eines Kirchhofs 576,35.
- Kirchner, Seitz, hohenl. Zinser in Gollachostheim 208,28.
- Kirchmichelbach, wahrscheinlich Obermichelbach A.G. Fürth, Mittelfranken. Gut zu — 110,16.
- Kyrchsatz, iuspatronatus, Patronatsrecht über Kirchen 1,9,14. 4,5,9. 10,9. 10,33. 176,35. 196,26. 197,7. 198,4,18. 209. 23,25. 218,34 ff. 228,27 ff. 266,9. 295,

23. 307,36. 324,28. 347,9. 350,11.
352,26. 357,27. 394,26,37. 395,8,18,
19,31. 396,6. 407,30. 411,2. 417,34.
419,29. 421,6. 426,9,24. 430,12. 431,
30. 438,25,34. 439,6. 453,37. 457,28.
472,21. 479,37. 488,35. 491,32. 515,8.
568,28. 574 7,19. 575,32. 576,3. 577,
31. 656,1 ff. 662,16,28.
Kirchsaß als Lehen: 11,27 ff. 96,37. 109,1.
119,2. 307,36. 355,29. 357,27. 359,37.
364,4. 369,24.
Kirchtumbach f. **Kirchentumbach**.
Cyprianuspanier 636,12,21.
Cyprianustag 635,35. 636,12,20.
Kirkenbach, Andreas, de Yphoven natus,
vicarius ecclesie Herbipolensis, Ver-
fasser eines Gedichts über die Be-
lagerung Würzburgs durch Bischof
Albrecht 467,35. 664,22.
Kirnberg A.G. **Kothenberg** o. **K.**, Mittel-
franken (Kurenberg, Kurnberg) Hein-
rich von — 204,16. 287,20. 294,12.
Kirperg f. **Kirchberg**.
Kyselink, Fritz, Edelknecht 459,18.
Kist A.G. **Würzburg II**, Unterfranken (Kist)
487,17.
Cisterzienserklöster: f. **Bildhausen**. **Bronn-**
bach. **Ebrach**. **Frauental**. **Frauenroth**.
Gnadental. **Himmelsporten**. **Langheim**,
Klein. **Maulbronn**. **Schöndau** (Gmün-
den). **Schöndau** (Heidelberg). **Schöntal**.
Seligensporten. **Seligental**.
Cisterzienserorden, **Grawer** (grauer) orden
407,9. 555,33. 559,5. 567,33.
Kystheim f. **Kaisten**.
Kitzingen A.G., Unterfranken (**Kiczingen**,
Kitzingen, **Kitzungen**, **Kytzingen**). **Stadt** 15,18,26. 115,
36. 152,8,10. 209,6,9. 230,1. 334,
11. 458,13. 468,37 (**Rinzigen**
Schreibfehler für **Kitzingen**). 494,4.
596,3,6. 620,7,16. 635,35. 636,12.
665,37. 666,9. **Die batestuben**
93,30. **Heinrich Schenfelt**, burger-
meister 229,22. 232,10. **Johans**
von **Tetelbach**, **Ritter** und **Amt-**
mann zu — f. **Dettelbach**. **Bürger:**
152,8,11. 229,25. **Cuntz Arnolt**

229,24. 232,11. **Arnoldus de** —,
custos ecclesie Novimonasterii f.
Würzburg. **Johans Persich zu** —
343,3. **Heinrich Berwig** (**Berwyg**)
von — 88,10. 232,12. **Herman**
Berwyg 232,12. **Götze Burghart**
229,24. 232,12. **Hans Fryberg**
229,27. **Cünrat Lauber** 387,17;
f. **Gattin Elsbete** 387,17. **Herman**
Meunher 229,23. 232,11. **Ulin**
Monherr zu —, **höhenl. Lehen-**
mann 88,23. **Cuntze Rone** 229,25.
232,13. **Heintz Rybin** 229,25. 232,
13. **Heintz Scheinfelt** (f. o.) zu
—, **höhenl. Lehenmann** 88,16.
Walter Stemler 229,24. 232,13.
Fritz genant Wernher 229,24.
232,12. **Heintze genant Wernher**
232,12,13.
Kirche, **Pfarrkirche** 455,28. 458,1,9 ff.
593,35. 594,6. **Bezzold Müffelger**
gotshaus meyster 229,23. 232,10.
Gottfried von Nydeck, **Archidiaconus**
458,8. **Ständiger Bilar:** **Conrad**
de Durn 458,3,12. **Pfarrer** 583,
33. 584,4,10. **Pfarre St. Johann**
229,30 ff. 232,15.
Benediktinerfrauentloster 15,20. 151,
7 ff. 284,11. 583,34 ff. 584,7,12.
Äbtissinen: **Anna** 583,34. **Adelheid**
von **Braunet** 151,7 ff. (f. **Hohen-**
lohe). **convent** 151,12 ff. **custos:**
Künegundis de Gyeck 151,9 ff.
obleyerin: **Katharine Truchsezzin**
284,10. **Klosterfrauen:** **Kristina**
von **Grumbach** 584,5,11,13. **Al-**
heidis von Haslach 584,5,11.
Spital bei dem Frauentloster 15,
20 ff.
Äder: vor dem **valtor**. auf der **Meün-**
liten. **Weingärten:** **Der swartz**
Chünrat. **Paul Herolt** auf dem
Maün an der leyten. auf der **Kalk-**
grube 88,10 ff. — **Kitzinger Nori**
188,4. **Albrechts bette zu** — 665,
37. **Stiftsbete** 665,38.
Klanspach f. **Clonsbach**.
Klarental, **Kloster**, **Reg. Bez.** **Wiesbaden**.

- Heffen-Raffau 73,25,52. Klosterkirche 73,35 ff.
- Kleeberg, Reg.Bez. Wiesbaden, Heffen-Raffau (Cleeberg) 376,6.
- Kleidung, Gewandung 217,11 ff. Zoppe 536,2. Wams 536,2.
- Kleincuncz, Hans f. Hall, Bürger.
- Kleincuncz, Heintz, hohenl. Lehensmann 369,9.
- Kleinmünster A.G. Saßfurt, Unterfranken (Munster). Engelhart der junger von —, Edelknecht 459,22.
- Kleman, hof zu dem —, abgeg. Gem. Honhardt D.M. Crailsheim, Württ. 176,30 („liegt müste“).
- Clemens VI, Paps 21,35. 22,15. 25,8. 26,7. 27,4,28. 28,1,26. 29,35. 30,14. 35. 32,35. 42,19,32. 45,3 ff. 47,16,22. 54,27. 133,11. 134,31. 135,12 ff. 138. 27. 139,32. 140,4,8,12. 398,35,40. 399,3. 400,10,28,34. 405,22. 408,10. 413,6. 415,11,18. 416,5. 418,6,17. 421,30. 423,9. 429,6,15,33. 434,1,11. 435,12,22,31. 436,6,11,17,29. 445,17. 451,37. 455,26. 457,36. 490,34. 593,38. 660,32.
- Klepau hab. B.M. Borgberg (Klepshein) 167,26.
- Klepshein f. Klepau.
- Klybelta in der vasten 431,25.
- Klingenberg am Main, A.G.Siß in Unterfranken (Clingenberg, Klingenberk). Bete des Amtes — 393,5. Bernger von — 201,14.
- Klingenfels, abgeg. Burg Gem. Unteraspach D.M. Hall, Württ. (Clingenfels) 199,22 ff. 200,13. 347,11. Heinrich von —, Edelknecht 287,20. 506,23. 601,25. Dyetrich Zobel von — 354,31. Sietz von — 355,1.
- Clingenfels, Lupolt 199,19. 200,16; f. Gattin Benigna 199,19. 200,16; ihr Sohn Engelhart 200,16.
- Klingenstein (Klingenstein) Craft von —, hohenl. Lehensmann 100,1. Rappotz von — 384,2; f. Gattin Katherin 384,1; ihre Söhne Peter und Erhart 384,3.
- Klingenstein, Chünrad, Zinser und seine Gattin Margareth 151,34.
- Klinger, hohenl. Zinser zu Niedernhall 166,37.
- Klonsbach A.G. Ansbach, Mittelfranken (Klanspach) 312,27.
- Kloppenheim, Reg.Bez. Wiesbaden, Heffen-Raffau 380,13.
- Klosterhof, Gem. Hausen am Bach D.M. Gerabronn, Württ., ehemaliges Prämonstratenserinnenkloster, seit Mitte des 14. Jahrh. „Klosterhartmann“ genannt 98,24. 106,5.
- Klosterrecht 23,9.
- Knebel von Hausen, hohenl. Lehensmann 109,15.
- Knebel, Wilhelm, Ritter 57,1.
- Kniebis D.M. Freudenstadt, Württ. (abe dem walde ze Kneboz) Kloster 640,25,26.
- Knobershusen 476,12.
- Knopffe, zwei abgeg. Höfe bei Eßental D.M. Öhringen, Württ. 161,14.
- Knur, hof zum —, abgeg. Gem. Honhardt D.M. Crailsheim, Württ. 176,29 („liegt müste“).
- Knüselbeck, Chuntz, von Tanne, braunsch. Eigenmann, wird verkauft 235,33.
- Kobels mül f. Haldenbergstetten.
- Kober f. Koler.
- Koborn, Reg.Bez. Koblenz Rheinprov., (Cobern) Robin von — 640,16.
- Koblenz, Rheinprov. (Covelentz) 56,40. 602,21,26.
- Koburg, Hauptstadt des Herzogtums Sachsen-Koburg (Koburg) 178,9,24. 497,34. 498,15,24. Berhtolt de — 81,31. Conrad, Ritter 532,15. 553,36; f. Söhne Albrecht und Mertein 532,16. Hans 553,33.
- Koch, Heintz, der —, Bauer in Buchfeld 69,4. Kuntz der —, Bauer in Buchfeld 69,4.
- Kol, Heintz, von — 357,10. Ruker 25,1.
- Kolben ? Kolba A.G. Neustadt a. O., Sachsen-Weimar Ludolf, Bernhardt, Wittich, Gottschalk, Rudolf, Gebrüder von — 547,1,2,4.

- Koler (nicht Kober), Chuntz, höhent.
Jinzer von Nidern Altertheim 121,
25 ff. 672 Nr. 90.
- Cölestin III, Papst 633,23.
- Koltsheim A.G. Volkach, Unterfranken
(Colotzheim) 411,9.
- Koll, Hans zu Rüdenhausen, höhent.
Lehensmann 102,39.
- Kollekten im Bistum Würzburg 144,6.
580,12,14,23,28. 581,1,8,11. 583,4 ff.
- Kollektoren und Kollektorien, päpstliche 649,
84. 650,11. Petrus Durandi 649,34.
Bernardus de Montealvano 649,35.
- Colmberg A.G. Ansbach, Mittelfranken
(Kolbenberg) 188,3.
- Cöln am Rhein (Cöln, Kollé). Erzbischöfe
56,18. 145,39. Walramus 54,32. Wil-
helm 64,6. 241,20. 463,32. 464,36.
480,22. Johannes Bohnenhardt, cleri-
cus Coloniensis diocesis, notarius ac
Pilei cardinalis scriba 593,21. Hen-
rich von — 209,7. 568,17,20.
- Köln, Kolen, Heintz von — 357,10.
360,18. 366,35.
- Kolmar im Elsaß (Columbaria) 28,37.
- Combarg D.M. Hall, Württ. (Kamberg,
Kamberk, Kaunberg) Benediktiner-
Kloster 82,10 22. 83,17,23. 192,3 ff. 423,
2. 495,5. 579,12,16. 581,15. Abt und
Convent 82,21. 83,2,22. 402,5. 491,9.
495,8. 579,14. 581,14. Abte: 488 35.
Heinrich 506,29,30. Konrad 422,36.
437,15. 491,9. Rudolphe von Münckeln
346,17. 370,26. 561,22. Priorat 579,
17. Prior 581,14. Priester Heinrich
von Rabensperg 581,16. Raben von
Hornburg, münch von — 506,16.
508 8. Bräugelei in der Klosterkirche
581,16. höfe der von — 362,29.
Mannlehen des Klosters 83,24.
- compaternitas Gevatterchaft, Patenschaft
9,34. 84,14. 192,20. 245,1.
- Köngen D.M. Gßlingen, Württ. 413,9.
- Könige, deutsche, s. Deutschland.
- Königsberg im Herzogtum Sachsen-Koburg
(Geflave n. von Saßfurt) (Kunges-
berg) 650,20.
- Königsberg in Ostpreußen (Kynigesberch)
Bertoldus [Bruhawe], comendator des
Deutschen Ordens in — 644,2.
- Königshofen, Gau, A.G. Aub, Unter-
franken (Kunegeshofen daz dorf.
Küngeshofen, Kunigshoven, Kungs-
hoven uff dem Gew [Geüwe], Kunges-
hoven sub castro Voitsberg) 14,25.
312,8. 428,5 (hier fälschlich Kunzes-
hofen). 595,19. 625,32. 636,30. 637,
21. 643,8,18. 647,9,17,648,21. Pfarrei
476,22. Pfarrer Conrat 476,19. Hof
377,32. Kornzehnt 595,20.
- Königshofen im Grabfeld A.G. Sig. Unter-
franken (Kungshoven der stat.
Kungeshoven oppidum, Künges-
hoven) 242,30. 395,20,31. Burg und
Stadt 472,15. 473,21. 512,18,35.
Bormerf 530,20. Amt 530,24. Hof
530,20. Bete 530,19, 30II 530,20.
Heinrich von — 459,17.
- Königshofen bad. D.M. Tauberbischofsheim
(Kungeshofen ad Tuberam) 373 8.
- Sonnenweiler, Gem. Rechenberg D.M.
Grailsheim, Württ. (Kunweiler) wiesen
595,24.
- Konrad von Nördlingen, öffentlicher Notar
in Würzburg 148,5.
- Konstanz in Baden (Constancia, Costnitz)
203,18. 400,11. 461,32. 462,28. 463,2.
Bistum, Kirche, Diözese, 30,23. 33,1.
340,7. 398,36. 400,37. 413,10. 416,7.
Bischöfe: Heinrich 203,17. Burkhard
340,17,32. Domkapitel 400,12,38.
Dezan: Ulricus Pfefferhardus 400,37
Kanoniker: Albertus de Hohenberk.
später Bischof von Freising s. Hohen-
berg. H. et C. dapiferi de Diessen-
hoven 401,2.
- Kontribution, contribucie Umlage 516,16.
533,18.
- Contzenhart, hof, abgegangen bei Hof-
feld D.M. Grailsheim, Württ. 173,
23.
- Konjil, Mainzer — 581,25.
- koppen Kapaunen 152,4.
- Kopphen lehen s. Neubronn.
- Korb bad. D.M. Adelsheim (Korb) 361,
21.

Corbaniensis episcopus, Maurus — 212,16.

Korn, korn (allgemein) 90,4. 91,1,14. 97, 19. 101,27. 108,34. 152,3. 161,9. 162,6. 164,20. 165,32. 174,29. 234,33. 276, 1,3. 305,15. 352,11,12. 356,11. 357, 12. 360,15,24,37. 361,3. 364,31. 365, 22,32. 366,26. 367,10. 368,24. 387,15. 522,25. 536,32. 544,39. 545,1. 553,11. 654,8.

lauters korn, gefiebes im Gegenfatz zum rauhen: 208,15,18. 326,9. 361,34.

kornfülte 109,9. 249,8,15. 278,12. 315,34,36. 345,14. 360,24. 427,30. 431,22. 482,18. 496,16,27. 565,22. 595,20. 665,36.

kornzehnt 77,35. 97,38. 129,20.

Kornhart, Wernher 236,27.

Kornhöfftadt A. G. Scheinfeld, Mittelfranken (Kurnhoffstet, Kurnhofsteten hinter Zwarzenberg) 106,16. 124,22. Gut do Smerleib auf sitzt 92,19. 93,13.

Korsener, Hentze, f. Bingen, Bürger.

Kosserleins im Bistum Bamberg 53,7.

Kostenlor f. Cufstenlohr.

Kötener, Herman, Edelknecht 549,17.

Kötys, Herman 510,9.

cöthlehen (Kote = Hütte oder kleines Haus) 132,26.

Kotschalks mül f. Haldenbergstetten.

Rottenheim A. G. Scheinfeld, Mittelfranken (Kottenheim) 670 Nr. 183. veste 97,14. holz unter — heist der Steinberg 89,30. holtz zum Sternberge bei — 109,38. Heinrich und Erkenger von Sauwensheim genant von — f. Seinsheim.

Rottmannsweiler, Gem. Herrentierbach D. A. Gerabronn, Württ. (Kotmanswyler) 515,3.

Rottspiel, Gem. Bühlertann D. A. Ellwangen, Württ. (Kotzpuhel, Kotzbuhel) Lupolt von — 366,17. Margret 359,1.

Kotzgow = Ober-, Unter-Kotzau A. G. Hof, Oberfranken 34,35.

Kotzlin 117,25.

Kotzpuhel f. Rottspiel.

Kowno russ. Gouvernement Wilna 248,27. castrum 248,28. Belagerung von — 248,27.

Kraeg, Krag, Kragen, Chuntz von Ee (Ehe), hohenl. Lehensmann 118,23. 119,9. 123,11. Maregharet — kinde 123,13, f. auch Bruler.

Kraitshausen, Gem. Schrozberg D. A. Gerabronn (Krewelshusen) 655,12.

Kraißheim D. A. Stadt in Württ. (Crewelsheim, Crewlsheim, Creulsheim, Krawelsheim, Krewelsheim, Kreulsheim, Krewelshain, Krewelsheim) 13,5. 79,2. 106,31. 108, 2. 174,10,31 ff. 188,28. 196,30. 200,15. 243,26. 255,20. 264,3 ff. 271,33. 309,9. 336,22,24. 345,22. 369,13. 372,17. 581,3. 613,1. 656,2. stat ze — 175,22,25,27. Gärten: 18 Gärten; garten in dem prüwel vor der stat 175,22,23; wisen der prüwel, 4 tagwerk, do sin garten uz gemacht 176,18. hof 355,9. 4 Mühlen, mulgelt 175,34,35. wage 175,30. ampt 174,31 ff. geleit 175,33. holtzer in dem ampt 176,13. ladampt 175,30. ungelt 175,32. zol 175,30.

domini de Hohenloch in — 309,11 f. Hohenlohe.

scultheizze 174,7,8,10. Albrecht von — 366,3. Apel 335,18. Appel von —, vogt zu Lobenhusen 277, 29. 372,21. Appele von — 630, 33. Ekhart von — 100,17,19,21. Fridrich und Hilprant von — 108,1. Fritzlin, Heinczen Ernst seligen sun 368,15. Hainrich von — 333,34. Heintz von —, Edelknecht, zu Morstein gefessen 271,35. Heintz von — genant der Silbrin 178,5. Chunrade Lieggarthuser, vogt zu — f. Sidartshausen.

• Pfarrkirche 13,5. frumesse 265,1. Kapitel 581,6,12. Pfarrer und Defan 581,10. Priester und deren freie Verfügung über ihr Eigentum 264,3 ff.

Craintal D.A. Mergentheim, Württ.
(Kreyental) 595,27.
Cramer, Fritz f. Nürnberg, Bürger.
Kramer, Hans, hohenl. Lehensmann 113,33.
610,17.
Kramsneit f. Gramschach.
Kranichfeld an der Elm A.G. Sitz in
Sachsen-Meiningen (Cranchfeld) 110,
30. 155,6,8.
Kratze, Conrat, Ritter 582,13; f. Gattin
Clare 582,14.
Crausno = Kronzno, Dorf bei Gollub, West-
preußen 666,23.
Krautheim bad. B.A. Tauberbischofsheim
(Krutheim, Krüthaim ob der Jags)
Burg und Stadt 477,6. 485,19. 502,29.
503,5. Feste 137,12. 487,3. Herrschaft,
Burg und Stadt 407,12,13. Bauhof
by der vesten 436,34. Amt 587,1.
Dytrich Gfr, amptman zu — 249,3.
Kraft von — hohenl. Dienstmann 190,23.
Krautostheim A.G. Scheinfeld, Mittel-
franken (Krawtostheim) haws zu —
130,17. weingarten 130,21.
Krebsberg f. Krefberg.
Crestelbach f. Cröffelbach.
Kreglingen D.A. Mergentheim, Württ.
(Kregelingen, Kreglingen uff der
Tuber) 189,10,21. 191,8. 217,35.
595,24. 620,2. burger 228,1,9.
schöppfen 603,6. arme lute 191,
20. Auwer steyge 191,29. gut
und hofereit da Markart Fischer
uff siczt 191,28. holz ob — ge-
legen daz Gepeneygen genant
191,22. wingarten ob — der
Regkler genant 191,16. Pfarr-
kirche 217,35. 218,6. 227,37. 228,
4 ff. Cunradus rector eccl. pa-
rochialis 228,23. frūmezze 191,
15 ff. 217,35. 227,37. Patronat der
Frühmesse 217,34 ff. 228,27 ff. obley
218,4 ff. oblagium des Würzburger
Domkapitels 228,22.
Kreglinger, Peter, f. Rothenburg, Bürger.
Kreiendorf, Kreyndorf, Gremsdorf A.G.
Hochstadt a. A., Mittelfranken 101,1.
118,11.

Kreyental f. Craintal.
Krensheim bad. B.A. Tauberbischofsheim
(Crentse, Krentse, Krentssee) 657,17.
Goltstein von — f. Goltstein.
Krentse, Conrat — von Rotenbuck f.
Krensheim und Rothenburg.
Krefberg, Gem. Marktlustenau D.A. Crails-
heim, Württ. (Krebsberg, Krepberg)
Heinrich von Saunsheim genant von
— f. Seinsheim. Herbrant von —,
Ritter 256,10. 362,13; f. Gattin Agnes
256,10. 362,13.
Kreuzwertheim am Main A.G. Markttheiden-
feld, Unterfranken 383,32.
krieg, crieg 221,3,5. 384,16 ff. 433,10 ff.
461,8. 466,2,13 ff. 470,7. 532,18. 547,7.
559,27. 566 2. 571,2. 623,8,32. 631.
37. 635,35. 636,14. 641,8. Kriegszug
592,24.
Criesbach D.A. Rünzelsau, Württ. (Crieges-
pach, Criespach) 167,27. keltur 167,
30. wingarten 167,31. 359,9.
Crispenhofen D.A. Rünzelsau, Württ.
(Crispenhoven) 167,14. geriht 167,17.
vogtei 167,17. hohenl. Amtmann zu
167,16.
Kristans, Walter vom — 43,25. Cunrat
618,8.
Cröffelbach, Gem. Wolpertshausen D.A.
Hall, Württ. (Crestelbach, Krestelbach)
196,24. Güter 196,23. Weinberge 196,
12. Keltern in der Mark zu — 196,8.
Kronberg am Taunus, preuß. Reg. Bez.
Wiesbaden (Cronenberg) Francke von
— brauned. Lehensmann 344,30. Hart-
mut von —, Ritter 427,29.
Kropf, Kroph, Krophe, Fritz 367,18.
Hans der alte, hohenl. Lehensmann
102,16. 103,17,21. 104,18. 121,11,14.
f. Gattin Anne 103,17. 121,11; Hans,
hohenl. L.M. 113,27. 120,33. 121,2;
sein Bruder Seyfrit 113,26. 116,3.
120,32. 341,20. Hans — von Ullstatt
417,33. Ratzz 111,1. 123,24. 126,23.
622,20. Wolf 622,26. des Kropfes
eyden 112,32. zwen —, hohenl. Dienst-
leute 111,30.
Kropfsberg, abgeg. Burg auf dem Berg

gleichen Namens bei Rüdern A.G. Scheinfeld, Mittelfranken 113,28. 120, 12,18,21,25,34,35,40. eygen lewt 120, 27. veste 120,27. 126,24. Wird böhm. Lehen 662,3. holtz Arnoltzberg 114, 29. Langen Heintzen hub 113,28. 120,32. Lochers hub 113,27. 120,32. Krumbach A.G. Seßlach, Oberfranken (Krumpach) 486,8. Krumme, Krüm, Krümme, Burghart, von Baldoltzheim, hohenl. Lehenmann 112,1. 297,15,19. 620,20. Krümlein, Krumlin, Krummelin, Krummelyn, Conrad 3,13. 359,32. Conrad — von Wiler 3,18. Göczz der — 76,7. Krumpach bey Lonrstat (Sonnerstadt) A.G. Pöschstadt a. Nisch, Mittelfranken holtzz 103,27. Krupel, Chunrat, hohenl. Dienstmann 111,25. 117,3; f. Bruder Hans, hohenl. Dienstmann 117,1. Kruppel, hohenl. Lehenmann 106,37. Kubach, Gem. Seßbach D.A. Öhringen, Württ. (Kubach) 153,25. 161,25. Kubsser, Kubzsein der Elbrich, hohenl. Lehenmann 93,4,28. Küchenmeister von Nordenberg (Kuchenmeister, Kochenmeister) Reichsministerialen 312,16. 318,30. Ditrich — von Bielriet 193,2. 196,2. 200,26. 266,2. 506,22; f. Gattin Agnes (von Plochingen) 193,2. 196,2. 200,27. 265,3. Gutln von Brozzolsheim 599,37. Konrad — von Nortenberg 448,10. Lupolt — genant von Bilriet 247,34. 312,16. 334,27. 381,38. Der junge Lupolt — von Nortenberg, Ritter 381,38,39. 387,8. 396,12. 441,24; f. Bruder Lupolt, kneht 396,12. 441,24. 620,37. 621,5,12,15, 27,30. Kudorf, Ulricus 611,5. Kuffstein am Inn, Tirol (Küfstein) 410,32. Kühnhard, Gem. Neubach D.A. Gerabronn (Kyenhart, Kynhart) wete zu — 364, 14. gut zu — allenechst Rossbürg, daz da buwet Cregel 364,13.

Hohenloßisches Urkundenbuch Bd. III.

Rujavien, Landschaft an der Weichsel, teils zu Preußen, teils zu Rußland gehörig 666,26. Bischof Michael von 666,26. Kuldicz, Thimo de — 183,16. Kullenshein f. Kulsheim. Kulm, Stadt in Westpreußen. Guntherus de Swarzburch, provincialis Culmensis des Deutschordens 644,1,18. Joannes comendator 644,5. Conradus Stange, socius provincialis Culmensis 644,18. Kulsheim A.G. Windsheim, Mittelfranken (Kulsheim, Kullenshein) 224,2,6. 334, 10. Güter 342,11. Rapoto von —, Ritter 39,19. Kunge, Krafft Kunges holtz 160,33. Kungsfelder, bursarius des Klosters Heilsbronn f. Heilsbronn. Künin, Ritter, stadelherre von Waldeck 288,38. Künsbach, Gem. Seßbach D.A. Öhringen, Württ. (Kuntzspach, Kunzelbach) 153,26. 161,24. Künstat, Stiftshof zu dem vorwerch bei —, im Bistum Bamberg 23,25. Künzelsau D.A. Stadt in Württ. (Cuntzelsaw, Kunczelsaw, Kuntzelsauwe, Kuntzlsauwe) 168,33 ff. Gericht 168, 36. Hof am Kirchhof 192,3. Keller 153,26. Weingärten 168,35,36. Defan und Rämmerer des Kapitels der Pfarrer 580,32. Agnes, Lutzen seligen von — eliche wirtinne und Heinrich ihr Sohn, hohenl. Eigeneute 192,1. Kuntzelspach f. Künsbach. Kunweiler f. Connenweiler. Kunzeshoven (Druckfehler für Kungeshoven) f. Königshofen. Kupfer, Gem. Übrigshausen D.A. Hall (Kuppfer) das hößlin zu — 161,10. Kupferhof, Gem. Michelbach an der Heide D.A. Gerabronn, Württ. (früher Michelberg) hof 171,11. Kupferzell f. Zell. Kupperlins gut 365,25. Kurfürsten, electores principes, imperii procures f. Deutschland, Reich. curia Hof 2,4,6 und dann passim.

45

curia königliche Hofhaltung 638,20.
 Kürnach A.G. Würzburg II, Unterfranken
 (Kurnach, Kürnach) 456,32. 548,12.
 570,22. dorf und mark 360,19. mark
 zu — 357,17. 360,20. 569,10. Hof
 568,17. hub 366,37. Geldlage unter
 dem brül 569,10. Cöntz Ludwig von
 —, Hübnier 569,8.
 Kurnberg f. Kirnberg.
 Kurnberger, hohenl. Lehensmann in Muf-
 fingen 93,10. Heinrich Kurenberger
 661,9.
 Kurnhofsteten f. Kornhöfstadt.
 Kursner, Hermann — von Babenberg,
 hohenl. Lehensmann 95,1.
 Kuslenlohr A.G. Uffenheim, Mittelfranken
 (Kostenlor) 334,10. 342,12. Güter
 342,12.
 Kutzelspüre, wahrscheinlich abgeg. im
 A.G. Schweinfurt, Unterfranken 545,33.
 Kutzenhagen, Zubehör zum Amt Rosfeld
 173,24,25.
 Czentgrefe, Centgrefe, Heincze f. Neu-
 stadt a. d. Saale, Bürger.

D. E.

tabellio öffentlicher Notar 391,25.
 taberne Gasthaus 96,11.
 Tabia, Pietro 634,35.
 Dachsbach A.G. Neustadt an der Aisch,
 Mittelfranken (Dachspach) 101,2.
 Dachau böhm. Kr. Bistz oder Tachau böhm.
 Kr. Eger (Dachau, Tachawe, Tachow)
 492,22. 493,7. 495,13,23. 530,10.
 Dachstetten, Ober-, Mittel-, Unter-, A.G.
 Ansbach, Mittelfranken (Tagsteten)
 334,8. Die drei — 334,7. Güter
 342,10.
 Tagliente, Giovanni del — 634,34.
 Tagwerk, Flächenmaß für Wiesen, etwa
 2 Morgen 57,16. 116,3. 118,23,25.
 119,12,19. 126,9,18,19. 128,37. 176,
 18,23. 358,4.
 Dahlenfeld D.A. Neckarfulm, Württ. (Dahen-
 velt). Conrat schultheizz 280,22.
 Seefrid von — 651,15.
 Dahn A.G. Sitz in der bayrischen Pfalz.
 Johann von — 464,34. 465,4.

Dainbach bad. D.A. Bogenberg (Oberrn Tan-
 bach) Weingarten 446,25.
 Talheim D.A. Heilbronn, Württ. (Talheim,
 Teilheim) Pfarrkirche 577,27. Elsa-
 beth von — 455,20. Reinhard von
 —, Stiftsherr zu Mosbach 577,28.
 Talheim, Gem. Bellberg D.A. Hall, Württ.
 (Talheim) Hans von — 358,17.
 Tambach A.G. Seßlach, Oberfranken 486,
 6,13.
 Tanbach, Oberrn f. Dainbach.
 Tandorf f. Standorf.
 Tangermünde, preuß. Provinz Sachsen,
 magdeburgischer Kr. Stendal (Tanger-
 munde) 617,7,10.
 Tann in der Rhön A.G. Hilders, Reg. Bez.
 Kassel, Prov. Hessen-Kassel (Tan, Tann,
 Tanne) Gyse von der — 613,27.
 Heinrich von der — von Byschoffes-
 heim 414,32; f. Gattin Peterse 414,
 33; ihr Sohn Syfrit 414,33. Hein-
 rich von der — von Byberstein ober
 Bibirsten genant, Edelknecht 420,34.
 421,3. 440,34,35. 441,5. 475,14. 504,5;
 f. Gattin Bechte 420,35; ihr Sohn
 Heinrich 420,37.
 Tannenburg, hof Bischof Albrechts von
 Hohenloch 603,32.
 Tanner, Arnolt, hohenl. Lehensmann 90,
 28. Engelhart 106,1,3. Gdtz 594,26;
 f. Tochter Elzabeth, Klosterfrau zu
 Gnabental 594,26. Hans 594,31.
 Hainricus 91,17. Lupolt 91,11. 476,
 20 (vogt zu Hohenstat). f. Tenner.
 Darmstadt, Hauptstadt des Großherzogtums
 Hessen. Schloß und Dorf 505,16.
 Darnixii castrum et burgum 212,34.
 Daschen, wahrscheinlich abgeg. im C.A.
 Graßheim. zwei gutlech 357,7.
 Tatenhusen 476,12.
 Dattenried im Elsaß (Sundgau) (Delle)
 Stadtrecht 183,37.
 Taube, Heintz, Edelknecht 196,32. 248,18.
 381,14. Ulrich 598,12 ff.
 Taubenbrunnen, Gut 88,28.
 Tauber, Tuber, Zufluß des Mains in
 Franken.
 Tauberbischofsheim f. Bischofsheim.

Tauberrettersheim f. Rettersheim.
Tauberzell f. Zell.
Taucherstorfer, Eberhart 617,20. 618,17.
 —, Hans 618,10.
Taufsch kirchlicher Pfünden 324,25.
Teck, Burgruine bei Kirchheim u. L., Württ.
 (Tecke, Teckk, Tegge, Tekke, Thek)
 Fryderich herzog zu — 245,15.
 274,34 (kaiserl. Hofrichter). 308,5. 314,
 16. 422,29. 488,22. 489,12. 663,36.
 Ludowicus et Hermannus duces de
 — 646,18.
teding man Schiedrichter in einer gericht-
 lichen Streitfache 17,6.
Tedenweiler f. Döttenweiler.
Teygelbrun (Degelbrunn), abgeg. Gem.
 Neubronn D.A. Mergentheim, Württ.
 158,23.
Teigprot, Hans, f. Öhringen, Bürger.
Teinhofen f. Theilenhofen.
Tempelherren f. Johanniterorden.
Tenner, Gotz, Edelknecht, hohent. Dienst-
 mann 190,23. 199,29. 323,7. Hans
 — zu Waldenberg 299,9. Götz,
 Edelknecht, gesezzen zu Örengeu,
 hohent. Dienstmann 253,2. 280,3.
 299,2. 348,29. 374,29; f. Gattin Mya
 299,2; ihre Tochter Elsebet, Kloster-
 frau zu Gnadental 299,3. f. Tanner.
Terßen Reg. Bez. Koblenz, Kr. Altenkirchen
 (Derscheid hinter Caub) 384,23.
Teschén, Stadt in österreichisch Schlesien
 (Teschin, Tesschen) Primisselherzog
 zu —, kaiserlicher Hofrichter 628,30.
 Przemislaus Teschinensis dux 480,28.
 Wladislaus, Herzog von —, kaiserl.
 Hofrichter 64,12. 70,21. 464,33.
Testament, letztwillige Verfügung, mortis
 articulum 79,14 ff. 340,24. 602,32.
 603,7 ff. 652,14. 654,19.
testudo de lapidibus als Zierat über einem
 Altar 581,33.
Tettelbach f. Dettelbach.
Tetingen f. Döttingen.
Dettelbach A.G. Sitz in Unterfranken (Det-
 delbach, Tettelbach) 6,25. 363,10.
 665,34. buwehof gelegen vor dem
 kirchofe 322,6. 363,12. holtz das

do heizzet das burkstal zwischen —
 und Stockhein 322,8. hube genant
 der Geizbertin (Gospertin) hube 322,5.
 358,32. 363,11. Stiftsteil zu — 494,2.
 665,33. wingarden an dem Fron-
 bereg 126,33. wisen uf Hohvelder
 mark 363,14. Rittergeschlecht, hohent.
 Dienstleute: Berthold von — 90,1.
 358,31. Peter 93,29. Ch. 90,2. Else
 3,4. Görge 365,8. Hans und sin sun
 111,29. 229,31. 332,18. Heinz (Hein-
 ricus miles) 111,37. 359,3. 639,35.
 Herman 89,35. Johan, ritter und
 amptman 3,3. 6,12,27. 209,4. 229,22,
 26,28. 230,1. 232,15. 300,26. 322,5,6,9.
 358,31. 363,7 (vogt zu Kytzingen).
 363,11. 493,37. 513,15. 665,32; f.
 Gattin Anna 229,3. 232,18; f. Tochter
 Elsbeth 229,31. 232,18. Marquardus
 638,8. Wolf 126,32,33.
Dettelsau, Alsenz, A.G. Heilsbrunn, Mittel-
 franken (Altentetelsau, Tetelsau) bona
 in — 384,38. 521,27.
Dettwang bei Rothenburg o. L., Mittel-
 franken (Tetwang, Tettwang) mo-
 nasterium sanctimonialium ordinis
 s. Benedicti 412,9. Arnolt von Beben-
 burg zu — gesessen f. Bemberg.
Teucher, Tewcher, Rittergeschlecht, hohent.
 Lehensleute: Chunz, Ritter 111,30.
 123,40. 341,20. Hans, Ritter 111,31.
 112,23. 123,40. Hantz, Edelknecht
 278,24. Heinrich, Heinz, Ritter 65,
 35. 97,34,36. 111,30. 129,35. 293,15.
 Herman 123,40. Johans, edelknecht
 zu Bybereren gesezzen 293,9,15; f.
 Gattin Margret 293,9.
Teurlin, Tewrlin, Rittergeschlecht, hohent.
 Lehensleute: Götz 121,21. Herman
 121,19. Herman von Dispeck 118,1.
 Herman von Ipshein 118,3. Ott
 (Otte), ritter, von Dyespek 95,22.
 117,18. 321,19.
Tewerstat, Feuerstadt f. Bamberg, Stifter.
Deutenheim A.G. Scheinfeld, Mittelfranken
 (Teytenheim) Kuerein wisse zu —
 120,22. Schreibers lehen 120,21.
Deutschland (Ducze lande, Tutsche lande,
 45*

Alamannia, Germania) 56,10. 72,33. 219,26. 239,34. 323,2. 373,24. 414,17. 478,16. 513,22.

Könige, Kaiser (römische) und Reich 4,16,33. 25,33. 29,2,28,29. 30,11. 40,29. 82,18 ff. 55,3. 86,6 ff. 187,33. 220,34. 222,19. 241,18. 242,6,11. 277,5,6. 331,18,34. 371,8. 376,14. 377,5. 418,13,34. 421,14. 15,23. 422,28. 423,32. 424,9. 425,2,9,28. 437,35. 454,4,20. 460,19. 462,33. 464,25. 469,22. 488,17. 510,19. 523,4. 524,29. 533,34. 585,19. 597,26. 606,19.

Reihe der genannten Könige und Kaiser: Carolus Magnus utriusque Franciae rex. Pipinus utriusque Franciae rex. Otto III. Friedrich I. Friedrich II. Rudolf von Habsburg. Adolf von Nassau. Albrecht I. Heinrich VII. Ludwig der Bayer. Friedrich der Schöne. Karl IV. Wenzel.

Königswahl 54,30 ff. Versprechungen anlässlich der -- 646,12. consecratio 56,18. Kaiserkrönung (Karl IV) 82,16 ff. infulae Kaisertrone 82,18. insignia imperialia 56,20. primariae imperiales preces erste Bitte 82,25. ius imperii (imperatoris) 30,13. 82,35,37. Kaiserliche Kammer 35,22. 54,41.

Hofämter: archicamerarius Erzämmerer 86,19. archidapifer Erzämmerer, Truchseß (obrist trossez) 245,25. 492,10. 614,2. archimarescallus Erzmarſchall 86,11. 180,35. 183,7. 185,12,31. 212,14. 492,11. archipincerna Erſcheint 86,6. — magister imperialis curie 233,5. coquine magister imperialis curie 212,18.

Hofgericht: 70,32,36. 72,25,28 ff. 85,18. 154,4. 209,7. 245,26. 256,29. 257,29,35. 258,17,24. 259,2 ff. 262,7 ff. 275,8. 312,20. 313,1. 314,20. 318,21 ff. 342,6,14,20,24,28. 492,16. 518,20. 528,16,19. 531,27. 562,26 ff.

590,30,33. 597,20,29,35. 612,3. 619,33. 628,30 ff. 640,6. 663,30 ff. Hofrichter 184,30. 562,31. Reihe der genannten Hofrichter: Herzog Heinrich von Schlefien. Wladislaw herzog von Teschin. Herzog Volk von Falkenberg. Graf Heinrich von Schwarzburg-Sonderhausen. Herzog Friedrich von Teſ. Burkhard, Burggraf von Magdeburg und Graf zu Hardegg. Johann, Burggraf von Magdeburg und Graf zu Hardegg. Johann Landgraf zu Leuchtenberg. Rudolf von Wart. Primissel, herzog zu Teschin. Graf Eberhard von Katzenelnbogen. — notarius iudicii Cunradus 260,9.

Kanzleiwesen: Erzkanzler in Deutschen Landen (erzcanceler des heiligen Römischen riches in Deutschen landen, zu Tutschen landen), sacri imperii archicancellarius per Alamanniam, Germaniam: Erzbischof Gerlach von Mainz 185,10. 219,26. 239,35. 513,21. 480,22. 525,14. 558,34; f. im übrigen Mainz. Wilhelmus Coloniensis archiepiscopus per Ytaliā sacri Romani imperii archicancellarius 480,23; f. im übrigen Köln. Boemundus Treverensis archiepiscopus sacri Romani imperii per Galliam archicancellarius 480,24; f. im übrigen Trier.

Kanzler, Hofkanzler, sacre imperialis aule cancellarius 83,32. Johannes Noviforensis (von Neumarkt), später Luthomuschlensis (von Zeitomischl) genannt 85,11. 180,36. 183,7. 212,14.

Protonotare und Notare: Petrus prepositus Olumucensis 348,1. Borso de Risemburg 562,37. 609,39. Conradus de Gysinheim 241,37. Theodorus Damerow, archiepiscopus Pragensis 348,1. 607,32. Heinricus Australis 214,21. 215,34. Heinricus de Wesalia, Weselia

246,7. 512,30. 514,3. **Heinricus de Katzenstein de Bollestat** 138,2. **Johannes Eystetensis** 83,33. 85, 13. 188,21. 192,31 (magister curie). 244,5. 293,32. 379,11,20. 559,9. 560,1. 562,37. **Johannes de Gysinheim** 241,37. **Johannes de Glacz** 83,9. **Johannes Noviforensis** 5 33. 83,9 f. auch oben. **Johannes Saxo** 242,38. 371,19. 513,3. 560,1. 563,1. **prepositus Luthomericensis** 83,8. 183,7. 212,14. **electus Magdeburgensis** 244,5. **Miliczius de Chremsir** 192,31. 214,20. 215,33. **Nicolaus de Crapicz** 305,8. **Rudolphus de Frideberg, episcopus Werdensis** 72,37. 311,24. **Sifridus** 312,23. **Ulrucus quondam Marquardi de Frisinga** 198,37. **Woltzo de Wormacia** 607,33. 609,39. **Registratoren:** **Hertwicus** 379,11,20. **Johannes de Geilnhusen** 559,10. **Johannes de Glacz** 83,9. **Johannes Saxo** f. oben. **Miliczius** f. oben. **Woltzo de Wormacia** 207,32. — **Hoffschreiber:** **Siegfried Steinheimer.**
Reich. Reichsfürsten: **Kurfürsten, electores** 30,10. 54,30. 55,4. 64,8. 72,29. 85,31. 86,1. 262,24. 446,8. **Fürsten** 85,36. 220,35. **Amtleute des Reichs** 311,12. **Patronatsrecht des Reichs** 198,18. **Reichspfandschaften** 38,32. 39,7 ff. 481,19. **Erbburggut des Reichs** 445,36. 446,7. **Reichsvikar** 472,1. 507,5,16. **Reichsvogt** 263,26. **des reichs freyung** 227,18. **Reichsgericht** 257,29; f. im übrigen Hofgericht. **Reichsjuden** 424,1,10,12. **Reichslehen** 507,25 ff. **Reichssteuern** 331,15. **Reichszölle** 27,18. 39,9. 40,5. 80,34. 189, 1,13. 217,27. 240,3 ff. 290,20 ff. 306,13 ff. 379,25. 425,6. 464,27. **Zustand des Reichs** 6,16 ff.
Deutschorde(n) (**Dutscher orden in Dutschem lande**) 11,5,14 ff. 248,27. 373, 23. 426,24,33. 427,17. **vexillum ordinis** 248,29. **Deutschorde(n) in Preußen**

666,21 ff. — **Hochmeister:** **Heinrich von Hohenlohe.** **Gottfried von Hohenlohe** f. **Hohenlohe.** — **Landkomtur in Franken:** **Boppo von Henneberg** f. **Henneberg.** — **Deutschmeister:** **Wolfram von Nellenburg** f. u. **Nellenburg.** **Philipp von Bickenbach** f. u. **Bickenbach.** — **Hauskomtur in Mergentheim:** **Conrad Rud.** **Philipp von Bickenbach.** **Gottfried von Hanau;** f. d. **Namen.** — **Komtur in Nürnberg:** **Hermann Coquinarius** 432,23. — **Landmeister in Preußen:** **Gerhard von Hirzberg** 666, 21. **Poppo** 666,24. **Guntherus de Swarzburch** 644,1; sein Gehilfe **Conradus Stange** 644,18. — **Komture:** **Bertoldus Bruhawe** in **Königsberg** 644,2. **Conradus Saccus** in **Thorun** 643,35. **Fridericus** in **Mewa** 644,4. **Hartungus** in **Redino** 644,5. **Henricus (von Weilnau)** in **Cristburch et in Castro s. Marie** 644,3. **Heltwicus de Goltpach** in **Regis Cella** 644,17. **Joannes** in **Culmine** 644,5. **Ludowicus (von Liebenzell)** in **Landeshute** 644,4. **Ludowicus (von Schüpf)** in **Elbingo** 644,2. **Sifridus (von Neßberg)** in **Balga** 644,2. **Theodorus** in **Birgelowe** 644,6. **Theodorus** in **Wenzlabe** 644,5. — **Brüder:** **Cünrat Walrestein** 594,14. — f. **Archshofen, Mergentheim, Nürnberg, Birnsberg.**
Thann A.G. Herrieden, Mittelfranken (Tan, Tann*). **Engelhart von —, Landrichter zu Nürnberg** 114,32. 286,23. 291,37. 501,1. **Wyprecht (Weiprecht)** 318,31. 381,38. 600,17. **Chuncz Knüselbeck, brauned. Eigenmann von —** 235,33. f. auch **Tann.** **Thaube, Ulrich — von Berlichingen genant** f. **Berlichingen.**
Theilenhofen A.G. Gunzenhausen, Mittelfranken (Teilhofen, Teylnhofen) 97,5. 105,34. 108,16. 124,38. 129,28.
Theilheim A.G. Werned oder Würzburg II, Unterfranken (Teilheim, Telheim). **Konrad von —** 524,34; seine Tochter **Hedwig** 524,34. **Konrad genant Heg-**

- nik von —, Ritter 577,29; sein Sohn Gerhard, Kleriker 577,29.
- Theodors, sant —, Kloster in Bamberg f. Bamberg.
- Theodoricus (Dietrich), Priester in der Würzburger Diözese 82,10,24,27.
- Theres, Ober-, A.G. Passfurt, Unterfranken (Theris). Benediktinerkloster 578,31. Abt Eberhard und der Konvent 402, 24. Prior und Konvent 578,31. Therriser hof zu Grozzen Wengheim f. Wentheim.
- Thienebach f. Dimbach.
- Thorn in Westpreußen (Thorun) 666,21, 27. Conradus Saccus, comendator in — 643,35.
- Thulba A.G. Hammelburg, Unterfranken, Kloster 667,4.
- Thüngen A.G. Karlstadt, Unterfranken (Tungden, Tungen). Conrat von — 653,29. Dicze (Dyetze, Dyzo), Ritter 285,10. 387,26. 482,17 ff. 494,27. 537,7. 539,14,36. 568,27. 569,23. Fricz 484,12. Lucz, Ritter 484,12, 23. 499,34. Rüzze 484,3.
- Thüngersheim A.G. Würzburg II, Unterfranken (Thüngersheim). ecclesia 459,2. Güter 216,12.
- Thüngfeld A.G. Höchstadt a. Aisch, Oberfranken (Dunfelt, Thünfelt, Tünfelt, Tunfelt, Tungfeldium castrum, Tunnefelt, Tünnefelt) 38,18. 100,35. 101,8. 321,3. 585,8. Rittergeschlecht 38,19. 118,18. 536,31,36. Apel von —, hohenl. Lehensmann 117,33. Eberhart 115,31. 118,17. 341,19. 585,5 (vogt zu Zil). Gerhart, hohenl. Lehensmann 108,20. Herman, Ritter 494, 27. 574,13,20; f. Gattin Anna 574,14. Peter, Sangmeister und Domherr zu Würzburg 522,29. 575,18. Wulfing 100,31.
- Thuregum = Zürich 52,34,36.
- Thuricenses, Einwohner von Zürich 52,28.
- Thüringen (Düringen) 498,2. Landgrafen von — 547,6. 608,19. Fridrich und Balthazar, Landgrafen zu — f. Meissen. tam comites quam ministeriales Thuringie 636,16,17. hohenl. Lehen in dem land ze Düringen 127,33.
- Diagorgana, latein. Bistum in Persien. Waltherus episcopus Dyagorganensis, Weihbischof Albrechts von Hohenlohe 447 29. 552,17. 563,3,14,24.
- Diebach D.A. Rünzelsau, Württ. (Diepach, Tyebach) 168,13. 243,27. 367,33. 368,36. 488,11. 522,24.
- A.G. Neustadt a. Aisch, Mittelfranken (Dyepach under Wernsparg) 101,12.
- A.G. Schillingöfurst, Mittelfranken (Diepach) 225,36. 243,27. 312,3,27. 381, 10. 383,9. Sieben Männer zu — 383,8 ff. Dorfbewohner 519,15,16. Pfarrei 519,14.
- Dieburg an der Gerprenz ö. Darmstadt, Hessen (Diepurg) 338,30. Anne, Gattin des Ritters Heinrich Graslok von — 338,30.
- Tief, Ober-, Unter-, A.G. Windsheim, Mittelfranken (Tyeffe, Tyef, Tieff). veste 93,36. 98,10. 106,11. Gerwig von — von Argshofen 97,15. Heinrich von — 355,26.
- Tiefenbach D.A. Crailsheim, Württ. (Tyeffenbach, Tieffenbach) 173,30. 358,8.
- Tiefensall, Gem. Zweiflingen D.A. Öhringen, Württ. (Tieffensalle) 164,3,14,26,28.
- Tiefental A.G. Markttheidenfeld, Unterfranken (Tieffental). Heinrich Schenge. hohenl. Eigenmann 263,15.
- Dyemar, Hans, Markel (Merkel) und Gruzser, Edelfnechte 523,28,32. 558, 23.
- Tyeffen hofftet, die — 91,6.
- Diembot, Gem. Lendfiedel D.A. Gerabronn, Württ. (Dyendbünd) 630,31.
- dienst, teglicher, als Gülte 170,27,33. 171,14.
- Dienstleistungen von Lehengütern 343,24. 344,14. 472,21. 522,12.
- Dienstman, Joannes, Edelfnecht 408,3.
- Dienstmannsgüterannahme durch Adelige 142,24 ff.
- Diepewr, Conrat 596,11.
- Dyepoltsperg 107,14. 109,22.
- Tierbach, Herren-, D.A. Gerabronn, Württ.

- (Herren Tyerbach) 90,33. daz Herns-
heimer Loch bei — 90,93.
- Tierberg, Burg. Gem. Steinkirchen D.A.
Künzelsau, Württ. (Tierberg) 64,35.
168,38.
- Diespeck A.G. Neustadt a. Misch, Mittel-
franken (Dyespek, Dispeck). Otte
Teurlin von —, hohenl. Lehensmann
95,22. 117,18.
- Diessenhoven, Heinricus de —, Geschicht-
schreiber 25,34. 28,32. 52,22. 400,34.
401,2. 461,28. C. dapifer de — 401,2.
- Dietbawr, Dyetbur, Dyetwar, Ditbur f.
Dittwar.
- Dietenhofen A.G. Martterlbach, Mittel-
franken (Dyetenhofen) 408,13,27. hof
bie der kyrchen 359,15 ff. selden-
huser 359,15. smitte 359,16.
- Diez an der Lahn, Reg. Bez. Wiesbaden,
Hessen-Raffau (Dietze). grave Gerhart
von — 640,13.
- Dimbach A.G. Dettelbach, Unterfranken
(Thienebach). Kapelle 450,6.
- Ding, im hegegen — 492,17.
- Tyningen = Deiningen A.G. Nördlingen,
Schwaben 664,5.
- Dinkel, dinckel 162,6. 163,31. 164,21.
165,5,9,32. 173,17. 174,30. 234,33.
356,30. 363,35.
- Dinkelsbühl, Stadt in Mittelfranken
(Dinckelspühel, Dinkelspuhel) 225,4.
303,28. 304,1,21,23. 308,2. 318,32.
Richter und Bürger 334,32. rete und
burger 664,3. Bürger: 312,19. Itel
Egen 353,36. Herman Brell, Prella
357,18. 365,6. Wilhelm Doner von —,
hohenl. Lehensmann 105,11. 110,20.
120,30.
- Ditrich von Luden f. Lauda.
- Dittwar, bad. B.A. Tauberbischofsheim
(Dietbawr, Dytbüre, Dyetbur, Dyet-
war, Dietwur, Dipewr, Ditbur). purg
119,30. gut 117,30. hof 96,21. hus
117,38. 119,30. reht ze turn und
zu tor ze — 119,31. Gotz von Diet-
bawr 293,16. Götz Münch von —,
hohenl. Lehensmann 119,29. Heinrich
Münch von —, hohenl. Lehensmann
117,38. 119,33. 123,36.
- Dives, Rudegerus 639,25.
- Dobruška, Czengena von — 213,13.
- Tochterlehen 6,29. f. auch Frauenlehen.
- Tolosani canonici Faventini Chronicon
668,5.
- Tommaso Pappazzurro, Filippo di —
634,34.
- Domo, Ulricus de — 183,16.
- Donau, Fluß (Tunawe, Tünaw*) 478,30.
494,15,23.
- Doner, Wilhelm von Dinkelspuhel f.
Dinkelsbühl, Bürger.
- Toppler, Heinrich, Bürgermeister zu
Rothenburg o. T. f. Rothenburg. Hans
— f. Rothenburg, Bürger.
- Torcebach statt Triszbach 671 Nr. 652.
- Dorfelben, Ober- und Nieder-, Reg. Bez.
Kassel, Hessen-Raffau (Dorfelden). ein
morgen ackers an dem Dorfelder
wege 345,6. Franke von —, Edel-
knecht 257,28. Franken von —, Hof-
richter Kaiser Karls IV 154,33.
- Dormitz A.G. Gräfenberg, Oberfranken
(Dornpentz) 212,4. hof 655,22. hof-
stat 236,9. 2 tagwerk wismats ober-
halb der Keyrsteg gen — 236,8.
- Ott von Braunsbach zu — 212,2.
236,10; f. Gattin Elspet 212,2. di
Hellin, brauned. Zinserin 236,9.
- Dornawe, Wiese in der — f. Frankensfeld.
- Dornheim A.G. Scheinfeld, Mittelfranken
(Dornheim, Grozzen Dornhem) 195,
17,20. 655,6. Kapelle und Pfarrei
195,17 ff. Markt 195,22. Fuhs von
—, Ritter 387,19; f. Schreiber Ar-
nold (Chorherr zum Neumünster in
Würzburg) 387,19. — Arme Leute und
Landsassen 195,28.
- Dornhausen A.G. Gunzenhausen, Mittel-
franken. Tugenthof bei — 367,17.
- Dornpenz f. Dormitz.
- Dörmnenz, Gem. Lendsiedel D.A. Gera-
brunn, Württ. (Dormüntze) 171,34.
- Torsäulen, Landtag bei den — 489,13.
- Tortona, Provinz Alessandria, Oberitalien
213,1.

Dörzbach D.A. Künzelsau, Württ. (Dörtzbach, Törtzbach) 326,2. Weingärten in der Mark zu — 337,4. Goltstein von Gattenhoffen, ritter, gesezzen zu — f. Gattenhofen. Heinrich von — 337,5.

Dottenheim A.G. Windsheim, Mittelfranken (Totenheim, Tottenhem, Tottenheim, Tottenhein) 90,14,17. 91,31. 95,23. 114,14. 117,13. 121,20. 129,14,9. 334,8. 342,10. Adel von —, hohenl. Lehensmann 101,15. Heinrich Beierbach weiland Pfarrer zu — 274,36.

Döttenweiler, Gem. Kleinhirsbach D.A. Öhringen, Württ. (Tedenwiler) 160,7.

Döttingen D.A. Künzelsau, Württ. (Tettyngen) 17,13,16,17. 161,16. Wasserhaus in — 17,30.

Toulouse an der Garonne in Südfrankreich (Languedoc). Erzbischof Raimund von — 416,5.

Toupelitz = Tauperitz A.G. Hof, Oberfranken 34,35.

Trachenloch, wahrscheinlich abgeg. Gem. Honhardt D.A. Crailsheim, Württ. 177,5.

Dravus, Drau, Nebenfluß der Donau 56,3.

Tranfgeld 536,2.

Trautskirchen A.G. Marktertbach, Mittelfranken (Trautzkirchen). di Noltin von — 123,2.

Drechsler, Treuhänder zu Alterheim und Geurichsheim 96,39.

dreier frucht 361,20.

Treppendorf A.G. Burgebrach, Oberfranken (Tribendorff). Romung von —, Hintersaffc 126,12.

Dreschel, zu dem —, abgeg. Gem. Honhardt D.A. Crailsheim, Württ. 177,12.

Dressendorf = Draisdorf A.G. Hof, Oberfranken 34,35.

treugua Friedensschuß 469,9.

Treuhänder, trüwenhender, trewshant, trewe hant, getrewe, getrawe hant, Bormund 90,7,12,24. 91,32. 96,39. 98,25,29. 99,4. 100,22. 101,31. 102,2. 103,17,20. 104,15. 108,16,24,27. 111,

13. 114,30,32. 116,1. 117,29,32. 119,4. 121,13. 122,14,28,31,34. 125,4. 126,3. 129,14,24,30. 133,5. 206,7,10. 211,23. 355,11. 356,39. 357,15. 358,25. 359,17. 360,11,18. 362,37. 363,26,31. 37,40. 364,37. 368,37. 439,35. 528,3. 539,22. 572,24. Treuhänder für Verstorbene 572,24.

Dreüstorf = Draisdorf A.G. Staffelsheim, Oberfranken 50,17.

Trybeschdorf f. Triebisdorf.

tricesimus der dritte und letzte Gottesdienst für Verstorbene und bei Jahrestagstiftungen 146,28,37. 147,8. 148,20 ff. 149,4,30.

Trybendorff f. Treppendorf.

Triebisdorf f. Coburg im Herzogtum Sachsen-Coburg (Trybeschdorf) 486,7.

Triefenstein A.G. Markttheidenfeld, Unterfranken (Triefenstein). Propst und Kanoniker zum — 560,26.

Triensbach D.A. Crailsheim, Württ. (Trienspach iuxta Lobenhusen, Trinspach, Trynsbach) 172,30. 174,5. 265,2. 343,16. ius patronatus 656,12. Silersgut 494,37. Heintz Hofmans gut gelegen zu dem Reissenberg 294,35.

Trient, Stadt in Südtirol 203,21,27. electus Tridentinus 462,3.

Trier an der Mosel (Treveri, Treviri, Triere, Tryere) 142,30,34. 217,25,29. 241,20. 465,20. — Erbstift 600,31. 613,10,13. Diözese 54,33. Erzbischöfe: Balduin 54,32. 56,41. 64,6. 646,27. Boemund II 145,14 ff. 217,26. 241,19. 480,23. 513,24. Cuno von Falkenstein 513,24. 600,25,35. 602,23. 613,7. — Trierer Zeitrechnung 600,30,34.

Triftshausen, Gem. Gröningen D.A. Crailsheim, Württ. (Triftzhusen, Trifshusen) 355,29. 359,6.

Trimberg A.G. Guerdorf, Unterfranken (Trimberg, Trymberg, Trimperg, Trymperg). Feste 521,12 ff. 552,1. Amt 556,16. Herrengeschlecht von — 145,20. 636,6. Conrad, Herr von — 12,19. 653,4,14. Conraid der junc-herre 568,4. Stiftsstellner zu — 484,

22. Henricus de Reinstein, advocatus (amptman) in — 133,30. 393, 1,13.
- Trithemii, Joannis Spanheimensis Annales Hirsaugiensis 398,25. 433,17. 468,26. 590,17.
- triticum f. Weizen.
- Trochtfelingen D.A. Neresheim, Württ. (Trohtoltingen). Gerung von Emershoven ze — gesezzen 308,10. Hans von Züpplingen ze — gesezzen 308,8.
- trostbrief 320,19,22,27.
- Truber, Chunrad f. Rothenburg, Bürger.
- Truchseß, Druchsezze, Trüchsezze, Truhsez, Truhsetz, Truhsez, Rittergeschlecht, meist hohenloßische und hennebergische Dienstleute. der Druchsezz selig, hohenl. Lehensmann 128,29. Albrecht und seine Brüder Gotfrid, Fritz und Heinrich — genant von Henneberg, henneberg. Dienstleute 428,34,35. Bertolt, Edelknecht zu Meyningen 515,13; f. Söhne Bertolt, Dytrich, Albrecht, Edelknechte 515, 14. Betz, Apel und Dietz von Ripprehtshusen 570,27 ff. Chunrat, hohenl. Lehensmann zu Reichmanstorf 100, 13. Conrat von Sickershausen 596, 10. Chunrat von Wilburgsteten 477,35. Dyetrich gnant von Wetzhusen, ritter 420,20. 459,33; f. Gattin Suphie, Tochter Heinrichs seligen von Sterenberg 459,34. Erkenger, hohenl. Lehensmann 122,13. Erkingen zu Warperg, ritter 478,5,17,27. 480,4; f. Gattin Agnes 478,18. 480,5. Erkingen, Edelknecht 196,33. Gerung dez Richen eydemo 528,1. Gobel genant von Masfelt 470,19. Hans von Baldersheim 336,29. 372,7. Hans von Bernheimer Aw 111,19. Hans von Birke (Birkech) gnant, ritter 406,12 ff. 416,22. Hans, hohenl. Lehensmann zu Buheymerawe 101,31. 367, 19. 618,13. Hans von Morlbach, hohenl. Lehensmann 111,20. Hartmut 375,3. 459,19 und seine 3 Brüder
- Beß, Hermann, Gernot 375,3,4. Heinrich, hohenloßischer Lehensmann 91,5. Heinrich custer zu Herrieden 478,5,11,13. Herman Lupolt, hohenl. Lehensmann 111,21. Jörg von Baldersheim 79,31. 80,13. 336,35. Katherine, obleyerin dez frauen closters zu Kitzingen 284,10. Lupolt ritter 196,31. Lutz von Baldolzheim, ritter 278,23. 299,28,34. 300,2 ff. 362,20; f. Brudersohn Hans genannt von Ollingen 300,5. 336,29. Lutze, hohenl. Lehensmann 356,6. 367,32; f. Sohn Fricz 367,31. Rabn der —, Dompfropst zu Eystet 477,33. Seitz, hohenl. Lehensmann 101,26. 113,7. Ulrich 617,21.
- Trüdingen, Hohen-, A.G. Heidenheim, Mittelfranken (Truending, Truhendingen, Trühendingen). Fridericus de — 646,20. Fridericus decanus in Bamberg 181,15. 658,9. Henricus comes Truhendingius 56,14. 60,29. Graf Heinrich 178,22. 277,13. 323,33. 347,23. 497,27. 498,8. f. auch Wassertrüdingen.
- Truschendorf, wahrscheinl. abgeg. im A.G. Staffelstein, Oberfranken 486,15.
- Trutgesell, Johannes, Kleriker 577,23.
- Tubenheim, wahrscheinl. verschrieben für Kubenheim, Kaubenheim A.G. Windsheim, Mittelfranken 100,30.
- Tuber f. Tauber.
- Tuberschekkenbach f. Schedenbach.
- Tuberer, Tübrer, Johans, Edelknecht 382,8; f. Gattin Anne 382,8.
- Tubrerin, Elspeth 123,15.
- Tübingen, D.A. Stadt in Württemberg (Tuwingen). Pfalzgraf Konrad von — 640,23,31. Elizabeth von —, die man och nennet von Eberstein 640,25 ff. Gardian zu — 640,34.
- Tubingius, Verfasser einer 1521 vollendeten Chronik des Klosters Blaubeuren 202,31.
- Tucher, Tücher, Berhtolt, hohenl. Lehensmann 117,7. 130,4. Heinrich, fester Knecht, Lehensmann der Gebrüder

- Friedrich und Heinrich von Hohenlohe, Dompropste 21,25. 663,24. Johannes 130,4. 663,24. Petrus 130,4. Sebald 130,5.
- Tüchelhausen A.G. Dörsenfurt, Unterfranken, Prämonstratenser-, seit 1351 Kartäuserfrauenkloster (Tuckelhausen, Tuckelhusen). Kloster 443,13 ff. 569,1. Hof zu — 104,34.
- Tufel, Rudiger und Wolfelin f. Würzburg, Bürger.
- Tugenthof f. Dornhausen.
- Tullau, Gem. Uttenhofen D.A. Hall, Württ. (Tullau, Tullauw) 194,18. Beringer Berler zu — f. Berler. Heinrich Berler von — f. Berler. Heinrich von — f. Hall, Bürger. Heinrich von — 610,17. Jungfrau Potencia von — 321,31.
- Tumming (von Rosriet) 273,12.
- Tünfelt f. Thüngfeld.
- Tungden f. Thüngen.
- Dunne, Familie hohent. Lehensteute 90, 22. Betzolt 116,35. Gotz 87,28. 113,5. 305,32. 365,39. Heinrich 3, 21. 112,28. 113,6. Rappot — von Ufsteten 384,10.
- Dünzbach D.A. Gerabronn, Württ. (Tuntzbach). Güter 177,30. Elsen gut 367,6. Seytzen gut 367,4. Ranfolcz gut 367,2. hofreit 367,1. holtz 367,1. Lohlehen 367,7.
- Tüntzlin, Heintz, Edelknecht 287,21.
- Tupse f. Zpschhof.
- Durkel, hohent. Lehensteute 111,25. Chunrat 109,20. Heinrich 106,34. 107, 36.
- Durkelsteiner, Heincz 617,20. Heinolt 618,11.
- Durlach, bad. B.A. Stadt (Durlach) 270,8.
- Dürn, Wall-, bad. B.A. Sitz (Dürn, Durn, Durne, Turn). Graf Ludwig von — 641,2. — Fritz, Gerharts sun von —, hohent. Lehenßmann 110,1. Götz 326, 11. Rupert 640,24. Wiprecht, hohent. Lehenßmann 102,4. 276,33. — Conrad de —, Vikar der Pfarrkirche in Rixingen 458,11. Friedrich von —, Kanoniker am Neumünster in Würzburg 542,16,35. 578,16. — Pfarrei 458,20. Pfarrer Konrad Mantel 458, 20.
- Durnbach f. Dürnbach.
- turnhuder, türner Türner 240,12,16. 250,17.
- Tursca. Pietro di Giovanni de — 634, 35.
- Turnos, turnois, thurnoss, tornos, tor-noys, grozzer, alter grozzir tornois Zoll 56,43. 84,19,23. 189,1. 224,11. 241,3,13. 290,28. 291,1,5,10,26. 370, 35. 371,3,9,12. 379,25. 464,27. 622, 32. 623,13,18,21.
- Dürr, Dürre, Durre. Conrat, Edelknecht 277,29. 287,20. Wilhelm 598,2. Petronella Durrin in der clusen zu Mistelawe f. Mistlau. Dürr, Zinser in Zell auf dem Orenwalde 14,7.
- Dürnbach, Ober-, Unter-, A.G. Würzburg II, Unterfranken (Durnbach). Markt von — 124,20.
- Turrigel, Dyetrich 618,10.
- Dürrenbuch, Gem. Haag A.G. Scheinfeld oder Markterlbach, Mittelfranken (Durrenbuch) 118,28. Heinrich von Seckendorf von —, hohent. Lehenßmann 118,28; f. Seckendorf. Marquart von — 617,18.
- Dürrwangen A.G. Dinfelsbühl, Mittelfranken (Dürenwang, Dürrewang, Durwank, Dürrewank). Heinrich von —, Ritter 134,19. 381,14. 425,1. der amptman von — 205,26.
- Tuschel, Heinrich der — 605,22 ff. Peter der — 605,23 ff.
- Tusculum, Stadt in Latium. Kardinalbischof Nikolaus von — 514,20. 542, 23. 543,13. Seine Einkünfte vom Archidiaconat in Würzburg 542,22 ff.
- Tüssch, Heintz 555,9.
- Tutenbrunnen f. Duttonbrunn.
- Tutschendorf, wahrseintl. abgeg. in der Gegend von Röttingen 655,16.
- Duttonbrunn A.G. Karlstadt, Unterfranken (Tutenbrunnen). Güter 570,23.
- Tuttensvelt = Düttingsfeld A.G. Gerolz-

hofen, Unterfranken (Tüttensvelt).
 Rorngülte zu — 496,27.
 Twingenberg f. Zwingenberg.
 Twinger, hohenl. Lehensleute: Hans —
 von Mertensheim 95,3. 98,29. 107,9.
 110,38. 111,22. Heinrich 98,22,25,
 28. Lupolts bruder 104,5.

E.

Ebelsbach A.G. Haßfurt, Unterfranken
 (Ebelsbach). Hube 409,10.
 Eben, Zufluß der Tauber bei Tauberscheden-
 bach in Bayern 105,14.
 Ebenhausen A.G. Riffingen, Unterfranken
 (Ebenhusen) 515,32. Herrschaft, Burg
 und Stadt 459,7,14. 484,18. Stifts-
 feste 483,8. Stiftsbete 483,5. Amt-
 mann 483,9.
 Ebersfeld A.G. Staffelfein, Oberfranken
 (Ebsvelt) 579,22.
 Eberbach D.A. Rünzelsau, Württ. (Eber-
 bach) 171,22. Genannte Güter (Brun-
 gers, Fritz des wirts, Fritz Asch-
 mans, Halsen, Lomans, Ruker Asch-
 mans, Siezen Mulners, Welzen, Wer-
 ders, Wortwins gut) 367,29,37,38,
 39. Snyders hube 367,37. wingarten
 367,39,40. Feldblage: uff dem Buhel
 367,37.
 Eberfirst 598,33.
 Eberhartzberg, abgeg. bei Lendsiedel D.A.
 Gerabronn, Württ. hof zu dem — 173,2.
 Eberhartzprunnen f. Ebertsbronn.
 Ebermannstadt, A.G. Sit, Oberfranken
 (Ebermanstat, Ebormanstadium).
 Feste 38,19. Stadt 55,40. 56,33.
 Ebern, A.G. Sit, Unterfranken (Ebern)
 486,19. hospitale extra muros in —
 454,26. Güter und Beten 490,17.
 Ebersbach A.G. Gerolzhofen, Unterfranken
 (Eberspach). Kapelle 582,10.
 Ebersberg D.A. Badnang, Württ., oder
 abgeg. Burg bei Zell A.G. Eltmann,
 Unterfranken (Ebersperg, Ebirsberg).
 Engelhart von — 374,26. 651,14.
 Chunrat von — 184,10,12. 201,10,
 14. 450,11.
 — A.G. Weyhers, Kr. Gersfeld, Reg. Bez.

Raffel, Heffen-Raffau (Ebersperg).
 Hans (Johans) von —, ritter 452,6,
 36. 475,9. 504,1. 507,34. 522,16.
 Eberstadt, bad. B.A. Buchen (Eberstat)
 102,5.
 Eberstal D.A. Rünzelsau, Württ. (Eberstal)
 502,34.
 Eberstein bei Baden-Baden (Ebberstein,
 Eberstein). Grafen von —: Boppo
 (Poppo) 249,24. 252,25,27. 253,23,
 27 ff. 254,1 ff. 502,26. 503,3,12. 514,
 12; f. Gattin Yrmengart 249,24. 252,
 25,27. 253,23 ff. 254,16,24. 502,27.
 503,4. 514,13; f. Bruder Johans,
 Domherr in Mainz 249,25,38. 252,31.
 253,13. 254,12. 502,27. 503,4. Boppß
 Diener Lübenstat und Hermane 253,
 33. — Heinrich, Kanoniker in Würz-
 burg 449,33. Heintz 493,29. Kunne
 (Köngunt), Klosterfrau in Seligenthal
 f. Seligenthal, Schwestern. Kunigunde,
 Abtissin des Klosters St. Afra in Würz-
 burg f. Würzburg, Klöster. Otto 640,
 32; f. Gattin Elizabeth von Tuwingen
 640,25 ff. Wilhelmus comes 261,35.
 268,3.
 Ebertsbronn, Gem. Vermutshausen D.A.
 Mergentheim, Württ. (Eberhartzprunn)
 595,26.
 Eberwin, Ulrich, hohenl. Lehensmann
 99,19.
 —, Walter, f. Hall, Bürger.
 Ebinger, Stephan 342,22.
 Ebner, Herman 611,12.
 Ebrach, Reichs-, Mittel- und Hauhe-
 Zuflüsse der Regnitz in Oberfranken
 100,20.
 Ebrach, Kloster-, Cisterzienserkloster A.G.
 Burgebrach, Oberfranken (Eberach,
 Ebrach, Ebrach) 81,5,23. 261,16,19.
 263,21 ff. 291,1. 305,2 ff. 311,28 ff.
 334,7. 386,4. 524,1 ff. 525,34. 528,
 18. 572,7. Bestätigung der Reichs-
 unmittelbarkeit 263,21 ff. Abt 132,8.
 216,16. 385,28. Abt Heinrich 395,
 17. Konvent 311,28. Bruder Ott
 311,28. Ebracher Handschrift des
 Michael de Leone 572,17.

- Edarrot, Gem. Honhardt D.A. Crailsheim, Württ. (Eckenrode) 177,6.
- Edartshausen D.A. Hall, Württ. (Ockershusen, Ockershusen) 266,9. Güter 196,27. Lutze Symut von — 354,33.
- Eckburg, wahrseinh. abgeg. in der Gegend von Würzburg oder Karlstadt. Güter 570,23.
- Eckelsdorf bi Sezzlach, Wüstung bei Seßlach, Oberfranken 501,30.
- Eckersdorf A.G. Baireuth, Oberfranken (Eesdorf, Exdorf). Heinrich der elter von — 400,1; f. Gattin Jutha 400,2. Volknant, Edelknecht 459,21.
- Edelfingen D.A. Mergentheim, Württ. (Oteltingen) 133,21. 211,18. Güter in der Markung 626,12. inspatronatus 656,9.
- Edelringen, Eidelringen f. Altringen.
- E = Ehe, Zufluß der Aisch in Mittelfranken 110,5.
- , Ee f. Ehe.
- Effelder A.G. Schalkau, Kr. Sonnenberg, Sachsen-Meiningen (Effelter) 50,8.
- Egen, meister — f. Hall, Bürger.
- Egenhausen D.A. Nagold, Württ. (Egenhusen) 57,28.
- Eger, Stadt in Böhmen 323,35. 347,27. 606,10,25,31. 607,26. Landschaft und Stadt 646,15.
- Eglesternloch, Flurname in der Gegend von Bielriet. Alder 196,17.
- Egloffstein A.G. Gräfenberg, Oberfranken (Eglofstein, Egolffstein). Dietrich von — 617,19. Eglolf 54,9. Hartungus natus Ottonis, canonicus zu Bamberg 658,22. Otto 618,10.
- Ehe, Weiler A.G. Neustadt an der Aisch, Mittelfranken (E., Ee bei Stubeck) 118,10,23,24. 119,10. 123,12. gut, wisen, holtz, hofreit 119,10. hof 113,24. hube 101,7,9. 118,10. tagwerk wisen 118,23. Kuntz (Kunetz) Krage, der do zu Ee gesezzen ist 119,9. 123,12. Chunrat Brüler dictus Kragen zu — 115,23. 123,12.
- Ehedipens 42,22.
- Eheinheim, Ehenheim f. Enheim.
- Ehingen A.G. Dinkelsbühl, Mittelfranken (Achingen). kapitel zu — 337,21. 34.
- Ehrbare Leute 36,38.
- Ehrenerklärung 508,19.
- Ehrenfels, Burgruine bei Bingen am Rhein 291,26.
- Eyb A.G. Ansbach, Mittelfranken (Eyb, Ybe). Chuntz von —, Edelknecht, hohenl. Lehensmann 115,26. 118,32. 124,31. 126,1,3. Fritz von —, hohenl. Lehensmann 124,30. 130,28. Ludwig von —, Ritter, hohenl. Lehensmann, 125,37. 126,5.
- Eibelsstadt A.G. Ochsenfurt, Unterfranken (Yfelstat) 626,12.
- Eibstadt, Groß-, A.G. Königshofen, Unterfranken (Grozzen Ibestat). Centgrafenam 565,23.
- Eicha, A.G. Seßlach, Oberfranken (zu der Eyck) 486,13. Eher von —, vogt zu Wizzemeun 585,3. Heinrich von —, Hofmeister Bischof Lupolts von Bamberg 585,3.
- Eychach, Bertoldus de —, presbyter 448,18.
- Eichelberg, namengebender Berg des Weilers Eichelberg, Gem. Gnadenfald D.A. Ohringen, Württ. (der Eychelberg ob Geilnkirchen) 160,35.
- Eichach, Gem. Zweiflingen D.A. Ohringen, Württ. (Eychach) 163,22,26.
- Eichech, Wald bei Sächsenheim A.G. Aub, Unterfranken 95,11.
- Eichenau, Gem. Lendsiedel D.A. Gerabronn, Württ. (Eychenauwe) 171,28.
- Eichenbühl A.G. Miltenberg, Unterfranken (Eichenbühl ob Miltenberg) 489,28.
- Eichholtz, Zubehör zum Amt Roßfeld, wahrseinh. abgeg. bei Tiefenbach oder Triensbach D.A. Crailsheim, Württ. 173,39.
- Eicholzheim, Groß- und Klein-, bad. B.A. Adelsheim (Eicheltzheim, Eycholzheim). Bernger von — 368,23. Volkmat von — 258,17.
- Eycholtz, hof vor Langenburg, abgeg.

- bei Langenburg D.A. Gerabronn, Württ. frongarte 169,23.
- Eichfeld A.G. Bolkach, Unterfranken (Eichsfeldt) 216,13. 487,17. Ditz, Hans und Karl Truchseze von — f. Truchseß.
- Eichstätt, Stadt in Mittelfranken (Eistet, Eystet). Stadt 513,2. Bistum, Hochstift, Diözese 322,17. 391,7. 392,23 ff. 442,11. 512,22,26. 544,20. 575,6,12. 645,4. 651,24. Bischöfe: 532,32. 629,33; Bertold 60,23. 85,22. 178,18. 183,9. 184,20. 185,13,32. 242,29. 303,22. 498,11. 512,16,21,26,33. 513,27. 585,22. Heinrich 651,27. Marquard 651,22. Philipp 645,15. 646,16,33. Raban 323,28. 347,18. Gesta episcoporum 646,31. 651,20. Dompropst: Rabn der Truchseze 477,23. Kanoniker: Heinrich von Hohenlohe 131,16. — Lorentz Stromeir von — 125,3. Prentlin Pflegerin zu — 129,28.
- Eichswiesen, Gem. Niedbach D.A. Gerabronn, Württ. (Eychswisen). Hans von —, Edelknecht 379,34.
- Eidesformel, kirchliche 33,10 ff; für Kanoniker zu Bamberg 51,15 ff.
- Eier, ayr, eyer, eyger 14,9. 97,20. 178,32. 356,11. 363,36. 367,14.
- Eigenmann, ein — als Amtmann 375,26 ff.
- Eigenleute, Hörige, Zinser 6,5. 12,6. 14,7,10,24,25,26. 16,20. 120,27. 375,29. 504,25. 506,21. 545,32. 561,30. gehülte — 196,6. Tausch von Eigenleuten 6,5. 272,4 ff. Entlassung von — 189,28 ff. 190,29. 268,26,34. Verkauf von — 14,24 ff. 152,33. 156,10 ff. 196,5 ff. 235,30 ff. 257,3 ff. 263,13 ff. 266,8. 378,20. 380,20. Braunedische und hohenlohische f. u. Hohenlohe.
- eigenlin = Eigengut 173,11.
- Einersheim, Markt, A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Ennsheim [f. Berichtigungen] under Speckfeld). Geleit und Zoll zu — 80,35. 217,27. Pfarrei 195,17,23. Pfarrer Herman 195,24,25.
- Einlager 196,30. 230,18. 288,31. 321,4. 341,18. 383,21. 384,8. 459,17. 535,33 ff. 600,16. 613,1. 661,7. f. auch Bürge und Leistung.
- Einweiler, Gem. Eschental D.A. Öhringen, Württ. (Auwenweiler). mül in — 161,11.
- Eysche, Thomas von — 69,11.
- Eysenlin, Mösslin, Jude, f. Nürnberg.
- Eisenach am Thüringer Wald (Ysenach, Ysnach, Ysnachus) 421,7,17,25.
- Eisenburg f. Jzenburg.
- Eisenheim, Unter-, A.G. Bolkach, Unterfranken (Nydern Ysensheim) 484,36.
- Eisesheim, Ober-, Unter-, D.A. Redarjalm, Württ. (Ysisheim). Güter 269,22.
- Eisingen A.G. Würzburg II, Unterfranken (Isigen, Isingen, Ysingen). villa in — 2,4,5. 360,23. 368,24. Hansen Wahsmutes hof 368,25.
- Eysleuben f. Esleben.
- Eysprechersbühel (Eysprechtesbühel leit bei Enslaren), abgeg. Gem. Altmannshausen(?) A.G. Scheinfeld, Mittelfranken. holtz zu — 97,30,35.
- Ek, Zinser zu Steinach 88,1.
- Ekbrechtshoven 118,1.
- Ekelein von Saunsheim, Ritter, f. Seinsheim.
- Ekhart, Peterman 53,5.
- Ekkart, Chüntze 209,8.
- Ekkeburgshofen, Egkberghofen f. Equarhofen.
- Eklin, Zinser zu Hartershofen 318,24.
- Ekriet in der marg zu Geulichsheim, entweder abgeg. Gem. Gelchsheim A.G. Aub, Unterfranken, oder Niedheim dajelbst. wisen zu — 100,24.
- Elbing, Stadt in Westpreußen (Elbingum) 643,29. 644,33. Ludovicus [von Schüp], comendator des Deutschordens in — 644,2.
- electores Kurfürsten f. Deutschland, Fürsten.
- Eldorf, Ober-, Unter-, A.G. Seßlach (Elt-dorf) 486,9. bona in Nydern Eltdorf) 486,10.
- Ellenß f. Redareß.
- Elhofen D.A. Weinsberg, Württ. (Eln-

- hoven). wingarten 165,22. wint-
miet von der keltur 165,24.
- Ulrichshausen D.A. Erailsheim, Württ.
(Elrichshusen). Contz von — 357,5.
- Ellrichshuser, Conrad der — 1,28.
- Elwangen, Stadt in Württ. (Elwangen).
sant Veyt 235,30. gotshaus ze —
235,31. Fürstabt Küne 235,31. Sifrit
von — 358,29.
- Elwingshofen A.G. Rothenburg o. T.,
Mittelranken (Elwigeshofen, Elwigz-
hoven, Helwigshofen) 94,17. 619,8.
Güter 255,9.
- Elm, Reg. Bez. Raffel, Kr. Schlüchtern,
Heffen-Raffau (Elmna). Götz und
Richolf von —, Gebrüder 558,24,26.
- Elpersheim D.A. Mergentheim, Württ.
(Elpersheim) 211,18. 359,32. Güter
366,19. Heinrich von — 82,2. Con-
rat der dechant zu — 82,3.
- Elpershofen, Gem. Dünäbach D.A. Gera-
bronn, Württ. (Elbrechtshofen, Elfers-
hofen, Eltversthofen. Elvertshofen,
Elvershofen) 90,9. 94,21,23. 101,24.
Gut 122,8. Fritz Zobel von — 101,
24.
- Elre = ? Erlau A.G. Bamberg, Ober-
ranken 95,2.
- Elrman f. Eltmann.
- Elrstain. der von Hähenniet gesezen
ze —, hohenl. Dienstmann 332,31.
- Elsendorf A.G. Städtstadt an der Aisch,
Oberranken (Elsendorf, Elzzendorf,
Elspendorf). Meister, Meiestder von
—, hohenl. Lehensleute 123,14. Ber-
told Meister, geseffen zu Nürnberg
88,27. Fritz Meister 88,26. Hans
Meister 88,27.
- Eltdorf f. Elldorf.
- Eltershofen D.A. Hall, Württ. (Eltershofen)
362,36. vogtgelt uf der von Kaun-
berg hof zu — 362,25.
- Eltmann, A.G. St. in Unterranken (Elr-
man, Eltmeun, Eltmewn). Stifts-
feste 517,29. Landbete zu — 553,35.
Eberhart Fuchs von — f. Fuchs.
- Elteville, Reg. Bez. Wiesbaden, Heffen-
Raffau (Eltevil, Eltewile, Eltvil) 39,
12. 155,1,11,16,23,28. 156,1. 197,13.
247,6,13.
- Emershofen A.G. Weissenhorn, Schwaben
(Emershoven). Eberhart von —,
Ritter 308,6. Gerung von — ze
Truhtoltingen gesezen 308,11.
- Emhartzwiler = Meynhartze oder Eynerke-
weiler, abgeg. Gem. Blaufenben D.A.
Gerabronn, Württ. hof 171,17.
- emphiteuticum, ius — Erbjinsrecht 657,
18.
- Emskirchen A.G. Markterbach, Mittelranken
(Emskirchen). Fritz von —, hohenl.
Lehensmann 96,3.
- Endres, filius des Conrat Murhart, hohenl.
Zinser f. Hall.
- Endsee A.G. Rothenburg o. T., Mittel-
ranken (Entse) 101,34. 112,31. 125,
23. 234,30. 235,6,20. Feste 334,7.
Brunkatzze, burkman zu —, hohenl.
Lehensmann 112,31. baumgarten
under — 234,10. Güter 342,9. Ge-
baures gut 234,34. Kapelle 233,32.
234,15. 235,18,20. haus für den
Kaplan 235,4. Lutz Gensler zu —
235,2. gesezen leute 235,6.
- Engelgershusen, Ruettli von — 652,35.
- Engelhardshausen, Gem. Wiesenbach D.A.
Gerabronn, Württ. (Engellingers-
hausen). Chunrat von — und seine
Gattin Anne, hohenl. Lehensleute
105,39.
- Engelprechtshofen 358,10.
- England, Edmundus Angliae rex 55,4.
- Enheim A.G. Marktbreit, Unterranken
(Ehenheim, Eheinheim, Ehinheim).
wissen zu — 101,19. Rittergeschlecht
hohenlohischer Lehensleute 312,18:
Berhtold, Edelknecht 140,34. 608,11.
Peter 122,27,31. 127,3. 129,13. Bet-
zolt (Petzolt) von — 129,16. 608,
12. Ehart 127,13. Eribold, Ritter
91,27. 125,7. 276,8. 278,19. 312,18.
608,13. Fritz 101,18. 109,38. Fritz
Gebaur von —, Edelknecht, hohenl.
Lehensmann 111,2. 278,25. 625,37.
Dyetricch Gyr von — 285,11. Hans

- Swimmer von —, hohenl. Lehensmann 111,2.
 enpfömden wegnehmen, rauben 226,31.
 Enslingen D.A. Hall, Württ. (Enslingen, Enslingen) 363,30. 366,12. Heinrich von — 13,17,19,29,34; f. Gattin Künne 13,17,29,34. Volkart von — 361,23. Walther von — 346,26. 358,25. 361,22. — Hans, Peter und Heinze de — f. Matheßhörlebach.
 Enslor, Enslar f. Enzlar.
 Entlassung von Eigenleuten f. Eigenleute.
 Entse f. Endsee.
 Enzlar, Gem. Altmannshausen (?) A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Enslar, Enslor). holtz bei — 97,35. 129,35.
 Epidemie, allgemeines Sterben 436,25. 577,6.
 Eppaleins, wahrseintl. abgeg. in der Gegend von Hof 34,34.
 Eppingen, bad. B.A. Siß (Eppingen). Güter 269,26.
 Eppstein, Reg. Bez. Wiesbaden, Obertaunusfreis, Hessen-Raffau (Eppenstein). Ebirhardus de — 292,34.
 Equarhofen A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Ekkeburgshofen) 90,22. 365,39. Betzzolt der junge von —, hohenl. Lehensmann 90,21. Rapot von —, hohenl. Lehensmann 90,21.
 Erbach im Odenwald, Hessen (Erpach). Johannes Pincerna de —, canonicus zu Würzburg und Bamberg, archidiaconus 141,31. 265,31. 455,10. 658,19. Konrad Schenk von — 12,20.
 Erbburgmann f. Burgmann.
 Erbenheim, Reg. Bez. Wiesbaden, Hessen-Raffau 382,26.
 Erbfolge im Hause Hohenlohe 314,25 ff.
 Erblehen 199,3. 358,1. 383,11.
 Erbburglehen 428,13. 528,30.
 Erbsen, arweizz, erweiz 208,16. 642,12.
 Erbteilung 314,25 ff. 376,13 ff. 378,27 ff.
 Erdbeben in Kärnten und Aquileja 31,3.
 Erfurt, Stadt in der preuß. Provinz Sachsen (Erfordia, Erfurt, Erphordia, Ertfurt) 36,7. 86,16. 178,17. 420,17. 497,31. 32,34. 638,21. Bürger 70,32. 497,31,32. Abt von St. Peter in — 37,7.
 Ergersheim A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Ergersheim). Chuntz Esel von — 124,27. 128,29. Hans Esel von — 128,26.
 Erkenbrechtshausen, Gem. Triensbach D.A. Graßheim, Württ. (Erkenprechtshausen) 358,2.
 Erkenbrechtshofen A.G. Windsheim, Mittelfranken (Erkenbrechtshoven, Erkengershoben). Güter 274,37. Georg Schoder von — 124,8.
 Erlach A.G. Bamberg II, Oberfranken (Erlech) 44,18.
 — A.G. Dörsenfurt, Unterfranken (Erlach) 596,24. Ader und Wiesen uf der Rindsuht in Erlacher mark 305,18.
 —, abgeg. zwischen Sonderhofen und Solzhofen A.G. Aub, Unterfranken (Erlach daz man nennet zu der Hütten) 243,25. 312,7.
 — A.G. Würzburg, Unterfranken (Erlach). Eberhart von — 109,30.
 Erlach, Herman von — 616,33.
 Erlanger, Berchtolt 596,10.
 Erlbach, Martt., A.G. Siß in Mittelfranken (Markterlbach). Kirche 441,15.
 Erlboltz, hoff zu Obern Luden 109,20, vgl. Lauba.
 Erlbrun, wahrseintl. abgeg. Gem. Untermünchheim D.A. Hall, Württ. ein hofelin, daz Cunrad Peters waz 368,29.
 Erlenbach in der Diözese Bamberg. Pfarrkirche 31,5.
 Erlichheim D.A. Befigheim, Württ. (Erlekeim, Erliken, Erlikheim). Albrecht von — 56,45. Heinrich von —, Ritter 219,2. 229,13; f. Gattin Kunigunde 229,14. Heinrich von —, den man nennet von Hornbach 622,2.
 Erlinkein, Berhtolt dez vitztums sun von — 78,31.
 Ermershausen, Gem. Niederstetten D.A. Gerabronn (Irmegershusen) 295,24. daz wyler — 275,17.
 Ernsbach D.A. Öhringen, Württ. (Erns-

pach) 166,6. geriht 366,29. vischweide 166,6.
 Erpfersweiler, Gem. Wittenweiler D.A. Gerabronn, Württ. (Erbersweiler, Erpferswyler) 312,4. 515,4.
 Erpurg, wahrseinh. abgeg. bei Erdbach (alt auch Erbach), Gem. Freudenbach D.A. Mergentheim, Württ. 595,29.
 erweiz, arweizz f. Erbsen.
 Erzberg A.G. Schillingssfürst, Mittelfranken (Ertzberg). Güter 335,18.
 Eschelbach D.A. Öhringen, Württ. (Eschelbach, Esschelbach) 162,1. 164,6,16.
 Eschental D.A. Öhringen, Württ. (Eschental, Esschental) 344,9. höfe 161,8,12.
 Esel, hohenlohisches Dienstmannengeschlecht. Chuntz — von Ergersheim 124,27. 128,29. Hans — von Ergersheim 128,26. Chuntz — von Illensheim 92,10. 106,13; sein Bruder Fritz 106,13. 115,12. 122,39. 129,18,24,25. Fritz — von Yllensheim (Yllsheim) 124,27. 128,27. Hans — 97,11. 115,12. 297,19. Hintz 97,10. — Herman, spitelherre 128,26.
 Espach, Obern Espach, Espech, holtz gelegen zu Gumpoltshofen f. Gumpelshofen.
 Espech, holtz, daz an den sewe stezzet, vielleicht bei Ober-, Untereppach D.A. Öhringen oder Vorderespig, Gem. Untersteinbach D.A. Öhringen, Württ. 160,36.
 Esleben A.G. Schweinfurt, Unterfranken (Eysleben, Yssleben). Stiftshof 351,34. Eigene und Freileute 545,32.
 Esfelbach A.G. Markttheidenfeld, Unterfranken (Espelbach). Conrat von — 653,28.
 Essinbach, ses ackere wingarten zu — 420,36.
 Eslingen, D.A. Stadt in Württemberg 258,15.
 Estenfeld A.G. Würzburg II, Unterfranken (Groczenespenfeld). Hofgut 374,14.
 Etelheim A.G. Marktbibart, Mittelfranken (Eslichesheim, Etzelnheim) 120,22. 424,19. Kapelle und Pfarrkirche der

Jungfrau Maria und St. Leonhards 424,19. Hof 387,14.
 Etelkirchen A.G. Höchstädt an der Aisch, Oberfranken 54,9.
 Eubigheim, Ober-, Unter-, bad. B.A. Bogenberg (Ubiken) Gerhart von —, Edelknecht 301,8.
 Euerhausen A.G. Aub, Unterfranken (Urusen) 276,2. Stiftshof, den die Eckartinn baut 276,2,21. Bernger selig von — 236,27.
 s. Eugendi Jurensis = S. Oyen-de-Joux, Benediktinerkloster in der Lyoner Diözese 215,38,39.
 Eulbach, abgeg. im D.A. Mergentheim, Württ. 373,7.
 Eussenheim, Marktleden mit Schloß A.G. Karlstadt, Unterfranken (Ussenheim, Ußenheim, Ussingheim) 396,35. 590,11. 654,30. Johans von — 604,10.
 Euwesheim f. Owisheim.
 Expektant 51,13 ff.

F. W.

Vachdorf A.G. Meiningen in Sachsen-Meiningen (Vachdorf) 506,9. 564,3.
 fahrung Gefangennahme 571,5.
 Faldenstein, Joh. Heinrich von —, Verfasser der *Analecta Nordgaviensia* 308,19 ff.
 Falkenberg, Schlesiſch, Reg. Bez. Breslau (Falkenberg, Valckenberg). Bolk herzog von —, Hofrichter Kaiser Karls IV 154,2,6. 180,38. 183,10. 185,14. 209,2. 216,7. 246,13. 480,27.
 Falkenhof, Gem. Laßbach D.A. Rünzelsau, Württ. (Valkenhusen). vogtey 170,35.
 Valkenhusen f. Falkenhof.
 Falkenstein am Donnersberg, s. d. von Rodenhäusen, Rheinpfalz (Falkensteyn, Valkenstein). Herren von — 86,16. Dytrich von — 471,1. Runo, Dompropst in Mainz und Coadjutor des Erzbischofs Boemund zu Trier 10,30. 11,1. 12,35. 64,3,24. 513,24; Erzbischof 600,25. — Philipp der ältere von — 376,6. Philipp der jüngere 376,7.

Philippus de — 669 Nr. 585. Ulricus de —, canonicus zu Bamberg 658,25.
var = Fahrrecht, Überfahrts- und Landungs-
platz 108,22. 165,39. 472,20.
varendes = fahrende Habe 425,27. varn-
des und ligendes 320,16.
Varenbach, Chuntz, hohenl. Lehensmann
110,4.
Varnbach, Burg- und Unter-, N.G. Fürth,
Mittelfranken (Varenbach) 39,20,27.
Kirche des hl. Johannes des Täufers
in Oberfarnbach 39,23.
vasallus 81,17.
vasnahthüner f. Hühner, Fastnacht.
Vaulenberg N.G. Schillingsfürst, Mittel-
franken (Fulenberg) 381,10.
Vehelin, Cuncz, Kunz Beschlin 312,2,35.
Vechenbach N.G. Stadtprozelten, Unter-
franken (Vechenbach). Eberhart von
—, hohenl. Lehensmann 102,5.
Veherberg f. Verrenberg.
Vehlenberg, Gem. Waldborn D.A. Grafs-
heim, Württ. (Vehlenberg) 175,20.
Veinau, Gem. Tüngental D.A. Hall, Württ.
(Fynauwe, Fpinau, Vynaw) 126,31.
Concz von —, Edelfnecht 323,8. 374,
29. 598,35. 627,35.
Weitzhöchheim N.G. Würzburg II, Unter-
franken (Hocheim) marchia — 391,28.
Velprech, Wernhart von —, Ritter 321,
18.
velde, ze — im Feldlager 39,12.
Velden, Stadt N.G. Hersbruck, Mittel-
franken 179,12,19. 181,11,35.
Veldener forst oder Veldensteiner forst
(Veldenstein Burgruine n. Neuhaus
an der Pegnitz N.G. Auerbach, Ober-
pfalz, aber noch zu Oberfranken N.G.
Pegnitz gehörig). Veldense nemus,
Veldenerforst 56,36. 179,12,20. 181,
12,35.
Veldener, Conrad, Heinrich f. Hall,
Bürger.
Veldener, Gotz, Edelfnecht, hohenl. Lehens-
mann 116,6. 381,14.
Veldenz, Reg. Bez. Trier, Kr. Berncastel,
Rheinprovinz (Veldentz) Graf Heinrich
von — 64,13.

Hohenloßisches Urkundenbuch Bd. III.

Vellberg D.A. Hall, Württ. (Felberg, Vel-
berg, Velleberg, Vellberg). Burg
und Güter 363,35. Frühmesse 346,29.
Katherin von — 64,32. Conrad selig
von —, Bürger zu Hall 3,28. 451,3;
f. Witwe Katharina 450,34. 512,11.
Contz, Sitz und Raban, Gebrüder
von — 3,27. Konrad von — 451,3.
Hans von —, Ernfride seligen sun
358,7. Hans Hugge (Hugez) 346,
27. 361,9. 624,25. Hans Hugs sun,
hohenl. Lehensmann 363,34; f. Gattin
Gute 363,38.
Vels, der zwein Velsen gütlach f. Rüddern.
Veltbrech, Hans — von Güttingen f.
Güttingen, Dorf.
Veltbrecher, Bernger, Edelfnecht 381,13.
Ulrich, Edelfnecht 381,7; f. Gattin
Adelheit 381,8.
Veltre, Stadt in Venezien (Felters) 72,
15,35. 73,6,20.
Venedig, Stadt in Oberitalien (Venedy).
daz commune zu — und alle ire
diener und undertane 588,5.
Venningen N.G. Ebnfoben, bayr. Pfalz
(Venningen) Conrat von —, Edel-
fnecht 78,30.
venum seu 146,6,11,16,17. 655,15.
Fenser, Götz 510,8.
Verbannung f. Landesverweisung.
verbuntnütze Vereinigung, Vereinbarung
222,9 ff.
Vermächtnis f. Testament und Stiftung (für
religiöse Zwecke).
Verrenberg D.A. Öhringen, Württ. (Verhen-
berg) 164,3,14.
Versbach N.G. Würzburg II, Unterfranken
(Verspach). Bogtei zu — 230,8. 232,
3. 266,30. 269,10. 356,38.
Verzichtleistung Bischof Albrechts auf das
Bistum Würzburg 136,1 ff. 138,5 ff.
138,34 ff. 139,11 ff.
Vessbach D.A. Öhringen, Württ. (Vessel-
bach, Vesselsbach) 153,25.
Vesra, Kloster, Reg. Bez. Erfurt, Kr. Schleu-
singen, Provinz Sachsen 395,7 ff. Abt
Germann 395,8. Monachus Vesserensis

46

sive Chronicon Hennebergense 635, 22,30.
 Vesselspach f. Jēßbach.
 Vesserensis, Monachus — sive Chronicon Hennebergense 328,38.
 Bestenberg A.G. Ansbach, Mittelfranken (Festenberg, Vestenberg) 107,27. Albrecht von —, Ritter, hohenl. Dienstmann 278,19. 285,13. 347,31. 511,30. 527,1. Craft von —, hohenl. Dienstmann 111,19. Krefelinus de — 107,31. Hans von —, Ritter, hohenl. Lehensmann 97,6. 527,1. Romung (Ramung) 108,18. 116,24.
 fester Mann, Knecht, Ritter — Ehrenbezeichnung für Adelige 3,4. 6,12. 77,24. 187,4. 278,10. 286,25. 299,22. 321,6. 341,13. 352,9. 381,12. 409,8. 459,27. 475,32. 476,30. 482,1. 484,33. 494,11,26. 504,5. 510,32. 520,9. 527,10. 530,16. 532,8. 536,25,31. 541,25. 549,17. 582,19,22. 586,33. 587,14,21. 627,30. 652,24.
 Veter, Luppolt f. Rothenburg, Bürger.
 Vetterlin, Heinicz 494,28.
 Vetzler, Hainrich 57,14; f. Sohn Ruel, der — 57,14.
 Feuchtwangen, A.G. Sitz in Mittelfranken (Fuhtwang, Führtwang) 225,4. Lieggartshuser hof gelegen uff dem berg ob — 355,20. Herman von — 365,18.
 Feudalrecht, ius, quo barones feuda tenent 42,37.
 Feßelhofen bei Sonnerstadt A.G. Höchstädt an der Riß, Mittelfranken (Fezzelnhofen, Vetzelnhofen an dem Steigerwalde, Vetzelnhofen auf dem Steigerwalde, Wetzelnhofen) 103,25. 115,32. hof zu — 100,38. 101,6. 117,34. 118,10,19.
 fideiussores Bürgen 647,34.
 vientschaft, recht — ehrenhafte Feindschaft 320,24 ff.
 Viktor, das Haupt des heiligen — 73,19.
 Bilchband, bad. A.A. Tauberbischofsheim (Filchbutt, Vilchgebünt) 96,20,24. 117,26.

Villach, Stadt im Herzogtum Kärnten, Osterreich (Villacum) 31,1. 56,1.
 Villafranca (del Panabes), Bezirkshauptstadt der spanischen Provinz Barcelona 649,16,31.
 Finsterlohr D.A. Mergentheim, Württ. (Finsterloch, Vinsterloch). Cunrad de — iunior 655,11. Conrat Ure von —, Edelknecht 203,33; f. Gattin Elysabet 203,33; f. Schwester Petronella 203,34. Götz von — 257,3. 273,27. Wilhelm der elter, Edelknecht 287,20. 294,12. 661,9.
 virgultum Gehölz 2,7.
 Birneburg, Burgruine bei Montreal ö. von Koblenz (Wirneburg). Gerhardus de — 248,29.
 Virnkorn, Heinrich, Stiftsherr zum Neumünster in Würzburg f. Würzburg.
 Birnsberg A.G. Ansbach, Mittelfranken (Firnsparg, Virnsparg) 188,3. commendator et conventus fratrum Theutonicorum in — 411,1. frater Bertoldus burgravius de Nürnberg, commendator domus Theutonicorum in — 423,29.
 Virsching von Brankenlor, hohenl. Zinjer zu Adelhofen 208,25.
 Fischach, Mittel-, D.A. Gaildorf (sant Johans Vischach, sant Hans Vischach) 355,32. 358,15. gut darauf Heintz Schilling saze 358,24. güter 365,16. ein seld 358,15.
 Fischborn A.G. Schlüßtern, Reg. Bez. Kassel, Hessen-Rassau (Vischbrünne). Johansen von —, Ritter 520,10.
 Fische, pisces 145,22,28. 146,11,15,16. 384,38. barben 145,22. hechte 145,21. heringe 145,22. karpfen 145,21.
 Fischer, Heinz, von Archshofen 602,32; f. Gattin Anna 602,33.
 vischwazzer 103,33. 120,13. 167,36. 249,33. 251,1.
 fischweide, vischeweide Fischerei, Fischereigerechtigkeit 120,37. 163,4,20,29. 165,12. 166,4,6. 167,9. 170,5. 172,20. 172,20. 176,38. 196,23. 378,14. 472,23. vischgrube 110,39.

Viterbo nm. von Rom im ehemal. Kirchen-
staat 634,31,32. 635,8,11,18. Aicardo,
Stellvertreter Graf Konrads von Hohen-
lohe —, f. Hohenlohe. Guglielmo,
Podesta von — 635,11.

Viterbuli, Leo 635,14.

vitztum, Bisdum, Bistum, vicedominus
Stellvertreter eines Herrn 78,31.

Flach, Hof am Fuße des Sodenbergs bei
Weidersgrüben A.G. Gemünden, Unter-
franken (Flache). Hans von —, Ritter
475,33,37. 560,34. 653,23. Heinrich
de —, canonicus im Stift Saug f.
Würzburg.

Fladungen A.G. Mellrichstadt, Unter-
franken (Fladungen, Fladungen). Stadt
und Gericht 548,21,24. Burggut 532,
26. Bete 441,8. 504,2. Sifrid vom
Steine, vogt zu — 437,9.

Fleckenbach, Zufluß der in den Röcher
mündenden Rot (der Fleckenbach).
gut zu der Linden in dem — 358,
23.

Fleckenbacher Sägmühle (unbewohnt) Gem.
Konhard D.M. Crailsheim, Württ. mul
am sewe im Fleckenbache 176,28
(„liegt müße“). mülstat 177,11. der
sewe 176,34. lehen zu — 177,11.

Flehingen, Bad, B.M. Bretten (Flehingen).
Beringer von — 301,18; f. Bruder
Ulrich 270,7. 301,17.

Fleischman von Pretheim f. Brettheim.
flemische (vlamische) schafe 361,40. 362,5.

Flener, Adelheit und ihr Sohn Dietrich,
brauned. Eigenleute 268,34. 269,1,2.

Flinsbach, Gem. Barga, bad. B.M. Sinz-
heim (Flinspach). Mühlen zu — 269,
25.

Floß A.G. Neustadt an der Waldnab, Ober-
pfalz (Flog). Feste 646,15.

Flügelau, abgeg. Burg bei Maulach, Gem.
Hörsfeld D.M. Crailsheim, Württ.
(Flugelauf, Flugelauf, Flugelauf,
Flugelauf) 174,8 ff. 655,32. graben
ze — 174,14. hof 174,12. holtzer:
Arnoltzsew, die Auwe, am Buch-
berge, Gere, Hagen, Hagenherder-
holtz, Hasegart, Rissenberg, Stru-

bichech, Wiskeubt 174,15 ff. 22 tag-
werk wisen in der marg ze — 174,
11. der sewe 174,24. der Swarzen
acker 174,13. zinsecker in dem ampt
ze —, uf dem Crutzberg 174,21.

flur, Ortsmarkung, Gemeindegebiet 127,4,
12,19.

flurschutzenampt Flurwächteramt 174,37.

flurhei, Abgabe von jedem — 1 malter
habern 173,36.

Flurshofen 129,39.

Vocesberg f. Vogtsberg.

Fogel, Gotfrid der —, hohenl. Lehens-
mann 109,22.

Vogelmunster = ? Münster A.G. Karstadt,
Unterfranken. ecclesia parochialis in
— 474,32. 475,28.

Voggendorf A.G. Neustadt an der Aisch,
Mittelfranken (Vockendorf, Focken-
dorff, Vokkendorf) 106,22,27. Güter
114,3. weingarten, gereut zu —
118,8.

Vogt, Göt, Edelknecht 449,22,25.

—, Vogtin, Vogtgeld f. advocatia.

vogthüner f. Hühner.

vogtwin 230,11.

vogtrecht 161,15,25,26. 171,38. 174,36.

Vogtsberg, Vocesberg, Vogtzberg, Voits-
berg, abgeg. Burg bei Gaufönigs Hofen
A.G. Aub, Unterfranken 596,2. 647,
18. castrum 636,30.

Vohburg A.G. Geisenfeld, Oberbayern
(Voburg, Vochburg, Vohburg) 309,6.
317,37. 612,23. Gerlacus de Hohen-
loch in — 309,6; f. im übrigen Hohen-
lohe.

Vohenstein, Gem. Westheim D.M. Hall,
Württ. (Fohenstein, Vohenstein).
Agnes von — 358,10,12. Gotz von
—, hohenl. Lehensmann 357,16. 360,
18. 366,36.

Vogt, Hans, Amtmann f. Bischofsheim.
Ulrich 246,23,34.

Volprecht, Alber 325,15.

Volfhart, Ch. von Lihental f. Lichte.

Volsach A.G. Stadt in Unterfranken (Volk-
ach) 484,35. 485,9.

Volkendorf bei Dachspach = Falsendorf

- A.G. Herzogenaurach, Oberfranken. vogtey 101,2,5.
- Volkendorf penes Vestenberg A.G. Ansbach, Mittelfranken. mansus in — 107,27.
- Volkerin, dicta 117,22.
- Volkersdorf A.G. Höchstädt an der Aisch, Oberfranken, oder A.G. Heilsbronn, Mittelfranken (Volkersdorf, Volkersdorf). gut, dez Newgebaurs erb 117, 6. 130,2.
- Volkershausen, Gem. Ulrichshausen D.N. Crailsheim, Württ. (Volkartshusen, Volkershusen). Güter 325,25. hof, den Bobst buwet 364,25. hof 178,31.
- Volkmar, Heinrich de Nurenberg der junge und sin vater, hohenl. Lehensleute 104,27.
- Vorbach, linker Zufluß der Tauber in Württemberg oder Vorbach A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken (Vorbach, Vorppach) 295,22. Zwo mülñ genant die Lewen mül und di Walkmül in der — 312,5,29,30 (wahrscheinl. die Obere und die Untere Mühle bei Schrotzberg oder Oberstetten D.N. Gera-bronn).
- Vorchheim, A.G. Stadt in Oberfranken (Forchheim). Bürgermeister, Rat und Bürger 590,31.
- Vorhtel, Herman in Nürnberg (Jude?) 611,12.
- Vorchtenberg D.N. Öhringen, Württ. (Forchtenberg, Fohrtenberg, Vorhtenberg). stat ze — 165,31. 166,3 ff. burg und stat 315,24. 348,26. cast-rum 655,33. Frühmeßkaplanei in der Pfarrkirche 491,31. Pfarrer Heinrich 491,33. acker ob dem mor 165,37. ampt ze — 165,30. banholtz und der hag 166,3. buhof 165,32. 348, 26. teilecker in der marg 165,37. teilwingarten 166,9. vischweide 166, 4. garte bie dem var 165,39. Keltern 166,11. wingarten 166,7,8. wise unter dem hage 165,38. zinsecker in der marg 165,33. — Sifrit Merlin von — 280,23.
- vorkümen, vorfarn, altfordern auch vor-
dern Vorfahren 203,13. 207,5.
- forment Vormund 206,7,10. 327,18 ff. 393,1.
- Vormünder einzelner Personen 12,10. 507, 29. 587,35. 661,2; f. auch Treuhänder.
- des Stifts zu Mainz 11,1; des Spitals zu Hall 357,30 ff.
- Vorster, Heinz, hohenl. Lehensmann 115,12.
- Vorwere, Wormert 442,8. 481,29. 637,9.
- Fynauwe, Fpinau f. Weinau.
- Fractis, Nicolaus de —, Canonikus zu Gaeta, corrector litterarum papae Johannis XXII 19,22. 132,9. 385,29.
- Fralshube zu Ulkstat 120,26.
- Franken**, Francia 7,18. 8,15. 56,9. 60,5, 20. 384,20. 414,6. 421,13. 450,21. 451,27. 454,16. 456,6. 467,16. 472, 18. 536,7,8. 591,24. 635,33. 664, 38. consuetudo feudorum terrae — 647,35. Recht und Gewohnheit zu — 849,3. Klöster in — 528,18.
- Herzogtum — 398,33. 413,20. 555,15. 611,24 ff. 616,32. 619,28,29.
- Landfriede zu — 597,19. 602,15. 610, 23. Die Elf über den Landfrieden in — 470,7.
- Landgericht zu — 408,11. 413,21 ff. 555,15. 557,12. 570,12,15. Der Bischof von Würzburg als oberster Landrichter 489,25,26. 599,36. 611, 24,28,32. 612,4,11. 616,30 ff.
- Besitzungen, brandenburgische, in — 450,21. Landbesitz der Elisabeth von Henneberg im Frankenlande 144,13. 477,2. Würzburgisches Franken 85,25.
- Borso von Niesenburg, kaiserl. Hauptmann in Bayern und — f. Niesenburg.
- Frankenburg A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Franckenberg, Frankenburg). Feste 116,27. 278,17. 334,7. 630,25. 662,2 (wird böhmisches Lehen). Güter 342,9. Karl von der Kere genant von —, Edelknecht 465,9.
- Frankensfeld A.G. Neustadt an der Aisch, Mittelfranken (Franckenfeld an der

Leinbach, Frankenfelt) 96,5. 126,26.
Buchners hub 120,14. vische wazzer
ze — 120,13; vischeweid 120,37.
di müll 120,14. wise in der Dornawe
120,14,15.

Frankfurt a. Main (Franchenfurt, Franken-
ford super Maganum, Frankenfort
suber Mogano, Frankenfurd, Franken-
vûrd) 5,16. 40,6,21. 65,3,20. 226,10.
37,39. 227,9. 302,14,18,21,28. 377,10.
379,28. 424,2,14. 593,19. 606,12. 646,
10,23. burgermeister, rat und burger
227,8,32. 245,21. 606,19,20. rat und
burger 226,16,39. Johannes de —,
succentor ecclesiae Bambergensis
448,17. Nycolas, dechan zu —,
obirster schriber Pfalzgraf Rudolfs
d. ä. 622,4. Salman Phiselin, Jude
376,35.

Frankfurt an der Oder 42,29.

Frankreich: rex Francorum 401,4; regina
— 401,4; filius et uxor eius 401,
4,5.

Frauenberg bei Würzburg s. Marienberg.
Frauenlehen 322,9. 363,10. 400,6. 420,6.
440,30.

Frauenroth, Cisterzienserfrauenkloster, A.G.
Riffingen, Unterfranken (Frawenrode,
Frawinrode) 432,20. 439,22. 500,6.
Äbtissin und Konvent 439,22.

Frauental, Cisterzienserfrauenkloster, D.A.
Mergentheim, Württ. (Frawental) 286,
11. 578,20 ff. Äbtissin und Konvent
285,35 ff. 578,20. Altar in der Kirche
des Klosters 552,22.

Frauenstein s. Würzburg.

Frawenberg, Wolf von — 196,32.

Freihaslach bei Burghaslach A.G. Schein-
feld, Mittelfranken (Fryenhaslach).
gütlench zu — 512,2.

Freisung, A.G. Stadt in Oberbayern (Frey-
singen, Frisingen). Markt- und Münz-
recht 232,28. Hochstift, Frisingensis
in Bavaria episcopatus, ecclesia Fri-
singensis 41,31. 45,31. 135,39. 233,
2. 399,1. 429,18. 434,2,10,14,30. 435,
37. 436,13. Bischöfe: 41,28. 492,12,
13. Albertus de Hohenberg s. Hohen-

berg. Emich 637,32. Dompropst Ger-
hart 637,33.

Freistadt, Bezirksstadt in Oberösterreich nö.
Linz (Freinstat in Ostirreich, Freien-
stat) 418,24.

Freudenbach D.A. Mergentheim, Württ.
(Fritenbach, Frytenbach) 595,27.
altare Marie virginis in ecclesia
parochiali 581,32. see 595,28.

Freunde, geborene — Verwandte 86,32.
frevel Vergehen 166,35. 175,1. 220,22,26.
310,22.

Friedendorf A.G. Ebern, Unterfranken 359,
18.

Friedenhausen A.G. Ochsenfurt, Unterfranken
(Frickenhausen, Frickenhusen, Frik-
kenhausen) 235,1. 554,14. 591,35.
wingarten gelegen in der Awe 235,1.

Friedberg, Stadt in Hessen (Fridberg,
Frydberg) 197,7. 198,3,11. burger-
meister, rete und burgere 245,1.
Pfarrkirche 198,18. Pfarrei 197,7,12.
Patronat der Altäre in der Stadt-
kirche 198,4. Rudolphus de —, kai-
serlicher Kanzler 183,24.

Fridericus, Admorsi filius 55,5.

Friedhof, frithov s. Kirchhof.

Friedrich I deutscher König und Kaiser 216,
1. 233,3. 633,19.

— II deutscher Kaiser 633,46. 634,43.

— der Schöne von Österreich, deutscher
König 649,2,10,22; s. Gemahlin Elisa-
beth 649,10.

Frieß, Lorenz, von Mergentheim, Geschicht-
schreiber in Würzburg 399,5,27. 537,19.
570,34. 633,3.

Frisal genant die gemeinde 175,2.

Frischensteyn, Johan s. Waldeck.

fryung Befreiung von Leistungen, freien
von pflichtmäßigen Leistungen befreien
330,9 ff. 337,11 ff. 343,24. 344,11.
628,12,20.

fronhof, zûm fronhove 190,6.

frumen Rugen 584,32. 617,29.

Fuhs, Fuchs, Ritterfamilie: Apel, ritter,
höhenl. Dienstmann 230,19. 285,11.
420,29. 490,15. 495,10,21. Apel und
Eberhart von Breitpach gebrüdere,

ritter 342,33. 517,26. Chuntz, Amtmann zu Saßfurt 543,1. Cuntz, hohenl. Lehensmann 94,28. Dyetrich, Edelknecht und Ritter, hohenl. Dienstmann 285,11. 408,3. 517,25. 585,12. Eberhart von Elrmayn, ritter 620,14. Eckehardus dictus —, civis Herbi-polensis 647,16. Fuhs von Dornheim, Ritter 387,19. Göcz, ritter 517,26. Hans von Rotelse, hohenl. Dienstmann 113,2. Hartmut, Ritter 278,23. Heinrich von Saßfurt 420,29. Lewpolt 116,12.

Fuhspach, Conrat 596,10.

Fuchsstadt A.G. Ochsenfurt, Unterfranken 234,25,31.

Fuchsstadt, Luß 570,24.

Fuder, Flüssigkeitsmaß s. Maße.

Vueschenfeldum = Waischenfeld A.G. Holfeld, Oberfranken 55,40.

Fühtwang s. Feuchtwangen.

Fulchwig 103,7.

Fulda, Kreisstadt, Reg. Bez. Kassel, Hessen-Nassau (Fulda, Fulde, Fuldt). Schultzeiß Friderich Sparwazsir 500,19. Kapelle der hl. Ottilia an der Pfarrkirche 575,25. Geistlichkeit des Archidiaconats 403,6. Archidiaconus und Leutpriester der Pfarre: Eberhard von Hoemberg 403,4. 575,27. abbas Fuldensis 86,14. 146,1. 178,16. 216,15. Abt Heinrich 70,24. 178,18. 409,2. 417,16. 466,34. 468,36. 497,24. 498,5,11. 500,15,19. 510,12. 518,14. 540,16. 579,1,5. Prior Heinrich 575,26. Defan Dietrich 575,27. Klosterkonvent 575,27. — Berhtoldus de — sancti Jacobi Bambergensis 138,20. Hartmannus de — 579,32.

Funkstatt, Gem. Leuzendorf D.A. Gerabronn, Württ. (Funckstat) 355,33,34. 363,18. Güter 356,13,15. gutlin daz Weber buwet 363,6. 366,32. Herburgerin lehen 362,18. heuzehend 355,33. holtz und wisen das Butner inne hat 363,20. lange wisen die Heintz Kunlin von Reysche inne hat 363,18. wisen in dem brulle 363,17.

Fürberg, Ober-, Unter-, A.G. Fürth, Mittelfranken 39,21.

furbot (furgebot) Vorladung vor Gericht 610,28.

Vurctembach, wahrscheinlich richtiger Vritenbach = Freudenbach D.A. Mergentheim, Württ. Diapoldus (Diepoldus) 634,39. 635,6.

Furer, Hans, zu Randesacker, hohenl. Lehensmann 93,18. 113,25.

Fürfeld D.A. Heilbronn, Württ. (Fuhrenfeld). Rafe der junge von —, Edelknecht 313,29.

Vurnshoven, Lehensinhaber zu Scheckenbach 105,14.

fursprech, Fürsprech, Anwalt vor Gericht 36,36,37. 332,28 ff. 611,29. 619,25.

Fürstenberg, bad. B.A. Donaueschingen (Furstemberg) 340,11,29. Grafen von — 663,35. Graf Cünrat 340,2. Graf Hainrich, lantgraf in Bäre 340,1,5. 16,26; s. Gattin Adelhait selige geboren von Hohenlöh s. Hohenlohe; s. zweite Gattin Sophie von Hohenzollern 340,40.

Fürth bei Nürnberg, Mittelfranken. Kirche zum hl. Martin 39,22.

Fusselin, Wolfelin 653,23,28,33.

6.

Gabelstein, abgeg. Burg bei Michelbach am Wald D.A. Öhringen, Württ. 86,37. 190,21. 194,14 ff. Sinter Burg 56,8. 190,21. Anteil Krafts III von Hohenlohe an der veste 160,29. 194,14. holtz 160,20,28,31. wismat im walde zu — 160,31. Gernot von —, Edelknecht 4,3,8. 56,8. 86,36. 152,33. 194,14; s. Better Zurch von —, hohenl. Dienstmann 152,34. 153,1. 190,20. 299,10. 345,31.

Gabuardo, comes 635,12.

Gackenhofen statt Gattenhofen 312,6.

Gaeta am Golf gleichen Namens in Campanien. Nicolaus de Fractis, Kanonikus zu — 132,9.

Gagerspach, Flurname bei Oberlaimbach A.G. Scheinfeld, Mittelfranken 103,30.

Gagstatt D.A. Gerabronn, Württ. (Gakstat) 171,33.

Gailenkirchen D.A. Hall, Württ. (Geylenkirchen, Geilnkirchen, Geylnkirchen) 153,25. 160,35. 656,4. Güter, Gülden, Gericht, Vogtei 348,8 ff. Hölzer: Arnoltsberg, Aspach, Berberg, Buch, Eichelberg 348,8,10,11. Cunrat von — Bürger zu Hall; Mertin von — Bürger zu Hall s. dort.

Gailnau A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken (Geylenau, Geylnauw, Geilnauwe, Geilnaw) 630,19. Feste 140,30. 382,35. 527,3. 614,37. 615,6 ff. 624,32. 629,18. Wird Stadt 610,3; Wochenmarkt 610,3. Konrad von Sedendorf, Vogt zu — s. Sedendorf. Ulrich Plast, Stiftsamtman zu — s. Plast. Gailrot A.G. Schillingsfürst, Mittelfranken (Geylenrode) 366,4. gut die Bolander buwet 365,31.

Gailshofen, Gem. Ohrenbach A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken (Gailenhofen). Konrad von —, Ritter, hohenl. Dienstmann 321,6.

Gaisdorf, Gem. Enßlingen D.A. Hall, Württ. (Geyselprehtsdorff) 362,30.

Galperg, jetzt Galberg oder Golberg, Hügel bei Berrenberg D.A. Ohringen 654,22.

Galgen, Stod, Gericht, Markt s. Stadtrecht.

Galmergarten A.G. Windsheim, Mittelfranken (Galmargarten) 96,31. 122,37.

Gammesfeld D.A. Gerabronn, Württ. (Gamersvelt). Conrat Sneyder, braunedischer Eigenmann zu — 189,23.

Gamundia s. Gemünden am Main. —, Stephanus Johannis de domo lapidea de —, Eichstätt Diöcese 575,5.

Ganartenhusen s. Ganertshausen.

Ganerben = Miterben nach dem Rechte der Blutsverwandtschaft 545,12.

Ganertshausen, Gem. Ettenhausen D.A. Rünzelsau (Ganartenhusen) 362,27.

Gans, gens, gense 14,8. 108,33. 119,33. 165,3,7,15.

Gans, Eberhart, hohenl. Lehensmann 361,

20. Heinrich, antiquus, hohenl. Zinser zu Hall 159,26. Else Gensin, hohenl. Zinserin zu Hall 159,27.

Gänsackerhof (Gänschhof), Gem. Alfeld, bad. B.A. Roßbach (Gensloch) 267,25.

garten, Gärten 99,12. 101,16. 119,18. 126,16. 161,34,36. 162,22,23,28. 169,23,24. 171,33. 175,22,23. 196,16,19. 208,20,22,23.

Gastfreundschaft 30,36. 145,13 ff.

Gastung 305,4.

Gattenhofen A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken (Gattenhofen, Gattenhoffen, Gattenhoven; Gackenhofen s. Berichtigungen) 90,29. 91,12. 103,2. 312,6,29. gotzhus und frumesse 619,7. Jegers hube 103,3. Wernzers hof 103,3. 124,35. Rittergeschlecht hohenl. Dienst- und Lehensleute: Albrecht von — 106,17. 109,25. 325,11. Berhtolt, Ritter 65,34. 92,27. 111,26. 112,28. 314,11. 341,20. Ch. von — der alt herre 111,33. Chunrat, Ritter 111,26. 326,11. 341,13. 625,36. Eberhardus de — canonicus in Hauge s. Würzburg. Friedrich, Ritter 577,22. Fritz, Edelknecht 341,21. Fritz Geyling, des eyden von — 112,16. Gerung von — 103,1. Goltstein, Ritter 111,28. 278,21. 300,26. 326,2 (gesezzen zu Dörtzbach). 336,28. 374,25. 536,25. 554,27; s. Gattin Anna 325,3. 336,28. Kraft 89,14. 109,34. 360,38; s. Gattin 90,37. Kraft von — von Bernsfelden 278,24. Markart 89,1. Marquart (Markart) 89,1. 111,22. Craft Schink von — 112,10.

Gau, Landschaft in Unterfranken (Geüwe) s. Königshofen.

Gauchshausen, Gem. Honhardt D.A. Craißeheim (Gauchshusen) 196,26. 610,15.

Gaugshausen, Gem. Unteraspach D.A. Hall, Württ. (Gauchshusen) 266,9.

Gauwisdorf im Bistum Bamberg 656,33. Gebaur, Fritz von Ehinheim, hohenl. Lehensmann 111,2.

Gebenhagen s. Gemmhagen.

Gebfattel A.G. Rothenburg o. T., Mittel-

franken (Gebasedel, Gebsetel, Gobsedel) 224,34. Propstei des Klosters Comburg 561,22. Propst Rudolf f. Comburg. Einkünfte des Klosters Comburg in — 579,12. Konrad von — 568,19. Kuncz von — zu Agkelshusen 625,37. Kuncz von — zu Kungshoven 625,36. Heinrich von — 3,21. Herman, hohenl. Dienstmann 204,15. 626,10,19. 629,17,23. Johann (Hans) de —, Ritter, hohenl. Lehensmann 91,16. 278,21. geburschaft Bauernschaft 171,15. 173,27. Gedenheim A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Geckenheim, Gekkenheim). Sorgen haws 127,24. Geckenheimer flur 127,19. Äder: am — weg 127,19; im Langen Lohe 127,23; im Riet grund 127,21; gotshaws wisen neben dem Felprechern 127,29. ein wiskleklein leit bei der prucken neben Eppelein 127,26. Peter von —, hohenl. Lehensmann 130,33. Heinz von —, hohenl. Lehensmann 89,29. Pleban Seyfrit Rysche 79,13,24. Gefangene, Gefangenschaft 78,29 ff. 184,6 ff. 201,7. 248,9. 268,12 ff. 269,16,32. 270,15,32. 276,30. 280,20. 296,34. 301,2 ff. 313,22. 345,21 ff. 371,21 ff. 440,22. 443,6. 478,15. 534,3. 536,12. 558,26. 584,32. 601,31. 610,27. 617,24 ff. 618,23,35. 619,2. 629,7. 632,3. 634,31,33 ff. 635,12. Gehäuse aus Gold und Edelstein (für das Markusevangelium) 73,15. gehelde Halben, Talabhäng: bede gehelde an der Dörn 160,19. gehülte (von geheilen = einstimmen. einwilligen) Eigenleute 196,6. Geyer, Gyer, Gyr, Rittergeschlecht. Chuntz der junge, Ritter, hohenl. Lehensmann 113,2. 123,39. 374,25. 613,1. 626,9,19,21. 629,16,23,28. Contz — von Gibelstat 196,34. Dieterich 2,30. 613,1. Dytrich Gyr, ritter, amptman zu Krütheim, hohenl. Lehensmann 249,3,10. 251,26. 252,3,5; f. Gattin Werndrüt 249,4. 251,26; f. Bruder Cünz, hohenl. Lehensmann 196,34.

249,4,10. 251,27. 252,3,5; dessen Gattin Margareth 249,4. 251,27. Dytrich Gyr von Ehenheim, Ritter, hohenl. Dienstmann 285,11. Schenk von Geyr, hohenl. Lehensmann 129,31. Geyersrewterein, Kunne und Margrethe, hohenl. Lehensempfängerin 114,39. Geyheltzhofen = Gaisshofen A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken 89,15. Geylenrode f. Gaisrot. Geilichsheim, Geilingsheim, Geulichsheim f. Gelschheim und Gulschheim. Geiling, Geyling, hohenl. Dienstmannengeschlecht: 112,23. der alte — 119,5. Arnolt, Richter zu Windenheim 410,31. Petzolt 122,7,11,13. Geyling von Brant 111,27. Ekkelin — von Walde 99,1; f. Gattin 99,4. Esel — 122,13. Fritz — von Gattenhofen 112,16. Gotz 102,35. Hans, hohenl. Lehensmann 88,35. 92,23. 591,32. Hans — von Hellprechtschhofen, Edelknecht 341,21. Hans der junge, Edelknecht 103,8. 119,4,5. 278,24. Herman, hohenl. Lehensmann 92,8,9. Henslein — Herman Geilings sun 122,11,15. Herman Geilings kinde 119,4. Johann genant — von Hindern Altheim 77,25. 103,9. Jute 91,35; ihre Edhne Frik, hohenl. Lehensmann 91,35,36. 92,15,23. 122,13 und Arnolt, hohenl. Lehensmann 91,35,36. 92,22. 110,12; dessen Töchter Barbara und Margrethe 110,12,13. Geyling von der Newenburge 103,10. Swarzz — 99,3. Geilnhusen f. Gelnhausen. Geisshheim A.G. Dinfelsbühl, Mittelfranken (Geylmsheim, Gylzheim). Burg böhmisches Lehen 662,7. pfarreien 322,20. waid gehaisen die Aſw gelegen zwischen Wazzerdungen und dem kloster Awhusen 322,10. burschaft 322,25,26. Geyrfrucerin, Margrete und Kunigunde die —, hohenl. Lehensinhaberinnen 102,14. Geyselprechtsdorff f. Gaisdorf.

Geißelwind A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Geiselwinden) 335,8.

Geißler (prophana gens flagellatorum) 584,18.

Geißlingen am Röcher D.A. Hall, Württ. (Gyselingen, Gyslingen) 200,28. 368,10. das wer under der ndern müln ob — 196,24. Walter von — 369,24. — Steig, D.A. Stadt in Württ. (Gislingen an dem Graben). 2 Mühlen in der untern Vorstadt 203,14.

Geißlingen A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Gyselheim). Gocz von — 387,15.

Geysolheim, Götz, hohenl. Dienstmann 112,28.

Geistliche Strafen s. Kirchenstrafen.

Geldsheim A.G. Aub, Unterfranken (Geilichsheim, Geilingsheim, Geylingsheim, Geulichsheim, Gewlichsheim), oder Gölchsheim A.G. Uffenheim, Mittelfranken 80,34. 224,19,24. 334,12. veste 629,18. Güter 342,12. riet 103,12. wisen 103,13. wisen zu Ekriet in der marg zu — 100,24. Geleit und Zoll 80,34. 217,27. Peter von —, hohenl. Dienstmann 65,26. 103,11. 112,5. 204,15; s. Schwester Anne 65,27. Chunrat von —, hohenl. Dienstmann 112,8. Walther Heintzen Pfisters sun von — 130,39.

Geldwesen s. Münzwesen.

Geldersheim A.G. Schweinfurt, Unterfranken (Geltersheim) 500,35. 545,33. 552,1. 553,14. 666,31. 667,6. 671 Nr. 817. Vorwerk 481,29. Patronats- und Kolationsrecht der Pfarrkirche 426,9,23. 32. 427,6,16. Amt 387,35. 518,8. Eigen- und Freileute im Gericht und Zehnten zu — 561,31. Heinrich von Reynstein, Amtmann zu — s. Reinstein. geleit Geleite, das landesherrliche Geleitsrecht 9,5,9. 15,3. 65,5,13. 66,8,14 ff. 80,34. 175,33. 217,27. 219,22 ff. 242,4,9,14. 243,25 ff. 249,31. 250,34. 284,14. 306,13 ff. 307,3 ff. 347,7. 379,26. 416,35. 425,6. 428,15. 472,20. 545,30. 588,21,27 ff. 596,32. 598,3,5.

Geleitsstraßen s. Handelsstraßen.

Gellaver, Fluß in Kärnten 56,3.

Geilnhäusen, Reg. Bez. Kassel, Hessen-Nassau (Geilnhusen, Geylnhusen) 40,18,23. 523,30. Burg und Stadt 39,7. burgermeister, rat und burgere 245,21. schultheizenampt 653,8. Geilnhuser masz 344,35. Merkel und Gruzser genant Dycmar, Bürger 523,30.

gelt = Gültigkeit 446,9.

Geltshusen s. Gölshäusen.

Gemmhagen, Gem. Leuzendorf D.A. Gerabronn, Württ. (Gebenhagen) 115,35. 120,8.

Gemmingen, bad. B.A. Eppingen (Gemingen, Gemmingen). Albrecht von — 627,36. Dyether 627,35. Eberhart, Edelknecht 374,23. 627,34. Hans 627,36.

Gemünda A.G. Seßlach, Oberfranken (Gemunde) 486,13.

Gemünden am Main, A.G. Stadt in Unterfranken (Gamundia, Gamondia, Gemund, Gemünd, Gemunde, Gemünden, Gmunden). Burg und Stadt 144,28. 145,1. 407,22. 450,24. 482,24. 573,17. 612,27. Feste 389,20 ff. 407,21. 409,26,33. 410,30. Pfarrer 573,16. Herrschaft 390,2,11. Amtmann 482,30. Kellner zu — 482,25. magister Waltherus de — canonicus (korporherre) in Hauge s. Würzburg, Stift Haug.

Gengenbach, bad. B.A. Offenburg (Gengenbach) 292,25. Bürger 292,27. — Benediktinerkloster s. Marie 292,24 ff.

Gensler, Arnolt, hohenl. Lehensmann 115,5. Lutz, hohenl. Lehensmann 94,14. 104,19. 111,21.

Gensloch s. Gänslacherhof.

Genua. Petrus de Luna, Bürger von —, Pfalzgraf, Münzmeister, Reichsvicar von Burnya 507,5,10.

Gera, Stadt im Fürstentum Reuß s. 2. der von — 277,17. Bögte: Heinrich d. ä. und Heinrich d. j. 49,36. 50,3.

Gerabronn, D.A. Sitz in Württ. (Gerhaldbrunn, Gerltprunen, Geroldbrunn) 10,11. 171,11. 333,6. Gut zu — 260,

18. burger 333,14,21. — Brun der Fleischhäkel von — 333,4 ff.
- Gerchsheim, bad. B. A. Tauberbischofsheim (Geurichsheim). kirchsatz 96,39.
- gereites gelt bares Geld 407,13.
- Geren, Wald hinter Frankenberg und Hohenlandsberg 93,32.
- Gerhaldbrunn f. Gerabronn.
- Gerhart, Chunrat und sin bruder Gerhart, hohenl. Lehensleute 94,22,23.
- Gerhausen, abgeg. Burg und Dorf D. A. Blaubeuren, Württ. (Gerhusen) 201, 26. Wiese 201,26.
- Gericht, geistliches (und geistlicher Richter), iudicium ecclesiasticum 26,30 ff. 198, 25. 281,13. 400,14. 408,9. 412,10. 414,7,16. 445,26. 524,32. 582,11.
- Offizialrichter des geistlichen Gerichts vor der Roten Tür f. Würzburg.
- , weltliches (und weltlicher Richter), iudicium, secularc, civile, criminale 10, 27. 26,30 ff. 36,29 ff. 161,16,35. 165, 26. 166,33. 167,15. 168,36. 170,4. 203,37. 220,23,24. 221,13 ff. 250,31, 34. 259,21,37. 275,21. 287,12. 294,8. 307,33. 327,12. 344,33. 347,6. 348,9. 364,31. 408,9. 414,7. 416,35. 418,36. 437,35. 440,37. 445,28. 472,19. 475, 11. 486,5 ff. 500,33. 504,5,8. 510,21. 521,13. 527,13. 538,15. 545,29. 548, 21. 549,5,7. 561,29,35. 565,27,38. 566, 11. 568,5. 570,6. 586,31. 602,5. 605, 22 ff. 641,14. f. auch die einzelnen Städte und Ortschaften.
- besitzer und froger des — 167,16.
- Centgericht, halzgeriht und zent (centa) 26,32. 231,18 ff. 281,18 ff. 416,35. 486,5,15,18. 503,15. 545,30.
- Dorfgericht 545,30. 486,6.
- Hofgericht, Reichshofgericht f. Deutsch- land.
- Landgericht f. Bamberg, Franken, Nürn- berg, Rothenburg, Ulm, Würzburg.
- Gerichtbarkeit, hohe, ausgestattet mit „ban, stock und galgen ubir hals und hant“ 135,9,15. 185,6. 214,26 ff. 215,3,13. 281,13,17 ff. 309,35 ff. 377,4 ff. 416, 35 f. 462,35. 486,6. 606,32 ff. 607,15 ff.
- Gerichtszuständigkeit 81,13 ff. 87,8 ff. 214, 27 ff. 262,10 ff. 263,23 ff. 379,3 ff. 502,21 ff. 510,21 ff. 531,23. 562,22 ff. 582,11 ff. 608,26 ff. 611,24 ff.
- Gering, Hans, hohenl. Lehensmann 104,19.
- Gerlachsheim, bad. B. A. Tauberbischofs- heim (Gerlichsheim, Gerlosheim, Geurichsheim) 6,6. buhof 272,27. Prämonstratenserfrauenkloster 272,22 ff. 273,4. Niederlassung des Prediger- ordens 283,25 ff. Alheit von Wert- hein, meisterin des closters 272,21 ff. 297,7.
- Gerlachshoven ? Gerhardshofen bei Dachs- bach A. G. Neustadt an der Aisch 94,29.
- Gernsheim am Rhein, Kr. Bensheim, Hessen (Gerinsheim, Gernsheim, Gernsheim, Gerntzheim am Rein) 224,5,10. 241, 15 ff. 623,13. 631,1. 632,16. zoll zu — uff dem Reine 241,3,15 ff. 290, 20,28. 291,26. 371,1 ff. 623,13.
- Geroda A. G. Brückenau, Unterfranken (Ger- rode). Pfarrei 395,18.
- Gerolzhofen, A. G. Stadt in Unterfranken (Gerelzhoven, Gerholtshofen, Gerolcz- hoven, Geroltzhofen). Feste 2,6. 93, 19,21. 137,12. 285,23. 514,32. 528, 30. 529,23 ff. langwisen 113,32. wise 126,34. Zoll 519,25. Stiftsgericht 519,28.
- Gerrode f. Geroda.
- Gerstenberg in Thüringen. 4 hube bey — 127,37. Dyetrich, Johan und Nickel von —, hohenl. Lehensleute 128,1,2.
- Gerstner, Gerster, Kuntz, hohenl. Lehens- mann 119,18. 126,20.
- Gerung, Hans, hohenl. Lehensmann 115, 5,29. 124,36.
- gesinde, familia (des Erzbischofs Boemund von Trier) 145,22,25. 146,17.
- geswye Schwägerin 254,16.
- Getränke, fremdes, in Würzburg verboten 546,29,31.
- Geuder, Heinrich von Nurenberg, hohenl. Lehensmann 110,15.
- Geuman, Fritz, hohenl. Lehensmann 357, 38; f. Gattin Irmel 357,38.
- Geurichsheim f. Gerchsheim.

Geußfeld A.G. Gerolzhofen, Unterfranken (Gülsvelt) 496,28.
 Gewähr, leibliche = unanfechtbarer, gericht-
 lich gesicherter Besitz 251,4. f. auch
 gwarandia (warandia).
 Gewährleistung durch Bürgen f. Bürge.
 Gewalttätigkeit, Rechtswidrigkeit 126,11,14.
 Gezzeler, uf dem walde zû — in der
 pfarre = ? Geßlau A.G. Rothenburg
 o. T., Mittelfranken 487,28.
 Gidelhausen A.G. Rothenburg o. T., Mittel-
 franken (Gükelhawsen, Gukkelhausen)
 99,27. 116,18. 122,17. hof 128,33.
 Buhelleins, Puheleins stockhalten
 116,19. 128,32. Heymans stockhalten
 stochalten 116,18. 128,31.
 Giebelstadt A.G. Ochsenfurt, Unterfranken
 (Gibelstat, Gybelstat) 249,21. wisen
 in der marg 249,6. 251,31. vogtey
 in dorf und veld 118,4. Contz Gyer
 von —, Edelknecht 196,34 (f. auch
 Geyer). Dietrich Zobel von —, hohenl.
 Lehensmann 118,4. Hans Zobel von —,
 hohenl. Lehensmann 122,1.
 Giech, Gem. Jedendorf A.G. Schöffliß,
 Oberfranken (Gych). Konrad von —,
 Ritter 36,18,36. 50,10. Künegundis
 de — custos zu Rippingen 151,9 ff.
 Ulricus natus Henrici de — canoni-
 cus zu Bamberg 658,26. Albrecht von
 Jiech (verschrieben für Giech) 618,23.
 Giengen = Gingen an der Ilß D.A. Hei-
 denheim, Württ. gutlin das Blumphe
 buwet 364,34.
 Giers, abgeg. Hof bei Eschental D.A. Oh-
 ringen, Württ. 161,13.
 Gylzheim f. Geilsheim.
 Gimpfern, Ober- und Unter-, bad. B.A.
 Einsheim (Guntbûr) 452,15. Johans
 von Berlichingen von — genant f.
 Berlichingen.
 Gypoltshawsen f. Gumpelshofen.
 Giovanni Carculini, Pietro di — 634,36.
 Girsperg, Burg, wahrseheinl. abgeg. bei
 Seßlach, Oberfranken. Burgleute 586,
 30. Amt und Gericht 586,31.
 Gyselheim f. Geißlingen.
 Glaser, Hans f. Rürnberg, Bürger.

Gleiberg, Dorf mit Burgruine, Reg. Bez.
 Koblenz, Kr. Weßlar, Rheinprovinz
 (Glipperg, Glypperger, Glyperg, Glie-
 berg). Herrschaft 76,32. 621,2,11,24,35.
 Gleichen, Gem. Pfedelbach D.A. Ohringen,
 Württ. (Glichen, Glichin). der Büch-
 brün bie — 160,17. forst bie —
 164,4. Erwinus comes de — 636,4.
 Gleismuthhausen A.G. Seßlach, Oberfranken
 (Glesmüteshusen) 486,12.
 Gleyta, Pfarrer zu — 575,21.
 Gleven, berittene Lanzenträger 547,30 (f.
 auch Helm).
 Glichenstein in Thüringen. comes de —
 636,18.
 Glychers, Emharts seligen tochter Hed-
 wig f. Guldin, Hans.
 Glicher oder Glichner, Emhart (Einhart)
 f. Hall, Bürger.
 Gmünd, Schwäbisch —, D.A. Stadt in
 Württ. (Gemunde) 258,15. Frauen-
 kloster Predigerordens bi — 1,8.
 Gnadenal D.A. Ohringen, Württ. (Gnaden-
 tal, Gnodental, Gnodental). Cister-
 zienfrauenkloster 13,18,30,35. 58,11.
 279,32. 321,28,33. 553,30. 594,27.
 Abtissinnen: Elyzabet von Steten
 337,2,6. 350,28. Lucia und Konvent
 625,13,19. Peters 13,35. Rychza
 279,31. Konvent 13,35. 279,31. 337,
 2,6. Klosterfrauen: 170,9. Elsebet
 (Elzbeth) Tanner (Tenner) 299,3.
 594,26. Margarete Böler 351,3,5.
 sangfrauen 321,32. — holtz 160,20.
 Gnodstadt A.G. Ochsenfurt, Unterfranken
 (Gnotstat, Gnotzstat) 10,16,18,19.
 105,3. 596,17. Rechtbuch von — 10,
 26. hof 105,3. 106,8. Walter von —
 276,4. Kaplan von — 10,28.
 Gnotstat der junge, hohenl. Dienstmann
 112,25.
 Gnotstater, hohenl. Lehensmann f. Biber-
 gau.
 Gnößheim A.G. Marktbreit, Unterfranken
 (Gnetsheim, Gnetzheim). Gut und
 Mühle 479,6,8. Hof 388,21. Fron-
 hof 388,21. Gnetzheimer flur 127,
 12. Ader: innerhalb des Dorfgrabens

- 388,21; neben Erhart von Ehenheim 127,13; an der Ickeltzheimer stroszen 127,12; am Gnetzheimer weg 127,15; ob Preiters haws 127,18; dez Kōweheten acker 127,16. (f. auch Seinsheim).
- Gobsedel f. Gobsattel.
- Gochsen D.A. Redarfulm, Württ. (Gosheim, Gozheim, Gözzheim) 165,12. Feste 422,21. fischweide 165,12. Arnolt Pfuwe von — 348,28. Conrat selig. von — wylant korherr zu Öhringen f. Öhringen. Kune von —, Edelknecht 422,18.
- Gochsheim, bad. B.A. Bretten (Gospoltsheim) 270,23.
- A.G. Schweinfurt, Unterfranken (Gochsheim) 444,4. 500,34. Ebrachische Leute und Güter 263,27.
- Godelndorf A.G. Ebern, Unterfranken (Godelndorf, Godelndorff) 97,18. 104,29.
- Goezmersdorff f. Gofmannsdorf.
- Gofersheim, Zugehör zum Amt Rosfeld, abgeg. bei Triensbach D.A. Crailsheim, Württ. 174,3.
- Goggenbach D.A. Öhringen, Württ. (Gockenbach) 161,14. gericht zu — 161,16.
- Golzbach D.A. Crailsheim, Württ. (Golbach, Golpach, Goltpach) 175,5,6. 176,5. mul zu — 360,30. daz mullin 369,19. Walther von — 360,26. 369,15. Heltwicus de Goltpach, commendator Cellae regis 644,17.
- Golzbach, Gem. Walzenburg D.A. Öhringen, Württ. (Golpach, Goltpach) 160,9,33.
- Goldschmied (Berufsbezeichnung) 216,9.
- Gollach, rechter Zufluß der Tauber in Bayern 300,8 ff.
- Golle, hohenl. Zinser 98,1.
- Gollhofen A.G. Uffenheim, Mittelfranken. (Gollevoven, Gollenhofen, Gollhofen, Gollhoven) 6,5. 630,16. Hof 252,13. Gollhofer holtz 127,6. Die mul bey — 89,32. 122,30.
- Gölshausen, bad. B.A. Bretten (Geltshusen) Güter zu — 271,3.
- Goltstein, Goltsteyn von Crentse, Krentse (Krenshheim), Rittergeschlecht. Goltstein von Krentse, Ritter, hohenl. Lehensmann 112,22. 446,19,23,26; f. Gattin Alheit 446,24. Dyether (Ditrich) 187,5. 190,14. 204,14; f. Bruder Hans, fester Knecht, hohenl. und braunschweigischer Lehensmann 89,23. 187,4. 190,14. 366,19. Eberhardus, canonicus Novimonasterii Herbipolensis 657,16,17.
- Gonnug, hohenl. Zinser zu Pfaffenhofen 124,25.
- Gonzaga, Feltrinus von —, Sohn des Loyfius von —, Besitzer des Vikariats von Mantua 289,36 ff.
- Görlik, Reg. Bez. Liegnitz, Schlefien (Gorlicz) 562,33.
- Gospoltsheim f. Gochsheim.
- Gößenheim A.G. Lohr, Unterfranken (Goszenheim) 527,16.
- Gosheim f. Gochsen.
- Goslar, Kr. Liebenburg, Hannover 39,7.
- Gosmannsdorf A.G. Hofheim, Unterfranken (Goezmersdorff) 457,29. bona 589,28. 590,10,13. Kapelle der hl. Margarete 457,27. Fridericus genannt Eblin und Hiltgard, Ehegatten von — 457,28,29.
- Gotach, Bertoldus de —, vicarius ecclesiae Herbipolensis 477,14; eius frater Johannes, plebanus eccl. parochialis in Steten 477,15.
- Gotboldus, frater 638,8.
- Gotlang, hohenl. Dienstmann 112,30.
- Gotschalken, Abraham von —, Jude f. Mergentheim.
- Gottschalk, Walther, Edelknecht 563,35; f. Gattin Elisabeth 563,36.
- Gotteszell, Frauenkloster bei Schwab. Gmünd, Württ. 1,3,8,20.
- Gödingen, bad. B.A. Buchen (Gezenkein) Dorf 641,4.
- Gozbaczdorff = Gofboldsdorf, abgeg. Ort und noch bestehende Markung bei Sonderhofen A.G. Aub, Unterfranken 629,19.
- Grabdenkmale: 1. Bischof Friedrichs von Hohenlohe in Bamberg 53,12 ff. —

2. Friedrich von Hohenlohe, domicellus im Kloster Klarental 73,32 ff.
 - 3. Der Gräfin Adelheid von Helfenstein, geb. von Hohenlohe 203,1 ff.
 4. Ludwig von Hohenlohe in Uffenheim 217,1 ff.
 - 5. Bischof Albrecht von Hohenlohe in Würzburg 589,1 ff.
 - 6. Bischof Gottfried von Hohenlohe in Würzburg 634,7 ff.
- Grabachitz in Thüringen. huben in der mark zu — 127,37.
- Grafenedhard f. Würzburg.
- Grafenstand, Erhebung des Grafen Johann von Nassau in den gefürsteten — 303, 17 ff.
- Graisbach A.G. Ronheim, Schwaben (Graispach) Bertoldus, comes de — 646,21.
- Gramsch A.G. Arnstein, Unterfranken (Kramsneit) Bete 557,29.
- grangia, granea Wirtschaftshof 593,2.
- Grans, Seytz, hohenl. Lehensmann 364, 15.
- Graslok, Heinrich, ritter von Diepurg 338,30. 339,2; f. Gattin Anne 338,31.
- Graw, Walther 115,10.
- Grawer orden, Grauer Orden f. Cisterzienserorden.
- Graz, Hauptstadt des österr. Herzogtums Steiermark (Grecz) 331,14. 332,2.
- Greber, H. und Sicz 120,7.
- Grecz f. Graz.
- Grefe, Apel, hohenl. Eigenmann 230,29.
- Gregor IX., Papst 634,42.
- Gregor XI., Papst 591,3.
- Greiff, Ott der —, cammermeister herzog Otten von Bayern 605,9.
- Greiffen, Haus zu dem — f. Würzburg.
- Grelke, Hentze, Bürger zu Bingen 197, 18,32.
- Grelkein, Heinrich von —, vitzthum zu Heydelberg 338,1.
- Gremsdorf A.G. Höchstädt a. Nisch, Oberfranken (Kreindorff, Kreyndorff bei Hohstet) 101,1,7.
- Grener, Chunrad, hohenl. Lehensmann 364,23.
- Grenzau, Reg. Bez. Wiesbaden, Unterwestermaldkreis (Grensau) Philipp von Isenburg, Herr zu — 508,30.
- Gresthal A.G. Guedorf, Unterfranken (Grestal) Bete 557,27.
- Grettstadt A.G. Schweinfurt, Unterfranken (Gretstat) 496,27. 500,34.
- Greußenheim A.G. Würzburg II, Unterfranken (Greussen, Grüzzen) 490 11. Güter zu — 216,13.
- Greze, von — von Waltze, Friedrich und Ulrich 47,34.
- Griesheim bei Darmstadt, Hessen (Griessheim, Griezheim, Gryzheim). Dieter von —, Edelknecht 582,20. Heinrich von —, Propst zu Wesarswinkel (Westerwinkel) 469,42. 502,5. 585,12. Heinricus de —, archidiaconus in Bamberg f. Bamberg.
- Grymolshusen? = Grimmolzhauen A.G. Pötmes, Oberbayern. Kapelle 395,9.
- Grimmschwinden A.G. Feuchtwangen, Mittelfranken (Grimswinden, nicht Grunswinden f. Berichtigung) mark ze — 381,30.
- Grindela f. Gründlach.
- Grolant, Heintz 555,16.
- Grümat, Engel, hohenl. Lehensmann 89, 32.
- Grünach = Kronach, rechter Zufluß der Jagst im O.N. Grailsheim, Württ. 2 tagwerge wesen gelegen an der — 356,5.
- Gröningen O.N. Grailsheim, Württ. (Günningen) 175,14. 332,32. 364,3. kyrche — 355,29. 509,12. Patron: Heinrich von Kreßelsheim genannt Ernst f. Grailsheim. Pfarrer Arnold 509,13. — Wilhalm von Rechberg gesezzen ze — f. Rechberg.
- Groczenespenfelt f. Eftenfeld.
- Gronau, Reg. Bez. Kassel, Kr. Hanau, Hessen-Nassau (Gruna) Haus zu — 499,36.
- Großforst, Gem. Dünsbach O.N. Gerabronn, Württ. (Forst) Güter 177,20.
- Großrinderfeld bad. B.N. Tauberbischofsheim 383,32.
- Grosse, Chunrat, Ritter 618,8. Hans 617,18.

- Groz, Cunrat der — f. Nürnberg, Bürger.
 Grüb, Gem. Wiettringen A.G. Schilling-
 fürst, Mittelfranken 187,27. 188,2.
 Grumat, die Grumate 127,5,14,16,22.
 an der — leiten 127,22. Engel Gru-
 mat, hohenl. Lehenßmann 89,32. 95,
 26. 122,25. 127,3; f. Bruder Fritz,
 hohenl. Lehenßmann 95,26. Fritzen
 seligen sun 122,28,31. Götz, hohenl.
 Lehenßmann 65,35; f. Gattin Else
 100,23.
 Grumbach, Burg: A.G. Würzburg II, Un-
 terfranken (Grumbach, Grumbach,
 Grunbach) Pfarrkirche, Filialkirchen
 und Kapellen 141,23. Bete 557,29. —
 Geschlecht: die von — 494,17. Eber-
 hard de —, canonicus Herbipolensis
 und rector eccl. parochialis in Michel-
 bach 515,8. Fritz von — 570,21.
 Hans 557,32. 663,24. Johannes de —
 archidiaconus 411,7. 455,11, Kristina,
 Klosterfrau f. Rittingen. Lupold, Dom-
 herr zu Würzburg 513,15. Wolf 406,
 30,34. 494,11 ff.; f. Gattin Elsbete
 406,30.
 Grüna f. Altengronau.
 Grunach, abgeg. bei Gröningen D.A.
 Crailsheim, Württ. 364,24. Güter 178,
 28. 179,1. holczmark genant der
 Heubusch 178,35. selden hus 178,
 34. Conrat von — 178,28; f. Gattin
 Gerhus 178,28.
 Grünau, Kartäuserkloster, Gem. Scholl-
 brunn A.G. Stadtprozelten, Unter-
 franken (Grunaw) 383,31.
 Gründelhardt D.A. Crailsheim, Württ.
 (Grindelhart) selde zu — 176,33.
 Gründlach, Groß: A. G. Erlangen, Mittel-
 franken (Grindela, Grozzen Grynd-
 lach) capella curie 552,10. Herdegen
 von Grindela 640,15.
 Gruneberg, Cunradus dictus — 410,6.
 Grunfelt f. Grünsfeld.
 Gröningen: der Stirin winzehenden von
 — gelegen in der marg zu Ingel-
 fügen 168,3.
 Grunberwerbungen durch Mönchsorden
 260,25 ff. 261,16 ff.
 Grünsfeld, bad. B.A. Tauberbischofsheim
 (Grunfelt, Grünsvelt) 224,13. Güter
 570,23. Heinrich Horant von —,
 edelknecht 436,32; f. Gattin Jutte
 436,33.
 Grünsfeldhausen f. Hausen.
 Gruntherr, Fridrich, hohenl. Lehenßmann
 97,23. Gruntherren, Michel et Fride-
 ricus frater suus dicti —, hohenl.
 Lehenßleute 105,28. die — zu Nuren-
 berg 108,14,26. 115,40.
 Gryfen, ze —? Greiffenstein A.G. Eber-
 mannstadt, Oberfranken. gericht ze —
 47,35.
 Gryphonis saxum = Greiffenstein A.G.
 Ebermannstadt, Oberfranken 55,41.
 Grym, Fritz, hohenl. Lehenßmann 100,15.
 Grüzinghusen =? Greßhausen A.G.
 Schweinfurt, Unterfranken 543,5.
 Grüzzing, Heinrich, fester Knecht 484,
 3,10.
 Gualterius, dominus — 634,40.
 guardia, garda, warda Bewachung, Wache,
 Schutz 136,36. 137,21.
 Guido, Gwido, röm. Kardinalpriester von
 St. Cäzilia, Portuensis et s. Ruphine
 episcopus 44,32. 49,26. 137,5. 138,7.
 139,12. 415,11. 421,31. 423,8. 429,
 15,33. 431,35. 434,18. 435,16,25,34.
 436,9. 445,16.
 Guinich, Nicolaus de —, canonicus Vis-
 sigradensis, Gefandter Karls IV. 28,6.
 Gukkelhusen, Gukelhusen f. Sidelhausen.
 Guldin, Hans, hohenl. Lehenßmann 368,38;
 f. Gattin Hedwig, Emhart Glychers
 seligen tochter 368,35.
 Gülichstein, wahrscheinlich Gelschheim A.G.
 Aub, Unterfranken 536,25.
 Guller, Herman, hohenl. Rechner (Amt-
 mann) 172,14. 173,32. 174,28.
 Gulsvelt f. Geußfeld.
 Gültbuch Krafts III. 166,1—177,15; f.
 auch unter Lehenbuch.
 Gültlingen D.A. Nagold, Württ. (Gilt-
 lingen, Giltlingen) Dorf 288,18. Gum-
 polt von —, ritter 486,34.
 Gumpelshofen A.G. Rothenburg o. T.,
 Mittelfranken (Gumpeltzhoven, Gum-

poltzhofen, Gunpoltzhofen, Gym-
poltzhawsen) 99,19. mark 116,20.
wise 128,34. holtz zu Obern Espach
gelegen zu —, holtz Espech in der
mark ze — 99,23. 104,25. 111,9.
116,19,29. 160,37. zehend zu Espech
121,18.
Gumpenberger, Heinrich der —, Ritter
605, 30.
Gundelwein, Dýtrich von Hausen, hohenl.
Lehenemmann 96,34.
Guntbûr f. Gimpert.
Günrich, Bauer in Isigen (Singen) 2,5.
Gunzlin Guntzlin, Heinicz und Sicz, Ge-
brüder, Edelknechte, hohenl. Lehen-
leute 294,13. 369,1.
Gurhart, Zinsbauer zu Gnotstat 105,4.
Gusse, Brune, genant von Liphein, ritter
476,10; f. Gattin Agnes 476,11.
Gute, vogtin zu Ror 103,38.
Güter, Ulrich, hohenl. Zinser zu Hall
159,25.
Guter, Hans, hohenl. Zinser zu Wimpfen
159,30.
Gütting, Geringer von — 383,5.
gütleuch = gütlech (kleine Güter) 512,2.
Gutlingen, wohl Dorfgütlingen A.G. Feuch-
wangen, Mittelfranken. Hans Velt-
brech von — 361,1.
Guttenberg, Schloß, Gem. Neckarmühlbach,
bad. B.A. Mosbach (Guttenberg) Burg
651,9,12.
Guttenberg, abgeg. Burg A.G. Würzburg,
deren Name noch im Guttenberger Wald
erhalten ist (Guttenberg) 487,19.
Güttingen, Johannes de —, episcopus
Frisingensis, f. Freising, Bischöfe.
gwardia f. guardia.

H.

Haagen D.A. Mergentheim, Württ. (Hagen)
zehend und eygenlüt 275,17. win-
zehend 295,24.
Habe, fahrende —, varnd hab 314,9.
ligende oder varnd habe 334,15.
Habelfee A.G. Rothenburg o. T., Mittelf-
ranken (Haboltzheim, Habolzheim,
Habelsheim, Haboletsen 126,37. Gü-

ter 626,15. Gerharts gut 101,28.
Hundsers gut 101,27. Chünrat von
—, Ritter 65,35.
Habelsheim, Haboltzheim f. Habelfee.
Haber, avena 14,11. 90,4. 97,20. 101,27.
108,35. 145,23. 162,6. 163,25,31.
165,33. 169,6. 171,16. 173,17,18,
37. 174,30,36. 202,30. 204,6. 208,
16,18. 234,33,34. 276,1,3. 305,15.
315,35. 326,9. 352,11,12. 356,11.
360,38. 361,3,35. 363,35. 365,23,29,
33. 366,33. 367,10. 368,24. 387,16.
522,25. 639,12,16. 642,12. 657,32.
— Habergült 204,6. 278,12. 496,17.
Haberzehnt 77,35. vogthaber 171,16.
Habesbeheim, abgeg. Hof, Gem. Honhardt
D.A. Crailsheim, Württ. 176,31.
habstat, Wohnung, in der sich die Habe
befindet, 152,5.
haereticus, haeresis 29,22,27 (hereticus
vel scismaticus). 30,9. 54,30.
Hagdorn, Endres, Edelknecht 294,14.
Hagen, im —, Wiesen zwischen Tauber-
schedenbach und Gidelhausen A.G.
Rothenburg o. T., Mittelfranken 99,27.
Hagen, Wernher genant vom —, Mühle-
besitzer 188,25.
Hagenau, Kreisstadt im Unterelsaß (Hage-
novia) 61,14,28,33. 62,5,7.
Hagenbach, Gem. Biberfeld D.A. Hall,
Württ. (Hagenbach ob Bilriet gelegen
bie der Auwe, f. Auwe) Bauhof 196,15.
Garten 196,16. Wiesen 196,16.
Hagenhart, abgeg. Zubehör zum Amt
Lobenhausen, Gem. Gaggstadt D.A.
Gerabronn, Württ. 174,5. hof, „der
wüste liegt“ 173,13. 176,9.
Hagen, ze Hindern —, Zubehör zum
Amt Roßfeld, wahrscheinlich Hagenhof,
Gem. Roßfeld D.A. Crailsheim, Württ.
257,5. 172,28. holtz 172,29.
Hähenriet f. Heinriet.
Haidt A.G. Hof, Oberfranken (Haid) 34,35.
Hain, Gem. Ebenhausen A.G. Rißingen
(Hein) Burgstall und Wall 548,2.
Hain, Zum —, Waldname, Zugehör zum
Altenhus ob Schweinfurt 446,2.
Hainsberg B.A. Niedenburg, Oberpfalz

- (Hainberg) Chunrat von —, Dompropst und Pfleger des Hochstifts Regensburg 301,17,20. Heinrich von —, Hofmeister Bischof Friedrichs zu Bamberg 23,33.
- Haiterbach D.A. Ragold, Württ. (Haiterbach) Katherinun von —, Klosterfrau in Neuthin 288,5.
- Haitz, Reg. Bez. Rassel, Kr. Gelnhausen, Hessen-Rassau (Heicze) 345,15.
- Halberg, Gem. Crispenhofen D.A. Künzelsau, Württ. (Halberk), Stephan Zöllner, amptmann zu — 6,36.
- Halberstadt, Reg. Bez. Magdeburg. Bischof Ludwig 513,26.
- Haldenbergstetten, Schloß und Stadt Niederstetten D.A. Gerabronn, Württ. (Haldenbergsteten, Haldenbergsteten an der Vorppach gelegen, Haldenbergsteten, Halmarbergsteten, Haltenbergsteten) 235,30. 275,17. 279,6. Feste und Markt 295,21 ff. 296,16,21. Wird Stadt 309,21 ff. Stadt und Feste 326,30. amptleut und burger 328,15. burger 310,3 ff. Kobels mül und Kotschalks mül 278,37. mülen 295,25. Nydungen mül under — gelegen an der Vorppach 278,35. ladampt 279,1,8. winwachs 295,25. — Kapelle 431,30. Patron der Pfarrkirche 431,31.
- Haller, Braun — und sin bruder zu Babenberg, hohenl. Lehensteute 93,23.
- Hall, D.A. Stadt in Württ. (Halle, Obernhall, Obern Halle am Kochen, stat ze Halle an dez riches strazzen) 199,18,25,34. 200,4 ff. 243,15,20. 254,37. 258,15,18. 277,27. 294,15. 311,12. 348,14. 354,3. 490,29. 581,6. 661,7. Nuwer spittal 357,29 ff. 491,4 ff. Haller Währung 199,34. 200,4,7,11. 287,4. Heller 1,29 und dann passim. pfeffer und saltz gult 159,21. amptman 243,17. burgermeister 243,18. rat 243,18. burger: 243,19. 286,27. 419,17. Chunrat Alt 362,22. Cünrat Böller (Böler) 279,14. 350,29 ff.; f. Gattin Katherin 279,14. 350,30. Chunrade Eberhard, hohenl. Lehenmann 254,37. 362,25; f. Sohn 254,37. Walther Eberwin 348,7. 354,4. Wolghart Egen 353,36. meister Egen 199,30. Egen, schultheisse zu — 366,10; f. Bruder Volkart 366,10. Cünrat von Geilnkirchen 254,38. Mertin von Geilnkirchen, hohenl. Lehenmann und f. Gattin Bet 362,9. Emhart (Einhart) Glichner 199,30. 255,1. 279,18. 363,35. Hans Guldin 348,16. Kraft Heynberg, hohenlohischer Lehenmann 199,37. 362,8. 364,38. Hans Hüge (Hugez) von Vellberg 346,27. 348,15. Peter Hüge 365,10. Peter Hugge am bach, hohenl. Lehenmann 358,9. Husa genannt Holterhiltin 491,7. Egen Kleinchuntz 357,22. Hans Kleinchuntz 363,31. 368,33. 369,33. Hans Lecher der elter 199,30. Hans sin sun 199,30. Anne, Herman Lechers Witwe 153,21. Johannes genannt Lecher 354,4. 437,14. 488,34; f. Gattin Petrißa 437,15. 488,35. Hans Manigolt, schultheiz ze 354,4. Chunrad Munsmeyster 362,32. Peter Muntzmeister 368,7. Herman von Neuenstein 199,30. 200,23. Eberhart Philips 348,14. Kunigund Philippin 630,9. Philips Rudolf (Rudolffe), hohenl. Lehenmann 254,33. 362,37; f. Gattin Künegunt von Hohenberg 254,33. Berhtold Schlec, hohenl. Lehenmann 255,1. 366,6. Hans Schlec (Schletze), hohenl. Lehenmann 348,15. 365,36. Peter Schnewazzer 348,14. Ulrich Schultheizz 516,23; f. Sohn Ulrich 516,23. Walter Senfte, hohenl. Lehenmann 199,30. 368,32. Senft, hohenl. Lehenmann 363,28 ff. Hans

Stoltz, hohenl. Lehensmann und f. Gattin Katherin 362,8. Burghart Sulmeister, hohenl. Lehensmann 368,26. Heinrich Sulmeister, hohenl. Lehensmann 363,32. Ott Sulmeister, hohenl. Lehensmann 362,22. Heinrich von Tullawe, hohenl. Lehensmann 354,38. 366,28. Gernot Unmosso 199,30. Gotz Veldener, Edelknecht, hohenl. Lehensmann 166,6. 381,14. Heinrich Veldener 64,32. 491,7; f. Witwe Sanna 491,7; f. Sohn Conrat von Steten 64,32; f. Schwester Katherin von Velberg 64,32. Guta, Konrad Veldeners Witwe 451,9. Conrat selig von Felberg 3,28; f. Witwe Katharina 450,34. Burghart von Wiler 348,15. Eklun Woltzin Sohn 354,29; f. Brüder Contz und Walther 354,29. — Endres, filius des Conrat Murhart, hohenl. Zinser 159,26. Gans, Heinrich antiquus, hohenl. Zinser 159,26. Else Gensin 159,27.

Kirchen, Kapellen und Klöster: Pfarrkirche des hl. Michael, Altar der hl. Maria Magdalena 488,33; Altar der hl. Margareta 487,13; Pfarrer von St. Michael 437,16. Kapelle auf dem Kirchhof der Pfarrkirche, Altar des hl. Franziskus 451,2; Altar des hl. Leonhard 450,33. 512,9; Messe oder Kaplanei daselbst 451,8; Pfarrer Johannes 450,34. 491,9. 512,11. — Barfüßerkloster 37,21. 406,7. Minderbrüder 419,17. Geschäftsführer des Klosters 419,18. Haller Priester 37,13. — herren hof von Schontal in — 199,21. — magister Conrad von —, Kanoniker und Küster des Stifts Haug f. Würzburg.

Juden 600,38. 601,6 ff.

Hallburg, Gem. Gaibach A.G. Volkach, Unterfranken (Halleberg) 484,35. 485,3,9.

Hallis, Güter in villa — 44,13.

Hohenloisches Urkundenbuch Bb. III.

Hallis, Hermannus —, canonicus in Orenge (Öhringen) 588,26.

Palzgericht und Zent f. Gericht und Cent.

Hamacherin, die — in Sidershausen 596,11.

Hambühl A.G. Neustadt an der Aisch, Mittelfranken (Haunbühl) garten und schafhaus 99,12.

Hammerstein, Ober-, Ruine der ehemaligen Reichsburg, Reg. Bez. Koblenz, Kr. Neuwied (Hamerstein) Heinrich von —, Ritter 640,8.

Hanau, Reg. Bez. Kassel, Hessen-Nassau (Hanaw, Hanawe, Hanaw, Hannawe, Hanowe, Hennowe) acker an Hannawer weg an dem graben 345,7. — Herren von — 86,9,16. 145,19. 653,25. Rudolf von — 83,15,20. Ulrich von 40,13,28. 64,21. 72,16,20. 75,19. 85,5. 152,18. 154,4,16,23,34,36. 245,7. (Landvogt in der Wetterau:) 245,27,31,37. 246,3,15. 256,20,24. 257,21,28,34. 258,27. 259,11 ff. 260,30. 261,5,24,36. 263,29. 272,16. 303,22. 324,15,18. 341,29,30. 456,21. 498,9. 499,33. 508,30. 510,12. 551,17. — Gottfried von —, Kommentur des Deutschen Ordens in Mergentheim 426,11,12. 427,13. 657,3.

Handel, Handelsgegenstände, Handelswaren, Kaufmannsgüter, kaufmanschaft 9,19 ff. 219,23 ff. 226,18. 227,12,17. 241,13. 290,30. 291,5. 306,12 ff. 329,14. 371,5. 489,27. 588,8. 607,12. 609,11.

Handelsstraßen: vom Rhein (Main) nach Augsburg) 219—225; durch Würzburg 588,16,24; vgl. auch Straße.

Handschuhshaus, bad. Bez. A. Heidelberg (Hentschulsheim) Heinrich von —, rytter 622,4.

Hane, Johannes f. Würzburg, Bürger.

Handwerker: Goldschmied 216,9. pfister (Wäcker) 494,21. 546,26. (Schmied) 359,16.

Hanebach f. Heimbach.

hantlon die bei Besitzwechsel von Lehen an den Lehensherrn zu leistende Abgabe 485,28. 526,34.

- Harbach, Groß, A.G. Rothenburg o. T.,
Mittelranken (Harpach, Hartbach,
Grozzen Harrpach, Hartpach) 89,2.
92,28. 104,20. 115,6. 123,6.
- Harburg A.G. Donaumörth, Schwaben
(Horpurg) 225,5.
- Hardegg, Bez. St. Veit, Kärnten (Hardecke,
Hardeggum oppidum) 55,12. comes
de — 55,12. Burchart burgrave von
Meidburg und grave zu —, Hof-
richter Kaiser Karls IV. 311,37. 312,25.
- Hart, zu der —, abgeg. bei Hengstfeld
D.A. Gerabronn, Württ. hof zu der —
369,23. gut gelegen zu der — aller-
nehest bei Hengstfeld 364,5. Körner,
Bauer zu — 364,8.
- Hartenberg, abgeg. Schloß bei Römshild,
Sachsen-Meiningen, von dem sich ein
Zweig der Grafen von Henneberg
nannte 277,15. 433,15. 459,6. Ver-
told von — 518,17; f. auch Henneberg.
- Hartershofen A.G. Rothenburg o. T.,
Mittelranken (Hartrades hofen, Har-
trathshofen, Hartrartshofen, Hartratz-
hoven, Hartrazhofen) 94,26. 98,20.
102,15,27. 114,40. der ober hof zu
— 98,18. Drei Höfe, welche Brunnen-
meyer, Eklin und Beheim innehaben
318,24. Güter 255,9.
- Harthausen D.A. Mergentheim, Württ. (Hart-
hausen) 373,6. 550,26. 596,29.
- Hartheim, bad. B.A. Buchen (Hartheim)
nidere veste ze — 409,18. 453,26.
Pfarrkirche 489,19; plebanus 578,13.
— Andres und Chunz von —, Edel-
knechte 453,24; ihr Bruder Heinrich
Slemper, Ritter 409,16. 453,27. Mar-
garethe uxor Waltheri de —, armi-
geri 578,14. Renhart von — 541,
26,27.
- Harthof, wahrscheinlich Haard A.G. Mün-
nerstadt, Unterranken (Harthof bei
Richenbach) 479,23.
- Hartrart, Engelhart, hohenf. Lehensmann
zu Hartershofen 98,18.
- Hartratt, Heinrich f. Rothenburg o. T.,
Bürger.
- Hartratzhoven f. Hartershofen.
- Hartröt, Ritter zu Butert (Bütthart) 248,
14,18.
- Has, Werner der —, purger zu Reyn,
hohenf. Lehensmann 105,35.
- Hasegey, Gegend zw. des Haßbergs in
der Nähe von Weßhausen A.G. Hof-
heim, Unterranken 459,36.
- Haselbach A.G. Bischofsheim an der Rhön,
Unterranken (Haselbach) Hof 582,24.
- Hasenburg, Ritter Johann von — 429,8.
- Hasimbürg, Swinko de — 212,21.
- Haslach, Burg, A.G. Scheinfeld, Unter-
ranken (Haslach) veste und gut 97,7.
Alheidis von —, Klosterfrau in Rit-
zingen f. Ritzingen. Katherin von —
363,24.
- Haßberg, Wald f. von Königshofen, Un-
terranken (Hasberg) 530,28; vgl.
Hasegey.
- Haßfelden, Gem. Wolpertshausen D.A. Hall
(Hastoldesfelden) Contz Herne von —
354,31.
- Haßfurt, Stadt am Main in Unterranken
(Hasfurt) 562,9. Feste 285,23. 529,
24. Amt 562,8. Chüntz Füchs, Amt-
mann 543,1. Bete und Steuern 343,1.
Bürger 562,7.
- Hassfurter, der —, hohenf. Lehensmann
91,38.
- Hastoldesfelden f. Haßfelden.
- Hattenreuth f. Haßenreuth.
- Hattersdorf A.G. Seßlach, Oberranken
(Hartrattsdorf) 486,12.
- Haßenreuth A.G. Walbsaffen, Oberpfalz
(Hattenreuth) bona in — 147,22.
- Haut f. Haupt.
- Hange, Stadtteil von Würzburg. Chuntz
von —, hohenf. Dienstmann 113,1.
Walkan zu — 80,25. — Stift Haug
f. Würzburg.
- Haundorf A.G. Gunzenhausen, Mittelranken
(Haundorff, Hundorf) 314,11. 383,22.
Prant von Sawenshein von — f.
Seinsheim.
- Haupt, Haut, Hewbt, Rittergeschlecht
318,30. Götz, hohenf. Lehensmann
101,34. 125,21. Wyprecht 71,8. 209,5.
hauptgut redelicher schulde 560,36.

hauptrecht, haubtrecht, Abgabe beim
Todesfall Leibeigener oder Höriger.
haubtrecht und hantlon 526,34.

Haus, offenes (offen hus) 3,31. 17,16.
76,10. 145,2. 189,15. 251,5. 293,14.
324,14. 409,19. 412,21. 420,21. 424,
28. 428,38. 450,15. 452,18. 453,26.
458,32. 459,37. 470,27. 478,23. 497,
12. 508,22. 515,17. 548,25. 564,20.
565,33. 612,28. 629,34.

Hausen am Bach D.A. Gerabronn, Württ.
(Hausen bei Bruder Hartmann) 107,5.
113,36. Rumels tochter sūn von
Husen, brauned. Eigenmann 189,29.

Hausen, Jagst, D.A. Redarfulm. Hans von
Berlichingen genant von — 374,28;
f. Berlichingen.

Hausen, Ahausen, Sommerhausen, Winter-
hausen A.G. Döfenfurt, Unterfran-
ken (Ahusen, die zwey Ohusen)
292,18. 630,26.

Sommerhausen (Ahausen, Sumer-
ahausen, Sumerahusen) 102,29.
626,14. hof 305,14,16. wingulte
629,26. daz var zu — über den
Meun 108,23. 305,14. Hovelt und
Vischlin Teuchers sūn von —
494,22.

Winterhausen (Winterahausen, Win-
terahusen) 626,14. wingulte 629,
26. Margrete und Kunigunde di
Geyrfrucerin zu — 102,14.

Hausen A.G. Arnstein, Unterfranken (Husen)
Bete 557,28.

Hausen, Holzkirch, A.G. Markttheidenfeld,
Unterfranken (Husen by Helblingstat)
560,29. Weingärten 560,29.

Hausen, wahrscheinlich abgeg. bei Horbach
A.G. Cadolzburg, Mittelfranken. bona
105,29.

Hausen, Kloster, A.G. Riffingen, Unter-
franken 469,39.

Hausen, Ober-, A.G. Aub, Unterfranken.
hof 99,21.

Hausen A.G. Schweinfurt, Unterfranken.
Pfarrei 551,13.

Hausen, Grünsfeld, bad. B.A. Tauber-

bischofsheim (Hausen). Knebel von —,
höhenl. Lehensmann daselbst 109,15.
Hausen, Werbach, bad. B.A. Tauberbischofs-
heim (Hausen, Werpachhausen) win-
zehend 104,2. Fritz Hundlin et
Dietricus frater eius de — 104,1,2.
Hausen, Hans von —, höhenl. Lehens-
mann zu Totenheim 117,15,16; f.
Gattin Elzethe 117,15. Conrat von
—, höhenl. Zinser 165,31.

Hausloden, Hans, von Ikkelnheim (Iffel-
heim), höhenl. Lehensmann 89,6.
Heintz, Edelknecht, höhenl. Lehens-
mann zu Altenbauren 114,37. 326,3.

hauwez (Heu), ein halb fuder — 190,5.

Hawse, Hausen, welches? das burglin in
der pfarre zu —, auswendig der
Stadtmauer 567,25.

Hawsner, Hans der — 121,20.

hecker Häder 167,21. 168,30.

Hedfeld, bad. B.A. Tauberbischofsheim
(Hetsfelt) Walter von —, höhenl.
Dienstmann 111,25.

Heeresfolge 642,30.

Hefenhofen, abgeg. bei Rünzelsau, Württ.
161,22.

Hefner, Seyfrid von Suntheim, höhenl.
Lehensmann 358,22. Chuntz 365,24.

Hegnech f. Wiesloch.

Hehenriet f. Heintriet.

Hehstet f. Hühstadt.

Heyber, Conrat f. Schweinfurt, Bürger.

Heyberger, Kraft, f. Hall, Bürger.

Heicze f. Heitz.

Heideck A.G. Hilpoltstein, Mittelfranken
(Heidegge, Heydek) 60,31. Geschlecht
178,23. 205,2. 498,10,15. Arnolt
Schoder von — 124,5. Cunrat und
Fridrich von — 60,31. Fridericus
de — 233,13. 323,35. 347,26. 663,37.
Marquart, Domherr und Sangmeister
des Stifts zu Würzburg f. Würzburg.
Dez von — schriber 126,11.

Heidelberg am Redar (Haydelberg, Hei-
delberg, Heydilberg, Heyldelberg)
77,12. 218,34. 219,3,16. 229,10,17.
267,31. 268,5. 277,9. 288,13,19,32.
289,5,16,31. 613,33. 614,24,35. 615,

47*

27. 624,29. 622,6. 624,29. 625,8.
Gewöhnliche Steuer zu — 289,11.
Ratsherrn zu — 289,11. — herzog
Ruprecht von — 277,9. — Heinrich
von Grelkein, vitzthum zu — 339,1.
Heidelshheim, bad. B. A. Bruchsal. Steuer
289,12,25. Ratsherrn 289,15,17,26,
29. Edelknechte und Bürger 283,30.
Heyden, Martinus, canonicus Herbipo-
lensis f. Würzburg.
Heidenfeld f. Markttheidenfeld.
Heidenheim A. G. Gunzenhausen, Mittel-
franken. Conrad apt des Benedictiner-
klosters St. Bonifat 322,16.
Heidingsfeld A. G. Würzburg II, Unter-
franken (Haydingsfeld, Haidinsfeld,
Heytingsfeld, Heitingsfeld, Heitings-
velt, Heytingsvelt) 310,34. 311,13,
15,25. 390,1,10. 406,28. 487,16. 494,
32. 526,22. 535,23,28. 538,12,15,16.
559,6,37. — Pfarrkirche des hl. Lau-
rentius 577,20 ff. — Weingölte 526,
9,21. Wein- und Viehzoll samt Stifts-
bete 406,28. Der Stiftsungehler 499,
20. — Bertholt von —, Edelknecht
431,3. 510,28; f. Gattin Katherin
510,29. Johann von —, ritter, ze
Brozzoltzheim 392,37. 393,12. 494,
26. Theodorus de —, canonicus
Herbipolensis f. Würzburg, Domherren.
heym und hegen, hegen und pflegen
(von Wälbern) 482,32. 484,27. 497,
14. 566,6.
Heilbronn am Neckar, D. A. Stadt, Württ.
(Heilprun, Heylprunnd, Heilprunnen)
258,15. burger ze — 286,28. Bürger:
Jungfrau Gute Aptekerin, Bürgerin
348,24. Werner Elwig 366,21. Chuntz
Helmuder 366,21. Reinbot genannt
Strulle 515,23. — Henricus de —,
scolasticus Novimonasterii f. Würz-
burg. Pfarrkirche 421,6. 489,5. Pfründe
an der Johannis Kapelle 415,26. Ka-
pelle im Hof des Klosters Schöntal zu —
489,4. 491,15. Heilbronner Währung
348,25.
heilige, die — als Empfängerin einer
Gülte 162,2.

Heiligenbronn, Gem. Spielbach D. A. Gera-
bronn (Württ.) (Heilkenbrunn, Heyl-
genbrunne) 312,5,28.
Heiligenbach, wisen im — 116,4.
Heiligenthal, Gem. Schwanfeld A. G. Wer-
neck, Unterfranken (Heylgental), Ci-
sterzienserfrauenkloster 426,2.
Heilman, Cunrat genant —, Stadtschreiber
f. Würzburg.
Heilmann genannt Schafmeister und seine
Frau Adelheid zu Himmelfstadt, Eigen-
leute des Klosters Himmelpforten 389,
7,8.
Heilsbronn A. G. Sitz in Mittelfranken (Hals-
prun, Halsprunne, Halsprunn) Cister-
zienserkloster 9,30. 10,3. 70,33. 192,
13 ff. 305,13,20. 309,2 ff. 405,35.
441,18. 490,32. 521,28. Alt: 10,2.
192,24. — bursarii: B. Kungsfelder
9,33. Henricus Holtschuh 273,20.
292,11. 309,7,10,12,16. 319,20,22,24.
336,9,12. 598,4. 611,20. 620,28. 632,
24,28,30. Hermannus 84,5,9,13. —
cellerarius: Arnoldus 159,5. — gra-
narius: frater Kraft 292,19. — Die
munch von — 113,24. — liber com-
putationum Heilsbronnensis 9,30.
84,1. 150,27. 159,1. 192,12. 204,33.
219,10. 244,33. 273,17. 292,9. 309,2.
319,18. 336,7. 598,1. 611,17. 620,25.
632,21. 657,28. Necrologium des
Klosters 384,40.
Heilsbrunn, Kloster im Bistum Speyer
464,35.
Heilszell (Heilszelle von alter gnant
Tuckelhusen [Tüdelhausen] bi Ohssen-
furt) Kartäuserkloster. Prior 15,28.
Heilwigeshofen f. Helmshofen.
Heimaten, Gem. Geißelhardt D. A. Ohringen,
Württ. (Heumaden) 160,18.
Heimbach, Unter-, D. A. Weinsberg, Württ.
(Hanebach) 363,4. 366,22.
Heimberg, Gem. Wildentierbach D. A. Gera-
bronn, Württ. (Heuneberg, Heynberg)
380,21. 655,12.
Heimberg, abgeg. Burg bei Unterheimbach
D. A. Weinsberg, Württ. (Heynberg)
Kraft von —, hohenl. Lehensmann

364,38. Kraft von —, Bürger zu
 Gall 361,28.
 Heimsteuer, heimsteur, heymstur, heim-
 stür, dos Mitgift 96,1. 103,18,35.
 110,18. 114,2. 121,12. 186,9 ff. 295,
 30. 326,29. 327,6 ff. 332,11. 341,4.
 472,32. 555,17.
 Heyn, Herman von —, würzburgischer
 Dienstmann 491,23.
 Heynach = Haynachshof A.G. Gerolzhofen,
 Unterfranken. Cunz von 549,20.
 Heinczdorf, Heinzendorf 24,1. 36,31,33.
 Heynklingen, Weinbergslage in Öhringen
 f. Öhringen.
 Heinrich VI., Deutscher Kaiser 633,19,27,46.
 Heinrich VII., Deutscher König 184,3.
 645,3,15. 646,36. 647,4.
 Heinrich, Ritter 588,33; f. Gattin Jutta
 588,34.
 Heinriet, Unter-, D.A. Weinsberg, Württ.
 (Hähenriet, Hehenriet). Fridrich der
 elter von —, ritter 2,14. 531,35.
 532,8,13. 651,14; f. Bruder Rudolf
 von —, ritter 531,35. 532,8,13. Der
 von — ze Elrstein 332,31 ff.
 Heyrichsheim f. Herchshheim.
 Heyrloch = Haigerloch in Hohenzollern.
 Rusman de —, comes de Hohenberg
 400,29.
 Helblingstat f. Helmstadt.
 Helldritt, Pfarrdorf A.G. Rodach im Her-
 zogtum Sachsen-Roburg (Helderit).
 Otte von — 570,16.
 Helfenstein, abgeg. Burg bei Geislingen,
 Württ. (Helfenstain, Helfenstein,
 Helfenstain), Grafen von 488,21.
 Agnes von —, Witwe Konrads von
 Schlüsselberg 37,27. Adelheid, geb.
 von Hohenlohe f. Hohenlohe; ihr Gatte
 Hans von — 203,10. 663,33; ihr Sohn
 Graf Ulrich 37,28. 64,15. 183,13;
 der ältere genannt: 202,9. 203,8.
 233,10. 245,17. 290,2. 292,32. 293,
 24. 308,4. 663,33. Graf Ulrich der
 jüngere 202,10.
 Helle, Rote f. Morder.
 Hellmishheim A.G. Scheinfeld, Mittelfranken
 (Helmeltsheim, Helmtsheim, Hel-

moltzheim, Helmsmetsheim) 3,5. hof
 94,2. 98,4,37. zehend in dem obern
 velde auf dem gereute 94,5.
 Hellprechtshofen = ? Helmsshofen, Gem.
 Gröningen D.A. Crailsheim, Württ.
 Hans Geylinf von —, Edelknecht 341,21.
 Helm = behelmter Soldat 60,5,8. 113,11.
 270,1 (fünf helme erber lute). 270,
 19. 271,1. 440,14,18. 544,16. 584,
 34; f. auch armati.
 Helmbund, abgeg. Dorf bei Neuenstadt
 D.A. Redarfulm, Württ. Pfarrei 455,
 18,19. Pfarrer Konrad Resse 455,21.
 Helmeltsheim, Helmoltzheim usw. f.
 Hellmishheim.
 Helmsshofen, Gem. Gröningen D.A. Crails-
 heim, Württ. (Heilwigeshofen) 356,33.
 Güter 610,15; f. auch Hellprechtshofen.
 Helmstadt A.G. Markttheidenfeld, Unter-
 franken (Helblingstat) 560,9.
 Helmstatt, bad. B.A. Sinsheim (Helmstad,
 Helmstat) Mart 271,21. Hof 271,20.
 Fürdrer von —, Edelknecht, hohenl.
 Lehensmann 269,16; f. Bruder Gerung,
 hohenl. Lehensmann 269,22. Wyprecht
 von —, vogt zu Bretheim 622,2.
 Helride, Gotzo genant —, brauned. Le-
 hensmann 77,21,27; f. Gattin Anna
 77,21. Hertwin 77,21,27. Johan
 77,22,27.
 Helwigshofen f. Helmsshofen.
 Hemmendorf A.G. Rothenburg o. T., Mit-
 telfranken (Hemmendorf) burgstal,
 graben, hofstat zu — 107,10. hofreit
 110,38. gut daz Ratzzen Kropffs
 was 98,30. vischgrube 110,39. wisen
 107,10.
 Hemmersheim A.G. Uffenheim, Mittel-
 franken (Hemmersheim) 306,3. villa et
 marchia in — 305,32. Güter 626,13.
 Hener, Fritz, hohenl. Lehensmann, f. Ans-
 bach, Bürger.
 Henfenfeld A.G. Hersbruck, Mittelfranken.
 (Henfenfelt). Eberhart von — 618,14.
 hengest Hengst f. Pferd.
 Hengstfeld D.A. Gerabronn, Württ. (Hengst-
 feld, Hengstveld) 364,6. Dener und
 Crutzner, Zinser zu — 364,9,10.

Henneberg, Dorf mit Burgruine A.G. Meiningen in Sachsen-Meiningen (Henneberg, Hennebergk, Henneberg) 442,8. Grafschaft 134, 5. 329,8. Herrschaft 626,33. 627, 2. Lehen vom Bistum Würzburg 416,32 ff. Chronicon Hennebergense 635,20,30.

Grafen: 178,21. 311,8. 498,6. 597,16. 635,34. 636,6. Hermannus de — 635,26,32,37. 636,8. Henricus 625,26. (Teilung i. J. 1274).

Nischacher Linie: Hermann (der jüngere, seit 1274) und f. Bruder Boppo (Boppo) 666,33. Heinrich der elter (VI) und graf Herman (f. u.) sin sunne 408,33. (Dienstleute Bischof Albrechts von Würzburg:) 432,13. 439,20,23. 500,8. Hermann (V), Sohn Heinrichs 216,18. 277,14. 500,9. 545,24. 560,11. 561,27. 564,14. 565,24; f. Gattin Agnes (Tochter König Günthers zu Schwarzburg) 545,25. 561,28; f. Bruder Berchtolt, Domherr zu Bamberg 545,25. Boppo (Bruder Heinrichs VI), Landkomtur des Deutschen Ordens in Franken 426,11, 19. 427,12.

Gartenberger Linie: Bertold (X), Sohn Boppo's 216,19. 277,14. 433,15, 21,28. 440,3,12 ff. 440,29. 459, 5,13. 497,25. 518,18. 534,30. 545,26. 564,14.

Schleusinger Linie: Bertold (VII), Sohn Bertolds (V) 329,1. 650,32. Heinrich (VIII), Sohn Bertolds (VII) 42,21. 329,1. 481,21. 564,21. (Schwager Marggraf Ludwigs von Brandenburg:) 409,25,32; f. Witwe Jutta (geb. Markgräfin von Brandenburg) 417,8. 457,21. 585,32; f. Töchter: Elisabeth, Gattin des Grafen Eberhard von Württemberg f. Württemberg; deren Erbschaft 144,13. 472,4 ff. Sophie, Gattin des Burggrafen Albrecht von Nürnberg 329,7. Johann (I),

Bruder Heinrichs (VIII) 44,3. 60, 27. 70,34. 134,3. 329,1. 416,32 ff. 417,6,15. 428,39. 430,21,27. 443, 20,28. 444,1,11,19. 445,33,36. 446,5. 497,25. 518,17; f. Gattin Elisabeth (von Leuchtenberg) 329,2 ff. 443,2,29. 444,12,20. 445,34; f. Söhne Volkmarius, Albertus, Henricus (successor) und Töchter Anna, Gattin Gottfrieds von Hohenlohe (f. d.) und Elisabeth, Gräfin von Anhalt 329,3 ff. Bertold, Sohn Bertolds (VII), Prior des Johannerordens in Böhmen, Mähren, Polen und Österreich 650,30. Heinrich (IX), Sohn Johanns (I) 329, 4. 409,2. 626,30. 627,22; f. Bruder Bertold 481,21. 626,30. 627,23.

Dienstleute: Albrecht, Gottfried, Fritz und Heinrich Truchsezen genannt von — 428,34,35.

Henneberg, Schreibfehler für Heuneberg f. Heimberg.

Hennegau, ehemalige Grafschaft, jetzt teils zu Frankreich, teils zu Belgien gehörig. Graf von — 642,30.

Hepfenkeim f. Höpfingen.

herberge 145,27. 472,20.

Herbertshain, Gem. Frommersbach A.G. Lohr, Unterfranken (Herbortzheim) 201,10. Cunrat von —, Teilhaber am Eichel- (jetzt Eichen-)berg 160,36.

herbsthüner f. Hühner.

Herbesvelt f. Herbsfeld.

Herboldshausen, Gem. Lendsiedel D.A. Gerabronn (Herboltzhusen) 173,4. holtz: der Hagen bie — 171,32.

Herboldsheim A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Herboldsheim) Feste 412,17. 415,34. 450,13.

Herbortzheim f. Herbertshain.

Herbrucken, zu der —, abgeg. bei Waldfall, Gem. Obereppach D.A. Öhringen 164,17.

Herbrechtingen D.A. Heidenheim, Württ. (Herbrechting) 31,23. praepositus et conventuales 31,24.

Herbstadt A.G. Königshofen in Bayern,

- Unterfranken (Herbelstat, Herbilstat, Herfelstat, Hervelstat, Herverstat) Pfarrkirche 395,19,30. Patronatsrecht 395,19. — Fridrich von —, Ritter 440,4,16. 442,5. 449,12. 459,18; f. Gattin Kunne 442,6; f. Sohn Conrat, Edelknecht 440,5,16. 442,6. (Ritter, Stiftsamtman zu Meiningen:) 511,6. 519,35. 564,17; f. Gattin Alheit 442,6. Friedrichs zweiter Sohn Wilhelm, Edelknecht 442,7. 511,2. 549,33; f. Gattin Elisabeth 549,33. — Conrats Söhne: Conrat, Ritter 547,25,34. 564,22; f. Gattin Anne 547,35; Wilhelm 547,35. 549,1; f. Gattin Kristin 547,35; Peter, Ritter 547,35. 549,1. — Otte, Edelknecht 442,15. 445,1. 547,25; f. Gattin Else 442,16; f. Bruder Volknant, Edelknecht 440,6,17. 442,16. — Ottos Sohn Paulus, Edelknecht 547,26.
- Herbsthausen D.A. Mergentheim, Württ. (Herwighusen) 243,27.
- Herschheim A.G. Ochsenfurt, Unterfranken (Heyrichsheim, Herchsheim, Herichsheim, Hergsheim, Herigsheim) 93,33. 118,6. 122,5. 125,7. 249,9,21. 251,34. korn Gülte 249,8. 251,34.
- Herbelstat, Hervelstat, Herverstat f. Herbstadt.
- Herfuz, Lutze, Ritter(?) 409,8.
- Hergersdorff, Hergershof, Gem. Geislingen D.A. Hall, Württ. 361,30. 364,39.
- Hergershoven, abgeg. Gem. Oberpeltach D.A. Crailsheim, Württ. Hof zu — 174,9.
- Hergoldshausen A.G. Schweinfurt, Unterfranken (Hergolczhowsen, Hergolczhusen) 314,17. 538,26. Stiftsoll 471,21.
- Hergramsdorf, superior et inferior ? A.G. Seßlach, Oberfranken 486,8.
- Herlingsperge, Betz, Edelknecht 440,20.
- Hermersberg, Gem. Niedernhall D.A. Rünzelbau, Württ. (Hermansberg. Hermansperg) 166,16. Güter und Rechte 279,33.
- hernick = Gült 204,8.
- Hernczinken, Fritz von — f. Würzburg, Bürger.
- Herolt, Paul, hohenl. Lehensmann 88,11.
- Heroltes f. Herolz.
- Heroldhausen, Gem. Beimbach D.A. Gerabronn, Württ. (Herolteshusen) 570,14.
- Herolz A.G. Schluchtern, Reg. Bez. Kassel, Hessen-Nassau (Heroltes) Götz und Endreß vom —, Gebrüder 558,24.
- Herre, Heintz, Besitzer in dem weiler bei Uffenheim, Mittelfranken 208,31.
- Herren Tyerbach f. Tierbach.
- Herrieden A.G. Sitz in Mittelfranken (Herrieden, Herryden, oppidum Herriedense) 478,10. 646,33,37. 651,24. Kollegiatstift 185,27. — Heinrich Truhsezze custer zu — 478,5 ff., f. auch Truchseß.
- Herrider, Chunrat, hohenl. Lehensmann 103,19. Gotz —, der elter 369,23. 661,8.
- Herrnsdorf A.G. Bamberg II, Oberfranken (Herrnestorf) Gernod, Pfarrer 43,18.
- Herrnsheim A.G. Marktbreit, Unterfranken (Hernsheim) Reichsdorf 610,9. Stiftshof 275,37. 276,21.
- Hersbrud A.G. Sitz in Mittelfranken (Herspruck) parochia 658,4.
- Herschelin, Walther und f. Gattin Anne f. Bamberg, Bürger.
- Hersfeld A.G. Neustadt an der Saale, Unterfranken (Herbesvelt) 545,32.
- Herschuhel, Heintz, hohenl. Lehensmann 99,30.
- Hersfeld A.G. Sitz, Reg. Bez. Kassel, Hessen-Nassau. abbas Hersfeldensis 86,14. 178,16. 216,16. 497,29. Abt Johann 417,16.
- Hertelinus presbyter Herbipolensis 410,16.
- Hertenstein, abgeg. Burg bei Billingsbach A.G. Gerabronn, Württ. (Hertenstein, Hertensteyn) 257,21. Gotz selge von — 171,24. Götz von —, hohenl. Lehensmann 360,3. Walter, hohenl. Lehensmann 360,4.
- Hertrichshausen, Zugehör zum Amt Sulz (Kirchberg an der Jagst) 171,28.

hertstete, hertstat 153,11. 546,23. zol
von der — 166,28.
Hertweigstorf, Burg im Bistum Bamberg.
Burggüter 54,10.
Herwigeshusen f. Herbsthausen.
Heßberg Rt. Hilburgshausen, Sachsen-
Meiningen (Hesseberg, Hesseburch,
Hesseburg, Hessburk). Albrecht (Al-
bert) Domherr, Dekan, Dompropst und
Archidiaconus, später zum Bischof er-
wählt, aber vom Papst kassiert, f. Würz-
burg. Apel von —, der ältere 493,
30. Karl von —, Ritter 50,12. Karl,
Dekan f. Würzburg.
Heßelbronn, Gem. Westernach O.A. Oh-
ringen, Württ. (Heselbrän) 160,9.
161,22.
Heffen, Landgrafen von — 86,14. 570,
35. 592,26. 608,20. lantgraf Hein-
rich ze — 70,24. 178,16. 497,30.
498,29. 513,25. 518,15. 636,24; f.
Sohn Otto 178,17. 497,30. 498,36.
518,15. Otto filius lantgraviae Hes-
siae, canonicus zu Bamberg f. Bamberg.
Hetfeld f. Heßfeld.
Hettgenbeuren A.G. Amorbach, Unterfran-
ken (Hettegebur obwendig Amerbach)
Feste 412,19.
Hettingen bad. B.A. Buchen (Hetkenkeim,
Hettikeym) 641,5. Dither von —,
techant zu Mosbach f. Mosbach.
Hettstadt A.G. Würzburg II, Unterfranken
(Hettenstat) 187,3.
Hetzel, Chunrat und Hermann, die —,
höhenl. Lehensleute zu Ror 103,37,38.
Heßelsdorf A.G. Ebermannstadt, Oberfran-
ken (Hetzelsdorf, Hetzelstorf). Hein-
rich von — 69,2. 75,5; f. Gattin
Süffey 69,2.
Hetzelein, di — zu Lewtzensdorf 119,16.
Heubach O.A. Gmünd, Württ. 218,28.
Heuberg, Berg, seit dem 18. Jahrhundert
Weiler, Gem. Pfedelbach O.A. Ohringen,
Württ. (zu dem Heuberge ob Pfedel-
bach) 160,16.
Heuchelberg, Höhenzug im O.A. Braden-
heim, Württ. (Huchelberg) 269,26.
Heuchlingen, Gem. Niedbach O.A. Gera-

bronn, Württ. (Heuchelnheim). molen-
dinum in — 115,20. Ulricus molitor
115,21.
Heuchlingen O.A. Heidenheim, Württ.
(Heuchlingen). wismat triu tagewerk
57,15. hof 57,17.
Heufelwinden, Gem. Gammesfeld O.A.
Gerabronn (Heuvelwinden) 355,21.
Fleischmans gut 355,22.
heugult 174,26.
heuwer Feuer, die die Heubereitung be-
sorgen 167,21. 168,29.
hewstrew 496,17.
Hylpoltzdorf, wahrscheinlich abgeg. in der
Gegend von Schweinfurt 444,4.
Hilpertweiler A.G. Feuchtwangen, Mittel-
franken (Hilprehtswiler) 2 gutlach zu
— 365,7.
Hilburgshausen in Sachsen-Meiningen (Hil-
purghausen) Heinz von —, höhenl.
Lehensmann 106,22. Betzzen tochter
von — f. Rehb.
Hildebrandus de s. Marco, frater —
638,8. 639,34.
Hyldenburk f. Hiltenberg.
Hilders A.G. Eich Reg. Bez. Rassel, Heffen-
Raffau (Hiltrichs, Hyltrichs). Gericht
zu dem — 440,37. 475,12. 504,5.
Hilbesheim, preuß. Reg. Bez., Prov. Han-
nover. Bistum 633,21,24,26.
Hiltmannsdorf A.G. Radolzburg, Mittel-
franken 89,20.
Hiltmar, dictus —, Lehensinhaber zu
Obern Nesselbach 108,6.
Hyltmar, Arnolt, höhenl. Lehensmann
99,36.
Hiltrich, Hyltrich, zu dem — f. Hilders.
Hilgartshausen, Gem. Bretthelm A.G. Gera-
bronn (Hiltgarthusen) 173,5.
Hiltenberg, abgeg. Bergfeste bei Hausen
A.G. Mellrichstadt (Hiltenberg, Hil-
denburg, Hyltenburk) 441,7. 453,18.
541,7,9. 548,20,24. 582,19. Dieter
von Griessheim, burkman zu — 582,
20. Hans von Wurmsteten, burk-
man zu — 582,18.
Himmelsporten A.G. Würzburg I, Unter-
franken (zu der Hymelpforten). Cister-

- zieserfrauenkloster am Main bei Würzburg 389,7 ff. 426,1. 524,35. 525,3. — Heilmann genannt Schafmeister und f. Gattin Adelheid, Eigenleute des Klosters 389,7,8.
- Himmelstadt A.G. Karlstadt, Unterfranken 389,7 ff. Weinberge 389,9. Genannte Eigenleute daselbst f. Himmelsporten.
- hindersezze Hinterasse 126,13.
- Hirbheyd, Heinrich von —, Chorherr zu Neuenkirchen 212,4.
- Hyrlitz, Walther, hohenl. Lehensmann 359,8.
- Hirs, Hans, Ritter 618,9.
- Hirsau O.A. Calw, Württ. Benediktinerkloster: abbas Wichardus 399,3. 433,19. 434,10. Annales Hirsauensis 398,25. 433,17. 434,8. 590,17.
- Hirschau A.G. Amberg, Oberpfalz (Hirzau) 61, 18. Pfarrkirche 490,33.
- Hirschbach, Groß-, Klein-, Löschen-, O.A. Öhringen, Württ. (Hirspach) 160,7. 266,18.
- , Nebenflüßchen der Ohn (Hirspach) der obere see in der — 267,5. 323,5.
- Hirzau f. Hirschau.
- Hirzberg = Hirschberg A.G. Weilngries, Oberpfalz. Gerhard von —, Landmeister des Deutschen Ordens in Preußen, f. Deutschorden.
- Hirschbronn, Gem. Ettenhausen O.A. Münselgau, Württ. (Hirsbrunne) 362,27.
- Hirssheyde, Fritz von — 69,11.
- Hirschhorn am Neckar, Prov. Starkenburg, Kr. Heppenheim, Hessen (Hirtzhorn, Hirzhorn). Eberhard von —, Archidiaconus f. Würzburg. Engelhart vom —, hohenl. Lehensmann 231,10. 17 ff. 233,21.
- Hirschlanden bad. B.A. Adelsheim (Hirsslande). Güter 642,1.
- Hirsmann, seine kirchl. Stiftung zu Poffenheim 125,32.
- hirte 173,33.
- hirtenstab, der — liefert 1 Malter Käse als Gült 173,34. 174,37.
- Hirtenberg, Georgius de — 248,31.
- Hittengesesz f. Hüttengefäß.
- Hochbach bei Burgbernheim A.G. Windheim, Mittelfranken (Hochbuch). gut da Peringer auf sazz 122,9.
- Hochbach, Dyetrich, hohenl. Dienstmann 116,31.
- Höchberg A.G. Würzburg II, Unterfranken (Höchberg) 487,17.
- Hochbronn, Gem. Weipertshofen O.A. Crailsheim, Württ. (Hohenbrün) 176,7.
- Hocheim f. Weitshöchheim.
- Hochfelt, die frawen zu — 94,35.
- Hochhausen bad. B.A. Tauberbischofsheim (Hochusen). Der wert, der in der Tuber lit zu — 355,15. Hotze von —, hohenl. Lehensmann 355,16.
- Höchstadt an der Aisch, A.G. Sitz Oberfranken (Hehstet, Hohstet) 54,11. 101,1. Peltzz von — 103,26.
- Hoenburg, Rudolf von — commentur des Johanniterordens zu Beheim 64,18.
- hof, curia 2,6 und dann passim.
- Hof, A.G. Sitz in Oberfranken (oppidum curiae Regnitz) 34,32. 35,28. St. Klarakloster 34,6,13,32. 35,7. Pfarrei 35,28,36. Pfarrer: Heinrich von Thepen in Tanna 35,29.
- Hofelt, wisen zu — in der mark 358,33.
- Hofen, Uff —, Kloster bei Reidingen (Donauessingen) f. Reidingen.
- Hoffwart, Reynhart 508,19; f. Gattin, Tochter Cünrats von Rossrüt 508,20.
- Hofmann, Walther, Zinser in Hartrades hofen (Hartereshofen) 98,19.
- hofmark, hofmarch 1. der zu einem Hof gehörige Bezirk; 2. die niedere Gerichtsbarkeit, die alle Fälle außer Mord, Notzucht und Raub umfaßte 472,25. 473,23.
- Hofmartin, Yrmentrut, hohenl. Lehensträgerin ze Winden 76,24.
- Hofmeister der elter, edelknecht 325,12.
- Hofmeister, hohenl. Vogt und Amtmann 118,16.
- Hofmennin, der Yrmeln — hov 338,35.
- hofreit, hofereyde Hofftatt 2,8. 101,16. 105,17. 106,6,18,38. 108,33. 109,26. 36. 110,38. 114,20. 115,10. 119,13,

18. 120, 18. 161, 81. 162, 15, 18. 167, 6. 197, 25. 203, 38.
 Hofsteten, Benediktinerfrauenkloster im Bistum Würzburg 539, 12.
 Hofwart, Erkenger 266, 16; f. Gattin Hedewig 266, 16.
 Hohebach D. A. Künzelsau, Württ. (Hobach, Hochbach) mark 119, 21. hof 119, 25. weingarten, wisen, holcz, kalterrecht 119, 23. Dytrich von —, hohenl. Lehensmann 104, 13. 119, 21.
 Hohebuch, Gem. Waldburg D. A. Ohringen, Württ. (Hohenbuch) 164, 9, 17; vgl. Hohenbuch.
 Hoheim A. G. Rißingen, Unterfranken (Hohen) 596, 7.
 Hohenberg, abgeg. Burg auf dem Hohenberg zwischen Seeheim A. G. Uffenheim und Oberntief A. G. Windsheim, Mittelfranken; einzelne Eble mögen auch nach Hohenberg, jetzt Homburg a. M. A. G. Markttheidenfeld gehören. (Hohenberk). Dytrich der junge von —, ritter, hohenl. Lehensmann 93, 35. 106, 10. 110, 9. Eberhard von —, hohenl. Lehensmann 98, 9. Eberhardus scolasticus zu Bamberg f. Bamberg. Eberhard von —, Archidiaconus zu Würzburg und Seutprieſter der Pfarrei Fulda 403, 4. 575, 28. Philips Rudolf und Kunigunt von — 610, 13, 17.
 —, Feste „bei dem Werngrunde“ = Homburg ö. Wernfeld A. G. Gemünden, Unterfranken 527, 11, 30. Dyetrich von — 504, 17, 21, 25. 527, 10, 18, 20, 23. 556, 22; f. Gattin Schönette 527, 28; f. Tochter Cristein f. Videnbach.
 Hohenberg, abgeg. Burg auf dem Oberhohenberg bei Deilingen D. A. Spaiſingen, Württ. (Hochenberg, Hoenberg, Hohenberg, Hohmberg). Burchardus de —, Graf Burtart der ältere 57, 30. 642, 34. Burtard der junge, graf zu Hoenberg, herre zu Wiltperg (Borchard) 57, 25. 267, 32. 287, 28, 31. 288, 7, 13, 24, 37. 289, 7, 22; f. Gattin Anne f. Hohenlohe; f. Bruder Cünrat 57, 27. 183, 15; f. Schwe-

ſtern Adelhait und Anna, Klosterfrauen zu Rütty bi Wilperg f. Reutin; f. Neffe Rudolf 288, 8, 15. — Albertus de — „ex comitibus Alsatie“, canonicus eccl. Constantiensis, electus Herbipolensis, episcopus Frisingensis (Hohenberk) 25, 32. 26, 7. 41, 28. 45, 26, 29, 37, 38. 46, 13. 48, 7. 49, 17. 135, 20. 398, 36, 40. 400, 10, 28. 401, 1, 4. 413, 6. 416, 10. 429, 17. (Bischof:) 429, 18. 434, 1, 2, 30. 435, 37. 436, 13. 492, 12.
 —, Gem. Mariä-Kappel D. A. Crailsheim, Württ. (Hohenberg, alt auch Hohenbuch) 176, 1. 357, 7. 359, 2.
 Hohenbuch, entweder Hohebuch, Gem. Waldburg D. A. Ohringen, Württ., oder Hohenberg, Gem. Mariä-Kappel, D. A. Crailsheim, Württ. 94, 15.
 Hohenburch, abgeg. Burg Gem. Fronhofen A. G. Höchstädt a. D., Schwaben; am Fuß des Berges noch jetzt die „Hohenburgmühle“ 664, 4.
 Hohenburg, Zugehör zur Feste Schwanberg bei Rödelsee A. G. Rißingen, Mittelfranken 534, 15.
 Hohened, Schloß, Gem. Eichelberg A. G. Windsheim, Mittelfranken (Hohenegg, Hoheneck, Hohenek, Hohenekke) 187, 27. 188, 2, 5. Burkhart von Sekendorf von — f. Sedendorf. Burchard de —, hohenl. Lehensmann 89, 5. 104, 35. Hans von — 360, 10.
 Hoheneyche, abgeg. bei Eitmann A. G. Haßfurt, Unterfranken. Gericht zu — 527, 14.
 Hohelin, Rycholff 568, 3. —, Ulrich 568, 3.
 Hohenhardtter Hof, Gem. Baiertal, bad. B. A. Wiesloch (Hohenhart). ius patronatus 656, 1.
Hohenlohe (Hawenloch, Hochenloch, Höchenloch, Hoenlauch, Hoenloch, Hoenloe, Hohelloch, Hohenloch, Hohenlouch, Hollo, Holloch). Ort: Hohlach A. G. Uffenheim, Mittelfranken 123, 25. Burg: 89, 20. 91, 21. turn ze — 105, 31. hof 89,

19. 91,3. 95,9. 97,15. hofreit
 106,18. 109,26,36. graben 89,21.
 90,20. 91,3. 95,9. 109,26. 111,5.
 gut 111,5. seldenhus 95,9. 109,
 26. der swartz akker 109,27.
 wisen 93,20,22. gartenwisen 91,4.
 zehend zu — 89,19. zehend us-
 wendig Hohenloch 96,31.

Herrschaft: 57,19. 59,9. 71,10,27. 72,7.
 108,38. 113,19. 118,37. 129,21,26.
 152,25. 153,27. 159,17 ff. 161,32,
 35. 162,11. 163,13. 164,2,12,30,
 37. 165,1,11,12,15,21,23,26. 166,
 1 ff. 167,9 ff. 168,2 ff. 169,7 ff.
 170,2—177,15. 207,6. 211,21. 256,
 13. 270,36. 282,7 ff. 309,8,11,13,
 16. 315,1 ff. 331,1,6. 372,18. 611,
 20. 620,28,32. 632,25,31.

Herren von Hohenlohe (allgemein):
 79,20,23,27. 80,3. 84,6,10. 86,8,
 15. 150,30. 153,30. 158,6. 178,22.
 192,16,17. 204,36. 205,2. 219,14.
 272,16. 273,12. 292,16,20. 318,
 29. 319,22,24. 336,10,12,15. 343,
 13,14. 488,21. 498,7,14. 597,17.
 599,5. 635,34. 653,25. 655,15.
 657,19,33. quattuor de —, ger-
 mani 17,31 ff. 26,2. 71,27. 72,6,7.
 141,10. 456,16. duo de — 248,
 30. Erbfolge 314,25 ff.

I. Linie Hohenlohe:

Adelheid (Adelhait, Adelhaidis, 1313
 bis 1359), Tochter Konrads von
 H., Gattin des Grafen Johannes
 von Helfenstein 201,18—203,20.

Adelheid († 1370), Gattin des Grafen
 Heinrich von Fürstenberg 339,29,
 31. 340,4,5,18,19,23,36.

Adelheid (1357), Tochter Ludwigs
 von H., Gattin des Grafen Günther
 von Schwarzburg 155,5,7.

Adolf (1370), Sohn Ludwigs von H.
 341,17.

Albrecht (Albertus) I (1242—1269),
 Sohn des Stammvaters Gottfried
 635,27.

Albrecht II (1288—1312), Sohn Gott-
 frieds (1256—1290) 236,25. 640,

15. 646,1,7. (advocatus provincia-
 lis in Nürnberg) 645,5,19; f.
 substitutus 645,20.

Albrecht von H., genannt von Schell-
 lingen (1289—1338) 648,1.

Albrecht (Albert, 1326—1372), Sohn
 Albrechts II, Domherr, Dompropst
 und von 1345—1372 Bischof von
 Würzburg: 2,1,8. 8,37. 10,6. 13,4.
 14,37. 15,15,30. 17,14. 20,12. 25,
 22,31. 26,4,5,26. 29,18. 33,31. 34,
 23. 36,7. 38,4,14. 39,11. 40,17.
 41,30. 43,3. 45,4,8,9,13,19,34. 46,
 10,15. 48,9,34,35. 49,17,18. 55,38.
 60,22. 61,24. 64,8. 66,32. 67,1.
 69,31. 70,12,23. 71,20,22,29. 72,9.
 74,21,31,37. 79,11,23,34. 85,23.
 133,12,13. 134,2,17,24,26. 135,5 ff.
 138,5 ff. 138,34. 139,15. 140,15.
 141,13,20,36. 142,25,37. 143,14,
 28. 144,1,20,34. 145,21,26,34,40.
 146,4,9,10,12,14. 147,34. 151,1.
 152,17. 154,10. 158,2,6. 178,12.
 206,17,20. 209,3,16. 216,15,28.
 219,19,27. 224,35. 225,1. 227,36.
 231,8,12. 232,29. 235,17. 242,29,
 32. 244,15,18. 245,14. 249,12,27.
 250,9,20,30. 251,5,16,30. 252,1.
 255,31. 256,2. 258,10. 272,32.
 273,9. 275,4,36. 276,6,10,20.
 277,6. 281,17,20. 284,31. 285,
 15,21,33. 286,11. 303,19. 305,
 29. 306,4. 310,37. 314,18. 318,
 14. 319,31. 323,28. 324,25. 334,
 21. 342,25,34. 346,2. 347,18.
 351,31. 352,1,7,22. 353,6. 373,19,
 29. 374,13. 375,2. **385,1—594,24.**
 655,2,9,30. 659,20. 664,13,15,25.
 665,13,17,22,31. 666,8,15. — Seine
 Weihbischöfe: Bertold von Cygana
 und Walter von Diagorgana f. d.
 Namen; sein Offizial Meister Kon-
 rad von Mainz 386,6,8; f. Beicht-
 vater 451,38; f. sonderlicher Pfaffe
 und Diener Walther von Sytens-
 dorf 411,14. 441,26; f. Küchen-
 meister Cönrat von Brozoltzheim
 422,1.

- Albrecht (seit 1367), Sohn Ludwigs 341,17. 603,33. 604,5. 613,29. 614,36,38. 624,9,18,31. 626,10,17. 663,5,7.
- Albrecht, Propst der Kirche St. Johannis im Stift Hauge (1359) 502,14 ff. 590,29. 672 Nr. 442.
- Friedrich von Hohenlohe-Wernsberg (1267—1290), Sohn Albrechts I von H.-Hohenlohe 638,26.
- Friedrich (1299—1351), Sohn Friedrichs von Hohenlohe-Wernsberg, Domdekan und Propst zu St. Jakob in Bamberg 573,33. 656,26,31. 671 Nr. 802.
- Friedrich (1319—1352), Sohn Albrechts II, Domherr zu Würzburg und Bamberg, Propst zu St. Stephan in Bamberg, von 1344—1352 Bischof zu Bamberg 18,14. **19,9**—**55,89**. 277,2,10. 398,30. 438,11. 448,26. 658,32. 659,2,7,11,16 ff.
- Friedrich (1345—1354), Sohn Ludwigs, Domizellus im Kloster Klarental 73,24,28,29,31,34. 74,1 ff.
- Gerlach (seit 1344), Sohn Ludwigs 56,44. 59,37. 60,3,10. 61,8. 64,20. 69,18. 70,9. (i. Lehenbuch:) **87,27—131,8**. 155,9. 156,19. 186,6,18 ff. 187,26,32. 188,12. 192,18,27. 193,11,15,28. 194,25. 195,2,15,32. 203,23. 205,12 ff. 206,6,13,35. 207,1 ff. 209,4. 216,20,32. 217,27. 218,80. 219,21,27. 224,19,20,37. 230,27. 233,11,31,34 ff. 235,9,22. 245,1,6 ff. 252,12,17. 255,7,27. 256,21,25. 257,14,20,35. 258,25,33. 259,6 ff. 260,31. 261,5,24,36. 262,21. 263,30. 272,33. 273,1,2,22. 275,6. 277,16. 278,10. (Graf:) 282,6,15 ff. 285,10. 286,24. 290,3. 296,29. 297,10,27. 298,3,10,18,28. 301,35. 302,1. 303,9,20. 305,4. 306,15. 307,5,9. 309,5. 311,8,29. 312,13,38. 314,3,19. 318,2,11,13,29. 319,31. 321,2,7. 322,14,23,30,34. 323,34. 326,6,29. 327,1. 334,6 ff. 335,7. 337,11,16. 341,13. 342,8,26. **343**,3. 346,19. 347,25. 349,13,15 ff. 350,13. 351,36. 352,13,27. 370,28. 374,16. 375,6. 497,26. 529,25. 599,27. 600,4,26. 606,3. 608,13,21,26,33. 609,27. 610,2,8. 612,21,23. 613,28,34. 614,4,9,19,36,38. (Stiftsamtmanu des Bistums Speyer) 615,35 ff. 617,9. 618,24. 619,6,17. 624,30. 629,24. 630,10,25. 632,29. 662,2,7. 663,7,23,37. seine Gattin Margarete, Herzogin von Bayern, Witwe Herzogs Stephan von Ungarn (1358—1374) 186,7,14 ff. 193,11,15,18,29. 194,3,16,37. 205,7,18,35. 206,35. 207,2 ff. 216,33. 233,31,34 ff. 235,9. 317,36 ff. 612,22.
- Gottfried von H., von 1196—1198 Bischof zu Würzburg 633,7 ff. Sein Grabdenkmal 634,7 ff.
- Gottfried († 1290), Sohn Konrads von Hohenlohe-Röttlingen 638,10; seine Witwe Elisabeth von Wertheim 652,1,3.
- Gottfried (1256—1290), Sohn Albrechts I 636,36. 638,26.
- Gottfried († 1310), Sohn Krafts von H.-Weikersheim, Hochmeister des Deutschordens 643,26,33.
- Gottfried (1239—1322), Sohn Gottfrieds von Hohenlohe-Hohenlohe, Propst des Stifts Hauge, von 1314 bis 1322 Bischof von Würzburg 648,36. 649,3,18,24,39. 650,20,34. 651,1; i. Lehenbuch 670 Nr. 183.
- Gottfried (1307—1339), Sohn Krafts I von Hohenlohe-Weikersheim 652,13,17,35.
- Gottfried (seit 1344), Sohn Ludwigs 232,30. 233,12. 241,2 ff. 265,30. 275,18,22,37. 276,7,12,19,26. 278,35. 290,9,19,26. 291,3,9,29. 292,3,34. 293,26. 295,20. 296,16. 297,27. 298,3,11. 302,17. 303,21,27,32. 304,32. 307,33. 308,27,32,34. 309,20 ff. 311,8. 314,19. 319,31.

321,5,8,12,15. 322,14,23,30,35.
326,28,32 ff. 334,25. 337,11,16.
341,17. 346,19. 347,25. 349,15 ff.
350,13,24. 370,28,34. 371,10. 620,
1,17. 622,29,35. 623,11,16,21,25.
624,31. 626,37. 627,10. 629,17.
630,18. 662,13,18 ff. Seine Gattin
Anna (seit 1369), Tochter Johanns
von Henneberg(-Schleusingen) 326,
29. 327,5 ff.

Gottfried (seit 1367), Sohn Krafts III
von H.-Weikersheim 315,15 ff. 330,
30,36. 343,11,26. 344,3. 346,9.
354,1. 371,22,35. 372,27. 374,22.
598,3,14,18,23. 599,9. 600,12,26.
601,31. 602,17,23. 603,24. 608,1,
6,21. 611,9. 612,35. 613,29. 614,
22. 618,24. 619,17. 622,14,21.
625,25,32. 627,29. 628,5,8,34. 629,
6,31.

Gottfried (seit 1352), Sohn Krafts III
von H.-Weikersheim, Domherr zu
Bamberg 52,6. 658,17.

Gottfried (1372?), Domherr zu Würz-
burg 589,30,32.

Hans (seit 1367), Sohn Krafts III von
H.-Weikersheim 315,24 ff. 598,32.

Heinrich (1218—1249), Sohn Heinrichs
von Hohenlohe, von 1244—1249
Hochmeister des Deutschordens 666,
25.

Heinrich (1326—1358), Sohn Al-
brechts II von H.-Hohenlohe, Dom-
herr, Propst des Stifts Haug, Propst
von Neumünster, Dompropst zu
Würzburg 2,28. 4,19. 18,26. 20,
15,32,36. 21,23,31 ff. 36,35. 62,
35. 64,19. 70,5. 71,18,29. 74,21,
31,39. 85,20. 181,9—150,25. 478,
4,15. 573,32. 578,7. 583,29. 585,
20. 659,30,32. 660,1,13.

Hermann von H., Ritter des Johanniter-
ordens (consiliarius regis Ru-
dolf:) 641,15,20,22.

Jrmengard (1334—1372), Tochter
Krafts II von H.-Weikersheim,
Gattin des Burggrafen Konrad von
Nürnberg, von 1337 an Gattin

des Grafen Gerlach von Nassau 5,
37. 14,23,33. 65,4,10. 74,17. 77,
34. 78,4. 156,36. 157,9 ff. 204,
24. 209,9 ff. 210,14. 211,22. 263,
14. 267,23. 272,34. 351,17,23.
375,14—384,41.

Konrad (1270—1330), Sohn Krafts I
von H.-Weikersheim 158,29. 201,
18,21,22. 638,11,34. 639,6 ff. 642,
9,15. 646,18.

Kraft I von Hohenlohe-Weikersheim
(1256—1312), Sohn des Stamm-
vaters Gottfried 638,10,33,36. 639,
2 ff. 641,10. 642,2,8. 654,17.
Seine 2. Gattin Margarete von
Truhendingen (1288—1293) 638,
34. 639,5 ff. Seine 3. Gattin
Agnes von Württemberg (1295
bis 1305) 642,9. Sein Notar
Heinricus von Nagelsperg 654,
18.

Kraft II von H.-Weikersheim (1290
bis 1344), Sohn Krafts I 65,6,
13. 158,28. 642,9,16. 646,38.
651,23.

Kraft III von H.-Weikersheim (1328—
1371), Sohn Krafts II 1,2,4,27.
2,9,16. 3,27,30. 4,25,32. 5,22. 9,
29,36. 10,2. 11,21. 13,9,21,23,27,
31. 14,22,32. 17,14,18,22. 56,7,8.
58,3. 63,1. 64,34. 66,8,12 32. 67,
11. 68,4. 70,9,29. 71,3. 74,23,32.
78,1,12,23,33. 81,13,32. 82,9,15.
83,15,20. 85,5. 86,25,33,35. 87,1,
19. 152,17,32. 153,8,23,29. 154,
14. 155,21,35. 156,35. 157,3 ff.
158,9,18,22,26. (sine gult:) 160,
2 ff. (sine gegende:) 160,4. 177,
18,30. 184,7,24. 185,17,37. 188,
25. 190,20. 192,7,20. 193,3. 196,
3. 199,20,28. 200,1,24. 201,7. 203,
35. 209,21,22,24,25. 210,8 ff. 212,
19. 213,2,9,15,19,26 ff. 214,12,25.
215,8 ff. 216,2,20. 219,1,15,20.
(geleit:) 224,14,21. 225,35. 229,
14. 230,10,16. 231,9,15 ff. 232,4,
30. 233,12. 236,23,33. 237,1 ff.
239,15,31,36 ff. 240,9 ff. 240,31.

(der elter:) 242,4,7 ff. 243,1,4, 15,22 ff. (geleit:) 243,25 ff. 244, 16,19. 245,19. 247,12,35. 248,10. 249,28. 250,10,19,32. 251,3,6,8, 15. 252,29. 253,4,6,15,24,30. 254, 1 ff. 254,34. 255,17,21,24. 256,11. 258,12. 260,16. 264,2,5 ff. 266,4, 27. 267,3,13,23. 268,13,16. 269,9, 17,32. 270,16,83. 271,17,31. 273, 12. 276,31. 278,1. 279,15. 280,1, 20. 284,21. 285,1. 287,2,13. 290, 3. 293,26. 294,4,24. 295,4. 296, 35. 299,8,18. 301,3,18,23. 302,33. 312,12,37. 313,23. (Erbteilung:) **314,25 ff.** 319,13. 320,20. 321,35. 323,3,15. 324,24. 325,2. 329, 32. 330,1 ff. 332,21,25.(gesezzen ze Meggenmulin)332,29. 334,25. 335,21,28,33. 336,18. 342,26. 343, 9. 344,1,12. 345,23. 346,3,5,8,25. 347,24. 348,6,16,23. 350,32. 351, 15,22,26. 253,7 ff. 354,22. Sein Lehenbuch **355,6—369,32.** † 369, 35. 370,3,9,14,20. 375,14. 481,1. 576,19. 582,28. 598,31. 655,32. 658,3,17. 661,26. 663,37. Seine Gattin Anna von Leuchtenberg (seit 1340) 13,8. 14,22. 58,3,19,25. 64,35. 66,33. 67,12. 71,3. 78,1, 24. 153,30. 156,35. 157,3. 158, 10,18. 177,19. 193,4. 196,4. 199, 20. 200,25. 203,35. 209,8 ff. 231, 10,15 ff. 248,16. 255,17. 260,17. 264,2,5 ff. 266,17,27. 267,4,13,23. 280,2. 284,21. 285,2. 294,25. 299, 19. 314,25 ff. 323,4. 330,2 ff. 335, 28,33. 343,9. 344,2,13. 346,8. 348,6. 351,16,22. 353,8 ff. 370,10. 582,29. 583,1. 594,29. 598,31. 625,14.

Kraft IV von H.-Weifersheim (seit 1351), Sohn Krafts III 3,30. 9, 35. 156,35. 157,4. 158,10,18. 199, 29. 209,14 ff. 210,14. 211,28. 231,15. 238,40. 239,2. 255,18. 264,3,6 ff. 266,28. 302,32,34. 313, 24. 315,15 ff. 320,7,14 ff. 330, 29,36. 332,18,22,29 ff.(gesezzen ze

Werdegg)332,30. 334,25. 335, 22. 337,3. 341,32. 342,26. 343, 11,26,32. 344,3. 346,9. 347,4. 348,36. 353,37. 371,22,35. 372, 27. 374,22. 594,30. 598,3,14,18, 23. 599,9. 600,25,37. 601,5,31. 603,24. 604,15,23,27. 606,11,17, 32. 607,1,23,36. 612,35. 613,6,18. 615,33,38. 616,13,21. 617,9,22. 619,17. 620,21. 622,14,20. 624, 23. 625,25,32. 627,29. 628,5,8, 34. 629,6,31. 631,2,7,29. 632,11. 664,1. Seine Gattin Agnes (1370), Tochter des Grafen Gottfried von Ziegenhain 341,3,33. Seine 2. Gat- tin Lyse von Sponheim (1374) 613,6,18.

Ludwig von H.-Hohenlohe (1312 bis 1356), Sohn Albrechts II 4,15,19. 6,4. 7,3,10. 8,38. 9,26. 15,1,12, 17,30. 18,15. 36,15. 56,44. 59,36, 38. 60,30. 61,8,28. 62,36. 63,7, 11. 64,20. 65,28. 69,18. 70,8,29. 72,17,24. 73,13,24. 74,8,13. 75, 14. 80,23,32,33. 84,10. 85,4,19. 86,32. 155,15. 179,18. 181,10. 187,33. 195,14. 205,26. 206,37. 207,3. 216,31. 217,2 ff. 247,22. 275,19. 276,19. 295,20. 296,14. 307,34. 309,26. 339,8,13 ff. 427, 22. 481,1. 585,21. 588,5. 652,23. 656,19. Seine Gattin Elisabeth von Nassau (1326—1370), Schwe- ster des Erzbischofs Gerlach von Mainz 65,28. 73,25. 74,13. 155, 14. Witwe: 161,13. 195,14,33. 217,9. 247,22. 313,9,19. 339,8, 13 ff. 652,23.

Ludwig von H.-Hohenlohe (1339 bis 1357), Sohn Ludwigs, Dompropst zu St. Stephan in Bamberg 217, 1 ff. 661,14,19,23.

Ulrich von H.-Weifersheim (seit 1367), Sohn Krafts III, Domherr zu Würz- burg 315,22 ff. 350,35. 576,19 ff. 598,32 ff. (Nichtkanoniker) 610,14. Amtleute und Diener: 87,6. 167,16. 263,29 ff. 314,33. 337,24.

Dienst- und Lehensleute s. die Namen.
Eigeneute: 130,26. 152,33. 156,12.
167,11. 192,2 ff. 196,5 ff. 230,29.
266,8. 275,18. 290,10 ff. 299,20.
598,32.

II. Linie (Hohenlohe-)Brauned:

Feste und Herrschaft Brauned s. u.
Brauned.

Herren von (Hohenlohe-)Brauned (all-
gemein): 79,20,23,27. 80,3. 84,
14. 86,9,16. 286,25. 292,12,17.
309,15. 319,21. 498,7,14. 657,31.

Adelheid von Brauned (1344—1357),
Äbtissin des Klosters zu Rixingen
151,7—152,12.

Agnes (1310—1350), Tochter Gott-
frieds I von Brauned-Brauned,
Gattin Konrads von Weinsberg
209,35.

Andreas von Brauned (1282—1318),
Sohn Gottfrieds I von Brauned-
Brauned 643,14,24. 646,19. 647,
8,10,18. 648,8,17,26; sein Notar
Bertholdus 648,7,25.

Andreas (1312—1348), Sohn Hein-
richs II von Brauned-Neuhaus,
Domherr zu Würzburg 660,22,26.

Andreas (1352—1369), Sohn Ulrichs II
von Brauned-Neuhaus, Domherr
zu Rainz und Propst zu Bingen
16,10. 205,6,9 ff. 206,1 ff. 256,3.
275,16. 280,32. 281,4,9,14. 284,5.
295,17. 296,3. 303,21. 325,33.
326,19,25. 329,14. 331,15 ff.

Anna (1293—1354), Tochter Gott-
frieds II von Brauned-Brauned,
Gattin des Grafen Burkard von
Hohenberg 57,26. 267,32. 268,3.
287,27—289,34.

Emich (1293—1342), Sohn Gottfrieds I
von Brauned-Brauned, Domherr,
Scholastikus, Sangmeister und Archi-
diakon zu Würzburg 647,36.
648,23. 654,2,10.

Engelhard (1365—1366), Sohn Ul-
richs II von Brauned-Neuhaus, der
spitaler 275,16. 295,18. 296,7.

Gebhard von Brauned-Neuhaus (1300

bis 1340), Sohn Heinrichs II 646,
22. 651,29. 652,8.

Gebhard (1347—1366), Sohn Ulrichs II
von Brauned-Neuhaus, Deutsch-
ordensritter 16,17. 256,3. 275,15.
287,17. 293,11. 295,17,18. 296,5.

Gottfried I von Brauned-Brauned
(1254—1311), Sohn Konrads von
Br. 636,28. 637,22,34. 640,14.
642,37. 643,9,12,15. 667,2.

Gottfried II (1293—1354), Sohn Gott-
frieds I von Brauned-Brauned
6,12. 10,32. 11,9 ff. 12,5. 57,26,
31. 60,30. 246,25. 286,1,2. 648,
15,31,32. 652,13,17. 653,7,9. 654,
32. 655,18; s. Gattin Margarete
von Gründlach 6,3. 655,19.

Gottfried III (seit 1334), Sohn Gott-
frieds II von Brauned-Brauned
2,29. 3,2,14. 6,2,11. 10,32. 11,7 ff.
12,5. 15,16,30. 64,21. 70,9. 75,2.
76,2,7. 77,23,28. 85,5. 151,1. 152,
22. 154,14. 156,18. 178,23. 184,
24. 185,17,37. 187,2,16. 188,35.
189,1,3,11. 190,2,13. 191,7,10.
209,3. 212,3. 216,21. 217,34,38.
219,16,22,29. 224,25,31. 226,11,
17,28,30. 190,2,13. 191,7,10. 209,
3. 212,3. 216,21. 217,34,38. 219,
16,22,29. 224,25,31. 226,11,17,
28,30. 227,13,20,22,28,37. 228,8 ff.
229,29,33,36. 232,16,21,30. 233,
12. 236,6. 245,19. 246,21,38. 257,
15. 261,6,25. 262,1. 263,30. 268,2.
274,2,4 ff. 275,7. 279,24. 281,17,
22. 284,9. 285,31,37. 286,13,24.
293,13. 299,28,33. 300,16. 301,3.
302,17,27. 305,13,30. 306,2,5,15.
307,5,10. 311,8,24. 312,13,38. 324,
16. 352,35. 481,2. 595,20,23,25,
31,37. 596,3,8,17,25; s. Gattin
Agnes von Castell (seit 1334) 76,3.
187,17. 191,7,11. 217,34,39. 228,
1,8. 236,7. 285,32.

Gottfried (seit 1352), Sohn Ulrichs II
von Brauned-Neuhaus, Deutsch-
ordensritter 12,10. 16,18.

Heinrich II von Brauned-Neuhaus

- (1267—1304) 638,28 (alius de Hollo).
- Johannes (1357), wahrscheinlich Sohn Ulrichs I von Brauned-Neuhaus, canonicus Herbipolensis 159,12.
- Johann (Hans) (seit 1347), Sohn Ulrichs II von Brauned-Neuhaus 287,17. (Hans de leye:) 295,19. 286,9. 319,13. 354,13. 601,22.
- Jesengard von Brauned (1346—1359), Äbtissin des Ruprechtsklosters bei Bingen (Ysengardis, Isingart) 197,1—199,15.
- Konrad von Hohenlohe, Stammvater der Linie Brauned, comes Romaniole 634,29,31,38.
- Konrad von Brauned (seit 1368), Sohn Gottfrieds III 322,4. 329,21. 336,31,33. 338,33. 342,27. 372,8. 373,5,13,16 ff. 374,10. 595,3,10. 597,10,22,27. 602,2,17,32. 603,1. 610,25,29. 611,24,29. 616,34. 619,23,25. (gesezzen zu Kreglingen) 620,2,11,18.
- Machtild (Machtilt) von Brauned, Tochter des Stammvaters Konrad, Gattin des Pfalzgrafen Konrad von Tübingen, in 2. Ehe des Edlen Rupert von Dürn 640,22,31.
- Ulrich I (1300—1329), Sohn Gebhards I von Brauned-Neuhaus, tochtermann Cunrads von Winsperg 651,13.
- Ulrich III (1347—1367), Sohn Ulrichs II von Brauned-Neuhaus 4,6. 8,2,9. 10,8. 15,35. 16,6,9. 17,5,11. 58,10. 62,13,15. 70,9. 76,31,33. 82,9,14. 83,9,14. 84,25,26. 86,27. 156,10,18. 178,2. 179,10,13. 180,40. 181,13,21,29. 182,6,8,33. 183,15,29. 184,1,25. 185,18,37. 189,27. 190,28. 200,34. 204,22,26. 206,18,22,30. 216,21. 235,29,36. 244,35. 245,19. 249,1,21. 251,28,36. 252,3. 255,15,24,27,31. 257,2. 260,15. 263,13,30. 267,11. 268,25,33. 272,4. 273,26. 275,14. 277,28. 278,34. 280,9. 286,34. 287,16. 290,8. 294,2,11,16,17,31,37. 295,15 ff. 296,13. + 319,4. 347,3. 348,36. 621,19. 660,29,30. f. Gattin Elisabeth (Lise, Lyse) von Merenberg (seit 1345) 16,10. 58,11. 76,31,34. 77,7,17. 156,11. 189,28. 190,29. 204,23. 235,30. 255,16. 257,3. 260,16. 263,14. 267,12. 268,26,32. 273,27. 275,15. 278,35. 280,10. 286,35. 290,9. 295,16,28. 660,30. (1375 Gattin Rupold Küchenmeisters von Nordenberg:) 620,37. 621,7,20,30.
- Ulrich IV (seit 1366), Sohn Ulrichs III von Brauned-Neuhaus 295,16. 319,4. 332,31 ff. 342,27. 347,2. 348,35. 601,23.
- Dienst- und Lehensleute: Johann von Dettelbach. Johann genant Geylingen. Gotzo, Hertwin, Johann von Helride. Cunrad Krummelyn. Weyprecht Mertin. Cunrat von Wiler.
- Eigenleute: 16,20. 58,11.
- Hohenrein f. Hohrain.
- Hohenstadt, bad. W.A. Adelsheim 383,33.
- Hohenstat = Hohenstadt A.G. Ochsenfurt, Unterfranken 360,25. villa in — 2,6. huben 91,13. bona 91,17. Kapelle 476,21. Lupolt Tanner, Edelknecht, vogt zu — 476,20. arme lüte 476,21.
- Hohenstege, zu dem —, abgeg. Gem. Westernach D.A. Öhringen, Würt. mül zu dem — 161,10. vogtey zu dem — 160,10. 344,9.
- Hohenstein, abgeg. Burg bei Hohenstadt Gem. Sulzdorf D.A. Hall, Würt. Haus und Burgstall 624,23. Walther von — 624,22.
- Hohveld = Hohenfeld A.G. Rippingen, Unterfranken. Hohvelde mark 363,14.
- Höhlin, Hans und Hertnyd, Gebrüder 510,5. Ott Hertnyd, Höhlins Knecht 510,9.
- Hohnsberg A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Honsperg uf dem Stegerwalte bei Geiselwinden gelegen) 98,11. 335,8.
- Hohnstein, Heinrich von —, Propst zu Nordhausen 40,20.

Hohrain, Gem. Keßfeld D.A. Öhringen, Württ. 164,18.
 Höteten = Höchstetten A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken 95,18.
 Holderbach, abgeg. Gem. Steinbach D.A. Rünzelsau, Württ. (Holderbach) 167,23.
 Holfelt ? Holfeld A.G. Sitz in Oberfranken 656,33.
 Hollenbach D.A. Rünzelsau, Württ. (Hollenbach) Gerichtssitz für Weikersheim 214,37. bürger und ihre Rechte 215, 17 ff.
 homagium, omagium Lehensleid, Huldigung 136,36.
 Homburg a. M. A.G. Marktheidenfeld, Unterfranken (Hohemburg) 560,27.
 Homburg f. Hohenberg.
 Holzhausen, Gem. Eschach D.A. Gaildorf, Württ. 354,12.
 Holzhausen A.G. Haßfurt, Unterfranken. Dorf und Mark 420,28.
 Holzhausen, aufgegangen in Simmershofen A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Holzhawsen, Holzhusen) 10,33. 11,27. Kirchsatz 11,27 ff. Fritz von —, Ritter, hohel. Lehensmann 87,33. 326,10. 625,35. Wilhelm herrn Fritzzen seligen sun von — 129,12.
 Holtzhusen, Heinrich von —, f. Würzburg, Bürger.
 holtzlaube 637,8.
 Holtzschuher, Bertold f. Rothenburg, Bürger. — Heinricus — f. Heilsbronn.
 Honburch, Rudolfus de —, commendator Boemie et Moravie 260,9.
 Honhardt D.A. Crailsheim, Württ. (Hoenard, Hohenhart) 176,21 ff. 177,2, 4,5. 265,1. burg und dorf 315,14. marg 176,23,27. 177,4. 7 hofstet (liegen müfte) 176,26. holtzer: Gehey, Berg 176,36. sewe 176,33. wisen an dem sewe 176,23. zinsecker 176, 27. ampt 176,21 ff. kirchsatz 176,35.
 Hopfach (früher Hopfau), Gem. Wolpertshausen D.A. Hall (Hoppfauwe). Kelter 196,8. Güter 196,22. Weingärten 196,11.
 Hopferstadt A.G. Aub, Unterfranken 596,1.
 Höhlenloßiges Urkundenbuch Bb. III.

Höpfingen, bad. B.A. Buchen (Hepfenkeim). Lehengüter 541,27.
 Hoppfauwe, Hopfau f. Hopfach.
 Hoppingen A.G. Nördlingen, bayr. Schwaben (Hoppingen). Berhtold von — 308,7.
 Horant, Heinrich, von Grunfelt, edelknecht 436,32; f. Gattin Jutte 436,33.
 Horenburg, Hornburg, Hornbüch f. Hornberg.
 Hörlebach, Gem. Wolpertshausen D.A. Hall, Württ. (Hurlbach). Güter 196,27. holtz 359,27. hub 361,30.
 Horn, Gem. Göggingen D.A. Gmünd, Württ. (bürg zu dem Horn) 320,15, 30. Ulrich von Ahelfingen genant vom —, ritter 320,11 ff.
 Hornbach, Alz und Neuz, A.G. Zweibrücken, Pfalz. Heinrich von Erlekeim, den man nennet von — 622,1.
 Hornberg, Gem. Cappel D.A. Öhringen, Württ. Hof geheizzen zu dem Hornberge 299,5. Werner von —, hohel. Zinjer 165,39.
 Hornberg, Schloß und Dorf D.A. Geraßbronn, Württ. (Hornbüch, Hornburg uf der Jags gelegen, Hornburk). Feste 386,18 ff. 477,7. 485,19. 488,3. 506,12 ff. 508,9. Wird Stadt 608,27 ff. Wochenmarkt 609,8. Bau vor der Feste 506,18. Mühle unterhalb 506, 17. 508,10. Baumgarten 386,23. Hölzer 506,20. — Cünrat von —, Edelfnecht 506,15. 508,7. Engelhart von —, Edelfnecht 196,33. 506,17. 508,7. Herman von — 386,15; f. Gattin Adelheyd 386,15; f. Schwieger 386,26. Hainrich von — 388,10; f. Gattin Gute 388,11. Raben münch zu Kamberg f. Comburg.
 Hornburg f. Hornberg.
 Hornburger, Sefrit, hohel. Dienstmann 116,22.
 Hornlin, Conradus 318,23 ff.
 Horowe 423,4.
 Horpurg f. Harburg.
 Horsthausen, Gem. Ulrichshausen D.A. Crailsheim, Württ. (Horsthäusen) mark ze — 381,21.

Horstchhof, abgeg. Gem. Amlshagen D.A.
 Gerabronn, Württ. (hof zu dem
 Horsche) 359,34.
 Horwade, Luthher, der junge, Edelknecht
 523,29.
 Hößlinjuz D.A. Weinsberg, Württ. (Hessen-
 sulz in dem Sulmtal) 363,4. 366,23.
 Hospitälcr f. Spital.
 Höttingen A.G. Aub, Unterfranken (Höt-
 lingen, Hottingen) 312,8. 550,27.
 Hödrauf, hohenl. Lehensmann 108,24. 115,
 38. Burkart —, Ritter 38,35. Chuntz
 — 130,8. Ernst — von Seckendorf,
 Ritter 124,19.
 Horweyler, Horwiler, wohl abgeg. in der
 Gegend von Dettelbach. hube zu —
 90,2. 99,17.
 Houbcr, Herbordus 638,6.
 Hozwoltzdorf, wohl abgeg. in der Gegend
 von Döschensfurt oder Rißingen 596,2.
 hube (hobe) bäuerliches Zinsgut 80,20.
 87,34. 88,2. 90,2. 91,7,13. 92,16.
 94,2,8. 95,30,33. 96,12. 97,1. 99,15,
 17. 100,15. 101,9. 102,11,19. 103,3,
 16. 104,7. 108,13. 113,27. 115,13,
 15. 116,13. 118,10,14. 119,25. 120,13.
 121,9. 127,37,38. 171,3,8. 345,11.
 358,15,29,34,36. 359,21,25. 360,2.
 361,2,30. 363,10,11. 364,25. 366,37.
 409,10. 431,21. 522,34. 545,2. 566,34.
 Hübnrr, Besitzer einer Hube 569,8.
 hubrecht, ein — holtz 104,7. 114,19.
 121,1. 128,36.
 Hubershausen, hohenl. Lehenshof 652,25.
 Huchelberg f. Heuchelberg.
 Hufrigshausen f. Übrigshausen.
 Hüge, Peter f. Hall, Bürger.
 Hugs husfrawe Petersen, hohenl. Lehens-
 empfängerin 358,17.
 Hühner als Zinsabgabe, huner gulte 174,
 25.
 pulli carnisbreviales (carnisbrivales,
 carnispriviales) Fastnachtshühner
 108,8. 117,20. 122,20. 125,28.
 vastnachtshühner 14,9,11 zc.
 vogthuner 163,33. 348,13.
 herbsthuner 14,9,12. 88,15 zc.
 mertinshuner 88,15 zc.

rodhüner Zins von einem neu gero-
 deten Ader 504,35. 556,2.
 summerhuner 164,38.
 ungelthun 167,21.
 weinachthuner 208,22,24. 278,15.
 hulda Fußbigung 136,36.
 Hundelshausen A.G. Gerolzhofen, Unter-
 franken (Hundolczhusen) Güter 527,15.
 Hundlin, hohenl. Dienstmannengeslecht:
 Chunrat 96,25. Dyetrich — von
 Hausen 96,23. 104,1,2. Fritz —
 von Hausen 104,1,2. Hans 117,27,
 32. Heinrich 96,18. 117,26,30.
 Hundsbad A.G. Arnstein, Unterfranken
 (Hunczpach). hennebergischer Eigen-
 mann: der alte Synner zu — 561,33.
 Hünfeld, A.G. Sitz, Reg. Bez. Kassel, Heffen-
 Nassau (Hunenfeld) Dekan und Kapitel
 der Kirche zum hl. Kreuz 403,12.
 Hünfelt, Fridrich 399,35.
 Hungershausen f. Ungershausen.
 Hunin, Herbort, hohenl. Dienstmann 117,22.
 Hurenfelt = Hürfeld A.G. Scheinfeld,
 Mittelfranken. hof zu — 120,23.
 Hurlbach f. Hörlebach.
 Hürnheim A.G. Nördlingen, Schwaben
 (Hurnheim, Hürnheim) Konrad von
 —, Chorcherr im Stift Haug f. Würz-
 burg. Sifridus de —, canonicus im
 Stift Haug f. ebenda.
 Hurnnerberg = ? Hornberg D.A. Gera-
 bronn, Württ. lange wisen vor dem —
 118,35.
 Hurwin = Hürben D.A. Heidenheim, Württ.
 31,24.
 huseigenamt 139,26.
 husen und hofen jemand in Haus und
 Hof aufnehmen 86,33.
 Huseru, zu den —, Zumhaus A.G. Feuch-
 wangen, Mittelfranken 172,32.
 Husingen = ? Hüßingen A.G. Heidenheim.
 Mittelfranken 256,12. 362,15.
 Husler, abgeg. bei Eßartsweiler C.A.
 Öhringen, Württ. 164,5,15.
 hütter Güter bei den Wagen reisender
 Kaufleute 223,35.
 Hüttelein, hohenl. Zinser zu Pfaffenhoien
 124,24.

Hutten, Reg. Bez. Kassel, Kr. Schlüchtern,
Hessen-Raffau (Hüten, Hutten, Hotten)
Conradus de —, miles Herbipolensis
diocesis, magister curie episcopi
592,37. Cüntz und Fröwin, Fridrichs
sel. vom Hüten sün 431,8,9. Cüntz
(derjelbe), Ritter, Amtmann zu Arnstein
557,23 ff. 558,14. 587,15. Fröwin,
Edelfnecht 587,16. (Ritter:) 431,8.
499,34. Herman von — 510,7; f.
Diener Hans 510,10. der von —
504,18.

Hüttenbach A.G. Herabruch, Mittelfranken
(Hüttenbach). Herdegen von —,
höhenl. Lehensmann 123,33.

Hüttengesäß, Reg. Bez. Kassel, Landfr.
Hanau, Hessen-Raffau (Hüttengesesz)
344,33.

Hyltegund, Meisterin des Ruprechtsklosters
bei Bingen f. Bingen.

J. J. J.

Jacob, civis von Nürnberg, höhenl. Lehens-
mann f. Nürnberg, Bürger.

Jagst, Zufluß des Neckars (Jachs) 106,32.

Jagstberg D.M. Künzelsau, Württ. (Jachs-
perg, Jagsberg, Jagsperg) 93,7.
119,35. 158,23. 318,1. 334,12. Feste
und Herrschaft 7,26. 60,10. 61,9. 69,
19. 75,21,27. 194,25. 195,5. 203,24.
27. 205,7,13 ff. 206,1 ff. — hof 116,
34. Güter 342,12. der betacker 119,
37. Birmans aker in der Awe 119,
32. di wis daz heist der weisaker
119,36. die hekwise 119,37. wein-
garten 119,33. — Bluminger zu —,
höhenl. Lehensmann 93,7. Diepolt
von —, höhenl. Lehensmann 108,30.
der wirtein sun von — 116,33.

Jagstheim D.M. Grailsheim, Württ. (Jachs-
heim, Jagsheim) 176,11. 365,4. 369,
2. Wiesemulin bei — f. Wiesmühle.

Jahrmarkt 281,8 f. im übrigen Stadtrecht.
Jahrzeit f. anniversarium.

Jarichsen f. Brichsen.

Jarkendorf A.G. Volkach, Unterfranken
(Jarkendorf) 523,16.

Ybe f. Epb.

Ibestat f. Eibstadt.

Ybun. Bischof Albrecht von — 470,33.

Idelsheim A.G. Windsheim, Mittelfranken
(Ikelnheim, Ikkelnheim) 410,37.
Patronat der Kirche 411,2. Waltherus
capellanus 411,2. Hans Hausloden
von —, höhenl. Lehensmann 89,6.

Idelsheim, Ober-, Unter-, A.G. Uffenheim,
Mittelfranken. Oblesamt zu Nidern
Icelsheim 284,13. Obern Ytelsheim
(verschrieben für Ykelsheim) 596,21.
Äder an der Ickeltzheimer stroszen
127,3.

Jeger, Subbauer zu Gattenhofen 103,3.

Jegersheim D.M. Mergentheim, Württ.
(Jegershaim, Ygersheim) 550,26.
595,17. 602,5.

Yent, Apel, burger zu der Nuwenstat
496,12.

Jerichstetten (verschrieben für) Gerich-
stetten, bad. B.M. Buchen. Güter 601,
33.

Yfelstat f. Eibstadt.

Jffigheim A.G. Marktbreit, Unterfranken
(Uffenkem). Johans (Hans) von —,
Edelfnecht 4,15. 522,8 ff.; f. Gattin
Anne 4,17.

Jgelsbach, bad. B.M. Eberbach und Gem.
Hirschhorn, Kr. Heppenheim, Hessen
(Ygelsbach). Güter zu — 269,22.

Jgelftrut, abgeg. Gem. Hachtel D.M. Mergent-
heim, Württ. (Igelstrut) 361,32. mark,
dorf und veld 361,33.

Jgersheim D.M. Mergentheim, Württ.
(Yegersheim, Ygersheim). halzgeriht
und zent zu — 281,19,25 ff. 373,6,
25. Pfarrei 652,9 ff.

Jggingen D.M. Gmünd, Württ. (Uggingen,
Ukkingen). Kirche 1,3,9. kirchsatz
359,37. 364,4.

Jiech f. Giech.

Jlgenbach, abgeg. bei Langenburg D.M.
Gerabronn, Württ. (Ylgenbach) 170,
39. 171,21. vogtey 170,39.

Jlesheim A.G. Windsheim, Mittelfranken
(Illensheim, Illensheim, Yllensheim,
Ylnsheim) 91,36. Chuntz Esel von —,
höhenl. Lehensmann 92,10. Fritz Esel

von —, hohenl. Lehensmann 124,27.
128,27. f. auch Geyling.
Ulshoven D. A. Hall, Württ. (Ulshoven,
Wulshoven) 172,1 ff. 243,27. (Stadt:)
217,34. 316,10. 656,3. ackerzinse
172,13. hofsteten 172,4,13. holtz
genant daz Büch 172,15. markt
acker 172,6. — Conrat, Schultheiß
zu — 354,21; f. Gattin Mehtilt 354,
21; f. Sohn Peter 354,22. uzwart
lüte, die Äder dort innehaben 174,8.
infamiae macula 46,3. 138,14.
infulae Kaiserfrone 82,18.
Ingehofen flur zwischen Gollhofen und
Hobheim A. G. Uffenheim, Mittelfranken
127,4.
Ingelfingen D. A. Künzelsau, Württ. (Ingel-
fingen, Ingelvingen) 13,20. Wird
Stadt 167,18 ff. 354,2. 366,13. Pfarrei
406,23. herschaft keltür 168,2,7.
Bitenmul 167,35. Kochenmül 167,
35. mülgelt 167,35. unslit gulte
167,25. zinsgelt 167,18. marg 167,
24,39. 168,3,11. daz Hohe holtz 168,
11. winwals 167,37. wingarten
168,5. teilwingarten 167,39. teil-
wingarten vor dem obern tor 168,
1,2. der Stirin winzelenden von
Grünigen, gelegen in der marg
ze — 168,3. daz eygin wismat
168,9. 6 manne tagwerk wisen 168,
10.
Ingeltzhausen = ? Dingolshausen A. G.
Gerolzhofen, Unterfranken. Cunz Fuchs
von —, hohenl. Lehensmann 94,28.
Ingersheim D. A. Craißheim, Württ.
(Ingersheim) 174,33,39. 355,28. 368,
16. frevel uf den guten und an
den gazzen und uf der frisal genant
die gemeinde zu — 175,2.
Ingolstadt A. G. Döjensfurt, Unterfranken
(Ingelstat, Yngelstat). Feste 395,1.
396,24. 604,6. geriht 366,25. bu-
hofe den Hans Glung buwet 366,25.
wissen in Yngelstater rÿth, daz da
heizzet die Seewis* 249,7. 251,32.
— Klein Ingelstat 364,30. geriht
364,41.

Ingolstadt a. Donau, Oberbayern (Ingel-
stat, Ingolstat) 69,24 (?). 246,17.
Inkorporation von Kirchen 30,35 ff. 42,
11 ff. 141,21 ff. 144,10. 391,6. 392,
23 ff. 394,22 ff. 394,37. 395,27 ff.
396,1 ff. 419,31,37. 432,27. 455,26.
457,37. 490,33. 503,23. 571,41. 593,
35.
Innozenz VI, Papst 150,4. 198,33. 380,
27. 465,25. 471,11. 487,14. 502,14.
506,28.
Insingen A. G. Rothenburg o. T., Mittel-
franken (Ingsingen, Insingen) 312,3,
28. 519,14. Kirche 519,14. Äder in
der marg zu — 384,7.
instrumentum Urkunde 137,26. instru-
mentum publicum öffentliche Urkunde
29,35.
Interdict f. Kirchenstrafen.
Investitur 579,9.
Jochsberg A. G. Ansbach, Mittelfranken
(Johsberg). Rektorat der Kapelle 462,
18. f. auch Sedendorf.
Johann XXII, Papst 19,20,32. 20,17. 29,
21. 37,6. 54,28. 55,23. 131,15,25.
132,1,7. 385,6,14,24,28.
— (von Luxemburg), König von Böhmen
und Polen, Sohn Kaiser Heinrich VII
20,19,20. 645,17. 646,12.
—, Markgraf von Mähren, Sohn Karls IV
604,12.
Johannes marchisanus 635,13.
— de Pistorius, magister, decanus ec-
clesie Traiectensis, capellanus apo-
stolicus 25,10. 30,18.
Johanniterorden, Malteserorden, Templer-
orden 183,27. Meister: Herdegen 64,
17. Prior in Böhmen, Mähren, Polen
und Österreich: Graf Bertold von Henne-
berg 650,30 f. Komture: commentur
zu Beheim Rudolf von Hoemberg
64,18. Jakob zu Straßonitz 183,28.
Joppe f. Kleidung.
Iphofen A. G. Scheinfeld, Mittelfranken
(Ipfhofen, Iphoven, Ypphofen) 39,1.
145,32. 146,4. 285,23. 393,17. 534,
14. Feste 529,23. Güter 522,9. Zoll
393,17. Pfarrkirche 479,36. Altar

Unserer Lieben Frauen 479,35. Pfarrer 581,20. Bizepleban der Kirche zum hl. Beit 581,21. Andreas Cirkenbach de — f. Cirkenbach. Heinrich von —, würzburgischer Zinser 276,1.

Yppensheimer, Ippensheimer, Fritz, hohenl. Dienstmann 94,8. 104,7. 118,13; f. Brüder Hans et Chunrat, hohenl. Dienstleute 94,10. 104,8. 118,15.

Zpessheim A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Ippesheim, Yppesheim, Ippensheim, Yppensheim) 127,29. 278,13. 334,9. Güter 342,11. Weinzehnt 630,15. wingartmüle unter — 80,22. 89,27. 92,30. 93,14. Wernher von Ippesheim 599,8.

Zpsheim A.G. Windsheim, Mittelfranken (Ipsheim) 92,21. Herman Tewrlein von —, hohenl. Dienstmann 118,3.

Zpschof, Gen. Honhardt D.A. Graßsheim, Württ. (Tupse). das lehen zu dem — 176,30.

Zrmelshausen A.G. Königshofen, Unterfranken (Irmelhusen, Irmelshusen, Yrmelshusen, Irmolczhusen, Irmolts-husen) 472,16. 473,22. 512,19,36. Feste 243,31. 491,24,25,26. Burgstz und Burggut 491,23,24. Herman von Heyn zu — 491,23.

Irmengershusen f. Ermersshausen.

Irsuti, Naugrafen, Georius et Conradus comites 642,35.

Yschirhusen, Ysershusen = Eißhausen A.G. Hilbburghausen, Sachsen-Meiningen 529,3.

Iseberg f. Isenburg.

Isenaco, de —, Johannes, canonicus Novimonasterii f. Würzburg.

Isenburg, preuß. Reg.-Bez. Koblenz, Kr. Neuwied (Eysenburg, Iseberg, Iseburg). Heinrich und Johann von — 653,13. Lutter herre von — 653,4. Philippus de —, Herr zu Grensau 261,6,25. 263,30. 508,29. Wilhelmus filius domini de — canonicus zu Bamberg 658,24.

Isenhut, Albrecht, hohenl. Gläubiger zu Hohenhardt 177,2.

Isingen, Isigen f. Eisingen.

Ysisheim f. Eißsheim.

Yssleuben f. Eßleben.

Italien (Ytalia) 510,19. Karls IV Zug nach — 73,8. 544,13 ff.

Itensdorf f. Zischendorf.

Jttingen, ? Zettingen, Ober-, Unter-, D.A. Herrenberg, Württ. 413,10.

Juden 24,33 ff. 35,22. 38,5,7. 40,12,27. 28,30. 144,7. 376,35. 424,1,10,12. 425,15,18,27. 600,38. 601,6 ff. 611,8. 625,26,29. 626,20,21. 631,9. 645,26. Judenhäuser 425,16,25. 462,26. Judenkirchhöfe 425,15,25. 462,26. Judenschule, synagoga Judaeorum 353,14 ff. 425,15,25. 462,25. Kammerknechte des Kaisers 38,6. 601,6. Judenverfolgung 56,8 ff. Judenzinse 645,16. Schuldforderungen der — 425,27. 461,16.

Jungen, Heinrich zum —, Schultheiß in Oppenheim 192,29.

Jungholzhausen D.A. Künzelsau, Württ. (Jungholtzhusen) 169,1.

Jungenhof bei Feuchtmangen A.G. Mittelfranken (Jungenhofen) 44,21.

iuria avene siliginisque 202,30.

ius Theutonicum 43,1.

☞ siehe C.

Ⓘ.

Lache, ? abgeg. bei Graßsheim, Württ. 88,30. Herman Schoberlin von — 88,31.

ladampt und wage f. Graßsheim und Haldenbergstetten.

Ladenburg, bad. B.A. Mannheim (Ladenburg) 543,17.

Laienstand, Übertritt geistlicher Personen in den — 507,30,31.

Laici (laici) 33,16.

Laimbach, Ober-, Unter-, A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Leimbach, Leimbach, Leynbach). burg, Feste 91,8. 96,15. 101,36. zol 101,37. 103,32. Craft, von — 99,6. Eberhart von —, hohenl. Zehensmann 96,11. 101,38. 103,29; f. Gattin Katherine 103,28. Fritz

- von —, hohenl. Lehensmann 96,14.
 Heinrich von —, hohenl. Lehensmann
 103,34. Kunz von Sawensheim von
 — f. Seinsheim. Ludwig (Lutz),
 hohenl. Dienstmann 99,6,7. 111,23. —
 Nidernleinbach, taberne zu — 96,11.
 — Obern — 103,29,31. 321,16. der
 Gagerspach zu — 103,30. der
 Smiderberg zu — 103,33.
- Lampoldshausen D.A. Neckarfulm, Württ.
 (Lampoltshusen). Hans Albrecht
 Mangolts sun von —, hohenl. Lehens-
 mann 364,20.
- Lamprecht, Rittergeschlecht 334,26. Dieter,
 Ritter 587,7. Eytel, Ritter, hohenl.
 Dienstmann 278,23. Gotzz, Ritter,
 hohenl. Dienstmann 278,20. 285,13.
 321,6. 334,26. 374,14. 496,24. 528,
 28. 569,18. Gotz, Edelknecht 587,7.
 Hans, Ritter 570,12. 599,37.
- lamsbüche, lampsbüche Lammssbüche,
 oft unter den zu entrichtenden Ab-
 gaben genannt 204,7. 357,14. 359,12.
 360,16. 361,6. 366,38.
- Landbereiter Bischof Albrechts f. Würzburg.
- Landbeskirmung 427,15.
- lantbete f. Bete.
- Landenberg ? in Mähren. Fridrich von
 — 492,14.
- Landeshut, Reg. Bez. Liegnitz, Schlesien.
 Ludovicus [von Liebenzell], comenda-
 tor des Deutschen Ordens in — 644,4.
- Landesverweisung als Strafe für Vergehen
 478,16. 494,10 ff.
- Landeswer, Landswer, der Berg Lands-
 berg mit Burg, jetzt Hof in Gem.
 Walldorf, Kr. Meiningen, Sachsen-
 Meiningen 430,5,28. 449,14,24. 549,6.
 Vorwerk zu Walldorf unter der vesten
 — gelegen f. Walldorf. Cunz Wolf,
 Edelknecht von — 551,25. Otto Wolf,
 Burgmann zu — 505,24,26.
- Landfriede (lantfrid, lantfride) 221,9,16.
 618,1,2. gemeiner — 324,1. 347,17 ff.
 — in den böhmischen Landen diesseits
 des Walds, in Franken und Bayern
 602,14,15. — diesseits des Böhmer
 Walds und diesseits des Rheins und
- Mainz 184,18 ff. — in Bayern,
 Franken und Schwaben 60,5,6. — in
 Franken und Bayern 60,20 ff. 460,31 ff.
 597,19. 610,23. — in Franken 36,
 15,17. 66,17,19. 470,7. 504,15 ff.
 — in Schwaben 308,34 ff. 332,25 ff.
- Landrichter 562,30.
- Landrassen 195,28.
- Landshut, Hauptstadt von Niederbayern
 (Lantzhüt, Lantzhut) 61,5,10. 605,
 18,20. 606,6. 612,18,29.
- Landshut, Hohen-, Burgruine n. Weigen-
 heim A.G. Uffenheim, Mittelfranken
 (Landsburg). Feste 334,7. Güter 342,
 9. . . . frid von Nagelsberg, burch-
 man zu — 112,19.
- Landvogtei (in Niederschwaben) 303,30 ff.
- Langen, Kr. Gerau, Hessen (Lang) 224,2.
- Langenbeutlingen D.A. Öhringen, Württ.
 (Butingen) 165,8,11. Weingärten am
 Bütinger berge 299,6. daz gerichte
 zu — 165,11.
- Langenburg D.A. Gerabronn, Württ.
 (Langenberg). Feste und Stadt 169,
 3 ff.—171,22. 341,6. ampt ze —
 169,3. Kraft von Bachenstein, Vogt
 zu — 17,24. 6 Fischweiden 170,5.
 Garten vor — 169,24. Hofstatt zu —
 169,24. höltzer zu Asch, Ratels-
 perg, Halde, Willingshöhe, Löhner,
 Rodmansclynge, grosse Erlech, Bey-
 ger, zu dem Tiefenwege, zu dem
 Lütmanslohe, zu der Auwe; Gehey
 zu Bynselberg, Eycholtz zu Sun-
 hoven; Santloch ob Obern Regen-
 bach; zu Nesselbach Hohwalt, Wil-
 denhart, Anderloch, Hegninloch,
 Windesloch; Buchelinge, Brewer,
 Strüt 169,28 ff. — 6 Mühlen 170,6.
- Langenseld A.G. Scheinfeld, Mittelfranken
 (Langenfeld). Hans Luebolet von —
 126,35.
- Langenzenn A.G. Cadolzburg, Mittelfranken
 (Langenzenn, Langenzenne). Pfarr-
 kirche 520,27. Frühmestiftung derer
 von Sedendorf zu — 550,16. 561,5,
 14. Pfarrer Johannes von Seden-
 dorf 550,19. 561,15. des Ahausers

- kinde von —, hohenl. Lehenempfänger 102,28.
- Langheim, Cisterzienserfloster, A.G. Lichtensfels, Oberfranken (Lankheim) 23,35. 42,7. 44,10,15. 50,7,9,28. 216,16. 486,13,20. Abte: Heinrich 486,24. Peter 36,30,37. 42,7.
- , Groß-, A.G. Rißingen, Unterfranken (Grossen Lankheim) 585,27.
- , Klein-, A.G. Rißingen, Unterfranken. Kloster 37,9.
- Lantvogt, Landvogt 242,20.
- Lantschade, Ulrich, Edelknecht 78,29. 79, 3,5. Hans —, Edelknecht 78,30.
- Langenhof, wahrscheinlich abgeg. im A.G. Rothenburg o. T. oder Schillingfürst 652,27.
- de Lapide, ? nach einer abgeg. Burg Stein bei Rothenburg o. T., Mittelfranken. Georio Pincerna — 410,6,10; f. Gattin Sophie 410,11. Wilhelmus Pincerna — 410,1 ff.; f. Gattin Anne 410,3.
- Lar, wahrscheinlich abgeg. bei Münster-Schwarzach A.G. Dettelbach, Unterfranken 523,16.
- Lauda, Stadt, und Obernlauda, Dorf, bad. B.A. Tauberbischofsheim (Lauden, Lauden, Lawden, Ludem, Luden). Burg und Stadt 7,26. 60,10. 61,9. 69,19. 72,17,25. 75,20,21,27. 94, 33. 98,35. 105,17,19. 109,8,17,18. 154,4,19,34. 194,25. 195,6. 245,8, 28,31. 256,21. 257,29. 258,26,27, 34. 259,6 ff. 262,9 ff. 263,1. 272, 17. 282,7,23. 318,1. 342,13. 618, 35. 614,5,11,17. haus in der burge ze — 96,26. 121,28,33. hof zu — 106,38. hof zu — vor der stat, da dß kemnat auf stet 94,33. hof zu — zwischen den zwen Lauden 98,32. vogt Syboten hof zu — 109,17. kalterhaus 104,5. garten 101,16. weingarten 101,15. weingarten an der Schüt 105,18. — capella beate Marie virginis extra opidum — 352,23 ff. 567,13. Wipertus de Stetenberg, rector ecclesie parochialis 567,15. Augustinereremiten in — 282,7 ff. senior claustralis 149,2,7. Ditrich der alt von —, hohenl. Lehenßmann 105,17. Ditrich der junge, hohenl. Lehenßmann 105, 19. — Heinrich Dunkel von — 272,27. Seybot vogt zu — 98, 33. Heintz Streckfuzz von — 109,17.
- Nidern Luden, inferior Luden: 334, 12. hof zu — 109,20. hof under der vesten 107,38. prata 107,35. vinee in marchia — 108,8. 109,8. weingarten 107,39.
- Obern Luden: 106,35. 108,9. 109, 11,20. 334,12. burglehen 107,37. Erlboltz hoff zu — 109,20. weingarten 96,28.
- Laubenbach a. Main A.G. Miltenberg, Unterfranken (Lucenbach). hus zu — 653,24.
- D.A. Mergentheim, Württ. (Lutembach, Lutenbach) 203,36 ff. 211,17. 655,14. Gericht und Vogtei 203,37. brauned. Eigenleute di Huter genant und ir swester und ein frauwen 290,11.
- Lauff A.G. Schöffliß, Oberfranken (Lauff bei Babenberg, Lauff ob Zapfendorf) 99,29,30. 105,25. 107,19. 110,9. 125,7.
- am Holz A.G. Nürnberg, Mittelfranken (Lauffenholtz). Hans von —, hohenl. Lehenßmann 101,4. 114,1,5; f. Gattin Katharein 114,1,5. Ulrich von —, hohenl. Lehenßmann 100,34.
- Lauppach f. Lauterbach.
- Laurentze, Chünrat f. Augßburg, Bürger.
- Lauringen, Ober-, A.G. Hofheim in Bay., Unterfranken (Laurungen, Oßbern Laurungen). Vorwerk 497,8. Hof 530,26.
- , Stadt-, A.G. Hofheim, Unterfranken (Nydermlürungen) 515,32. 516,2.
- Lauterburg, elsäß. Kr. Weißenburg (Lutemburg). Zoll 329,12.
- Laufiß, Mark und Fürstentum 533,30.

- 542,9. Verkauf der — an König Wenzel von Böhmen 319,29.
- Lauterbach A.G. Rothenburg o. T., Mittel- franken (Lauppach) 95,16,18.
- Lauterburg, abgeg. Burg bei der Ortschaft gleichen Namens O.A. Aalen, Württ. 218,28.
- Lauwenfels f. Leofels.
- Lauwenstein f. Löwenstein.
- Lauwer, Rapot von Winpfen, ein arm knecht 280,19.
- Lawstorff f. Leutsdorf.
- Lebus, preuß. Reg. Bez. Frankfurt a. Oder. Bistum 42,26.
- Lecher, Herman 153,21. 161,24; f. Witwe Anne, Bürgerin zu Hall 153,21. Hans der elter 199,30; Hans sin sun 199, 31. Elisabet Lecherin, Bürgerin zu Hall 200,23; ihr Sohn Herman von Nuwenstein f. Neuenstein.
- Lehen. Lehenannahme mindert nicht den Adel der Geburt 142,24 ff.
- Lehen- und Gültbücher: 1. Verlaß von Hohenlohe 87,28—131,8. 2. der Herrschaft Hohenlohe (Krafts III) 159,16—177,15. 3. Liber feudorum Bischof Albrechts von Würzburg 399,22 ff. 4. Aufzeichnung über braunedische Lehen in der Wetterau 344,25 ff. 5. Lehenbuch Krafts III von Hohenlohe 355,6 bis 369,32.
- Lehendienst, Verpflichtung zum — 269, 16 ff. 270,1 ff. 271,15 ff. 403,19. 406,12. 408,32 ff. 440,14 ff. 547, 25 ff. 569,22 ff.
- Lehenträger f. Treuhänder.
- Unfähigkeit geistlicher Personen zur Empfangnahme von — 507,25 ff.
- Lehenzehnt (leyenzehend) 1,13.
- Leibgeding 4,18. 25,4. 103,19. 144,10. 292,1. 499,11 ff. 548,12.
- Leinach, Ober-, Unter-, A.G. Würzburg II, Unterfranken (Lynach) 487,18. Nidern Linach 523,9. Obern — 523,9.
- Leinbach, Leynbach f. Laimbach.
- , Lutz, hohent. Dienstmann 112,35.
- Leinbacher, Kraft, hohent. Lehenemann 89,11.
- Leineth, abgeg. Burg, Gem. Pfahlbronn O.A. Welzheim, Württ. (Lynegg) 332, 33. zwei von —, hohent. Dienstleute 332,33.
- Leiningen, Alt-, A.G. Grünstadt, Pfalz (Liningen). Graf Emich von — 64, 14. Graf Jofridus de — 646,21.
- Leistung, Leistungspflicht, Einlagerungsrecht, -pflicht 13,20. 66,1. 153,15. 200, 15. 275,23. 277,28. 287,18. 294,15. 297,18. 301,10. 336,22. 381,11. 432, 23. 506,21. 548,36. 549,11. 554,31. 557,33 ff. 571,5,14. 587,6. 588,36. 598,34. 666,9. f. auch Einlager und Bürge.
- leit Abhang, Weg. an der Grumat leiten 127,22.
- leiten, — voll haws Fuhr, Wagenladung Heu 124,33,34. 672 Nr. 90.
- Leitomischl, böhm. Kr. Pardubitz (Luthomischl). Johannes episcopus Luthomuslensis 183,7. f. auch Deutschland, Kanzler.
- Leudsfedel O.A. Gerabronn, Württ. (Lentsidel) 172,33 ff. Güter 661,4. zins- ecker in der marg 172,35.
- Lenen, sante — f. St. Leon.
- Lendrichswyler f. Lenterseweiler.
- Lenterseweiler, Gem. Billingsbach O.A. Gerabronn, Württ. (Lendrichswyler) 515,3.
- Leofels, Burg, Gem. Ruppertshofen O.A. Gerabronn, Württ. (Lauwenfels). Jacob Schultheis von — 271,17. 354,26. Contz Loblin, Wirt zu — 354,27.
- Leon, St. —, bad. B.A. Wiesloch (sante Lenen). Wiesen in der Mark zu — 271,10.
- Leone, Cunradus de —, presbyter capellanus f. Weifersheim.
- , Michael de —, Geschichtschreiber i. Würzburg, Domkapitel.
- Leonardus, iudex 635,14.
- Lephenburg, Hans Amman von der — 618,7.
- Lerchenbuhel, zwischen Husingen und Mergersheimer pfarre 256,12. 362,15.

Serida, Katalonien, Spanien (Herda) 649, 1,7.

Lerpaure, Brawe von —, Edelknecht 381,14.

Leich, Rittergeschlecht, hohenl. Dienstleute: 113,9. 334,31. Burkhart (Burchart, Purckhart) 104,33. 116,23,26. 122, 17. 126,37. 128,33. Cunrad 639,25. Chuntz 122,16. 359,30. Dietrich 334, 30. Eberhart, Edelknecht, Vogt zu Adolczfurt 348,30. Fritz, hohenl. Lehensmann 86,6. 90,23. Gotz 103,2. 122,16; f. Gattin Alheydis 641,36; f. Sohn Gottfried 641,36. Hans 104, 22. 112,34. 116,15. 123,21. 374,29. Hermannus 639,34. 641,35; f. Gattin Mechtild 641,35. Otto — und sin sun 111,21. 128,31. Otto — von Nagelsperg 87,21. Rudiger, Ritter 359,10,30. Rudiger — von Amb- lingshagen, edelknecht 382,3.

leser Weinleier 167,21. 168,29.

Leuchtenberg A.G. Boheustraß, Oberpfalz (Lenkenberg, Leutemberg, Leuten- berg, Lewtenberg, Lewtenberg, Lüchtenberg, Lükenberg, Lütem- berg, Lutenberg, Lützenburg, Luten- berk). Landgrafen von — 38,26. 178,20. 205,28. 292,15. 498,13. Elisabeth, Gattin Graf Johanns von Henneberg f. Henneberg. Johann 194, 26. 213,16. 290,2. 292,32. 293,25. 335,21. 342,6,20 (kaiserl. Hofrichter). 509,28. 539,2,19. 626,36. 627,9. Ul- ricus 646,19. Ulrich 194,26. 328,22. 334,3 (Landrichter zu Rothenburg o. T.). 335,17. 382,28. 504,16. 509,28. Ul- rich und Johann 42,36. 60,28. 70,30. 183,12. 184,23. 216,18. 233,11. 245, 16. 311,6. 312,11. 318,28. 323,32. 334,24. 347,22. 518,16,17.

Leupner, Walther — zu Wiltzheim f. Willanzheim.

Lupold, Luitpold, Lupold, Bischof zu Bam- berg f. Bamberg.

Leuterdorf A.G. Meiningen in Sachsen- Meiningen (Lutoldsdorf) 395,9. 564,3. Kirche 403,36. Pfarrei 395,8,9.

Leutdorf, Gem. Brünst A.G. Schwabach (Lawtsdorf, Lewtdorf). die Heintz- lin (Hetzlin) von — 119,15. 126,18. Leutenbronn A.G. Rothenburg o. T., Mit- telranken (Leutenbrunnen, Lewtzen- prunn, Lutzenbrunnen, Lützen- brunn). Hof zu — 130,31. Fritz von —, hohenl. Lehensmann 100,5. 360,35. 528,4. Gotz von —, hohenl. Dienstmann 102,22. 111,35. 130,29. Johans Fritzzen sun von —, hohenl. Lehensmann 115,6.

Lewenberger, hohenl. Lehensmann 129, 32.

Lewenhofh, Gernod Hoffschultheize, genant von des —, Ritter des Hoch- stifts Würzburg 391,31.

Lewenmül und Walkmül in der Vorp- pach f. Vorbach.

Lewtdorf, Lawtsdorf f. Leutdorf.

Ljbsberg f. Ljßberg.

Licharczhuser, Conrat 325,12.

Lichtel D.A. Mergentheim, Württ. Liehen- tal, Lihental, Lyhental bi Roten- burg). Feste und Herrschaft 426,25. 428,1 ff. daz hultzin hus, daz da stet uf der mure gen der Rimpach 428,11. Dorf gelegen fur dem huse — 462,34,35. Markt 462,35. vogt zu — 428,12. Zoll und Geseite zu — 428,15. Patronat der Kirche 426,10. 24,25. 427,6. 656,6. — Chuntz Ernst von —, hohenl. Lehensmann 88,4. Fryderich von —, statschreiber zu Rotenburk 427,38. 428,1 ff. 454,17. 495,11,21; f. Gattin Anna von Nuwen- stein 428,24 ff. Ch. Volfhart von —, hohenl. Lehensmann 122,36. Woltz von —, Edelknecht 158,21,32; f. Gat- tin Elspet 158,21.

Lichtenberg, Feste, Gem. Oberstenfeld D.A. Marbach, Württ. 537,29.

—, Feste bei Dstheim in Sachsen-Meiningen, bayrische Enklave (Lichtenberg an der Sulcza under —) 500,24.

— im Unterelsaß, Kr. Zabern (Lichten- berg, Liechtemberg). Johannes de — 642,36. Ludman von — 64,19.

- Lichtened, Burgruine über Ingelfingen
D.M. Künzelsau, Württ. (Lychtenek,
Lyehtenek) 276,33. 297,1. burg
268,15.
- Lichtenfels, A.G. Sitz in Oberfranken (Lich-
tenfels). Hans die Hüflerein von —
41,6; ihr Bruder Albrecht Utschalk
41,8.
- Lichtenstein A.G. Ebern, Unterfranken
(Lichtenstein, Lihtenstein, Liechten-
stein, Lychenstein) 61,19. Albrecht
vom —, Amtmann zu Sezzlach 483,
15,22. Eberhard vom — 483,16,22.
Heinrich vom — 483,16,22. Karle
von —, Edelknecht 442,25; f. Gattin
Kathrin 442,26. Johan von —, Edel-
knecht 50,21. 318,9. Vollandus, filius
Appolonis de * — 658,28.
- Lichter in der Kirche 41,37. 446,21. Ewiges
Licht 142,19. Lichter gestiftet als Sühne
494,31.
- Lidartshausen, Gem. Westgartshausen D.M.
Crailsheim, Württ. (Leckarthusen,
Liegarthusen, Lietgarteshusen) 175,
7. 176,1. Lieggarthuser halden (Wald)
176,15. Conrat von —, auch Conrat
• Lieggarthuser genannt 71,13. 175,6.
177,25. 336,23. 351,1. 355,1. 360,26
(vogt zu Creulsheim). 369,13,21.
371,20.
- Liebenberg, abgeg. Gem. Jagstberg D.M.
Künzelsau, Württ. (Liebenberg) 108,
30.
- Liesberg, Dorf mit Schloß A.G. Bamberg II,
Oberfranken (Liepsberg, Liesberg).
Hartungus de —, canonicus f. Bam-
berg. Joanes natus Hermani de —,
canonicus f. Bamberg, Domherren.
- Liebloß A.G. Gelnhausen, Reg. Bez. Rassel,
Heffen-Rassau (Liebeloisz) 345,11,13.
wissen zu — 345,12.
- Lieggerhusen, Lieggerthuser f. Lidartshausen.
- Liehental f. Lichtel.
- Liehentalerein, di —, Wiese an der Rin-
pach 130,35.
- Liephart, Kune und Sitz di Liepharten
382,29.
- Liephartshove, zum — 382,30.
- Lihental f. Lichtel.
- Limbach A.G. Neustadt a. Rhod., Mittel-
franken (irrtümlich Rympach für Lym-
pach) 441,16.
- Limpach, Heinrich, genant ze Salpach,
Eigenmann Ulrichs von Brauned 15,36.
- Limpurg, Burgruine bei Schwäbisch Hall,
Württ. (Limburg, Limpurg, Lymphurg).
Albertus Schenke de — 261,24. 292,
35. Gerlach von — 257,14. Schent
Konrad 354,11.
- Lynach f. Leinach.
- Lindau, Stadt im Bodensee (Lindaw) 331,
16. Reichsteuer in — 331,26 ff. Herr
von — 380,14.
- Lindech, am —, Weinbergs-lage f. Würz-
burg.
- , Wald f. Stalldorf.
- Lindelbach A.G. Ochsenfurt, Unterfranken
(Lindelbach) 334,11. 630,26. Güter
342,12.
- Lyndemar, abgeg. Zubehör zum Amt Hof-
feld 174,4.
- Linden A.G. Neustadt a. Rhod., Mittelfranken
(zer Linden, zu der Linden) 98,14.
441,15. Kirche 441,14.
- , ffd. Römshild in Sachsen-Meiningen (zer
Linden, zu der Lynden) 472,27. 512,
19,37. 521,15.
- Linden f. Lindenhof.
- Lynden, Johannes dictus von der, vi-
carius ecclesie Herbipolensis 552,11.
- Lindenawe f. Lindenhof.
- Lindenbronn, jetzt Ludwigsruhe Gem.
Langenburg D.M. Gerabronn (Blinden-
brun). hof 171,10,21.
- Lindenhof, Gem. Untermünkheim D.M. Hall,
Württ. (Lindenawe). wingarten 362,
32.
- , Gem. Rosenberg D.M. Ellwangen, Württ.
(zu der Linden). gut gelegen — in
dem Fleckenbach 358,23. 365,14.
- Linder, Urkundenwesen Karls IV und seiner
Nachfolger 528,23.
- Lynegg f. Leined.
- Lindflur A.G. Würzburg II, Unterfranken
(Lyndfluhr) 487,19.

Link, Arnolt, hohenl. Lehensmann 90,9.
 Chuntz, de Windesheim, hohenl.
 Lehensmann 90,3. —, H., hohenl.
 Lehensmann 120,5.
 Lintach, Heincz, hohenl. Dienstmann
 118,35.
 Lippcha (Lippcha) 186,5,33.
 Lipheim = ? Leipheim A.G. Günzburg,
 Schwaben. Bruno Gusse genant
 von —, Ritter 476,10; f. Gattin
 Agnes 476,11.
 Lippichshausen A.G. Uffenheim, Mittel-
 franken (Lypperghausen, Lipperich-
 hausen, Lyppurghausen). hof da di
 Johannin auf sitzt 92,35,37. 107,7.
 110,25. 487,18. weingartmul 107,7.
 Hans Smit, hohenl. Zinser in — 208,
 29.
 Lipberg A.G. Ortenberg Kr. Büdingen,
 Hessen (Ljbsberg). Mechtild frau
 zu — 520,7. 592,20; ihr Sohn Frid-
 rich 520,7. 592,20; ihre Tochter Vey
 520,8.
 Lisenberg, Lysenberg f. Lirhof.
 Lirhof, Gem. Weipertshofen D.A. Crails-
 heim, Württ. (ze dem Lysenberg)
 175,18. 176,8.
 Lobenhäusen, Gem. Gagstadt D.A. Gera-
 bronn, Württ. (Lobenhusen, Luben-
 husen) 172,16 ff. 173,11 ff. marg zu
 — 173,12. buhof 172,19. 5 Mühlen
 172,20. 4 Fischweiden 172,20. holtzer:
 Hagen, Hochholtz, Krettenbachsholtz
 172,27. iuspatronatus 656,12. Appel
 von Krawelsheim, voget zu — f.
 Crailsheim. Sicz von (nicht Sophusen,
 sondern Lophusen) 123,18; vgl. 672
 Nr. 90.
 Loch, gut zu dem — 365,15.
 Löcherholz, Gem. Westernach D.A. Öhringen,
 Württ. (Lochern holtzer) 160,3,4.
 Lohr, Gem. Westgartshausen D.A. Crails-
 heim, Württ. (Alten Lör, Löhr) 175,
 36. holtzer: Hart, Leube, Motzeln-
 berg, Udaltzhalde. — Johannes von
 —, Procurator der Minderbrüder 37,14.
 Lohr A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken
 (Lar, Loer) 312,3,27.

Lombardia, Kriegszug Karls IV in die
 Lombardei und nach Italien 544,12.
 Lönnerstadt A.G. Höchstädt a. Misch, Ober-
 franken (Lonerstat, Lonrstat) 95,15,
 16,19. 102,12. 103,27. 108,25,28. gut
 zu — 100,38. hof 97,13. 108,25.
 hub 108,14. 5 seldenhäuser 97,23.
 des Steners gut 95,14. zwu wisen
 103,24. — Eberhart von —, hohenl.
 Lehensmann 108,27. 115,1. Fritz
 von —, hohenl. Lehensmann 95,16.
 Hans von —, hohenl. Lehensmann
 95,13; f. Sohn Albrecht, hohenl.
 Lehensmann 95,13; Albrechts lehen
 von — 108,28. 116,2. Ulfelders
 kinde von —, hohenl. Lehensempfänger
 115,39.
 Lorch a. Rh., preuß. Reg.Bez. Wiesbaden
 A.G. Rüdesheim. Lysa von —, Käm-
 merin des Ruprechtstifts bei Bingen
 f. Bingen.
 Lothringen, Lothoringiae dux 401,5.
 loube, dirlouben Erlaubnis, Einwilligung
 5,2,9.
 Löwenstein D.A. Weinsberg, Württ. (Lau-
 wenstein, Lewenstein) 345,26. Al-
 brecht, grave zu — 332,8. 354,13.
 507,24,25,30; f. Gattin Uodelhilde
 von Werdenberg 332,8; f. Vogt Hein-
 rich von Wiler f. Weiler. Rudolf
 von —, Chorherr zu Würzburg 507,
 22 ff. — Grafen von —, Herren zu
 Drlamünde f. Drlamünde.
 Lubniz = Leubniz A.G. Blauen, Kr. Zwickau,
 Königreich Sachsen 34,35.
 Lucca, Stadt in Toscana 326,17,22. 329,
 10,15. reichsunmittelbar 325,30,31.
 Universität 326,18. Münzrecht 326,23.
 Lucenbach f. Laubenbach.
 Luchs, Herman 510,7. Wilhart 510,7.
 Luchulo, Aaron Spinula de —, Bürger
 von Genua 212,35.
 Ludow, Groß- und Klein-, Kr. Prenzlau,
 Brandenburg (Lugkow) 7,1,35. 8,1,31.
 450,26.
 Ludwig der Bayer, Deutscher König und
 Kaiser 7,19,30. 8,16,26. 19,3,28. 26,
 18,21. 27,30,32. 28,3,14,28. 29,6,22.

30,9. 31,15,16,25,30. 37,16,18. 43,35.
47,25,26. 48,20,32. 49,15. 54,29,35.
55,2,4,31. 56,19. 60,6,7. 61,35. 132,
11. 144,27. 389,19,23,24. 404,16,22.
407,19. 410,28. 433,22. 448,25. 465,
27. 646,11. 651,28; f. Witwe und
Kinder 27,34. 28,11. 29,30. 47,26.
61,35; f. Anhänger 28,14. 29,21 ff.
31,12. 37,18. 49,7,15. 132,11.
—, Bischof von Bamberg f. Bamberg.
Luna, Stadt in Etrurien, Mittelitalien.
Petrus de — f. Genua.
Lüppolt, bischöflicher Keller f. Marienberg.
Luprechtzelle, Leupprechtzelle = Leiper-
zell, Gem. Banzenweiler A.G. Feuchts-
wangen. Ulrich von — 365,17. 381,
15.
Lure am stege = Burglauer oder Nieder-
lauer A.G. Mürrenstadt, Unterfranken
585,26.
Lutenbach f. Laubenbach.
Lütoldsdorf f. Leutersdorf.
Lüttich in Belgien. Bistum (bis 1801 zum
deutschen Kr. Westfalen gehörig), Bischof
Adolf 642,30.
Lutz (Ludwig), Fritz juncherr —, de
Windesheim, hohenl. Lehensmann
90,16. Pawl junkher genant von
Windsheim, hohenl. Lehensmann 128,
39. Peter junchherr sein pruder
129,15.
Lutzberg f. Bachsenstein.
Lutzelfelt, wohl abgeg. am Main in der
Gegend von Ochsenfurt 624,12.
Lutzenbrunn, Lützenbrunn f. Leuzen-
brunn.
Lutzman, Hans, hohenl. Lehensmann zu
Randersacker 113,23.
Luxemburg (Luczelnburg, Lützelburg,
Lützburg, Lützelburg). Johannes
frater regis Karoli, comes in —
462,1. Nicolaus de Luzemburch
Stazensis, päpstlicher Kaplan, Ge-
sandter Karls IV 28,4. Wentzeslaw
grav zu — 64,12. Kaufleute aus der
Grafschaft — 588,11.
Luzern, Luzerner (Einwohner von —)
Lucernes 52,28.

M.

Maasfeld, Ober-, Unter-, A.G. Meiningen
in Sachsen-Meiningen (Masfelt, Nidern
Masfelt). burklicher buwe 428,36,
37. Gobel Truhsezze genant von —
470,19.
machina Kriegsmaschine 25,23.
Macholtzhusen f. Machtilshausen.
Machtilshausen A.G. Guedorf, Unterfranken
(Machtolzhusen). Dorf und Markt
442,18.
Magdeburg, preuß. Provinz Sachsen (Meid-
burg, Meydburg, Meidburch). Bur-
chart (Burghardus) burggrave von —
und grave zu Hardegg 185,15,30.
311,37. 312,25. 492,14. 663,30. Burg-
hardus imperialis curie magister
233,5. Johans burggrave von —
und grave zu Hardeke, kaiserlicher
Hofrichter 257,19. 318,21. — Bischof
von — 86,12. 244,4.
mage, mänge, moge Blutsverwandte 189,
17. 377,23. 424,29.
Magenheim, Schloß bei Eleebronn D.N.
Badenheim, Württ. (Mogenheim).
Zeissolf (Zesolf, Zeizzolf) von —
302,32. 325,11. 348,23.
Mähren, Markgrafschaft (Moravia) 298,27.
Markgraf Johann, Bruder Kaiser
Karls IV 261,34. 298,9,25. Markgraf
Johann, Sohn Kaiser Karls IV 604,
13. Rudolfus de Honburch, com-
mendator Boemie et Moravie 260,8.
Maihingen A.G. Ottingen, Schwaben
(Mayhingen). Ramung von — 308,9.
Maidbronn, Kloster, A.G. Würzburg, Unter-
franken (Maydtpronn). Abtiffin 411,8.
Mainfeld D.N. Weinsberg, Württ. (Meyen-
vels). Feste 628,32. Engelhart von —
628,32.
Mailach A.G. Höchstädt a. Rhod., Mittel-
franken (Meylach) 103,24.
Main, Fluß (Meyn, Meun, Meywen.
Mogus) 108,23. 184,23. 540,18. 636,
15. mule uf dem — 152,1,5,6. 359,4.
Mainberg A.G. Schweinfurt, Unterfranken
(Meiemberg, Meyenberg, Meyenberk.
Meynberg, Mensberg, Mewenberg).

Kapelle der Burg 551,12. Cünrat von —, hohenl. Lehensmann 97,2. 387,18. Eberhart von —, hohenl. Lehensmann 113,7. Friderich von —, Ritter, hohenl. Dienstmann 65,33. 278, 21. 366,24. Hans von — 368,2,20. Heinrich von —, Edelfnecht 387,20. 513,12. Kraft von —, Ritter 65,34. Wyger von —, Ritter 38,35. Chunrat Wyger von —, hohenl. Lehensmann 105,4.

Mainbernheim A.G. Rißingen, Unterfranken (Meynbernheim, Meunbernheim, Mewnbernheim, Mdinbernheim) 387, 6,7. 388,29. 494,4. 665,36. Cehendhof zu — 387,9.

Mainstockheim A.G. Dettelbach, Unterfranken (Meunstockhein, Mewnstockhein, Stockhein am Meyn). Gut 229,26 ff. 232,17 ff. mul uff dem Meywen in Stockheimer marg 359,4.

Mainz, Stadt in Rheinhessen (Maguncia, Maguntia, civitas Maguntina, Mencz, Mentze, Meincze, Meinz, Meyntz, Moguntinum). Stadt: 27,18. 39,39. 54,40. 63,6,34. 64, 1,27. 143,2,6. 154,18. 198,31. 224,1. 377,10. 456,22. 463,28. 464,3,15,27,28. 508,31. 650,2. Bürger 5,15. 640,9. Mainzische Gulden 600,27 ff. 602,24. Zollgefälle 464,27. Mainzer Konzil 581,25. — Juden 640,9,10.

Erzbistum, Erbstift, Stuhl zu —, Diözese 20,25. 85,3. 132,1,3. 155,7, 18,22,33. 198,30. 240,19. 319,6. 412,22,32. 414,17. 533,32. 623, 19,28,37.

Erzbischöfe: 20,4. 86,7,12. 224,8. Adolf, zugleich Bischof von Speyer 622,28,33. Gerhard 640,8,10. 642, 33. Gerlach von Nassau, archiepiscopus, archicancellarius s. imperii per Alamanniam (durch seine Schwester Elisabeth Schwager Ludwigs von Hohenlohe) 34,22. 54,32. 61,23. 64,2,23. 70,11. 81, 6,11. 85,2,12. 145,38. 154,8. 155,

2,9,17,31. 178,14. 184,19,27. 185, 8,28. 198,19,28. 219,19,25. 236, 33. 237,4 ff. 239,16,31,33. 239,18, 31,33. 240 18 ff. 240,31. 241,19. 245,13. 247,9. 258,9. 265,26. 291, 25. 303,29. 304,3,8,13,15. 311,4. 319,3. 334,21. 378,27. 380,8. 383,27. 423,24. 435,35. 462,2. 463,32. 464,36. 466,33. 468,17, 34. 469,35. 480,22. 488,16. 497, 24,28. 498,5,10,22. 503,16. 513, 21. 518,29,31. 525,13. 531,24. 533,31. 535,27. 536,4. 558,33. 559,15,21. 593,29. 514,16. Heinrich von Birneburg 45,11. 64,4. 135,8,9. 197,13. 400,14; f. Absetzung 405,22 ff. Johannes 597, 12. Konrad 594,13. Wolfgang 242,1. — Dompropste: Cuno von Falkenstein (Dompropst und Vormünder des Stifts:) 10,30. 11,1. 12,35. 64,3,24. 513,24. Propst von St. Viktor 81,6,11,26. Domdekan: Rudolf 239,19. Domkapitel 239,20. Domherr: Johans von Eberstein 249,25,38. 252,31. 253, 13. 254,12. 502,27. 503,4. — Ausfälligen und Armenpitäler in der Erzbischofs 525,17. Geleite des Erzbischofs 224,8 ff. Geistliches Gericht 198,25. Richter des Stuhls 198,30. Meister Konrad von —, Offizial des Dompropsts Albrecht von Hohenlohe 386,8. Lehen des Erzbistums: Kranichfeld (f. d.). Lehensmann: Ritter von Twingenberg (f. d.).

Kirchen und Klöster: curia dicta ad s. Sepulchrum 198,31. St. Alban, Benediktinermännerkloster 198,23, 24; Abt Hermann 198,23. Kloster der Predigerbrüder 39,31.

Maffenhöfen, Mafenhofen 357,21. 365,18.

Adelheid Strin genannt von — 1,25.

Malche f. Malsch.

Maler, Johan, Ritter 495,11,22.

Malsch, bad. B.A. Ettingen (Malche).

Mark zu — 271,9.

Malter, maldrum f. Maße.
 Malteserorden f. Johanniterorden.
 manne tagwerk, Flächenmaß für Wiesen.
 „6 manne tagwerk wisen“ 168,10.
 169,28. 107,17. vgl. Tagwerk.
 mannmat „2 mannmat wisen“ 359,40.
 Mannhof, Gem. Stadeln A.G. Fürth, Mittel-
 franken (Mannhofen). Ulrich von —
 619,2.
 Mannlehen 6,25. 57,6. 62,23,32. 78,13.
 83,24. 96,29. 118,17. 189,14,19. 249,
 31. 250,11,20,35. 269,35. 270,18,35.
 322,9. 347,7. 357,31. 363,9,24. 364,
 39. 366,24. 369,14. 382,10. 384,4.
 412,18. 416,36. 420,6. 428,15. 429,5.
 440,30. 450,14. 452,23. 460,13. 470,
 22. 476,14. 477,36. 478,26. 479,1,8.
 17,24. 480,6. 508,19,21. 509,5. 516,
 25. 536,26. 560,30. 582,17,25. 601,
 33. 613,9,11. 615,8,23. 624,34. 625,4.
 631,26.
 Mannlehens Recht und Gewohnheit 625,2.
 mansus Hufe, Hube 107,27. 110,29. 486,
 16. vgl. Hube.
 Mantel, Konrad, Pfarrer f. Waldbörn.
 Mantua, Stadt in Oberitalien. Stadt und
 Gebiet von — 290,1.
 Marbach, D.A. Stadt in Württemberg (Mar-
 pach) 244,23.
 —, bad. B.A. Tauberbischofsheim (Marbach,
 Marpach). wingarten zu — 101,16.
 117,24.
 Marburg, Reg. Bez. Kassel, Hessen-Nassau.
 Wiegand von —, Verfasser einer Heim-
 chronik 248,24.
 marczal, markzal, martzal die Rate 240,
 12. 241,14. 290,30. 291,5. 371,6.
 Mardel f. Wolflin.
 Mariaburghausen A.G. Saßfurt, Unter-
 franken (Marienburghausen). Kloster
 408,4. 420,30,31. 505,11. 523,23.
 524,13. Abtissin Gisela und Konvent
 420,29.
 Maria-Kappel D.A. Crailsheim, Württ.
 (dessen oberer Teil früher Marien-
 oder Mergenbrunn hieß). Mergenbrunn
 176,2.
 Marienberg, Festung bei Würzburg (mons

beate Marie virginis super civitate
 Herbipolensis siti, castrum montis
 etc., burg unser Frawen berg) 134,
 24. 137,10,29. 138,34. 139,5. 143,31.
 146,13. 571,12. burkgravius: Jo-
 hannes de Ussenkeim f. d. — Keller
 Lüppolt 392,4.
 Marienburg, Reg. Bez. Danzig, Westpreußen
 (castrum sancte Marie). Henricus
 [von Weilnau], comendator des Deut-
 schen Ordens in — 644,4.
 mark, marg, marchia Markung 2,8. 14,6.
 93,8. 94,29. 96,19,20. 97,26,29. 98,7.
 100,24. 103,32. 104,24. 107,35. 116,
 20. 127,37,38. 165,14. 166,23. 168,
 4,21. 169,10,13,27. 172,6,35. 173,12.
 174,11,23. 176,23,27. 208,27. 209,9.
 216,12. 236,25. 238,22. 249,6. 270,4,6.
 271,5,6,9,21. 271,5 ff. 294,27. 305,18.
 323,16. 358,33. 360,19. 361,33. 362,
 19. 363,14. 390,37. 391,28. 405,35.
 420,28. 466,29. 472,21. 491,24. 539,
 10. 569,10. 660,2.
 Markart, Herman, Ritter 551,18.
 Marfelsheim D.A. Mergentheim, Württ.
 (Marcoldesheim, Margolcenheim, Mar-
 koltzheim) 373,7,25. 595,17. 602,5.
 halzgeriht und zent zu — 281,17,
 24 ff. Curradus de Martholesheim
 (für Marcoldesheim) 634,40. 635,6.
 Marfertschhofen, Gem. Gründelhardt D.A.
 Crailsheim, Württ. (Markartzhoven)
 173,7.
 Markolf, Heinz, hohenl. Lehensmann 96,
 5,9.
 Markt, margt, markt = Marktflecken 222,
 29 ff.
 Marktgerechtigkeit 462,35. 488,24 ff. 609,
 8,13. 612,24. vgl. auch Stadtrecht.
 Marktbreit, A.G. Sitz, Unterfranken (Nydern-
 prewt) 596,27. 624,12.
 Markterlbach f. Erlbach.
 Marktheidenfeld, A.G. Sitz, Unterfranken
 (Heidenfeldt). Chorherrnstift 573,11.
 Propste: Arnoldus Dapifer 573,12.
 Friedrich 573,10.
 Markus-evangelium (in lateinischer Sprache),
 73,9 ff.

Marlach D. A. Rünzelsau, Württ. (Marloch, Marlohen). Pfarrkirche 422, 14. Cuncz von — 377, 21.

Marloffstein A. G. Erlangen, Mittelfranken (Marlofstein). Heintz der Strobel zu — 212, 6; f. Bruder Ulrich zu Utentreut 212, 7. Jakob zu — 212, 7.

Marquardus Bambergensis, Gesandter Kaiser Karls IV 28, 4.

Marquart, Friß 493, 31.

Marspach, wahrseinh. abgeg. in der Gegend von Enheim A. G. Marktbreit, Unterfranken 129, 17. Sternberg bei — 129, 17.

Marschalk, Dycze 553, 24. 554, 5. Dyetzel edelknecht und vogt ze Meyningen 420, 3. 519, 38. Eberhart, hohenl. Lehensmann 119, 1. Heinrich ritter 493, 17; f. Bruder Mangold edelknecht 493, 18.

Marschall, Heinrich f. Wallbach.

Marstadt, bad. B. A. Gerlachshaim (Morstat). Hof 526, 32.

Marstaller, Heinrich 382, 31.

Martino, Rugerius de —, Propst des Stifts Haug f. Würzburg.

Martinsheim A. G. Marktbreit, Unterfranken (Mertensheim, Mertzensheim) 596, 20. Hans Twinger von —, hohenl. Lehensmann 98, 29.

Maßbach A. G. Münnerstadt, Unterfranken (Maspach). Dyetrich von —, Erzpriester 389, 35. 390, 6. Eberhard von —, Dompfarrer 511, 18. 519, 2. 549, 26. 553, 23. 554, 5. 564, 10. 565, 8. Nythart von — 440, 38. Richart von —, Edelknecht 388, 4. 543, 33. Wilhelm von —, Ritter 265, 25. 440, 4. 518, 28; f. Gattin Else 265, 24. 518, 28.

Maße, Flächenmaße: jugerum 107, 34, 35. morgen 3, 15. 88, 10, 13, 14, 16, 23, 24 und dann passim. pflug 107, 37 (einen halben pflug ackers). 126, 9. 571, 21. tagwerk f. d.

Hohlmaße: ame, ome (ama) Ohm, Weinmaß 145, 24, 25. 270, 24. eymer 168, 19. fuder (wyn:) 103, 2. 145,

25. 168, 9. 189, 2. 241, 13. 290, 29. 291, 4. 315, 15. 371, 5. 526, 9, 21. fuder Weingült 544, 38. 575, 1. malter, maldrum Malter 92, 19. 96, 22. 108, 31 und dann passim. Malter kese = Mandel 173, 33. 670 Nr. 63. metzz (öls:) 208, 20, 28. (Korn:) 544, 38. mulmetzze, mülmetzze öls 208, 22, 23. sumri. sumerein Simri 14, 11. 97, 19. 114, 35. scheffel 174, 36.

Mnsteiner Maß 567, 3. Awer (Auer) mözz 326, 10. 387, 16. Nurnberger sumerein 114, 35. Ohnsfurter mase 305, 15. Würzburger Gemäß 654, 7, 8.

Massenbach D. A. Bradenheim, Württ. (Massenbach). Bertholt von — 627, 36.

Maßenbuch A. G. Lohr, Unterfranken (Maszenbuch) 527, 17.

Maßholderbach, Oberz. Gem. Büttelbronn D. A. Öhringen, Württ. (Obern Massalterbach) 163, 36. 164, 24.

—, Unterz. Gem. Büttelbronn, D. A. Öhringen, Württ. (Udern Massalterbach) 164, 1, 14.

Matheus, Notar 635, 15.

Matheßhörlebach, Gem. Sulzdorf D. A. Hall, Württ. (Hurelbach). Hans, Heinz und Peter, Gebrüder (nennen sich auf dem Siegel de Enselingen) 629, 5, 8.

Maulach, linker Zufluß der Jagst im D. A. Crailsheim (Mulach) 106, 32.

—, Gem. Roßfeld D. A. Crailsheim, Württ. (Mulach). wisen 173, 14, 27. 174, 6. 176, 9.

Maulbronn, D. A. Sitz in Württemberg. Cisterziensermännerkloster (monasterium Mullenbronnen) 302, 24, 26.

Mawenheim f. Monheim.

Medlenburg (Meckilbure). dux de — 638, 26.

medicus Arzt 41, 23.

Medliß A. G. Staffelftein, Oberfranken (Medelicz) 486, 19.

Meidburg f. Magdeburg.

Meyenberg f. Mainberg.

- Meyer, Walther 178,2.
 Meiestder, hohenl. Lehensmann 123,14.
 Meiningen, Stadt in Sachsen-Meiningen (Meyningen, Meynningen) 420,4. 430,28. 465,12,14. 497,10. 549,7,10. Feste und Burg 445,3. Burglehen 465,14. Bete 430,4,29. 445,5. 449,15,25. 550,9. 564,4. Gericht 549,12. — Bertolt Trüchseze zu — 515,13; f. Söhne Bertolt, Dytrich und Albrecht, Edelknechte 515,14,15. Conrad Wolf von —, Edelknecht 430,3. Dyetzel Marschalk, edelknecht und vogt ze — 420,3. Hartmut von —, Chorherr im Stift Haug f. Würzburg. Karl von der Kere, Edelknecht, Burgmann zu — 465,9 ff. Otte von Herbelstat, Edelknecht, Erbburgmann zu — 445,1 ff. 511,6.
 Meynspach 90,29.
 Meysenbrün, abgeg. bei Bächtingen O.N. Gerabronn, Württ. 169,5.
 Meissen im Königreich Sachsen (Meichen, Meissen, Meyssen, Misnia, Missen, Myssen). Markgrafen von — 36,2. 86,13. 127,34. 420,11. 488,20. 532,19. 545,12. 608,20. Balthasar 70,25. 178,10. 347,20. 497,20,32. 498,2,20,27,35. 622,31. 623,4; f. Bruder Friedrich 55,5. 70,25. 178,10. 311,4. 323,30. 347,20. 492,12. 497,20,32. 498,2,20,27,35. 513,25. 518,14. 539,1,19. 559,2,34. 622,31. 623,3. Ludwig von —, Bischof zu Bamberg f. Bamberg. Wilhelmus marchio 183,11. 311,5. 347,20. 498,28,35. 536,4. 542,11. 622,31. 623,4.
 Meißling, Ober-, Unter-, Gem. Seidelsdorf A.G. Dinkelsbühl, Mittelfranken (Mellihehen) 123,19.
 Mekkelin, hohenl. Zinser zu Adelhofen 208,21.
 Mellichstadt, A.G. Sitz in Unterfranken (Melrichstad, Melrichstat, Melrstat) 447,19,23. 454,33. 459,17. 488,27. 497,9. 548,22. Feste 454,35. Turm 454,35. Marktrecht 488,27. Bete 388,5. 405,15. 452,8. 453,1,9,16. Amt 454,35.
 Melur, Sitz, hohenl. Lehensmann 105,13.
 Mend, Nickl vom —, hohenl. Lehensmann 128,3.
 Mengen O.N. Saalgau, Württ. 413,9.
 Mennhem, wahrscheinl. abgeg. in der Gegend von Windsheim, Mittelfranken. Güter 274,37.
 Menzingen, bad. B.N. Bretten (Mentzingen). Rucker von —, Edelknecht 78,29.
 Meran in Tirol. Carolus marchio Meraniae (nachmaliger Kaiser Karl IV) 54,34.
 Merbot, Contz, hohenl. Zinser zu Wimpfen 159,29.
 —, Fritz, hohenl. Zinser zu Wimpfen 159,28.
 —, Heintz (Merbort), hohenl. Zinser zu Wimpfen 159,30.
 Merchingen, bad. B.N. Weisheim (Merkingen) 381,12. Conrad von —, Ritter 381,12.
 Merenberg, Flecken mit Schloßruine, Reg.-Bez. Wiesbaden, Hessen-Raffau (Merenberg). Herrschaft 76,82. 84,23. 621,2,11,24,34. Fricz von — 367,24. Jehenne von Sarbrücken, grevynne zu Nassawe, frawe zu — f. Raffau. Lyse von —, Gattin Ulrichs von Brauned f. Hohenlohe-Brauned.
 Mergenbrün, früherer Name des oberen Dorfteils von Mariä-Kappel O.N. Graßheim f. Mariä-Kappel.
 Mergentheim, O.N. Stadt in Württ. (Mergenthaim, Mergentheim, Mergentheim, Mergintheim). Stadt 12,35. 17,3. 189,5,12. 203,25. 237,27,28. 243,26. 446,19. 510,22,24. 595,16. 602,4. 657,7. graben und muren 237,27 ff. halzgeriht und zent 281,18,24 ff. Bürgermeister und Rat 12,29. Richter und Bürger 334,32. Bürger 11,38,40. 510,20. Martinus de — 639,24. Heynrich Reynhart, burger zu —, hohenl. Lehensmann 361,31,40. 362,4. Wiprecht Mertin von —, Ritter 439,29. — Eigenteute (braunedische) 16,20. — Ju-

den: 625,26,29. Abraham von Gotschalken von — 626,21.
 Deutschherren in — 10,31. 11,6,38. 12,1 ff. 16,16 ff. 17,3. 272,5. 657, 7,10. Deutsches Haus, Däczes hds, Tütsches hus 426,12,21,33. 427,6,14. Komture des Deutschen Hauses zu —: Philipp von Bickenbach 510,17 ff. f. auch Bickenbach. Gottfried von Hanau 426, 11. 657,3; f. auch Hanau. Conrat Rud, huscomentur 272,4. — Annahme von Bürgern durch die — 11,38 ff.
 Pfarrkirche der spytaler 446,21. Herrenhof des Klosters Schöntal zu — 531,17. 563,8. Kapelle im Herrenhof 531,18. 563,8. — Necrologium conventus patrum Praedicatorum ordinis s. Dominici in — 370,22.
 Mergersheimer pfarre 256,13. 362,15.
 Mergethein, Heintz, Edelknecht 336,18. 342,22. 364,27.
 Mergelftetten D. A. Heidenheim, Württ. (Merklistetten) 31,24.
 Merkingen f. Merchingen.
 Merkingen, hohenl. Lehensmann 355,8.
 Merklistetten f. Mergelftetten.
 Merrlin, Heinrich, Mühlebesitzer auf dem Meyn 152,1.
 Mertensheim, Gotz. Deffen hof 102,24.
 Mertin, Chuntz der junge 125,9. Cuntz — von Messeldehusen (Messelhausen), Edelknecht 526,31,35. 613,1. Weypreht —, Ritter 76,4,9,12. 300,27. 550,24,32; f. auch Mergentheim. Wipreht — zu Schippfe, Edelknecht 374, 30. Ytel (Eytel) —, Ritter, hohenl. Lehensmann 204,14. 278,22; f. Gattin Elsbet 76,4.
 Mertzensheim f. Martinsheim.
 Merzbach, Ober-, Unter-, A. G. Ebern, Unterfranken (Obern Merzbach) 486, 16.
 Meißling, Ober-, Unter-, Gem. Seibelsdorf A. G. Dinkelsbühl, Mittelfranken (Mesi-
 liehen) 123,19.
 Mesliehen f. Meißling.
 Höhenloßisches Urkundenbuch Bb. III.

Messe für Verstorbene f. Seelenmesse.
 Messprieſteramt (oder Vikarie) 345,3.
 Messe, Jahresmesse, Jahrmarkt 213,20 ff.
 Messeldehusen f. Messelhausen.
 Messelhausen, bad. B. A. Tauberbischofs-
 heim (Messeldehusen). Cuntz Mertin
 von —, Edelknecht 526,31,35. 613,1.
 Itel Mertin von — 526,33,35. vgl.
 Mertin.
 Meßensfeld A. G. Staffelstein oder Ebern,
 Unterfranken (Messenvelt) 486,16.
 Metteinholtz f. Meßholz.
 Meß in Lothringen 146,21.
 Meße f. Maße.
 Meßholz, Gem. Gammesfeld D. A. Gerabronn, Württ. (Metteinholtz). hof
 130,32.
 Mewe, Reg. Bez. Marienwerder, Westpreußen
 (Mewa). Fridericus comendator des
 Deutschen Ordens in — 644,4.
 Mezzelterberg = ? Meßels A. G. Wafungen,
 Sachsen-Meiningen. Gut zu — 469,41.
 Michelbach, bad. B. A. Eberbach (Micheln-
 bach gelegen bei Swarzach). Mühlen
 269,22,24.
 —, Ober-, A. G. Jülich, Mittelfranken
 (Michelbach, Michlpach, Obern —)
 107,27. gut zu —, dez Johans erb
 117,7. 130,3. Rudiger Kapus in —
 159,31.
 — an der Heide D. A. Gerabronn, Württ.
 (Michelbach). Mutterkirche für Blau-
 felden u. a. Orte 515,4,10.
 — an der Lücke D. A. Gerabronn, Württ.
 (Michelnbach). Kraft Wydner von —
 382,2.
 — am Wald D. A. Ehingen, Württ.
 (Michelnbach, Michlpach) 159,31.
 Beygerin von — 160,30. Marquart
 von —, hohenl. Dienſtmann 112,36.
 Rapot von —, hohenl. Lehensmann
 112,36. Woltz (Waltz) von —,
 hohenl. Dienſtmann 98,36. 112,33.
 Michelfeld, bad. B. A. Einsheim (Michel-
 felt). Trygel von —, Edelknecht
 270,25.
 —, Benediktinerkloster, A. G. Eschenbach,
 Oberpfalz (Michilvelt) 22,34.

Michelfeld A.G. Kitzingen, Unterfranken (Michelfelt). hube zu — 97,1. Frauenkapelle in der Burg 417,31. Kapellan 417,32. Rapot von — 97,2. Ch. von Meinberg, Besitzer einer Hube zu — 97,2.

Michelnberg, jetzt Kupferhof s. d.

Mietrosse mietröße 220,17 ff.

milicia Heer 25,36.

Millach = ? Mailach A.G. Höchststadt a. Nisch, Oberfranken 102,9.

Miltenberg am Main, A.G. Sitz, Unterfranken (Mildenberg, Miltenberg) 224,2,6. 489,28. 490,37.

Miltz A.G. Römshild, Kr. Hilburghausen, Sachsen-Meiningen (Milez, Myltze, Miltz Schreibfehler für Miltz). Albrecht von — 459,19. Cunrat von — 505,30. Ortolf von —, Edelknecht 440,6,17. 442,31. 443,6; s. Gattin Margarete 442,31. 443,6.

Miniden in Westfalen. Theodericus Mindensis episcopus 212,15.

Minderbrüder, Minoriten 37,14. 410,23. 419,17. vgl. Hall.

Minderjährigkeit von Kanonikern 51,26.

Mingolsheim, bad. B.A. Bruchsal (Munoltsheim). Wiesen in der Mark zu — 271,6.

Ministerialen, kaiserliche und fürstliche 517,15.

Minneberg, Hof im Bistum Bamberg 37,35.

Mistibuch = Sendschreibenbuch 225,33.

Mistlau, Gem. Gagstadt D.A. Gerabronn, Württ. (Mistlauwe, Mistelawe) 171,35. Benediktinerfrauenkloster: die closenfrauen 171,35. Margrede von Brettach, Katherin von Morstein und Petronelle Durrin in der clusen zu — 277,24,25.

Mitgift s. Heimgabe.

mitra ferrea s. armati.

Mitstreiter (mitryster) beim Geleite 280,11 ff.

Mittelbuchen A.G. Hanau, Reg. Bez. Kassel, Hessen-Nassau (Mittelnbuchen) 345,1,9. acker ober dem wingarten 345,5. wiher 345,5. ganerben Hart-

mudt und Siegewin Wendesadel von —, Edelknechte 345,9.

Mittelburg bei Redarsteinach, Kr. Heppenheim, Prov. Starkenburg, Hessen. Conrad von —, hohent. Lehensmann 355,8.

Mittel-Streu s. Streu.

Mochingen, hof zu —, abgeg. zwischen Burgerroth und Biberehren A.G. Aub 595,36.

Möckmühl D.A. Redarsteinach, Württ. (Meckenmule, Meckmülen, Meggenmulin). Burg, Stadt und Herrschaft 231,9, 18 ff. 323,20. 325,5. 332,29. 613,19. amt 514,12. Kraft von Hohenloch der alte gesezze ze — s. Hohenlohe, Kraft III. Conrad de —, vicarius in eccl. Herbipolensi 552,10. Pfaffe Conrad von Mosbach, der sante Georgen altar hat zu — 325,5. Walter ob dem Brunnen, richter zu — 325,16.

Mocze, Heinrich, brauned. Lehensmann 344,35.

Möhrig, Gem. Öhringen, Württ. (Morech). zinsecker zu — 162,12.

Molach = ? Mailach A.G. Höchststadt a. Nisch, Oberfranken. gut zu — 101,3.

Moler, Johan s. Würzburg, Bürger.

Monachus, Conradus, miles Basiliensis 30,15 (vgl. Band II 642,16).

— Vesserensis sive Chronicon Hennebergense s. Beßra.

Monbron (Mannbronn), abgeg. Gem. Simprechtshausen D.A. Rünzelsau, Württ. 158,23.

Mönchberg s. Bamberg.

Monheim, Mönheim, früherer Name der einen Hälfte von Raubenheim A.G. Windsheim, Mittelfranken 100,30.

Monheim A.G. Sitz in Schwaben (Mawenheim). Weiler bei — 479,16.

Monher, Ullin; Meunher, Hernan s. Kitzingen, Bürger.

Montevico, Reichsvicar in — 619,16.

Montferrat, ehemaliges Herzogtum, jetzt Teil der italienischen Provinz Turin. Secundetto, Markgraf von — 619,14.

Montfort, Burgruine im österreichischen

- Rheintal n. Rantweil. Heinricus et Wilhelmus de — 233,7.
- Mörder, abgeg. Hof zum —, Gem. Gründelhardt D.A. Crailsheim (zu dem Morder, „der Hof liegt wüste“) 176,31.
- Morder, Caspar 552,28. Eberwin, Brun und Hane — genant von der Roten Helle, Bürger zu Würzburg 457,9.
- Morelsheim f. Mörsheim.
- Morgengabe, morgengab, wittum, widerlage 96,1. 125,16. 130,10. 154,5. 186,8 ff. 193,14,19,34. 295,30. 327,7 ff. 332,12. 341,5. 472,32. 545,19. 555,17. 566,20. 582,24. 613,21. f. auch widerlegung.
- Morin, Heylmbertus, sächsischer Priester 457,28.
- Mörlbach A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Morlbach) 104,33. Hans Druchsezze von —, hohenl. Dienstmann 111,20. Rapot von —, hohenl. Lehenmann, vogt zu Gnotzstat 106,7,8.
- Mörsheim A.G. Eichstätt, Mittelfranken (Morelsheim, Mörlsheim, Mörsheim). Conrat von —, Edelknecht, hohenl. Lehenmann 381,15. 629,30; f. Bruder Heinrich, hohenl. Lehenmann 629,30. Eberlin von —, hohenl. Lehenmann 355,12.
- Morohelli, Petrus 635,15.
- Morstat f. Marstadt.
- Morstein, Burg, Gem. Dünnsbach, D.A. Gerabronn, Württ. (Morstein, Morsteyn, Mörsstein, Moirsteyn an der Jachs). burg, veste 177,19 ff. 177,32. 368,16. 613,8. daz burgstal zu — 100,29. Burggräben 177,22. zwei Hofstätten in der Burg 177,21. Marf 177,22. mulestat gelegen unter — 279,16. Mühle unter — 188,26. — Herren von —, hohenl. und brauned. Dienstleute 333,2. Anna von — 545,17. Elsbet herrn Heinrichs tochter von —, hohenl. Lehenempfängerin 359,5. Hans von — 366,39. Heintz von —, hohenl. Lehenmann 360,32, 36. 361,7. Heintz von Crailsheim zu — gefessen 271,35. Katherin von — 277,24. Ulrich von —, Edelknecht 177,17,25,30. 361,1; f. Gattin Margret 177,17,32 (ihr Bruder Conrat Liegarthuser f. Lidartshausen). Volgarten von — 188,28.
- Mosbach, bad. B.A. Sit (Mosbach, Mosebach). Weingärten 267,27. Bürger 325,6. Heinrich genant Gossbrecht, Schultheiß zu — 438,23. 439,3,6; f. Sohn Konrad, Kleriker 438,23. Dither von Hettikeym, techant 325,10. Pfarrer 438,22,29,32. 447,2. Pfaffe Conrad von — 325,5; seine Schwester Katherin, Friczen Heseners Hausfrau 325,6. Petrus de —, clericus 448,19. Reinhard von Talheim, Stifsherr zu — 577,28.
- Mosse, an der —, in der Gegend von Bielriet, Gem. Wolpertshausen D.A. Hall, Württ. Ader 196,18.
- Muckpurg = ? Rudelberg bei Donnerstorf A.G. Gaffurt, Unterfranken. Heintz Schot von — 535,16.
- Müdesheim A.G. Arnstein, Unterfranken (Mütensheim, Mutesheim). Berthung von —, Ritter 556,15. Ulrich von —, Ritter 557,4.
- Muffelger, Müffelger, Muffilger, Hans und H. sin bruder, hohenl. Lehenleute 94,1. Hermann, hohenl. Lehenmann 98,11. Bezzold gothaus meyster f. Ritzingen.
- Muggenbach A.G. Staffelstein, Oberfranken (Mochenbach) 486,9.
- Mühlbach A.G. Karlstadt, Unterfranken (Mülbach sub castro Karleburk) 496,35. ecclesia parochialis 437,25. Obermühle zu — 496,34. Hans mulner zu — 496,35; f. Gattin Guthe 496,36.
- Mühlbach, Redar-, bad. B.A. Mosbach oder Waldmühlbach ebendas. 267,26.
- Mühlen, Klein-, A.G. Schillingsfürst, Mittelfranken (Mülh). Güter zu — 335,9.
- Mühlhausen, bad. B.A. Wiesloch (Mulhusen). Hans von —, zu Ostringen gefessen, hohenl. Lehenmann 270,31; f. Bruder Fridrich 270,32. Heinrich von —, ze Ostringen genant, hohenl. Lehen-

mann 271,6. Stepfan von —, zu Ostringen gejeffen, hohenl. Lehenemann 271,7.

Mühlhausen in Thüringen, preuß. Reg. Bez. Erfurt (Molhusen) 39,8. 86,17.

Mulaŭ, mansus in villa dicta — 110,29.

Mulfingen O. A. Rünzelsau, Württ. (Mulfingen, Mulfingen) 108,32,35,37. 158,23. hof zu — 93,10. Eckenhof 104,13. 116,31. weingarten in der marg 93,8. weingarten hinter der kirchen 108,35. — Alheit wirtin zu — 104,14. Erkenger von —, hohenl. Lehenemann 93,11. Sibot von —, hohenl. Lehenemann 104,15. 119,36.

—, Nidern —, (abgeg.) 120,5.

—, Obern — 108,37.

mülgelt 167,8,34. 175,34.

Mulich f. Raufach.

—, Marquart, Heinrich und Conrat die Mulich vom Hagen 257,4,5.

Mülichs, zu dem — 53,6.

Mulle, Chunrat, hohenl. Zinſer zu Adelhofen 208,24.

Müller, Heintz und f. Bruder Hans, hohenl. Eigenleute zu Baumerlenbach 299,20.

Mulner, Heinrich und sin bruder, hohenl. Lehenempfänger 359,26.

Mülstein, Heincz 618,11.

Munch, Heinrich von Dyetbur f. Dittvar.

München, Hauptstadt von Bayern (Monacum, München) 55,3. 60,12. 194,23. 30. 195,1,8. 227,5. 246,17. rat und gemain der burger 226,12,18 ff. 227,10. aedes s. dei genetricis 55,3.

Munchperg, Kloster zum — f. Bamberg.

Mundlin, Ulrich, hohenl. Zinſer zu Hall 159,24.

Münkheim, Ober-, Unter-, O. A. Hall, Württ. (Muncken, Münekein, Müniken, Munikein) 346,17. gut daz Steiger buwet 362,31. hus zu — 368,26,27; burghalden doran 368,27. wingarten 358,18. 361,29. 362,30. — Rudolf von —, apt dez gotzhaüſe zu Kamberg f. Comburg.

Nidern Munkein, Müniken, Undern Munken, Nydergem Munkin. hofe 368,11. gut zu dem vorst 368,13. kleine gutlech 368,12. kelter 363,30. 366,14. mul 368,12. 369,6. selden huser 368,29. wingarten 363,30. 366,14. 368,10,30. 369,8,10. wingarten gelegen an dem alten berg 364,40. wingarten an der Eycholtzsteigen, den Neyt buwet 357,24. wingarten do der Fyschel heizzet bie dez Senften keltern gelegen 369,10. Frikenhuser wingarten 357,27. wingarten an dem Veirabent 357,26.

Obern Muncken, Müniken, Münekein 362,24,34. bach zu — 358,20. hof den Ulrich Reh buwet 357,31. kelter 360,28. das purgstal 358,20. wingarten 350,30,33. 362,24. 365,38. wingarten genant der Kuntzelsawe 365,38. wingarten genant der Schleir 365,37. wisen und ekker da Purkart Sulmeister sitzet 358,19. Hansen Sieders teil dez zehenden zu — 362,33. kyrchsatz 357,27.

Münnerſtadt, A. G. Siß in Unterfranken (Münerstad, Münerstat, Munerstat). Burg und Stadt 472,13,14. 473,2,6. 548,36. 556,26. Bürger 564,12. Conrat Blumentrost, Bürger zu — 553,22. Stiftshof 560,8; deffen Gehege 560,8,11. Amtmann in — 473,3. Bete 483,32. Rodhühner 556,2. Münnerſtädter Währung 561,33. Zoll 556,2.

Munoltsheim f. Ringolsheim.

Münſter A. G. Karltadt ober Arnſtein, Unterfranken (Münster) 527,16. Engelhart von —, Edelknecht 482,38. 483,7,10. 587,10; f. Brüder Heincz, Herolt und Otte 482,38. 483,10. Hans 482,39.

— O. A. Mergentheim, Württ. (Münster, Münster) 10,9. 211,16. 295,23. Güter

zu — 156,24. 603,22. kirchsatz 295, 23. 656,7.
Munster f. **Kleinmünster**.
Münsterswarzach f. **Schwarzach**.
Muntleute, schußhörige Leute 347,6.
Münzmeister 507,11.
Münzrecht 281,3.
Mur, Ulrich, hohenl. Dienstmann 367,16.
Muren, Chuntz von —, hohenl. Lehensmann 364,23.
Murrhardt, Stadt, D.N. Badnang, Württ. (Murrehart) 332,12. 583,3 ff. Abt Gottfried und Konvent 580,17. Abt Heinrich und Konvent 402,18.
Murhart, abgeg. in der Gegend von Schillingssfürst (?) 102,19.
—, Conrat, hohenl. Zinser f. Hall.
Murr, Apel, hohenl. Lehensmann 97,16.
Mürsbach A. G. Ebern, Unterfranken (Mirsbach, Myrspach). ein forweg zu — 355,35. vischwazzer 355,36. Gut 442,27.
muttergut 651,10.
Münzwesen, Geldwesen: Geld, falsches und zerbrochenes 650,7.
Münzen: denarius 117,20. 146,34,36, 38. 147,9. 650,10. 651,2. Denare, Würzburger 583,19. floreni 186, 15,16. 534,38. 525,3. floreni auri 22,20. 405,31. 544,28. floreni auri communis monete in Alamania 560,19. — Groschen 27,18. grossi, antiqui Herbipolenses 145, 30,35. — Gulden (ohne nähere Bezeichnung) 43,12. 84,18,25. 130, 36. 145,35. 146,7,17,18. 192,28, 30. 427,32. 472,29. 476,13,33. 477,3,8. 482,21. 486,2,28,36. 499, 11 ff. 546,33. 593,4,18. 611,10. 623,16,18. Böhmische Gulden 605, 5. 607,38. 625,27. Florentiner Gulden 155,6. 188,36. 288,19,26. 289,23 ff. 568,8. Kleine Florentiner Gulden 56,42. 379,24. Goldgulden 290,22. 291,8. 532,35. 613,36. 614,12 ff. Kleine Gulden 2,21. 249,35. 251,2. 253,3. 502, 31. 503,5,16. 514,13. Mainz-

zische Gulden 600,27. Gulden Pfennig 194,24. Rheinische Gulden 605,7. 625,27. Ungarische Gulden 605,5. 607,37. 625,26. — Heller (Haller Münze): erstmals 1,29 und dann passim. Reduktion von Hellern in Gulden 650,10. — libra (Pfund) = Gulden 84,28. — Mark Gold, lötigen Goldes 311,3. 493,5. 509, 24. Mark Silber, lötigen Silbers 27,17,24. 31,6. 39,7. 40,4. 61,16, 19. 334,12. 342,13. 423,33. 424, 11. 545,18. 610,25. 628,33. 640, 10. Mark Silber Prager Gewichts 646,13,14. — Pfennig: schilling pfennig 125,28. 230,14,15. Würzburger Pfennige 142,17. 380,22. — Pfund: Pfund Gold 413,36. Pfund Heller 1,29. 2,31 und dann passim. — Schilling 40,5. 119,24. 356,10. 360,34. Schilling Heller 145,35. 224,18. 225,3 ff. 546,23. Schilling Pfennig f. o. solidi (Schillinge) 146,29. 345,8. 639,3.
Währung: Aschaffener 77,27. Babenberger 125,16. Frankfurter 568,8. Haller 199,34 ff. Heilbronner 348,25. Landwährung 323,17. 327, 5,20 ff. Münnerstädter 561,33. Nürnberger 327,28 ff. 605,8. 607, 38. Pforzheimer oder Weiler (Rottweiler) 268,1. 289,10. Würzburger 567,4. 575,2. f. auch oben unter Münzen.

31.

nagelmagen entfernte Verwandte 380,21.
Nagelsberg, Dorf mit abgeg. Burg D.N. Künzelsau, Württ. (Nagelsperg, Nagelsberg) 87,20. 168,30 ff. 239,32 ff. Güter in der Mark zu — 87,20. holtz auf dem Tutberg 168,32. mül under — 167,36. hohenl. teilwintgarten 168,30. Burgfriede zu — 239, 32. 240,1 ff. 240,31. amptman 240, 14. Gotfrid von —, hohenl. Dienstmann 112,19. Heinricus de —, notarius quondam Kraffttonis (I) de

- Hohenloch 654,18. Otto Lesch von — 87,21.
- Nahe, linker Zufluß des Rheins. Inseln in der — 198,27.
- nam Wegnahme, Raub 222,26 ff. 585,6. 598,2 ff. — von Kaufmannsgütern 226,19. s. auch Raub.
- Nancy, Nanczeium, Stadt in Frankreich. Jofridus de Nanczeio 183,17.
- Nandorf. Güter zu — 41,35.
- Nantendorf A.G. Herzogenaurach oder Holfeld, Oberfranken. Güter zu — 43,26.
- Napoleon, Kardinal von St. Hadrian 649,17,19.
- Nassau, Grafschaft (Nassaw, Nassaŭ, Nassauwe, Nassow, Nazzauwe, Nazsow, Nazsow) 160,10. 161,11,15. 376,13 ff. — Grafen von — 378,29. 380,9. Elisabeth von —, Gemahlin Ludwigs von Hohenlohe s. Hohenlohe. Gerlach von — 375,16,23,26. 376,4,13,24. s. 2. Gemahlin Irmgard (Yrmengart) s. Hohenlohe. Gerlachs Söhne 1. Ehe Adolf und Johannes 376,16,25. 378,29. 382,18,24. Adolfs Gattin Margarete 382,18. Deren ältester Sohn Gerlach 382,19,24. Söhne Gerlach (s. o.) mit Irmgard von Hohenlohe: Kraft 74,16. 77,34. 78,4. 738,30. 379,27 (virfarn = gestorben 1357) und Ruprecht 74,16. 77,35. 78,5. 625,24. 378,30,31. 379,23. 380,12. 382,17,23. 383,2. 384,17 ff.; dessen Gemahlin Anne 382,17,23. Gerlachs Bruder Walram 376,5. — Johannes von — 298,31. 293,23. 559,3,35. 621,10; s. Erhebung in den gefürsteten Grafenstand 303,17. — Jehenne von Sarbrücken, grevinne zu —, fraw zu Merenberg 621,9,18,23. Johann von —, Herr zu Merenberg 84,18,22. 233,8. 303,17. 621,10. Graf Ludwig von —=Saarbrücken 74,1 ff.
- D.M. Mergentheim, Württ. (Nazzach, Nazzawe) 211,16. Cunradus de —, kamerarius domini de Hohenloch 655,4. Pfützingen, Pleban der Pfarrkirche 324,26.
- Raumburg, Reg. Bez. Merseburg, Provinz Sachsen (Neunburg). Bischof Gerhard von — 542,11. 590,24,26. 591,9,23 ff. 591,33. 592,16,21,30.
- Raurob, Reg. Bez. Wiesbaden, Hessen-Nassau (Naurodt) 382,26.
- nebe Reffe 341,30.
- Redarburken, bad. B.A. Mosbach (Burkein. Burkein bei Mospach, Burkheim). Pfarrkirche 438,23. Pfarrei 428,33. 439,5. 447,5. Pfarrer Konrad Gobrecht 438,22.
- Redareiz, bad. B.A. Mosbach (Ellentz). Weingärten 267,27.
- Redarsulm, D.A. Stadt in Württ. (Sulme) 651,8,11.
- Necrologium Blauburanum 202,26. Necrologia Germaniae 202,25. Necrologium abbatiae Lucidae vallis (Sichtental) 202,36. — conventus patrum Predicatorum ordinis s. Dominici in Mergentheim 370,23.
- Nedensdorf A.G. Staffelsstein, Oberfranken (Nedmestorf) 50,17. Forstrecht und Mühle 50,18.
- Nehosium = Neuhof ö. Pegnitz, Oberfranken 55,42.
- Neißsheim, bad. B.A. Bretten (Nypoltsheim). Güter 271,3.
- Neided s. Neuded und Nideccum.
- Neidenau, bad. B.A. Mosbach (Nydenau) 319,1,7.
- Neidingen, bad. B.A. Donaueschingen (Nidingen). Kloster Uff Hofen (Uff Höff) ze — under Furstemberg in Costentzer bystum Bredier ordens 340,7,18. Stiftung eines Altars und einer Messe im Kloster durch Adelheid von Fürstenberg geb. von Hohenlohe 340,1 ff. capplan uff der von Hohenloch altar 340,36.
- Neyenberg, Kraft von —, Edelknecht 140,34.
- Neipperg D.A. Bradenheim, Württ. (Nyberg, Nyperg). Arnolt von —, hohent. Lehensmann 271,19; s. Bruder Hans,

- Eckfnecht, hohenl. Lehensmann 271, 15. Reinhart von — 627,35.
- Neitheym, Peter, hohenl. Lehensmann 114,10.
- Nellenburg, Hof, Gem. Hinfelwangen, bad. B.A. Stodach (Nellenburk). Wolfram von —, Meister des Deutschen Ordens in Deutschen Landen (meyster ubir Dutschen orden in Dutschen Landen) 11,4 ff. 12,23,26. 16,15. 64,16. 134, 14. 426,10,18,37. 427,9,11. 657,2,10.
- Nemausus = Nimes in Südfrankreich. Petrus de Caselio, prepositus eccl. Nemausensis, päpstlicher Kommissar und Nuntius 544,2,7.
- Nenningen D.A. Geislingen, Württ. (Nenningen). Hans von — 364,37.
- Nenzenheim A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Nenczenheim, Nenczzenheim, Nentzenheim) 630,16. Bidermans hoff 122,19. haus in dem kirchhof 122,23. hoffereit 311,30. vorsthub 122,24.
- Neopatrensis archiepiscopus, Jacobus — 150,33.
- Nese die Truberin, hohenl. Lehensempfängerin 355,11.
- Nesselbach, Gem. Bächlingen D.A. Gerabronn, Württ. (Nesselbach, Nezzelbach) 169,4 ff. 171,22. Güter 342,10. holtzer in Nesselbacher marg: Hohe- walt 169,14,33. Anderloch 169,15, 34. Windesloch 169,16,35. Wilde- hart 169,14,34. Heginloch 169,15, 35. wald 169,7. vogtei 169,17. kesegelt 169,9 ff. arme lute 169,5.
- , Ober-, A.G. Windsheim, Mittelfranken (Obern Nesselbach) 99,37. 108,5.
- , Unter-, A.G. Neustadt a. Aisch, Mittel- franken (Nidern Nesselpach, Nydern Nesselbach) 91,22. 100,21. 114,11,27. 129,6.
- , beide 334,8.
- Neubronn D.A. Mergentheim, Württ. (Neunbrunn, Newenbrunnen, Newenbrün- nen, Nuwenbrünne, Nuwenbrunnen) 14,26. 157,2,24. 211,16. 625,33. Gut, heißt Kopphen lehen 291,31.
- Neubuchzehnt 44,10. vgl. rotzehnt und rothünser.
- Neubef, Gem. Langenbeutlingen D.A. Oh- ringen, Württ. (Neydegk, Nideck, Nydeck, Nydegk, Nydegke, Nydek) 164,31. 165,5,7. zwue hofstet 165,7. keltur ze — 165,18. Weinberg 594, 28. wingarten an dem Altenberg 165,16. 3 Weingärten am Rubenberg 165,18. Burg 25,23. ampt zu — 164,31. — die von — 165,8,10. Gottfried von —, Kanoniker zu Würz- burg und Archidiaconus zu Rißingen 538,26. 458,8. 576,26. 577,16. Sy- mut von — 348,29. 374,27.
- Neudorf A.G. Gerolzhofen oder Wiesent- heid, Unterfranken (zu dem Niwen- dorfe) 496,26.
- Neuendorf ? A.G. Lohr, Unterfranken (Ne- wendorf). Hans und Heinrich von —, hohenl. Lehensleute 128,10. Hein- rich und Dyeterich von —, hohenl. Lehensleute 127,32.
- Neuenstein D.A. Öhringen, Württ. (Newen- stein, Newnstein, Niuwenstein, Nivenstaen, Nfwensteyn, Nuen- stein, Nüwenstein, Nuwenstein). Wird Stadt: 4,25. 5,4. 86,26 ff. 87,4 ff. 161,28 ff. 278,2. 345,25. badstube zu — 161,37. 162,2. baugarten vor — 161,34. garten in der Fronenlinge 161,36. die Reinwise 161,32. gerichte zu — 161,35. Bürger 5,13. arme lute zu — 162,1.
- Neße auf dem Altar unjerer I. Frauen in der kirchen des stetlins zu — 284,23,33. Bitarie 278,2. die heiligen zu — 162,2.
- die von — 160,22,27. die vesten ritter und knecht all von — 286,26. Anne von —, Gattin Friderichs von Lyhental f. Zichtel. Conrat von —, genant von Ahel- fingen 153,7. Conrad von —, Goetzen son 319,2. Kraft Eck- stein zu —, hohenl. Lehensmann 161,33. Elspet von — 153,21;

- ihr Sohn Herman 153,22. Gotz von —, Edelknecht 299,9. 323,7. 452,28. Herman von —, Bürger zu Hall 199,31. 200,23. 624,25. Herolt von —, Edelknecht 196,35. Seytz vom Rebstock genant von — f. Rebstock. Sitz Scheffer zu —, hohenl. Lehensmann 161,33,36. Schrot von —, Ritter 412,27. 598,30. Conrat Schrot von —, Edelknecht 323,2; f. Gattin Anne 323,2. Cunrat Schröt und Raben sin bruder genant von — 86, 25,26,30. 87,4 ff. Herold Schrot von — 598,30.
- Neufels, Gem. Neureut D.A. Öhringen, Württ. (Newenvels, Nüwenfels, Nuwenfels) 79,4. 87,13. 196,34. 319,5. Feste 412,30. 452,30. bühof, keltun, müln zu — 160,23. hofart in — 319,5. — Conz von Saunshein genant von — f. Seinsheim.
- Neuffen, Hohen-, D.A. Nürtingen, Württ. (Nieffen). Bertholdus comes de — 646,20.
- Neuhauß, Gem. Zgersheim D.A. Mergentheim, Württ. (daz Nüwe hus gelegen by Mergintheim, Nuwehus, Nüwenhüs, züm Nuwenhuse, Nüwenhus) 3,20. 189,4,12,18. Feste 373,5,24. 595,16. 602,4. Kapelle uf dem — 652,10. Cunrat von Ohsenfurt, amptman zu dem Newenhuse f. Ochsenfurt.
- Neuhof A.G. Fürth oder A.G. Neustadt a. Misch, Mittelfranken. Gericht zu — 38,31.
- Neunburg, ?abgeg. Feste bei Marttbibart, Mittelfranken? 20,34. 21,4,7. Die daz zugehörige seestat under der selben vesten 20,35. 21,7. see 21,8. — Geyling von der Newenburge 103,10. — f. Raumburg.
- Neundorf A.G. Seßlach, Oberfranken (Niwn-dorf) 486,9.
- Neunkirchen am Brand A.G. Gräfenberg, Oberfranken (Neuenkirchen, Newenkirchen uf dem Prant). hof züm fronhofe, da die schultheyssen uff sitzen 190,6. dez Krusen wiesse an dem Dache unter — 190,3. Augustinerkloster 35,17. 190,2. 236,7. 439,28. 655,20. Stiftshof 35,13. Pröpste: 35, 14. Herman 190,2. Herman der Stobel und sein Konvent 655,21. Heinrich von Hirbheyd, Chorherr zu — 212,5.
- Neunkirchen D.A. Mergentheim, Württ. (Nüwenkyrchen by Mergentheim) 545,20. Mühle 446,19. Pfarrei 453,35. — (Nünkirchen, Nünkirchn, Nunkirchen, Nuwenkirchen) welches? 236,32. 239, 15,21,30. 240,24,30,33. 240,30,33.
- Neunreut, Dorf bei Effelter, vielleicht Roth oder Oberroth A.G. Schaffau, Sachsen-Meiningen 50,8.
- Neunstat, Newenstat, Nuwenstat etc. f. Neuenstadt, Neustadt und Neustetten.
- Neufes D.A. Mergentheim, Württ. (Newsezz, Newsezze) 373,7. 550,26. 595, 18. Ritter und Knechte von — 236,26.
- Neustadt an der Aisch, A.G. Sitz in Mittelfranken (Neuwestat an der Eysche, Newestat, Newenstat) 101,9,10. 626, 29. 627,12,21. Johannes Kastner zu der —, hohenl. Lehensmann 129,3. Hans Scheckenbach von der —, hohenl. Lehensmann 95,25. Heintz Semler zu der —, hohenl. Lehensmann 115,14. Heintz Unslit von der —, hohenl. Lehensmann 118,24. — am Main A.G. Lohr, Unterfranken (Neunstat, Newenstat, Newnstat, Nüwenstat) 318,1. 612,24. Benediktinerkloster 293,22. 492,3. 531,25 ff. 572,35. 573,3,7. Verleihung der Reichsunmittelbarkeit 531,23 ff. Abte: 525, 25. 531,33. Gottfrid von Rynegg 492,3. 495,1. 522,32. (Kaplan Kaiser Karls IV:) 529,36. 531,25. 573,2,17. Wolfram 572,34. Prior und Konvent 572,34. — an der Saale, A.G. Sitz in Unterfranken (zu der Neuenstadt, Neustatt Franconiae, Niwenstat, Nüwenstat, Nuwenstat, Nuwinstat) 432,23. 440,

21,23. 451,15,21,27,35. 460,13. 482,2.
497,9. 579,27. Wiesen und Äder in
der Au zu hewstrew 496,17. Vete
460,10. 482,8. 484,16. Bürger 484,9.
586,7,13,18. Apel Yent, burger zu —
496,12. Betz von Swinfurt, Bürger
zu der —, Sohn des Stiftskellners
460,6. (Stiftskellner:) 564,11. 565,20;
f. Gattin Barbara 565,21. Berhtolt
von Swinfurt, burger zu der — 496,
20. 586,8,14. Heintze Centgrefe,
Bürger das. 564,11. — Stiftseinkünfte
zu — 585,36. Amt zu — 482,9.
Eberhart von Ostheim, Stiftsamt-
mann f. Ostheim. Stiftskellner zu der
— 484,19. 586,13. f. oben Betz von
Swinfurt. — Pfarrkirche 574,10. —
Karmeliterkloster: 451,15 ff. 451,25 ff.
579,27. Prior: Mangold 574,8. Kon-
vent 574,9.
Neustadt an der Waldnaab, A.G. Sitz in der
Oberpfalz. Feste 61,18,21.
— an der Linde D.A. Nedarfulm, Württ.
(Nova Civitas infra limites ecclesie
parochialis in Helmbund f. d.) Ka-
pelle mit Altar zum hl. Erasmus 455,18.
—, Konrad, Pfarrer von — 574,19.
Neustetten bei Taubertzell A.G. Rothenburg
o. L., Mittelfranken (Nuwenstat) 595,34.
Newenberg, weingarten gelegen an
dem —, Weinberglage in der Mar-
kung Ochsenfurt oder Randerßader oder
bei Sommerhausen 98,17.
Newgebur f. Bollersdorf.
Nicht, Eck von — 494,27. Hennelin
von —, Heinrichs von Nichten golt-
schmids sun 216,9.
Nicolaus, iudex 635,14.
Nicolaus Nuwenburgensis 43,4.
Nideccum Reideß, abgeg. Feste A.G. Eber-
mannstadt, Oberfranken 55,40. 56,33.
Nidern müll, wohl abgeg. bei Cröffelbach
D.A. Hall, Württ. Die Kelter bei der —
196,9.
Nydernprewt f. Marktbreit.
Nidernhal f. Niedernhall.
Nidernwiler, abgeg. in der Gegend von
Öhringen 164,6,15.

Nydunges müll under Haldenbergstetten
gelegen an der Vorpach f. Halde-
bergstetten.
Niederhausen, Gem. Raffau D.A. Mergent-
heim, Württ. (Nydernhusen). Brunny-
ges (Bruninks) gut zu — 360,36.
hube zu — 361,2.
Niederndorf A.G. Burgebrach, Oberfranken
(Niderndorf) 50,30. 120,1.
Niederndorf D.A. Rünzelsau, Württ. (Ni-
derenhall, Niderhal, Nidernhal, daz
Nydernhalle, Nydirnhal) 153,11. 166,
19 ff. 167,1 ff. 236,34. 237,7 ff. 343,
16. burger 238,5,20,33,34. — graben
und müren 237,14 ff. marg do sel-
bes 166,23. 238,22. bachmüll zu —
167,8; mülgelt davon 167,8. 2 fisch-
weiden 167,9. hofreit 167,6. walt 238,
2 ff. gultwingarten 166,37. teilwin-
garten 167,7. wingarten am Bygel-
stein 166,38; — am Bronberg 167,1.
— amptleute 238,34. frevel uf der
brucken 166,35. frevel in dem kirch-
hofe 166,36. gerihte zu dem — 166,
33. 238,26. kelturwintmiet 167,14.
zu dem saltzsieden 167,12 f. suln
167,14. gewonliche sture von eygen
luten zu — 167,10. Zoll 153,9. Zoll
von den hertsteten 166,28.
Niederschwaben (Nidern Swaben) 304,16.
Landvogt von — (Erzbischof Gerlach
von Main) 303,30 ff. Städte in —
304,20.
Niederstetten D.A. Gerabronn, Württ. (Ni-
dern Steten) 359,34. f. auch Halde-
bergstetten.
Niederweiler, Gem. Blaufelden D.A. Gera-
bronn, Württ. (Nydernwiler) 515,3.
Niederwinden, Gem. Rot am See D.A.
Gerabronn, Württ. (Nidern Winden)
172,26.
Nyperg f. Reipperg.
Nypoltsheim f. Reibshheim.
Nippenburg, Hans von —, hohenf. Lehens-
mann 367,29. Anne, Fritzzen Ehefrau
von — 415,30.
Nolt, Chourat, hohenf. Lehensmann 92,
18. 119,7.

Nordenberg, Ober-, Unter-, A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken (Nortenberg, Nortenberg, Nortinberg). Walb zu dem Stülberg in der Mark der Feste — 448,9. Gerung Kerling von —, hohenl. Lehensmann 102,26. Lupoltus de —, imperialis curie coquinae magister 183,16. 212,18. 280,22. Küchenmeister von — f. d.

Nordhausen, preuß. Reg. Bez. Erfurt 39,7. Propst Heinrich von Hohenstein zu — 40,20.

Nordheim A.G. Meiningen, Sachsen-Meiningen (Northeim under Hennenberg). Bormerk zu — 442,8,9.

— vor der Rhön A.G. Mellrichstadt, Unterfranken (Northeim). Johans von — 440,21,22.

— D.A. Bradenheim, Württ. (Northen). Bernger von —, Edelknecht 313,27; f. Bruder Sifrid von —, Edelknecht 301,8. 313,27. 371,26. Heinrich von — 371,27. Hennel von —, Edelknecht 301,9. 313,28. Sigmunt von —, Edelknecht 313,22. 371,21. Simon von —, Edelknecht 301,2.

Nördlingen, Stadt in bayr. Schwaben (Nördlingen) 225,5. 303,26,27. 304,1. 21,23,35,38. 307,27. 308,12. rete und burger 664,2. Bürger: 312,19. Götz Ainkörn 308,9. Ulrich Nawer 308,10. Heinrich Orlhafen 487,24. Pauls Zingel 308,11.

Nova domo, Henricus de — 212,21.

Nuczacher, Gerlach, brauned. Lehensmann 345,10.

Nuenburg = ? Neuenbürg A.G. Herzogenaurach, Oberfranken 246,17.

Nundorff. Genannte brauned. Eigenleute in — 280,11.

Nunnenberg, Ulrich Lantschate von — 79,3.

Nürnberg (Niremberg, Nornberg, Nüremberch, Nuremberg, Nüremberg, Nüremberg, Nurenberg, Nurimberg, Nurinberg, Nürnberg, Nurnberg). Stadt: 9,2. 25,26. 26,12. 13,14,28,35,36. 27,11,20,25. 36,25.

39,28. 41,14. 43,6,10,13. 53,2. 55,8. 60,33,36. 66,9,22. 70,31. 75,16. 82,8. 83,5,14,29. 85,1,7,18,25,29. 32. 86,10,17. 145,36. 179,9. 180,2. 187,20. 183,19,26,30,35. 184,1. 185,2. 209,6. 218,24,31. 242,28. 243,7,14. 245,4. 246,5. 257,33. 258,9. 260,24,31. 261,1,6,15,26,31. 262,1,6. 263,20,31. 303,9. 305,1,6. 306,11,13,19 ff. 307,19. 319,27,32. 323,25,35. 324,7. 327,29. 329,29. 347,16,27,33,34. 348,3. 409,27,34. 414,1,9,19,25. 425,9,19,29. 444,33. 460,23,33,36. 461,17. 470,11. 480,30. 481,2,11,23. 507,7,12,18. 510,25. 513,29,39. 518,22. 542,12. 588,24. 610,21. 619,13. 640,5. fürnemste und baz gelegiste stat des reichs hie zu lande 306,20. Handel in — 306,12 ff. Steuern 53,2. Nürnberger sumerein f. Maße. — Währung 327,28 ff. 605,8.

Bürgerchaft: scultetus 645,7,21. Schultheiß, Schöffen, Rat und Bürger 41,13,14. 245,20. senatus et cives 55,9. Rat 301,35. 302,3. 588,14. Richter und Bürger 334,31. Bürger: 43,11. 70,31. 146,21. 312,19. 424,1. 645,21. Genannte Bürger: Fritz Cramer, hohenl. Lehensmann 104,29. Heinrich Geuder von —, hohenl. Lehensmann 110,15. Hans Glaser, hohenl. Lehensmann 366,15. Cunrat der Groz 15,18. die Gruntherren zu —, hohenl. Lehensleute 108,14. 26. 115,40. Ulrich der Haller 27,19. Hofmans kinder 359,18. Jacob, hohenl. Lehensmann 97,17. Chunrat der Meintaler 44,26. Renhartin, Bürgerin 417,34. Chuntzz Reyb und f. Gattin Betzen tochter von Hiltpurghausen, hohenl. Lehensleute 106,25. Friß der Schoppner 27,19. Heinrich Volkmars de —, hohenl. Lehensmann 104,28.

Juden: 35,22. 40,12,27,28,30. 424,1.

Judenhäuser 43,10. Judensteuer 40,27. Gefessene —: Samuel von Basel 611,8. Mösslin Eysenlin 611,8.
 Burg 640,7.
 Burggrafen: 25,23. 52,33. 86,8,15. 232,26,31. 233,1,13. 292,13. 421,24. 488,20. 497,22,39. 498,10,21. 638,28.
 Albrecht 8,37. 14,37. 38,15,24,25. 28,30. 40,25. 42,20. 43,9. 55,39. 60,27. 70,33. 154,12. 178,11. 183,11. 184,21. 185,15,34. 216,17. 481,16. 497,39. 498,10,21. 509,27. 584,26. 585,17,24,30. 588,4; f. Gattin Sophie (Tochter des Grafen Heinrich von Henneberg) 42,20. 323,31. 347,21. 518,18. 532,19.
 Bertholdus burgravius de —, commendator domus Theutonico-
 rum in Virnsperg 423,29.
 Friedrich 178,11. 183,11. 184,22. 216,17. 232,6. 242,34. 245,15. 261,2. 275,5. 277,2,8. 306,14. 307,3,8. 311,5. 312,10. 323,30. 328,21. 334,23. 335,20. 342,25. 347,21. 349,14 ff. 497,39. 498,10. 21. 509,27. 518,15,33. 538,33,37. 539,3,21. 542,11. 550,15. 559,2. 19,34. 561,7. 626,35. 627,9. 640,12. 645,4. 663,34.
 Johann 8,37. 14,37. 38,15,24,25. 39,11. 40,17,25. 43,4,9. 55,39. 60,27. 85,19. 86,24. 154,11. 489,9. 584,26. 585,17,24,30. 588,4.
 Konrad 375,15,19.
 Landfriede zu — 599,21. 610,24,33. 611,1. Die Zehn über den Land-
 frieden zu — 599,21.
 Kaiserlicher Hof zu — 306,21 ff.
 Hofgericht zu — 246,14. Kaiserlicher
 Hofrichter: Rudolf von Wart f.
 Warta. Hofschreiber: Konrad 241,
 14.
 Landgericht: 258,25,34. 259,19. 274,
 35. 286,28,29. 291,37. 292,5. 329,
 20 ff. 595,12. 597,4. Landrichter:
 Friderich grafe zu Kastel f.

Castell. Engelhart von Tanne
 f. Thann. Friedrich von Seldened
 f. Seldened.
 Landvogt (advocatus provincialis) in
 — 645,5,20; f. substitutus 645,20.
 Deutschherren in — 432,29. Komtur:
 Hermann Coquinarius 432,23.
 Kloster: frauen von s. Claren zu —
 126,13.
 Nussatz, abgeg. Gem. Konhardt D. A. Crails-
 heim, Württ. daz lehen zu — 177,10.
 Nuwenberg, Ruine bei Marktbibart, A. G.
 Scheinfeld, Mittelfranken 534,15. 478,
 14.
 Nuwenbergensis, Matthias, Kleriker des
 Bischofs Bertold von Buchegg in
 Straßburg 25,26. 29,10. 32,11. 41,25.
 468,14.
 nuczgewer, nutz und gewer Nutzgewähr,
 Besitz eines Grundstücks zum Nieß-
 brauch 154,17. 156,26. 209,9. 216,10.
 258,18,32. 259,16,24. 312,27. 314,17.
 318,23. 329,22. 334,5,33. 335,17.
 342,13,23. 374,14. 509,24. 546,4.
 570,13,23. 596,39. 599,25. 600,2. 603,
 30. 626,16. 628,31. 629,21,28. 664,4.
 Nuwenkyrchen f. Neunkirchen.
 Nuwenstein f. Neuenstein.
 Nuwenstein, abgeg. Burg bei Niedernhall
 D. A. Künzelsau, Württ. burgstal zu —
 167,3. graben der umb daz burg-
 stal get 167,4.
 Nuwensteter, Chunrat 618,13.
 Nuwenwirt, dictus —, hohenl. Lehens-
 mann 117,23.
 Nuzbaum = ? Nußbaum, bad. B. A. Bretten.
 Einkünfte des Klosters Comburg zu —
 579,13.

Q.

Obendorfer, Lupolt, hohenl. Lehensmann
 105,16.
 Oberbayern zu Bayern dem obern lande
 246,18.
 Oberdorfum = Oberndorf A. G. Herbruck,
 Mittelfranken 55,41.
 Oberehnheim, Bez. Unterelsaß, Kr. Erstein,
 Elsaß 413,10.

Oberkein f. Dbrigheim.
 Obernbreit A.G. Marktbreit, Unterfranken
 (Obernbreit) 596,14.
 Obernburg am Main, A.G. Sitz in Unter-
 franken (Obernburg) 224,2.
 Oberndorf A.G. Höchstädt a. Nisch, Mittel-
 franken (Oberndorf). Hube 553,1.
 Oberngesesser, Ulrich, hohenl. Lehens-
 mann 110,7.
 Obernhal f. Gall.
 Obernhofen, Oberhoven, abgeg. bei Son-
 derhofen A.G. Aub, Unterfranken.
 Güter in — 638,5,35. 639,7 ff. Burg-
 stall 384,4,5. media curia, quam
 Heinericus dictus Stehelin possidet
 639,8. curiae altera media pars
 639,11. curia, quam possidet Heineri-
 cus dictus de — 639,14. Hof des
 Frauenklosters zum hl. Marius 411,30 ff.
 priorissa et conventus 639,1 ff.
 Obersfeld A.G. Arnstein, Unterfranken
 (Obersvelt) 527,15. Bete 557,28.
 Oberschwaben (Obernswaben). Landvogt:
 Graf Ulrich von Helfenstein 203,8.
 f. im übr. Helfenstein.
 Oberstetten D.A. Mergentheim, Württ.
 (Obersteten, Obern Steten) 211,18.
 295,23. iuspatronatus 656,7.
 Oberweiler, Gem. Wittenweiler D.A. Gera-
 bron, Württ. (früher Regelhagen)
 661,4. gut 179,3.
 Oberzell f. Zell.
 oblagium, Obles, Stiftung für ein Kloster
 oder Stift 147,26. 228,22. — here-
 ditarium 133,21.
 Oblipnezz, Hermannus der (de) —,
 hohenl. Lehensmann 110,28.
 Obmann im schiedsrichterlichen Verfahren
 f. Schiedsgericht.
 Obrigheim, bad. B.A. Mosbach (Oberkein).
 Gerhart von — 271,9.
 Ochs, Hanns, hohenl. Lehensmann 95,33.
 130,7. Hans Ohsen weib 130,10.
 Ochsenener, hohenl. Zinser zu Adelhofen
 208,23.
 Ochsenfurt am Main, Stadt mit A.G.,
 Unterfranken (Ochsenfurt, Ohssenfurt)
 526,36. 592,4. Güter 626,12. Ohsen-

furter mase 305,15. — Cunrat von —,
 amptman zu dem Newenhuse 305,24.
 Hans von —, Edelknecht 626,1.
 Ochsenfurt, Klein-, A.G. Ochsenfurt, Unter-
 franken (Cleinohssensfurt, Kleinen
 Ochsenfurt). Kirche 455,28. 593,36.
 594,7. prmissaria altaris s. Ste-
 phani in ecclesia parochiali 410,15.
 Ochsenstein bei Zabern im Elsaß. Otto
 de — 212,19.
 Ockershusen f. Edartshausen.
 Odenwald (Otenwalt). Conrat Geuwirt,
 techant in dem — 325,14.
 Odenheim, bad. B.A. Bruchsal (Ottenheim).
 Abt des Benedictinerklosters zu —
 582,8.
 Odheim D.A. Neckarfulm, Württ. (Ood-
 heim). Pfarrkirche 394,25. Patronats-
 recht 394,26 ff.
 Oemental, wahrscheint. abgeg. in der Ge-
 gend von Rohr, Unterfranken 527,17.
 Ofenbach, Gem. Westgartshausen D.A. Grails-
 heim, Württ. (Ofenbach) 175,37.
 Ofenbourg, Stadt in Baden 298,2.
 Ohrenbach, Gem. Steinbach D.A. Rünzelsau,
 Württ. (Orenbach). Lutz von —
 93,1.
 Öhringen, D.A. Stadt in Württ. (Oren-
 gaw, Orange, Orengew, Orengewu,
 Orengew, Orengowe, Oringen,
 Oringew, Orngaw, Orngeu, Orn-
 gew, Orhgew, Oerngöwe).
 Stadt und Markung 13,20. 58,17,21.
 22,26. 58,26. 67,21. 78,22. 153,
 15. 162,4 ff. 184,9. 196,30. 200,
 15. 201,8. 213,20,30. 243,26.
 253,1. 278,3. 280,24. 301,10. 313,
 26,30. 323,6,20. 335,31. 343,37.
 598,35. badstuben 162,29 ff. brot-
 bank 163,2. brothus 163,2. fleisch-
 lechter banck 163,2. 8 garten
 zwischen der herchenbrucken und
 der kobolrochsgassen 162,23.
 Mühlen: brucken mül 162,8;
 linden mül 162,8; ober mül in
 der stat 162,9; stegmul in der
 Oren 162,9; Wernlins mule 369,
 37. ober tor 162,24. synagoga

Judaeorum 353,14,25. 2 vischweiden 163,4,20. — Mart 329,34. 330,20. Alder hinder dem galgen und do der galgen uf stet 162,14. bona dicti Kytel 370,17. Weingarten 162,16. Weinberglagen: vinea am Galperg 163,15,17,18. 654,22. vinea sita zu der Heynklingen 654,21. am Hunenberg 163,19. am Veberberg 163,16,17,19. — Wiese 162,16. zwerweg gen der Pfedelbach 162,10. Steuern und Abgaben: Bede 329,34. bropecken stüre 162,37. herbest wette 162,32. garten zins 162,21 ff. vom ladampt 163,9. liny steure 162,34. martinalia 369,38. mulgelt 162,6. vogtsture 162,32.

Bürgerſchaft und ſtädtiſche Einrichtungen: daz ſchultheizen ampt 163,6. Schultheiß, Rat und Gericht (Schöffen) 300,36. 335,29. 343,36. daz ſchutzampt zu — 162,17. burgerschaft 163,8. 330,39. 343,36. Genannte Bürger: Hans Teikprot 253,2. Conz Gerung und ſeine Gattin Elsbet 279,30. Jahresmeſſe 213,20,29 ff.

Chorherrnſtift, Pfarrei, Kirche, Kapellen, Hoſpital: Stiftskapitel 58,20. 59,7,22. 67,38. 278,3. 285,2. 335,30,32. 343,21. 346,4,7. 351,13,25. Defane: 343,21. 582,6. 583,24. Dyeterich 58,20. 59,21. 67,37. Friedrich 576,10. Wernherus de Caſſle (Kazzel) 277,35. 285,2. 351,13,25. 576,8. korherren 343,18 ff. vicarie und vicarier 343,21,22. Conrat ſelig von Gözzhein wylant korherr 335,33. 343,14. 346,10. ſein ſchüler Hainrich 344,7. canonicus Hermannus Hallis 583,26. Pfarre 284,24,33. Pfarrer Holche 58,21. 59,23. plebanus Conradus 67,39. Konrad Rot, Pleban der Stifts- und Pfarrkirche 277,36.

285,3. Altar der Gräfin Irmen-gard von Raſſau 378,13. Kapelle auf der linken Seite der Kirche der Chorherren 365,29; Neue Kapelle auf der rechten Seite 343,18. 344,10. 346,3 ff. 563,19. Kaplanei 343,21 ff. Kaplan 343,18,22. — Obſeybuch des Stifts 369,39. 370,12,18. Seelbuch des Stifts 370,7. 384,36.

Hoſpital 58,18 ff. 66,33. 67,10 ff. 329,32,33. 330,8 ff. 353,6 ff. 493,12. altar im — 163,13. Pfarrei im — 58,27,32. 59,5 ff. 353,17. Spitalmeiſter 329,33. 330,17 ff. Sieden im Spital zu — 78,82.

Krafts III regensburgiſche Lehen in Öhringen 301,21 ff. Stiftung Krafts, ſeiner Gemahlin Anna und der Gräfin Anna von Raſſau zur Verteilung von Brot an 3 Wochentagen 351,20.

Gotz Tenner, Edelknecht zu — j. Tenner.

Öhrn, Zufluß des Kochers im D.Ö. Öhringen (Oeren, Oren) 165,23. 299,5. der brünnen in der — 160,18. daz brünnen ſtöz 160,18.

Öhrn, Ober-, D.Ö. Öhringen, Württ. (Oeren, Oren). Jungfrau Peters genant von —, geſezzen zu Oerengen 321,24. Jungfrau Peters Heroltes ſelgen tochter von —, ſangfraw ze Gnaden-tal 321,30. Jungfrau Margarete Rudigers tochter von — 321,31.

Öhrnburg D.Ö. Öhringen, Württ. (Ornburg) 163,20,26. 369,38. 370,11. fiſchweide zu — 163,20.

Öhrnwald, Gegend bei Langenſaß und Öhringen an der Öhrn (Orenwald) 13,19. 656,5.

Öl als Zinsabgabe 165,9. ein metzz öls 208,20,24. drei mülmetzze öls 208,23. ſiben ſchetz öls 361,15. Ölgütt 204,5.

Oelhafen, Heinrich j. Nördlingen, Bürger. Öllingen A.Ö. Aub, Unterfranken (Oellingen, Öllingen, Ollingen). Hof zu

— 336,30. Hans Truchsezze, den man nennet von — f. Truchseß.
 Dmütz in Mähren, Österreich (Olomunz, Olomuncz). Bischof Johann von — 27,12. 180,37. 183,8. 185,13,33. 490,36. 558,36. 559,32. Petrus prepositus Olomucensis, archiepiscopus Pragensis 348,1.
 Onckprun, abgeg. zwischen Schrozberg und Spielbach D.A. Gerabronn, Württ. 312,4.
 Onolzheim D.A. Crailsheim, Württ. (Oneltsheim, Onolczheim, Onoltsheim, Onoltzheim) 1,26. 172,29. 173,32,35. 174,22. 175,19. 176,7. 343,16. 366,18. 656,14. Berners gut 294,30. Brunen gut 294,29. Hansen Bretzings gut 294,25. flurhei 173,36. gerichte 173,37. hof 355,10. 357,6. zinsecker in der marg 174,23.
 Onoltspach, Onelspach, Onspach f. Ansbach.
 —, Johans 540,7.
 Opferbaum A.G. Arnstein, Unterfranken (Opferbeim, Opherbeim) 426,1,3. Güter zu — 216,16. Nid zu — 426,3.
 Oppau, Reg. Bez. Biegnitz, Schlesien. Johannes Oppaviae dux 480,29.
 Oppeln, Reg. Bez. in Schlesien. Bolko Opaulignicensis (Opuliensis) dux 180,39. 185,14,33. 212,16. 480,27.
 Oppenheim am Rhein, Hessen 54,40. Zoll zu — 40,5. Heinrich zum Jungen, Schultheiß in — 192,29.
 Orengeu f. Öhringen.
 Orenwald f. Öhrnwald.
 Orlach D.A. Hall, Württ. (Ornloch) 266,9. Kirchsaß 196,26. 266,9.
 Orlamünde A.G. Rahl, Sachsen-Altenburg (Orlamünd). Graf Friedrich von —, Herr zu Löwenstein 44,4. 70,28. Graf Hermann, Herr zu Löwenstein 70,27. Die jüngeren Grafen von — 178,20.
 Ornloch f. Orlach.
 Ort, Ortig, Heinrich, meyster im spital zu Rotenburg 156,11.
 Ortenburg A.G. Wilsbosen, Niederbayern (Ortenburg). Otto de — 233,9.

Ortwin, Pfaffe 2,17.
 Osfeld A.G. Aub, Unterfranken (Osfelt) 77,36.
 Oshalden, Gem. Westgartshausen D.A. Crailsheim, Württ. (Oshalden) 175,20,36. 360,30.
 Osnabrück, Reg. Bez., Provinz Hannover (Osnabruck). Bischof von — 146,1.
 Ospach, der Buchelberg bey — 92,31.
 Osterland (Osterland), Teil der Niederlausitz. Höhenl. Sehen im — 128,1,4.
 Österreich, Austria, Oesterreich, Ostreich 52,27. 418,24. 419,3. Herzoge von — 488,18. dux Austrie 205,1. Herzog Albrecht (Albertus dux Austrie) 25,16. 34,20. 47,32. 52,24,29,30. 193,13,22. 298,20. 401,5; f. Sohn Fridericus 52,26. Herzogin Johanna 25,17. Herzog Leopold 297,20. Herzog Rudolf 61,25. 64,10. 183,36. 198,12. 25,30. 461,33.
 Ostheim, Stadt A.G. Mellrichstadt, Unterfranken (Ostheim). Dyetrich von —, Edelknecht 459,19. Eberhart von —, Edelknecht, Stiftsamtmann zu der Niwenstat 482,1 ff. 565,14; f. Bruder Theinen 482,2 ff. Heinrich von — 469,43. Karl von — 469,40; f. Söhne Karl und Mangold 469,39.
 Ostheim, Gollach, A.G. Uffenheim, Unterfranken (Ostheim an der Gollach), 208,27. 224,35,38. Ostheimer steyg 224,39. Else Brüglin, höhenl. Zinser zu — 208,27. Seitz Kirchner, höhenl. Zinser zu — 208,28.
 Ostheim, Ober-, Unter-, A.G. Schillingfürst, Mittelfranken. Obern Ostheim (Obernostheim, Ostheim oberen dorf) 312,28. 594,23. daz gütlein zu — 116,6. — Ostheim nideren dorf 594,22.
 Ostringen, bad. B.A. Bruchsal (Ostringen) 270,31. 271,4 ff. badstube 271,8. Güter in der Mark zu — 271,5. — Fricz von Mulhusen zu — gefessen 271,4. Hans von Mulhusen zu — gefessen und sein Bruder Fridrich, höhenl. Dienstleute 270,32. 271,2.

Heinrich von Mulhusen ze — genant 271,5.
Ootolfingen, Otelfingen f. Oetelfingen.
Otenshofen f. Zottishofen.
Otterhusen, wahrseintl. abgeg. in Sachsen-Meiningen. Mühle zu — 441,37.
Ottingen, A.G. Sit in Schwaben (Oetingen, Oottingen, Otingen, Ottingen). Grafenschaft 308,37. domini de — 205,2. Grafen von — 178,20. 225,6. 488,21. 498,6,12. Graf Chunradus de — 646,34 ff. Fridericus de — 61,22. 489,11. Ludewich 640,13. Ludwig der ältere 43,5. 52,32. 61,22. 64,15. 184,22. 185,16,34. 219,20,27. 307,29. 308,3,33. 332,24 ff. 489,11. Ludwig der jüngere 219,20,27. 307,28. 308,23,27,29,41. 349,29. 662,13,22. 664,3. Margret 664,6. geleit der grafen von 224,40 ff. 225,6 ff.
Otto III, Deutscher Kaiser 232,28.
Otzmandorf, abgeg. bei Wolpertshausen D.A. Hall, Württ. Güter 196,22.
Owisheim, Ober-, Unter-, bad. B.A. Bruchsal (Ewesheim, Euwesheim) 270,5. Dyetrich von — 270,15.
Ozulich, Herman 510,8.

¶ siehe B.

Q.

Queienfeld A.G. Meiningen, Sachsen-Meiningen (Quinfelt) 551,26.

R.

Rabensberg, Burgruine bei Weitzhöchheim A.G. Würzburg II, Unterfranken (Rabensperg, Rabenspur, Rabenspurk) 633,10. vineta in monte dicto — in loco an der Schüte marchie Hohenheim 391,28. Herren von — 633,11. Conrad von —, Bischof zu Hildesheim 633,16,18,21 ff. Priester Heinrich von — f. Comburg.

Rabenstein, Feste A.G. Pottenstein, Oberfranken (Rabenstein) 38,23.

Rack (Rakk) Chunrad, hohent. Lehensmann 88,33. 104,38. 107,29; f. Watin

107,32. Hans, hohent. Lehensmann 129,18,23.

Radulphus clericus et camerarius episcopi Herbipolensis 649,38.

Ragnit, Kreisstadt Reg. Bez. Gumbinnen, Ostpreußen 248,32.

Rain A.G. Sit in Schwaben (Reyn). Wernher der Has, purger zu —, hohent. Lehensmann 105,35.

Reindorf, Gem. Horbach A.G. Cadolzburg, Mittelfranken (Reindorf, Reynsdorf). duo bona zu — 105,28. ein lehen zu — 97,24.

Reitoldshausen, Gem. Billingsbach D.A. Gerabronn, Württ. (Oberrackershäusen) 171,2. Vogtei zu — 171,3. Niderrackershäusen, abgeg. ebenda. 171,5.

Ramsauer, Hans 372,26.

Ramholz, Reg. Bez. Rastatt, Kr. Schlichtern, Heffen-Rastatt (Ramunges). Pfarrkirche 471,10. Pfarrverweser 474,9. 476,2.

Rammingen D.A. Ulm, Württ. (Ramungen). Katherin von — 364,33.

Rampusch, Konrad 493,30.

Ramunges f. Ramholz.

Randack A.G. Brand, Kreishauptmannschaft Dresden, Königl. Sachsen (?) (Randack, Randecke). Johan von — 12,20. M. de —, prepositus Babenbergensis 29,14.

Randesacker A.G. Würzburg II, Unterfranken (Randesacker, Randesacker). Güter zu — 216,13. 626,13. Weinberge in der Mark von — 390,37. 405,35. weingärten an der zent zu 93,16. 113,22. Vete 558,20. — Eberhard von —, Edelknecht 417,33. Eberlinus de —, miles 638,6. Hans Furer zu —, hohent. Lehensmann 93,18. Hugnant von — 405,36. Erkingen von Saunsheim, Amtmann zu — f. Seinsheim.

Ranfelt uf dem berge. Güter zu — 391,33. 392,7.

Rannenburg, wahrseintl. abgegangene Burg bei Kalberau oder Alzenau in Unterfranken (vgl. Archiv d. hist. Vereins

- für Unterfranken und Aschaffenburg 24, 232). Conrad von Ussinkein und Ebrhart gebrudere genant von — f. Uiffigheim.
- Rannungen, Dorf mit Schloß A.G. Münnerstadt, Unterfranken (Rannungen) 479, 29.
- Rapach, Propstei 582,8.
- Rapot, hohenl. Lehensmann 90,21.
- Rasdorf, Reg.Bez. Rassel, Heffen-Rassau (Rastorf). Kollegiatstift 579,2,5. Defan und Kapitel der Kirche 403,17. Pfarrer Konrad 579,4.
- Raspe, Konrad 291,38; f. Gattin Elisabeth 291,38.
- Ratispona f. Regensburg.
- Rattelsdorf A.G. Staffelstein, Oberfranken (Ratelsdorf). Centgericht und weltliches Gericht über — 570,6.
- raub, berauben 221,23,30. 222,25. 333, 3 ff.
- Rauenburg, bad. B.A. Wiesloch (Ruchenberg) Güter zu — 269,24.
- Raueneck, Burgruine A.G. Ebern, Unterfranken (Ruheneck). Feste 406,16.
- Rauhenbuch, Craft, hohenl. Lehensmann 96,36. Johannes, hohenl. Lehensmann 96,36; f. Geschwister 96,39.
- Raverani, Burg in der Markgrafschaft Palavicini 212,12.
- raysa Kriesszug 292,13,15,16,20.
- Rebbigshof, Gem. Waldburg D.A. Öhringen (zu der Reben) 160,7. 164,17.
- Rebdorf, Augustinerkloster A.G. Eichstätt, Mittelfranken (Rebdorf). Hilprant probst ze — 322,15,29. — Heinrich Rebdorfensis, Geschichtschreiber der annales imperatorum et paparum 25,18. 34,16.
- Reben, zu der — f. Rebbigshof.
- Rebstock, Hof in Würzburg (Rebstock, Rebstock, Rebstocke). George vom — 357,11. 360,14. Heintz von —, Edelknecht 89,38. 209,5. 230,19. Johan von — gnant der Rechhecken 230,19. 494,28. Heinrich iuvenis de — 638,7. Kune von —, Ritter, hohenl. Lehensmann 89,7,37. 110,17.
- Seytz vom — genant von Nuwenstein 357,11. 360,13.
- Rechbach, Gem. Kupferzell D.A. Öhringen, Württ. (Rechbach) 92,14. — Oberr. Rehtbach 161,25.
- Rechberg, Höhen-, D.A. Öppingen, Württ. (Rechberg, Rechperg), Adelheid von —, Witwe Albrechts des Hauden 354, 10; ihre Söhne Johannes und Leopold 354,11. Anne von — 360,12. Johan von — genant von Barga 1,6. Johans von — genant von Batringen 359,36. Wilhelm (Wilnhalm) von — ritter gesezzen ze Gröningen (Gröningen D.A. Crailsheim), hohenl. Lehensmann 332,32. 364,3. Wilhelmus de — 212,19,20.
- Rechenberg, abgeg. zwischen Hohentrüdingen und Spielberg A.G. Dinkelsbühl, Mittelfranken oder abgeg. bei Sinnbronn, ebenda., oder bei Rechenberg D.A. Crailsheim, Württ. (Rechenberg). Feste 478, 22. Ulrich von — der alte 322,18. Ulrich von — Ritter 71,6. 478,22,24. 479,14,16; f. Gattin Elzpet 479,15, 18; f. Söhne Conrad und Erkingen 322,18,19. Erkingen von — ritter 478,6,28.
- Rechenhausen, Gem. Michelbach an der Heide D.A. Gerabronn, Württ. (Rechenhusen) gut zu — 260,17.
- Rechhecken f. Rebstock.
- Rechweiler, abgeg. bei Lampoldshausen D.A. Neckarfulm, Württ. (vielleicht mit dem dort genannten Dreßweiler identisch). holtz, wisen und ekker 364,21.
- Recht, kanonisches 533,25. — recht ze turn und zu tor 119,31.
- Rechtbuch: 1. Bischof Friedrich von Bamberg 22,10. 24,6 ff. 2. von Gnodstadt 10,26.
- Reckeroode, Hans von —, Edelknecht 550,4.
- Reckersfelden, abgeg. bei Adolzhäusen D.A. Mergentheim, Württ. (Reckersfelden, Reiggersvelden) 363,25. 366,2. Henczen Fryczen sun von —, braunedischer Eigenmann 272,6.

Recz, Retz, Bez. Stadt in Niederösterreich.
 Burghardus comes de — 183,14.
 212,17. 233,6. Johannes comes de —
 183,14. 212,17. 233,6.
 Redinum = Redden (?), preuß. Reg. Bez.
 Königsberg Kr. Friedland. Hartungus,
 comendator des Deutschen Ordens in
 Redino — 644,5.
 Redwitz A. G. Lichtenfels, Oberfranken (Red-
 wicz, Redwitz). Eyring und Dietrich
 von —, Gebrüder 44,12. 50,11,20.
 Eyringer von —, ritter 23,20; f.
 Sohn Wolfram von —, Ritter 23,20.
 50,14. Wolframus, filius Dytrici de
 —, canonicus zu Bamberg 658,25.
 Reformation von Klöstern: Rixingen 151,
 17. St. Stephan zu Würzburg 415,5.
 Regelshagen f. Oberweiler.
 Regenbach, Ober-, Gem. Langenburg O. A.
 Gerabronn, Württ. (Obern Regenbach)
 168,38. 170,7 ff. 171,21. Huben zu —
 170,20. Rennweise zu — 170,16.
 Santloch (Walb) ob — 169,33. vogtei
 170,16.
 Regenbach, Unter-, ebenda. (Undern, Ni-
 dern Regenbach) 170,22 ff. 171,21.
 gerichte 170,31. heuzehend 170,28.
 Lehngüter 170,29. vogtei 170,31.
 Regensburg, Hauptstadt der Oberpfalz
 (Ratispona) 9,2. 26,24. 60,32. 301,30.
 509,24. 651,26,31. Schultzeiß Hein-
 rich Zan 509,23,24. Gerichtsbarkeit
 der Bürger 502,23. Bistum 307,36.
 350,11. — Bischof Fridrich 57,6.
 Konrad von Hainberg, Dompropst und
 Pfleger des Hochstifts 301,17,20. —
 Regensburgische Lehen zu Waldburg
 und Ohringen 301,19 ff.
 Regis Cella. Heltwicus de Goltspach,
 comendator in — 644,17.
 Regnesium wohl Druckfehler für Reg-
 nesia(m) Regnitz (Zufluß des Mains)
 55,43.
 Rehtbach, Obern-, f. Rechbach.
 Reyb, Chuntzz, purger zu Nurenberg
 und f. Gattin Betzen tochter von
 Hiltpurghausen, hohent. Lehensleute
 106,25,26.
 Höhenloßisches Urkundenbuch Bb. III.

Reych, frawe, weylant zu Urhusen ge-
 sezen zu Kreulshein 372,17.
 Reichardtsroth, Gem. Ohrenbach A. G. Rothens-
 burg o. T., Mittelfranken (Rychartz-
 rode) 224,34.
 Reichelsberg A. G. Aub, Unterfranken (Rey-
 gelberg). veste 295,35. Gebhardus,
 Kaplan im Schlosse zu — 150,34.
 Reichelshofen A. G. Rothenburg o. T., Mit-
 telfranken (Reichelthofen, Reychelts-
 hofen) 94,17. 255,9.
 Reichenau in Baden, Insel im Bodensee
 (Untersee) B. A. Konstanz (Augea maior).
 sarcophagum s. Marci ewangeliste in
 — 462,12.
 Reichenbach A. G. Dinkelsbühl, Mittelfranken
 (Richenbach). Feste 478,21. Hein-
 rich von —, Edelknecht 478,7,21,25,
 28. 479,21; f. Gattin Margaret 479,
 22.
 Reichenberg, Stiftsfeste A. G. Würzburg II,
 Unterfranken (Reychenberg, Richen-
 berg, Rychenberg, Rychenberk) 137,
 13. 395,1. 396,23. 526,9,21. 530,35.
 35. 531,5. Erbburgmann Bertold Salzk-
 festner zu — f. Salzkfestner.
 Reicheneth A. G. Hersbruck, Mittelfranken
 (Reicheneckh, Richeneche). Burg und
 Haus 63,9,15,24. 179,11,17 ff. 181,10,
 35. Schenk Konrad von — 63,7,12.
 Schenk Ulrich von — 63,7,12.
 Reychlin, Hans von Rotenburg f. Rothens-
 burg.
 Reichmannsdorf A. G. Bamberg II, Ober-
 franken (Reichmanstorf). Feste zu —
 100,14.
 Reichs, Reyhs = ? Reusch A. G. Uffenheim,
 Mittelfranken. gut zu — 122,33. hof
 100,26.
 Reich, Deutsches, f. Deutschland.
 Reichsdörfer: f. Herrnsheim, Saunsheim,
 Uffenheim.
 Reichsfürstenstand, Erhebung in den —
 261,4.
 Reichslehen 437,33. 507,25 ff. 538,11.
 Reichspfandschaften 38,32. 39,7 ff. 192,30.
 481,19.
 Reichstädte, des reichs stete 214,3. 226,

22. 227,23. 303,27 ff. 306,20 ff. 462, 37. 597,19.
 Reichstag 146,21.
 Reichsunmittelbarkeit 263,21 ff. 531,23 ff.
 Reifenberg, Ober-, Reg. Bez. Wiesbaden, A.G. Königstein a. Taunus, Pfaffen-
 Rastau (Riffenberg). Cune von —, brauned. Lehensmann 56,45. 344,31.
 Reygelberg f. Reichelsberg.
 Reyger, Hencz, brauned. Eigenmann 272,7.
 Reiggersvelden f. Redersfelden.
 Reikarsfelden f. Redersfelden.
 Reykarshofen, Reykarshoffen, Hylbolt von —, hohenl. Lehensmann 105,34. 125,1.
 Reylsprunnen, Flurname bei Obern Lauda 107,38.
 Reimershofen f. Römershofen.
 Rein, Reyn, Rin, wohl Rain A.G. Dinkels-
 bühl, Mittelfranken. Hof zu — 114,35.
 Arnolt vom —, hohenl. Lehensmann 107,6. 110,25. 115,25. 118,34. Herolt vom —, Ritter, hohenl. Lehensmann 80,20. 122,33. 652,24; f. Bruder Gotzz, Ritter, hohenl. Lehensmann 92,29. 652,24. Herolt der junge, hohenl. Lehensmann 89,25. Heintz — zu Yppensheim, hohenl. Lehensmann 93,13. 113,17.
 Reindorf, Reyndorff f. Raindorf.
 Reinhartsparg f. Reinsberg.
 Reynhartzweiler, abgeg. bei Oberpeltach D.A. Graßsheim, Württ. 174,1.
 Reinoltzprunn f. Reinsbrunn.
 Reinsberg, Gem. Wolpertshausen D.A. Hall, Württ. (Reinhartsparg). Hans Smit von — 271,30. 354,30.
 Reinsbrunn D.A. Mergentheim, Württ. (Reynharts brunne, Reinoltzprunn, Reynoltzbrun, Reinoltzbrun, Reinsprunn*, Reinsprunnen). burglehen zu — 96,26. Chuntz (Conrat) von —, hohenl. Lehensmann 2,27. 112,12. 130, 34. 204,15. 363,27. Götz von —, hohenl. Lehensmann 112,12. 384,9,10. Heinrich von —, hohenl. Lehensmann 112,12. Kraft von —, Edelknecht 196,31. 204,13.
 Reinstein, abgeg. Burg bei Altfeld A.G. Markttheidenfeld, Unterfranken (Reinstein, Reynstein). der von — 106, 35. Conrat von —, tumherre zu Wirczburg f. Würzburg. Heinricus et Heinricus, filii Ludewici de — 138,20. Heinrich der ältere von —, archidiaconus f. Würzburg, Archidiacone. Heinricus de —, decanus f. Würzburg, Dekane. Heinricus de —, ecclesiae maioris magister f. Würzburg, Domherren. Heinrich von —, Amtmann (advocatus) ze Trümperk 393,1,3. 481,30; f. Tochter Elsebete 393,2,3.
 Reinswinden, Gem. Schwabsroth A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken 652,26.
 Reyntwigsdorf f. Rentweinsdorf.
 Reisen 42,7. 145,13 ff.
 Reissfeld, Gem. Igersheim D.A. Mergentheim, Württ. (Reysfelt) 373,7. 550,26.
 Reissenberg, abgeg. bei Triensbach D.A. Graßsheim, Württ. Heintz Hofmans gut zu dem — 294,36.
 Reistenhausen A.G. Stadtprozelten, Unterfranken (Ristehusen). Ernestus de —, canonicus f. Würzburg, Domherren.
 Reyz, Hans, Schultheiß im Saal zu Würzburg f. d.
 Reliquien 73,19. 142,36. 462,8 ff. 636,12.
 Renhofen A.G. Neustadt a. Rhod., Mittelfranken (Rienhoven, Ryenhofen, Rinhoven). Friedrich von — 526,28. Fritz von Seckendorf, ritter, genant von — f. Sedendorf.
 Rense = Rhens, Dorf mit dem Königsstuhl, Reg. Bez. Koblenz, Rheinprovinz 54,33.
 Rente auf Lebenszeit 12,10 ff.
 Rentweinsdorf A.G. Baunach, Unterfranken (Reyntwigsdorf) 486,17.
 Rentwertshausen A.G. Meiningen, Sachsen-Meiningen (Rentwishusen). Hube zu — 441,37.
 Renzen, Gem. Harsberg D.A. Ohringen, Württ. (Reintze in der Oren) 299,5.
 Repdorf f. Repperndorf.
 Repperndorf A.G. Rippingen, Unterfranken

- (Repdorf, Repperdorf) 494,3. 596,6. 665,33.
 ressen gelt = raisogeldum Buße für das
 Richterscheinen beim Aufgebot zum
 Kriegsdienst 169,18.
 restitutio in integrum 426,27.
 Rettersbach A.G. Lohr, Unterfranken (Re-
 terspach). Stiftslehen zu — 554,28.
 Rettersheim A.G. Marktheidenfeld, Unter-
 franken (Rettersheim by Hohemburg
 [Homburg a. Main]). Güter 560,27.
 —, Taubers, A.G. Aub, Unterfranken (Re-
 tershaim, Retersheim, Retershen an
 der Tuber, Tuberretersheim, Tuber-
 retersheim) 14,25. 211,17. 360,33.
 550,27. 625,33. lehenlin und selden-
 gutlach 361,5. Rugstein, Zinjer zu
 — 360,32.
 Retzbach a. Main A.G. Karlstadt, Unter-
 franken (Retzbach) 576,32.
 Reurieth A.G. Themar, Sachsen-Meiningen
 (Reuriet, Rueryet, Ruggeriet, Rüg-
 riet, Rurit). Johans von —, Ritter
 443,4. 459,18. 518,20. 519,20; f. Gat-
 tin Kathrin 443,5.
 Reuß jüngere Linie 50,5.
 Reusch A.G. Uffenheim, Mittelfranken
 (Reysch, Rische) 278,13. gut zu —
 91,27. 109,33. hof 359,24. mül
 zwischen — und Rodlin 95,4. Heintz
 Kunlin von — 363,18.
 Reußenberg, abgeg. bei Triensbach D.A.
 Crailsheim, Württ. (Rissenberg) 174,5.
 gut 358,3.
 Reut (Rod), wahrsehl. Gereuth A.G.
 Ebern, Unterfranken 50,17.
 Reutbuch, Nidern — 92,33.
 Reutin, Staatsdomäne Gem. Wildberg D.A.
 Nagold, Württ. (Rute, Rüti, Rütty
 bi Wilperg). Wald Burey 288,17.
 Predigerordensfrauenkloster 287,33.
 288,4,17. Priorin Yrmengart 288,6.
 Adelhait und Anna, Gräfinnen von
 Hohenberg, Klosterfrauen zu — 288,3.
 Vogtei über das Kloster 288,17.
 Reutlingen D.A. Stadt in Württ. 31,29,38.
 258,14. Hugo von — f. Spehkart.
 Rhein, Fluß (Reyn, Ryn, Ryne) 184,28,
 29. 241,3,14. 371,1,6. 478,29. 494,
 15,23. „uff hinsyt Rines und hin-
 dissyt Rines“ 616,1,2.
 Rhein, Pfalzgrafen bei — 178,17; f. im
 übrigen Bayern.
 Rheinfeld, Berg- und Grafen-, A.G. Schwein-
 furt, Unterfranken 500,34.
 Rhone, Fluß. Salzhafen in der — bei
 der Neuen Burg Avignon 280,31.
 Rybin, Heintz f. Rißingen, Bürger.
 Riblingen f. Rüblingen.
 Richelberg, Dorf, würzburgisches Stifts-
 lehen 508,1.
 Richenawe, Richnawe. Erkingen von —,
 ritter 478,6,22,24,28.
 Richenstein, castrum, wahrsehl. Berg-
 reichenstein, böhm. Kr. Pisek 42,36.
 Richter f. Deutschland und Würzburg, sowie
 Gericht.
 Riedbach D.A. Gerabronn, Württ. (Riet-
 bach) 365,15. Chuncz von Sauns-
 hein von — f. Seinsheim.
 Rieden A.G. Arnstein, Unterfranken (Rye-
 den). Hube zu — 352,11. 566,34.
 Würzburger Stiftshof zu — 352,10.
 Hans und Steinlin von —, edelknecht
 490,8.
 — D.A. Hall, Württ. (Riden) 160,7,38.
 161,17,18. daz Gehey daz holtz
 an — 161,20. Hansen Kreulshusers
 hof 161,19. mannewismat genant
 Klewise zu — 161,17,18.
 Riedenheim A.G. Aub, Unterfranken (Rhied-
 heim, Rietheim, Ryetheim). dez
 • Peters gut zu — 88,5. scultetus de
 — 642,21. Cunradus de — 639,36.
 Riedern A.G. Milttenberg, Unterfranken
 (Riedern, Ryedern, Rydern). Eber-
 hart von —, Domdekan f. Würzburg,
 Defane. Johans von — 570,1. Stein
 von —, Amtmann zu Tauberbischofs-
 heim 570,2.
 Riedheim A.G. Aub, Unterfranken (Ried-
 heim). holz der von — 187,19.
 Rieneck, Stadt im A.G. Gemünden, Unter-
 franken (Rieneck, Rienek, Ryenecke,
 Ryenegg, Ryenegk, Ryneegg, Rin-
 ecke, Ryneck, Ryneegg, Rynegg).
 50*

- Burg und Stadt 329,23. Hof in der Stadt 329,24. Schafhof 329,23. — Grafen 216,19. 224,4,7,16. 600,4. Adelheid, Gräfin von —, Äbtissin zu Schönan f. d. Gerhard grafe von — 154,13. 245,18. 419,28. 498,9. Gerlach 219, 21,29. Gottfridus comes de — 137, 38. 265,30. 419,28. 474,39. 600,3. Gottfried von —, Dekan und Propst des Neumünsters f. Würzburg. Gottfried von —, Abt des Klosters Neustadt f. Neustadt a. Main. Gotz von —, Edelknecht 544,36. 554,30; f. Bruder Hans, Edelknecht 544,36. (Vogt zu Karlsstadt:) 352,10. 554,29. 555,6. 566,27, 31. Johans grafe von — 154,13. 219,21,29. 245,18. 419,28. Graf Ludwig genannt von Rothenfels 389,21; f. Tochter Udelhilt 389,23. Graf Luther 311,6. geleite der grafen von — 224,4,7.
- Rienhoven f. Rennhofen.
- Riesenburg, Kr. Pilsen in Böhmen. Vorso (Vorsh) von —, Amtmann zu Sulzbach, kaiserl. Hauptmann in Bayern und Franken 311,10. 323,34. 347,23. 562,37.
- Riet, wiesen im — 118,38.
- Riedfeld, A.G. Neustadt a. Aisch, Mittelfranken (Rietvelt) 95,37. 101,10.
- Rietpur f. Rüppur.
- Riffenberg f. Reifenberg.
- Rigker, hohenl. Dienstmann 111,24.
- Rigler (?), hohenl. Dienstmann 112,35.
- Rimbach, Ober-, A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Obern Rintpach) 512,1. . —, Kirch-, A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Kyrchrynbach). Kapelle 512,1. —, Nieder-, Ober-, D.A. Mergentheim, Württ. (Rimpach, Rympach, Rinderbach, Rinpach, Rintpach) 595,27. Nidern — 97,7. 312,6. die Lihentalerein wisen zu — 130,35. Ober- rimpach, Hof 428,3,13.
- Rimpach, Zufluß der Tauber im D.A. Mergentheim, Württ., jetzt Herrgottsbad. wisen an der — 130,35. 428,11.
- Rympach, Rinpach irrtümlich für Lymphach f. Limbach.
- Rimberg, wahrscheinl. Nienberg, Ober-, Unter-, A.G. Brückenau, Unterfranken 551,5,7.
- Rymelauwe, Zugehör zur Herrschaft Neudorf Gem. Langenbeutungen D.A. Ohringen, Württ. 165,13.
- Rin f. Rein.
- Rynberg, Friedrich von —, Ritter 57,1.
- Rinderfeld D.A. Mergentheim, Württ. (Rinderfeldt, Rinderfelt, Rynderfelt, Rindervelt) 100,6. 110,36. 157,2,24. 211, 17. Güter 383,19. Fritz Zobel von — 110,35. Genannte Eigenleute zu — 380,20. Pfarrer Marquard 581,26.
- Ryntpach f. Rimbach.
- Rinzigen irrtümlich für Kitzingen 468, 37 (f. Berichtigungen).
- Rippershausen A.G. Meiningen in Sachsen-Meiningen (Ryprechtshusen, Riprechtshusen). Feste 515,15. 570,28. Betz, Apel und Dietz Truhssessen von — f. Truchseß.
- Ryprechtshusen, Riprechtshusen f. Rippershausen.
- Ristehusen f. Reistenhausen.
- Ritter, Fritz 591,32.
- Rissel, Heintz 346,20.
- Ryzsel, Eberhart, Edelknecht 459,20.
- Rizzel, Heinrich 325,23; f. Gattin Adelheit 325,23.
- Rödingen A.G. Dinkelsbühl, Mittelfranken (Rökingen, Rokkingen). Kirchjag 307, 36. 530,11. 662,16,28. korherre 662, 27,30.
- rod Rodung 657,33 (vgl. die Ortsnamen Rot und Reut).
- Rod, wahrscheinl. Rodheim A.G. Uffenheim, Mittelfranken. Güter und Güten 612, 36.
- , zu dem —, Roth d. Römhild, Sachsen-Meiningen 400,5. 519,36.
- , zum — f. Rot am See, Roth und Rothhof (Schillingsfürst).
- , herren vom —, wahrscheinl. Reichartsroth A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken 99,25.
- Rodehof = Rothhof d. Würzburg, Unterfranken 569,8.

Rödelsee, Pfarrdorf mit Schloß A.G. Ritzingen, Unterfranken (Rotelse). Kirche zum hl. Martin 581,20. Pfarrer 581,20. Hans Fuchs von —, hohenl. Dienstmann 113,3. Fritz von — 574,35.

Rodheim A.G. Uffenheim, Mittelfranken. Klosterhof des Klosters auf dem Mönchsberg (f. Bamberg) 36,12,13. 230,28. frumess acker 127,7. Rodheiner holtz 127,7.

Rodhühner = Hühner, die von einem neu gerodeten Acker als Zins gegeben werden müssen, f. Hühner.

Rodlin f. Röttslein.

Rohenkein, Heintz, hohenl. Lehensmann 100,9 (vgl. Roigheim).

Roggen, roggen, rokken 365,29. 366,37. 642,12. f. auch siligo.

Rohr A.G. Schwabach, Mittelfranken (Ror). haus da der Smit uff saz 123,28. hof 119,16. hof zu — gelegen an der Swabach 103,37,38. hof genant dez vogts hoff 126,7 ff. holtz und acker 123,29. lehen do der Spis selig uff saz 123,27. seldenhaus zu — 126,12. wisen die gehorn in Spies gut 103,37,38.

— in Thüringen A.G. Suhl, Reg. Bez. Erfurt (Rore) 556,8. 570,36.

Roigheim D.A. Neckarfulm, Württ. (Rohenkein, Röhenkein). Güter und Weingärten 302,35. hohenl. Kelterrechte in Dorf und Mark — 236,25. 303,2. Kelterrechte Boppes von Adelsheim 303,1. Heinrich pherrer zu — 325,14. Johann genant —, Priester und Pfarrer 515,22.

Rokenstul, Burg. Kaplanei der Kapelle 575,21.

Rom, urbs sacra 510,19. 561,23. basilica XII apostolorum 576,16. basilica principis apostolorum in urbe sacra 82,17. apud sanctum Petrum 594,10.

Romaniola Romagna, Graffschaft in Italien, Teil des ehemaligen Kirchenstaats f. des unteren Po 634,29,30. 635,10.

Ronrad von Hohenlohe, Graf der — f. Hohenlohe.

Romano Richter und Vikar in Biterbo (nw. Rom) 635,10.

Römershofen A.G. Haßfurt, Unterfranken (Reimershofen). marchia 408,3.

Römhilt, A.G. Sitz in Sachsen-Meiningen (Romhilt) 433,12,25. 442,33.

Rön Rhöngebirge. Amtleute an der — 452,10.

Rone, Cuntze f. Ritzingen, Bürger.

Ronenberge, zu dem —, abgeg. Gem. Honhardt D.A. Graßheim 177,9.

Ronneburg A.G. Bidingen, Hessen (Roneburg) 344,33.

Ror f. Rohr.

Rorer, Hinterjasse zu Fockendorff 106,27.

Rospach (früher Rosriet), Gem. Schöntal D.A. Rünzelsau, Württ. (Rossrft). castrum 273,11. 508,18. Cunrat von — 508,18,20. Heinrich von Sternberg genant — f. Sternberg.

Rosbach, Ober-, Unter-, A.G. Neustadt a. Rhn, Mittelfranken (Rospach, Rossbach) 128,20. 321,21. Hans von Seckendorff z — gesezzen f. Sedendorff.

Rosseberg, Ruine Schenkenschloß bei Unterröhrbach A.G. Würzburg II, Unterfranken (Rossberg, Rosseberg, Rossperg) 574,31. capella in — 576,1,5. capellanus Johannes de Swinfurt 576,1. Wolframus de —, canonicus, pincerna, thesaurarius, custer eccl. Herbipolensis f. Würzburg, Domherren.

Rosche, Rösche, Heintz, hohenl. Lehensmann 93,19. 118,36.

Rosenboume, Conradus de — 638,6. 639,35.

Rosenberg A.G. Sulzbach, Oberpfalz (Rosenberg) 61,21.

—, bad. D.A. Adelsheim (Rosenberg). 2 tagwerk wisen gelegen under dem — bei Steinleins mül 108,18. Eberhart von — 268,18. Hans von —, Ritter 236,21. 334,28.

Rosenstein, abgeg. Burg bei Heubach D. A.
Gmünd, Württ. 218, 28.

Rosenthal, Reg. Bez. Kassel, Hessen-Nassau
(Rosental). Hans von —, Edelknecht
459, 20.

Rosfeld D. A. Crailsheim, Württ. (Ros-
felt, Rossefelt) 265, 2. 656, 2. ein
eigenlin zu — 173, 11. zinsecker
174, 23. ampt ze — 173, 20 ff. 176, 4.
heugult 174, 26. kirchsatz 173, 21.
pfarrer Inhaber des kleinen Zehnten
173, 23.

Roskopf, Conrad 595, 15.

Rößleinsdorf A. G. Neustadt a. Aisch, Mittel-
franken (Rossbinstorf [wohl für Ross-
linstorf], Rosselsdorf) 95, 37. 101, 11.

Rosso, Pietro 634, 37.

Rossrýt f. Rossach.

Rosstal, gemeint sein kann nur Rosfeld
D. A. Crailsheim, Württ. Pfarrer zu —
581, 4.

Rosztuscher, Wolf, Edelknecht 626, 1.

Rot am See D. A. Gerabronn, Württ.
(Rode am sewe, zum Rode) 173, 8,
12. 265, 3. iuspatronatus 656, 11.

Roteccum, Zugehör zur Herrschaft Schlüssel-
berg 55, 41.

Rötelstein = ? Rottenstein A. G. Hofheim,
Unterfranken. Fricz von — von Sed-
endorf genannt f. Sedendorf.

Rotenkolben. Heinrich von —, Forst-
meister 474, 15 ff.; f. Bruder Gottfried
474, 17; Dietrich seines Bruders dez
mulners sun 474, 17.

Roterin, die —, hohel. Lehensempfängerin
359, 39.

Roth A. G. Gelnhausen, Reg. Bez. Kassel,
Hessen-Nassau (Rode) 345, 13.

Rothenberg A. G. Seßlach, Oberfranken
(Rotenberg) 486, 9.

Rothenburg o. L., A. G. Sit, Mittelfranken
(Rotenburg in Franken, Roten-
burch, Rotenburg, Rotenburk,
Rotenpurg, Rotinpurg, Rotten-
burge) 2, 31. 60, 33. 86, 10, 17. 94,
16. 134, 18. 156, 11, 21. 184, 17, 32.
185, 1, 20, 26. 186, 1. 209, 6. 311, 11.
312, 9. 318, 31. 324, 1. 334, 2 ff. 341,

18. 347, 27. 381, 12, 36. 383, 21. 421,
12, 21. 424, 12. 425, 2 ff. 454, 5. 462,
26. 463, 27. 477, 23. 600, 16. 602,
13, 18. — Amt 425, 5, 6. Gefeite
425, 6. Steuern 425, 7. Ungeß
425, 6. winziehe ampt 425, 5.
Zölle 425, 6. Währung 287, 6.

Bürger: burgermeister rat und bur-
gere 156, 20, 21. 245, 21. 425, 9.
444, 30. 456, 5 ff. 464, 11. Fryde-
rich von Lyhental, statschreiber
zu — f. Zichtel. Bürgerchaft 134,
18, 19. 156, 20. 312, 19. 334, 32.
422, 26. 445, 27. 454, 16. 461, 7.
462, 23. 463, 24 ff. 464, 11. 506, 37.
610, 31, 35. — Ulrich Bichlin (Rich-
lin?), hohel. Lehensmann 113, 35.
Berthold Holtzschuher 383, 23.
Peter Kreglinger, hohel. Lehens-
mann 116, 20. Conrat Krentse
178, 4. Hans Reychlin, hohel.
Lehensmann 94, 16. Gotz Stal-
dorf 383, 21. Heinrich Stepper
616, 36, 37. Heinrich Stocklin,
hohel. Lehensmann 107, 4. 113,
37. Hans Toppler, hohel. Lehens-
mann 115, 28. 124, 33. Chunrad
Truber, hohel. Lehensmann 94,
25. Syfride Virnkorn 156, 23, 27.
Contz Wertzer, Heinzen sun,
hohel. Lehensmann 105, 7. 312,
33. Sifrit Zukmantel 200, 35.

Elgenleute 425, 3, 6.

Juden 454, 7 ff. Reichsjuden 424, 10,
12. 425, 15, 18. Judenschule 425,
15. 462, 25. 477, 25. Judenkirch-
hof 425, 15. 462, 26. 477, 25. Juden-
häuser 425, 16. 462, 26. Juden-
schulden 461, 16.

Rittergeschlecht von —: 334, 30. Arnolt
von — 600, 12. 626, 2. Hans von
— gesezzen zu Fladungen 532,
23 ff. Hans von — gesezzen ze
Schrotzberg 334, 30. 382, 2. 388, 23;
f. Bruder Fricz gesezzen ze
Schrotzberg 383, 17. 626, 2; sein
Bruder Heinicz gesezzen ze Schrotz-
berg 170, 6. 383, 17.

- Landgericht, kaiserliches, des Reichs Gerichte zu — 156,22. 184,31. 216, 8. 334,2 ff. 335,1,20. 343,7,21. 382,29,33. 425,2,4. 464,14. 611, 25,31,35. 619,27. Hauptmann des Landgerichts 184,31. Landrichter: Ulrich Landgraf zu Leuchtenberg. Conrad von Seinsheim; s. d. Namen. Richter zu — Heinrich Spiezz 334,2. 335,16.
- Spital: Heinrich Ortig, Meister des Annenspitals 269,2. Heinrich Ort, meyster im Nuwen spital zu — 156,11. 280,12. der spiteler von — 99,25. 247,21.
- Barfüßer-(Barfuzzen-)Kloster 247,20 ff. Guardian Heinrich 247,20.
- Frauenkloster Predigerordens 411,15. 448,11. frowenaltar im Chor des Klosters 411,17.
- Rothenfels A.G. Rohr, Unterfranken (Rotenfels, Rotenvels). Burg und Stadt 144,23,32,37. 145,1,2. 389,19 ff. 432, 9. 612,27. Feste 407,11. 409,26,33. 410,30. Herrschaft 390,2,11. Amt 432, 9. 531,2. Göcz von Sürmeringen, Stiftskelner zu — s. Simmringen. Graf Ludwig von Hiened von — s. Hiened.
- Roßhof bei Erzberg A.G. Schillingfürst, Mittelfranken (Rode). Güter 335,19.
- Röthlein A.G. Schweinfurt, Unterfranken (Rodlin). mül zwischen Reisch und — 95,4. gut zu — 100,27.
- Rotler, Hans 618,12.
- Röttelfee, abgeg. im D.A. Mergentheim, Württ. 373,7 (vgl. Rödelsee).
- Rottenstein A.G. Hofheim, Unterfranken (Rotenstein). Feste 38,22. 424,25. 472,16. 473,23. Conrad und Hans Zölner, gebrudere, genant vom — s. Zölner. Arnoldus dictus de —, magister fabrice ecclesie s. Würzburg. (vgl. Röttelstein.)
- Rottershausen A.G. Münnerstadt, Unterfranken 500,35.
- Röttingen A.G. Aub, Unterfranken (Röttingen, Röttingen). Burg und Stadt 587,24,28. Feste 395,1. 396,23. 488, 3. curia in — 655,16. ecclesia parochialis 537,35. plebanus ecclesie Conradus dictus Rympach 537,35.
- Rotzehl, Zehl von einem neugerodeten Ader 523,22. vgl. Rodhühner.
- Rübholz, Bald Kraß III im Amt Waldburg 160,36.
- Rüblingen, Gem. Fessbach D.A. Öhringen, Württ. (Rüblingen) 153,25. 161,1,4, 26. gericht zu — 161,5.
- Ruchsen, bad. B.A. Adelsheim (Ruchsheym, Ruchsheym, Ruschen). Kelter in — 325,8. 378,5. Jost pherrer zu — 325,15.
- Rüdertsbronn, Gem. Arnsdorf D.A. Hall, Württ. (Ruggersbrunne) 360,29.
- Rüdertschhofen A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken (Ruckershoven, Rükershoven, Rühartshofen) 104,23. 122,17. hof zu — 116,16.
- Rüdingen Kr. Hanau, Reg. Bez. Kassel, Hessen-Nassau (Rückingin). Schloß 324,15. lehen Gottfrieds von Brauned 324,17. Conrat von —, Ritter 324, 12. Helfrich von —, Ritter 324,12. Rudolf von —, Ritter 324,12; s. Sohn Rudolf der junge, Ritter 324,12.
- Rüddern, Gem. Tiefenbach D.A. Crailsheim, Württ. (Rudern) 173,25. 176,3. 358,5. hof den Koch buwet 358,6. Vuchrers gut 294,32. der zwe Velsen gütlach 358,6. Zimmermans gut 294, 34.
- Rüde, Conrad, Burggraf zu Starfenburg 12,21.
- Rudein, Katherein, hohenl. Lehensempfängerin 125,24.
- Rudenberg, Rudenberg, wahrscheinl. abgeg. bei Ober- oder Unter-Wörnitz A.G. Schillingfürst, Mittelfranken (Osterley, Geographisches Lexikon: castrum, verbrannt 1372). hofe und hube zum — 102,19. 117,10. Güter 140,31.
- Rüdenhausen A.G. Wiesentheid, Unterfranken (Rüdenhausen). Hans Koll zu —, hohenl. Lehensmann 102,38.
- Rudern, Oberrn., abgeg. Gem. Michelbach

a. d. Heide D.A. Gerabronn, Württ.
 Hof 171,6. — Mitteln-, Hof 171,6.
 (vgl. auch Müddern).
 Müdesheim am Rhein, Reg. Bez. Wiesbaden
 (Rüdinkeym). Friderich von —,
 Ritter 324,13; f. Brudersohn Johan,
 Edelfnecht 324,14.
 Rüdinkeym f. Müdesheim.
 Rudolf von Habsburg, deutscher König
 233,3. 638,20 ff. 641,17,20 ff. 667,1;
 f. Rat Bruder Herman von Honloch
 f. Hohenlohe.
 Rudolf, Philips, und f. Gattin Künegunt
 von Hohenberg f. Hall, Bürger.
 Rudelsdorf, Gem. Wolpertshausen D.A.
 Hall, Württ. (Rudolfsdorf). Brotselde
 von — 354,31.
 Rudolzhofen A.G. Uffenheim, Unterfranken
 (Rudolzhofen, Rudoltshofen, Ruolcz-
 hofen) 91,25. 252,16. 334,10. Güter
 342,12.
 Rügheim A.G. Hofheim, Unterfranken
 (Rügheim). Pfarrkirche 457,31.
 Rüker, Götz, von Sugenheim, Ritter
 321,19.
 Rügshofen A.G. Gerolzhofen, Unterfranken
 (Rügshofen). Güter des Hochstifts
 519,24.
 Rügriet, Rurit f. Neurieth.
 Ruhen, zu dem —, abgeg. Gem. Hon-
 hardt D.A. Crailsheim, Württ. 176,30.
 Ruheneck f. Hauened.
 Rumpelbach. ecker und wisen zu —
 356,1.
 Rupp, Fritz, Bürger zu Dinfelsbühl 140,
 31.
 Ruppertshofen D.A. Gerabronn, Württ.
 (Ruprechtshofen, Ruprechtshoven,
 Ruprechtshofen) 265,2. 367,9. 656,3.
 Engelharts gut 367,11. Herman
 Meders gut 367,13. Otten gut 367,
 9. Ekhart, Setzzer, Tarreman, Zinjer
 zu — 354,28. Heintz Hübner von —
 271,27. Heinrich Senfte von — 354,
 27. Walther Setzzer von — 271,28.
 Ruppur, bad. B.A. Karlsruhe (Rietpur)
 270,4,6. Heinz von — 270,3. Heincz
 von — der junger, Edelfnecht, hohenl.

Lehenmann 269,31. 270,3. Reinhart
 von — 270,6.
 Ruprecht, deutscher König 624,3.
 Ruprechtshoven f. Ruppertshofen.
 Rusenbach = ? Rosenbach A.G. Ansbach,
 Mittelfranken 147,30.
 Rüsselhausen D.A. Mergentheim, Württ.
 (Rusoldeshusen). iuspatronatus 656,8.
 Rüttschenhausen A.G. Schweinfurt, Unter-
 franken (Rutschenhusen). Bete 557,
 27.
 Rutschir, Albrecht, zerstört den Hof zu
 Ror durch Brand 126,7.

S.

Saalbach, Gem. Wiesenbach D.A. Gera-
 bron, Württ. (Salpach) 312,4.
 Saal, Flecken an der Saale A.G. Königs-
 hofen, Unterfranken (Sal, Sale). Herr-
 schaft 545,29 ff. Cent 482,10. 545,30.
 Gericht 545,29. 561,29,35. 565,27.
 Dorfgericht 545,30. Halsgericht 545,
 30. Vogtei 545,30. Wälder 545,31.
 Wildbann 545,30. Zölle 545,31.
 Saale, fränkische, Zufluß des Main (Sal).
 vyschweide an der — 546,3.
 Saaleck, Schloß bei dem A.G. Saß Hammel-
 burg, Unterfranken (Saleck). Güter
 zu — 329,25.
 Saarbrücken, preuß. Reg. Bez. Trier (Sar-
 brücken). Jehenne von —, grevinne
 zu Nassaw, frauwe zu Merenberg
 621,8 ff.
 Saarwerden Kr. Zabern, Unterelsaß (Sar-
 werde). Friedrich von — 64,13.
 Saccus, Conradus, frater gerens vices
 hospitalis s. Marie Theutonicorum
 Jherosolimitani, comendator in Tho-
 run (Thorn) 643,35.
 Sachsen (Saxonia) dux Saxonie 86,11.
 Albrecht herzog zu — 559,2,33.
 Herzog Rudolphus zu — 54,33. 145,
 39. (archimarescallus:) 180,34. 183,6.
 185,11,30. 212,13. 492,11. 513,23.
 542,10. Herzog Rudolfus iunior 480,
 27.
 Sachsenflur, bad. B.A. Tauberbischofsheim
 (Sachsenfluer, Sachsenflure, Sahsen-

- flur). Arnolt von — herrn Gotzen seligen sun 359,19. Contz (Konrad) von —, Edelknecht, hohent. Lehensmann 204,16. 209,19. 323,21. 363,21. 381,34; f. Bruder Gerwig 209,19,20. Fritz von — 252,12; f. Gattin Vele 252,12. Hans von —, Edelknecht 323,21. (weiland:) 351,24. Fritz Walch von —, hohent. Dienstmann 258,26, 33. 259,3,17,26,31.
- Sächjenhausen, bad. B. A. Wertheim (Sassenhusen). Güter 508,37.
- A. G. Lohr, Unterfranken (Sachsen) 527, 17.
- Sächjenheim A. G. Aub, Unterfranken (Sehsenheim, Sehssenheim) 312,8. gehültz Breitenloch 2,8. Eichech Wald bei — 95,11. gut daz Hunen waz ze — 356,7. hof 367,35.
- Sagan, preuß. Reg. Bez. Liegnitz. Heinrich von dem — 64,10.
- Sahs, der reich —, Inhaber eines hohent. Hofes zu Rugsburg 130,13.
- Sayderaet, Kunetz, hohent. Lehensmann 126,34.
- Sakramente 55,9. Allerheiligstes — 42,1.
- Salle Kirchenfall D. A. Öhringen, Württ. Heinrich, Pfarrer zu — 491,7.
- salleute Mittelpersonen bei Übergabe von Gütern 43,18.
- Saltu, Fulco von — f. Sault.
- saltz. „ein schulben saltzes“ 159,24,29. die saltzsieden 167,12 ff. Salzgült 204,5.
- Salza, wahrscheinl. Salz, preuß. Reg. Bez. Wiesbaden, Kr. Wallmerod. Burg und Stadt 265,28. 518,30. Johann, Domherr zu Würzburg f. Würzburg; seine Schwester Elise 265,24. 518,28; deren Gatte Wilhelm Masbach, Ritter 265, 25. 518,28.
- Saltzberk f. Salzberg.
- Salzburg, Ruine bei Neuhaus A. G. Neustadt a. Saale, Unterfranken. Feste 137,12.
- in Österreich. Erzbischof von — 25,16.
- Salzforst, großer Wald w. Neustadt a. Saale 474,16. Forstamt des — 474,20,25.
- Forstmeister Heinrich von Rotenkolben 474,15 ff.
- Salzgau, Gegend im nw. Teil von Unterfranken 488,29. Städte im — 488,29.
- Salzfestner, Bertold, würzburgischer Erbschaffmann zu Reychenberg 536,34. 531,1 ff.
- Salviensis. Wolframus episcopus — 648,5.
- Sampetrinum, chronicon — 468,1. 636,1. 638,16.
- Sandrot, Kuntz 113,31.
- sanctus Gallus Sanct Gallen 462,7. sepulcra sanctorum Galli et Othmari 462,9.
- sanct Johans Visach, Vischach f. Fischach.
- sanctus Salvator, Cenetensis diocesis 423, 11 (vgl. Ceneda).
- St. Cäcilia. Guido, Kardinalpriester von — f. Guido.
- Sandhof, Gem. Honhardt D. A. Crailsheim, Württ. (ze Santgrube) 177,4.
- Sandhof, Gem. Unteröftheim A. G. Schillingsfürst oder wahrscheinlicher Hof in Würzburg. Arnolt vom — Heinrichs vom — seligen sun 314,16. 538,25. 570,15. 600,1. Ecke vom — 538,30.
- Sanegg f. Sunegg.
- Sanzenbach, Gem. Nieden D. A. Hall, Württ. (Santzenbach). Peter von — 361,28. 364,38.
- Satteldorf D. A. Crailsheim, Württ. (Sattelndorf). hube ze — 360,2.
- Sault, Stadt „am Weg von der Provence in die Lombardei“ (Saltu) 296,28. Edler Fulco von — 296,27. 350,21.
- Saupan, Waltz, hohent. Lehensmann 99, 17.
- Saurach, Gem. Triensbach D. A. Crailsheim, Württ. (Surhein). wisen 173, 14. 196,12.
- Sawensheim, Saunsheim f. Seinsheim.
- Saxo Analista 467,34.
- Schade, Ulrich, hohent. Lehensmann 90,32. —, der junge, hohent. Dienstmann 113,4.
- Schadenerstach 221,10 ff. 667,4.
- schafe 362,1,5,6. schafhaus 99,3.

- Schäftersheim D.A. Mergentheim, Württ. (Scheffersheim) 211,16. Prämonstratenserfrauenkloster 404,2. Hyltegund von Sawensheim, meisterin, und die samenunge 527,37. 528,5.
- Schagen, gut zu dem — 105,11.
- Schallßberg, Weinberglage bei Würzburg (vinetum in monte dicto Schalkberg in loco dicto an der Bruech) 404,29.
- Schalkvelt f. Schallfeld.
- Schallhausen A.G. Ansbach, Mittelfranken (Schalkhausen, Schalkshawsen) 92, 39. 111,6. hof zu — 102,8. 110,26. 111,12. 115,25. 118,30. 124,30. 126,1. 130,27. weyngartmül 160,26.
- Schallfeld A.G. Gerolzhofen, Unterfranken (Schalkvelt) 386,5. 496,25.
- Schapidach f. Schobdach.
- Scharenstetten D.A. Blaubeuren(?), Württ. all von — 286,26.
- Schatz, Cunrat, Zinser des Klosters Kitzingen zu Sommerach 151,23; f. Gattin Kunegund 151,23; f. Sohn Wigelin 151,24.
- schatzung, schaczunge auferlegte Abgabe 343,24. 344,14. 537,22. 571,5,22. 681,23.
- Schaumberg, ? Ruine bei Schallau, A.G. Sit in Sachsen-Meiningen (Schauenberg, Schewmberg). Henricus de — 635, 37. Heinrich von Schewmberg, Knoch genant, ritter 528,9.
- Schauwenburg. puella litterata nata in — 578,29.
- Schedingen D.A. Aalen, Württ. (Schedingen). Ulrich von —, Ritter 196,31.
- Schechinger, hohenl. Lehensmann 355,17.
- Schedenbach, Oberz. A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken (Scheckenbach an der Eben, Schekgenbach, Schekkenbach) 99,27. 105,14. 123,1. der Melwerin gut 234,39. wisen ze — di Pfolenheimerein genant 116,17.
- , Tauberz. A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken (Tuberschekkenbach) 89,16. 90,38. 92,11. wisen zu — 104,24. 105,14. 234,38. Hans — von der Newstat, hohenl. Lehensmann 95,35. 326,12; f. Gattin Anne 95,37. Kast von —, Edelknecht 334,20. Kraft von —, hohenl. Lehensmann 362,17. 363,16. Setzz von —, hohenl. Lehensmann 111,9. Johans Urenhofen von — 603,29.
- Scheckendorff f. Seedenborf.
- Schefer, Herman 510,9.
- , gut zu dem — 365,15.
- Scheffstallus, Eccardus 56,13.
- scheffel f. Maße.
- schefferye und vyhezucht Schäjerei und Viehzucht 631,21.
- Scheinfeld, A.G. Sit in Mittelfranken (Scheinfelt) 100,16. gutlein zu — 128,17. — Nydern — 109,29.
- Scheinfelt, Heinz zu Kitzingen, hohenl. Lehensmann 88,16,21.
- , Heinrich, burgermeister zu Kitzingen 229,22. 232,10.
- Scheit, Walther mit dem —, hohenl. Lehensmann 99,33.
- Schelllingen D.A. Blaubeuren, Württ. (Schelklingen). Albertus de Hohenloch dictus de — f. Hohenlohe, Albrecht von —.
- Schembrun f. Schönbronn.
- Schenk, Berchtolt 547,27. Gerlach, Ritter (selig) 496,32; f. Witwe Else 496,32; f. Kinder Heinicz und Beatrix 496, 33,37.
- Schenkenbach (?) 97,12.
- Scherer (? Grafen von Scheer?). alle — 663,35.
- Scherstein, Reg. Bez. Wiesbaden, Hessen-Raffau 382,25.
- schetz (schatz) ein Maß, siben schetz öles 361,15.
- Schetzlin, zu dem —, abgeg. Hof Gem. Laßbach D.A. Rünzelsau, Württ. vogtey 170,37.
- Scheurachshof, Gem. Ingelfingen D.A. Rünzelsau, Württ. (Schurhein, Schürhein) 168,27. 343,16.
- Schewmberg f. Schaumberg.
- Schiedung (schidung) Schiedsgericht und

Schiedsrichter (schidelude) 47,32. 50, 9,10,15,20. 51,11. 60,35. 70,3 ff. 71, 19,24,27,28. 72,4. 75,25. 85,21. 86, 28. 134,20. 141,32 ff. 242,34. 314,6. 323,4. 325,3 ff. 349,8. 378,27 ff. 380,8. 401,18 ff. 492,29 ff. 493,29. 500,21. 512,15. 522,37. 526,28 ff. 627,11.

Schillingshalden, Holz im Amt Grais- heim 176,15.

Schillingsfürst, A.G. Sitz in Mittelfranken (Schillingsfürst, Schillingsforst) 157, 1,7 ff. 188,3. 380,1. 381,3. 383,19. Herrschaft 210,10. Geistlichkeit in der Herrschaft — 210,10 ff. Kapelle in der Feste, gebaut von Irmengard von Nassau 383,3,12. Kaplan der Kapelle 383,12.

Schillingstatt, bad. B.A. Bogenberg 373,8.

Schink, Kraft, von Gattenhofen, hohent. Dienstmann 112,10.

Schirenbuch f. Schirmbach (vgl. Berich- tungen).

Schirm f. Schirmer und Geleit.

Schirmbach, Gem. Reinsbronn D.A. Mer- gentheim, Württ. (Schirenbach) 595,29.

Schirmer 216,14. 259,30. 275,4. 286,29. 308,42. 312,9,35. 318,27. 334,21. 335, 19. 342,24. 509,25. 569,19. 597,3,11. 599,26. 600,3,37. 601,9. 615,37. 628, 33. Schirmer und Heischer (einer Straßsumme) 510,24. Schirmgeld 421, 25. 588,21.

Schlauerbach A.G. Heilsbronn, Mittel- franken (Armen Slurspach). Hof zu — 359,13.

Schlec, Hans, f. Haß, Bürger.

Schleiz, Reuß j. L. 50,5.

Schlesien. Herzog Heinrich von —, kaiserl. Hofrichter 26,36. 595,2,5 ff.

Schleusingen, Kreisstadt, preuß. Reg. Bez. Erfurt (Slusingen, Slusungen). Dyet- rich vogt von — 459,20. 506,7.

Schliß, A.G. Sitz, Kr. Lauterbach, Ober- hesßen (Slicz). Symon von —, Ritter 551,1.

Schlüchtern, A.G. Sitz, Reg. Bez. Kassel, Heßen-Nassau (Schluchtern, Sluchter, Slüchter, Slüchtern). Gericht 568,5. Benediktinerkloster 403,2. 471,10. Abt

Hermann und der Konvent 402,31. 474,7. 476,3. Kapellen und Altäre 470,34. — Hans und Hertlin von —, Gebrüder 510,6.

Schlüßelau A.G. Bamberg II, Oberfranken (Sluselowe, Slüzzelauw, Slüzzelaw*). Cisterzienserfrauenkloster 22,24. 38,37. 42,14,15. 44,18,20. 55,45. 69,8. 75,5. 152,24. 246,22 ff. 246,32 ff. 430,12, 14. 552,36. Äbtissin Anna (Anne), Tochter Konrads von Schlüßelberg, Ruhme Gottfrieds von Braunec 42, 13,15. 69,7. 75,4. 246,22,32. 430,19.

Schlüßelberg, abgeg. Burg bei Schlüßel- berg A.G. Höchstadt a. Misch, Ober- franken (Sluselberg, Slutzelberg, Slu- zelberg, Slüzzelberg). Herrschaft 33, 23. 38,16 ff. 52,14. 55,36 ff. — domi- nus de — 25,21 ff. genus Schlüssel- bergii 56,24. Eberhard von — 667, 2. Konrad von — 33,22. 38,17,26, 31,38. 42,13. 45,19. 50,27. 52,11. 55,37. 56,32. 430,13,19; f. Witwe Agnes von Helfenstein 37,27; f. Tochter Anna, Äbtissin des Klosters Schlüßelau f. d.; f. Töchter Richza und Agnes 33, 21; Agnes, verheiratet mit Graf Her- mann von Reichlingen 52,11.

Schlüßelfeld A.G. Höchstadt a. Misch, Ober- franken (Slüzzelfeld). Feste 38,19. Stadt 55,45.

Schluttenhoven? Schlottenhof A.G. Thiers- heim, Oberfranken. Ulrich von — 308,8.

Schmalfelden entweder D.A. Gerabronn, Württ., oder wahrscheinlicher die jetzige Wüstung bei Schweinfurt, Unterfranken (Schmalfelt). Hof zu — 291,38.

— D.A. Gerabronn, Württ. (Smalvelden). geburschaft zu — 171,15. Ludwig von — 356,15.

Schmalzkalden, Kreisstadt, Reg. Bez. Kassel, Heßen-Nassau (Smalkalden). civitas Smalkaldensis 329,7. Stift St. Agidii 481,9. 504,32. 524,14. 529,2. Defan und Kapitel 504,32,37. 505,5,6. 523, 20. Defane: Konrad 505,5. Johann

Storre 529,1. Vikarie an der Kapelle
zum hl. Grabe 525,7.
Schmerbach D.A. Mergentheim, Württ.
(Smerach, Smerbach, Smerenpach)
171,39. 312,8. 361,24.
Schmidbach under Waldenberg, Bach
unter Waldenburg D.A. Öhringen,
Württ. 58,4. 78,20.
Schmidburg, Schloß 637,31.
Schmiedelfeld, Gem. Sulzbach a. Kocher
D.A. Gaildorf, Württ. (Smidelfelt).
Ulrich von —, hohenl. Lehensmann
356,32.
Schnellendorf A.G. Feuchtwangen, Mittel-
franken (Snellendorf) 381,27,30. mark
zu — 391,30. Bannhöfzer: in dem
Walpotenloche 391,33. im Keln-
grunde 381,33. im Schullenberge
381,34.
Schneppenbach A.G. Dettelbach, Unter-
franken (Schnepfenbach, Snepfenbach,
Snepfenpach) 6,25. 130,30. 494,3.
665,33.
Schobdach A.G. Dintelsbühl, Mittelfranken
(Schapdach). die hürn von — 322,27.
Schoberlin, Herman, von Lache, hohenl.
Lehensmann 88,31.
Schoder, Arnolt, hohenl. Lehensmann 94,
36. 119,34. 124,5,10.
—, Eytel, hohenl. Lehensmann 109,31.
—, Fritz der alte, hohenl. Lehensmann
92,3,6.
—, Georg, von Erkengershoffen, hohenl.
Lehensmann 124,7.
—, Gotz, hohenl. Lehensmann 99,9. 106,
10. 382,34.
—, Gotz seling sün, hohenl. Lehensmann
128,27. 334,29.
Schöffien 36,34,38. 603,6. Schöffienurteil
41,9.
Schön, zu der —, Gem. Freudenbach D.A.
Mergentheim, Württ. (zu der Schön).
ecker di da ligen — 88,7.
Schonach, Gem. Finsterlohe D.A. Mergent-
heim, Württ. (Schonawe) 312,7.
Schönau, Cisterzienserkloster, bad. B.A. Hei-
delberg. Abt Heilmann 543,15,19.
—, Gem. Seifriedsburg A.G. Gemünden,

Unterfranken (Schonaw, Schönaſſe).
Cisterzienserkloster, monasterium
sanctimonialium 419,30. 474,31. 475,
27. abatissa Alheidis Gräfin von
Riened 474,30. 475,19. 560,17.
Schonawe f. Schonach.
Schönbach, Alten-, Kirch-, A.G. Wiesent-
heid, Unterfranken (Kleinenschönbach)
523,16.
Schönberg ? A.G. Lauf, Mittelfranken (cast-
rum Bellimons) 55,41.
Schönbronn A.G. Schillingsfürst, Mittel-
franken (Schonbrunn, Schonbrunnen
daz wyler under dem berge zu Schil-
lingsfürst) 379,36. 380,2. Wiesen ge-
nant der Sewe ze — 382,11.
—, Gem. Effringen D.A. Ragold, Württ.
(Schembrun, Schönnbronn). Gülden
zu — 288,6. Steuer in dem Dorie
— 287,34,35.
—, Gem. Hengstfeld D.A. Gerabronn, Württ.
(Schönbrunne, Schönpbrunn). daz
Krieg gut, Kunnen gut von — 131,1.
Apel von —, Bauer 365,21.
Schönenberg, Gem. Enßlingen D.A. Hall,
Württ. (Schönberg) 360,29.
Schönhart, Weiler A.G. Karlstadt, Unter-
franken (Schonhart) 653,26.
Schöntal D.A. Rünzelsau, Württ. (Schon-
tal, Schöntal, Schonental). Cister-
zienserkloster 185,2 ff. 394,22 ff. 396,
2 ff. 502,33. 525,32. 531,17. 559,23.
Abt und Konvent 489,3. 525,33. 531,
17. Abte: Reynoldus 394,22 ff. 396,
1. 455,20. Waldun 641,36. 642,1.
Prior 525,33. herren von — 164,26.
Mönch: Wernher Prel 525,31. — der
Herren hof von — in der stat ze
Halle f. Hall. Herrenhof zu Heilbronn,
zu Mergentheim f. d.
Schopploch A.G. Dintelsbühl, Mittelfranken
(Schopploch, Schoppfloch). veste zu
— 110,23. burgstal 110,20. 120,30.
Fritzz von —, hohenl. Lehensmann
110,22. Heintz von —, hohenl. Lehens-
mann 110,23.
Schopploch, Dyemair 371,34.
schöppfen f. Schöffien.

Schorfendorf A.G. Seßlach, Oberfranken (Schürkendorf) 486,7.

Schot, Heintz f. Muckpurg.

Schotte, Heinrich der jüngere 458,25, 33; f. Gattin Alheit 458,26; f. Söhne Lutz und Wolfram, Ritter 458,27; ihr Haus ze Steyn f. Altenstein. Lutz —, ritter, zu dem Gfirsberg gesezzen 501,28. Mercklin, hohenl. Lehensmann 355,35.

Schreibers lehen zu Teytenheim 120,21.

Schrimpf, Berhtolt, edelknecht 447,18. Wolfram, Ritter 471,6. 473,38.

schriber Schreiber 485,31. 523,5. 622,5. 623,14,22.

Schrot, Schröt, Conrat 598,30. Cünrat genannt von Newnstein 86,25 ff; f. Bruder Raben 86,26 ff. Contze von Schrotzberg 600,17. Herold von Nuwenstein 598,30.

Schroyberg D.A. Gerabronn, Württ. (Schrotzberg). Fricz von Rotenburg gefessen zu — 383,17. Hans von Rotenburg gesezze ze — 382,2,23. Heinz von Rotenburg gefessen zu — 383,17. Contze Schrot von — f. Schrot.

Schrufer, Schrüfer, Berhtolt, hohenl. Lehensmann 127,30. Contz (Chuntz), hohenl. Lehensmann 105,9. 109,13. Heinrich, hohenl. Lehensmann 99,28. 107,20.

Schuber, Hans, von Lyhental 603,21.

schuch (schoch) Heuhausen von bestimmter Größe, „ein schuch über die leiten“ über eine Fuhre oder über ein Fuder 124,34.

Schuhster, Fricz von Berolezhem, Pfleger des Gotteshauses daselbst 275,2.

Schulterlin, Walther, Zinsbauer in Zelle auf dem Orenwalde 14,10.

Schultheis, Jacob von Lauwenfels f. Leosfels.

Schultheiß scultetus 554,32. 642,21.

Schupf, Ober-, Unter-, bad. B.A. Bogberg (Schipff, Schippfe) 211,18. 656,10. hube do Ludwig Wahter uff sitzt 359,22. altare Marie Magdalene in der

Parochialkirche 209,17. Pfarrer Bernger von Berlichingen zu — 209,22. ius-patronatus 656,10.

Obernshipff, Obern Schipf, Obern Schiphe 363,22. Dorf und Mark zu — 323,16. 359,20.

Contz von Sahsenflur ze — 204,16. 323,21. Cunrat von Wittstat, Edelknecht von — 323,14. Wiprecht Mer-tin zu — 374,30.

schur Schuß, „schur und schirm“ 408,10.

schuren beschützen 616,6. „schuren und schirmen“ 408,11. 631,10.

schure Scheuer 162,15.

Schurhein f. Scheurachhof.

Schürkendorf f. Schorfendorf.

schurung Beschützung 615,37.

schusselen Schüsseln mit Gemüse (bei Gastmählern) 145,23.

Schüttberg, Gem. Westgartshausen D.A. Craißheim, Württ. (Schippert) 175, 20. 176,9.

Schußbrief, päpstlicher 37,7.

Schwaben (Swauben, Swevia) 52,25. 56,9. 60,16. Graf Ludmig von Ottingen, Hauptmann des Landfriedens in — 308,34. 332,24 ff. die zehen über den landfrieden zu — 308,35. 332, 25. Landfriebe in — 60,5,6. 308, 34 ff. 332,25 ff.

Schwanberg, abgeg. Feste bei Zphofen A.G. Scheinfeld, Unterfranken (Swanberg, Swanenberg). castrum 137,12. 534, 15. 574,36. 575,3.

Schwarz, Hr. Schleusingen, Reg. Bez. Erfurt (Swarcza, Swartzach). Feste 440, 13,30. Berchtolt von Bibra von —, Ritter f. Bibra.

Schwarzach, Ober-, Unter-, bad. B.A. Eberbad (Swarczach) 269,24.

—, Münster-, A.G. Dettelbach, Unterfranken (Swarczach, Münsterswarzach), ecclesia 523,17. Abte der Benediktinerabtei zu —: Heinrich 450,7. Rajpar 81,2. Walther 450,6. 574,18.

—, Ober-, A.G. Gerolzhofen, Unterfranken (Swarczach unter der Burg Stolberg). Kapelle Aller Heiligen 575,16.

Schwarzach, Stadel, A.G. Vollaach, Unterfranken (Stadelswarzach) 486,36. ecclesia 456,28. 523,15.
 —, Stadt, A.G. Dettelbach, Unterfranken (Stet Swarzach, Stetswarzach) 484,36. 485,10. 521,5. 574,16.
 Schwarzburg sw. Rudolstadt in Schwarzburg-Rudolstadt (Swartzburg, Swartzburg, Swarzburch, Swarzburg) 70,26. Grafen: Heinrich und Günther von — der Arnsteten ist 70,29. 233,8. Graf Günther von — Herr zu Wachsenburg 33,20,26. 39,7,9. 40,19. 41,2. 55,6. 155,3. 233,8; f. Gemahlin Richza, Tochter Konrads von Schlüsselberg 33,21; f. 2. Gemahlin Alheid von Hohenlohe f. Hohenlohe. Graf Heinrich von — 44,1. 70,26. 178,19. 183,13. 233,7. 258,8. 262,7 ff. 293,24. (Vorsitzender des kaiserl. Hofgerichts zu Sulzbach:) 528,15. Graf Johann von — 33,26. 155,4. 233,8. Guntherus de —, Deutschordensbruder, provincialis Culmensis 643,36.
 Schwarzenberg, A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Swarzenberg, Zwarzenberg) 92,20. 624,11.
 Schwarzenhorb, Gem. Mariä-Kappel D.N. Graßheim, Württ. (Swarzenhorwe) 175,9. 176,1.
 Schwarzenweiler, Gem. Wohlmuthausen D.N. Öhringen (Swarzenwyler) 279,32. Güter und Rechte 279,32.
 Schwebenried A.G. Schweinfurt, Unterfranken (Swebenriet) 556,17.
 Schwebheim A.G. Windsheim, Mittelfranken (Swebhein) 88,34. 104,38. 129,19. der baumgarten zu — 88,36.
 Schweidnitz, Kreisstadt im Reg. Bez. Breslau. Bolko Swidnicensis dux 212,16. 261,33.
 Schweinfurt, Stadt in Unterfranken (Swinfurth, Swinfurt, Swinfurt, Swinfurte, Swinfurt) 311,11. 443,22. 23,34. 444,3,13,14,21. 445,36. 446,7,13. 455,35. 472,2. 473,16. 474,1. 500,34. 599,19,28,34. 600,6. Burg und Stadt ze — 443,22.

472,14. 473,21,31. Feste das Althus, Althausz genant obwendig — 443,22. 444,3,13,21. 445,35. — Gericht 500,33. Vogtei 500,33. 506,1. Conrat von Saunsheim, Amtmann zu — f. Seinsheim. Reichsvogt zu — 263,16. Reichspfandschaft an — 481,19.
 Bürgerschaft: Schultheiß, Bürgermeister, Schöffen und Bürgerschaft 521,30. Bürger und Dorfleute 443,26,30. 501,4. 522,3. 564,37. Heinze Czentgrafe 533,24. 564,11. 565,9. Conrat Heyber 538,28. Betze Kelner 553,24. 554,5. Fritz Kelner, hohent. Lehensmann 99,32. 100,2. Dycze Marschalk 553,24. Fritz Smit von Swinfurt 663,25. (Stiftsschultheiß:) 500,31. 501,5. Beß von Schweinfurt, kelner zu der Nuwenstat 460,6. 494,30. 553,24. 564,11. 565,8,20; f. Gattin Barbara 565,21. 566,16. Bertholt von Swinfurt kelner zu der Nuwenstat 496,20. Heinze von Swinfurt 553,24. 554,6. 565,9.
 Pfarrkirche des hl. Johannes 521,32. 522,2. 585,27. Johannes de — capellanus in Rossperg 576,1.
 Schweingült 442,35.
 Schweinsdorf A.G. Rothenburg o. T. Mittelfranken (Swinsdorf) 441,25.
 Schweinshaupten A.G. Hofheim, Unterfranken (Swinsaupten). Appel von — der junge 554,18.
 Schweiz, Schweizer (Swicenses) 52,27.
 Schwemmelsbach A.G. Arnstein, Unterfranken (Swimelsbach). Bete 557,27.
 Schwölbbronn D.N. Öhringen, Württ. (Swellbrunne). Heinrich von — 346,28.
 scultetus f. Schultheiß.
 Sberas. Propst Heinrich von — 429,7.
 Sebech, hof in Wirzburg 538,30. —, Richart f. Würzburg, Domherren.
 Sebot, Sewat, Sewath, Sewot 636,41. 637,14. Chunrat —, hohent. Dienstmann 112,21. 384,5. Konrad ge-

- nannt — 638,2; (Cunradus dictus miles:) 642,19; f. Gattin Adelheid 638,2. Götz —, Ritter 411,30,32. Kraft — armiger 2,4; Ritter 204,14. 384,9. Margrete Sewot, hohenl. Lehensempfängerin 360,21.
- Secusia Taurinensis diocesis** 435,11,21, 30. 436,5,15.
- Sechselbach**, Gem. Walbmanshofen D.N. Mergentheim, Württ. (Sechselbach, Sechselfach) 312,6. 595,34.
- Sedbach** A.G. Bodenheim, Reg. Bez. Wiesbaden, Hessen-Raffau (Seckbach) 334, 30.
- Sedendorj**, Gem. Forbach A.G. Cadolzburg, Mittelfranken (Scheckendorff, Seckendorf, Seggendorf, Sekendorf, Sekkendorf, Sekkendorff). Rittergeschlecht von — 312,15. 550,16. Aberdar von —, hohenl. Lehensmann 36, 19. 359,13. Apel von — 382,34. Arnold von — 456,22. Arnolt von — von Zenne, hohenl. Lehensmann 96, 30. Burkart von — ritter, hohenl. Lehensmann 85,21. 89,4. 275,7. 478, 1,31,37. 479,1. Burghart von — genant Hörauf, hohenl. Lehensmann 550, 20. 561,6,16; f. Sohn Pfarrer Johannes in Langenzenn 550,19. 561,15,16. Burghart von — von Hoheneke 275,1. 663,23. Burkart von Jochsperg von — genant, Ritter, hohenl. Lehensmann 36,19. 86,27. Chuntz (Chunrat) von —, hohenl. Lehensmann 96,13,15. 101, 35. 102,1. 102,32. 113,29; f. Schwester 101,2. Konrad von —, Vogt zu Geilnawe 382,35. Kuntz von — von Pettenbach, hohenl. Lehensmann 118, 28. Cunrad von — ze Steinbach gesessen 321,20. Ernst Hörauff von — ritter, hohenl. Lehensmann 124,19. Fritz von — ritter, genant von Riehoven (Rennhofen), hohenl. Lehensmann 114,17. 129,29. 130,6. 305,23. 526,28. Fritz von — von Rödelsee, Ritter 526,29. (Aberdar geheizen:) 541,32. 596,26. Fritz von Rötelfein von — genannt 36,20. Hanns (Jo-
- hans) von — 297,19. 312,15. Hans von — Lupoldes sun, hohenl. Lehensmann 106,20. Hans Pfaff von —, hohenl. Lehensmann 123,4. Hans von — z. Rosbach gesessen, hohenl. Lehensmann 128,19. 321,20. Heinrich von — von Durrenbuch, hohenl. Lehensmann 118,28. Heinrich von — zu Herzogurach, Ritter 417,30. Noldin von —, hohenl. Lehensmann 110,18.
- Sedenheim**, bad. B.N. Schwetzingen (Sekenheim). Erkenger von — 278,26.
- seditio, tumultus** 55,9. 56,9.
- See**, zu —, vielleicht Habelsee A.G. Uffenheim, Mittelfranken 98,34. 109,19. wylser zu Seen 528,2.
- Seelgerät** (Stiftung zum Heil der Seele), remedium animarum selgeret vulgariter nuncupatum, Seelmesse 38,37. 299,7. 313,12. 338,4,6. 446,22. 504, 39. 572,25. (vgl. auch Messe und Stiftung für kirchl. Zwecke).
- Seenheim** A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Sehein) 119,6. 122,9. 334,10. Güter zu — 342,11. (vgl. Seheym).
- Sefrit**, Chuntz, hohenl. Lehensmann 97, 34. Fritz, hohenl. Lehensmann 97, 31; f. Schwester 97,31. Heintz, hohenl. Lehensmann 122,38. di Sefridin, hohenl. Lehensempfängerin 98,4,37.
- Segnitz** A.G. Marktbreit, Unterfranken (Segnitz). Ekke von — 88,20.
- Seheym** bei Tunfelt, Thüngfeld A.G. Höchstädt a. Misch, Oberfranken 100,35. 101,8. Bertoldus de Seheim, tabellio curie Herbipolensis f. Würzburg. vgl. Seenheim.
- Seheimer**, Seheymer, Albertus, hohenl. Lehensmann 98,6. Apel, hohenl. Dienstmann 97,25. 111,32. 112,34. 125,31, 35. Götz, hohenl. Dienstmann 94,5. 113,5. Hans, hohenl. Lehensmann 126, 30. Hermann 111,32. die Scheimerin zu Bebandorf 107,3.
- Seybot**, vogt zu Luden, hohenl. Lehensmann 98,33. (vgl. Sebot).
- Seinsheim** A.G. Marktbreit, Unterfranken. (Sansheim, Saunsheim, Saünsheim,

Saunshym, Sauwensheim, Sawensheim) 334,9. Hoffstätten und Häuser 51,1. Reichsdorf 610,9. — Rittergeschlecht von — 312,14. 318,30. 334,27. 342,10. Arnold von —, hohenl. Lehensmann 3,4. 107,1. 515,35. Brant von — 612,34; f. Gattin Pet 612,34. Prant von — von Haundorff, Ritter 314,11. 383,22. Brendelin von —, hohenl. Lehensmann 100,28. 381,37. Chunrat (Chuntz) von —, Ritter, hohenl. Dienstmann 91,7. 115,16. 278,20. 312,14. 384,26. Kunz von — von Leinbach genant, hohenl. Dienstmann 321,14; f. Gattin Katherina 321,14. Contz von — genant von Nuwensfels 79,3. 196,34. Chuntz von — von Rietbach, hohenl. Dienstmann 363,15. Conrad von —, Landrichter zu Rothenburg 156,21. Conrat von —, Ritter, Amtmann zu Swinfurt 538,23. Friedrich von — 334,26. 624,8. Ecklein von —, Ritter 50,34. 51,6. Engelhart von —, hohenl. Lehensmann 112,26. Erkingen von —, Ritter, Amtmann zu Castel 478,2. 613,27. Erfinger von —, von Gneßheim genant, Ritter 36,12,22. 38,34. Erkenger von — gnant von Kottenheim, Ritter 388,17. 479,5,7; f. Gattin Alheit 3-8, 18. 479,6. Erkenger von — von Randersacker, Edelknecht 538,29. (Amtmann zu Randersacker:) 558,17. Heinrich der ältere von — genant von Kottenheim 650,17. 655,5. Heintz von — herrn H. sun, hohenl. Lehensmann 97,13. 381,37. Heinrich von — genant von Krepberg, Ritter, hohenl. Dienstmann 278,22. 285,12. 314,2,11. Hilteprant von —, hohenl. Lehensmann 112,26. Hyltegrund von —, Abtiffin zu Schäfersheim f. d. Selbach f. Söllbach. Selbold, Langenz, Reg. Bez. Kassel, Kr. Hanau, Hessen-Rassau (Selbold). gericht zu — 344,33. stift zu — 344,34. Selbstschuldner 285,20. 289,13,29. Seldeneck, abgeg. Burg bei Blumweiler

D. A. Mergentheim, Bärth. (Seildeneke, Seldenecke, Seldenek, Seldeneck). Schloß 661,26. Wird böhmisches Lehen 661,26. Rittergeschlecht von — 318,30. 334,28. Friderich (Fricze) von —, Ritter, hohenl. Dienstmann 278,20. 285,11. 299,27,30. 305,23. 312,16. 324,5. 334,27. 381,36. 526,28. 599,20. 610,22. 661,8; f. Bruder Lupolt, hohenl. Dienstmann 312,17. 334,27. 349,8. 366,1. 381,37. selde ein kleines Gütlein, vielfach den größeren Zins- und Lehengütern zins- und dienstpflchtig 176,33. 358,15,16. seldengutlach 361,5. seldenhus, seldenhaus Kaufladen 65,31. 95,9. 97,23. 109,26. 120,18. 126,12. 368,29. Seligenthal, Gem. Schlierstadt, bad. D. A. Adelsheim (Selgental, Seligental). Cisterzienserfrauenkloster 325,4. 378,1 ff. Abtissinnen: frauwe Grete 325,3. Irmgart 407,10. Jute Schenkin 378,1. 7,12. 407,10. Die samenunge 378,1,7,12. 407,10. Klosterfrau Kunne von Eberstein 378,9. 407,8. Seligenporten A. G. Neumarkt, Oberpfalz (zu der Selgenpforten). Cisterzienserfrauenkloster 478,12. Semellin, Fritz, hohenl. Lehensmann 117,20. Semler, Chunrat, hohenl. Lehensmann 104,17. 121,1. 126,36. —, Heinz, zu der Newenstat, hohenl. Lehensmann 115,14. Sendelfelt, vielleicht Sennfeld A. G. Schweinfurt, Unterfranken 444,4. senffere Senftenträger 546,27. Senft. Senfte, Walther f. Hall, Bürger. Senftenberg, A. G. Bamberg, Oberfranken (Senftenberg, Senftenbergum, Senftenberk) 38,18. 55,40. 56,33. Bete 585,7. Sennfeld, bad. D. A. Adelsheim (Senfelt). ecclesia seu capella in — 520,22. — A. G. Schweinfurt, Unterfranken 500,34 (vgl. Sendelfelt).

sep, wahrsehl. Unschlitt (verderbt aus sebum). „VIII pfunt sepi“ 108,9.
 septimus der zweite Seelengottesdienst für Verstorbene und bei Jahrtagsstiftungen 146,28. 147,4. 148,20 ff. 149,4,30. vgl. tricesimus.
 Serach an der Ebrach, wahrsehl. abgeholt zu — 100,19.
 Serheim 118,12.
 Seßlach A.G. Seß in Oberfranken (Sazze-lach, Sesslach, Sezzelach, Sezzlach) 501,30. Amt und Gericht 586,30. Stifts-gefälle 483,16,19. 486,14. Albrecht vom Lychenstein, Amtmann zu — f. Lichtenstein. Frühmesse 501,34.
 Sewat, Sewot f. Sebot.
 Sicherheit der Kaufleute f. Geleite.
 Sichertshausen, Gem. Niederstetten D.M. (Verabronn, Württ. (Sychartshusen) 404,3.
 Sickershausen A.G. Rißingen, Unterfranken (Sickershusen) 596,7,12. Amt zu — 596,13. Conrat Truchseze von — f. Truchseß.
 Sickingen, bad. B.M. Bretten (Siggingen). Geschlecht 371,26. Ludwig von —, Edelknecht, 301,9. 313,29.
 Siechein, Syechein 190,29. Uezen gut von — 365,28.
 Syeder, Claus 286,28.
 Siegelbach, Gem. Möckmühl D.M. Neckar-sulm, Württ. (Siegelbach) 378,21.
 Siegelhof, Gem. Belsenberg D.M. Rünzelsau, Württ. (Siegelberg) 168,27.
 Sigelberg f. Siegelhof.
 Sigismund, Sohn Kaiser Karls IV, nach-maliger deutscher König und Kaiser 604,12.
 Sigisweiler, Gem. Schrozberg D.M. Gera-bronn, Württ. (Sigenswiler, Syges-wiler) 312,3,29.
 siligo Roggen 108 9. 202,30. 369,37. 370,5. 638,4. 639,10,15. 657,32.
 Silvestris (Wildgraf), Conradus —, comes 642,36.
 Simelendorf, wahrsehl. ist Sünelendorf zu lesen f. Sindeldorf.
 Simmershofen A.G. Hffenheim, Mittel-franken (Symanshofen, Symarshofen, Symershoffen) 89,18. 326,5. Hof zu — 96,37. 326,4. Stiftshof 536,24. vgl. auch Holzhausen.
 Simmringen D.M. Mergentheim, Württ. (Sumeringen, Sümerringen) 224,14,18. 243,25. 312,8. Göcz von —, Stifts-keßner zu Rotenfels 522,23.
 Simprechtshausen D.M. Rünzelsau, Württ. (Sinbrechthausen, Sinbrechtshausen) 108,34. ein egerden under — 108,36.
 Simri sumrin 164,20,21. 165,34. f. im übrigen Maße.
 Sindeldorf D.M. Rünzelsau, Württ. (Sime-lendorf in dem ampte zu Krütheim, wo wahrsehl. Sünelendorf zu lesen ist) 502,33. Kapelle zu Sündildorf wird Pfarrkirche 499,26.
 Syndelstetten (nicht Myndelstetten) Gem. Egenhausen D.M. Nagold, Württ. 57,28.
 Sindolsheim, bad. B.M. Adelsheim (Sindolz-hein) 641,4.
 Sindringen D.M. Öhringen, Württ. (Sinde-ringen, Sindringen) 165,39. Dietzel von — Edelknecht 378,19.
 Sinibaldus, index 635,14.
 Sinsheim, bad. B.M. Stadt 289,25. Rats-herren 289,26,29.
 Sytelwiler, holtz ze — im Amt Crails-heim 176,16.
 Sytensdorf, Walther von —, Bischof Albrechts sonderlicher Pfaffe und Diener f. Hohenlohe, Albrecht, Bischof.
 Slavi Slaven 26,23. Slavische Bibel-übersehung 27,8. Gottesdienst in slavischer Sprache 27,10.
 Slegevaz, Gotzo dictus — f. Würzburg, Bürger.
 Sley, Heinz, hohent. Lehensmann 91,30. 114,15.
 Sleicher, Fritz, hohent. Lehensmann 107,15.
 Slicz f. Schlit.
 Slüchter, Hans und Hertlin von —, Gebrüder 510,6.
 Slüchterlinsmühl f. Würzburg.
 Slurspach, Armen — f. Schlauersbach.
 Smalwisen bei Gndßheim A.G. Marktbreit,

franken (Symanshofen, Symarshofen, Symershoffen) 89,18. 326,5. Hof zu — 96,37. 326,4. Stiftshof 536,24. vgl. auch Holzhausen.
 Simmringen D.M. Mergentheim, Württ. (Sumeringen, Sümerringen) 224,14,18. 243,25. 312,8. Göcz von —, Stifts-keßner zu Rotenfels 522,23.
 Simprechtshausen D.M. Rünzelsau, Württ. (Sinbrechthausen, Sinbrechtshausen) 108,34. ein egerden under — 108,36.
 Simri sumrin 164,20,21. 165,34. f. im übrigen Maße.
 Sindeldorf D.M. Rünzelsau, Württ. (Sime-lendorf in dem ampte zu Krütheim, wo wahrsehl. Sünelendorf zu lesen ist) 502,33. Kapelle zu Sündildorf wird Pfarrkirche 499,26.
 Syndelstetten (nicht Myndelstetten) Gem. Egenhausen D.M. Nagold, Württ. 57,28.
 Sindolsheim, bad. B.M. Adelsheim (Sindolz-hein) 641,4.
 Sindringen D.M. Öhringen, Württ. (Sinde-ringen, Sindringen) 165,39. Dietzel von — Edelknecht 378,19.
 Sinibaldus, index 635,14.
 Sinsheim, bad. B.M. Stadt 289,25. Rats-herren 289,26,29.
 Sytelwiler, holtz ze — im Amt Crails-heim 176,16.
 Sytensdorf, Walther von —, Bischof Albrechts sonderlicher Pfaffe und Diener f. Hohenlohe, Albrecht, Bischof.
 Slavi Slaven 26,23. Slavische Bibel-übersehung 27,8. Gottesdienst in slavischer Sprache 27,10.
 Slegevaz, Gotzo dictus — f. Würzburg, Bürger.
 Sley, Heinz, hohent. Lehensmann 91,30. 114,15.
 Sleicher, Fritz, hohent. Lehensmann 107,15.
 Slicz f. Schlit.
 Slüchter, Hans und Hertlin von —, Gebrüder 510,6.
 Slüchterlinsmühl f. Würzburg.
 Slurspach, Armen — f. Schlauersbach.
 Smalwisen bei Gndßheim A.G. Marktbreit,

Unterfranken. Die Grumat zu — 127,14.
 Smerleib, Bauer zu Kurnhofsteten 92,19.
 Smidbach f. Schmiedbach.
 Smidelfelt f. Schmiedelfeld.
 Smiderberg Flurname bei Oberlaimbach f. Laimbach.
 Smit, Hans, hohenl. Zinser zu Lipprichshausen 208,29.
 —, Heincz, hohenl. Lehensmann 119,17. 123,28. 126,11.
 Snarrenberg, abgeg., Zugehör zum Amt Lobenhausen, zu dem — 362,28. teilecker zu — 173,15.
 Sneblin, di —, hohenl. Lehensinhaber zu Ror 119,8. 126,16.
 Snepffendorf, vielleicht Schnepfenbach A.G. Dettelbach, Unterfranken 102,23.
 Snewazzar, Bernger, hohenl. Lehensmann 355,30. Claus, hohenl. Lehensmann 355,30.
 Snider, Ulrich, f. Würzburg, Bürger.
 —, Hermann Sniders kinde und sine hausfrawe, hohenl. Lehensempfänger 111,13.
 Snyder, Heinrich, Bürger zu Dinfelsbühl 140,31.
 sniter Schnitter „heuer, leser, sniter, hecker“ 168,30.
 Söllbach, Unter-, D.A. Öhringen, Württ. (Selbach). bona dicti Syder in — 370,16. (Nidern Selbach) 164,6,15.
 Sommerach A.G. Bolfach, Unterfranken (Sumersach) 151,24. Stetenberger winwals zu 151,25. Cunrat Schatz, f. Gattin Kunegund und f. Sohn Wigelin zu — 151,24.
 Sommerhausen f. Hausen.
 Sonderbuch D.A. Blaubeuren, Württ. (Sunderbüch). Phaf Ludwik genant von —, kilchherre ze Althain 201,25.
 Sondershausen, Hauptstadt des Fürstentums Schwarzburg: — (Sondershüsen, Sundershusen) 39,17. 258,9. 262,12.
 Sonderhofen A.G. Aub, Unterfranken (Sonderhoffen, Sunderhoven, Sundernhofen) 2,6. 312,7. 360,21. 428,6. 487,19. 642,11. 655,13. allodium

Eigengut 488,8. Hof 642,11. hof da Margrete Sewotin uf siczet 360,22. wisen, ekker, weyer, mule, hofreit 360,22 f.
 Sonnenberg, Burg am Taunus, Reg. Bez. Wiesbaden, Hessen-Raffau (Sunnenberg) 5,39. 74,18. (wird Stadt:) 377,7. 378,31. 380,11. Haus, Burg 378,31. 382,18. Burgmannen 380,12.
 Sonnhofen, Gem. Buchenbach D.A. Künzelsau, Württ. (Sunhoven, Sünhoven) 169,33. daz Eychholtz zu — 169,38. vogtey 170,32,34.
 Sonthem, Ober-, D.A. Gaisdorf, Württ., Unter-, D.A. Hall, Württ. (Suntheim an der Bilar) 109,2. gut 356,34. Herdelbechin hof 356,35. hoffereit ze — 311,31. hube die Kyferlin buwet 358,29. Conrat von — 358,36. Seyfrid Hefner von — 358,22. — Nidern — 358,37. hube 358,36.
 Sophusen f. Lobenhausen.
 Spaenheim, Spannheim f. Sponheim.
 Spaisbühl, Gem. Gründelhardt D.A. Crailsheim, Württ. (Speichbühel) 358,38. 361,10. daz wiler zu — 355,17. gut zu — 346,28. Butzze, hohenl. Zinser 361,11. Winter, hohenl. Zinser 361,12.
 Spalt A.G. Roth, Mittelfranken (Spalt. Spalte). Neues Kollegium (novum collegium) zu — 447,11,14. 575,12. 615,3.
 Sparneck A.G. Münchberg, Oberfranken (Sparnecke, Sparneke), Rüdiger von —, Ritter 50,11. 52,8; f. Sohn Johann (Joanes natus Rudigeri de —) Rano nifer zu Bamberg f. Bamberg, Domherren.
 Sparwazsir, Friderich, Schultzeiß f. Fulda.
 Speckfeld, Burgruine bei Martteinersheim, Mittelfranken (Specvelt, Speckelt. Spekvelt). Feste 80,35. 339,9,16 ff. weingarten zu — in dem Tyffen Rode 98,3,7. advocatus de — 98,7. Lupolt von —, Edelnecht 526,7,19; f. Gattin Barbara 526,7,20. Hans Teucher zu — 128,40. Heinrich von

- , Domherr f. Würzburg. geistliche frauwe von — genant 65,31.
- Spehkhart**, Hugo, Geistlicher zu Neutlingen, gewöhnlich Hugo von Neutlingen genannt, Verfasser einer Chronik 31,28, 33,35. 32,31.
- Spener** a. Rhein, Hauptstadt der bayrischen Pfalz. (Speir, Spira, Spir, Spire, Spyre) 32,29. 38,8. 62,12. 63,3. 142,4. 289,16. 404,18. 407,23. 422,30. 465,26. 615,33. 631,3 ff. 642,25,27,29. Bistum, Stift zu — uff hiensyt Rines und hindissyt Rines 329,13. 615,37. 616, 1 ff. 631,3 ff. 632,3 ff. Bischöfe: 302,25. 488,19. 631,3 ff. Adolf 613,33,35. 622,28,33. 631,2,6. Gerardus 61,25. 64,9. 142,38. 184,20,28. 185,12,32. 465,3,26. 466,33. 468,35. 513,26. Lamprecht 292,23. 302,22. 329,11. 559,1,33. —
- Oberster Stiftsamtman**: Gerlach von Hohenlohe 615,35 ff.; f. im übrigen Hohenlohe. Schirmer des Stifts in Amtsweise: Kraft IV von Hohenlohe 631,1 ff., f. im übrigen Hohenlohe.
- Speldners mûln** f. Waldburg.
- Speltach**, Ober-, D.A. Crailsheim, Württ. (Speltich). Spelticher hovvart 174,16.
- , Unter-, Gem. Honhardt D.A. Crailsheim, Württ. (Nidernspeltach) 176, 32. Geswinden hof 365,9.
- Spichting**, Chonrat, hohent. Lehensmann 113,22.
- Spiegel**, Heinrich dictus —, hohent. Lehensmann 110,28.
- Spielberg**, Spilberg bei dem Dorfe Spieleshof A.G. Eitmann, Unterfranken 57,29. daz burgstal zu dem — 100,29.
- Spieß**, Schloß, A.G. Pegnitz, Oberfranken (Spiess) 456,20.
- Spies**, Spiess, Spiezz, Albrecht, hohent. Lehensmann 95,32. Dytrich, hohent. Lehensmann 102,8. Eberhart, hohent. Lehensmann 103,38. Heinz der — hohent. Lehensmann 123,34. Spies gut zu Ror 103,37. Der — selig von Ror 123,27. Die Spizein von Ror, hohent. Lehensempfängerin 119,15. 126,15. Die Spyssin, hohent. Lehensempfängerin zu Rin 114,35.
- Spitäler**, Hospitäl 79,15 ff. 207,1 ff. 357, 29 ff. 569,9. 665,18. Ausfägigen- und Armenspitäler 525,17. vgl. Ebern, Mainz, Öhringen, Rothenburg o. T., Uffenheim, Würzburg.
- Sponheim** w. Kreuznach, Reg. Bez. Koblenz, Rheinprovinz (Spaenheim, Spaynheim, Sponheym). comes de — 248,28. Graf Heinrich II von — 613,16 ff.; f. Gattin Adelheide von Katzenelnbogen f. d.; f. Tochter Elisabeth, Gemahlin Krafts III von Hohenlohe f. d. Graf Johannes de — 292,83.
- Sponlin**, hohent. Zinser zu Atelshofen 105,8. zu Archshofen 109,13.
- stadel** 100,10. 119,17.
- Stadelschwarzach** f. Schwarzach.
- Stadtbete** f. Bete.
- Stadtrecht** 5,4 ff. 5,16. 212,19 ff. 214,25 ff. 309,31 ff. 377,4 ff. 606,31 ff. 609,11.
- Stadtschwarzach** f. Schwarzach.
- Staffen** 476,12.
- Stahelberg** f. Stollberg.
- Stain**, Heinrich vom —, Ritter 308,7.
- in der Diözese Konstanz f. Stein.
- Staldorf**, Gotz, f. Rothenburg o. T., Bürger.
- Stalldorf**, Gem. Riedenheim A.G. Aub, Unterfranken (Staldorf, Stalldorf) 10, 33. 11,16,20. 487,19. 596,27. Hof zu — in dem Lindech oberhalb des weges gegen dem holze der von Riedheim 187,18.
- stallmut** 145,26.
- Steinheim** irrthümlich für Stammheim A.G. Volkach, Unterfranken 411,9.
- Standorf** statt irrthümlichem Tandorf 120,9 (vgl. 672 Nr. 90).
- Standorf** Gem. Nieder-Rimbach D.A. Mergentheim, Württ. (Standorff, Stondorf). 105,38. 106,3. 114,32. 115,36. 120,9. (Tandorf) 595,26.
- Stange**, Conradus, Gehilfe des Landmeisters des Deutschen Ordens in Kulm 644,18.

Starkenburger in Hessen (Starkenberger).
 Dietherich der burgrave von —
 610,16. Conrat Rude, Burggraf zu
 12,21.
 status seu conditio, ordo seu condicio
 Lebensstellung, Berufsstand 33,4. 46,33.
 Staufen, Höhen-, abgeg. Burg bei dem
 Ort gleichen Namens D.A. Göppingen,
 Württ. 218,25.
 Stege, zu dem —, abgeg. Hof Gem.
 Honhardt D.A. Crailsheim, Württ.
 176,30.
 Steheler, Peter. hohenl. Lehensmann 114,9.
 stehen = verfeßt, verpfändet sein 116,22.
 175,6 ff.
 Steiermark, Herzogtum in Österreich (Stiria)
 52,25.
 Steigerwald, Waldgebirge in Mittelfranken
 (Stegerwald, Steigerwald, Steiger-
 wald, Steygerwald) 115,32. 117,35.
 118,19. 188,6. 335,8. 339,17.
 Stein a. Roher bad. B.A. Mosbach (zum
 Stein). Einkünfte des Klosters Com-
 burg in — 579,13.
 — A.G. Nürnberg, Mittelfranken oder
 Hilpoltstein ebendas. (ze Stein). Güter
 53,6.
 Stein, Wolf vom — genant Steineck,
 Ritter f. Steinegg.
 — ? Hilpoltstein, A.G. Sitz in Mittelfranken.
 Hilpolt von — 651,29. Hilpolt
 vom — der junge, herzog Fridrichs
 von Beyren cammermeister 605,10.
 607,37. Syfrit vom —, Edelfnecht
 470,18. 541,5. Sifrid vom —, vogt
 zu Fladungen 437,9. Hans vom —
 f. Würzburg, Bürger.
 — am Rhein. Benediktinerkloster in der
 Diözese Konstanz. Abt Friedrich 30,22,33.
 — f. Altenstein.
 — Weinbergslage in Würzburg f. d.
 Steyna f. Steinach, Markt-.
 Steinach A.G. Rothenburg o. T., Mittel-
 franken (Steinach, Steynach under
 Entse) 101,34. 125,23. 234,30. Ge-
 baures güt 234,34. Pfarrei 235,18.
 pfarrer Gotfrit 234,30.
 —, Gem. Gunzendorf A.G. Rothenburg

o. T., Mittelfranken (Steinach) wein-
 haus zu — do der Ek auf sitzz 87,35.
 Steinach, Langen-, A.G. Uffenheim, Unter-
 franken (Langen Steinach, Langen-
 steynach) 90,23. Der hofakker zu
 — 87,33.
 —, Markt-, A.G. Schweinfurt, Unterfranken
 (Steyna, Steynach) Feste 472,17. 473.
 23. Bertolt von Bibra, Amtmann zu
 556,7.
 —, Münch- (?) A.G. Neustadt a. Mich.
 Mittelfranken (Steinach, - Steynach)
 Kloster: Abt 132,8. 385,29. Abt Eupold
 und der Konvent 402,22.
 —, Nieder-, Gem. Reinsbronn D.A. Rez-
 gentheim, Württ. (Steinach) zwen hofe
 zu — 595,31.
 —, Ober-, D.A. Gerabronn, Württ. (Stein-
 nach) Fritze Woltzin Sohn zu —
 354,29. Güntzlin von — 271,31.
 Walter Smit von — 354,28.
 Steinau, Reg. Bez. Rassel, Kr. Schlüchtern,
 Hessen-Raffau (Steinowe) Heinrich
 von — der Steinrück, Ritter 452,5,35.
 453,6,14. 475,8. 504,1.
 Steinbach A.G. Cadolzburg, Mittelfranken.
 Conrat von Seckendorf von — f.
 Seckendorf.
 — A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken
 (Steinbach) 312,28. 487,20.
 — A.G. Würzburg II, Unterfranken (Steyn-
 bach in der pfarre zu Wegenkeym,
 Steynbach) 187,8. 190,15.
 — an der Saale (?) A.G. Münnerstadt,
 Unterfranken (zu dem Steinbach) 400,5.
 519,37.
 — an der Jagst, Gem. Honhardt D.A.
 Crailsheim, Württ. (Steinbach) 176,28.
 Mühle 177,4.
 — am Wald, Gem. Weipertshofen D.A.
 Crailsheim, Württ. (Steynbach uf dem
 walde) 175,17. wisen 175,18.
 — D.A. Hall, Württ. (Steynbach) 160,20.
 Guntzlin, Schultheißen Sohn gefessen
 zu — 355,1.
 —, Unter-, D.A. Öhringen, Württ. (Steyn-
 bach in der Oern) Hof zu — in der
 Oern by der kirchen 321,28.

Steinbach, Werner Steinbachs holz, Wald in der Gegend von Waldenburg D.A. Öhringen 160,33.
 Steinbachsbünt, abgeg. bei Öhringen, Württ. Ader gelegen bie — ze Orngeu 162,25.
 Steinberg, holtz, unter Kottenheim 89,30.
 Steinegg bad. B.A. Pforzheim. Wolf vom Stein genant von Steinek, Ritter 267,2,6.; f. Söhne Hans und Wolflin 267,2,3.
 Steinfeld A.G. Zohr, Unterfranken (Steinfeld) 530,1. Frühmeßbenefizium an St. Burkhard's Altar in der Pfarrkirche 525,23.
 Steynheymer, Syfride, kaiserl. Hoffschreiber 514,31. 519,21; f. Gattin Elsebeth 519,22.
 Steinfirchen D.A. Künzelsau, Württ. (Steynkirchen) 153,26.
 Steinlins mül bei Rosenberg f. Rosenberg.
 Steinman, Albertus dictus —, armiger 567,15.
 Steinrugel, wohl abgeg. zwischen Wiesenbach und Schrozberg D.A. Gerabronn, Württ. 312,4.
 Steinsfeld, Kocherz, D.A. Neckarfulm, Württ. (Steinsfeld, Steinsvelt) 103,1. 115,29. Hansen Toplers hoff zu — 124,33.
 Stelleiter, Heintz, hohent. Zinser f. Hall.
 Stemler, Walther f. Kitzingen, Bürger.
 Stephanus, Notar zu Biterbo 635,4,19.
 Steppfe, wohl Stephansberg A.G. Dettelsbach, Unterfranken 596,22.
 Sternberg, holtz zum — f. Kottenheim.
 Sternberg A.G. Königshofen im Grabfeld, Unterfranken (Sternberg, Sterinberg, Sternberg). Feste 242,31. 472,16. 473,22. 512,19. 540,32 ff. 541,15. 543,27. 546,11,13. Burggut 528,10. Bezolt von —, Edelknecht 501,11; f. Bruder Hans, Edelknecht 501,11,15. Hans von —, Ritter 318,9. Heinrich von —, Ritter 443,27 ff. 459,32,34,36; f. Witwe Kunne 459,32. 515,29. 516,1. Heinrich von — gnant Rosseriet, Ritter 405,13. 420,19. Heinrich von —,

ritter, Stiftsamtmanu an der Bunach 458,34. Herman von —, Edelknecht 318,9.
 Sternberg, Feldlage bei Marspach, wohl in der Gegend von Enheim (Uffenheim) 129,17.
 Sternensfels, abgeg. Burg bei dem gleichnamigen Dorf D.A. Maulbronn, Württ. (Sternfels, Sterrenfels). Syfrit von —, Edelknecht 184,6. Sitz von —, Edelknecht 201,6.
 Sternstein A.G. Sulzbach, Oberpfalz 61,18,21.
 Stetberg Ruine nörd. Ober-Bollach A.G. Bollach, Unterfranken. Lutz von — 575,17; vielleicht gehört auch Wippertus de —, (f. u.) hieher.
 Steten, Conrat von — f. Hall, Bürger.
 Stettberg A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken (Stetenberg, Stetberg) 312,27. 447,2(?). Wippertus de —, rector eccl. parochialis f. Lauda.
 Stetswarzach f. Schwarzach, Stadt.
 Stetten, Burg bei Kocherstetten D.A. Künzelsau, Württ. (Steten) 355,24. Herren von — 286,26. Berhtolt von — Edelknecht, Sohn Wilhelms (f. u.) von — 17,2. 153,14. 319,12. 374,28. 506,22. Elyzabet von —, Äbtissin des Klosters Gnadental f. d. Gerhus von —, Conrats seligen von Nuwenstein genant Ahelfingen husfrawe 153,8; ihr Sohn Gotz von Nuwenstein von — 153,13; dessen Sohn Raben 153,13; Gernod von —, Ritter 506,22. Gocz von — der älter, Edelknecht, Sohn Wilhelms 17,3. 153,14. 323,7. 348,28. 374,27. Gocz von — der junge 598,35. Gotz von —, Bogt zu Waldenberg 299,10. 345,30. 350,35. 594,31. Peter von — 366,11. Wilhelm von — 4,6. 17,2. 653,31.
 — am Heuchelberg D.A. Bradenheim, Württ. (Steten under dem Huchelberg) Güter zu — 269,26.
 — (Steten) welches? Johannes plebanus eccl. parochialis in — 477,15.
 Stettener, Heinecz, Edelknecht 294,13.

Steuer sture, stür, stewr 85,23. 40,27.
41,15. 144,6. 163,9. 169,21. 170,14.
171,13. 207,30. 234,3. 285,22. 287,34.
342,35. 343,24. 344,14. 406,14. 425,7.
472,20. 492,39. 493,1,3. 495,12,22.
513,29,35. 519,29. 522,12. 530,8,11.
537,6,24. 538,3. 546,22,28,32. 549,
5. 564,14,28,37. 565,36. 583,4 ff.
585,7. 596,32. 631,23. 666,2. Schoß
und Steuer 513,33,38. gewonliche
— 167,10. 289,11,12,25,29. 315,31.
631,23. — bropecken sture 162,37.
linyn (Leinwand) steure 162,34. vogt-
sture 162,32. weingartensteuer im
Bistum Würzburg 537,24. Reichssteuer
f. Deutschland, Reich. — Steuerhinter-
ziehung 513,30 ff. sturfrý 628,18.
— sture Beisteuer, Beihilfe (subsidium)
272,31. 406,14. 583,10 ff.
Stiber, Fritz der — 69,12.
Stiftungen zu kirchlichen und verwandten
Zwecken 125,32. 195,14 ff. 201,24 ff.
201,32 ff. 202,7 ff. 202,28 ff. 203,8 ff.
206,35 ff. 209,16 ff. 209,33 ff. 216,
28 ff. 227,36. 229,30 ff. 284,9 ff., 21 ff.,
31 ff. 285,31 ff. 299,7. 313,7 ff. 321,
27 ff. 329,32 ff. 335,7 ff., 28 ff. 340,1 ff.,
16 ff. 343,9 ff. 345,2 ff., 25 ff. 351,12 ff.
383,1 ff. 384,30 ff., 37 ff. 447,29 ff. 450,
31 ff. 451,1 ff., 7 ff., 13 ff., 25 ff. 457,30.
491,2,30. 495,30 ff. 508,36 ff. 512,8 ff.
552,8 ff., 23. 572,30. 574,13 ff., 23. 575,
15,20,23. 579,20. 625,13 ff. 636,36 ff.
640,25 ff. 652,8 ff. 654,17 ff. 655,18 ff.
656,21.
Stimpfach D. A. Crailsheim, Württ. (Stimpf-
ach, Stimpach, Stympach) 176,11.
265,3. 367,20. Fischweide 176,38.
Styrein, Adelheid, genannt von Raffens-
höfen 1,25; ihr Sohn Ulrich von Cem-
naten f. Cemnaten.
stockhalten, stockhalten, stokhalten Nach-
kommen (vgl. Stammhalter) 116,19.
128,32.
Stöckech, Stockeh, zu dem —, abgeg.
Gem. Honhardt D. A. Crailsheim, Württ.
177,9. holtz zu — 105,31.
—, Wiesenname zu Stolzenroth f. d.

Stöckenhof (früher zum Stöcken), Gem.
Jagstheim D. A. Crailsheim, Württ.
(hoff heist Stocken, zu dem Stokken
gelegen bei Jagstheim und bei der
Wisemühl) 106,31. 336,19 f. wisen
und ein holzlin zu — 106,33.
Stocker, Spinterfasse zu Fockendorff 106,
27.
Stodheim, Fröh-, Tiefen-, A. G. Kippingen
oder A. G. Marktbreit, Unterfranken,
oder Main-, A. G. Dettelbach, Unter-
franken (Kleinen Stokheim). wein-
garten zu — 89,36. vgl. Mainstod-
heim.
— A. G. Ortenberg, Kr. Büdingen, Ober-
hessen. Gottfried von — 154,35.
Stocklin, hohent. Lehensmann zu Rothen-
burg o. T. f. d.
Stödentschawn, der von —, hohent. Lehens-
mann 127,36. Heinrich von —, hohent.
Lehensmann 128,8.
Stollberg, Schloßruine bei Oberischwarzach
A. G. Gerolzhofen, Unterfranken (Stahel-
berg, Stolberg, Stolberk). Feste 137,
12. 575,16. Fridrich von —, Dom-
herr zu Würzburg f. d.
Stolzenroth A. G. Höchstädt a. Main, Ober-
franken (Stoltzenrode). Wiese das
Stöckele genannt oberhalb des Hages
zu — 552,37.
Stopfenheim A. G. Ellingen, Mittelfranken
(Stopfenheim, Stopffenheim) 367,27.
das kint von — 108,16.
Storre, Johann, Dechant f. Schmalkalden.
Storre, Peter, Edelknecht 78,30.
Stoszer, Pawl, hohent. Lehensmann 129,
27.
Strahlenberg, abgeg. Burg bei Schries-
heim, bad. Bez. A. Mannheim (Stralen-
berg). frauwe Grete von —, eptissin
zu Selgental f. d.
Strahlungen A. G. Münnerstadt, Unter-
franken. Weinberge 442,19.
Strakonitz, böhm. Kr. Pilsen (Strakonitz
in der Prager Diözese). Besitzungen
des Johanniterordens zu — 183,28.
Jakob zu —, Komtur des Johanniter-
ordens 183,28.

- Stralsbach A.G. Riffingen, Unterfranken (Stralspach) 432,21. 439,19,20. 500,7. Markung 439,19.
- Straßburg im Elsaß (Argentina, Stralsburg) 28,37. 472,5. Bistum und Bischof 29,18. 146,1. 292,27,28. 413, 11. 488,19. Johann, Erwählter von 64,9. 465,1. 513,26.
- Straum, Fricz, Edelknecht 294,13.
- Straßen, Reichsstraßen 9,5. 219,34 ff. 226, 19,34. 350,23. 596,28. 605,83.
- Strazze, abgeg. bei Rosfeld D.A. Crailsheim, Württ. (Strose, ze Strazze) 174, 4. 358,4.
- Stredfuß (Streckfus, Streckfuz, Streckfüzz). Heinz, hohenl. Lehensmann 94,33. 98,32. 109,17. Sitz (Seiz), Edelknecht 271,35. 277,28. 372,31. 382,1. Seifrit (Syfrit), hohenl. Lehensmann 98,24. 381,1; j. Gattin Meht-hilt 381,1.
- Streichenberg, Gem. Stebbach, bad. B.A. Eppingen (Strichenberg). Rafe von —, Edelknecht 313,28. 627,30.
- Streichental, Gem. Rinderfeld D.A. Mergentheim, Württ. (Streichental) 595,27.
- Strein, Fritz, Edelknecht 287,21.
- Streitberg A.G. Ebermannstadt, Oberfranken (Streitperg). Friedrich von — 50,11. 617,19. 618,9. Walther natus Friderici militis de — canonicus zu Bamberg j. d.
- Strithag, Gem. Geißelhardt D.A. Öhringen, Württ. (Strithagen) 160,17.
- Stresendorf j. Ströffendorf.
- Stretz, Gottfridus, vicarius j. Windsheim.
- Streu, Mittel-, A.G. Mellrichstadt, Unterfranken (Mittelnstrew). Stiftsbete 459, 28.
- Strezze, Fritz, hohenl. Lehensmann 94,20.
- Strichenberg, Raf von — j. Streichenberg.
- Strobel, Heintz der — zu Marloffstein 212,6; j. Bruder Ulrich zu Utenreut 212,7. Jakob — zu Marloffstein 212,7.
- Stromeir, Lorentz — von Eistet, hohenl. Lehensmann 125,3.
- Stromer, Ulman, Verfasser des Büchel von meim geslechet und von abentewr 591,21.
- Ströffendorf A.G. Weismain, Oberfranken (Stresendorf) 44,11.
- Strulle, Reinbot genannt — j. Heilbronn, Bürger.
- Struth A.G. Aub, Unterfranken (Struet) 655,13.
- Stübach A.G. Neustadt a. Aisch, Mittelfranken (Stubech, Stübach) 94,31. 118,25. hof zu — do der turn auf stet 99,11. 102,30. hofreit zu — 114,20. ein holz heist der Arnolzberg 94,32. hube zu — 115,13. wisen gelegen an der E[he] an dem nehtsten nuczz bei — 110,5. vgl. Stupach.
- Stubich, Chuncz 618,17. Heincz 617, 19. 618,9,11. Ulrich 618,11.
- Stuchsein, der — hube 88,1.
- Stülberg, Wald zu dem — j. Nordenberg.
- Stumpf, Burkhart, hohenl. Lehensmann 119,7.
- Stümpflin, Götz, burkman ze Karlbuk 431,18,27. 570,22; j. Frau Agnes 431,19.
- Stuppach D.A. Mergentheim, Württ. (Stubach) 10,10. 673, unten.
- Stüreslachen 511,5.
- Stör, Eberhard zu der Linden gesessen, der elter, hohenl. Lehensmann 98,14. substitutus advocati provincialis (des Landvogts) in Nürnberg, des Albertus de Hohenloch 645,20.
- Sugenheim A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Subenheim, Sugenheim) 630,10. Güter 626,13. Ch. von —, hohenl. Lehensmann 107,6. Götz von —, Ritter 321,19. Rucker (Rugker) von —, hohenl. Dienstmann 89,9. 103,14. 20. 112,11. 120,11. 121,7,13. 126,21; sin sun 321,19.
- Sühne, ganze 440,22. 461,5. 467,5. 478, 2. 559,13 ff. Sühne für eine Gewalttat 494,10 ff.
- Sühnebrief sönbrieff 143,18. 513,31. 530,9.

- Sulczwisen f. Sulzwiesen.
 Sule, Bertholdus 639,25.
 Sulm, Neckar-, O.A. Stadt in Württ.
 (Sulm, Sulme) 363,23. 651,8,11.
 Chunrad von Witichstat ze — f.
 Witichstat.
 —, Zufluß des Neckars bei Neckarsulm,
 Sulmtal 363,4.
 Sulme f. Sulm, Neckar-.
 Sulmeister, Burghart, hohenl. Lehens-
 mann f. Hall, Bürger.
 Sulz, Zufluß der Streu im nördlichen
 Unterfranken (Sulza) 500,24.
 —, Kloster-, A.G. Schillingsfürst, Mittel-
 franken. Frauenkloster 251,30. Pfarr-
 herr Nübiger von — 453,37.
 —, abgeg. Burg bei Kirchberg a. d. Jagst
 O.A. Gerabronn, Württ. (Solz, veste
 ze Sultze, Sulza, Sulze, Sultz) 171,
 27 ff. 172,2. 173,32. 316,10. 519,37.
 655,35. Wird böhm. Lehen 661,27.
 Sülz unter Hornburg, Dorf unter-
 halb der Feste (heute mit Kirchberg
 vereinigt) 508,11. — ampt ze — 174,
 29. fischweiden 171,30. Gärten uf
 der steige ze — 171,33. Hof 295,
 4 f. höltzer: Flödmar, Hagen, Heg-
 ninalöhl, Oberholtz, Stritwald 171,
 31,32. — Berl von —, Witwe Hant-
 zen von — 630,28,34. Hermannus
 de — 642,35. Hugge von — Hant-
 zens Sohn 630,28.
 Sulza, Sultza, wahrseintl. Solz A.G. Mei-
 ningen in Sachsen-Meiningen. Feste
 400,4. 420,5. 564,18.
 Sultzbacher, Ulrich, Währbürge 188,28.
 Sulzbach, A.G. Sitz in der Oberpfalz (Sulcz-
 bach, Sultzpach, Sulzbach, Sulz-
 bacum) 56,37. 61,21. 187,25. 188,16.
 216,6,8. 378,7,17. 477,28. 595,1,6.
 Hofgericht zu — 528,16. Borso von
 Riefenburg, Amtmann zu — 311,10.
 —, Ober-, Unter-, A.G. Ansbach, Mittel-
 franken. Güter zu — 652,26.
 Sultzbach, abgeg. Gem. Stimpfach O.A.
 Crailsheim, Württ. 177,7.
 Sulzbach, Henricus de —, publicus
 imperiali auctoritate notarius 448,20.
 Sulzbach O.A. Weinsberg, Württ. (Sultze-
 bach bei Winsperg). Pfarrkirche 369,5.
 Patronatsrecht 396,6.
 Sulzdorf A.G. Ochsenfurt, Unterfranken
 (Sulczdorf). wisen in Sulczdorfer
 rýth 249,8. 251,33.
 Sulzfeld A.G. Rüggingen, Unterfranken
 (Sultzelt, Sulzelt). Weinberge 410,
 4. Weingült 575,1. Frühmesse in der
 Pfarrkirche 664,16.
 — A.G. Königshofen im Grabfeld, Unter-
 franken (Sulczfeld) 546,8.
 Sundernhofen f. Sonderhofen.
 Sündildorf f. Sindelsdorf.
 Sunegg statt Sanegg 669 Nr. 696.
 Sunnenvelt, Kloster im Bistum Bamberg
 23,15. Abtissin Dithila 23,14.
 Suntheim = Mainsondheim A.G. Dettel-
 bach, oder Kaltensondheim A.G. Ochsen-
 furt, Unterfranken 596,23.
 Supertshausen, wahrseintl. abgeg. zwischen
 Rothenburg o. T. und Ansbach 652,27.
 Surhein, Sürhein f. Saurach.
 Surnberg, hof zu dem —, abgeg. wahr-
 seintl. Gem. Honhardt O.A. Crailsheim,
 Württ., „liegt müste“ 177,8.
 suspensio vorläufige Amtsentsetzung f.
 Kirchenstrafen.
 Sützel, Rudiger genant von Tyerbach
 f. Tierbach, Herren-.
 Swabach = Schwabach, Fluß in Mittel-
 franken 103,39.
 Swalnberg, bühof, abgeg. zwischen Schnel-
 lendorf und Oberampfrach A.G. Feucht-
 wangen, Mittelfranken 381,28.
 Swartzach f. Schwarzach.
 Swartzenberger, Betzolt, hohenl. Lehens-
 mann 96,7; f. Schwestern Katherin
 und Mey 96,8.
 Swarzenberg, Ekk, hohenl. Lehensmann
 97,32.
 Sweberiet f. Schwebenried.
 Swayger, Chuntz, hohenl. Lehensmann
 125,9.
 Swaygerer, Peter, hohenl. Lehensmann
 93,34.
 Sweinburg (Sweynburg), Bopp de —,
 hohenl. Lehensmann 108,7. 109,8.

Elizabeth relicta Boppen de —,
höhenl. Lehenempfingerin 108,7.
Sweppherman, Syfrid der — 651,31.
Swimelspach f. Schwemmelßbach.
Swimmer, Hans von Ehinheim (Enheim),
höhenl. Lehenßmann 111,2. 129,34.
Swinfelders lehen f. Uffstatt.
Swinsdorf f. Schweinsdorf.
Swinshoupten f. Schweinshaupten.

☞ siehe U.

U.

Ubel (übel), Hans, Edelknecht, höhenl.
Dienstmann 105,30. 111,26. 112,28.
130,25. 278,23. 297,19. 305,33. 355,
23. 364,29. 384,9. 552,30,32.
Übermann = Obmann bei einem Schieds-
gericht 559,23.
Überschwemmung in Rärnten 56,1 ff.
übertreter Übertreter von Gelehen oder
Vereinbarungen 221,28.
Ubiken, Gerhart von — f. Eubigheim.
Übrigshausen O. A. Gall, Württ. (Hufri-
ghausen, Uffrigeshusen). Äder 355,
32. vogtey über der von Kaunberg
hof zu — 362,29.
Udolino, Giovanni di — 634,33.
Uffenheim, A. G. Sitz in Mittelfranken (Uf-
fenheim, Uffenheimb, Uffenheim)
66,1. 252,18. 275,24,27. 334,7.
629,24. 630,25. Reichsdorf 610,
9. Güter 342,9. holtz in dem
weiler bei — 208,30.
Spital zu —, gestiftet von Gerlach von
Hohenlohe und seiner Gemahlin
Margarete von Bayern 206,37.
207,8 ff. 216,29 ff. Spitalkirche
217,1 ff. 661,23; Frühmesse in der
— 427,21.
dominus de Hohenloch in — 192,16. —
Chunrat der schreiber zu —, höhenl.
Lehenßmann 105,2. Johans von —,
Edelknecht 140,33. Götz Sprews-
zel, schultheiss zu — 129,10.
Heinrich Zipperhan von —, höhenl.
Lehenßmann 355,14.
Uffenkem, Uffenkeim f. Uffigheim.

Uffrigeshusen f. Übrigshausen.
Ufsteten f. Uffstetten.
Uggingen, Ukkingen f. Uggingen.
Uhlfeld A. G. Neustadt a. Rhod., Mittel-
franken (Uhlfelt) 97,18. kirchhof zu —
115,10. Ch. von —, höhenl. Lehenß-
mann 108,13. Heinrich Hofman von
—, höhenl. Lehenßmann 115,9.
Uffigheim, bad. B. A. Tauberbischofsheim
(Ussenkein, Ussingheim, Uszenkein,
Ussinkeim). Conrad von — der alte
247,7. Conrad und Ebirhard von —
gebrudere von Rannenbergh, edel-
knechte 247,7,8. 630,24. Cüntz von —
Eberharts seligen sün, Edelknecht 560,
24. Fritz von —, höhenl. Dienstmann
111,34. Gutende von —, höhenl.
Lehenempfingerin 367,22. Johannes
de — burkgravius castri Montis s.
Marie 137,39.
Uystetten = Oberstetten O. A. Gerabronn,
Württ. 380,20.
Ulin (Ulyn), Cunrad, Eigenmann, Truch-
seß des Grafen Gerlach von Nassau
375,26,29; f. Gattin Berthe 375,29,
30.
Uffstadt A. G. Scheinfeld, Mittelfranken
(Ulegstat, Ulgstat, Ulkstat, Ulfstat)
103,30. 120,16 ff. 121,2 ff. artacker
128,37. gut zu — 113,28. 120,32.
huben: 115,15. Besmager hub 121,6.
Besmans — 103,16. Fralshube 120,
26. Fritzen und Heintzen Grunt-
reichers — 120,16,17. Vestmans —
121,9. ein hobrecht, hubrecht, hup-
recht holtz 104,18. 121,1. 126,35.
128,36. Swinfelders (Swinvelders)
und Zergibels (Zerrgibels) lehen 103,
15. 121,3,5,7,8. smitte zu — 120,
20. wisen ze —: 116,5. Abenber-
gerin wise 120,26. Locherin — 128,
37. — zoll und gericht zu — 120,
18,39. — kirche in — 424,20. —
Hans Kropf von —, Ritter 417,32.
Ulm a. Donau (Ulma, Ulme) 31,28,36,
37. 32,1,7,38. 308,42. 320,6,35. 332,
20,27. 333,34. 461,25. Schwäbischer
Landfriedensgericht zu — 332,20 ff.

Ulricus, molitor (Müller) zu Heuchelheim, hohent. Lehensmann 115,21.
 Ulrich, meister — der artz, hohent. Lehensmann 99,32. 100,2; f. Gattin Agnes 100,3.
 Ulrich, Schenk Kaiser Karls IV 213,7.
 Ulfenheim A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Ulsenheim) 487,17. 650,17. 656,19. der Stuchsein hube zu — 88,1.
 Ulfshofen f. Ißshofen.
 Ulfelt f. Ulfelb.
 Ulfelters kinde von Lourstat, hohent. Lehenspfänger 108,25. 115,39.
 Umwandlung (Neubegründung) eines Klosters 443,13.
 Unewen, Heinrich von —, hohent. Lehensmann 128,9; f. Bruder Sanstal 128,9.
 Ungarn (Ungaria). König von — 34,24. König Ludwig von — 186,6,11. 193,19. 298,19. Herzog Stephan von — 193,14,20.
 Ungari, Bistoldellus et Curradus 634,40.
 ungelt indirekte Steuer 175,32. 263,25. 425,6. 521,16. Ungelter 499,20.
 Ungershausen A.G. Würzburg II, Unterfranken (Hungerhausen, Hungershausen) 101,25. 487,19.
 Unmosso, Gernot f. Hall, Bürger.
 unrath, in — setzen in eine sehr mißliche Lage versetzen 571,6,27.
 Unschlitt (unslid, unslit; vgl. auch sep) 88,7,15,25. 109,11. 119,24. 120,4. 204,8. 208,25. Unschlittgelt 169,25.
 Unslit, Heintz — von der Newenstat, hohent. Lehensmann 118,24.
 Unterjassen 559,22.
 unzuht Verbrechen, Vergehen 220,22,26.
 Urach, D.A. Stadt in Württ. (Urach) 244,9,27. 485,20.
 Urban V, Papst 282,5,9. 283,25. 525,29. 532,31. 533,18. 534,20. 544,2. 560,19. 561,20. 571,25.
 Urban VI, Papst 525,15 (fälschlich für Urban V).
 Ure, Conrat f. Finsterlohr.
 Urenhofen, Johans, von Scheckenbach 603,29.

Urfehde = Beendigung eines Zwistes, — schwören = sich eidlich verpflichten, Frieden zu halten 280,21. 558,25.
 Urfersheim A.G. Windsheim, Mittelfranken (Urfersheim). Güter 342,11.
 Urhusen f. Guerhausen.
 Urnershofen, Uernhofen f. Kuernhofen.
 ursazze Unterpand 152,6.
 Uersperg, Ursperg, wahrseintl. abgeg. auf dem Auerberg A.G. Brückenau, Unterfranken. Feste zu dem — 504,6,7,8. 551,2. Gericht 504,8. Hans von Ebersperg, Stiftsamtman in — f. Ebersberg. Heintz von der Tanne. Stiftsamtman in — f. Tann.
 Ursberg f. Würzburg.
 Urspringen A.G. Markttheidenfeld, Unterfranken. Pfarrer zu — 573,6.
 urtet, ze — fest, unwiderrufflich, ist der herrschaft ze — verfallen — 173,2. zu urtet verkaufen 361,33. 382,10.
 Urvershausen = ? Urfersheim A.G. Windsheim, Mittelfranken. Hof zu — 25,3.
 Urfersheim A.G. Windsheim, Mittelfranken (Urferzheim) 334,9.
 Urfelt, Uzfelt = ? Eisfeld in Sachsen-Meiningen 531,11. 585,10.
 Uskartshusen, Uskershusen f. Westgarts-hausen.
 Ussenheim f. Euffenheim.
 Ussenkein f. Uffigheim.
 Ustat = Aubstadt, A.G. Königshofen im Grabfeld, Unterfranken 44,22.
 Utenheim, jetzt Philippsburg, bad. B.A. Bruchsal. Zoll zu — 329,12.
 Uttenhofen A.G. Uffenheim, Mittelfranken Utenhofen, Uttenhofen; statt Nutenhofen ist Utenhofen zu schreiben). Gertrud von — 34,7,33. 35,7.
 Utenhusen = Nutenhausen A.G. Staffelstein, Oberfranken 486,9.
 Utenhusen prope Romhilt, abgeg. Feste bei Römhild, Sachsen-Meiningen. novellum castrum 433,12,23,24,30. 440,11.
 Uttenreuth A.G. Erlangen, Mittelfranken (Utenreut). Ulrich Strobel zu — 212,7.

Uezzenheim, Conradus dictus de — clericus 49,13. 448,19. vgl. Euffenheim.

U siehe **E**.

W.

Wachbach D.A. Mergentheim, Württ. (Wachebach) 10,9. 249,12. 251,29. Rüdiger genannt Riche von —, Ritter 453,36.

Wachenbuchen A.G. Hanau, Reg. Bez. Kassel, Hessen-Raffau (Wachinbuchen) 345,7. Wachenroth A.G. Höchstädt a. Main, Oberfranken (Wachenrod) 100,36.

Wachlingen, abgeg. bei Ohrnberg D.A. Öhringen (Wechlingen) 163,22,26.

Wachs wabs, wass 122,23. 345,7.

Wachsenburg bei Holzhausen A.G. Gotha in Sachsen-Koburg-Gotha f. Schwarzbürg.

Wachstergen f. Richter.

wachtung Verpflichtung zu Wachdiensten 343,24. 344,15.

wahtlon 522,12.

wagenman, wagenlute Fuhrmann, Fuhrleute 220,17 ff.

Wahrberg, Schloß, Gem. Aurach A.G. Herrieden, Mittelfranken (Warberg, Warperg, Wartenberg, Wartperg) 478,6. 629,34. castrum 646,34. Erkingen Truhseze zu — f. Truchseß. Jesco de — 212,20.

Währung f. Münzweisen.

Währbürgen f. Bürgen.

Waiblingen, D.A. Stadt in Württ. (Weiblingen) 244,23.

waid Viehweide 322,20 ff.

Waisenfürsorge 587,33 ff. vgl. Treuhänder und Lehenträger.

Wak, Ch., hohent. Lehensmann 120,6.

Wald A.G. Gunzenhausen, Mittelfranken (Wald, auf dem —, zu Walde) 478,19. 480,6. Ekkelin von —, hohent. Lehensmann 99,1.

Waldangeloch, bad. B.A. Einsheim (Anglach) 270,23,24 (vgl. Krieger, Topogr. Wörterbuch des Großh. Baden I p. 682).

Güter zu — 270,22. Weingarten und Wiesen 270,25. Dyetrich von — 270,24.

Waldbach D.A. Weinsberg, Württ. (Waltbach) 628,33.

Waldbrunn A.G. Würzburg II, Unterfranken (Batthenbrunnen). Weiler zu — 510,30.

Waldeck, abgeg. Schloß bei Dulsch, bad. B.A. Karlsruhe. Künin stadelherre von —, Ritter 288,39.

Waldegk, Waldecke, entweder das vorige oder die Ruine Waldeck, Gem. Bordenheubach B.A. Heidelberg. Johan Frischensteyn von — 569,22. Wilhelm von — 2,17.

Waldenburg D.A. Öhringen, Württ. (Waldenberg uf dem Orenwald, Waldenperg) 2,20. 58,5. 78,18,20,23. 160,5 ff. 248,12. 299,10. 594,31. 656,5. Bürgerchaft 78,18. Richter 78,18. forsth ze — 160,14. Speldners müln und die ander müln under — 164,8,16. wisen under — 359,40.

Gotz von Steten, vogt zu — f. Stetten.

Hans Tenner zu — f. Tenner.

Waldenburg, Waldenburg, Waldenburg, Waldenburk, Waltperk, Feste im Bistum Würzburg, wahrseheinl. die Ruine Walburg bei Eltmann, Unterfranken 137,13. 502,4 ff. 517,28. 550,7,11. 564,3.

Waltendorf = ? Waldborf, A.G. Meiningen in Sachsen-Meiningen. Hans von —, 618,13.

Waldenfels, Waldenfalls, abgeg. Burg bei Tambach sw. Gotha, Sachsen-Koburg-Gotha. Heinrich von —, Ritter 50,21,26. Ulrich von — 617,20.

Waldhausen, Klein- und Groß-, A.G. Schillingenfürst, Mittelfranken (Walthusen). Güter zu — 335,18.

Walthüser, zwei —, hohent. und brauned. Dienstmannen 332,34.

Waldkirchen A.G. Weingries, Oberpfalz Walkisch. Egkhardt von —, Ritter 308,6.

Waldmannshofen D. A. Mergentheim, Württ.
(Waldmannshoffen, Waltmanshofen,
Waltmanshoven) 312,7. 372,9. 487,
18. 595,34.

Waldsee, D. A. Stadt in Württ. (Waltsee).
Eberhart von — 492,15.

Walkan, Heintz, gesezzen ze Baumen-
erlbach 299,17.

Waltershofen A. G. Uffenheim, Mittelfranken
(Walkershofen, Walkershoven). Hans
übel von — f. übel. Jewt Pulhei-
merinne und ire kint, hohenl. Eigen-
leute 130,23,26.

Walkuhn, Wolfelinus genannt — f. Würz-
burg, Bürger.

Wallbach, Burg-, A. G. Neustadt a. Saale,
Unterfranken. Heinrich Marschall von
—, Ritter 499,35.

Walldorf, bad. B. A. Wiesloch (Waltdorf).
Güter zu — 269,23.

— A. G. Meiningen, Sachsen-Meiningen
(Waltdorf). Das Bornert zu — unter
der vesten Landeswere gelegen 505,
25. vier acker wysen gelegen zwis-
schen Stüreslachen und — 511,5.

Walldürn, bad. B. A. Buchen. Pfarrer:
Konrad Mantel 458,20.

Wallenhufen, Hans 335,17.

Wallerstein (früher Steinheim) A. G. Nörd-
lingen, Schwaben. ober- und nider-
burg — 308,24.

Wallis, Kanton in der Schweiz. Walliser
(Vallenses) 52,28,29.

Wallmersbach A. G. Uffenheim, Mittelfranken
(Walmarspach) 95,7. Apel von —,
Edelfnecht, hohenl. Lehensmann zu
Hohenloch 90,19. 91,24. 114,4. 252,
14. 278,26. Heinrich von —, hohenl.
Lehensmann 95,5. 95,28. 111,36; f.
Sohn Albrecht 95,8. Kraft von —,
Edelfnecht 489,26.

Walmarstal, abgeg. in der Gegend von
Wolpertshaujen D. A. Hall. Hof 196,22.

Walmarshausen. Johannes von —, Ritter
522,31.

Waltbach = Wallbach A. G. Wafungen,
Sachsen-Meiningen. Haus 493,19.

Walthersberg f. Altersberg.

Walthusen = Waldhaujen, Groß- und
Klein-, A. G. Schillingesfürst, Mittel-
franken 364,2.

Walzen, hof zu dem —, abgeg. Gem.
Honhardt D. A. Crailsheim, Württ.
177,10.

Wappen als Kennzeichen des Geschlechts
372,10. — als Lehen 128,5.

warandia, quae vulgariter wehrschafft
dicitur Garantie 639,21,23,37. 647,32.

Wargarshusen = Werfershausen A. G. Kö-
nigs Hofen, Unterfranken 545,35.

Warta, Rudolfus de —, kaiserl. Hofrichter
zu Nürnberg 183,15. 509,22.

Wartenberg f. Wahrberg.

Wartperg? Wartburg bei Eisenach 498,31.

Wartstein, Heinrich von — 606,4.

Waschenfeldum, Vueschenfeldum = Wai-
schenfeld A. G. Holfeld, Oberfranken 55,
40. 56,33.

Wasserlosen A. G. Euerdorf, Unterfranken
(Wasserlosen) 556,17.

Wassertrüdingen, A. G. Sitz in Mittelfranken
(Wassertrühendingen, Wazzertru-
chindingen, Wazzertrühendingen,
Wazzertruhendingen). burg und
stat 307,30 ff. 308,25,29,37. holcz
662,32. Herrschaft 308,20 ff. 322,15,
22,24,31. 337,12,20 ff. 349,13 ff. 662,
14,24,33. Grafschaftsrecht 662,15,24.
wildbahn der grafenschaft 308,30. 662,
15,24. geleit 308,37. Lehen- und
Bogtgüter 337,13 ff. Bürger 322,15.
Weltliche Priester im Gebiet von —
337,11 ff.

Wafungen, A. G. Sitz in Sachsen-Meiningen
(Wasungen). Hauk von —, Edel-
fnecht 459,21.

Wechterswinkel A. G. Melrichstadt, Unter-
franken (Wesarswinkel, Wechters-
winkel). Cisterzienserfrauentloster 459,
27. 470,21. — Heinrich von Gries-
heim, Propst in — 469,42. 502,5.
585,12.

Weckelweiler, Gem. Lendsiedel D. A. Gera-
bronn, Württ. (Weckelnwiler) 171,27.

Wehen im Taunus, A. G. Sitz, Reg. Bez.
Wiesbaden, Hessen-Nassau 379,24.

Wegenkeym j. Wentheim.

Wegseß, Gem. Westgartshausen D.A. Crailsheim, Württ. (Wegsezze) 175,37.

wehrschaft j. warandia.

Weibelarius, Heinricus 638,6. 639,35.

Weibeler, Heinricus dictus —, civis Herbigolensis 642,20. 647,15. Tirolfus dictus — 647,15.

Weida, A.G. Sitz in Sachsen-Weimar 50,3. Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere, Bgkte von — 34,5. 49,36.

Weidach, Breiten —, wohl abgeg. Gem. Untermünchheim D.A. Hall, Württ. kelter 362,33. wingarten 362,32.

Weiden, A.G. Sitz in der Oberpfalz. Stadt zu der — 218,30.

Weidner, Weydner, Wydner, Erkenger, hohenl. Lehensmann 129,7.

—, Kraft von Michelbach 382,2. 661,8.

—, Rapot, hohenl. Lehensmann 91,21.

Weier A.G. Schweinsfurt, Unterfranken (Weyer). Ebrachische Leute und Güter zu — 263,27.

Weigenheim A.G. Uffenheim, Unterfranken (Wigenheim). Dorf und Feld 630,13. magister curie in — 192,14. 219,13. 336,14.

Weigenheim, Arnolt, hohenl. Lehensmann zu Krawtosthein 130,17.

Weifersheim, Stadt D.A. Mergentheim, Württ. (Wickarteshaim, Weygersheim, Wycgersheim, Wickursheim, Wyckersheim, Wiggersheim, Wikersheim) 204,12. 214,26 ff. 361,36. 523,3. 620,21. 625,35. castrum 575,34.

Herrschaft 210,10,21. 211,25. Hohe Gerichtsbarkeit 214,26 ff. Bernger von Berlichingen, ritter, vogt ze — 82,4.

Bürger: 214,35. 215,9 ff. Richter und Bürger 334,32. Heinrich von Elpersheim 82,2. Heinrich Mürrer 82,2. Conrat Swin 82,2. Conrat genant Heilman von — stat-schreiber zu Wirtzburg 523,3.

capella in castro 575,31. 576,5. drei capellen in — 211,15. Blut-Jesu-

kapelle 324,27. Heinrich Küchenmeister der capplan zum heyligen blut 81,35. 324,26. Johans der capplan in der burge 82,1. Johans der pfarrer vicarier ze — 81,35. — Geistlichkeit in der Herrschaft 210,10 ff.

Weil = Rottweil, D.A. Stadt in Württ.

Weiler Währung 268,1. 289,10.

Weißdorf, bad. B.A. Überlingen 413,10.

Weiler, Gumpen-, Gem. Haundorf, A.G. Feuchtwangen (Weiler) 360,2.

—, Reh-, A.G. Wiesentheid, Unterfranken (Wiler) 102,39.

—, Ruthmans-, A.G. Scheinsfeld, Mittelfranken (Weyler under Scheinsfeld) 92,16. 100,15.

—, Blum- oder Weiler, Zugehör zur gleichnamigen Gem. D.A. Mergentheim, Württ. (Wiler) 92,31. 655,12.

—, Gem. Mittelfischach D.A. Gaildorf, Württ. (Weiler). ein seld zu — 358,16.

— D.A. Weinsberg, Württ. (Wiler, Wyler) 345,26. Burkhart von —, Edelknecht 332,14. 374,31. Degenhart von — 280,24. Dyetrich von — 374,26. Heinrich von —, Edelknecht, Vogt des Grafen Albrecht von Löwenstein 332,14.

Weilnau, Alt- und Neu-, A.G. Ufingen, Reg. Bez. Wiesbaden, Hessen-Nassau (Wilenawe). Albertus de — scolasticus eccl. Herbigolensis f. Würzburg, Domherren.

Weingartmül 89,27; f. Jppensheim.

Weingartsgereuth A.G. Höchststadt a. Misch, Oberfranken (Weyngartengereuth bei Wachenrod) 100,36. 101,5.

Weinsbach, Gem. Edartswiler D.A. Ohringen, Württ. (Winspach, Wynspach) 164,5,15. 344,39.

Weinsberg, D.A. Stadt in Württ. (Weynsberg, Weinsperg, Winsperch, Winsperg, Wynsperk, Winnsberg) 258,15. Agnes von —, Gemahlin Konrads von — j. Brauned; ihr Sohn Engelhart 210,1. 258,16. Cunrat der alte von — 641,2,8. 651,7. Cunrat der

- junge von — 641,3,8. 651,7. Konrad von — 257,14. 292,35. Cunradengelhard 651,8. Engelhart 63,1. 70,10. 83,16,20. 438,33. 532,2,10. 604,14. 628,31. Philip der ältere von —, des Römischen Reichs Erbkämmerer 300,37.
- Weipertshofen D.A. Graislshheim, Württ. (Wiprechtshoven) 175,12. holtz Rotenberg 175,13. wisen 175,13.
- weissen, weises f. Weizen.
- Weismain, A.G.Sitz, Oberfranken (Weizmein, Wizzemeun). Eber von Eych, vogt zu — 585,5. Fridericus Wasen, civis in — 42,6.
- Weissenau, Prämonstratenserkloster D.A. Ravensburg, Württ. (Augia minor). Abt von — 416,6.
- Weißbach, Zufluß der Nisß aus dem Steigerwald. die verrer Weysach 188,5.
- Weißbach, Büftung im Amt Themar, Kr. Hildburghausen, Sachsen-Meiningen (Wispach). Huben zu — 443,7.
- D.A. Rünzelsau, Württ. (Weisenbach). Fritzen kinde von — 106,4.
- Weißenburg, A.G.Sitz in Mittelfranken (Weissenburg, Wysemburg) 347,27. burgermeister, rat und burgere 245,22. Hylprant der Pferne, purger zu —, hohenl. Lehensmann 105,35.
- Weizen, erbeis, weissen, weises, triticum 130,21. 326,9. 360,24,37. 361,3. 396,25. 544,39. 545,1. 595,39. 638,4. 639,10,16. 642,12. weizen gelt Weizengült 431,22. 595,39.
- Weyzzena = Weizenohr A.G. Forchheim, Oberfranken. Benediktinerkloster 23,4. Petrus Sparrendorfer, Scholar und Klosterbruder zu — 23,8.
- Weizenek = Weizenegg, Bez. Bölkermarkt in Kärnten. Landgericht zu — 47,36.
- Weibhausen A.G. Uffenheim, Mittelfranken (Welbhusen) 65,29,31. Apel von —, hohenl. Dienstmann 65,26. 112,7. 204,14; f. Gattin Gerhus 65,26.
- Welkersvelden im Bistum Würzburg 552,29.
- Weller, Geschichte des Hauses Hohenlohe 636,23 ff. 637,38. 638,30. 641,32. 644,40. 647,6. 671 Nr. 802.
- Weis, österreich. Bez. Stadt (Wels) 47,39.
- Weltersberg, Gem. Dieringen D.A. Rünzelsau, Württ. (Behtberg) 166,18.
- Welukken = Welluck A.G. Auerbach, Oberpfalz. hof zer — 655,22.
- Wendesadel, Ebrhart, brauned. Lehensmann 345,3. Hartmudt und Siegewin —, Edelknechte von Mittelbuche 345,9.
- Wentheim, bad. B.A. Tauberbischofsheim Wegenkeym, Wengheim, Wenkeim) 187,8. Franz von —, Ritter, hohenl. Dienstmann 321,7. Fricze von —, Edelknecht 285,14. 567,2.
- Wentheim, Groß- und Klein-, A.G. Rünnerstadt, Unterfranken (Wenkeim). Rychof von —, Ritter 443,27 ff. — Grossen Wengkeim 545,35. Kloster Theriser hof zu — 567,33.
- Wenzel II, König von Böhmen 641,18,28; f. Krönung 641,18; f. Gemahlin, Tochter König Rudolfs 641,24.
- , Sohn Karls IV, König von Böhmen, deutscher König (Wenceslaus, Wenzlaw) 319,28. 533,29,36. 534,7. 535,23. 538,10. 542,7. 602,14. 604,12,25. 605,2. (römischer König:) 593,28. 594,15.
- Wenzlau, Reg. Bez. Marienwerder, Kr. Kulm, Westpreußen (Wentzlabe). Theodorus, comendator des Deutschen Ordens in — 644,5.
- Wenzlow, wahrscheinl. abgeg. in der Gegend von Hof, Oberfranken 34,34.
- Werbachhausen, bad. B.A. Tauberbischofsheim (Werpachhausen) 96,24.
- wer under der ndern müln ob Gyslingen f. Geislingen a. Kocher.
- werd, Lamprechts — 120,37.
- Werde, Schwebisch — f. Donaumörth.
- Werdeck, Ruine, Gem. Leimbach D.A. Gerabronn, Württ. (Werdeck, Werdegg, Werdeke) 8,22. 62,13,21 ff. 179,11. 180,16 ff. 181,13,22,28. 182,10 ff. 255,18 ff. 287,1 ff. 294,

5 ff. 332,30. 341,6. 347,5 ff. 349,
2. Amtmann zu — 255,23 ff.
Werdeck, Kraft von Hohenloch der junge
gesezze zu — f. Hohenlohe.
Ulrich von Brauneck zu — f. Brauned.
Werdenberg, Kanton St. Gallen, Schweiz
(Werdenberg). Albertus de — 183,
13. Graf Eberhart von — 663,36.
Graf Heinrich von — 663,36.
Werdenfels f. Wernfels.
Werenberghusen f. Wermerichshausen.
Werentho, Bischof zu Bamberg f. d.
Werned, Dorf und Feste A.G. Schwein-
furt, Unterfranken (Werneck). Stifts-
feste 387,34. 518,6. 552,1. Amt 387,
35. Bannwein im Amte zß — 552,3.
Beten 518,7. Eigen- und Freileute in
dem Gericht zu — 561,31.
Werenfeld f. Wernfeld.
Wernfeld A.G. Vohr, Unterfranken (Weren-
feld) 499,32. 527,17.
Wermerichshausen A.G. Münnerstadt, Un-
terfranken (Werenberghusen). Hans
von — 565,7.
Wernfels A.G. Roth, Mittelfranken (Wer-
denfels). Johann und Eberhard von —
50,7.
Wernher, Fritz, f. Rißingen, Bürger.
Wernher, Gerlach, Ritter 57,1.
Wernlins mul 369,37. 370,6.
Wernsberg, Burgruine bei Dietenheim
A.G. Neustadt a. Alb, Mittelfranken
(Wernsperg) 101,12.
Wernsdorf A.G. Bamberg II, Oberfranken
(Wernsdorf). Hans von — 69,12.
Werntzer, Wernzer, Wertzer, Conrat
312,31,33; f. Sohn Endres 312,31
und Heinicz der junge, Bürger zu
Rothenburg o. T. 311,38. 312,26. 366,
31. Heinrich der ältere 312,1; ihre
Güter 312,3 ff. Contz, Heinzen sun,
Bürger zu Rothenburg o. T., hohenl.
Lehensmann 105,6.
Wernzers hof zu Gattenhofen 103,3.
Wertzer f. Wernker.
Wertheim, bad. B.A. Stadt am Einfluß der
Tauber in den Main (Bertheim, Wert-
heim) 10,29. 12,37. 145,18. 509,3.

588,24. Grafen von — 86,8,15. 178,
21. 216,19. 277,15,16. 559,23. 597,
17. 653,24. Alheit von —, meisterin
des closters ze Gerlosheim f. Ger-
lachshaim. Eberhard 184,23. 233,10.
245,18. 265,30. 272,35. 293,24. 306,
14. 307,4,9. 311,7. 323,33. 347,23.
498,8,14. 508,36. 566,20,23; f. Gattin
Katharina 566,21,23. Johann 311,7.
Rudolf 8,38. 12,17. 14,38. 43,5. 60,
29. 134,16. 292,33. 409,20. 422,12.
509,1. 588,4. 657,5; f. Gemahlin Else-
beth 509,2. Rudolphus filius minoris
comitis canonicus Bambergensis,
archidiaconus in eccl. Herbipolensi
133,1. 404,35. 579,7. 658,21.
Wesarswinkel f. Wechterswinkel.
Wesel, Ober-, A.G. St. Goar, Reg. Bez.
Koblenz (Wesel hinter Caub) 384,23.
Wessel, dominus de — purcgravius Pra-
gensis 212,20.
Westen f. Wüstenau.
Westernach O.A. Öhringen, Württ. (We-
sternach) 160,9. 164,9,11,16. holtz
160,34. geriht zu — 160,11. zol
zu — 160,12.
Westernbach O.A. Öhringen, Württ. (We-
sternbach) 163,36. 164,13. 243,27.
Westerndorf = Wäfferndorf bei Seins-
heim A.G. Marktbreit, Unterfranken.
Brendelin von — 3,6.
Westernhausen O.A. Künzelsau, Württ.
(Westernhüsen). Kirche 499,26.
Westersteten, Anne von — 314,6,8.
Westgartshausen O.A. Crailsheim, Württ.
(Uskartshusen, U'skershusen) 265,1.
656,2. hof zu — 369,15,16.
Westheim A.G. Windsheim, Mittelfranken
(Westheim). beide — 334,8. hoff
zu — 334,11. Güter 342,10.
Westheym an dem Stege = ? Westheim
a. d. fränk. Saale A.G. Hammelburg,
Unterfranken 500,22.
Wetreibe, Volker von — 554,4.
Wetterau, Landschaft zwischen Vogelsberg
und Taunus, Main und Lahn (We-
dereübe). Brauned. Lehen in der —
344,25 ff. lantfogt in der — 245,28.

wetteschilling Geldstrafe für ein kleineres Vergehen 425,5.

Wettringen A.G. Schillingsfürst, Mittelfranken (Wetingen, Wettringen) 411, 15. 624,10.

Wetzellins klingen Raß im ampt Crailsheim 176,15.

Wetzhausen A.G. Hofheim, Unterfranken (Wetzhusen im Hasegey). Feste 420, 21. Dyetrich Truhsezze gnant von —, ritter f. Truchseß.

Wexlar a. d. Lahn, Kreisstadt im Reg. Bez. Koblenz (Wetflar?). burgermeister, rat und burgere 245,21.

Wyach = Weidach A.G. Pottenstein, Oberfranken. Güter zu — 38,39.

Wickersheim f. Weifersheim.

Wibdern D.A. Neckarfulm, Württ. (Wiedern im amt Meckmühlen, Widern, Wydern) 249,30 ff. 250,34. 251,7, 16 ff. 252,32. 377,23. burg und stat 249,30 ff. 250,11,14,34. 251,16. 252, 32. 253,25,34. 254,4 ff. 514,12. burgfride 250,13. wingarten ob der kirchen 249,37. — Niklauwes pherrer zu — 325,4.

widemhof, widumhof Pfarrgut 173,9.

wiederlegunge Widerlegung, Widerlage, die der Frau entsprechend ihrer Mitgift von seiten des Mannes zugesicherte Gegengabe 251,29. 326,9. 327,6 ff. 410,5. 536,24. 651,7.

— zur Sicherung der Einkünfte einer Pfarrei 191,29. 652,10 ff.

Wydenberg = Weidenberg, A.G. Sitz in Oberfranken. Conrad von —, Ritter 38,35.

Widner, hohenl. Lehensmann 111,26, f. auch Weidner.

Wibelsheim A.G. Windsheim, Mittelfranken (Wibbelsheim, Wibelsheim, Wibelsheim, Wibeltzheim) 92,4,7,13. 94,37. 114,24. 123,38. 124,8. 128,25.

Wiedergabe verlorenen Gutes 223,25 ff.

Wien, Hauptstadt von Österreich 413,9.

Wiener, Fritze, Ritter 409,9.

Wiesbaden in Heffen-Raffau (Wiesebaden,

Wysebadin) 344,24,29. 379,24,25. 382,24.

Wiesen A.G. Lohr, Unterfranken (Wysen) 380,21.

Wiesenbach D.A. Gerabronn, Württ. (Wisenbach, Wysenbach, Wisenpach, Wysenpach) 312,4. 369,4. badstube 356,22. Güter: der Pfundin 356,24; Gertners 356,27; der Ygel 356,24; Katherin 356,23; Kurtzen gut in dem bache 356,21; under der lynden 369,5; Mogelins 356,19; Conrad Webers 356,25; gut do Gotz Weber uff sitzt 356,20. hof uff dem berge 356,19; do der alte Engelhart uffsitzt 356,18. hofstet hinter der kirchen 356,23; Ockers hofstet 356, 24. Walthers lehen 356,26. — Brune von —, hohenl. Lehensmann 102,17. Chuntz von —, hohenl. Lehensmann 115,34. 598,12; Contzen kinde von —, hohenl. Lehensempfänger 114,33. Conrad von — von Bruden genant 603, 23. Engelhart von —, hohenl. Lehensmann 369,4. Fricz de —, hohenl. Lehensmann 120,8. 356,17. Hainrich von —, hohenl. Dienstmann 333,1. Heinczlin von — 369,3. Lutz von —, hohenl. Lehensmann 356,17. — Genannte brauned. Eigenleute 204,25.

Wiesenfeld A.G. Karlstadt, Unterfranken (Wisenfelt). Heintz von — 554,22.

Wiesenthau A.G. Forchheim, Oberfranken (Wisentaw, Wysenthaw, Wysentowe). Karl von — 147,31. Vollant von —, Ritter 36,37. 38,34. 585,1.

Wiesentheid, A.G. Sitz in Unterfranken (Wysentheid). ecclesia filialis in — 521,5.

Wiesloch, bad. B.A. Sitz (Wissenloch). flur heisset daz Hegnach 270,10. Güter zu — 269,23. 270,10.

Wiesmühle bei Jagstheim D.A. Crailsheim, Württ. (weiße Mühle im Gegenatz zu der Rotmühle bei Jagersheim [Wismühl, Wismulen]) 336,20. 365,4. 369,1.

Wiczenheyntzen, Conrat und Arnolt die — genant, gebrudere, brauned. Eigenleute 273,28.

Wigenheim f. Weigenheim.

Wiger zu Bergtheim (Berthheim) hohenl. Lehenßmann 97,1. 127,18. Die alte Wigrein, hohenl. Lehenßempfängerin 127,5. Chuntz —, hohenl. Lehenßmann 106,6. 127,2. Chunrat — von Meynberg, Vogt zu Gnotzstat, hohenl. Lehenßmann 105,4. 120,23.

Wyger = ? Weiher A.G. Höchststadt a. Nisch, Mittelfranken 582,15.

Wilburgsteten, Chunrat der Truhsezze von — 477,35. Erkingen Truhsezze von —, Edelknecht 196,34.

Wildebann wilpan, wilppan, wiltpan 187, 27. 188,1 ff. 308,30 ff. 416,35. 545, 30. 548,29. 565,34. 662,15,24.

Wildberg, abgeg. Feste bei Sulzfeld A.G. Königshofen, Unterfranken (Wilperg, Wilpperg, Wiltperg, Wyltberg) 242, 31. 472,17. 497,8. 512 19,37. 530, 24,26. 545,29. 561,28. 565,28. 566, 1 ff. Herrschaft 545,29 ff. Amt 530,24. 565,28,31. Hölzer zu — 530,28.

Wiltperck, castrum, abgeg. bei Uffenheim A.G. Uffenheim, Mittelfranken 637,10.

Wildberg D.A. Nagold, Württ. (Wilperg, Wiltperg) 288,4. burg und stat 288, 16,27. 289,24. Bürger 288,30. — Grave Burkart von Hohenberg herr zu — f. Hohenberg.

Wildenfeld A.G. Gräfenberg, Oberfranken (Wildenvels). Albrecht von — 618, 12.

Wildenholz A.G. Schillingßfürst, Mittelfranken (Wiellenholctz, Wilholtz, Willenholtz, Willnholtz, Wilnholtz) 108,5. 121,17. mark ze — 381,29. Chunrat von —, hohenl. Lehenßmann 109,1,6. 123,19. Hug von — hern Fridrichs sun, hohenl. Lehenßmann 108,4. 123,18,20. 594,20; f. Bruder Herman, hohenl. Lehenßmann 108,4. 123,17. der jung Hawg von —, Edelknecht, hohenl. Lehenßmann 121,16. 196,32. 382,1.

Hohenloßisches Urkundenbuch Bd. III.

Wyldenouw. Heinrich von — 270,7.

Wildentierbach D.A. Gerabronn, Württ. (Wildentierbach). Hans und Engellin die Ludwig genant, gebrudere, ge- sezzten zu —, brauned. Eigenleute 273,28,29.

Wildo, Ulricus dictus —, Propst zu St. Stephan in Bamberg 19,25; des Amtes entsezt 19,27.

Wilenawe f. Weilnau.

Wiler f. Weiter.

Wyler, Kirche zum hl. Veit 447,13 ff.

Wilhartic, Busko de — 212,21.

Wilholtz f. Wildenholz.

Willanzheim A.G. Rixingen, Unterfranken (Wienczheim, Wylentzheim, Wil- lotzheim), haus zu — 125,27. Güter 538,13,16. Gericht 538,15. Walther Leupner zu —, hohenl. Lehenßmann 125,27.

Wilotzheim f. Willanzheim.

Wilperg, Wiltperg f. Wildberg.

Wimpfen a. Neckar, heßische Grflave nw. Heilbronn (Wimphen, Winpfen) 159, 28. 185,3. 209,33. 258,15. Propst von — 543,16. Prior und Konvent des Predigerklosters 209,33. Rapot Lauwer, ein arm kneht von — 280,19.

wyn, virner — vorjähriger, alter Wein 145,24. (146,6,11,15,16.)

Windberg, Zugehör zum Amt Craiß- heim 176,10; zum Amt Rosßfeld 174,7.

Windeke, Schloßruine bei Ampferbach A.G. Bamberg II, Oberfranken. Dytri- cus natus Seyfridi de — canonicus zu Bamberg f. d.

Winden, abgeg. bei Philippsburg, bad. D.A. Bruchsal (Wynden). Fürdrer Busche von —, hohenl. Lehenßmann 269,25.

Winden bei Leutershausen A.G. Ansbach, Mittelfranken (Winden) 312,27.

Winden, Weiler ze — welches? 76,25.

Winden f. Winnenden.

winden den Wein feltern 167,33. vgl. wintmiete.

Windenberg (Zugehör zum Amt Loben- hausen), wahrscheinlich Oberwinden,

Gem. Rot am See D.A. Gerabronn,
Württ. hof zu — 173,13.
Windesche hof, wahrscheinlich Windheim
bei Reichenbach A.G. Mürnerstadt,
Unterfranken 479,23.
Windshheim, A.G. Sitz in Mittelranken
(Windenheim, Windeshain, Win-
desheim, Winshein, Winshem)
86,10,17. 209,6. 274,35. 275,1.
311,12. 318,31. 321,18. 324,1.
341,19. 347,28. Stiftshof und
Güter 528,29.
Bürger: burgermeister, rat und bur-
gere 245,21. Richter und Bürger
334,33. Arnolt Geyling, Richter
zu — 410,31. — Peter Kumpf 554,
11. Lütz Northemer 554,11.
Heinrich Plozzengast 554,10. Al-
heit Respin, Mutter des Lütz
Northemer 554,11. Conrat Schef-
ler 554,10. Fridrich Vogel 554,
10.
Hohenl. Lehensleute: Heinrich Am-
man zu — 90,6,11; Ch. sin
bruder 90,7,11; Heinrichs kinde
90,8,12. Chuntz Link de —
90,3. Fritz juncherr Ludwig de
90,16. Pawl junkher Lutz von
— 128,39; f. Bruder Peter junch-
her Lutz von — 129,1,5. Hans
Platner de — 90,13. Heintz
Tyem, purger zu — 129,37.
Waltherus plebanus parochialis eccl.
in — 411,3. Gottfridus Stretz
vicarius beneficii altaris s. Cathe-
rinae in eccl. parochiali 423,18.
wineygenbuch 164,27.
winferte, zwu — 2 Weinführen (als
Frondienst) 356,12.
Wingartman, Chuntz, hohenl. Lehens-
mann 100,12.
wingratlute, Weingärtner, Winzer 494,22.
Winkel, Arnolt 129,39.
Winnennden D.A. Waiblingen, Württ. (Win-
den), Burg und Stadt 651,9,11.
Winspach f. Weinsbach.
Winsperch, Winsperg f. Weinsberg.
wintmiete Keltermiete, für das Kellern

des Weins zu leistende Abgabe. zwue
mosse zu — 165,20. 167,14,34. 196,
10.
Winzenhofen, bad. B.A. Bogberg (Wintzen-
hoven). Kapelle des hl. Nikolaus 422,13.
Wipfeld A.G. Werned, Unterfranken (Wyp-
phelt). Götz von —, Edelknecht 541,33.
Wiprechtshofen f. Weipertshofen.
Wiprechtzimmern f. Zimmern, Herren-
Wirchenbach bei Hais A.G. Gelnhausen,
Reg. Bez. Kassel, Hessen-Kassau 345,15.
Wirneborg f. Birneburg.
Wirt, offener —, Gastwirt 60,1. 66,1.
294,15,16. 356,31. 536,3,16. 548,35.
Wirtenberk, cenaculum superius curie
dicte — site in Hauge extra muros
Herbipolenses 138,24.
Wirtemberg, Wirtemberg etc. f. Würt-
temberg.
Wisach = Pfarrweijach A.G. Ebern, Un-
terfranken, ecclesia parochialis in —
416,22.
wisat, wisot Weiffat, Gabe der Untertanen
an den Grundherrs zu den 3 hohen
Festen (Weihnachten, Ostern und
Pfingsten) 116,8. 169,20. 170,13. 179,
2,4. 364,7,18. 365,23,30,34. 369,17,
19. vgl. wisung.
Wysemburg f. Weiffenburg.
wisen Wiesen 113,32. 114,18. 116,3 und
dann passim.
Wisen, abgeg. Gem. Oberrimbach D.A.
Mergentheim, Württ. 603,22.
Wisen, abgeg. Gem. Wilbentierbach D.A.
Gerabronn, oder das Borige 428,8.
Wisent, welches? 479,1.
Wisemüln bei Jagstheim f. Wiesmühle.
Wisgartbach, Brün von —, hohenl.
Lehensmann 355,19.
wismat Wiesenmatte 57,15,18. 103,31.
126,10,14,18,19. 169,27. 220,12.
Wissenstein, Gozzo de —, canonicus
zu Bamberg 658,25 f. Bamberg.
wisung, wysung Abgabe an den Grund-
herrs zu den hohen Festtagen (vgl.
wisat) 442,35. wisung schilling 367,2.
Witichstat f. Wittstatt.
Witichstein f. Wittgenstein.

Wittau, Gem. Westgartshausen D.A. Graißheim, Württ. (Witthau) 175,39.

Wittelsbach, Ober- A.G. Michach, Oberbayern (unbedeutende Überreste des Stammschlosses des bayr. Königshauses noch vorhanden). Pfalzgraf Ludwig von — 669 Nr. 585.

Wittenweiler D.A. Gerabronn, Württ. (Wittenwüler) 515,3.

Wittgenstein, Schloß bei Laasphe, Reg. Bez. Arnsherg, Westfalen (Witichstein). Graf Syfrid von — 64,15.

Wittstatt, Ober-, Unter-, bad. B.A. Borsberg (Witichstat, Wittstat). Cunrad von — ze Sulm gesessen, hohenl. Lehensmann 363,23. Cunrat von — Edelknecht von Schipff 323,14. Otte von —, hohenl. Lehensmann 364,5,28.

Wittum = Morgengabe (vgl. dieses) 613, 20,22.

Wismannsherg A.G. Seßlach, Oberfranken (Wiczmansberg) 486,7.

Wizzenhorn, Heinrich von —, Bisar des Stifts zu Würzburg f. d.

Wizzenmeun f. Weismain.

Wloclawek, Stadt an der Weichsel in russisch Polen. Bischof Wolimir von — 666,22.

Wolmuthausen D.A. Öhringen, Württ. (Wolmuthusen). Güter und Rechte 279,32.

Wolf, Conrat — von Meyningen, Edelknecht 430,3. Eberhart —, edelknecht 491,20.

—, Cuncz von Landswer, Edelknecht 551, 25,29. Otto, Burgmann zu Landswere 505,24,26; f. Gattin Irmengart 505,23.

Wolfsau A.G. Schillingfürst, Mittelfranken (Wolfsau) 381,9,35. 383,4,10.

Wolfelsdorf, Conrat von —, ritter, hohenl. Lehensmann 358,34.

Wolfersdorf, Fritz von — 69,12.

Wolfersdorffer, hohenl. Lehensmann 116,12.

Wolfsberg = A.G. Pottenstein, Oberfranken (Wolfsperch). Gericht 47,35.

Wolfeskel, Wolfeskel = Wolfskehlen A.G.

Großgerau, Prov. Starkenburg in Hessen. Fritz von —, Ritter 351,33. 393,1,4. 547,4. 567,1; f. Bruder Eberhart, Ritter 285,13. 351,33. 547,3. 567,1; f. Bruder Rudolf 547,11. Heinrich — von Openhein, Edelknecht 78,31. Wyprecht 393,2. — Johannes —, Domherr zu Würzburg 549,26. (Landrichter des Herzogtums Franken): 611,27. 616,31. Wiprecht, Domherr f. Würzburg.

Wolflin, dez Mardels seligen sun, hohenl. Lehensmann 368,9.

Wolfsminster A.G. Gemünden, Unterfranken (Bolsminster, Wolfsminster) 419,30,35. Kirche zu — 419,35.

Wolfsöden, Gem. Steinbach D.A. Rünzelsau, Württ. (Wolfselden), Hof zu — 277, 26. Wolfstein, Albrecht von — 75, 15,22.

Wolfswach, Hof zu — 118,20.

Wolkersfelden, Gem. Wildentierbach A.G. Gerabronn, Württ. (Wolkersfelden) 428,8.

Wolfshausen A.G. Aub, Unterfranken (Wolchshausen, Wolchshusen, Wolkhusen) 285,34. 286,12. Ditrich und Andreas Zobel de —, hohenl. Lehensleute 104,37.

Wolbach A.G. Neustadt a. Saale, Unterfranken (Wolpach), Güter 414,35.

Wolmershausen, Gem. Tiefenbach D.A. Graißheim, Württ. (Wolmarshausen, Wolmarshusen, Wolmershusen, Wolnershusen) 173,38.

Burkart von — 617,27. Chonrat (Cunradus) de — miles 71,10. 648,2.

Hans (Johens) von —, Ritter, hohenl. Lehensmann 156,24. 204,13. (gesehen zu Butert:) 248,14,18. 252,19. 300,27. 555,1. Herman und Reinbot (Renbot) von — 71,9. 617,26.

Hermans seligen wirtin von —, hohenl. Lehensempfängerin 364,11,15. Lupold von —, Edelknecht 71,2.

Wolprechtshausen D.A. Hall, Württ. (Wolprehtzhusen). Güter zu — 196,26.

Wolshoven f. Zischoven D.A. Hall.

Worfelden A.G. Großgerau, Prov. Starkenburg, Hessen (Worfelde). Güter zu — 427,30,31.

Worms a. Rhein, Hessen (Wormacia, Wurmez) 32,13,30. 55,34. 224,4. 542,19,31. clerus et consules civitatis 32,16. populus Wormaciensis 32,21 ff. tumultus in — 55,34.

Bischöfe: Eberwinus 642,33. Johannes, Nuntius und Kommissär des apostolischen Stuhls 542,18. 543,10,24. Thieterich von — 513,27.

Wörnitz, Zufluß der Donau aus der Gegend von Schillingfürst (Wernze). höltzer an der — 355,13.

Wörnitz, Ober-, A.G. Schillingfürst, Mittelfranken (Obern Werntz) 102,18. 117,10. 224,39. 225,4. mule zu — 140,30.

—, Unter- (Nidern, Nydern Werntz) 102,19. der Veterin hub zu — 117,11.

Wörth, Donau-, Stadt im bayr. Schwaben (Schwebisch Werde) 225,5. rete und burger 664,3.

wünen und weyde Ager und Weide 596,33.

Wunnenstein, Burgruine bei Winzerhausen D.N. Marbach, Württ. (Wünsteyn). Wolf von —, Edelknecht 2,15.

Wurzbach, in dem —, Wiesenname 501,13.

Würmsteten = ? Wormstadt A.G. Dornburg, Sachsen-Weimar. Hans von —, Edelknecht, Stiftsamtman zu Waldenburg 502,1 ff. 582,18.

Württemberg (Wirtemberg, Wirtenberg, Wirthinberg, Wirtinberg, Württemberg) 669,1. Grafen: Eberhard [der Erlauchte] (Ebirhart) 651,10. Eberhardus [der Greiner] 52,32. 70,8. 86,31. 144,11. 154,12. 178,19. 184,21. 185,35. 233,6. 242,33. 244,10. 245,16. 258,11. 261,23,35. 290,2. 292,31. 293,23. 332,10. 468,17. 472,2,9 ff. 473,1 ff. 476,38. 481,20. 482,5,22. 483,6,21,34. 484,6. 485,1,13. 486,2,26. 487,30,35. 488,15. 489,10. 490,25. 497,25. 498,6,12. 500,32. 534,30.

537,28. 556,5. 558,32. 586,2,25. 587,3. 597,15. 663,32; f. Gemahlin Elisabeth von Henneberg-Schleusingen 144,12. 242,34. 472,3,10 ff. 473,2 ff. 476,39. 481,20. 485,14. 486,3,27. 487,36. 490,26; f. Sohn Graf Ulrich 597,16. Ulrich [IV], grafe von —, Bruder Eberhards des Greiners 86,31. 154,13. 178,19. 184,21. 185,16. 233,6. 244,11. 245,17. 258,11. 488,15. 498,6,12. 537,28. 663,32.

Würzburg, Stadt in Unterfranken (Herbipolis, Wirczpurk, Wirtzburg, Wirtzbuk, Würtzburg, Wurtzburg, Würtzpürg) 4,4. 34,1. 46,22. 47,28. 49,28. 60,34. 69,34. 70,12. 71,21,29. 72,2,9. 79,33. 132,10. 138,5. 139,11. 140,15,25. 141,17,27. 142,1. 143,23,31. 144,6,8. 29. 145,17,30,33. 146,8,16. 209,6. 15,27. 216,12,27,33. 229,5. 230,18. 235,16,22. 250,8,22,29. 251,9. 253,32. 281,16,31. 284,30. 285,4,30. 286,8,10,16. 303,8,11,16,22. 309,19. 310,27. 339,7,25. 346,1,11. 351,30. 352,6,14,21,29. 353,5,27. 375,1,8. 387,10,29. 389,3,28. 390,4,13,22,32. 391,2,9,18,29. 392,19. 393,8,27,34. 394,4. 395,12. 396,7,33. 397,4,9,16. 398,39. 400,24. 401,37. 403,7,32. 405,37. 406,18,23,27,32. 407,31. 408,5. 410,12,17,36. 411,4,5,11,13,24. 412,7,11. 414,15,18,24. 415,8,25. 416,19,29. 417,2,5,14,18,27. 418,1. 419,8,10,12,16,21,27,32,37. 420,26,32. 422,7,11. 424,21. 426,4,31,35. 427,1,24,37. 428,18,34. 429,3. 430,15,26,31,37. 431,4,29,32. 432,27,30. 437,12,16,19,26. 438,31,35. 439,1,8,11,15,18,27,30,32. 36. 440,24,28. 441,13,18,23,32. 443,19,36. 444,10,15. 445,10,18,32. 446,2,31,35. 447,1,10,15. 448,34. 449,7,12,19,31,35. 450,31,35. 451,1,4,7,10,13,20. 453,33. 454,1,24,28. 455,16,21. 457,12,23. 458,4. 459,5,10. 460,2. 463,10,14,17,

20. 466,3,15 ff. 468,8,18,32. 470,8.
472,17. 479,31. 481,26,36. 482,11,
16,35. 483,11,24,36. 484,28. 485,
4,33. 486,22. 487,3,8,20,23. 488,
29,32,36. 489,2,5. 494,10,12,36.
495,15,25. 496,21,29. 497,6. 499,
21,25,28. 500,5,11,30,36. 501,3,7,
30,36. 502,3. 503,1,7,10,35. 504,
30. 505,7. 509,14,32. 510,1,20.
512,8. 513,29. 514,32. 515,1,10.
516,30. 517,4,24,35. 518,4. 519,1,
10. 520,18. 521,29. 522,1,4,22,26.
524,11,15. 525,6,8,22,25. 526,6.
527,9,22. 528,27. 529,13,32. 530,
15,30. 531,16,19. 534,7,13. 535,
11,24,31,34. 536,18,30,35. 537,15,
36. 538,7. 539,10,15,28,33. 540,
23. 542,36. 544,1,33. 547,12,15.
549,16,21. 551,11,13,16,19. 552,8.
553,24. 556,11. 557,1,5,7,38. 558,
14. 560,7. 561,4,9. 562,12,17. 564,
26,31. 565,18. 566,13,19,23. 567,
12,16,21,24,31,35. 568,33. 569,2,
11. 571,2,13. 574,30,31. 576,14.
580,24. 588,16,25. 591,24,25,28,
35. 592,3,8,9. 593,10 ff. 636,10.
637,20,25. 641,17. 650,24,35. 653,
19. 663,29. 664,8,23 ff. 665,17,19,
22,30. — Stadtsiegel 492,19. 506,
2. — Tore, Türme und Schloffer
505,35. portenarius et vigiles
146,18. — Marienburg, Marien-
berg, castrum montis beate Vir-
ginis Marie f. Marienberg. —
Rosseberg bei — f. Roßberg. —
castrum Ursperg 467,25. 665,7. —
curia Frawenstein 511,20. Grafen-
edhard 503,28. Haus zu dem
Greiffen 529,29. hof Rebstock
f. Rebstock. Santhof 314,16. 538,25,
30. 570,15. 600,1. hof Sebech 538,
30. hof zu der Tanne gelegen
in der stat —, Eigentum Gerlachs
von Hohenlohe 630,19. Stiftsbrot-
haus 519,3. Wart (Wartung) 540,
10. 562,15. 606,2. mons dictus
Stein 466,29. Stüchterlinsmül
466,23. vineae, vineta, Wein-

berge 374,15. 466,26. 468,8. 469,
30. 562,15. 664,27. Weinberg-
lage am Lindech 540,9. — Würz-
burger Gemäß 654,8; Währung
567,4. 575,2; Denare 583,19;
Pfennige 380,22; antiqui grossi
Herbipolenses 145,30,45. —
Handelsstraße durch — 588,24. —
Steuer und Vete 492,39. 493,1,3.
499,16 ff. 546,22. Ungelb 521,16.
Bürgerchaft: 48,31. 69,32. 70,31. 71,
21,22. 143,11,13,17,30. 230,20.
398,33. 466,15 ff. 467,10 ff. 468,
6,11,29. 469,1 ff. 492,16 ff., 28 ff.
494,10 ff. 495,10. 496,1. 499,7 ff.
505,34. 530,7,12. 546,18. 564,26.
592,7. 636,8,10,11,17,20. 664,28 ff.
Gemeine 493,6. magister civium:
Syfridus Vischlin 593,10. Cun-
rat genant Heilman, Stadtschreiber
523,3. 524,28. 525,2. Rat 492,
35,36. Richter und Bürger 334,
32. Bürger: Otto de Ariete 140,
20. Heinericus dictus Bamberg
647,16. Fritz und Hans Brünlin
230,20. Peter Brünlin 522,33.
Dyetz Eberlin 660,5. Fritze Freu-
denrich 356,36. Heintz Freyden-
reich 660,4. Boppe Frezzer 356,
36,38. Apel Fuchs ritter 230,19.
Eckehardus dictus Fuchs 647,16.
Heins Fuchstat 494,21. Hans
Gerhart 494,13,19. Heinz Ger-
hart 494,13. Bethe Grulin 604,
4. 624,18. Johannes dictus Hane
638,7. 642,20. Conrad Heber der
ältere 356,36. Wölffelin von Hey-
denheim 660,5. Brun und Hanne
genant von der Roten Helle 457,
9. Fritz von Hernczinken 230,
20. 390,20. Heinrich Holtzhusen
456,33. Hans Kempf 494,14.
Kreintal 494,21; Heinczlin sin
sün 494,22. Sycz Lewe genant
Rapöt 494,14. Johan Moler 139,
25. Eberwin Morder 457,9. Hans
Mörder 660,5. Hennelin Nicht,
Heinrichs von Nichten goltschmids

sün 216,9. Heinecz vom Rebstock, edelknecht, Johans vom Rebstock 230,19. Hans Schmötzer 501,20. Gotzo dictus Slegevaz 394,8 ff. Heinrich Staubigel 471, 22. Hans vom Stein und seine Gattin Guthe 660,38. Hans vom Sterne ze — 357,2. Rudiger Tufel 15,19. Wolflin genant Tufel 15,19. 574,31. Wolfelinus genant Walkuhn 636,31. 637,23. Heinrich Weibelarius 638,6. 639,35. Heinrich dictus Weibeler sen. 647,15. Heinrich dictus Weibeler 642,20. 647,15. Tirolfus dictus Weibeler 647,15. Ekk Zentgref 230,20. Michel Zinke 603,31.

Zünfte 492,35.

Juden, Judenschule, -häuser, -kirchhof 144,7. 425,25 ff. Judenschloß 391,15.

Bisium, Hochstift, bischöflicher Stuhl, Würzburger Kirche, ecclesia Herbipolensis: 15,17. 17,37. 26,6,7,18. 41,29. 45,5 ff. 46,39. 69,32. 85, 24. 134,26 ff. 138,12. 141,15 ff. 144,13,23,26. 145,4. 234,26. 242, 32. 249,13,29,30. 250,11. 251,5 ff. 276,11. 285,15 ff., 34. 310,35 ff. 318,14. 343,37. 351,34. 373,31. 375,3. 389,2,26. 390,10,19. 391, 14,26,34,35. 392,14,25. 393,26. 394,9,30,38. 396,33. 397,22 ff. 398,8,37,42. 401,7. 402,32. 404, 37. 406,15,17. 407,11. 408,9,19, 24,36. 409,3,10,18. 412,10,16. 413, 8,12,21,33. 414,7. 418,17,18,20. 419,31. 420,22,27. 421,5,14,22,23. 422,27. 423,31. 424,8,35. 425,18, 24,26. 426,22,35. 427,4,33. 428, 2,27. 429,9,17,19,23,25. 430,7,22. 431,1. 432,2. 433,11. 434,3,13,21, 32,39. 435,3,8,29,38. 436,13. 439, 28. 440,9,18,30. 441,26,29. 442, 10,17,28,33. 443,5,20,24,31,32. 444,5. 445,33. 446,6,10,20. 448, 10,16,22,35. 452,17,20. 454,36.

455,35. 456,7. 457,11. 458,2. 459, 8,37. 460,22. 463,20. 464,12,24. 465,15,20. 466,2,37. 468,7,18. 469, 13,17,21. 470,22,26,27. 471,4. 472, 17. 473,5,8,31,32. 474,2. 476,13. 477,1. 480,21. 481,22. 482,19. 483,9,21. 490,10,16,19. 492,19,31. 493,38. 494,4,36. 496,13. 497,5, 11. 499,4,10 ff. 500,32. 502,10,28. 504,4,9,36. 505,35. 506,10. 508, 3,22. 509,4. 510,11,30. 513,12. 514,22. 515,18,30,32. 516,24,27. 517,2,25,32. 518,3. 519,22,24,28. 521,10. 526,8,13. 528,3,17. 529,3. 531,3,11. 532,20,27,34. 533,3,6,8. 534,21. 535,18. 537, 1,5. 538,4. 539,12,22,29,31. 540, 1,35. 541,6,35. 542,30,33. 543,17, 19. 544,37. 546,10,33. 547,5,7,21, 31. 548,3,18,25,32,35. 549,3,6,11, 18. 550,25. 551,4,33. 553,7,15. 554,19,22,29. 560,9,26,27,36. 561, 30. 563,6,17,27. 564,4,20. 565,33, 34,36. 566,2,4,10. 567,2,32. 568, 6. 569,25. 571,4,31. 573,1,22. 574, 36. 575,33. 576,3,14. 579,26. 583, 13. 591,6,24. 592,24. 593,3,5,35. 594,1. 602,7. 643,16,17. 649,3,24, 36. 650,1. 653,26. 656,13,16. — patroni ecclesie: Kylianus, Colo- natus, Totlnatus martyr 398, 12 ff.

Profuratoren des Bisiums: Michael de Leone. Walterus de Gamundia. Bertholdus de Fulda, s. d. Namen. Profuratoren und Spezialgesandte zur Erlangung der Loßprechung von Kirchenstrafen: Johannes de Frankenfurt, succentor eccl. Bam- bergensis. Bertoldus Eyach presbyter. Conradus de Uezzen- heim. Petrus de Mosbach. Hein- rich de Sulzbach publ. imperiali auctoritate notarius 448,17 ff.

Diözese: 20,5. 46,24. 48,6. 49,28. 132,3,8. 144,6. 207,33. 232,24. 346,7. 353,13. 401,15. 414,15. 419,10. 433,13,24. 436,24. 454,26.

467,4,11. 474,8. 512,22. 525,31 ff.
544,19. 561,21. 576,14. 580,1.
582,30. 583,6,8,16. 594,7.

Bischofe: 19,21. 86,7,13. 145,3. —

Wahl durch das Domkapitel
45,9. 135,3 ff. 397,4 ff. 398,
27 ff. 434,16. Bestätigung durch
den Erzbischof von Mainz 45,
11. 135,11. 398,32 ff. Päpste-
liche provisio 45,19,28 ff. 131,
15. 135,21. 434,1. Päpstl. Be-
stätigung 434,18 ff. Weihe 435,
16 ff. 438,7 ff. — Bischofliche
mensa 45,14. 455,28. 593,36.
594,3. — Hofgefinde 546,25.

Albrecht von Hohenlohe. miss-
hellunge und zweunge zwi-
schen dem Bischof und den
Bürgern 143,9 ff., 25 ff. 146,9.
466,13 ff. 467,7. 492,8 ff. 513,
28 ff. 571,2 ff. 664,24 ff. j. im
übrigen Hohenlohe.

Albrecht von Speßberg 590,21 ff.
591,25,27.

Andreas von Gundelfingen 643,8,10.
Berthold 637,21. 666,32.

Burchardus, primus episcopus
Herbipolensis 469,16.

Gerhard von Schwarzenburg 590,
24,27. 591,9,23,26,33. 592,16,
21,30. 593,4,27. 594,14. 597,
13. 599,20,35. 602,3. 630,32.

Gottfried von Hohenlohe († 1198)
j. Hohenlohe.

Gottfried von Hohenlohe († 1290)
j. Hohenlohe.

Jrting 635,32. 636,5.

Mangold 471,23. 639,39.

Otto von Wolfsehl 20,33. 21,2.
45,6,18. 134,29. 135,2. 151,9.
387,1,25,33. 388,3,36. 389,18,
34. 390,8,17,26,36. 391,6,12,
22,32. 392,4,24,36. 393,14,23,
31,38. 394,23,33. 395,2,7,20,
28,32. 396,3,14,21. 397,19,34.
398,1,7,27. 400,12. 410,21.
419,9. 456,33. 479,29. 482,7.

522,36. 570,7. 571,21. 576,23.
671 Nr. 687.

Wolfram 132,27. 650,18,29.

Weißbischöfe: Albrecht von Biche-
lingen, Iunensis ecclesie epis-
copus 406,3. Berthold von Cy-
gana 491,13. Heinrich Ana-
versensis 577,8. Walter von
Diagorgana 447,29. 552,17.
563,14,24.

Archidiacone: Lupoldus de Beben-
burg 401,22. 428,19,22. Emicho
de Brunecke 654,10. Johan-
nes Pincerna de Erbach 141,
31. 265,31. 455,10. 658,19.
Gottfried 431,37. Johannes de
Grunbach 411,6. 455,11. Al-
brecht von Speßberg 387,34. 417,
24. 425,35. 430,37. 439,2. 458,
20. 462,16. 471,18; Defane,
Kämmerer und Pfarrer seines
Archidiaconats 584,16; j. auch
u. Präpste und Bischöfe. Eber-
hardus de Hirtzhorn 265,31.
401,22. 455,10. 562,13. Eber-
hard von Hoemberg 403,4.
575,28. Gotfridus de Nydek
538,26. 458,8. 576,26. 577,16
(Cardinal Pictavinus 576,15.
672 Nr. 442). Heinrich von
Reinstein d. ä. 393,17. 394,36.
Heinrich von Reinstein d. j. 579,8.
(Cardinalbischof Nicolaus von
Tusculum 514,20 ff. 542,23.
543,13.) Rudolphus de Wert-
heim 133,1. 404,35. 579,7.
658,21.

Diaconat und Subdiaconat 131,27 ff.
132,5.

Domkapitel: 45,7,28. 131,28 ff.
134,7. 141,15. 144,3,14,21.
147,3,6. 217,36. 218,3 ff. 250,
31. 286,14. 351,32. 387,2 ff.,
29,37. 388,7,27. 389,1,27. 390,
4,12,21,28,36. 391,2,9,18,24,
37. 392,31. 393,13,16,22. 393,
34. 394,4,9,11,25,35. 395,11,
22,30. 396,16,22. 397,5,21,22.

403,29. 404,5,26. 405,5. 406,32. 409,18,24. 410,29. 414,24. 416,7. 419,31. 426,8. 427,37. 428,17. 431,3,4,20. 436,22. 441,31. 444,11. 445,33. 448,37. 449,32. 454,33. 476,30. 482,11,35. 483,2. 484,2,8,33. 485,4,25,31. 489,31. 495,33. 496,16,24. 500,31. 503,7,37. 504,32. 513,10,14. 514,21. 516,11. 517,20,34. 518,3. 519,2,9. 520,16. 524,20,23. 527,10. 529,15,18. 530,16. 532,33. 533,7. 20,21,23. 537,1. 542,29. 543,22. 546,21. 553,6. 556,9. 557,1. 561,9. 562,14. 565,20. 566,13. 571,7. 573,34. 575,9. 577,11. 586,5,11,27. 587,19,30. 590,21. 591,4,38. 592,32. 594,1,3,4. 633,28. 636,7. 639,40. 651,5. 660,20. 665,32. 666,5.

Wahl und Aufnahme in das Domkapitel: 19,12 ff. 131,29 ff. 392,13 ff. 468,20. 517,9 ff. 549,25 ff. Streit um Befetzung der Kapitelsstellen 664,28. Stimmrecht 20,2,23. 131,32. 132,5. 141,28. 385,16. praesencia der Domherren 147,2. 651,5. Beschlüsse 533,18 ff. Zulassung der Kapitel und Konvente der Kirchen und Klöster zum capitulum generale 455,5 ff.

Dompropstei: 596,14,16,19,23. 636,7. Dompropste: Albrecht von Heßberg (s. u. Bischöfe und Archidiafone) 489,30. 496,15. 503,2,36. 504,31. 518,1. 521,8. 549,25. 551,32. ~~552,5~~ 556,9. ~~554~~ 554,11. 577,33. 578,2,5. 584,17. 585,2 ff. 587,29. (zum Bischof erwähnt:) 590,21 ff. (vom Papst kassiert:) 590,26. 591,25,27. 666,3. Albrecht von Hohenlohe 134,6. 386,2, s. im übrigen u. Hohenlohe. Heinrich von Hohenlohe 131,23, s. im übrigen u. Hohenlohe.

Defanat: 448,36. 449,32. 543,22. 546,21. Defane: Karl von Heßberg 351,32. 352,1,8. 375,3. 553,5 565,19. Eberhard von Reinstein 394,15. Heinrich von Reinstein 140,18. 141,14,22,27. 144,2,21. 148,10. 195,26. 218,2. 250,22. 251,9. 286,15. 456,35. 457,16. 458,10. 475,3. 481,26,37. 482,33. 483,2,33. 484,2. 485,24. 486,21. 489,30. 494,29. 495,33. 496,15. 503,2,37. 504,32. 513,9. 516,10. 517,9,33. 524,19. 529,14. 543,22. 573,5,15,28. 577,11,16,35. 578,8. 586,4,10. 587,18,30. 666,4. Eberhard von Niedern 134,7. 387,28,36. 388,6,27. 389,1,27. 390,3,12,20,30. 391,1,8,17,23,37. 392,8,14,26,30. 393,7,16,22. 394,3,14,25,34. 395,10,22,30. 396,4,16,26. 397,5. 403,29. 404,4,26. 405,4. 406,31. 409,24. 419,36. 426,8,34. 427,1. 428,16. 432,7. 443,14. Johann 399,40.

Prälaturen (Ämter des Dompropstes und Domdefans) 553,9.

Domscholaster, scolasticus, magister 577,13. Bertoldus Blumentrost 401,24. Heinrich de Reinstein der jüngere 401,23. 567,24. 577,15. s. auch Archidiafone. Albertus de Wilenawe 647,35. 648,22.

magister fabricae ecclesie: 141,24. Arnoldus dictus de Rotenstein 404,27.

Domküster, camerarius, thesaurarius: Radulphus clericus et — 649,38. Wolframus Pincerna de Rosseberg 388,30. 391,33.

Domkantor, Sangmeister, cantor: Emicho de Bruneck 648,23. s. auch Hohenlohe = Brauned. Marquardus de Heidegge 422,5. 431,38. 654,10. Peter von Thunfelt 522,29.

Domfellermeister, cellerarius: officium celarie 394,9 ff. Engelhardus 665,23,27.

Pronotare und Notare, tabellio: 48,30. 572,30. Michael de Leone, prothonotarius der Bischöfe Otto und Albrecht 398, 2. f. im übrigen Neumünster. Waltherus, magister 665,28. Notar: Berhtoldus de Seheim 391,25.

Domherren, canonici 19,13. 21,3. 147,5,9. 390,18. 397,22. 398, 28. 431,13. 439,12. 448,16. 516,14. 542,29. 543,12. 546, 30. 553,9,11,17. 566,10. 590, 21. 664,28.

Albrecht von Speßburg f. Archidiacone und Dompropste.

Albrecht von Hohenlohe f. Hohenlohe.

Arnold von Notenstein 404,27.

Conrat von Reinstein 630,17.

Eberhart von Maspach 511, 18. 519,2. 549,26. 553,23. 554, 5. 564,10. 565,8.

Emichode Brunecke f. Brauned. Engelhart von Bebenburg 549, 27.

Ernestus de Ristehusen 455, 11.

Friedrich von Hohenlohe 19,23. f. im übrigen Hohenlohe.

Fridrich von Stahelberg (Stollberg) 549,25.

Heinricus filius Heinrici dicti Heupt militis 393,25.

Heinrich von Hohenlohe f. Hohenlohe.

Heinrich von Reinstein d. ä. 133,18. 393,17. 394,36.

Heinrich von Reinstein d. j. 401,23. 567,24. 577,15. 579,8.

Heinrich von Spekfelt 526,6, 18. 575,10. 576,26.

Hermannus natus Hermanni de Tunnefelt (Thüngfeld) 393, 24.

Johannes Pincerna de Erpach 141,31. f. auch Archidiacone.

Johann von Salza 265,24. 518,27.

Johannes de Salzberg 576,22.

Johannes de Tunnefelt 393,24.

Johannes de Wolfeskel 549,26.

Lupolt von Bebenburg 401,22. 428,19,22. 405,9.

Marquart von Heydek 422,5. 654,10.

Martinus Heyden 589,34.

Peter von Thüngfeld 522,29. 575,18.

Radulphus 649,38.

Richart von Sebech 390,9.

Rudolphus filius minoris comitis de Wertheim 133,1. 404, 35. 579,7. 658,21.

Theodorus de Heitingsfelt 589, 33.

Ulrich von Hohenlohe f. Hohenlohe.

Wiprecht Wolfeskel 555,27,30.

Domvikare: 147,5,9. Andreas Cirkembach de Yphoven 467,35. 664,22. Cunradus de Meckmülen 552,10. Heinrich von Wizenhorn 422,3. Johannes dictus von der Lynden 552, 11. — Pfündnervikare 583,10.

Geistlichkeit (pfaffheit) Würzburgs und deren Sicherheit 69,32, 36. 71,20,23. 72,2. 143,11,13. 144,5. 310,35. 496,3. 537,4, 11. — Hertelinus, presbyter 410,16.

Das Bistum als Staat, Herzogtum Franken: 46,23,39. 134,3,4. 135, 28. 398,33. 433,20,25. 460,16. 571,21. 583,6,8,16. 656,13. f. auch Franken.

Reichshuldigung des Bischofs 460, 21.

Privilegien des Bistums 413,33 ff. 480,21,35. 490,2. Regalien und Lehen 418,33. 437,33,37. 460,20. Lehen 2,4 ff. 3,4 ff. 10,6 ff. 234,25,

26. 250,11. 566,21. Lehenbuch des Hochstifts 399,24 ff. Zölle 482,19; an den Toren und auf dem Main 457,7. Schulden des Hochstifts 532, 31. 534,19 ff. 537,1 ff. 539,10 ff. 546,34. 553,7. 571,3 ff.

Landbereiter 425,36.

Marſchall- und Burggrafenamt des Fürstentums 134,3,4. 416,33.

burkgravii et officii 137,18.

Vasallen und Untertanen 138,37. 436,10. Beamte und Diener 48, 30.

Dienstleute: Cunrat von Bastheim.

Beringer von Berlachingen. Johan der Berschik. Bertold und Hans von Vibra. Heinrich von der Tann genannt von Bieberstein.

Ulrich Plast von Herrieden. Iring von Butiler. Albrecht, Conrat und Mertein von Coburg. Dicze von Thungen. Hans Truchsezz

genannt von Birke. Hans, Karl und Ditz Truchsezze von Eichsfelt. Albrecht, Gotfrid, Fritz und Heinrich gebrudere Truchsezz

gnant von Hennenberg. Bertolt von Truchsezze zu Meyningen und f. Söhne Bertolt, Dytrich und Albrecht. Beringer von Twingenberk. Chunrat und Hans von Ebersperg. Götz Vogt. Johan Frischensteyn von Waldecke. Gumpolt von Giltelingen. Kune von Gozheim. Renhart von Hartheim. Graf Bertold, Heinrich der elter, Heinrich sin sune, Johann von Henneberg. Friedrich, Konrad, Otto und Volknant von Herbstadt. Lutze Herfuz. Gernod Hoffschultheizze gnant von der Löwenhofh. der von Hutten. Ortolf von Miß. Schrot und Götz von Neuenstein. Johans Onoltzpach. Cunrat Rossrýt. Hans von Rotenbur. Berholt Schrimpf. Krafft Sewat. Sifrid vom Steyn. Hans von Uffenkem. Eberhard Wolf.

Gerichtswesen.

Landgericht, kaiserliches, lantgericht ze Franken 80,16. 373,13,17.

391,15. 408,11. 412,1. 415,32.

568,17. 603,18. 604,2. 608,9.

613,24 ff. 616,32. 617,3. 619,

21. 620,1 ff. 624,5,8,14. 626,

7,18. 629,14. 630,6. Land-

gericht des Herzogtums an der

brücken ze — 501,18,25. Ge-

richtsverfahren 501,18 ff. Land-

richter: Otto von Helderit 570,

16. Hans Wolfeskel, tum-

herre 611,27. Richter: Gernod

Hoffschultheizze gnant von

der Löwenhofh. Des Bischofs

Saal: 492,37. die drey auf

dem saal 530,7. Schultheiß

48,29. 546,25. Hans Reyzz,

Schultheiß im Saal 554,32;

f. Eibam Cuncz Zobel 554,33.

Stiftsgericht 519,27. 562,32. Offi-

zialat, Offizialrichter vor der

Roten Tür 47,21. 139,23. 151,

30. 230,17. 415,31. 422,7. 426,

4. 445,26. 496,37. 502,22. 506,

36. 523,7. 524,32. 569,2. Of-

fizial: Meister Konrad von Mainz

386,8. statschreiber des Offi-

zialrichters: Cunrat genant

Heilman von Wickursheim

523,3 ff. 524,28. 525,2.

Gerichte des Bistums 418,36.

497,35.

Stift Hauge, ecclesia Sancti Johannis

in Hauge extra muros oder prope

muros Herbipolenses 132,22 ff.

142,5 ff. 149,25,32. 230,8. 232,4.

266,29,31. 467,21. 468,9. 537,1.

540,11. 556,30 ff. 578,2. 664,35;

in burgo Hauge 560,21. Altar

der hl. Maria Magdalena 439,33.

St. Paulusaltar 142,8; Patronats-

recht der Vikarie des Paulusaltars

142,8. — cenaculum superius

curie dicte Wirtenberk site in

Hauge 138,24. curiae 468,9,12,

23.

Kapitel 132,27. 142,6. 230,8. 266,28. 269,8. 401,31. 556,30.
 Propstei 132,10,25. 142,8. 392,32. 540,8. 577,34. 578,4,6. 596,20.
 Pröpste: Albrecht von Hohenlohe 502,14 ff. f. u. Hohenlohe. Heinrich von Hohenlohe 131,23. f. u. Hohenlohe. Rugerius de Martiano 132,11.
 Defanat 132,27. 230,7. Defane: Eberhardus 589,35. Heinrichus Zobel 133,6. 142,6. 149,24. 266,28. 269,8. 401,31. 648,7. Wolfram Dürr 556,30. 560,15.
 Scholastiker: magister Waltherus de Gamundia (Gemünden a. Main) 136,5,36. 138,19. 429,21. 434,24. 548,8. magister Conrad von Hall 488,9. — Rustodie custodia 132,24. collatio der — 131,25. Rüter, thesaurarius: Meister Konrad von Hall 401,25. 439,35. 488,9. — Kantor, Sangmeister: Marquart von Heydeck 422,5. — Kellermeister, cellarius: 150,1.
 Kanoniker, Chorherrn 556,34. Statut über die Stiftskanonikate 556,30 ff. Studienzeit der — 556,36. 557,5. domicelli 556,35. emancipati 556,35. Chorherrn (außer den oben genannten): Konrad von Hurnheim 142,12. Eberhardus de Gattenhoven 656,20. Hartmut von Meiningen 540,10. 568,32,35. Heinrichus de Flache 133,4. Sifridus de Hurnheim 133,4. Rudolf von Löwenstein 507,22 ff. — Vikare: perpetua vicaria 133,6. Bertoldus de Gotach 477,14. Herman Pletner 142,9. 522,30. Ulrich Hegel 142,11,18. Syfrid von Neustadt 142,13. Sifrid Röpöt 142,13.
 Lehensmann des Stifts: Johanns Onoltzpach 568,36.
 Neumünsterstift, Kirche zu Neumünster, zu dem Newen Munster, Nuwenmunster, Novimonasterium Herbi-

polense, herren zu dem — 119,28. 141,32. 149,20. 431,31. 447,33,34. 515,6. 520,16. 537,2. 539,29,38. 540,3,25. 544,26. 547,14. 550,29 ff. 578,17. 583,29.
 Kapitel 141,29. 401,32. 516,15. 520,16. 538,1. 539,7. 540,3. 550,30.
 Propstei 133,12. Statut der — 463,11 ff. 520,17. Propstwahl 148,1 ff. iuramentum prepositi 520,36.
 Pröpste 19,21. Albrecht von Hohenlohe 132,12. Heinrich von Hohenlohe 133,11 ff. Gottfried von Rieneck 148,4 ff. 329,22. 515,6. 516,33. 520,37. 583,30.
 Defane 525,30. 550,29. Conradus 136,4. 137,33. 138,30. 141,28. 149,19. 429,20. 431,38. 488,10. 489,34. 520,16. Gottfried von Rieneck f. o. Pröpste. Peter 538,1. 539,37. 540,3.
 Scholaster, scolasticus: magister Michael de Leone 19,4. 26,15. 137,34. 138,18. 141,32. 396,14,15. 398,2 ff. 432,1. 433,6,37. 434,5. 447,33,34. 448,6. 474,9. 477,20. 572,14,16,28. 660,15. 664,17,19. 665,20,30. 666,6,9,18. Henricus de Heilprun 401,25. Rüdiger von Bächlingen 4,4. 147,33.
 Rüter, custos: Arnoldus de Kytzingen 137,34. 138,30. 521,23. 583,18. Unterkustode: Syboth 540,36.
 Obleiter 463,19. 547,14.
 Diakone 463,13.
 Chorherrn, canonici 463,19. 516,14. 30 Stiftsherrnpründen 463,12. 6 Domizellare 463,12. Arnoldus de Kytzingen f. o. Arnold, Schreiber des Ritters Fuhs von Dornheim 387,19. Conrad Cigenhan 393,39. Eberhardus Goltstein de Crentse 657,16,17. Friedrich von Dürr 542,16,35. 578,16. Johannes de Augusta. Heinrich

Virnkorn 654,12. Johannes de Isenaco 401,26.

Bisarie 521,22. Bisarie des Altars des Leibes Christi und des hl. Stephanus in der neuen Kapelle des Chors 540,24. Bisarier: Albertus de Wisenbach 578,17. Conrad von Pylverkain (Pülfringen, bad. B. A. Tauberbischofsheim) 550,28. Syboth 540,36.

Möster 496,3. 571,18.

Frauentloster St. Afra (Apfra). Abtissin Kunigunde von Oberstein und Konvent 567,23.

Ritterstift St. Burhard außerhalb der Mauer 79,12. 401,19. 537,2. 572,38 ff. Abt: 79,25,36. 80,1,4. 401,19. 525,30. Abte: Johannes de Blaach 487,13. 489,31. 571,38. 572,5. 577,18,23. Sifridus 401,27.

Kartause Engelgarten Carthusia ad hortum Angelorum außerhalb Würzburgs 140,19,21,23. 445,11 ff. 511,21. 574,29,32.

Frauentloster zu der Himelforten in der Stadt 216,11.

St. Klarakloster 48,19.

Frauentloster zum hl. Marus, s. Marci in Bleicha apud Herbiopolim, sanctimonialis s. Marci 411,30,31,34. 568,18,20. 636,42. 637,4,14. 638,3,33. 639,1 ff. 642,10. 646,9,13,17. 648,18,19. Dorotheenaltar in dem Münster zu — 656,21. frater Goteboldus procurator claustris 637,6. frater Hildebrandus conversus claustris 642,21.

Minoritenloster 48,18. 313,8,13. Guardian der Minoritenbrüder: Ludwig 313,7,13.

Schottenloster, monasterium sancti Jacobi Scotorum in der Vorstadt Würzburg 401,21. 537,2. 592,1. Kapitelhaus 592,10. Abte 401,21. Donaldus 567,20. Philippus 401,28. 489,32.

Stift zu St. Stephan 401,20. 415,6. 448,6. 526,30. 536,24. 537,2. 557,18. Propst: Ulricus dictus Wildo 19,25 ff. Abt und Konvent 146,17. 326,4. 401,20. 407,30. 415,8. 526,22,30,35. 557,13. Abte: Friedrich 541,34. Hermanus 401,28. 489,32. 666,12. Prior Frowinus 666,10. ius patronatus des Klosters in Betzstadt 407,30.

Spital zu s. Ditrich 569,9.

Kirchen und Pfarreien.

Dom, ecclesia cathedralis, eccl. maior 140,23. 141,31. 147,3,14. 477,16. 495,30 ff. 651,5. Kiliansmunster 636,22. Kilians Altar 494,32. 495,31. Altare Marie virginis 148,16. Kapelle der hl. Katharina 573,22. Bisare: Johannes Pletner 573,29. Johannes genannt im Steyn 573,21. Ständige Bisarie in dem Dom 495,32. parochia in Sande 140,24.

Katskapelle im Grafeneckhard 503,28.

Wüstenrot D. A. Weinäberg, Württ. (Wüstenrod). ius patronatus 656,10.

Wüstenau, abgeg. Gem. Hoffeld D. A. Crailsheim, Württ. (ze Wüsten) 174,2. gut 358,3. sewe zu — 174,25.

—, Gem. Mariä-Kappel D. A. Crailsheim, Württ. (ze Wüsten) 176,2.

Wüstenfelden A. G. Wiesentheid, Unterfranken (Wetzenfeldt) 108,21.

Wüstviel A. G. Gerolzhofen, Unterfranken (Wüstvilde) 496,28.

W siehe **Z**.

Z.

Zabelstein, Burgruine bei Gerolzhofen, Unterfranken (Zabelstein). Feste 137,12. 549,19. Haus bei dem hintern Turm 549,20. Krautgarten 549,20. Weinwachs 549,21.

Zappendorf A. G. Staffelfein, Oberfranken (Zaphendorf, Zappendorf, Zappfendorf) 93,5,24,27. 105,25. 107,23. 125,17.

- Zeh, Fritz von Jachsheim, hohenl. Lehensmann 106,30.
- Zehrung (zerung) 75,17. 223,3.
- Zeiligheim A.G. Gerolzhofen, Unterfranken (Zülichsheim) 536,33. Pfarrer zu — 584,5.
- Zeitrechnung: Beginn des Jahres im Erzstift Mainz 600,34.
- Zell, Tauber-, A.G. Rothenburg o. T., Mittelfranken (Tubercelle, Tuberzelle) 595,32. 620,18. mühle gelegen zu dem — obem dorf 616,34,39. 617,1.
- , Ober-, bei Würzburg, Unterfranken (Celle by Wirzburg, Obern Celle, Zelle). Prämonstratenserkloster 69,30. 70,12. 143,8. 187,3. Abte: Dietrich 476,19. Rudiger 272,21. probst zu — 176,12.
- , Walb-, A.G. Lohr, Unterfranken 530,1.
- Zelle by Romhilt, abgeg. bei Römheld, Sachsen-Meiningen. Hube, die Heinrich Zeller baut 442,33.
- Zell, Bühler-, D.A. Ellwangen, Württ. (Byler Zelle). gut daz wilant Eppenbergers waz 359,38.
- , Ruper-, D.A. Öhringen, Württ. (Celle, Celle under Waldenberg uf dem Orenwalde) 13,18. 14,6. 153,26. 161,6. iuspatronatus 656,4.
- Zellingen A.G. Karlstadt, Unterfranken (Cellingen gelegen am Meun). Dorf 540,17. Güter 523,8. ecclesia parochialis 459,2. Cüntz, Cünratz seligen sun in — 523,9.
- Zenn-, Obern-, Untern-, A.G. Windsheim, Mittelfranken (Zenne). Arnolt von Sekkendorf von —, hohenl. Lehensmann 96,30.
- Zentgraf, Eekk, f. Würzburg, Bürger. Zerrgibels lehen f. Wüstatt.
- Zerwek, hohenl. Lehensmann 120,4.
- Zeulichsheim, Ch., hohenl. Lehensmann 102,32.
- Zeuzleben A.G. Schweinfurt, Unterfranken (Zützeleben). Hof 431,2.
- Zibels = Zeublig bei Burgundstadt A.G. Weismain, Oberfranken 44,11.
- Ziegenbach A.G. Scheinfeld, Mittelfranken (Zygenbach) 102,11.
- Ziegelhofen 441,16.
- Ziegenhain, Kreisstadt im Großherzogtum Hessen (Cyginhain). Graf Gottfried von —, Schwiegervater Krafts IV von Hohenlohe 341,2,29.
- Ziehere, Appel 630,34.
- Ziezhlin, Chunrat von Wirzburg, hohenl. Lehensempfänger 108,22.
- Zil = Zeil A.G. Eltman, Unterfranken 585,5. Eberhard von Tunnfelt, voggt zu — f. Thüngfeld.
- Zimerman, Herman, hohenl. Zinser zu Adelhofen 208,17.
- Zimmerman, Walther, hohenl. Zinser zu Niedernhall 167,5.
- Zimmermann, Conrat, Heinrich und Walther von Nundorff, brauneßische Eigenleute 280,10,11.
- Zimmern, Ober-, bei Dieburg, Provinz Starkenburg, Großherzogtum Hessen (Obern Zimmern) 338,35.
- , Dörren-, D.A. Rünzelsau, Württ. (Obern Zimmern), das aus Nieder- und Oberzimmern besteht und 1330 an Hohenlohe kam, oder Frauenzimmern, abgeg. bei Niederstetten 77,26.
- , Herren-, D.A. Mergentheim, Württ. (Cymmern, Wiprechtzimmern, Zymern, Zimmern) 78,1. Wipertus de —, miles 642,19. Wyprecht von —, hohenl. Lehensmann 71,7,13. 78,11. 171,19.
- , Lorenzen-, Gem. Großaltdorf D.A. Hall, Württ. (Laurenzenzimmern, Zymern). hof zu — 357,5. Bucklin von —, brauneß. Eigenmann 257,4.
- , Borbach-, D.A. Mergentheim, Württ. (Zymmern in dem tal an der Forpach) 359,31. brauneß. Eigenleute 290,12.
- Zingel, Chuntz und Eberhart, hohenl. Lehensleute 98,16.
- Zipplingen D.A. Ellwangen, Württ. Hans von Zipplingen f. Trochtelfingen.
- Zirkendorf, Alt- und Neu-, A.G. Eschenbach, Oberpfalz (Zirkendorff). Bopp von — 617,21. 618,18.
- Zirndorf A.G. Jürth, Mittelfranken (Zyrendorf, Zirndorf). Pfarrei 391,7. 392,23 ff.

- Zischendorf A.G. Feuchtmangen, Mittel-
franken (Itensdorf). hof zu — 364,2.
- Zobel, Adelsgeſchlecht hohenl. Lehensleute:
Andreas — de Wolchshausen 104,
37. 209,4. Cuncz f. Würzburg, Saal.
Dietrich — von Gybelstat 118,4.
Ditrich — de Wolchshausen 104,37.
368,19. Fridericus dictus — miles
648,2. Fritz von Elberehteshofen
(Eipershofen) 101,24. Fritz — von
Rinderfelt 110,25. Hans — 93,32;
f. Sohn Hans — von Gibelstat 122,1.
- Zoll 263,25. 284,15. 296,29. 393,17. 428,
15. 471,21. 472,20. 519,25. 545,31.
546,2. 556,2. 565,26. 595,38. 596,32.
616,14. 623,13,15. zol verführen und
versweigen 221,11,15,19 ff. Vießzoll
242,17. Wein- und Vießzoll 406,28.
Zollfreiheit auf Märkten 488,28. zol-
ner 95,30. 221,18. zolschreiber 616,
10. 623,14,22.
- , Reichzoll 27,18. 39,9. 40,5. 80,34.
189,1,13. 216,27. 240,3 ff. 290,20 ff.
306,13 ff. 379,25. 425,6. 464,27.
- , Rhein Zoll 39,9. 40,5. 240,3 ff. 290,20 ff.
329,12 ff. 370,35 ff. 623,13 ff.
- der Herren von Hohenlohe: 101,37.
153,9. 166,28 ff. 175,30. 189,2,13.
217,27. 220,19. 240,3 ff. 242,5,10,15.
290,20 ff. 306,13 ff. 370,35 ff. 378,14.
- der Herren von (Hohenlohe-)Braunegg
306,15 ff.
- Zollern (Zolr). graven von — 663,34.
- Zolner, Zölner, Zollner, Rittergeſchlecht:
Cünrat —, ritter 484,33. 485,7. Con-
rat — gnant vom Rotenstein 424,
25; f. Bruder Hans von Birkenfelt,
Edelfnecht 318,10. 424,25. Erkenger
—, Edelfnecht 484,34. 485,7. Stepfan
—, Edelfnecht 285,14. 484,34. 485,7.
- Zolner, Conrat, Bauer in Diebach 522,24.
- Zölner, Karl 547,3.
- Zoter, Stephan, Ritter, hohenl. Dienſtmann
321,7.
- Zottishofen, Gem. Jungholzhausen D.N.
Künzelsau, Württ. (Otenshofen oder
Öttenhofen, jezt Hürden), Gem. Bäch-
lingen D.N. Gerabronn, Württ. 169,2.
- Zufranz, Johan, Propst zu St. Stephan
in Bamberg 565,29.
- Zug, Stadt in der Schweiz (Zug) 52,28.
- Zukmantel, Sifrid, purger zu Rotenpurg
200,35. Berl — 555,16.
- Zülichsheim f. Zeilshheim.
- , Conrat selig 276,5,8.
- zunen und brennen zäunen und brennen,
daz holtz mugen die lüte nutzen
zu — 172,25.
- Zurcho, Edelfnecht 582,7.
- Zürich, Stadt in der Schweiz (Zurch) 556,26.
- Zürn, Fritz, hohenl. Lehensmann 102,9.
- Zuzenhausen, bad. B.N. Einsheim (Zäzen-
husen) 641,11.
- züsprüch 605,23.
- zweyet Entzweiung 221,3.
- Zweiflingen D.N. Öhringen, Württ. (Zwif-
lingen) 164,25,28. ampt zu — 164,
23. vogtei 164,29.
- Zweikampf, gerichtlicher 213,12.
- Zwerchmauer (Czwerchmawer), ein Teil des
Gebiets von Rothenburg o. T. 188,4.
- zwerweg Querweg 162,10.
- Zwingenberg, bad. B.N. Eberbach (Twingen-
berg, Twingenberk) 218,1. haus, Feste
155,18,34. (hohenl. Lehen:) 155,22,36.
229,15. 233,22. 247,10. 403,23. Rit-
tergeſchlecht von —, hohenl. Lehensleute
155,17,19. hern Wiprechts seligen
sone: Beringer, ritter 155,29. 403,
19; Hans 155,29; Wilhelm 155,29;
Wiprecht 155,29. — Wilhelms seli-
gen sone: Beringer 155,31. 218,35.
229,12; Hans genant von Berlichingen
155,30. 218,35. 229,11. Wilhelm 155,
31. 218,35. 229,11. 601,34. Wiprecht
155,31. 218,35. 229,12. 233,22. 601,
34. — Berthold, Dythrichs seligen
son von — 155,32. Berchtolt, Edel-
fnecht 229,12. 268,12. 276,30. 296,
34. 601,30.
- zwispil verdoppelte Entſchädigung eines
angerichteten Schadens 333,16,29.

Ende

